Inhalt.

mentirte Ausgaben der

Germania.

Annalen.

CORNELII TACITI
DE ORIGINE, SITU, MORIBUS AC POPULIS GERMANORUM
LIBER.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

GOTTLOB EGELHAAF.

GOTHA.

FRIEDR. ANDR. PERTHES.

1885.



Wasseruhr.

VORWORT.

Der vorliegende Kommentar beansprucht nichts zu sein als ein Versuch, die Vorbereitung auf die „Germania“ dem Schüler zu erleichtern und so auch die Aufgabe des Lehrers einfacher zu gestalten. Daſs letzterem immer noch genug und übergenug zu thun übrig bleibt, weiſs jeder, der die „Germania“ einmal in der Schule gelesen hat. Über das richtige Maſs dessen, was ein solcher Kommentar zu bieten hat, werden die Meinungen freilich immer auseinander gehen; ich bin zufrieden, wenn die Fachgenossen finden sollten, daſs ich wenigstens im Durchschnitt das Zuviel oder Zuwenig vermieden habe. All den zahlreichen Forschern auf sprachlichem und geschichtlichem Gebiet, deren Ergebnisse ich verwerten durfte, fühle ich mich zu wärmstem Dank verpflichtet; an Lust und Liebe, auch meinerseits zur Erläuterung des einzigartigen Werkes beizutragen, hat es mir nicht gefehlt; daſs aber auf so durchpflügtem Boden auch nur das Studium der Vorgänger schon Arbeit in Fülle bringt und ein neuer Mitarbeiter mehr unter dem Vorhandenen wählen muſs als selber Neues finden kann, wird man nicht mir zur Last legen.

Bei der Feststellung des Textes ist es mir noch möglich gewesen, die soeben erschienene Ausgabe von Joh. Müller (Leipzig, G. Freytag) zurate zu ziehen.

Heilbronn, im August 1885.

Prof. Dr. **Egelhaaf.**

EINLEITUNG.

1. Zeit der Entstehung. Die „Germania“ ist chronologisch betrachtet die dritte Schrift des Cornelius Tacitus und folgte auf den im Jahre 81 n. Chr. entstandenen „Dialogus de oratoribus“ und die im Jahre 98 erschienene Biographie seines Schwiegervaters, des Feldherrn Agricola. Auch sie gehört nach Kap. 37 dem zweiten Konsulatsjahr des Kaisers Trajanus, also dem Jahre 98 an; in ihm ist sie nicht bloſs verfaſst, sondern ohne allen Zweifel auch veröffentlicht, da eine auch nur erst 99 herausgegebene Schrift nicht mehr von *alter imperatoris Traiani consulatus* hätte reden dürfen. Es ist von Interesse zu konstatieren, daſs sie der etwa 54 n. Chr. geborene Tacitus als mittlerer Vierziger, also in der Vollkraft seines Mannesalters, geschrieben hat.

2. Zweck. Die „Germania“ ist, mit Schiller zu reden, keine „naive“, sondern eine „sentimentalische“ Schrift. Sie will nicht mit kühler Objektivität, *sine ira et studio,* Land und Leute der Germanen schildern; vielmehr haben die Germanen es dem Schriftsteller angethan. In doppelter Hinsicht ist dies der Fall: er bewundert in einer Art, die uns an Rousseaus Empfinden erinnert, ihre natürliche Urkraft, ihre unverdorbenen Sitten; und er fühlt beim Blick auf die greisenhafte Hyperzivilisation seines Volks, auf das 200jährige fruchtlose Ringen mit germanischer Freiheit, daſs die Geschicke des Reiches sich zu erfüllen drohen. So ist die Schrift, für welche Tacitus emsig die vorhandene Litteratur ausbeutete (Kap. 2. 3. 4. 28) und wohl auch mündliche Berichte von solchen sammelte, welche in Deutschland selbst gewesen waren, nicht bloſs von einzigem Wert als unsere Hauptquelle über die Zustände unseres Volkes vor dem Zeitalter der Völkerwanderung; sondern sie ist auch von höchstem Interesse für den Eindruck, welchen

dieses Volk auf einen der hervorragendsten lateinischen Schriftsteller, auf einen Römer von echtem Schrot und Korn gemacht hat. Ohne blind für die Fehler der Germanen zu sein (Kap. 11. 15. 22. 23. 24), ist er doch von den Lichtseiten derselben so bezaubert, dafs er sie selbst idealisiert (Kap. 18. 19); und aus jenen Tagen heraus, da die Daker noch nicht bezwungen waren und die Germanen sozusagen unter den Feinden des Reiches das breite und mächtige Mittelglied bildeten zwischen den Dakern und den Hochländern Schottlands, da verstehen wir die aus Bewunderung, Wehmut und Pessimismus sich zusammensetzende Stimmung, mit welcher der tiefgründige Historiker den Germanen gegenübersteht, deren Zwietracht das Beste ist, was er von den Göttern für sein Volk erflehen kann (Kap. 33).

3. Einleitung. Die „Germania“ zerfällt von selbst in folgende Teile:

I. Allgemeines über Land und Leute. Kap. 1—27.
  1. Herkunft der Germanen; das Wesentlichste aus der Geographie. Kap. 1—5.
  2. Religion und Sitten der Germanen. Kap. 6—27.
    a) Kriegswesen. Stellung der *reges* und *duces*. Die Frauen. Kap. 6—8.
    b) Religion. Kap. 9—11.
    c) Politische Einrichtungen. Kap. 12—15.
    d) Leben und Treiben der Männer. Wohnung, Kleidung. Ehe. Familie. Blutrache. Gastlichkeit. Geselliges Leben. Sklaven und Freigelassene. Ackerbau. Bestattung. Kap. 16—27.

II. Spezielle Völkerkunde Germaniens. Kap. 28—46.
  a) Nichtsuebische Germanen. Kap. 28—37.
  b) Suebische Stämme. Kap. 38—45.
  c) Halbgermanische Völker. Kap. 46.

CORNELII TACITI GERMANIA.

Germania omnis a Gallis Raetisque et Pannoniis Rheno et Danuvio fluminibus, a Sarmatis Dacisque mutuo metu aut montibus separatur: cetera Oceanus ambit, latos sinus et insularum immensa spatia complectens, nuper cognitis quibusdam gentibus ac regibus, quos bellum aperuit. Rhenus, Raeticarum Alpium inaccesso ac praecipiti vertice ortus, modico flexu in occidentem versus septentrionali Oceano miscetur. Danuvius, molli et clementer edito montis Abnobae iugo effusus, pluris populos adit,

---

Kap. 1. 1. *Germania omnis*] G. als Ganzes, im Gegensatz zu seinen einzelnen Unterabteilungen. Tacitus scheint seinen Eingang absichtlich dem von Cäsars Kommentarien de bello Gallico nachzubilden (I, 1): „Gallia est omnis divisa in partes tres.“ Die *Raeti* im engeren Sinne safsen in Tirol; da aber die *Pannonii* hier neben ihnen genannt sind, welche östlich von Wien bis zur Donaubiegung, westlich und südlich über die Save sich ausdehnten, so mufs das Wort hier im weiteren Sinne gebraucht sein, wonach nördlich die Vindeliker (an Iller, Lech, Isar, Inn, also in Bayern) und östlich die Noriker (in Steiermark) inbegriffen sind. Die *Sarmatae* wohnten von der Weichsel bis zum Ural und befafsten im weitesten Wortsinn die slavischen und die mongolischen Völker im heutigen Rufsland. Die *Daci* sind die den thrakischen Getae verwandte Bevölkerung des jetzigen Siebenbürgen. — *montibus*] die Karpathen. — *sinus*] bedeutet ursprünglich eine Erhebung, einen Bausch, und dann die dadurch entstehende Falte; also ist es 1) = Busen, Meerbusen, aber auch 2) = Vorsprung des Landes ins Meer = *paeninsula;* so hier. — *insularum*] so die dänischen Inseln, die kleineren Inseln wie Gothland, endlich Skandinavien, das Plinius der Ältere als Insel ansieht. — *nuper cognitis*] ist erklärend an *latos s. et i. i. sp.* angeschlossen; im D. als selbständiger Satz zu übersetzen.

5. *vertice*] „Abhang“; gemeint ist der St. Gotthard. — *modico ... in occidentem versus*] vom Bodensee bis Basel; *versus* hier wohl Particip. — *Abnobae*] Schwarzwald. — *adit*] fliefst an ihnen vorbei, nicht *transit.* —

donec in Ponticum mare sex meatibus erumpat: septimum os paludibus hauritur.

2 Ipsos Germanos indigenas crediderim minimeque aliarum gentium adventibus et hospitiis mixtos, quia nec terra olim, sed classibus advehebantur qui mutare sedes quaerebant, et immensus ultra utque sic dixerim adversus Oceanus raris ab orbe nostro navibus aditur. Quis porro, praeter periculum horridi et ignoti maris, Asia aut Africa aut Italia relicta Germaniam peteret, informem terris, asperam caelo, tristem cultu adspectuque, nisi si patria sit?

Celebrant carminibus antiquis, quod unum apud illos memoriae et annalium genus est, Tuistonem deum terra editum et filium Mannum, originem gentis conditoresque. Manno tris filios adsignant, e quorum nominibus proximi Oceano Ingaevones,

---

meatibus] „Gänge“, = *ostiis*. — *erumpat*] gewaltsam sich Bahn bricht, weil sechs Mündungen statt sieben für die gewaltige Wassermasse genügen müssen. In goldener Latinität würde hier *donec erumpit* stehen. — *paludibus hauritur*] „ist versumpft“.

Kap. 2. 1. *ipsos*] im Gegensatz zu dem seither besprochenen Lande. — *indigenas*] *αὐτόχθονας*. — *hospitiis*] wiederholte (Plural) Aufnahme von Gästen, d. h. Fremden, von *μέτοικοι*, *incolae* im alten Sinn. — *terra*] lokativ = *terrae*. Da *advehi* von allen möglichen Arten des Hinzufahrens gebraucht wird und bald *navi*, bald *curru*, bald *equo* zu ergänzen ist, so braucht man an kein Zeugma zu denken. — *sed classibus*] vgl. Äneas, die Massalioten u. s. w. — *nec ... et*] Einerseits fand das eine nicht statt; anderseits fand das andere statt. An sich haben wir die Disjunktion *et ... et;* zum ersten Gliede tritt aber die Negation, und so entsteht *nec ... et.* — *immensus ultra ... Oceanus*] „Der unermeſslich jenseits (d. h. im nördlichen Teil der Welt) sich ausdehnende und so zu sagen auf einer ganz anderen Seite liegende (uns Südländern entgegengesetzte) Ozean.“ Tac. stellt den *orbis noster* offenbar dem *orbis ille,* dem Norden, entgegen.

5. *quis porro*] ist zweiter Grund für die Annahme, daſs die Germanen *indigenae* seien. — *informem terris*] „mit seinen reizlosen Landschaften, seinem ...“.

10. *memoriae*] „Überlieferung, Geschichte“. — *originem ... conditoresque*] ist prädikativ zu fassen: „sie feiern den ... als ...“, oder: „sie feiern in ... den“. *origo* ist Abstractum pro concreto, = Stammvater; *conditor* ist das griechische *κτίστης* oder *οἰκιστής,* Leiter der Ansiedelung, Organisator des Gemeinwesens; so ist z. B. in der Sage Romulus der *conditor* oder *οἰκιστὴς* Roms. — *nominibus*] Ingo, Hermino (= Irmin, woher Arminius, Irminsul),

medii Herminones, ceteri Istaevones vocentur. Quidam, ut in
licentia vetustatis, pluris deo ortos plurisque gentis appella-
tiones, Marsos Gambrivios Suebos Vandilios adfirmant, eaque 1
vera et antiqua nomina. Ceterum Germaniae vocabulum recens
et nuper additum, quoniam qui primi Rhenum transgressi Gallos
expulerint ac nunc Tungri, tunc Germani vocati sint: ita nationis
nomen, non gentis evaluisse paulatim, ut omnes primum a victore
ob metum, mox etiam a se ipsis invento nomine Germani voca- 2
rentur.

Fuisse apud eos et Herculem memorant, primumque omnium 3

Isto. — *ceteri*] ihre Wohnsitze bezeichnet Plinius in der Historia naturalis IV, 28: „proximi autem Rheno". — *ut in licentia vetustatis*] „wie natürlich bei dem weiten Spielraum, den die Vorzeit gewährt".

15. *eaque nomina*] es ist wohl *sunt* zu ergänzen; doch wäre auch *esse* möglich. Was für ein Unterschied? — *nuper*] „noch nicht lange". Da schon Cäsar den Namen kennt, so mufs man bei *nuper* (= *noviper*) sich Ciceros Ausspruch de natura deorum II, 126 gegenwärtig halten: „nuper, id est paucis ante saeculis". — *Tungri*] sind die *Eburones* Cäsars, welche seit dessen Zeit den Namen gewechselt haben, was infolge der ihnen durch Cäsar im Jahre 53 bereiteten Katastrophe geschehen sein wird. Ihr Hauptort war Aduatuca Tungrorum, jetzt Tongern, nördl. von Lüttich. — *evaluisse*] „sei üblich geworden". — *ut ... omnes ... vocarentur*] ist eine dunkle, sehr verschieden erklärte Stelle. Man wird das Wort *victor* auf die Tungern beziehen müssen, welche siegreich über den Rhein vordrangen und von den Galliern wegen ihrer Furcht Germani genannt wurden (so dafs also das Wort Germani einen furchterregenden Sinn, wenigstens nach den Gewährsmännern *[quidam]*, deren Ansicht Tacitus wiedergiebt, gehabt haben mufs); mit diesem Namen nannten sie sich aber später selbst, obwohl er ein *nomen inventum,* nicht *verum* und *antiquum* war, „ein künstlich gemachter Name". *a victore* ist dann = „nach dem Sieger", während *a se ipsis* = „von ihnen selbst" bedeutet. Bemerkt soll indes werden, dafs andere die Stelle so deuten: so dafs alle zusammen zuerst von den siegreichen Tungern, welche durch Hinweis auf ihre gewaltige Reserve über dem Rhein den Galliern Furcht einflöfsen wollten, später auch von ihnen selbst mit einem gemachten Namen Germanen genannt wurden.

Kap. 3. 1. *apud eos*] weist darauf hin, dafs zu *memorant* nicht Germani Subjekt sein kann (weshalb?); man hat an römische oder griechische Autoren zu denken; s. unten *quidam opinantur;* oben *quidam adfirmant*, Kap. 2. — *Herculem*] „Mit Herkules übertrugen die Römer den Donar, weil sein Hammer der Keule des Halbgottes entspricht und weil beide, unablässig durch alle Lande wandernd, den Menschen schädliche Riesen und Ungeheuer aufsuchen und erlegen." Felix Dahn. — *primumque*] ist qualitativ, nicht temporal zu ver-

virorum fortium ituri in proelia canunt. Sunt illis haec quoque carmina, quorum relatu, quem barditum vocant, accendunt animos futuraequae pugnae fortunam ipso cantu augurantur; terrent enim trepidantve, prout sonuit acies, nec tam vocis ille quam virtutis concentus videtur. Adfectatur praecipue asperitas soni et fractum murmur, obiectis ad os scutis, quo plenior et gravior vox repercussu intumescat. Ceterum et Ulixem quidam opinantur longo illo et fabuloso errore in hunc Oceanum delatum adisse Germaniae terras, Asciburgiumque, quod in ripa Rheni situm hodieque incolitur, ab illo constitutum nominatumque; aram quin etiam Ulixi consecratam, adiecto Laertae patris nomine, eodem loco olim repertam, monumentaque et tumulos quosdam Graecis literis inscriptos in confinio Germaniae Raetiaeque adhuc extare. Quae neque confirmare argumentis neque refellere in animo est: ex ingenio suo quisque demat vel addat fidem.

Ipse eorum opinioni accedo, qui Germaniae populos nullis aliis aliarum nationum conubiis infectos propriam et sinceram

---

stehen. — *haec*] „auch solche Lieder, durch deren Vortrag sie“ u. s. w.; im Gegensatz zu den Liedern über Donar. — *barditum*] wird von altnordisch *bardhi* = Schild abgeleitet, = „Schildgesang“. Ammianus Marcellinus (XVI, 12) nennt den germanischen Kriegsgesang *baritus*. — *futuraeque ... augurantur*] ist selbständiger Satz. — *ipso cantu*] Abl. mensurae. — *terrent ... trepidantve, vocis ... virtutis*] sind sogen. Paronomasieen (Wortspiele, die auf einer Art von Gleichklang beruhen).

5. *concentus*] „Übereinstimmung, Harmonie, Gesamtwirkung“. — *adfectatur*] vgl. *regnum adfectare* (Liv.), „nach dem Throne streben“. — *Ulixem*] ist schwer zu deuten; auf die Sage vom Schwanritter? — *errore*] „Irrfahrt“.

10. *Asciburgiumque*] wird von *asc* = Esche und *puruc* oder *purc* hergeleitet, = Schiffburg; Asberg bei Mörs, links vom Rhein? Hist. IV, 33 wird es anläfslich des Bataveraufstandas unter Civilis genannt (*hiberna alae Asciburgii sita*). — *Ulixi*] = „ihm zu Ehren“ oder = *ab Ulixe*; vgl. Kap. 31 *aliis populis*. — *Laërtae patris*] ist noch schwerer auf eine Gestalt der germanischen Mythologie zu beziehen als Ulixes selbst. — *Graecis litteris*] Vgl. Caesar b. G. VI, 14, 3: „(Druides) in reliquis fere rebus, publicis privatisque rationibus Graecis litteris utuntur.“ Danach hätte man hier auf alle Fälle an keltische Inschriften zu denken; übrigens glaubt man jetzt, dafs auch die germanischen Runen von den Römern durch keltische Vermittelung entlehnt sind.

15. *demat*] „Glauben verweigern“, *addat*, „Glauben zollen“.

Kap. 4. 1. *ipse*] im Gegensatz zu denen, welche den Ulixes nach Deutschland kommen lassen. Vgl. Kap. 2 Anf. — *aliis aliarum*] „Ehegemeinschaft

et tantum sui similem gentem extitisse arbitrantur. Unde habitus quoque corporum, quamquam in tanto hominum numero, idem omnibus: truces et caerulei oculi, rutilae comae, magna corpora et tantum ad impetum valida: laboris atque operum non eadem patientia; minimeque sitim aestumque tolerare, frigora atque inediam caelo solove adsuerunt.

Terra etsi aliquanto specie differt, in universum tamen aut 5
silvis horrida aut paludibus foeda, umidior qua Gallias, ventosior qua Noricum ac Pannoniam adspicit; satis ferax, frugiferarum arborum impatiens, pecorum fecunda, sed plerumque improcera. Ne armentis quidem suus honor aut gloria frontis: numero gaudent, eaeque solae et gratissimae opes sunt. Argentum et aurum propitiine an irati di negaverint dubito. Nec tamen adfirmaverim

---

mit Nichtgermanen kam gewifs nur ganz ausnahmsweise zugunsten von Fürstenverschwägerungen vor; so hat Ariovist neben einer germanischen eine keltische Frau.“ F. Dahn. — *infectos*] eigentlich „angesteckt“ (*infectus venenis* Verg.), „durchtränkt“. — *tantum*] stände nach gewöhnlichem Sprachgebrauch wo? — *habitus corporum*] im D. kann man *corporum* entbehren: „das Äufsere“. — *quamquam*] das in klassischer Prosa immer ein Verbum verlangt, ist neben *in tanto numero* dem Sinn nach überflüssig.

5. *rutilae*] rötlich, ins Gelbe fallend, rotgelb; *ignis rutilus* Verg. — *frigora*] der Plural bezeichnet (wie ψύχη) die einzelnen Fälle von Kälte. — *caelo*] Abl. causae; deshalb ertragen sie *frigora, solove*] deshalb *inediam.* — *adsuerunt*] sc. *tolerare;* denn *adsuescere aliquid* ist sehr selten.

Kap. 5. 1. *specie differt*] „in seinem Äufseren wechselt“. — *umidior*] dafs dies sich so verhält, lehrt jede Regenkarte. — *Gallias*] Plural, weil Gallien (wie Spanien) in mehrere Provinzen zerfiel. — *ferax*] an was? — *impatiens*] „Edelobst gab es in Germanien nicht, nur Wildobst“. F. Dahn. Die Stellen in Kap. 10 *virgam frugiferae arbori decisam* und Kap. 23 *agrestia poma,* wegen deren man *patiens* hat lesen wollen, sind danach aufzufassen. — *pecorum*] 1) Vieh überhaupt, *pecus bubulum* bei Varro; 2) Kleinvieh, Schafe und Ziegen. Hier die erste Bedeutung. — *improcēra*] *sunt.*

5. *armentis*] von der Wurzel *ar,* woher *arare;* Ackervieh. — *suus honor*] *suus* = das was einem von Natur zukommt, einem eigentümlich ist. — *gloria*] „Schmuck“. *honor* und *gloria* beziehen sich übrigens entweder beide auf die Hörner und sind eine Art von ἓν διὰ δυοῖν = „stattlicher Schmuck“; oder es geht das erste auf den Bau, das zweite auf die Hörner (oder nach anderen auf die Stirnmähne). Man denkt dann daran, dafs „das südeuropäische Rindvieh von gröfserem Knochenbau und vollerer Muskelbildung ist“ (Tücking). Jedenfalls stellt Tacitus den germanischen Viehstand dessen Aussehen nach unter den ita-

nullam Germaniae venam argentum aurumve gignere: quis enim scrutatus est? Possessione et usu haud perinde adficiuntur. Est videre apud illos argentea vasa, legatis et principibus eorum muneri data, non in alia vilitate quam quae humo finguntur; quamquam proximi ob usum commerciorum aurum et argentum in pretio habent formasque quasdam nostrae pecuniae agnoscunt atque eligunt: interiores simplicius et antiquius permutatione mercium utuntur. Pecuniam probant veterem et diu notam, serratos bigatosque. Argentum quoque magis quam aurum sequuntur, nulla adfectione animi, sed quia numerus argenteorum facilior usui est promiscua ac vilia mercantibus.

Ne ferrum quidem superest, sicut ex genere telorum colligitur. Rari gladiis aut maioribus lanceis utuntur: hastas, vel ipsorum vocabulo frameas, gerunt angusto et brevi ferro, sed ita acri et ad usum habili, ut eodem telo, prout ratio poscit, vel

---

lischen Schlag. — *nullam ... venam*] In den später geschriebenen Annalen berichtigt sich Tacitus in der That in diesem Punkt; XI, 20: „Curtius Rufus ... in agro Mattiaco (= Rheingau) recluserat specus quaerendis venis argenti; unde tenuis fructus nec in longum fuit." — *haud perinde*] „nicht ebenso" wie die Römer, oder sc. *ac consentaneum est.*

10. *est videre*] Gräcismus, nach ἔστιν ἰδεῖν gebildet = *licet videre;* natürlich nur bei Dichtern oder silbernen Prosaisten. Vgl. *non est dicere verum.* — *non in alia vilitate*] Man erwartet *non in alio pretio.* Der Satz (zu dem der Grieche was hinzufügen würde?) vertritt einen Relativsatz. — *proximi*] unsere Grenznachbarn an Rhein und Donau. — *commerciorum*] derselbe Plural wie bei *frigora* Kap. 4. — *agnoscunt*] erkennen sie an als gut, als kurrent, lassen sie gelten. — *eligunt*] *ex aliis formis parum notis.* Bacmeister: „bevorzugen sie". — *interiores*] im Gegensatz zu *proximi.*

15. *serratos ligatosque*] Denare (à 80 Pf.) mit gezacktem, sägeförmigem Rand *(serra),* oder mit dem Bild eines Zweigespanns, das die Victoria lenkt. — *nulla adfectione animi*] „wobei keine Vorliebe im Spiel ist". — *numerus*] „Vorrat"; so sagt Cicero: *maximus numerus vini.* — *promiscua*] gewöhnliche Dinge, die jedermann haben kann; *capere cibum promiscuum,* Plinius.

Kap. 6. 1. *superest*] nicht in der gewöhnlichen Bedeutung, sondern = im Überflufs vorhanden sein. Vgl. *quantum alteri sententiae deesset animi, tantum alteri superesse dicebat,* Cäs. — *rari*] = *pauci.* — *maioribus lanceis*] Die *lancea* hat eine lange und breite, die *hasta* eine kurze und dünne Eisenspitze. Dem Langspeer, der *lancea,* steht gegenüber der Kurzspeer, die *hasta* oder *framea,* die zu Stofs und Wurf diente. — *habili*] „praktisch".

comminus vel eminus pugnent. Et eques quidem scuto frameaque contentus est; pedites et missilia spargunt, pluraque singuli, atque in immensum vibrant, nudi aut sagulo leves. Nulla cultus iactatio; scuta tantum lectissimis coloribus distinguunt. Paucis loricae, vix uni alterive cassis aut galea. Equi non forma, non velocitate conspicui. Sed nec variare gyros in morem nostrum docentur: in rectum aut uno flexu dextros *vel sinistros* agunt, ita coniuncto orbe ut nemo posterior sit. In universum aestimanti plus penes peditem roboris; eoque mixti proeliantur, apta et congruente ad equestrem pugnam velocitate peditum, quos ex omni iuventute delectos ante aciem locant. Definitur et numerus: centeni ex singulis pagis sunt, idque ipsum inter suos vocantur, et quod primo numerus fuit, iam nomen et honor est. Acies per cuneos componitur. Cedere loco, dummodo rursus instes, consilii quam formidinis arbitrantur. Corpora suorum etiam in dubiis proeliis referunt. Scutum reliquisse praecipuum flagitium, nec aut sacris adesse aut concilium inire ignominioso fas; multique superstites bellorum infamiam laqueo finierunt.

---

5. *contentus*] ist nicht schlechtweg unser „zufrieden", sondern enthält deutlicher den Begriff einer Art von Beschränkung, „sich begnügend". — *spargunt*] bezeichnet mehr als *iaciunt.* — *vibrant*] *vibrare* bezeichnet in der goldenen Prosa nur „schwingen"; in der silbernen auch „schwingend werfen". — *sagulo leves*] = *levi sagulo induti.* — *cultus*] ist alle Bearbeitung von etwas Rohem; *cultus amoenior* = „elegantere Kleidung", Liv.; hier = „Äufserlichkeit". — *cassis aut galea*] *cassis,* verwandt mit *cas-trum* = das Schützende, ist ein Metallhelm; *galea,* verwandt mit *celare* hehlen, zudecken, ein Lederhelm.

10. *variare gyros*] „verschiedene Wendungen machen". — *in rectum*] „gerade aus lassen sie ... sprengen, oder mit einer einzigen Wendung nach rechts oder links, wobei ..."; auch bei Schwenkungen halten sie stets eine gerade Linie ein. — *orbe*] Kreis, Viereck, dann jede geschlossene Schar. — *aestimanti*] Dativ des Standpunkts; im Deutschen mit einer adverbialen Wendung zu geben. — *eoque*] kausal. — *apta*] die Fufsgänger vermögen durch ihre Behendigkeit allen Evolutionen der Reiter zu folgen.

15. *idque ipsum*] die *centuria,* „Hundertschaft". — *nomen et honor*] ist *ἓν διὰ δυοῖν.* — *per cuneos*] „keilförmig"; der anschauliche Name dieser Stellung war „Eberkopf". — *consilii*] *magis esse* zu ergänzen. — *corpora*] *mortuorum.*

20. *praecipuum*] *summum.* Vgl. Kap. 7 *praecipuum incitamentum.* — *concilium*] vgl. Kap. 11. 12. — *superstites bellorum*] *superstes* hat auch bei Cic. öfters den Genetiv, nicht blofs den Dativ bei sich, so *dignitatis superstes.*

7 Reges ex nobilitate, duces ex virtute sumunt. Nec regibus infinita aut libera potestas, et duces exemplo potius quam imperio, si prompti, si conspicui, si ante aciem agant, admiratione praesunt. Ceterum neque animadvertere neque vincire, ne verberare quidem nisi sacerdotibus permissum, non quasi in poenam nec ducis iussu, sed velut deo imperante, quem adesse bellantibus credunt. Effigiesque et signa quaedam detracta lucis in proelium ferunt; quodque praecipuum fortitudinis incitamentum est, non casus nec fortuita conglobatio turmam aut cuneum facit, sed familiae et propinquitates; et in proximo pignora, unde feminarum ululatus audiant, unde vagitus infantium. Hi cuique sanctissimi testes, hi maximi laudatores: ad matres, ad coniuges vulnera ferunt; nec illae numerare aut exigere plagas pavent, cibosque et hortamina pugnantibus gestant.

8 Memoriae proditur quasdam acies inclinatas iam et labantes a feminis restitutas constantia precum et obiectu pectorum et

---

Kap. 7. 1. *sumunt*] αἱροῦνται. — *nec regibus ... et*] s. zu Kap. 2. — *exemplo*] wird durch die Sätze *si ... agant* näher erläutert, und durch *admiratione* (= infolge von ...) wird der Hebel ihrer Herrschaft bezeichnet, welcher sich aus dem *exemplum* ergiebt. — *animadvertere*] *(in aliquem)* einen rügen, strafen, besonders mit dem Tode.

5. *non quasi*] „nicht etwa“. — *velut*] bezeichnet hier die Meinung, welche man betreffs des eigentlichen Urhebers der Strafen hat; die Priester handeln unter dem Antrieb der Gottheit. In goldener Latinität würde nicht das Partic., sondern der Konjunktiv bei *velut* stehen. — *adesse alci*] 1) „hilfreich nahe sein“; so *adesse rebus alicuius* Cic.; 2) „als Zeuge zugegen sein“; so *scribendo adesse.* Beide Bedeutungen treffen hier zumal zu. — *effigiesque*] Bilder der den Göttern geweihten heiligen Tiere, wie Drachen, Adler, Wölfe. — *signa*] erklärt man als Symbole der Götter, so Wuotans Lanze, Donars Hammer u. s. w. — *fortuita conglobatio*] „zufällige Zusammenscharung“, so wie die Krieger sich zufällig treffen.

10. *propinquitates*] „Sippschaften“. — *pignora*] *pignus* ist ein Unterpfand, das man sorglich hütet; daher = ihr Teuerstes. — *unde*] bezieht sich auf *in proximo* (sc. *sunt*). — *audiant*] Konj., weil in *unde* ein *ut inde* steckt. — *hi*] *feminae.* — *sanctissimi*] die heiligsten, unbestechlichsten, also „zuverlässigsten“. — *maximi*] subjektiv: die wichtigsten, die man am liebsten hört, nicht objektiv. — *exigere*] genau untersuchen; so *columnas ad perpendiculum exigere,* „die Geradheit der Säulen mit dem Richtblei genau prüfen“, Cic. — *gestant*] beachte den Unterschied von *gerunt!*

monstrata comminus captivitate, quam longe impatientius feminarum suarum nomine timent, adeo ut efficacius obligentur animi civitatum, quibus inter obsides puellae quoque nobiles imperantur. Inesse quin etiam sanctum aliquid et providum putant, nec aut consilia earum aspernantur aut responsa neglegunt. Vidimus sub divo Vespasiano Velaedam, diu apud plerosque numinis loco habitam; sed et olim Albrunam et compluris alias venerati sunt, non adulatione nec tamquam facerent deas.

Deorum maxime Mercurium colunt, cui certis diebus humanis 9
quoque hostiis litare fas habent. Herculem ac Martem concessis animalibus placant. Pars Sueborum et Isidi sacrificat: unde causa

---

Kap. 8. 1. *comminus*] ist dem Sinne nach nicht zu *monstrata* zu ziehen, sondern zu *captivitate,* gräcisierend = ἡ ἐγγύϑεν δουλοσύνῃ; sie machen sie auf die in nächster Nähe drohende Gefangenschaft aufmerksam. — *impatientius*] als für sich selbst. — *nomine*] „Namen, Titel, Veranlassung"; *meo nomine* „für meine Person"; *alio nomine aut alia de causa,* Cic.

5. *sanctum aliquid*] beachte den Unterschied von *sancti aliquid!* — *providum*] etwas Prophetisches. „Sie glaubten, die zartere, ahnungsreichere Seele des Weibes errate leichter als der rauhere Sinn des Mannes Willen und Zukunftswalten des Götter." F. Dahn. — *responsa*] „den Bescheid derselben". — *divo*] „dem göttlichen", nicht etwa „seligen", was eine ganz irreführende Übersetzung ist. Zwar nicht die lebenden, wohl aber die verstorbenen Kaiser und Kaiserinnen *(divi et divae)* wurden göttlich verehrt. „Alle Kaiser haben mit dem gröfsten Nachdruck auf der Verehrung der *Divi* bestanden, so dafs diese bald in das Verhältnis der alten Nationalgötter eintraten." H. Schiller. — *Vespasiano*] Kaiser 69—79. — *Velaedam*] welche im Aufstande der Bataver unter Civilis eine Rolle spielte. Hist. IV, 61: „ea virgo nationis Bructerae late imperitabat, vetere apud Germanos more, quo plerasque feminarum fatidicas et augescente superstitione arbitrantur deas". — *olim*] Gegensatz zu welcher Zeit?

10. *adulatione*] Seitenhieb auf die sklavisch gesinnten Römer der Kaiserzeit, welche derlei thaten.

Kap. 9. 1. *Mercurium*] Wuotan; beide Götter haben u. a. das gemeinsam, dafs sie unverhofft Glück und Segen verleihen; vgl. Merkurs wunderbaren Stab und Wuotans Wünschelrute. — *litare*] an sich = unter günstigen Vorzeichen opfern; dann: einen mit einem Opfer versöhnen. — *Herculem*] s. zu Kap. 3. — *Martem*] den germanischen Ziu, nordisch Tyr. — *concessis*] welche zu diesem Behuf gestattet sind; so war z. B. bei den Hellenen das Opfer für den Asklepios ein Hahn; für Donar war es das Eichhorn u. s. w. — *Isidi*] natürlich ein auf eine germanische Göttin übertragener Name. Die Isis ist bei

et origo peregrino sacro, parum comperi, nisi quod signum ipsum in modum liburnae figuratum docet advectam religionem. Ceterum nec cohibere parietibus deos neque in ullam humani oris speciem adsimulare ex magnitudine caelestium arbitrantur: lucos ac nemora consecrant deorumque nominibus appellant secretum illud, quod sola reverentia vident.

10 Auspicia sortesque ut qui maxime observant: sortium consuetudo simplex. Virgam frugiferae arbori decisam in surculos amputant eosque notis quibusdam discretos super candidam vestem temere ac fortuito spargunt. Mox, si publice consultetur, sacerdos civitatis, sin privatim, ipse pater familiae precatus deos caelumque suspiciens ter singulos tollit, sublatos secundum impressam ante notam interpretatur. Si prohibuerunt, nulla de eadem re in eundem diem consultatio; sin permissum, auspiciorum adhuc fides exigitur. Et illud quidem etiam hic notum, avium voces volatusque interrogare: proprium gentis equorum quoque praesagia ac monitus experiri. Publice aluntur isdem nemoribus ac

---

den Ägyptern Gemahlin und Schwester des Sonnengottes Osiris; dies nähert sie der Frigg, der Gemahlin Wuotans. — *ipsum*] ohne jeden anderen Beweis, „das Bild an sich schon“.

5. *liburnae*] sc. *navi;* so nannte man die kleinen schnellen *biremes* der illyrischen Liburner. — *ceterum*] obwohl es von der Isis speziell ein Bild gab. — *neque ... assimulare*] „menschenähnlich darstellen“. — *secretum illud*] „jenes geheimnisvolle Etwas, das sie nur in Ehrfurcht schauen“, das sie nicht greifbar darstellen mögen, das hinter dem Sichtbaren webt und wirkt.

Kap. 10. 1. *auspicia*] nach dem Folgenden über die *praesagia equorum* nicht blofs im engsten Sinne zu fassen, sondern allgemein = „Vorzeichen“. — *ut qui maxime*] sc. *id faciunt;* Steigerung des Superlativs = *ἐν τοῖς μάλιστα.* — *sortium*] Tacitus sollte nach der Wortfolge zuerst die *auspicia,* dann die *sortes* behandeln; er disponiert aber nicht a b, sondern b a. — *notis*] „Zeichen, Runen“. — *vestem*] Tuch aus Linnen, wie *candidus* und der Zusammenhang lehrt. — *mox*] „hernach“.

5. *caelumque suspiciens*] aus welchem Grunde? — *tollit, sublatos*] eine beliebte Redeweise, das Pronomen *(eos)* durch das Part. Perf. Pass. des nächststehenden Zeitworts zu ersetzen. — *interpretatur*] sucht ihnen einen Sinn abzugewinnen. — *in eundem diem*] „für denselben Tag“. — *adhuc*] „so wird noch die Bestätigung durch Auspicien erfordert“. *adhuc* = *ad hoc, praeterea.*

10. *volatusque*] vgl. die Sage von Romulus und Remus. — *isdem*] lokaler

lucis, candidi et nullo mortali opere contacti; quos pressos sacro curru sacerdos ac rex vel princeps civitatis comitantur hinnitusque ac fremitus observant. Nec ulli auspicio maior fides, non solum apud plebem, sed apud proceres, apud sacerdotes; se enim ministros deorum, illos conscios putant. Est et alia observatio auspiciorum, qua gravium bellorum eventus exploratur. Eius gentis, cum qua bellum est, captivum quoquo modo interceptum cum electo popularium suorum, patriis quemque armis, committunt: victoria huius vel illius pro praeiudicio accipitur.

11 De minoribus rebus principes consultant, de maioribus omnes, ita tamen ut ea quoque, quorum penes plebem arbitrium est, apud principes praetractentur. Coeunt, nisi quid fortuitum et subitum incidit, certis diebus, cum aut inchoatur luna aut impletur; nam agendis rebus hoc auspicatissimum initium credunt. Nec dierum numerum, ut nos, sed noctium computant. Sic constituunt, sic condicunt: nox ducere diem videtur. Illud ex liber-

---

Ablativ, wie Kap. 2 *terra.* — *mortali*] = *quod in usum mortalium fit.* — *pressos*] vgl. *iuvenci pressi iugo,* Ovid, „angespannt". — *hinnitusque*] „Wiehern"; vgl. die analoge persische Sage über die Art, wie Dareios I. König der — den Germanen stammverwandten — Perser ward.

15. *putant*] Das Subj. muſs offenbar aus *apud sacerdotes* entnommen werden; *plebem, proceres, sacerdotes* bilden einen Klimax. — *quoquo modo*] = „auf irgendeine Art". — *patriis quemque armis*] eine Art Ablativ der Qualität. — *committunt*] „zusammenlassen, kämpfen lassen"; vgl. *manum committite Teucris,* Verg. — *praeiudicio*] „Vorentscheidung, Vorzeichen".

Kap. 11. 1. *principes*] „die Fürsten"; vgl. Kap. 10. 12 über sie; Kap. 10 *princeps civitatis.* Das Wort „bedeutet bei Tacitus den Gefolgsherrn, den Gaukönig und den Gaugrafen"; F. Dahn. Hier ist wohl an letztere, die vorsitzenden Grafen der einzelnen Gaue, zu denken. — *de maioribus*] Krieg und Frieden; Wahl der Grafen; Kapitalverbrechen. — *omnes*] *ingenui;* diese sind auch unter *plebs* zu verstehen. — *praetractentur*] *antequam de maioribus rebus ad plebem feratur.* „Alle Angelegenheiten, welche vor die Landesgemeinden kamen, wurden vorher von dieser Versammlung der Groſsen beraten." Georg Kaufmann. — *certis diebus, cum* etc.] Zur Zeit des Neu- oder Vollmondes.

5. *auspicatissimum*] „Glück verheiſsend"; so *auspicata omnia.* — *computant*] „zusammenrechnen", so *annos,* Quintil. „rechnen nach etwas". — *condicunt*] „zusagen, ausmachen", *quo die coeundum sit;* die beiden Worte *constituunt* und *condicunt* beziehen sich zunächst auf den Termin der Volksversammlung, dann auf gerichtliche Fristen. — *ducere*] „nach sich ziehen"; vgl.

tate vitium, quod non simul nec ut iussi conveniunt; sed et alter et tertius dies cunctatione coeuntium absumitur. Ut turbae placuit, considunt armati. Silentium per sacerdotes, quibus tum et coercendi ius est, imperatur. Mox rex vel princeps, prout aetas cuique, prout nobilitas, prout decus bellorum, prout facundia est, audiuntur, auctoritate suadendi magis quam iubendi potestate. Si displicuit sententia, fremitu aspernantur; sin placuit, frameas concutiunt: honoratissimum adsensus genus est armis laudare.

12 Licet apud concilium accusare quoque et discrimen capitis intendere. Distinctio poenarum ex delicto. Proditores et transfugas arboribus suspendunt; ignavos et imbelles et corpore infames caeno ac palude, iniecta insuper crate, mergunt. Diversitas supplicii illuc respicit, tamquam scelera ostendi oporteat, dum puniuntur, flagitia abscondi. Sed et levioribus delictis pro modo poena: equorum pecorumque numero convicti multantur. Pars

---

sidera crinem ducunt, Verg. — *vitium*] „Übelstand". — *ut iussi*] sc. *sunt.* — *turbae*] „dem Haufen"; ehe das *considere* erfolgt, sind sie nur eine *turba,* keine geordnete Versammlung. Andere Lesart *turba* = „wenn der Haufe grofs genug scheint".

10. *coërcendi*] „etwaigen Ausschreitungen steuern, Ordnung halten". — *vel princeps*] in republikanischen Gemeinwesen. — *facundia*] von *fari,* natürliche Redefertigkeit; *eloquentia,* die durch Studium und Schulbildung erlangte Beredsamkeit. — *auctoritate*] Ablativus modi; „die Redner — das kann nur ein König oder Graf sein, nicht einer *de plebe* — haben dabei mehr gewichtigen Rat zu erteilen als die Macht zu befehlen". — *frameas*] vgl. Kap. 6.

Kap. 12. 1. *accusare*] „Anklagen anbringen", aber nur solche, wobei *discrimen capitis intenditur;* die Verba stehen in engem Zusammenhang. — *intendere*] „anspannen, anstrengen"; Cicero: „litem alicui intendere", „einem einen Prozefs anzuhängen suchen". — *arboribus*] an dürren, laublosen Bäumen, als Opfer für Wuotan oder Ziu; auch die Römer wählten als Galgen eine solche *arbor infelix.* — *imbelles*] scheinen im Unterschied von *ignavi* solche zu sein, welche ihre Kriegspflicht gar nicht erfüllen. — *corpore infames*] „die ihren Leib geschändet". — *crate*] „Flechtwerk, Reisig". Bei Liv. I, 51 wird so Turnus Herdonius von Aricia als Meuchelmörder bestraft: „ut indicta causa novo genere leti deiectus ad caput aquae Ferentinae crate superne iniecta saxisque congestis mergeretur".

5. *scelera ... flagitia*] = „politische ... moralische Verbrechen". — *ostendi*] „an den Pranger stellen". — *pro modo poena*] „besteht eine verhältnismäfsige Strafe". — *numero*] gehört wohin? — *multae*] *multa* „Geldstrafe";

multae regi vel civitati, pars ipsi qui vindicatur vel propinquis eius exsolvitur. Eliguntur in isdem conciliis et principes, qui iura per pagos vicosque reddunt; centeni singulis ex plebe comites consilium simul et auctoritas adsunt.

Nihil autem neque publicae neque privatae rei nisi armati **13** agunt. Sed arma sumere non ante cuiquam moris quam civitas suffecturum probaverit. Tum in ipso concilio vel principum aliquis vel pater vel propinquus scuto frameaque iuvenem ornant: haec apud illos toga, hic primus iuventae honos; ante hoc domus pars videntur, mox rei publicae. Insignis nobilitas aut magna patrum merita principis dignitatem etiam adulescentulis adsignant: ceteris robustioribus ac iam pridem probatis adgregantur, nec ru-

---

verwandt mit *mulcare* „schlagen". — *regi vel civitati*] letzteres in Freistaaten; vgl. Kap. 11; der Grund diesor Bestimmung liegt in der Verletzung, welche durch ein Vergehen auch der Staatsordnung widerfährt.

10. *per pagos vicosque*] in den Gauen und Dörfern; Bacmeister giebt *vicos,* das jedenfalls eine Unterabteilung von *pagus* ist, mit „Marken" wieder. — *centeni ... adsunt*] „je hundert Begleiter aus dem Volk (er selbst ist ja von Adel, Kap. 7) sind bei ihm (vgl. über *adesse* Kap. 7), als Ratgeber und um seinem Spruch Ansehen zu verleihen" (welches das Urteil eines einzigen Mannes nicht ebenso haben würde). Dies ist der buchstäbliche Sinn der Stelle, nach welcher der *princeps* selbst *iura reddit,* „Recht spricht"; hierüber freilich, wie über die eigentliche Natur der *comites centeni,* herrschen erhebliche Meinungsverschiedenheiten unter den neueren Erklärern.

Kap. 13. 1. *nihil*] etwas übertrieben; wenn man zur Volksversammlung in Waffen kommt, so rührt dies daher, dafs dieselbe gleichzeitig Heeresversammlung ist; Privatsachen aber nicht unbewehrt abzumachen, das riet die Unsicherheit staatlicher Ordnung und der Mangel staatlicher Fürsorge für die Unverletzlichkeit der einzelnen. — *moris*] sc. *est;* Gen. part., „ein Stück der Sitte". Baumstark. — *suffecturum*] sc. *eum armis esse; sufficere alicui* = *parem esse alicui.*

5. *toga*] Anspielung auf die röm. Sitte, wonach dem Jüngling im 17. Jahre die *toga pura* oder *virilis* als Zeichen seines Eintritts in die Reihen der Männer umgelegt wurde. — *primus*] zeitlich. — *mox*] „jetzt". — *reipublicae*] doch hatten auch dann noch, seitdem die Germanen sefshaft geworden waren, die Gemeinfreien nicht ohne weiteres teil am Staat, an den politischen Rechten; sie mufsten auch noch Grundbesitz haben; die „Schwertleite" allein erhob sie noch nicht zu Vollbürgern. — *probatis*] „längst bewährt", durch Tapferkeit und Kriegserfahrung.

bor inter comites adspici. Gradus quin etiam ipse comitatus habet, iudicio eius quem sectantur; magnaque et comitum aemulatio, quibus primus apud principem suum locus, et principum, cui plurimi et acerrimi comites. Haec dignitas, hae vires, magno semper electorum iuvenum globo circumdari, in pace decus, in bello praesidium. Nec solum in sua gente cuique, sed apud finitimas quoque civitates id nomen, ea gloria est, si numero ac virtute comitatus emineat; expetuntur enim legationibus et muneribus ornantur et ipsa plerumque fama bella profligant.

14 Cum ventum in aciem, turpe principi virtute vinci, turpe comitatui virtutem principis non adaequare. Iam vero infame in omnem vitam ac probrosum superstitem principi suo ex acie recessisse: illum defendere, tueri, sua quoque fortia facta gloriae eius adsignare praecipuum sacramentum est: principes pro victoria pugnant, comites pro principe. Si civitas in qua orti sunt longa pace et otio torpeat, plerique nobilium adulescentium petunt ultro eas nationes, quae tum bellum aliquod gerunt, quia et ingrata genti quies et facilius inter ancipitia clarescunt magnumque comitatum non nisi vi belloque tuentur: exigunt enim principis sui liberalitate illum bellatorem equum, illam cruentam victricem-

---

10. *comites*] „Gefolgsmannen“. — *gradus*] „Abstufungen“. — *comitatus*] ist wohl Nominativ. — *expetuntur*] „man wirbt um sie“.

Kap. 14. 1. *ventum*] Das Perfekt steht hier in iterativem Sinn, mit Bezug auf ein Haupttempus *(turpe* sc. *est)* im Hauptsatze. — *infame*] was bösen Leumund *(fama)* bringt; *probrosum,* was einen mit einem unauslöschlichen moralischen Makel *(probrum)* belädt. *„probri gratia“* wurden z. B. Senatoren *senatu moti.* — *defendere*] gegen direkten Angriff, *tueri* (= ein Auge auf ihn, über ihn haben) gegen entfernte drohende Gefahren.

5. *praecipuum sacramentum*] *sacramentum* ist der Fahneneid, den man dem Feldherrn schwört; daher = „ist das Hauptstück des Fahneneides, ist erste Soldatenpflicht.“ Vgl. *sacramentum amicitiae* „Freundespflicht“, bei Petronius. — *inter ancipitia*] *anceps* = „doppelköpfig, zweifelhaft, gefährlich“, *in ancipiti republica* sagt Tacitus = „gefährdet“. — *non nisi*] = „nur“ wird von Cicero gewöhnlich getrennt: *nisi in bonis amicitia esse non potest.* — *tuentur*] *principes;* = zusammenhalten; *sex legiones re sua tueri,* Cic.

10. *exigunt*] die *comites.* — *illum bellatorem equum*] „jenes berühmte Streitrofs“, dessen Wertschätzung seitens der Germanen auch die Fremden kennen. Verg. Aen. X, 891: „inter Bellatoris equi cava tempora conicit

que frameam. Nam epulae et quamquam incompti, largi tamen apparatus pro stipendio cedunt. Materia munificentiae per bella et raptus. Nec arare terram aut exspectare annum tam facile persuaseris quam vocare hostem et vulnera mereri. Pigrum quin immo et iners videtur sudore adquirere quod possis sanguine parare.

15 Quotiens bella non ineunt, non multum venatibus, plus per otium transigunt, dediti somno ciboque, fortissimus quisque ac bellicosissimus nihil agens, delegata domus et penatium et agrorum cura feminis senibusque et infirmissimo cuique ex familia: ipsi hebent, mira diversitate naturae, cum idem homines sic ament inertiam et oderint quietem. Mos est civitatibus ultro ac viritim conferre principibus vel armentorum vel frugum, quod pro honore acceptum etiam necessitatibus subvenit. Gaudent praecipue finitimarum gentium donis, quae non modo a singulis, sed

---

hastam". — *frameam*] s. Kap. 6. — *incompti ... largi*] „grobe, doch reichliche Kost". — *cedunt*] „gelten für". — *per bella*] sc. *quaeritur.* — *annum*] das ganze Jahr, das folgende Jahr abwarten.

15. *mereri*] immer von etwas Gutem gebraucht. Inwiefern paſst dies hier?

Kap. 15. 1. *ineunt*] gemeint sind die deutschen Männer überhaupt, nicht bloſs die *comites.* — *non multum*] sc. *temporis.* Man hat das *non* streichen wollen, weil Cäsar de bello Gallico VI, 21 von den Germanen berichtet: „vita omnis in venationibus et studiis rei militaris consistit". Allein 1) könnte von eifrigen Jägern nachher nicht wohl gesagt sein: *ipsi hebent* u. s. w.; und 2) ist die Veränderung zu bedenken, welche in den fast 150 Jahren zwischen Cäsar und Tacitus sich vollzogen hat. „Ein bis zweihundert Jahre machen oft ausnehmend viel aus; wie anders z. B. sah Deutschland vor und nach dem 30jährigen Krieg oder 1650 und 1750 aus. Eine neue, überaus folgenreiche Entwickelung hatte begonnen; die Römer hatten den Übergang zur Seſshaftigkeit erzwungen. So schildert uns Cäsar das Ende der alten, Tacitus den Anfang der neuen Zustände." W. Arnold. — *fortissimus quisque*] „gerade die Tapfersten". — *delegata*] „überwiesen, überlassen ist ...". — *penatium*] der Hausgötter, welche den Bestand der Familie beschützen; verwandt mit *penitus* = die, welche im Innersten des Hauses, am Herde thronen; = „Hauswesen". — *familia*] = Familie in unserem Sinn; die Sklaven können nicht wohl inbegriffen sein.

5. *ipsi*] „die Hausherren". — *mira diversitate*] „infolge eines ...". — *viritim*] so daſs kein Haus sich ausschlieſst. — *armentorum vel frugum*] Gen. part. abhängig von dem folgenden *quod.* — *pro honore*] „als Ehrengabe"; vgl. die *δωτῖναι, δῶρα* und *θέμιστες,* welche der homerische König empfängt. — *necessitatibus*] „den notwendigen Bedürfnissen abhilft".

et publice mittuntur, electi equi, magna arma, phalerae torquesque: iam et pecuniam accipere docuimus.

16 Nullas Germanorum populis urbes habitari satis notum est, ne pati quidem inter se iunctas sedes. Colunt discreti ac diversi, ut fons, ut campus, ut nemus placuit. Vicos locant non in nostrum morem conexis et cohaerentibus aedificiis: suam quisque domum spatio circumdat, sive adversus casus ignis remedium sive inscitia aedificandi. Ne caementorum quidem apud illos aut tegularum usus: materia ad omnia utuntur informi et citra speciem aut delectationem. Quaedam loca diligentius inlinunt terra ita pura ac splendente, ut picturam ac lineamenta colorum imitetur. Solent et subterraneos specus aperire eosque multo insuper fimo onerant, suffugium hiemi et receptaculum frugibus, quia rigorem frigorum eius modi loci molliunt, et si quando hostis advenit, aperta populatur, abdita autem et defossa aut ignorantur aut eo ipso fallunt quod quaerenda sunt.

---

10. *phalerae*] *τὰ φάλαρα,* „Brustzierden"; runde Gold- oder Silberplatten mit Verzierungen in erhabener Arbeit, welche man wie jetzt die Orden auf der Brust trug.

Kap. 16. 1. *nullas*] „gar keine"; stärker als *non.* — *populis*] Dativ beim Passiv, vgl. Kap. 3: „aram Ulixi consecratam". — *urbes*] Städte, unterschieden von *oppida,* feste Plätze, deren Cäsar bei den Germanen erwähnt. — *pati*] „haben wollen". Das *ne* ... *quidem* erwartet man eigentlich wo? — *placuit*] iteratives Perfekt mit Bezug auf ein Präsens, wie *ventum* Kap. 14. — *locant*] „anlegen"; so *castra locare; urbem locare,* Verg.

5. *casus ignis*] „Brandfälle". — *inscitia aedificandi*] weil man nicht verstand aus Stein zu bauen, und Holzhäuser, aneinandergebaut, leicht alle verbrannten. Entweder also wollte man überhaupt ein *remedium* gegen Feuersgefahr, oder verstand man sich auf kein besseres. — *caementorum*] „Bausteine". — *materia*] „Bauholz". Bildlich stand das Wort Kap. 14. — *citra*] „diesseits" des schönen Eindrucks (auf andere) oder der (eigenen) Freude daran. *citra* ist in silberner Prosa = ohne, ausgenommen, abgerechnet; *plus usus sine doctrina, quam citra usum doctrina valet,* sagt Quintilian. — *loca*] einzelne Stellen am Haus. — *lineamenta colorum*] „Umrisse, Zeichnungen von Farben". — *imitetur*] „den Eindruck machen, aussehen".

10. *specus*] „Keller oder Gruben, trichterförmig und von ziemlicher Tiefe, kamen auch für sich allein, abgesondert von Häusern, vor". W. Arnold. — *rigorem frigorum*] „Bitterkeit der Kälte", über den Plural vgl. zu Kap. 4. — *fallunt*] „dem Blick entgehen".

Tegumen omnibus sagum fibula aut, si desit, spina conser- 17
tum: cetera intecti totos dies iuxta focum atque ignem agunt. Locupletissimi veste distinguuntur, non fluitante, sicut Sarmatae ac Parthi, sed stricta et singulos artus exprimente. Gerunt et ferarum pelles, proximi ripae neglegenter, ulteriores exquisitius, ut quibus nullus per commercia cultus. Eligunt feras et detracta velamina spargunt maculis pellibusque beluarum, quas exterior Oceanus atque ignotum mare gignit. Nec alius feminis quam viris habitus, nisi quod feminae saepius lineis amictibus velantur eosque purpura variant, partemque vestitus superioris in manicas non extendunt, nudae brachia ac lacertos; sed et proxima pars pectoris patet.

Quamquam severa illic matrimonia, nec ullam morum partem 18
magis laudaveris. Nam prope soli barbarorum singulis uxoribus contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui non libidine, sed ob nobilitatem pluribus nuptiis ambiuntur.

Kap. 17. 1. *sagum*] ein grobwollener Mantel, wie ihn Reisende, Bauern, namentlich aber Soldaten trugen. — *si desit*] weil die Germanen Spangen wohl nur von den Römern beziehen konnten, dieselben also selten waren. — *cetera*] Accus. der Beziehung = *ceteras corporis partes.* — *veste*] im Gegensatz zu *sagum* der „Leibrock“. — *stricta*] „straff anliegend“; vgl. *vela stringere* „die Segel anziehen“. — *exprimente*] „hervortreten lassen“.

5. *ripae*] *Rheni,* bzw. *Danuvii.* — *neglegenter*] „ohne Sorgfalt darauf zu verwenden“. — *cultus*] kommt hier unserem Wort Kultur, Zivilisation sehr nahe. — *eligunt*] vgl. Kap. 5. — *spargunt*] „versehen sie mit Flecken, sprenkeln sie“. — *beluarum*] „Seehunde“. — *exterior*] kann vom röm. Standpunkt nicht die Nord-, sondern nur die Ostsee sein; dafs auf diese vermöge ihrer Lage weit mehr das Wort *interior* pafst, war den Römern unbekannt; vgl. Kap. 1. — *habitus*] „Tracht“.

10. *purpura*] „geben durch Purpurbesätze ihnen ein buntes Aussehen“. — *vestitus superioris*] den Teil, welcher das Gewand für den Oberkörper bildet, verwenden sie nicht zu langen Ärmeln *(manicae)*, wie die röm. Frauen, deren Hände noch bedeckt waren. — *brachia*] „Unterarme“, *lacerti* „Oberarme“.

Kap. 18. 1. *quamquam*] ist hier nicht Konjunktion, sondern Adverb, das sogen. *quamquam* correctivum = „wiewohl“. Berichtigt wird die Vorstellung, als ob aus der leichten Tracht der Frauen Sittenlosigkeit gefolgert werden dürfte. — *libidine*] Abl. causae, nicht infolge von Lüsternheit, sittlicher Leichtfertigkeit. — *pluribus nuptiis*] entweder Dativ = „für ...“ oder Abl. instr.

Dotem non uxor marito, sed uxori maritus offert. Intersunt parentes et propinqui ac munera probant, non ad delicias muliebres quaesita nec quibus nova nupta comatur, sed boves et frenatum equum et scutum cum framea gladioque. In haec munera uxor accipitur, atque in vicem ipsa armorum aliquid viro adfert: hoc maximum vinculum, haec arcana sacra, hos coniugales deos arbitrantur. Ne se mulier extra virtutum cogitationes extraque bellorum casus putet, ipsis incipientis matrimonii auspiciis admonetur venire se laborum periculorumque sociam, idem in pace, idem in proelio passuram ausuramque: hoc iuncti boves, hoc paratus equus, hoc data arma denuntiant. Sic vivendum, sic pereundum: accipere se quae liberis inviolata ac digna reddat, quae nurus accipiant rursusque ad nepotes referantur.

19 Ergo saepta pudicitia agunt, nullis spectaculorum inlecebris, nullis conviviorum irritationibus corruptae. Literarum secreta viri pariter ac feminae ignorant. Paucissima in tam numerosa gente

---

5. *probant*] erkennen, ob etwas gut oder schlecht sei, „prüfen"; so von den Censoren gesagt, welche Staatsgebäude vor der staatlichen Übernahme vom Erbauer prüfen. In dieser Sitte spiegelt sich noch das ursprüngliche Verhältnis, welches Tacitus mifsversteht: Die Braut wird ursprünglich mittelst dieser *munera* den Eltern abgekauft. — *in haec munera*] „gegen diese Geschenke"; *in* bezeichnet die Bedingung. — *armorum aliquid*] Darin ist zu erblicken „die spätere Aussteuer, die in einigen Stammrechten der folgenden Zeit den bezeichnenden Namen Vatergeld hat, weil sie vom Vater oder Bruder der Frau mitgegeben wird." W. Arnold.

10. *arcana sacra*] findet sich auch bei Ovid; *arcanus* = was man vor allen andern geheim hält; „geheimnisvolle Heiligtümer". — *coniugales deos*] die Götter, welche der Ehe ihren Charakter aufdrücken. — *extra virtutem cogitationes*] *extra* in ähnlichem Sinne wie *citra* Kap. 16: „aufserhalb der männlichen Gedankenwelt". Bacmeister. — *auspiciis*] „durch die weihevollen Gebräuche bei ...". — *venire*] „ins Haus treten".

15. *denuntiant*] „das ist die Sprache, welche ... reden". — *referantur*] hierzu ist *quae* Subjekt, während es zu *accipiant* Objekt ist. Was für Dinge *accipiuntur, redduntur, referuntur?*

Kap. 19. 1. *saepta pudicitia*] Abl. modi. Wohlumhegt = gesichert. — *spectaculorum*] wie die Pantomimen des kaiserlichen Rom, welche sittlich sehr anstöfsig waren; schon Cicero nennt *obscenitas* als etwas vom *mimus* Untrennbares. — *litterarum secreta*] = „geheimer Briefverkehr". — *in tam numerosa gente*] *in* adversativ: trotz der grofsen Volkszahl.

adulteria, quorum poena praesens et maritis permissa: abscisis crinibus, nudatam, coram propinquis expellit domo maritus ac per omnem vicum verbere agit; publicatae enim pudicitiae nulla venia: non forma, non aetate, non opibus maritum invenerit. Nemo enim illic vitia ridet, nec corrumpere et corrumpi saeculum vocatur. Melius quidem adhuc eae civitates, in quibus tantum virgines nubunt et cum spe votoque uxoris semel transigitur. Sic unum accipiunt maritum quo modo unum corpus unamque vitam, ne ulla cogitatio ultra, ne longior cupiditas, ne tamquam maritum, sed tamquam matrimonium ament. Numerum liberorum finire aut quemquam ex agnatis necare flagitium habetur, plusque ibi boni mores valent quam alibi bonae leges.

In omni domo nudi ac sordidi in hos artus, in haec corpora, 20 quae miramur, excrescunt. Sua quemque mater uberibus alit, nec ancillis aut nutricibus delegantur. Dominum ac servum nullis educationis deliciis dignoscas: inter eadem pecora, in eadem humo

---

5. *verbere*] in der Regel steht der Plural *verbera.* — *publicatae*] *publicare* = der öffentlichen Benützung „preisgeben". — *invenerit*] *ea mulier quae pudicitiam publicavit.* — *saeculum*] „Zeitgeist"; oder: „heiſst nicht auf der Höhe der Zeit, des Jahrhunderts stehen". — *melius*] *se habent.* — *adhuc*] = *etiam.*

10. *virgines*] Gegensatz *viduae.* — *transigitur*] *transigere* ist = durchführen, fertig werden, abschlieſsen; also: „wo man mit Hoffnung und Gelübde der Gattin ein- für allemal fertig wird", d. h. es nicht wiederholt. — *ultra*] *mortem mariti.* — *tamquam*] „so zu sagen". — *quemquam ... necare*] Tacitus irrt; die *munt* (latinisiert *mundium*), d. h. die Gewalt des Vaters über alle Familienangehörigen, schlieſst auch das Recht über Leben und Tod der Kinder ein. Doch mag die Sitte verboten haben, was das Recht erlaubte.

15. *alibi*] in Rom setzten die leges Iulia und Papia Poppaea (vom Jahr 9 n. Chr.) Belohnungen auf Ehe u. Kinderreichtum, und Strafen auf Ehelosigkeit.

Kap. 20. 1. *omni*] „ohne Unterschied des Standes". — *sordidi*] geht hier nicht etwa auf die Kleidung, wie *nudi* zeigt, sondern auf die infolge der Nacktheit unsaubere Haut. — *hos artus ... quae miramur*] Germanen waren in Rom nichts Seltenes; Augustus hatte schon eine germanische Leibwache. — *excrescunt*] „wachsen empor". Bildlich sagt Plinius *luxus excrescit.* — *delegantur*] vgl. Kap. 15. Zur Sache vgl. Tacit. Dialogus de oratoribus 28: „nam pridem suus cuique filius, ex casta parente natus, non in cella emptae nutricis, sed gremio ac sinu matris educabatur". — *deliciis*] „Verfeinerung". Plinius sagt: „M. Agrippa, vir rusticitati propior quam deliciis."

degunt, donec aetas separet ingenuos, virtus agnoscat. Sera iuvenum venus, eoque inexhausta pubertas. Nec virgines festinantur; eadem iuventa, similis proceritas: pares validaeque miscentur, ac robora parentum liberi referunt. Sororum filiis idem apud avunculum qui apud patrem honor. Quidam sanctiorem artioremque hunc nexum sanguinis arbitrantur et in accipiendis obsidibus magis exigunt, tamquam et animum firmius et domum latius teneant. Heredes tamen successoresque sui cuique liberi, et nullum testamentum. Si liberi non sunt, proximus gradus in possessione fratres, patrui, avunculi. Quanto plus proquinquorum, quanto maior adfinium numerus, tanto gratiosior senectus; nec ulla orbitatis pretia.

21 Suscipere tam inimicitias seu patris seu propinqui quam amicitias necesse est; nec implacabiles durant: luitur enim etiam homicidium certo armentorum ac pecorum numero recipitque satisfactionem universa domus, utiliter in publicum, quia periculosiores sunt inimicitiae iuxta libertatem.

---

5. *agnoscat*] „anerkennt“, als wirkliche *viri ingenui.* Vgl. *filium agnoscere* = „anerkennen, gelten lassen“. — *sera ... venus*] „spät lernt der Jüngling die Liebe kennen“. — *festinantur*] werden nicht überstürzt, nicht zu schnell verheiratet. — *pares validaeque*] ἓν διὰ δυοῖν, „in gleicher Kraft kommen sie zusammen“. — *referunt*] „spiegeln wieder“.

10. *nexum*] ganz unser „Bande des Blutes“. — *magis*] *quam alios obsides.* — *animum*] *obsides dantium.* — *latius*] „weitere Kreise des Hauses verpflichten“. — *teneant*] *sororum filii.* — *in possessione*] „bei der Erbschaft“. — *propinquorum*] hier = *cognati,* „Blutsverwandte“, im Unterschied von *adfines,* „Verschwägerte“. — *gratiosior*] „wonniger“; vgl. Uhland in dem Gedicht: „Der blinde König“: „Dann wird mein Alter wonnig sein“.

15. *orbitatis pretia*] gemeint sind die Schmeicheleien und Gefälligkeiten der Erbschleicher, welche in Rom die Kinderlosen umwarben. Übrigens enthielt die zu Kap. 19 erwähnte lex Papia Poppaea Bestimmungen gegen kinderlose Eheleute, welche bei Erbschaften bloſs die Hälfte erhalten sollten.

Kap. 21. 1. *suscipere*] „auf sich nehmen, in ihren Folgen auch für sich gelten lassen“. Der Zusammenhang mit dem Vorhergehenden liegt darin, daſs man nicht bloſs Hab und Gut erbt, sondern auch die Feindschaften. — *necesse est*] ist ganz unumgänglich, versteht sich von selbst. — *homicidium*] absichtliches Töten (Mord) und unabsichtliches (Totschlag). — *armentorum ac pecorum*] vgl. über den Unterschied zu Kap. 5. — *satisfactionem*] die Entschädigung; das „Wergeld“, ποινή bei Homer. — *in publicum*] *rei publicae.*

5. *iuxta libertatem*] = 1) „neben der Freiheit“; 2) „in Gemäſsheit der

Convictibus et hospitiis non alia gens effusius indulget. Quemcumque mortalium arcere tecto nefas habetur; pro fortuna quisque apparatis epulis excipit. Cum defecere, qui modo hospes fuerat, monstrator hospitii et comes; proximam domum non invitati adeunt. Nec interest: pari humanitate accipiuntur. Notum ignotumque quantum ad ius hospitis nemo discernit. Abeunti, si quid poposcerit, concedere moris; et poscendi in vicem eadem facilitas. Gaudent muneribus, sed nec data imputant nec acceptis obligantur: victus inter hospites comis.

Statim e somno, quem plerumque in diem extrahunt, lavan- 22
tur, saepius calida, ut apud quos plurimum hiems occupat. Lauti cibum capiunt: separatae singulis sedes et sua cuique mensa. Tum ad negotia nec minus saepe ad convivia procedunt armati. Diem noctemque continuare potando nulli probrum. Crebrae, ut inter vinolentos, rixae raro conviciis, saepius caede et vulneribus transiguntur.

Freiheit", so *iuxta praeceptum,* Justin. Beide Deutungen geben einen Sinn. — *convictibus*] Geselligkeit unter einander, *hospitiis* Gastlichkeit gegen Fremde. — *effusius indulget*] „sich in schrankenloserer Weise ergeben". — *quemcumque*] ist eigentlich ein Relativ = „welchen nur immer"; hier = *aliquem.* — *nefas*] „Sünde gegen die Götter", hellenisch gegen den *Ζεὺς ξένιος; iniuria* „Verstofs gegen eine menschliche Satzung". — *fortuna*] = *fortunis,* „Glücksgüter". — *apparatis*] hiezu beziehe *pro fortuna.* — *defecere*] *epulae.* — *monstrator hospitii*] „Wegzeiger nach einem gastlichen Dach"; sc. *fit;* wieder entspricht dem iterativen Präsens ein Perfekt im Zeitsatz, vgl. Kap. 14.

10. *interest*] „macht keinen Unterschied". — *pari*] *ac si invitati essent.* — *quantum ad ius hospitis*] sc. *pertinet.* — *moris*] s. zu Kap. 13. — *imputant*] „aufnehmen, anrechnen". — *victus ... comis*] „der Verkehr unter Gastfreunden ist artig, freundlich", ohne alle Berechnung; man will hier mit Geschenken kein verstecktes Ziel erreichen und empfindet dort das Geschenk als einen Ausflufs der *comitas.* Die idealisierende Schilderung setzt als Folie das egoistische Rom voraus, wo der Grundsatz gilt: *do, ut des.* (Die Stelle ist freilich sehr angefochten).

Kap. 22. 1. *plurimum*] sc. *temporis.* — *occupat*] beachte den (bei Cicero ungewöhnlichen) Modus bei *ut qui.* — *sua cuique mensa*] kann doch wohl nur von den Reichen gelten, wogegen das *calida aqua lavari* auch bei den Ärmeren möglich war; Badstuben, Wannen u. s. w. bedurfte es dazu keineswegs. — *convivia*] was oben Kap. 21 *convictus* hiefs, „gesellige Gastereien". — *procedunt*] „aufserhalb des Hauses".

5. *continuare*] eigentl. „Tag und Nacht durch Trinken zu verbinden"; vgl. *domos, agros, iter continuare.* — *conviciis*] abzuleiten von *con* und *vox,*

Sed et de reconciliandis in vicem inimicis et iungendis adfinitatibus et adsciscendis principibus, de pace denique ac bello plerumque in conviviis consultant, tamquam nullo magis tempore aut ad simplices cogitationes pateat animus aut ad magnas incalescat. Gens non astuta nec callida aperit adhuc secreta pectoris licentia ioci; ergo detecta et nuda omnium mens. Postera die retractatur, et salva utriusque temporis ratio est: deliberant, dum fingere nesciunt, constituunt, dum errare non possunt.

23 Potui umor ex hordeo aut frumento, in quandam similitudinem vini corruptus: proximi ripae et vinum mercantur. Cibi simplices, agrestia poma, recens fera aut lac concretum: sine apparatu, sine blandimentis expellunt famem. Adversus sitim non eadem temperantia. Si indulseris ebrietati suggerendo quantum concupiscunt, haud minus facile vitiis quam armis vincentur.

24 Genus spectaculorum unum atque in omni coetu idem. Nudi iuvenes, quibus id ludicrum est, inter gladios se atque infestas

---

„Zusammenschreien, Schelten". — *in vicem*] reciprok = *inter se.* — *asciscendis*] so viel als „zu den übrigen *principes* hinzunehmen, wählen".

10. *simplices*] = „offen, ehrlich". — *incalescat*] „sich erwärmen lasse". — *astuta*] „verschmitzt", wer andere durch Zweideutigkeit oder Heuchelei hinters Licht führt; *callidus* „gerieben, durchtrieben, wer viele Erfahrung hat". — *adhuc*] entweder = „heute noch sind sie so offen", oder zu *secreta pectoris* „das noch in ... Verborgene". — *salva*] Man hat einen „gesunden" Grund für ...

Kap. 23. 1. *potui*] *est.* — *frumento*] Getreide im allgemeinen; speziell Weizen. — *corruptus*] eigentl. verdorben, dem ursprünglichen Geschmack entfremdet; übers. „durch Gährung einigermafsen dem Geschmack des Weins genähert". Den Ausdruck *cerevisia* für dieses Getränke hat zuerst Plinius der Ältere. — *proximi ripae*] s. Kap. 17. — *mercantur*] was nach Cäsar die Sueben zu seiner Zeit mit besonderem Verbote belegt hatten, *quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines atque effeminari arbitrantur,* IV, 2, 6. — *agrestia poma*] „Wildobst"; vgl. Kap. 5. — *fera*] wegen *recens* scheint *caro,* nicht *bestia* zu ergänzen; oder ist *recens* = „frisch erlegt"? — *concretum*] „geronnene, saure Milch". — *blandimentis*] „Reizmittel"; in der Urzeit hatte man blofs Salz und Lauch; den Pfeffer lernte man erst durch die Römer kennen, wie das aus *piper* entstandene Wort selbst zeigt.

Kap. 24. 1. *in omni coetu*] Tacitus will wohl nicht sagen, dafs bei jedem *coetus* dieses *spectaculum* aufgeführt werde, sondern nur, dafs immer dasselbe sich wiederhole, wenn überhaupt eins gegeben werde. — *infestas*] „vorgehaltene

frameas saltu iaciunt. Exercitatio artem paravit, ars decorem, non in quaestum tamen aut mercedem: quamvis audacis lasciviae pretium est voluptas spectantium. Aleam, quod mirere, sobrii inter seria exercent, tanta lucrandi perdendive temeritate ut, cum omnia defecerunt, extremo ac novissimo iactu de libertate ac de corpore contendant. Victus voluntariam servitutem adit: quamvis iuvenior, quamvis robustior, adligari se ac venire patitur. Ea est in re prava pervicacia: ipsi fidem vocant. Servos condicionis huius per commercia tradunt, ut se quoque pudore victoriae exsolvant.

Ceteris servis non in nostrum morem discriptis per familiam 25
ministeriis utuntur: suam quisque sedem, suos penates regit. Frumenti modum dominus aut pecoris aut vestis ut colono iniungit, et servus hactenus paret: cetera domus officia uxor ac

---

Speere". Die Jünglinge trugen selber die Schwerter und Speere, hielten sie einander entgegen und tanzten zwischen den Waffen und zwischen einander durch. — *decorem*] „eine Ehre". — *quamvis audacis*] Konstr.: *pretium lasciviae* („Mutwille") ... *quamvis audacis (= quamvis periculosa sit) ... est v. sp.* Wenn Cicero *audax* auch meist von Personen braucht, so kommt doch auch *negotium audax* bei ihm vor.

5. *inter seria*] „unter (anderen) ernsten Geschäften, als ernstes Geschäft". — *defecerunt ... contendant*] iterativ wie Kap. 14. 21. — *extremo ac novissimo*] „mit dem (qualitativ) äufsersten und (quantitativ) letzten Wurf". — *corpore*] weil der Sklave auch getötet werden kann. — *contendant*] „würfeln". — *voluntariam*] zu welcher er sich eventuell aus freiem Entschlufs erboten hatte. Tacitus scheint anzudeuten, dafs das G e s e t z dem Gewinnenden in diesem Falle keine Hilfe dazu bot, den, der verloren hatte, zu knechten. — *iuvenior*] sonst übliche Form?

10. *in re prava*] bei einer verkehrten, unsittlichen Sache, wo man nicht von *fides*, sondern von *pervicacia* reden darf. Dem Tadel ist doch auch Bewunderung beigemischt. — *per commercia tradunt*] „verhandeln". — *pudore victoriae*] „Hiebei zu bemerken, dafs der Verlust der persönlichen Freiheit nicht auf die Kinder forterbte." Tücking.

Kap. 25. 1. *ceteris*] Gegensatz? — *non in nostrum* etc.] „nicht so, dafs wie bei uns ... wären". — *familiam*] hier die Gesamtheit der *famuli*, „Dienerschaft". In den vornehmen Häusern Roms gab es förmliche Abteilungen der Sklaven, eigene *fabri, pictores, a bibliotheca, ab epistolis* etc. — *sedem, penates*] Jeder hat also seine eigene Wohnung, aufserhalb des Herrenhauses. — *vestis*] kollektiv, „Zeug, Tuch". — *colono*] „erblicher Zinsbauer". — *iniungit*] „auferlegen", so *onus, leges, laborem,* Liv. — *hactenus*] dafs er die genannten Dinge, welche als Bodenzins gelten, liefern mufs. — *cetera*] fällt auf, da vorher

liberi exsequuntur. Verberare servum ac vinculis et opere coercere rarum: occidere solent, non disciplina et severitate, sed impetu et ira, ut inimicum, nisi quod impune est. Liberti non multum supra servos sunt, raro aliquod momentum in domo, numquam in civitate, exceptis dumtaxat iis gentibus quae regnantur. Ibi enim et super ingenuos et super nobiles adscendunt: apud ceteros impares libertini libertatis argumentum sunt.

26 Faenus agitare et in usuras extendere ignotum; ideoque magis servatur quam si vetitum esset. Agri pro numero cultorum ab universis in vices occupantur, quos mox inter se secundum dignationem partiuntur; facilitatem partiendi camporum spatia

---

noch keine *domus officia* genannt sind; es ist ähnlich zu fassen wie *mulieres et alia impedimenta;* also: *cetera,* nämlich *domus officia.*

5. *opere*] „Zwangsarbeit“, *coercere* „bestrafen mit“. Tacitus denkt an die Arbeit in der Mühle und den Steinbrüchen, welche den röm. Sklaven als Strafe auferlegt zu werden pflegte. — *disciplina et severitate*] ἓν διὰ δυοῖν; *impetu et ira* ist ebenso zu fassen: „Jähzorn“. — *inimicum*] „einen persönlichen Feind“. — *impune*] vgl. den Gegensatz in Kap. 21. — *liberti*] im Gegensatz zum Herrn, *libertini* im Gegensatz zu den andern Ständen der *nobiles, ingenui* und *servi.* — *momentum*] ein Gewicht, ein „wichtiges Element“. — *in civitate*] während die *libertini* in Rom z. B. ein (allerdings eingeschränktes) Stimmrecht hatten.

10. *impares libertini*] „der Umstand, dafs die ... sind, ist bei den übrigen ...“.

Kap. 26. 1. *faenus*] von Wurzel *fe (fecundus, femina)* ist das Erzeugte, der Ertrag, beim Kapital also die Zinsen. Offenbar deutet *agitare* im Unterschied von *agere* auf eine über das normale Mafs gesteigerte Thätigkeit des „Zinsenerzielens“ hin: „Wucher treiben“. — *et in usuras extendere*] indem man Zinseszins nimmt oder sich Zinsen von einem Kapital zahlen läfst, das man sich wohl hat verschreiben lassen, das man aber gar nicht vorgeschossen hat. — *servatur*] *servare* bedeutet auch sonst „verhüten, einer Sache vorbeugen“; *servarent, ne coetus nocturni fierent,* Liv. — *vetitum*] wie in Rom durch die *duodecim tabulae.* — *in vices occupantur*] Die Ackerländereien, deren Umfang sich nach der Zahl der *cultores* richtet (der andere *campus* bleibt brach liegen), werden von allen Bauern in Besitz genommen, aber *in vices,* so dafs ein Wechsel in Aussicht genommen wird; das Grundstück, welches heuer A hat, erhält übers Jahr B u. s. w. — *quos mox* etc.] das von den *universi cultores* sozusagen *en bloc* occupierte Ackerland teilen sie sodann unter sich nach der Würde *(principes, nobiles, ingenui),* so dafs die Höhergestellten auch mehr Land erhalten. — *partiendi*] unter die einzelnen Gaue eines Volks.

praebent. Arva per annos mutant, et superest ager. Nec enim cum ubertate et amplitudine soli labore contendunt, ut pomaria conserant et prata separent et hortos rigent: sola terrae seges imperatur. Unde annum quoque ipsum non in totidem digerunt species: hiems et ver et aestas intellectum ac vocabula habent, autumni perinde nomen ac bona ignorantur.

Funerum nulla ambitio: id solum observatur, ut corpora 27
clarorum virorum certis lignis crementur. Struem rogi nec vestibus nec odoribus cumulant: sua cuique arma, quorundam igni et equus adicitur. Sepulcrum caespes erigit: monumentorum arduum et operosum honorem ut gravem defunctis aspernantur. Lamenta ac lacrimas cito, dolorem et tristitiam tarde ponunt. Feminis lugere honestum est, viris meminisse.

---

5. *arva ... mutant*] eine unzähligemal besprochene Stelle. W. Arnold: „es ist am Ende Geschmacksache, wie man sich mit ihr abfindet, und jeder Streit darüber vergeblich ... Bleiben wir bei der den Römern geläufigen Anschauungsweise und der nächsten und einfachsten Art ihres Ausdrucks stehen, so können die Worte nur von einem Wechseln der Saatfelder selbst, nicht bloſs von einem Wechsel in der Bestellung derselben verstanden werden". — *superest*] vgl. Kap. 6; hier = und es ist noch übrig, oder = und es ist Feld in genügender Menge da. — *contendant*] sie bemühen sich nicht, die Fruchtbarkeit und den Umfang des ertragsfähigen Landes noch durch die Mühe zu steigern, daſs sie Baumgüter anlegen u. s. w. — *totidem*] wie wir Römer. — *species*] Arten, Zeiten. — *intellectum ac vocabula habent*] „kennt und nennt man". — *bona*] Edelobst und Wein, den z. B. erst Kaiser Probus († 282) am Neckar, an Rhein und Mosel und in Pannonien eingebürgert hat.

Kap. 27. 1. *ambitio*] Ehrgeiz, Streben sich gegenseitig zu überbieten, Streben nach Glanz. Seitenblick auf römische Unsitte. — *lignis*] Holzarten, bei deren Auswahl religiöse Gründe entschieden. — *struem rogi*] *strues* alles übereinander Geschichtete; *rogus* (verwandt mit *rego, erigo*) an sich schon Scheiterhaufen; „das Gerüste des Scheiterhaufens". — *vestibus*] „Gewänder", *odoribus* „Wohlgerüche". — *equus*] vgl. Kap. 14. 18. Man erinnere sich an die Sage von Alarichs Bestattung im Busento. — *erigit*] „türmt sich aus Rasen empor"; wörtlich?

5. *ut gravem defunctis*] Daher auch der Ruf bei den Römern: *sit tibi terra levis!* „Tant on croyait", sagt Fustel de Coulanges („La cité antique" p. 9), „que l' être allait continuer à vivre sous cette terre et qu' il y conserverait le sentiment du bien-être et de la souffrance!" — *lugere*] hat wie *luctus* immer den Sinn, daſs die Totentrauer äuſserlich sich manifestiert; daher Gegen-

Haec in commune de omnium Germanorum origine ac moribus accepimus: nunc singularum gentium instituta ritusque, quatenus differant, quaeque nationes e Germania in Gallias commigraverint, expediam.

28 Validiores olim Gallorum res fuisse summus auctor divus Iulius tradit; eoque credibile est etiam Gallos in Germaniam transgressos: quantulum enim amnis obstabat quo minus, ut quaeque gens evaluerat, occuparet permutaretque sedes promiscuas adhuc et nulla regnorum potentia divisas? Igitur inter Hercyniam silvam Rhenumque et Moenum amnes Helvetii, ulteriora Boii, Gallica utraque gens, tenuere. Manet adhuc Boihaemi nomen significatque loci veterem memoriam quamvis mutatis cultoribus. Sed utrum Aravisci in Pannoniam ab Osis [Germanorum natione]

---

satz *meminisse.* — *in commune*] ins Allgemeine, mit allgemeiner Gültigkeit. — *gentium*] innerhalb der *gens Germanorum* giebt es Stämme (auch *gentes*), innerhalb dieser *nationes;* vgl. Kap. 2. Tacitus will berichten 1) *instituta ritusque, quatenus differant* vom allgemeinen, 2) *quae nationes ... commigraverint.*

10. *expediam*] „klar legen“.

Kap. 28. 1. *validiores*] *quam Germanorum.* — *res*] „Macht“. — *divus Iulius*] Über *divus* vgl. Kap. 8. Cäs. B. G. VI, 24: „fuit antea tempus, cum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella inferrent, propter hominum multitudinem agrique inopiam trans Rhenum colonias mitterent.“ — *ut quaeque gens evaluerat*] *ut* c. indic. plsq. bezeichnet eine Wiederholung, wobei im entsprechenden Demonstrativsatz das Imperfekt erfordert wird. Über *evalesco* vgl. Kap. 2. — *promiscuas*] was jedem, also keinem gehört: „herrenlos“. Vgl. Kap. 6.

5. *adhuc*] ist hier von der Vergangenheit gebraucht, sonst nur von der Gegenwart. — *potentia*] ist kausal zu *divisas;* ein machtvolles Reich hält auf feste, unverletzliche Grenzen. — *inter*] Tacitus giebt die Süd-, West- und Nordgrenzen an. — *Hercyniam silvam*] ist hier im engsten Sinn zu nehmen, die rauhe Alp, die später *mons Alba* heifst, also der südwestlichste Teil dessen, was Cäsar B. G. VI, 25 als *silva Hercynia* bezeichnet. Vgl. Kap. 30. — *ulteriora*] weiter östlich. — *tenuere*] *κατέσχον,* nicht *κατεσχήκασι*; denn schon zu Cäsars Zeiten safsen die Helvetii südlich von der rauhen Alp. — *Boihaemi*] Heim der Bojer. — *memoriam*] „weist auf eine alte Erinnerung des Landes hin“. — *quamvis*] ist hier Adverb. — *Aravisci*] safsen am Arabo (Raab) auf dem rechten Donauufer, die *Osi* am linken, in Mähren. — *Osis, Germanorum natione*] steht in unlösbarem Widerspruch mit Kap. 43; ohne Zweifel sind die Worte *G. n.* unecht.

an Osi ab Araviscis in Germaniam commigraverint, cum eodem adhuc sermone institutis moribus utantur, incertum est, quia pari olim inopia ac libertate eadem utriusque ripae bona malaque erant. Treveri et Nervii circa adfectationem Germanicae originis ultro ambitiosi sunt, tamquam per hanc gloriam sanguinis a similitudine et inertia Gallorum separentur. Ipsam Rheni ripam haud dubie Germanorum populi colunt, Vangiones, Triboci, Nemetes. Ne Ubii quidem, quamquam Romana colonia esse meruerint ac libentius Agrippinenses conditoris sui nomine vocentur, origine erubescunt, transgressi olim et experimento fidei super ipsam Rheni ripam collocati, ut arcerent, non ut custodirentur.

Omnium harum gentium virtute praecipui Batavi non mul- **29**
tum ex ripa, sed insulam Rheni amnis colunt, Chattorum quondam

---

10. *eodem*] Aravisker und Oser reden e i n e Sprache u. s. w. — *cum ... utantur*] enthält den Grund, weshalb eine Verwandtschaft beider Völker angenommen werden mufs; im D. am besten als selbständige Parenthese zu geben. — *olim*] jetzt sind die unter Rom stehenden Aravisker reicher, haben aber die Freiheit eingebüfst, welche die Oser noch besitzen. — *eadem*] gehört zum Prädikat. — *Treveri*] um Trier (Augusta Treverorum) an der Mosel, *Nervii* nordwestlich von ihnen, an der Schelde. — *circa*] = im Punkt des Anspruchs auf: = *de;* Quintilian sagt: *circa hoc disputatum est.* — *ultro*] „gar noch ehrgeizig, empfindlich“.

15. *similitudine et inertia*] „Ähnlichkeit mit den ... (Adj.) Galliern“. — *ipsam ... ripam*] das linke Ufer. — *Vangiones*] bei Worms und Bingen, *Triboci* bei Strafsburg, *Nemētes* bei Speier. — *meruerint*] *quamquam* hat in der silbernen Latinität oft den Konj. und *quamvis* oft den Indik. Die Ubier hielten schon zu Cäsar. Vgl. Tac. Ann. XII, 27 (anno 51 v. Chr.): „sed Agrippina (Gemahlin des Claudius, Mutter Neros) in oppidum Ubiorum (Köln), in quo genita erat, veteranos coloniamque deduci impetrat, cui nomen inditum e vocabulo ipsius (colonia Agrippina). ac forte acciderat, ut eam gentem Rheno transgressam avus Agrippa in fidem acciperet.“ — *conditoris*] wohl Agrippina, nicht Agrippa, weil erstere im strengen Sinn die „Gründerin“ Kölns ist. (Vgl. Kap. 2.) *conditrix* findet sich erst bei Appuleius, etwa 80 Jahre nach dem Erscheinen der „Germania“. — *experimento*] kausal, „wegen ihrer erprobten Treue“.

20. *arcerent*] *alios Germanos.* Eine römische „Wacht am Rhein!“

Kap. 29. 1. *omnium harum gentium*] welche aus Germanien nach Gallien einwanderten. — *Batavi*] mit schwankender Quantität, schon bei Cäsar genannt, der von der *insula Batavorum* spricht. — *non multum ex ripa*] „kein grofses Stück vom Uferland“, nämlich von dem am Rheine. Den Rest der *ripa,* bis an die Nordsee, hatten die stammverwandten Canninefaten inne. — *insulam Rheni*]

populus et seditione domestica in eas sedes transgressus, in quibus pars Romani imperii fierent. Manet honos et antiquae societatis insigne; nam nec tributis contemnuntur nec publicanus atterit: exempti oneribus et collationibus et tantum in usum proeliorum sepositi velut tela atque arma bellis reservantur. Est in eodem obsequio et Mattiacorum gens; protulit enim magnitudo populi Romani ultra Rhenum ultraque veteres terminos imperii reverentiam. Ita sede finibusque in sua ripa, mente animoque nobiscum agunt, cetera similes Batavis, nisi quod ipso adhuc terrae suae solo et caelo acrius animantur.

Non numeraverim inter Germaniae populos, quamquam trans Rhenum Danuviumque consederint, eos qui decumates agros exercent: levissimus quisque Gallorum et inopia audax dubiae posses-

---

das Rheindelta. — *populus*] = *natio*, „Gau, Zweig". — *fierent*] in *eas* ... *quibus* steckt ein *ut;* „werden mufsten"; indem sie auf das linke Rheinufer übergingen, kamen sie in die Machtsphäre Roms. — *honos*] „Ehrenstellung". — *antiquae societatis insigne*] „die Auszeichnung infolge der alten Waffenbrüderschaft".

5. *tributis*] Abl. instr. — *collationibus*] aufserordentliche (*onera* ordentliche) Beisteuern; so spricht Livius öfters von *collatio frumenti,* welche den *socii* zum Unterhalt der römischen Heere auferlegt wurde. Das Verbum *conferre* Kap. 15. — *usum*] „Verwendung in ...". — *obsequio*] „Abhängigkeit"; die Kriegshilfe m u f s t e n die Bataver ja leisten. — *Mattiacorum*] wohnten um Mattium am Südfufs des Taunus. — *veteres*] seit Augustus sind der Rhein und die Donau die Grenze geblieben. — *imperii*] gehört zu *reverentiam.*

10. *sua*] auf ihrem eigenen, das nicht uns gehört, also dem rechten Ufer. — *agunt*] „leben". — *adhuc*] steigert das *acrius animantur* (es gehört nicht zu *suae,* so dafs der Sinn wäre: weil ihnen der Boden ihres Landes noch gehört, weil sie noch nicht unterworfen sind); diese Worte beziehen sich auf das feurigere, grimmigere Naturell, Temperament der Mattiaker. — *consederint*] Konj. bei *quamquam* wie in Kap. 28 *meruerint.* — *decumates agros*] „Zehntland"; es reichte nördlich etwa bis zum Einflufs von Kocher und Jagst in den Neckar, östlich bis zur Gegend von Lorch an der Rems, südlich und westlich bis zum Rhein. Den Namen *agri decumates* = *decimani* leitet man am sichersten von dem Zehnten her (*decima* sc. *pars*), welchen die Bewohner an Rom entrichten mufsten. — *exercent*] „bearbeiten, bebauen".

15. *levissimus*] leichtsinnig, abenteuerlustig. — *dubiae*] die Römer selbst rechneten anfangs (Gegensatz *mox*) das Zehntland nicht eigentlich zu ihrem

sionis solum occupavere; mox limite acto promotisque praesidiis sinus imperii et pars provinciae habentur.

Ultra hos Chatti: initium sedis ab Hercynio saltu inchoatur, 30
non ita effusis ac palustribus locis, ut ceterae civitates in quas Germania patescit; durant siquidem colles, paulatim rarescunt, et Chattos suos saltus Hercynius prosequitur simul atque deponit. Duriora genti corpora, stricti artus, minax vultus et maior animi vigor. Multum, ut inter Germanos, rationis ac sollertiae: praeponere electos, audire praepositos, nosse ordines, intellegere occasiones, differre impetus, disponere diem, vallare noctem, fortunam

---

Reich, übernahmen keine Schutzpflicht für dessen Bewohner. — *limite*] der bekannte Grenzwall, die „Teufelsmauer“. — *sinus*] „Ausbuchtung, Vorsprung, Vorwerk“. Livius nennt so die Landspitze von Demetrias in Thessalien *Demetriacus sinus* (XXVIII, 5, 15). — *provinciae*] halb gehört das Zehntland zu Germania superior, halb zu Vindelicien oder Rätien.

Kap. 30. 1. *ultra hos*] jenseits, nordöstlich von den Mattiakern. — *ab Hercynio saltu*] Da Tacitus Kap. 28 unter *Hercynia silva* unzweifelhaft die rauhe Alp (den schwäbischen Jura) versteht, so ist hier an die Fortsetzung dieses Höhenzuges im fränkischen Jura und in den Bergen jenseits des Mains (Spessart, Rhön, Thüringer Wald) zu denken; alle diese süddeutschen Gebirge faſst er als „hercynisch“ zusammen; mittelst *saltus* stellt er diese Waldgebirge den wegen ihrer Höhe unbewaldeten eigentl. Alpen entgegen. — *effusis*] „ausgebreitet, flach“. — *patescit*] „sich breit verzweigt“. — *rarescunt*] ist im Gegensatz zu *durant* auf die sich vermindernde Breite und Höhe der Berge zu beziehen; = abfallen, sich abdachen, allmählich verschwinden. — *suos*] es existiert sozusagen eine gemütliche Beziehung zwischen Gebirg und Menschen. — *simul atque*] = *et prosequitur et deponit.* — *deponit*] entspricht offenbar ebenso dem *rarescunt* wie *prosequitur* dem *durant:* „legt sie ab, hört mit ihnen auf“. In *deponere* steckt die Anschauung, daſs der *saltus* seine Chatten sozusagen trägt bis zur Ebene.

5. *duriora*] *quam ceteris Germanis.* — *stricti*] „straff, stramm, gedrungene“; vgl. Kap. 17 und *arcum stringere.* — *ut inter Germanos*] vgl. *ut inter vinolentos* Kap. 22; hier hat es abschwächenden Sinn. — *rationis*] Berechnung, verständige Überlegung. — *sollertiae*] von *sollus* = *ὅλος*, und *ars* (Gegensatz *inertia*), Gewandtheit, Geschick. — *praeponere*] Die Infinitive sind nicht anders zu konstruieren als dadurch, daſs man sie von *multum r. et s.* abhängig denkt: sie besitzen viel B. u. G., inbezug auf … — *praeponere*] in die vorderste Gefechtslinie stellen. — *nosse ordines*] Reih' und Glied halten, was Barbaren besonders schwer fällt, welche gewohnt sind *extra ordinem pugnare, procursare, provocare hostem.* — *disponere diem*] „den Tag richtig einteilen“. — *vallare noctem*] = bei Nacht sich durch Schanzen sichern, nach Römerart?

inter dubia, virtutem inter certa numerare, quodque rarissimum nec nisi Romanae disciplinae concessum, plus reponere in duce quam in exercitu. omne robur in pedite, quem super arma ferramentis quoque et copiis onerant: alios ad proelium ire videas, Chattos ad bellum. Rari excursus et fortuita pugna. Equestrium sane virium id proprium, cito parare victoriam, cito cedere: velocitas iuxta formidinem, cunctatio propior constantiae est.

31 Et aliis Germanorum populis usurpatum raro et privata cuiusque audentia apud Chattos in consensum vertit, ut primum adoleverint, crinem barbamque submittere, nec nisi hoste caeso exuere votivum obligatumque virtuti oris habitum. Super sanguinem et spolia revelant frontem, seque tum demum pretia nascendi rettulisse dignosque patria ac parentibus ferunt: ignavis et imbellibus manet squalor. Fortissimus quisque ferreum insuper anulum (ignominiosum id genti) velut vinculum gestat,

---

oder = Schanzen bei Nacht aufführen, wo man vom Feind nicht gestört werden kann? Wohl das erstere.

10. *concessum*] „vergönnt ist". — *reponere*] subjektiv: mehr Vertrauen setzen auf ...; sonst (z. B. *in te repositast respublica,* Cicero) hat das Wort objektiven Sinn. — *omne robur in pedite*] vgl. Kap. 6. — *ferramentis*] Eisengeräte zu Erdarbeiten (Spaten, Hacken), zum Hauen von Pfählen (Beile). — *copiis*] „Mundvorrat". — *excursus*] Gegensatz zu *nosse, servare ordines.* „Vorstöfse auf eigene Faust". Vgl. Liv. VII, 9: „tum eximia corporis magnitudine in vacuum pontem Gallus processit." — *proprium*] sc. *esse.*

15. *iuxta*] steht neben ihr, hat mit ihr Ähnlichkeit. — *constantiae*] Bedächtigkeit stehe der Standhaftigkeit, der Ausdauer näher, welche sich von *formido* nicht erschüttern läfst.

Kap. 31. 1. *aliis*] Dativ des handelnden Subjekts beim Passiv; vgl. Kap. 16 *populis.* — *usurpatum*] ist Subjekt („das, was bei ...") zu *in consensum vertit;* dazu treten die Infinitive *submittere* und *exuere* als Erklärung hinzu. — *in consensum vertit*] *vertere* neutral = „hat sich verwandelt in allgemeine Sitte". Vgl. *detrimentum in bonum vertit,* Cäsar. — *submittere*] „nach unten *(sub)* wachsen lassen". — *obligatumque virtuti*] „der Tapferkeit verpfändet"; die Tapferkeit hat dieses Aussehen des Gesichts sozusagen als Pfand, dafs der Betreffende ihrer nicht vergifst.

5. *pretia nascendi rett.*] „den Lohn für die Geburt abtragen". — *ferunt*] „sich rühmen". — *squalor*] „struppiges Aussehen". — *anulum*] Diminutiv von *annus* (das auch in der That ursprünglich die „Rundung", den „Ring" bezeichnet, die Zeit, welche sich rundet, *„a bruma ad brumam";* daher =

donec se caede hostis absolvat. Plurimis Chattorum hic placet habitus, iamque canent insignes et hostibus simul suisque monstrati. Omnium penes hos initia pugnarum; haec prima semper acies, visu nova; nam ne in pace quidem cultu mitiore mansuescunt. Nulli domus aut ager aut aliqua cura: prout ad quemque venere, aluntur, prodigi alieni, contemptores sui, donec exsanguis senectus tam durae virtuti impares faciat.

32 Proximi Chattis certum iam alveo Rhenum quique terminus esse sufficiat Usipi ac Tencteri colunt. Tencteri super solitum bellorum decus equestris disciplinae arte praecellunt; nec maior apud Chattos peditum laus quam Tencteris equitum. Sic instituere maiores: posteri imitantur. Hi lusus infantium, haec iuvenum aemulatio; perseverant senes. Inter familiam et penates

---

Jahr). Der Ring drückt hier symbolisch die gegen den Kriegsgott Ziu übernommene Verpflichtung aus. — *ignominiosum*] sc. sonst, an sich, nicht in diesem speziellen Fall.

10. *habitus*] dieses Äufsere, diese Gewohnheit. — *canent*] vgl. *canities,* „weifs sein". — *insignes*] „mit diesem Abzeichen". — *monstrati*] „mit Staunen gezeigt, ein Gegenstand des Staunens". — *visu nova*] „wie man noch keine gesehen". — *cultu*] ist instrumental zu *mansuescunt:* „nehmen ein milderes Aussehen an". — *aliqua*] man erwartet welches Indefinitum? *aliqui* steht aber immer mit besonderem Nachdruck = irgendeiner; deshalb ist es hier am Platz: sie haben lediglich für gar nichts zu sorgen. — *virtuti*] Heldentum. Bis ins Alter aber sind sie ihm treu; sie nehmen den Ring, töten einen Feind, legen den Ring ab, nehmen ihn aber sofort wieder, und so weiter bis ins Alter.

Kap. 32. 1. *proximi Chattis*] westlich von denselben, auf dem rechten Rheinufer. — *certum iam alveo Rhenum*] „der in fest umgrenztem Bette dahin fliefst", im Gegensatz zu einem kleinen Wildbach, der bei jedem Platzregen einen *alveus incertus* hat. — *sufficiat*] wegen seiner Breite. — *Usipi*] auch Usipĕtes, wohnten von der Yssel bis zur Sieg; *Tenctēri* von der Sieg bis zur Lahn. — *colunt*] Simplex st. des Kompos. *accolunt,* nach Art der Dichter, die *pono* st. *depono, linquo* st. *relinquo* u. s. w. sagen. — *super ... decus*] entweder im speziellen Hinblick auf germanische Verhältnisse, s. Kap. 6: *plus penes peditem roboris;* oder allgemein = über den gewohnten Kriegsruhm von Reitern hinaus, = sie sind ganz besonders gut geschulte Reiter. — *arte*] „Kunst ritterlicher Ausbildung, Kunst in der Ausbildung der Reiter". — *Tencteris*] neben *apud Chattos* weshalb unsymmetrisch?

5. *inter*] mit inklusivem Sinn. — *familiam*] vgl. Kap. 25 = „Gesinde". —

et iura successionum equi traduntur: excipit filius, non ut cetera, maximus natu, sed prout ferox bello et melior.

33 Iuxta Tencteros Bructeri olim occurrebant: nunc Chamavos et Angrivarios immigrasse narratur, pulsis Bructeris ac penitus excisis vicinarum consensu nationum, seu superbiae odio seu praedae dulcedine seu favore quodam erga nos deorum; nam ne spectaculo quidem proelii invidere. Super sexaginta milia non armis telisque Romanis, sed quod magnificentius est, oblectationi oculisque ceciderunt. Maneat, quaeso, duretque gentibus, si non amor nostri, at certe odium sui, quando urguentibus imperii fatis nihil iam praestare fortuna maius potest quam hostium discordiam.

34 Angrivarios et Chamavos a tergo Dulgubnii et Chasuarii cludunt aliaeque gentes haud perinde memoratae; a fronte Frisii excipiunt. Maioribus minoribusque Frisiis vocabulum est ex modo

---

iura successionum] „das worauf das Erbrecht sich bezieht“. — *melior*] „tüchtige, tapfere“.

Kap. 33. 1. *iuxta Tencteros*] genauer Usipos, da die Bructĕri am Oberlauf der Ems und am Teutoburger Wald saſsen; in der bekannten Schlacht daselbst spielten sie deshalb auch eine wichtige Rolle. — *occurrebant*] „man stieſs auf . . .“. — *Chamavos*] bei Hildesheim; *Angrivarios* oberhalb von Bremen. — *narratur*] gewöhnliche Konstruktion? — *penitus excisis*] so scheint man anno 98, wo die Germania geschrieben wurde, in Rom angenommen zu haben; aber schon 15 Jahre später weiſs der jüngere Plinius in seinen Briefen wieder von einem König der Bructerer zu melden, und der groſse griechische Geograph Ptolemäus (ca. 160 n. Chr.) führt die Brukterer in ihren alten Sitzen auf. — *consensu*] *coniuratione, societate.*

5. *spectaculo*] Abl. limitat.; so sagt Tacitus *sepultura invidere.* — *oblectationi atque oculis*] Dativ des Zwecks; ἓν διὰ δυοῖν, „zur Augenweide“. — *gentibus*] Man erwartet *illis gentibus;* die Vielzahl der *gentes* steht im Gegensatz zum e i n e n *imperium.* — *quando*] temporal mit kausaler Wirkung; seitdem es so steht, daſs = weil nun einmal. — *praestare*] „gewähren“. — *fortuna*] Nach röm. Auffassung steht das Reich auf den zwei Pfeilern der *virtus populi Romani* und dessen *fortuna; vicit fortuna reipublicae,* sagt Sallust bei Entdeckung der katilinarischen Verschwörung, Catil. 41, 3.

Kap. 34. 1. *a tergo*] vom Rhein aus betrachtet, also: im Osten. — *Dulgubnii*] um Celle; *Chasuarii* an der Hase. — *a fronte*] im Nordwesten. — *cludunt*] *claudunt* wird im Volksmund *clodunt (Claudius, Clodius),* und dies wird durch weitere Verdumpfung *cludunt.* — *haud perinde*] vgl. Kap. 5 *haud*

virium. Utraeque nationes usque ad Oceanum Rheno praetexuntur ambiuntque immensos insuper lacus et Romanis classibus navigatos. Ipsum quin etiam Oceanum illa temptavimus: et superesse adhuc Herculis columnas fama vulgavit, sive adiit Hercules, seu quidquid ubique magnificum est, in claritatem eius referre consensimus. Nec defuit audentia Druso, Germanico: sed obstitit Oceanus in se simul atque in Herculem inquiri. Mox nemo temptavit, sanctiusque ac reverentius visum de actis deorum credere quam scire.

Hactenus in occidentem Germaniam novimus: in septentrionem 35
ingenti flexu redit. Ac primo statim Chaucorum gens, quamquam incipiat a Frisiis ac partem litoris occupet, omnium quas exposui gentium lateribus obtenditur, donec in Chattos usque sinuetur. Tam immensum terrarum spatium non tenent tantum Chauci,

---

perinde adficiuntur; „nicht ebenso" wie wer? — *utraeque nationes*] da in *uterque* = „jeder von beiden" ein Pluralbegriff steckt, so tritt es leicht in den (an sich nicht statthaften) Plural. — *Rheno praetexuntur*] „ziehen sich am Rheine hin".

5. *ambiuntque*] „wohnen um". — *lacus*] so war die Zuydersee bis ins 14. Jahrh. ein Binnensee, *lacus Flevo* genannt. — *insuper*] entweder lokal: unermeſsliche, weiter oberhalb, d. h. nach Norden gelegene Seeen, oder steigernd: ihr Gebiet ist wasserreich; auſser dem Rhein umschlieſst es noch obendrein ... — *classibus*] Dativ wie in Kap. 31 *aliis populis.* — *illa*] sc. *regione.* — *temptavimus*] „in die Schranken gefordert, in seiner Ruhe gestört"; Tacitus denkt an die Entdeckungsfahrten unter Drusus und Germanikus; von den letzteren berichtet er Annal. I, 70. II, 24. — *Herculis*] des Donar? Man denkt natürlich an eine Meerenge, parallel der von Gibraltar, also an den Sund, und an ein dort etwa befindliches Heiligtum des Donar. — *in claritatem eius ref.*] „mit seinem glänzenden Namen in Verbindung bringen". — *obstitit*] in klassischer Prosa würde statt des Inf. was folgen?

10. *temptavit*] *Oceanum.*

Kap. 35. 1. *hactenus*] Der Sinn ist nicht: soweit kennen wir G. in seiner Ausdehnung nach Westen, aber ein Teil in dieser Richtung ist uns unbekannt; vielmehr ist naturgemäſs gerade dieser Teil G. den Römern am besten bekannt. Deshalb besagen die Worte etwa soviel wie: *haec habui quae de G. in occid. sita enarrarem.* Der Bogen entsteht durch Jütland. — *Chaucorum*] von der Ems bis zur Elbe, von der Nordsee bis zu den Chatti. — *incipiat*] Über den Modus vgl. Kap. 28 *meruerint.* — *sinuetur*] „sich im Bogen hinabziehen", an den Angrivarii u. s. w. vorbei.

sed et implent, populus inter Germanos nobilissimus, quique magnitudinem suam malit iustitia tueri. Sine cupiditate, sine impotentia, quieti secretique nulla provocant bella, nullis raptibus aut latrociniis populantur. Id praecipuum virtutis ac virium argumentum est, quod, ut superiores agant, non per iniurias adsequuntur; prompta tamen omnibus arma ac, si res poscat, [exercitus;] plurimum virorum equorumque; et quiescentibus eadem fama.

36 In latere Chaucorum Chattorumque Cherusci nimiam ac marcentem diu pacem inlacessiti nutrierunt: idque iucundius quam tutius fuit, quia inter impotentes et validos falso quiescas; ubi manu agitur, modestia ac probitas nomina superioris sunt. Ita qui olim boni aequique Cherusci, nunc inertes ac stulti vocantur: Chattis victoribus fortuna in sapientiam cessit. Tracti ruina Cheruscorum et Fosi, contermina gens; adversarum rerum ex aequo socii sunt, cum in secundis minores fuissent.

37 Eundem Germaniae sinum proximi Oceano Cimbri tenent, parva nunc civitas, sed gloria ingens. Veterisque famae lata

---

5. *implent*] Unterschied vom bloſsen *tenere?* — *iustitia*] als wodurch? — *impotentia*] bezeichnet nicht die objektive Ohnmacht, sondern die subjektive, die Ohnmacht des Menschen über sich selbst und seine Begierden, „leidenschaftliche Begehrlichkeit, Zügellosigkeit“. — *secretique*] „für sich lebend“, sich nicht in die Sachen anderer mischend.

10. *agant*] = leben, dastehen.

Kap. 36. 1. *in latere*] an sie angrenzend. — *Cherusci*] am Harz *(mons Melibocus)*. — *marcentem*] *marcens* ist bald passiv (= entkräftet), *senex marcentibus annis,* bald aktiv (= entkräftend), *pocula marcentia;* was hier? — *pacem*] die letzten uns bekannten Kriege führten sie in der That schon anno 50 n. Chr. — *nutrierunt*] „genährt, sich erfreut“. — *quam tutius*] bemerke den Unterschied des lat. Ausdrucks vom deutschen! — *impotentes*] vgl. das vorige Kapitel. — *falso*] „es ist falsch zu ...“. — *nomina superioris sunt*] *non quiescentes, sed superiores ita nominantur.*

5. *cessit*] „wurde ausgelegt als“; vgl. *vertere* Kap. 31. — *tracti*] „verwickelt“; doch wurden die Cherusker keineswegs vernichtet. — *Fosi*] saſsen wohl an der Fuse, einem Nebenfluſs der Aller. — *ex aequo*] „zu gleichen Teilen“. — *minores*] Sie waren nicht *aequo foedere iuncti cum Cheruscis,* sondern ihnen unterthan gewesen.

Kap. 37. 1. *sinum*] ident. mit dem Kap. 35 genannten *flexus:* „Ecke“. —

vestigia manent, utraque ripa castra ac spatia, quorum ambitu nunc quoque metiaris molem manusque gentis et tam magni exitus fidem. Sescentesimum et quadragesimum annum urbs nostra agebat, cum primum Cimbrorum audita sunt arma, Caecilio Metello et Papirio Carbone consulibus. Ex quo si ad alterum imperatoris Traiani consulatum computemus, ducenti ferme et decem anni colliguntur: tam diu Germania vincitur. Medio tam longi aevi spatio multa in vicem damna. Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonuere: quippe regno Arsacis acrior est Germanorum libertas. Quid enim aliud nobis quam caedem Crassi, amisso et ipse Pacoro,

---

ripa] wessen? ist fraglich. An den Rhein kann man nach sonstigem Sprachgebrauch (vgl. z. B. Kap. 17) eigentlich allein denken; dann ist aber, da die Cimbern nicht am Rhein, sondern jenseits der Elbe wohnten, an zwei Lager zu denken, welche die Cimbern auf ihrem Marsche rechts und später links vom Rhein schlugen. *ripa* lokal ohne in, wie Kap. 2 *terra.* — *castra ac spatia*] *ἓν διὰ δυοῖν,* „Lagerräume". — *ambitu*] Abl. mensurae. — *molem manusque*] „die wuchtigen, gewaltigen Hände", die allein imstande waren, solch riesige Wälle aufzuführen.

5. *magni exitus fidem*] *exitus* = *interitus.* Man zollt beim Anblick der *castra ac spatia* der Überlieferung Glauben, dafs die Cimbern ein so gewaltiges Volk waren, als sie untergingen. Plutarch (vita Marii 23) vergleicht die Cimbern wegen der Art, wie sie einen Damm in die Etsch hineinführten und den Catulus zum Abzug bewogen, mit den Giganten. — *sescentesimum* etc.] 113 v. Chr. — *et*] sonst fehlt bei den beiden Konsulnamen regelmäfsig die Copula. — *alterum*] nicht *secundum,* da Trajan damals, als Tacitus diese Worte schrieb, noch kein 3. Konsulat bekleidet hatte, sondern im 2. stand. Gemeint ist das Jahr 851 p. u. c. = 98 n. Chr.; 113 + 98 giebt eigentlich 211. — *computemus*] vgl. Kap. 11. — *vincitur*] ironisch, da der Sieg sich nie als durchschlagend erweist. — *medio*] in dem zwischen welchen Terminen liegenden Zeitraum?

10. *damna*] *accepta et illata sunt.* — *Hispaniae Galliaeve*] Plural, weil beide Länder in mehrere Provinzen zerfielen. — *admonuere*] an ihre Existenz und Tapferkeit. — *Arsacis*] das Partherreich, das Arsakes 256 v. Chr. gründete. — *acrior*] „schneidiger". — *et ipse*] Diese höchst auffallende Konstr. des Nominativs in einem Abl. absol. erklärt sich aus der Natur des letzteren; er vertritt ja einen Nebensatz wie *cum et ipse Pacŏrum amiserit;* vgl. Liv. XXI, 45, 9: „tum vero omnes, velut diis auctoribus in spem suam quisque acceptis, proelium poscunt." Crassus fiel bei Carrhä anno 53 v. Chr. gegen die Parther; deren Prinz Pakorus wurde anno 39 u. 38 von Ventidius, welcher als Legat unter den Auspizien des Antonius Syrien verteidigte, zurückgeschlagen. —

infra Ventidium deiectus oriens obiecerit? at Germani Carbone et Cassio et Scauro Aurelio et Servilio Caepione Gnaeoque Mallio fusis vel captis quinque simul consulares exercitus populo Romano, Varum trisque cum eo legiones etiam Caesari abstulerunt; nec impune C. Marius in Italia, divus Iulius in Gallia, Drusus ac Nero et Germanicus in suis eos sedibus perculerunt. Mox ingentes Gai Caesaris minae in ludibrium versae. Inde otium, donec occasione discordiae nostrae et civilium armorum expugnatis legionum hibernis etiam Gallias adfectavere; ac rursus inde pulsi proximis temporibus triumphati magis quam victi sunt.

38 Nunc de Suebis dicendum est, quorum non una, ut Chattorum Tencterorumve, gens; maiorem enim Germaniae partem obtinent, propriis adhuc nationibus nominibusque discreti, quamquam

---

deiectus] „unter die Füſse des V. gebeugt“, „zu Füſsen ... liegend“. — *Carbone ... Mallio*] Feldherren, welche zwischen 113—105 von den Cimbern geschlagen wurden.

15. *simul*] d. h. in einem Krieg, dem cimbrischen. — *Caesari*] dem Augustus. Die Stelle ist sehr lehrreich, weil sie zeigt, wie sehr man sich zu Tacitus' Zeit an den Gedanken gewöhnt hatte, daſs die Armee dem Kaiser, nicht mehr dem Volke gehört. — *Nero*] der Bruder des Drusus, Tiberius Nero, der Nachfolger des Augustus.

20. *C. Caesaris*] Caligulae. Er zog gegen die Germanen, lieſs aber *deficiente belli materia,* wie Sueton (vita C. Caligulae 45) erzählt, seine eigene germanische Leibwache über den Rhein setzen, sich verbergen und den Feind spielen. — *discordiae*] die Thronstreitigkeiten nach Neros Tod, anno 68—69 n. Chr. — *adfectavere*] vgl. Kap. 3 *adfectatur.* Dies thaten damals die Bataver unter Führung des Claudius Civilis. — *triumphati*] *triumphare* ist eigentlich intransitiv; aber die Dichter und silbernen Prosaiker brauchen es doch persönlich im Passiv; *triumphor* = „man triumphiert über mich“; so Aeneid. VI, 836: „triumphata Corintho“, und Hor. Carm. III, 3, 43f.: „triumphatisque possit Roma ferox dare iura Medis“.

Kap. 38. 1. *nunc*] von Kap. 38—46. — *Suebis*] „die Sueben sind eine Mittelgruppe zwischen Volksstamm (z. B. Herminonen) und Völkerschaft (z. B. Sugambern)“; F. Dahn. Das Zusammenhaltende besteht nach demselben Forscher nicht sowohl in der Verwandtschaft, obwohl auch diese bei einzelnen Zweigen der Suebi vorlag, sondern in der Verehrung besonderer suebischer Gottheiten. Die Sueben saſsen zwischen Elbe und Weichsel, zwischen Donau und Ostsee. — *adhuc*] bis auf diesen Tag sind sie noch nicht verschmolzen, obwohl sie unter dem Namen Suebi zusammengefaſst werden, sondern sind noch nach

in commune Suebi vocentur. Insigne gentis obliquare crinem nodoque substringere: sic Suebi a ceteris Germanis, sic Sueborum ingenui a servis separantur. In aliis gentibus (seu cognatione aliqua Sueborum seu, quod saepe accidit, imitatione) rarum et intra iuventae spatium, apud Suebos usque ad canitiem, horrentem capillum retro sequuntur ac saepe in ipso [solo] vertice religant; principes et ornatiorem habent. Ea cura formae, sed innoxia; neque enim ut ament amenturve, in altitudinem quandam et terrorem adituri bella comptius, ut hostium oculis, ornantur.

Vetustissimos se nobilissimosque Sueborum Semnones memo- **39**

---

besonderen Stämmen und Namen geschieden. — *insigne*] andere Merkmale in Kap. 43. — *obliquare*] „gegen den Strich kämmen“.

5. *nodoque substringere*] „in einem Knoten zusammenbinden“. — *rarum et intra iuventae spatium*] zur Konstr. vgl. *usurpatum* Kap. 31; hier aber sind die Worte wohl Apposition zu *sequuntur*: „was selten ist bei ... und nur in der Jugend vorkommt, bei den S. aber bis ins Greisenalter: sie streichen das ... Haar zurück.“ Man könnte freilich auch zu *usque ad canitiem* etwa *fit* ergänzen und interpungieren: *ad canitiem: horrentem capillum retro sequuntur.* — *retro sequuntur*] „sie folgen dem Haar (sc. *pectine,* mit dem Kamm) nach rückwärts, streichen es rückwärts“ u. s. w. Man ist nicht recht klar, ob Tacitus das *obliquare crinem* durch *retro sequuntur* und das *nodo substringere* durch *in vertice relĭgant* noch näher erläutert, oder ob er neben der allgemeinen Sitte das *obliquare nodoque substringere* noch eine zwar auch suebische, aber doch nicht allgemeine, sondern mehr vereinzelte Haartracht mit *retro sequi* und *in vertice religare* schildern will. Das *saepe* scheint für letztere Auffassung zu sprechen; dann trugen aber offenbar die, welche das Haar von der Stirn an aufwärts kämmten und es auf dem Scheitel zusammenbanden, es etwas anders als die, welche es seitwärts, nach den Schläfen zu, kämmten und dort im Knoten festbanden. *insigne genti* war dann nicht eigentlich *obliquare crinem,* sondern das Zusammenbinden der Haare. — *in ipso [solo] vertice*] *solo,* das man nur = *calvo* fassen könnte, ist unecht.

10. *ornatiorem*] *capillum,* eine noch künstlichere Haartracht. — *in altitudinem* etc.] Konstr.: *neque ... amenturve,* sondern *adituri bella comptius ut hostium oculis ornantur in altitudinem quandam et terrorem;* d. h. „wenn sie in den Krieg ziehen, so schmücken sie sich so, dafs ihr Haar schreckenerregend hoch sich auftürmt, in künstlicherer Weise, da sie auf die Augen des Feindes wirken (d. h. ihm Schrecken einjagen) wollen“. Aus dieser Stelle fällt etwas Licht noch auf den *capillus ornatior* der *principes,* welcher *ornatior* war nur *apud principes bellum adituros.*

Kap. 39. 1. *nobilissimosque*] *propter vetustatem.* — *Semnŏnes*] zwischen Elbe und Oder, in der späteren Mark Brandenburg. Natürlich nicht zu ver-

rant: fides antiquitatis religione firmatur. Stato tempore in silvam auguriis patrum et prisca formidine sacram omnes eiusdem sanguinis populi legationibus coeunt caesoque publice homine celebrant barbari ritus horrenda primordia. Est et alia luco reverentia: nemo nisi vinculo ligatus ingreditur, ut minor et potestatem numinis prae se ferens. Si forte prolapsus est, attolli et insurgere haud licitum: per humum evolvuntur. Eoque omnis superstitio respicit, tamquam inde initia gentis, ibi regnator omnium deus, cetera subiecta atque parentia. Adicit auctoritatem fortuna Semnonum: centum pagis habitant, magnoque corpore efficitur ut se Sueborum caput credant.

40 Contra Langobardos paucitas nobilitat: plurimis ac valentissimis nationibus cincti non per obsequium, sed proeliis et periclitando tuti sunt. Reudigni deinde et Aviones et Anglii et

---

wechseln mit den gallischen Senŏnes! — *silvam*] der natürlich auch im Gebiete der Semnonen, also jenseits der Elbe, zu suchen ist. — *auguriis patrum*] „Vorzeichen, welche den Vätern geworden sind". Die Worte *auguriis* ... *sacram* bilden einen (natürlich nicht beabsichtigten) Hexameter. — *eiusdem sanguinis*] in Tacitus' Sinne ohne Zweifel alle Sueben, welche damit die Semnonen als ihren ältesten Stamm anerkennen, als den, welcher dieser *ἀμφικτυονία* präsidiert. — *legationibus*] Abl. instr.

5. *primordia*] „Uranfang eines ... Brauches"; darin liegt, dafs vor langen Zeiten diese Feier so gestiftet ist, wie sie noch begangen wird. Andere fassen das Wort = *initia,* d. i. Einweihung in geheime Religionsbräuche, bezw. diese geheimen Bräuche selbst. — *ut minor*] sc. *deo*, *numine.* — *prae se ferens*] „lautes Zeugnis ablegend für". — *attolli*] medial, *ἀνίστασθαι.* — *evolvuntur*] medial; „m ü s s e n sie sich ...". — *superstitio*] nicht blofs = verwerflicher „Aberglaube", sondern auch ein den Römern auffallender Zug des Kultus, „sonderbarer Brauch". Das Wort (von *super* u. *stare*) bedeutete ursprünglich: das über etwas Unerwartetem stehen bleiben, betroffensein. — *inde*] *ex silva sacra.*

10. *deus*] sc. *sit;* der Satz *cetera* ... *parentia* ist adversativ zum Vorangehenden; man kann *esse* oder *sint* ergänzen. — *habitant*] mit Abl., der instrumental oder lokal sein kann (*centum pagis* = *utraque ripa* Kap. 37). — *corpore*] „Umfang".

Kap. 40. 1. *Langobardos*] an der unteren Elbe, nordwestlich von den Semnones. — *periclitando*] = *pericula non timendo, pericula impigre subeundo.* Das Wort hat mehr Subjektives in sich als Objektives. Vgl. Velleius Paterculus II, 106, 2: „Langobardi, gens etiam Germana feritate ferocior." — *deinde*] nach Norden und Osten. Die *Reudigni* safsen bei Hamburg, die *Aviones* auf Sylt und den andern Inseln an der Westküste der

Varini et Eudoses et Suardones et Nuithones fluminibus aut silvis muniuntur. Nec quidquam notabile in singulis, nisi quod in commune Nerthum, id est Terram matrem, colunt eamque intervenire rebus hominum, invehi populis arbitrantur. Est in insula Oceani castum nemus, dicatumque in eo vehiculum, veste contectum; attingere uni sacerdoti concessum. Is adesse penetrali deam intellegit vectamque bubus feminis multa cum veneratione prosequitur. Laeti tunc dies, festa loca, quaecumque adventu hospitioque dignatur. Non bella ineunt, non arma sumunt; clausum omne ferrum; pax et quies tunc tantum nota, tunc tantum amata, donec idem sacerdos satiatam conversatione mortalium deam templo reddat. Mox vehiculum et vestes et, si credere velis, numen ipsum secreto lacu abluitur. Servi ministrant, quos statim idem lacus haurit. Arcanus hinc terror sanctaque ignorantia, quid sit illud, quod tantum perituri vident.

41 Et haec quidem pars Sueborum in secretiora Germaniae porrigitur: propior, ut quo modo paulo ante Rhenum, sic nunc Danuvium sequar, Hermundurorum civitas, fida Romanis; eoque solis

---

„Chersonesus Cimbrica“, die *Anglii* in Ost-Schleswig, die *Varini* wohl in Mecklenburg, die *Eudoses* in Jütland, die *Suardones* in Lauenburg; die Sitze der *Nuithones* oder *Nuitones* lassen sich nicht feststellen.

5. *in commune*] vgl. Kap. 38 *in commune vocari.* — *id est*] natürlich nach röm. Umdeutung, wie sie auch in Kap. 9 geübt ist. — *intervenire rebus hominum*] kann nicht = eingreifen in die menschlichen Geschicke sein, denn dies thun alle Götter; sondern es ist gleichbedeutend mit *invehi populis* = sich unter die Arbeit, das Treiben der Menschen mischen. — *populis*] von *invehi* attrahiert; = *in populos.* — *insula*] Fehmarn? Alsen? Auch Helgoland ist nicht auszuschliefsen, da von den genannten sieben Nerthus-Völkern mehrere an die Nordsee grenzten. — *veste*] Gewänder, Teppiche. — *penetrali*] im heiligen Wagen; Abl. loci.

10. *vectam*] Man erwartet welches Partizip? — *festa*] „im Festschmuck“. — *adventu hospitioque*] = „mit ihrem gastlichen Besuch“. — *non bella ineunt*] Es herrscht ἐκεχειρία („Gottesfriede“) wie bei den Hellenen während der olymp. Spiele.

15. *templo*] *templum* ist jede geweihte Stätte, nicht blofs ein Gotteshaus aus Stein; hier der heilige Hain. — *numen ipsum*] nicht blofs etwa ihr Bild. — *ministrant*] „müssen (dem Priester) helfen“. — *sanctaque*] „fromm, ehrfürchtig“. — *perituri*] niemand als wer dem Tod verfallen ist; Tacitus sieht vom Priester ab.

Kap. 41. 1. *in secretiora Germaniae*] = *in secretiores G. partes.* — *Hermundurorum*] von der Werra bis zur Elbe, die sie nach Velleius Paterculus

Germanorum non in ripa commercium, sed penitus atque in splendidissima Raetiae provinciae colonia. Passim et sine custode transeunt; et cum ceteris gentibus arma modo castraque nostra ostendamus, his domos villasque patefecimus non concupiscentibus. In Hermunduris Albis oritur, flumen inclutum et notum olim; nunc tantum auditur.

42 Iuxta Hermunduros Varisti ac deinde Marcomani et Quadi agunt. Praecipua Marcomanorum gloria viresque, atque ipsa etiam sedes pulsis olim Boiis virtute parta. Nec Varisti Quadive degenerant. Eaque Germaniae velut frons est, quatenus Danuvio praecingitur. Marcomanis Quadisque usque ad nostram memoriam reges manserunt ex gente ipsorum, nobile Marobodui et Tudri genus: iam et externos patiuntur, sed vis et potentia regibus ex auctoritate Romana. Raro armis nostris, saepius pecunia iuvantur, nec minus valent.

II, 106, 2 von den Semnones trennte. — *non in ripa*] = *non solum in ripa;* natürlich wurde auch am Donauufer mit den H. Handel getrieben, aber nicht blofs hier. — *atque*] „und zwar“.

5. *colonia*] in Augusta Vindelicorum (Augsburg). — *sine custode*] Sonst durften Barbaren nicht ohne Eskorte ins Reich herein. — *ostendamus*] im Gegensatz zu *patefecimus,* selbst unsere Waffen bekommen sie nur von weitem zu sehen. — *Albis oritur*] da die H. in diesem Fall auch den Nordosten von Böhmen inne gehabt hätten, wo die Marcomani safsen, so ist die Annahme gerechtfertigt, dafs hier der Ursprung der Saale mit dem der Elbe verwechselt ist. — *notum*] so war Drusus (9 v. Chr.) und später (5 n. Chr.) Tiberius mit einem Heere „ad quadringentesimum miliarium a Rheno usque ad flumen Albim“ vorgedrungen, Velleius II, 106, 2; L. Domitius hat sogar die Elbe überschritten.

Kap. 42. 1. *Varisti*] vom Fichtelgebirge bis zur Donau. — *deinde*] ostwärts. — *Marcomani*] in Böhmen, *Quadi* in Süd-Mähren. — *viresque*] Ihr König Maroboduus, welcher das Volk um Christi Geburt aus Mittelfranken nach Boihaemum (Kap. 28) führte, verfügte auf dem Höhepunkt seiner Macht über 74000 römisch geschulte Krieger. — *degenerant*] „aus der Art schlagen“; *a genere Sueborum,* zu denen auch die Marcomani gehörten. — *velut frons*] „Stirnseite“, von Rom aus angesehen.

5. *iam*] jetzt, in der allerneusten Zeit. — *ex auctoritate*] bezeichnet die Quelle ihrer Macht. — *iuvantur*] nämlich auch die Könige, welche von Rom eingesetzt und durch Jahrgelder unterstützt wurden; daraus entsteht eine Art von Abhängigkeit, durch welche auch z. B. England indische Fürsten an sich kettet. — *nec minus valent*] näml. *quam si armis a nobis iuvarentur.*

Retro Marsigni, Cotini, Osi, Buri terga Marcomanorum Quadorumque claudunt. **43** E quibus Marsigni et Buri sermone cultuque Suebos referunt: Cotinos Gallica, Osos Pannonica lingua coarguit non esse Germanos, et quod tributa patiuntur. Partem tributorum Sarmatae, partem Quadi ut alienigenis imponunt: Cotini, quo magis pudeat, et ferrum effodiunt. Omnesque hi populi pauca campestrium, ceterum saltus et vertices montium iugumque insederunt. Dirimit enim scinditque Suebiam continuum montium iugum, ultra quod plurimae gentes agunt, ex quibus latissime patet Lugiorum nomen in plures civitates diffusum. Valentissimas nominasse sufficiet, Harios, Helvaeonas, Manimos, Helisios, Nahanarvalos. Apud Nahanarvalos antiquae religionis lucus ostenditur. Praesidet sacerdos muliebri ornatu, sed deos interpretatione Romana Castorem Pollucemque memorant. Ea vis numini, nomen Alcis. Nulla simulacra, nullum peregrinae superstitionis vestigium; ut fratres tamen, ut iuvenes venerantur. Ceterum Harii super vires, quibus enumeratos paulo ante populos antecedunt, truces insitae feritati arte ac tempore lenocinantur: nigra scuta,

---

Kap. 43. 1. *retro*] von Rom aus angesehen, also im Norden der Markomanen und Quaden. — *Marsigni ... Buri*] in Nord-Mähren und Schlesien. — *cultuque*] Tracht und Lebensweise. — *referunt*] „geben sie wieder", d. h. sie sind nach ... ganze Sueben. — *Osos Pannonica*] vgl. zu Kap. 28.

5. *Sarmatae*] die Slaven und Mongolen in Osteuropa; s. zu Kap. 1. — *ut alienigenis*] *ut* kausal wie Kap. 22 u. 39. — *quo ... pudeat*] *tributorum;* der Satz ist konsekutiv in finalem Gewande; „sich schämen müssen". — *ferrum*] Inwiefern ist dies eine Schande? Vgl. dazu Kap. 6 *init.* — *campestrium*] sc. *locorum*; gemeint ist die nordeuropäische Tiefebene. — *iugumque*] „einen Höhenzug". — *continuum ... iugum*] von den Sudeten bis nach Magdeburg hin.

10. *Lugiorum*] in Posen und Polen. — *praesidet*] der Priester ist *antistes,* Vorsteher des *lucus.* — *muliebri ornatu*] wird nur auf die Haartracht zu beziehen sein. — *numini*] Singular, obwohl von zwei Göttern geredet wird; *Alcis* mufs Dativ Pluralis sein, vom Nominativ *Alci* oder *Alcae;* sonst verbindet Tacitus freilich *nomen est c. gen.* oder *nominat.*

15. *nulla simulacra*] die nach Kap. 9 auch *vestigia peregrinae superstitionis* wären. — *ut fratres tamen, ut iuvenes*] dies allein könnte wegen der Analogie mit Kastor und Pollux den Gedanken an fremden Ursprung nahe legen. — *super vires*] noch über ihre Kräfte hinaus = sie lassen sich an diesen nicht genügen. — *enumeratos*] die Zweige des Lugierstamms. — *arte*] Gegensatz zur *insita feritas.* — *lenocinantur*] „nachhelfen". —

tincta corpora; atras ad proelia noctes legunt ipsaque formidine atque umbra feralis exercitus terrorem inferunt, nullo hostium sustinente novum ac velut infernum adspectum; nam primi in omnibus proeliis oculi vincuntur.

Trans Lugios Gotones regnantur, paulo iam adductius quam ceterae Germanorum gentes, nondum tamen supra libertatem. Protinus deinde ab Oceano Rugii et Lemovii; omniumque harum gentium insigne rotunda scuta, breves gladii et erga reges obsequium.

44 Suionum hinc civitates, ipso in Oceano, praeter viros armaque classibus valent. Forma navium eo differt, quod utrimque prora paratam semper appulsui frontem agit. Nec velis ministrant nec remos in ordinem lateribus adiungunt: solutum, ut in quibusdam fluminum, et mutabile, ut res poscit, hinc vel illinc remigium. Est apud illos et opibus honos, eoque unus imperitat,

---

tincta] nicht = tätowiert, was *notis conpunctus, virgatus* ist, sondern = bemalt. — *noctes*] Damit ist *tempore lenocinari* erklärt.

20. *feralis exercitus*] scheint auf *formidine atque umbra* bezogen werden zu müssen: durch das Grausen und das Spukartige *(umbra)* des höllischen Heers *(feralis* verwandt mit *infernus, inferi);* andere machen es von *terrorem* als Gen. obiect. abhängig. — *nullo hostium*] *nullo* mit Gen. Part. ist in goldener Prosa nicht üblich. — *Gotōnes*] zu Tacitus' Zeit an der Weichselmündung in Preufsen; seit etwa 200 n. Chr. am Schwarzen Meere. — *regnantur*] „stehen unter königlichem Regiment"; die Konstruktion ist dichterisch wie *triumphati* Kap. 37. — *adductius*] „strammer". — *supra libertatem*] *supra* „über etwas hinaus" = „gegen etwas".

25. *protinus*] „sofort darauf vom Ozean weg" = „unmittelbar neben den Goten und hart am Ozean"; westlich von den Goten, in Pommern. — *omniumque*] wohl blofs der Gotones, Rugii, Lemovii, nicht aller Kap. 43 genannter.

Kap. 44. 1. *Suionum*] die Schweden. — *hinc*] *ab Oceano* gerechnet, von der Südküste der Ostsee. — *ipso in Oceano*] Gegens. zu den *Rugii et Lemovii*, welche am Ozean wohnen. — *quod utrimque*] An diesen Schiffen gab es technisch genommen keine *puppis,* kein (zum Landen nicht geschicktes) Hinterteil, sondern vorn und hinten *(utrimque)* eine *prora,* welche eine immer zum Landen fertige Front hat. — *ministrant*] *naves.* — *in ordinem adiungunt*] Subj. *Suiones;* sie befestigen nicht Ruder an den Borden der Schiffe in der herkömmlichen Ordnung, sondern das Ruderwerk ist frei und veränderlich.

5. *fluminum*] auffallend statt *fluminibus,* wenn nicht etwa *navibus* zu ergänzen ist. — *opibus*] „Geld"; vgl. Kap. 5 das Allgemeine über diesen Punkt. — *eoque*] Was für einen Grund Tacitus meint, läfst sich auch aus Kap. 5 schliefsen;

nullis iam exceptionibus, non precario iure parendi. Nec arma ut apud ceteros Germanos, in promiscuo, sed clausa sub custode et quidem servo, quia subitos hostium incursus prohibet Oceanus, otiosae porro armatorum manus facile lasciviunt: enimvero neque nobilem neque ingenuum, ne libertinum quidem armis praeponere regia utilitas est.

Trans Suionas aliud mare, pigrum ac prope immotum, quo **45** cingi cludique terrarum orbem hinc fides, quod extremus cadentis iam solis fulgor in ortum edurat adeo clarus, ut sidera hebetet; sonum insuper emergentis audiri formasque equorum et radios capitis adspici persuasio adicit. Illuc usque, et fama vera, tantum natura. Ergo iam dextro Suebici maris litore Aestiorum gentes

---

Gold und Silber haben einen sehr zweifelhaften Wert in seinen Augen, sie ersticken die edleren Triebe der Natur des Menschen durch Entzündung der Habsucht; des Geldes wegen läſst man sich sogar einen Herrn gefallen, einen *imperitans,* welcher den Gehorsam bezahlt. — *precario*] *ius precarium* ist das Recht, welches auf Bitten, *preces,* beruht, erbettelt ist, also gar kein eigentliches Recht ist: „fragliches Recht auf Gehorsam". — *in promiscuo*] „in allgemeinem Besitz".

10. *lasciviunt*] müſsige Hände Bewaffneter stiften leicht Unheil; d. h. sie richten sich leicht gegen den *imperitans* selbst. — *enimvero*] *enim* erklärt das Wort *servo,* und *vero* kündigt einen Gegensatz an; eigentl. „aber einen Adeligen nämlich". — *regia utilitas*] = *regi utile est.*

Kap. 45. 1. *trans Suionas*] eine Accusativform, welche eigentl. nur bei griech. Wörtern statthaft ist, aber schon in goldener Prosa bei allen ausländischen Namen vorkommt. Mit *trans* deutet Tacitus auf den höchsten Norden. — *aliud*] als das gewöhnliche, als der Oceanus. — *pigrum ac prope immotum*] eine Sage, welche der Seefahrer Pytheas aus Massalia (der zur Zeit der Schlacht von Chaironeia lebte) aufbrachte; er nennt das Meer *θάλασσα πεπηγυῖα καὶ νεκρή,* was Plinius der Ältere mit *mare concretum* übersetzt. Man wird darin eine Ahnung vom Vorhandensein des Eismeeres erkennen müssen. — *in ortum edurat*] „bis zum Wiederaufgang vorhält"; dies ist freilich nicht immer, sondern nur um die Zeit des Sommersolstitiums der Fall. — *emergentis*] *e mari solis.*

5. *persuasio*] die allgemeine Überzeugung, der Volksglaube. — *ergo*] weil *trans Suionas* alles aus ist, kehre ich zum *dextrum litus Suebici maris* (= Ostsee) zurück; *dextro* von den Rugii et Lemovii aus gesehen, von welchen aus Tacitus zu den Suionen übersprang. — *Aestiorum*] Ostiaeer bei Pytheas; sie sind keine Germanen mehr, sondern „gehören zum litauischen Stamm und sind die Urväter der Prussi, der eigentlichsten Preuſsen". Baumstark. Noch lebt

adluuntur, quibus ritus habitusque Sueborum; lingua Britannicae propior. Matrem deum venerantur. Insigne superstitionis formas aprorum gestant: id pro armis omnique tutela securum deae cultorem etiam inter hostis praestat. Rarus ferri, frequens fustium usus. Frumenta ceterosque fructus patientius quam pro solita Germanorum inertia laborant. Sed et mare scrutantur, ac soli omnium sucinum, quod ipsi glaesum vocant, inter vada atque in ipso litore legunt. Nec quae natura quaeve ratio gignat, ut barbaris, quaesitum compertumve; diu quin etiam inter cetera eiectamenta maris iacebat, donec luxuria nostra dedit nomen. Ipsis in nullo usu: rude legitur, informe perfertur, pretiumque mirantes accipiunt. Sucum tamen arborum esse intellegas, quia terrena quaedam atque etiam volucria animalia plerumque interlucent, quae implicata umore mox durescente materia cluduntur. Fecundiora igitur nemora lucosque, sicut orientis secretis, ubi tura balsamaque sudantur, ita occidentis insulis terrisque inesse crediderim, sucinaque solis radiis expressa atque liquentia in proximum mare labuntur ac vi tempestatum in adversa litora exundant. Si naturam sucini admoto igni temptes, in modum taedae accenditur alitque flammam pinguem et olentem; mox ut in picem resinamve lentescit.

---

ihr Name in Esthland fort, dessen jetzt so genannte Bewohner, die Esthen, aber keine Litauer, sondern Finnen sind. — *Britannicae*] eine Täuschung natürlich, da sie Litauisch sprachen. — *deum*] = *deorum*. — *formas aprorum*] „Eberbilder", Amulete aus Thon, Holz oder Metall.

10. *praestat*] „macht ihn sicher, sichert ihn". — *inertia*] vgl. Kap. 15. — *laborant*] mit Accus. ungewöhnlich (st. *in aliqua re*) „bauen". — *glaesum*] unser „Glas". — *natura*] welche Naturkraft, *ratio,* welche Art und Weise des Entstehens ihn hervorbringt; man kann zu *ratio* entweder *gignat* oder *sit* ergänzen. — *barbaris*] Dativ wie Kap. 3. 16. 31. 34.

15. *nomen*] nämlich *sucinum;* vorher hatte der Stoff gar keinen Namen; unter diesem wurde er berühmt. — *perfertur*] besonders nach Pannonien, von da auch zu den Venetern. — *tamen*] obwohl die Barbaren darüber nichts erforscht haben, steht dies doch fest.

20. *implicata umore*] „in der flüssigen Masse hängen bleiben". — *secretis*] von *secreta* sc. *loca,* „geheimnisvolle Lande". Auch in Indien wurde Bernstein gefunden.

25. *naturam sucini*] seine Beschaffenheit. — *accenditur*] „fängt er Feuer" wie Kienholz. — *pinguem*] qualmig. — *lentescit*] klebrig werden. —

Suionibus Sitonum gentes continuantur. Cetera similes uno differunt quod femina dominatur: in tantum non modo a libertate, sed etiam a servitute degenerant.

46 Hic Suebiae finis. Peucinorum Venedorumque et Fennorum nationes Germanis an Sarmatis adscribam dubito, quamquam Peucini, quos quidam Bastarnas vocant, sermone cultu, sede ac domiciliis ut Germani agunt. Sordes omnium ac torpor; ora procerum conubiis mixtis nonnihil in Sarmatarum habitum foedantur. Venedi multum ex moribus traxerunt; nam quidquid inter Peucinos Fennosque silvarum ac montium erigitur latrociniis pererrant. Hi tamen inter Germanos potius referuntur, quia et domos figunt et scuta gestant et pedum usu ac pernicitate gaudent: quae omnia diversa Sarmatis sunt in plaustro equoque viventibus. Fennis mira feritas, foeda paupertas: non arma, non equi, non penates; victui herba, vestitui pelles, cubile humus: solae in sagittis spes, quas inopia ferri ossibus asperant. Idemque venatus

---

Sitonum] diese können nur östlich von den Suiones gesucht werden, in Lappland und Finnland.

30. *degenerant*] vgl. Kap. 42. Auch andere barbarische Völker liefsen sich indessen Königinnen gefallen; man denke an die Tomyris der Massageten, die Artemisia der Karer.

Kap. 46. 1. *Peucinorum*] vom Donaudelta bis zum Tyras (Dniester); von den Griechen *Κελτοσκύθαι* genannt. — *Venedorumque*] „Wenden"; die slawischen Stämme vom rechten Ufer der mittleren Weichsel bis zur Wolga. — *Fennorum*] die Finnen, nördl. von den Ästiern und Wenden. — *Bastarnas*] als solche erwähnt sie Livius anläfslich der römisch-makedonischen Kriege. — *sordes*] „Dürftigkeit". — *torpor*] vgl. Kap. 14 *otio torpere.*

5. *conubiis*] würde am Ende auch allein ohne *mixtis* genügen; Tacitus will aber das Wechselverhältnis bei den *conubia* scharf betonen; man heiratete hinüber und herüber. — *habitum*] „so dafs sie den Eindruck von S. machen". — *multum ex moribus*] sc. *Sarmatarum. multum* steigert den Begriff von *nonnihil.* — *domos figunt*] „feste Häuser bauen".

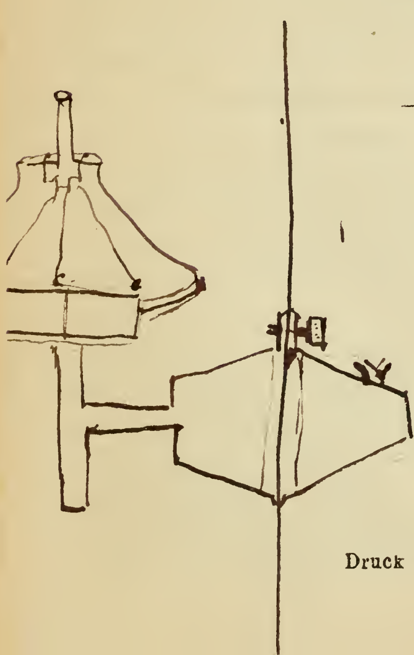
10. *foeda*] „grauenerregend"; *foedus* wirkt immer auf den Gesichtsinn; Sallust schreibt dem Catilina *foedi oculi* zu. — *non penates*] Gegensatz zum *domus figere.* — *victui herba*] da damit *solae in sagittis spes* und *venatus* absolut nicht stimmt, so hat man statt *herba* die Lesart *ferina,* „Wildfleisch", vorgeschlagen, wofür Tacit. Kap. 23 *fera* sagt. — *cubile*] Wechsel der Konstruktion! — *ossibus asperant*] „mit Knochen hart machen" = „aus harten Knochen verfertigen".

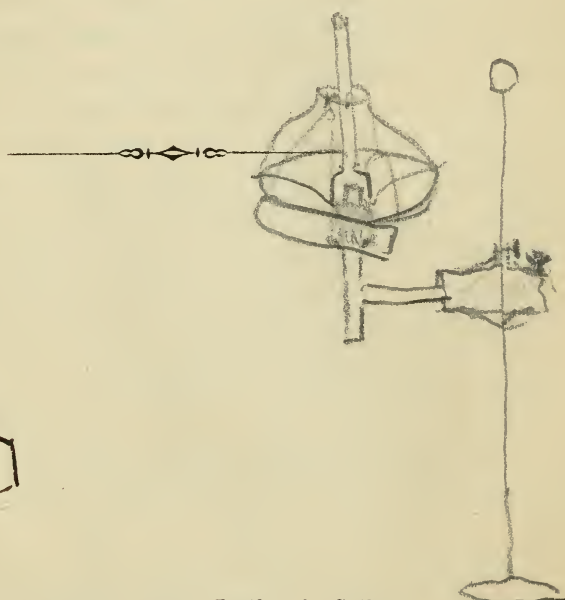
viros pariter ac feminas alit; passim enim comitantur partemque praedae petunt. Nec aliud infantibus ferarum imbriumque suffugium quam ut in aliquo ramorum nexu contegantur: huc redeunt iuvenes, hoc senum receptaculum. Sed beatius arbitrantur quam ingemere agris, inlaborare domibus, suas alienasque fortunas spe metuque versare: securi adversus homines, securi adversus deos rem difficillimam adsecuti sunt, ut illis ne voto quidem opus esset. Cetera iam fabulosa: Hellusios et Oxionas ora hominum vultusque, corpora atque artus ferarum gerere: quod ego ut incompertum in medium relinquam.

---

15. *petunt*] = „in Anspruch nehmen“. — *ramorum nexu*] Zweiggeflecht, Hütte aus Zweigen oder Reisig. — *agris*] Dativ, regiert von *ingemere*, „sich abquälen auf ...“. — *inlaborare domibus*] „am Bau von Häusern sich abarbeiten“. — *versare*] „umzutreiben“, in Handel und Wandel; das Wort hat den Nebenbegriff des Ruhelosen; *me versant in litore venti* läſst Vergil den Palinurus sagen, Aen. VI, 362. — *homines*] die einem so armen Volke nicht nachstellen. — *deos*] von denen sie nichts erbitten, deren φϑόνος sie auch nicht reizen.

20. *illis*] lebhafter hinzeigend auf jenes geographisch wie innerlich den Römern so ferne Volk als *iis*. — *iam*] schon ganz fabelhaft. — *vultus*] Auge. — *gerere*] vgl. die Kentauren der griechischen Sage. — *in medium*] der Casus lieſse eher *proferam* statt *relinquam* erwarten; = „will ich nur angeregt, nicht entschieden haben“.





Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

CORNELII TACITI GERMANIA

BESONDERS

FÜR STUDIRENDE

ERLÄUTERT

VON

D. **ANTON BAUMSTARK**
ORD. PROFESSOR DER UNIVERSITÄT ZU FREIBURG.

NEUE WOHLFEILE AUSGABE.

LEIPZIG,
T. O. WEIGEL.
1881.

Vorwort.

Ausser einigen kleinen Arbeiten habe ich bis jetzt für gründliche Behandlung der Germania zwei grosse Werke publicirt. Ich meine die 1873 erschienenen „Urdeutschen Staatsalterthümer“ und den vor Kurzem (1875) herausgekommenen ausführlichen Commentar zum allgemeinen Theil genannter Schrift. (Kapitel 1—27). Diese Werke, der streng wissenschaftlichen, ganz erschöpfenden Behandlung des Gegenstandes gewidmet, lassen mich wünschen, die Ergebnisse meiner Erklärung noch in der Art mitzutheilen, dass, ausser den Gelehrten des speciellen Faches, auch ein grösseres Publikum daran Theil nehmen könne; ich meine das Publikum der Studirten im Allgemeinen, und ebenso das der Studirenden.

Wenn die Ersteren über ihren Fachstudien die Classiker fast ganz vergessen müssen, so ist es doch immer noch die Germania des Tacitus, welche ihnen als Deutschen nahe stehen bleibt. Die Studirenden aber sind durch das vaterländische Interesse und das historische Bedürfniss geradezu genöthigt, von dieser Fundgrube deutscher Urgeschichte ernstliche und passende Notiz zu nehmen. Ernstlich aber kann diese nimmer sein, wenn sie sich nur auf der Oberfläche bewegt, passend ist sie nicht, wenn sie zu weit und zu tief geht. Die gleichmässige und gesunde Verbindung beider Momente hat ihre grossen Schwierigkeiten, besonders da auch die Studirenden in

ihren Bedürfnissen und Zielen verschieden sind, wie die bis jetzt erschienenen Schul-Ausgaben der Germania zur Genüge zeigen.*)

Unter solchen Verhältnissen war es mein Streben, den Studirten sowohl als den Studirenden, diesen Letzteren sowohl für die Schule wie für das mit derselben Schritt haltende Privatstudium, eine Bearbeitung der Germania zu bieten, welche formell und materiell in passender Weise auf alle Fragen Antwort gibt, die Leser dieser Art zu stellen veranlasst sein können. Ein ähnliches Ziel haben sich offenbar auch die Ausgaben von Kritz und von Schweizer gesteckt; ich bin aber mit ihren Leistungen nach keiner Seite zufrieden, wie in meinen oben erwähnten Werken mehr als zur Genüge dargethan ist. Ohne Lust, dies auch hier noch einmal zu zeigen, sage ich also einfach und kurz, dass ich beide Arbeiten formell und materiell für ungenügend und unpassend halte, meiner Seits aber die Sache besser zu machen strebe und hoffe. Vor mir steht ein urtheilfähiges Publikum.

Der Text der Germania erscheint in dieser Ausgabe, seit langer Zeit wieder zum ersten Mal, so, wie ihn die Handschriften berechtigen und verlangen. Ich gebe eine durchaus selbständige und gewissenhafte Feststellung desselben, unter Wegwerfen aller der kritischen Grossthaten, welche seit mehreren Jahrzehnten ihre Corruptionen bis zum unerträglichen Uebermaasse einschwärzten. Die Vertheidigung meines streng kritischen Verfahrens ist in meinen obengenannten Werken

*) Dass man auch nur die Frage aufwerfen konnte, ob die Germania auf der obersten Stufe deutscher Gymnasien gelesen werden solle, ist eine wahre Schande, die verneinende Beantwortung aber eine wahre Selbstverdammniss der Schulpedanterie; vgl. S. 57 meiner Schrift: Friedrich August Wolf, oder die Gymnasialpädagogik auf positiver und rationeller Grundlage. Leipzig 1864.

niedergelegt, und in der „Ausführlichen Erläuterung des besondern völkerschaftlichen Theils der Germania“, welche, vollständig druckreif, nur auf den Verleger wartet. Ich verweise auch in diesem kleinen Buche fortwährend auf die genannten Bücher, aber nur an den Stellen, deren kritische und exegetische Behandlung dort mit Erschöpfung gegeben ist und daselbst zu Gebot steht, nicht aber in der Art oder Voraussetzung, dass der Besitzer dieser Ausgabe sich erst in jenen Büchern für sein nächstes und gutes Verständniss Rath holen soll: vorliegendes Buch wird ihm überall für seine Zwecke genügen; will er weiter, so ist ihm der Weg gewiesen.

Weil meine Behandlung der Germania nicht auf dem ausgetretenen Wege Anderer wandelt, habe ich es namentlich für den Benützer vorliegender Ausgabe als nöthig erachtet, eine das Ganze abschliessende neue Uebersetzung der Taciteischen Schrift zu verfassen, welche in Bälde erscheint.

August 1875.

A. Baumstark.

Einleitung.

Ueber das Leben des Tacitus, welchen unter seinen Zeitgenossen der einzige Plinius d. J., sein Freund und Theilnehmer in der Beredtsamkeit, namentlich erwähnt*), haben wir so wenig bestimmte Nachrichten, dass nicht einmal die Combination etwas recht Erträgliches zu bieten vermag. Alles zusammen genommen, ergibt sich blos, dass dieses Leben zwischen 54 und 119 n. Chr. zu setzen ist. Ueber Tacitus' politische Laufbahn, für die er sich durch hohe Beredtsamkeit befähigte, sagt er selbst Histt. I, 1: dignitatem nostram a Vespasiano (gestorben 79 n. Chr.) inchoatam, a Tito (79—81 n. Chr.) auctam, a Domitiano (81—96 n. Chr.) longius provectam non abnuerim. Unsicher ist, in welchen Jahren etwa er die Aemter unter dem Consulat bekleidete. Consul aber war er 97 n. Chr. unter Nerva. Bald nach dem Regierungsantritt des Hadrianus (117 n. Chr.) muss er gestorben sein.

Die nämliche hohe Beredtsamkeit, durch welche Tacitus in seiner praktischen Laufbahn und als Anwalt des Rechts glänzte, zeigte ihm auch den Weg zur Auszeichnung des Schriftstellers. Alle seine Werke, ohne Ausnahme geschichtlich, glänzen

*) Quintilianus gehört ebenfalls zu den Zeitgenossen des Tacitus. Dieser feine und geistreiche Lehrer der Beredtsamkeit spricht nie von Tacitus offen, man vermuthet aber, dass er ihn meine, wenn er X, 1, 104 sagt: Superest adhuc et exornat aetatis nostrae gloriam vir saeculorum memoria dignus, qui olim nominabitur, nunc intelligitur. Habet amatores, nec immerito, cui libertas, quamquam circumcisis quae dixisset, nocuerit. Sed elatum abunde spiritum et audaces sententias deprehendes etiam in iis quae manent.

durch diesen grossen Vorzug, der sich indessen in seinen früheren und späteren Schriften nicht durchaus gleich ist.

Sein spätestes Werk, zugleich auch das bedeutendste, sind die sogenannten Annales*), sein frühestes das Gespräch über die Redner, welches eben deshalb von jenem in so manchen Punkten verschieden ist, dass eine unbesonnene Kritik die handschriftlich durchaus gesicherte Aechtheit dieser geistreichen, in vieler Beziehung äusserst wichtigen und interessanten kleinen Schrift in Zweifel zog. Das ausführlich gehaltene andere grosse Werk, die Historiae**), zeigen das nämliche Verhältniss nicht blos zu der Schrift über die Redner, sondern auch zu den zwei andern kleinen Schriften, die wir von Tacitus übrig haben, die vita J. Agricolae, eines bedeutenden Staats- und Kriegsmannes, seines Schwiegervaters, und die Germania, beide ebenfalls wie der Dialogus, aus der ersten Zeit seiner Laufbahn als Schriftsteller stammend.***)

Sachlich hängen mit der Germania, welcher auch der Agricola hierin nicht ganz fern steht, in hohem Grade die beiden grossen Werke der Annales und der Historiae zusammen. Denn da in den Zeiten, welche ihr Gegenstand sind, die Kriege der Römer mit den Germanen im Vordergrunde stehen, so ist in denselben sehr Vieles über Germanen und Germanien enthalten, und das gründliche und volle Verständniss unserer Germania verlangt durchaus die Kenntniss der betreffenden Parthien in jenen grösseren Geschichtswerken†): will man doch die Ger-

---

*) Ihr Gegenstand ist die römische Geschichte ab excessu Augusti bis Nero einschliesslich, 14 bis 68 n. Chr., 16 Bücher, von denen uns nur das erste und letzte Drittel erhalten ist.

**) Ihr Gegenstand ist die selbsterlebte Zeit von 69 bis 96 n. Chr., Galba, Otho, Vitellius, Vespasianus, Titus, Domitianus. Von den 14 Büchern haben wir nur die vier ersten und einen Theil des fünften.

***) Ueber die Schattenseiten der Germania, formell und materiell, kann ich mich hier nicht ausführlich erklären, durch den Raum beengt. Ich verweise deshalb den begehrenden Leser auf den betreffenden Abschnitt in meinen UStA. S. 85—98.

†) Auch Vellejus Paterculus, unter Tiberius in Germanien kriegend, ist hiefür gar wichtig (s. UStA. S. 15 flg.), und unter den

mania zu einem Theile der Historiae stempeln, der nur aus seinen Fugen gefallen.*)

Man muss also bekennen, Tacitus ist für uns der wichtigste Geschichtschreiber des classischen Alterthums, das classische Alterthum aber ist in diesem nationalen Punkte durchaus von der grössten Bedeutung für uns, denn es ist die Quelle der deutschen Urgeschichte, deren Kenntniss ohne die Nachrichten desselben uns ganz und gar fehlen würde.

Der Vater der Geschichte, Herodotus, kennt wenigstens den Fluss Ἴστρος nebst seinen Nebenflüssen, und der Grieche Pytheas (338 v. Chr.) aus Massalia (Marseille) theilte in der Beschreibung seiner Entdeckungsreise eine Notiz über die Teutonen mit, deren Heimath er nicht mehr zum Lande der Kelten rechnete. Die Griechen, deren Fortschritte in dieser Sache langsam waren und immer dunkel blieben, wurden indessen bald durch die Römer überholt (UStA. S. 6), welche, ohnehin den germanischen Landen viel näher, insbesondere durch das Streben der Ausdehnung ihrer Macht zuerst nach Gallien geführt wurden, und von da nach Germanien, dessen Boden erstmals unter Cäsar von den römischen Legionen betreten wurde, Grund und Anfang jener schweren Kämpfe, welche, von den viel früheren Zeiten der Cimbernkriege gerechnet, im Jahr 98 n. Chr., da Tacitus die Germania schrieb, bereits 210 Jahre angedauert hatten. Jenes Auftreten Cäsar's ward aber insbesondere dadurch die Begründung unserer Kenntniss der Urgeschichte Germaniens, dass er in seinem Werke über die gallischen Kriege Veranlassung nahm, nicht blos seine Conflicte mit den Germanen zu erzählen, und seine Kenntniss des Landes so wie einzelner Völkerschaften mitzutheilen, sondern auch in genauer Unterscheidung der germanischen und gallischen Nationalität über den Charakter und die Verhältnisse der Urdeutschen klar und bestimmt zu sprechen.**) Cäsar ist also für uns der

---

Späteren der Fortsetzer des Tacitus, Ammianus Marcellinus, dessen Nachrichten nicht selten ein erwünschtes Licht auf die Germania fallen lassen.

*) Hierüber vgl. UStA. S. 36. 931.

**) Die Stelle ist VI, 11 flg.

wahre Begründer der deutschen Urgeschichte. Was er in dieser Beziehung geleistet, das hatte nicht blos einen sehr hohen praktisch-politischen Werth für den römischen Staat und dessen Regierung, sondern wurde auch alsbald das Substrat eigentlicher, von nun an stets fortschreitender und selbst wissenschaftlicher Durchforschung im strengen Sinne der Geschichte.*)

Von Julius Cäsar geht, an der Seite der weiteren römisch-germanischen Kriege, fast durch anderthalb Jahrhunderte die Möglichkeit einer fortschreitenden Kenntniss des Germanenthums und das Interesse dafür bei den Römern so unablässig vorwärts, dass wir in der Zwischenzeit bis auf Tacitus eine Reihe nicht unbedeutender geschichtlicher Werke nennen können, deren Bestrebungen und Erfolge gerade in Tacitus ihren Gipfelpunkt erreichten. Denn die Römer hatten bei ihrem Vordringen in das nordwestliche Germanien zur Zeit des Augustus und des Tiberius zu ihrer ältern Bekanntschaft mit den rheinischen Germanen auch noch die mit den weiter einwärts wohnenden und viele Wahrnehmungen im inneren Lande gefügt; zugleich aber auch von der Donau aus, wo sie ihre militärischen Grenzstationen der Provinzen Rätien und Vindelicien hielten, durch Berührung mit den unmittelbar nördlich wohnenden suevischen Stämmen die Erforschung des ächt deutschen Wesens und die Kenntniss des Gebietes erweitert; UStA. S. 8. 10.

Unter den bereits angedeuteten Leistungen römischer Schriftsteller nach Cäsar und vor Tacitus war von Bedeutung die Erzählung der römisch-germanischen Kriege durch Livius, welcher in den verlorenen Büchern 104. 137. 138. 139. 140 die römisch-germanischen Kriege seit Cäsar bis auf seine eigene Zeit darstellte und zugleich vitam Germaniae moresque schilderte, ein Vorläufer und hochgeachtetes Muster des Tacitus.**)

In dem nämlichen Stoffe, wenn auch nicht in gleicher Form,

---

*) UStA. S. 9.

**) Den Sallustius zu einer Quelle des Tacitus in der Germania zu machen, sei denen überlassen, welche sich nicht scheuen, den Letzteren sogar zum Wortaffen des Erstern zu stempeln. Vgl. UStA. S. 99 flgg.

arbeitete der ältere Plinius in seiner ausschliesslichen Geschichte der germanischen Kriege*), deren Verlust uns um so schwerer ist, als der Verfasser an den dortigen Kriegen persönlichen Antheil genommen hatte und in allen seinen Schriften die Erschöpfung des Stoffes erstrebte. Indessen dürfen wir uns durch den Gedanken beruhigen, dass unser Tacitus nicht blos sein (jüngerer) Zeitgenosse war, sondern auch sicherlich aus Plinius, welchen er sonst ausdrücklich als seine Quelle anführt**), das Wichtigste und Interessanteste genommen haben wird. Wir dürfen sonach mit der grössten Sicherheit überzeugt sein, dass Tacitus, welcher den von Früheren dargebotenen Stoff vollständig und gründlich benutzte, durch den Geist seiner Auffassung und durch die Meisterschaft seiner Darstellung eben so über Plinius und die Früheren emporragt, als er in der Folgezeit durchaus keinen Nebenmann fand, geschweige einen würdigen, gleichen, oder überragenden.***)

In den römischen Legionen dienten auch Männer, welche in vollständigem Besitze der höchsten geistigen und wissenschaftlichen Bildung der damaligen Römerwelt standen. Diese Offiziere waren eben dadurch berufen, von der günstigen Möglichkeit einer gründlichen Erforschung Germaniens in den verschiedensten Beziehungen eifrigen und erfolgreichen Gebrauch zu machen. Durch sie wurden ohne Zweifel über Germanien und die Germanen eine Fülle manichfaltiger Notizen und Mittheilungen in Umlauf gesetzt, aus deren festem Bekanntsein namentlich eine bessere geographische Kenntniss des Landes erwuchs.†) Tacitus hat also, ausser Büchern Anderer und Früherer, gewiss auch solche, unmittelbare Quellen gehabt, und nicht blos was der Handelsverkehr mit Germanien vermittelte (vgl. c. 41), stand ihm in Rom zu Gebot, sondern auch die Belehrung, welche durch bedeutende germanische Männer möglich war, die in Rom und Italien einige Zeit lebten.

---

*) „Bellorum Germaniae libri viginti“; vgl. UStA. S. 8. 12.

**) Vgl. UStA. S. 14. n. 2.

***) UStA. S. 12 flg.

†) UStA. S. 13.

Man sieht also, dass die Germania dieses Auctors nicht als etwas Urplötzliches und Unvermitteltes dasteht, sondern auf einem viel betretenen Wege einhergeht. Man sieht daraus nicht minder bestimmt, dass Tacitus, um über Germanen zu schreiben, nicht nöthig hatte, das Volk in seiner Heimath aufzusuchen, und man hat durchaus kein Recht zu der Behauptung, er müsse aus Autopsie geschrieben haben, so lange man für eine solch willkürliche Behauptung keine bestimmten historischen Zeugnisse hat, und so lange man nicht beweisen kann, er habe Das und Jenes in seiner Schrift nur deshalb berichten und so, wie er thut, beschreiben können, weil er in Germanien selbst mit seinen eigenen Augen sah und forschte. Beide Voraussetzungen sind aber durchaus nicht vorhanden, und man ist umgekehrt zu folgendem Ausspruche berechtigt. Wenn Tacitus wirklich in Germanien war, so scheint er recht sehr der Nachsicht zu bedürfen, da er in vielen Stücken ungenau und mangelhaft berichtet.

Doch ich enthalte mich, über diesen Punkt hier weiter zu sprechen, da ich denselben erschöpfend in meiner Abhandlung „über das Romanhafte in der Germania des Tacitus“ behandelt habe.*) Diejenigen, welche durchaus anderer Meinung sein wollen, wird man ohnehin nicht überwinden. So weiss sich G. Freytag, welcher auch in seinen vorgeblich historischen Büchern den Romandichter bewährt, in Betreff des Mangelhaften und Einseitigen in der Germania dadurch zu helfen, dass er den Tacitus als „vornehmen Herrn“ in Germanien reisen und bei vornehmen germanischen Herrn eintreten lässt.**)

Julius Cäsar, welcher die Germanen aus starker Autopsie kannte, will nur lehren; bei ihm ist von einer mehr oder weniger versteckten andern Absicht keine Spur. Bei Tacitus ist es nicht ganz ebenso. Sein Ziel ist zwar auch und vor Allem die Belehrung, aber nicht die blos thatsächliche rein objective Belehrung, welche sich selber Zweck ist, sondern die

*) Vgl. UStA. S. 43—50.

**) Vgl. UStA. S. 52—55.

reflectirte Belehrung, welche, allerdings auf dem Grunde der Thatsächlichkeit, die Erwägungen des Darstellers mit dessen politischer Ueberzeugung und philosophischer Auffassung dem Geist des Lesers nahe bringen soll.*) Hoch über seiner Zeit stehend, suchte Tacitus in allen seinen Schriften die Wenigen, die ihn verstanden, zu unterrichten und gleichgesinnte Seelen zu stählen. Seine grösseren historischen Werke, in welchen es sich nicht so sehr um Forschung handelt, als um darstellendes Ergreifen der eigenen Zeit, deren Niederträchtigkeit und Sklavensinn er die Gedanken eines festen und würdigen Charakters entgegenstellen wollte, zeigen die trübe Stimmung eines in sich selbst zurückgedrängten Gemüthes, das übrigens weder an der Menschheit noch an der Tugend verzweifelt. Alle seine Schriften haben in dieser Beziehung den nämlichen Charakter und Kern, alle zeigen dieses Verhältniss des Auctors zu seinen Zeitgenossen, das Verhältniss seiner Geschichtschreibung zu den Sitten, und die der Richtung seiner Zeit völlig entgegengesetzte Richtung seines Geistes. So auch, und vielleicht am stärksten und auffallendsten, die *Germania*.

Wie er in seinen übrigen Schriften an und für sich und vor Allem historisch belehren wollte, so auch in der Germania, deren erste und nächste Aufgabe die Schilderung des Landes und Volkes an und für sich ist. Sein Plan und seine bewusste Absicht beschränkte sich aber nicht darauf, wie dies bei Cäsar vollständig der Fall war. Er zeichnet der Germanen Leben treu und wahr, will aber zu dem in seinen grösseren Werken mit brennenden Farben aufgestellten Gemälde der Verworfenheit und Entartung eines überbildeten und überfeinerten Volkes das Gegenstück geben. Er stellt hier in einem ganz kleinen Umfange das eben darum recht grell hervorstechende Bild eines natürlich kräftigen, dabei keineswegs verwilderten Volkes auf, und überall schimmert leise der Gedanke durch, dass bei diesem Volke, das der Natur treu geblieben sei und keiner falschen Weisheit sein Ohr geliehen habe, Alles gefunden werde, was man in dem Zustand der Römerwelt vermisse. Und diese Richtung,

*) Ich folge hier Schlosser, Universalhist. Uebers. III, 1, 413 ff.

diese Absicht herrscht, mit dem positiven Inhalt des Werkchens auf's Innigste verflochten, so sehr durch das Ganze und Einzelne, dass es rein unmöglich erscheint, beide Elemente völlig von einander zu scheiden, und dass es sehr schwer wird, zu sagen, welches von Beiden die Hauptsache ist.

Wenn nun dieser Umstand erklärlich zu der Einseitigkeit führen musste, dass man in der Germania nicht sowohl ein historisch ethnographisches Bild erblicken wollte, als vielmehr nur eine moralisch-politische Tendenz-Schrift, so ist auf der andern Seite jedenfalls ebenso natürlich und sicher, dass die Germania für den positiven historisch-ethnographischen Zweck nicht das leisten kann, was eine diesem Punkte ausschliesslich gewidmete Schrift zu leisten vermochte, wenn dieselbe unter Benutzung sämmtlicher damals zu Gebot stehender Kenntnisse über die Germanen in einer an Cäsar erinnernden Weise abgefasst wäre. Jedenfalls ist Cäsar durchaus anders, und nur starke Verblendung wird deshalb, weil Tacitus einmal, c. 28, für eine, historisch ohnehin bedenkliche Behauptung den Julius Cäsar als Gewährsmann anführt, behaupten wollen, er habe sich diesen in seiner Schrift zum Muster genommen.

Diejenigen, welche die Germania zur blos belehrenden Schrift machen, führen für ihre Meinung gewöhnlich den Umstand an, dass im andern Falle der ethnographische und geographische Theil von c. 28—46 sehr wenig passe. Dem ist aber nicht so, denn diese allerdings für die Belehrung sehr wichtige Parthie, in welcher auch instituta ritusque singularum gentium besprochen werden, bietet des Ethisch-politischen sehr Vieles und ungemein Interessantes, an welches sich die Reflexionen der Taciteischen Tendenz so eng anschliessen, dass man sie fast nirgends vermisst. Dieser zweite Theil hat deshalb keine untergeordnete Bedeutung, sondern ein ganz grosses Verdienst. Unser grosser Geograph Ritter nennt in gerechter Würdigung dieses Verdienstes die Germania ganz allgemein das bedeutendste Werk geographischen Inhalts aus der ganzen Kaiserzeit, und nach seiner Ansicht ist die Geographie in der Germania so sehr von einem Meister behandelt, dass

diese Parthie der Schrift die beste Kritik des Ganzen abgibt. Dass indessen Tacitus dennoch hierin Vieles zu wünschen übrig lässt, kommt lediglich von der relativen Beschränktheit her, an welcher zu seiner Zeit immer noch die geographische Kenntniss im Allgemeinen und die Germaniens im Besonderen litt.*)

Die Darstellung des Tacitus ist nicht blos rhetorisch, sondern zeigt auch ein unleugbares poetisches Moment, so dass das, was der Verfasser sagen will, oft mehr poetisch als historisch hervorgehoben wird, wie Schlosser sagt. Und Bethmann-Hollweg thut den richtigen Ausspruch, dass Tacitus bei der Germania gearbeitet habe „mit der schöpferischen Einbildungskraft, die dem Historiker mit dem Dichter gemein sei.“ Dies ist auch der Sinn meiner Arbeit über das Romanhafte in der Germania.**) Der Roman ist in seiner strengsten Wesenheit das gerade Gegentheil der Geschichte, denn er ist eine fingirte Geschichte. Zwischen diesen beiden äussersten Linien liegen als Abstufungen in der Mitte erstens der historische Roman mit einer mehr oder weniger hervortretenden unleugbar historischen Grundlage, und die romanhafte Geschichte, welche, in höherem Grade noch Geschichte als der historische Roman, den historischen eigentlichen Stoff durch Fiction färbt. Diese Fiction kann aber nicht blos grösser oder kleiner sein, sondern sie kann auch aus verschiedenen Quellen kommen; sie kann, um von Absichtlichkeit nicht zu sprechen, ihren Ursprung blos der Phantasie und der geistigen Stimmung des Erzählers verdanken, oder auf Mangel an genauer und richtiger Kenntniss beruhen, oder aus diesen zwei Quellen zugleich hervorgehen. Die Germania des Tacitus hat Eigenschaften, welche offenbar unter diese Gesichtspunkte fallen; sie ist in diesem Sinne und Maasse romanhaft, sie ist aber weder ein Roman, noch ein historischer Roman. Dadurch verliert indessen diese, unsrer Nation so werthvolle Schrift ihre

---

*) UStA. S. 68 ff.
**) Eos I, 39—64. II, 487—496.

grosse Bedeutung und Köstlichkeit keineswegs, denn sie enthält des historisch Sicheren noch überaus Vieles, und dieses Historisch-Sichere wird nur an schöner Bedeutung gewinnen, je mehr man es vom Phantastischen trennt und in seiner glänzenden Reinheit des gediegenen Goldes schimmern lässt. Um mich jedoch gegen Missdeutung zu schützen, sage ich kurz mit aller Bestimmtheit: Die Germania des Tacitus ist kein historischer Roman, keine romanhafte Geschichte; sie hat nicht einen romanhaften Charakter, nicht einmal einen romanhaften Charakterzug, — aber sie enthält Romanhaftes.

Schullectüre der Germania.

Fr. A. Wolf, welcher sich entschieden gegen die Schullectüre der grösseren Werke des Tacitus erklärt, machte eine Ausnahme mit der Germania; wie ich glaube, mit vollem Rechte. Ohne die Lectüre der Germania sollte kein deutscher Gymnasiast auf die Universität kommen, da es hier, wo die Fachstudien Alles beherrschen, mehr als unsicher ist, ob der Studirende noch zu so Etwas kommt. Die Germania unter uns Deutschen von der Gelehrtenschule ausschliessen und auf die Universität verweisen, weil eine vollständige Erklärung derselben die Grenzen der Schule und den Gesichtskreis des Schülers überschreitet, ist eine Verirrung, in der nur Solche stecken, die nicht zwischen streng philologischer und eigentlicher Schullectüre der Classiker überhaupt zu unterscheiden wissen.

Aus meiner Schrift über Fr. A. Wolf S. 57.

CORNELII TACITI

DE ORIGINE SITU MORIBUS AC POPULIS

GERMANORUM

LIBER.

Abkürzungen.

AE. = „Ausführliche Erläuterung des allgemeinen Theiles der Germania.“

AE. II = „Ausführliche Erläuterung des besonderen völkerschaftlichen Theiles der Germania.“

UStA. = „Urdeutsche Staatsalterthümer.“

Inhalts-Uebersicht.

Es ist richtig, dass das kleine Buch zwei Theile hat, einen allgemeinen (c. 1—27) und einen besondern (c. 28—46), wie Tacitus selbst im letzten Satze des 27. Kapitels hervorhebt. Diese beiden Theile sind aber bis zur Durchschlingung mit einander auf das Engste verbunden. Denn wie der Inhalt der fünf ersten Kapitel, Land und Leute im Grossen, sich eng anschliesst an die specielle Geographie und Ethnographie der Kapitel 28—46, so ist auch die c. 6—27 enthaltene allgemeine Schilderung der Germanen in der Parthie c. 28—46 entschieden, wenngleich durch Specielles, fortgesetzt.

Die fünf ersten Kapitel schildern geographisch und ethnographisch Land und Leute, wo am Schlusse von c. 5 die Erwähnung der edeln Metalle die Nennung des Eisens herbeiführt und diese alsbald, wie die Vorstellung eines Kriegervolkes mit sich bringt, die Beschreibung der Waffen, dann die des Kriegswesens im Allgemeinen. Dieser Gegenstand, im c. 7 die Besprechung der Könige und Heerführer veranlassend, wird durch dieses und das 8. Kapitel in allgemeinen Zügen fortgesetzt, bis die durch das Schlachtenwesen herbeigeführte Erwähnung der germanischen Prophetinnen den Uebergang macht zur Besprechung der Religion der Germanen, welche im 9. Kapitel begonnen, im 10. Kapitel durch Darstellung der Auspicien und der Loosung ihre abschliessende Fortsetzung erhält.

Die Erwähnung der den religiösen Dingen gewidmeten Versammlungen des Volkes, veranlasst durch die Auspicien c. 10, führt zur Besprechung der concilia rein politischer Natur (c. 11) und gerichtlicher Thätigkeit (c. 12), um das damit zusammenhängende ganz allgemeine Waffenleben der Germanen c. 13 durch die Schilderung der Wehrhaftmachung und des Gefolgwesens zu beleuchten und diesen letzten Gegenstand c. 14 zu erschöpfen; woran sich im 15. Kapitel eine Schilderung des Lebens der germanischen Kriegsmänner so wie der Situation und Haltung der Häuptlinge anschliesst.

Und hiermit ist der allgemeinste Theil des öffentlichen Lebens erschöpft, worauf der Theil des privaten Lebens c. 16 mit Zeichnung ihrer Niederlassungen und Häuser, c. 17 die der Kleidung und, dadurch fein veranlasst, die Besprechung der Ehe c. 18. 19 folgt. Die Ehe aber führt zur Familie, und zwar zunächst zu Kindern, deren Aufwachsen und Erziehen c. 20 geschildert wird in Verbindung mit den Verhältnissen der Verwandtschaft und Erbschaft, welche zur Blutrache und zum Fehdewesen führen, die im Anfang des c. 21. er-

wähnt werden, um alsbald den Uebergang zum Gegentheil zu machen, zur gegenseitigen Freundlichkeit, namentlich des Gastwesens, dessen freigebige Bewirthungen c. 22 zur Schilderung der germanischen Gastmähler, und c. 23 der Speisen und Getränke führen, und im 24. Kapitel die Lustversammlungen mit dem Schwerttanz heranziehen, unter gleichzeitiger Erwähnung der entsetzlichsten Spielsucht, die sogar zur Knechtschaft treibt, deren Charakterisirung den Inhalt des 25. Kapitels bildet, um im 26. Kapitel der Besprechung der Verhältnisse des Vermögens, Besitzes, und der Landwirthschaft den Uebergang zu bahnen, damit c. 27 das Verlassen des Irdischen, Tod und Begräbniss, kurz gezeichnet werden.

Im speciellen Theile c. 28—46, welcher nicht blos die gentes nennt, sondern auch die instituta ritusque singularum gentium schildert, sprechen c. 28 und 29 zuerst von ungermanischen Völkern in Germanien, dann von germanischen Völkern ausserhalb Germanien, um am Ende des 29. Kapitels umgekehrt zur gallischen Bevölkerung der römischen Zehntlande (agri decumates) in Germanien zu gelangen, von welchen aus das Eintreten in das rein und ächt germanische Germanien durch die Schilderung der Chatten c. 30. 31 vermittelt wird, welche als die Ersten der nichtsuevischen Gruppe aufgeführt werden, deren letztes Volk die Cimbern c. 37 sind. Innerhalb dieser nichtsuevischen von c. 30—37 beschriebenen Hauptabtheilung werden zuerst von c. 30—35 die westlichen Völker genannt, c. 30 die Chatten, c. 32 die Tencterer und Usipier, c. 33 die Bructeri nebst den Chamaven und Angrivariern, c. 34 der grosse Doppelstamm der Friesen, dann von c. 35—37 die nördlichen, nämlich die Chauken c. 35, die Cherusci c. 36, beide ganz oder fast ganz im Binnenlande, und c. 37 im äussersten Auslauf der Halbinsel ihres Namens ganz am Meere die Cimbern, deren Erwähnung mit einer historischen Skizze der römisch-germanischen Kriege schliesst. Nun folgt die suevische Gruppe von c. 38, welches ihre Ausdehnung und Eigenthümlichkeit hervorhebt, bis c. 45, wo der Abschluss des Suevenlandes markirt wird. Innerhalb dieser c. 39 bis 45 kommen als ächteste Sueven c. 39 die Semnones zur Sprache, c. 40 die Langobarden und die sieben kleinen Völker des gelegentlich beschriebenen Nerthus-Dienstes, sämmtlich im Norden Deutschlands, dann im Süden die Hermunduren c. 41, sowie c. 42 die Marcomannen und Quaden neben den Naristi, worauf südöstlich c. 43 die Marsigni und Buri, und nordöstlich die Lugier mit ihren Einzelvölkern auftreten, darunter besonders die Nahanarvalen mit ihrem Cult, und die Harier mit ihrer Kriegseigenthümlichkeit, und immer mehr auf dieser Ostseite ganz nach Norden die Gotones, Rugii, Lemovii. Nun c. 44 vom Festlande nach Scandinavien, wo die Suiones mit ihrem Absolutismus und ebenso die Sitones, unmittelbar nördlicher, als die suevischen Bewohner Schwedens gezeichnet werden, was Veranlassung gibt zu einer abenteuerlichen Schilderung des Nordmeeres c. 45 und der Besprechung des Bernsteinlandes, dessen Bevölkerung der Aestier von Tacitus ebenfalls zum suevischen Germanien gerechnet wird, worauf c. 46 die Schilderung der Peucini-Bastarnae, der Venedi, und der Fenni folgt, welche Tacitus nicht mehr zu den Germanen zu rechnen wagt. Die Schlussworte sprechen nicht mehr von Ungermanen oder Halbgermanen, sondern von blossen Halbmenschen, wodurch Tacitus den Leser mitten im Roman stehen lässt.

1. Germania omnis [1]) a [2]) Gallis [3]) Raetisque et Pannoniis Rheno et Danuvio fluminibus, a Sarmatis [4]) Dacisque mutuo

---

1. 1) *Germania,* gewissermaassen als inschriftlicher Anfang vorausgeschickt, erhält durch das nachgesetzte *omnis* (vgl. bei Cäsar I, 1 Gallia omnis) eine starke Hervorhebung, in welcher Germania omnis das ganze, Germanien geheissene Land bezeichnet, das ganze Land, welches die Germanen bewohnen, nicht aber alles und jedes Land, in welchem Germanen wohnen, also namentlich auch nicht denjenigen Theil Galliens, welcher von Germanen bewohnt war, wohl aber die im Südwesten zwischen Rhein und Donau gelegenen agri decumates des 29. Kapitels. Allein richtig ist also die Uebersetzung: das ganze Germanien (wie in dem patriotischen Liede von Moritz Arndt: das ganze Deutschland), nicht aber ohne bestimmten Artikel: ganz Germanien, oder sonst noch schlechter; s. AE. S. 1—3.

2) *A Gallis — separatur.* Das ganze Kapitel ist rein geographisch, und so auch dieser erste Satz, welcher das von den Germanen bewohnte grosse Gebiet umschreibt, von der rechten Seite des Rheines weit gegen Osten mit der Donau als Südgrenze und dem nördlichen Meere als Nord- und Nordwestgrenze.

3) *A Gallis,* d. h. von den Kelten in dem grossen Kelten-Lande links des Rheines und auch von den Helvetiern, die ebenfalls Gallier waren und zu der römischen Provinz Gallien gehörten, während die auf sie östlich folgenden *Raeti* (nicht Raetii) die Provinz Raetia (oder im Plural Raetiae) bildeten, nach Osten an Noricum grenzend, welches Tacitus, um nicht stilistisch zu überladen, hier nicht nennt (wohl aber c. 5), zunächst von den *Pannonii* (nicht Pannoni) fortgesetzt, deren Land Pannonia (oder Plural Pannoniae) durchströmend die Donau sich ihrem Ausflusse in's schwarze Meer nähert.

4) *Sarmatae Dacique* sind die allerdings etwas unfesten Ostnachbarn der Germania, und zwar die Daci südlich im Donaugebiete, die Sarmatae unmittelbar nach ihnen im Nordosten im Gebiete der Oder und Weichsel, wo ohne feste Scheidelinie ein Gemisch von Germanen, Kelten, und Völkern des slavischen Stammes wohnte. Die Sarmatae, auch c. 17. 43. 46 erwähnt, sind übrigens nicht die eigentlichen Urväter der Slaven, wie man gewöhnlich meint; dies sind die Venedi des 46. Kapitels.

metu [5]) aut montibus separatur: cetera [6]) Oceanus ambit, latos sinus et insularum immensa spatia complectens, nuper cognitis quibusdam gentibus ac regibus, quos bellum aperuit. Rhenus [7]), Raeticarum Alpium inaccesso ac praecipiti

---

5) *Mutuo metu aut montibus,* d. h. da wo die montes nicht trennen, trennt nur mutuus metus, ein Verhältniss, welches durch Cäsar VI, 23 und IV, 3 illustrirt wird. Die montes sind: *ὁ Καρπάτης*, die äusserste Erhebung gegen die aus Asien herreichenden Steppen, mit den speciellen Theilen: *Πευκῖνα ὄρη*, Alpes Bastarnicae, *Σαρματικὰ ὄρη* (in Südost zwischen der Donau und Theiss), und *Λούνα ὕλη*, der letzte bis an die Donau (bei Pressburg) ziehende Waldrücken.

6) *Cetera*, alles was zwischen Nordosten und Nordwesten eingeschlossen liegt, also die Küste der Ostsee und Nordsee, d. h. *Oceanus* (c. 2. 3. 17. 34. 37. 43. 44), welcher, ausser Anderem, auch sowohl die Nordsee als die Ostsee bezeichnet, und *insularum immensa spatia* complectitur, nach der antiken Vorstellung, dass auch Scandinavien eine Insel sei. — *Sinus* hat hier ohne Zweifel seine erste Bedeutung: Meerbusen, welchem immensa spatia insularum passend gegenüber stehen. Das Wort bezeichnet aber sonst auch die Meerbusen und zugleich die Meeresküste, und selbst Ländertheile, welche in das Meer vorspringen. Tacitus hat sich so ausgedrückt, dass man keinen Grund hat, von der Bedeutung Meerbusen abzugehen, obschon Schw. leichthin meint, dann hätte er nicht sagen können complectens. Die ganze Stelle hat übrigens einen nebelig romanhaften Charakter, und der Schriftsteller selbst kannte weder die sinus noch die insulae irgendwie genauer. — Sehr unbestimmt ist auch das *nuper,* wie man denn schon darum auch nicht weiss, welches *bellum* hier gemeint sei. Denn dass nicht an die Expeditionen des Drusus, Tiberius und Germanicus (12 v. Chr. bis 16 n. Chr.) zu denken ist, geht daraus hervor, dass es c. 34 heisst: obstitit Oceanus in se inquiri, und mox nemo tentavit. — Ganz ebenso lässt uns die Stelle darüber im Finstern, welches die *gentes et reges* sind, quos bellum aperuit, wozu die Ausleger die einfältige Bemerkung machen „Völker mit und ohne Könige", während in jenem Norden durchaus keine Freistaaten waren, wie man namentlich aus c. 44 und 45 sieht. — Ueberdies ist die Verbindung des Satzgliedes *cognitis — regibus* unlogisch; denn dass die Römer vorgeblich Völker und Könige dort hatten kennen gelernt, ist nicht der Grund, warum der Oceanus die latos sinus et immensa ins. spatia umschliesst, sondern, weil er sie umschliesst, deshalb war es möglich, die Völker und Könige auf denselben kennen zu lernen; s. AE. S. 19.

7) *Rhenus,* ein keltisches Wort mit der appellativischen Bedeutung „Fluss", im altd. Hreinas, Hrîn, Rin, von hrinan, also: der

vertice ortus, modico flexu in occidentem versus septentrionali Oceano miscetur.[8]) Danuvius molli et clementer edito montis Abnobae iugo effusus pluris populos adit, donec in Ponticum mare sex meatibus erumpat: septimum os paludibus hauritur.

Brausende. Vor Tacitus spricht Cäsar, durch welchen der Fluss den Römern eigentlich erst recht bekannt wurde, IV, 10 vom Ursprung des Rheins. Derselbe rinnt aus den Gletscher- und Quellenwässern, die aus einer Menge verschieden gerichteter Thäler des St. Gotthard und der rätischen Alpen herabstürzen, zusammen. Tacitus, der von dieser Sache gar keine Vorstellung hat (besser Ammianus Marc. XV, 4), drückt sich durch sein *vertice* ortus sehr mangelhaft aus. *Vertex*, hier mit dem unbestimmten Artikel zu geben, wird am passendsten durch Firn, Firner, Ferner übersetzt = ein mit altem Schnee und Eis bedeckter Berg im Hochgebirge. Die Auslassung von ex vor vertice ist bei Tacitus nichts Auffallendes. — Ueber den Lauf des Stromes spricht er noch Ann. II, 6. Hist. V, 23, wozu, ausser der erwähnten Stelle Cäsar's, Ammianus a. a. O. kommt. — *Modico flexu in occidentem versus* (versus ist Participium), eine sehr allgemeine Schilderung, die am besten zu verstehen ist von der westlichen Richtung überhaupt, die der Strom vom Bodensee aus bis zu seinem Ausfluss in's Meer einhält; AE. S. 20—26.

8) *Danuvius* (auch mit *b* schreibbar), ebenfalls ein keltisches Wort mit der appellativischen Bedeutung „starkströmender" Fluss, „starker Strom", die Benennung des westlichen Theiles der Donau, während Ister (Ἴστρος) die des östlichen Theiles war. Vor Tacitus gibt Plinius IV, 24 folgende Beschreibung: Ortus in Germania jugis montis Abnobae ex adverso Raurici Galliae oppidi, ac per innumeras lapsus gentes immenso aquarum auctu 60 amnibus receptis in Pontum vastis sex fluminibus evolvitur; primum ostium magna palude sorbetur. Dies ist der beste Commentar zu dem ganzen Satze des Tacitus, durch welchen das Kapitel schliesst; AE. S. 26—28. *Plures* populos bezeichnet nicht = complures eine gewisse Anzahl, sondern rein comparativisch mehr Völker, als der Rhein nämlich, von welchem im Früheren gesagt ist, welche Völker er berühre. Die Donau machte nicht blos die Südgrenze von Germanien, sondern auch in ihrem ganz östlichen Theile die Grenze von noch mehr andern Völkern und Ländern, z. B. zwischen Pannonien und Dacien, zwischen Dacien und Mösien. — *Meatus* ist gewählter Ausdruck, Gang, Lauf, statt des flumen des Plinius. — *Donec* wird bei Tacitus, wenn das Verbum ein Präsens ist, immer mit dem Conjunctiv verbunden, mit dem Indicativ, wenn es im Perfectum

2. Ipsos Germanos indigenas [1]) crediderim minimeque aliarum gentium adventibus [2]) et hospitiis mixtos, quia nec

---

steht. — *Jugo* darf nicht mit dem bestimmten Artikel gegeben werden, denn die *Abnoba*, d. h. der ganze Schwarzwald, hat mehr als ein jugum = Gebirgshöhe, Hochebene, wie man auch daraus sieht, dass Plinius den Pluralis jugis setzt. Vgl. über jugum zu c. 43.

---

2. Der Grundgedanke in c. 2 bis 4 ist durchweg die Autochthonie der Germanen. Denn 1) ein so rauhes Land (Anfang des 2. Kap.) können nur Autochthonen lieben; 2) die Göttermythen des Volkes selbst, enthalten a) in mythischen Liedern, b) in noch vorhandenen mythisch entstandenen Völkernamen, weisen ausdrücklich auf erdgeborene Götter als Ahnen des Volkes hin, und 3) der sich durchgängig selbstgleiche physische Typus der Germanen schliesst das Vorhandensein nichtautochthoner Elemente aus. Es ist also durchaus nichts Auffallendes darin, wenn der Schriftsteller nach der rein geographischen Zeichnung des Landes unmittelbar und ohne alle Andeutung eines Uebergangs fast abgerissen und ganz schnell fortfährt *ipsos Germanos indigenas crediderim*, wobei *ipsos* die Bewohner dem Lande gegenüberstellt, aber zugleich auch in unterscheidendem Sinne die ächten und wirklichen Germanen im Gegensatze der in Deutschland wohnenden nichtgermanischen Völker (c. 29. 43) hervorhebt.

1) *Indigena* (von indu = in und geno), das griech. *ἐγγενής*, kann an und für sich und im Allgemeinen 1) im crassesten Sinne des Wortes ein *αὐτόχθων* sein (vgl. c. 39), oder 2) milder genommen zur Bezeichnung der homines dienen, qui geniti sunt in eo loco, ubi degunt, d. h. das Gegentheil von alienigena, c. 43 den Nichtgermanen bedeutend. Tacitus sagt, dass er die Germanen für indigenae halte, im milderen Sinne des Wortes; die Germanen selbst aber erklärten sich durch ihren Glauben, dass sie von einem deus terra editus stammten, indirect auch für terra editi, d. h. für ganz eigentliche *αὐτόχθονες*. — Der Conjunctiv *crediderim* drückt, wie man aus Ann. I, 76 sieht, keine Unfestigkeit der Ansicht aus.

2) *Aliarum gentium adventus et hospitia* sind das „Eindringen und Einkehren" ganzer Völkerschaften oder wenigstens grösserer Theile derselben (vgl. die Einwanderung der Langobarden z. c. 40), nicht etwa blos Einzelner aus den Völkerschaften, denn dadurch würde die *αὐτοχθονία* nicht aufgehoben, s. AE. S. 44—46. — *Minime* hat hier die starke Bedeutung „gar nicht." Uebrigens ist die ganze hier vorgetragene Argumentation des Tacitus sehr schwach, und seine ganze Behauptung unhaltbar, worüber AE. S. 35 ff. vom Standpunkt der historischen Wissenschaft gehandelt wird.

terra olim sed classibus advehebantur qui mutare sedes quaerebant, et immensus ultra [3]) utque sic dixerim adversus Oceanus raris ab orbe nostro navibus aditur. Quis porro, praeter [4]) periculum horridi et ignoti maris, Asia [5]) aut Africa aut Italia relicta Germaniam [6]) peteret, informem [7]) terris, asperam caelo, tristem cultu aspectuque, nisi si patria sit? [8])

---

3) *Ultra,* nämlich orbem nostrum, gehört, obgleich Adverb, zu *Oceanus,* wie c. 19 cogitatio ultra und Agr. c. 25 universarum ultra gentium. Also: der über unsre Welt hinaus liegende Ocean, welcher eben deshalb uns entgegengesetzt ist, *adversus,* indem er gewissermaassen (ut ita dixerim) einem andern orbis angehört, „anderweltlich"; s. AE. S. 48—51.

4) *Praeter* periculum, neben der Gefahr (praeter ripam, neben dem Ufer), d. h. die Gefahr mitgerechnet, nicht: um die Gefahr zu übergehen. Auch c. 17 wird beim Oceanus das mare ignotum hervorgehoben wie hier, welches gerade deswegen ganz besonders horridum heisst, d. i. schauervoll, grauenvoll.

5) *Asia* ist das vorderste Asien, *Africa* aber blos Nordafrica, damals zwei Culturländer bester Art.

6) *Germaniam petere* = nach Germanien streben, wollen, was, auch auf den Germanen selbst passend, sich gut dem Gedanken nach mit *nisi si patria sit* verbindet. Dieses nisi si patria sit steht aber nicht blos mit den Worten tristem cultu aspectuque in Relation, sondern mit dem ganzen Satze von *quis* bis *aspectuque,* und ganz besonders mit dem Hauptgefüge quis peteret. Dieses *peteret* endlich ist kein historisches Imperfectum, sondern steht zur Bezeichnung einer Vorstellung mit der Andeutung, dass die That ihr nicht entspricht; das Präsens *sit* ist also nicht einmal eine Unregelmässigkeit, geschweige eine Unrichtigkeit. AE. S. 52—54.

7) *Informem* ohne Schönheit (denn forma ist Schönheit, c. 16, vgl. c. 45), *terris* in seinen Landschaften; c. 5. paludibus foeda. — *Tristis cultu,* traurig (abstossend) zum Bewohnen (colere, cultor c. 26. c. 28), und *aspectu,* für den Anblick. AE. S. 54—56.

8) *Celebrant carminibus antiquis.* Ein Beweis ihrer *αὐτοχϑονία* liegt darin, dass der Gott, als dessen Nachkommen sie sich rühmen, selbst ein *αὐτόχϑων*, *terra genitus,* sein soll; und deshalb ist auch just dieser Gott es, den sie nebst seinem Sohne Mannus, welcher ihr nächster Urvater ist, in denjenigen Liedern verherrlichen, die bei ihnen die ältesten sind. Es liegt also auf antiquis ein ganz besonderer Nachdruck und sie werden von Tacitus selbst in diesem Sinne hervorgehoben durch

Celebrant carminibus antiquis, quod unum apud illos memoriae et annalium genus est, Tuistonem[9]), deum terra editum, et filium Mannum originem gentis conditoresque. Manno[10]) tris filios assignant, e quorum nominibus proximi Oceano

---

die Bezeichnung *unum apud illos memoriae et annalium genus*, d. h. die einzige Art der Ueberlieferung (memoria) und Geschichte (annales); s. AE. S. 59. 60.

9) *Tuisto*, wofür auch *Tuisco* berechtigt ist, bezeichnet höchst wahrscheinlich den „Zwiefachen", d. h. den von doppeltem Geschlechte der also für sich allein aus sich selbst zeugte, vaterlos und ohne seines Gleichen. Tuisto heisst noch ein deus terra editus, der Sohn aber, den er aus sich selbst erzeugt, ist Mannus, der erste Mensch, dessen weitere Nachkommen einfach ebenso heissen wie er, Man oder Manna, mit patronymischer Ableitung Mannisco, mhd. Mensch. Uebrigens wird weder Tuisto noch Mannus sonst noch genannt, weder von Tacitus noch sonst von einer Quelle. Mit Recht werden sie Beide zusammen genannt *origo gentis et conditores* (vgl. condere gentem) als Urväter und Gründer oder Ahnherren des gesammten germanischen Volkes, gens im allgemeinsten Sinn wie gleich weiter gentis appellationes.

10) *Manno tris filios assignant.* Wie diese heissen, müssen wir aus den von ihnen kommenden Benennungen der drei Hauptstämme zurückschliessend errathen, was Unsicherheit bringt und nur an einer Generatio Regum et Gentium eine Unterstützung hat, welche, aus dem 6. Jahrhundert unmittelbar von den Franken herrührend und von Tacitus und Plinius ganz unabhängig, unter Anderem sagt: Tres fuere fratres Erminus, Inguo et Istio, s. AE. S. 69. 70. Grimm fixirt also: Inguio (Inguo), Iscio (Isco), und Irmin (Irman). Von dem Letzteren entspriessen die *Herminones*, von Ingus und Iscus (Iggvus, Iskus) die *Ingaevones* und *Iscaevones*; für das Letzte verlangt Müllenhoff die Form Istaevones. M. s. AE. S. 68—78. Diese drei Hauptstämme werden vor Tacitus nur noch von Plinius IV, 14 erwähnt, nach Tacitus von Niemand mehr, ein Beweis, dass sie in der historischen Wirklichkeit, namentlich der folgenden Zeit, durchaus keinen Bestand hatten, weshalb Tacitus, wie man aus dem Conjunctiv vocentur sieht, nicht sehr viel darauf gibt. Sie waren also keine *vera* nomina, sondern blos antiqua, die Namen Marsi, Gambrivii etc., welche alsbald als andere gentis appellationes aufgeführt werden, waren dagegen *vera* nomina, denen etwas in der Wirklichkeit entsprach, nämlich die wirklich existirenden Völker jener Namen, und zugleich auch *antiqua*, denn sie kamen ebenfalls von *deo ortis* her.

Ingaevones, medii Herminones, ceteri Istaevones vocentur. Quidam, ut in licentia vetustatis[11]), pluris deo ortos[12]) plurisque[13]) gentis appellationes, Marsos Gambrivios Suebos[14]) Vandilios affirmant, eaque vera et antiqua nomina.[15]) Ceterum Germaniae[16])

---

11) *Ut in licentia vetustatis* besagt, dass Tacitus die Sache eher für eine Combination, als für eine Thatsache hält, denn die vetustas (graues Alterthum, vgl. c. 39) gibt licentia dazu, d. h. ganz freien Spielraum, wie in der Sache selbst liegt (ut).

12) In *deo ortos* ist der deus kein Anderer, als Tuisto. Denn da Tacitus im Vorigen nur einmal das Wort deus gebraucht hatte und zwar als nachdrückliches und ausschliessliches Prädicat des Tuisto, so kann er, stilistisch zwingend, dasselbe auch bei der Wiederholung in deo ortos nur vom Tuisto verstanden haben, was die Annahme, er habe auch den Mannus als Gott betrachtet, rein unmöglich macht. Hätte er auch den Mannus als Gott betrachtet und unter dem deus in deo ortos den Mannus verstanden (nicht den Tuisto), so hätte er gewiss gesagt und sagen müssen deo Manno ortos. Diese sind also nur Söhne des Tuisto, und Brüder des Mannus. Wollte Tacitus endlich durch das deo bei ortos weder Tuisto noch Mannus bezeichnen, welches die unhaltbare Meinung von Müllenhoff ist, so musste er sagen deo alio ortos oder diis aliis ortos; s. AE. S. 82—85.

13) *Plures* rein comparativisch (nicht statt complures), wie c. 1, mehr als nur den einen Mannus, was zugleich ein Beweismoment für das eben Vorgetragene ist.

14) Ueber die *Suebi* und *Vandilii* s. z. c. 38. Die *Marsi* im nördlichen inneren Deutschland werden nicht oft erwähnt, die *Gambrivii* noch weniger.

15) Während die Worte eaque vera et antiqua nomina die Bemerkung des Tacitus selbst sind (s. AE. S. 89. 90), kann man geneigt sein, aber nicht genöthigt, das folgende *ceterum* bis zu *additum* als die Worte seiner Gewährsmänner zu fassen, aus deren Munde jedenfalls Alles kommt, was bis zum Schlusse des Kapitels folgt.

16) Alles vorher Erwähnte war antiquum, den Gegensatz dazu vermittelt das Uebergangswort *ceterum*, der Gegensatz selbst ist *recens et nuper additum*, relativ, da dieser Namen (*vocabulum*, c. 34) schon vor ein paar Jahrhunderten entstanden war, wie das elastische *nuper* zugesteht. Ohne Zweifel hatte man diese Notiz von den Nämlichen, welche Tacitus kurz vorher *quidam* nennt, und es ist sicher, dass es Germanen gewesen, aus deren Munde jene Ueberlieferung kam, aber deshalb nicht unmittelbar an Tacitus selbst.

vocabulum recens et nuper additum[17]), quoniam[18]), qui primi Rhenum transgressi Gallos expulerint ac nunc Tungri, tunc Germani vocati sint[19]): ita[20]) nationis nomen, non gentis[21])

---

17) *Addere* nomen oder vocabulum = zu einem oder mehreren älteren Namen einen neuen hinzufügen. Solche ältere Namen sind unmittelbar vorher als gentis appellationes aufgeführt, sieben an der Zahl.

18) *Quoniam* (einen thatsächlichen Grund angebend) *qui primi Rhenum transgressi — tunc Germani vocati sint.* Cäsar, welcher dabei dem Schriftsteller vorschwebt, sagt II, 4, Belgas esse ortos ab Germanis Rhenumque antiquitus transductos Gallos expulisse und weiter: Condrusos, Eburones, Paemanos, qui uno nomine Germani appellantur; ausserdem VI, 32: Segni Condrusique ex gente et numero Germanorum. Zunächst die wichtigsten unter ihnen, Eburones, wurden in der Zeit zwischen Cäsar und Tacitus zu *Tungri* umgenannt, und ihre Hauptstadt Aduatuca (Tungrorum) ist das heutige Tongern. AE. S. 97.

19) Aus *vocati sint* ist zu *Tungri* ein vocantur zu suppliren (vgl. c. 30), die deutsche Sprache harmonirt. Das Perfectum scheint zu sagen: sie erhielten damals, als sie in Gallien eindrangen, diesen neuen Namen Germani; andere Auffassung sagt, sie hätten diesen Namen aus der Heimath bereits mitgebracht. — *Primi*, nämlich insofern man von keiner früheren Einwanderung der Art historisch wusste. Jedenfalls war seitdem eine schöne Zeit verflossen; denn von Tacitus bis Cäsar zurück war es schon lange, und doch sagt Cäsar selbst *antiquitus* transductos. AE. S. 99.

20) *Ita*, auf diese Weise, nach diesem Vorgange und in dessen weiterer Entwicklung; nicht = itaque.

21) *Gens*, wie vorher in originem gentis und gentis appellationes, bezeichnet das grosse Ganze des gesammten Germanen-Volkes, *natio* nur einen Theil desselben, nämlich des Tungri-Stammes, was auch *evaluisse* klar zeigt, sich heraus und herauf machen, empor und obenan kommen. Der Name Germanen war also damals die Benennung eines Stammes, nicht des ganzen Volkes, und man muss participial auffassend übersetzen: „was der Namen eines Stammes, nicht des ganzen Volkes gewesen.“ Im Laufe längerer Zeit (paulatim) kam dieser Namen allmälig in allgemeineren Gebrauch, und endlich in ganz allgemeinen, und zwar a) zuerst in Gallien, und von da aus endlich b) auch in Deutschland selbst. In Gallien nannten die siegreichen (a victore) fünf Germani-Völker (= Tungri) nicht blos sich, sondern auch alle (omnes) Deutsche in Deutschland selbst mit dem ihnen bis daher allein zukommenden Namen, um sich und ihre rechtsrheinischen Landsleute gefürchtet zu machen (ob metum); dies pflanzte sich dann im Laufe der Zeit (mox

evaluisse paulatim, ut omnes primum a victore ob metum, mox etiam a se ipsis invento[22]) nomine Germani vocarentur.

= postea) auch nach Deutschland, und nun nannte sich die gesammte deutsche Welt selbst ebenso; sie benannte sich dadurch mit einem Namen, den nicht sie sich selbst gab, sondern den sie von Andern bekommen hatte, *invento* nomine. Zu Cäsar's Zeit führten jene fünf Völker den Namen Germanen schon lange und ganz fest. In die Zeit von ihrem Eindringen in Belgien bis zu Cäsar, der alle Germanen ganz fest also nennt, fällt daher die Entwicklung, in welcher, nach Tacitus' Mittheilung, der Name Germanen nicht blos sich in Gallien fixirte, sondern auch bei den Deutschen selbst activ wurde.

Wenn man annimmt, die fünf Völker haben den Namen Germani erst bei ihrem siegreichen Einbruch erhalten, so ist es zwar nicht absolut unmöglich, dass sie ihn sich selbst gaben, aber doch höchst unwahrscheinlich. Dagegen erscheint es nicht blos als möglich, sondern auch als wahrscheinlich, dass ihnen dieser Namen erst in Gallien just von den Galliern gegeben wurde und dass er der gallischen Sprache angehöre, aus welcher man ihm den Sinn „eines ungestümen, tobenden Kriegers“ zu vindiciren weiss (AE, S. 104), während man auch nicht in Verlegenheit ist, ihn auf verschiedene Weise aus der deutschen Sprache zu erklären, AE. S. 112. Schliesst übrigens die Bedeutung des Namens etwas Erschreckendes in sich, so erklärt es sich desto leichter, wie derselbe nicht blos von dem victor, d. h. von jenen Vorgermanen stark betont, sondern auch von der deutschen Gesammtheit gern angenommen ward, ob metum. Absolut nöthig ist es aber nicht, dass der Name selbst etwas Erschreckendes einschloss, denn die Hauptsache ist jedenfalls die gewesen, dass die siegreichen (victor) Vorgermanen durch ihre Tapferkeit ihrem Sondernamen eine gefürchtete Geltung verschafften, welche sie von der grossen Gesammtheit ihres Volkes im Allgemeinen dadurch rühmend und schreckend priesen, dass sie derselben auch ihren eigenen sehr gefürchteten Sondernamen beilegten. Wenn *metus* nicht blos der Zustand des Fürchtens ist, sondern auch das Furchterregende (wie Agr. c. 44 und sonst nicht selten), so kann auch *ob* metum neben seiner gewöhnlichen Bedeutung „aus Furcht“ ganz gut den activen Sinn haben „zur Furcht“, und unrichtig ist die Behauptung, die Präposition ob bezeichne nur die Veranlassung, nie causam, qua quid fiat, nie auch consilium ac finem.

Die Worte *omnes — vocarentur* enthalten das gemeinschaftliche Subject und Verbum des ganzen Satzes, innerhalb dieser Umschliessung bilden a victore und a se ipsis ihren Gegensatz des Theils zum Ganzen, und ebenso ob metum und invento nomine.

22) *Invenire nomen* = venire in nomen, zu einem Namen kommen,

3. Fuisse apud eos et Herculem memorant [1]), primumque omnium virorum [2]) fortium ituri in proelia

---

einen Namen bei Andern bekommen, gibt die Erklärung von in vento nomine. Die germanische Gesammtheit hatte in der That diesen Namen durch Andere bekommen, denn die Vorgermanen und die Gallier hatten ihnen diesen Namen schon früher gegeben, ehe er bei ihnen selbst gebraucht wurde.

Zum Schlusse sei betont, dass Tacitus diese ganze Mittheilung über das Entstehen des Germanen-Namens (vgl. AE. S. 95—123) als eine Erklärung Anderer hinstellt, von der er nichts wegnimmt, zu der er nichts hinzuthut, und für welche er selbst ebensowenig einsteht, als er sie gemacht hat.

---

3. 1) *Fuisse apud eos — memorant*, c. 39 Semnones se memorant. Daraus darf man schliessen, dass die *memorantes* unserer Stelle nicht die Nämlichen sind, welche in eos stecken. Diese Letzteren sind die Germanen selbst in ihrer Allgemeinheit, die memorantes dagegen entweder gar keine Germanen, oder nur Vereinzelte. Dies Letztere ist aber deshalb nicht wahrscheinlich, weil man bei Germanen keine Kenntniss des römischen Hercules voraussetzen kann, so dass man genöthigt wird, an diejenigen Römer zu denken, welche von Germanischem vernehmend in demselben ihren Hercules wiederfanden, den das Alterthum in allen Ländern erscheinen liess. Keinesfalls ist in *ituri — canunt* an die Nämlichen zu denken wie in memorant, hier ist ein Wechsel des Subjects, und die *ituri* sind, auf eos zurückgehend, entweder *οἱ Γερμανοὶ ἰόντες* oder *οἱ Γερμανοὶ οἱ ἰόντες* = *τῶν Γερμανῶν οἱ ἰόντες*. AE. S. 150—154.

2) *Hercules* heisst hier *primus omnium virorum fortium*, er wird also unter die *viri* gestellt. Dagegen erscheint er c. 9 als Einer der *höchsten* Götter der Germanen. Deswegen wollte man ihn dort streichen, statt zu sagen, Beide sind die Nämlichen, und Tacitus macht den Fehler, ihn hier unter die *viri* fortes zu stellen, weil er nicht wusste, dass der germanische Gott *Thunar*, ihr Kriegsgott, interpretatione Romana auch dem römischen Hercules entsprach, welcher gleichmässig nicht blos heros sondern auch deus war, während die Griechen ihn nur als Heros verehrten. Der c. 34 erwähnte Hercules hat mit dem germanischen durchaus nichts zu thun, ist exclusiv rein römisch. Auffallend übrigens erscheint der germanische Hercules nur bei Tacitus an diesen Stellen und Ann. II, 12. Derselbe wird weder von Früheren noch von Späteren genannt, während Mercurius und Mars (c. 9) auch später noch erwähnt werden. — *Primus* bezeichnet allerdings zunächst den Grad: der Vorzüglichste; die Chronologie ist aber nicht ausgeschlossen: es ist zugleich „der Stammvater“ der viri fortissimi. AE. S. 154—167.

canunt. Sunt illis haec[3]) quoque carmina, quorum relatu, quem barditum[4]) vocant, accendunt animos fu-

---

3) *Haec* carmina, Gegensatz gegen die Lieder auf Hercules, quae ituri in proelia canunt, waren den Römern wohlbekannt und berüchtigt, was durch das Pronomen hic mit folgendem Relativum ausgedrückt wird, ein unleugbarer Sprachgebrauch, den ich AE. S. 182—188 gegen Halm schütze, der an dieser Stelle seine Kritik im elendesten Wesen gezeigt hat.

4) Nicht diese carmina selbst heissen *barditus*, sondern ihr Vortrag, *relatus*. Das Wort barditus aber, in dieser Schreibung sonst nie und nirgends vorkommend, kann nicht genügend erklärt werden, hat nichts mit den keltischen Barden zu schaffen, und führt zu baritus, welche Form handschriftliche Stütze hat, und zu barritus, eine bei Ammianus und Vegetius vorkommende Bezeichnung des wildesten Kriegsgeschreies der vorzugsweis germanischen Barbaren. Mit der Beschreibung des barditus durch Tacitus stimmt es jedenfalls ziemlich überein, wenn Ammianus den barritus also beschreibt: qui clamor a tenui susurro exoriens paulatimque adolescens ritu extollitur fluctuum cautibus illisorum, was erinnert an *objectis ad os scutis* unserer Stelle, wodurch man zu der Uebersetzung „Schildgesang" verleitet wurde, da bardhi nordisch „Schild" heisst. Wenn Hercules der germanische Thunar ist, so kann der barditus eher ein „Donnergesang" genannt werden, die nachgeahmte Donnerstimme des Gottes und das Anrufen desselben. Dadurch erklärt sich dann auch das Prophetische, welches in ihm lag, und wodurch er den Charakter von magischen Liedern erhält, ja selbst von Zauberliedern. Denn *futurae pugnae fortunam ipso cantu augurantur*, d. h. sie, welche *terrent trepidantve prout sonuit acies*, die in der Schlachtlinie (acies) Stehenden „ahnen" im Gesang und durch das Singen aus der ganzen Beschaffenheit dieses sonitus, wie es in der Schlacht selbst gehen werde. Das *prout* bezieht sich also nicht blos auf die Stärke, sondern auf die ganze, besonders die magische Beschaffenheit. Dazu stimmen dann sehr gut die Worte *nec tam voces illae quam virtutis concentus esse videntur*. Der Nachdruck liegt auf virtus im Gegensatze von vox (nicht vor Allem auf concentus), und Tacitus sagt: der barditus ist etwas so geheimnissvoll Eigenthümliches, dass man das Singen desselben mehr als ein (einhälliges) Singen der Tapferkeit selbst betrachtet, und nicht so sehr als eigentliche Stimme. So erscheint denn der barditus als etwas Prophetisches, als etwas Zauberisches, während die Corruption des Rhenanus nec tam vocis ille, quam virtutis concentus esse videtur einen ganz ordinären, banalen Sinn bewirkt. Ueber die ganze Stelle handelt AE. S. 167—189.

turaeque pugnae fortunam ipso cantu augurantur; terrent enim trepidantve, prout sonuit acies, nec tam voces illae quam virtutis concentus videntur. Affectatur praecipue asperitas soni et fractum murmur, obiectis ad os scutis, quo plenior et gravior vox repercussu intumescat. Ceterum et Ulixem [5]) quidam opinantur longo illo et fabuloso [6]) errore in hunc Oceanum delatum adisse Germaniae terras, Asciburgiumque [7]), quod in ripa Rheni situm hodieque incolitur, ab illo constitutum [8]) nomi-

---

5) *Ceterum* macht den Uebergang von der Hercules-Sage zu der Sage von Odysseus. — *Opinari* ist ein willkürliches und selbst bodenloses Meinen. — Die *quidam* sind jedenfalls keine Germanen. — Es war bei Griechen und Römern hergebracht, den Odysseus überallhin gelangen zu lassen (Strabo III, 149. Solin. c. 22. 23), also auch nach Germanien, und es fragt sich nur, ob die germanischen Mythen Gestalten enthielten, die ein römischer Archäologe mit dem griechischen Odysseus vermengen konnte. Wenn man die Sache sehr allgemein nimmt, ist dies allerdings der Fall, z. B. mit dem sogenannten Schwanritter. Vgl. AE. S. 191—194.

Ulixes ist die regelmässige und allein gesicherte Form der lateinischen Sprache für das griechische *Ὀδυσσεύς*, die Form Ulysses steht nicht fest, gar keine Stütze hat die Form Ulyxes; AE. S. 209.

6) *Fabulosus* ist „sagenreich“, nicht aber „fabelhaft.“ — *In hunc* Oceanum, wofür ganz richtig illum gesagt werden durfte, ist der stilistischen Abwechslung wegen gesetzt, aber ebenfalls richtig, denn (AE. S. 186. 208) die Lebendigkeit der Darstellung gebraucht hic nicht blos von dem was im eigentlichsten Sinne nahe ist, sondern auch von dem was durch die Schilderung wenn auch nur in Gedanken und in der Vorstellung nahe gerückt wird.

7) *Asciburgium*, römische Form, altd. Ascpuruc oder Ascpurc von asc = Eschenbaum und das Schiff daraus, und puruc oder purc = das Schützende, bezeichnet, für eine am Ufer eines Stromes gelegene Stadt passend, die Schiffsburg; AE. S. 200. 203. Die Ueberreste derselben, welche in der Römerzeit auch ein Standlager bildete (im Mittelalter Asceburg), sind heute in dem rheinischen Dorfe Asberg. Der Ort lag auf der linken Seite des Rheines, wie denn genug Germanen auf dieser Seite wohnten, womit der allgemeine Ausdruck *Germaniae terras* zusammenhängt.

8) *Constituere* urbem, einer Stadt die erste feste Begründung geben, condere urbem, die Stadt förmlich aufführen; Cäsar B. C. I, 15.

natumque[9]); aram quin etiam Ulixi consecratam[10]), adiecto Laertae patris nomine, eodem loco olim repertam, monumentaque[11]) et tumulos quosdam Graecis[12]) literis inscriptos in confinio Germaniae Raetiaeque adhuc extare. Quae[13])

---

9) *Nominatumque* schliesst den Satz, wie c. 18 scutum cum framea gladioque und passuram ausuramque. Man hat also deswegen nach nominatumque, auf welches in Handschriften irrthümlich eine Lücke oder ein Einschiebsel folgt, nichts Weiteres zu erwarten, sondern nur zu wissen, 1) dass nominatum auf die Verleihung des Namens Asciburgium geht, 2) dass nach der Sage Odysseus auch andere Orte gegründet, die durchaus mit seinem Namen nichts gemein haben; AE. S. 194.

10) *Ulixi consecratam*, ächter Dativ; dem Ulixes war die *ara* (= Denkstein) gewidmet, und zugleich durch ihn und seine Gefährten gegründet; seine eigene Gegenwart dabei ist also durch diese Erklärung keineswegs ausgeschlossen, sondern involvirt. Dass der Name des Ulixes darauf stehend gedacht werden muss, geht aus dem Zusatz *adiecto* Laertae patris nomine hervor, da adiecto ein anderes, erstes nomen darauf voraussetzt. *Consecrare* aber hat einen ganz allgemeinen Sinn der Weihe, des Andenkens, ohne alle Beziehung auf den Cultus; AE. S. 197—199.

11) *Monumentaque et tumulos* u. s. w., mit dem Vorigen eng verbunden, als ein vorgebliches neues Beweismoment für das Vorhandensein griechischer Spuren in Germanien. Monumenta sind überhaupt Denkmäler, wie z. B. die ara Ulixi consecrata eines war; *tumuli* sind aufgeworfene, hervorragende Gräber nicht ohne Steine. — *Quidam*, gewisse, d. h. Gräber im Gegensatze von andern Gräbern, eine besondere Species derselben, ohne nähere Bezeichnung; AE. S. 210 folgende.

12) *Graecis literis*, nicht graecis verbis, kann aus Cäsar I, 29 erläutert werden, gallische Bevölkerung Rhätiens vorausgesetzt; die heutige Forschung fasst aber, unter Annahme Rasenischer Bevölkerung, diese literae als Buchstaben des nordetruskischen Alphabets auf, welches mit dem griechischen verwandt ist; AE. S. 205—208. 735 flg.

Die Partikel *que* in monumentaque verbindet den Satz des Verbums *exstare* mit dem Satze von *repertam* (*esse*). Alle diese Infinitivsätze hängen von dem gemeinschaftlichen opinantur ab.

13) *Quae neque confirmare etc.* Das quae bezieht sich auf die Behauptung wegen Odysseus und wegen der tumuli zugleich, da ja durch das que bei monumenta diese beiden Sachen eng verbunden werden. Tacitus verhält sich in beiden Stücken zurückhaltend, und eher negativ; AE. S. 211. 212.

neque confirmare argumentis neque refellere in animo est: ex ingenio[14]) suo quisque demat vel addat fidem.

4. Ipse [1]) eorum opinionibus accedo, qui Germaniae populos nullis aliis aliarum nationum conubiis[2]) infectos propriam et sinceram et tantum sui similem[3])

---

14) *Ingenium* ist die Individualität eines Jeden; seine Richtung; AE. S. 213. — *Fides* bezeichnet hier die Glaubwürdigkeit im subjectiven Sinne; AE. S. 212. Die unregelmässige Stellung des *quisque* nach dem ernstlichen *suo* statt vor demselben kommt von der Vorausschickung des ex ingenio her; AE. S. 213.

---

4. 1) *Ipse*, durch das vorausgehende quisque veranlasst, wahrt die Selbständigkeit des Urtheils, um die Unvermischtheit der Germanen festzuhalten, obschon auch hier den subjectiven *opinionibus* ihr Platz bleibt; AE. S. 214. 215.

2) *Conubia* sind nie enge Verbindungen im allgemeinen Sinne, sondern immer *eheliche* Verbindungen. Der Genitivus aliarum nationum ist also ein ungewöhnlicher = aus aliis nationibus, während c. 2 aliarum gentium ein gewöhnlicher Genitiv ist. — *Alia aliarum nationum* conubia (ein absichtlich besonders voller Ausdruck) sind fremde Heirathen aus fremden (ungermanischen) Völkern; denn wenn aliae als Prädicat der nationes „fremd" bezeichnen kann (woran nicht zu zweifeln ist), so kann das Wort auch als Prädicat zu conubia die Bedeutung „fremd" haben: ich übersetze jedoch ermässigend: „durch keine fremden Ehemischungen mit andern Völkern." AE. S. 215—220.

3) *Sui similis* kann ein Volk sein, wenn die einzelnen Theile und Stämme desselben unter sich vollständig in allem Wesentlichen und Unterscheidenden übereinstimmen; so dass das von der gesammten gens bewohnte Land lauter gleich beschaffene Bewohner hat. Nach anderer Auffassung bezeichnet der Ausdruck die totale Eigenthümlichkeit nach Aussen, nach welcher die Menschen eines und desselben Volkes in ihrem habitus corporum mit keinem andern Volke auch nur eine Aehnlichkeit haben, geschweige eine Gleichheit. Dieser Sinn scheint an unsrer Stelle vorzuliegen. Dann hat aber Tacitus nicht Recht; denn andre Schriftsteller melden das, was Tacitus als Eigenthümlichkeit der Germanen schildert, als ein Gemeingut auch der Kelten, und überhaupt der Völker des höheren Nordens. Man hat deshalb mit Zeuss S. 49 zu statuiren: 1) Kelten und Germanen sind verwandte Bruder-Völker; 2) Uebereinstimmungen derselben im habitus corporum und in der Lebensweise dürfen deswegen nicht auffallen; 3) schon frühe traten jedoch durch veränderte Lebens-

gentem extitisse[4]) arbitrantur, unde habitus quoque corporum, quamquam in tanto hominum numero, idem omnibus. Truces[5]) et caerulei oculi, rutilae comae, magna corpora et tantum[6]) ad impetum valida: laboris[7]) atque operum non eadem patientia[8]), minimeque[9]) sitim

---

weise und sonstige Verhältnisse Abstufungen in diesen Eigenschaften ein; und verkehrt ist es, wenn aus Solcherlei die Identität der keltischen und germanischen Nationalität geschlossen werden soll; AE. S. 221 bis 224.

4) *Exstitisse* bezeichnet das aus der Vergangenheit gewordene feste Dasein in der Gegenwart.

In tanto hominum numero, wie c. 19 in tam numerosa gente, ist AE. S. 230 flg. durch Zahlen beleuchtet, obschon so allgemeine Bezeichnungen keine zuverlässige Bedeutung für die absolute Volkszahl haben. Einen etwaigen Zweifel gegen Tacitus' Behauptung weist das versichernde *quamquam* (= immerhin) zurück. Die Präposition *in* ist hier „innerhalb" (den Umfang bezeichnend), nicht „bei" (den Umstand bezeichnend); AE. S. 228 flg.

5) *Truces* oculi, wilde Augen, wie pelagus trux, wildes Meer; *caerulei* oculi, blaue Augen. *Rutilae* comae, rothe oder röthliche Haare (nicht: blond); AE. S. 225—228.

6) *Tantum ad impetum valida*, tantum als „nur" genommen, durch Tacitus Ann. II, 14 corpus (Germanorum) ad brevem impetum validum bestätigt, während Thudichum dieses tantum als Adjectivum zu impetum nehmen will, „die so sehr zum Angriff mächtig sind", wozu man aber in Umstellung ad tantum impetum erwarten dürfte; AE. S. 233. 235.

7) *Laboris atque operum*, zusammen dem impetus bellicus entgegengesetzt, kann sich nur zusammen auf den Krieg beziehen. Es ist also durchaus nicht an Arbeit ausserhalb des Krieges zu denken. *Labor* bezeichnet die Strapazen des Krieges und der Schlachten; *opera* sind die sonstigen Mühen des Soldaten, worüber Tacitus Ann. I, 35 den klarsten Aufschluss gibt; AE. S. 234.

8) *Non eadem patientia* wie c. 23 adversus sitim non eadem temperantia. Das eadem stellt sich gegenüber dem valida ad impetum; AE. S. 237.

9) *Minime,* nach dem Sinne des Tacitus absolut (wie c. 2), nach der Wahrheit blos relativ; AE. S. 238 flg

aestumque tolerare, frigora[10]) atque inediam caelo solove[11]) assuerunt.

5. Terra etsi aliquanto specie[1]) differt, in universum tamen aut silvis horrida aut paludibus foeda, humidior[2]) qua Gallias, ventosior qua Noricum ac Pannoniam aspicit; satis[3])

---

10) *Frigora atque inediam* kann man von tolerare abhängen lassen, aber auch, nach mehr poetischem Sprachgebrauche, unmittelbar von *assuerunt* (wofür auch gut assueverunt nach Handschriften), was der stilistischen Abwechslung wegen sich empfiehlt; vgl. jedoch AE. S. 241.

11) *Caelo solove*, nicht que, denn ve schliesst das Gegensätzliche so aus, dass dasselbe ebensogut stattfinden kann, als nicht. Kälte und Mangel zu ertragen bewirkt das Klima oder der Boden, oder auch beide zusammen; Ramshorn, lat. Gramm. S. 624 und AE. S. 240.

---

5. Die Worte des 2. Capitels informem terris—aspectuque werden hier weiter ausgeführt, und Germanien als ein abschreckendes (horrida) und wüstes (foeda) Land geschildert ohne bessere Cultur, so dass nur der gewöhnlichste Landbau des Getreides möglich ist und selbst die Viehzucht, obgleich reich, eine verkümmerte genannt werden muss. Tacitus harmonirt mit sich c. 22. 30. Ann. II. 5. 23 und 24, sowie mit Mela, Strabo, Diodor, Herodian, Seneca, Varro, und namentlich mit Plinius; s. AE. S. 242 flg.

1) *Species*, dem *in universum* gegenüberstehend, ist das Besondere und Einzelne, kann aber zugleich auch die erste sich darbietende Erscheinung bezeichnen, die nicht ohne einige Abwechslung ist, *differt*. Das *aliquantum* ist unser „etwas", und will nicht viel sagen; AE. S. 248 flg. Ueber species noch c. 26.

2) *Humidior* und *ventosior* sind zwar nicht in den Worten Gegensätze, wohl aber hier in der Sache, indem der Wind trocken macht; AE. S. 242. 249—251.

3) In *satis ferax*, wo man früher satis als Adverb nahm (= quod sufficit oder quantum opus est), soll es nun durchaus entweder als Ablativ oder als Dativ des participialen Hauptworts satum genommen werden, welches fast ausschliesslich nur bei Dichtern vorkommt, sata = loca sata, oder segetes. So wenig man aber sagen kann ager segetibus ferax, wohl aber frumento ferax, ebenso unpassend ist die Verbindung terra satis ferax, indem die sata selber feracia sind, wie die segetes feraces. Den Dativus zu statuiren geht aber rein sprachlich noch weniger, und gar den Genitiv Sing. sati zu lesen, ist fast mehr als kühn. Ueberdies ist es gar nicht wahr, dass Germanien ein entschieden fruchtbares Getreideland war; AE. S. 251—253.

ferax, frugiferarum arborum impatiens [4]), pecorum [5]) fecunda. Sed plerumque improcera:[6]) ne armentis quidem suus honor aut gloria frontis; numero gaudent [7]), eaeque solae

---

4) In *impatiens* ist nicht die stärkste Bedeutung anzunehmen, sondern die mässigere des blos Widerstrebenden; so wird man auch im Stande sein, die Erwähnung einer arbor frugifera c. 10 mit unsrer Stelle zu vereinigen; AE. S. 245—247.

5) *Pecora* sind die Heerdenthiere insgesammt, *armenta* aber sind das zur Arbeit gebrauchte grosse Vieh, Ochsen und Pferde, jedoch ganz besonders, und namentlich hier zweifellos, das Rindvieh; AE. S. 259 bis 261.

6) *Sed plerumque improcera.* Während man bisher immer diese Worte als ein beschränkendes Anhängsel unmittelbar mit dem pecorum fecunda verbindet und den ganzen Satz mit dem Worte *improcera* schliesst, muss man im Gegentheil den vorigen Satz, welcher, von terra etc. beginnend, wahrlich gross genug ist, mit *fecunda* schliessen, und mit Sed plerumque improcera einen neuen, dem letzten Gliede des vorigen Satzes untergeordneten Satz beginnen, welcher in seinem ersten Gliede Sed plerumque improcera eine allgemeine Bemerkung enthält, in seinem zweiten, asyndetisch angefügten Gliede aber eine specielle Bemerkung folgen lässt. So bleibt, neben dem Asyndeton bei *ne armentis*, gar nichts zu merken, als die Auslassung von *sunt*, etwas Allergewöhnlichstes; s. AE. S. 254 fg. In der Sache harmonirt Tacitus mit sich selbst, c. 6 und Ann. IV, 72, sowie mit Cäsar IV, 2. Das Adj. *procerus* wird vom Wuchse gebraucht, dessen Grösse und Schlankheit zu Schönheit (decor) führt; so auch c. 21 von den deutschen Jungfrauen die proceritas; s. AE. S. 256. In *suus honor* ist die volle Stattlichkeit und ausgezeichnete Erscheinung vollkommener Rinder in ihrer Ganzheit enthalten, und durch *gloria frontis* sind die zu ihr gehörigen schönen, grossen Hörner noch besonders aus diesem Ganzen hervorgehoben; AE. S. 256—258. — Aut ist fortsetzend, nicht entgegenstellend.

7) *Numerus*, die Quantität an sich, bildet den stricten Gegensatz gegen die Qualität, und ist mit Nachdruck gesetzt; falsch ist die Behauptung, das Wort stehe hier statt magnus numerus; ebenso am Ende des Kapitels. — *Opes*, eigentlich Hülfsmittel (ops), sind „Vermögen", „Besitz", aber nicht „Reichthum." — *Gaudere* hat seine ganz eigentliche Bedeutung, woran sich das *gratissimae* bestens anschliesst (vgl. Cäsar VI, 35: cupidissimi), welches als Elativus zu nehmen ist, nicht als Superlativus, wegen *solae*, das den Besitz von andern beweglichen Sachen keineswegs ausschliesst, aber beweist, dass der Germane

et gratissimae opes sunt. Argentum et aurum propitiine an irati di negaverint dubito. Nec tamen affirmaverim nullam Germaniae venam argentum aurumve gignere: quis enim scrutatus est?[8]) Possessione et usu[9]) haud perinde[10])

---

kein Sondereigenthum an Grund und Boden hatte, das nur der ganzen Gemeinde zustand; s. c. 26 und Cäsar VI, 22; AE. S. 261—267. Damit hängt das Viehgeld zusammen, welches bei allen germanischen Stämmen uraltes Herkommen war, und von Tacitus selbst c. 12 equorum pecorumque numero multantur so wie c. 21 certo armentorum ac pecorum numero luitur bezeugt, aber offenbar nicht verstanden ward. Ulphilas übersetzt *ἀργύριον* mit faiha = Vieh. AE. S. 267. Vieh hatte also damals die zwei verschiedenen Bedeutungen 1) des Vermögens, 2) des Geldes. Hätte Tacitus dies durchblickt, so wäre der Uebergang zu *argentum et aurum* der des Viehgeldes zum Metallgelde; so aber ist auch hier nur der Begriff des Vermögens; und die nun folgende Besprechung ist eine dreifache: 1) von dem Vorhandensein dieser Metalle als solcher; 2) von dem der verarbeiteten, und 3) von dem der zu Geld gemünzten. — Bei *dubito,* ich weiss nicht, ich sage nicht, ist der Sinn des Schriftstellers zur Annahme der *propitii* dii geneigt, und deshalb die Stellung des Wortes zu Anfang und der Gebrauch der Enclitica *ne* gerechtfertigt (anders im Anfang des 46. Kap.), Ramshorn Lat. Gr. S. 714. AE. S. 269 fg.

8) *Quis enim scrutatus est?* Die Germanen erscheinen durch diese übereilten Worte a) entweder als so rohe Barbaren, dass an Bergbau bei ihnen selbst zu denken absurd wäre, oder 2) Germanien ist ein so abgeschlossenes Barbarenland, dass es keinem Fremden möglich ist, in demselben den Interessen des Bergbaues nachzugehen. Und doch gab es nach c. 43 auf germanischem Boden Eisenbergwerke, und nach Ann. XI, 20 einen Versuch des römischen Commandanten in agro Mattiaco; s. AE. S. 270 fg.

9) Mit der hier vorliegenden Idealisirungs-Tendenz des Schriftstellers harmonirt es dann, dass alsbald gesagt wird *possessione et usu haud perinde afficiuntur:* sie forschen nicht nach Silber und Gold, weil ihnen wenig daran liegt, diese Metalle zu besitzen, indem irdene Gefässe für sie denselben Werth haben wie silberne (AE. S. 271). Und doch ist es bei den Germanen ganz anders gewesen, da sie das Geld u. s. w. sehr liebten, wie AE. S. 291 fg. gezeigt ist.

10) *Haud perinde* hat entweder den absoluten Sinn: nicht sehr (unter Gleichstellung der possessio mit dem usus), oder den relativen: nicht gleichmässig (wo sich dann *possessio* und *usus* entgegenständen), oder, nicht so sehr als man erwarten möchte, mit satiri-

afficiuntur: est[11]) videre apud illos argentea vasa, legatis et principibus[12]) eorum muneri data, non in alia vilitate quam quae humo finguntur.[13]) Quamquam[14]) proximi[15]) ob usum commerciorum aurum et argentum in pretio habent formasque quasdam nostrae pecuniae agnoscunt atque eligunt: interiores simplicius et antiquius permutatione mercium utuntur. Pecuniam probant veterem et diu notam, serratos bigatosque; argentum quoque magis quam aurum sequuntur, nulla affectione animi, sed quia numerus argenteorum facilior usui est promiscua ac vilia mercantibus.

---

schem Hiebe auf die Römer; AE. S. 272—278. — In *afficiuntur* ist die Leidenschaft bezeichnet, am Ende des Kapitels *affectio animi* genannt, an beiden Stellen vom Schriftsteller in romanhafter Idealisirung missbraucht.

11) *Est* (= licet) *videre*, besonders bei Dichtern und späteren Prosaikern gebräuchliche Ausdrucksweise (Zumpt §. 227. Ramshorn S. 621), wo videre als Nominativ behandelt werden kann; AE. S. 279. — Von videre hängt unmittelbar ab: *in eadem vilitate* und das Object *vasa*, weniger passend blos vasa ohne in vilitate, wodurch man genöthigt wird zu in eadem vilitate (*vilitas* = geringer Werth und daher auch die Geringschätzung, AE. S. 275 f.) ein ὄντα hinzuzudenken; AE. S. 279. — Apud *illos* — principibus *eorum* ist stilistisch und grammatisch richtig; apud *eos* — eorum wäre grammatisch richtig, aber stilistisch schlecht; apud *eos* — *illorum* wäre in jeder Beziehung schlecht und unhaltbar; vgl. AE. S. 186.

12) *Principibus*, d. h. den Staatsoberhäuptern sowohl in Monarchien (also = regibus), als in Freistaaten; AE. S. 280 fg.

13) *Quae humo finguntur*, nämlich von den Germanen selbst; AE. S. 280. Dies die erste Erwähnung germanischer Gewerbthätigkeit.

14) *Quamquam* wird man besser einen neuen Satz beginnen und sich nicht dem Vorigen unterordnen lassen, da es auch in absoluten Sätzen gebraucht wird und auf das Vorausgegangene zurückweist, und gleichsam abschliesst, Zumpt §. 342. Ramshorn S. 882. Jedenfalls beginnt mit quamquam die dritte Betrachtung, nämlich des Silbers und Goldes als wirkliches Geld, und geht bis zum Schlusse des Kapitels; AE. S. 278. 281. 282.

15) *Proximi* nämlich Romanis, c. 17. 23 proximi ripae; die *interiores* c. 17 ulteriores. — *Usus* hier geradezu das Bedürfniss; der Plural *commerciorum* bezeichnet das Vielfältige und Andauernde. — *Forma* pecuniae, das ganze Gebilde und Gepräge, dann auch die Münzstücke

6. Ne ferrum [1]) quidem superest [2]), sicut ex ge-

selbst, insofern das Gepräge sie kenntlich macht; AE. S. 282 fg. — *Agnoscere* hier nicht: anerkennen, sondern in ihrer Aechtheit kennen, gut und wohl kennen, AE. S. 284. — *Probare* 1) für gut halten, 2) als gut erklären: das Letztere allein ist hier der Sinn; AE. S. 284. — *Vetus* pecunia, Geld aus den Zeiten der römischen Republik; *diu nota,* bei den Germanen schon lange im Curs; AE. S. 285. 289. Die Silbermünzen (Denare, Quinare, Sesterzen) aus der republikanischen Zeit haben manchmal einen gezahnten Rand, *serrati*, und gewöhnlich ein Zweigespann als Bild, *bigati;* AE. S. 285. 288. Die Germanen liebten das alte republikanische Geld, welches man noch heute vielfältig auf deutschem Boden findet; 2) sie wollten vom kaiserlichen Gelde nichts wissen; AE. S. 287, und 3) nahmen lieber Silbergeld als Goldmünzen. *Sequuntur* sie halten sich daran, denn sequi bezeichnet den festen Anschluss an Etwas (vgl. c. 38 capillum retro sequuntur). — Die Versicherung *nulla affectione animi* ist eine baare Lächerlichkeit, AE. S. 294 f. — *Numerus, eine* Anzahl, AE. S. 295 f. — *Facilis usui*, leicht für den Gebrauch, oder (vielleicht besser): dem Bedürfnisse entsprechend; AE. S. 296. Römisches Kupfergeld war in Germanien höchst selten; AE. S. 291. 296. — *Promiscuus* 1) untermischt, 2) nicht geschieden, 3) allgemein, 4) gemein, d. h. nicht kostbar. *Vilia*, das Wohlfeile, ist die Consequenz der promiscua; AE. S. 296. 297. — *Mercari* ist kaufen und verkaufen, handeln, hier vom Kleinhandel gebraucht; AE. S. 297. Die hier berührten Verhältnisse des Verkehrs zwischen Germanen und Römern oder Provinzialen werden AE. S. 297—301 beleuchtet; vgl. c. 45.

---

6. 1) Die Erwähnung der edeln Metalle c. 5 führt zu der Erwähnung des Eisens, und diese führt zur Besprechung der Waffen. Man darf nicht meinen, nur aus Eisen seien die Waffen der Germanen gewesen; sie waren gleichzeitig auch aus aes, Erz, Bronce, und früher höchst wahrscheinlich nur ex aere, am frühesten gewiss aus Stein und Knochen, was Alles Tacitus nicht genug kennt und gar nicht unterscheidet; vgl. c. 46 über die Pfeile der Fenni; AE. S. 301. 302. Einen noch tieferen Culturgrad bezeichnen c. 45 die Worte rarus ferri, frequens *fustium* usus, wozu vgl. AE. II. Erst nach der Wanderung hatten die Germanen durchaus eiserne Waffen: Gräber-Reihen, in welchen nur Eisenwaffen erscheinen, sind nie aus der Zeit des Tacitus; AE. S. 310. n.

2) *Ne ferrum quidem superest*, sie haben keinen Ueberfluss an Eisen, in dem Sinne: sie sind nicht hinlänglich mit demselben versehen. Die Germanen für sich haben kaum das nöthige Eisen, nicht aber: sie wissen sich nur so viel von Aussen zu verschaffen. Es ist also von germanischem Eisen die Rede. Nach c. 43 Cotini (ein auf germanischem

nere[3]) telorum colligitur. Rari gladiis[4]) aut maioribus lanceis[5]) utuntur: hastas vel ipsorum vocabulo frameas[6]) gerunt angusto et brevi ferro, sed ita acri et ad usum habili, ut eodem telo, prout ratio poscit, vel comminus vel eminus pugnent. Et eques quidem scuto frameaque contentus est, pedites et missilia[7]) spargunt pluraque singuli, atque in immensum vibrant, nudi aut sagulo leves.[8]) Nulla cultus iactatio; scuta tan-

---

Boden hausender keltischer Stamm) ferrum effodiunt, und Ptolemäus II, 14 erwähnt german. *σιδηρωρυχεῖα*; AE. S. 303. 305.

3) *Genus telorum*, die Waffen im Allgemeinen, nicht aber: die Art der Waffen; AE. 305. — *Tela* sind die Waffen des Angriffs: gladius, lanceae, hastae, frameae; arma im weitesten Sinne die Waffen jeder Art bezeichnend, sind im engeren Sinne die Schutzwaffen: scutum, lorica, cassis, galea. Tacitus verfährt nach solcher Scheidung. AE. S. 306 f

4) *Rari* = „nicht gar Viele“ haben einen *gladius*, der überdies mindestens bei den damaligen Germanen auch aus aes war, nicht so oft aus Eisen. Diese raritas wird bestätigt durch Tacitus Ann. II, 14, und nicht widerlegt durch c. 18. Vgl. AE. S. 307—310.

5) *Majores lanceae* sind Lanzen mit grosser, breiter Spitze, welcher die schmale, knappe Spitze der *frameae* entgegensteht. Solche *majores* lanceae waren Ausnahmen; Lanzen mit langem, grossem Schafte (contus) hatten sie freilich, Ann. I, 64. II, 14. 21. Hist. V, 18. Amm. Marc. XVII, 12. AE. S. 310. 311.

6) *Framea* c. 11. 14. 18. 24, sonst nie von Tacitus erwähnt, und von andern Classikern gar nie, von Späteren missbräuchlich als Schwert, von Neueren missdeutet, ist durchaus eine hasta, und sonst nichts, ein Spiess mit scharfem, spitzem Eisen, hasta ist aber an unsrer Stelle = lancea. AE. S. 311—318. Die Worterklärung ist unsicher. Das Genus ist der Ger, ahd. kēr, goth. gais, lat. gaesum und gesum. AE. S. 318.

7) *Missilia,* leichte Wurfgeschosse, Kleingeschosse, Wurfzeug, womit die Verba spargere und vibrare übereinstimmen, und zwar *in immensum.* Aber nicht alle pedites werden auch missilia geschleudert haben, wenigstens liegt dies nicht zwingend in dem Beisatze *plura singuli,* welches sein kann: Einer mehr als eines, nicht nothwendig: Jeder u. s. w. Das *que* an plura ist explicativ: und zwar. AE. S. 319—322.

8) *Nudi aut sagulo leves*, nackt oder leicht umhüllt, indem ein *sagulum* (s. z. c. 17) diese Hülle gewährt. Der Ablativ drückt mehr den modus als das Mittel aus. AE. S. 322. 323. Das sag*ulum* war kürzer,

tum[9]) lectissimis coloribus distinguunt. Paucis loricae[10]), vix uni alterive cassis aut galeae. Equi[11]) non forma, non velocitate conspicui. Sed nec variare gyros[12]) in morem nostrum docentur: in rectum aut uno flexu dextros agunt, ita coniuncto

---

und weniger weit. *Nulla cultus jactatio* ist Consequenz davon, und *cultus* bezeichnet den „Schmuck" und „Putz" (auch in Betreff der Waffen), *jactatio* ist das „Prunken". AE. S. 323.

9) *Scuta tantum* u. s. w., nur schmücken sie u. s. w., so dass tantum in den ganzen Satz einfliesst, nicht an scuta haften bleibt. *Distinguere* unterscheiden, ist auch: auszeichnen, schmücken. Die *lectissimi colores*, ausgesuchteste Farben, bewirkten einen „bunten Schmuck" durch variatio lucis, in dem lectissimis liegt aber weder das Bunte noch das Grelle; vgl. c. 43 nigra scuta. AE. S. 324. 325. Das Wort *scutum* bezeichnet 1) das ganze genus, 2) die ganze Species der grössten (viereckigen) Schilde; verschieden von parma, kleiner, leichter, runder Schild, und von clypeus, aus Metall, klein, rund, gewölbt. AE. S. 327. Ueber die Leistungen der Germanen mit den Schilden s. AE. S. 326.

10) *Paucis loricae* u. s. w. Die Panzerlosigkeit der Germanen war eine fast absolute, und ihre Sprache hatte kein Wort für die Sache, da das Wort „Brünne" slavisch ist; AE. S. 328. Ann. II, 14: non loricam Germano, non galeam. AE. S. 328—330. — *Cassis*, die Sturmhaube, aus Erz, *galea*, Helm aus Leder. AE. S. 331. — Unus *et* alter, unus alter*que*, unus *atque* alter, hier unus alter*ve*, d. h. Einer oder der Andere, oder auch Beide zugleich (s. z. c. 4), also = paucissimi. AE. S. 331.

11) *Forma*, eigentliche Schönheit; *velocitas* der höchste Grad der celeritas. Wenn die Pferde in diesen Punkten nicht *conspicui* waren (ein starkes Wort), so waren sie deshalb keineswegs das ganze Gegentheil davon, obgleich Cäsar IV, 2 dies allerdings sagt. AE. S. 332.

12) *Gyrus*, ein griechisches Wort, wird von den Römern zur Bezeichnung des kleinen Kreises beim kunstmässigen Reiten gebraucht, und durch *variare* werden die verschiedenen Drehungen (Volten) in demselben bezeichnet, die sowohl rechts als links u. s. w. gingen. Es wird also, ohne allen Tadel nach beiden Seiten, gesagt, dass die bei den Römern, auch für den Kriegsdienst, übliche kunstmässige Dressur der Pferde bei den Germanen nicht stattfand. Gegenüber dem Vielfachen der Römer kannten die Germanen, welche eben der Natur nach nur geradeaus (in rectum) zu reiten pflegten, blos eine kunstmässige Wendung, nämlich die in krummer Linie rechts, in dieser einen waren sie aber auch so sehr geübt, dass bei jedem solchen Ringritt

orbe ut nemo posterior sit. In universum aestimanti[13]) plus penes peditem roboris; eoque mixti proeliantur, apta et congruente ad equestrem pugnam velocitate peditum, quos ex omni iuventute delectos ante aciem locant. Definitur et numerus:[14]) centeni ex singulis pagis sunt, idque ipsum inter suos vocantur, et quod primo numerus fuit, iam nomen et honor est. Acies[15])

(orbis) sämmtliche Reiter so fest in ihrer Richtung hielten (ita coniuncto orbe), dass Keiner zurückblieb (ut nemo posterior sit) und der engst geschlossene Ringritt nirgends eine Zerreissung erfuhr. Dies Alles ist aber nicht von einem Manöver im Kriege zu verstehen, sondern lediglich nur von den Uebungen. AE. S. 333—335.

13) *Aestimanti* ist von einem est abhängig. — Im Hinblick auf die unleugbare Festigkeit und Tüchtigkeit des Fussvolkes, also aus diesem Grunde (*eo*que) kämpfen beide Theile in wechselseitiger Verbindung (mixti), indem sich so ihre beiderseitigen Eigenschaften eng durchziehen und ergänzen, *apta et congruente ad equestrem pugnam velocitate peditum*, denn die hurtige Behendigkeit (velocitas) vorzüglicher Fussgänger schliesst sich, gleichen Schritt haltend, eng dem Kampfe der Reiter an. In diesen, den Grund der Möglichkeit angebenden, letzten Worten sind also equites und pedites als gemeinschaftliche, gleichzeitige und gleichmässige Subjecte enthalten, und diese Zwei in Eins verbunden sind das Subject zu dem vorausgehenden eng angeschlossenen Verbum *proeliantur*. Es ist aber wohl zu merken, 1) dass die germanische Reiterei auch ohne solche Verschmelzung mit Fussgängern kämpfte, und 2) dass die bei weitem grösste Masse des Fussvolkes für sich war und nicht mit der Reiterei untermischt. Das von Tacitus hier beschriebene militärische Institut war eine Specialität und muss von der *acies* als Ganzem wohl unterschieden werden. Bei allen germanisch-römischen Kriegen von Drusus bis auf Marbod's Fall wird der Sache gar nie gedacht, wohl aber bei Amm. Marcellinus XVI, 12, 21, und Cäsar, welcher ihrer I, 48 und VII, 18 gedenkt, führte sie auch in seinem Heere ein, B. C. III, 75. 84. AE. S. 335—339.

14) Der Satz *definitur* etc. bezieht sich nur auf die ex omni juventute delecti pedites, jeder Einzelne derselben hiess centenus (natürlich in deutscher Sprache), und auch die Elite jeden Gaues mochte als Ganzes diesen Namen, nämlich huntari, haben, AE. S. 339—345. — *Pagus* bezeichnet, hier wenigstens, die nächste Unterabtheilung der Völkerschaft und der Landschaft, AE. S. 346.

15) *Acies*, die Hauptmasse des Heeres, im Gegensatze der eben erwähnten Antesignani, in seiner ganzen Aufstellung (componitur). *Cuneus*, c. 7, Histt. IV, 46. V, 16, 18, hier nicht überhaupt eine Colonne,

per cuneos componitur. Cedere loco dummodo rursus instes, consilii quam formidinis[16]) arbitrantur. Corpora suorum etiam in dubiis[17]) proeliis referunt. Scutum reliquisse praecipuum flagitium, nec aut sacris adesse aut concilium inire ignominioso fas; multique superstites bellorum infamiam laqueo finierunt.

7. Reges[1]) ex nobilitate, duces[2]) ex virtute sumunt. Nec

---

sondern ganz eigentlich ein Keil, indem die Germanen in ihrer acies nicht viereckige Manipeln hatten, sondern dreieckige Formationen des Fussvolkes, welche mit der Spitze sich dem Feinde entgegenwarfen. AE. S. 346—351.

16) Die Auslassung eines magis oder potius vor quam formidinis ist aus der Sprache des gemeinen Lebens genommen, AE. S. 352.

17) *Dubius* ist, wie nicht selten, „ungünstig" oder sogar „unglücklich", AE. S. 353; praecipuus aber hat hier seine stärkste Bedeutung, AE. S. 353. — *Concilium* bezeichnet hier wenigstens jede Versammlung der Gemeinde, sowohl die grösste als die kleinste. AE. S. 356. — *Flagitium* ist Schande, Schimpf, Schmach (AE. S. 357), *ignominiosus* aber ist der also „schandbeladene" (AE. S. 358). — Der Genitiv *bellorum* gehört *κατὰ τὸ νοούμενον* zu superstites und zu infamiam, zunächst aber zu superstites, AE. S. 359.

---

7. 1) Die Besprechung des Kriegswesens im 6. Kapitel führt nothwendig zur Frage über die Führer der Heere, und da in Monarchien nach der Regel der König des Heeres Führer sein musste, die kurze Erwähnung der ächtgermanischen Volkskönige. Daher *Reges sumunt*, man nimmt die Könige *ex nobilitate* (nicht = ex nobilibus), abstract wie ex virtute, nach dem Verhältniss der hochadeligen Geburt, d. h. unter Bevorzugung des höheren und höchsten Grades solcher Abstammung. Wenn man dabei auch nicht an einen streng formellen Hergang des Wählens selbst zu denken hat, so ist doch das Volksrecht der Königswahl sicher und unzweifelhaft. Die Nähe der Verwandtschaft mit dem vorigen Könige war allerdings die Hauptrücksicht, aber volle Tüchtigkeit ebenso eine unerlässliche Bedingung. Von einem eigentlichen Erbrechte kann nicht die Rede sein. AE. S. 360—362. Unser Wort „König" ist ahd. chuninc, nach Grimm = „die Spitze der Edeln", vgl. UStA. S. 153 fg.

2) Auch das *sumere duces* geschah nicht durch streng formelle Wahl der Eizelnen, sondern dasselbe war eine mehr oder weniger allgemeine und unmittelbare Annahme des von den Hervorragenden (principes) gebilligten und bevorzugten Kriegstüchtigsten. Bei der Königswahl entschied nur das erlauchtere Geschlecht, bei der Wahl der

regibus infinita aut libera potestas[3]), et duces exemplo potius quam imperio, si prompti, si conspicui, si ante aciem agant, admiratione praesunt.[4]) Ceterum neque animadvertere neque vincire, ne verberare quidem nisi sacerdotibus[5]) permissum, non quasi in poenam nec ducis iussu, sed velut deo imperante,

---

duces die grössere Tüchtigkeit. Die Könige waren der Adel des Adels, die duces die Tapfersten aus den edleren Geschlechtern, der gemeine Freie war nie Feldherr. Man darf annehmen, Tacitus spricht ganz allgemein, ohne Rücksicht auf den Unterschied zwischen Monarchie und Republik, von den Fällen jeder Art, wo aus immer einem Grunde sowohl in der Republik als in der Monarchie ein besonderer dux gewählt werden musste; denn in der Republik war dies in der Regel der princeps civitatis (c. 10), wie in der Monarchie der König; AE. S. 362 fg. Die alth. Benennung des dux ist herizogo (auch herizoho) aus heri (Heer) und zogo (von ziohan, ziehen) oder zoho, also: der mit dem Heere auszieht.

3) Tacitus sagt nur negativ: *nec regibus* etc.; nirgends gibt er eine positive Bestimmung, und Vellejus II, 108 nennt die regelmässige Königsherrschaft der Germanen einen tumultuarium atque mobilem et ex voluntate parentium constantem principatum (das volle Gegentheil von dem c. 44 geschilderten regnum), kein certum imperium, keine vis ac potentia eines Herrschers = regnator. Was also c. 25 über die Königsherrschaft gesagt wird, ist etwas ganz Anderes, als das hier Erwähnte, und ebenso auch das Königthum der Gothen, qui adductius regnabantur, c. 43. Vgl. UStA. S. 173. 182. AE. S. 362.

4) Die duces hatten allerdings ein *imperium*, dasselbe musste sich aber auf die virtus des dux stützen. Er musste sich Bewunderung verschaffen, *admiratione* praeesse (Bedingung), dies konnte aber nur *exemplo* geschehen, das exemplum aber bestand darin, dass es *promptus, conspicuus* u. s. w. war. AE. S. 364. Bei Tacitus Histt. IV, 76 heisst es Germanos non juberi, non regi, sed cuncta ex libidine agere, Cäsar dagegen VI, 23 meldet, diese duces hätten sogar vitae necisque potestatem gehabt, und die Nachrichten nach der Wanderung bestätigen dies. Vgl. AE. S. 364 ff.

5) Um so auffallender, aber bei dem niederen Stande der germanischen Cultur wohl zu begreifen ist die grosse Bedeutung der *sacerdotes,* welche hier und c. 11 auf das Entschiedenste bezeugt ist; AE. S. 365. Sie werden hier mit dem Kriegsgotte in engste Berührung gesetzt (*deo, quem adesse bellantibus credunt*) und vollbringen oder leiten wenigstens das Hervorholen der *effigies* (Bilder der den Göttern geweihten heiligen Thiere) und *signa* (Symbole) aus den heiligen Hainen c. 9

quem adesse bellantibus credunt, effigiesque et signa quaedam detracta lucis in proelium ferunt. Quodque praecipuum[6]) fortitudinis incitamentum est, non casus nec fortuita conglobatio turmam aut cuneum facit, sed familiae et propinquitates, et in proximo pignora[7]), unde feminarum ululatus[8]) audiri[9]), unde

---

(*detracta lucis*), wo sie an den Götterbäumen angebracht waren; AE. S. 365.

6) Neben und nach der Gegenwart der Götter selbst in der Schlacht war es ein weiteres *praecipuum incitamentum fortitudinis*, dass die *familiae et propinquitates* in der Schlacht zusammenhielten, eine Eigenthümlichkeit, die mit der Notiz von der Reiterei und den Antesignani im 6. Kapitel schwer nach ihrer Ganzheit zu vereinigen ist; AE. S. 366.

7) Und damit hängen *in proximo pignora* zusammen, welche Worte einen neuen Satz bilden können, etwas getrennt von dem Vorigen, aber doch passender unmittelbar mit dem Vorigen verbunden werden, AE. S. 367. *Pignus* ist nicht selten was auf dem Spiele steht, hier Weiber und Kinder, die bei einer gänzlichen Niederlage verloren sind. Dann aber hat pignus noch gar oft die Nebenbedeutung der innigsten und zärtlichsten Verbindung und wird deshalb, und zwar besonders bei Schriftstellern aus Tacitus' Zeit, statt Frau, Kind, Geschwister u. s. w. gesetzt, also „Pfänder der Liebe"; AE. S. 367.

8) *Ululatus* (AE. S. 368—372) ist hier nicht blos im üblen Sinne zu nehmen, sondern ganz allgemein als der Ausdruck einer grossen Erregtheit, theils der freudigen Siegeshoffnung, theils der Furcht des Unterliegens. Auch unser „heulen" hat diese zwei Seiten. Ebenso ist der *vagitus infantium* das Kindergeschrei überhaupt, AE. S. 371 fg.

9) *Audiri* (AE. S. 372—377), dieser auffallende Infinitivus hat bei Tacitus noch zwei Parallela. Im Agricola c. 34 (ruere) und im Dial. c. 30 (insumere). Wie an diesen zwei Stellen die Verschiedenen verschieden einschneiden, so auch an unserer Stelle, an welcher ich, allen eiteln Gewaltthätigkeiten gegenüber, den Infinitivus festhalte und als ein Beispiel des der lateinischen Sprache möglichen Unorganischen behandle. Nur die lateinische Sprache hat den seinem ganzen Wesen nach unorganischen Infinitivus historicus (in welchem sich Tacitus ganz besonders Viel erlaubt), nur der lateinischen Sprache ist es möglich, die Conjunctionen cum, ubi, postquam, quia u. A. mit dem Infinitivus zu construiren: warum soll sie nicht auch, so wie an unserer Stelle, den Infinitivus allen Regeln der Syntax zum Trotze setzen können? Wir haben hier, vom Standpunkt der Classicität, eine „rohe Art des Vortrags", welche bei den vielen Unregelmässigkeiten des Tacitus, der ausserdem gar zu sehr mengt, nicht befremden darf, beson-

vagitus infantium. Hi cuique sanctissimi[10]) testes, hi maximi laudatores: ad matres, ad coniuges vulnera ferunt; nec illae numerare aut exigere plagas pavent, cibosque et hortamina pugnantibus gestant.

8. Memoriae proditur[1]) quasdam acies inclinatas iam et labantes a feminis restitutas constantia precum et obiectu

---

ders da hier durch das Satzglied mit audiri eine das Gemüth aufregende Situation geschildert wird; Ramshorn S. 636. Eine anderweitige, aber doch vergleichbare, unorganische Rohheit ist es ja auch, wenn Tacitus c. 37 aller und jeder Syntax zum Hohne sagt: quid aliud quam caedem amisso et ipse Pacoro oriens objecerit? Hier hört eigentlich alle Grammatik auf. AE. S. 372—377. — *Unde:* mitten in dem in der Schlacht stehenden Heere hört man von dem Orte her, wo die Weiber und Kinder sich befinden, den ululatus und vagitus; so sehr befinden sich Weiber und Kinder in der Nähe des wirklichen Kampfes.

10) *Sanctissimi testes*, obgleich gen. masculini, sind dennoch nur die Weiber; man kann ja im Lateinischen sogar sagen: testes sunt vulnera, also selbst gen. neutr.; AE. S. 379 fg. — *Sanctissimi*, buchstäblich die „heiligsten", besonders da nach c. 8 inesse feminis sanctum aliquid gemeldet wird; AE. S. 377 ff. — *Maximi* laudatores, qualitativ, die „gewichtigsten", „wichtigsten", „höchsten"; AE. S. 380. — *Vulnera* und *plagae* bezeichnen hier dasselbe, obgleich sie eigentlich etwas verschieden sind; AE. S. 381. — *Exigere* (vgl. exactus, genau) hier: genau prüfen, untersuchen, also auf das quale gehend, während *numerare* blos die Anzahl, das quantum, berücksichtigt; AE. S. 382—384. — Den zwei Gliedern 1) hi cuique—laudatores, 2) ad matres —ferunt entsprechen per chiasmum die zwei andern Glieder 1) nec illae — pavent und 2) cibosque gestant. Die letzten Worte *cibos et hortamina gestant* sind nicht blos von unbedeutendem Inhalt, sondern auch formell tadelnswerth 1) ob der Verbindung von cibos und hortamina (ein starkes Wort), und 2) ob der Verbindung dieser zwei sehr verschiedenen Sachen mit dem einzigen Verbum *gestant*, das zu hortamina gar nicht passt. Rhetorische Stilistik ist (wie manchmal) Ursache dieses Fehlers; AE. S. 385.

---

8. 1) *Memoriae proditur*, Präsens zur Bezeichnung der lebendigen Fortdauer dieser Ueberlieferung, diese Ueberlieferung ist aber nicht die der Römer, in deren Conflicten mit den Germanen nie so etwas historisch erwähnt wird, sondern der Deutschen selbst und allein; AE. S. 386 flg. — Quidam (vgl. c. 3. 10) bezeichnet das Unbekannte und Wenigbekannte.

pectorum[2]) et monstrata comminus captivitate[3]), quam longe impatientius feminarum suarum nomine timent, adeo ut efficacius obligentur animi civitatum, quibus inter obsides puellae quoque nobiles imperantur. Inesse quin etiam sanctum aliquid et providum putant[4]), nec aut consilia earum aspernantur aut responsa neglegunt. Vidimus sub divo Vespasiano Veledam[5]),

---

2) *Objectus pectorum* ist das blosse Entgegenhalten der Brüste, kein Entgegenwerfen; AE. S. 388 flg.

3) *Captivitas* ist nicht feminarum, sondern die allgemeine, wie man aus nomine (= im Hinblick) feminarum klar sieht; die allgemeine und namentlich der unterliegenden Männer, hat die der Weiber zur unvermeidlichen Folge; AE. S. 389, und Cäsar I, 51. — *Monstrare comminus* aus und in der nächsten Nähe vorhalten, nicht demonstrare.— *Impatienter*, unüberstehlich, da patienter (c. 46) = mit ganzer Fügung. — *Timere* ein starkes Wort, bis zur Verzagtheit fürchten, metuere blos: befürchten. — *Efficacius*, wirksamer, obligari, gebunden sein. — *Nobiles* puellae. Es versteht sich von selbst, dass der Staat, welcher Geisel gibt, sich nur dann um das Leben derselben ganz besonders kümmert, wenn diese den einflussreichen Familien angehören [welches vor Allem die nobiles, Adelige, waren]; diese werden ihren ganzen Einfluss aufbieten, einen Bruch des Vertrages oder der gelobten Treue zu verhindern, weil die Rache des Feindes sicher zunächst ihre Angehörigen treffen würde. Einige Sterbliche, welche dies nicht begreifen, lesen gegen die Handschriften nubiles statt nobiles, worüber AE. S. 391—395 zur ganz besonderen Illustration Schweizerischer Logik.

4) *Sanctum* (s. c. 7 sanctissimi) ist 1) das Ehrfurchtgebietende, und 2) das den Göttern Nahestehende. Und aus dem Letzteren geht das *providum* hervor = das Prophetische (= in die Zukunft Blickende, pro = vorwärts). Plerasque feminarum fatidicas arbitrantur (Germani), sagt Tacitus Hist. IV, 61; vgl. Cäsar I, 50; AE. S. 395 flg. — Aspernari, stark, von sich weisen, abweisen, repudiare; negligere blos: gleichgültig sein; AE. S. 395.

5) *Vidimus* (videre, erleben), wir in unserm Zeitalter, nicht blos: ich, Tacitus; AE. S. 397. — *Veleda* gehörte dem Stamme der Bructerer an; ihre Bedeutung ging aber über Germanien im Allgemeinen, *apud plerosque*, und war nicht ephemer, sondern für längere Zeit fest und wohlerhalten, *diu*. Sie war aber geradezu *numinis loco habita*, wozu Tacitus Hist. IV, 61: Ea virgo late imperitabat, vetere apud Germanos more, quo plerasque feminarum fatidicas *et augescente superstitione* arbitrantur *deas*. Diese Stelle beweist, dass Tacitus sagen will,

diu apud plerosque numinis loco habitam; sed et olim Albrunam[6]) et compluris alias venerati sunt, non adulatione nec tamquam facerent deas.

Veleda sei für eine *dea* gehalten worden; sie beweist also, dass *numinis loco* (loco ist ein volles „für", ein ganzes „als", AE. S. 400) *habere* soviel ist als *deam arbitrari*, was noch weiter durch Hist. IV, 65 bestätigt wird, wo sie geradezu numen heisst und *veneratio* geniesst, recht eigentlich göttliche Verehrung (AE. S. 399); numen aber ist der Gattungsbegriff von dei, es hat keinen andern Begriff, als das letzte Wort des Kapitels *deas*, welches blos im Dienste stilistischer Variation vorgezogen wird. Dass man solche ganz besonders ausgezeichnete Seherinnen für göttliche Wesen (numina) hielt, war eine Nationalanschauung der Germanen überhaupt, und dieser Nationalaberglauben steigerte sich bisweilen (augescente superstitione) so sehr, dass sie geradezu für deae galten, was Grimm durch „Halbgöttinnen" übersetzt. Das heisst aber nicht, man machte sie durch einen Beschluss dazu, nicht, man versetzte sie unter die Götter: nein, der lebendige Aberglauben erkannte sie unmittelbar aus unbewusstem religiösem Instincte für Göttinnen, und an eine Schmeichelei (adulatio) war durchaus rein gar nicht zu denken. *Facere deas*, im Gegensatze zu *arbitrari deas*, ist in dem Sinne zu nehmen, welcher zwischen blos äusserlicher Vergötterung und wirklichem inneren Glauben des ganzen Volkes unterscheidet, welcher Glaube sich durch eine wahre göttliche Verehrung (*venerati sunt*) kundgab, aber mit äusserlicher Impfung und absichtlicher leerer Schmeichelei gar nichts zu thun hatte. Ob man deshalb auf *facerent* einen emphatischen Nachdruck legen will, steht dahin; ein satirischer Hieb auf die Römer liegt vor. Wer es aber mit Tacitus gut meint, wird keinen gar zu grossen Nachdruck darauf legen, denn sonst wird die Bemerkung abgeschmackt; noch viel weniger wird man so weit gehen wollen, die Bemerkung als förmlichen Tadel ganz bestimmter Fälle von Vergötterung römischer Weiber aufzufassen, denn sonst erscheint Tacitus nicht blos abgeschmackt, sondern in der That kleinlich; AE. S. 397—403.

6) Die hergebrachte Lesart der meisten Ausgaben ist *Auriniam*, welches auf handschriftlichem Grunde ruht, indem ganz gute Codd. so lesen, so jedoch, dass dafür Albriniam theils vollständig, theils verkümmert ebenfalls in Codd. vorkommt. Daraus hat Wackernagel gemacht *Albrunam*, in welchen Namens Erklärung sich die Germanisten bis zur Erschöpfung bekämpfen und abmühen, worüber ich auf AE. S. 403 ff. verweise. Das *olim*, welches wir so wenig als die Person der Albruna kennen, bildet den Gegensatz zu dem in vidimus bezeichneten Zeitalter der Gegenwart.

9. Deorum maxime Mercurium colunt, cui certis diebus humanis quoque hostiis litare fas habent. Martem et Herculem concessis animalibus placant.[1]) Pars Sueborum et Isidi sacrificat. Unde causa et origo peregrino sacro, parum

---

9. 1) Cäsar VI, 21 gibt die älteste Nachricht von den germanischen Göttern: Deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt et quorum aperte opibus juvantur, Solem et Vulcanum et Lunam, reliquos ne fama quidem acceperunt. Aus der Zeit zwischen Cäsar und Tacitus begegnet uns nicht eine Silbe weiter hierüber. Tacitus aber spricht nicht blos hier davon, sondern führt Mercurius und Mars als germanische Götter auch Ann. XIII, 57. Hist. IV, 64 an, den Hercules aber oben c. 3 und Ann. II, 12, denn unten c. 34 ist von dem römischen Hercules die Rede. Nach Tacitus fehlt bei römischen Schriftstellern jeder Buchstabe über den Gegenstand. Und dennoch kennen die mittelalterlichen Jornandes c. 5, Paulus Diaconus I, 9, Jonas Bobb., Gregorius Turon. II, 29 und Widukind I, 12 mehr oder weniger die von Tacitus mitgetheilten Namen. Aus der Germania hatten diese ohne Zweifel die Namen nicht, da dieses Schriftchen schon in der Römerwelt sehr verborgen war und auch im Mittelalter nirgends entschieden hervortritt. Es ist also anzunehmen, dass die vorliegenden Benennungen germanischer Götter mit römischen Namen (d. h. interpretatio Romana) bereits vor Tacitus gemacht wurden, indem bereits vor ihm die Kenntniss des Germanischen bei den Römern sehr zugenommen hatte, dass also jedenfalls Tacitus dieselben nicht erst gemacht hat, sondern dass sie ihm wie andern Römern neben und vor ihm bereits vorlagen, nach und nach in Aufnahme gekommen und fest geworden; AE. S. 412 flg. — Cäsar's Notiz lässt stark genug den Charakter einer elementaren Naturreligion der Germanen hervortreten, nicht blos in den Götternamen Sol, Vulcanus, Luna, sondern noch mehr durch den Zusatz quos cernunt und quorum aperte opibus juvantur, überdies durch den nachdrücklichen Gegensatz der *fama*, d. h. des Mythus, welcher ausgemachten Anthropomorphismus voraussetzt, der also von Cäsar negirt wird. Tacitus dagegen schildert die Sache so, dass man weder einen reinen Naturdienst, noch eine Verehrung rein persönlicher Gottheiten erhält: nach seiner Darstellung sind die Götter der Germanen Personen und doch auch wieder keine rechten Personen, da es unter ihrer Würde gewesen sein soll, in Bildern menschlicher Gestalt dargestellt zu werden. — Mit der grössten Wahrscheinlichkeit ist aber unter Mercurius der höchste Gott Wuotan zu verstehen (vgl. AE. S. 419), unter Mars der Gott Ziu, unter Hercules aber Donar, welchen die Römer übrigens auch als Jupiter auffassten; AE. S. 414. 417. — *Hostia* = animal sacri-

comperi, nisi quod signum ipsum in modum liburnae figuratum docet advectam religionem. 2) Cete-

---

ficale, also *humanae* hostiae = homines tamquam animalia sacrificalia. Menschenopfer der Germanen erwähnt Tacitus noch weiter unten c. 39. 40 und Ann. I, 61. XIII, 57. Vgl. Grimm, Mythol. S. 28 bis 40, und AE. S. 418. — *Concessa* animalia erklärt Grimm S. 40: „dazu geeignete (Hist. V, 4). Das concessum (sagt er) steht als sacrum dem profanum entgegen und nur solche Thiere eigneten sich, deren Fleisch von den Menschen gegessen werden konnte.“ Ueberdies ist concessus = licitus, und, weil man den Göttern nicht jedes Thier opfern durfte, auch „ausgewählt“, und eben deshalb auch ihnen „geheiligt“. — *Litare* hat den Nebenbegriff des „Gottgefälligen“, *placare* den des „Versöhnens“, des „Wiedergewinnens“, während sacrificare (weiter unten) ganz allgemein ist. *Fas*, welches nicht selten überhaupt das den Gesetzen Gemässe bezeichnet, hat hier seine ächte, engere Bedeutung dessen, was vor Gott erlaubt ist und mit gutem Gewissen geschehen darf. Ueber die Lesarten des zweiten Gliedes *Martem—placant* s. AE. S. 416. 419 flg.

2) *Pars Sueborum* (c. 2. 38) ist sicher falsch, denn die Suebi werden sich unter einander nicht in der Religion unterschieden haben. Die Römer kannten eben die Suebi nicht Alle, sondern genauer nur die unmittelbar auf der Nordseite der Donau. Tacitus stellt keineswegs selbst interpretatione romana eine suebische Göttin wegen gewisser Attribute mit der ägyptischen Isis zusammen, gibt ihr nicht selber den Namen Isis, sondern er ist überzeugt, diese Germanen haben einen mit dem Isisdienst identischen Cult und eine Göttin Namens Isis. *Peregrinum* nennt er das *sacrum* (= religio) in dem Sinne, dass dieser wirkliche Isis-Dienst, obgleich bei den Sueven bis zur Heimathlichkeit fest, dennoch nimmermehr ein germanischer sei, sondern in der That ganz und ursprünglich der ägyptische. Er weiss nur nicht sicher (parum comperi), ob derselbe aus Aegypten nach Germanien direct kam oder indirect: über das Meer, meint er in wunderbarer Logik, ist derselbe jedenfalls gekommen, *signum* in modum *liburnae* figuratum docet *advectam* religionem. Er lässt es dahingestellt, von wo (unde) die Veranlassung (*causa*) zur Verpflanzung gegeben wurde, und durch wen oder durch was; dies nämlich bezeichnet er mit *origo*, welche nicht origo des Isisdienstes überhaupt ist, sondern blos origo des germanischen Isisdienstes, also die directe oder indirecte Verpflanzung dieser religio nach Germanien. — *Signum* (c. 7), das Symbol der Gottheit selbst, lässt Tacitus, in Fortsetzung seiner unbegreiflichen Logik, zugleich das Zeichen der Verpflanzung sein; AE.

rum[3]) nec cohibere parietibus deos neque in ullam humani oris speciem assimulare ex magnitudine caelestium arbitrantur: lucos ac nemora consecrant deorumque nominibus appellant secretum illud quod sola reverentia vident.

S. 420—424. — *Liburna* (navis), ein leichtes und schnelles Fahrzeug verschiedener Grösse, welches von den Liburnern an der Küste Illyriens, als den Erfindern, seinen appellativischen Namen hatte.

3) Die Worte des Tacitus an und für sich zeigen uns die germanischen Götter als Gebilde des Anthropomorphismus, er meint aber das gerade Gegentheil und will sie als etwas ganz Anderes vorstellen. Durch *ceterum* macht er daher darauf aufmerksam, dass er nun der Sache auf den Grund blicken wolle. Die Worte *nec cohibere parietibus deos* sprechen den absoluten Mangel der eigentlichen Tempel bei den Germanen aus, und haben ihr Parallelon in dem folgenden Gliede *lucos ac nemora* (AE. S. 431. n.) *consecrant.* Die andere Hälfte *neque deos in ullam humani oris speciem assimilare* verneint ebenso absolut das Vorkommen von eigentlichen Götterbildern, und hat ihr Parallelon in den Schlussworten *deorum nominibus appellant secretum illud quod sola reverentia vident.* Es ist hoch und idealisirt genug, wenn man die Stelle also versteht, 1) dass die Germanen ihren Göttern keine Tempel, sondern nur Haine und Forste weihen, und 2) dass die Götter, welche unsichtbar in denselben gegenwärtig sind, in der frommen Phantasie der Anbeter eine Existenz haben, die hehrer ist, als die Existenz der im persönlichen Bilde dargestellten griechischen und römischen Götter. Grimm dagegen lässt den Tacitus sprechen „von den Namen der Götter (deorum nominibus), die das Volk auf heilige Haine übertrug", und führt als Parallele Hist. II, 78 an: Est Iudaeam inter Syriamque Carmelus, ita vocant montem deumque, nec simulacrum deo aut templum, ara tantum et reverentia. *Secretum*, sagt er, sei an unsrer Stelle, wie c. 12 des Dialogus, = secessus, Abgelegenheit, nicht aber arcanum. Diese Geschraubtheit hat ihren jämmerlichsten Ausdruck in folgender Uebersetzung gefunden: „Haine und Wälder heiligen sie (erklären sie für heilig) und benennen dieselben, die sie nur mit Ehrfurcht anblicken, mit den Namen von Göttern." Ich verweise auf AE. S. 426—429, und erkläre wie folgt. *Illud* ist wie c. 40 sancta ignorantia, quid sit *illud*, quod tantum perituri vident, d. h. das numen ipsum, wie dort steht. Dass *secretum* = arcanum stehen könne, ist nicht zu leugnen, und so ist es = numen, das göttliche Wesen an sich. *Reverentia* wird unzweifelhaft von der anbetenden Verehrung der Götter gebraucht, und sie ist hier *sola*, weil keine Bilder der Götter vorhanden sind. Dass *videre* von Geistigem gesagt wird, bedarf durchaus keines Beweises. Die Stelle be-

10. Auspicia sortesque[1]) ut qui maxime[2]) observant: sortium consuetudo simplex.[3]) Virgam frugiferae arbori decisam in surculos amputant eosque notis quibusdam discretos super candidam vestem temere ac fortuito spargunt. Mox, si publice

---

sagt also: sie haben eigentlich keine persönlichen Götter, sondern mit den Namen solcher persönlichen Götter benennen sie concret das allgemeine, einige numen secretum, welches in der Phantasie ihrer Frömmigkeit lebt. Die Stelle bekommt dadurch einen allerdings monotheistischen Sinn, aber das ist gerade die Tendenz des Schriftstellers, denn wer, wie er, den Anthropomorphismus nicht will, der ist auf geradem Wege zum Monotheismus. — Uebrigens kann appellare hier auch (wie προσαγορεύειν) seine ursprüngliche Bedeutung haben = ansprechen, Cicero pro Quint. 30, 94 quis deus appellandus est? In diesem Falle kommt dann die Nebenvorstellung der Bitte um Hilfe und Gnade hinzu.

---

10. 1) *Auspicia*, die Beobachtungen des Vögelfluges, Vögelgeschreies, weiter unten ganz buchstäblich begriffen in den Worten avium voces volatusque interrogare; dann aber auch allgemein: göttliche Vorzeichen und Anzeichen überhaupt, wie z. B. was Tacitus im letzten Theile des Kapitels in den Worten equorum praesagia ac monitus experiri hervorhebt; und was er am Schlusse ganz besonders erwähnt durch est et alia observatio *auspiciorum.* — *Sortes*, die Loose, deren eine Anzahl nöthig ist zum Loosen, zur Loosung, sortitio. Das deutsche Wort losz, von ahd. hliozan, praet. ich hloz (= aus Zeichen oder durch Werfen bezeichneter Gegenstände und deren Fallen weissagen oder bestimmen) = Mittel zur Schicksalsbefragung, zur Erforschung des Götterwillens, der Zukunft. — *Observare*, Synonymum von colere und venerari, hat den nachdrücklichen Sinn einer sorgsamsten Uebung.

2) *Ut qui maxime* (Ramshorn S. 503), gerade wie quantum qui, oder quam qui, oder ut cum maxime, stellt eine Sache den vorzüglichsten ihrer Art gleich, die überhaupt und jemals waren. Zu qui ist also observant zu suppliren.

3) *Consuetudo*, die gleichförmige Beobachtung der Sache ist *simplex*, vor Allem in dem modus, aber auch in der Zahl. Es gibt nur eine consuetudo, soviel wenigstens Tacitus weiss.

Virga, ein vom Baum schon abgetrennter Zweig, dünn und schwank, *surculus*, eine kleinste virga, ein Theilchen der virga, ein Zweigstücklein, ein Stäbchen. — *Frugifera* arbor, vgl. c. 5, kein eigentlicher Obstbaum, sondern ein Baum, der überhaupt Frucht trägt, also auch Eiche und Buche; AE. S. 438. 445. — Die *notae* sind unzweifelhaft

consuletur, sacerdos civitatis, sin privatim, ipse pater familiae, precatus deos caelumque suspiciens, ter singulos tollit, sublatos secundum impressam ante notam interpretatur. Si prohibuerunt, nulla de eadem re in eundem diem consultatio; sin permissum, auspiciorum adhuc fides exigitur. Et illud quidem etiam hic notum, avium voces volatusque interrogare[4]): proprium[5]) gentis equorum quoque praesagia ac monitus experiri. Publice aluntur iisdem nemoribus ac lucis, candidi et nullo mortali opere contacti; quos pressos sacro curru sacerdos ac rex vel princeps

---

Runen, und es werden bei solcher Loosung genau so viele surculi gewesen sein, als man derartige Geheimzeichen hatte; AE. S. 441. 450 bis 455. — *Consuletur*, wie gleich im Folgenden *consultatio*, bezeichnet nicht eine berathende Verhandlung, sondern weiter nichts als die Vornahme der Loosung selbst; AE. S. 443 flg. 447—450.

Sacerdos hier mit dem Beisatze *civitatis*, weiter unten ohne diesen Beisatz, der sich von selbst versteht, wie eben weiter unten *princeps* den Beisatz *civitatis* hat, der am Ende des 11. Kap. fehlt: mox rex vel princeps, sich aber ebenfalls von selbst versteht; vgl. z. c. 7. — *Precatus* ist zweideutig, denn man weiss nicht, ob das precari dem tollere vorausging (streng sprachlich war es so) oder mit dem tollere gleichzeitig war (was sprachlich nicht unmöglich, ja, wegen des folgenden Präsens suspiciens wahrscheinlich); vgl. AE. S. 446. 453. 454. — *Ter singulos tollit*, er hob dreimal einen surculus auf; über andere Erklärungen s. AE. S. 139 flg. — Wie das *imprimere* der notae geschah, ist ungewiss; vgl. AE. S. 453. — *Interpretari* = „auslegen", besser: „deuten"; AE. S. 451. — Zu sin permissum ist der Indicativ est zu suppliren, denn vorher geht ebenfalls der Indicativ prohibuerunt; vgl. AE. S. 468. Und damit stimmt im Vorigen überein *si consuletur*, über dessen Misshandlung durch die Afterkritik Halm's vgl. AE. S. 464 bis 467.

4) Mit *exigitur* schliesst die Beschreibung der consuetudo sortium, und folgt nun die der *auspicia*, welche theils wie die römischen sind, theils den Germanen eigenthümlich und zwar in zwei Species; AE. S. 455 flg. 459. Ueber *hic*, wo auch illic recht wäre, s. z. c. 3 n. 6. und AE. S. 467.

5) Proprium *gentis*, d. h. des gesammten germanischen Volkes. — *Equorum praesagia*, das „Vorausspüren", in dessen Ausdruck der *monitus*, die „Mahnung" enthalten war, AE. S. 462 flg. — *Experiri* (AE. S. 463), es auf eine Entscheidung ankommen lassen, vgl. Cicero Q. Rosc. 9. Ueber den Pferdecult s. AE. S. 456 flg.

civitatis comitantur hinnitusque ac fremitus observant. Nec ulli auspicio maior fides, non solum apud plebem, sed apud proceres, apud sacerdotes; se enim ministros deorum, istos conscios putant.[6]) Est et alia observatio auspiciorum, qua gravium bellorum eventus explorantur. Eius gentis, cum qua bellum est, captivum quoquo modo interceptum cum electo po-

---

6) *Publice* von der civitas und für dieselbe. — *Iisdem nemoribus ac lucis*, welche am Schlusse des vorigen Kap. besprochen sind. — *Candidi* von der hellsten und reinsten weissen Farbe, nicht blos albi. — *Mortales* bekanntlich = homines, daher *mortale opus*, der den Menschen zu leistende Dienst, welcher unheilig ist. — *Contactus* ein schwaches contaminatus, AE. S. 471. — *Sacerdos* hier nicht: ein Priester, sondern der Priester, welcher weiter oben sacerdos civitatis heisst, was man hier hinzudenken muss, wie man c. 11 mox rex vel princeps zu diesem letzteren Worte ebenfalls civitatis zu suppliren hat, weil hier in unsrer Stelle ausdrücklich *princeps civitatis* gesagt ist, d. h. das (nicht: ein) an der Spitze eines ganzen Freistaates stehende Oberhaupt, im Gegensatze zu den principes pagorum, welche den Unterabtheilungen der civitas vorstanden; AE. S. 472. — Man sieht zugleich, dass die Functionen des Priesters ganz selbständig waren gegenüber den Oberhäuptern des Staates; AE. S. 473. — Ueber den hier ganz unbestimmt genannten *sacer currus* gibt das sacrum vehiculum des 40. Kapitels Aufschluss. — Da diese Pferde wild leben, so ist ihr Anspannen eine wahre Last für sie, deshalb passend *pressos*. — *Fremitus* (durch das premi curru besonders veranlasst), ganz gewöhnlich den Pferden zugeschrieben, wird meistens durch „Schnauben“ übersetzt. Dies ist aber unrichtig, da das Wesen des fremere ein starker Laut ist, z. B. leo fremit, der Löwe brüllt, „schnauben“ dagegen blos = hörbar und erregt athmen. Gesner erklärt fremere = naribus excussis et gutture mugiente immaniter sonare, und Herzog zu Cäsar II, 24 findet darin den Ton der klappernden Zähne und insbesondere in Betreff der Pferde „das Sprudeln derselben und das Knappern mit den Gebisse.“ Wir haben kein ganz deckendes deutsches Wort; griech.: *φρυάσσεσθαι* und *φρύαγμα*. Ich übersetze es durch „Knirren“ oder „schnaubendes Knirren.“ Am Ende des Kap. 11 ist fremitus das „lärmende Murren“ der Volksversammlung. — *Observare* (wie am Anfang des Kap.) = aufmerksam beobachten. — *Fides*, weiter oben Bekräftigung, Bestätigung, ist hier: der religiöse Glauben. — *Proceres*, im Gegensatze zu der grossen Masse der Gemeinen, *plebs*, sind die Hohen, Vornehmen, principes, AE. S. 473. — Das *putant* geht entweder blos auf sacerdotes, oder zu-

pularium suorum, patriis quemque armis, committunt: victoria huius vel illius pro praeiudicio accipitur.[7])

11. De minoribus[1]) rebus principes[2]) consultant, de maioribus omnes, ita tamen ut ea quoque, quorum penes plebem

---

gleich auf proceres, oder auch noch auf plebs. Tacitus drückt sich hier sehr mangelhaft aus, AE. S. 457 f. 473 f. Jedenfalls hat man wie c. 40 eine pompa sollemnis selbst des Volkes anzunehmen. — Das Pronomen *istos* bezeichnet die in der Vorstellung ganz nahe stehenden Pferde; AE. S. 475.

7) Die *alia* observatio ist die zweite den Germanen eigenthümliche, AE. S. 459 flg. — In Betreff der Sache kann nicht bezweifelt werden, dass der hier erwähnte Zweikampf in das Bereich der Götterurtheile (Ordalien) gehört (AE. S. 460), während unser Duell ein roher Ausfluss des Fehdewesens ist, AE. S. 461. Geschichtlich ist uns aber kein einziger Fall von dem was Tacitus beschreibt bekannt. — *Praejudicium* ist buchstäblich: Vorentscheidung; AE. S. 460.

11. 1) Das si publice consuletur des 10. Kap. und das rex vel princeps civitatis comitantur ebendort führt in die mit c. 11 beginnende Schilderung der Versammlungen des Volkes, womit sich auch das ganze c. 12 und die ersten Sätze des c. 13 beschäftigen. Die Unterscheidung von res *minores* und *maiores* ist unbestimmbar allgemein. *Consultare* aber bezeichnet, wie manchmal auch consulere, nicht blos das Verhandeln, sondern auch das Erledigen.

2) *Principes* (c. 5. 10. 12. 13. 15. 22. 38 und an mehreren Stellen der grösseren Werke) sind im Allgemeinen die Vornehmsten und Einflussreichsten im öffentlichen Leben; Cäsar I, 44 von Rom, Nepos Milt. 3 von Kleinasien. So erwähnt die principes Germanorum Cäsar als die einflussreichsten Häuptlinge derselben IV, 11. 13. VI, 22. 23 und unterscheidet sie geradezu von den magistratus. Sie stehen der plebs gegenüber, und sind ganz eigentlich nobiles im strengen Sinne des Wortes, obgleich freilich nicht alle nobiles auch principes waren; den nobiles angehörig bildeten sie einen eigenen Stand, welcher, obgleich im Ganzen aristokratisch, dennoch insofern demokratische Färbung hatte, als aus ihm die Führer des Volks- und Staatslebens durch das Volk selbst genommen wurden. Sie finden sich übrigens nicht blos in germanischen Freistaaten, sondern auch in Monarchien, was namentlich für unsere Stelle festzuhalten ist, denn wie rex vel princeps am Schlusse beweist, dass hier von den conciliis sowohl der Monarchie als der Republik die Rede ist, so gehören auch die gleich im Anfang erwähnten principes beiden Staatsformen an. AE. S. 477—479. — Die *nobiles* betreffend, welche noch c. 8. 13. 14. 18. 25. 42. 44 und

arbitrium est, apud principes pertractentur.[3]) Coeunt[4]), nisi quid fortuitum et subitum incidit, certis diebus[5]) cum aut inchoatur luna aut impletur; nam agendis[6]) rebus hoc auspicatissimum[7])

---

auch in den Ann. und Hist. bestimmt und ausdrücklich hervortreten, ist (vgl. besonders c. 25. 44) ausser allem Zweifel, 1) dass es bei den Germanen einen besonderen Stand des Adels gab, geschieden von den Gemeinfreien (ingenui), und 2) dass dieser Stand besondere Standesrechte hatte, z. B. auf die Königswürde, c. 7; AE. S. 476 f.

3) Die principes hatten namentlich in dem Concilium eine sehr wichtige gesonderte Stellung mit dreifacher Competenz, welche darin besteht, 1) die res minores ohne alle Mitwirkung des Volkes zu erledigen; 2) die res maiores ebenfalls für sich eigens zu behandeln (*per*tractare), und 3) bei der Erledigung der letzteren im concilium selbst sich ebenfalls ernstlich zu betheiligen. — Zu merken ist, dass es heisst *apud* principes, nicht etwa blos *a* princc., indem die principes *zusammen* ein collegium oder corpus, eine Art Senat bildeten, von dem concilium als solchem streng zu unterscheiden.

4) *Coeunt*, wie c. 39, führt durch coire auf comitium; dennoch nennen Cäsar und Tacitus die Versammlungen der germanischen Gemeinden nie comitia, welches die feststehende ausschliessliche Benennung der römischen Volksversammlung ist, sondern stets nur mit dem Worte *concilium* (von concire), ganz passend, denn dasselbe schliesst in sich den Begriff der Vereinigung der Vielen aus allen Punkten des Landes; UStA. S. 356 f. Durch *nisi quid fortuitum etc.* wird ausgesprochen, dass man auch ausserordentliche concilia hatte, concilia indicta, eigens angesagte concilia (gebotenes Ding), im Gegensatze der non indicta (ungebotenes Ding), welche regelmässig waren. Ding und thing ist die altdeutsche Benennung der Volksversammlung (vgl. noch heute Storthing); über andere Benennungen s. UStA. S. 379.

5) Diese regelmässigen wurden *certis diebus*, zu gewissen bestimmten „Fristen“ gehalten, cum aut inchoatur luna aut impletur, mit dem Eintreten des Neumondes oder Vollmondes, was Jedem bemerklich war. Dies heisst aber nicht, dass an jedem Vollmond oder Neumond Concilien gewesen, sondern nur, dass, wenn concilium war (2 bis 3 mal im Jahr), dies nur zur Zeit des Vollmondes oder Neumondes geschehen konnte.

6) *Res agere*, nicht blos im politischen Sinne, ganz allgemein Geschäfte machen.

7) *Auspicatus*, von den auspicia begleitet, günstig, glücklich, sehr richtig mit *initium* verbunden, denn der Anfang muss vor Allem günstig sein.

initium credunt. Nec dierum numerum, ut nos, sed noctium computant. Sic constituunt, sic condicunt: nox ducere diem videtur.[8]) Illud ex libertate vitium, quod non simul nec ut iussi[9]) conveniunt, sed et alter et tertius dies cunctatione coeuntium absumitur.[10]) Ut turbae[11]) placuit, considunt armati.[12]) Silen-

---

8) Dies hängt zusammen 1) mit dem Mondjahre, und 2) mit dem religiösen Glauben, dass der Tag und das Licht aus der Finsterniss und Nacht hervorgegangen. Ganz Gleiches bei den Galliern meldet Cäsar VI, 18. — *Constituere*, festsetzen, im weitesten Sinne des Wortes festbestimmen, anberaumen; *condicere* ebenfalls allgemein: zusagen; Beides aber ganz besonders, doch nicht ausschliesslich, im gerichtlichen Sinne.

9) *Ut iussi*, nicht = quasi iussi, sondern: als Solche, denen man befohlen hat; s. UStA. S. 388. 389. Sie kamen aus eigener Selbstbestimmung und Pflichtgefühl der Freiheit.

10) Das von Tacitus in diesen Kapiteln geschilderte concilium ist das der ganzen civitas. Die Dingmänner hatten also aus dem ganzen Lande herbeizukommen; hieraus vor Allem erklärt sich die *cunctatio coeuntium;* s. AE. S. 481 f. Ausser diesem concilium gab es aber noch 1) das eines pagus und wohl selbst des vicus, und 2) das eines aus civitates bestehenden Stammes, wie c. 39 beschrieben wird; AE. S. 481.

11) *Turba*, die ganze grosse Gesammtheit der Dingmänner, ohne allen ungünstigen Nebenbegriff, UStA. S. 390 f. Der Umstand, dass das silentium durch den Priester geboten wurde (Verkündigung des Gottesfriedens), beweist ganz unwiderleglich, dass ein politischer Präsident, der die Versammlung unter seiner leitenden Gewalt gehabt hätte, nicht existirte: das freie Volk selbst leitete sich, und rex vel princeps hatten blos das Recht des Vortrags, audiuntur. Es ist also selbstverständlich, dass dieses freie, sich selbst leitende Volk selber den Augenblick des Beginns der Versammlung bestimmte, und dies besagen die Worte ut turb*ae* placuit; die Dingmänner selbst beschlossen (placuit), jetzt wollen wir hören, und dann erst wurden rex vel princeps gehört, nicht darüber hinaus; UStA. S. 391 ff., wo über die schlechte Conjectur turba und die ganze Misshandlung der Stelle ausführlich gesprochen wird; AE. S. 483.

12) *Considunt armati* (vgl. zum Anfang des 13. Kap.), sie nehmen Platz (im allgemeinsten Sinne), die Waffen, *scutum cum framea*, an der Seite.

tium per sacerdotes[13]), quibus tum et coercendi ius est, imperatur. Mox rex vel princeps[14]), prout aetas cuique, prout nobilitas, prout decus bellorum, prout facundia est, audiuntur, auctoritate suadendi magis quam iubendi potestate. Si displicuit sententia, fremitu aspernantur; sin placuit, frameas concutiunt: honoratissimum assensus genus est armis laudare.[15])

12. Licet[1]) apud concilium accusare quoque et discrimen

---

13) *Sacerdos*, nicht: ein Priester, sondern der Priester, nämlich civitatis, wie c. 10 ausdrücklich steht. Ueber diese Bedeutung des Priesters s. z. c. 7 und AE. S. 364. Er war über den Gottesfrieden gesetzt, hatte also in dieser Eigenschaft auch jus coercendi, im Namen der Gottheit selbst. Im Gottesfrieden war aber natürlich auch der Thingfrieden eingeschlossen.

14) Es ist von der Volksversammlung sowohl der Monarchie wie der Republik die Rede; daher *rex*, das monarchische Staatsoberhaupt; und *princeps* (nämlich civitatis, wie ausdrücklich c. 10), das republikanische Staatsoberhaupt. Richtig also *vel*, nicht et. Princeps ist nie ein princeps, sondern stets der princeps; UStA. S. 401. 414, und zu c. 12 Ende. — Ausser diesen Beiden hatte Niemand den Vortrag im concilium, die Dingmänner hatten blos zu billigen oder zu verwerfen. (Ueber diese Stelle und ihre Misshandlung, s. UStA. S. 400—418.). Rex vel princeps hatten aber dabei keine wirkliche *potestas jubendi*, sondern nur *auctoritas suadendi* (vgl. c. 7 über den dux), je nachdem sie kriegberühmt (decus bellorum), natürlich beredt (facundia), von ausgezeichnetem Adel (nobilitas, besonders bei den principes), oder durch Alter (aetas) ehrwürdig waren. Was sie vortrugen und vorschlugen, *sententia*, dem wurde Aufmerksamkeit geschenkt (*audiuntur*), aber keine Discussion gewidmet, sondern einfach und kurzweg entweder Beifall oder Verwerfung zu Theil, und zwar nicht in der feinsten Art, *cum fremitu*, vgl. über dieses Wort z. c. 10. Hier unser „Murren", „Gemurr", UStA. S. 419.

15) *Frameas concutere*, nämlich in deren Spitzen, also: die Speere klirren lassen. Diese specielle Art ist in dem folgenden ganz allgemeinen *armis laudare* inbegriffen, welches sich zugleich auf die scuta bezieht. Gleiches erwähnt von den Galliern Cäsar VII, 21. Vgl. Tac. Hist. V, 17. Ausführlich UStA. S. 419 flg.

---

12. 1) *Licet* will vor Allem sagen, dass dieses concilium auch (quoque) einen gerichtlichen Charakter hatte, nicht blos den im vorigen Kap. gezeichneten regierenden. Das Wort hat aber nicht seine schwache

capitis intendere.[2]) Distinctio[3]) poenarum ex delicto.[4]) Proditores et transfugas[5]) arboribus suspendunt; ignavos et imbelles[6]) et corpore infames[7]) caeno ac palude, iniecta insuper crate, mergunt. Diversitas[8]) supplicii illuc respicit, tamquam[9]) scelera

---

Bedeutung der Willkür oder des Beliebens, sondern die starke: per leges jus rectumque est, wie bei Cicero Philipp. XIII, 6. Wenn Anklagen auf Leben und Tod stattfanden, so geschah dies nur in diesem concilium, nicht blos: es konnte geschehen. *Apud* concilium ist nicht gleichbedeutend mit dem einfachen in concilio: die Dingmänner stehen als Richter da. Der rex vel princeps war ohne Zweifel Ankläger.

2) *Accusare* (anklagen), das Allgemeine, wird genau specificirt durch *discrimen capitis intendere,* Verfolgung auf Leben und Tod richten, da discrimen, noch stärker als periculum, die gefahrvolle Entscheidung bezeichnet, caput aber Leib und Leben, Existenz.

3) *Distinctio poenarum,* scharfe Trennung der Strafen, welche poenae hier entweder blos die Criminalstrafen umfassen, oder zugleich auch die im Folgenden erwähnten poenae der leviora delicta, welche aber eigentlich keine Strafen waren, sondern höchstens Bussen, multae.

4) *Delictum* (Cäsar VII, 4 spricht von einem majus delictum, Tacitus aber im Folgenden von einem levius) ist nicht blos strafbare Unterlassung (delinquere), sondern ganz positiv und direct ein Verbrechen, also auch mehr, als „Vergehen."

5) *Proditores* und *transfugae* gehören eng zusammen, denn der transfuga ist auch proditor. *Arboribus* hängen sie dieselben auf, und zwar, wie behauptet wird, in den Hainen der Götter (c. 9), diesen geopfert als Feinde des Vaterlandes; vgl. c. 6 laqueo finierunt.

6) *Ignavi et imbelles* (nicht wie c. 31) sind die Feigen der extremsten Art und Steigerung, Feiglinge, die so feig waren, dass man sie mit dem Tode bestrafen musste. Es heisst nicht, sie ersäufen überhaupt alle Feiglinge in Koth, sondern nur: wenn ein Feigling mit dem Tode bestraft wird, so ist die Art der Hinrichtung just diese. Auf solche Weise verschwindet der Widerspruch, in welchen der Schriftsteller durch den Schluss des 6. Kapitels mit sich selbst zu verfallen scheint; AE. S. 486 f.

7) *Corpore infames* von widernatürlicher Wollust zu verstehen, UStA. S. 449 f.

8) Todesstrafe ist das Wesentliche (darauf bezieht sich distinctio poenarum), das Zufällige ist die verschiedene Art der Hinrichtung, was durch *diversitas supplicii* bezeichnet wird.

9) *Tamquam* = nach ihrer Ansicht und Ueberzeugung. Diese Re-

ostendi oporteat dum puniuntur, flagitia[10]) abscondi. Sed et levioribus[11]) delictis pro modo poenarum[12]) equorum pecorumque numero convicti multantur. Pars multae regi vel civitati[13]),

---

flexion wird dadurch, dass es heisst *respicit* und nicht respicere videtur, den Germanen selbst unterlegt, ob mit Recht von Seiten des Tacitus, oder mit Unrecht, bleibt dahingestellt.

10) *Scelus*, Verbrechen, gegen die Gesetze; *flagitium* Schandthat, das turpe im höchsten Sinne, der ganze Gegensatz gegen das honestum.

11) Das regierende concilium ist allerdings in letzter Quelle der Ursprung aller Rechtspflege, nicht aber in dem Sinne, dass es selber alle und jede Rechtspflege unmittelbar geübt hätte. Jedenfalls geschah eine Verhandlung gegen die delicta leviora, wenn sie je einmal in diesem concilium statt hatte, nicht von Amtswegen, sondern etwa in Folge eines Antrags einer Partei oder gemeinschaftlich beider Parteien. Diese Gerichtspflege gehörte in die niederen concilia der pagi, wovon Tacitus im Schlusssatze dieses Kapitels, obgleich mangelhaft, spricht. Was übrigens hier leviora delicta genannt werden, das war nach germanischem Rechtswesen gar kein delictum, denn es ging die Gesetze und die Gemeinde als solche gar nichts an, da nach c. 21 sogar das homicidium eine Privatsache war. Nur in dem Falle, wenn Verletzer und Verletzter von der Gemeinde selbst Rechtsspruch verlangten, trat diese in solch mittelbare richterliche Thätigkeit ein und handhabte die gesetzlich gewordene Strafbestimmung, wovon uns die später nach der Wanderung aufgeschriebenen „Volksrechte“ eine klare Vorstellung geben. An eine absolute richterliche Aufgabe des Staates in diesem Bereiche ist durchaus nicht zu denken.

12) *Pro modo poenarum* kann heissen: in Uebereinstimmung mit der ganzen Art ihrer Strafen, welche nicht in Geld bestehen, sondern in Thieren (Viehgeld, s. c. 5), alsbald genannt in *equorum pecorumque numero*. Eine andere Art ist: [in] levioribus delictis pro modo [quodam] puniendi equorum pecorumque numero multantur. Auch kann man poenarum (unabhängig von modo) als Genitivus graecus wie c. 15 armentorum vel frugum auffassen. Die Ausgaben haben fast durchweg die Conjectur des Acidalius: poenae, gegen welche Manches spricht; AE. S. 491—493.

13) Der Theil der multa, *quae regi* (in Monarchien) *vel civitati* (in Republiken) *exsolvitur*, ist nicht so wichtig, wie der Theil, welcher dem Verletzten selbst zukam, auch war er nicht so gross, als jener, höchstens ein Dritttheil des Ganzen: dennoch nennt ihn Tacitus an erster Stelle, weil er der Sache nicht auf den Grund sieht. Dieses sogenannte

pars ipsi qui vindicatur vel propinquis 14) eius exsolvitur. Eliguntur 15)

„Friedensgeld" heisst altd. fredus; AE. S. 493—495; s. d. folgende Bemerkung.

14) Der germanische Staat kümmerte sich als solcher und direct nicht um die zwischen den Einzelnen vorkommenden Verletzungen, da Jeder das Recht hatte, an seinem Verletzer beliebige Rache zu nehmen, Fehderecht. Was also Tacitus hier delicta leviora nennt, das gehörte bei den Germanen nicht in das Gebiet der Criminaljustiz, ja, streng genommen, in gar kein Justizgebiet, selbst das homicidium nicht, wie c. 21 klar zeigt. Wenn sich aber der Verletzer und der Verletzte über die zu leistende Genugthuung einigten, ganz besonders wenn sie dem Staate sogar den Austrag ihrer Sache anheimgaben, dann trat dieser indirect ein, jedoch nicht eigentlich criminalrechtlich, sondern nur civilrechtlich. Eine zwischen beiden Parteien fixirte Genugthuung oder Busse (multa) heisst in den geschriebenen Volksrechten *compositio*, vertragsmässige Beilegung, altd. Widrigelt = Wiedervergeltung, zu unterscheiden von Werigelt, compositio homicidii, gewöhnlich Wergeld genannt, von wer = vir, homo, aber dann auch allgemeinen Sinnes soviel als Busse überhaupt, weil das eigentliche Wergeld die bedeutendste aller Bussen war, und nach seiner Taxe auch die Bussen anderer Verletzungen sich regelten; auch Leudis und Leudus, sowie Leodis und Leodgeld ist Bezeichnung des Wergeldes, von leod = populus, homo, als Sühne jedoch blos des Mordes, nicht aber als Sühne jeder Schuld. Zur Theilnahme an einer Fehde, faida, waren die nächsten männlichen Verwandten der streitenden Theile verpflichtet: daher hatten auch diese, und nur sie, Anspruch auf einen Theil des Wergeldes ihres erschlagenen Blutsfreundes, und Tacitus sagt in diesem Sinne c. 21 recipit satisfactionem universa domus. Man hat jedoch in dieser ganzen Sache die Zeiten wohl zu unterscheiden, indem zur Zeit des Tacitus das Fehdewesen schon ernstlich in die Bahn des Compositionen-Rechtes eingetreten war, und die frühere volle Willkür bereits einige Beschränkung erfahren hatte. Ueber diesen wichtigen Gegenstand s. AE. S. 487—491.

15) *Eligere* nicht: Einen zu einem Amte ernennen, sondern blos: Jemanden aus einer grösseren Zahl auswählen. Also wird hier nicht gesagt, es werden überhaupt Dingmänner (ingenui) zu principes ernannt, sondern: es werden aus der Zahl der principes diejenigen auserlesen, welche Recht sprechen: wie aus dieser Zahl der principes die duces hervorgingen, so auch die Richter; AE. S. 495 f. — Qui jura redd*unt* = jura reddentes, reines Prädicat, deshalb richtig der Indicativ.

in iisdem[16]) conciliis et principes, qui iura per pagos vicosque reddunt[17]); centeni singulis ex plebe comites consilium simul et auctoritas adsunt.[18])

13. Nihil autem neque publicae neque privatae rei nisi armati agunt.[1]) Sed arma su-

---

16) Diese *eadem* consilia sind die der ganzen civitas, denn die pagi erscheinen ja ausdrücklich als untergeordnet.

17) *Jura reddere*, *jus reddere* u. A. bezieht sich bei den Römern stets auf die Civiljustiz. Da aber die delicta leviora nach Germanischem ebenfalls in das Privatrecht gehörten, so bezieht sich der Ausdruck hier ganz richtig auch auf diese; AE. S. 497. — *Per pagos vicosque*, ein Begriff, die pagi mit ihren vicis, nicht aber: die pagi, und ausser ihnen die vici. Jeder pagus hatte eine Mahlstätte, wo das jura reddere für den ganzen pagus stattfand; die vici hatten keine eigenen Gerichte; AE. S. 497 f.

18) Wie die electi pedites ex singulis pagis c. 6 centeni sind und heissen, so hier auch die *comites* des Richter-Princeps ebenfalls *centeni*, was darin begründet ist, dass die Zahl hundert in den germanischen Verhältnissen allenthalben eine organische Bedeutung hat, über welche wir jedoch nicht hinlänglich belehrt sind; AE. S. 500. Sie waren *ex plebe*, aus dem Volke selbst, während der Oberrichter als princeps aus dem Adel war. Diejenigen Gelehrten, welche behaupten, Tacitus habe das was er hier berichtet ganz falsch oder gar nicht verstanden, sagen: diese centeni sind nichts anderes, als die sämmtlichen Dingmänner des ganzen pagus, d. i. der Hundertschaft, und das Gericht findet statt in dem concilium pagi, in welchem der Richter-Princeps präsidirte; AE. S. 500 f. — Halten wir uns an die Worte selbst, so ist zu sagen: diese comites mussten der Verhältnisse der Rechtsübung kundige Männer sein, die unter den Ihrigen Ansehen genossen. Der Richter sollte nicht sprechen ohne ihren Rath (consilium), ohne sie hatte sein Spruch kein Gewicht (auctoritas); selbst Richter waren sie aber nicht. Der Princeps war Richter, nicht blos der Vorsitzende im Gericht; die centeni gaben ihre berathende Stimme, er sprach das Urtheil. Dies ist der buchstäbliche Sinn der Worte des Tacitus; ob er recht berichtet, ist eine Frage, die mit Evidenz nicht beantwortet werden kann, aber immerhin ein Recht auf Bejahung hat. — *Simul et* (wie simul—simul, simul—que, simul—atque) verbindet blos die zwei Wörter consilium und auctoritas; AE. S. 501 f.

---

13. 1) Durch das fortsetzende *autem* wird der Uebergang aus dem

mere[2]) non ante cuiquam moris[3]) quam civitas suffecturum probaverit.[4]) Tum in ipso[5]) concilio vel principum aliquis[6]) vel pater vel propinqui[7]) scuto frameaque iuvenem ornant:

---

vorigen Kap. gemacht, in welchem ebenfalls vom Waffenwesen die Rede war, zu unserer Stelle gehören aber noch c. 22 die Worte: ad negotia procedunt armati nec minus saepe ad convivia. Die Germanen standen auf einem so niederen Grade der Cultur und ihr Staatswesen war so mangelhaft und schwach, dass sich Jeder so ziemlich selbst schützen musste; daher dieses Waffenrecht, die Waffennöthigung, und die Waffenpflicht, welche Jeden zum Heerbann zwang; AE. S. 503.

2) *Arma sumere* oder capere bedeutet hier blos: die Waffen annehmen, sie führen; sonst ist es: zu den Waffen greifen in den Kampf.

3) *Moris est*, es ist ein Stück der Sitte, weniger allgemein, als: mos est, c. 15, dennoch hier nicht in schwachem Sinne, sondern eigentlich: es ist Gesetz; denn c. 19 mores plus valent, quam leges, und: longa consuetudo pro lege habetur.

4) *Probaverit* hat, wenn es perf. conj. ist, die schwächere Bedeutung des „Anerkennens"; ist es aber fut. exactum, so hat es den Sinn der prüfenden Untersuchung. Ohne Zweifel ist hier das Erstere der Fall, und man darf annehmen, dass an das förmliche Ablegen einer Waffenprobe im concilium selbst nicht zu denken ist.

5) *Tum*, d. h. wenn das probare (in diesem oder jenem Sinne) förmlich geschehen ist, so wird alsbald noch in der nämlichen Tagung, in *ipso* concilio, namentlich also in dem concilium civitatis die Wehrhaftmachung des juvenis vorgenommen, denn dadurch wurde er ja ein Mitglied der civitas: *pars rei publicae*.

6) *Principum aliquis* = unus ex principibus (deren eine Zahl in concilium civitatis war, c. 11), ein Hoher, ein Häuptling, nicht aber der princeps civitatis (c. 10. 11.)

7) Diese Wehrhaftmachung ist, was Tacitus nicht wusste, blos die Form, die Sache aber ist die Emancipation, Mündigkeits-Erklärung, welche in gewissem Alter erfolgen musste. Die Emancipation des Haussohnes ist aber rein die Sache nur des Vaters, der Vater hätte also vor dem principum aliquis genannt werden sollen, und nicht minder auch die *propinqui*, d. h. aus der Zahl der propinqui jedesmal Derjenige, welcher, bei Ermangelung des Vaters, das mundium über den vaterlosen Sohn hatte. [Propinqui ist zu übersetzen: Blutsverwandte, nicht aber: die Blutsverwandten, es ist = unus ex propinquis.] Der Vater aber, oder auch der „Muntherr", ex propinquis, konnte den Haussohn einem Dritten als Adoptivsohn übergeben, und dann stand

haec apud illos toga, hic primus iuventae honos[8]); ante hoc domus[9]) pars videntur, mox[10]) rei publicae. Insignis nobilitas aut[10a]) magna patrum merita principis[11]) dignatio-

---

diesem Dritten das Recht zu, die Emancipation dieses seines Adoptivsohnes vorzunehmen, was namentlich in dem Falle stattfand, wenn „ein“ *princeps* als Derjenige erscheint, qui juvenem scuto frameaque ornat. Die Waffen erscheinen hier freilich für den ersten Blick als die Werkzeuge des Kampfes, sie haben aber einen tieferen Sinn des Symbols der Selbständigkeit und sind im Germanischen eben deshalb die Form der Freilassung überhaupt, vgl. c. 18 und dort die Bemerkung; AE S. 507—509.

8) Der juvenis trat durch die Emancipation in das Dingrecht und die Dingpflicht, Heerpflicht und Heerrecht. Tacitus spricht aber kein Wort von Pflicht, sondern nur von Recht und Auszeichnung: hic primus juventae *honos*, haec apud illos toga, AE. S. 509.

9) *Domus* hier in seiner ächten Bedeutung der wahren Familie während familia auch das Gesinde bezeichnet, c. 15. 25.

10) *Ante hoc* = bisher; *mox* = unmittelbar hierauf. Pars rei publicae, er tritt dadurch in die ganze Gemeinschaft des öffentlichen Rechtes, weshalb auch das probare vorausgehen muss, d. h. das Urtheil der regierenden Volksversammlung.

10a) Der Eine kommt zu dieser dignatio principis, weil er einem hochadeligen Geschlechte angehört, der Andere, obgleich er auch von Adel ist, mehr deshalb, weil sein Vater oder seine Väter sich in öffentlichen Dingen ausgezeichnet haben. Es ist nur an adelige adolescentuli zu denken, sonst wäre der weiter unten folgende *rubor* nicht zu begreifen. Ueber die Controverse dieser Stelle ausführlich UStA. S. 570 bis 574.

11) War der Emancipator principum aliquis, so bewirkte Dies ohne Zweifel in der Regel die unterordnende Aufnahme des juvenis in das Gefolge dieses princeps. Der princeps in den Worten *principis dignationem* u. s. w. ist deshalb kein Anderer, als der principum aliquis im Vorigen, er ist also ganz bestimmt: der princeps, und nicht: ein princeps. Sohm übersetzt daher also: „Hoher Adel oder hohe Verdienste der Vorfahren wenden solche Auszeichnung (nämlich der Wehrhaftmachung durch einen princeps) des princeps jungen kaum erwachsenen Leuten zu. Sie werden den andern Männern, die schon längst erprobt sind, beigesellt, und (wahrlich) keine Ehrenminderung ist es für sie, in der Reihe der Gefolgsgenossen zu erscheinen.“ Daran schliesst sich folgende pragmatische Erläuterung Sohm's: „Die Worte

nem[11a]) etiam adolescentulis[12]) assignant: ceteris robustioribus ac iam pridem probatis[13]) adgregantur[14]), nec ru-

---

insignis nobilitas etc. schliessen sich erläuternd an die Mittheilung an, dass unter Umständen auch principum aliquis die Wehrhaftmachung vollziehe. Die hohe „Auszeichnung“ (dignatio), welche darin liegt, ist die Aufnahme in das Gefolge, welche hier auch adolescentulis, sonst nur durch Tapferkeit erprobten Männern zu Theil wird. Die Form der Auszeichnung besteht in der Annahme der Tradition des Haussohns durch den Vater von Seiten des princeps, zugleich zur Freilassung aus der väterlichen Gewalt und zur Aufnahme in das Gefolge. Die Motive der Auszeichnung treten gerade dadurch in ein klares Licht. Es ist nämlich vor Allem auch der hohe Adel oder das Verdienst des Vaters, welche von dem princeps durch die Annahme der Tradition geehrt werden. Schon ihrer äusseren Form nach ist „die Auszeichnung“ zugleich eine Auszeichnung für den Vater und für den Sohn.“ — Diese ganze Stelle ist übrigens eine so controverse, dass ich, mich mit der gegebenen Darstellung begnügend, in Betreff der entgegengesetzten Auffassung und ihrer Gewaltthätigkeit lediglich auf AE. S. 511 flgg. und UStA. S. 588 ff. verweise. Die Uebersetzung der Stelle lautet nach der entgegenstehenden Erklärung also. „Hervorragender Adel oder grosse Verdienste der Väter verleihen eines Häuptlings Geltung und Würde auch noch ganz jungen Männern (auch solchen, die noch unmündige Jünglinge sind). Solche schliessen sich (gesellen sich bei) andern principes an, die kräftigeren Alters und als principes bewährt sind, und es ist keine Schande, unter den Gefolgsleuten eines schon bewährten princeps zu erscheinen.“ Sapienti sat!

11a) Der wichtigste Anhaltpunkt der Gegner ist der Umstand, dass in den zwei Handschriften Periz. und Vat. 1862 nicht *dignationem* steht, sondern dignitatem, und dass man behauptet, selbst die Lesung dignationem habe nur den Sinn von dignitatem, worüber AE. S. 513—516. 519. UStA. S. 599 ff. — *Assignare*, zuweisen, anweisen, zusichern, gewähren, AE. S. 521. — *Dignatio* kann sogar durch „Gnade“ übersetzt werden, ist jedenfalls „gnädige Gunst und Würdigung.“

12) Diese *adolescentuli* sind höchst wahrscheinlich (aber nicht sicher) noch nicht wehrhaft gemachte.

13) Die *iam pridem probati* sind aber nicht „bereits wehrhaft gemachte“, sondern bereits seit länger durch Tapferkeit Bewährte, ganz eigentliche Hauptmänner des Gefolges.

14) Das Verbum *aggregare* steht nicht im Wege, an die völlige Aufnahme in das Gefolge zu denken, es kann aber auch das blosse „Anreihen“ an dasselbe bezeichnen in mehr buchstäblichem Sinne.

bor [15]) inter comites adspici. Gradus quin etiam ipse [16]) comitatus habet iudicio [17]) eius quem sectantur [18]); magnaque et comitum aemulatio, quibus primus apud principem suum [19]) locus, et principum, cui plurimi et acerrimi comites. Haec [20]) dignitas, hae vires, magno [21]) semper electorum iuvenum [22]) globo circumdari, in pace decus, in bello praesidium. Nec solum in

---

Jedenfalls muss man trennen: 1) wehrhaft machen, 2) in das Gefolge aufnehmen, 3) Beides zugleich, und 4) blosses Anreihen an das Gefolge; AE. S. 512. 521.

15) *Rubor* (ein starkes Wort von poetischer Färbung) könnte stattfinden, wenn sie, die adeligen adolescentuli, förmlich und vollständig Mitglieder des Gefolges wären (denn die comites waren eben doch die Diener des princeps), findet aber nicht so sehr statt, wenn sie (der kriegerischen Uebung wegen) blos „angereiht" sind. Damit harmonirt auch der Ausdruck inter comites adspici, blos adspici, nicht förmlich esse; AE. S. 522.

16) *Ipse*, das eigentlichste Gefolge, die wahren Gefolgsleute im strengen Sinne des Wortes und im Gegensatze zu diesen adolescentulis aggregatis.

17) *Judicium* ist das rein subjective Ermessen des Gefolgherren. Es ist kein blosses Meinen, sondern eine ausgesprochene, positive Entscheidung, und der *locus* apud principem ist buchstäblich zu verstehen, an seiner Seite; AE. S. 522.

18) *Quem sectantur* ist eine aus stilistischem Grunde benutzte Umschreibung des princeps (suus), um die zu häufige Wiederholung dieses Wortes zu vermeiden. *Sectari* (stark) bezeichnet so recht den *comes* (etymologisch von con und ire); AE. S. 522.

19) *Princeps suus*, der geliebte und verehrte Gefolgsherr. Daraus geht hervor, dass man unter princeps nicht den princeps civitatis zu verstehen hat, sondern jeweils denjenigen Häuptling, welcher ein Gefolge hatte. Jeder Häuptling hatte aber mindestens das Recht zu einem Gefolge.

20) Die Worte *haec dignitas*, *hae vires* können auch zum Vorhergehenden gezogen, und von magno etc. getrennt werden, besser aber (stilistisch) passen sie zum Folgenden; AE. S. 523.

21) *Magno globo* beweist, dass man nicht behaupten darf, die Gefolgschaften seien nicht zahlreich gewesen. Globus = densa multitudo, AE. S. 523.

22) *Juvenes* hier „Kriegsmänner", und zwar ausgezeichnete, *electi*, nicht aber: adelige (lächerlich!); AE. S. 524.

sua gente cuique[23]), sed apud finitimas[24]) quoque civitates id nomen, ea gloria[25]) est, si numero ac virtute comitatus[26]) emineat; expetuntur[27]) enim legationibus et muneribus ornantur et ipsa[28]) plerumque fama bella profligant.[29])

14. Cum ventum in aciem[1]), turpe principi virtute vinci[2]), turpe comitatui virtutem principis non adaequare. Iam vero infame[3]) in omnem vitam ac probrosum superstitem principi

---

23) Die ungewöhnliche Stellung des *cuique* (vgl. c. 5) scheint absichtlich zur Hervorhebung gewählt zu sein.

24) *Finitimae civitates* (wie c. 15) sind Germanische; vgl. c. 14 civitas etc.

25) *Gloria*, die höchste Steigerung von laus und honor, geht weithin auswärts; *nomen* bezeichnet das blosse Bekanntsein (von novisse).

26) Zu *emineat* ist nicht princeps Subject, sondern *comitatus* (ist also nicht Genitivus), denn man kann sich vernünftiger Weise nicht durch die virtus eines Andern auszeichnen.

27) *Expetuntur*, man sucht sie angelegentlich zu gewinnen, geht sie mit aller Aufmerksamkeit an. Wegen *ornantur* (eine Auszeichnung) hat man unter *muneribus* etwas Vorzügliches zu verstehen; vgl. c. 5. 15.

28) *Fama*, grosser Ruf, besonders nach Aussen; *ipsa* aber = sola; AE. S. 524.

29) *Profligare* involvirt eine völlige Beendigung solcher Kriege, ein wirkliches debellare, denselben ein Ende machen, oder geradezu sie niederschlagen; AE. S. 524. UStA. S. 669—671.

---

14. 1) Aus *aciem* so wie aus *ex acie* im Folgenden sieht man, dass der Fall gemeint ist, wenn ein Princeps mit seinem Gefolge innerhalb eines Heeres den Kampf förmlicher Schlacht besteht. Dies ist zu unterscheiden von dem andern Falle, wenn ein solcher blos mit seiner Schaar gegen andere Gefolgschaften oder sonstige Schaaren streitet.

2) Das *virtute vinci* des Häuptlings bezieht sich lediglich nur auf das Verhältniss zum eigenen Comitat, hinter welchem er nicht zurückbleiben darf; UStA. S. 683.

3) *Turpe — turpe — infame — probrosum*, deutsch: schändlich — schändlich — ehrlos — schmählich (schimpflich), in einer rhetorisch sehr wohl berechneten Steigerung mit stilistisch kunstmässiger Satzbildung, worüber AE. S. 682. Das ganze Kapitel ist in dieser Beziehung das ausgezeichnetste in der ganzen Germania.

suo[4]) ex acie recessisse: illum defendere[5]), tueri, sua[6]) quoque fortia facta gloriae eius assignare praecipuum sacramentum[7]) est: principes pro victoria pugnant, comites pro principe. Si civitas in qua orti sunt longa pace et otio torpeat[8]), plerique[9]) nobilium adolescentium petunt ultro[10]) eas nationes, quae tum bellum aliquod[11]) gerunt, quia et ingrata genti[12]) quies et facilius inter ancipitia clarescunt magnumque comitatum non nisi vi

---

4) *Superstitem principi*, hier der Dativ, während c. 6 der regelmässige Genitiv steht; Ramshorn S. 322. 343. In Bezug auf die Sache Amm. Marc. XVI, 12, 60 (von der Schlacht bei Strassburg): comites, flagitium arbitrati post regem vivere vel pro rege non mori, si ita tulerit casus; s. UStA. S. 657 über die „Pflichten und Strafen der comites."

5) *Defendere*, vertheidigen, *tueri* schützen, halten, und erhalten. Das Letztere ganz besonders unten in tuentur.

6) Das *quoque* gehört nicht blos zu *sua* (= propria), dem es allerdings einen besondern Nachdruck gibt, sondern verbindet steigernd den ganzen Satz, als das Höchste, mit dem Vorigen; AE. S. 527.

7) *Sacramentum*, ganz eigentlich der Eid, welchen der Soldat seinem Feldherrn schwört (im Gegensatze zu dem allgemeinen jus jurandum), passt hierher, da auch der comites Verhältniss ein im Wesentlichen soldatisches ist. *Praecipuum* sacramentum ist die *bedeutendste* eidliche Verpflichtung, die heiligste Verpflichtung; AE. S. 526. — *Assignare* (vgl. c. 13) hier vollständig = attribuere, adscribere. Ueber die „Aufopferung des Comitats" handelt ausführlich UStA. S. 681 bis 694.

8) *Torpere* vgl. c. 46 torpor (nicht ganz so stark, wie im folgenden Kap. hebere) = starr sein, sich nicht rühren; vgl. c. 36: nimiam et marcentem pacem nutrierunt. Der Conjunctiv bezeichnet ganz unbestimmt die nur allgemein gedachten Fälle.

9) Wenn *plerique* auch nur „sehr viele" bedeutet, so zeigt es doch, dass der Adel der Germanen nicht unzahlreich war, was man schon fälschlich behauptet hat.

10) *Ultro*, nachdrücklich, „auf eigene Faust noch obendrein"; UStA. S. 694. 766.

11) *Aliquod* bellum, irgend ein Krieg, mag derselbe einer Sache gelten, welcher er will.

12) Mit Nachdruck ist *genti* gesagt in dem Sinne der „ganzen germanischen Nation", wie c. 2.

belloque tuentur[13]): exigunt[14]) enim principis sui liberalitate illum bellatorem equum, illam cruentam victricemque frameam. Nam epulae et, quamquam incompti, largi tamen apparatus[15]) pro stipendio cedunt, materia munificentiae[16]) per bella et rap-

---

13) Es ist zu merken, 1) dass diese nobiles adolescentes keine Gefolgsherren waren, 2) dass sie ohne Zweifel vorher Gefolgsleute gewesen sind, 3) dass sie aber in ihrer Heimath mit dem Gefolgswesen auch gar nichts zu thun gehabt haben konnten. Sie wollten aber Gefolgsherren werden, und suchten sich zu diesem Zwecke auswärts Ruhm und Reichthum zu erwerben, weil man ohne Reichthum unmöglich ein Gefolge halten, erhalten konnte. Dies ist die Bedeutung des Verbums *tueri;* und das Subject zu *tuentur* ist das allgemeine „man", nicht aber adolescentes. Die Lesart *tueare* hat den nämlichen Sinn wie tuentur, ist aber, weil leichter, absichtlich statt tuentur gemacht und gefälscht. Diese ganze Stelle wurde übrigens sehr controvers gemacht, worüber ich, ausser auf AE. S. 527 flg., auf UStA. S. 694 ff. verweise.

14) Bei *exigunt* muss man aus dem Vorhergehenden comitatum die comites als Subject herbeiziehen. Dass bei *liberalitate* ein ab oder ex fehlt, ist im Tacitus nicht auffallend; AE. S. 531. — Dass equus genannt wird *bellator*, ist nicht sowohl grammatisch zu merken, als vielmehr stilistisch, und ebenso die Verbindung *victrix* framea, deren Emphase noch erhöht wird durch das Prädicat *cruenta*: die framea, welche durch Blut und nur durch Blut zum Siege führt; UStA. S. 722.

15) *Epulae* sind eigentliche Gastmähler, *apparatus* sind sonstige Bewirthungen, eigentlich Anrichtungen, Auftragungen (Aufwartungen), *largi*, reichhaltigen Maasses in Speise und Trank, reichliche Bewirthungen und Gelage; AE. S. 532. Durch Vorausschickung der zum Plural apparatus gehörenden Prädicate *quamquam incomti* (nicht vornehm und ohne Zier), *largi tamen* erhält der Satz eine festschliessende Zusammenfügung. Tacitus sucht diesen Gastmählern dadurch einen edleren Charakter zu verleihen, dass er sie nicht Sold (stipendium) nennt, sondern bemerkt: statt Sold, der den Söldner macht, haben sie gemeinschaftliche, reichliche, ächt germanische Schmausereien. Deshalb im Folgenden das *nam*: sie beziehen keinen Sold, denn ihr Leben und Verhältniss ist ein edleres und innigeres, als das zwischen dem Söldner und seinem Führer. Was sie von ihrem princeps beziehen, das ist nicht Bezahlung, sondern ein Geschenk, nicht seiner Schuldigkeit, sondern seiner liberalitas und munificentia; AE. S. 533.

16) Was vorher liberalitas (Freigebigkeit) hiess, das heisst hier

tus. Nec arare terram aut exspectare annum[17]) tam facile persuaseris quam vocare[18]) hostem et vulnera mereri.[19]) Pigrum quin immo et iners videtur sudore acquirere quod possis sanguine parare.[20])

15. Quotiens bella non ineunt[1]), non[2]) multum venatibus,

---

munificentia, Mildthätigkeit. Um lästige Wiederholung zu vermeiden, stellt Tacitus diese beiden Abstracta zur Bezeichnung ganz derselben Sache in den Anfang und das Ende, also an zwei Extremen einander gegenüber. Die Worte materia munificentiae *per bella et raptus* sagen das Nämliche was weiter oben non nisi vi belloque tuentur. Wir haben hier die latrocinia German., welche Cäsar VI, 22 ganz unbarmherzig meldet. Ueber die Verdrehung dieser Nachricht s. AE. S. 430.

17) *Annus* = proventus anni, wie Agr. 31, ist eigentlich dichterisch, auch im Deutschen möglich.

18) *Vocare* hostem, den Feind zum Kriege fast nöthigen, mehr als blos provocare.

19) *Vulnera mereri* (vgl. das Ende des 7. Kap.), analog dem stipendia mereri, gehört wie vocare hostem der dichterischen Hebung an, sowie arare terram, welcher Accusativ hier seine Existenz überdies dem stilistischen Parallelismus gegenüber dem exspectare annum verdankt.

20) *Quin immo*, stärker als c. 13 quin etiam, muss am nächsten mit *pigrum* verbunden werden, gehört aber dem ganzen Satze an. *Pigrum et iners* = „faul und träge". *Acquirere* erarbeiten, *parare* = erwerben.

---

15. 1) Die Schlussworte des 14. Kapitels nec arare etc. sind so allgemein, dass sie ein umfänglicheres logisches Subject voraussetzen, als da sind die blossen comites; es ist die Rede von den Germanen überhaupt, in deren Charakter die Faulheit wie die Kriegslust ein Hauptzug ist. Also, es beginnt hier etwas Neues, und es ist mit ineunt etc. nicht mehr von den Gefolgschaften allein die Rede. Es ist aber dennoch auch nicht von allen Germanen die Rede, sondern nur von dem, allerdings sehr beträchtlichen Theile derselben, welcher dem Kriegerleben und Kriegsgeschäfte mit aller Entschiedenheit oblag, die principes natürlich voran. AE. S. 536. 537. — *Quotiens* = quot vicibus, ist nicht als etwas öfteres aufzufassen, sondern umgekehrt. — *Ineunt* wie c. 40. — *Bella* steht mit Nachdruck voran; es gab auch latrocinia.

2) Cäsar sagt von den Germanen VI, 21: vita omnis in vena-

plus per otium transigunt[3]) dediti somno ciboque; fortissimus quisque[4]) ac bellicosissimus nihil agens, delegata domus et penatium[5]) et agrorum cura feminis senibusque et infirmissimo[6]) cuique ex familia[7]); ipsi hebent, mira diversitate naturae[8]), cum

---

tionibus et studiis rei militaris consistit, und IV, 1: (Suebi) multum sunt in venationibus. Dennoch darf das non unserer Stelle nicht gestrichen werden. Mit der Schilderung der vom Kriege ausruhenden Männer des Krieges, mit diesem Bilde des absolutesten Ausruhens, das ihnen so selten zu Theil wurde, stimmt das *non* so sehr überein, dass es ein unbegreiflicher Widerspruch wäre, wenn Tacitus umgekehrt sagen würde, sie bringen ihre Zeit viel mit der Jagd zu. Homines somno dediti et hebentes sollten ruhelose Jäger sein? AE. S. 540.

3) *Transigunt per otium*, dann *nihil agens*, endlich *ipsi hebent*, diese drei Ausdrücke bezeichnen im Wesentlichen das Gleiche, nur unter wachsender Steigerung. Wenn man daher die einzelnen Satzglieder als blosse membra concisa ohne organische Verknüpfung nach einander reiht, so entsteht etwas fast unerträglich Lästiges. Ich habe deshalb die im Texte gegebene Zusammenordnung absichtlich gewählt, und verweise auf AE. S. 537. 538.

4) *Fortissimus quisque etc.* sind die Tapfersten Alle, wie Ramshorn S. 501 lehrt. Zu *agens* ist ein est zu denken, *delegata* etc. ist der Ablativus absol.

5) *Domus*, das Haus, *penates*, das Hauswesen mit seinem ganzen Leben und Sein; UStA. S. 755.

6) und 7) *Familia* bezeichnet hier sowohl die eigentliche Familie als das Gesinde, wie c. 25, und hat nicht blos auf *infirmissimo cuique*, sondern auch auf *feminis senibusque* Bezug. Die infirmi sind übrigens nicht die „Schwächlichen", sondern die „Unkräftigen", also auch die jüngeren Söhne. *Feminis* hat weiten Umfang im Vergleich zu uxores und mulieres, obschon c. 25 uxor ac liberi in ähnlicher Erwähnung vorkommt.

8) An das *hebere*, ein sehr starkes Wort (= stumpf sein, c. 46 torpor, und c. 13 torpeat), knüpft Tacitus die oberflächliche Reflexion *mira diversitate naturae* etc. *Inertia* ist unser „Müssiggang", *quies* aber = Frieden. Diejenigen nun qui latrocinia exercent (Cäsar VI, 21), welche vi belloque und per bella et raptus (c. 14) auf ihren Unterhalt ausgehen, um bequem und reichlich leben zu können, solche Leute werden durch ihre stets gleiche Natur veranlasst 1) den Frieden zu stören, und 2) die Faulheit zu pflegen. Es ist also von einer diversa natura oder gar mire diversa keine Spur; AE. S. 539 f.

iidem homines sic ament inertiam et oderint quietem. Mos[9]) est civitatibus ultro[10]) ac viritim conferre[11]) principibus[12]) vel armentorum vel frugum[13]), quod pro honore acceptum[14]) etiam necessitatibus subvenit.[15]) Gaudent praecipue finitimarum gentium[16]) donis, quae non modo a singulis sed et publice mittuntur, electi equi, magna[17]) arma, pha-

---

9) Die im 13. und 14. Kap. erwähnten principes sind Häuptlinge mit Gefolg. Nicht alle Häuptlinge hatten wohl ein Gefolge, aber alle Häuptlinge mussten nach dem Grundcharakter der Germanen Männer sein, welche sich aus dem Kriegswesen ihr vornehmstes Geschäft machen. Von solchen Männern des Krieges ist aber im unmittelbar vorhergehenden ersten Theile dieses Kapitels die Rede. Also darf man sich nicht darüber wundern, wie Tacitus vom vorigen unmittelbar auf den nun folgenden Gegenstand übergeht.

Mos est (d. h. longa consuetudo), Sitte war es, kein zwingendes Gesetz, wie Tacitus' Worte im Folgenden klar zeigen.

10) *Ultro*, d. h. non jubebantur. *Viritim* = *a singulis*, nicht a civitate oder publice; AE. S. 542.

11) *Conferre*, darreichen, schenken; vgl. c. 29 collationes. Kein deutscher Volksstamm unterlag damals der Besteuerung; AE. S. 543.

12) *Principibus*, den Häuptern des Volkes, ganz allgemein (AE. S. 541. 542), so dass selbst die reges nicht ausgeschlossen werden, wie c. 5.

13) *Armentorum* und *frugum* sind absolute Genitivi partitivi (graeco usu), wovon bereits c. 12 poenarum die Rede war.

14) *Acceptus*, nicht blos: in Empfang genommen, sondern: als Ehrengabe willkommen.

15) *Necessitates* ist nicht: Noth und Mangel, sondern ganz allgemein: „Bedürfnisse". *Subvenire*, sonst „zu Hülfe kommen", ist hier: „entgegen kommen, zu Statten kommen, befriedigen".

16) Der Genitivus *finitimarum gentium* (c. 4 aliarum nationum) ist: „aus der Mitte".

17) Die Nominativi *equi* etc. sind per attractionem dem Relativsatze anbequemt, statt der Ablativi, welche streng logisch durch donis für die Apposition verlangt werden. Da die Germanen nach c. 6 sehr ärmlich in ihren Waffen waren, so mussten ihnen magna arma sehr willkommen sein. Die *finitimae gentes* können deshalb auch als ungermanische vorausgesetzt werden.

lerae [18]) torquesque [19]); iam et pecuniam accipere docuimus.[20])

16. Nullas [1]) Germanorum populis urbes habitari satis [2]) notum est, ne pati [3]) quidem inter se iunctas sedes. Colunt dis-

---

18) *Phalerae* (worüber UStA. S. 777—783 ein eigener Excurs), glänzende, metallene Verzierungen, welche ursprünglich am Riemenzeug der Pferde angebracht, dann auch von Soldaten über dem Harnisch getragen wurden, über die Schultern auf die Brust gehängt. Die Römer hatten diese Art militärischer Insignien schon in den Zeiten der Republik, bei den Germanen mussten ähnliche zu Tacitus' Zeiten ebenfalls schon bekannt sein, sonst hätten sie sich nicht derlei Geschenke gemacht; finitimae gentes sind nämlich ohne Zweifel besonders Germanen. Durch den Handelsverkehr aus Italien und Gallien mochten sie leicht in den Besitz derselben kommen; s. AE. S. 545.

19) *Torques,* circuli aurei a collo ad pectus dependentes, werden von den Römern fast immer mit den phalerae verbunden erwähnt, wie hier, wo *que* ganz eng verknüpft. Solche Ringe sind aber dem germanischen Alterthum selbst eigen, und die altdeutsche Benennung derselben ist bouc = das Gebogene, jetzt auch Bauge genannt; s. UStA. S. 786 bis 789 und AE. S. 545.

20) Das obige *gaudent* hat principes zum Subject, von denen aber, die reges ebenfalls darunter inbegriffen, ist es nur zu bekannt, dass ihr Patriotismus dem Golde erlag; vgl. c. 42, AE. S. 546 und besonders UStA. S. 789—794.

---

16. 1) Durch die Setzung von *nullas* (nicht blos non) ist die absoluteste Städtelosigkeit der Germanen betont. Was Cäsar IV, 19 und VI, 10 von oppidis der Germanen erwähnt, widerspricht nicht, denn oppida sind dort keine urbes, sondern blos feste Plätze der rohesten Art. Auch Matium bei Tac. Ann. I, 5 fällt unter diese Rubrik, das Widersprechende bei Ptolemäus II, 11 zieht nicht. Genaues hierüber AE. S. 547—552. Belegstellen für die Abneigung der Germanen gegen Städte sind Tac. Hist. IV, 64. Amm. Marc. XVI, 2.

2) *Satis notum est*, d. h. alle Welt weiss dies, kein Mensch zweifelt daran. Dennoch erheben Neuere unberechtigte Bedenken; AE. S. 549.

3) *Pati* hat hier nicht seine starke Bedeutung „sich widersetzen“, sondern non patior ist blos: ich habe keine Lust und Neigung zu etwas, ich lasse mich nicht auf die Sache ein, ich will nichts davon wissen. Das *ne—quidem* bezieht sich nicht blos auf pati, sondern erstreckt sich über das ganze Satzglied und schliesst auch die Worte inter se junc-

creti ac diversi[4]), ut fons, ut campus, ut nemus placuit[5]). Vicos[6]) locant non in nostrum morem conexis et cohaerentibus[7]) aedificiis: suam quisque domum spatio circumdat, sive adversus casus ignis remedium sive inscitia[8]) aedificandi. Ne cae-

---

tas sedes gleichmässig ein; AE. S. 554. — *Inter se* gehört durchaus nicht zu pati, sondern einzig zu junctas, welches dadurch verstärkt wird; AE. S. 553.

4) *Discreti*, von einander geschieden, *diversi*, an verschiedenen Punkten oder Stellen. Diese Worte sind übrigens dadurch controvers geworden, dass man behauptete, es sei nur von einer Art der Niederlassung die Rede, da Tacitus nicht deutlich zwischen zweien distinguire. Allein colunt—placuit bezeichnet eine besondere Art (die der vereinzelten Höfe), und vicos locant etc. bezeichnet die andere Art (die der Dörfer); ausschliesslich auf diese letzte Art beziehen sich die Worte suam quisque domum spatio circumdat, was sich bei den Häusern der Hof-Niederlassungen von selbst versteht; AE. S. 552 ff.

5) Diese drei *ut* umschliessen sich, denn alle drei genannten Rücksichten sind für eine Sonderniederlassung unerlässlich; ebenso c. 11 viermal prout. Zur Sache selbst vgl. Cäsar VI, 30 von den Galliern.

6) Die germanischen *vici*, bei Tacitus oft genug erwähnt (vgl. c. 19), waren streng genommen nichts Anderes, als näher gerückte Höfe, und bereits zu c. 12 ist von ihrer politischen Stellung die Rede. Pagus ist der nächst untere Theil der civitas, *vicus* der nächst untere Theil des pagus. Alle drei zusammen bilden das Ganze der Volksgemeinde (civitas), keiner derselben fehlt, auch der *vicus* nicht, so wenig wie der pagus. Jeder cultor (c. 26), mochte er noch so abgesondert wohnen, gehörte zu einem vicus, denn ohne eine solche Zugehörigkeit hätte er gar nicht zu dem Ganzen des pagus und der civitas gezählt, was eine politische Unmöglichkeit involvirt. Wenn man also in diesem Verhältniss Dorfgenossenschaften und Hofgenossenschaften zu unterscheiden veranlasst ist, so stand doch auch in den letzteren über dem Besitzrecht des Einzelnen das Bodenrecht der Gemeinde, von welchem das 26. Kap. handelt. Nur die Anlage der Wohnplätze und die *Art* der Felder-Theilung war von der dorfschaftlichen verschieden. Ausführlich hierüber AE. S. 555 ff.

7) *Nectere* bezeichnet eine ziemlich lose Verbindung; *cohaerere* drückt eine ganz feste und enge Fügung aus. Aedificia können also *conexa* sein, ohne deshalb auch *cohaerentia* zu sein.

8) *Inscitia* ist nicht sowohl die Unwissenheit, als vielmehr Ungeschicklichkeit. Je mehr die Häuser blos aus Holz waren, desto leichter geriethen sie in Brand und desto mehr musste man sich dadurch

mentorum[9]) quidem apud illos aut tegularum[10]) usus: materia ad omnia[11]) utuntur informi[12]) et citra speciem aut delectationem.[13]) Quaedam loca[14]) diligentius illinunt terra ita pura ac splendente[15]), ut picturam ac lineamenta colorum imite-

---

zu schützen suchen, dass man nicht knapp aneinander baute. Der hauptsächlichste, von Tacitus nicht genannte Grund lag aber in dem Grade niederer Cultur und dem dadurch veranlassten Hang und Zwang zum Einzelleben.

9) *Caementa*, Bausteine, bilden den Gegensatz zu *materia*, welches hier ausschliesslich nur Bauholz ist, nicht aber Baustoff überhaupt; AE. S. 565.

10) *Tegulae* sind nicht sowohl von den Ziegeln des Daches zu verstehen, als von Backsteinen zum Bau der Wände und Mauern, worin die Römer Meister waren; AE. S. 565. Auch Herodianus VII, 2 und Amm. Marcellinus XVII, 13 geben Zeugniss von der Rohheit der germanischen Bauten, und der Holzbau war hier noch im 13. Jahrhundert so sehr Regel, dass die Häuser dem Sachsenspiegel als fahrende Habe gelten; und unsere Wörter Zimmer und zimmern gehen etymologisch auf Bauen zurück; AE. S. 567. Diese Häuser wurden ohne Grundmauern aufgebaut, und das Dach ruhte ohne Zwischenbau über den inneren Räumen, oder vielmehr über dem einzigen ungegliederten Raume (vgl. z. c. 20 in eadem humo). Alles Mauern ist nicht germanisch: das Wort vaddjus = Wand, kommt von vidan, binden, also eine aus Flechtwerk gefertigte Umzäunung, die Fenz. Germanische Bauten waren ferner nicht durch Mörtel verbunden; AE. S. 568. „Mauer" ist das Wort murus der Römer, von welchen die Deutschen Sache und Benennung zugleich erhielten.

11) *Ad omnia* ist nachdrücklich zu nehmen, und hat seinen mildernden Gegensatz in *quaedam loca* u. s. w.

12) *Informis*, nicht selten: „unschön", wird hier wohl stärker sein: formlos, roh, unbehauen.

13) *Citra* (= sine) *speciem* = ohne Aussehen, ohne Ansehen, unansehnlich. *Citra delectationem* = ohne Gefälliges (was gefällt = delectat), nicht: ohne Ergötzlichkeit oder gar ohne Comfort.

14) Die *quaedam loca* sind durchaus nur vom Aeusseren zu verstehen; AE. S. 572.

15) *Diligentius* mit viel Sorgfalt und Genauigkeit (nicht: mehr). *Illinere* ist nicht: anwerfen, sondern anstreichen. *Terra* ist weder verschiedenfarbig, noch weiss, und nicht nothwendig blos von einer Erdart zu verstehen, sondern collectivisch und allgemein: so reine und glänzende Erde; AE. S. 568 f.

tur[16]). Solent et subterraneos specus[17]) aperire eosque multo insuper fimo onerant, suffugium hiemi[18]) et receptaculum frugibus, quia rigorem frigorum eius modi loci molliunt et, si quando hostis advenit, aperta populatur, abdita autem et defossa aut ignorantur aut eo ipso fallunt quod quaerenda sunt.[19])

---

16) *Imitari*, einer Sache nahe kommen, ihr sehr ähnlich sein. Die terra kommt in solcher Verwendung, durch ihre Beschaffenheit, der Farbenverwendung bei Gemälden so nahe, dass diese quaedam loca illita ein Aussehen wie Gemälde bekommen. Auf diese Weise ist der Singular imitetur zu fassen, während man zunächst den Plural erwartet, auf loca gehend. — *Colorum* gehört nicht zu *picturam*, sondern blos zu *lineamenta* (= Zeichnung), welche auch ohne colores sein können. *Pictura*, Malerei, welche nicht ohne colores sein kann, ist das genus, das Allgemeinste, *lin. coll.* sind eine Species, etwas ganz Besonderes. Ueber die abscheuliche Misshandlung der Stelle durch die Kritiker s. AE. S. 569 ff.

17) *Aperire* ist ganz unser: öffnen, wie im Folgenden *aperta* das Offene. *Fimus*, Mist (von stercus verschieden, als ein weniger widerlicher Ausdruck), ist nicht „Dünger". Diese specus wurden absichtlich multo fimo bedeckt, und zwar *insuper*, oben darauf, nicht: obendrein, AE. S. 575 f. — *Solent* bezeichnet die Allgemeinheit der Sache, welche dem germanischen Culturbilde äusserst ungünstig erscheint; AE. S. 573 f.

18) Am ungünstigsten fällt das Bild aus, wenn man in Folge des ganz allgemeinen *eosque* annimmt, die specus für die Früchte und die für die Menschen seien die nämlichen gewesen (im altd. mit tunc oder tung bezeichnet); hierüber ausführlich AE. S. 573—575.

Suffugium hiemi, Zufluchtsort für das Winterleben, nicht (gegen die Hdschrr.) hiemi*s* = gegen den Winter; über die hyperkritische Misshandlung dieser Stelle ausführlich AE. S. 577—580. — *Fruges* sind nicht blos das Getreide.

19) Tacitus gibt hier zwei Gründe für die Anlage solcher specus an: 1) die Härte (rigor) der Kälte, und 2) die Gefahr von Seiten des Feindes. — *Advenit* kann passend als Perfectum genommen werden, muss aber nicht. — Die Worte *abdita . . . quaerenda sunt* (in welchen *fallunt* = latent, nicht: irre führen) sind vielleicht der leerste Satz in der ganzen Germania, jedenfalls sehr platt; AE. S. 582.

17. Tegumen[1]) omnibus[2]) sagum[3]) fibula aut, si desit, spina consertum[4]): cetera[5]) intecti totos dies iuxta focum atque ignem agunt. Locupletissimi veste[6]) distinguuntur, non

---

17. 1) *Tegimen* (tegumen), tegmen, ganz allgemein: die Decke, sowohl über einen Theil (so hier) als über ein Ganzes, in welchem letzteren Sinne man im Deutschen richtiger „Bedeckung" sagt; „Hülle" wäre hier unpassend, weil zuviel.

2) *Omnibus* sehr nachdrücklich: Männliches und weibliches Geschlecht, Reiche wie Arme.

3) *Sagum*, eigentlich grobes wollenes Zeug, dann ganz allgemein eine Decke aus solchem Zeug, und hierauf erst eine kleidende Decke aus solchem Stoff, ein dichter, grober Mantel (das Wort im weiten Sinne genommen) aus Wolle, gegen rauhe Witterung, für Reisende, Soldaten, Landleute, besonders aber der eigentliche Soldatenmantel der Römer, welcher kurz war, und aus einem viereckigen Stück bestand, über der Brust an den beiden oberen Enden zusammengeheftet. Die deutsche Benennung „Kittel" ist hier ganz unpassend, passender „Loden", welches Wort grobes Tuch und hangendes Tuchstück bezeichnet. Das germanische Sagum bestand gewiss manchmal auch aus Thierfellen; AE. 595 f.

4) *Conserere*, zusammen knüpfen, zusammenheften, ohngefähr so viel wie connectere, drückt eine losere Verbindung aus, wie hier durch eine blosse *spina* oder, wenn es hoch ging, durch eine *fibula;* fibulae nämlich erhielten die Germanen durch die commercia mit den Römern u. A. (s. z. c. 5), und die Gräberfunde zeigen sie in grosser Zahl. Auf der Brust, oder auf einer Schulter war die Verknüpfung; Tacitus lässt rathen; AE. 596.

5) Das sagum bedeckte nur den Rücken und einen Theil der Brust; den Gegensatz bildet der ganze übrige Körper = *cetera*, welches nicht als Adverb genommen werden darf, so wenig als c. 1. AE. 597. Man kann sagen, es dürfte vielleicht eher heissen: cetera intecti (sine tegmine) sunt, totos dies—agentes.

6) *Locupletissimi*, im eigentlichen Sinne des Superlativs, sind die „Begütertsten", die Alles voll haben, die Reichsten, also die bei Weitem kleinste Zahl. Daraus folgt auch, dass die grösste Zahl blos ein sagum trug, und keine eigentliche *vestis* hatte, da diese nur bei den locupletissimis im Gebrauche war. *Vestis,* im Gegensatze sowohl zu tegimen als zu sagum, ist ganz unser Kleid, insofern dieses deutsche Wort, ausser seiner allgemeinen Bedeutung, insbesondere die „vollkommene Kleidung des Rumpfes bis zu den Füssen" bezeichnet; Weigand Synon. Nr. 1080. *Veste distinguuntur* heisst einfach und klar

fluitante, sicut Sarmatae ac Parthi[7]), sed stricta et singulos[8]) artus exprimente. Gerunt et ferarum pelles[9]), proximi ripae neglegenter, ulteriores[10]) exquisitius[11]), ut quibus nullus per

---

blos: durch die oder durch eine vestis sind sie von Andern unterschieden, d. h. sie haben eine vestis, die Andern haben keine. Der gemeine Mann hatte blos das sagum. Gegensätze sind 1) sagum und vestis, 2) omnes und locupletissimi. AE. S. 591 f.

7) *Sicut Sarmatae ac Parthi* nämlich distinguuntur, ein eigenes Satzglied; sonst müsste es heissen: Sarmatarum ac Parthorum.

8) Die Kleidung der Sarmatae ac Parthi war 1) von der römischen Kleidung verschieden, denn sie war ein allgemeines Leib- und Beinkleid, 2) aber von der germanischen, denn sie war weit und wulstig, während die germanische knapp und anliegend war. *Non fluitante* muss vom Vorigen durch ein Komma getrennt werden, und nicht minder vom Folgenden sicut Sarmatae ac Parthi. Dass diese vestis (Leibkleid) singulos artus exprimebat, ist der schlagendste Beweis, dass dasselbe auch über die femora ging, dass es also auch Hosen einschloss: artus sind die Arme und Schenkel; würden darunter blos die Arme verstanden, so wäre die Bezeichnung artus einfältig, und der Zusatz singulos unwahr; AE. S. 592. 600 f. Ueber die Hosen s. AE. 601—603.

9) *Gerunt et ferarum pelles* (AE. S. 592) darf nicht auf den ersten Satz tegŭmen omnibus sagum bezogen werden.

Dem Zusammenhang nach kann der Satz nur auf den nächst vorhergehenden zurückblicken und nur soviel heissen: statt der vestis tragen sie auch Thierfelle. Die Pelze waren nämlich die gemeine Tracht, wie der Zusatz lehrt proximi ripae negligenter, ulteriores exquisitius. Weil aber mit den Worten gerunt etc. die Beschreibung einer vestis gegeben ist, so folgt hieraus, dass das omnibus sagum auch denen ein sagum zuschreibt, welche eine vestis pellina hatten.

10) *Ripa* ist das rechte Ufer des Rheins und das linke der Donau. Die *ulteriores,* vom gallischen und rätischen Standpunkte, sind die Germanen im Innern des grossen Ganzen, bei welchen wir, da sie ja nur zum kleinsten Theile am Meer wohnten, einen lebendigen Pelzhande annehmen müssen, denn die Felle der Seethiere werden ganz besonders betont.

11) *Exquisite* ist hier so treffend, wie unser „ausgesucht", und daraus geht hervor, dass *neglegenter,* das Gegentheil, unser „nachlässig" und „gleichgültig" bedeutet.

commercia cultus.[12]) Eligunt[13]) feras et detracta velamina spargunt maculis pellibusque beluarum[14]), quas exterior Oceanus[15]) atque ignotum mare gignit. Nec alius feminis quam viris habitus[16]), nisi quod feminae saepius[17]) lineis[18]) amicti-

---

12) *Cultus*, das vieldeutige Wort, hier: Putz (c. 6): die *commercia* (c. 5) bezeichnen den Handel der dem Rhein und der Donau nahe wohnenden Germanen.

13) Das exquisitius bekommt seine Erklärung durch eligunt etc., wo das nachdrückliche *eligere* (c. 12), Gegentheil das neglegere (daher *neglegenter*), das Bestreben nach Hübschem und Putzhaftem bezeichnet.

14) *Macula* bedeutet nur einen „Flecken", nie einen „Bletz", was um somehr zu merken ist, als die beiden deutschen Wörter „der Fleck" und „der Flecken" in manchen Beugungsformen gar nicht unterschieden sind. Macula ist kein „Stück", sondern nur ein „Anderfarbiges". Dieses wird aber wohl der Natur der Sache nach hier, wo von Pelzkleidern die Rede ist, ebenfalls aus Fell gewesen sein, im Worte selbst liegt es jedoch keineswegs. Bei *pellibus* braucht man ebenso wenig ausschliesslich nur an ganze Felle zu denken, als auch der lat. Ausdruck eine solche Ganzheit nicht absolut einschliesst, sondern ganz gut an die theilweise Verwendung denken lässt. *Beluarum* gehört nothwendig nur zu pellibus, nicht nothwendig, aber doch indirect zulässig auch zu maculis. Wenn man ein *ἓν διὰ δυοῖν* statuiren wollte, so würde man erhalten: „gefleckte Pelze"; AE. S. 605 f.

15) *Exterior Oceanus*, s. z. c. 1. *Mare ignotum*, das den Römern unbekannte Meer, nicht: ein unbekanntes Meer, worüber der erste Satz des 45. Kapitels Näheres besagt.

16) In den Worten *nec alius* etc. giebt Tacitus als die einzigen Unterschiede an, dass die Frauen häufiger Mäntel oder Ueberwürfe, *amictus*, von Leinen getragen, und dann, dass ihr Leibrock, *vestitus*, ohne Aermel gewesen. Es ist also anzunehmen, dass der gewöhnliche Frauenrock nicht viel länger war, als der männliche. Müllenhoff. Das Leibkleid war bei den Männern auch ein Beinkleid, es muss also (nach dem nec alius etc.) auch bei den Weibern wenigstens zum Theil ein Beinkleid gewesen sein; der obere Theil hatte freilich keine *manicas*, die *femora* aber mussten ihre Bedeckung haben. Uebrigens ist die Unterschiedslosigkeit der beiden Geschlechter in der Kleidung immerhin ein Zeichen bedeutend niederer moralischer Cultur; s. AE. S. 606 f.

17) *Saepius*, häufiger als die Männer, kann, dem blossen Worte nach, auch sein: häufiger, als nicht, in Bezug auf die Weiber selbst.

18) *Linei* amictus setzen voraus, 1) dass der Ackerbau der Germanen den Hanf pflanzte, und 2) dass man auch die Weberei übte. Ueberdies musste eine gewisse Fertigkeit im Nähen vorhanden sein.

bus [19]) velantur eosque purpura variant, partemque vestitus superioris [20]) in manicas non extendunt, nudae brachia ac lacertos; sed et proxima pars pectoris patet. [21])

18. Quamquam [1]) severa illic [2]) matrimonia, nec ullam morum partem magis laudaveris. Nam prope soli barbarorum [3]) singulis uxoribus contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui non libidine sed ob nobilitatem plurimis nuptiis ambiuntur. [4])

---

19) *Habitus*, alle und jede Kleidung als Ganzes; *amictus*, ebenfalls sehr allgemein, ist hier der Weibermantel, entsprechend dem sagum der Männer. *Purpura* ist blos: „die rothe Farbe." Man kannte also auch die Färberei.

20) *Pars vestitus superioris* kann, rein sprachlich genommen, sein: ein oder der Theil des oberen Leibkleides; es kann aber auch, in selteneren Gebrauche des Genitivus, sein: der Theil der vestis, welcher den vestitus superior umfasst und diesen ganz allein. Nur unter Annahme dieses Sinnes lässt sich die Stelle richtig und klar erfassen: sie lassen ihre vestis am unteren Theile in Gliederbedeckung ausgehen, am oberen Theile aber nicht, sondern da sind sie nackt (nudae) im strengsten Sinne des Wortes. *Brachia*, die Unterarme, *lacerti* die oberen.

21) *Patet* vollständig = nuda est; ein Hauptnachdruck liegt auf *pectoris*; nur so hat der folgende Satz mit seinem *quamquam* einen rechten Sinn.

---

18. 1) *Quamquam*, hier mehr Adverb, als Conjunction, ist unser „indessen", „immerhin."

2) *Illic*, und ebenso c. 19, dagegen c. 10 hic, und am Ende von c. 19 sogar ibi; vgl. zu c. 10.

3) *Barbari* entweder im Sinne von Nichtgriechon und Nichtrömern, wodurch Tacitus eine Unwahrheit aussagen würde, oder (was wahrscheinlich) im Sinne „uncivilisirt" (gerade wie c. 45), wodurch der Auctor mit seiner ganzen Art der Schilderung der Germanen etwas in Widerspruch gerathen dürfte.

4) *Ambire*, Jemand umwerben, mit Absichten und Anträgen, also *nuptiis* ambire, mit der Absicht und dem Antrage einer Heirath angehen, dem Betreffenden solche Anträge machen; hier in grosser Zahl, *plurimis*, wodurch wenigstens mehr als eine Heirath veranlasst wird. Diese Anträge geschehen aber von Seiten der Muntherren der virgines, quae illis nupturae sunt (bestimmt oder bereit zu solcher Heirath), aus Berechnung, indem sie die virgines und sich mit

Dotem non uxor marito, sed uxori maritus offert.[5] Intersunt parentes et propinqui ac munera probant, munera non ad delicias[6] muliebres quaesita nec quibus nova nupta[7] comatur, sed boves et frenatum equum et scutum cum framea gladioque.[8]

---

ihren Familien in den Glanz jener hohen Herren stellen wollen, *propter nobilitatem*, nicht aber um der polygamischen Lüsternheit jener Herren ein (freilich unvermeidliches) Opfer als solches zu bringen, *non libidine* = ad libidinem [sc. explendam] (stilistischer Wechsel des Ablativs und einer Construction per praepositionem). Ueber die Misshandlung dieser Stelle durch Kritik und Exegese s. AE. S. 612—619.

5) Ursprünglich und eigentlich war die Ehe bei den Germanen ein Kauf. Der Freier entrichtete dem, in dessen Gewalt sich die nuptura befand, einen Preis, wofür ihm diese angelobt und überliefert wurde. Tacitus spricht aber von einem Kaufe durchaus nichts, und würde mit sich selbst in Widerspruch gerathen, wenn man die Vorstellung eines Kaufes in seine Darstellung hineintrüge; denn es ist seine Absicht, das Eheverhältniss der Germanen als etwas Erhabenes und weit über die Ehen der Römer Gestelltes zu schildern, und er schwebte gewiss in einem sachlichen Irrthume. AE. S. 619 f. Vgl. Anmerkung 8.

6) Die *parentes* (d. h. vor Allem der Vater) oder die *propinqui* (besonders, wenn ein Vater fehlt, der propinquus Muntherr) empfangen eigentlich das, was Tacitus hier sehr uneigentlich *dotem* nennt, nicht blos *probant*, welches übrigens hier nicht so sehr „prüfen" ist, als „gutheissen." — *Deliciae* sind ganz eigentlich „ergötzliche" Dinge, Alles, was durch seine Reize Vergnügen macht, Liebhaberei. — Die Wiederholung des Wortes *munera* entspricht vollständig dem gehobenen Tone der ganzen Schilderung, von der Kritik elend misshandelt, worüber AE. S. 631—633.

7) *Quaesita*, „ausgesucht", ganz ernstlich und absichtlich. *Ad*, zur Bezeichnung des Maassstabes, nicht des Zieles. — Dieses erste Glied non—quaesita ist so allgemein ausgedrückt, dass man, weil erst von der Eingehung der Ehe die Rede ist, nicht aber von der wirklichen, vollzogenen Ehe, zunächst an die Braut zu denken hat, welcher dann im zweiten Gliede die *nova nupta* nach vollzogener Heirath gegenüber steht. *Nova* heisst nupta, denn Frau zu sein, ist für sie etwas ganz Neues, recens nupta würde blos heissen: die eben erst Verheirathete.

8) Die Gegenstände der vorgeblichen (aber nicht wirklichen) dos haben durchweg einen symbolischen Sinn. Ganz einfach und klar ist derselbe bei *boves* als Andeutung des jugum matrimonii, der Fruchtbarkeit u. s. w. In Bezug auf den *frenatus equus* darf man mit Recht an das germanische Kriegsleben denken, und nicht minder bei *scutum*

In haec munera [9]) uxor accipitur, atque in vicem ipsa armorum aliquid viro adfert. [10]) Hoc maximum vinculum, haec arcana sacra, hos coniugales deos arbitrantur. [11]) Ne se mulier extra virtutum [12]) cogitationes extraque bellorum casus putet,

---

cum framea gladioque, wie Tacitus selber am Ende des Kapitels ausdrücklich erklärt. Diese letzte Sache hat aber auch noch eine tiefere Bedeutung, welche dem Auctor verborgen blieb, obgleich dies die Hauptsache war. „Die allgemeine germanische Form der Freilassung ist die Ueberreichung einer Waffe als Symbol der Selbständigkeit. Die Hingabe (traditio) einer Person zum Empfang der Waffe an einen Extraneus ist daher eine Form für die Adoption, für den Eintritt in die öffentlich rechtliche Unterordnung, sowie nicht minder für die Uebergabe in die eheherrliche Gewalt. Der Mann empfängt die ihm von ihrem Vater (Vormund) tradirte Frau mit Schwert, um sie durch Uebergabe des Schwertes zugleich von der bisherigen Gewalt zu befreien und so in die eigene zu bringen. Es erhellt, dass es sich bei der Uebergabe der (von Tacitus erwähnten vorgeblichen) *munera* an die Frau um einen ursprünglich bei der Tradition der Frau nothwendigen Act, und zwar nicht um Zahlung des Muntschatzes (der an den Vater oder Vormund gelangt), sondern um den Eheschliessungsact (hoc maximum vinculum), d. h. um den Traditionsact selber handelt, welcher die Form des Befreiungsactes von der väterlichen Gewalt d. h. die Form der Freilassung per arma hat.“ Sohm.

9) Dass Tacitus an das Verhältniss des Kaufes nicht denkt, sieht man auch daraus, dass er dreimal nach einander das Wort *munus* zur Bezeichnung dieser Gegenstände gebraucht, und sich des Zeitworts *offert* bedient; auch die Wendung *in* haec munera bezeichnet eher das Verhältniss eines Pfandes, als das des Kaufes.

10) Geht man von der Vorstellung eines Kaufes aus, so haben die Worte *atque invicem* u. s. w. eine unlösbare Schwierigkeit, welche Grimm Rechtsalterth. S. 429 erfolglos zu lösen sucht, aber Niemand lösen kann.

11) *Hoc*, *haec*, *hos*, alle drei, bezeichnen die durch solch bestimmt feierliche Handlung symbolischer Art geschehende Festigung des Ehebundes. *Arcana sacra*, bei welchen an die confarreatio der Römer gedacht werden mag, bezeichnen die geheimnissvolle religiöse Weihe (obgleich in der Schilderung des Tacitus selbst die Religion keine Rolle hat), *conjugales dii* sind die Schutzgötter der Ehe in ihrem Wirken.

12) Das Asyndeton beim Uebergang zu *ne se mulier* etc. entspricht ganz dem gehobenen und erregten Charakter dieser Stelle, und die darin

ipsis [13]) incipientis matrimonii auspiciis admonetur, venire se laborum periculorumque sociam, idem in pace, idem in proelio passuram ausuramque [14]): hoc iuncti boves, hoc paratus equus, hoc data arma denuntiant. Sic [15]) vivendum, sic pereundum: accipere se quae liberis inviolata ac digna reddat, quae nurus accipiant rursusque ad nepotes referantur. [16])

19. Ergo saeptae [1]) pudicitia agunt, nullis spectaculorum

---

vorkommende Wiederholung vorausgegangener Gedanken, nur in anderer Form und Darstellung, entschuldigt sich mit dem nämlichen Verhältnisse. — Der Plural *virtutes* ist absichtlich, denn es handelt sich um mehr als eine wirkliche Tugend; *cogitationes* aber sind (wie c. 19) nicht so sehr die eigentlichen Gedanken an sich, als die Entschlüsse und Bestrebungen.

13) *Ipsa* auspicia, die auspicia selbst, oder schon die auspicia, was vorzuziehen ist, weniger passend: gerade, just die auspicia. Das Wort *auspicia* bedeutet das feierlich förmliche Antreten und Eintreten in die Ehe, des *matrimonii*, welches mit diesen auspiciis beginnt, *incipientis:* also nicht eine Spur von Tautologie oder Pleonasmus; AE. S. 637.

14) *Admonere,* ernstlich ermahnen und erinnern, was aus der Sache selbst hervorgeht. — *Venire* bezeichnet das förmliche und wirkliche Einziehen der nova nupta in die domus et penates (c. 15) des Eheherrn. — Die Participia futuri *passuram ausuramque* enthalten den prägnanten Sinn des unvermeidlichen Geschickes. Was *in proelio* sagen will, erklärt anschaulich das Ende von c. 7. Vgl. AE. S. 637 f.

15) *Sic* = in indissolubili conjugii eadem societate. — *Pereundum* (nicht blos moriendum), Bezeichnung selbst des schlimmsten Todes (vgl. c. 8), der Ermordung.

16) Der fast hyperpathetische Abschluss *accipere se* etc. dehnt den Blick über drei ganze Generationen aus, in seiner Schwülstigkeit nur dann zu entschuldigen, wenn der Sinn eines innigen, heiligen Verhältnisses angenommen wird, ganz lächerlich dagegen, wenn man an einen Kauf denken wollte. — *Digna* entweder absolut, oder durch *quae accipiant* explicirt und bedingt; das Erstere besser, so dass zwischen *reddat* und *quae*—accipiant ein Asyndeton entsteht, welchem ein zweites Asyndeton folgt, wenn man statt rursus*que* liest: accipiant *rursus, quae*—referantur. Vgl. AE. S. 623.

---

19. 1) Mit ganzem Nachdruck wird durch das *ergo* das Folgende als Ergebniss des vorher Geschilderten betont. Es ist also hier von einem

illecebris, nullis conviviorum irritationibus corruptae; [2]) literarum secreta viri pariter ac feminae ignorant. [3]) Paucissima in tam numerosa gente [4]) adulteria, quorum poena praesens [5])

---

inneren Zustande die Rede, von dem Zustande, in welchem die *pudicitia* der germanischen Frauen ihr inneres Eigen ist, nicht aber Etwas von Aussen Gesichertes. Das ist der Sinn der Lesung *saeptae* pudicitiâ, während saeptâ pudicitiâ auf einen bewachenden und beschränkenden Schutz von Aussen gienge, der im Vorigen auch nicht mit einer Silbe angedeutet ist, AE. S. 624. Dass alsbald das Part. corruptae folgt, ist kein Hinderniss gegen saeptae, so wenig als c. 1 ortus—versus grammatischen Anstoss gibt. Saeptus = geschützt.

2) Die saept*ae* pudicitiâ haben ihren Gegensatz in den corrupt*ae*, welches Wort ebenso den Satz schliesst, wie saeptae ihn anfängt, was für die Lesung saeptae spricht. *Corrumpere* wird speciell ganz besonders von der Unzucht gebraucht, so im Folgenden corrumpere et corrumpi. Tacitus, der in c. 18 der römischen Frauenwelt gegenüber nur paränetisch auftrat, nimmt hier den Ton des Strafenden an und schildert im Gegensatze der germanischen pudicitia die Zügellosigkeit der Römerinnen, deren corruptio besonders durch drei Punkte gefördert wurde, nämlich 1) durch die *spectacula*, deren beispiellose Unzüchtigkeit zu verlocken (illecebrae) geeignet und eine wahre Schule der Unzucht war; 2) durch die *convivia*, deren unmässige Ueppigkeit die geschlechtliche Sinneslust aufstachelte (*irritationibus*); und 3) durch die Vermittelung liederlichen Treibens in geheimen Briefen.

3) Es ist darum falsch, wenn das Satzglied *literarum secreta* etc. getrennt von dem Vorigen hingestellt wird; es darf höchstens durch ein Kolon davon geschieden werden. Und bei dieser Behandlung ist auch sonnenhell, dass Tacitus, der so oft durch allgemeine Ausdrücke unklar wird, an nichts Anderes dachte, als an unzüchtige Liebescorrespondenz. Uebrigens kann man diese Stelle immerhin eine unverständige nennen, da ja die Germanen gar nicht schreiben konnten. Durch *viri pariter* etc. werden auch die römischen Mannspersonen als liederlich geschildert.

4) Vgl. c. 4 in tanto hominum numero, was keine bestimmte Vorstellung gibt.

5) *Praesens*, wie Ann. I, 38 praesens supplicium = quod statim sumitur, und praesens pecunia = quae statim solvitur. — In *permittere* liegt der Nebenbegriff ganz freier Willkür, was bei den Germanen nicht auffallen kann, deren *mariti* sogar jus vitae necisque über ihre Frauen hatten und in Fällen der Art gewiss auch manchmal Gebrauch davon machten, wie denn überhaupt zu merken ist, dass die von Tacitus beschriebene Bestrafung der Ehebrecherin nicht die einzige war.

et maritis permissa: abscisis [6]) crinibus, nudatam [7]), coram propinquis expellit domo maritus ac per omnem vicum [8]) verbere agit; publicatae [9]) enim [10]) pudicitiae nulla venia: non

---

6) Geschoren werdeu ist bei den Germanen eine höchst schimpfliche, entwürdigende Strafe, welche den nächsten Platz nach den Geiselhieben (wie an unserer Stelle: *verbere* agit) einnimmt. Insbesondere bei den Weibern galt das geschoren werden für ungemein schimpflich. Das *ab*scheren, *ab*schneiden, heisst lat. *abscidere* (abs u. caedere), es ist also hier abscisis zu lesen, nicht abscissis, welches (abscindo) heissen würde: abgerissen. Das Abschneiden ist genug, aber festzuhalten gegen adcisis, welches (= anschneiden) ein blosses beschneiden ausdrückt, für unsere Stelle durchaus ungenügend. AE. S. 627 f.

7) *Nudata* (vgl. c. 17) wird wohl im strengen Sinne zu nehmen sein, kann aber auch ermässigt gefasst werden.

8) Die *propinqui* sind hier gewiss ganz besonders (wenn nicht ausschliesslich) die consanguinei, weniger (oder gar nicht) auch die affines. Ihre Gegenwart (vgl. c. 18) hat nicht sowohl einen moralischen Charakter, als vielmehr bis zur Ausschliesslichkeit einen rechtlichen (familienrechtlichen); UStA. S. 801. — Das richtige Verständniss des Ausdrucks *per omnem vicum* gibt der Anfang des 16. Kapitels. Dass nur von einem *vicus* die Rede ist (in einer so allgemeinen Sache), nicht auch von urbs, erklärt sich aus dem ersten Satze des 16. Kapitels, und ist zugleich eine Bestärkung der dort ausgesprochenen Behauptung des Auctors.

9) Der Ausdruck *publicata pudicitia* ist sehr stark, aber nach den rigoristischen Anschauungen der germanischen Welt selbst dann nicht ungeeignet, wenn sich die Frau auch nur ein adulterium zu Schulden kommen liess. Die pudicitia uxoris ist, besonders nach dem Wesen der germanischen Ehe, durchaus eine secreta zwischen ihr und dem maritus: wird sie auch nur einmal und nur an einen einzigen Fremden hingegeben, so ist sie keine secreta mehr, sondern eine publica oder publicata. Die hier erwähnte publicata pudicitia kann sein und muss sein die durch die Ehebrecherin einem Fremden preisgegebene Tugend; und die Ehebrecherin gibt, wenn auch nur in einem Falle, in der That ihre pudicitia preis, oder in publicum. Die Sache hängt also auf das Engste mit dem ganz unmittelbar Vorhergehenden zusammen. — Ueber die sehr verkehrte Behandlung durch Nipperdey und Halm s. m. AE. S. 641—645.

10) *Enim* gibt den Grund an, aus welchem sich die in's Barbarische gehende Bestrafung der Ehebrecherin für die Römer erklären muss: wenn *nulla venia* stattfand, dann begreift man diese unmenschliche

forma, non aetate, non opibus[11]) maritum invenerit. Nemo enim illic vitia ridet, nec corrumpere et corrumpi saeculum[12]) vocatur. Melius quidem[13]) adhuc[14]) eae civitates, in quibus tantum virgines nubunt et cum spe votoque uxoris semel transigitur.[15]) Sic unum accipiunt maritum quo modo[16]) unum corpus unamque vitam, ne ulla cogitatio[17]) ultra, ne longior cupiditas[18]), ne tamquam[19]) maritum sed tamquam matrimo-

---

germanische Härte; dann begreift man, dass eine nochmalige Ehe der adultera bei den Germanen eine moralische (und wohl auch rechtliche) Unmöglichkeit war.

11) Zu *invenerit* ist aus publicata pudicitia die impudica als Subject zu nehmen, gerade wie im Vorigen zu nudatam aus adulteria ein adulteram zu fassen ist. — *Opibus*, das Eigenthum an beweglichen Sachen (s. z. c. 4), denn die Weiber der Germanen jener Zeit erbten nicht an dem eigentlichen festen Vermögen ihres Vaters; vgl. z. c. 20.

12) *Saeculum*, die von Tugend und Sittlichkeit absolut verlassene Welt in ihrer lasterhaftesten (*vitia*) Liederlichkeit, also durch „Welt" zu übersetzen, nicht durch „Zeitgeist."

13) *Quidem* inservit rei efferendae et affirmandae: allerdings, immerhin.

14) *Adhuc*, comparativisch; *noch;* nicht zeitlich: bis jetzt.

15) Die Wiederverehelichung der Wittwe, die nach dem Tode ihres maritus unter dem mundium von dessen Haupterben (also meist ihres eigenen Sohnes) stand, muss doch etwas nicht ganz Ungewöhnliches, wenn gleich Schwieriges gewesen sein, sonst könnte Tacitus das Gegentheil nicht als eine Ausnahme und zwar nur weniger Völker mit Nachdruck hervorheben. — *Transigere* = finem imponere, rem conficere, perfungi. — *Semel* hier = non iterum, welches eigentlich nur der zweite Begriff ist. — *Votum*, nicht Gelübde, sondern „Wunsch", im Folg. durch cupiditas gesteigert.

16) *Sic* dient zur Verbindung mit dem Vorigen; *quo modo* ist nicht das Relativum zu diesem sic, sondern hat ein zu supplirendes eo modo zum Demonstrativum.

17) *Ultra* ist adjectivisch mit cogitatio zu verbinden (vgl. c. 2 ultra Oceanus), mit welchem es gerade so fest zusammenhängt, wie longior mit *cupiditas*.

18) Das Wort *cupiditas* hat den starken Sinn ganz leidenschaftlicher sinnlicher Liebe; *cogitatio* (vgl. c. 18) ist nicht blos das Denken, sondern das Sinnen und Streben = studium.

19) Die Reflexion *sic unum* bis *tamquam matrimonium* gehört unter

nium ament. Numerum liberorum finire aut quemquam ex agnatis necare flagitium habetur, plusque ibi boni mores valent quam alibi bonae leges.

20. In omni[1]) domo nudi[2]) ac sordidi in hos[3]) artus, in haec corpora, quae miramur, excrescunt. Sua quemque mater uberibus alit, nec ancillis aut nutricibus delegantur.[4]) Dominum[5]) ac servum nullis educationis deliciis[6]) dignoscas: inter eadem pecora, in eadem humo degunt[7]), donec aetas separet

---

den Gesichtspunkt des Phantastischen, welches, den Auctor hier beherrschend, auch c. 18 stark genug hervortritt und denselben zu dem nicht ganz wahren Schlusssatze verleitet: *numerum liberorum finire* bis *flagitium habetur*, wovon das Gegentheil als berechtigt nicht selten vorkam; AE. S. 629. — *Agnati* = adnati, Kinder, die geboren werden, wenn schon ältere Kinder noch am Leben sind, qui, ubi heres jam est, deinde nascuntur.

---

20. 1) *Omni* ist mit grossem Nachdrucke gesetzt: die domus der Vornehmen und Vornehmsten sind nicht ausgenommen. — *Domus* ist übrigens hier mehr als Familie zu nehmen, nicht so sehr im materiellen Sinne; denn es heisst inter eadem pecora, in eadem humo.

2) *Nudi*, s. z. c. 17. — *Sordidi*, c. 46 sordes omnium, nicht so wohl schmutzig (dies ist squalidi), als „ärmlich und vernachlässigt"; vgl. c. 28 über die allgemeine inopia der Germanen.

3) *Hos* artus, *haec* corpora, *quae*, wie c. 3 (s. dort) haec carmina, quae, und c. 45 hinc fides, quod.

4) *Delegare*, anheim geben, vollständig überlassen. Die Bemerkung des Tacitus hat nur Sinn gegenüber den Römern und deren Unsitte; nicht aber vom germanischen Standpunkte mit seiner niedern Cultur.

5) *Dominus* hier sogar für filius domini, welcher eigentliche dominus c. 25 begegnet in dem Sinne: Herr der Knechte; also jeder ingenuus, mag er nobilis sein oder nicht; AE. S. 652.

6) *Dignoscere*, an gewissen Merkmalen und durch dieselben unterscheiden und erkennen. — *Deliciae* (c. 18), „Tändelei", „Spielerei", vielleicht auch „feinere Pflege;" AE. S. 635. — *Educatio* ist nicht eruditio, sondern das blosse „Aufziehen", „Auferziehen." Cäsar IV, 1 gibt von dieser sauberen educatio eine Vorstellung: a pueris nullo officio aut disciplina assuefacti nihil omnino contra voluntatem faciunt. Vgl. n. 9 und c. 24 vom Schwerttanz.

7) *Inter eadem pecora* erinnert streng sachlich an c. 5 eaeque gratissimae opes sunt, also an das wenigstens noch theilweise Hirtenleben

ingenuos, virtus agnoscat.[8]) Sera iuvenum venus, eoque inexhausta pubertas.[9]) Nec virgines festinantur. Eadem iuventa, similis proceritas[10]); pares validaeque[11]) miscentur; ac robora parentum liberi referunt.[12]) Sororum filiis idem apud avuncu-

---

Inter pecora heisst nicht „unter dem Vieh", sondern „neben und bei der Herde"; inter (c. 32) ist ein scheidendes und unterscheidendes „neben." — Das Wort *humus* deutet Verhältnisse an, welche gar nicht herrenmässig waren, c. 46 cubile humus, als Zeichen rohster Wildheit. Ueber den Grund dieser gleichen Behandlung des jungen dominus und servus s. AE. S. 649.

8) Die *aetas*, welche das freie Kind des freien Mannes von dessen Gesinde unterschied, und dem Sohne den Weg aufthat, sich auch vor der Virtus zu bewähren, dies Alter war die Zeit der vollendeten Geschlechtsreife, d. h. das zwanzigste Jahr. Aetas separat ingenuos a servis bezeichnet die durch das Alter bedingte, nicht willkürliche Emancipation, virtus, Mannhaftigkeit (fast als Person gedacht), agnoscit bezeichnet die mit der Emancipation verbundene Wehrhaftmachung; darüber s. c. 13.

9) Cäsar VI, 21: Vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris consistit: ab parvulis labori ac duritiae student. Qui diutissime impuberes permanserunt, maximam inter suos ferunt laudem. Hoc ali staturam, ali hoc vires nervosque confirmari putant. Intra annum fere vicesimum feminae notitiam habuisse, in turpissimis habent rebus. — *Pubertas* (Zeugungskraft) *inexhausta*, nicht „unerschöpft", sondern „unerschöpflich", vgl. c. 1 inaccessus.

10) *Juventa*, die Jugendjahre mit ihrer ganzen Kraft und Frische; *proceritas*, schöne, grosse Gestalt; s. z. c. 5.

11) *Pares validaeque* nur die virgines sind gemeint, nicht auch die juvenes. Die virgines werden pares genannt, insofern sie, freilich nach Maassgabe des Geschlechtsunterschieds, zu ihrem künftigen Ehemann in rechtem Alter und vollem Verhältnisse stehen. Würde pares von den juvenes verstanden, so erwartete man et validae nicht validaeque; würde pares validaeque von beiden Geschlechtern zugleich gelten, so müsste es validique heissen. Zu *miscentur* (gewöhnlicher Ausdruck von geschlechtlicher Vereinigung) muss man den Dativus juvenibus hinzudenken, wie oben bei separet ingenuos ein a servis. Wackernagel bestimmt für die Mädchen das 15. oder 14. Jahr und übersetzt eadem juventa durch „übereinstimmend."

12) *Robora*, c. 4 beschrieben; *referre*, wie c. 43 Suebos referunt, ein Ebenbild von etwas sein.

lum qui ad patrem honor.[13]) Quidam sanctiorem artioremque hunc nexum sanguinis arbitrantur[14]) et in accipiendis obsidibus magis exigunt[15]), tamquam et animum firmius et domum latius teneant.[16]) Heredes tamen successoresque[17]) sui

---

13) Das Wort *honor*, Auszeichnung, zeigt an, dass zwischen dem germanischen Herren und seinem Sohne, ausser dem strengen Verhältnisse des starren Rechts, auch die würdigende Schätzung des eigenen Blutes ihre Geltung fand, und dass überhaupt mildere Uebung über die Strenge des väterlichen Rechts und der väterlichen Gewalt in der Regel den Sieg erhielt. Die Setzung des *ad* hat keine Schwierigkeit; dasselbe ist entweder geradezu blos = apud, oder: im Verhältniss zum Vater und an seiner Seite.

14) Von diesem zarten Verhältniss, über welches die verschiedensten Ansichten bestehen (AE. S. 636 f.), scheint vor Allem das Blut selbst der Grund zu sein, indem der avunculus, der Bruder des Wesens, aus dessen Schoosse das Kind kam, diesem Kinde durch das Blut näher stand, als der Bruder des Vaters, welcher blos zeugte. Deshalb ist auf *sanguinis* nebst *hunc* ein Nachdruck zu legen, und damit harmonirt das Wort *sanctus*, welches, die wärmste Innigkeit bezeichnend, auch im Deutschen durch „heilig" zu geben ist. Die *quidam*, ganz unbestimmt Manche (man), sind natürlich Germanen.

15) *Magis exigunt* nämlich sororum filios, und zwar magis, quam filios proprios. Also: wenn ein bedeutender Germane Geisel stellen muss und man dazu namentlich die Kinder seiner Schwester wählt, so erstreckt sich die dadurch bewirkte Beherrschung (*teneant*) nicht blos auf die eine Familie der Eltern, sondern ebenso sehr auch auf die Familie des Bruders der Mutter dieser Geisel.

16) Man vgl. c. 8 adeo ut efficacius obligentur animi civitatum, quibus inter obsides puellae quoque nobiles imperantur. — *Domus*, c. 21 universa domus, die Verwandtschaft, Sippe in weiterer (*latius*) Ausdehnung. Dies ist das äussere Moment, das tenere animum ist das innere. Zu *teneant* ist natürlich obsides sororum filii das Subject. Man braucht kein besonderes *ii*.

17) Wenn es sich dagegen, *tamen*, um das Recht handelt, dann hat dieser sanguinis nexus sanctior nachzustehen: so in der Erbschaft, wo dem Bruder des Vaters (patruus) der Bruder der Mutter (avunculus) durchaus nachsteht. — *Heredes* sind auch die *successores*, aber nicht alle heredes sind auch successores. Die Töchter erbten nicht, und bei den Söhnen scheint das Recht der Erstgeburt gegolten zu haben; AE. S. 660. Unsere Stelle in Verbindung mit c. 32 sind die ältesten Zeugnisse über das germanische Erbrecht.

cuique liberi, et nullum testamentum.[18]) Si liberi non sunt, proximus gradus in possessione[19]) fratres, patrui, avunculi.[20]) Quanto plus propinquorum, quanto maior affinium numerus, tanto gratiosior[21]) senectus; nec ulla orbitatis pretia.

21. Suscipere[1]) tam inimicitias seu patris seu propinqui

---

18) *Nullum testamentum* (AE. S. 661) besagt: die überwiegende, natürliche Erbfolge der Familie (wobei jedoch ausser den Töchtern auch die Ascendenten ausgeschlossen waren) ist bei den Germanen ausschliessliche Regel. Die minder natürliche testamentarische Erbfolge (bei den Römern schon frühe eingeführt und mit grossen Missständen verbunden) kennt man gar nicht. Das Erbe folgt rein nur dem Laufe des Blutes.

19 u. 20) *Gradus* sind die sogenannten „Staffeln" der Erbschaft, und *possessio*, die Besitzergreifung, involvirt die hereditas.

21) *Propinqui* hier im engeren, aber doch eigentlichen Sinne: die nächsten Blutsfreunde; *affines* die durch Heirathen gewordenen Anverwandten. — *Gratiosus*, reich an gratia, d. h. liebevoller und engster Ergebenheit und Verehrung. — Damit in schroffem Gegensatze stand die Sache bei den verdorbenen Römern. Plinius Epp. IV, 15: nostro saeculo plerisque etiam singulos filios orbitatis praemia graves faciunt; und Seneca ad Marc. cons. 19: in civitate nostra plus gratiae orbitas confert, quam eripit.

---

21. 1) I. Mit dem in der letzten Parthie des vorigen Kapitels bezeichneten Erbrechte hängt die Schutzpflicht, welche der Anfang unseres Kapitels ausdrückt, so eng zusammen, dass man die Worte suscipere bis juxta libertatem füglich an das Ende des vorigen Kapitels anknüpfen dürfte. Indessen ist doch auch ihre enge Verbindung mit dem folgenden convictibus et hospitiis unleugbar, in welchen bis zu c. 23 von der in der Familie herrschenden Lebensweise gehandelt wird, nachdem vorher von dem Persönlichen der Familie gesprochen ist.

II. *Suscipere* u. s. w. ist: im Anschluss an den Vater oder Verwandten die inimicitias durchführen; nicht aber (obgleich blos sprachlich allerdings haltbar): an Stelle des pater seu propinquus die inimicitias fortführen. — Das gar allgemeine *inimicitia* ist aber recht eigentlich und ausschliesslich die faida, Fehde, wovon zu c. 12 gehandelt wird. Dass auch *amicitiae* erwähnt werden, gibt dem Satze eine gewisse Schiefheit, indem das Wort, welches wahrscheinlich blos der rhetorischen Stilistik an dieser Stelle sein Dasein verdankt, sich höchstens auf die Aussöhnung nach beendigter Fehde beziehen könnte. — Der Kreis der propinquitas ist hier vor Allem der engere

quam amicitias necesse est; nec[2]) implacabiles durant: luitur[3]) enim etiam homicidium[4]) certo armentorum ac pecorum numero recipitque[5]) satisfactionem universa domus[6]), utiliter in publicum, quia periculosiores sunt inimicitiae iuxta libertatem.[7])

Convictibus et hospitiis non alia gens effusius indulget. Quemcumque mortalium arcere tecto nefas habetur; pro fortuna quisque apparatis epulis excipit.[8]) Cum defecere, qui modo hospes fuerat monstrator hospitii et comes, proximam

---

aller Jener, zwischen welchen namentlich Erbschaftsberechtigungen obwalteten, darf aber factisch auch als ein weiterer gedacht werden. — Dass übrigens hier nicht vom Recht der Fehde die Rede ist, sondern blos von der Fehde-Pflicht, zeigt, ausser dem ganzen Inhalt, der Ausdruck *necesse est*, welcher vollständig die Nöthigung nach den Bestimmungen des Familienrechts ausspricht.

2) *Nec* = nec tamen, wie nicht selten. Da *implacabiles* nur zu inimicitias passt, so wird dem amicitias aller Nachdruck entzogen.

3) *Luere*, im Gegensatz von poenas dare (förmlich criminell bestraft werden), passt hierher sehr gut, da es eigentlich nur eine Busse, multa (nicht poena), bezeichnet; *homicidium* aber ist nach Germanischem Rechte kein scelus, sondern nur ein levius delictum.

4) In sachlicher Beziehung hängt dieser Anfang des Kapitels mit dem 12. Kapitel so eng zusammen, dass man dort unmittelbar nach den Worten sed et levioribus delictis bis convicti multantur sogar mit Beibehaltung unseres enim ganz unmittelbar folgen lassen könnte luitur enim etiam homicidium bis universa domus.

5) *Certus armentorum pecorumque numerus* ist das Wergeld, worüber zu c. 12. — *Recipere*, verpflichtend über sich nehmen, annehmen, nämlich die compositio = *satisfactio*, worüber zu c. 12.

6) Dass *domus* hier nur die Familie, aber auch im weiteren Sinne als propinquitas (Sippe) bezeichnet, liegt auf der Hand. Das *universa* deutet jedenfalls klar an, dass der betreffende Kreis nicht zu eng gezogen werden darf.

7) Die hier gerühmte *libertas* (vgl. c. 11 vitium ex libertate) ist der Mangel einer vollständigen staatlichen Ordnung, welcher sich überhaupt in der bis zur Willkür gehenden Ungebundenheit der germanischen Herren und ganz besonders im Fehderecht zeigte, bei welchem ein geordneter Rechtsstaat nicht sein kann, während mit einem solchen Rechtsstaate die libertas, von Tacitus hier falsch aufgefasst, sehr gut vereinbar ist.

8) *Convictus* (vgl. convivium) bezieht sich auf die eigenen Leute

domum non invitati adeunt.[9]) Nec interest[10]): pari humanitate accipiuntur. Notum ignotumque quantum ad ius hospitis nemo discernit. Abeunti, si quid poposcerit, concedere moris; et poscendi in vicem eadem facilitas.[11]) Gaudent[12]) muneribus,

---

im Gegensatze der hospites in hospitia. — *Nefas*, hier streng: ein durch die Humanität und Religion Verbotenes (vgl. c. 9 fas habent), nicht aber durch Gesetz und Recht. — Das pro fortuna *apparatis* widerspricht, recht verstanden, dem sine apparatu c. 23 keineswegs.

9) Die Worte *qui modo hospes* bis *comes* (worüber AE. S. 667) gehören zusammen und bilden das eine Subject zu adeunt, könnten aber der Deutlichkeit wegen auch in Parenthese gesetzt werden. Tacitus hat übrigens, obgleich das Thatsächliche richtig referirend, die Sache selbst nicht verstanden (AE. S. 665). Da bei den Germanen in rechtlicher Beziehung der Einheimische Alles, der Fremde Nichts ist, so erscheint es als in sittlicher Beziehung um so interessanter, dass der Einheimische den Fremden nicht blos in seinen persönlichen, sondern auch in rechtlichen Schutz nimmt, wodurch der Letztere zum Ersteren ohngefähr in das Verhältniss des Gesindes oder des Unfreien zum Herrn trat, woraus Zweierlei folgt: 1) dass der Hausherr den Schutz des Fremdlings übernahm, und 2) dass er (wie für jeden seiner Knechte) für den Fremdling auch haftbar war. Wollte nun der Fremde weiter, so begleitete ihn der bisherige Wirth in das andere Haus, und zwar aus beiden Rücksichten, vor Allem aber aus der letzteren, damit nicht der Fremdling schlimme Verantwortlichkeit über ihn brächte; denn, erschlug derselbe z. B. einen Andern, so hatte der bisherige Wirth das Wergeld zu bezahlen. Daraus sieht man also, wie das irrthümliche *non invitati* gar keine Bedeutung hat, und wie lächerlich die Worte sind: *cum defecere*, nach welchen man also den Fremdling so lange gastirte, bis das eigene Haus ausverzehrt war.

10) *Nil interest*, daran liegt nichts, dass sie non invitati kommen, es hat nichts zu sagen; vgl. AE. 667.

11) *Quantum ad* = quod attinet ad. — Moris vgl. zu c. 13 mos est, und c. 15. — *Facilitas*, leichtes, nicht schwerfälliges Benehmen, Unbefangenheit.

12) *Gaudent* (c. 5 gaudent numero), sie haben ihre Freude daran (nicht ganz also c. 15): sie sind wie Kinder, die, wenn man ihnen etwas schenkt, ohne Abwägung und Reflexion sich rein nur der unmittelbarsten unvermittelten Freude überlassen; AE. S. 668. — Würde Tacitus dem Lichte eines psychologischen Einblickes folgen, so müsste er den Inhalt der Worte *nec data* bis *obligantur* als eine anthropologiscshe Unmöglichkeit begreifen und einsehen, dass die etwaige Wahrheit eines

sed nec data imputant nec acceptis obligantur: victus inter hospites comis. [13])

22. Statim e somno, quem plerumque in diem extrahunt, lavantur, saepius calida, ut apud quos plurimum hiems occupat. Lauti cibum capiunt: separatae singulis sedes et sua cuique mensa. [1]) Tum ad negotia nec minus saepe ad convivia procedunt armati. [2]) Diem noctemque continuare potando nulli

---

solchen Nichtafficirtseins den Germanen (wie c. 5) eine sehr niedere Stufe der Cultur zuweist. AE. S. 680 f.

13) *Victus* ist die ganze ratio atque modus vivendi Cäsar VI, 23; *comis* ist: freundlich, gefällig, zuvorkommend, AE. S. 679. Dieser Satz, über dessen empörende Misshandlung durch die Kritik AE. S. 670 bis 682 gehandelt wird, schliesst die ganze Schilderung vortrefflich ab, und lautet: Kurz, das ganze Verhalten zwischen Fremd und Fremd ist wahre Freundlichkeit. Diese Freuudlichkeit zeigt sich in allen Stücken, und was das Wechselseitige derselben betrifft (inter hospites), ganz besonders in dem Austausch der Geschenke, von welchem die Worte abeunti bis obligantur sprechen. Indem sich also der Satz *victus—comis* nicht blos auf die ganze Schilderung bezieht, sondern insbesondere mit hervorhebendem Nachdruck auf die letzten Worte, ist Inhalt und Stellung desselben so vortrefflich, dass er als Abschluss des Ganzen nichts zu wünschen übrig lässt. AE. S. 669, besonders S. 680.

---

22. 1) Das unmässige Schlafen der Germanen, auch c. 15 bezeugt, ein gutes Stück der urdeutschen Faulheit und Bärenhäuterei (UStA. S. 727. 748), verlor sich erst in den Zeiten des Christenthums, welches seine jungen Bekenner zu dem Frühgottesdienste trieb. — Da die sonstigen Nachrichten gerade das kalte Baden der Urdeutschen hervorheben (Caesar IV, 1. VI, 21. Tac. Histt. V, 14), so muss man annehmen, dass die Bäder gleich nach dem Aufstehen ausnahmsweise warm waren. Dazu waren aber Einrichtungen nöthig, welche, für den Einblick in die äussere Cultur nicht unwichtig, nur verhältnissmässig Wenigen möglich sein mochten, wie denn zu merken ist, dass Tacitus hier, so wie in c. 21, offenbar nur Diejenigen im Auge hat, deren Leben c. 15 beschrieben wird. AE. S. 683. — Unter dieser Voraussetzung allein wird man die *separatae sedes* und *sua cuique mensa* begreifen, eine Sache, die mit jenem Sinne des Uneingeschränkten zusammenhängt, der den Germanen, wie c. 16 zeigt, zu der Vorliebe für ganz getrenntes Wohnen trieb.

2) Ueber *armati* s. z. c. 13 und 11, wo es mit gleichem Nachdruck an das Ende gestellt ist. Das *minus saepe* hat keinen Bezug auf *armati*, sondern blos auf *negotia* und *convivia*, und besagt, sie mühen sich

probrum. Crebrae, ut inter vinolentos[3]), rixae raro conviciis, saepius caede et vulneribus transiguntur.[4]) Sed et de reconciliandis invicem inimicis[5]) et iungendis affinitatibus[6]) et asciscendis principibus[7]), de pace denique ac bello plerumque in conviviis consultant, tamquam nullo magis tempore aut ad sim-

---

nicht gar sehr mit den negotiis ab, sondern widmen den conviviis mindestens ebenso viel Zeit, was ebenfalls, wie das Vorhergehende und das Nachfolgende über die Gegenstände der Verhandlungen in solchen conviviis, klar beweist, dass Tacitus nur von einer Elite spricht, nicht von der Gesammtheit.

3) Das *nulli probrum* (ähnlich wie c. 11 illud ex libertate vitium) enthält einen scharfen, aber nicht entwickelten Tadel gegen die gesammte germanische Welt, die dadurch in sittlicher Beziehung tief gestellt wird; und das unfläthige Saufen wird hier schon so markirt beschrieben, dass der sonderbare Schlusssatz des folgenden Kapitels ganz überflüssig erscheint. Dass *vinolentus* den Betrunkenen ohne Rücksicht auf das jeweilige Getränke ganz allgemein bezeichnet, steht fest. Ueber *ut* s. z. c. 2.

4) *Transigere*, s. z. c. 19.

5) Wie inimicitia ganz besonders von der faida gesagt wird (c. 21), so sind hier *inimici* sicher vor Allem Jene, die in schwerer Fehde mit einander liegen.

6) *Affinitates*, Verwandtschaften durch Ehebünde, eine diesen Germanen offenbar sehr wichtige Sache, wie auch c. 18 das Sinnen derjenigen Eltern charakterisirt, die des eigenen Vortheils wegen ihre Töchter sogar polygamisch in die Arme der Herrlichkeiten (ob nobilitatem clarorum virorum) zu liefern suchten und wussten.

7) *Asciscere*, ohngefähr = assumere, vim habet approbantis et ad se recipientis (UStA. S. 500). Wenn bei den Germanen die Würde und Stellung eines *princeps* (s. z. c. 11) nicht durch eigentliche Volkswahl erreicht wurde, sondern durch mehr oder weniger freiwillige und thatsächliche Anerkennung und Unterordnung von Partheigenossen, so konnte bei diesem Verhältniss das Sichanschliessen der Genossen an einen Hohen vollständig und recht eigentlich treffend durch das Verbum adsciscere bezeichnet werden. In der ganzen Latinität gibt es kein Wort, welches zu solcher Bezeichnung auch nur gleich passend wäre, geschweige denn passender. Unsere Stelle ist also nicht verwendbar zu einem Beweise, dass die germanischen principes als solche vom versammelten Volke im concilium ganz eigentlich (und nur da) gewählt wurden (s. z. c. 12); sondern sie enthält ein ganz gewichtiges Moment für das volle Gegentheil einer solchen Behauptung. Das auf *gratia* be-

plices cogitationes pateat animus aut ad magnas incalescat.[8]) Gens non astuta nec callida[9]) aperit adhuc secreta pectoris licentia ioci[10]); ergo detecta et nuda omnium mens[11]) postera die retractatur, et salva[12]) utriusque temporis ratio est: deliberant, dum fingere nesciunt, constituunt, dum errare non possunt.[13])

---

ruhende Verhältniss zwischen den principes und ihren Anhängern entzog sich in seiner Entstehung ganz besonders und vollständig dem concilium, entwickelte sich dagegen im tagtäglichen Verkehr des Lebens, insbesondere auch, ebenso wie die Verhältnisse der Freundschaft, Feindschaft, Verwandtschaft, *in conviviis*, bei Genuss und offenherziger Freude.

8) *Tamquam*, „in der eigenthümlichen Ueberzeugung.“ *Cogitatio* hat auch hier (wie c. 18 und 19) stark den Nebensinn des Praktischen; *simplex* aber ist eben deshalb hier nicht so sehr = verus, als = sanus, „natürlich gesund.“

9) *Astutus* = listig; *callidus* = verschlagen, durchtrieben. Vellejus II, 118 nennt die Germanen in summa feritate versutissimos natumque mendacio genus; AE. S. 686. Wer hat Recht?

10) Durch *adhuc* bezeichnet Tacitus die noch anhaltende Dauer einer Cultur, welche von der Ueberfeinerung und ihren Fehlern frei, aber möglicher Weise derselben ausgesetzt ist. — *Jocus* ist nicht „Scherz“, sondern „lustige Heiterkeit“, *licentia* aber die „Ungebundenheit“, „Unbefangenheit“, womit *aperire* sogar streng begrifflich harmonirt.

11) *Mens* ist das Meinen, der Gedanke, der Sinn und die Gesinnung mit ihrer Ansicht und Absicht. Dieser Sinn enthüllt sich, *detegitur*, und wird bloss und offen, *nuda*, und zwar bei Allen, *omnium*, womit Tacitus mehr sagt, als er selbst hätte glauben sollen. *Retractare*, noch einmal behandeln.

12) *Salvus*, wohl gehalten, gehörig, und deshalb vielleicht auch „wohl berechnet.“ *Ratio*, Berechnung, Rücksicht, kann auch „Verfahren“ bedeuten und salvus als „gesund“ im figürl. Sinne gefasst werden. Im Allgemeinen ist der wahre Sinn: ratio utriusque temporis recte se habet.

13) *Constituere* (c. 11), festsetzen und beschliessen, wo das Feste dem Schwebeden in *deliberare* gegenüber steht. — Das *non fingere* geht auf den Spruch in vino veritas. Wenn dies übrigens keineswegs absolut wahr ist, so ist es dagegen ganz falsch zu behaupten *errare non possunt*, und dieser Schlusssatz verfällt dem nämlichen Urtheil der Vernichtung, wie die unbegreiflichen Schlussworte des folgenden Kapitels.

23. Potui humor ex hordeo aut frumento [1]), in quandam similitudinem vini corruptus [2]): proximi ripae [3]) et vinum mercantur. Cibi simplices, agrestia poma, recens fera aut lac concretum [4]): sine apparatu, sine blandimentis expellunt famem. Adversus sitim non eadem temperantia. Si indulseris ebrietati

---

23. 1) *Frumentum*, wie das griechische *σῖτος*, ist zuerst und vor allem Weizen, die eigentliche Brodfrucht, und den Weizen nennen auch fast alle Zeugnisse, die von der Bereitung der gallischen und britischen cerevisia handeln; AE. 693. n.

2) *Corrumpere* ist zunächst: verderben; aber auch: verändern und zn etwas Anderem machen, corrumpere in naturam alterius, was eine Fälschung des Ursprünglichen involvirt. Also: die natürliche und ursprüngliche Beschaffenheit einer Sache aufheben und zu einer andern machen, wozu die Construction mit *in* sehr gut passt. *Corruptus* ist hier *um*gefälscht, oder schlaffer blos: umgeschaffen; AE. S. 692. 3. Plinius 22, 81 ist der älteste Schriftsteller, welcher das Wort cerevisia darbietet, Tacitus vermeidet es. Ueber seine Ableitung, die nichts mit der Ceres zu thun hat, s. AE. S. 692, und über das Wort Bier, ahd. pior, S. 691.

3) *Proximi ripae*, d. h. besonders die Germanen am Rhein; dort wohnten aber die Sueven nicht, bei welchen nach Cäsar VII, 2 die Einfuhr des Weines verboten war. Ueber *mercari* und den Handel s. z. c. 5. 45.

4) Ueber die Nahrung der Germanen sagt Caesar mit Hervorhebung der Sueven IV, 1, sie nähren sich weniger von Getreide als von der Milch und dem Fleische ihrer Herden etc. und VI, 22 ganz allgemein, der grössere Theil ihrer Nahrung bestehe in Milch, Käse und Fleisch. Dies widerspricht dem Tacitus nicht, und auch Seneca nicht, der de provid. 4 die germanische Nahrung als ärmlich schildert und nur Wildpret erwähnt. Wichtiger ist Mela's Nachricht III, 3, dass die Germanen rohes Fleisch (cruda carne) essen, und zwar entweder recens d. h. gleich nach dem Erlegen, oder nachdem man es mürbe gemacht; was diejenigen betonen, welche auch an unserer Stelle fälschlich *recens* fera als rohes Wildfleisch nehmen, und nicht als frisches, im Gegensatze zu dem mürben bei den Römern. Jedenfalls lassen die Worte *sine apparatu*, welche den Notizen in c. 14 und 21 etwas widersprechen, in Verbindung mit *sine blandimentis* auf einen rohen Zustand der germanischen Küche schliessen, ein Ueberbleibsel des noch nicht völlig überwundenen Nomadenlebens. — *Agrestia poma*, Feldobst, Wildobst, Wildäpfel, Waldäpfel und Holzbirnen, stehen nicht im Widerspruch

suggerendo quantum concupiscunt, haud minus facile vitiis quam armis vincentur.[5])

24. Genus spectaculorum unum atque in omni coetu[1]) idem. Nudi[2]) iuvenes, quibus id ludicrum est[3]), inter gladios

---

mit c. 5 vom Fehlen der arbores frugiferae, welches vom italienischen Standpunkte gesagt ist. Eher kann c. 10 ein Widerspruch gefunden werden. Der Obstbau kam erst im 2. Jahrhundert allmälig in das südwestliche Deutschland, und zwar durch die Römer, von welchen man auch die Namen Birne (pirum), Kastanie (castanea), Kirsche (cerasum), Nuss (nux) u. s. w. annahm: die Benennung des Apfels dagegen ist deutsch, ahd. aphul, aphol, Mehrzahl: epfilî; auch das Wort Obs oder Obst ist ächt deutsch: ahd. opasz oder obasz, und Apfel hat die gleich weite Bedeutung, wie man sieht aus: Eichapfel, Fichtapfel, Tannapfel, Kienapfel u. s. w. — Den caseus bei Cäsar nennt Tacitus nicht, sondern *lac concretum*, vielleicht als den rohesten Anfang des Käses; noch viel weniger Butter. Dass des Brodes keine Erwähnung geschieht, hat seinen Grund in der thatsächlichen Wahrheit, indem die Germanen dieser Zeit dasselbe nicht kannten, wenn gleich unsere Germanisten davon träumen.

5) Tacitus hätte sagen sollen, wie man das *indulgere ebrietati* u. s. w. ausführen könne. Dies würde ihn wegen der Unmöglichkeit genöthigt haben, den Satz und damit eine Ungereimtheit zu unterdrücken. AE. S. 694. — *Non minus* (AE. S. 695) kann buchstäblich übersetzt werden, „nicht weniger" oder „ebenso"; es soll aber offenbar mehr sagen, nämlich: leichter. Und nur so hat der Satz einen Sinn, denn, wie Tacitus c. 37 selbst bekennt, die Germanen wurden nicht leicht mit Waffen (armis) besiegt: tam diu Germania vincitur!

---

24. 1) *Coetus* ist eine grössere Versammlung nicht Weniger, hier durch *omnis* so allgemein, dass man sich merken muss, nicht bei jedem coetus fand der Schwerttanz statt, sondern: wenn in einem coetus irgend welcher Art ein *spectaculum* stattfand, so war dies immer nur der einzige Schwerttanz. Derselbe war der erste Keim der späteren Dramatik.

2) *Nudi* ist absolut zu nehmen, s. z. 17. Müllenhoff nimmt es, wie dort, nicht absolut. AE. S. 697. n. — *Juvenes* (nicht adolescentes), junge Männer, und zwar nur aus dem freien Stande, anders als bei den Römern.

3) *Quibus id ludicrum est* geht ebenfalls auf den Gegensatz gegen Rom, wo es nur bezahlte histriones gab, von den Gladiatores gar nicht zu sprechen. Die Worte können aber Zweierlei besagen: entweder:

se atque infestas frameas saltu iaciunt.[4]) Exercitatio artem paravit[5]), ars decorem, non in quaestum tamen aut mercedem: quamvis[6]) audacis lasciviae pretium est voluptas spectantium. Aleam, quod mirere[7]), sobrii inter seria exercent, tanta lucrandi perdendive temeritate[8]), ut, cum omnia defecerunt, extremo

---

sie machen sich das zu ihrer Lust, oder: sie, und nicht Gedungene führen dieses Spiel auf.

4) „Sie legten das Oberkleid, den Mantel ab, erschienen als *nudi* wie im Kampfe c. 6 [buchstäblich: entkleidet, nicht blos ohne Oberkleid], mit Schwertern oder Framen in den Händen, und tummelten oder warfen sich, indem sie sie zückten und wie zum Angriff richteten, darunter in Sprüngen umher. *Saltu se jacere* ist nur ein stärkerer, bezeichnenderer Ausdruck für saltare, und von einem einmaligen „sich stürzen" kann nicht die Rede sein." Müllenhoff.

5) Die Worte *exercitatio—decorem* sind von so unbestimmter Allgemeinheit, dass *ars* und *decor* sowohl von den juvenes als vom Schwerttanz selbst verstanden werden dürfen, und man thut am besten, die Beziehung auf beide zu statuiren, denn die folgenden Worte *non in mercedem tamen* etc. verlangen jedenfalls die Beziehung auf die Aufführenden unabweisbar, und hängen mit der *exercitatio* auf das Engste zusammen. Darum braucht man aber die Worte non in quaestum etc. nicht knapp mit dem Vorhergehenden zu verbinden. — Das Perfectum *paravit* ist durch „pflegen" zu übersetzen; Ramshorn S. 600. b.

6) *Quamvis* = quantumvis gehört blos zu *audacis* (nicht zu *est* im Sinne von „obgleich") und drückt den möglichst höchsten Grad der audax lascivia aus, d. h. der kühnsten „fröhlichen Ausgelassenheit." — *Pretium*, der Lohn, dem quaestus et merces gegenüber.

7) Tacitus spricht sein Befremden durch das Wort *mirere* so allgemein und unbestimmt aus, dass man es nicht blos auf die Leidenschaft, sondern auch auf das blosse Vorhandensein der Sache beziehen darf, die jedenfalls für die Vorstellung von der äusseren und inneren Cultur der Germanen Bedeutung zeigt. — *Sobrii*: Tacitus meint, wer das Würfelspiel mit Leidenschaft treibt, werde eher als *ebrius* dies thun, und der nachdrückliche Gebrauch von *sobrius* erinnert an das: nemo sobrius saltat nisi insanus Cicero's. Der Gedanke wird aber noch stärker durch das weitere *inter seria* d. h. geradezu als eines der ernsthaften und wirklichen Geschäfte: *inter* = als ein Stück, vgl. c. 32 inter familiam etc.

8) *Temeritas*, blinde Leidenschaft, Unvernunft, Vernunftlosigkeit. Der Genetiv *lucrandi* und *perdendi* = in Rücksicht auf.

ac novissimo [9]) iactu de libertate ac de corpore [10]) contendant. Victus voluntariam servitutem adit: quamvis iuvenior, quamvis robustior, alligari se ac venire [11]) patitur. Ea est in re prava pervicacia [12]): ipsi fidem vocant. Servos condicionis huius per commercia [13]) tradunt, ut se quoque [14]) pudore victoriae exsolvant.

25. Ceteris servis non in nostrum morem descriptis [1]) per familiam ministeriis utuntur: suam quisque sedem, suos pena-

---

9) *Extremum*, das Aeusserste, kann etwas sein, ohne *novissimum* zu sein, und unter Umständen auch novissimum, ohne extremum zu werden.

10) *Corpus* ist der Sitz des Lebens, wer de corpore contendit, contendit de ipsa vita, und der germanische Herr konnte seinen Sclaven tödten; *libertas* aber ist nicht ipsa vita.

11) *Quamvis* hier wie weiter oben = quantumvis; *juvenior* seltenere Form, vielleicht um von junior zu unterscheiden, welches sich mehr blos nur auf die Jahre bezieht, während juvenior zugleich die Jugendkraft andeuten dürfte. — In *alligari* gibt ad eine Verstärkung, wie oft. — *Vēneo* (nicht venio) = venum eo, verkauft werden, hat seine Fortsetzung im folgenden per commercia tradunt.

12) *Pravus*, das Gegentheil von rectus, nicht gerade, nicht recht, fehlerhaft, verkehrt, schlecht, böse. — *Pervicacia*, eine zum Extrem gesteigerte pertinacia, welche durchaus siegen will, pervincere; ganz bezeichnend für einen verzweifelten Spieler. — *Fides* ist zuverlässige Ehrlichkeit und Treue.

13) *Per commercia*, wie c. 17, bezeichnet den Handel mit Nichtgermanen, besonders an der westlichen und südlichen Grenze. — *Tradere* ist: hingeben, weggeben. Ueber diese Barbarei s. AE. S. 704. Die Sclaven der Germanen selbst, sehr zahlreich, waren nicht germanischen Blutes.

14) *Quoque* kann auch der Ablativ von quisque sein: um sich jeglichen Schamgefühls zu entledigen. Ist es Partikel, so muss der Gegensatz gegen den Sclaven herbeigezogen werden, von dessen pudor aber im Vorigen keine Rede ist.

---

25. 1) *Ceteri* servi, Gegensatz zu den aus freien Germanen gewordenen, alle übrigen Sclaven der Urdeutschen, welche hauptsächlich von der ehemaligen Bevölkerung des Landes vor der Invasion der Germanen abstammten und wahrscheinlich grossen Theils keltischen Blutes waren. — *Familia* (wie c. 32 vgl. c. 15), das Gesinde, als Gesammtheit aller Diener eines Hauses. — *Ministerium*, Dienst, Dienst-

tes [2]) regit; frumenti modum dominus aut pecoris aut vestis [3]) ut colono [4]) iniungit, et servus hactenus [5]) paret. Cetera [6]) domus officia uxor ac liberi exsequuntur. [7]) Verberare

---

leistung, ganz besonders der Sclaven, wie hier; Horat. Epp. II, 2, 6. — *Describere* = accurate perscribere (et mandare), Cäsar B. C. III, 42; *per* familiam, durch die ganze Reihe der Sclaven; AE. S. 705 f. In den Herrenhäusern der Römer (in nostrum morem) war es also; dass es bei den Germanen nicht also war, hatte seinen Grund in den eigenthümlichen, vom Römischen ganz verschiedenen Verhältnissen der Cultur und Gesellschaft.

2) *Οἱ χωρὶς οἰκοῦντες* (Demosth. Phil. I, §. 36) *servi* waren demnach servi, ganz Unfreie, wenn ihnen gleich das regere zugeschrieben wird, denn es bezeichnet nichts weiter als das Führen des Anwesens. Zu diesem gehört aber, ausser dem vom Herrn verliehenen Felde, das Haus (*domus*) und das daran sich anschliessende Wesen und Leben im Hause (*penates*); c. 15.

3) Die Leistungen eines solchen Unfreien bestehen in blossen Naturalabgaben, wie sich von selbst versteht. *Frumentum* = Aehrenfrüchte im Allgemeinen, *pecus* (c. 5), die Heerdethiere jeder Art, unter welchen gewiss auch das Schaaf vorkam, das zu dem Tuche, *vestis*, die Wolle gab, neben dem Hanf, welcher dem germanischen Ackerbau nicht fremd war, wie man aus c. 17 sieht. Die *vestis* war, neben dem Kuhgeld, sogar ein geldartiges Zahlungsmittel, in Scandinavien Vadmal genannt; UStA. S. 443 f. — *Dominus*, s. z. c. 20.

4) *Ut colono*, annähernd colono, aber nicht vollständig, denn dieser germanische Unfreie war vollständig unfrei, der italische *colonus* dagegen (nicht: Pächter, sondern: Pflanzer, Bauer) war rechtlich frei, und blos an das Gut des Grundherren gebunden; AE. S. 707.

5) *Servus* (also ein Knecht in Wirklichkeit und Wahrheit) *hactenus paret* ist streng begrifflich und wahr, wenn es auch wahrscheinlich ist, dass das Factische der Behandlung diesen servus erleichterte und in diesem Sinne, nicht aber im juristischen, aus einem Sclaven zu einem „Hörigen“ machte; AE. S. 707. Schon das Verbum *injungit* hat einen strengen Sinn.

6) *Cetera* officia, während doch bisher noch gar keine officia erwähnt sind, ist ein unebner Ausdruck, wie es in der Germania manchen gibt; derselbe setzt aber inhaltlich voraus, dass auch im Hause des Herrn Sclaven lebten und dienten, nicht blos ausserhalb desselben; erwähnt doch der Anfang des 20. Kapitels auch Kinder der Sclaven bei den Kindern des Herren; AE. S. 705.

7) Vgl. c. 15: delegata domus et penatium et agrorum cura feminis senibusque et infirmissimo cuique ex familia.

servum ac vinculis et opere coercere rarum[8]): occidere solent[9]), non disciplina et severitate[10]), sed impetu et ira, ut inimicum, nisi quod impune[11]) est. Liberti[12]) non multum supra servos sunt; raro aliquod momentum in domo, numquam in civitate, exceptis dumtaxat iis gentibus quae regnantur.[13]) Ibi enim et super ingenuos et super nobiles[14]) ascendunt: apud ceteros impares[15]) libertini libertatis argumentum sunt.

---

8) *Verberare* etc., bei den Römern systematisch entwickelt, war bei den Germanen nicht blos erlaubt, sondern auch geübt, aber nicht gewöhnlich (*rarum*) schon aus dem Interesse der schonenden Erhaltung. — *Coercere*, meistern, bewältigen, kein blosses castigare, bezeichnet ernstliches und ganz strenges Bestrafen; *opus*, nach seinem ursprünglichen Begriffe sich auf den Körper beziehend, ist körperliche Anstrengung, erdrückende schwerste Arbeit; AE. S. 707—709.

9) Während das verberare etc. ein *rarum* war, kam das *occidere* häufig oder doch häufiger vor, denn es heisst: *solent*, was für den ersten Anblick auffallend ist, sich aber erklärt durch den Zusatz *impetu et ira*, „Sturm (der Leidenschaft) und Zorn", UStA. S. 820. n. — Tacitus hat übrigens in diesen Worten mehr die Römer im Auge, als die Deutschen.

10) *Disciplina et severitas*, „Zucht und Strenge", zwei verwandte, aber doch geschiedene Begriffe; UStA. S. 820. n.

11) *Impune est*, d. h. wenn man aus der Zahl der Freien einen Feind mordet, so geschieht dies nicht ungestraft (c. 21), wenn aber der Herr einen Sclaven erschlägt, so ist durchaus von keiner Strafe die Rede. Erschlug aber Jemand den Sclaven eines Andern, so hatte er blos die auf einen Sclaven festgesetzte Werth-Taxe zu bezahlen.

12) Dass die Germanen *liberti* hatten, steht nach dieser Notiz fest, und nicht minder, dass die germanischen liberti von etwas anderer Art waren, als die römischen, obgleich sich Tacitus in Beziehung auf das *momentum in civitate* alsbald selbst corrigiren muss. Uebrigens ist im Folgenden richtig *libertini* gesagt, d. h. dem Staate gegenüber, während streng genommen liberti die Freigelassenen dem Herrn gegenüber heissen.

13) *Regnari* ist nicht blos = regem habere, sondern streng monarchisch sein, gentes quae regnantur sind also nicht alle germanischen gentes, welche Könige hatten; s. AE. S. 362. 709.

14) Die Stelle ist wegen der genauen und unleugbaren Unterscheidung der *nobiles* und *ingenui* sehr wichtig; AE. S. 476.

15) *Impares*, gegenüber den ingenuis et nobilibus, sind die zurückstehenden und niedergestellten Einflusslosen; UStA. S. 818.

26. Faenus agitare[1]) et in usuras extendere ignotum; ideoque magis servatur[2]), quam si vetitum esset. Agri pro numero cultorum ab universis in vices occupantur[3]); quos

---

26. 1) *Faenus agitare* bezeichnet offenbar hier eine res Romanis vetita, und ist deshalb nicht das einfache „Capitalien ausleihen", „Zinsen erzielen" (denn dies war den Römern nicht verboten), sondern das übermässige, das gewerbsmässige, was in dem Intensivum agitare liegt. Wir müssen uns des Wortes „Wucher" bedienen. Zu *in usuras extendere* muss man als Object den ganzen Ausdruck faenus agitare nehmen, nicht aber das Wort faenus allein, ausser wenn man demselben die Bedeutung agitatio faenoris gibt, was zulässig ist. Es ist falsch, wenn man behauptet, 1) die beiden Ausdrücke bezeichnen dasselbe, und 2) der Sinn der Stelle sei blos: Geld zu borgen und es sich nicht einfach wieder bezahlen zu lassen, sondern nur mit einem Zins. Man übersetzt: Wucher treiben und ihn auf die Zinsen ausdehnen. AE. S. 712 flg.

2) Diese Worte sind das Aeusserste von Wunderlichem und Nachlässigem, was dieses Schriftchen enthält. Man erwartet statt *servatur* ein cavetur oder vitatur, aber auch in diesem Falle ist der Gedanke immerhin noch sehr platt. Der Schriftsteller, von einer gewissen Aufgeregtheit erfüllt, hat sich hier mehr von dem Gefühle leiten lassen, als vom Verstande, was in der Germania mehr als einmal der Fall ist; AE. S. 710—712.

3) *Occupare* kann, rein sprachlich genommen, die erste, also einmalige Besitzergreifung (einer Mark) bezeichnen, aber auch die in gewisser Folge sich wiederholende Besitznahme der einem jeden cultor zur Bebauung und Benutzung zukommenden Theile des Gemeindelandes. Das Letztere ist hier der Fall, wo Tacitus durchweg von dauernden Zuständen spricht. Zu solcher Annahme nöthigt auch geradezu das durch die Handschriften allein gesicherte *in vices*, d. h. um damit zu wechseln, oder: mit der Bedingung und Bestimmung, dass damit gewechselt wird. *Agri* (AE. S. 716) sind hier blos die eigentlichen Ackerländereien, nicht aber das ganze verfügbare anbaufähige Land, welches im Folgenden ganz richtig durch *campus* bezeichnet wird. *Pro numero cultorum*, die Gesammtheit der cultores occupirte in dem gewohnten Wechsel jedesmal so viel Pflüge für den Privatbesitz, als ihrer Anzahl angemessen war. *Ab universis* erhält aus *cultorum* ein cultoribus zum Substantiv (UStA. S. 953); diese *cultores* sind aber rein nur die selbständigen und freien Mitglieder der Gemeinde. Ueber dies Alles ausführlicher AE. S. 714—716.

mox [4]) inter se [5]) secundum dignationem partiuntur; facilitatem partiendi camporum [6]) spatia praebent. Arva [7]) per annos

---

4) *Mox*, vollständig wie c. 13, bezeichnet die unmittelbarste Folge ohne alle Zwischenzeit: sofort.

5) Man hat behauptet, die Theile der Einzelnen (*inter se*) seien alle gleich gewesen, Tacitus sagt aber ganz im Gegentheil *secundum dignationem*, wornach der Adelige dem einfachen ingenuus vorging und auch sonst noch auf persönliche Verhältnisse und Verdienste Rücksicht genommen wurde; AE. S. 716.

6) *Campi*, das gesammte Land der ganzen Mark, von welchem die agri nur einen wechselnden Theil bilden. *Spatia*, der Plural, hat die Nebenbedeutung grosser Ausdehnung; s. c. 37.

7) *Arva* sind nicht die sämmtlichen agri (in dem vorhin angegebenen beschränkten Sinne), sondern nur derjenige Theil derselben, welcher gerade gepflügt und besäet ist, und womit innerhalb der gesammten agri jedes Jahr gewechselt wird. Diese Worte *arva per annos mutant et superest ager* können von jedem Wirthschaftssystem gelten, das nicht alles Land (alle agros) alljährlich anbaut. Es ist aber unrichtig, wenn man sie hier bei den Germanen von der sogenannten Dreifelderwirthschaft versteht, deren Wesen es ist, dass von dem gesammten Ackerfelde zur Zeit immer, und zwar im dreijährigen Wechsel, $1/3$ mit Wintergetreide, $1/3$ mit Sommergetreide bestellt wird, und $1/3$ unter Brache bleibt. Im Gegensatz hiezu ist hier an die primitive wilde Graswirthschaft zu denken. Die Germanen, welche damals das Sondereigenthum des Einzelnen an Grund und Boden nicht kannten, haben kein besonderes permanentes Ackerland; dieses durchläuft ganz im Gegentheil gewisser Maassen die Feldmark; die auf ein oder einige Jahre zur Saat benutzten Felder bleiben dann wieder viele Jahre in Gras (Dreesch) liegen, und das älteste Grasland wird wieder dafür vorübergehend unter den Pflug genommen; die ganze so benutzte Fläche ist der ager, wobei die pro tempore arva den kleinsten Theil einnehmen. Sie brauchen nicht dasselbe Pflugland immer zu bestellen und auszunutzen, da ihnen ausgedehnte Feldmarken zur Verfügung stehen: *arva mutant et superest ager*. Die doppelte Uebersetzung der 2 letzten Worte: es ist reichlich Land vorhanden, oder: es bleibt immer viel Land übrig, nämlich welches zur Zeit nicht unter dem Pfluge ist, liefert im Wesentlichen dasselbe Resultat. Also *arva mutantur*: noch jetzt wird das so behandelte Land häufig Wechselland und die Feldgraswirthschaft Wechselwirthschaft genannt. Das *arva mutant* darf also durchaus nicht von dem Wechsel der Markgenossen im Besitz der Aecker selber nach periodisch wiederholter Verloosung verstanden werden: dies ist der Sinn der

mutant, et superest ager. Nec enim[8]) cum ubertate et amplitudine soli labore contendunt, ut pomaria conserant[9]) et prata separent et hortos rigent: sola terrae seges[10]) imperatur. Unde[11]) annum quoque ipsum non in totidem digerunt species[12]): hiems et ver et aestas intellectum ac vocabula habent, autumni perinde nomen ac bona ignorantur.

Anfangsworte occupantur bis partiuntur. Freilich traf beides in inniger Verbindung bis zu einem gewissen Grade zusammen: der periodische Wechsel im Besitz und der Wechsel der Felder als Ackerland und als Grasland. Ausführliches über dies insgesammt (nach Hanssen); AE. S. 717—720.

8) *Enim* ist nicht blos erklärend, sondern gibt förmlich den Grund an, warum es möglich ist, dass die Germani arva non mutant, und dass sogar überdies noch anderes Feld gar nicht bebaut wird: dieser Grund ist nämlich der ganz niedere, ja, niederste Stand der germanischen Feldwirthschaft, besonders im Gegensatze zu dem italischen Feldbau jener Zeit. Dies zeigen die folgenden Worte.

9) Bei dem niederen Stande dieser Feldwirthschaft hatte man keine Aufforderung, einen anstrengenden (labore) Wettkampf (contendere) mit der Erträgnissfähigkeit (cum ubertate soli) eines so ausgedehnten (amplitudine) Bodens einzugehen, und weder Bedürfniss noch Kenntniss veranlassten den Fortschritt zum höheren oder gar zum feinen Landbau. Das *ut*—conserant etc. gibt die erklärende Beschreibung, aus welcher man sieht, dass die Germanen nicht einmal Wiesen hatten, sondern in rohester Art nur Weiden; AE. S. 723.

10) *Seges* (AE. S. 725) ist hier unser Getreidewuchs, auch durch „Getreide“ bezeichenbar. Eine tiefere Niedrigkeit des Feldbaues gibt es nicht.

11) Man verlangt vom Boden nur das eine Erträgniss des Getreides. Die germanische Landwirthschaft kannte deshalb keinen Herbst, denn die Sommerfrüchte, welche die germanische Landwirthschaft nicht hegte und nicht kannte, sind erst im Herbste reif. Das *unde* gibt also streng die Folge an, das Vorige aber enthält den Grund.

12) *Species*, die Unterabtheilungen des genus, sind die Theile des genus, des Ganzen. Man kann also füglich durch dieses Wort die Unterabtheilungen, die Theile des Jahres bezeichnen. Uebrigens ist es nicht ausgemacht, dass der Herbst, ahd. herpist (Namen und Sache), den Germanen ganz und durchweg unbekannt war. Auch ist der Lenz nicht ebenso fest bezeugt, wie Winter und Sommer,

27. Funerum nulla ambitio [1]): id solum observatur, ut corpora clarorum virorum [2]) certis lignis [3]) crementur. Struem rogi [4]) nec vestibus nec odoribus cumulant: sua cuique arma [5]), quorundam igni et equus adiicitur. Sepulcrum caespes [6]) erigit:

---

ursprünglich die alleinigen Theile des germanischen Jahres. — Obgleich die Gegenüberstellung des Germanischen und Römischen überall hervortritt, so ist doch das *totidem* ohne Beisatz eines quot nos mehr als stark.

---

27. 1) *Ambitio*, volle Eitelkeit und Prunken, war in funeribus bei den Römern schon seit früher Zeit zur Leidenschaft geworden, welche Tacitus hier strafend im Auge hat. Dass die Germanen davon ganz frei gewesen, kann er nicht sagen wollen, denn dann widerspräche er sich durch das Folgende selbst. Sein Urtheil zeigt sich übrigens hier nicht scharf, sonst hätte er den grossen Abstand zwischen römischer Cultur und germanischer Uncultur in Rechnung bringen müssen, was er bis zur Ungereimtheit nicht thut.

2) *Clari viri* sind nicht etwa blos berühmte Männer, sondern vornehme (Hist. IV, 55: clara origo), principes jedenfalls, und aus deren Zahl die „glänzendsten Herrlichkeiten", nur domini im eminentesten Sinne des Wortes; s. UStA. S. 797.

3) Die *certa* ligna sind nicht etwa im Sinne der Seltenheit oder Kostbarkeit zu nehmen, sondern in dem der religiösen Weihe und Geltung. — Dass die Germanen das Verbrennen der Todten übten, sagt Tacitus ganz richtig; aber mangelhaft, denn sie kannten auch die Beerdigung; s. AE. S. 727.

4) *Rogus* ist ganz eigentlich der zur Todtenbestattung bestimmte Holzstoss. *Strues* ist ein gut geordneter acervus, hier also ganz besonders passend, Holzstoss. — Bei den damaligen Germanen die Nichtverwendung von schönen Teppichen (vestes, stragula) und feinen Wohlgerüchen (odores) rühmen, ist fast läppisch, und nicht minder die Bemerkung über das Fehlen der eigentlichen *monumenta* sepulcralia (Grabbauten, m. vgl. c. 16.)

5) Nichts ist durch die Gräberfunde mehr bestätigt, als dass sua cuique *arma* beigegeben wurden, und fast ebenso der *equus*. Das Erstere ist um so natürlicher, weil der Germane, vir armis natus, auch im Leben nie ohne Waffen war; s. c. 13. — Dass auch Frau und Sclaven dem dominus in's Grab folgten, kam ebenfalls vor, doch nur sporadisch; AE. S. 730.

6) *Caespes* nicht: ein Rasen (ganz dumm), sondern collectivisch (nach Dichtergebrauch) ein Quantum Rasen, denn sonst könnte an ein

monumentorum arduum et operosum honorem ut gravem defunctis aspernantur. [7]) Lamenta ac lacrimas cito, dolorem et tristitiam tarde ponunt. Feminis lugere honestum est, viris meminisse. [8])

Haec in commune de omnium Germanorum origine [9]) ac moribus accepimus [10]); nunc singularum gentium instituta ritusque, quatenus differant, quae nationes e Germania in Gallias commigraverint [11]), expediam.

---

erigere (c. 46) nicht gedacht werden. Also die Stelle des Begräbnisses (Aufbewahrung der Asche etc.) wurde dadurch kenntlich gemacht, dass sich über derselben ein Rasenhügel erhob. Dies kann aber nicht im Sinne der von Tacitus gegenüber gestellten *monumenta* genommen werden, und zu merken ist auch noch, dass die Germanen nicht blos Grabhügel (Kegelgräber), sondern auch Grabfelsen hatten.

7) *Aspernari* (c. 11) mit Entschiedenheit zurückweisen, verwerfen, ohne Zweifel kein grosses Verdienst, da man die Sache nicht kannte. Wird übrigens *gravis* vom körperlichen Gewichte verstanden, so erscheint die ohnehin fast ungereimte Bemerkung geradezu als unwahr, denn, wie gesagt, sie hatten Grabhügel und Grabfelsen.

8) Tacitus, welcher in diesem Kapitel über das Begräbniss der Germanen sehr mangelhaft spricht, hat mehr die Römer im Auge, namentlich auch in diesen Schlussworten, in welchen sein Subjectivismus so sehr vorherrscht, dass man nicht einmal sagen kann, ob die Stelle *feminis* bis *meminisse* blos sein Meinen ausdrückt, oder das der Germanen selbst; AE. S. 733.

9) *Origine* bezieht sich auf die ersten Kapitel bis zu c. 6; *moribus* dagegen, im weitesten Sinne des Wortes, von c. 6 bis 27. Vgl. AE. S. XVII—XIX.

10) *Accepimus* bezeichnet vorzugsweise das Benutzen literarischer Quellen; AE. S. 733, nicht aber Autopsie.

11) Dieser letzte Satz *nunc* etc. gehört eigentlich schon zu c. 28, in dessen Erklärung über die Worte *quae nationes — commigraverint* genügend gesprochen wird. Es treten also von c. 28 bis 46 alle einzelnen germanischen gentes auf, es werden deren *instituta et ritus* erwähnt, und deren differentia hervorgehoben. Man setzt deshalb nach *ritusque* lieber ein Komma, als nicht. *Ritus* hat hier seine allgemeinste Bedeutung: Gebräuche; s. AE. S. 733 f.

---

28. Am Ende des 27. Kapitels verspricht Tacitus die Einwanderung der Germanen nach Gallien zu besprechen. In unserm Kapitel macht er

28. Validiores[1]) olim Gallorum res fuisse summus auctor[2])

---

sich alsbald an dieses Thema, dessen eigentliche Ausführung aber erst mit den Worten Treveri et Nervii beginnt, nachdem er vorher Einiges über die entgegengesetzte Einwanderung gallischer und pannonischer Völker nach Germanien gesagt hat. Das Verhältniss der Parthie von Validiores olim bis zu Treveri ist also das einer Vorbemerkung, welche zwei Hauptheile hat, nämlich 1) von Validiores bis cultoribus, und 2) von sed utrum bis bona malaque erant: und das durch sed angedeutete logische Verhältniss dieser zwei Theile der einen Vorbemerkung ist das, dass Tacitus den Inhalt des ersten Theils ausser allen Zweifel setzt, den des zweiten Theils aber problematisch lässt. Erst nach dieser zweitheiligen Vorbemerkung oder Einleitung beginnt dann mit den Worten Treveri et Nervii die Behandlung des im 27. Kapitel aufgestellten Thema's quae nationes e Germania in Gallias commigraverint, und geht in das 29. Kapitel hinein bis zu den Worten est in eodem obsequio et Mattiacorum gens, durch welche der Leser wieder in Germanien steht. Wie der Schriftsteller mit seiner Vorbemerkung von Galliern in Germanien ausgeht, so beschliesst er das Ganze in dem Schlusssatze des 29. Kapitels non numeraverim ebenfalls mit Galliern in Germanien, um dann mit dem 30. Kapitel die wahre Ethnographie der Germanen in Germanien zu beginnen und bis zum Schlusse c. 45 ohne alle Unterbrechung durchzuführen. Also Alles in gutem und selbst rhetorisch wohl überlegtem Zusammenhange.

1) *Validiores*, als zu Tacitus' Zeit, der auch in diesem Kapitel von der inertia der Gallier als einer notorischen Thatsache spricht.

2) Summus auctor (nicht summus auctorum), „der höchste Gewährsmann" (nicht etwa der Höchste unter den Geschichtsschreibern), Julius Cäsar, welcher in Folge seines achtjährigen Aufenthaltes in Gallien das durch ihn unterjochte Land und Volk der Kelten genau kennen gelernt hatte, genauer, als je ein Römer vor ihm, erzählt VI, 25: Ac fuit antea tempus, quum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella inferrent, propter hominum multitudinem agrique inopiam trans Rhenum colonias mitterent. Itaque ea quae fertilissima sunt Germaniae loca circum Hercyniam silvam Volcae Tectosages occupaverunt atque ibi consederunt. Quae gens ad hoc tempus iis sedibus se continet summamque habet justitiae et bellicae laudis opinionem: nunc quoque in eadem inopia, egestate, patientia, qua [wird jetzt gewöhnlich gestrichen] Germani permanent, eodem victu et cultu corporis utuntur. Auf diese Stelle Cäsar's bezieht sich des Tacitus Validiores olim etc., und es ist zu merken, dass er diesen seinen Vormann, ausser welchem er gar keinen Andern je citirt, nur dieses eine Mal und nur in dieser

divus Julius tradit, eoque credibile est etiam Gallos[3]) in Germaniam transgressos: quantulum enim amnis obstabat quo minus, ut quaeque gens evaluerat, occuparet permutaretque sedes promiscuas[4]) adhuc et nulla regnorum potentia divisas? Igitur inter Hercyniam[5]) silvam Rhenumque et Moenum amnes

---

einzigen speciellen Sache anführt. Dies geschieht aber sicher blos deshalb, weil Tacitus die Verantwortung für die Behauptung Cäsar's nicht übernehmen sondern ihm überlassen will. Er sagt deshalb auch nur credibile est, nicht certum est, nicht constat; UStA. S. 56. Und in der That ist die Behauptung, dass die Kelten aus Gallien nach Germanien, von Westen nach Osten gewandert seien, unhaltbar. Die Blüthe der gallischen Macht fällt in das 6., 5. und 4. Jahrhundert vor Christus, da sie Strecken Germaniens, Italiens, und selbst Spaniens im Besitz hatten. Von den Germanen gedrängt, verliessen sie allmälig den seit unvordenklichen Zeiten inne gehabten deutschen Boden, und nur einzelne Stämme oder Völkchen blieben als Besiegte in ihren germanischen Sitzen zurück, z. B. die Cotini c. 43. Naturgemäss war, dass alle Gallier auf ihrem Zuge gegen Westen vorher das ganze Donau- und Rheingebiet inne hatten, und dass, als ihre grosse Masse den Rhein überschritt, ihre hintersten Stämme noch jenseits des Rheines hausten. So geschah, dass Theile der Bojer und der Helvetier vorerst noch zurückblieben, bis auch sie deutschem Andrange erlagen. Aus Böhmen wichen die Bojer nach Bayern, aus der Maingegend die Helvetier nach der Schweiz zum Hauptstock ihres Volkes. Der bojische Stamm haftete in zwei Gebieten, welche slavischen Tschechen und deutschen Markomannen zufielen, und in der Zusammensetzung Boihaemum ist haemum deutsch.

3) *Etiam Gallos* in Germaniam transgressos im Gegensatze zu den unmittelbar vorausgegangenen Worten quae nationes e Germania in Gallias commigraverint, also nicht credibile est etiam, wie Kr. irrt.

4) *Promiscuae sedes*, herrenlose Landstrecken (s. AE. II.), und vereinzelt, welche bis dahin durch keine mächtigen, grossen Königreiche, nulla regnorum potentia, geschieden waren (divisae), also dem primus occupans preisgegeben. Was innerhalb des Gebietes eines königlichen Ganzen liegt, das ist eben dadurch von Anderem geschieden und nicht blossgestellt.

5) *Hercynia silva*, von Cäsar VI, 25 meisterhaft gezeichnet, ist hier der südlichste Theil des grossen Ganzen, dessen Ausdehnung auch den Böhmen umfassenden Waldkranz (Vellej. II, 108) einschliesst und nicht minder die Ostgrenze der früher am Main (Moenus) hausenden Helvetier.

Helvetii, ulteriora Boii, Gallica utraque gens[6]), tenuere.[7]) Manet adhuc Boihaemi[8]) nomen significatque loci veterem memoriam quamvis mutatis cultoribus. Sed utrum Aravisci[9]) in Pannoniam ab Osis, Germanorum natione, an Osi ab Araviscis in Germaniam commigraverint, cum eodem adhuc sermone institutis moribus utantur, incertum est, quia pari olim inopia

---

6) *Gallica utraque gens* erklärt mit der festesten Bestimmtheit, dass Bojer sowohl als Helvetier keltisch waren, wie sie schon bei Cäsar im ersten Buche de bello Gallico erscheinen und durch keine späteren Zeugnisse als unkeltisch charakterisirt werden.

7) *Tenuere* kann rein sprachlich heissen: sie haben in Besitz genommen, so dass der Besitz dauert, oder: sie hatten in Besitz, der aber aufgehört. Das Letztere ist hier der Fall, und es fragt sich blos um das wann. Dies kann aber chronologisch ganz bestimmt nicht angegeben werden, es fällt jedoch sicherlich in die Zeiten lange vor Cäsar's Auftreten in Gallien und Germanien. Insbesondere muss man festhalten, dass die Verdrängung der Bojer nicht erst durch Maroboduus geschah, welcher zu Augustus' Zeiten lebte, wie man vielleicht nach c. 42 annehmen möchte; m. vgl. dort die Anmerkung. Im zweiten Gliede des Satzes hat tenuere das bestimmte ulteriora, im ersten Gliede fehlt das Object. Die lateinische Sprache hat eben den bestimmten Artikel nicht, im Griechischen würde es hier heissen: τὰ ἐντὸς etc.

8) *Boihaemum*, *Βουίαιμον* bei Strabo VII, 290, welcher es einen τόπος nennt, wie Tacitus hier einen locus, während Vellejus II, 109 darin den Namen einer regio sieht. Dieser Namen weist also auf die Boji zurück, obschon sie nicht mehr die cultores (c. 26) des Landes waren, d. h. seine Bewohner, und auf deren alte Geschichte (vetus memoria). Diesem Sinn entspricht recht gut das Verbum *significat*, welches handschriftlich sehr gut begründet ist, aber ein signatque der Codd. und Edd. neben sich hat, dem man nicht absolut Unstatthaftigkeit vorwerfen kann.

9) Die *Aravisci* sassen am rechten Ufer der Donau, die *Osi*, welche auch noch c. 43 erscheinen, am linken hinter den Quaden. Der Zweifel des Tacitus heisst nichts. Die Osi sind ebenso wenig nach Germanien eingewandert, als die Aravisci nach Pannonien. Es ist die nämliche Sache wie bei den Boji und Helvetii, welche, obgleich Kelten, auf deutschem Boden sitzen geblieben waren. Auch diese pannonischen Stämme waren dort sitzen geblieben, wo sie schon Jahrhunderte gesessen hatten, waren aber unter die Botmässigkeit der eingedrungenen Germanen gekommen. Die Osi sind, als unter den Germanen ganz festsitzende, eine

ac libertate eadem utriusque ripae bona malaque erant.[10]) Treveri et Nervii[11]) circa affectationem Germanicae originis ultro ambitiosi sunt, tamquam per hanc gloriam sanguinis a similitudine et inertia Gallorum separentur. Ipsam Rheni ripam haud dubie Germanorum populi colunt, Vangiones, Triboci, Nemetes.[12])

---

natio Germanorum, eine den Germanen gehörende natio, nicht aber im Sinne der Nationalität, in welchem sie durchaus keine natio Germanorum waren.

10) *Pari olim inopia ac libertate* ist zu fassen 1) im Vergleich gegen die Germanen, deren inopia und libertas notorisch waren, und 2) im Vergleich gegen sich selbst, indem die Osi und Aravisci sich wechselseitig in diesem Punkte ganz gleich standen. — *Utraque ripa* ist das Land auf der rechten und auf der linken Seite der Donau. — Durch *olim* wird der Blick in die Vergangenheit dieser Völker gerichtet, zu welcher ihre Gegenwart einen starken politischen Contrast bildete.

11) *Treveri* und *Nervii* eröffnen die Reihe der nationes quae e Germania in Gallias commigraverunt, c. 27, und ausser ihnen gehören in eben diese Reihe noch Vangiones, Triboci, Nemetes, Ubii, Batavi. 1. Bei den Treveris et Nerviis kann insofern hieran gezweifelt werden, als sie jedenfalls, wenn auch aus Germanen, Belgen geworden waren. 2. Kein Zweifel findet nach Tacitus über die Vangiones, Triboci, Nemetes statt, haud dubie Germanorum populi. 3. Ebenso unzweifelhaft war das Germanenthum der Ubii, und 4. noch weniger zweifelhaft das der Batavi.

Die Treveri et Nervii waren nicht die einzigen Belgen d. h. zu Belgen gewordenen Germanen, sie waren aber die hervorragendsten unter ihnen, Cäsar II, 4. 15. VIII, 25. Beide Völker wollten zwar nicht Germanen heissen, wohl aber dafür gelten (gloria sanguinis). Dies involvirte eine gewisse Halbheit und dadurch etwas Gesuchtes (affectatio) und zugleich etwas übertrieben Eitles (ambitiosi), und zwar recht ernstlich und absichtlich (ultro), nach ihrer verkehrten Meinung (tamquam), dadurch vor den übrigen Bewohnern Galliens als tüchtig d. h. frei von der inertia Gallorum zu erscheinen, und als ganz andere Leute d. h. frei von der similitudo Gallorum. Tacitus ist aber anderer Meinung, und verachtet sie, die heimtückischen Feinde der Römer.

12) *Vangiones, Triboci, Nemetes* werden auch von Plinius IV, 17 ächt germanisch genannt, während die zwei letzten Namen keltisch sein sollen, die Namen ihrer Hauptorte sicher keltisch sind. Dem Gebiete der Vangionen entspricht der spätere pagus Wormatiensis mit Bormetomagus (Worms), dem der Nemetes der pagus Spirensis mit

Ne Ubii[13]) quidem, quamquam Romana colonia esse meruerint ac libentius Agrippinenses conditoris sui nomine vocentur, origine erubescunt, transgressi olim et experimento fidei super ipsam Rheni ripam collocati, ut arcerent, non ut custodirentur.

29. Omnium harum gentium[1]) virtute praecipui Ba-

Noviomagus (Speier), dem der Triboci der pagus Alsacensis mit Brocomagus (Brumat), später von Argentoratum (Strassburg) verdunkelt.

13) *Ubii*, ursprünglich auf der rechten Seite des Rheins, nordwärts wahrscheinlich bis in die Sieggegenden; im Rücken und noch auf der Südseite von den Sueven umgeben (Cäsar, IV, 3), unmittelbar am Strom (Cäsar I, 54. IV, 3), nicht schwach (Cäsar IV, 3), von ihren Landsleuten gehasst und gedrängt (Cäsar IV, 8. 11. 16. 19. VI, 9. 29), und deshalb zu den Römern hingezogen, folgten dem Anerbieten des Augustus und liessen sich durch Agrippa auf die linke Seite des Rheines, super ipsam Rheni ripam, versetzen, Tacitus Ann. XII, 27. Strabo IV, 194. Ihr nunmehriger Hauptort, Ara Ubiorum, auch Civitas und Oppidum Ubiorum, das Hauptlager der römischen Legionen am Niederrhein, heisst bald darauf Colonia Agrippinensis (Cöln), von Agrippina, der Tochter des Germanicus, der Gemahlin des Kaisers Claudius, sie selbst hiessen davon Agrippinenses, schworen also nicht blos ihrer Freiheit, sondern auch ihrem germanischen Namen ab. Conditoris sui hat im Nominativ conditor sui, wie Ann. XIV, 9 conditor nostri vorkommt; und conditor kann ganz gut lateinisch auch von einer Frau gesagt werden; vgl. c. 7 hi sanctissimi testes. — Die ripa ist wie weiter oben das linke Rheinufer, von Gallien aus gesprochen; die Construction von super mit dem Accusativ bezeichnet die Ausdehnung. Das custodiri kann verstanden werden von dem Schutze, welchen sie von den Römern erhielten, oder von der aufmerksamen Bewachung und Beobachtung von Seiten der Römer; das Letztere wird wohl das Richtigere sein. Vgl. c. 41 sine custode transeunt.

Die Vangiones, Triboci, Nemetes hatten keine Berechtigung, mit ihrem Germanenthum etwa dick zu thun; noch weniger die Treveri et Nervii, denn sie Alle waren desselben und ihrer Freiheit verlustig geworden. Am allerwenigsten aber waren die Ubii berechtigt, von ihrer germanischen Nationalität zu sprechen, sie mussten sich derselben sogar schämen, erubescunt.

---

29. *Omnium harum gentium*, d. i. quae e Germania in Gallias commigraverunt, geht nur bis Treveri et Nervii zurück.

tavi[2]) non multum ex ripa, sed insulam Rheni amnis colunt, Chattorum quondam populus[3]) et seditione domestica in eas sedes transgressus, in quibus pars Romani imperii fierent. Manet honos et antiquae societatis insigne; nam nec tributis contemnuntur nec publicanus atterit: exempti oneribus et collationibus et tantum in usum proeliorum sepositi velut tela atque

---

2) *Batavi*, schon von Cäsar IV, 10 insoweit genannt, als er die von der Maas und einem Arme des Rheins gebildete „insula Batavorum", das Rheindelta, nennt. In Uebereinstimmung mit unserer Stelle sagt Tacitus Histt. IV, 12: Batavi, donec trans Rhenum (d. h. in Germanien) agebant pars Chattorum, seditione domestica pulsi extrema Gallicae (also links) orae vacua cultoribus simulque insulam inter vada sitam occupavere, quam mare Oceanum a fronte, Rhenus amnis tergum ac latera circumluit: nec opibus Romanis societate validiorum attriti viros tantum armaque imperio ministrant, diu germanicis bellis exerciti. Und Histt. V, 25 erklären die Batavi selber: sibi non tributa, sed virtutem et viros indici. Dazu noch Plinius IV, 15, 29: in Rheno ipso, prope centum mil. pass. in longitudinem, nobilissima Batavorum insula et Canninefatium et aliae Frisiorum, Chaucorum (insulae) sternuntur inter Helinium ac Flevum. Ita appellantur ostia, in quae effusus Rhenus a septemtrione in lacus, ab occidente in amnem Mosam se spargit, medio inter haec ore modicum nomini suo custodiens alveum. Die Batavi hatten nur den östlichen, oberen Theil des Rheindelta, die Canninefates den unteren, westlichen Theil, von welchem es Histt. IV, 15 heisst: ea gens partem insulae colit, origine, lingua, virtute par Batavis, numero superantur; die Canninefaten und Batavi zusammen hiessen für ihre Verwandtschaft und Heimath bezeichnend Chattuarii. Die Batavi besassen aber ausserdem noch non multum ex ripa, d. h. eine Strecke südlich vom Rheindelta, also Alles auf der linken, gallischen Seite des Rheins.

3) *Chattorum quondam populus*, was auch die Canninefaten und die Mattiaci gewesen, d. h. ein pagus des chattischen Gesammtvolkes. Gens, natio, populus sind unter sich vielfach identisch und bezeichnen bald das Ganze, bald nur einzelne Theile des Ganzen; UStA. S. 351. Statt transgressus heisst es in der andern Stelle des Tacitus pulsi, sie waren also bei dieser seditio domestica unterlegen, worüber uns jedoch alle weiteren Nachrichten fehlen. Seditio, welches manchmal sogar den Sinn der „Empörung" hat, ist hier offenbar mehr in seiner ursprünglichen Bedeutung gesetzt, als ein unter Verbundenen entstandener Zwiespalt (se und ire), wie Livius 45, 19, 13 einen Zwist der Brüder seditio domestica nennt, also im Ganzen das Gleiche wie secessio. Auf der

arma bellis reservantur. Est in eodem obsequio[4]) et Mattiacorum gens; protulit[4a]) enim magnitudo populi Romani ultra

---

linken Seite des Rheins, in der nördlichsten Ecke Galliens, bestand zur Zeit jener Trennung noch keine römische Herrschaft, der die Bataver jedoch naturnothwendig anheimfallen mussten, als Cäsar dort siegte; daher nicht fiebant oder facti sunt, sondern *fierent*, worin vielleicht sogar etwas Entschuldigendes liegen kann, da sie virtute praecipui waren. Tacitus zeigt sich in diesem Kapitel wiederholt in starkem römischen Selbstbewusstsein. Er nennt das nunmehrige politische Verhältniss der Batavi zu den Römern einen honos und eine societas, und die Behandlung dieser socii ein insigne, eine Auszeichnung (im Gegensatz zu contemnuntur), denn zur Auszeichnung gegenüber andern sociis (Provinzialen) waren sie frei von Lasten, exemti oneribus et collationibus, und nur zum römischen Kriegsdienste verpflichtet, in usum proeliorum sepositi u. s. w., wurden überhaupt so behandelt, wie die römische Klugheit es verlangte, denn der Ausfluss des Rheines war wenigstens seit Claudius nur durch die Bataver gesichert, welchen man auch ihren Abfall zu Civilis u. s. w. verzeihen musste: manet adhuc, d. h. wir behandeln sie noch heute so, nachdem seit dem Beginn des Verhältnisses gegen zwei Jahrhunderte verflossen sind, daher antiqua societas. *Tributa* zahlten sogar die römischen Bürger, am meisten aber die Provinzen, welche überdies durch die vectigalia schwer gedrückt wurden, besonders bei dem schlimmen Verfahren der *publicani*, d. h. finanzielle Blutsauger und Markverzehrer (atterentes). Während die *onera* die regelmässig festen Abgaben bezeichnen, sind *collationes*, welche nach c. 15 auch bei den Germanen vorkamen, ausserordentliche Leistungen. Das tributis non contemni nec publicanis atteri ist wiederholt durch exemti oneribus et collationibus, nichts Anderes, also rein rhetorische Stilistik.

4) *Obsequium* war aber diese societas der Bataver jedenfalls, d. h. Unterwerfung. Denn est in eodem obsequio et Mattiacorum gens könnte sonst nicht gesagt werden. Wenn er übrigens diese *Mattiaci* blos similes Batavis nennt, nicht verwandt mit ihnen oder den Chatten, so war dies dennoch der Fall. Denn der Hauptort (caput) aller Chatten war Mattium (Ann. I, 56), von welchem die Mattiaci ihren Namen hatten, deren Wohnsitze am Taunus (in Nassau) sich unmittelbar an das Chattenland anschliessen.

4a) *Protulit enim* u. s. w. Diese Worte des römischen Selbstgefühls sind das glänzendste Zeugniss für die Tapferkeit und den Freiheitssinn der Germanen, und das traurigste testimonium paupertatis für die Römer, erinnernd an c. 37: tam diu Germania vincitur. Veteres termini

Rhenum ultraque veteres terminos imperii reverentiam. Ita sede finibusque in sua ripa, mente animoque nobiscum agunt[5]), cetera similes Batavis, nisi quod ipso adhuc terrae suae solo et caelo acrius animantur.[6])

Non numeraverim[7]) inter Germaniae populos, quamquam trans Rhenum Danuviumque consederint, eos qui decumates[8]) agros exercent: levissimus quisque[9]) Gallorum et inopia audax

---

sind die Grenzen der römischen Herrschaft in Germanien zur Zeit der Republik. Vor den Worten über die Mattiaci schliesst das Thema quae nationes e Germania in Gallias commigraverint. Wir stehen jetzt wieder auf deutschem Boden, und begegnen hier nur keltischen Unterthanen der Römer in einem Landstriche, den nur momentan militärische Gewalt den Deutschen abschneidet, nicht aber feste, sichere Eroberung.

5) *Mente animoque nobiscum agunt*, dies hatte sich im batavischen Aufstande nicht bewährt, wo die Mattiaci ebenfalls gegen die Römer standen. Sua ripa ist ihr heimathliches Land am rechten Ufer des Rheines.

6) *Ipso adhuc terrae suae solo et caelo acrius animantur.* Hier geht adhuc weder auf animantur, noch auf acrius, obgleich die Batavi genannt sind omnium—virtute praecipui, sondern blos zu ipso terrae suae solo et coelo: weil sie bis zur Stunde noch im freien germanischen Vaterlande hausen, nicht, wie die Bataver, in die unfreie Fremde zogen. Der Boden ist ihr uranfängliches Eigenthum (sua terra), und wirkt auch durch Beschaffenheit und Klima so naturgemäss und kräftigend, dass ein merklicher Unterschied im ganzen Geiste (animantur) des Volkes gegenüber den Batavern erscheint.

7) *Non numeraverim* hat keinen zweifelnden Sinn, so wenig als c. 2 crediderim. — Trans Rhenum, östlich, trans Danuvium, nördlich.

8) *Decumates* können rein sprachlich Leute sein, welche decumas, Zehnten, entrichten, aber auch agri, d. h. Land, welches Zehnten entrichten muss. Und so hier, also = decumani agri, wie gewöhnlicher gesagt wird. Ausführlich AE. II.

9) *Levissimus quisque Gallorum* sagt gar viel, da Tacitus die Gallier überhaupt verachtet, c. 28 inertia Gallorum. Diese Vorstellung wird aber durch *inopiâ audax* bis zum Höchsten gesteigert, Leute, die nichts sind und nichts haben und deshalb auch *dubiae possessionis solum* bereitwillig annehmen, von dem sie sich ganz leicht wieder verjagen lassen, weil sie auch nichts vermögen. Ohne Schutz der römischen Legionen sind sie keinen Tag sicher, die römischen Eroberungsmaassregeln sind also,

dubiae possessionis solum occupavere; mox limite[10]) acto promotisque praesidiis sinus[11]) imperii et pars provinciae habentur.

---

obwohl nicht ihnen gewidmet, sondern der römischen Macht, ihre Existenz, limes actus promotaque praesidia. Die Bevölkerung dieser agri decumates war zu Cäsar's Zeit noch germanisch, und erst in der Periode zwischen Cäsar und Tacitus wurde sie keltisch und so wie Tacitus hier schreibt.

10) *Limes* ist hier nicht in seinem weitesten Sinne (Grenze, Acker- und Landgrenze), sondern speciell eine befestigte Militärgrenze, daher mehr oder weniger eigentlich aufgebaut durch Pfahlwerk in Verbindung mit Gräben und Hecken und durch Mauern, was Alles sich an Bergkämme und Wasserscheiden anreihte, im Wesentlichen übereinstimmend mit dem Wall eines stehenden Lagers, nur in viel grösserem Maassstabe. Daraus erklärt sich der Ausdruck limitem agere. Eine Reihe von Kastellen mit sehr festen Thürmen zog längs eines solchen Limes hin, und dies sind die praesidia, welche immer mehr vorgeschoben wurden (promovere), je mehr man dem Feinde gegenüber trat, weshalb sich dieselben nicht immer in der nämlichen Linie eines einzigen Walles hielten, besetzt von Truppenabtheilungen, was für den Begriff von praesidia ganz wesentlich ist. Man darf übrigens an unserer Stelle das Wort limes nicht mit dem bestimmten Artikel übersetzen, da die Römer selbst in Deutschland ausser dem der agri decumates auch noch andere hatten, ja sogar früher hatten, als dieser limes gebaut wurde. Das limitem agere und praesidia promovere, wozu *mox* gehört (d. h. alsbald nach dem Einziehen der keltischen Bevölkerung), musste aber entschieden vorausgehen, ehe diese agri decumates als *sinus imperii* und als eine *pars provinciae* betrachtet und behandelt werden konnten (beide Begriffe liegen in *habentur*). Vgl. AE. II.

11) *Sinus*, Busen, Krümmung, bezeichnet immer ein mehr oder weniger unregelmässiges Ausschreiten, also hier einen Landstrich, welcher über der regelmässigen und festen Grenzlinie des römischen Reiches hinausliegt und zu unbedeutend ist, um für sich selbst zu zählen. Wie eine in's Meer laufende Landzunge klein ist gegen das Meer, so waren die agri decumates winzig gegen das Römerreich, und winzig gegen die grosse Germania. Sie bildeten deshalb auch für sich keinen Theil des Reiches, keine gesonderte römische Provinz, sondern nur einen Provinztheil; so ist pars provinciae zu übersetzen. Denn sie gehörten in ihrem östlichen Theile zur Provinz Raetia, in dem westlichen zur Provinz Gallia. Ausführlich AE. II.

30. Ultra hos [1]) Chatti initium [2]) sedis ab Hercynio [3]) saltu inchoant, non ita effusis ac palustribus locis, ut ceterae civitates in quas Germania patescit, durant si quidem colles, paulatim rarescunt, et Chattos suos saltus Hercynius prosequitur

---

30. 1) Nach der in Kapitel 28 und 29 gegebenen sehr wichtigen Vorbemerkung tritt Tacitus mit Kapitel 30 die eigentlichste germanische Ethnographie an, welche sich in zwei grosse Theile scheidet, nämlich 1) Nichtsueven (bis c. 37), und 2) Sueven (c. 38 bis 45). Der erste Theil, mit unserm 30. Kapitel beginnend, behandelt bis c. 35 die westlichen Germanen, von da an bis c. 37 einschliesslich die nordwestlichen Germanen. Der zweite Theil, mit c. 38 beginnend, behandelt das grosse Ganze der Sueven, und zwar bis c. 41 die Sueven im Innern des nördlichen Deutschland, von c. 41 die Sueven gegen die Südgrenze, von c. 43 die Sueven der Ostgrenze und Nordostgrenze. Von den agri decumates wird in unserm Kapitel methodisch gut ausgegangen, indem als die nördlichen (ultra) Nachbarn derselben die *Chatti* hervorgehoben werden, ein Punkt, aus dem man auch klar sieht, dass Tacitus jene agri decumates zwischen Rhein und Donau nördlich bis zum Main ausdehnt, womit alle historischen und thatsächlichen Momente bestens harmoniren. Der ganze erste Satz dieses Kapitels, in welchem Tacitus die dem Beginn seiner Ethnographie so günstige Schilderung der Chatten in wahrer Meisterschaft angreift, ist insbesondere von Halm in so abscheulicher Weise misshandelt, dass selbst Schweizer ihm zu folgen ausser Stand ist; ich verweise auf AE. II.

2) Der jedenfalls pleonastische aber dennoch fehlerlose Ausdruck *initium inchoant* scheint eine verhältnissmässig grössere Ausdehnung des ganzen Landes andeuten zu wollen.

3) *Hercynius* saltus sind hier die Hessischen und Wesergebirge, und die Chatti sind die Bewohner des äusseren Waldabhanges im Wesergebiete. In den Worten *durant si quidem* bis *deponit* liegt die deutliche Bezeichnung des nördlich gegen das Flachland abfallenden Hügellandes. Ab Hercynio saltu ist also von einer südlichen Parthie dieses grössten germanischen Waldgebirges zu verstehen, von einer nördlichen und nordöstlichen Parthie hingegen die Worte saltus Hercynius deponit, und von der Linie zwischen diesen zwei Endpunkten gilt das saltus prosequitur. Vor Allem aber ist die Vorstellung fern zu halten, als ob der saltus Hercynius erst mit dem Chattenlande beginne, denn er umfasst ja alle germanischen Waldhöhen und beginnt schon ab Helvetiorum et Nemetum et Rauracorum finibus, Cäsar VI, 25.

simul atque deponit.[4]) Duriora genti corpora[5]), stricti artus, minax vultus et maior animi[6]) vigor. Multum, ut inter Germanos, rationis ac sollertiae: praeponere electos, audire praepositos, nosse ordines, intellegere occasiones, differre impetus, disponere diem, vallare noctem, fortunam inter dubia, virtutem inter certa numerare, quodque rarissimum nec nisi ratione disciplinae concessum, plus reponere in duce quam in exercitu. Omne robur

---

4) Bei *deponere* ist zu merken 1) die bildliche Vorstellung, dass das Gebirg die Bewohner des Landes gleichsam auf dem Rücken trägt, und 2) die Bedeutung „beendigen", „abbrechen." Also: wo der Chatten Berge und Hügel enden, da endet der Chatten Volk; jener Gebirgszug, in Hügelland auslaufend, eröffnet, entfaltet, schliesst der Chatten Heimathland, sie sind des Gebirges Kinder (Chattos suos). Des Volkes Mittelpunkt war Mattium (Tac. Ann. I, 56) an der Adrana (Eder). Das eng verbindende *simul atque*, stärker und gewählter als et—et (bei Tacitus nicht selten), hat ein philologischer Matador im Sinne von „sobald als" genommen und ist dadurch zu einem monströsen Unsinn gelangt, den er dann gütigst dem armen Tacitus aufhalsen wollte. AE. II.

5) *Duriora genti corpora, stricti artus* erklärt Schw. durch das Volkeswort: „das Hessenvolk ist hart und rauh, und lebt wie eine wilde Sau." Ebenso unrichtig als abgeschmackt. Die dura corpora sind nicht abgehärtete, rauh lebende, sondern im eigentlichen Sinne harte Körper, wie der Stein hart genannt wird, also im höchsten Grade fest, dem Weichen (mollis) und Zartfühlenden entgegengesetzt. Daran schliesst sich eng *stricti* artus, gedrungene, straffe, stramme Glieder, was zusammen geht, aber doch zu unterscheiden ist. Wie hier ist auch c. 46 corpus und artus geschieden, und doch verbunden; vgl. c. 17.

6) *Animus* ist (wie c. 29 animantur) ganz allgemeinen Sinnes, und ein Ausfluss des vigor major ist das alsbald folgende *multum rationis et sollertiae*, ein gutes Theil „Berechnung" und „kluger Einsicht", die das Zweckmässige zu finden und zu gebrauchen weiss, Alles nach Verhältniss (ut) der germanischen Welt (inter Germanos). Was nun folgt, *praeponere electos* bis *quam in exercitu*, das sind lauter Producte dieser hervorragenden ratio et sollertia. Sie sind sorgfältig in der Wahl ihrer Führer (praeponere electos), wem sie aber die Führerschaft verliehen, dem gehorchen sie (audire praepositos), sie haben einen wirklichen exercitus, in welchem sie Ordnung und ordnungsmässige Gliederung kennen, sie stürmen nicht blindlings in den Kampf (differre impetus), sondern warten mit Einsicht auf den günstigen Augenblick (intellegere occasiones), die bestimmteste Ordnung und Vorsicht herrscht bei ihnen

in pedite [7]), quem super arma ferramentis [8]) quoque et copiis onerant: alios ad proelium ire videas, Chattos ad bellum. Rari excursus et fortuita pugna. Equestrium sane virium id proprium, cito parare victoriam, cito cedere: velocitas iuxta formidinem, cunctatio propior constantiae est.

Tag und Nacht, und unter richtiger Würdigung des Geschickes (fortunam inter dubia numerare) legen sie den grössten Nachdruck auf die Tapferkeit (virtutem inter certa numerare), wissen aber ganz gut, dass auch diese, wenn gleich sehr viel, dennoch nicht Alles vermag, ohne tüchtige Leitung und Führung (plus reponere in duce quam in exercitu). Dies aber ist der Gipfelpunkt ihrer ratio et sollertia, welchen zu erreichen und festzuhalten nur ratione disciplinae möglich ist, d. h. durch die auf dem festen System einer unerschütterlichen Kriegs-Ordnung ruhende Berechnung. Die Lesart Romanae statt ratione, wodurch disciplinae zum Dativus wird, ist, obgleich handschriftlich gesichert (was aber auch ratione ist), nicht haltbar. Denn wenn nur die romana disciplina die Sache möglich macht, dann kann der Fall gar nie eintreten, nicht blos selten, und der Satz ist überdies eine volle Unwahrheit, welche nur blinder Nationaldünkel aussprechen kann. AE. II.

7) *Omne robur in pedite* (vgl. c. 6 von den Germanen überhaupt in universum plus penes peditem roboris), c. 32 wiederholt major apud Chattos peditum laus, wird hier ebenfalls angeführt als ein Beweis ihrer ratio et sollertia, und hat eine Bestätigung durch den Inhalt der Worte equestrium sane virium bis zum Schlusse des Kapitels. Alles hängt also auf das Beste zusammen. Zufällige (fortuita) grössere Gefechte blieben der als Vorhut vor dem Heere ziehenden Reiterei überlassen, deren Aufgabe es war, durch Erkennung der Stärke, Stellung und Tapferkeit des Feindes den Sieg vorzubereiten, und, wenn es nöthig wurde, ebenso schnell (cito) das Gefecht wieder abzubrechen (cedere). Unsinn ist es, cedere zu nehmen = cedere victoriam. *Constantia* ist die unerschütterliche Festigkeit in der Stellung, wie dies vorzugsweise beim Fussvolk möglich ist, das muthige Verharren, welches seine Erhaltung und Förderung ebenso in der Ruhe (cunctatio) hat, als wie die Flucht und Erschütterung (formido) durch allzu grosse Beweglichkeit (velocitas) hervorgerufen wird. Diese Worte sind das Räsonnement des Tacitus selbst, das er jedoch der Berechnung (ratio) der Chatten selbst zu Grunde legt. AE. II.

8) *Ferramenta* sind Eisengeräth, *copiae* Mundvorrath. Mit Beidem muss das Heer wohl versehen sein, wenn es ad bellum auszieht, nicht blos ad proelium. Die Chatten unterschieden sich hierin von allen

31. Et aliis Germanorum populis usurpatum [1]) raro et privata cuiusque audentia [2]) apud Chattos in consensum vertit, ut primum adoleverint, crinem barbamque submittere, nec nisi hoste caeso exuere votivum obligatumque virtuti oris habitum. Super sanguinem [3]) et spolia revelant frontem, seque tum demum pretia nascendi retulisse dignosque patria ac parentibus ferunt: igna-

---

Germanen, gegen deren grösste Nachlässigkeit in diesem Punkte noch Karl der Grosse sehr zu kämpfen hatte.

---

31. 1) Den ersten Satz, der ziemlich gross und in seiner ganzen Art dem auch im Inhalt sehr verwandten Satze des 38. Kapitels in aliis gentibus—sequuntur zu vergleichen ist, erkläre ich construirend also: Crinem barbamque submittere, id quod raro et privata cujusque audentia *etiam* aliis Germanorum populis usurpatur, in consensum vertit apud Chattos. Ueber das Vorkommen ähnlicher Sache auch bei andern (etiam aliis) s. m. Tacitus' Histt. IV, 61 und in Betreff der Langobarden (s. z. c. 40) Paulus Diaconus IV, 23. III, 7. Kein Unbefangener wird übrigens in den Worten unserer Stelle die mindeste Andeutung einer bei den Chatten allgemein gebräuchlichen einmaligen oder mehrmaligen Wiederholung des Wachsenlassens und Ablegens der Haare finden, besonders wenn die Worte ignavis et imbellibus *manet* squalor und seque *tum demum* pretia nascendi retulisse dignosque patria ac parentibus ferunt wohl überlegt werden, denn sie sagen klar genug, dass die Sache ihr Maass hatte.

2) *Audentia*, c. 34, Dreistigkeit und Beherztheit, ist nicht, wie Schweizer falsch lehrt, gleich audacia = Kühnheit, Verwegenheit bis zum Frevel. Diese audentia bezieht sich übrigens nicht eigentlich auf das crinem barbamque submittere an sich, sondern auf das folgende nec nisi hoste caeso exuere—habitum, wo virtuti nicht blos zu obligatum gehört, sondern auch zu votivum. Ueber os s. z. c. 9, über habitus z. c. 45.

3) *Super* sanguinem et spolia, siegesfroh gewisser Maassen über dem gefallenen und beraubten Feinde stehend, nimmt der Krieger alsbald die Hülle des Haares von der Stirne (revelant frontem), die bei diesem oris habitus am meisten bedeckt ist, und trägt durch seine Heldenthat die alte Schuld für das eigene Dasein (pretia nascendi) nun erst ab (referre, wie in referre gratias). *Pretium* nämlich, viel weniger als praemium, ist das, was für eine Sache bezahlt wird, c. 24; und *nascendi* ist der Genitivus des substantivisch gebrauchten Infinitivus nasci = Geburt und Dasein, wie c. 44 jus parendi. Pretia nascendi ist = Bezahlung für Geburt und Leben. Die Worte ignavi

vis et imbellibus manet squalor.[4]) Fortissimus quisque ferreum insuper anulum (ignominiosum id genti) velut vinculum gestat, donec se caede hostis absolvat.[5]) Plurimis Chattorum hic placet habitus, iamque canent insignes et hostibus simul suisque mon-

---

und imbelles unserer Stelle sind, in Bezug auf dieses specielle Verhältniss zu verstehen, ganz andere, als die c. 12; über das starke Wort squalor s. z. c. 46 (sordes). Der ganze Satz ignavis . . . manet squalor ist kein blosses Meinen des Schriftstellers, sondern berichtet rein nur die aus dem Obigen consequent und stillschweigend hervorgehende Thatsache. AE. II.

4) Damit schliesst das ganz Allgemeine des ersten Theils, welcher alle juvenes der Chatten angeht. Es folgt die Schilderung einer recht schroff hervortretenden Elite, welche ohne allen Unterlass stets in jenem oris habitu virtuti obligato verbleibt, ihn gar nie ablegt, wenn auch wiederholte Morde des Feindes eintreten. Zu dieser Elite machen aus dem Allgemeinen den Uebergang solche Einzelne, welche als die Allertapfersten (fortissimus quisque) nicht blos den beschriebenen oris habitum pflegen, sondern auch noch einen eisernen Ring tragen, den sie ebenfalls erst nach Erlegung eines Feindes beseitigen. Solche Einzelne beseitigen aber immerhin in diesem Falle den Ring. Die grössere Zahl derselben dagegen (plurimis Chattorum hic placet habitus) beseitigt weder Ring noch oris habitum, sondern verbleibt dabei bis in das kraftlose Alter. Und diese sind die bereits genannte Elite. Sie sind durch diesen doppelten habitus stets insignes (= mit einem kenntlichen Abzeichen versehen), „erkennbar“ oder „auffallend“, und ziehen Aller Augen auf sich, besonders aber der Feinde (hostibus simul suisque monstrati), denen sie nur zu schwer fallen durch ihren wunderbar erschütternden Anblick (visu nova, c. 43) 1) beim Beginne der Schlacht und 2) in der vordersten Linie derselben (initia pugnarum und prima semper acies). Gegen diese Schilderung des Tacitus hat Halm einen hässlichen Angriff der Destruction gemacht, welchen Schweizer ganz gut capirt, aber jeder unbefangene Urtheilsfähige als unberechtigt erkennen muss. Ich verweise auf AE. II.

5) In den Augen der Chatten (genti) war anulum ferreum gestare ein Zeichen des Verlustes der äussern Ehre (ignominia s. z. c. 6), und deshalb für bessere Naturen eine antreibende Aufforderung zur Wiedergewinnung dieser äusseren Ehre durch hervorstechende Tapferkeit. Das Tragen des Ringes war also ein indirectes lautes Bekenntniss und Gelöbniss der persönlichen, nie ruhenden Tapferkeit. Dass der Ring am Finger getragen wurde, ist nicht sehr wahrscheinlich, eher am Arm, oder gar am Hals. AE. II.

strati. Omnium penes hos initia pugnarum; haec prima semper acies, visu nova; nam ne in pace quidem vultu mitiore mansuescunt. Nulli domus aut ager aut aliqua cura: prout ad quemque venere, aluntur, prodigi alieni, contemptores sui, donec exsanguis senectus tam durae virtuti impares faciat.[6])

32. Proximi Chattis[1]) certum iam alveo Rhenum quique

---

6) *Novus* hat hier seine stärkste Bedeutung: wundermässig, und eben deshalb erschütternd; „befremdend“ und „überraschend“ (Schweizer) ist nicht blos zu wenig. Dieses visu novum ist aber um so ausgeprägter, als sie ne in pace quidem mitiore vultu (Abl. der Eigenschaft) mansuescunt; daher nam. Die Grundangabe dieses non mansuescere enthalten die folgenden Worte nulli domus aut ager, an welche aliqua cura, irgend eine Besorgung, sich knapp anreiht. Die natürliche Folge dieses Grundes ihres non mansuescere ist dann, dass sie von der Gastbewirthung Anderer leben, die ihre heldenmüthige Tapferkeit zu schätzen wissen, prout ad quemque venere excipiuntur. Sie sind also weder Bettler noch Lumpen, Lumpen wären sie aber, wenn der Sinn des prodigi wäre: „Verschwender“; derselbe ist blos ein nachdrücklicheres „verbrauchend“, oder höchstens „reichlich lebend.“ Auch *contemtor* hat keinen gar starken Sinn, und bezeichnot mehr den „Gleichgültigen“, als den vollen „Verächter“, denn contemnere ist blos: „verwerfen“, „für unbeachtenswerth halten.“ *Virtus* ist das tapfere Kriegerleben, das dura omnia ertragen muss, also ganz eigentlich hart ist (dura), ein starker Ausdruck, welchem exsanguis entspricht, das Aeusserste in seiner Art, das Kraft- und Marklose des höchsten Alters. *Impar* harmonirt damit, denn es ist hier „schwach“ oder „zu schwach“. Kritz, dessen Ausgabe sich besonders durch Abgeschmacktheit auszeichnet, erreicht hier den höchsten Punkt dieser Jämmerlichkeit. Er vergleicht diese chattischen Berserker mit den Bettelmönchen der katholischen Kirche, welchen er zugleich einen Fluch auf den Kopf schleudert. Auch dazu ist die Germania brauchbar!

---

32. 1) *Proximi Chattis* könnte auch heissen: unmittelbar nördlich von den Chatten, es bezeichnet aber das unmittelbar Westliche, denn die Sitze der *Usipi* (Usipii, Usipetes) und der *Tencteri* sind zwischen der Westseite der Chatten und dem Rheine, und zwar sind die Usipi die südlicheren, bis zu den Mattiacis (c. 29) reichend, und Grimm behauptet, ihr Name lebe in „Wiesbaden“ noch heute fort. Die beiden gentes waren die ersten Germanen, welche von Cäsar, nach seinem Conflict mit Ariovistus, angegriffen und treulos misshandelt wurden, wie

terminus esse sufficiat Usipi ac Tencteri colunt.[2]) Tencteri super solitum bellorum decus[3]) equestris disciplinae arte praecellunt; nec maior[4]) apud Chattos peditum laus quam Tencteris[5]) equitum. Sic instituere majores, posteri imitantur. Hi lusus infantium, haec iuvenum aemulatio, perseverant senes.[6]) Inter[7]) familiam et penates et jura successionum equi traduntur: excipit filius, non ut cetera maximus natu, sed prout ferox bello et melior.

---

er selber IV, 1—16 erzählt; was seinen ersten Uebergang über den Rhein nach Germanien zur Folge hatte.

2) *Colere Rhenum* kann man ebenso sagen wie colere ripam, denn wie hier ripa das Uferland ist, so ist Rhenus der Fluss und sein Uferland. *Certus jam alveo* heisst der Niederrhein im Vergleich gegen den Oberrhein (nicht umgekehrt), entweder blos physisch, sein Bett ist sicher und festgeschlossen, oder zugleich auch politisch, er ist sichere Grenze zwischen Gallien und Germanien. Das Letztere ist jedenfalls in dem durch que eng angeschlossenen quique terminus esse sufficiat, denn terminus ist nicht blos Scheide, sondern auch Wehr.

3) *Solitum* bellorum decus ist die allgemein germanische kriegerische Auszeichnung, nicht eine etwaige speciell tencterische. Dies war nur in Betreff der *equestris disciplinae ars* der Fall, d. h. „Kunst (ars nachdrücklich) der Reiterschule“ buchstäblich, oder allgemeiner: Kunst des Reiterkrieges, des Reitertreffens, wovon Cäsar IV, 12 ein Zeugniss ausstellt.

4) *Non major* müsste nach der gewöhnlichen Regel fast = minor sein. Das will Tacitus aber nicht sagen, sondern blos buchstäblich: nicht grösser. Vgl. Ramshorn Gramm. §. 155. II. N. 3.

5) *Apud* Chattos—Tencter*is* = apud Tenctt. So c. 31 genti.

6) *Sic instituere . . . . perseverant senes,* ein Muster stilistischer Declamation, wie c. 46 nec aliud infantibus etc. *Instituere* ist unser „errichten“, „stiften“; es ist so ihr eigenes institutum, ihr zur festen Sitte gewordener Gebrauch und Anordnung; vgl. Nepos Praef. 3 instituta majorum. *Imitari* ist hier eine absolute imitatio und muss übersetzt werden: gerade so machen. Unser „nachahmen“ ist zu schwach, denn dies bezeichnet auch das blos ähnliche Benehmen. *Hi* lusus infantium, das Pferdewesen ist auch der Gegenstand des Kinderspiels; wie? ist unbestimmt. Uebrigens ist der Begriff infantes nicht zu pressen, da ihnen die juvenes gegenüber stehen, welche ein schon fortgeschrittenes Alter repräsentiren.

7) *Inter*, wie c. 24 inter seria, drückt das Gleichmässige aus.

33. Iuxta[1]) Tencteros Bructeri olim occurrebant[2]): nunc Chamavos et Angrivarios immigrasse narratur pulsis Bructeris ac penitus excisis[3]) vicinarum consensu nationnm, seu superbiae

---

Ebenso, wie 1) familia, 2) penates, und 3) jura successionum, werden auch 4) als ein eigener Gegenstand die equi vererbt, da sie doch, eigentlich ein Theil des Mobiliarvermögens, in Verbindung mit diesem vererbt werden sollten. Die familia (s. z. c. 15), die penates (s. z. c. 15. 25), und die equi machen zusammen das ganze Mobiliarvermögen aus, die *jura successionum* beziehen sich auf das Immobiliarvermögen, das Recht der Nachfolge in Grund und Boden, welches, da die Germanen kein eigentliches Eigenthum hierin hatten (s. z. c. 26), in dem Nutzungsrechte der ganzen Hufe des cultor bestand, welche an den filius natu maximus zugleich mit dem Mobiliarvermögen überging, während die equi, ohne Rücksicht auf Primogenitur, dem meistkriegerischen Sohne zufielen. *Ferox bello* (wie Horat. Carm. I, 32, 6) ist ein Begriff, *melior* braucht das bello nicht, es ist für sich schon, wie *ἀμείνων, ἀρείων* = fortior. — Ueber das germanische Erbrecht handelt im Allgemeiuen c. 20, welches in Verbindung mit unserem Kapitel die einzige Quelle über diesen Gegenstand ist. Vgl. AE. I, 738.

---

33. 1) *Juxta* bezeichnet hier die nördliche Folge, so dass die Nordgrenze der Tencterer die Südgrenze der Bructeri ist, welche aber dadurch ebenso entschieden in den Westen Germanien's gesetzt werden, wie die Tencteri, als Anwohner des Rheins, unleugbar westlich sitzen.

2) Man sieht aus der ganzen Art, wie Tacitus hier spricht, und namentlich aus dem Verbum occurrebant, welches die Festigkeit der Sitze auszuschliessen scheint, dass der Schriftsteller selbst eine sehr unbestimmte Kenntniss und Vorstellung von dem Geographischen dieser Landschaft hatte, und ebenso auch von dem Historischen, dessen Sicherheit durch das zur Andeutung des Vereinzelten mit dem Accussativ c. Inf., nicht Nominativ c. Inf. verbundene *narratur* ziemlich in Frage gestellt wird. Und so ist es. Von den Bructeris pulsis ac penitus excisis meldet uns keine einzige weitere Quelle auch nur ein Wort, während die späteren historischen Zeugnisse das Fortleben der Bructerer in der nämlichen Landschaft ausser allen Zweifel setzen. Es ist also nur wahr, 1) dass die Bructerer consensu vicinarum nationum besiegt und eingeschränkt wurden, und 2) dass unter diesen vicinae nationes besonders die *Angrivarii* und *Chamavi* sich auszudehnen wussten, die Ersteren von Osten her, die Andern von Süden oder vielleicht richtiger von Südosten.

3) Mit dem sehr fraglichen penitus excisis harmonirt freilich

odio seu praedae dulcedine seu favore quodam erga nos deorum[4]); nam ne spectaculo quidem proelii invidere.[5]) Super sexaginta milia non armis telisque[6]) Romanis, sed quod magnificentius est, oblectationi oculisque ceciderunt. Maneat, quaeso, duretque gentibus, si non amor nostri, at certe odium sui, quando urgentibus imperii fatis nihil iam praestare fortuna maius potest quam hostium discordiam.[7])

---

bestens die Niedermetzelung von mehr als sexaginta milia Bructerorum, welche insofern glaubwürdig erscheint, als die über Tacitus' Zeit zurückgehenden Nachrichten eine Eintheilung der Bructerer in majores und minores melden und ihnen an unserer Stelle *superbia* gegen die vicinae gentes beigelegt wird, welche ohne Uebermacht nicht möglich war.

4) Dass das Ereigniss nach Tacitus' Vorstellung ein ausserordentliches war, sieht man namentlich auch aus dem Hereinziehen der Götter, deren besondere Gnade (favore *quodam* deorum) den Römern sogar spectaculum proelii vergönnte. Die Abgeschmacktheit von Kritz hätte übrigens diese religiös gefärbte Stelle und nicht minder das Ende maneat, quaeso, etc. ebenso auffallend finden sollen, als es dieser Abgeschmacktheit möglich war, in den ebenfalls religiös gefärbten Schlussworten des folgenden Kapitels eine Ironie zu finden.

5) Dass invidere = inviderunt ist, würde nicht zu melden sein, wenn es nicht Sterbliche gäbe, welche das Wort als Infinitivus nehmen. Spectaculo gehört als Ablativus dazu, indem man statt des classischen invidere alicui aliquid in der Latinität dieser späteren Zeit sagte: invidere alicui aliqua re, was Quintilinus X, 3, 1 ausdrücklich lehrt.

6) *Armis telisque* Romanis ist nicht der Ablativus, sondern der Dativus, wie Ann. XII, 40 Romanis armis defensus, und im folgenden Kapitel Romanis classibus nav. Dies ergibt sich aus dem Dativus oblectationi oculisque, welcher zu armis telisque in engster Verbindung steht und Romanis aus dem Vorigen absolut verlangt. Oblectationi oculisque ist übrigens kein *ἓν διὰ δυοῖν*, denn es gibt auch eine andere oblectatio, als die der Augen. Ohnehin ist das oculisque nicht gar zu streng zu fassen, denn an ein förmliches Zuschauen bei der blutigen Schlacht von Seiten der Römer ist doch nicht zu denken

7) Der Schlusssatz *Maneat*, *quaeso*, bis zu *discordiam* wird ob der starken Allgemeinheit des darin herrschenden Ausdruckes gewöhnlich als eine Prophezeiung des Unterganges vom römischen imperium durch die Germanen aufgefasst. Dem ist aber nicht so. Der Sinn ist blos: wenn

34. Angrivarios et Chamavos a tergo[1]) Dulgubnii et Chasuarii claudunt aliaeque gentes haud perinde memoratae, a fronte Frisii excipiunt. Maioribus minoribusque Frisiis vocabulum[2]) est ex modo virium. Utraeque[3]) nationes usque ad Oceanum

---

unser Geschick (fatis) bedenklich wird, so ist das Grösste (nihil majus), was uns die Götter gewähren können, die discordia gentium (wo gentium ganz allgemein und nicht hlos von den Germanen zu nehmen ist); ausser dieser discordia brauchen wir nichts zum Siege. Ausführliches hierüber in AE. II.

---

34. 1) *A tergo* bezeichnet hier den *Osten*, denn es ist entgegengesetzt *a fronte*, und dieses kann hier nur den Westen bezeichnen, da die Lage der Friesen als westlich ausser allem Zweifel ist. Ueber die Lage der Dulgubnii und Chasuarii ist man also im Reinen, und ebenso in Betreff der aliae gentes *haud perinde memoratae*, wo haud perinde absolut = haud admodum (s. z. c. 5) zu nehmen ist, memoratae aber im Sinne = quae memorantur, was grammatisch correct ist. Dass zu diesen gentes haud perinde memoratae auch die beiden genannten Dulgubnii et Chasuarii gehörten, weiss Schweizer ganz gewiss, und ebenso, dass memoratae = memorabiles steht.

2) Dass *vocabulum* von Tacitus und Gleichzeitigen vollkommen statt nomen steht (s. z. c. 2 n. 16), sieht man aus unserer Stelle, wo vocabulum est in Construction und Sinn vollkommen wie mihi nomen est verwendet wird.

3) *Utraeque nationes*, meint Schweizer, sollte utraque natio heissen, falsch. Durch den Pluralis werden die Gebiete Beider als ein zusammenhängender Complex bezeichnet, wie dies auch wirklich der Fall war. Dieser zusammenhängende grosse Complex grenzte südlich bis an den Rhein (war also nach Westen und Osten geschieden, nicht nach Norden und Süden), westlich an die Nordsee (usque ad Oceanum), nördlich und nordöstlich an die Chauken, denn im folgenden Kapitel heisst es, Chaucorum gens a Frisiis incipit et partem litoris (Nordsee) occupat. Das Verbum praetexere, an den Saum eines Kleides erinnernd, bekommt besonders durch Plinius VI, 25 eine Illustration: montes omnes eas gentes praetexunt. Gewählt ist auch der Ausdruck ambiunt lacus, sie wohnen um die Seen herum, welche *immensi* genannt werden (s. z. c. 1) und besonders als solche navigati Romanis classibus, wo das et kein etiam ist. Die Friesen kommen bei Cäsar noch nicht vor, wohl aber bei Plinius IV, 15. Von Drusus bekriegt, traten sie in ein sehr wechselndes Verhältniss zu den Römern. Die Völkerwanderung trieb sie nicht aus ihren Sitzen, sie sind ein uner-

Rheno praetexuntur ambiuntque immensos insuper lacus[4]) et Romanis classibus[5]) navigatos. Ipsum quin etiam Oceanum illa tentavimus; et superesse adhuc Herculis columnas fama vulgavit, sive adiit Hercules, seu quidquid ubique magnificum est in claritatem eius referre consensimus. Nec defuit audentia Druso Germanico[6]): sed obstitit Oceanus in se simul atque in

---

schütterlich ausharrendes deutsches Volk, dessen ganzes Wesen, insbesondere auch die Sprache uns in das germanische Alterthum mehr als irgend Etwas zurückführt.

4) Diese *immensi lacus* sind nicht blos die Abtheilungen des Zuidersees, sondern auch Binnenseen. Der erst 1220 eingedämmte Borndiep theilte beinahe ganz Friesland. Gewöhnlich wird die Vecht oder die Yssel für die südliche oder südwestliche Grenze der Friesen gehalten und angenommen, Tacitus verstehe diese unter dem Rhein. Allein Friesen wohnten auch an dem Hauptstrome selbst in dem Bezirk, welchen dieser mit dem Meere und der Yssel abschliesst. Die Ueberströmungen des damals vollen Rheins, der sich immer neue Gänge brach, das Eindringen der Seefluthen gaben dem ganzen Landstriche das Aussehen von Inseln, wie er auch jetzt noch aus lauter kleinen mit Wasser umspülten Bezirken besteht. Barth.

5) *Romanae classes* sind die des Druses i. J. 12 v. Chr., des Tiberius i. J. 4 n. Chr., und des Germanicus i. J. 15 n. Chr. — Drusus, an dessen kühne Leistungen hier besonders erinnert wird, schiffte, nach seinem Kriege gegen die Usipen und Sigambern, auf dem Rheine durch den Kanal, die Yssel und den Zuidersee, der erste unter den römischen Feldherrn, in den Ocean und segelte längs der Küste. Und bei dieser Gelegenheit, sagt Tacitus, forschte er nach den vorgeblichen Herkulessäulen in der Nordsee. Aber die leichten, blos zur Küstenfahrt gebauten römischen Schiffe waren zu schwach für die Fahrt in das offene Meer.

6) *Druso*, *Germanico* haben die Handschriften und auch Ausgaben ohne et. Man muss die beiden Namen verbinden (ohne Komma) und nur an Drusus allein denken, welchem der römische Senat wirklich den Beinamen Germanicus verliehen hatte, Flor. IV, 12, 28. Strabo VII, 291. Tiberius und Germanicus hatten zwar nach Drusus ihre Beschiffung der Nordsee ausgeführt, aber Tacitus sagt blos, jene Forschungen der audentia Drusi seien nicht fortgesetzt worden, und so ist es. An förmliche Entdeckungsreisen zu denken, erlauben wir Schweizer. Das mox heisst: „von dem Augenblick an.“ Illa im Vorhergehenden, gleich dem griechischen ἐκείνῃ, braucht Tacitus auch sonst = illa regione, parte, via. — Audentia c. 34.

Herculem inquiri. Mox nemo tentavit, sanctiusque ac reverentius visum de actis deorum credere quam scire.[7])

35. Hactenus[1]) in occidentem Germaniam novimus.[2]) In septentrionem ingenti flexu redit. Ac primo statim Chaucorum gens, quamquam incipiat a Frisiis ac partem litoris occupet, omnium quas exposui gentium lateribus obtenditur, donec in

---

7) Im 9. Kapitel wird Einer der drei Hauptgötter der Germanen *Hercules* genannt, und der c. 2 erwähnte Herkules ist mit demselben identisch. An unserer Stelle ist vom römischen Herkules die Rede, wie schon die erste Person *consensimus* klar beweist. Die *fama* über Herkulessäulen im nördlichen Meere ist also die fama der römischen Welt, nicht der germanischen. Was an der Sache selbst gewesen, dies zu untersuchen ist weder Pflicht noch Möglichkeit. Schweizer glaubt an die Armseligkeit, es seien Felsen im Meere oder von scharfen Vorgebirgen gewesen. Andere denken an phönizische Handels- und Schifffahrtsthürme. Wer gar nichts meint, meint am besten. Vgl. c. 33. n. 4.

---

35. 1. *Hactenus*, von dem Lande der Chatten nach dem der Usipier und Tencterer, dem Gebiete der Bructerer, Angrivarier, Chamaven, und den Sitzen der Dulgubnier, Chasuarier u. A. bis zu den Friesen, von welchen zuletzt die Rede war. Alle zusammen gehören dem Westen Germaniens an, und nach den nördlichsten Westgermanen, den Friesen, folgt aus Nordwestgermanien der Uebergang zu den Nordgermanen, unter welchen die Chauken zuerst (primo) zu nennen sind, weil sie, obgleich nordöstlich gestreckt, dennoch, als unmittelbare Nachbarn auch der Friesen, mit einer Seite auch zu Westgermanien gehörten; nichts destoweniger ist ihr grosses Gebiet (immensum terrarum spatium) ein entschieden nördliches, das jedoch, obgleich zwischen Ems und Elbe ausgedehnt, und von der Weser durchschnitten, wieder südlich bis zu den Chatten reichte und eben deshalb die Grenzen aller bisher besprochenen gentes mehr oder weniger berührte. Diese fast extreme Zeichnung des Tacitus, welcher durch die Satzform quamquam das Auffallende in ihrem Inhalt selbst bekennt, muss dem Schriftsteller, nach der Bestimmtheit seiner Worte zu schliessen, sehr Ernst gewesen sein, ist aber für uns unerreichbar, da wir ausser Anderem nicht einsehen, wie die Chauken an die Bructerer und zugleich auch an die Chatten grenzen konnten, auch nicht wissen, ob die latera, quibus obtendebantur, nur von der östlichen Grenze jener gentes zu verstehen sind.

2) *Novimus*, in Betreff der Westgermanen, bezeichnet die relativ sichere und bestimmte Kenntniss, welche die Römer jener Zeit davon

Chattos usque sinuetur. Tam immensum terrarum spatium non tenent tantum Chauci, sed et implent, populus inter Germanos nobilissimus[3]), quique magnitudinem suam malit iustitia tueri.[4]) Sine cupiditate, sine impotentia, quieti secretique nulla provocant bella, nullis raptibus aut latrociniis populantur. Id praecipuum virtutis ac virium argumentum est, quod, ut supe-

---

hatten, nicht aber eine blos dem Tacitus ausschliesslich eigene Kenntniss, wie Kritz faselt. Aehnlich war es bei den Donau-Germanen (vgl. c. 41); aber im Norden, Nordosten, und in der Mitte Germaniens liess ihre Orientirung viel zu wünschen übrig. Aus dem Norden werden nebst den Chauken nur noch die Cherusker (c. 36) und die Cimbern (c. 37) hier erwähnt, alles übrige Nördliche in die Besprechung der Sueven verlegt c. 39. 40. Das re in redire, wie c. 43 retro, und in dem Subst. recessus bezeichnet rein nur die Entfernung. Primo ist: an erster Stelle (Ramshorn §. 177), und statim, welches nicht zu primo gehört, will sagen: alsbald ein grosses Volk, populus nobilissimus. — Da sinus auch Ausläufer bezeichnet (c. 29 sinus imperii), so ist sinuari ganz exact = auslaufen. In—usque bezieht sich immer auf locale Ausdehnung, ad—usque auf zeitliche.

3) *Nobilissimus*, höchst ausgezeichnet (c. 39), ist es 1) weil es gross ist durch sein Gebiet und seine Bevölkerung, deshalb mächtig, 2) weil es ethisch-politisch unter allen Germanen das eigentlich edelste ist. Diese beiden Momente sind durch das *que* in quique auf das Engste verbunden. Was nun bis zum Schlusse des Kapitels folgt, ist die in schönster rhetorischer Stilistik gegebene Erläuterung dieser beiden Momente, per chiasmum beginnend mit dem zweiten, und abschliessend mit dem ersten, das Ganze aber nicht ohne eine psychologisch unwahrscheinliche Verbindung krieglosester Friedfertigkeit mit kriegmuthiger Schlagfertigkeit.

4) Dem *justitia tueri*, welches seine Erklärung in dem folgenden Satze bis zu populantur hat, steht in dem weiteren Satze id praecipuum etc. das non per injurias assequuntur gegenüber, ein Satz, der beweist, dass Tacitus sich im Dienste der rhetorischen Stilistik auch ganze oder fast ganze Wiederholungen erlaubt, hier übrigens, zum Zwecke des Uebergangs zum Schlusssatze des Kapitels. Die Schilderung der justitia der Kauchen ist übrigens per contrarium eine Schilderung des in der germanischen Welt (inter Germanos) herrschenden Gegentheils, der injuria, raptus, latrocinia. Was das *superiores* agere betrifft, so nimmt man gewöhnlich an, dass andere Völkerschaften ihnen als Verbündete unterthan waren.

riores agant, non per iniurias assequuntur; prompta tamen omnibus arma ac, si res poscat, exercitus, plurimum virorum equorumque; et quiescentibus eadem fama.[5])

36. In latere Chaucorum Chattorumque Cherusci[1]) nimiam ac marcentem diu pacem inlacessiti nutrierunt: idque iucundius quam tutius fuit, quia inter impotentes et validos falso quiescas: ubi manu agitur, modestia ac probitas nomina superioris sunt. Ita qui olim boni aequique Cherusci, nunc inertes ac

---

5) Dieser von den Misshandlern der Germania zerrissene Schlusssatz prompta—eadem fama (s. AE. II) ist also aufzufassen. Exercitus hat nicht den Sinn einer blossen Masse, sondern den Begriff eines organisch verbundenen Heeres. Der Gegensatz zu diesem Begriff der organischen Verbindung liegt in den Worten prompta omnibus arma, d. h. jeder Einzelne hat seine Waffen bei der Hand und ist für sich schlagfertig. Sobald es nöthig wird, sind diese omnes auch eng verbunden, und bilden sofort den kriegbereiten Heerbann, exercitus. *Plurimum virorum equorumque* ist unmittelbar epexegetische Apposition zu exercitus, wodurch dann 1) das Organische, und 2) das Zahlreiche und Jederartige zusammengestellt sind. Vellejus II, 106: receptae Cauchorum nationes. Omnis eorum juventus, infinita numero, immensa corporibus, traditis armis ante Imperatoris procubuit tribunal. Die Schlussworte besagen: haben sie keinen Krieg, so ist die allgemeine Ueberzeugung, dass sie kriegsmächtig sind, ebensogross (eadem), als ihre Macht in Wirklichkeit ist. Eadem ist Gegensatz zu plurimum, fama (c. 14) der Gegensatz zur Wirklichkeit.

Eine düstere Schilderung des chaukischen Lebens an der Küste gibt Plinius XVI, 1 und 2, welche Vorstellungen von Pfahlbauten-Existenz erweckt.

---

36. 1) Ginge Tacitus in seiner Zeichnung von den Chauken in der nämlichen Richtung weiter, so käme er unmittelbar zu den Cimbri, und die Anfangsworte des 37. Kapitels eundum Germaniae sinum proximi Oceano Cimbri tenent würden sich sehr gut an den Schluss des 35. Kapitels anreihen, denn der ingens flexus in septentrionem rediens c. 35, und der idem Germaniae sinus c. 37 sind unzweifelhaft dasselbe. Tacitus zieht es aber vor, auf diesen Zusammenhang im 37. Kapitel erst nachher zurückzukommen, und reiht zwischenein, in diesem 36. Kapitel, die Besprechung der Cherusker, welche lange nicht an das Meer reichten, sondern im nördlichen Binnenlande sitzen. Dabei ist aber die Angabe in *latere Chaucorum Chattorumque Cherusci* nur so zu

stulti vocantur[2]): Chattis victoribus fortuna in sapientiam cessit. Tracti ruina Cheruscorum et Fosi[3]), contermina gens, adversarum rerum ex aequo socii sunt, cum in secundis minores fuissent.

---

verstehen, dass die Cherusker, auf der Ostseite von Beiden, mit ihrem nördlichen Theile den südlichen Theil der Chauken, mit ihrem südlichen Theile aber nur ganz Wenig von dem nördlichsten Chattenlande berührten. Den Cheruskern gehörte, allgemein gesprochen, das mittlere Deutschland, zwischen Elbe und Weser und noch über die Weser hinaus am Teutoburger Walde. Im Süden waren Hermunduren ihre Nachbarn, im Südwesten Chatten, im Westen Sigambrer und Bructerer, im Osten Langobarden und andere Sueven, nördlich vor Allem die Chauken.

2) Was der Schriftsteller hier von einer tiefsten Demüthigung der Cherusker durch die Chatten sagt, ist uns durch kein anderes Zeugniss bewährt (vgl. jedoch Ann. XII, 28); die Art, wie er davon spricht, zeigt aber, dass man zu seiner Zeit in Rom darüber sich sicher war, woraus jedoch die ganze objective Wahrheit keineswegs folgt. Denn dass die Römer den Cheruskern gerne Ungünstiges anhingen, erklärt sich leicht aus dem bittern Gefühle, dass kein germanisches Volk ihnen so weh gethan, wie gerade dieses, dessen grosser Held Arminius das römische Joch in Germanien für immer zerschlug, und dessen Ruhm auch in Tacitus' Zeit noch hell leuchtete. Ann. II, 88. Später jedenfalls steht dieses Volk nur in noch grösserer Macht den Franken und Thüringern gegenüber, als Kern der sächsischen Völkervereinigung.

Diu gehört nicht zu márcentem, sondern zum ganzen Satze, in welchem ein besonderer Nachdruck auf *inlacessiti* liegt, welches durch „weil" aufzulösen ist. Die Stelle c. 14 si civitas longa pace torpeat ist ein Commentar des marcentem pacem. Ueber validus s. zu c. 43. *Impotens* bezeichnet den „leidenschaftlich schonungslosen" (impotens dominatio Atheniensium bei Nepos 6, 1, 4), der nicht blos Gewalt braucht und stürmt (Aquilo impotens, Horat. Carm. III, 30, 3), sondern selbst grausam sein kann. Und so ist c. 35 impotentia. Das Mittel dieser impotentia ist die manus, die Faust, das absolute Gegentheil der unpartheiischen (modestia) und moralischen (probitas) Gerechtigkeit. — *Falso* drückt die Täuschung aus, welche, wie Tacitus meint, auf Seiten der Cherusker blendete. — Nach *Cherusci* ist vocabantur einzudenken, wie c. 2 qui nunc Tungri, tum Germani vocati sint. — *Cedere* in aliquid, als etwas gerechnet werden, für etwas gelten.

3) *Fosi*, ein sonst nirgends genanntes Völkchen, im Norden der Cherusker, wurden nicht blos oberflächlich von der ruina Cheruscorum berührt, tacti, sondern von derselben mit fortgerissen, *tracti*, in den

37. Eundem Germaniae sinum proximi Oceano Cimbri [1])

Untergang gestürzt. *Ex aequo* kann rein sprachlich heissen: billig; hier aber bezieht es sich auf den Grad, und ist: gleich, gleichmässig. Diese Schlussworte zeigen ein dem Pessimismus stark zugewendetes, deshalb aber nicht im Mindesten unedles Herz. Die Gedanken sind von allgemein ethischer Natur, und Macchiavellismus, den man dahinter finden wollte, ist ihnen durchaus fremd und fern.

37. 1) *Cimbri tenent.* Mela III, 3, 4: Super Albim Codanus ingens sinus. In eo sunt Cimbri et Teutoni; ultra ultimi Germaniae Hermiones. Und III, 6, 7: in illo sinu, quem Codanum diximus, ex insulis Codanonia, quam adhuc Teutoni tenent, ut fecunditate alias, ita magnitudine antestat. — Plinius IV, 27: Mox alterum sinum Lagnum, conterminum Cimbris; promontorium Cimbrorum, excurrens in maria longe, peninsulam efficit, quae Cartris appellatur. — Chronologisch folgt nun Tacitus mit den Worten unserer Stelle: Eundem Germaniae sinum proximi Oceano Cimbri tenent. — Ptolemäus II, 11 nennt unmittelbar nach *Ἄλβιος ποταμοῦ ἐκβολαῖς,* als Folge: *Κιμβρικῆς χερσονήσου ἡ μετὰ τὸν Ἄλβιν ἐξοχή*, und *ἡ ἐφεξῆς ἐξοχὴ*, und noch einmal *ἡ ἔτι ἐφεξῆς καὶ ἀρκτικωτάτη* u. s. w. Etwas weiter heisst es dann: *τὴν παρωκεανῖτιν κατέχουσι οἱ Φρίσιοι μεχρὶ τοῦ Ἀμισίου ποταμοῦ· μετὰ δὲ τούτους Καῦχοι οἱ μικροὶ μεχρὶ τοῦ Οὐισουργίου ποταμοῦ· εἶτα Καῦχοι οἱ μείζους μεχρὶ τοῦ Ἄλβιος ποταμοῦ· ἐφεξῆς δὲ ἐπὶ τὸν αὐχένα τῆς Κιμβρικῆς χερσονήσου Σάξονες· αὐτὴν δὲ τὴν χερσόνησον ὑπὲρ τοὺς Σάξονας Σιγούλωνες ἀπὸ δυσμῶν· εἶτα Σαβαλίγγιοι, εἶτα Κοβανδοί· ὑπὲρ οὓς Χαλοί, καὶ ἔτι ὑπὲρ τούτους δυσμικώτεροι μὲν Φουνδούσιοι, ἀνατολικώτεριοι δὲ Χαροῦδες, πάντων δὲ ἀρκτικώτεροι Κίμβροι.* Diese letzten Worte sind der deutlichste Commentar zu der Bezeichnung des Tacitus: Cimbri proximi Oceano, denn man sieht namentlich aus Ptolemäus, 1) dass die Cimbri wirklich auf der cimbrischen Halbinsel sassen, und 2) dass sie auf dem nördlichsten Ende derselben sassen, wo sie gerade in den Ocean hineinragten. Es liegt also auf der Hand, dass Tacitus viel unbestimmter spricht, als selbst seine zwei Vorgänger Mela und Plinius. Sein idem sinus, mit dem longus flexus c. 35 übereinstimmend, bezeichnet also, als Busenland oder in's Meer endende Landstriche, alle die Landschaften, welche die vom 35. Kapitel an genannten Völkerschaften, die Cherusken nicht ausgenommen, inne hatten, wenn dieselben auch nicht unmittelbar an's Meer reichten, er bezeichnet aber auch ebenso sicher den Theil derselben, welcher in's Meer sogar auslief, nämlich die Chersonesus Cimbrica, an deren nördlichsten Grenze die Cimbri wohnten, sie hatten also eundem sinum Germaniae nicht

tenent, parva nunc civitas[2]), sed gloria ingens. Veterisque famae lata vestigia manent, utraque ripa[3]) castra ac spatia[4]),

allein und ganz inne, wohl aber einen Theil desselben. Die cimbrische Halbinsel begann nach Ptolemäus gleich an der rechten Seite der Elbmündung; es scheint also, ausser Schleswig und Jütland, auch ein Theil von Holstein dazu gehört zu haben. Aber Ptolemäus kennt nur die Mündungen der Ems, der Weser, und der Elbe, nicht die der Eider. Und in der That brauchen wir die Westküste von Ditmarschen nur um wenige Meilen hinausgerückt zu denken, um die Mündungen der Elbe und der Eider als verbundene Ströme vor uns zu sehen; s. Bluhme, die gens Langobardorum S. 8.

2) *Parva nunc civitas*, *sed gloria ingens*, es gab also zu Tacitus' Zeit (nunc) auf der cimbrischen Halbinsel immer noch Cimbern, was die historische Sophistik unserer Tage zu leugnen wagt, und, obgleich klein an Ausdehnung und Zahl, war diese civitas an Ruhm (d. h. durch den Ruhm ihrer welthistorischen Vorfahrer), gloriâ, ingens, überaus gross, oder mindestens: sehr bedeutend, insbesondere für die römische Welt; ob auch inter Germanos, lässt sich bezweifeln. Die stilistische Concinnität verlangt durchaus in gloria den Ablativus.

3) *Utraque ripa* kann nichts Anderes bezeichnen, als das Land rechts und links vom Rhein, denn auf beiden Seiten dieses Flusses wälzten sich die Massen der Cimbern hin, und das Wort *exitus*, die Auswanderung derselben aus ihrer ursprünglichen Heimath, verbietet, in castra et spatia eben diese Heimath zu denken. Was dagegen Cäsar II, 29 und II, 4 sowie VII, 77 von dem Einbrechen der Cimbern in Gallien erzählt, ist sehr zur Beleuchtung dieser Sache geeignet; und nicht minder die Mittheilung Plutarchs im Leben des Marius c. 11, dass die Cimbern, nach Livius gens vaga, nach Quintilian gens majorem terrarum partem pervagata, nicht auf einmal und in einem einzigen Sturme von Haus ausgeströmt, sondern von Jahr zu Jahr weiter gezogen seien, indem sie allemal im Frühling ihren Sitz wieder verliessen, den sie während des Winters inne gehabt.

4) Das sind die *castra ac spatia,* was gewöhnlich (Kritz und Schweizer) ganz falsch als castrorum spatia erklärt wird. Die ganze grosse Masse der Auswanderer (moles) muss man von ihrem eigentlich kriegsmännischen Theile (manus) wohl unterscheiden. Diese manus bezogen wirkliche, mit der Wagenburg und auch mit Palisaden umgebene castra; für die übrige Menge genügten blosse spatia, d. h. weite, begrenzte Räume ganz in der Nähe der castra. Ganz verkehrt ist die Auffassung der manus als „Hände"; s. z. c. 44. Ob übrigens castra ac spatia das eigentliche Subject zu manent seien, oder die Apposition zu lata vestigia, braucht nicht bestimmt zu werden.

quorum ambitu nunc quoque metiaris molem manusque gentis et tam magni exitus fidem.[5]) Sescentesimum[6]) et quadragesimum annum urbs nostra agebat, cum primum Cimbrorum audita sunt arma[7]), Caecilio Metello et Papirio Carbone consulibus. Ex quo si ad alterum imperatoris Traiani consulatum computemus, ducenti ferme et decem anni colliguntur[8]): tam diu Germania vincitur.[9]) Medio tam longi aevi spatio multa in vicem damna.[10]) Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonuere: quippe regno

---

5) Also ex *ambitu* castrorum ac spatiorum konnte man noch in Tacitus' Zeit (nunc quoque) nicht blos überhaupt molem manusque gentis ermessen, sondern auch *tam magni exitus fidem*, die historische Wahrheit der Massenhaftigkeit jener Auswanderung, welche hier exitus genannt wird (Cäsar I, 5 und 33 gebraucht buchstäblich so das Verbum exire), was Andere im Sinne von exitium nehmen wollen, worüber ich auf AE. II verweise.

6) *Sescentesimus annus* etc. Nach der Aera Catoniana waren es genau 640 Jahre, nach der Aera Varroniana 641 Jahre. Der *alter consulatus Trajani* fällt nach Cato's Regel in das Jahr 850, nach Varro 851. Also ganz richtig die Differenz 210 Jahre. *Ferme* ist mit sicherer Bestimmtheit gesagt, weniger sicher ist fere = ungefähr.

7) *Arma audita sunt* steht rhetorisch im Sinne von de armis auditum est, wie am Ende des Kapitels triumphati sunt statt de iis triumphatum est. — *Cum primum* gehört nicht zusammen, in welchem Falle es für unsere Stelle unpassend „sobald als" bedeuten würde (Ramshorn §. 189. III, 2); primum, von cum zu trennen, gehört als ganz eigentliches Adverb zu audita sunt.

8) *Si computemus*, der bei Tacitus ganz gewöhnliche Conjunctivus ohne einen besonderen Grund des Sinnes. Das Jahr 850 d. St. ist 98 nach Christus. Vor diesem Jahre ist also die Germania nicht vollendet; ob sie aber in diesem Jahre auch publicirt wurde, oder erst später, und wann, darüber fehlt es durchaus an Momenten der Entscheidung; m. s. AE. II.

9) *Tam diu Germania vincitur*, kein Ausdruck der Verzweiflung, sondern blos: wir haben grosse Mühe mit den Germanen, unter dem Nebengedanken: lasst uns standhaft sein, nicht aber: wir haben keine Hoffnung. Denn dies wäre ein schlechtes Compliment für den Kaiser Trajanus, der sich gerade damals der germanischen Sache ernstlich widmete; s. AE. II.

10) *Multa in vicem damna* sc. fuere oder exstitere; eine adjecti-

Arsacis [11]) acrior est Germanorum libertas. Quid enim aliud nobis quam caedem Crassi, amisso et ipse [12]) Pacoro, infra Ventidium [13]) deiectus oriens obiecerit? At Germani Carbone et Cassio et Scauro Aurelio et Servilio Caepione Gnaeoque Manlio fusis vel captis quinque simul [14]) consulares exercitus populo Romano, Varum trisque cum eo legiones etiam Caesari abstu-

---

vische Verbindung von in vicem damna ist hier nicht blos unrichtig, sondern geradezu unstatthaft. Im folgenden Satze, mit dessen gramm. Charakter man c. 44 Ende (enimvero etc.) vergleiche, wechseln in feiner Art und Ordnung Namen der Völker und Namen der Länder, und das Verbum *admonuere*, gut gewählt, hat blos durch den Inhalt der Worte eine eigene Bedeutung, nicht durch sich selbst.

11) *Arsacis regnum*, die unumschränkte königliche Gewalt bei den Parthern, durch Arsaces 256 v. Chr. begründet, so dass dieser Eigenname, als Appellativum gebraucht, jeden König der Parther bezeichnet, wie bei den Römern Caesar appellativisch jeden römischer Kaiser, da Cäsar der Gründer des römischen Kaiserthums war. Regnum hat seine ächt römische schroffe Bedeutung, und der Gegensatz libertas, c. 45 der servitus entgegengesetzt, deutet an, dass diesem regnum die servitus inne wohnt, während bei den Germanen Königthum und Freiheit sich nicht ausschliessen, wie c. 7 und 43 zeigen. — *Acer* bezeichnet den leidenschaftlich Tapfern.

12) Amisso et ips*e* Pacoro, eine unorganische Ausdrucksweise, die nicht durch die Aenderung ips*o* gehoben werden kann, da der beabsichtigte Sinn durch dieselbe nicht gewonnen wird, denn dieser Sinn soll der nämliche sein, wie wenn es hiesse: orbatus et ipse Pacoro. Vgl. c. 7. n. 9.

13) *P. Ventidius Bassus*, ein Emporkömmling der Zeiten und der Gunst Cäsar's, im Strom der damaligen Umwälzungen endlich sogar römischer Feldherr geworden, besiegte zweimal, 38 und 39 v. Chr., die Parther, wobei sogar des parthischen Königs Orodes Sohn, *Pacorus*, umkam. Durch eine Art Ironie des Schicksals war es diesem eigentlich ganz gemeinen Manne Ventidius vorbehalten, den römischen Hohen, *Crassus*, einen princeps civitatis Romanae, an den Parthern zu rächen, durch welche derselbe 701 d. St. Armee und Leben verloren hatte. Die darin liegende grosse Demüthigung für den *Oriens* ist sowohl durch *infra* als durch das sehr starke *dejectus* bezeichnet, die Tapferkeit der Parther erhält aber doch eine Anerkennung, da sie mit der germanischen wenigstens verglichen wird, welchen Gegensatz das folgende nachdrückliche *at* hervorhebt.

14) *Quinque simul consulares exercitus.* Hier gehört simul nicht zu quinque, sondern erhält seine Bedeutung durch die Relation auf

lerunt; nec impune [15]) C. Marius in Italia, divus Iulius in Gallia, Drusus ac Nero et Germanicus in suis eos sedibus perculerunt. Mox ingentes Gai Caesaris minae in ludibrium versae. Inde otium, donec occasione discordiae [16]) nostrae et civilium armo-

---

etiam, und durch die damit erzielte Hervorhebung des Gegensatzes zwischen der republikanischen und monarchischen Zeit der Römer. Die fünf genannten römischen Feldherren haben ja nicht zu gleicher Zeit ihre Schlappen geholt. Consulares exercitus, deren Grösse nicht immer dieselbe war, gab es natürlich nur in der republikanischen Zeit, was hervorgehoben wird durch populo Romano, dem in analoger Tendenz Caesari gegenüber steht d. h. Augusto.

15) *Impune*, von poena, Busse, ist: ohne Busse, ohne Einbusse, und non impune euphemistisch: unter starken Verlusten. Es wird gesagt: 1) Marius, Drusus, Tiberius Nero, und Germanicus haben zwar die Germanen geschlagen (percellere ein starkes Wort), aber 2) diese Triumphe wurden mit vielem Blute der Römer errungen. Das waren ernsthafte Sachen, auf welche ziemlich Ruhe folgte. In dieser Zeit lösten sich Lächerlichkeiten (*C. Caesaris* [Caligulae] *minae in ludibrium versae*) mit Schwächen (*inde otium*, besonders durch den Entschluss und Befehl des Kaisers Claudius) so sehr ab, dass die Germanen (in dem Batavischen Aufstande unter Civilis, 70 n. Chr. Tac Histt. IV, 12 ff.) von Neuem zu ernstlicher Offensive übergehen konnten (*expugnatis legionum hibernis etiam Gallias affectavere*), worin die Römer sie zwar hinderten (*rursus inde pulsi*), doch ohne sie eigentlich bewältigen zu können, wenn gleich das förmliche Triumphiren nicht ausblieb (*magis triumphati quam victi sunt*), wie namentlich der saubere Triumph des Domitianus beweist, 83 n. Chr. Tac. Agr. c. 39.

16) *Occasio discordiae nostrae et civilium armorum.* Auf Nero's Fall folgte 13monatlicher Bürgerkrieg. Drei Heerkaiser, Galba, Otho, Vitellius, in rascher Folge bestiegen und verloren den Thron, den Vespasianus endlich, der Tüchtigste, behauptete. Wietersheim.

Es folgt zum Schlusse eine chronologische Uebersicht des wichtigsten Historischen dieses Kapitels.

Jahre Roms.	Jahre v. Chr.	
641.	113.	Der Consul Cn. Papirius Carbo wird von den Cimbern in Illyricum geschlagen.
645.	109.	Der Consul M. Junius Silanus kämpft in Gallien glücklich und unglücklich gegen die Cimbern.
647.	107.	Der Consul L. Cassius Longinus wird im Lande der Allobroger von den Tigurinern [Helvetiern, also nicht Germanen] geschlagen und getödtet.

rum expugnatis legionum hibernis etiam Gallias affectavere; ac rursus inde pulsi proximis temporibus triumphati magis quam victi sunt.

Jahre Roms.	Jahr v. Chr.	
648.	106.	Der Legat M. Aurelius Scaurus hat das gleiche Schicksal durch die Cimbern.
649.	105.	Der Consul Cn. Manlius (Mallius) und der Proconsul Q. Servilius Caepio werden von den Cimbern besiegt.
650.	104.	Die Cimbern kommen über die Alpen nach Italien und vereinigen sich mit den Teutonen; Marius zum zweiten Mal Consul.
652.	102.	C. Marius, zum vierten Mal Consul, schlägt die Cimbern bei Aquae Sextiae.
653.	101.	C. Marius, zum fünften Mal Consul, schlägt den Feind in den Raudischen Feldern.
696.	58.	Julius Cäsar schlägt den Ariovistus.
699.	55.	Sein erster Uebergang über den Rhein nach Besiegung der Usipier und Tencterer.
700.	54.	M. Crassus zieht gegen die Parther, im folgenden Jahre besiegt und getödtet.
715.	39.	Ventidius besiegt die Parther, und im folgenden Jahre noch einmal.
743.	11.	Drusus, seit 741 in Germanien, macht einen siegreichen Feldzug gegen die Cherusker, Chatten und Tencterer, verliert aber zwei Jahre später sein Leben.
746.	8.	Tiberius Nero ist siegreich in Germanien.
	Nach Christus.	
758.	5.	Zweiter Feldzug desselben in Germanien; und im folgenden Jahre sein dritter.
760.	7.	Germanicus tritt auf.
762.	9.	Niederlage des Varus, in Abwesenheit d. Germanicus.
763.	10.	Germanicus tritt wieder auf.
768.	15.	Sein Rachezug gegen die Cherusker und Chatten, mit grossen Verlusten verbunden. Im folg. Jahre bis zur Ems vorgedrungen, aber mit grossem Schaden.
793.	40.	Caligula's Expedition.
800.	47.	Kaiser Claudius bricht die german. Kriege ab.
822.	69.	Aufstand des Civilis.
836.	83.	Domitianus' Feldzug gegen die Chatten. Triumph.
850.	98.	Germaniae Taciti annus natalis.

38. Nunc [1]) de Suebis [2]) dicendum est, quorum non una, ut Chattorum Tencterorumve [3]), gens; maiorem enim Germaniae partem obtinent, propriis [4]) adhuc nationibus nominibusque discreti, quamquam in commune Suebi vocentur. Insigne [5]) gentis obli-

---

38. 1) *Nunc,* mit trennendem Nachdruck, jetzt, und zwar bis zum Ende der Schrift, beginnt der zweite Haupttheil der germanischen Ethnographie, und zwar der grössere, nachdem im vollendeten ersten Theile die nichtsuevischen Völkerschaften besprochen sind, deren Zahl kleiner ist. Dennoch nimmt dieser zweite Theil nicht ganz soviel Raum ein, als der erste, in welchem Tacitus genauere Kenntnisse zu entwickeln fähig war. Im 39. und 40. Kapitel werden die Sueven im Innern Nord-Germaniens aufgeführt, im 41. und 42. von den Donausueven (den südlichen Sueven) gehandelt, im 43. von den Ostsueven (von Süden nach Norden), im 44. und 45. von denen des vollständigen Nordens und Scandinaviens, womit Suebiae finis c. 46 erreicht ist.

2) Der meistgebilligte appellativische Sinn des Namens bezeichnet die Sueven als „Schwebende" zur Andeutung ihrer unsteten Lebensweise, und im Lateinischen verdient die Form Suebi den Vorzug vor Suevi, welches aber deshalb nicht falsch ist, wobei jedoch die neueste Weisheit verbietet, an unser „Schwabe" zu denken. Die Erwähnung des Namens c. 2 zeigt ihn auch als Benennung eines grösseren Ganzen, und unsere Stelle prägt dies zur Vollständigkeit aus. Wenn also Tacitus selbst mit sich harmonirt, so harmoniren auch die übrigen Zeugnisse des Alterthums (Cäsar und Strabo) mit ihm, und Ptolemäus bestätigt ebenfalls seine Behauptung der grossen Ausdehnung und Verzweigung des suevischen Stammes, was die jetzige Sophistik, als wäre sie besser unterrichtet, ebenso in Abrede zu stellen sucht, wie den Satz, dass die Sueven sich als populi ejusdem sanguinis (c. 9) betrachteten; ein blosser äusserer Bund seien sie gewesen, in welchem sogar ungermanische Völker vorkamen. AE. II.

3) In den Worten *ut* (= wie zum Beispiel) *Chattorum Tencterorumve* werden die Chatten auf das Bestimmteste als Nichtsueven bezeichnet; unsere Weisheit leugnet aber auch dies, sollte jedoch lieber geradezu den Tacitus selbst streichen.

4) *Propriae* nationes sind besondere, für sich selbständige Völkerschaften, die ausser dem allgemeinen Namen, noch einen speciellen eigenthümlichen führten. Nationes und nomina bezeichnen also nicht das Nämliche.

5) Bemerkenswerth, aber ganz natürlich ist es, dass Tacitus als *insigne* gentis, Merkzeichen aller Sueven, das in die Augen fallende Eigenthümliche ihrer Haartracht hervorhebt, und sonst nichts, während

quare[6]) crinem nodoque substringere: sic Suebi a ceteris Germanis, sic Sueborum ingenui a servis separantur. In aliis gentibus, seu cognatione aliqua Sueborum seu, quod saepe accidit, imitatione, rarum et intra iuventae spatium, apud Suebos usque ad canitiem horrentem capillum retro sequuntur[7]), ac saepe in ipso solo vertice religant; principes et ornatiorem habent. Ea

---

er doch am Ende des 43. Kapitels ausser Aeusserlichem auch Tieferes anführt in den Worten: omnium harum gentium insigne rotunda scuta, breves gladii, et erga reges obsequium, welches letztere allen Sueven eigen war. In der Schilderung der suevischen Haartracht wird Tacitus, von dem Streben nach nicht gewöhnlicher Stilistik geleitet oder verleitet, etwas unklar und schwierig, was die neuere Kritik zu förmlicher Misshandlung seiner Worte geführt hat, worüber ich auf AE. II verweise.

6) *Obliquare* ist, in sicherer Etymologie, seitwärts führen, richten, streichen, und selbst kämmen. Der Ausdruck *nodo substringere* kann an und für sich zweierlei bedeuten; entweder: die seitwärts gestrichenen Haare durch sich selbst knüpfen, oder durch ein Band knüpfen: in dem bald folgenden in ipso vertice *religant* ist gewiss das Letztere anzunehmen, um so mehr hier das Erstere. Und weil es mit Hervorhebung an dieser zweiten Stelle heisst in ipso solo vertice, so muss angenommen werden, dass das allgemeine nodo substringere nicht auf dem vertex geschah, sondern blos am Hinterkopf, ohne Zweifel nahe beim Nacken. Denn man muss die zwei Grade wohl unterscheiden, nämlich 1) obliquare crinem nodoque substringere, das ganz Allgemeine, und 2) capillum sequuntur ac saepe—religant. Dieses Letztere ist die Art nicht Aller, sondern einer Elite, über welche die *principes* noch hinausgingen, denn sie hatten sogar *ornatiorem*, unbestimmt wie. Jedenfalls ist das *retro sequi* unmöglich ganz dasselbe wie obliquare, welches freilich darin ebenfalls enthalten war, denn das retro sequi konnte ohne das obliquare gar nicht stattfinden, indem es, in der Hauptsache wenigstens, eine Steigerung des letzteren involvirte; es ist eine steigernde Fortsetzung desselben. AE. II.

7) *Sequi* bezeichnet überhaupt ein unmittelbares und festes sich anschliessen. Daher heisst *capillum sequi*, dem Haupthaar unmittelbar und fest folgen, und zwar hier *retro*, in der Richtung rückwärts, welche contra naturam ist. Dem Haupthaar in der naturwidrigen Richtung rückwärts fest folgen heisst aber gar nichts als: das Haar auf dem Kopfe rückwärts drängen, rückwärts streichen und selbst rückwärts kämmen. Dafür sollte man eigentlich in gewöhnlichem Ausdruck retro

cura formae, sed innoxiae [8]); neque enim ut ament amenturve, in altitudinem quandam et terrorem adituri bella compti ut hostium oculis ornantur. [9])

---

stringere sagen, Tacitus vermeidet jedoch dieses Wort, weil er es so eben erst gebraucht hat; das sequi unserer Stelle ist aber durchaus nichts Anderes. So wenig es nun bei stringere, streifen, streichen, nöthig ist, dass man manu hinzusetzt, weil sich das von selbst versteht, ebenso wenig ist ein solcher, sich von selbst verstehender Zusatz bei retro sequuntur nöthig. *Horrens* wird das Haar genannt, d. h. aufgesträubt, weil es durch diese Art starr in die Höhe geht, der natürlichen Richtung ganz zuwider. Falsch ist die Verbindung des horrens mit *canities,* falsch die Verbindung des retro mit horrentem.

8) *Forma innoxia* ist eine unschädliche, unschuldige Schönheit als Gegensatz einer buhlerischen Schönheit, welche treffend angedeutet wird durch *ut ament amenturve.* Wie sich aber die *cura* zur forma innoxia verhält, so im Folgenden das *comti* zu *in altitudinem quandam et terrorem,* welches kein ἓν διὰ δυοῖν ist: wie jene cura die forma innoxia hervorbringt und auf sie abzielt, so das comi auf altitudo et terror. Die Worte in altitudinem quandam et terrorem comti gehören zusammen, und ebenso gehören zusammen die erklärenden Worte *ut hostium oculis ornantur.* Das Subject sind die Suevi überhaupt, nicht blos ihre principes; Apposition zu diesem Subject ist der Zusatz *adituri bella*, d. h. die für den Krieg bestimmten Männer, was Cäsar IV, 1 hell beleuchtet. Vor in altitudinem kann man ein Asyndeton annehmen, also sed denken; es ist aber nicht absolut nöthig. Denn man kann, unter Auflösung des neque in ein non, also construiren: nam in altitudinem — ornantur, non ut ament amenturve. — *Ut* ist hier erklärend und bestätigend, im Deutschen schwer zu übersetzen. AE. II.

9) Wie der Schlusssatz etwas geschraubt ist, so und fast noch mehr ist dies der Fall bei dem grossen Satze *in aliis gentibus* bis zu *sequuntur*, dessen Conformation ganz mit dem auch im Gegenstand verwandten Satze c. 31 harmonirt: et aliis Germanorum populis etc., was einigen Erklärern verborgen blieb oder unzulässig erschien, die Quelle verkehrter Behandlung der Worte. Diese Verkehrtheit hat überhaupt in unserem Kapitel ganz den Charakter widerlichster Misshandlung angenommen, worüber ich auf AE. II verweise.

Unter den hier erwähnten *principes* Sueborum sind auch die reges derselben verstanden, denn bei allen suevischen Völkern herrschte das Königthum, innerhalb dieses Königthums gab es aber auch bei den Sueven noch andere Hohe, principes, an welche mindestens ebenso zu denken ist; s. UStA. S. 368.

39. Vetustissimos se nobilissimosque Sueborum Semnones[1]) memorant[2]); fides antiquitatis religione firmatur. Stato tempore in silvam auguriis[3]) patrum et prisca formidine sacram omnes eiusdem sanguinis populi legationibus coeunt caesoque publice homine celebrant barbari ritus horrenda primordia. Est et alia luco reverentia: nemo nisi vinculo ligatus ingreditur, ut minor et potestatem numinis prae se ferens. Si forte prolapsus est, attolli et insurgere haud licitum: per humum evolvuntur. Eoque omnis superstitio respicit, tamquam inde initia gentis, ibi regna-

---

39. 1) *Semnones,* deren Namen Grimm als identisch mit Suebi fasst, Müllenhoff aber als „Fessler" erklärt (nemo nisi vinculo ligatus), sassen ganz entschieden im Norden Deutschlands. Vellejus II, 106 nennt an ihrer Westseite die Elbe als Grenze gegen Hermunduren, und Ptolemäus zeigt ihre Ausbreitung im Osten bis an die Oder; an die Nordseite und im Südost kommen nach seiner Darstellung insbesondere die Lugier (c. 43). Die *silva-sacra* ist nach Grimm's Darstellung die Semana = silva Semnonum = silva Sueborum. Er nimmt also das Volk durchaus als den Hauptrepräsentanten des gesammten Suevenstammes.

2) *Se memorant* (c. 43), rühmend erwähnen und schildern sie sich als die urältesten (vetustissimos) und ganz besonders deshalb ausgezeichnetsten (nobilissimos, vgl. c. 35) und edelsten aller Sueven. Die Tapfersten und Tüchtigsten waren sie keineswegs, sondern erscheinen wiederholt als Ergebene der Römer. Diese vetustas wird zuerst beleuchtet von Fides antiquitatis bis primordia; das nobilissimos erhält seine Begründung von eoque omnis superstitio bis zu Ende. Fides hier wie c. 37, und was zuerst religio genannt wird, heisst gegen Ende superstitio, Götterdienst, wie c. 45.

3) *Auguria* sind hier (vgl. augurare, Cic. in Vatin. c. 10 und inaugurare = weihen, heiligen) Heiligungen, Weihen. Der Wald war durch heilige Weihe aus der Zeit der Urheber des Suevenstammes (patres, nicht blos Vorfahren), und eben deshalb durch eine uralte (prisca) fromme Scheu und Gottesfurcht (formidine) recht eigentlich und ausschliesslich heilig (sacra, vgl. c. 9). Die regelmässige (stato tempore, nicht quotannis) Begehung dieses Festes reichte also in die Urzeit der suevischen Völker selbst zurück, und der Uranfang (primordia) solcher religiösen Feier (ritus) wurde zugleich mit dem Uranfang des Volkes selbst verherrlicht. Dieser religiöse Dienst (ritus) wird barbarisch genannt, und jene primordia heissen horrenda (bis zum Empörenden schauerlich) vom Standpunkte des schon

tor omnium deus[4]), cetera subiecta atque parentia. Adiicit auctoritatem fortuna Semnonum[5]): centum pagis habitantur, magnoque corpore efficitur ut se Sueborum caput credant.

---

seit Jahrhunderten über die Menschenopfer (s. z. c. 9) emporgehobenen Römers.

4) Dieser als Sitz der Stammes-Religion geweihte Wald ist aber um so heiliger, als der darin verehrte Gott der höchste, allmächtigste Gott ist, *regnator omnium deus*, in religiös-poetischer Bezeichnung. Eine solche allgemeine Nennung des allmächtigsten Gottes muss sich aber nothwendig auf die allgemeine Religion der Germanen insgesammt beziehen, nicht, wie neuere Weisheit will, auf die besondere Religion eines einzelnen. wenn auch noch so grossen Stammes. Es ist hier, falls Tacitus kein Fasler, nicht von einem eigenen Gott der Sueven, die zu den Herminonen zählten, die Rede, noch von einem eigenen Gotte der Herminonen überhaupt, sondern nur von dem allerhöchsten allgemeinen germanischen Gotte Wodan, qui ab universis gentibus Germaniae ut deus adoratur, nach Paulus Diac. I, 9. Auf ihn, der interpretatione romana fast ausschliesslich Mercurius heisst, führt auch in Uebereinstimmung mit c. 9 das an unserer Stelle hervorgehobene Menschenopfer. Mit dieser Auffassung harmonirt das vinculo ligatus und das insurgere haud licitum, sowie das *minor* et potestatem numinis prae se ferens (offen und laut bekennend), wo minor, ohne comparativen Sinn, den Knecht des Gottes bezeichnet (vgl. c. 36 minores), was vollständig harmonirt mit cetera (die ganze Germanenwelt) subjecta (willenlos unterworfen) et parentia (nur zum absoluten Gehorsam bestimmt). Mit Nachdruck sei auch hervorgehoben, dass durch inde und ibi der Gott, als Bewohner des Waldes, von dem Walde selbst ganz klar unterschieden wird, ein Punkt, der für das richtige Verständniss des Schlusssatzes vom 9. Kapitel nicht ohne wesentliche Bedeutung ist. Wenn man wegen dieses Ursprungs aus dem Walde an Tuisco denken will, von welchem als terra genitus die Germanen abstammten (c. 2), so wird zugleich Wodan mit Tuisco identificirt. Das *tamquam* drückt jedenfalls den festen Glauben an diesen Ursprung aus, kein blosses Faseln.

5) *Adjicit auctoritatem* etc. Zu der vetustas et nobilitas Semnonum kam endlich noch eine auf äussere Grösse und Macht gegründete auctoritas, wofür Tacitus als Beweis ihr grosses Gebiet und die Stammes-Ausdehnung (magnum corpus) anführt, so dass sie selbst die freilich nur subjective Ueberzeugung haben (credunt), sie seien das Haupt (caput) aller Sueven ohne Ausnahme. Daraus muss man schliessen, dass die hier geschilderte, ausschliesslich religiöse, Stammes-

40. Contra Langobardos[1]) paucitas nobilitat: plurimis ac valentissimis nationibus cincti non per obsequium, sed proeliis et periclitando tuti sunt. Reudigni deinde et Aviones et Anglii

---

versammlung in der That regelmässig von allen suevischen Völkerschaften beschickt wurde (*omnes* ejusdem sanguinis populi legationibus coeunt), denn, geschah dies nicht, so konnten die Semnonen sich einer Einbildung der Art unmöglich blos und allein wegen des magnum corpus centum pagorum hingeben. Die Lesung aller Handschriften *habitantur*, wofür durch Ernesti in die Ausgg. habitant einwanderte, kann nur erklärt werden durch die nicht seltene und manchmal sehr kühne Behandlung der Völkernamen statt derjenigen der Länder (Zumpt §. 680); andernfalls mag man mit Brotier lesen centum pagi iis habitantur, oder, was ich vorziehe, allgemeiner centum pagis habitatur. Cäsar IV, 1 sagt von Sueborum gens ganz umfassend: hi centum pagos habere dicuntur. Dass aber in unserem Kapitel Tacitus immer die ganze gens Sueborum im Auge behält, zeigt Anfang und Ende desselben klar genug. Wer anderer Meinung sein will, muss den Schriftsteller entweder geradezu als Fasler verwerfen oder ihn pressen. M. s. AE. II.

---

40. 1) Paulus Diaconus (im 8. Jahrhundert) De gestis Langobardorum meldet I, 9 Folgendes: Certum est, Langobardos ab intactae ferro barbae longitudine adpellatos, nam juxta illorum linguam lang longam, bard barbam significat. Man sieht daraus, 1) dass die Form Longobardi unberechtigt ist, und dass 2) unsere Gelehrten, welche die Wahrheit der Nachricht des Paulus in Abrede stellen, sehr weise sein müssen. Der nämliche Paulus u. A. berichten auch, dass die Langobarden aus einer nördlichen Insel gekommen, welche man nun mit Recht als Jütland erkennt, von wo sie aus der Mitte des Volkes der Winili (kurz vor Chr. Geburt?), welches durch Hungersnoth bedrängt war, als dessen dritter Theil, durch das Loos genöthigt, zunächst an die Niederelbe auswanderten, also die Wanderschaar einer Waffengenossenschaft, welche hierauf ein Volk im eigentlichen Sinne, eine besondere, eigene gens ward. Im Hinblick auf Vellejus Pat. II, 106 erscheinen die Langobarden, auf der linken Seite der Elbe, östlich von den Semnonen, im Süden von den Hermunduren, im Westen von den Cheruskern, im Norden von den Charuden und Chauken begrenzt. Tacitus spricht von ihnen noch Ann. II, 45 und XI, 17, Plinius nie und nirgend, während doch vor ihm bereits Strabo S. 290 sie als Sueven erwähnt, durch Ptolemäus auffallend zwischen Sigambern und Tencterer gegen den Rhein gesetzt. In Tacitus' Zeit gehörten sie jedenfalls zur gens Sueborum,

et Varini et Eudoses et Suardones et Nuitones[2]) fluminibus

---

obgleich ihre Haartracht mit der suevischen (c. 38) nicht harmonirt und auch zu der chattischen (c. 31) durchaus nicht passt. Die hier betonte *paucitas*, im Gegensatze zu der c. 39 geschilderten Grösse der Semnonen, hörte später auf, indem sie als ein grosses Volk (etwa im 4. Jahrh.) nach Süden vordrängend, nach Pannonien und endlich nach Italien gelangten, wo sie ein starkes Königreich gründeten (568—774), auch hier sich als „gens etiam germana feritate ferocior“ (Vellejus II, 106) bewährend, welche erst Karl's d. Gr. Faust bändigte. Ob ihrer ungemeinen Kraft durch Tacitus, der nobilitas der nicht sehr tapfern Semnonen gegenüber, in eine bessere nobilitas versetzt, bewährten sie sich von allem *obsequium* (c. 29) frei gegenüber andern germanischen Völkern (vgl. c. 36 die Fosi gegenüber den Cheruskern), während ihre Umgebung sehr mächtig war (valentissimae gentes und plurimae d. h. eine rechte Anzahl, wie die oben gegebene Grenzbestimmung zeigt), und sie sich, wie Paulus u. A. melden, nicht ohne schwere Kämpfe (proeliis et periclitando) im Besitze des an der Elbe und in Westphalen eingenommenen Landes behaupteten. Vgl. AE. II, und Bluhme, die gens Langobardorum (1868).

2) Die alsbald erwähnten sieben Nerthus-Völker, deren Namen durch merkwürdige sieben *et* verbunden sind, zählen mit Ausnahme der für die Geschichte Britanniens (im 5. und 6. Jahrh.) so wichtig gewordenen *Anglii* zu den gentes haud perinde memoratae, wohnten aber ohne Zweifel im heutigen Südjütland (Schleswig), Holstein und Mecklenburg, oder allgemeiner gesprochen, zwischen Elbe und Oder nördlich den Langobarden, auf welche sie Tacitus folgen lässt, bis an's Meer (c. 41 haben sie secretiora Germaniae inne), denn der ihnen eigene Dienst der Nerthus wird ja *in insula Oceani* fixirt. Welche Insel gemeint sei, ist so unbestimmt, dass man nicht einmal weiss, ob dieselbe in der Nordsee oder der Ostsee (denn Oceanus bezeichnet ja Beides) zu suchen sei, obgleich für das Letztere das Meiste oder vielmehr Alles spricht. Die Insel muss übrigens ganz in der Nähe des Landes gedacht werden, weshalb man früher Rügen annahm (falsch, c. 43 erscheinen erst die Rugii), jetzt aber Fehmarn: s. AE. II. Tacitus sagt nämlich bestimmt, dass diese sieben Völker ein gemeinsames Heiligthum der Nerthus hatten, von welchem aus die Göttin sich den einzelnen Völkern näherte und mittheilte, *intervenire rebus hominum, invehi populis.* Dass sich die Sache streng nur auf die Insel beschränkt habe, kann doch in keiner Weise angenommen werden, und auch an dieser Stelle leidet die Deutlichkeit der Darstellung unter dem in's Allgemeine gerichteten Streben des Schriftstellers.

aut silvis muniuntur. Nec quicquam notabile in singulis [3]), nisi quod in commune Nerthum [4]), id est Terram matrem colunt eamque intervenire rebus hominum, invehi populis arbitrantur. Est in insula Oceani castum nemus, dicatumque in eo vehiculum veste contectum, attingere uni sacerdoti concessum. [5]) Is adesse penetrali deam intellegit vectamque bubus feminis multa cum veneratione prosequitur. Laeti [6]) tunc dies, festa loca,

---

3) *Nec quidquam notabile in singulis, nisi quod in commune etc.*, für den ersten Anblick ganz unlogisch, indem zuerst nihil notabile in singulis statuirt, und dann durch den Ausdruck nisi dennoch ein notabile in singulis hervorgehoben wird. Allein singuli sind: sämmtliche einzeln genommen, und das commune des Nerthus-Dienstes ist das einzige Bemerkenswerthe bei sämmtlichen sieben Völkern.

4) *Nerthus* erscheint als Special-Gottheit; ist aber die interpretatio romana richtig, sie sei: Terra mater, dann ist Nerthus gewiss keine Specialgottheit, und dagegen die Ansicht derer richtig, welche in ihr die Gemahlin des höchsten Gottes erblicken. Der Gegenstand ist indessen sehr controvers; s. AE. II.

5) *Est — concessum*, diese Worte bilden nur einen Satz, nämlich: Est — insula dicatumque in eo vehiculum veste contectum, uni sacerdoti attingere concessum (persönlich construirt (c. 9) als Prädicat zu vehiculum): „es ist dort ein Hain und es ist in demselben (dem Dienste der Gottheit) gewidmet (dicatum) ein mit einer Decke verhüllter Wagen, welchen einzig der Priester berühren darf.“ Ausserdem wird noch ein *penetrale* genannt, welches gewiss nichts Anderes ist, als eben das geheimnissvolle vehiculum *veste contectum* selbst, und dann weiter ein *templum*, das (im weitesten Sinne des Wortes) das nemus selbst ist (vgl. c. 9), welches nemus castum heisst (vgl. c. 39 silva sacra) = unentweiht, unbefleckt durch menschliches Treiben. Das Gespann der Kühe (bubus feminis) passt sehr gut zur Terra mater, diese Göttin hat aber einen Priester, keine Priesterin (das germanische Alterthum hat durchaus keine Priesterinnen). Dieser Priester ist tief in die res sacra eingeweiht (*intellegit* adesse deam und satiatam conversatione mortalium deam), und nimmt sogar das Bad der Göttin (numen) vor, was durchaus die Vorstellung eines wenn auch nur symbolischen Bildes aufnöthigt; ist ja damit sogar das Menschenopfer (vgl. c. 9. 39) der im geheimnissvollen (secretus) See ersäuften Diener (perituri = dem Tode geweiht, vgl. c. 38 adituri) verbunden. — *Si credere velis*, Conjunctivus, ohne besonderen Sinnesgrund, rein nach dem positiven Sprachgebrauch des Tacitus; c. 37 n. 8.

6) Die Schilderung *laeti tunc dies* bis *amata* (über deren Misshandlung

quaecumque adventu hospitioque dignatur. Non bella ineunt, non arma sumunt; clausum omne ferrum; pax et quies tunc tantum nota, tunc tantum amata, donec idem sacerdos satiatam conversatione mortalium deam templo reddat. Mox vehiculum et vestes et, si credere velis, numen ipsum secreto lacu abluitur. Servi ministrant, quos statim idem lacus haurit. Arcanus hinc terror sanctaque ignorantia, quid sit illud quod tantum perituri vident.

41. Et haec quidem pars Sueborum in secretiora [1]) Germaniae porrigitur: propior [2]), ut quo modo paulo [3]) ante Rhenum sic nunc Danuvium sequar [4]), Hermundurorum [5]) civitas, fida Romanis; eoque solis Germanorum non in ripa commercium, sed penitus atque in splendidissima Raetiae provinciae

---

vgl. AE. II) besagt: In diesen Tagen allein ist Frieden allgemein, und während sonst, nach den Verhältnissen der Germanenwelt, der Frieden nirgends zu finden ist (man denke an das Fehderecht und an die stete Bewaffnung der Germanen), ist er während dieser Tage nicht blos bekannt (d. h. unleugbar vorhanden), sondern sogar geliebt (*amata*) bei diesen wilden, nur den Waffen, nicht dem Rechte und der Cultur lebenden Volke: nur einer der vielen Beweise von der Macht der Religion der Germanen, worüber zu c. 7 gesprochen ist.

---

41. 1) Die sieben Völker des 40. Kapitels hatten nach den Anfangsworten des 41. secretiora Germaniae inne, Ostsee-Gegenden, in welche die Römer nicht drangen, und Tacitus betont durch die Worte *pars Sueborum,* ihr vollständiges und unzweifelhaftes Sueventhum.

2) *Propior* den Römern, bezeichnet mehr als es scheint, denn die Sitze der Hermunduren waren den Römischen Provinzen sehr nahe, und von jenen Völkern der Ostsee weit entfernt. Man sieht hieraus das Mangelhafte der geographischen Vorstellung des Tacitus.

3) *Paulo ante* (nicht adhuc, bis jetzt), weist auf c. 28 bis 33 zurück, und selbst auf 34. Was von c. 35 bis hierher geschildert ist, wird nicht vom Rheine aus gefasst.

4) *Danuvium sequor*, ich halte mich fest und unmittelbar an die Donau, und dieser Standpunkt wird c. 41 und 42 fortgesetzt.

5) Die Sitze der *Hermunduren* sind, was das genaue Specielle betrifft, mehrfach controvers; im Allgemeinen lagen dieselben zwischen Elbe und Donau, im Gebiet der Saale und des Mains, gegen Norden an Cherusken und Chatten, gegen Osten wenigstens zum Theil an Semnonen

colonia.[6]) Passim sine custode transeunt; et cum ceteris gentibus[7]) arma modo castraque nostra ostendamus, his domos villasque patefecimus non concupiscentibus. In Hermunduris Albis oritur, flumen inclitum et notum olim; nunc tantum auditur.[8])

42. Iuxta Hermunduros Naristi ac deinde Marcomani et Quadi [1])

---

und Marcomannen grenzend. Gegen Süden mussten sie an die Donau reichen, wenn des Tacitus Schilderung, wie nicht gezweifelt werden kann, richtig ist, was auch bei den Naristi westlich und bei den Quadi östlich der Fall war. Wenn es gegen Ende heisst, *in Hermunduris Albis oritur*, so liegt der Irrthum zu Grunde, dass die Elbe entweder mit der Moldau oder mit der Saale verwechselt wird. Das *fida* Romanis ist mehr nicht, als: in durchaus friedlicher Berührung mit den Römern, welche besonders im Handel hervortrat, dessen Strasse und Gewicht dort in der That hervorragte; vgl. c. 45.

6) Die Donau ward i. J. 10 v. Chr. als Reichsgrenze im strengsten Sinne des Wortes erklärt; dennoch liess man zu Tacitus Zeit die Hermunduren, welche um ein Gutes nördlicher wohnten, wo und wie sie wollten (passim sine custode, ganz anders Histt. IV, 64. 65), über den Fluss (in ripa) und selbst in's Innere der Provinz Raetia (penitus) kommen. Dort hatten die Römer an Augusta Vindelicorum (Augsburg) eine prächtige Provinzialstadt, *colonia*, (wie am Rhein die colonia Agrippinensis, Cöln, c. 38) mit Palästen und Landhäusern, durch deren Pracht sich jedoch die Germanen nicht heranlocken oder verleiten liessen (non concupiscentibus).

7) *Ceteris gentibus*, nämlich Germanorum, nicht im allgemeinsten Sinne.

8) *Albis, flumen inclitum et notum olim.* Seit Varus Niederlage 9 n. Chr. drangen die aus der Offensive getretenen Römer in jene Gegenden des innersten Germaniens nicht mehr. Früher wussten manche Römer, welche dort im Felde gestanden, von der Elbe aus eigener Anschauung zu erzählen (inclitum) und zu schildern (notum bezeichnet die genaue Kenntniss); zu Tacitus' Zeit aber gab es keinen Römer mehr, der selbst dort gewesen; man kannte den Strom (flumen) nur noch vom Hörensagen (auditur). So war es nicht blos mit der Elbe der Fall, sondern mit gar vielem Andern aus der Geographie und Topographie Germaniens, wie man sich aus Tacitus selbst nur zu sehr überzeugt.

---

42. 1) Die *Naristi* (nach Ptolemäus Varisti) reichen westlich von den Hermunduren gegen die Donau, die *Quadi* dagegen östlich, und die *Marcomani* reichen nicht bis zur Donau, sondern sind auf der Nordseite der Hermunduren, den Quaden nordwestlich, den Naristi nord-

agunt. Praecipua Marcomanorum [2]) gloria viresque, atque ipsa etiam sedes pulsis olim Boiis virtute parta, nec Naristi Quadive degenerant: eaque Germaniae velut frons est [3]), quatenus Danuvio peragitur. [4]) Marcomanis Quadisque usque ad nostram memoriam reges manserunt ex gente ipsorum, nobile Marobodui [5]) et Tudri genus: iam et externos patiun-

---

östlich. Im Osten des Böhmerwaldes sitzen die Naristi, in Böhmen die Marcomani, an der March die Quaden. Unter allen dreien aber wird den Markomannen bei weitem der Vorzug gegeben, deren jedoch die beiden andern keineswegs unwürdig sind, indem sie vereint mit den Markomannen (manchmal sogar unter ihrem Namen mitbegriffen) *Germaniae frons* sind, *quatenus Danuvio peragitur.*

2) *Marcomani* werden zuerst genannt von Cäsar I, 51 als ein Bestandtheil des Heeres von Ariovistus, dann bei Florus IV, 12 und Vellejus Pat. II, 108; hierauf folgt unsere Stelle. Aus ihren älteren Sitzen am mittleren und oberen Main führte sie ihr König Maroboduus, der zu Augustus' Zeit in Rom die Welt kennen gelernt, ostwärts in das rings von Gebirgen umschlossene Land der Bojer (Böhmen), welche schon früher (wahrscheinlich zur Zeit der Cimbernstösse) gegen Süden gedrängt waren (c. 28), und nur noch in schwachen Resten dort sassen, die jetzt auch noch vertrieben wurden. Das ist das *pulsis olim Boiis* unserer Stelle, in welchem Tacitus zwei chronologisch weit auseinander liegende Ereignisse vermengt, um durch *etiam ipsa sedes virtute parta* die *gloria viresque Marcomanorum* recht nachdrücklich und über wirkliches Verdienst emporzuheben.

3) Wenn die Worte *eaque Germaniae velut frons est* blos auf Naristi und Quadi gingen, so würden sie eng mit denselben ohne Interpunction zu verbinden sein; sie gehen aber zugleich und mit Nachdruck auf Marcomani, und deshalb stehen sie als besonderer Satz, mit vorhergehendem Punkt oder wenigstens Doppelpunkt.

4) *Quatenus Danuvio peragitur* nicht mit dem Subject Germania; sondern frons (= Vorderseite und Anfang, oder, wegen velut, die Stirne im figürlichen Sinne als entgegenblickender Kopf) peragitur, der wie ein Kopf gegen das römische Gebiet hinblickende Völker-Anfang von Germanien wird vollzogen d. h. fest und unerschütterlich gezogen durch das Sichanschliessen der Donau an die Stellung und Tüchtigkeit der genannten drei Volkschaften. Volkskraft und Naturkraft vereint vollbringen diese Wehr. Die Misshandlung dieser Stelle durch die Kritiker beleuchtet AE. II.

5) *Maroboduus*, zuerst durch Arminius besiegt, wurde durch die Völker, welche er zu einer grossen Monarchie vereinigt hatte, gestürzt

tur.[6]) Sed vis et potentia regibus ex auctoritate Romana: raro armis nostris, saepius pecunia iuvantur, nec minus valent.[7])

43. Retro[1]) Marsigni, Cotini, Osi, Buri terga Marcomanorum Quadorumque claudunt. E quibus Marsigni et Buri ser-

---

die Markomannen blieben aber, als ächte Sueven, königlich: *Marcomanis Quadisque usque ad nostram memoriam* (ohne alle Unterbrechung) *reges manserunt*, und zwar waren die Markomannen bei der königlichen Familie des Maroboduus geblieben, wie die Quaden bei der des Tuder oder Tudrus (wovon wir aber weiter gar nichts wissen).

6) In Tacitus' Zeit *jam et externos patiuntur*, wobei wir aber, streng genommen, über das Einzelne ebenfalls nicht oder nicht genug unterrichtet sind.

7) Indem ich auf die AE. II gegebene historische Kritik dieser Stelle verweise, bemerke ich nur noch über die Schlussworte Folgendes. Man muss streng unterscheiden zwischen dem ächten und naturwüchsigen, rein germanischen Königthum, und dem durch künstliche Mittel der Politik und Macht der Römer in Germanien aufgerichteten, wie ohne Zweifel selbst das des Maroboduus wenigstens zum Theil war. Von dieser zweiten Art Monarchie ist hier die Rede, welcher *vis et potentia* d. h. eine unumschränkte Gewalt beigelegt wird (im Gegensatze der non libera et finita potestas c. 7, potestas = gesetzliche Macht), und die auctoritas Romana als Stütze diente, also nicht, wie Vellejus II, 108 sagt, ex voluntate parentium constans principatus. Unter den Hebeln der römischen Politik nahm aber das Geld, welchem die Germanen sehr zugänglich waren, eine Hauptstelle ein, und die Römer erreichten dadurch mehr (nec minus valent, euphemistisch), als durch plumpe Gewalt; c. 15 jam et pecuniam accipere docuimus.

---

43. 1) *Retro* ist zunächst nur die Bezeichnung der Entfernung von den an der Donau wohnenden Völkern (vgl. c. 35 redire); *terga* bezeichnet die Rückseite, ist also mit retro nicht gleichbedeutend. Diese Rückseite ist aber die nördliche und mehr noch die östliche, denn 1) *omnes hi populi jugum insederunt, quod continuum dirimit scinditque Suebiam*, dieses Gebirg aber, auf dessen andrer Seite die Lugii sitzen, ist nicht im Norden, sondern im Osten, oder Nordosten, nämlich die Sudeten und das Riesengebirge; und 2) die Osi und Cotini müssen, dazu zwingt Sinn und Zusammenhang, zwischen den Sarmatae und Quadi gesetzt werden, dies ist aber vor Allem die Richtung nach Osten. Weiter über die specielle Stellung dieser einzelnen *populi* zu sprechen ist unnütz; doch sind sie auf genannter Ostseite in folgender Ordnung von Süden nach Norden anzunehmen: Cotini, Osi, Buri, Marsigni (fast nur nördlich.)

mone cultuque[2]) Suebos referunt. Cotinos Gallica, Osos[3]) Pannonica lingua coarguit non esse Germanos, et quod tributa[4]) patiuntur: partem tributorum Sarmatae, partem Quadi ut alienigenis imponunt. Cotini, quo magis pudeat, et ferrum effodiunt. Omnesque hi populi pauca campestrium, ceterum saltus et vertices montium iugumque[5]) insederunt.[6]) Dirimit enim scinditque Suebiam continuum montium iugum, ultra quod plurimae gentes agunt, ex quibus latissime patet Lugiorum[7]) nomen in plures civitates diffusum. Valentissimas nominasse sufficiet, Harios, Helvaeonas, Manimos, Elisios, Nahanarvalos. Apud

---

2) *Sermone cultuque*, c. 46 sermone, cultu, sede ac domiciliis, eine Erweiterung, vgl. c. 45 ritus habitusque. Der Ausdruck *referunt*, wie c. 20, bezeichnet die bis zur Identität fortschreitende Zugehörigkeit.

3) Die *Osi* sind hier präciser behandelt, als c. 28, über die Pannonier s. m. z. c. 1 n. 3.

4) *Tributa* s. z. c. 29. Es ist ein Wesentliches des Germanenthums, keine Steuern zu bezahlen; s. z. c. 15; und dass ein deutsches Volk einem andern deutschen Volke tributa auflegte, war unerhört. Wenn also die Quaden, ein ächt deutsches Volk, den Cotinen und Osen eine solche Auflage machen, so ist dies ein Beweis, dass diese letzteren keine Germanen waren: *ut alienigenis* ist demnach für die Quaden zu nehmen, nicht für die Sarmatae. — Ueber das Eisen s. z. c. 6.

5) *Jugumque* ist: ein Hochgebirge, und dieses Hochgebirge (nicht blos Berghöhe) ist, obgleich nur als ein Theil, das nämliche, welches alsbald genauer und in seiner Ganzheit hervorgehoben wird, in den Worten dirimit—*continuum montium jugum,* wo continuum besagt, wie man sich auch das vorige jugumque vorzustellen habe. Wäre dieses letztere nämlich nur eine Berghöhe, so würde es gar nicht hierher passen, wo von den Sitzen mehrerer Völker die Rede ist. Aus dem continuum jugum ragen die vertices hervor, und Beide sind mit waldiger Bekleidung bedeckt, *saltus* (Waldgebirg), also zusammen: Rauhwaldung und Hochgebirg. Ausführlicher über diese kritisch geplagte Stelle in AE. II.

6) *Insederunt*, Perfectum des Zustandes, von insido, ĕre, nicht von insideo, ēre, welches für den Sinn unserer Stelle nur im Präsens stehen könnte.

7) Die Stelle von *dirimit* bis *agunt* (bereits zu c. 38 behandelt), beweist schlagend, dass auch auf der östlichen (ultra) Seite des Riesengebirges und der Sudeten *plurimae gentes* der Sueven wohnten, und

Nahanarvalos[8]) antiquae religionis lucus ostenditur. Praesidet sacerdos muliebri ornatu, sed deos interpretatione Romana Castorem Pollucemque memorant. Ea vis numini, nomen Alcis. Nulla simulacra, nullum peregrinae superstitionis vestigium; ut fratres tamen, ut iuvenes venerantur. Ceterum Harii[9]) super vires, quibus enumeratos paulo ante populos antecedunt, truces

---

dass namentlich die *Lugii* 1) Germanen, und 2) Sueven waren. Die zu dem *Lugiorum nomen in plures civitates diffusum* (d. h. zahlreich und weit verbreitet) gehörigen gentes, welche Tacitus nicht alle nennt, sondern blos *valentissimas*, folgen (ganz in der vom Schriftsteller gegebenen Ordnung) von Norden nach Süden auf einander.

8) Bei der südlichsten gens der *Nahanarvalen* erhalten wir wieder, wie c. 39 bei den Semnonen und c. 40 bei den Nerthus-Völkern, ein Stück Religion, weshalb es desto wichtiger ist, sich das Germanenthum dieses Volkes nicht streichen zu lassen. Auch hier wieder Waldcultus (s. c. 9). Die Götterzwillinge haben keine Abbildung in festem Stoff (simulacra ganz eigentlich Götterbilder), ächtgermanisch (nullum *peregrinae* superstitionis vestigium, anders c. 9 bei der Isis), aber (*tamen*) in der Vorstellung der anbetenden Germanen erscheinen sie in menschlicher Gestalt (s. z. c. 9), denn sie sind Jünglinge (juvenes) und Brüder (fratres), erinnern die Römer an Castor und Pollux, und haben sogar *einen* gemeinschaftlichen Namen (nomen Alcis). Schweizer, welcher über das Wesen (vis) dieser einheitlichen Zwillingsgottheit (daher numen im Singular) leeres Stroh drischt, weiss nichts davon, dass Tacitus c. 34 im Dativus sagt: majoribus minoribusque Frisiis vocabulum est (= nomen est), sonst würde er nicht daran zweifeln, dass *Alcis*, worüber er auch faselt, der Dativus Pluralis ist, von welchem man leicht auf einen Nominativ Alcae oder Alci kommen kann. Man vgl. meine Besprechung AE. II.

9) Ausser den Nahanarvalen, die wegen dieses Cultus mit dem *muliebris* (unrichtig) *ornatus* des einzigen, ganz selbständigen (praesidet) Priesters in „wallender, langer Kleidung" bemerkenswerth schienen, werden aus der Zahl aller gentes Lugiae nur noch die *Harier* hervorgehoben, und zwar wegen ihrer Stärke (vires, quibus u. s. w.) und Uebermacht, und besonders wegen ihres wilden und kunstmässig gesteigerten Kriegerlebens. Ueber truces s. z. c. 4. *Lenocinari* (von anstössig sinnlicher Etymologie) wird (wie Dial. c. 6) von absichtlicher und raffinirter Kunst gesagt, welche die Wirkung einer Sache „erhöhet", „steigert." Die von Tacitus gegebene Schilderung von *nigra scuta* bis *vincuntur* ist stilistisch von hoher Vollendung, aber auch von romanhafter

insitae feritati arte ac tempore lenocinantur: nigra scuta[10]), tincta corpora; atras ad proelia noctes legunt ipsaque formidine atque umbra feralis exercitus terrorem inferunt, nullo hostium sustinente novum ac velut infernum adspectum; nam primi in omnibus proeliis oculi vincuntur.[11]) Trans Lugios Gotones regnantur paulo iam adductius quam ceterae Germanorum gentes, nondum tamen supra libertatem. Protinus deinde ab Oceano Rugii et Lemovii. Omniumque harum gentium insigne rotunda scuta, breves gladii, et erga reges obsequium.[12])

Färbung, und ich verweise hierüber so wie über die kritische Zersetzung der Worte des Tacitus auf AE. II.

10) *Nigra* scuta mit c. 6 zusammenzuhalten (auch rothe und braune kommen vor); *tincta* corpora, unsicher mit welcher Farbe (vgl. Cäsar V, 14 Britanni se vitro inficiunt, quod caeruleum efficit colorem atque hoc horridiore sunt in pugna aspectu). *Ater* kohlschwarz (niger schwarz). *Formido* feralis exercitus, der durch den exercitus feralis bewirkte Schrecken, der Schrecken, welcher von demselben ausgeht, *umbra* fer. ex., der auch in der Finsterniss der Nacht mehr oder weniger statthabende Schatten des nämlichen exercitus, nicht das dunkle Aussehen oder das Schattenhafte des Heeres. *Feralis* exercitus (Grimm falsch: wildes Heer) ein Todtenheer, hier figürlich vom Heer der Nacht; feralis bezieht sich ächt nur auf die Todten und das Todtenreich; *infernus* dagegen bezieht sich auf die Hölle (und den Teufel); ein gleichsam (velut) höllischer Anblick (aspectus), welcher in Bestürzung versetzt (novus, s. c. 31).

11) *Trans Lugios*, unmittelbar nördlich die *Gotones*, und unmittelbar nördlich von diesen die *Rugii* und *Lemovii*, welche noch die Küste der Ostsee (Oceanus) einnehmen, also auch *protinus ab Oceano* aufgeführt werden können und südlich bis zu den Gothen reichten, die Lemovii östlich, die Rugii westlich. *Regnantur*, sie werden von Königen beherrscht (was auf die c. 7 charakterisirten ächt germanischen Könige nicht passt). Dies ist aber keine Eigenthümlichkeit der Gothen, da omnium harum gentium erga reges obsequium bestand. Den Gothen eigenthümlich ist das *adductius* (straffer) regnari, fast bis zur, doch nicht über die *libertas* (*nondum* zur Bezeichnung des Grades). Daraus sieht man, dass es grundfalsch ist, wenn die Herausgeber ohne Ausnahme nach regnantur interpungiren. Die *ceterae Germanorum gentes* sind nur die monarchischen, was der Fall war bei allen gentes Suebae (vgl. z. c. 38).

12) Und diese Suebae gentes, von c. 39 bis hierher aufgezählt, sind

44. Suionum [1]) hinc civitates ipsae in Oceano praeter viros armaque classibus valent. Forma navium eo differt quod utrimque prora [2]) paratam semper adpulsui frontem agit. Nec velis ministrantur nec remos in ordinem lateribus adiungunt [3]): solutum, ut in quibusdam fluminum, et mutabile, ut res poscit, hinc

---

zu verstehen in den Schlussworten omnium harum gentium *insigne* erga reges obsequium. Auch die *rotunda scuta et breves gladii* sind das insigne sämmtlicher Ostgermanen = Sueven, zu welchen auch unzweifelhaft die Gothen gehörten, wenn Tacitus kein Schwätzer ist. Ueber dieselben und diese ganze Stelle s. AE. II.

---

44. 1) Danuvium sequar sagt Tacitus c. 41, und bisher hat er seinen Blick unverrückt von Süden nach Norden gerichtet, und streng in dieser Richtung und Ordnung die östlichen gentes Germanorum von der Donau bis zur Ostsee aufgeführt und ihre Reihe durch Nennung der Rugii et Lemovii abgeschlossen. Dieser nämlichen Richtung treu geht seine Darstellung jetzt *hinc* d. i. von der Küste der Ostsee (Oceanus) in die Ostsee selbst, und gelangt ganz correct zu den Schweden, *Suiones*, deren mehrere *civitates* in der Ostsee selber liegen (in Oceano), getrennt vom Festlande, und mächtig nicht blos durch das eigentliche Heer (praeter viros armaque vgl. c. 35), sondern auch durch Flotten (classibus, Plural), was nöthig ist wegen ihrer getrennten Lage (ipsae in Oceano, „im weiten Meere für sich"), geschieden vom Festlande. Ganz natürlich spricht deshalb der Auctor alsbald von der Seemacht, und dann vom Landheer mit politischer Notiz uud Reflexion. Vgl. AE. II.

2) Mit der *prora* (dem Vordertheil) landet das Schiff (terris advertere proram). An diesen Schiffen waren beide Enden als Vordertheil construirt. Das Steuerruder, in seiner jetzigen Gestalt die Erfindung des Mittelalters, im Alterthum aber aus zwei grossen, an beiden Seiten des Hintertheiles angebrachten Schaufelrudern bestehend, war auf diesen schwedischen Schiffen beweglich und konnte nach Erforderniss hin und her geschoben werden. Diese Schiffe wurden nicht mit Segeln regiert (velis administrantur), und hatten keine festen Ruderbänke an den Seitenborden. *Administrantur* und *adjungunt*, ein bei Tacitus nicht auffallender Wechsel der Subjecte; s. AE. II.

3) Dem *non adjungere*, nicht fest anfügen, steht das folgende *solutum* zur Seite; dem *in ordinem*, längs einer festen, geschlossenen Reihe, steht mutabile gegenüber; *remigium* ist entweder das Ruderwerk, oder die Bewegung der Ruder, daher ganz passend hinc vel illinc, obgleich auch hic vel illic richtig wäre. Die Worte ut res poscit sind nicht zu solutum, sondern blos zu mutabile gehörig.

vel illinc remigium. Est apud illos et opibus honos[4]), eoque unus imperitat, nullis iam exceptionibus, non precario[5]) iure parendi. Nec arma, ut apud ceteros Germanos, in promiscuo[6]), sed clausa sub custode, et quidem servo, quia[7]) subitos hostium incursus prohibet Oceanus, otiosae porro armatorum manus facile lasciviunt: enimvero neque nobilem neque ingenuum ne libertinum quidem armis praeponere regia[8]) utilitas est.[9])

---

4) Die Worte *est apud illos et opibus honos*, über deren verschiedene Behandlung ich auf AE. II verweise, besagen nach meiner Auffassung Folgendes. Durch eine glänzende Macht, welche auf Reichthum und einflussreichem Anhang gegründet ist, kann in einem Staate, dessen Bürger keine besondere politische Tugend besitzen, Gewalt bis zur unumschränkten Alleinherrschaft (unus imperitat) gewonnen werden, durch Reichthum allein aber nicht, am wenigsten auf die Länge und immer. Würde Tacitus dies Letztere sagen wollen, so wäre er abgeschmackt.

5) *Precarium* ist unser „widerruflich"; „mit Vorbehalt" oder „bedingt" ist zu wenig. *Exceptio* „Ausnahme" involvirt auch den Begriff „Einschränknng", könnte aber hier auch die unzweifelhafte Bedeutung „Vertrag" haben. *Parendi*, sowohl zu jure als zu exceptionibus gehörig, ist der Objectgenitiv des als Substantivum zu nehmenden Infinitivus parere = der Gehorsam = obsequium c. 29. 43. Also jus parendi, das Recht auf Gehorsam, exceptiones parendi, Verträge auf Gehorsam, oder Einschränkungen des Gehorsams. Vgl. AE. II.

6) *In promiscuo* (s. z. c. 5. 28) = offen, und allgemein zugänglich. Hier aber sind die Waffen der Gesammtheit der Freien verwahrt und sogar den Augen derselben entrückt.

7) *Quia prohibet—lasciviunt*, durch den Indicativ wenigstens scheinbar als Zustimmung des Tacitus charakterisirt, wird ermässigt durch das Spöttische, was in dem *enimvero* des Schlusssatzes liegt, dessen Inhalt, verbunden mit dem servus custos, beiläufig für die geschiedene Existenz von vier oder doch drei Ständen der Germanen sehr wichtig, in der Form aber mit c. 37 non Samnis etc. verwandt ist. *Manus* sind hier „Hände", nicht „Mannschaften", wie zu c. 37 gezeigt ist. Man müsste sonst an ein stehendes Heer denken, was unzulässig ist.

8) *Regia utilitas*, das Interesse eines Despoten (rex), verschieden von der publica utilitas, dem Nutzen und Wohle des Staates.

9) Unsere Germanisten wehren sich und drehen sich, um den hier

45. Trans Suionas aliud mare [1]), pigrum ac prope immotum, quo cingi claudique terrarum orbem [2]) hinc fides, quod extremus cadentis iam solis fulgor in ortum edurat adeo clarus, ut sidera hebetet; sonum insuper emergentis audiri formasque deorum et radios capitis adspici persuasio adiicit. Illuc usque, et fama vera, tantum natura. [3])

---

geschilderten politischen Schandfleck innerhalb der germanischen Welt wegzuwischen. Hierüber verweise ich auf AE. II.

---

45. 1) *Trans* Suionas, nördlich von Schweden (c. 43 trans Lugios), welches nach c. 44 in Oceano liegt, folgt ein davon verschiedenes, *aliud* mare, welches aber deshalb nicht absolut vom Oceanus ausgeschlossen, sondern nur aus ihm hervorgehoben wird, das mare novissimum*) im Agricola c. 10, dort auch pigrum et grave remigentibus genannt, wie hier *pigrum ac prope immotum*, auch mare concretum geheissen, von welchem Agr. 10 weiter behauptet wird ne ventis quidem attolli. Vorstellungen, welche aus Pytheas Zeit (340 v. Chr.) herstammten und durch die Wahrnehmungen der 84 n. Chr. durch Agricola nach Thule gesendeten römischen Flotte in keiner Weise widerlegt oder berichtigt wurden, so dass selbst Tacitus sich nicht ganz von solcher Ansicht befreien konnte, obgleich die im Folgenden hervorgehobene *persuasio*, die gemeine Ueberzeugung, merken lässt, wie ihm dabei nicht ganz sicher zu Muthe ist, während ihm die Entschlossenheit fehlt, der *fama*, die er *vera* nennt, mit besserem Wissen entgegen zu treten.

2) Damit hängt auch die Verwendung des Wortes *orbis* zusammen, welches nicht Kugel bedeutet, sondern Kreis, Scheibe; und doch war die Kugelgestalt der Erde in Tacitus' Zeiten kein Geheimniss mehr, ihm jedoch, wie es scheint, so wenig geläufig, um für wahr halten zu können, dass in jener Gegend ganz allgemein und regelmässig *extremus cadentis jam solis fulgor in ortus edurat adeo clarus ut sidera hebetet.*

3) Wenn er sich aber auch nicht zu dem Glauben entschliessen kann, = *sonum insuper emergentis* (solis) *audiri*, und weiter *formas deorum et radios capitis adspici*, so stimmt er doch damit überein, dass *illuc usque tantum natura* sei, und diese *fama* als eine *vera* gelten müsse.

---

*) Nicht absolut identisch mit dem mare ignotum und dem exterior Oceanus des c. 17.

Ergo [4]) iam dextro Suebici [5]) maris litore Aestiorum [6]) gentes adluuntur, quibus ritus [7]) habitusque Sueborum, lingua Britannicae propior. Matrem deum [8]) venerantur. Insigne superstitionis formas aprorum gestant: id pro armis omniumque tutela securum deae cultorem etiam inter hostis praestat: rarus

---

4) Streng genommen hätte Tacitus vom Schlusse des 44. Kapitels zur Besprechung der Aestier übergehen dürfen. Nachdem er sich aber die kleine Digression über das Nordmeer erlaubte, knüpft er durch *ergo* wieder an seine Aufgabe an, nämlich vom Süden aus das ganze östliche Germanien zu schildern, wodurch er vollständig correct an die rechte Seite der Ostsee geführt wird, wo die Aestier wohnten. An diese Verwendung von *ergo* schliesst sich auch das *jam* an, welches nur in diesem Sinne hierher passt, in jedem andern lästig und schwierig wäre.

5) *Suebicum* mare darf Tacitus die Ostsee recht gut nennen, denn seine Schilderung lässt ja fast allenthalben an der Küste der Ostsee suevische Volkschaften hausen.

Die *Aestii* (wofür auch Aestui haltbar ist) bestanden also aus mehreren *gentes*, wie die Suiones aus mehreren civitates, und ihre Sitze gehen längs dem Meere von der Südküste des finnischen Busens bis zum Pregel. Von dort später vorwärts rückend haben sie ihren finnischen Nachfolgern den Namen Esthen hinterlassen, mit welchem diese durchaus keine innere Verbindung haben.

6) Tacitus ist sehr geneigt, die Aestier nicht blos als Germanen, sondern namentlich als Sueven zu zeigen, er ist aber ausser Stand, da dieselben in so wichtigen Stücken als ungermanisch erscheinen. Und unsere besseren ethnologischen Kenntnisse liefern den Beweis, dass sie dem Lithauischen Stamme angehörten und die Urväter der Prussi sind, der eigentlichsten Preussen, weshalb folgerichtig anzunehmen ist, dass ihre *lingua britannicae propior*, von Tacitus ungenügend aufgefasst, die lithauische Sprache war, jedenfalls das schlagendste Moment gegen etwaiges Germanenthum.

7) *Ritus* hat hier wie c. 27 seine weiteste Bedeutung, und *habitus* ebenfalls, wie im folgenden Kapitel, und c. 4. 31, also: allgemeine Einrichtungen und äussere Erscheinung. Hierin erscheinen die Aestier als Germanen und sogar als Sueven; nicht aber in der Sprache, und noch weniger in ihrer superstitio, denn die Germanen verehrten nicht *matrem deum*, auch in der Bewaffnung nicht, und ebenso wenig in ihrem landwirthschaftlichen Fleisse und in ihrer thätigen Aufmerksamkeit auf den Bernstein.

8) Ihre *mater deum* ist die preussisch-lithauische Seewa oder Zemmes mahti, welche der Ceres oder der slawischen Ziva entspricht.

ferri, frequens fustium[9]) usus. Frumenta ceterosque fructus patientius quam pro solita Germanorum inertia[10]) laborant. Sed[11]) et mare scrutantur, ac soli omnium sucinum, quod ipsi glaesum[12]) vocant, inter vada atque in ipso litore legunt. Nec

---

Dieser Göttin war der Eber heilig, daher das *gestare formas aprorum* (ungewiss, wo?) ein wesentliches insigne, Abzeichen oder Erkennungszeichen, der cultores deae, welche dadurch gegen Verwundung u. s. w. mehr geschützt waren, als die Waffen gewähren konnten oder *tutela omnium*, der Schutz der ganzen Umgebung, wofür besser stände hominum in gutem Gegensatze zu armis und zu deae, worüber ich auf AE. II. verweise.

9) *Fustes* sind nicht geradezu „Holzkeulen", sondern blos „Knüttel", wodurch die Vorstellung von der Bewaffnung noch tiefer sinkt; der *rarus ferri usus* ist ein noch rarior, als der c. 6 von den Germanen geschilderte.

10) *Inertia* hier nicht blos unbrauchbare Trägheit, sondern geradezu Faulheit (vgl. c. 14. 15), durch *solita* als herrschende Regel bezeichnet. Der Ausdruck *frumenta laborare* ist eine in's Unorganische gehende Freiheit des Tacitus, nach eigentlicher Grammatik nicht zu erklären, noch zu entschuldigen.

11) *Patientius* (vgl. c. 7 impatientius) frumenta laborant enthält das Lob des angestrengten Fleisses der Aestier, welcher noch eine Steigerung zeigt in der dem Bernstein zugewendeten besonderen Thätigkeit und Rührigkeit des Volkes. Daher *sed et* mare scrutantur, wo der nachdrückliche Sinn des scrutari zu betonen ist. Die genauere Angabe der Sache wird alsbald durch das hier rein explicative *ac* eingeleitet, und die Emsigkeit der Leute noch einmal gerühmt, indem sie *soli* dem Bernstein diese Aufmerksamkeit widmen, was jedoch nicht ganz richtig ist, da auch in der Nordsee Bernstein gesammelt wurde. Wird übrigens ihre Mühe eines Theils als leichter geschildert durch den Zusatz *ipso* bei *in litore*, so zeigt sie sich andern Theils als eine grössere und nicht ganz gefahrlose bei *inter vada legunt*.

12) *Glaesum* (mit der Variante glesum und glessum), auch von Plinius aufgeführt, und zu unserem Glas und Glast gehörig, kann die Deutschheit der Aestier nicht beweisen, da die Wurzel des Wortes erwiesen nicht blos germanisch ist. Die Römer nannten aber schon früher, bevor sie diese Benennung kannten, den ihnen schon längst (durch die Phönicier) bekannt gewordenen Bernstein *sucinum*, wie Plinius sagt von sucus, höchst wunderlich, höchst wahrscheinlich aber nach dem ihnen zugekommenen orientalischen Namen. Vgl. Müllenhoff AK. 480.

quae natura[13]), quaeve ratio gignat, ut barbaris, quaesitum compertumve; diu quin etiam inter cetera eiectamenta maris iacebat, donec luxuria[14]) nostra dedit nomen. Ipsis in nullo usu: rude legitur, informe perfertur, pretiumque mirantes accipiunt. Sucum tamen[15]) arborum esse intellegas, quia terrena quaedam atque etiam volucria animalia plerumque interlucent, quae implicata humore mox durescente materia clauduntur. Fecùndiora igitur nemora lucosque, sicut orientis secretis, ubi tura balsamaque sudantur, ita occidentis insulis terrisque inesse crediderim[16]), quae[17]) solis radiis expressa atque liquentia in proximum mare labuntur ac vi tempestatum in adversa litora exundant. Si naturam sucini admoto igni tentes, in modum

13) *Quae natura* verlangt ein sit, und gehört nicht zu *gignat*. *Ratio* ganz einfach: die Art und Weise, wie der Bernstein entsteht.

14) *Luxuria* Romanorum mit dem Bernstein, besonders von Seiten des weiblichen Geschlechts, war sehr gross; besonders Plinius beschwert sich darüber; s. AE. II. *Nomen* ganz wie unser „Namen“ = Berühmtheit. Bei den Germanen selbst wurde, wie die Gräber u. A. zeigen, der Bernstein zu allerlei Schmuck u. s. w. verwendet: *ipsis in nullo usu* ist deshalb in solcher Allgemeinheit nicht richtig. *Per*fertur bezeichnet das Verbringen an einen bestimmten Ort, wo sich die jeweiligen Käufer aufhielten, die auch Germanen sein konnten (besonders als Zwischenkäufer) und andere Fremde, nicht blos Römer. Diese ganze Schilderung der Verkäufer (ut barbari) erscheint übrigens bis zum Uebermaass naiv; und was ihr an Wahrheit abgehen mag, besitzt sie reichlich an stilistischer Schönheit. Ueber die Strassen des Handels namentlich mit Bernstein (= Brennstein) s. AE. II.

15) *Tamen*, indessen, geht auf das obige non compertum zurück. Das Part. *durescente* gehört durchaus nur zu *materia*, welche in der Sache identisch ist mit sucus und humor.

16) *Crediderim* im folgenden Satze spricht eine bestimmte Ansicht aus (s. z. c. 2), wie Tacitus im Vorigen bestimmt weiss (intelligere), sucum arboris esse. Ueber nemora lucosque s. z. c. 9. Dem *oriens* ist *occidens* entgegengesetzt, sachlich mindestens ungenau, da die Aestier dem septentrio angehören. *Secreta* sind nie besuchte und geheimnissvolle Orte.

17) Das Relativum in: *quae*—expressa—labuntur hat kein ausdrückliches Wort eines formellen Bezuges, wohl aber eine Sache materiellen Bezuges, nämlich das Product des *fecundiora*, und nicht von einem Verderbniss vorgeblich anderer Worte des Tacitus kann hier

taedae accenditur alitque flammam pinguem et olentem, mox ut in picem resinamve lentescit.

Suionibus Sitonum[18]) gentes continuantur. Cetera similes uno differunt quod femina dominatur: in tantum non modo a libertate sed etiam a servitute degenerant. Hic Suebiae finis.[19])

46. Peucinorum Venedorumque et Fennorum nationes Germanis an Sarmatis adscribam dubito[1]), quamquam Peucini, quos quidam Bastarnas vocant, sermone cultu sede ac domiciliis

---

die Rede sein, sondern vielmehr von einer anakoluthen Nachlässigkeit des Auctors, wie sie auch sonst vorkommt. Ueber die selbst in das Närrische gehenden Versuche der Kritiker s. AE. II.

18) Die *Sitones* erscheinen als die unmittelbarsten nördlichen Nachbarn der *Suionen*, und werden von unserer Ethnologie als Finnen erklärt, nicht als Germanen, wofür sie Tacitus durch sein *degenerant* offenbar geben will. Wer die Auctorität des Schriftstellers nicht gar hoch anschlägt, kann das Ganze sogar eine Fabel nennen. Die Herrschaft einer Königin berechtigt aber hierzu keineswegs, wie selbst das 19. Jahrhundert beweist. *Degenerare* (c. 42) ist hier nicht sowohl degenerem fieri, als esse. Die Sitones sind degeneres a libertate, weil bei den Suiones keine Spur mehr von Freiheit ist; sie sind aber sogar *degeneres a servitute*, weil es eine servitus, wie die ihrige, sonst in der Welt nicht gibt.

19) Man hat verlangt, dass diese Stelle über die Sitones an das Ende des 44. Kapitels gesetzt werde. Die Antwort hierauf liegt in folgenden Worten Grimms: „Die von Tacitus, als er nach den Suionen des ihn mehr anziehenden Bernsteins ausführlich gedacht hat, noch erwähnten Sitonen.“ Dazu füge ich noch, dass die Repräsentanten der extremsten Sklaverei nicht wohl füglich vor den Aestiern besprochen werden konnten, sondern nur dort, wo Germanien selbst aufhört. *Hic Suebiae finis* heisst es alsbald, und diese Worte müssen eben deshalb zum 45. Kapitel genommen werden, nicht zum 46.

---

46. 1) Dass Tacitus in diesem Kapitel ex professo, in Scheidung von allem Bisherigen, von Völkern handelt, über deren Germanenthum er nicht im Reinen ist, dient indirect als Beweis, dass er alle bis Hic Suebiae finis aufgeführten Völkerschaften, namentlich aber die Bewohner Scandinaviens, für unzweifelhaft deutsch hält, ein wichtiger Punkt der Ethnographie. Das *dubito* (s. z. c. 5) des ersten Satzes ist übrigens am stärksten in Betreff der Fenni, weniger stark bei den Venedis, aber

ut Germani agunt: sordes[2]) omnium ac torpor procerum.

---

recht schwach bei den Bastarnae = Peucini, deren nicht immer feste Heimath, allgemein gesprochen, auf dem nördlichen Ufer der Niederdonau sich von den Lugiern (c. 43) an der Ostseite der Karpathen bis zu den Donaumündungen erstreckte. Wenn übrigens Tacitus Bastarnae und Peucini ganz gleichbedeutend nimmt, so scheidet sie Ptolemäus von einander und auch Plinius IV, 14 stellt sie neben einander, gewöhnlich aber versteht man unter Peucini denjenigen Theil der Bastarnen, welcher gegen die Donaumündungen (Insel Peuke) hauste, wornach die Worte des Tacitus ziemlich ungenau erscheinen dürfen. In Bezug auf die Nationalität Beider ist Tacitus immerhin etwas behutsamer, als Plinius, der nicht den mindesten Zweifel an ihrer Deutschheit hegt. Schon im 2. Jahrh. v. Chr. in der Geschichte auftretend, verschwinden sie erst spät aus derselben und werden von den alten Schriftstellern in jeder Beziehung als tüchtig geschildert, namentlich was Tapferkeit und körperliche Schönheit und Kraft betrifft, weshalb das *nonnihil — foedantur* unserer Stelle sehr mässig zu nehmen ist, im Gegensatz des folgenden multum.

2) *Sordes omnium ac torpor procerum* bezeichnen einen Hauptpunkt, in welchem die Peucini mit den Germanen harmoniren, wogegen sich die Kritiker, das ganze Gegentheil verlangend, mit Händen und Füssen wehren, über deren Misshandlung der Stelle ich auf AE. II. verweise. Doch sollen die Hauptmomente meiner Auffassung, über welche ich ebenfalls auf AE. II. verweise, aufgeführt werden. Es heisst nämlich c. 20 in omni domo nudi ac sordidi excrescunt; c. 15: ipsi hebent — dediti somno; c. 22: somnum plerumque in diem extrahunt, und die Schilderung der höchst elenden germanischen Kleidung c. 17 gehört auch hierher. *Sordes* aber, in der Bedeutung dem squalor weit nachstehend, bezeichnet blos das „Unsaubere" im Gegensatz zu nitor und splendor, mit den Nebenbegriffen des „Vernachlässigten", des „Aermlichen", des „Gemeinen." Man denke deshalb zugleich an die ausgemachte inopia und sogar egestas Germanorum c. 28. Cäsar VI, 24. Ich stehe übrigens nicht allein; ausser Andern bekennt sich auch Müllenhoff bei Haupt X, 544 zu der gleichen Auffassung. Die Interpunction muss aber, im Gegensatze der gewöhnlichen, so eingerichtet werden, wie von uns oben geschieht. Auch im Folgenden muss, abweichend von allen Ausgaben, mit conubiis mixtis ein neuer grösserer Satz hervortreten, dessen erster Theil mit foedantur endigt, der zweite aber von Venedi bis traxerunt geht, wodurch Sarmatarum als gemeinschaftlicher Genitivus zu habitum und zu ex moribus gewonnen wird; man vgl. AE. II. Mit Nam u. s. w. beginnt ein

Conubiis mixtis nonnihil in Sarmatarum habitum[3]) foedantur, Venedi[4]) multum ex moribus traxerunt. Nam quidquid inter Peucinos Fennosque silvarum ac montium erigitur latrociniis pererrant: hi[5]) tamen inter Germanos potius referuntur, quia et domos figunt et scuta gestant et pedum usu ac pernicitate gaudent, quae omnia diversa Sarmatis sunt in plaustro equoque viventibus[6]).

---

anderer Satz, der, bis zu pererrant gehend, die Uebereinstimmung der Venedi mit den Sarmaten hervorhebt, während der Satz hi tamen bis gaudent die Nichtübereinstimmung mit den Sarmaten angibt.

3) *Habitus*, c. 45, bezieht sich, im Gegensatze des ex moribus, nur auf den Körper, wie auch cultus nur die äusseren Verhältnisse des Lebens bezeichnet, weshalb sede et domiciliis, im cultus inbegriffen, streng genommen, überflüssig sind, aber von Tacitus besonders hervorgehoben worden, um das Germanenthum der Peucinen auch per partes zu betonen.

4) Die *Venedi* oder *Venedae* (nicht Veneti) werden zum ersten Mal von Plinius IV, 96 als Nachbarn der Sarmaten und Sciren im Nordosten erwähnt. Die nächste Nachricht gibt Tacitus an unserer Stelle, welche aber ihre Sitze nur indirect angibt als *inter Peucinos Fennosque*, also südlich von den Fennen, und nördlich von den Peucinen. Ptolemäus III, 5, 19 stimmt in der Hauptsache überein. Die *Fenni* aber, oder Finnen, bewohnten den ganzen Nordrand der Ostsee von Kurland bis tief in Scandinavien; kein lateinischer Schriftsteller vor Tacitus nennt sie, und auch nach ihm keiner; unter den Griechen blos Ptolemäus l. l.

5) *Hi*, welches das nächste der zwei in unserm einen Satze vereinigten Subjecte bezeichnet, stellt dieses nächste oder zweite dem entfernteren scharf entgegen. Die Partikel *tamen* bildet nicht den Gegensatz zu dem entfernteren Subjecte, sondern sagt: Obgleich die Venedi multum ex moribus Sarmatarum traxerunt, so müssen sie dennoch mehr (*potius*) zu den Germanen gezählt werden, als zu den Sarmaten. Dies ist der Gegensatz, und nicht der der Subjecte Peucini — Venedi. Denn die Peucinen sind nach der Ansicht des Tacitus mehr Germanen, als die Venedi, und nicht umgekehrt. Vgl. AE. II.

6) Dem *in plaustro equoque vivere* wird das Wohnen in eigentlichen Häusern entgegen gestellt, welche fest stehen (figere) und von den blossen Zelten der Nomaden wesentlich verschieden sind. Ein Nomade kann kein *scutum* brauchen, angewiesen auf den hurtigsten Gebrauch

Fennis [7]) mira feritas, foeda paupertas: non arma, non equi, non penates; victui herba, vestitui pelles, cubile humus: solae in sagittis spes [8]), quas inopia ferri ossibus asperant. Idemque venatus viros pariter ac feminas alit; passim enim comitantur partemque praedae petunt. Nec aliud infantibus ferarum imbriumque suffugium quam ut in aliquo ramorum [9]) nexu contegantur: huc redeunt iuvenes, hoc senum receptaculum.

---

des Bogens. Er kämpft nur als Reiter, hier fehlt also der usus *pedum* und deren *pernicitas*, an welcher sich der Nichtnomade, als an einer wichtigen Sache, freut (gaudent, im eigentlichen Sinne). *Sarmatis* ist der Dativus im Sinne von bei.

7) Die Schilderung der Veneder (ahd. Winidâ, mhd. Winde, ags. Veonadas) zeigt eine starke feritas, die *Fenni* aber haben eine *mira* feritas. Die Venedi (die Urväter der Slaven) sind arm, denn sie leben vom Raube, die Fenni dagegen sind eigentlich von Allem entblösst, ihre paupertas ist deshalb eine *foeda*, garstige, abscheuliche. Sie stehen sogar unter den Nomaden, da sie nicht einmal Pferde (non equi) und selbst keine eigentlichen Waffen haben (non arma), und auch jeden Familienlebens entbehren (non penates). Sie sind ein Jägervolk der rohesten Art, bei welchem nicht blos der Mann ein Jäger ist, sondern auch das Weib: *idem venatus viros pariter ac feminas alit.* Die Weiber leben nicht in Ehen, denn man hat kein Hauswesen oder Familienleben (non penates), und die Frau muss sich selbst für die nöthigste Nahrung sorgen (partem praedae petunt). Also Weibergemeinschaft, welche übrigens auch den etwas höher stehenden Nomaden eigen ist.

8) In ihrem hilflosen Zustande ohne eigentliche Waffen (non arma) ist der Pfeil ihre einzige Zuversicht der Vertheidigung sowohl als der Ernährung: *solae in sagittis spes.* Dieser Pfeil ist aber jämmerlich, da er statt einer Eisenspitze eine solche von Knochen hat: *quas inopia ferri ossibus asperant*, ein Merkmal des niedersten Culturgrades. *Asperare* hat hier die ungewöhnliche Bedeutung spitzig machen. *Passim* (von pando, passum, ausbreiten) c. 41 = weit und breit herum, allenthalben und ganz gewöhnlich.

9) Es ist eine Schwäche der Declamation, dass Tacitus nur von *imbres* spricht, nicht auch von frigora in einem so nordischen Lande, in welchem den *nexus ramorum* zu erwähnen fast ebenso auffallend erscheint. Man hat an den verschlungenen nexus der Aeste mehrerer einander nahe stehender Bäume zu denken.

Sed beatius arbitrantur, quam ingemere [10]) agris, inlaborare domibus, suas alienasque fortunas spe metuque versare. Securi [11]) adversus homines, securi adversus deos rem difficillimam assecuti sunt, ut illis ne voto quidem opus esset. Cetera iam fabulosa. [12]) Hellusios et Oxionas ora hominum vultusque, corpora atque artus ferarum gerere. [13]) Quod ego ut incompertum in medium relinquam. [14])

---

10) *Ingemere agris* ist gemere in agris, wie c. 45 inesse insulis = esse in insulis. — *Inlaborare domibus* = laborare in domibus = domi aliquid laboriosi operis facere. — *Suas alienasque fortunas spe metuque versare* (vgl. AE. II) ist ganz allgemein von der Beunruhigung des Gemüthes durch Sorgen um Vermögen und Reichthum zu verstehen. Die Finnen haben keinen Ackerbau und keinen Ertrag des Ackerbaues; sie kennen keine häusliche Beschäftigung und Erwerb; sie kennen überhaupt kein Vermögen und keine Sorge um Erhaltung (metus) und Vermehrung (spes) von Vermögen; auch fremdes Gut (alienae fortunae) beunruhigt sie nicht, denn es gibt keines. Wenn Tacitus das sagen wollte, was ihn die Ausleger ohne Ausnahme sagen lassen, so enthält die Stelle gegenüber der fast thierischen Uncultur der Fennen einen Unsinn. AE. II.

11) *Securus* wie Histt. III, 41 = incuriosus, negligens. — *Homines* und *deos* darf nicht mit dem bestimmten Artikel gegeben werden. Sie hatten gar keine Götter, und lebten ohne alle Verbindung mit andern Menschen. Tacitus spricht übrigens hier in einer Weise, welche sein Urtheil blosstellt, denn er will offenbar aus Ueberdruss gegen die Hypercultur die Rohheit der äussersten Uncultur preisen, weshalb er auch das auszeichnende Pronomen *illis* setzt, und *esset*, so dass den Fennis aus dieser feritas ein Verdienst gemacht wird. Vgl. Schlosser, Univers. Uebers. III, 1, 416. AE. II.

12) Das Abentheuerliche über die *cetera fabulosa* erzählen auch Mela III, 56 und Plinius IV, 95. — *Fabulosus* ist hier unser „märchenhaft", nicht „fabelhaft", sonst hätte Tacitus dasselbe geradezu verwerfen müssen.

13) Ueber *corpora* und *artus* s. z. c. 17. *Ora* bezeichnet das ganze Antlitz (s. z. c. 9), *vultus* die Gesichtszüge. —

14) Die Construction *in medium relinquam* statt in medio erklärt Gellius, ein feiner Kenner, für significantius, d. h. von feinerem Sinne. — *Medius*, weder auf der einen noch auf der andern Seite, also „unentschieden"; *compertus* = sicher bewiesen, ausgemacht, zuverlässig.

— Ich verweise noch einmal über dieses ganze Kapitel auf meine „Ausführliche Erläuterung des völkerschaftlichen Theils der Germania.“ Es ist nämlich sehr viel darüber zu sagen, und man darf in der That froh sein, dass der Schriftsteller nicht mit seinem höchst wunderlichen Pathos über die Fennen schliesst, sondern im Schlusssatze noch etwas grössere Nüchternheit gewinnt, obgleich er auch hier mehr Selbständigkeit des Urtheils haben und den Leser nicht mitten in dem Romanhaften stehen lassen sollte.

Corrigenda.

S. 143 Anmerkung 18 ist zu lesen: bei ihnen wie bei den Suiones.

Druck von Hundertstund & Pries in Leipzig.

CORNELIUS TACITUS

ERKLÄRT

VON

KARL NIPPERDEY.

ERSTER BAND.

AB EXCESSU DIVI AUGUSTI I—VI.

ACHTE VERBESSERTE AUFLAGE,

BESORGT

VON

GEORG ANDRESEN.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1884.

Vorwort zur siebenten Auflage.

Mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung und Eigenart der Nipperdeyschen Ausgabe der Annalen des Tacitus glaube ich der von mir besorgten 7. Auflage des ersten Bandes derselben einige orientierende Bemerkungen vorausschicken zu müssen. Die Einleitung ist bis auf einige unwesentliche Zusätze unverändert geblieben. Den Text der 6. Auflage habe ich an 17 Stellen (I 70. II 39. 67 [vergl. III 38. VI 39]. 74 [Interpunktion]. III 20. 35. IV 3 [an 2 Stellen]. 28. 33. 50. 53. 69. 73. VI 3. 12. 45. 48) geändert; an andern Stellen habe ich die Bedenken, welche gegen die Nipperdeysche Gestaltung vorgebracht werden können oder vorgebracht worden sind, nicht zum Ausdruck gebracht. Im Kommentar habe ich die sachliche Erklärung nach den neuesten inschriftlichen Werken und historischen Untersuchungen ergänzt und hier und da berichtigt. Aus dem, was die letzten Jahre für die sprachliche Erklärung Beachtenswertes gebracht haben, sind die gründlichen Untersuchungen von Johannes Müller am meisten berücksichtigt worden. Zu einer Änderung der Erklärung habe ich mich nur an einer verhältnismäfsig geringen Zahl von Stellen berechtigt geglaubt. Gestrichen und gekürzt habe ich auf den Wunsch der Verlagsbuchhandlung ziemlich viel; die Mehrzahl der Kürzungen trifft jedoch nur den Ausdruck und die Citate, und ich bin bestrebt gewesen hierbei so behutsam zu verfahren, dafs der Wert und die Brauchbarkeit des Kommentars, sowie die Deutlichkeit des Ausdrucks, wie ich hoffe, keinen Schaden gelitten hat. Ganze Anmerkungen sind höchst selten und nur da gestrichen worden, wo der aufmerksame Leser sie entbehren konnte.

Berlin.

Georg Andresen.

1*

Vorwort zur achten Auflage.

Der Text dieser Auflage weicht von dem der siebenten an einer weit gröſseren Zahl von Stellen ab, als der der siebenten von dem der nächstvorhergehenden. Die Änderungen, von denen der gröſste Teil die Übereinstimmung mit Halms neuester Rezension herstellt, finden sich in folgenden Kapiteln: I 8. 10. 15. 27. 34. 42. 43. 49. 61. 65. 69. 74. II 6. 11. 33. 47. 57. 69. 80. III 22. 35. 38. 42. 46. 54. 55. 56. 62. 68. 71. 74. IV 10. 11. 15. 16. 19. 21. 23. 24. 26. 28. 49. 51. 52. 62. 67. 72. VI 2. 12. 22. 28. 37. 45. In der Durcharbeitung des Kommentars habe ich dasselbe Verfahren beobachtet, wie bei der Besorgung der siebenten Auflage.

Berlin.

Georg Andresen.

EINLEITUNG.

Es ist gewifs ein wunderbares Ereignis, dafs am Ende des Zeitraums der römischen Litteratur, welcher zwar viel des Geistreichen und Vorzüglichen, aber noch mehr Verirrungen hervorgebracht hat, in welchem sich neben der sittlichen Versunkenheit eine grofse Verweichlichung und Entkräftung auch in der Litteratur zeigt und nach welchem der entschiedene Verfall derselben beginnt, ein Schriftsteller auftritt, der zu den ausgezeichnetsten und grofsartigsten Erscheinungen der klassischen Litteratur überhaupt gezählt werden mufs.

Die Familie des *Cornelius Tacitus* scheint dem Ritterstande angehört zu haben, da der erste uns bekannte dieses Namens von Plinius h. n. VII 16, 76 in folgender Weise erwähnt wird: *Invenimus in monumentis Salamine Euthymenis filium in tria cubita triennio adolevisse, incessu tardum, sensu hebetem, puberem etiam factum voce robusta, absumptum contractione membrorum subita triennio circumacto. Ipsi non pridem vidimus eadem fere omnia praeter pubertatem in filio Corneli Taciti, equitis Romani, Belgicae Galliae rationes procurantis.* Ob die hier genannten Personen der Vater und ein Bruder oder entferntere Verwandte des Geschichtschreibers waren, ist nicht zu ermitteln. Später behaupteten *M. Claudius Tacitus,* Kaiser 276 n. Ch., und *Polemius, praefectus praetorio* 476 n. Ch., mit ihm verwandt zu sein oder von ihm abzustammen (Vopisc. Tac. 10. Apoll. Sid. ep. IV 14).

Über den Vornamen des Geschichtschreibers haben wir zwei abweichende Nachrichten. Apollinaris Sidonius an zwei Stellen (ep. IV 14. 22) und die schlechtern Handschriften der kleinen Schriften nennen ihn *Gaius*: die alte Handschrift, welcher wir die Erhaltung der ersten sechs Bücher *ab excessu divi Augusti* verdanken, *Publius.* Dies Zeugnis der besten Handschrift der Werke des Tacitus selbst verdient unzweifelhaft den Vorzug vor dem eines spätern Schriftstellers, dessen Angaben in betreff des Tacitus an jenen Stellen überdies voll Ungenauigkeit sind. Die mit ihm übereinstimmenden Handschriften stützen sich schwerlich auf eine andere Autorität als die seinige. Die gewohnte Weise war aber ihn mit den zwei Namen *Cornelius Tacitus* zu nennen,

wie es in der Handschrift der letzten Bücher *ab excessu divi Augusti* und der Historien und den bessern der kleinen Schriften geschieht.

Das Geburtsjahr des Tacitus ergiebt sich am sichersten, wenn wir eine Äufserung des jüngern Plinius in einem Briefe an Tacitus (ep. VII 20, 3) in Verbindung setzen mit der Nachricht, welche Tacitus selbst H. I 1 über sich giebt. Plinius sagt *Erit rarum et insigne duos homines aetate, dignitate propemodum aequales, alterum alterius studia fovisse. Equidem adulescentulus, cum iam tu fama gloriaque floreres, te sequi, tibi longo, sed proximus intervallo et esse et haberi concupiscebam.* Zeigen die letzten Worte dieser Stelle, dafs Tacitus nicht unbeträchtlich älter war als Plinius, so gestatten doch die vorhergehenden *aetate propemodum aequales* kaum einen Unterschied von 10 Jahren anzunehmen. Nun war Plinius, welcher ep. VI 20, 5 berichtet, dafs er 79 n. Ch. im 18. Jahr stand, 62 n. Ch. geboren; des Tacitus Geburtsjahr mufs also etwas später als 52 n. Ch. fallen. Tacitus aber sagt H. I 1 *Mihi Galba Otho Vitellius nec beneficio nec iniuria cogniti. Dignitatem nostram a Vespasiano inchoatam, a Tito auctam, a Domitiano longius provectam non abnuerim.* Hier kann man nicht an den *tribunatus militum*, den *vigintiviratus* (III 29) und ein *sacerdotium* als den ersten oder den ersten und zweiten Schritt denken. Denn jene beiden waren zu gering und gewöhnlich, als dafs ein Konsular sie als seine erste Rangstufe bezeichnet hätte; sie erhoben nicht über den Ritterstand und nur die Senatorenwürde begründete eine wirkliche Erhebung: ein *sacerdotium* aber wurde wiederum einem *homo novus*, wie Tacitus es war, gewifs nicht vor dem Eintritt in den Senat gewährt; und wenn der Kaiser Claudius in seiner Rede über das *ius honorum* der Gallier II 12 (hinter dem zweiten Bande) von den Söhnen des römischen Ritters L. Vestinus sagt *cuius liberi fruantur quaeso primo sacerdotiorum gradu, postmodo cum annis promoturi dignitatis suae incrementa,* so ist dies eben eine Ausnahme, die in der Stellung des Vestinus ihren Grund hat, welchen Claudius dort *equestris ordinis ornamentum* und seinen vertrauten Freund (*familiarissime diligo*), Tacitus H. IV 53 *equestris ordinis virum, sed auctoritate famaque inter proceres* nennt. Daher können nur die drei Staatsämter Quästur, Volkstribunat oder Ädilität, und Prätur gemeint sein, von denen das erste am 5. Dezember, das Tribunat am 10. Dezember angetreten wurde, während für die übrigen Ämter der 1. Januar der Tag des Antritts war; die Quästur in der Kaiserzeit frühestens im 25. Lebensjahr, das Tribunat oder die Ädilität

nach einjährigem Zwischenraum, die Prätur im 30. Jahr mit Einhaltung desselben Zwischenraumes erlangt werden konnte. Da nun Vespasian im Juni 79, Titus im September 81 n. Ch. starben, so ist es das Wahrscheinlichste, dafs Tacitus vom 5. Dezember 79 bis 80 die Quästur, vom 10. Dezember 81 bis 82 das Tribunat oder 82 die Ädilität, beide so früh als möglich, bekleidet hat. Denn wenn er auf diese Weise die Quästur auch nach Vespasian und das Tribunat oder die Ädilität nach Titus angetreten hat, so war er doch zu diesen Ämtern unter ihnen gewählt und konnte also mit Recht sagen, dafs er sie ihnen verdanke; und nur wenn wir seine Quästur so spät, als es seine Angabe, und so zeitig in seiner Lebenszeit annehmen, als es die Gesetze seiner Zeit über die Ämter gestatten, erhalten wir ein Geburtsjahr, welches den Angaben des Plinius entspricht. Tacitus wird also 54 n. Ch., 8 Jahre früher als Plinius geboren sein. Hiermit steht auch im Einklang, dafs sich Tacitus D. 1 für die Zeit, in welcher er den *dialogus de oratoribus* halten läfst, 75 oder 76 n. Ch. (D. 17 können die Worte *sextam iam felicis huius principatus stationem, qua Vespasianus rem publicam fovet* nicht richtig sein, wahrscheinlich ist *sextam iam* zu streichen; fest stehn die c. 24 wiederholten *centum et viginti anni ab interitu Ciceronis*, welche Angabe aber keineswegs genau zu sein braucht), dafs sich also Tacitus für 75 oder 76 n. Ch. als *iuvenis admodum* bezeichnet. Denn frühstens ist diese Bezeichnung wohl für das 17. Lebensjahr anwendbar, mit welchem die *toga virilis* angelegt wurde; wie weit sie aber für das spätere Alter ausgedehnt werden konnte, wird sich bei dem Schwankenden, das alle Altersangaben dieser Art haben, kaum bestimmen lassen. Jedenfalls aber setzt das Verhältnis, in welchem Tacitus damals nach seinen gleich anzuführenden Worten (D. 2) zum Aper und Secundus stand, voraus, dafs er nicht eben das Forum und die Gerichte betreten, was mit dem Anlegen der *toga virilis* geschah, sondern sich in der Nähe jener Männer schon völlig eingebürgert hatte.[1])

---

1) Neuerdings hat Urlichs (commentatio de vita et honoribus Taciti, Wirceburgi 1879) im Anschlufs an Borghesi eine abweichende Auffassung der oben S. 6 angeführten Stelle H. I 1 nicht ohne Wahrscheinlichkeit geltend gemacht. Nach ihm bezeichnet Tacitus, der im J. 55 oder 56 n. Chr. als Sohn des von dem älteren Plinius erwähnten römischen Ritters und Prokurators von Belgica Cornelius Tacitus geboren sei, mit den Worten *dignitatem nostram a Vespasiano inchoatam* die Erteilung des *latus clavus*, d. i. die Aufnahme in den *ordo senatorius*, an welche sich der vom Senat verliehene Vigintivirat und der Dienst in einer Legion als *tribunus militum laticlavius* anschlofs. Die Worte *a Tito auctam*

In seiner Jugendzeit schlofs sich Tacitus nach der Gewohnheit derjenigen Römer, welche sich dem Staatsleben widmen wollten, an hervorragende Redner an, verfolgte ihre rednerische Thätigkeit und genofs ihres lehrreichen Umganges. Diejenigen, welche er sich zum Muster gewählt hatte, bezeichnet er uns selbst D. 2: *M. Aper et Iulius Secundus, celeberrima tum ingenia fori nostri, quos ego non in iudiciis modo utrosque studiose audiebam, sed domi quoque et in publico assectabar, mira studiorum cupiditate et quodam ardore iuvenili, ut fabulas quoque eorum et disputationes et arcana semotae dictionis penitus exciperem.* Auch den Unterricht des Quintilian hat Tacitus, obwohl er davon schweigt, wahrscheinlich genossen.

Im Jahre 77 n. Ch. verlobte sich Tacitus mit der Tochter des Julius Agricola, welcher im ersten Teil desselben consul suffectus war, und heiratete sie, bevor Agricola im Juli desselben Jahres nach Britannien ging. Er sagt A. 9 *Consul egregiae tum spei filiam iuveni mihi despondit ac post consulatum collocavit; et statim Britanniae praepositus est*, womit über die Zeit c. 18 zu vergleichen ist. Dafs seine Frau die Hoffnung, welche damals von ihr gehegt wurde, erfüllt hat, läfst sich sowohl aus der Erwähnung dieser Hoffnung an dieser Stelle als aus der Art und Weise schliefsen, wie Tacitus am Schlufs des Agricola (c. 44 ff.) von ihr spricht. Ob die Ehe durch Kinder gesegnet war, wissen wir nicht: sicher waren keine vorhanden beim Tode des Agricola 93 n. Ch., da A. 44. 45. 46 als die einzigen hinterlassenen nahen Verwandten des Verstorbenen Tacitus nur sich, seine Schwiegermutter und Frau erwähnt.

Wir haben schon oben bemerkt, dafs Tacitus aller Wahrscheinlichkeit nach 79/80 n. Ch. Quästor und 81/82 Volkstribun oder 82 Ädil gewesen ist. Denn man pflegte in der Kaiserzeit nur eins dieser beiden zuletzt genannten Ämter zu bekleiden, wie zahlreiche Beispiele zeigen und Dio LII 20: *ταμιεύσαντές τε καὶ ἀγορανομήσαντες ἢ δημαρχήσαντες στρατηγείτωσαν τριακοντοῦται γενόμενοι.*

---

seien auf die Quästur zu beziehen, die Tacitus vermutlich am 5. Dezember 81 angetreten habe, *longius provectam* aber auf die Ädilität oder den Tribunat (84) und die Prätur (s. unten S. 8. 9). Dafs Tacitus die Prätur nicht schon 86 erhalten habe, sei ein Zeichen der Ungnade, in die er mit seinem eben zurückgekehrten Schwiegervater gefallen war; eine Folge der im Agricola angedeuteten Versöhnung sei die Erteilung der Prätur für das durch die *ludi saeculares* besonders glanzvolle Jahr 88 und die bereits vorher erfolgte einen *homo novus* besonders ehrende Ernennung zum *quindecimvir* gewesen.

Die folgende tyrannische Regierung Domitians lastete aufser dem allgemeinen Unglück noch durch besondere Verhältnisse schwer auf Tacitus. Im J. 84 n. Ch. wurde sein Schwiegervater von Domitian aus Britannien zurückberufen, welches er seit 77 n. Ch. verwaltet hatte, und lebte bis zu seinem Tode in Zurückgezogenheit unter stets drohender Gefahr des Untergangs (A. 39 ff.). Jedoch war Tacitus 88 n. Ch. Prätor, und damals schon Mitglied des Kollegiums der Quindecimvirn (s. zu III 64. VI 12), war er in der Vereinigung beider Würden bei der Leitung der Säkularspiele, welche Domitian veranstaltete, vorzugsweise beteiligt (XI 11). Man sieht hieraus, dafs Tacitus dem Vorbilde des Agricola und den von ihm selbst wiederholt ausgesprochenen Grundsätzen folgend mit Selbstbeherrschung ertrug, was er nicht zu ändern vermochte, und nicht die Grausamkeit des Tyrannen ohne Nutzen für den Staat gegen sich herausforderte. Der Zwischenraum aber, welcher nach unserer Annahme über die frühern Ämter des Tacitus zwischen diesen und seiner Prätur war, ist so wenig anstöfsig, dafs er vielmehr bei einem *homo novus* durchaus angemessen erscheinen mufs. Um 90 n. Ch. verliefs er Rom, entweder als Legionslegat oder Legat eines Prokonsuls oder eines *legatus Caesaris pro praetore*, welche drei Stellen er aber auch schon vor der Prätur bekleiden konnte, oder als *legatus pro praetore* einer kaiserlichen Provinz (s. zu I 80).[1]) Er war noch nicht zurückgekehrt, als 93 n. Chr. sein Schwiegervater starb. *Nobis*, sagt er A. 45 von sich und seiner Frau, *tam longae absentiae condicione ante quadriennium amissus est.* Entfernte nun auch der Tod des Agricola die Furcht vor einem Ausbruch der Grausamkeit Domitians gegen denselben, ja stimmte den Kaiser vielleicht die Freude, welche er, wie Tacitus A. 43 berichtet, darüber empfand, dafs ihn Agricola zum Miterben seiner Frau und Tochter einsetzte, wohlwollend gegen die Angehörigen desselben, so brach doch in seiner letzten Regierungszeit seine Tyrannei und Grausamkeit in solchem Übermafse hervor, dafs mehr als je Besonnenheit und Mäfsigung dazu gehörte ihr mit Ehren zu entgehn. Tacitus schliefst A. 45 eine kurze Aufzählung der Scheufslichkeiten Domitians, welche nach Agricolas Tode geschahn, mit folgenden Worten, die seine und aller Senatoren Gefahr zeigen: *Nero tamen subtraxit oculos suos iussitque scelera, non spectavit: praecipua sub Domitiano miseriarum pars erat videre et aspici, cum suspiria nostra subscriberentur, cum denotandis tot hominum pallore oribus*

1) Nach Borghesis und Urlichs Vermutung verwaltete er die prätorische Provinz Belgica.

sufficeret saevus ille vultus et rubor, quo se contra pudorem muniebat.

Eine neue und segensreiche Zeit begann mit dem Tode Domitians und dem Regierungsantritt Nervas, 96 n. Ch., und mit ihr die eigentliche schriftstellerische Thätigkeit des Tacitus. In ihr gelangte er auch zur höchsten Stufe der Ehren: im J. 98 n. Ch. wurde er consul suffectus und hielt als solcher die Leichenrede bei dem Staatsbegräbnis des in dem Jahre nach seinem dritten Konsulat verstorbenen Verginius Rufus, dieses in Neros letzten Tagen durch die Besiegung des Vindex, seine Wahl zum Kaiser durch die germanischen Legionen und die Nichtannahme dieser Wahl so berühmt gewordenen Mannes (Plin. ep. II 1 u. zu XV 23).[1] Von seinem spätern öffentlichen Auftreten wissen wir nur, dafs er im J. 100 n. Ch. mit dem jüngern Plinius den Afrikanern vom Senat zum Beistand gegeben wurde, welche ihren gewesenen Prokonsul Marius Priscus *repetundarum* anklagten. Tacitus und Plinius setzten seine Verurteilung erst bei den Rekuperatoren und dann wegen mit der Bestechung verbundener Grausamkeit (s. zu I 74) beim Senat durch und wurden von demselben für ihre Anstrengung belobt (Plin. ep. II 11). Wie wir sehen werden, sind die Bücher *ab excessu divi Augusti* kurze Zeit vor dem Tode des Trajan (117 n. Ch). herausgegeben: über das spätere Leben des Tacitus ist nichts bekannt.

Befreundet mit Tacitus in seinen reifern Jahren waren Fabius Justus (cos. 102 n. Ch. CIL. VI 10244: *L. Iulio Urso Servia*-[no II] *L. Fabio Iusto c*[os]), an welchen der *dialogus de oratoribus* gerichtet ist, und Asinius Rufus, beide zugleich Freunde des jüngeren Plinius (ep. I 11. VII 2. I 5, 8. IV 15, 1). Am meisten Nachricht haben wir über seine Freundschaft mit dem jüngern Plinius durch diesen selbst: von den Briefen desselben sind an Tacitus gerichtet I 6. 20. IV 13. VI 9. 16. 20. VII 20. 33. VIII 7. IX 10. 14. Sie teilten sich gegenseitig ihre Schriften zur Durchsicht mit. Plinius erhebt die Eintracht, Offenherzigkeit, Treue, in der sie zusammen lebten und bei fast gleicher äufserlicher Stellung und demselben Ziel litterarischen Ruhms ihre Bestrebungen gegenseitig unterstützten. Er hatte dem Tacitus von Jugend auf nachgeeifert. Um so mehr freute es ihn, dafs, wenn von Litteratur

---

1) Dafs das Konsulat des Tac. nicht, wie man bisher gethan hat, dem J. 97, sondern dem folgenden Jahre (und zwar dem vorletzten Nundinium desselben) zuzuerteilen ist, hat Julius Asbach, Analecta historica et epigraphica latina, Bonn 1878 S. 16 ff. aus Plin. paneg. 58 erwiesen, nach welcher Stelle Verginius Rufus im Jahre 98 noch am Leben war.

die Rede war, die Erwähnung des einen an den andern erinnerte. In den Testamenten bedachte man sie, wenn nicht der Verstorbene ein ganz besonderer Freund des einen war, mit gleichen Legaten und zusammen; wovon sich noch eine Spur in dem Testament des Dasumius aus dem Jahre 108 oder 109 n. Ch. Zeile 17 erhalten zu haben scheint (CIL. VI p. 1350. cf. 1353). Wiewohl es VII 20 (um 107 n. Ch.) heifst, dafs es nicht an Leuten fehle, die man ihnen vorziehe, so zeigt doch ein vielleicht zwei Jahre später IX 23 erzählter Vorfall, dafs man im allgemeinen Tacitus und Plinius für die gröfsten litterarischen Notabilitäten ihrer Zeit hielt. Wir können nicht verkennen, dafs die schriftstellerischen Leistungen des Plinius sehr weit hinter denen des Tacitus zurückstehn und dafs die glänzende Oberflächlichkeit und naive Eitelkeit des erstern einen scharfen Gegensatz gegen die Tiefe und den Ernst des andern bilden. Aber von der zweiten Stelle schliefst nicht die Entfernung, sondern nur das Dasein eines Näheren aus; und Herzensgüte und sittliche Reinheit, wie sie Plinius unstreitig besafs, heben in der Freundschaft über die sonstigen Verschiedenheiten der Charaktere hinweg.

Wenn Plinius ep. VII 20, 4 schreibt, schon in seiner, des Plinius, früher Jugend habe Tacitus in Ruf und Ruhm gestanden, so kann sich dies nur auf seine Thätigkeit als Redner beziehn. Wie grofse Anerkennung er als solcher fand, sehn wir daraus, dafs ihn Plinius ep. VI 13, 10 (102—105 n. Ch.) um Empfehlung von Lehrern für eine in Novum Comum zu errichtende Schule mit folgenden Worten bittet: *rogo, ut ex copia studiosorum, quae ad te ex admiratione ingenii tui convenit, circumspicias praeceptores, quos sollicitare possimus.* Von seinen Reden, deren er jedenfalls mehrere herausgegeben hat, ist nichts auf uns gekommen; der gegen Marius Priscus und der Leichenrede auf Verginius haben wir oben gedacht.

Was Tacitus vor Domitian, in welcher Zeit er jedenfalls schon als Redner thätig war, geschrieben haben mag, ist uns unbekannt; dafs er während der 15 jährigen Regierung Domitians, aufser den ersten Jahren, in welchen die Tyrannei desselben weniger hervortrat, nichts geschrieben hat, zeigen seine Worte über diese Zeit A. 2: *Memoriam quoque ipsam cum voce perdidissemus, si tam in nostra potestate esset oblivisci quam tacere* und c. 3: *Pauci et, uti dixerim, non modo aliorum, sed etiam nostri superstites sumus, exemptis e media vita tot annis, quibus iuvenes ad senectutem, senes prope ad ipsos exactae aetatis terminos per silentium venimus,* und gleich darauf die Erwähnung seiner *incondita ac rudis vox* Im

Anfang der Regierung Trajans 98 n. Ch. ist der *Agricola* (c. 44. Hermes III 106, Anm. 4), in demselben Jahre die *Germania* herausgegeben. Um dieselbe Zeit scheint auch der *dialogus de oratoribus* verfafst zu sein. Denn vor Domitian kann er nicht geschrieben sein, da sich Tacitus für die Zeit, in welche er die Unterredung setzt, c. 1 als *iuvenis admodum* bezeichnet: so spricht aber niemand von sich, der erst sieben oder acht Jahre älter geworden ist. Ueberdies ist es nicht wahrscheinlich, dafs die Schrift bei Lebzeiten des Curiatius Maternus geschrieben ist, welcher nicht vor 91 n. Ch. starb. Dagegen enthält die Schrift wiederum sehr vieles, was unter Domitian und vollends in dessen letzten Jahren niemand von der Stellung des Tacitus zu schreiben wagen konnte, abgesehn von den eben angeführten Worten desselben über sein langes Schweigen unter Domitian.[1]) Von diesen drei Schriften wird vor jeder besonders geredet werden.

Als Tacitus den Agricola schrieb, ging er mit dem Plan um die Geschichte der Regierung Domitians und der Anfänge Nervas und Trajans zu verfassen. *Non tamen pigebit*, sagt er A. 3, *vel incondita ac rudi voce memoriam prioris servitutis ac testimonium praesentium bonorum composuisse.* In dieser Stelle steht zwar *composuisse* nicht in der Weise des griechischen Aorists, wird aber durch *pigebit* mit in die Zukunft gerückt. So mufs es jeder verstehn, der die vorhergehenden Worte über das langjährige Stillschweigen gelesen hat, welche oben angeführt sind, die thöricht sein würden, wenn der Schriftsteller schon eine Geschichte von 15 Jahren fertig gehabt hätte, abgesehn davon, dafs Tacitus über die Zeit Nervas und Trajans nie etwas geschrieben hat, dafs in den folgenden Worten: *Hic interim liber honori Agricolae, soceri mei, destinatus professione pietatis aut laudatus erit aut excusatus*, sich *interim* aus dem Vorhergehenden nur durch *dum composuero* erklären läfst, und endlich, dafs ein Brief des Plinius, von dessen fortwährendem und vertrautem litterarischen Verkehr mit Tacitus oben geredet ist, uns den letztern nach Nervas Tode (98 n. Ch.: aber der Brief ist gewifs später, wahrscheinlich 107 geschrieben [Hermes III 50]) noch nicht bis zu den letzten Jahren Domitians gelangt zeigt. Denn VII 33, wo § 9 Nerva *divus* heifst, empfiehlt Plinius dem Tacitus die Erwähnung einer freimütigen Äufserung, welche er im J. 93 n. Ch. gethan

1) Urlichs a. a. O. vermutet, dafs das von Plinius ep. VIII 7 erwähnte, ihm zur Durchsicht geschickte Buch des Tacitus der *dialogus* sei, dessen Abfassung vielleicht bedeutend früher anzusetzen sei, als seine Veröffentlichung.

hatte, und sagt in Bezug darauf § 3 *quamquam diligentiam tuam fugere non possit,* nicht *fugisse.* Überhaupt konnte dem Tacitus, wie wir ihn kennen, nichts ferner liegen, als unter Domitian die Geschichte des Hauses dieses Kaisers, wenn auch mit der Absicht späterer Herausgabe, zu schreiben; und die zahlreichen Äufserungen, welche die Herrschaft der Flavier als vergangen bezeichnen oder Tadel, und zuweilen sogar sehr bittern gegen dieselbe enthalten (H. II 95. 101. IV 2. 39. 40. 51. 52. 68. 85. 86), rühren daher nicht von einer spätern Überarbeitung her, ebenso wenig wie das, was wir H. I 8 über Verginius lesen: *An imperare voluisset, dubium,* was gewifs erst einige Zeit nach dem Tode dieses allverehrten Greises (98 n. Ch.) geschrieben ist, den zu verletzen die gewöhnlichste Humanität verbieten mufste.

Der ursprüngliche Plan wurde bei der Abfassung des Werks, welches den Titel *Historiae* erhielt, teils erweitert, teils beschränkt. Sie gingen vom J. 69 n. Ch. bis zum Tode Domitians. *Initium mihi operis,* heifst es zu Anfang, *Servius Galba iterum, Titus Vinius consules erunt,* und hernach *Mihi Galba Otho Vitellius nec beneficio nec iniuria cogniti. Dignitatem nostram a Vespasiano inchoatam, a Tito auctam, a Domitiano longius provectam non abnuerim; sed incorruptam fidem professis neque amore quisquam et sine odio dicendus est. Quod si vita suppeditet, principatum divi Nervae et imperium Traiani, uberiorem securioremque materiam senectuti seposui.* Zwei Briefe des Plinius, VI 16 u. 20 (wahrscheinlich 106 n. Ch. geschrieben), über den Tod seines Oheims, des Verfassers der *historia naturalis,* beim Ausbruch des Vesuv 79 n. Ch., und des jüngeren Plinius eigene Erlebnisse bei diesem Ereignis sind auf Ersuchen des Tacitus geschrieben, um sie als Material für seine Historien zu benutzen. Über einen dritten, VII 33, welchen Plinius zu demselben Zweck aus eigenem Antriebe geschrieben hat, ist vorher gesprochen. Wir besitzen von diesem Werk nur die ersten 4 Bücher und den Anfang des fünften, welche nicht ganz die überaus ereignisreichen Jahre 69 und 70 n. Ch. umfassen.

In der einzigen alten Handschrift, welche die Reste des 11. bis 16. Buchs *ab excessu divi Augusti* und darauf der Historien umfafst, aus der alle übrigen Handschriften stammen, finden sich keine Titel, sondern durch beide Werke fortlaufende Bücherzahlen. Den wahren Titel des Werks, von dem wir reden, können wir nicht mit Sicherheit aus Plin. ep. VII 33 entnehmen: *Auguror, nec me fallit augurium, historias tuas immortales futuras,* da diese Bezeichnung von Plinius selbst gewählt sein könnte,

wohl aber daraus, dafs Tertullian apol. 16 mehreres aus H. V 2 ff. anführt mit der Ortsangabe *Cornelius Tacitus — in quinta historiarum suarum.* Denn da zu Tertullians Zeit zwei historische Werke des Tacitus, beide von weit mehr als 5 Büchern vorhanden waren, so konnte niemand, der die Zahl eines Buchs von einem dieser Werke angab, dieses Werk mit einer selbstgewählten Benennung bezeichnen, weil sonst seine Leser nicht erkennen konnten, welches von beiden er meine. Der Name *Historiae* scheint von Tacitus nach dem Vorgange Sisennas, Sallusts und wahrscheinlich des Asinius Pollio gewählt zu sein, indem er damit die Geschichte seiner Zeit bezeichnen wollte. Dafs dem Worte *historia* mehrere diese Bedeutung beigelegt hätten, bemerkte der unter Augustus und Tiberius berühmte Grammatiker Verrius Flaccus nach Gell. V 13. Aber Tacitus gebrauchte diesen Namen, wie wir sehen werden, durchaus nicht in einem Gegensatze zu *annales,* welches mit Unterschiebung einer ganz willkürlichen Bedeutung als Geschichte der nicht erlebten Zeit an jener Stelle des Gellius und von Servius zur Aen. I 373 der *historia* gegenübergestellt wird; auch sollte *Historiae* nicht einen verschiedenen Charakter dieses Werks von andern umfassenden Geschichtswerken bezeichnen, die er zu schreiben vorhatte: denn dann hätte er eine solche Verschiedenheit damals beabsichtigen müssen, was unglaublich ist. Sowohl die Historien als das andere grofse Geschichtswerk des Tacitus sind *annales*, d. h. sie teilen regelmäfsig die Ereignisse nach den Jahren ab: ihr Unterschied liegt allein im Stoff und der verschiedenen Entwickelungsstufe, auf welcher der Schriftsteller bei jedem von beiden Werken stand.

Den im Agricola geäufserten Plan die Geschichte des römischen Staats unter der Regierung Nervas und Trajans zu schreiben rückt Tacitus im Eingang der Historien in eine fernere Zeit: *Quod si vita suppeditet, principatum divi Nervae et imperium Traiani, uberiorem securioremque materiam, senectuti seposui, rara temporum felicitate, ubi sentire*, *quae velis, et quae sentias, dicere licet.* Er wurde jedenfalls von der richtigen Einsicht geleitet, dafs trotz aller Milde und Hochherzigkeit Trajans, welche er selbst hier hervorhebt, dennoch aus vielen Gründen eine unbefangene Beurteilung und Darstellung seiner und Nervas Regierungszeit erst nach dem Tode Trajans möglich sei. Als Tacitus die Historien schrieb, hatte er seinen Blick schon auf eine andere Zeit gerichtet, die er uns ebenfalls im Eingang derselben bezeichnet: *Initium mihi operis Servius Galba iterum, Titus Vinius consules erunt. Nam post conditam urbem octingentos et viginti prioris*

aevi annos multi auctores rettulerunt, dum res populi Romani memorabantur, pari eloquentia ac libertate; postquam bellatum apud Actium atque omnem potentiam ad unum conferri pacis interfuit, magna illa ingenia cessere; simul veritas pluribus modis infracta, primum inscitia rei publicae ut alienae, mox libidine adsentandi aut rursus odio adversus dominantes: ita neutris cura posteritatis, inter infensos vel obnoxios. Von der Zeit seit der Schlacht bei Actium versparte er aber die Regierung des Augustus für die Zukunft, einmal weil dieser Zeitraum noch immer am besten dargestellt war, dann weil er sich nicht der Gefahr aussetzen wollte, dafs der Tod ihn zwänge zwischen seinem neuen Werk und den Historien eine Lücke zu lassen. Den letztern Grund finden wir III 24 ausgesprochen, wo, nachdem von der Unzucht der Tochter und Enkelin des Augustus und einem ihrer Buhlen geredet ist, hinzugefügt wird: *Sed aliorum exitus, simul cetera illius aetatis, memorabo, si effectis, in quae tetendi, plures ad curas vitam produxero*; den andern können wir aus dem Eingange entnehmen, wo zugleich die Grenzen des neuen Werks angegeben werden: *Sed veteris populi Romani prospera vel adversa claris scriptoribus memorata sunt; temporibusque Augusti dicendis non defuer edecora ingenia, donec gliscente adulatione deterrerentur. Tiberii Gaique et Claudii ac Neronis res, florentibus ipsis ob metum falsae, postquam occiderant, recentibus odiis compositae sunt. Inde consilium mihi pauca de Augusto et extrema tradere, mox Tiberii principatum et cetera, sine ira et studio, quorum causas procul habeo.* Es versteht sich von selbst, dafs dieses Werk auch die übrigen Ereignisse des J. 68 n. Chr. nach dem Tode Neros (dem 9. Juni) umfafste, an welche sich die Historien unmittelbar anschlossen.

Wir besitzen von diesem zweiten grofsen Geschichtswerk des Tacitus in einer Handschrift die ersten 6 Bücher, welche die Zeit des Tiberius umfassen, mit einer grofsen Lücke, von der zu V 5; dann in einer andern Handschrift zusammen mit den Resten der Historien das 11. bis 16. Buch am Anfang und Ende verstümmelt, so dafs uns die ganze Zeit des Caligula, von der des Claudius der Anfang bis ins J. 47 n. Ch. und von der Neros der Schlufs des Jahres 66 und die beiden folgenden Jahre fehlen. Der Titel des Werks war früher unbekannt, da man blofs die zuletzt erwähnte Hds. besafs, welche, wie schon bemerkt, titellos ist; und als später die der ersten 6 Bücher aufgefunden wurde, glaubte den Worten *ab excessu divi Augusti*, welche sie vor den Anfang jedes der fünf ersten Bücher setzt, Beroaldus *historiae*, Rhenanus *annales* sowohl in diesem Werk als den Historien hin-

zusetzen zu müssen, welcher Titel sich, nachdem Lipsius den letztern ihren wahren Namen zurückgegeben, für das erstere, indem viele sogar das allein echte *ab excessu divi Augusti* wegliefsen und *annales* als den eigentlichen Titel ansahn, mit Unrecht bis in die neueste Zeit behauptet hat. Denn wenn Tacitus IV 32 sein Werk *annales nostros* nennt oder es III 65 und XIII 31 unter Werken begreift, denen er jenen Namen giebt, so beweist diese die Gattung angebende Benennung ebenso wenig für den Titel, als wenn Livius XLIII 13 für seine Geschichte dieselbe Bezeichnung gebraucht. Wie Tacitus sein Werk *ab excessu divi Augusti,* ebenso betitelte Livius seine Geschichte *ab urbe condita,* und der ältere Plinius mit demselben Sprachgebrauch, nur in anderer Weise *a fine Aufidii Bassi,* d. h. von da, wo Aufidius Bassus seine Geschichte geschlossen hatte (Plin. ep. III 5, 6). Dafs es Geschichtsbücher waren, war schon in jener Bezeichnung mit enthalten und brauchte nicht besonders erwähnt zu werden.

Dafs die Bücher *ab excessu divi Augusti* später geschrieben sind als die Historien, zeigt sowohl der Eingang der letzteren, als dafs sich Tacitus in jenen auf diese beruft: XI 11 *Utriusque principis rationes praetermitto, satis narratas libris, quibus res imperatoris Domitiani composui.* Die Zeit ihrer Herausgabe ergiebt sich aus II 61: *Elephantinen ac Syenen, claustra olim Romani imperii, quod nunc rubrum ad mare patescit,* auf welche Erweiterung des Reichs und die Unterwerfung Daciens durch Trajan sich auch IV 4 die Worte *quanto sit angustius imperitatum* beziehn. Da nun die in der ersten Stelle erwähnte Erweiterung, wie dort bemerkt ist, um 115 n. Ch. geschah, Hadrian aber gleich nach seinem Antritt, im August des J. 117 n. Ch., die Eroberungen Trajans jenseits des Euphrat aufgab (Fronto p. 206 Nab. Spart. Hadr. 5. Eutr. VIII 6. S. Ruf. 14. Aug. de civ. dei IV 29), so müssen die Bücher *ab excessu divi Augusti* im J. 116 oder im erstern Teil des J. 117 n. Ch. herausgegeben sein.

Über die ursprüngliche Bücherzahl der beiden Geschichtswerke des Tacitus giebt Hieronymus zu Zach. III 14 Auskunft: *Cornelius Tacitus, qui post Augustum usque ad mortem Domitiani vitas Caesarum triginta voluminibus exaravit.* Da nun nach dem 16. Buche *ab excessu divi Augusti* die Bücher der Historien in der Hds. mit den folgenden Zahlen bezeichnet werden, und der Rest jenes 16. Buchs keineswegs die Ausdehnung hat, dafs Grund wäre daran zu zweifeln, alles von dem Werk verloren Gegangene habe in diesem Buch gestanden, da ferner die Vermutung, dafs die Geschichte des Tiberius die ersten 6 Bücher

der Annalen, die des Caligula und Claudius die folgenden 6 umfasse, die des Nero ebenfalls in 6 Büchern dargestellt gewesen sein werde und somit für die Annalen eine ursprüngliche Zahl von 18, für die Historien von 12 Büchern anzunehmen sei, kaum mehr als eine äufsere Wahrscheinlichkeit hat, so ergiebt sich, dafs die Zahl der Bücher *ab excessu divi Augusti* 16, der Historien 14 gewesen ist.

Dieselbe Stelle des Hieronymus zeigt, dafs Tacitus, ohne Zweifel durch den Tod gehindert, weder seinen Plan die Zeit des Augustus seit der Schlacht bei Actium, noch den die Regierung Nervas und Trajans zu behandeln ausgeführt hat. Der nur von Fulgentius *de abstrusis sermonibus* p. 24 d. Ausg. v. Lersch erwähnte *liber facetiarum* des Tacitus kann nur als eine Erdichtung dieses lügenhaften Schriftstellers angesehn werden, zumal schon das Thema dem Charakter des Tacitus gegenüber wunderbar erscheinen mufs.

Als echter Römer war Tacitus der Ansicht, dafs ein zu tiefes Versenken in das Studium der Philosophie dem Römer überhaupt und besonders dem Senator nicht angemessen sei, dessen Gedanken und Wirksamkeit nach der Tradition der Vorfahren und dem Beruf des weltbeherrschenden Staats auf das praktische und vor allem auf das Staatsleben gerichtet sein sollen. Es ergiebt sich dies aus dem, was er A. 4 von seinem Schwiegervater berichtet: *Memoria teneo solitum ipsum narrare se prima in iuventa studium philosophiae acrius, ultra quam concessum Romano ac senatori, hausisse, ni prudentia matris incensum ac flagrantem animum coërcuisset.* Das aber war in der Taciteischen Zeit allgemeine Anforderung an den Staatsmann, dafs er mit den Lehren der Philosophen bekannt war, wie D. 19 Aper im Gegensatz zur Ciceronischen Zeit hervorhebt. So sehn wir denn auch Tacitus in der Philosophie wohl bewandert; aber er hat sich keinem der aufgestellten Systeme hingegeben, sondern durch eigenes Nachdenken eine selbständige Ansicht zu gewinnen gesucht. Was seine Moral betrifft, so bedarf es keiner Erörterung, dafs er die Meinung der Philosophen billigte, welche die Tugend für das höchste Gut erklärten. Von den Göttern spricht er dem herrschenden Gebrauche gemäfs stets in der Mehrheit, aber über das Wesen der Gottheit äufsert er sich nirgends bestimmt. Dafs er mit den meisten Philosophen dieselbe rein geistig und als Einheit auffafste, kann man aus der Art schliefsen, wie er von den Juden und Germanen spricht, welche einen stillschweigenden Beifall zu enthalten scheint: H. V 5 *Iudaei mente sola unumque numen intellegunt: profanos, qui deum imagines mortalibus ma-*

teriis in species hominum effingant; summum illud et aeternum neque imitabile neque interiturum, und G. 9 *nec cohibere parietibus deos neque in ullam humani oris speciem assimilare ex magnitudine caelestium arbitrantur; lucos ac nemora consecrant deorumque nominibus appellant secretum illud, quod sola reverentia vident.* Aber an der erstern Stelle spricht er sich kurz vorher mit Entschiedenheit gegen die Verachtung der heimischen Religion und ihrer Götter aus, so dafs er diese doch für eine richtige Vermittelung des Gottesbegriffs für das allgemeine menschliche Bewufstsein, vielleicht in ähnlicher Weise wie die Stoiker, gehalten haben mufs: *Cetera instituta, sinistra foeda, pravitate valuere. Nam pessimus quisque spretis religionibus patriis tributa et stipes illuc congerebant* und *Transgressi in morem eorum idem usurpant, nec quicquam prius imbuuntur quam contemnere deos, exuere patriam, parentes liberos fratres vilia habere.* Über den letzten Grund der Weltereignisse, über das Verhältnis der Götter zum Menschen, über die Möglichkeit in den Gang der Ereignisse selbstbestimmend einzugreifen, das Zukünftige zu erkennen und Handlungen zu verrichten, deren Bewerkstelligung der Verstand nicht ergründen kann, hierüber hat er offenbar vielfach nachgedacht, wenn es ihm auch nicht gelungen ist eine sichere und befriedigende Lösung zu finden. Dies zeigt besonders die Stelle VI 22. Nachdem er dort die Prophezeiungen des Tiberius und seines Lehrers Thrasyllus berichtet hat, gesteht er seine Unentschiedenheit darüber ein, ob Verhängnis und unabänderliche Notwendigkeit oder Zufall die irdischen Dinge bewegen. Dann stellt er die Ansichten der beiden damals herrschenden Philosophenschulen, der Stoiker und Epikureer, über diese und die übrigen damit zusammenhängenden Fragen einander gegenüber und schliefst mit der Volksansicht, dafs bei der Geburt eines jeden seine Zukunft vorherbestimmt werde, in einer Weise, dafs er damit ersichtlich zugleich seine Ansicht ausspricht. Damit hängt denn auch sein Glaube an die Kunst der Astrologen zusammen, die er durch sichere Proben für bewährt hielt, wie aus derselben Stelle und IV 58 zu entnehmen ist: aber die Lügenpropheten, von denen er ebendort spricht, welche Wissenschaft heuchelten, die sie nicht besafsen, haben offenbar ihn von jeder Berührung mit den Astrologen fern gehalten. Er nennt sie H. I 22 *genus hominum potentibus infidum, sperantibus fallax, quod in civitate nostra et vetabitur semper et retinebitur,*¹ und die Abhängigkeit des Vespasian von ihnen, andern Propheten und Vorzeichen ebenda II 78 *superstitio.* Wie Tacitus glaubte, dafs man aus den

Gestirnen die Zukunft erkennen könne, so nicht minder, dafs sie durch Vorzeichen, d. h. auffällige Ereignisse angedeutet werde. Er verwahrt sich zwar ausdrücklich gegen den gemeinen Aberglauben, der in jedem auffälligen Ereignis eine Vorbedeutung sieht (so besonders XIV 12. H. I 86. IV 26), und eben so wenig wie den Astrologen wird er den Zeichendeutern vor dem Erfolg geglaubt haben; aber er erkennt an mehreren Stellen wirkliche Vorzeichen an, wie XII 43. 64. XIV 32. XV 7. 47. H. I 3. 18. V 13 und besonders H. II 50. Auch das Vorzeichen, auf welches hin sein Schwiegervater die Regierung Trajans voraussagte, würde er A. 44 nicht erwähnt haben, wenn er nicht an die Möglichkeit einer solchen Verkündigung der Zukunft geglaubt hätte. Selbst an die Möglichkeit, dafs Menschen Wunder verrichten, hat er geglaubt, wie H. IV 81 zeigt. Aber grofse Wichtigkeit hat er diesen Dingen nicht beigelegt, wie sich daraus ergiebt, dafs die Vorzeichen (*prodigia*) erst vom Jahre 51 n. Ch. an (XII 43) bei ihm vorkommen, worüber später noch näher geredet werden wird. Der Glaube, dafs die Zukunft durch Vorzeichen verkündet werde, setzt den Glauben voraus, dafs die Götter sich um die menschlichen Angelegenheiten kümmern, was eine damals weit verbreitete Philosophenschule, die Epikureer, leugneten. Darum heifst es XIV 12 von jenen fälschlich für Vorzeichen gehaltenen Ereignissen *sine cura deum eveniebant,* und die Thätigkeit der Götter in irdischen Dingen wird ausdrücklich erwähnt XIV 5. XV 36. XVI 13. H. III 33. IV 78. Aber, wie die Schicksale der Menschen nach fester Vorherbestimmung erfolgen, so lassen sich die Götter nicht durch menschliche Handlungen, nicht durch Schuld und Verdienst leiten: sie vollziehn die unabänderliche Weltordnung mit unerschütterlicher Ruhe, mit Gleichmut gegen gute und böse Handlungen, *aequitate erga bona malaque documenta,* wie es XVI 33 heifst. Dagegen gehört einer frühern Entwicklungsstufe des Schriftstellers, die wir noch von andern Seiten sehn werden, die finstere Ansicht an, welche H. I 3 ausgesprochen wird: *Nec enim umquam atrocioribus populi Romani cladibus magisve iustis indiciis adprobatum est non esse curae deis securitatem nostram, esse ultionem,* eine Ansicht, welche wir bei einem Dichter der Neronischen Zeit, Lucan, wiederfinden, IV 807: *Felix Roma quidem civesque habitura beatos, Si libertatis superis tam cura placeret, Quam vindicta placet.* A. 46 kann *forma mentis aeterna* nicht anders verstanden werden, als dafs die Unsterblichkeit des individuellen menschlichen Geistes behauptet wird, wenn auch vorher die Unsterblichkeit nur bedingt hingestellt ist.

In dem so eben von uns Entwickelten hängt alles so wohl zusammen, dafs sich nicht zweifeln läfst, dafs dies die eigentliche philosophische Weltansicht des Tacitus gewesen ist. Es ist auch nicht von Belang, wenn er I 3. II 71. VI 10. XI 2. H. V 10 und öfter von einem nach dem *fatum* eingetretenen Tode als dem natürlichen im Gegensatz zum gewaltsamen spricht und gleich nach der zweiten Stelle c. 73 alle Erlebnisse der Menschen *fata* nennt, wenn er VI 46 von Tiberius sagt *consilium, cui impar erat, fato permisit,* XVI 5 dem *fatum* eine menschliche Einwirkung vorausgegangen sein soll, oder wenn IV 1. XII 43. XVI 16. H. II 38. IV 81. G. 33 von Zorn, Güte, Gunst, Mifsgunst der Götter die Rede ist. Es sind dies populäre Ausdrücke, deren sich trotz der widersprechenden Anschauungen, auf welchen sie beruhn, auch der Philosoph von Fach nicht entschlägt, wenn es ihm, wie Tacitus dort, nicht auf Darlegung seiner philosophischen Ansicht ankommt. Aber jene Ansichten waren bei ihm nicht durchaus sicher und zu solcher Überzeugung gelangt, dafs er überall ihre Konsequenzen für das Leben gezogen hätte. Namentlich über jenes grofse Problem, mit dem die bedeutendsten Geister aller Zeiten gerungen haben, wie weit dem Fatum oder, wie wir es fassen, der Vorsehung gegenüber ein freier Wille und eine Selbstbestimmung der Menschen bestehn könne, ist er zu keiner festen Entscheidung gelangt. Diese Unsicherheit zeigt sich in der schon besprochenen Hauptstelle, VI 22, und noch mehr ist sie IV 20 eingestanden: *Unde dubitare cogor, fato et sorte nascendi, ut cetera, ita principum inclinatio in hos, offensio in illos, an sit aliquid in nostris consiliis liceatque inter abruptam contumaciam et deforme obsequium pergere iter ambitione ac periculis vacuum.* Und die ganze belehrende Tendenz seiner Geschichtschreibung, von der wir weiter unten reden werden, wäre ein Unding gewesen, wenn er sich seiner Neigung zum Fatalismus überlassen und an keine Einwirkung des menschlichen Willens auf die Weltereignisse geglaubt hätte.

Alle gebildeten Staaten des Altertums waren in der Zeit ihrer Blüte Republiken: alle Denker des Altertums hatten, wenn sie sich auf dem Boden des praktisch Möglichen bewegten, die republikanische Form für die vorzüglichste erklärt. Die römische Republik war durch fünf Jahrhunderte legitimisiert: alle Gröfse, aller Glanz des Staats fiel in diese Zeit. Das Recht war durch Usurpation zertrümmert, an die Stelle der Freiheit eine militärische Despotie mit republikanischen Formen getreten: ein Jahrhundert voll stets neuer Usurpationen und Gewaltthätig-

keiten, voll Grausamkeiten, Schmach und Erniedrigung war nicht geeignet das Recht oder den Glanz der alten Zeit vergessen zu machen. Tacitus und jeder Mann von Bildung, Rechtsgefühl und Aufschwung mufste den Untergang der Republik betrauern. Die Vergangenheit hatte ihm freilich das Vertrauen zu einer gemischten Staatsform genommen. *Cunctas nationes et urbes,* sagt er IV 33, *populus aut primores aut singuli regunt: delecta ex iis et consociata rei publicae forma laudari facilius quam evenire, vel si evenit, haud diuturna esse potest.* Die Ausschweifungen der alten Demokratie, die gänzliche Entsittlichung des niedern Volks in der spätern Zeit der Republik und in der seinigen, in der er Leiden und Gröfse auch schon wegen der Form des Staats nur an einzelnen, meist von der Grausamkeit der Kaiser verfolgten Gliedern des Adels sehn konnte, hatten ihn zu derselben Verwerfung aller demokratischen Bestrebungen der alten Zeit geführt wie die meisten römischen Schriftsteller aus den höhern Kreisen (III 27. D. 36. 41). Überhaupt ist in seinen Augen der Wert der Menschen wesentlich abhängig von ihrer Abkunft. Entschuldigt ihn hierin auch die allgemeine römische Anschauung, die trotz aller demokratischen Institutionen zu allen Zeiten eine aristokratische gewesen ist, so geht er doch weiter, als man es von Römern seiner Bildung gewohnt ist. In der Mifsachtung des Lebens von Menschen unfreier Geburt steht er so wenig auf einer höheren Stufe der Humanität als die grofse Masse seiner Zeitgenossen, dafs er sogar diese Mifsachtung nicht ungern zu äufsern scheint, wie I 76. II 85. XI 36. Ja, wenn er es IV 3 als eine besondere Erschwerung der Verbrechen der Livia bezeichnet, dafs Sejan aus einem Municipium war, oder VI 27 als einen Teil der öffentlichen Trauer, dafs ein Mitglied des kaiserlichen Hauses einen Mann heiratete, dessen Grofsvater römischer Ritter aus Tibur gewesen war: so ist eine solche Hochachtung des adligen Bluts nicht von Schwäche freizusprechen. Wenn er also auch, wie seine Worte VI 42 *populi imperium iuxta libertatem, paucorum dominatio regiae libidini propior est* zeigen, die Oligarchie mifsbilligte, so wäre doch die Republik, die er gewünscht hätte, jedenfalls eine aristokratische gewesen. Aber er sah ein, dafs wegen der Entsittlichung der Bürger der Untergang der Republik unvermeidlich und ihre Wiederherstellung unmöglich war. Er spricht sich ausführlich in diesem Sinne H. II 37 u. 38 aus, besonders in folgenden Worten: *Vetus ac iam pridem insita mortalibus potentiae cupido cum imperii magnitudine adolevit erupitque. Nam rebus modicis aequalitas facile habebatur. Sed ubi*

subacto orbe et aemulis urbibus regibusve excisis securas opes concupiscere vacuum fuit, prima inter patres plebemque certamina exarsere. Modo turbulenti tribuni, modo consules praevalidi, et in urbe ac foro temptamenta civilium bellorum. Mox e plebe infima C. Marius et nobilium saevissimus L. Sulla victam armis libertatem in dominationem verterunt. Post quos Cn. Pompeius occultior, non melior; et numquam postea nisi de principatu quaesitum. Er ist also Anhänger des Prinzipats aus Resignation und Überzeugung von seiner Notwendigkeit für den römischen Staat. Daher heifst es H. I 1 von Augustus *omnem potentiam ad unum conferri pacis interfuit,* und als das höchste, was man unter diesen Umständen wünschen kann, erscheint ihm ein guter Fürst, wie er H. I 16 den Galba bei der Adoption des Piso gegen diesen aussprechen läfst: *Si inmensum imperii corpus stare ac librari sine rectore posset, dignus eram, a quo res publica inciperet. Nunc eo necessitatis iam pridem ventum est, ut nec mea senectus conferre plus populo Romano possit quam bonum successorem, nec tua plus iuventa quam bonum principem.* Aber diese Verfassung des Staats verlangte Entsagung von bedeutenden Männern; die Natur des römischen Prinzipats, welches auf Usurpation oder Wahl beruhte, erlaubte nicht, dafs einer in den Eigenschaften des Herrschers den princeps überstrahlte: man konnte nur glänzen, *in quantum praeumbrante imperatoris fastigio datur* (XIV 47). Und nicht das allein: die schrankenlose Gewalt, welche die Leidenschaften des Herrschers gleichsam herausforderte (VI 48), brachte es mit sich, dafs der römische Staat weit mehr schlechte als gute Fürsten sah, dafs es, wie Tacitus H. I 1 sagt, ein seltenes Glück der Zeiten war, wo man denken, was man wollte, und was man dachte, sagen konnte. Tacitus hat nicht dem Grundsatz gehuldigt, welchen er H. IV 8 den Delator Eprius Marcellus aussprechen läfst: *bonos imperatores voto expetere, qualescumque tolerare.* Es zeigen dies seine Äufserungen über die Hinrichtungen nach der Pisonischen Verschwörung XVI 16, wo er seine Trauer über die *patientia servilis* und die *tam segniter pereuntes* ausspricht. Aber wo man dem Staat nicht dadurch nützen kann, soll man nicht ehrgeizig die Grausamkeit des Herrschers herausfordern, sondern nachgeben und sich fügen, soweit es ohne Schwäche möglich ist. *Sciant,* sagt er A. 42, *quibus moris est inlicita mirari, posse etiam sub malis principibus magnos viros esse, obsequiumque ac modestiam, si industria ac vigor adsint, eorum laudes excedere, qui plerique per abrupta, sed in nullum rei publicae usum, ambitiosa morte inclaruerunt.* Deshalb haben Pätus Thrasea (XIV 12 *sibi*

causam periculi fecit, ceteris libertatis initium non praebuit und c. 49 *Thrasea sueta firmitudine animi, et ne gloria intercideret*) und Helvidius Priscus (H. IV 6) nicht seinen vollen Beifall. Anders Agricola, welcher *non contumacia neque inani iactatione libertatis famam fatumque provocabat* (A. 42); M'. Lepidus, von dem er IV 20 sagt *Hunc ego Lepidum temporibus illis gravem et sapientem virum fuisse comperior: nam pleraque ab saevis adulationibus aliorum in melius flexit*, und L. Piso (VI 10), *nullius servilis sententiae sponte auctor, et quotiens necessitas ingrueret, sapienter moderans.* Wenn aber im Dialogus c. 36 ff. die Monarchie der Republik gegenüber von einem der Sprecher in glänzendern Farben gezeichnet wird, als sie dem erscheinen konnte, der sie nur durch ihre Notwendigkeit für gerechtfertigt hielt, und als namentlich die Regierung Vespasians sich dem Tacitus nach den Urteilen in seinen Historien darstellte, so haben wir darin eine ähnliche Akkommodation wie im Stil des Buchs an die übliche Weise zu sehn, in der sich hochgestellte Männer aufser dem engsten Freundeskreise über eine verhältnismäfsig gute Regierung zu äufsern pflegten, zugleich eine gewisse Courtoisie des Verfassers gegen die Regierung seiner Zeit, welche er sich um so mehr erlauben durfte, da sie von einer andern Person im advokatorischen Interesse zur Verfechtung ihrer Ansicht über die Beredsamkeit geübt wird.

Dafs die Bücher *ab excessu divi Augusti* und die Historien auf einem bedeutenden Quellenstudium beruhn, das wird jedem verständigen Leser der Eindruck, den sie auf ihn machen, zum Bewufstsein bringen. Tacitus selbst macht darauf aufmerksam, dafs er von andern Geschichtschreibern übergangene charakteristische Ereignisse aus wenig benutzten Quellen ans Licht gezogen hat (IV 53. VI 7). Auch persönlich konnte er sich noch selbst über die Zeit des Tiberius unterrichten. Abgesehn von der Tradition (IV 10. XIV 2), lebten noch in seiner Jugend Leute aus dieser Zeit, welche von ihr zu erzählen wufsten (III 16). Aus Mitteilungen der Zeitgenossen ist auch das XV 67 Berichtete entlehnt, was, wie gesagt wird, nicht schriftlich bekannt geworden war (*vulgata non erant*), und XV 73 beruft er sich auf selbst Gehörtes. Von den Quellen, welche er nennt, erwähnen wir zuerst die unmittelbaren: die *acta diurna* (III 3); die *commentarii senatus* (XV 74); öffentliche Dokumente überhaupt, wahrscheinlich Inschriften (XII 24); die Reden des Tiberius (I 81. II 63); die Denkwürdigkeiten der Agrippina, Mutter Neros (IV 53) und des Domitius Corbulo (XV 16). Die Senatsprotokolle, *acta* oder *com-*

mentarii senatus (s. zu V 4), hat Tacitus jedoch für die älteste von ihm behandelte Zeit nicht benutzt. Es ergiebt sich dies aus zwei Stellen. II 88 heifst es *Reperio aput scriptores senatoresque eorundem temporum Adgandestrii, principis Chattorum, lectas in senatu litteras, quibus mortem Arminii promittebat, si patrandae neci venenum mitteretur responsumque esse non fraude neque occultis, sed palam et armatum populum Romanum hostes suos ulcisci.* Es ist klar, dafs Tacitus sich hier nicht auf Schriftsteller, welche zu der Zeit Senatoren waren, sondern auf die offiziellen Protokolle berufen haben würde, wenn sie ihm zur Hand gewesen wären. Zwar hat man, indem man die Verbindung *scriptores senatoresque eorundem temporum* nicht verstand, obwohl sie längst von uns erklärt war, und einen Anstofs, den deutsche Sprachforscher an dem Namen *Adgandestrius* nahmen, mifsbrauchte, die Senatsprotokolle durch die Änderung *aput scriptores senatusque eorundem temporum actis Gandestrii* u. s. w. hineinbringen wollen; aber nicht bedacht, dafs dann *eorundem temporum* verkehrt wäre, da es sich von selbst verstand, dafs die Senatsprotokolle gleichzeitige sein mufsten. Aber auch die Unsicherheit über die Konsulwahlen unter Tiberius, von welcher Tacitus I 81 spricht und die ihm weder die Schriftsteller noch die Reden des Tiberius hoben, waren leicht zu beseitigen, wenn er die Senatsprotokolle über jede einzelne Konsulwahl einsah. Wenn er daher VI 7 darauf hinweist, dafs er vieles berichtet, was andere Geschichtschreiber übergangen hatten, so wird dies eher aus den *actis diurnis* als den Senatsprotokollen geschöpft sein. Aber auch für die Benutzung der *acta diurna* ist es bemerkenswert, dafs Tacitus, wie schon erwähnt, soweit er uns erhalten ist, erst vom Jahr 51 n. Ch. an, also sicher nicht während der ganzen Zeit des Tiberius, es müfste denn in der Lücke von zwei Jahren nach V 5 geschehn sein, *prodigia* berichtet hat, welche doch in jene *acta* aufgenommen wurden, wie Plin. h. n. II 56, 147 zeigt. Es kann dies nicht einem spätern Entschlusse des Tacitus zugeschrieben werden, da die Historien, welche vor den Büchern *ab excessu divi Augusti* geschrieben sind, mehrfach *prodigia* erzählen; sondern es scheint, dafs Tacitus diesen Dingen zu geringe Wichtigkeit beilegte, um sie aus den unbeholfenen und nicht immer besonders zuverlässigen *acta diurna* auszuziehn, und sie nur da erwähnte, wo er sie bei denjenigen seiner Vorgänger, welche er vorzugsweise benutzte und die er für besonders glaubwürdig hielt, berichtet fand. Jedenfalls aber würde man irren, wenn man annehmen wollte, dafs die Darstellung des Tacitus, selbst in seinem

letzten Werke, hauptsächlich auf archivalischen Forschungen beruhe. Dafs er die *acta diurna* und *commentarii senatus* nur gelegentlich benutzte, wie eben nachgewiesen ist, hatte seine Rechtfertigung darin, dafs dieselben durch den Einflufs der Machthaber getrübt und gefälscht waren (s. zu V 4). Die kaiserlichen Archive waren schwer zugänglich: eine Benutzung derselben oder anderer Archive durch Tacitus kann nicht angenommen werden, da er ihrer nie gedenkt. Wo er also nicht selbst erlebtes berichtete, wie in manchen Partien der Historien, waren seine Hauptquelle wie bei den meisten alten Historikern die besten und den Ereignissen am nächsten gestellten frühern Geschichtschreiber, wie wir hernach in betreff des letzten Teils der Bücher *ab excessu divi Augusti* noch besonders nachweisen werden.

Von diesen Geschichtschreibern nun macht Tacitus bis auf Nero keinen namhaft, der die fortlaufende Geschichte jener Zeit geschrieben hatte; nur aus dem Werk seines ältern Zeitgenossen, des ältern Plinius, über die Kriege der Römer mit den Deutschen führt er I 69 etwas an. Der jüngere Plinius sagt über dieses Werk seines Oheims ep. III 5 *Bellorum Germaniae viginti, quibus omnia, quae cum Germanis gessimus, bella collegit. Inchoavit, cum in Germania militaret.* Wahrscheinlich diente Plinius in Deutschland unter Pomponius Secundus 50 n. Ch. Dafs aber Tacitus auch für diese Zeit eine nicht geringe Anzahl Geschichtschreiber benutzt hat, und zwar solche, die Zeitgenossen und Mitglieder des Senats waren, also den Ereignissen so nahe als möglich standen, beweisen viele seiner Äufserungen, wie, um nur die hauptsächlichsten anzuführen, I 29 *tradunt plerique intra tabernaculum ducis obrutos, alii corpora extra vallum abiecta ostentui*; 80 *Causae variae traduntur: alii — quidam — sunt, qui* u. s. w.; II 70 *Addunt plerique iussum provincia decedere*; 88 *reperio aput scriptores senatoresque eorundem temporum*; V 9 *tradunt temporis eius auctores*; IV 10 *quae plurimis maximaeque fidei auctoribus memorata sunt, retuli*; IV 57 *secutus plurimos auctorum*; IV 53 *id ego a scriptoribus annalium non traditum repperi in commentariis Agrippinae*; XII 67 *ut temporum illorum scriptores prodiderint.* Unter diesen waren jedenfalls Aufidius Bassus und Servilius Nonianus die bedeutendsten Geschichtschreiber der ersten Kaiserzeit (D. 23). Der letztere war Konsul 35 n. Ch. und starb 59 n. Ch. im fünften Jahre Neros (zu VI 31. XIV 19). Über den Inhalt seiner Geschichte, aus welcher er unter Claudius vorlas (Plin. ep. I 13, 3), haben wir keine bestimmte Nachricht; indes kann nicht zweifelhaft sein, dafs es Kaisergeschichte, vielleicht bis zum Tode des

Claudius war, und wahrscheinlich ist er derjenige, aus welchem Suet. Tib. 61 eine Nachricht über Tiberius mit den Worten anführt: *Annalibus suis vir consularis inseruit frequenti quondam convivio, cui et ipse adfuerit* u. s. w. Etwas älter als er (*paulum aetate praecedens* sagt Quint. X 1, 103) war Aufidius Bassus, starb aber erst in der ersten Hälfte der sechziger Jahre n. Ch., wenn, wie nicht zu bezweifeln scheint, er es ist, von dem Seneca ep. 30 spricht. Er schrieb *libros belli Germanici,* wahrscheinlich bis zur Abberufung des Germanicus aus Deutschland, 16 n. Ch. (Tac. II 26), und eine allgemeine Geschichte, von der weder der Anfang noch das Ende genau bekannt ist. Indes ist es wahrscheinlich, dafs er mit dem Tode Cäsars begann. Denn das Frühste, was wir daraus kennen, handelt über den Tod des Cicero. Es wird vom ältern Seneca Suas. 6, 18 und 23 angeführt. Da dieser unter Caligula starb, so müssen die ersten Bücher des Bassus vor der Vollendung des Ganzen herausgegeben worden sein: denn die Fortsetzung des Plinius, von welcher wir sogleich reden werden, scheint zu zeigen, dafs er bis zum Tode der Messalina oder des Claudius schrieb. Fügen wir hierzu die Geschichte des ältern Seneca, *ab initio bellorum civilium, unde primum veritas retro abiit, paene usque ad mortis suae diem*, wie sie sein Sohn (Fragm. XV bei Haase) bezeichnet, aus der Suet. Tib. 73 über den Tod des Tiberius berichtet, eine nur vermutete Geschichte des Lentulus Gätulicus (s. zu IV 42), die Memoiren des Tiberius und Claudius (Suet. Tib. 61. Claud. 41), welcher letztere auch eine Geschichte in 41 Büchern seit 29 v. Ch., aber schwerlich über Augustus hinabreichend, schrieb, die Memoiren des Suetonius Paulinus, eines der gröfsten Feldherrn der frühern Kaiserzeit (er durchlebte die Zeit von Caligula bis Vespasian, s. zu XIV 29), welcher sicher seine Expedition nach dem Atlas 41 n. Ch. beschrieb (Plin. h. n. V 1, 14; ind. auct. V), ob mehr, ist unbekannt, endlich die Geschichtswerke des Cluvius Rufus und Fabius Rusticus, von denen noch näheres gesagt werden wird, so haben wir nahezu alles genannt, was wir von den Quellen, die Tacitus bis zum Tode des Claudius benutzen konnte, kennen, aber vielleicht nur den geringsten Teil dessen, was er wirklich benutzt hat.

Erst von der Zeit Neros an nennt Tacitus häufiger die von ihm benutzten Geschichtschreiber, den Cluvius XIII 20. XIV 2, den Fabius Rusticus an denselben Stellen und XV 61, den Plinius XIII 20. XV 53. H. III 28; aufserdem, wie schon bemerkt, XV 16 den Corbulo. Domitius Corbulo, der unter Claudius und

Nero hochberühmte Feldherr, schrieb Memoiren über seine Feldzüge gegen die Parther in Armenien 55—63 n. Ch., welche der ältere Plinius in seiner *Naturalis historia* mehrfach benutzt hat (II 70, 180. V 24, 83. VI 8, 23; ind. auct. V. VI). Cluvius Rufus war spätestens unter Caligula Konsul und bei dessen Ermordung im Theater zugegen (Joseph. Ant. XIX 1, 13), begleitete den Nero auf seiner Reise in Griechenland, welcher ihn als Herold bei seinem Auftreten in den Spielen benutzte (Suet. Ner. 21. Dio LXIII 14); von Galba zum Statthalter von Hispania Tarraconensis ernannt schlofs er sich später dem Vitellius an und begleitete diesen nach Rom, behielt aber trotzdem seinen Statthalterposten bis zu seinem 70 n. Ch. erfolgten Tode (Tac. H. I 8. 76. II 58. 65. III 65. IV 39, wo *decessu* statt *discessu* zu schreiben ist, wie ich in den *Emendationes historiarum Taciti* S. 13 nachgewiesen habe). Tacitus nennt ihn H. I 8 *vir facundus et pacis artibus, bellis inexpertus* und berichtet, dafs ihn Helvidius Priscus gelobt habe als einen Mann, *qui dives et eloquentia clarus nulli umquam sub Nerone periculum facessisset.* Ob er seine Geschichte mit einer frühern Zeit als der des Nero begonnen hat, ist ungewifs; indes macht seine Erwähnung bei Joseph. Ant. XIX 1, 13 es wahrscheinlich, dafs er schon über Caligula geschrieben hat: dafs er nicht nur über das Ende Neros, sondern auch über Otho berichtete, zeigen Plin. ep. IX 19, 5 u. Plut. Oth. 3, ja vielleicht hat er mit dem Tode des Vitellius geschlossen, obwohl man dagegen die Worte *ut fama fuit* bei Tacitus H. III 65 neben seiner Erwähnung in den nächsten geltend machen kann. Fabius Rusticus scheint seine Geschichte mit Claudius begonnen zu haben: denn zu der Beschreibung Britanniens, welche er nach A. 10 gab, war jedenfalls die passendste Veranlassung bei der Expedition des Claudius nach dieser seit Cäsar vernachlässigten Insel, 43 n. Ch., obwohl sie allerdings auch unter Nero bei dem grofsen Aufstande 61 n. Ch. (Tac. XIV 29) gegeben werden konnte. Tacitus nennt ihn dort den beredtesten Historiker der Kaiserzeit: *Livius veterum, Fabius Rusticus recentium eloquentissimi auctores.* In der Zeit des Nero wirft ihm Tacitus Parteilichkeit für Seneca vor, dessen Freund er war (XIII 20). Aller Wahrscheinlichkeit nach ist er es, auf den Quintilian X 1, 104 deutet: *Superest adhuc et exornat aetatis nostrae gloriam vir saeculorum memoria dignus, qui olim nominabitur, nunc intellegitur.* Danach müfste er noch 93 n. Ch. gelebt haben; und es ist kein Grund daran zu zweifeln, dafs er der im Testament des Dasumius Zeile 23 (s. oben S. 11) erwähnte *Fabius Rusticus* ist, sowie der *Rusticus,* an welchen Pli-

nius den 29. Brief des um dieselbe Zeit herausgegebenen neunten Buchs (Hermes III 53) gerichtet hat, und er also noch 108 oder 109 lebte. Ob er aber seine Geschichte über Nero hinausgeführt hat, wissen wir nicht. Das Werk des Plinius endlich, um welches es sich hier handelt, war die Fortsetzung des oben erwähnten Aufidius Bassus; sein Neffe giebt ep. III 5, 6 den Titel desselben an: *A fine Aufidi Bassi triginta unus.* Keine der Anführungen dieses Werks (aufser bei Tacitus bei ihm selbst nat. hist. II 83, 199. 103, 232) geht vor Nero zurück, und er mag mit diesem begonnen haben; indes könnte man dafür, dafs er auch einen Teil der Zeit des Claudius (vielleicht seit dem Tode der Messalina) dargestellt habe, den oben erwähnten Umstand geltend machen, dafs Tacitus die *prodigia*, die Plinius seinem Wesen nach gewifs sorgfältig berichtet hat, vom Jahre 51 n. Ch. an erwähnt. Aus der Vorrede seiner *Naturalis historia*, die 77 oder 78 n. Ch. geschrieben ist, sehn wir, dafs er damals bis in die Regierungszeit Vespasians gekommen war, da er § 20 zum Titus sagt: *Vos quidem omnes, patrem, te fratremque, diximus opere iusto, temporum nostrorum historiam orsi a fine Aufidi Bassi. Ubi sit ea, quaeres? Iam pridem peracta servatur* (dies ist unsicher: die Hdss. *sectatur, sanctitur, sancitur*), *et alioquin statutum erat heredi mandare, ne quid ambitioni dedisse vita iudicaretur.* Vielleicht hat er sie bis kurz vor seinem Tod, bis zum Regierungsantritt des Titus fortgesetzt. Seiner Kuriositätenkrämerei würde es schon so angemessen sein auf ihn zu beziehn, was Tacitus XIII 31 sagt: *Nerone iterum L. Pisone consulibus pauca memoria digna evenere, nisi cui libeat laudandis fundamentis et trabibus, quis molem amphitheatri apud campum Martis Caesar extruxerat, volumina implere, cum ex dignitate populi Romani repertum sit res illustres annalibus, talia diurnis urbis actis mandare*; und diese Vermutung wird durch die dort angeführten Stellen aus der *Naturalis historia* bestätigt, wobei zu bemerken ist, dafs der jüngere Plinius, den eine solche Hinweisung auf seinen Oheim und Adoptivvater vielleicht verletzt hätte, schon 113 n. Ch. gestorben war (Hermes III 99). Dafs sein Urteil von Tacitus nicht hochgestellt ist, ergiebt sich auch aus XV 53 (*quamvis absurdum videretur*). Dafs Tacitus aber auch in diesem Teil der Bücher *ab excessu divi Augusti* noch andere Geschichtschreiber vor sich gehabt hat, zeigt, abgesehn von XIII 17 *tradunt plerique eorum temporum scriptores*, schon XIV 2, wo es, nachdem abweichende Nachrichten des Fabius und Cluvius angeführt sind, heifst *Sed quae Cluvius, eadem ceteri quoque auctores prodidere.* Da nun Tacitus aufser Fabius, Cluvius und

Plinius keinen Geschichtschreiber namentlich nennt (denn Corbulo kommt hier wegen der Beschränktheit seines Stoffs nicht in Betracht), dürfen sich nur auf sie XIII 20 die Worte beziehn *Nos consensum auctorum secuturi, quae diversa prodiderint, sub nominibus ipsorum trademus;* und da diese Worte, wie sie jetzt lauten, eine solche Beschränkung nicht enthalten, sondern von allen Geschichtschreibern, die Tacitus benutzte, verstanden werden müfsten, so ist jedenfalls *horum* vor *auctorum* ausgefallen, durch welche Annahme auch erst das Futurum *secuturi* einen passenden Sinn erhält, da diese Stelle wahrscheinlich bald nach dem Zeitpunkt steht, von dem an Fabius, Cluvius und Plinius für Tacitus die Hauptgewährsmänner waren. Zugleich zeigt diese Stelle, was wir schon oben bemerkt haben, dafs die besten frühern Geschichtschreiber überhaupt die Hauptquelle des Tacitus waren.

Für den ersten Teil der Historien waren nach dem oben Gesagten Cluvius[1]) und Plinius ebenfalls Quelle, von denen ja

1) Th. Mommsen hat im Hermes IV 295 wegen der überaus grofsen Übereinstimmung des Plutarch im Galba und Otho mit Tacitus, welche sich an sehr vielen Stellen bis auf die Worte erstreckt, und indem er annimmt, dafs jene Biographien des Plutarch früher herausgegeben sind als die Historien des Tacitus, behauptet, dafs Plutarch und Tacitus in den ersten Büchern der Historien fast alles einer Quelle, dem von jenem Oth. 3 angeführten Cluvius, entlehnt haben. Aber dadurch, dafs hiernach Tacitus an sehr vielen Stellen auch die Worte und die rhetorische Wendung einem seiner nächsten Vorgänger entlehnt haben müfste, verurteilt sich diese Ansicht selbst auf das entschiedenste. Denn wie kann es glaublich erscheinen, dafs Tacitus ein allbekanntes Werk aus der nächsten Zeit in dieser Weise abgeschrieben hätte und doch seinen Zeitgenossen als ein so bedeutender Schriftsteller erschienen wäre, wie es geschehen ist? Wie kann man dies einem Manne von dem Geiste und der Darstellungsgabe zutrauen, welche sich in seinen übrigen Schriften offenbart? Oder will man annehmen, dafs auch diese in ähnlicher Weise abgeschrieben sind und dadurch das Urteil seiner Zeitgenossen noch unerklärlicher machen? Mommsen verwahrt sich hiergegen, und doch war für ihn diese Konsequenz notwendig. Denn bei mancher Verschiedenheit zwischen den Historien und den Büchern *ab exc. d. Aug.* ist doch in der geistigen Bedeutung und der stilistischen Fähigkeit in beiden Werken unleugbar eine so grofse Übereinstimmung, dafs die Verschiedenheiten dagegen verschwindend gering sind und der, welcher in dem einen abschrieb, nicht in dem andern selbständiger Schriftsteller gewesen sein kann. Ja das Wesen und die Eigentümlichkeit dieser Werke ist eine solche, dafs, wenn in ihnen in der Weise, wie es Mommsen für die ersten Bücher der Historien behauptet, abgeschrieben wäre, fast alles und zwar aus derselben Quelle abgeschrieben sein müfste. Was Mommsen dafür beigebracht hat, dafs der Galba und Otho des Plutarch vor den Historien des Tacitus geschrieben seien, ist in keiner Weise beweisend. Jene Übereinstimmung zwischen ihnen läfst sich nur so erklären, dafs Plutarch den Tacitus stark benutzt hat. Hiermit steht durchaus nicht in Widerspruch, dafs

auch der letztere ausdrücklich erwähnt wird. An derselben Stelle und kurz vorher (H. III 25. 28) wird Vipstanus Messala angeführt, welcher als *tribunus militum* und aufserordentlicher Weise Führer der siebenten Claudischen Legion für Vespasian den Krieg gegen Vitellius mitmachte, ein durch Reinheit des Charakters und Beredsamkeit ausgezeichneter Mann, im Dialogus Hauptwortführer auf Seiten der Anhänger des ältern Stils (H. III 9. 11. 18. IV 42). Über den jüdischen Krieg seit 67 n. Ch. gab es Memoiren Vespasians, auf welche sich Josephus in seiner Lebensbeschreibung c. 65 (p. 340. 343 Bekk.) beruft, und ein, wie es scheint, sehr bedeutendes Werk des M. Antonius Julianus, der als Prokurator von Judäa der Belagerung und Zerstörung Jerusalems beiwohnte (Joseph. b. Jud. VI 4, 3. Minuc. Fel. Oct. 33). Ob Tacitus den Josephus benutzt hat, läfst sich zwar nicht mit Sicherheit entscheiden, da von dem Berichte über den jüdischen Krieg, für welchen Josephus hauptsächlich in Betracht kam, bei Tacitus nur sehr wenig erhalten ist: indes macht es die Stellung des Josephus als Freigelassener und Jude sehr wahrscheinlich, dafs Tacitus ihn verschmäht und sich den römischen Berichten angeschlossen hat: und daran wird er auch im wesentlichen recht gethan haben. XII 54 findet er sich mit den Antiquitäten und H. V 13 mit dem jüdischen Kriege des Josephus in Widerspruch,

---

Plutarch manches andern Quellen, wie namentlich dem Cluvius, entnommen hat; und es wird anderer Beweise bedürfen als der Versicherung selbst einer Autorität wie Mommsen, dafs die von Plutarch berichteten Dinge, welche Tacitus nicht hat, so eng mit der beiden gemeinsamen Erzählung verwachsen seien, dafs jedem, der in solchen Untersuchungen Takt und Übung habe, der Gedanke an eine Einlegung derselben aus einer andern Quelle unzulässig erscheinen müsse. Auch könnte Plutarch trotzdem manches richtiger als Tacitus dargestellt haben, obwohl Mommsen dies für die wenigen Fälle, für welche er es behauptet, keineswegs bewiesen hat, namentlich wo er dem Tacitus Färbung und Entstellung der Thatsachen vorwirft; vielmehr hat sich Mommsen hierbei mehrfach Ungenauigkeiten und Irrtümer zu Schulden kommen lassen. Auch sieht man gar nicht ab, weshalb die Worte des Tacitus H. II 37 *Invenio apud quosdam auctores* mit ganz ungenügenden Gründen der Unwahrheit geziehn werden, da doch III 25. 28 die Benutzung des Plinius und Vipstanus Messala zugegeben werden mufs; und die Stelle I 41 (*alii — plures*) ist gar nicht berührt. Dafs sich die Sache für Plutarch anders stellt als für Tacitus, bedarf kaum der Erörterung, einmal wegen der sehr verschiedenen Bedeutung beider und dann, weil Plutarch in eine andere Sprache übertrug, für welchen Fall die Alten in betreff des Entlehnens sehr nachsichtig waren. Ebenso wenig Anspruch auf Billigung hat die von Nissen (Rh. Mus. XXVI 497) ohne etwas, was man einen Beweis nennen könnte, vorgetragene Ansicht, dafs Plinius die einzige Quelle des Tacitus gewesen sei.

an beiden Stellen, wie es scheint, mit Recht, während er sich für seinen Bericht über die Juden H. V 2 ff. bei ihm eines besseren belehren konnte. Dafs auch die Zahl der für die Historien von ihm benutzten Schriftsteller keine geringe war, zeigen Stellen wie H. I 41 (*alii — plures*). III 29 (*inter omnes auctores constat*). 51 (*Celeberrimos auctores habeo*). 59 (*multi tradidere*). Sie sind uns gewifs in der Mehrzahl ebenso unbekannt, als wer aufser den genannten etwa noch H. II 101 gemeint ist: *Scriptores temporum, qui potiente rerum Flavia domo monimenta belli huiusce composuerunt, curam pacis et amorem rei publicae, corruptas in adulationem causas, tradidere*, sowie welche Schriftsteller Tacitus aufserdem für die spätere Zeit benutzen konnte.

Dafs Tacitus die Nachrichten, welche ihm vorlagen, einer sorgfältigen Kritik unterworfen hat, ist aus mehreren der Stellen ersichtlich, in welchen er andere Geschichtschreiber erwähnt, eben um ihre von einander abweichenden Berichte zu prüfen, besonders aber aus der IV 11 eigens darum gegebenen Widerlegung einer sehr verbreiteten Sage, um daran die Bitte um Vertrauen zu seiner Zuverlässigkeit überhaupt zu knüpfen. Auch XI 27 giebt er die Versicherung *nihil compositum miraculi causa, verum audita scriptaque senioribus tradam.* Die Ursachen der Ereignisse ist er bestrebt aus diesen selbst zu ergründen, und er stellt sich in diesem Punkt mit seinem Urteil über die Quellen, deren Bericht er aber gewissenhaft vorlegt, wie IV 57. H. II 37. Ein besonderes Interesse hat er für das psychologische Moment, und er ist Meister in der Ergründung und Darstellung der verborgenen Motive, Gefühle und Gedanken der handelnden Personen. Dafs er hierin seine subjektive Ansicht giebt, gestützt auf das sorgfältige Studium des Charakters und der Handlungen der einzelnen, ist so selbstverständlich, dafs er, auch ohne es zu sagen, bei verständigen Lesern nicht den Irrtum zu fürchten hatte, er wolle sich eine äufserlich beglaubigte Kenntnis dieser Dinge anmafsen. Überhaupt ist sein ganzes Verfahren derart, dafs wir ihm mit Ausnahme sehr weniger Dinge, wo bestimmte Beweise gegen seine Darstellung sprechen, vertrauensvoll Glauben schenken dürfen, und es ist daher aufser für jene Fälle oder solche, wo eine Abweichung sehr merkwürdig ist, durchaus unnütz die verschiedenen Berichte anderer auf uns gekommener Schriftsteller des Altertums, die in jeder Beziehung unendlich weit unter ihm stehn, den seinigen gegenüberzustellen. Irrtümer lassen sich ihm allerdings auch in den beiden letzten grofsen Werken nachweisen, wie I 13. 41. II 52. 56. III 29.

IV 44. VI 28. XIV 26. XV 22, und früher begangene sind von ihm selbst später berichtigt, wie XIII 45. XIV 31 (A. 15. 31). 33 (A. 16), aber die bedeutendsten derselben, seine Ansicht über die Christen XV 44 und seine Nachrichten über die Juden H. V 2 ff., finden ihre Entschuldigung in der in den höhern Ständen jener Zeit allgemein herrschenden Anschauung, welche mit vornehmer Verachtung auf beide meist den niedern Ständen angehörende Klassen herabsah, eigene Forschung über sie nicht der Mühe wert hielt und der Belehrung verschlossen war, so dafs mildere Ansichten, wie sie Plinius über die Christen ep. ad Trai. 96 ausspricht, nachdem er durch sein Amt zu einer Untersuchung gezwungen war, seltene Ausnahmen sind. In Hinsicht auf selbständige Forschung, genaue Kenntnis aller Verhältnisse, besonders des Militärischen und der Örtlichkeiten, kann Tacitus sich mit Thucydides und Polybius nicht messen; aber diese stehn hierin im Altertum einzig da: Tacitus hat wie die meisten übrigen Geschichtschreiber des Altertums sein Hauptaugenmerk auf die Darstellung gerichtet; im Sachlichen jedoch steht er, das dürfen wir mit Recht behaupten, keinem der letzteren, soweit sie uns erhalten sind, nach, sondern wahrscheinlich über ihnen allen. Übrigens darf man nie vergessen, dafs er nicht für Militärs und Geographen, sondern für das gebildete Publikum überhaupt geschrieben hat: die auswärtige und Kriegsgeschichte ist bei ihm sehr der innern untergeordnet; er hat jene meist kurz und übersichtlich zusammengefafst und sich auf das Hauptsächliche und Interessante beschränkt, während er in dieser sehr ins einzelne gegangen ist und öfter uns unwichtig erscheinende Dinge berichtet hat, was sich zum Teil aus der hernach zu entwickelnden Tendenz seiner beiden grofsen Werke erklärt. Von Aberglauben war Tacitus, wie wir gesehn haben, nicht frei, und er hat infolge dessen einiges mit nicht zu billigender Gläubigkeit berichtet, wie XI 21. XIII 57. H. II 50. IV 81. 82. Man würde ihm aber Unrecht thun, wenn man meinte, er habe die Fabeln geglaubt, welche er VI 28. XII 13. H. IV 83 erzählt, deshalb weil er kein Urteil hinzufügt: die einfache Erzählung ist hier eine bewufste Täuschung, um den Leser empfänglicher zu stimmen. Sowohl im Eingange der Bücher *ab excessu divi Augusti* als der Historien verspricht er mit Unparteilichkeit zu schreiben, *sine ira et studio, quorum causas procul habeo* und *incorruptam fidem professis neque amore quisquam et sine odio dicendus est.* Die Thatsachen hat er gewifs nie absichtlich entstellt. Auch in seinem Urteil ist er gerecht, wenige Stellen der Historien aus-

genommen, wo er bis zur Unbilligkeit streng und bitter ist, wie I 42. II 95. In den Büchern *ab excessu divi Augusti* zeigt er sich dagegen mild durch den Einflufs des Alters und der glücklichern Zeit, welche er seitdem durchlebt hatte. Er sagt III 65 *praecipuum munus annalium reor, ne virtutes sileantur, utque pravis dictis factisque ex posteritate et infamia metus sit,* und in seiner ganzen Beurteilung tritt das ethische Moment wesentlich in den Vordergrund. Indes würde man sich sehr irren, wenn man ihn für einen abstrakten Moralisten oder Sittenrichter hielte. Die Art und Weise, wie er XIII 17 den Brudermord des Nero bespricht, zeigt sogar eine etwas laxe Moral; und XI 19 hat ihn Patriotismus und bei den Römern gewöhnliche Verachtung eines Barbaren selbst zur Billigung einer schlechten That verleitet. Überall wird man bei ihm eine milde und nachsichtige Beurteilung finden, aufser zwei Fällen, einmal, wo es sich um Sünden gegen den Staat handelt: diese sind es, welche er, wie wir noch näher sehen werden, mit planmäfsiger Strenge verfolgt; und dann, wo ein religiöses oder mystisches Moment hineinspielt, wie denn seine Hinneigung nach dieser Seite unverkennbar ist. So ist der Abscheu bemerkenswert, mit dem er die Heirat des Claudius mit seines Bruders Tochter Agrippina, obwohl dieselbe seitdem gesetzlich erlaubt war, wieder und wieder als Blutschande bezeichnet (XI 25. XIII 2) und der seinen Gipfelpunkt XIV 2 erreicht in den Worten *exercita ad omne flagitium patrui nuptiis.* Ebendahin gehört auch der Glaube, dafs den Nero für ein Bad in der Quelle der *aqua Marcia* göttlicher Zorn und Strafe getroffen (XIV 22). Trotz oder vielleicht gerade wegen des vollen Bewufstseins, das er von der Versunkenheit der Kaiserzeit hatte, hat er das Gute und Ausgezeichnete in ihr stets freudig anerkannt und die Unachtsamkeit der Zeitgenossen dafür wiederholt getadelt. Der Dialogus schliefst mit der Hinweisung auf die Vorteile, welche den Verlust der Beredsamkeit in der Kaiserzeit erklären und dafür entschädigen: IV 53 heifst es *nec omnia aput priores meliora, sed nostra quoque aetas multa laudis et artium imitanda posteris tulit*; und die *incuriosa suorum aetas* A. 1 finden wir II 88 wieder: *dum vetera extollimus recentium incuriosi.* Übrigens urteilt er verhältnismäfsig nicht so viel ausdrücklich; im Gegenteil ist seine Darstellung ihrem Äufsern nach durchaus objektiv. Aber diese Objektivität ist nur ein dünner Schleier, hinter dem er eine nie ermüdende Teilnahme und das lebhafteste Gefühl verbirgt, gleichsam zu stolz überall sein Herz auszuschütten, und doch zu sehr von ihm beherrscht, als dafs er je seine Empfin-

dungen verschliefsen könnte. So ist in Wahrheit seine ganze Darstellung Urteil: wir fühlen überall seine subjektive Ansicht durch. Besonders in den trüben Partien, welche in der Geschichte, die er geschrieben hat, die vorherrschenden sind, begleitet sie die Erzählung wie das ferne Rollen des Donners. Freude färbt sie in den ersten Büchern *ab excessu divi Augusti*, wenn er von Germanicus berichtet: die Geschichte des Claudius ist mit der feinsten Ironie durchwebt.[1])

1) Es ist in neuster Zeit Mode geworden (man möchte es eine Epidemie nennen, welche auch sehr tüchtige Forscher nicht verschont, bei andern in Mafslosigkeit und Unverstand sich zum Delirium gesteigert hat) die Zuverlässigkeit und Gerechtigkeit des Tacitus zu verdächtigen und ihm tendenziöse Färbung und Entstellung der Ereignisse vorzuwerfen; besonders hat man den Tiberius, in neuster Zeit auch Nero gegen ihn in Schutz genommen, wie ja auch Catilina gegen die übereinstimmende Darstellung des Altertums Verteidiger gefunden hat. Diese Richtung vertreten mehr oder weniger Sievers (Tiberius und Tacitus. Hamburg 1850. 51, wiederholt in den Studien zur Geschichte der röm. Kaiser. Berlin 1870), Merivale und Stahr in bekannten Büchern (dieser zuletzt in seiner Übersetzung der Bücher ab exc. d. Aug. Berlin 1871. 1879), Spengel (Über das erste Buch der Annalen des Tacitus in den Abh. d. Münch. Akad. VII 697), Karsten (De Taciti fide in sex prioribus annalium libris. Utrecht 1868), Freytag (Tiberius und Tacitus. Berlin 1870), Schiller (Geschichte des römischen Kaiserreichs unter der Regierung des Nero. Berlin 1873), Baumstark (Über das Romanhafte in der Germania des Tacitus in der Eos I 39), Emanuel Hoffmann (Der Agricola des Tacitus. Wien 1870), R. Chr. Riedl (Zwei Programme. Triest 1874. Wien, Theres. Akad. 1875), Emil Wiesner (Tiberius und Tacitus. Progr. Krotoschin 1877). Aber diesen Angriffen kann nur zum äufserst geringen Teil und innerhalb der von uns oben bezeichneten Grenzen eine Berechtigung zugestanden werden (am meisten noch den gegen die Germania gerichteten, obwohl auch ihnen nur eine sehr beschränkte): sie beruhen fast durchaus nicht auf klaren und festen Beweisen, wie sie die Sache erfordert, sondern auf willkürlichen Annahmen und subjektivem Ermessen, zum nicht geringen Teil auf Irrtümern und Entstellungen, auf einer Voreingenommenheit, welche selbst das am nächsten Liegende und Einfachste nicht erkennen läfst. Auch Egli in seiner vortrefflichen Arbeit über die Feldzüge in Armenien von 41 bis 63 n. Chr. (im ersten Bande der von Büdinger herausgegebenen Untersuchungen zur römischen Kaisergeschichte) hat sich von dieser Richtung nicht freigehalten, wenn er bei Tacitus einen Anflug romanhafter Behandlung und die Tendenz einer verherrlichenden Lebensbeschreibung des Corbulo findet. Das Hervortreten des Corbulo ergiebt sich ganz von selbst daraus, dafs er der Anführer der Römer und ein ausgezeichneter Feldherr war, und dafs Tacitus durchaus nicht blind für ihn eingenommen war, zeigt er XV 3—6 und 16; das von Tacitus XIII 41 erwähnte *miraculum velut numine oblatum*, ein wunderbares, aber nicht unnatürliches Ereignis, kein Wunder in unserm Sinne, ist keineswegs die von Plinius h. n. II 70, 180 berichtete Sonnenfinsternis des Jahres 59, sondern gehört in das Jahr 58, wofür die Gründe dort angeführt sind:

Die Bücher *ab excessu divi Augusti* und die Historien bildeten an und für sich abgeschlossene Ganze. Jenes war die Geschichte des Julisch-Claudischen Kaiserhauses von dem Punkte an, wo sich die Kaiserherrschaft durch das faktische Eintreten der erblichen Succession (denn rechtlich ist die römische Kaiserwürde nie erblich und ebenso wenig monarchisch gewesen) als festbegründet erwies; dieses die Geschichte der Flavier: denn das Vorhergehende motiviert nur die Erhebung Vespasians. In ihrem rechten Lichte erscheinen jedoch diese Werke erst, wenn wir sie als Teile des grofsen Plans betrachten, der sich, wie wir sahn, dem Schriftsteller schon bei der Abfassung der Historien entwickelte. Hatte man, wie er, die Überzeugung von der Notwendigkeit des Prinzipats, so konnte man bei der Entsittlichung der Bürger nicht von Verfassungsformen Heil erwarten, sondern vor allem von der Einsicht der Fürsten selbst, dafs die Freiheit mit dem Kaisertum in Einklang gebracht werden müsse. Diese Aufgabe stellt er dem Prinzipat unzweideutig in der Rede Galbas an Piso H. I 16: *Imperaturus es hominibus, qui nec totam servitutem pati possunt nec totam libertatem.* Dafs er nun diese Aufgabe durch Nerva und Trajan gelöst glaubte, zeigen seine Worte A. 3: *quamquam primo statim beatissimi saeculi ortu Nerva Caesar res olim dissociabiles miscuerit, principatum ac libertatem, augeatque cotidie felicitatem temporum Nerva Traianus, nec spem modo ac votum securitas publica, sed ipsius voti fiduciam ac robur adsumpserit.* Und in der That ist die Reihe der Kaiser, welche mit Nerva beginnt und mit M. Aurelius schliefst, besonders durch die ununterbrochene Folge guter Regierungen die Glanzstelle des römischen Prinzipats. Die Geschichte seit der Schlacht bei Actium bis auf Nerva und Trajan wäre also die Entwickelung des römischen Prinzipats von seiner Begründung bis zu seiner höchsten Vollkommenheit, bis zur Erfüllung seiner Idee gewesen. Und so ist es denn auch in den vollendeten Geschichtswerken die unver-

---

ich mufs durchaus an meiner zu XIV 23 ausgesprochenen Ansicht festhalten (welche Egli nicht einmal erwähnt, während er sonst meine Annahmen über die Chronologie berücksichtigt), nach der erst mit XIV 23 die Ereignisse der Jahre 59 und 60 beginnen. [Einer mafsvollen Kritik hat neuerdings Leopold von Ranke, Weltgeschichte III 2 S. 280 ff., die Glaubwürdigkeit der Berichte des Tacitus (namentlich in der Geschichte des Tiberius und des Claudius und Nero) unterzogen: er ist der Meinung, dafs in denselben die stark hervortretende persönliche Auffassung des Autors von dem objektiven Thatbestande zu unterscheiden sei, und dafs er mehrfach verschiedene, ja entgegengesetzte Berichte in einer Weise kombiniere, die ihm annehmbar erschien].

kennbare Tendenz des Schriftstellers, Fürsten und Bürger von der Notwendigkeit zu überzeugen zur Verwirklichung dieser Idee zusammenzuwirken. In der frühern Zeit war die Lösung jener Aufgabe vornehmlich daran gescheitert, dafs derjenige, auf dessen Einsicht alles gestellt war, der princeps, den der Staat im Bewufstsein eigener Unfähigkeit zu seinem Hüter und Vormund bestellt hatte (denn dies ist der Gedanke des römischen Prinzipats), mit kurzen Ausnahmen sich schrankenlos seinen Leidenschaften und Launen überliefs, dafs er grade durch die diskretionäre Gewalt, die man ihm übertragen, und durch die Befreiung von aller Rechenschaft aufser vor sich selber sich verführen liefs jeder Selbstbeherrschung sich zu entledigen. Das ist es, was Tacitus VI 48 vom Tiberius sagt: *cum Tiberius post tantam rerum experientiam vi dominationis convulsus et mutatus sit.* Die Fürsten wurden auf dieser abschüssigen Bahn gleichsam fortgelockt und fortgestofsen durch die Niederträchtigkeit der Menschen selbst, die sie beherrschten, welche um persönlicher Vorteile willen es sich zum Zweck machten ihren Launen und Leidenschaften Vorschub zu leisten, sie durch Servilität und Liebedienerei zu wecken und zu steigern, wo es an Nahrung für sie fehlte, solche zu schaffen und die Fürsten zu überzeugen, dafs jede schlechte Begierde der Ausführung durch bereite und bequeme Werkzeuge gewifs sei, noch bevor sie dieselbe geäufsert. Durch die ganze Darstellung des Tacitus geht also das Bestreben, von diesen Verirrungen abzumahnen, indem er ihre verderblichen Folgen für diejenigen selbst hervorhebt, welche sich ihnen hingeben. Deshalb hat er mit solcher Ausführlichkeit die Servilität des Senats, die Majestätsprozesse, das Benehmen und die Schicksale der Angeber und Ankläger behandelt. Denn, sagt er IV 33, wo er sich ausführlicher hierüber ausspricht, *pauci prudentia honesta ab deterioribus, utilia ab noxiis discernunt, plures aliorum eventis docentur.* Er weist nach, wie die Sünden gegen den Staat der Fürsten eigenes Verderben sind, wie sie sich ein Leben voll Gewissensbissen und ein gewaltsames Ende schaffen. *Adeo,* sagt er von Tiberius VI 6, *facinora atque flagitia sua ipsi quoque in supplicium verterant. Neque frustra praestantissimus sapientiae firmare solitus est, si recludantur tyrannorum mentes, posse aspici laniatus et ictus, quando ut corpora verberibus, ita saevitia, libidine, malis consultis animus dilaceretur. Quippe Tiberium non fortuna, non solitudines protegebant, quin tormenta pectoris suasque ipse poenas fateretur.* Und vom Hause der Flavier heifst es H. II 1: *Struebat iam fortuna initia causasque imperio,*

quod varia sorte laetum rei publicae aut atrox, ipsis principibus prosperum vel exitio fuit. Ebenso zeigt er, wie die Servilität nur die Verachtung des Fürsten selbst zur Folge hat, wie die Werkzeuge des Unrechts nach ephemerer Macht und Glanz das Verderben von der Hand eben dessen trifft, dem sie gedient haben. Besonders spricht er sich hierüber aus III 65 ff., ferner I 74 vom Crispinus Caepio ausgehend: *qui formam vitae iniit, quam postea celebrem miseriae temporum et audaciae hominum fecerunt. Nam egens ignotus inquies, dum occultis libellis saevitiae principis adrepit, mox clarissimo cuique periculum facessit, potentiam aput unum, odium apud omnis adeptus dedit exemplum, quod secuti ex pauperibus divites, ex contemptis metuendi perniciem aliis ac postremum sibi invenere,* und IV 71: *Ni mihi destinatum foret suum quaeque in annum referre, avebat animus antire statimque memorare exitus, quos Latinius atque Opsius ceterique flagitii eius repertores habuere, non modo postquam C. Caesar rerum potitus est, sed incolumi Tiberio; qui scelerum ministros ut perverti ab aliis nolebat, ita plerumque satiatus et oblatis in eandem operam recentibus veteres et praegraves adflixit.* Ein dritter Punkt ist schon oben hervorgehoben, wie Tacitus auch auf der andern Seite die bedeutenden Männer darauf hinweist, dafs sie trotz geistiger Überlegenheit sich dem Fürsten gegenüber bescheiden und unterordnen müssen. Aus dem gesagten wird sich aber zugleich ergeben, wie Tacitus stets den Einflufs des Prinzipats auf den gesamten Staat im Auge gehabt hat: Biographien von Kaisern zu schreiben würde ihm nie in den Sinn gekommen sein.

Die Anordnung des Stoffs in den beiden grofsen Geschichtswerken des Tacitus ist, wie schon bemerkt, die annalistische. Er sagt ausdrücklich, dafs er streng an dieser Form festzuhalten gesonnen sei: IV 71 *Ni mihi destinatum foret suum quaeque in annum referre, avebat animus antire statimque memorare exitus, quos Latinius atque Opsius ceterique flagitii eius repertores habuere.* Dies fällt besonders auf beim Anfange der Historien, welche genau mit dem Jahre 69 n. Ch. beginnen, während nach unserm Gefühl der Beginn mit dem Tode Neros weit natürlicher war, obwohl Tacitus durch die zurückgreifende Schilderung von c. 4 an den Leser vollkommen über das Vorhergehende orientiert hat. Nur in der äufsern und Kriegsgeschichte hat er öfter, um den Zusammenhang nicht zu sehr zu zerreifsen, und weil er überhaupt, wie schon bemerkt, diese Ereignisse mehr summarisch behandelte, die Begebenheiten mehrerer Jahre vereinigt oder etwas aus anderer Zeit beiläufig berichtet, wie I 64. II 88. VI 38. XI 8.

XII 40. 44—51. 56. XIII 9. 53. XIV 23. XV 48. Mit Recht ist diese annalistische Form jetzt eine seltene Ausnahme geworden: im Altertum war sie für alle ausführlichen Darstellungen der Geschichte eines Volks die durchaus herrschende, und Tacitus würde gegen die Sitte verstofsen haben, wenn er sie aufgegeben hätte. Auch würden sich vielerlei vereinzelte Dinge, deren Berücksichtigung man damals von einer vollständigen Geschichte verlangte, kaum in eine andere Anordnung haben einreihen lassen. Soweit es aber dieses allgemeine Prinzip gestattete, ist die Sonderung und Verknüpfung der Begebenheiten eine sehr kunstvolle und auf das Gemüt des Lesers wirksame. Namentlich sind die Büchereinschnitte nicht auf die Jahresanfänge, sondern auf entscheidende Wendepunkte und grofse Katastrophen gelegt, so dafs die Teile in sich wieder organische Ganze bilden und der Leser sich von einem gewaltigen Eindruck zur Ruhe und Sammlung zurückzieht, um jenen Eindruck ganz auszuempfinden und seine Empfänglichkeit für die weitere Entwickelung zu erneuen. Wie nach diesen Gedanken die sechs ersten Bücher *ab excessu divi Augusti* abgeteilt sind, ist zu V 5 und am Schlufs bemerkt. Das elfte Buch schliefst mit dem Tode Messalinas, das zwölfte mit dem des Claudius. Das vierzehnte stellt die entscheidende Wendung im Leben des Nero dar, indem es mit dem Morde seiner Mutter beginnt und mit dem seiner Gattin schliefst. Das funfzehnte endet mit der Pisonischen Verschwörung, das sechzehnte schlofs das Ganze mit Neros eignem Untergang. In den Historien geht das erste Buch bis zum Auszug des Otho zum Krieg gegen Vitellius, das zweite bis zum Auszug der Vitellianer gegen die Anführer Vespasians, das dritte bis zu des Vitellius Tod. Das vierte schliefst mit dem letzten Versuch Domitians neben seinem Vater und Bruder eine einflufsreiche Stellung zu gewinnen. In diesem Werke ist die grofse Fülle und das Durcheinander der Ereignisse sehr geschickt bewältigt und klar gelegt.

Die Zeit, in welcher sich Tacitus zum Redner bildete, war eine Zeit des Kampfes zwischen denen, welche an einer verderbten Stilgattung entweder mit allen ihren Fehlern oder wenigstens ihrem Wesen nach festhalten, und denen, welche eben an die Stelle dieses Wesens das einer gesunden Zeit setzen wollten. Die Ciceronische Zeit hatte den natürlichen Stil zum höchsten Grad der Fülle und Blüte geführt. Sie liefs dem Gedanken seine grade und schlichte Entwickelung und umkleidete ihn nur mit allem Reichtum des Ausdrucks und dem Schwung der Periode,

deren Gesetz vom kleinsten Gliede bis zum Ganzen Konzinnität und Harmonie war. Aber wie in der spätern Zeit das Schwelgen in den Genüssen des Lebens bis zur Erschlaffung gesteigert wurde, und man, um die ermatteten Sinne aufzustacheln und noch zum Genufs fähig zu machen, auf immer neue Reizmittel sann, so erschien auch allmählich die Rede der Ciceronischen Zeit als schal und geschmacklos. Alles sollte stacheln, alles reizen, nichts ohne Pointe sein. So wurde allmählich der poëtische Ausdruck in die prosaische Sprache hineingezogen, und an die Stelle der Periode, welche sich allerdings übermäfsig gedehnt hatte, trat die kurze Form der Sentenzen. Der Gedanke wurde gedreht und gewendet, damit er neu und ungewöhnlich erscheine, und in unzähligen Formen hingestellt, um alle Spitzen hervorzuheben. Wie unter Nero die Entsittlichung ihren Gipfel erreichte, so wurde auch dieser Stil bis zum Ekel von seinem Lehrer Seneca ausgebildet. Tacitus bezeichnet III 55 als die Zeit der gröfsten sinnlichen Ausschweifungen die seit der Schlacht bei Actium bis auf Galba, als den Hauptbeförderer strengerer Sitte Vespasian. Diese Reaktion in den Sitten fällt ganz mit der in der Litteratur zusammen. Wir sehn dieselbe im *Dialogus de oratoribus* unter Vespasian als im vollen Gange begriffen dargestellt und vertreten von den ausgezeichnetsten Männern der Zeit, Julius Secundus, Vipstanus Messala und Curiatius Maternus. Altersgenossen und Freund des Julius Secundus nennt sich Quintilian (X 3, 12). Dieser war es aber, welcher in der Schule zuerst dem damals alles beherrschenden Einflufs des Seneca entgegentrat und, wie er X 1, 125 sagt, den verderbten und durch alle Fehler gebrochenen Stil zu einer strengern Form zurückzuführen strebte. Wenn es uns nicht sein eigner Stil zeigte, so würden wir durch seine ausdrückliche Äufserung XII 10, 46 erfahren, dafs seine Tendenz war zum Stil Ciceros zurückzukehren, mit der einzigen Konzession gegen die gröfserer Reizmittel bedürftige Zeit, dafs man mehr Sentenzen einflechte. Er meinte aber keine Rückkehr zur Sprache Ciceros: den poëtischen Ausdruck, der sich in der Sprache seitdem eingebürgert hatte, hat auch er beibehalten: sondern zum graden und natürlichen Charakter des frühern Stils. Er hat diesen regenerierten Stil, einfach, klar und edel, aber kalt und schulgerecht. Dieselbe Form hat sein Schüler, der jüngere Plinius, aber ohne markigen Inhalt und kräftige Gedanken: er hat eben so viel glänzende Oberflächlichkeit und Frivolität wie die, welche sein Lehrer bekämpfte. Überhaupt ist die Reaktion an der geistigen Entkräftung der Zeit gescheitert.

Tacitus liefs in seiner Jugend beide entgegengesetzte Richtungen auf sich wirken, indem er, abgesehn von dem nicht ausdrücklich bezeugten Unterricht Quintilians, Repräsentanten beider, den Julius Secundus und M. Aper, wie wir gesehn haben, zu Mustern nahm. Dafs er sich in seiner frühern rednerischen Thätigkeit der Reaktion anschlofs, zeigt eine Äufserung des Plinius über diese Zeit ep. VII 20, 4: *tu mihi maxime imitabilis, maxime imitandus videbaris,* welche der spätern Richtung des Tacitus gegenüber unmöglich war. Dieser frühern Richtung, obwohl nicht der frühern Zeit, gehört der Dialogus an, das Gelungenste, was wir vom regenerierten Ciceronischen Stil haben: Fülle des Ausdrucks, kunstvolle, harmonische Abrundung der Periode, reiche und körnige Gedanken, Sentenzen zum Schmuck der Rede, nicht um damit zu spielen. Eine gewisse Nachlässigkeit scheint absichtlich nicht vermieden zu sein, um auch hierin die Weise der zwanglosen Unterhaltung wieder zu geben. Man kann das einzige aussetzen, dafs der Ausdruck bisweilen zu reichlich ist und dasselbe zu oft mit gleichbedeutenden Worten gesagt wird. Dies liegt wahrscheinlich in der Absichtlichkeit, mit der Tacitus seinem Stil das Ciceronische Gepräge zu geben gesucht hat. Es scheint, dafs er, dessen Schreibweise überhaupt eine bis ins einzelnste bewufste und absichtliche ist, diese von ihm schon früher geübte Stilgattung noch einmal versucht hat, weil er den Stil seiner übrigen uns erhaltenen Werke einer Unterredung im Freundeskreise, wie sie der Dialogus darstellt, und den meisten darin auftretenden Personen nicht angemessen fand. Man kann die Schrift in manchen Beziehungen seinen übrigen Werken gegenüber als eine populäre Darstellung bezeichnen. Aber das Anmutige und Heitere dieses Stils stimmte in Wahrheit nicht mehr zu dem empfindsamen Ernst seines Charakters, welcher hervorgerufen oder ausgebildet war durch die Schreckenszeit, die er unter Domitian durchlebte, und genährt durch das Studium der Kaisergeschichte, dieses grofsen Bildes der Entsittlichung und Grausamkeit, der Erniedrigung und der Leiden des römischen Staats, für welche niemand ein gefühlvolleres Herz hatte als er. Seine politische Ansicht war voll Resignation und Aufopferung. Die Neigung zum Fatalismus giebt seiner Weltanschauung einen finstern Hintergrund: den Gleichmut der Götter erwähnt er mit bitterm Schmerz. Er hat keinen Trost dem unabänderlichen Verhängnis gegenüber: der Gedanke einer gütigen Weltordnung, wo der einzelne nur für das Ganze leidet, ist in ihm nicht aufgekommen, niedergehalten, wie es oft geschieht, durch die Schrecken einer langen

Zeit, in der man fast nur die Tugend leiden und das Böse im Glück gesehn hatte. Sein Glaube an Astrologie, Vorbedeutungen und Wunder hat etwas Mystisches. Eine Neigung zur Schwermut läfst ihn selbst an freudige Ereignisse einen Hinweis auf vergangenes oder künftiges Unheil schliefsen, wie II 41. 53. 54. Das Gemüt, und ein Gemüt, durch das ein tiefer Zug des Schmerzes geht, hält bei ihm den Verstand befangen und läfst denselben nicht mit beherrschender Klarheit sich über die Dinge erheben. Für diese aus dem natürlichen Wohlbehagen und der natürlichen Befriedigung herausgerissene Stimmung lag weit mehr verwandter Ausdruck in dem Ungewöhnlichen, Ekstatischen und gleichsam Verdeckten des neuen Stils, und Tacitus, dem das Hingeben an seinen Schmerz offenbar ein Genufs, dem es Bedürfnis war seine Stimmung überall mitreden zu lassen, hat daher mit Berechnung und künstlerischem Bewufstsein den neuen Stil zu einer noch gröfsern Erhebung und Neuheit ausgebildet, als er je gehabt hatte. Aber er hat ihm jede Frivolität genommen, reich an grofsen Gedanken und tiefer Anschauung Inhalt und Ausdruck in Einklang zu setzen und sich von Unnatur, Übertreibung und Geschmacklosigkeit (abgesehn von der Germania) frei zu halten gewufst. In diesem Stil sind seine übrigen auf uns gekommenen Schriften geschrieben. Seinen spätern Zwiespalt mit Plinius deutet dessen Brief an ihn (I 20) über die Kürze an; und dafs er in seinen spätern Reden mit den nötigen Modifikationen derselbe war wie in seinen historischen Schriften, zeigt des Plinius Urteil über seine Rede gegen Marius Priscus, ep. II 11, 17: *Respondit Cornelius Tacitus eloquentissime, et quod eximium orationi eius inest, σεμνῶς,* was der Kunstausdruck für die Gattung ist, zu welcher dieser Stil des Tacitus gehört.

Der allgemeine Charakter dieses Stils ist das Pathetische, Grofsartige und Ernste. Sowohl von grofsen Gedanken als tiefen Empfindungen bewegt nimmt der Mensch eine abgeschlossene, feierliche, erhabene Haltung an. Tacitus hat das Ernste und Grofsartige beider Seiten, aber bei weitem mehr das des Gefühls. Er rückt alles in eine gesteigerte, gleichsam ekstatische Auffassung, in eine schärfere und reinere Beleuchtung, und deshalb hat sein Stil nicht nur eine starke rhetorische Färbung, sondern er verläfst auch den prosaischen Ausdruck, soweit er das Gepräge des Gewöhnlichen trägt, und setzt an seine Stelle den poëtischen. Er war hierin begünstigt dadurch, dafs die treffliche Reihe der Augusteischen Dichter seiner Zeit vorhergegangen und dafs ihr Ausdruck seiner Zeit vertraut war. Er konnte darum ohne An-

stofs hierin weiter gehn als irgend ein Schriftsteller seiner oder der frühern Zeit gegangen war, wenn auch schon der ältere Plinius und wahrscheinlich andere in dieser Richtung einen bedeutenden Schritt, aber wenigstens Plinius ohne Geschmack, vorwärts gethan hatten. Bei weitem weniger hat Tacitus etwas anderes angewandt, was der Rede ebenfalls Erhabenheit und Neuheit giebt, das Altertümliche: er konnte auch hier den Vorgang der Augusteischen Dichter als Vermittler zwischen sich und seinen Lesern benutzen. Er hat für den Ausdruck sich vielfach an Livius angeschlossen, die gemeinsame Grundlage für alle spätern Historiker; sehr vieles hat er dem ihm verwandten Sallust, vornehmlich dessen Historien, wie die wenigen Überreste derselben zeigen, entlehnt, ohne aber in seine übertriebene Altertümelei, Manieriertheit und Abgerissenheit zu verfallen; sehr vieles ebenfalls und von allen Dichtern am meisten aus Vergil. Gegenstände, deren Erwähnung die Phantasie in eine niedere Sphäre herabzuziehn geeignet ist, vermeidet er direkt zu nennen und deutet sie nur an. Technische Ausdrücke, welche das Erzeugnis des alltäglichen Lebens sind oder doch durch den häufigen Gebrauch diesen Charakter haben, vermeidet er ganz und setzt an ihre Stelle Umschreibungen, welche, indem sie den bezeichneten Gegenstand erst zu finden nötigen, die Phantasie anregen, und da sie bei der Wiederkehr des Gegenstandes sich nicht wiederholen können, von selbst zur Abwechselung führen. Die Zahl der mit augenscheinlich verkleinernder Absicht von Tacitus gebrauchten Deminutiva ist, entsprechend dem Ernst seiner Sprache, eine äufserst geringe. Die Erhabenheit des Ausdrucks wird gestört durch jedes Fremdartige. Deshalb gebraucht Tacitus selbst solche Fremdwörter selten, welche längst in der lateinischen Sprache eingebürgert waren, obwohl ihm auch in dieser Beziehung jede Pedanterie fremd war, wie zu XIV 15 gezeigt ist. Die Rede jedes ernsten Mannes ist kurz. Die Kürze des Tacitus liegt aber nicht wesentlich in dem Wegschneiden der entbehrlichen Wörter oder in sentenziöser Form der Rede. Höher als die oft wohlfeile Kürze steht ihm die rhetorische Wirkung, und um diese zu erhöhn, hat er die Verbindung synonymer Wörter und die Bezeichnung derselben Sache in etwas modifizierter Weise durch mehrere Wendungen, wenn auch weit seltener als im Dialogus, doch auch in den übrigen Schriften ziemlich häufig angewandt: überall hat er die Kürze nicht als Zweck, sondern als Mittel auf das Gefühl des Lesers zu wirken betrachtet. Seine Kürze besteht vornehmlich darin, dafs er durch geschicktes Hervorheben der Hauptmomente den Geist des Lesers

zur selbständigen Ausführung der Anschauung erregt, dafs er in jedes Wort so viel als möglich legt, mit Vorliebe solche Wörter und Konstruktionen gebraucht, die ganze abhängige oder Zwischensätze ersetzen, wie Verbalsubstantive, Partizipien und die im Lateinischen so reichhaltigen Partizipialkonstruktionen, endlich in verkürzenden grammatischen Redefiguren, von denen er besonders das Zeugma mit Kühnheit anwendet. Kürze bringt Schnelligkeit mit sich. Diese wird noch besonders bewirkt durch Häufung asyndetisch aneinander gereihter Glieder, Weglassung der Übergangspartikeln und Zusammendrängen der Gegensätze ohne Adversativpartikel, endlich durch Häufung historischer Infinitive. Den historischen Infinitiv hat indes Tacitus verhältnismäfsig nicht so häufig, und weit seltner als der auch hierin übertreibende Sallust. Überhaupt ist bei ihm die Schnelligkeit der Würde untergeordnet: er macht grofse Schritte, aber er läuft nicht. Harmonie und Übereinstimmung in jeder Beziehung ist der Charakter des Heitern und Befriedigten: die tiefe Empfindung bewegt sich in Kontrasten und Dissonanzen. Keine Seite seines Stils hat Tacitus mit mehr Kunst und Absichtlichkeit ausgebildet als diese, welche seinem innersten Wesen entspricht. Höchst selten sind bei ihm verbundene oder sich entsprechende Glieder gleichförmig, fast immer wechselt der Ausdruck oder die grammatische Konstruktion: er liebt es das Gleichartige nicht auf gleiche, sondern auf verschiedene Weise auszudrücken. Trotz dieser Kontraste im einzelnen ist aber überall im ganzen die gröfste Konzinnität, Flufs und Glätte. Man kann in dieser Beziehung von ihm dasselbe sagen, was man von der antiken Tragödie gesagt hat: es sind Dissonanzen aufgelöst in eine höhere Harmonie. Wo sich einzelne Härten finden, hat er sie gewollt, weil sie dem ganzen Charakter seines Stils angemessen waren, dem Ernst, der Strenge, der Kürze. Trotz aller Berechnung, welche sein Stil hat, ist doch nirgends etwas Gezwungenes, weil seine Darstellung aus einem seltnen Reichtum an Phantasie, Gefühl und Gestaltungsgabe hervorquillt, und auch hierin unterscheidet er sich sehr zu seinem Vorteil von Sallust. Die Rede des Tacitus bewegt sich mehr in grofsen Formen als in kleinen Sätzen: aber er vermeidet durchaus jene Partikel- und Relativsätze, welche in der Ciceronischen Periode einander entsprechend wie Zierraten in die Hauptglieder gefügt sind. Statt jener Sätze liebt er, wie schon bemerkt, Verbalsubstantive und Partizipialkonstruktionen. Auch in der Wortstellung vermeidet er das in der Ciceronischen Zeit beliebte Ineinanderschieben, so dafs Stellungen wie *Pompeianarum gratiam*

partium (I 10), *tota volitantem acie* (II 21), *equestri ortum loco* (III 30), *recens flagrabat invidia* (XIII 4), *coniugem revocarit Octaviam* (XIV 60), *ignotae situm urbis* (H. III 21), *ceterorum onera sociorum* (H. V 25) bei ihm Seltenheiten sind. Dagegen hat er vieles aus der poëtischen Wortstellung angenommen. Die kleinen Wörter sind möglichst vermieden: die Rede schreitet der Schwere des Inhalts entsprechend in gewichtigem und würdevollem Schritt. Indem sein Satzbau wenig unterbrochen wird, hat er zugleich den Charakter imponierender Einfachheit und doch durch die grofsen Formen und das rhetorische Gepräge des Ausdrucks einen Zug und Schwung, der seines gleichen sucht. Aber das Pathos des Taciteischen Stils erhält noch eine ganz besondere Färbung durch jenes scheinbare Zurückdrängen und doch stete Durchdringen seiner Subjektivität, wovon wir schon gesprochen. Dieses Verdeckte, die *obliquae sententiae,* im Gegensatz zum Offnen und Graden, dem *rectum,* der Alten war im neuen Stil bis zur Spielerei gemifsbraucht. Bei Tacitus hat es einerseits etwas Spannendes und Mysteriöses, andererseits macht es einen ergreifenden Eindruck, ihn gleichsam unter der Macht seiner Gefühle nach Ruhe und Objektivität ringen zu sehn.

Tacitus beherrscht in seiner Darstellung durchaus seinen Gegenstand und seine Leser. Ereignisse, Verhältnisse, Menschen, Leidenschaften und Empfindungen führt er mit der vollendetsten Deutlichkeit und Lebendigkeit an uns vorüber. Er reifst uns fort, fafst die innersten Fasern unsers Herzens: wir folgen ihm bei grofsen Katastrophen mit angehaltenem Atem, mit klopfendem Herzen, ohne Ermüdung, in gewaltsamem Wechsel der Empfindungen, deren Stärke und Aufregung uns wohlthut. Sein Stil ist am angemessenstem dem, was den gröfsten Teil der von ihm geschilderten Zeit einnimmt, dem Düstern, Tragischen und Gewaltsamen. Aber es ist wunderbar, wie er den Ton dieses Stils bei allen Gegenständen zu bewahren gewufst, wie er ihn mit dem Freudigen und Heitern, wie mit der Ironie vereinigt hat, und was das Schwerste war, bei einer Menge gewöhnlicher und unbedeutender Dinge, die er berichten mufste, stets erhaben geblieben und wenigstens in den beiden letzten grofsen Werken nie durch Schwulst in Widerspruch mit dem Inhalt getreten ist. In der Darstellung kann dem Tacitus von den erhaltenen Historikern des Altertums nur Thucydides an die Seite gestellt werden, und wir haben allen Grund zu glauben, dafs von den verlornen römischen ihn keiner erreichte.

Die einzelnen Werke des Tacitus, die dieser spätern Rich-

tung angehören, sind nicht ohne Verschiedenheit. Agricola und Germania, die Historien, die Bücher *ab excessu divi Augusti* bilden der Zeit ihrer Abfassung gemäfs drei Stufen der Entwickelung des Taciteischen Stils zu schärferer Ausprägung seiner Eigentümlichkeit und gröfserer Vollendung. Die Germania ist etwas schwulstig und mit nicht immer korrekten Sentenzen überladen. In den Historien entfaltet sich der Taciteische Stil in voller Kraft, besonders nach der Seite des Reichen, Blühenden und Lebendigen, was seinen Grund auch darin hat, dafs die erhaltenen Teile fast durchaus Kriegsgeschichte enthalten. In den Büchern *ab excessu divi Augusti* ist das Sprachliche noch mehr dem Poëtischen genähert, der Ausdruck kühner und ungewöhnlicher; aber der Gesamtcharakter ist hier die vollendetste Reife und das schönste Ebenmafs. In diesem Werk zeigt sich uns Tacitus als Mensch und Schriftsteller auf der höchsten Stufe seiner Entwickelung.

LIBER PRIMUS.

Urbem Romam a principio reges habuere. Libertatem et consulatum L. Brutus instituit. Dictaturae ad tempus sumebantur; neque decemviralis potestas ultra biennium, neque tribunorum militum consulare ius diu valuit; non Cinnae, non Sullae longa dominatio; et Pompei Crassique potentia cito in Caesarem, Lepidi atque Antonii arma in Augustum cessere, qui cuncta discordiis civilibus fessa nomine principis sub imperium accepit. Sed

1. Die römische Geschichte zerfällt in die der Königszeit, der Republik unter Leitung der Konsuln und der Kaiserherrschaft: alles Übrige sind vorübergehende Zustände.

Urbem — habuere. Dieser Satz ist ein Hexameter. Es finden sich deren mehrere im Tac. Wirklich als solche kann man aber nur die betrachten, welche zu Anfang oder am Ende eines Satzes stehn, oder in der Mitte so, dafs sie eng verbundene Worte umfassen: denn aufser diesen Fällen bemerkt sie nur, wer sie sucht. Solche Hexameter hat Tac. aufser diesem noch III 44 *conpererat modica esse et vulgatis leviora*, XV 9 *subiectis campis magna specie volitabant*, G. 39 *auguriis patrum et prisca formidine sacram* und A. 10 *litore terrarum velut in cuneum tenuatur.* Das Altertum sah Verse in der Prosa durchaus als Fehler an (Cic. de or. III 47, 182; or. 56, 189. Quint. IX 4, 72). Die andern Hexameter können dem Tac. entgangen sein: diesen zu Anfang des Werks und einen geschlossenen Satz umfassend, mufs er bemerkt haben. Er hat ihn also nicht ändern wollen, um nicht einen gröfseren Fehler zu begehen, Verschlechterung des Ausdrucks oder der Wortstellung. Aus demselben Gesichtspunkt urteilt Quintilian a. a. O. § 74: *T. Livius hexametri exordio coepit: Facturusne operae pretium sim. Nam ita edidit, estque melius, quam quomodo emendatur* (in unsern Hdss. *Facturusne sim operae pretium*).

2. *ad tempus* 'auf Zeit', d. h. hier auf kurze Zeit, wie das Folgende zeigt. Anders IV 19.

3. Der Begriff von *potestas* ist scharf zu nehmen: 'Amt', beabsichtigte politische Institution. Denn die Dezemvirn standen allerdings noch im dritten Jahr (449 v. Ch.) an der Spitze des Staats, aber mit usurpierter Gewalt.

Tribuni militum consulari potestate finden sich von 444 — 367 v. Chr.; jedoch in fast ununterbrochener Folge erst seit 408.

5. *in Caesarem — cessere.* Über diesen Ausdruck zu II 23.

7. *Sed*, weil die einfache Aufzählung der vorher erwähnten Hauptmomente der römischen Geschichte den Gedanken vertritt: Wer, wie ich, römische Geschichte schreiben will, könnte die Geschichte der

veteris populi Romani prospera vel adversa claris scriptoribus memorata sunt; temporibusque Augusti dicendis non defuere decora ingenia, donec gliscente adulatione deterrerentur. Tiberii Gaique et Claudii ac Neronis res, florentibus ipsis ob metum falsae, postquam occiderant, recentibus odiis compositae sunt. Inde consilium mihi pauca de Augusto et extrema tradere, mox Tiberii principatum et cetera, sine ira et studio, quorum causas procul habeo.

Postquam Bruto et Cassio caesis nulla iam publica arma, 2
Pompeius aput Siciliam oppressus exutoque Lepido, interfecto Antonio ne Iulianis quidem partibus nisi Caesar dux reliquus, posito triumviri nomine consulem se ferens et ad tuendam plebem

Zeiten schreiben, die durch jene Momente bezeichnet werden. Die Veränderungen in der Verfassung repräsentieren, als die Resultate der Ereignisse, die gesamte politische Geschichte.

2. *dicendis* wie H. I 1 *neque amore quisquam et sine odio dicendus est*, Sall. J. 95, 2 *qui eas res dixere*, Liv. IV zu Ende (urbs,) *cuius excidium est dictum*, VII 29, 1 *Maiora iam hinc bella dicentur*, Vell. II 18, 1 *vir neque silendus neque dicendus sine cura*, Plin. h. n. pr. 2 *Vos quidem omnes, patrem, te fratremque, diximus opere iusto*: häufig die Dichter.

non defuere, wie das Folgende zeigt, nicht 'es fehlte nicht an ihnen', 'sie waren da', sondern 'sie liefsen es nicht an sich fehlen', 'thaten das Ihrige', wie häufig und mit dem Dativ des Gerundivums auch H. III 54 *Nec duces hostium augendae famae deerant.* Über *que — non* zu c. 38.

3. *Tiberii — Neronis.* Die beiden ersten und letzten sind enger verbunden, jene als Julier, diese als Claudier. Ähnlich H. II 76 *nec adversus cautissimam Tiberii senectutem, ne contra Gai quidem aut Claudii vel Neronis fundatam longo imperio domum.*

4. *florentibus — falsae* ist Apposition zu *res*, und *falsae* ('verfälscht', obwohl es das Adjektiv ist) steht in keiner Verbindung mit *compositae sunt.*

7. *cetera*, was oben genannt ist: *Gaique — res.* Was darüber hinausging, läfst Tac. hier als unbedeutend unerwähnt. S. Einl. S. 14.

2. 8. *caesis* und hernach *interfecto Antonio*, weil sie zum Selbstmorde gezwungen waren. Suet. Aug. 17 *Antonium — ad mortem adegit.*

publica arma. Die hernach Genannten führten die Waffen nicht für den Staat, sondern für eigene Macht: *arma privata.* Ähnlich *res publica*; s. zu c. 3 zu Ende.

9. *apud Siciliam* wie c. 5 *aput urbem Nolam.* Die entscheidende Schlacht wurde allerdings zur See bei der Sicilischen Stadt Mylä geliefert (36 v. Ch.); aber der langjährige Sitz der Macht des Sex. Pompejus war in Sicilien, und das ist hier das Wesentliche. *Oppressus* 'vernichtet', in seiner Machtstellung. Dafs er im folg. J. in Asien getötet wurde, erwähnt Tac. nicht als unerheblich. Über *exutoque Lepido* zu c. 10.

11. *consulem*, indem er von 31—23 v. Chr. neun Konsulate hintereinander bekleidete. Suet. Aug. 26. Die *tribunicia potestas*, von deren Bedeutung Tac. III 56, erhielt er durch Volksbeschlufs auf Lebenszeit im J. 36. Als er das Konsulat im J. 23 abgab, trat zu der Perpetuität der tribunizischen Gewalt die Annuität in der Weise hinzu, dafs von da an die Kalenderjahre der

tribunicio iure contentum, ubi militem donis, populum annona, cunctos dulcedine otii pellexit, insurgere paulatim, munia senatus magistratuum legum in se trahere, nullo adversante, cum ferocissimi per acies aut proscriptione cecidissent, ceteri nobilium, quanto quis servitio promptior, opibus et honoribus extollerentur ac novis ex rebus aucti tuta et praesentia quam vetera et periculosa mallent. Neque provinciae illum rerum statum abnuebant, suspecto senatus populique imperio ob certamina potentium et avaritiam magistratuum, invalido legum auxilio, quae vi ambitu, postremo pecunia turbabantur.

3 Ceterum Augustus subsidia dominationi Claudium Marcellum, sororis filium, admodum adulescentem pontificatu et curuli aedilitate, M. Agrippam, ignobilem loco, bonum militia et victoriae socium, geminatis consulatibus extulit, mox defuncto Mar-

tribunizischen Gewalt gezählt wurden. Vgl. c. 9. Hier denkt Tac. indes an die Bestimmungen des J. 36; denn im andern Falle hätte er *deinde* oder *mox* statt *et* setzen müssen. Mommsen, Staatsrecht II 772. 837 A. 1.

se ferre ‘sich darstellen’, ‘angesehn sein wollen’. XII 37 *ipsa semet — imperii sociam ferebat.* H. IV 10 *corruptor amicitiae, cuius se magistrum ferebat.* H. II 72 *Scribonianum se Camerinum ferens.* Ähnlich IV 13. Liv. VI 36, 7 *quarum legum auctor fuerat, earum suasorem se haud dubium ferebat.*

1. *militem — annona.* Seit der *lex frumentaria* des C. Gracchus (123 v. Chr.) konnte jeder in Rom wohnende römische Bürger monatlich 5 *modii* Weizen vom Staat etwa für die Hälfte des Preises, seit des Clodius *lex frumentaria* umsonst erhalten. Cäsar setzte aber die Zahl der Empfänger auf 150000, Augustus auf etwas über 200000 fest. Aufser diesen ständigen Getreideempfängern wurde das Getreide in der Kaiserzeit auch dem übrigen Volke öfter umsonst oder zu ermäfsigtem Preise gegeben. Augustus zählt im mon. Ancyr. III seine Geschenke an das Volk und die Soldaten auf. Suet. Aug. 41 *Frumentum in annonae difficultatibus saepe levissimo, interdum nullo pretio viritim admensus est tesserasque nummarias duplicavit.* Vgl. Tac. II 87. XV 18. 39.

3. *legum*, indem seine Verfügungen durch *rescripta* oder *edicta*, wenigstens für seine Regierungszeit, die Kraft der früher vom Volk beschlossenen Gesetze erhielten. XI 5 *cuncta legum et magistratuum munia in se trahens.*

4. *per* bezeichnet den Ort, ‘in’, wie VI 22 *magnas per opes.* — Anders II 64 *quam si bellum per acies confecisset.*

5. *quanto quis* u. s. w. Über den fehlenden Komparativ im folgenden Gliede zu c. 68.

opibus ‘Reichtum’, ähnlich mit *honores* verbunden IV 34. VI 8. XI 12. XIV 53.

7. *illum rerum statum.* Über den gleichen Ausgang zu c. 24.

9. *legum*, *de pecuniis repetundis,* welche die Provinzialen gegen die Beamten schützen sollten.

3. 12. *sororis filium,* der Octavia minor von C. Claudius Marcellus, cos. 50 v. Chr.

14. *geminatis*, weil sie durch keine Zwischenzeit getrennt waren, in den Jahren 28 u. 27 v. Ch. Agrip-

cello generum sumpsit; Tiberium Neronem et Claudium Drusum privignos imperatoriis nominibus auxit, integra etiam tum domo sua. Nam genitos Agrippa Gaium ac Lucium in familiam Caesarum induxerat necdum posita puerili praetexta principes iuventutis appellari, destinari consules specie recusantis flagrantissime cupiverat. Ut Agrippa vita concessit, L. Caesarem euntem ad Hispaniensis exercitus, Gaium remeantem Armenia et vulnere invalidum mors fato propera vel novercae Liviae dolus abstulit, Drusoque pridem extincto Nero solus e privignis erat, illuc cuncta vergere: filius, collega imperii, consors tribuniciae potestatis adsumitur omnisque per exercitus ostentatur, non obscuris, ut antea, matris artibus, sed palam hortatu. Nam senem Augustum devinxerat adeo, uti nepotem unicum, Agrippam Postumum, in

pas erstes, einfaches Konsulat war, keine besondere Auszeichnung und gehörte der Zeit wegen (37 v. Ch.) nicht hierher. Marcellus starb 23 v. Ch. Seine Tochter Julia, die Witwe des Marcellus, verheiratete Augustus mit Agrippa 21 v. Ch. Aus dieser Ehe waren Gaius und Lucius Cäsar, Agrippa Postumus, Julia (III 24. IV 71), Agrippina (c. 33).

2. *privignos* von der Livia (c. 10). *imperatoriis nominibus*, zwar nicht dem Praenomen, aber dem bleibenden Titel *imperator*, wie er ihn selbst führte und er hernach öfter kaiserlichen Prinzen erteilt wurde, z. B. dem *Germanicus*, wovon c. 31. 41. 44. II 76. III 12. 14 und XII 42. Tiberius und Drusus werden als Imperatoren bezeichnet auf einer Inschrift aus den Jahren 1 v. Ch. bis 4 n. Ch. CIL. IX 2443: *Ti. Claudius, Ti. f., Nero pont*(ifex), *cos.* II, imp.[I]*I*, *trib*(unicia) *po*(t)*est*(ate) *V. Nero Claudius*, *Ti. f.*, *Drusus Germ*(anicus), *augur*, *c*[os], *imp.* CIL. V 3109; letzterer heifst auch auf Münzen (Eckhel d. n. VI 176) *Nero Claudius Drusus Germanicus imp.*

3. *in familiam — induxerat*: 17 v. Ch. Dio LIV 18. *Principes iuventutis,* als Führer der Rittercenturien (s. zu III 30). Aug. im mon. Anc. II 46 *C. et L. Caesares honoris mei causa senatus populusque Romanus annum quintum et decimum agentis consules designavit, ut eum magistratum inirent post quinquennium; equites autem Romani universi principem iuventutis utr*[u]*mqu*[e eo]*rum par*[mis e]*t hastis argenteis donatum appellaverunt.* Münzen mit der Aufschrift *C. L. Caesares, Augusti f.*, *cos. desig.*, *princ. iuv.* Eckhel d. n. VI 171 und viele Inschriften.

6. *Agrippa* starb 12 v. Ch.; *L. Caesar* 2, *Gaius* 4 n. Ch. (über seinen Tod CIL. IX 5290); *Drusus* 9 v. Ch. Über *vita concedere* zu II 71.

7. *Armenia.* Über den blofsen Ablativ zu II 69.

9. *illuc.* H. III 38 *versas illuc* (auf Junius Bläsus) *omnium mentes.*

10. *filius* 4 n. Ch.; *collega imperii* (als Mitinhaber der prokonsularischen Gewalt) wahrscheinlich schon 9 v. Ch. Vell. II 121 *cum senatus populusque Romanus postulante patre eius, ut aequum ei ius in omnibus provinciis exercitibusque esset, quam erat ipsi, decreto complexus esset.* Suet. Tib. 21. Zu *consors tribuniciae potestatis* s. zu c. 10 Ende.

13. Suet. Aug. 65 *Tertium nepotem Agrippam simulque privi-*

insulam Planasiam proiecerit, rudem sane bonarum artium et robore corporis stolide ferocem, nullius tamen flagitii conpertum. At Hercule Germanicum Druso ortum octo aput Rhenum legionibus inposuit adscirique per adoptionem a Tiberio iussit, quamquam esset in domo Tiberii filius iuvenis; sed quo pluribus munimentis insisteret.

Bellum ea tempestate nullum nisi adversus Germanos supererat, abolendae magis infamiae ob amissum cum Quintilio Varo exercitum quam cupidine proferendi imperii aut dignum ob praemium. Domi res tranquillae, eadem magistratuum vocabula; iuniores post Actiacam victoriam, etiam senes plerique inter bella civium nati: quotus quisque reliquus, qui rem publicam vi-

gnum Tiberium adoptavit in foro lege curiata. Ex quibus Agrippam brevi ob ingenium sordidum ac ferox abdicavit seposuitque Surrentum, — nihilo tractabiliorem, immo in dies amentiorem in insulam transportavit saepsitque insuper custodia militari. Cavit etiam senatus consulto, ut eodem loci in perpetuum contineretur. Vgl. unten c. 6. Er hiefs nach der Adoption *Agrippa Iulius Augusti f. Divi n. Caesar.* CIL. X 405.

in insulam Planasiam proiecerit. IV 71 *Iulia mortem obiit, quam neptem Augustus, convictam adulterii, damnaverat proieceratque in insulam Trimerum.* — *Planasia* jetzt *Pianosa* bei Elba.

2. *stolide ferocem.* Liv. VII 5, 6 *stolide ferocem viribus suis.* — *nullius — flagitii conpertum.* Ebenso IV 11. Liv. VII 4, 4 *nullius probri conpertum* und derselbe öfter.

3. *At,* weil man bei dem Einflufs der Livia nicht hätte erwarten sollen, dafs er dem Tib. einen so gefährlichen Nebenbuhler an die Seite stellen werde. S. c. 33. Die Hinzufügung des Schwurs *Hercule* bezeichnet jeden heftigen Affekt, hier die Freude des Schriftstellers über dies Ereignis. Vgl. c. 17. 26. III 54. XII 43.

4. *adsciri* für *adscisci* auch H. IV 24 *adsciri in societatem Germanos,* 80 *adsciri inter comites,* A. 19 *centurionem militesve ascire* nach Verg. Aen. XII 38 *socios sum adscire paratus.* Dagegen *adscisci* I 31, *asciscere* XIV 52. H. I 15. D. 5, *adsciscerent* XV 19, *adsciscitur* H. I 54, *adsciscebantur* H. II 5, *ascisceretur* H. I 22, *asciscendis* G. 22. Aufserdem *adscivi* und *adscitus.*

5. *esset.* Tac. hat mit *quamquam* den seit Livius gebräuchlichen Konjunktiv weit häufiger verbunden als den Indikativ. Dieser findet sich, abgesehen von den Stellen, wo *quamquam* ohne Nachsatz steht, nur I 55. 76. II 35. 80. IV 57. XII 11. 31. XIII 36. H. I 68. II 30. 92. IV 57. G. 46. A. 18. 35. 36. D. 8. 24. — *filius iuvenis,* Drusus, von der Vipsania (c. 12).

8. *cum Quintilio Varo* 9 n. Ch.; s. c. 55. Vell. II 117. Dio LVI 18.

10. *magistratus* heifsen nur die alten republikanischen, gewählten Beamten.

12. *rem publicam,* mit Betonung des letzten Worts, der Staat, an dem alle teilhaben, das Gemeinwesen, das in und nach den Bürgerkriegen die Beute einzelner (*res privata*) wurde: die 'Republik.' Ebenso H. I 16 *dignus eram, a quo res publica inciperet.* 50 *mansuram fuisse sub Pompeio Brutoque rem publicam.*

disset? Igitur verso civitatis statu nihil usquam prisci et integri 4
moris; omnes exuta aequalitate iussa principis aspectare, nulla in praesens formidine, dum Augustus aetate validus seque et domum et pacem sustentavit. Postquam provecta iam senectus aegro et corpore fatigabatur aderatque finis et spes novae, pauci bona libertatis in cassum disserere, plures bellum pavescere, alii cupere; pars multo maxima inminentis dominos variis rumoribus differebant. Trucem Agrippam et ignominia accensum non aetate neque rerum experientia tantae moli parem; Tiberium Neronem maturum annis, spectatum bello, set vetere atque insita Claudiae familiae superbia, multaque indicia saevitiae, quamquam premantur, erumpere. Hunc et prima ab infantia eductum in domo regnatrice, congestos iuveni consulatus, triumphos; ne iis quidem annis, quibus Rhodi specie secessus exul egerit, aliud

4. 2. *exuta aequalitate.* III 26 *postquam exui aequalitas.*

3. *seque et* auch XII 51. XIII 40. XVI 10. H. I 51. IV 2. 34. 42. A. 18. *Sibique et* I 71. XII 60.

5. *aegro et corpore.* II 75 *corpore aegro. Et* für *etiam.* Zum folgenden II 71 *ubi finis aderat.*

6. *in cassum.* Über die politische Ansicht des Tac. Einl. S. 21.

disserere c. acc. statt *de* c. abl. wie II 27 *eius negotii initium — curatius disseram.* (Ähnlich H. II 2). VI 34 *claritudinem Arsacidarum, contraque ignobilem Hiberum — disserebat.* XII 2 *familiam communem, nihil in penatibus eius novum disserebat.* H. III 81 *bona pacis ac belli discrimina disserens.* IV 69 *vim Romanam pacisque bona dissertans.* Sall. Cat. 5, 9 *paucis instituta maiorum disserere.* Val. Max. I 9, ext. 1 *omissa re, quam disserebat.* Anders mit dem Neutrum eines Pronomens oder Adjektivs, das den Charakter oder das Mafs der Rede angiebt, wie *haec atque talia, paria, tuta, pauca* XII 35. 48. XV 63. H. IV 73.

12. *et.* Es sollte später ein entsprechendes *et* oder *neque* folgen. Diese Form der Rede ist aber aufgegeben und die Worte *ne iis quidem annis* in der Form der Steigerung angefügt. Ebenso H. II 82 *donativum militi neque Mucianus prima contione nisi modice ostenderat; ne Vespasianus quidem plus civili bello obtulit quam alii in pace.* — Im Hause seines Stiefvaters Augustus wurde Tiberius seit seinem 9. Jahr, dem Tode seines Vaters (33 v. Ch.), erzogen. Suet. Tib. 6. Konsul war er zuerst in seinem 29. Jahr, 13 v. Ch. (mit Quintilius Varus) und wiederum 7 v. Ch. Vor seinem Rückzuge nach Rhodus triumphierte er zweimal, 9 und 7 v. Ch.

14. *exul,* von 6 v. Ch. bis 2 n. Ch., zwar nicht durch Edikt des Kaisers oder Senatsbeschlufs, aber faktisch, da ihm später trotz seiner Bitten die Rückkehr nach Rom vom Augustus nicht gestattet wurde. Suet. Tib. 11. Vgl. unten c. 53.

aliud. Die Hds. *aliquid,* was nur bezeichnen könnte 'dieses oder jenes' aus einer Reihe gedachter Gegenstände. Aber die Worte *quam — libidines* verlangen einen Ausdruck, der ganz allgemein alles aufser dem Ausgenommenen umfafst (*quicquam* oder *aliud*: *aliud quid* enthielte denselben Fehler wie *aliquid* und kommt bei Tac. nicht vor, aufser in Verbindungen wie *seu quis alius* IV 9, *aut quod aliud ludicrum* XIII 31, *vel qua alia vi*

quam iram et simulationem et secretas libidines meditatum. Accedere matrem muliebri inpotentia: serviendum feminae duobusque insuper adulescentibus, qui rem publicam interim premant, quandoque distrahant.

Haec atque talia agitantibus gravescere valetudo Augusti; et quidam scelus uxoris suspectabant. Quippe rumor incesserat, paucos ante menses Augustum electis consciis et comite uno Fabio Maximo Planasiam vectum ad visendum Agrippam; multas illic utrimque lacrimas et signa caritatis, spemque ex eo, fore ut iuvenis penatibus avi redderetur. Quod Maximum uxori Marciae aperuisse, illam Liviae. Gnarum id Caesari; neque multo post

XIV 3, *aliudve quod belli commercium* XIV 33, *aut quid aliud* XV 38, *aut quem alium* XVI 19, *ne quis alius* H. IV 73, *si quis alius* D. 15). Madvig § 494. Anders bei Tac. II 33, wo m. s.

2. *duobus adulescentibus,* Drusus, dem wirklichen Sohn, und Germanicus, dem Adoptivsohn des Tib.

3. *interim* ‘einstweilen’. XIV 41 *interim specie legum, mox praevaricando.* Plin. ep. II 5, 9 *modo tu curam tuam admoveris interim istis, mox iis, quae secuntur.*

5. 5. *Haec atque* (oder *ac*) *talia*, eine bei Tac. und andern beliebte Formel. II 38. IV 60. VI 22. XI 17. 24. XII 11. 34. 65 (an diesen zwei Stellen, wie hier, mit folgendem Partizip und infin. hist.) XIII 7. 46. XIV 1. 49. XV 12. 36. 63. XVI 29. H. I 16. II 2. III 3. 60. A. 16. — Über *agitantibus* zu c. 29.

7. *Paullus Fabius, Q. f., Maximus*, wie er Dio LIV ind. und CIL. VI 2023a heifst, wo er Z. 17 noch den 14. Mai 14 n. Ch. vorkommt (Augustus starb den 19. Aug.), war der Sohn des von Cic. Vat. 11, 28 erwähnten *Q. Fabius Maximus,* nicht des Konsuls 45 v. Ch., Bruder des *Q. Fabius Maximus Africanus,* cos. 10 v. Ch., Vater des *Fabius Persicus*, von dem zu VI 28, Freund des Ovid, der an ihn ex P. I 2. III 3, wahrscheinlich auch III 8 gerichtet hat und seinen Tod IV 6, 9 erwähnt. Er war wahrscheinlich Prokonsul von Cypern zwischen 15 und 11 v. Ch. (C. I. Gr. 2629), Konsul 11 v. Ch. CIL. X 1935 *obieit VI eidus Octobr. Paullo Fabio Maximo Q. Aelio cos.*, *ossua conlecta IV idus Oct. eisdem cos.*), Prokonsul von Asien (C. I. Gr. 3902 b und Münzen von Hierapolis in Phrygien mit der Aufschrift *Φάβιος ὁ Μάξιμος*); in unbestimmter Zeit Legionslegat oder legatus pro praetore in Hispania Tarraconensis nach CIL. II 2581. Er hatte eine Statue auf der Akropolis zu Athen: C. I. Att. III 587. 588. — Er wird als der einzige Begleiter bezeichnet, obwohl jedenfalls mehrere die Reise mitmachten, weil er allein den Aug. auf derselben überall und namentlich bei der Unterredung mit Agrippa Postumus begleitete.

10. *Marciae*. C. I. Gr. 2629 *Μαρκίᾳ, Φιλίππου θυγατρί, ἀνεψιᾷ Καίσαρος θεοῦ Σεβαστοῦ, γυναικὶ Παύλου Φαβίου Μαξίμου, Σεβαστῆς Πάφου ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος.* Vgl. CIL. VI 7884. Sie war die Tochter des III 72 erwähnten *Philippus* und der *Atia minor,* einer Schwester der Mutter des Augustus *Atia maior.* Diese *Atia maior* war in zweiter Ehe an den Vater jenes *Philippus* verheiratet und somit die Stiefmutter des Mannes ihrer Schwester. Ann. dell' Inst. XX 250 = Borghesi Oeuvres V 139.

11. *Gnarum id Caesari.* c. 51

extincto Maximo, dubium, an quaesita morte, auditos in funere eius Marciae gemitus semet incusantis, quod causa exitii marito fuisset. Utcumque se ea res habuit, vixdum ingressus Illyricum Tiberius properis matris litteris accitur; neque satis conpertum est, spirantem adhuc Augustum aput urbem Nolam an exanimem reppererit. Acribus namque custodiis domum et vias saepserat Livia, laetique interdum nuntii vulgabantur, donec provisis, quae tempus monebat, simul excessisse Augustum et rerum potiri Neronem fama eadem tulit.

Primum facinus novi principatus fuit Postumi Agrippae cae- 6
des; quem ignarum inermumque quamvis firmatus animo centurio aegre confecit. Nihil de ea re Tiberius aput senatum disseruit: patris iussa simulabat, quibus praescripsisset tribuno custodiae adposito, ne cunctaretur Agrippam morte adficere, quandoque ipse supremum diem explevisset. Multa sine dubio saevaque Augustus de moribus adulescentis questus, ut exilium eius senatus consulto sanciretur, perfecerat; ceterum in nullius umquam suorum necem duravit, neque mortem nepoti pro securitate privigni inlatam credibile erat. Propius vero Tiberium ac Liviam, illum metu, hanc novercalibus odiis, suspecti et invisi iuvenis

Quod gnarum duci. III 6 *Gnarum id Tiberio fuit.* VI 46 *Gnarum hoc principi.* H. III 8 *Quae ignara Vespasiano.* Über *gnarus* statt *notus* zu XI 32.

3. *Illyricum.* Dahin hatte ihn Augustus wenige Tage vor seinem Tode gesandt. Suet. Aug. 97. 98. Tib. 21. *Illyricum* begreift Dalmatien, Pannonien und Mösien nebst den prokuratorischen Provinzen Rätien und Noricum.

4. *properis matris litteris.* Über den gleichen Ausgang zu c. 24.

5. *aput* nicht 'bei', sondern 'in'. Dieser Gebrauch ist sehr häufig bei Tacitus in den Büchern ab exc. d. Aug. (selten noch in den Historien) und den gleichzeitigen Schriftstellern. Er findet sich in alter Zeit bei den Komikern und in der Gesetzessprache, wie im SC. de Bacchanalibus 1 *apud aedem Duelonai*, bei Plautus Asin. 606 *apud orcum*, Epid. II 2, 67 *apud Thebas*; b. Terenz Andr. 254. 302. Pomponius 168. Ribb. und in der tabula Heracleensis 15 u. 34 *aput forum*; b. Ter. Ad. 517 *apud villam*, und so vereinzelt auch Cicero Verr. IV 22, 48 *is cenam isti dabat aput villam in Tyndaritano.*

6. 10. *Primum facinus* u. s. w. XIII 1 *Prima novo principatu mors Iunii Silani — patratur.*

Postumi Agrippae. Sein Porträt ist uns erhalten auf Münzen von Korinth. Visconti u. Mongez Iconogr. Rom. II 81, pl. XX 8. Cohen Médailles impériales I 117, pl. V.

13. *custodiae adposito.* Über diesen Ausdruck zu II 68.

16. Über *ut — sanciretur* z. c. 3.

18. *duravit* 'seine Härte ging', 'er verhärtete sich', wie XIV 1 *usque ad caedem eius duratura filii odia.* Petronius 105 extr. *cuius tam crudeles manus in hoc supplicium durassent.* Quintil. IX 2, 88 *non durat ultra poenam abdicationis.* Transitiv III 15 *durat mentem*, H. IV 59 *nec illi, quamquam ad omne facinus durato, verba ultra suppeditavere.*

caedem festinavisse. Nuntianti centurioni, ut mos militiae, factum esse, quod imperasset, neque imperasse sese et rationem facti reddendam aput senatum respondit. Quod postquam Sallustius Crispus, particeps secretorum (is ad tribunum miserat codicillos), comperit, metuens, ne reus subderetur, iuxta periculoso, ficta seu vera promeret, monuit Liviam, ne arcana domus, ne consilia amicorum, ministeria militum vulgarentur, neve Tiberius vim principatus resolveret cuncta ad senatum vocando: eam condicionem esse imperandi, ut non aliter ratio constet, quam si uni reddatur.

7 At Romae ruere in servitium consules patres eques. Quanto quis inlustrior, tanto magis falsi ac festinantes vultuque composito, ne laeti excessu principis neu tristiores primordio, lacrimas gaudium, questus adulationem miscebant. Sex. Pompeius et Sex. Appuleius consules primi in verba Tiberii Caesaris iuravere, aputque eos Seius Strabo et C. Turranius, ille praetoriarum cohor-

1. Über das transitive *festinare* zu XIII 17. — 4. Über *Sallustius Crispus* III 30.

9. *ut — constet.* Die Rechnung trifft nur, wenn sie der Herrscher prüft, weil vieles geschehen mufs, was nur der, zu dessen Vorteil es geschieht, billigen kann.

7. 13. *ne — primordio.* Die ungewöhnliche Auslassung von *essent* ebenso H. I 85 *ne contumax silentium, ne suspecta libertas.* Sonst läfst Tac. Konjunktive von *esse* nur aus, wenn ein anderer in demselben Abhängigkeitsverhältnis stehender Konjunktiv folgt, wie c. 9. 35. 65. IV 22. VI 35. 37. XV 27. H. I 21. IV 34. G. 19; in indirekter Frage und im Ausruf auch am Ende der Periode und in der Mitte, wo kein Mifsverständnis möglich ist, wie c. 11 (*quam arduum — onus* und *quantum — largitiones*). 16. 48. II 36. 63. 76. III 40. 45. 52. H. III 56 u. öfter; ebenso in relativen Nebensätzen der indirekten Rede: I 47. IV 39. 43. XIII 55; endlich nach *tamquam* und *dum* in der or. obl. G. 39 *eoque omnis superstitio respicit, tamquam inde initia gentis, ibi regnator omnium deus, cetera subiecta atque parentia.* VI 26 *dum integer, dum intemptatus.* Vgl. zu VI 36.

14. Über *Sex. Pompeius* zu III 11; über *Sex. Appuleius* zu II 50. IV 22. Dieser *Sex. Appuleius* oder sein Vater, cos. 29 v. Ch., findet sich als Prokonsul auf Inschriften in Asien, Hermes VII 37. Beide waren als Verwandte des Augustus das ganze Jahr im Amt. CIL. X 6639. 894. III 717. VI 10051. IX 1598. 4192.

15. *primi.* Die Reihenfolge erklärt sich daraus, dafs dem Nichtbeamten von einem Magistrat der Eid abgenommen werden mufste, während der Magistrat selbständig schwören durfte. — *in verba — iuravere.* Dieser Eid ist seiner Bezeichnung und seinem Wesen nach dem Eide entlehnt, den in der Republik die Soldaten dem Feldherrn leisteten: er enthielt das Gelöbnis des Gehorsams. Dasselbe ist *sacramentum in nomen Tiberii* c. 8; verschieden der Eid *in acta*, wovon zu c. 72.

16. *Seius Strabo* (CIL. VI 9535 [Borghesi Oeuvres IV 435] *Liburnus, L. Sei Strabonis a manu*; vgl. V 4716), Vater des Sejan, der sein Kollege wurde (c. 24. VI 8), ward etwa 17 n. Ch. Präfekt von Ägypten,

tium praefectus, hic annonae; mox senatus milesque et populus. Nam Tiberius cuncta per consules incipiebat, tamquam vetere re publica et ambiguus imperandi. Ne edictum quidem, quo patres in curiam vocabat, nisi tribuniciae potestatis praescriptione posuit sub Augusto acceptae. Verba edicti fuere pauca et sensu permodesto: de honoribus parentis consulturum neque abscedere a corpore idque unum ex publicis muneribus usurpare. Sed defuncto Augusto signum praetoriis cohortibus ut imperator dederat; excubiae arma cetera aulae; miles in forum, miles in curiam comitabatur; litteras ad exercitus tamquam adepto principatu misit, nusquam cunctabundus, nisi cum in senatu loqueretur. Causa praecipua ex formidine, ne Germanicus, in cuius manu tot legiones, immensa sociorum auxilia, mirus apud populum favor, habere imperium quam expectare mallet. Dabat et famae, ut vocatus electusque potius a re publica videretur quam per uxorium ambitum et senili adoptione inrepsisse. Postea cognitum est ad introspiciendas etiam procerum voluntates inductam dubitationem: nam verba, vultus in crimen detorquens recondebat.

wo er bald starb. Dio LVII 19. *C. Turranius* bekleidete die in den letzten Jahren des Augustus errichtete praefectura annonae noch 48 n. Ch. unter Claudius nach einer kurzen Unterbrechung unter Caligula. XI 31. Sen. brev. vit. 20, 2 *Turranius fuit exactae diligentiae senex, qui post annum nonagesimum, cum vacationem procurationis ab C. Caesare ultro accepisset, componi se in lecto et velut exanimem a circumstante familia plangi iussit. Lugebat domus otium domini senis nec finivit ante tristitiam, quam labor illi suus restitutus est.* Wahrscheinlich war er früher *praefectus* von Ägypten, als welcher ein *Turranius* genannt wird Bull. arch. 1866 p. 53. Der bedeutendste kaiserliche Beamte nächst dem *praefectus praetorio* war der *praefectus urbi*, welche Stelle aber augenblicklich vakant war; s. zu VI 11. Über die Worte *senatus milesque et populus* zu XI 30.

4. *praescriptione.* Der Titel (*tribuniciae potestatis* oder *tribunicia potestate sextum decimum*, d. h. im 16. Jahr, s. zu c. 10) stand hinter seinem Namen an der Spitze des Edikts mit hinzugefügtem *dicit.* Hermes IV 102. 106.

6. *neque abscedere a corpore.* Ebenso III 5.

7. *publicis*, da die Bewahrung und Bestattung der kaiserlichen Leiche dem Staat oblag.

8. *signum* 'die Parole'; s. zu XIII 2.

9. *aulae*, waren die des Hofs, 'wie am Kaiserhof'. *Arma* steht für Soldaten.

10. *adepto* bei Tac. nur hier passivisch.

14. *habere — mallet* nach Liv. I 47, 2 *qui habere quam sperare regnum mallet.*

Dabat et famae ohne Bezeichnung des Objekts. Ebenso *tribuere* 'Wichtigkeit beilegen' bei Caes. b. G. I 13, 5 *ne suae magnopere virtuti tribueret*, und 'gefällig sein' bei Cic. de pr. cons. 20, 47 *homini tribuam*, ad fam. XIII 9, 2 *cum universo ordini publicanorum semper libentissime tribuerim.*

17. *inductam.* Die Metapher ist

8 Nihil primo senatus die agi passus *est* nisi de supremis Augusti; cuius testamentum, inlatum per virgines Vestae, Tiberium et Liviam heredes habuit: Livia in familiam Iuliam nomenque Augustum adsumebatur. In spem secundam nepotes pronepotesque, tertio gradu primores civitatis scripserat, plerosque invisos sibi, sed iactantia gloriaque ad posteros. Legata non ultra civilem modum, nisi quod populo et plebi quadringentis tricies

von der Bühne entlehnt, wie man sagt *personam inducere*, 'auftreten lassen'. Cic. p. Cael. 23, 58 *si ei tanta consuetudo, quanta a vobis inducitur, non erat.*

8. 1. *est* fehlt in der Hds., ist aber notwendig, weil man sonst nach *passus* noch ein Verbum finitum erwarten und erst durch erneutes Lesen erkennen würde, dafs *est* ergänzt werden soll.

2. *virgines Vestae.* Testamente und andere Dokumente, Gelder und Kostbarkeiten wurden in Tempeln, und in Rom besonders in dem der Vesta deponiert.

3. *heredes* heifsen einfach Tib. und Livia, obwohl sie, wie das Folg. zeigt, *heredes primi* waren, weil auf sie als die wirklichen Erben gerechnet war und sie als solche eintraten.

Livia. Darstellungen von ihr bei Visconti u. Mongez Iconogr. Rom. II 43, pl. 19. Clarac musée de sculpture 2339—2342 B. Cohen médailles imp. I pl. V. Müller und Wieseler, Denkmäler der alten Kunst I n. 370. 379.

in — Iuliam. Er adoptierte sie in seinem Testament. Vell. II 75, 3 *Livia — quam postea coniugem Augusti vidimus, quam transgressi ad deos sacerdotem ac filiam.*

nomen Augustum, wie c. 53 *Sempronium nomen,* II 52 *Furium nomen,* wo jedoch *nomen* das Geschlecht bezeichnet, XVI 12 *nomen Iunium.* Grammatisch ganz dasselbe sind *familia Iulia, basilica Porcia, lex Sempronia* u. a., *mensis Augustus*, *forum Augustum* (mon. Anc. III 21), *saeculum Augustum* (Suet. Aug. 100): bei dem Worte *Augustus* war man sich seines Wesens als Adjektiv noch bewufster als bei den Gentilnamen. Gewöhnlich liest man *Augustae*; aber sie war die erste, die *Augusta* hiefs, vorher bestand dieser Name nicht; sie konnte also nicht in ihn aufgenommen werden.

4. *nepotes pronepotesque,* Drusus, Germanicus und die 3 Söhne des letzteren. Suet. Aug. 101.

6. *gloriaque* 'Ruhmbegierde'; s. zu c. 43. *Ad posteros* für das gewöhnliche *apud posteros* bezeichnet die Richtung: 'für die Nachwelt' (ähnlich VI 46 *in posteros ambitio*) und ist besonders Livianisch: I 36, 5 *ut esset ad posteros miraculi eius monumentum.* II 10, 11 *rem ausus plus famae habituram ad posteros quam fidei.* III 58, 2 *virum honoratissimae imaginis futurum ad posteros.* IX 29, 6 *memoriae felicioris ad posteros.*

7. *populo et plebi.* Suet. Aug. 101 *Legavit populo Romano quadringenties, tribubus tricies quinquies sestertium.* Die dem *populus* vermachte Summe kam ins *aerarium,* die der *plebs* vermachte wurde unter die ärmeren Bürger verteilt. Denn obwohl sonst die Bürger, welche Spenden empfingen, sowohl *populus* als *plebs* genannt werden, so gestattet doch, wenn beides von einander geschieden wird, der Sprachgebrauch nur unter jenem das gesamte, unter diesem das niedere Volk zu verstehn. Die Bestimmung zur Verteilung hat Sueton durch *tribubus* bezeichnet. Ebenso, wie hier, drückt sich Tac. XIII 31 aus:

quinquies, praetoriarum cohortium militibus singula nummum milia, *urbanis quingenos*, legionariis aut cohortibus civium Romanorum trecenos nummos viritim dedit. Tum consultatum de honoribus; ex quis maxime insignes [visi], ut porta triumphali duceretur funus, Gallus Asinius, ut legum latarum tituli, victarum ab eo gentium vocabula anteferrentur, L. Arruntius censuere. Addebat Messala Valerius renovandum per annos sacramentum in nomen Tiberii; interrogatusque a Tiberio, num se mandante

plebei congiarium quadringeni nummi viritim dati et sestertium quadringenties aerario illatum ad retinendam populi fidem.

2. *urbanis quingenos.* Dafs diese Worte, welche in der Hds. fehlen, einzusetzen sind, zeigt Suet. a. a. O.: *cohortibus urbanis quingenos* und Dio LVI 32. Dafs die Soldaten der *cohortes urbanae* ein höheres Legat erhielten als die der Legionen, brachte ihre Stellung mit sich: Tac. konnte dies nur unerwähnt lassen, wenn er sich entweder selbst in dem Irrtum befand, sie hätten nichts erhalten, oder so nachlässig schrieb, dafs durch seine Worte bei den Lesern ein solcher Irrtum möglich wurde. Beides ist unglaublich.

cohortibus civium Romanorum. Diese Kohorten standen denen der Legionen völlig gleich und unterschieden sich von ihnen nur dadurch, dafs sie keiner Legion angehörten: weshalb sie auch von Sueton unter der vorhergehenden Bezeichnung *legionariis* (*militibus*) begriffen werden. Ihre Zahl belief sich nach den Inschriften in der Kaiserzeit auf wenigstens 32. *Aut* teilt das Ganze der Linientruppen in seine beiden Bestandteile, die Sueton unter einem Namen zusammenfafst. Vgl. zu II 30. III 20. 42.

4. *ex quis maxime insignes.* c. 77 *ex quis maxime insignia.* H. III 69 *inter quas maxime insignis.* 73 *inter quos maxime insignes. Visi* ist zu streichen, da, wenn man dazu *sunt* ergänzte, das Folgende in einer abgerissenen Weise angefügt würde, von der sich bei Tac. kein anderes Beispiel findet. Überdies würde jeder Leser den folgenden Satz *ut — funus* als Erklärung des Vorhergehenden fassen und durch die Worte *Gallus Asinius* verwirrt die Konstruktion erst suchen müssen. *Insignes* ist von *censuere* abhängig, über welche Konstruktion zu XIII 8.

porta triumphalis, kein eigentliches Thor, sondern ein Bogen auf dem Marsfelde.

5. Über *Gallus Asinius* und *L. Arruntius* zu c. 12 u. 13.

tituli 'die Aufschriften', nicht die ganzen Gesetztafeln: denn, wenn *titulus* eine Inschrift bezeichnet, ist es immer nur eine summarische Angabe von etwas.

6. Über *vocabula*, 'Namen' von Personen, zu XII 66.

7. *M. Valerius Corvinus Messala* oder, wie er III 18. 34 genannt wird, *Messalinus* (Dio ind. LV *M. Οὐαλέριος. M. υἱός, Μεσσαλᾶς ἢ Μεσσαλῖνος.* Mon. Anc. III 29. CIL. VI 10243. IV 2450 *M. Messalla L. Lentulo cos.* Tibull. II 5. Suet. Aug. 58. 74. Galb. 4), war der Sohn des Redners *Messala Corvinus*, Bruder von *Cotta Messalinus*, über den zu II 32, Vater des III 2 (auch *Messala* und *Messalinus*) und Grofsvater des XIII 34 genannten *Valerius Messala*, Freund, des Ovid (ex P. I 7. II 2). Er war Konsul 3 v. Ch. und erlangte 6 n. Ch. als Legat im Kriege gegen die Dalmater und Pannonier die *ornamenta triumphalia* (Dio LV 29 ff. Vell. II 112). — *per annos*, an jedem Neujahr.

sacramentum, s. zu c. 7.

eam sententiam prompsisset, sponte dixisse respondit, neque in iis, quae ad rem publicam pertinerent, consilio nisi suo usurum, vel cum periculo offensionis. Ea sola species adulandi supererat. Conclamant patres corpus ad rogum umeris senatorum ferendum. Remisit Caesar adroganti moderatione; populumque edicto monuit, ne, ut quondam nimiis studiis funus divi Iulii turbassent, ita Augustum in foro potius quam in campo Martis, sede destinata, cremari vellent. Die funeris milites velut praesidio stetere, multum inridentibus, qui ipsi viderant quique a parentibus acceperant diem illum crudi adhuc servitii et libertatis inprospere repetitae, cum occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videretur: nunc senem principem, longa potentia, provisis etiam heredum in rem publicam opibus, auxilio scilicet militari tuendum, ut sepultura eius quieta foret.

9 Multus hinc ipso de Augusto sermo, plerisque vana mirantibus: quod idem dies accepti quondam imperii princeps et vitae supremus; quod Nolae in domo et cubiculo, in quo pater eius Octavius, vitam finivisset: numerus etiam consulatuum celebrabatur, quo Valerium Corvum

3. *Ea — supererat* 'so allein konnte man noch den Schein der Schmeichelei erwecken', nämlich unter der Decke des Freimuts: jede andere Art war abgenutzt.

5. *Remisit* 'erliefs es'; welcher Erlafs natürlich keinen Widerspruch gestattete. Hierin schien eine Mäfsigung zu liegen, insofern die dem Augustus erwiesene Ehre eine dem Prinzipat überhaupt erwiesene war; vom Tiberius aber war es anmafsend durch seinen Erlafs zu zeigen, dafs er sie so und damit zugleich als ihm selbst dargebrachte Huldigung ansah; er hätte sich aus dem Spiele lassen und sie nur als eine Befriedigung der persönlichen Liebe zum Augustus fassen sollen. Suet. Aug. 100 u. Dio LVI 34 u. 42 berichten irrtümlich als wirklich geschehn, was nur beabsichtigt war. Auf einem Irrtum ganz derselben Art beruht, um nur dies eine Beispiel anzuführen, der Widerspruch über den Einzug des Vitellius zwischen Suet. Vit. 11 und Tac. H. II 89. Der Versuch Tac. u. Sueton in Einklang zu bringen, indem man *remisit* erklärt 'liefs es nach', 'erlaubte es', ist vergeblich. Denn der unbefangene Leser kann *remisit* hier nicht so verstehn, und ein verständiger Sinn der Worte *adroganti moderatione* ist dabei nicht zu ermitteln.

7. *in — destinata*, dem von ihm erbauten Mausoleum, III 4 u. 9 *tumulus Augusti* und *Caesarum*, XVI 6 *tumulus Iuliorum* genannt. In einem Hain hinter demselben befand sich die *ustrina*, der Ort, wo die Leichen verbrannt wurden.

13. *in rem publicam* 'gegen den Staat', 'zur Unterjochung desselben', wie III 24.

9. 15. *idem dies — supremus.* Hier u. D. 17 wird seine Regierung von seinem ersten Konsulat an gerechnet, das er *a. d. XIV kal. Sept.* (19. Aug.) 43 v. Ch. erhielt. Suet. Aug. 100. Dio LVI 30. Andere rechneten von der Schlacht bei Actium, noch andere vom J. 27 v. Ch., wo er den Titel *Augustus* erhielt.

17. *Octavius*: im Anfange des J. 58 v. Ch., als sein Sohn 4 Jahr und einige Monate alt war.

18. *consulatuum.* Er war 13mal,

et C. Marium simul aequaverat; continuata per septem et triginta annos tribunicia potestas, nomen inperatoris semel atque vicies partum aliaque honorum multiplicata aut nova. At apud prudentes vita eius varie extollebatur arguebaturve. Hi pietate erga parentem et necessitudine rei publicae, in qua nullus tunc legibus locus, ad arma civilia actum, quae neque parari possent neque haberi per bonas artes. Multa Antonio, dum interfectores patris ulcisceretur, multa Lepido concessisse. Postquam hic socordia senuerit, ille per libidines pessum datus sit, non aliud discordantis patriae remedium fuisse, quam *ut* ab uno regeretur. Non regno tamen neque dictatura, sed principis nomine constitutam rem publicam; mari Oceano aut amnibus longinquis saeptum imperium; legiones provincias classes, cuncta inter se conexa; ius aput cives, modestiam aput socios; urbem ipsam magnifico ornatu; pauca admodum vi tractata, quo ceteris quies esset.

10 Dicebatur contra: Pietatem erga parentem et tempora rei publicae obtentui sumpta: ceterum cupidine dominandi concitos per lar-

Valerius Corvus 6 mal, *C. Marius* 7 mal Konsul.

2. *tribunicia potestas.* Sie beginnt am 27. Juni 23 v. Ch.

nomen inperatoris, die alte Benennung, wegen von ihm oder von seinen Feldherrn (s. zu II 18) gewonnener Siege.

3. *alia honorum* wie III 52 *alia sumptuum.* XV 15 *alia ex rebus infaustis.* Vgl. zu III 35.

4. *Hi.* Das hierzu erwartete Verbum dicendi wird durch ein Anakoluth weggelassen, da sich das Folgende schon durch sich selbst als Rede der genannten Personen zu erkennen giebt. Ebenso XII 6. 41. XIV 61. An anderen Stellen fehlt das Verbum dicendi oder sentiendi wegen der Lebhaftigkeit der Darstellung, wie XIV 6 wo m. s. Oft wird der Wegfall gemildert dadurch, dafs ein ähnliches Verbum voraufgeht oder folgt, wie III 46. XIII 56. XV 17. 51. 52. H. III 24. 78. IV 76. V 2. Noch weniger Schwierigkeit hat es, wenn Gedanke oder Rede einer im vorhergehenden Satze genannten Person ohne weiteres in oratio obliqua angefügt wird, wie c. 38. XII 5. 12. Die älteren erlauben sich hierin weniger. S. Madvig § 479.

5. *parentem.* Der Vater hier und im folg. ist sein Adoptivvater *Iulius Caesar.* Mit *necessitudo rei p.* ist *tempora rei p.* c. 10 gleichbedeutend.

7. *dum* für *dummodo.*

12. *longinquis.* Die Entfernung der Grenzen von der Hauptstadt erhöht die Sicherheit des Reichs.

13. *legiones — conexa.* Diese Worte beziehn sich auf die gröfsere Centralisation der Militär- und Provinzialverwaltung, wovon Aug. jene ganz, diese in den Hauptprovinzen unter seine Oberleitung nahm, auf die passende Aufstellung stehender Heere, Flotten und einzelner Militärstationen, Strafsenbau und Einrichtung von Staatskourieren, von welchen beiden letzteren Suet. Aug. 30 u. 49.

14. *modestiam aput socios,* gutes Betragen der Beamten gegen die Provinzialen.

15. *ornatu.* Die von Aug. neu errichteten und restaurierten Gebäude werden aufgezählt im mon. Anc. IV u. VI.

10. 17. *ceterum* wie c. 44.

gitionem veteranos, paratum ab adulescente privato exercitum, corruptas consulis legiones, simulatam Pompeianarum gratiam partium; mox, ubi decreto patrum fasces et ius praetoris invaserit, caesis Hirtio et Pansa, sive hostis illos, seu Pansam venenum vulneri adfusum, sui milites Hirtium et machinator doli Caesar abstulerat, utriusque copias occupavisse; extortum invito senatu consulatum, armaque, quae in Antonium acceperit, contra rem publicam versa. Proscriptionem civium, divisiones agrorum ne ipsis quidem, qui fecere, laudatas. Sane Cassii et Brutorum exitus paternis inimicitiis datos, quamquam fas sit privata odia publicis utilitatibus remittere: sed Pompeium imagine pacis, sed

2. *corruptas* ('verführt') — *legiones*, die vierte und Martische des M. Antonius, 44 v. Ch. *Pompeianarum gratiam partium*: eine für Tac. ungewöhnliche Wortstellung. S. zu c. 67.

3. *ius praetoris.* Er ward Proprätor (Cic. Phil. V 16, 45). Über jenen Ausdruck zu II 56.

4. *seu Pansam* u. s. w. Suet. Aug. 11 *Hoc bello* (bei Mutina 43 v. Ch.) *cum Hirtius in acie, Pansa paulo post ex vulnere perissent, rumor increbruit ambos opera eius occisos, ut Antonio fugato, re publica consulibus orbata solus victor tres exercitus occuparet. Pansae quidem adeo suspecta mors fuit, ut Glyco medicus custoditus sit, quasi venenum vulneri indidisset.* Cic. ad. Brut. I 6. Dies sind Erfindungen der Parteileidenschaft.

6. *abstulerat.* Tac. hat den Indikativ in Nebensätzen der oratio obliqua am häufigsten nach *dum*, wie die Dichter und die Prosaiker seit Livius. So II 81. XIII 15. XIV 58. XV 45. 59. H. I 33. III 38. 70. V 17. D. 32; aber auch der Konjunktiv findet sich, wie I 46. H. IV 17. Aus demselben Grunde steht hier der Indikativ nach *sive — sive,* weil der bei diesen Partikeln in der directa herrschende Gebrauch sich so stark eingeprägt hatte, dafs er auch in der obliqua beibehalten ist (der Konjunktiv z. B. IV 56). Aber auch in andern Nebensätzen der or. obl. hat Tac. (und nicht minder schon die ältern Historiker Sallust, Nepos und Livius) den Indikativ gesetzt, indem er durch eine Lebhaftigkeit der Darstellung sich erzählend an die Stelle derer setzt, deren Reden oder Gedanken er berichtet, oder andeuten will, dafs er die Worte jener mit andern, nur der Sache nach gleichbedeutenden, wiedergiebt. So in Relativsätzen gleich unten *fecere,* c. 39 *expresserant,* 53 *speraverat,* II 36 *fungebantur,* 88 *promittebat,* III 61 *insederant,* 69 *vulgabantur,* IV 10 *struxerat,* 56 *adstabant,* VI 12 *vulgabantur,* XI 14 *acceperant,* XIV 21 *erat,* 28 *appellavere,* XV 6 *defenderant,* 61 *venerat,* H. I 33 *valet,* III 21 *egerat,* IV 16 *praeerat,* 19 *acciderant aut metuebantur*; nach *quia* und *quod* III 6 *suberat,* wo m. s., VI 29 *urgebatur,* XI 14 *praepollebant*; nach *postquam* IV 10 *inierat,* XV 45 *concedebatur,* H. IV 20 *negabatur.* Der Singular *abstulerat,* weil *Caesar* die Hauptperson ist; s. den Anhang zu XII 12.

invito senatu, Dativ. Beim Senat, der damals alles leitete, stand es, ob er den Octavian trotz der gesetzlichen Hindernisse zur Bewerbung zulassen wollte.

8. *ne — laudatas.* Die Triumvirn selbst konnten diese Handlungen nie loben, nur mit der Notwendigkeit entschuldigen.

11. *Pompeium,* insofern es Octavian mit dem 39 v. Ch. mit Sex.

Lepidum specie amicitiae deceptos; post Antonium, Tarentino Brundisinoque foedere et nuptiis sororis inlectum, subdolae adfinitatis poenas morte exsolvisse. Pacem sine dubio post haec, verum cruentam: Lollianas Varianasque clades, interfectos Romae Varrones Egnatios Iulos. Nec domesticis abstinebatur: abducta Neroni uxor et consulti per ludibrium pontifices, an concepto necdum edito partu rite nuberet; [que tedii et] Vedii Pollionis

Pompeius geschlossenen Frieden, dem im folgenden Jahr wieder Krieg folgte, nie Ernst war und er sich von dem Verräter Menodorus Sardinien überliefern liefs (Appian V 77 ff. Dio XLVIII 45); *Lepidum,* insofern beim ganzen Triumvirat gegenseitige Unredlichkeit herrschte und Lepidus zurückgesetzt wurde: der unmittelbare Anlafs zur Entwaffnung des Lepidus und seiner Entfernung aus dem Triumvirat (36 v. Ch.; c. 2 *exuto Lepido*) ging von diesem selbst aus (App. V 122 ff. Dio XLIX 8 ff.).

1. *post* gehört nur zu *subdolae — exsolvisse.* Ähnlich XII 62 *posthac* zu *memorabant.* Das Brundisinische Bündnis ward 40 v. Ch., das Tarentinische 37 v. Ch. geschlossen. Tac. hat sie in umgekehrter Ordnung erwähnt, um jenes mit der Heirat des Antonius und der Octavia zu verbinden, die es bekräftigen sollte.

3. *sine dubio* wie oben *sane*: 'allerdings'. Ebenso II 51.

4. *Lollianas.* M. Lollius (vgl. zu III 48) wurde 16 v. Ch. in Germanien geschlagen (Vell. II 97. Dio LIV 20).

Über *Varus* zu c. 3.

5. *Varrones Egnatios Iulos.* Varro Murena und Egnatius Rufus stifteten Verschwörungen gegen Aug. an, jener 23 v. Ch., dieser 19 v. Ch. Vell. II 91—93. Suet. Aug. 19. Dio LIV 3. Iulus Antonius, der Sohn des Triumvirn und der Fulvia, ward des Ehebruchs mit Iulia, über welche zu c. 53, überführt und stand ebenfalls in Verdacht nach der Herrschaft gestrebt zu haben. Die Hdss. des Tac. (noch III 18. IV 44) und fast aller Schriftsteller nennen ihn *Iulius* (Th. Mommsen, römische Forschungen I 35. 54), und Borghesi Oeuvres I 468 hat die Aufschrift einer Münze *M. Petronio C. Iulio Antonio IIvir.* auf ihn bezogen. Aber bei Horaz Od. IV 2, 2 ist *Iuli* metrisch unmöglich, die Lesart fast aller Hdss. *Iule,* wenn man das *I* zum vorigen Verse zieht (denn ein zweisilbiges *Iulus* ist nicht glaublich), zwar wegen der Elision eines langen Vokals und der Verbindung zweier Verse an dieser Stelle ungewöhnlich, aber nicht ohne Analogie (L. Müller zu Horaz p. XXXV. LXVII. LXVIII), und jedenfalls der Konjektur *ille* vorzuziehn. Aufserdem haben die Hdss. bei Dio. LI 15. LIV 25 *Ἴουλλος,* bei Cassiodor in den Fasten *Iullos.* Auch diese Stelle des Tac. beweist, dafs er nicht *Iulius* hiefs: denn mit diesem einen Namen, der ihm mit so vielen seiner Zeitgenossen gemein war, hätte er hier nicht genannt werden können.

abducta — uxor. Zu den Nominativen ist aus dem vorhergehenden negativen Ausdruck ein *commemorabatur* zu denken. Ti. Nero überliefs 38 v. Chr. seine 19 jährige Gattin Livia scheinbar freiwillig dem Aug. Sie war schwanger mit ihrem zweiten Sohn Drusus. V 1. Vell. II 79. Suet. Tib. 4. Dio XLVIII 44.

7. In *que tedii et* hat man vergeblich den Namen einer Person gesucht, die zugleich Freund des Aug. und dem *Vedius Pollio* in

luxus; postremo Livia gravis in rem publicam mater, gravis domui Caesarum noverca. Nihil deorum honoribus relictum, cum se templis et effigie numinum, per flamines et sacerdotes coli vellet. Ne Tiberium quidem caritate aut rei publicae cura successorem adscitum; sed quoniam adrogantiam saevitiamque eius introspexerit, comparatione deterrima sibi gloriam quaesivisse. Etenim Augustus paucis ante annis, cum Tiberio tribuniciam potestatem a patribus rursum postularet, quamquam honora oratione, quaedam de habitu cultuque et institutis eius iecerat, quae velut ex-

Hinsicht der Ausschweifung an die Seite zu stellen wäre. *P. Vedius, P. f., Pollio* (CIL. IX 1556. C. I. Att. III 579. Eckh. d. n. II 409), römischer Ritter aus Cäsarea in Bithynien, war ein Ungeheuer von Schlemmerei, der seine Muränen mit lebenden Sklaven fütterte. Sen. de clem. I 18. de ira III 40. Plin. hist. nat. IX 23, 77. Dio LIV 23. Tac. XII 60.

3. *templis et effigie numinum* können ablativi instrumenti sein; besser aber wird der erste als Ortsbezeichnung, wovon zu III 61, der andere als abl. modi gefafst: 'in Tempeln und im Götterbilde'. Augustus gestattete 29 v. Ch. diesen Kultus eigentlich nur im Verein mit der *dea Roma* und nur in den Provinzen. Suet. Aug. 52. 59. Dio LI 20. Indes schon 36 v. Ch. wurde er in den italischen Landstädten unter den Schutzgöttern verehrt (App. b. c. V 132), und Zeugnis von seiner göttlichen Verehrung in Italien und durch römische Bürger bei seinen Lebzeiten, jedoch aufser Rom, geben das *Augusteum* und der *flamen Augustalis* zu Pisä in den Cenotaph. Pis. (Or. 642. 643), der *flamen Caesaris Augusti* zu Präneste und Pompeji Or. 3874. CIL. IV 1180, der *flamen Aug. parentis patroni municipi* zu Asisium Henzen 5994, der *flamen Augusti, sacerdos Augusti, sacerdos Augusti Caesaris* zu Pompeji CIL. X 830—948. Diese Verehrung aber, welche ein Privatkultus der Personen und Gemeinden war, ist zu unterscheiden von der des ganzen römischen Staats nach seinem Tode, von der zu Ende dieses Kap. und c. 78. *Vellet* ist invidiöser Ausdruck: in Wahrheit erlaubte er es nur.

7. *paucis ante annis — postularet.* Zum dritten Mal. Zuerst erhielt Tiberius die *tr. pot.* 7 v. Ch., dann 4 n. Ch., beidemal auf fünf Jahre; zuletzt nach Ablauf dieser Zeit, 9 n. Ch., auf immer. Dio LV 9. Suet. Tib. 9. 16. Vell. II 103. Von der zweiten Ernennung spricht Tac. oben c. 3. Unrichtig Dio LV 13. LVI 28.

8. *honorus* auch III 5. IV 68; *inhonorus* vielleicht H. IV 62. Beides zuerst bei Silius (VIII 384. X 390. XIV 362) und andern gleichzeitigen Dichtern; letzteres auch beim älteren Plinius.

9. *habitu.* Sueton. Tib. 68 *Incedebat cervice rigida et obstipa, adducto fere vultu, plerumque tacitus, nullo aut rarissimo etiam cum proximis sermone eoque tardissimo nec sine molli quadam digitorum gesticulatione. Quae omnia ingrata atque arrogantiae plena et animadvertit Augustus in eo et excusare temptavit saepe apud senatum ac populum, professus naturae vitia esse, non animi.* Porträts und Statuen des Tiberius bei Visconti und Mongez Iconogr. Rom. II 91; pl. 19*, 1 u. pl. 22. Cohen méd. imp. I pl. VI. Clarac mus. de sculpt. 2351—2357. Müller und Wieseler Denkm. d. a. Kunst I n. 354. 355. 377.

cusando exprobraret. Ceterum sepultura more perfecta templum et caelestes religiones decernuntur.

Versae inde ad Tiberium preces. Et ille varie disserebat, de 11
magnitudine imperii, sua modestia. Solam divi Augusti mentem tantae molis capacem: se in partem curarum ab illo vocatum experiendo didicisse, quam arduum, quam subiectum fortunae regendi cuncta onus. Proinde in civitate tot inlustribus viris subnixa non ad unum omnia deferrent: plures facilius munia rei publicae sociatis laboribus exsecuturos. Plus in oratione tali dignitatis quam fidei erat; Tiberioque etiam in rebus, quas non occuleret, seu natura sive adsuetudine, suspensa semper et obscura verba, tunc vero nitenti, ut sensus suos penitus abderet, in incertum et ambiguum magis implicabantur. At patres, quibus unus metus, si intellegere viderentur, in questus lacrimas vota effundi; ad deos, ad effigiem Augusti, ad genua ipsius manus tendere, cum proferri libellum recitarique iussit. Opes publicae con-

1. *templum — dec.*, den 17. Sept. Cal. Amit. XV kal. Oct.: *Fer*(iae) *ex s. c.*, *q*(uod) *e*(o) *d*(ie) *divo Augusto honores caelestes a senatu decreti Sex. Appul. Sex. Pomp. cos.* Darstellungen des Augustus mit der Strahlenkrone, dem Zeichen der Vergötterung, auf Münzen bei Cohen méd. imp. I pl. IV, 183. 481. Müller und Wieseler Denkm. d. a. Kunst I n. 352. — *Templum* zu Rom, von dem VI 45.

11. 3. *varie disserebat*, nicht für und gegen (denn er lehnte nur ab), sondern mit mannigfachen Gründen. Ebenso III 59 *Adversus quae cum — varie dissererent.* H. IV 81 *Medici varie disserere.*

4. *modestia*, die Überzeugung von seiner Unzulänglichkeit, nicht diese selbst.

8. *non ad unum*, nicht *ne* wegen des gedachten Gegensatzes *sed ad plures*, der dann in anderer Form ausgedrückt ist. So steht *non* mit besonderer Betonung noch D. 13 *Non me fremitus salutantium nec anhelans libertus excitet* und selbst bei Cic. p. Cluent. 57, 155 *a legibus non recedamus*, Liv. IX 34, 15 *non die, non hora citius, quam necesse est, magistratu abieris*, öfter bei Dichtern und in der Prosa der silbernen Zeit. Andere Beispiele bei Tac. in Sätzen, die von *ut* abhängen, zu XIII 40. Wenn Quintilian I 1, 5 selbst sagt *non adsuescat ergo* und I 5, 50 *non feceris* für *ne feceris* als Solöcismus bezeichnet, so kann sich dies nur auf den Gebrauch ohne Betonung beziehn (vgl. übrigens zu II 69 *Aegypto*). Anders *nec*, worüber zu c. 43.

13. *in* 'nach — hin', 'so dafs — entstand'; s. zu II 13. H. V 15 *in mutuam perniciem implicabantur.*

14. *si intellegere viderentur.* II 42 *Ille ignarus doli vel, si intellegere crederetur, vim metuens.* XIV 6 *solum insidiarum remedium esse, si non intellegerentur.* H. IV 86 *intellegebantur artes; sed pars obsequii in eo, ne deprehenderentur.*

16. *libellum.* Suet. Aug. 101 *De tribus voluminibus uno mandata de funere suo complexus est; altero indicem rerum a se gestarum, quem vellet incidi in aeneis tabulis, quae ante Mausoleum statuerentur; tertio breviarium totius imperii, quantum militum sub signis ubique esset, quantum pe-*

tinebantur, quantum civium sociorumque in armis, quot classes regna provinciae, tributa aut vectigalia, et necessitates ac largitiones. Quae cuncta sua manu perscripserat Augustus addideratque consilium coërcendi intra terminos imperii, incertum metu an
12 per invidiam. Inter quae senatu ad infimas obtestationes procumbente dixit forte Tiberius se, ut non toti rei publicae parem, ita, quaecumque pars sibi mandaretur, eius tutelam suscepturum. Tum Asinius Gallus Interrogo, inquit, Caesar, quam partem rei

cuniae in aerario et fiscis et vectigaliorum residuis. Vom zweiten sind Reste im Monum. Ancyr. erhalten; mit dem dritten ist nicht zu verwechseln das *rationarium* und die *rationes imperii*, die Suet. Aug. 28 und Cal. 16 erwähnt, wie jene Stellen und Dio LIX 9 zeigen, von Aug. bei seinem Leben veröffentlichte Rechenschaftsberichte.

1. *quot classes — largitiones.* Diese Worte bilden drei Glieder, von denen die beiden ersten asyndetisch verbunden sind, das dritte durch *et* angeknüpft ist, wovon zu II 81: die Teile dieser Glieder sind im ersten asyndetisch, im zweiten durch *aut*, im dritten durch *ac* verbunden. Ähnlicher Wechsel in der Verbindung der Glieder c. 17 *verbera et vulnera, duram hiemem, exercitas aestates, bellum atrox aut sterilem pacem.* VI 38 *quin incerta vel abolita pro gravissimis et recentibus puniret.* XII 17 *arma munimenta, impediti vel eminentes loci, amnesque et urbes.* XIII 49 *de bello aut pace, de vectigalibus et legibus.* XIV 7 *sive servitia armaret vel militem accenderet, sive ad senatum et populum pervaderet.* H. I 62 *strenuis vel ignavis spem metumque adderet.* II 46 *ut flexerat vultum aut induraverat Otho, clamor et gemitus.* IV 72 *nec proinde periculum aut metus quam pudor ac dedecus.* 74 *Quomodo sterilitatem aut nimios imbres et cetera naturae mala, ita luxum vel avaritiam dominantium tolerate.* D. 37 *utrumne de furto aut formula et interdicto an de ambitu comitiorum, expilatis sociis et civibus trucidatis.* 40 *Ne Macedonum quidem ac Persarum aut ullius gentis.* — Die Ausgaben bestimmen so gut wie die Einnahmen die *opes publicae*, die sich nur aus dem Verhältnis beider ergeben.

2. *regna*, die von den Römern abhängigen, wie die jüdischen, cilicischen, pontischen, Cappadocien, Commagene, Thracien und Mauretanien. III 55 *socios, regna* und vgl. zu IV 46. — *tributa* direkte, *vectigalia* indirekte Steuern. Vgl. XIII 50.

12. 5. *Inter quae.* Eine auch bei andern Schriftstellern seit Livius gebräuchliche, bei Tac. besonders häufige Bezeichnung des Gleichzeitigen. So c. 15. 75. II 13. 34. 58. III 33. 58. IV 57. VI 4. 35. XII 42. 53. XIV 22. 32. XV 24. H. I 78. IV 46. 49. V 18. Ähnlich *post quae* I 13. II 86. III 11. 17. XV 63. H. II 49 (vgl. zu III 13); *adversus quae* III 59. 69; *ob quae* II 30.

procumbente figürlich, womit das wirkliche Niederknien, was Suet. Tib. 24 berichtet, nicht ausgeschlossen ist.

8. *C. Asinius Gallus*, triumvir monetalis unter Augustus (Eckhel V 144), Kons. 8 v. Ch., Prokonsul von Asien 2 Jahre später (Eckh. d. n. II 498. CIL. III 6070), ältester Sohn des berühmten Redners Asinius Pollio und selbst als Redner ausgezeichnet. Sen. contr. IV praef. 4. Vgl. unten c. 76. II 32 ff. III 11. IV 20. 30. 71. VI 23.

publicae mandari tibi velis. Perculsus inprovisa interrogatione paulum reticuit; dein collecto animo respondit nequaquam decorum pudori suo legere aliquid aut evitare ex eo, cui in universum excusari mallet. Rursum Gallus (etenim vultu offensionem coniectaverat) non idcirco interrogatum ait, ut divideret, quae separari nequirent, sed ut sua confessione argueretur unum esse rei publicae corpus atque unius animo regendum. Addidit laudem de Augusto Tiberiumque ipsum victoriarum suarum, quaeque in toga per tot annos egregie fecisset, admonuit. Nec ideo iram eius lenivit, pridem invisus, tamquam ducta in matrimonium Vipsania, M. Agrippae filia, quae quondam Tiberii uxor fuerat, plus quam civilia agitaret Pollionisque Asinii patris ferociam retineret.

13 Post quae L. Arruntius haut multum discrepans a Galli oratione perinde offendit, quamquam Tiberio nulla vetus in Arruntium ira; sed divitem, promptum, artibus egregiis et pari fama publice, suspectabat. Quippe Augustus supremis sermonibus, cum tractaret, quinam adipisci principem locum suffecturi abnuerent aut inpares vellent vel idem possent cuperentque, M'. Le-

3. *cui — excusari*, eine seltene Konstruktion. Plin. pan. 57 *iam excusatus honoribus*.

7. Da *laus* lobende Rede ist, kann ebenso gut *de* mit dem Abl. dazu gesetzt werden, wie zu *oratio* und *sermo*.

9. *Nec ideo* wie II 42. III 25. VI 8. 36. XII 39. H. I 75. IV 44. — Anders II 38.

10. *Vipsania.* Ihre Mutter war die Tochter des röm. Ritters T. Pomponius Atticus, des Freundes von Cicero. Tib. entliefs sie gezwungen, als er auf des Augustus Wunsch 11 v. Ch. dessen Tochter Julia heiratete. Vipsania war Mutter des Drusus. III 19. Sie wird auch *Agrippina* genannt bei Suet. Tib. 7 und CIL. V 6359. Fabr. 484, 155, weil ihr voller Name *Vipsania Agrippina* war.

13. 13. Über die Wiederholung der Eigennamen *Arruntius — Arruntium* und weiter unten *Q. Haterius et Mamercus Scaurus — Haterius — Scaurus*, endlich *Tiberii — Tiberius* s. zu II 28. Über *L. Arruntius, L. f. L. n.* (Eph. epigr. III 11. 14) Kons. 6 n. Ch., Sohn des Kons. 22 v. Ch., I 76. 79. III 11. VI 5. 7. 27. 47. XI 6. 7. H. II 65.

15. *pari fama.* Sein Ruf bei den Leuten war derselbe wie seine Eigenschaften.

17. *adipisci* hängt von *abnuerent* ab. *Principem locum* wie IV 38. 60. XI 16.

18. *vel idem* (für *iidem*). Wenn auch Tac. *vel* für *aut* setzt, wovon zu XIV 35, so steht doch nie *aut — vel* für 'entweder — oder', und ebenso wenig können hier die drei Glieder gleichgestellt sein, so dafs das zweite durch *aut*, das dritte durch *vel* angeknüpft wäre, sondern man mufs, trotzdem jenes der Sinn zu empfehlen scheint, eine Zweiteilung annehmen, so dafs das erste Glied wieder in zwei zerlegt ist (denn diese sind am ähnlichsten), nach den zu XIV 3 angeführten Beispielen. Eine ähnliche blofs rhetorische Abteilung ist zu XVI 17 besprochen.

Manius Lepidus (nicht zu verwechseln mit *Marcus Lepidus*), von

pidum dixerat capacem, sed aspernantem, Gallum Asinium avidum et minorem, L. Arruntium non indignum et, si casus daretur, ausurum. De prioribus consentitur, pro Arruntio quidam Cn. Pisonem tradidere: omnesque praeter Lepidum variis mox criminibus struente Tiberio circumventi sunt. Etiam Q. Haterius et Mamercus Scaurus suspicacem animum perstrinxere, Haterius, cum dixisset Quousque patieris, Caesar, non adesse caput rei publicae? Scaurus, quia dixerat spem esse ex eo non inritas fore senatus preces, quod relationi consulum iure tribuniciae potestatis non intercessisset. In Haterium statim invectus est; Scaurum, cui inplacabilius irascebatur, silentio tramisit. Fessusque clamore omnium, expostulatione singulorum flexit paulatim, non ut fateretur suscipi a se imperium, sed ut negare et rogari desineret. Constat Haterium, cum deprecandi causa Palatium introisset ambulantisque Tiberii genua advolveretur, prope a militibus interfectum, quia Tiberius casu an manibus eius inpeditus prociderat.

Tac. öfter seiner weisen Mäfsigung wegen erwähnt. Die Stellen über ihn zu III 32. Über *Cn. Piso* II 43 ff. bis III 17.

2. *et minorem.* Über die kopulative Verbindung statt der adversativen zu XIV 65. Offenbar ist absichtlich nach *sed aspernantem* gewechselt.

casus für *occasio*; s. zu XII 50.

4. *omnesque — circumventi sunt.* Diese Worte beziehn sich nur auf die Nachricht, dafs Aug. M'. Lepidus, Asinius Gallus und L. Arruntius genannt habe, die Tac. für die richtige hält, wie er dadurch zeigt, dafs er sie als Begründung zu *suspectabat* anführt. Denn Cn. Piso fiel durchaus nicht auf Anstiften des Tiberius; ja selbst vom Arruntius läfst dies Tac. VI 47 zweifelhaft und hat sich hier also jedenfalls einer Ungenauigkeit schuldig gemacht. *Omnes* von zweien hat auch Suet. Cal. 24.

5. Über *Q. Haterius* (CIL. VI 1426) zu IV 61; über *Mamercus Scaurus* III 23. 31. 66. VI 9. 29. Er war ebenfalls ein bedeutender Redner, vernachlässigte aber aus Trägheit sein Talent. Sen. contr. X pr. 2.

7. *non — rei publicae* (Dativ). Obwohl sich Tiberius scheinbar weigerte das Haupt des Staats zu sein, wollte er doch nicht, dafs jemand im Ernst glauben sollte, er sei es nicht und ein anderer könne die Stelle des princeps erlangen.

9. *relationi consulum*, dafs Tiberius das Prinzipat übernehmen solle, welche, wie Tac. als selbstverständlich voraussetzt, diese Verhandlung eingeleitet und zu einem längst angenommenen Beschlusse geführt hatte, um dessen Ausführung es sich jetzt handelte.

12. *fateretur* 'erklärte', wie II 13 *reddendam gratiam in acie faterentur* und öfter.

15. *genua advolvi* hat Tac. immer (VI 49. XV 71. H. IV 81), nach dem Vorgange des Sallust Hist. fr. inc. 60 Kr., 92 D. *genua patrum advolvuntur*; sonst die gewöhnliche Verbindung mit dem Dativ, wie I 23. 32.

16. *An* als Disjunktivpartikel ist bei Tac. beliebt, besonders in den Büchern ab excessu d. Aug. Cicero gebraucht es so mehrmals in den Briefen, den philosophischen und rhetorischen Schriften, vereinzelt Varro (L. L. IX 105) und Sallust (H. II 15 Kr., 10 D.), etwas häufiger

Neque tamen periculo talis viri mitigatus est, donec Haterius Augustam oraret eiusque curatissimis precibus protegeretur.

Multa patrum et in Augustam adulatio: alii parentem, alii **14** matrem patriae appellandam, plerique, ut nomini Caesaris adscriberetur Iuliae filius, censebant. Ille moderandos feminarum honores dictitans eademque se temperantia usurum in iis, quae sibi tribuerentur, ceterum anxius invidia et muliebre fastigium in deminutionem sui accipiens, ne lictorem quidem ei decerni passus est aramque adoptionis et alia huiuscemodi prohibuit. At Germanico Caesari proconsulare imperium petivit; missique legati, qui deferrent, simul maestitiam eius ob excessum Augusti solarentur. Quo minus idem pro Druso postularetur, ea causa, quod designatus consul Drusus praesensque erat.

Candidatos praeturae duodecim nominavit, numerum ab Augusto traditum; et hortante senatu, ut augeret, iure iurando obstrinxit se non excessurum. Tum primum e campo comitia ad **15**

Livius (II 54, 7. XXVIII 43, 3) und die Späteren; keiner so oft wie Tac.

2. *curatissimis* für *accuratissimis* ist neu. Vgl. II 27. XIV 21. XVI 22. Plin. ep. I 1, 1 *si paulo curatius scripsissem.* IX 13, 10 *curato sermone.*

14. 3. *alii — appellandam.* Dasselbe berichtet Dio LVII 12 (*μητέρα — γονέα*).

7. *ceterum* wie c. 44.

9. *adoptionis*, ihrer Adoption durch Augustus, wovon c. 8.

10. *proconsulare imperium.* Das gewöhnliche *imp. proc.*, das die Verwalter aller Senatsprovinzen, sowohl die prätorischen als konsularischen, hatten, war für einen kaiserlichen Prinzen eine zu unbedeutende Sache, zumal da Germ. seit Ablauf seines ersten Konsulats (12 n. Ch) eins der wichtigsten Kommandos im ganzen Reich, über beide germanische Heere und Provinzen hatte (Suet. Cal. 8); überdies wäre es ein Unding für ihn gewesen, da er nicht einer Senatsprovinz vorstand, wo es allein anwendbar war, sondern zweien kaiserlichen. Das hier erwähnte kann also nur das immerwährende sein, wie es die Kaiser hatten, das durch Rückkehr in die Stadt nicht verloren wurde, wie es auch dem Nero als präsumptivem Thronfolger erteilt wurde. XII 41.

13. *quod designatus* u. s. w. Als consul design. und wegen seiner Gegenwart hätte er im Senat zuerst, oder wenn der Kaiser referierte, unter den ersten über seine eigne Erhöhung abstimmen müssen; s. zu III 22.

14. *Candidatos — nominavit.* Wer sich um ein Amt bewerben wollte, zeigte dies dem Kaiser an; dieser nannte dem Senat oder den Konsuln die, welche sich bei ihm gemeldet. Überging er einen, so war dies für diesen stillschweigender Befehl abzustehn. Er konnte also mehr als 12 nennen, wenn er auch nur diese Zahl gewählt haben wollte; dafs er aber nicht mehr nannte, als in der letzten Zeit gewählt waren, war ein Zeichen, dafs er bei dieser Zahl bleiben wollte. Übrigens vgl. über die Wahlen zu II 36.

16. *obstrinxit.* Das folgende *se* gehört zum acc. c. inf. IV 31 *ut iure iurando obstringeret e re publica id esse.* XIII 11 *clementiam suam obstringens.*

15. *Tum primum* u. s. w. Augu-

patres translata sunt: nam ad eam diem, etsi potissima arbitrio principis, quaedam tamen studiis tribuum fiebant. Neque populus ademptum ius questus est nisi inani rumore, et senatus largitionibus ac precibus sordidis exsolutus libens tenuit, moderante Tiberio, ne plures quam quattuor candidatos commendaret, sine repulsa et ambitu designandos. Inter quae tribuni plebei petivere, ut proprio sumptu ederent ludos, qui de nomine Augusti fastis additi Augustales vocarentur. Sed decreta pecunia ex aerario, utque per circum triumphali veste uterentur: curru vehi

stus gab das Wahlrecht, das während des Triumvirats aufgehoben war, mit Vorbehalt eines Vorschlagrechts, das sich jedoch nicht auf die Konsulwahlen erstreckte (deshalb hatte die Abwesenheit und der Tod des Augustus die Designation der Konsuln für das J. 15 nicht hindern können), dem Volke zurück (Suet. Aug. 40. 56. Dio LIII 21. LV 34), und es finden sich seitdem nicht nur Wahlen anderer Magistrate, sondern auch der Konsuln durchs Volk (Vell. II 92. Dio LIV 6). Dafs in diesem Jahr, 14 n. Ch., die Wahlen sämtlicher republikanischer Magistrate an den Senat übergingen, zeigt Vell. II 124, 3. 126, 2; und der Umstand, dafs Tac. nur hier vom Übergang der Wahlen an den Senat spricht, sowie seine Worte selbst machen es unmöglich die Stelle anders als von der Wahl aller Beamten zu verstehn. Die Worte *moderante Tiberio, ne* etc., welche einen Umstand angeben, der den Senat bewog, das ihm dargebotene Geschenk um so freudiger zu ergreifen, beziehen sich jedoch nur auf die Wahl der Prätoren. Dieser Übergang war um so leichter, weil die Wahlen der Konsuln vorläufig nicht in Betracht kamen. Denn diese waren für das Jahr 15 schon unter Augustus gewählt. S. c. 81. Wie es Tib. bei Empfehlungen zu andern Ämtern gehalten, berichtet Tac. nicht, wohl weil nichts bestimmtes darüber bekannt und die Sache zu unbedeutend war. Nach dem J. 14 fand vor versammelten Tribus nur die Renuntiation statt (Dio LVIII 20. Suet. Dom. 10. Plin. pan. 91. Henzen Scavi p. 30. Bull. arch. 1869 p. 93, 43).

3. *inani*, nicht ernstlich gemeint. *senatus*, weil mit Ausnahme derer, die sich um die Quästur und die unbedeutenden *magistratus minores* (s. zu III 29) bewarben, alle Bewerber um Ämter Senatoren waren.

5. *commendaret* aus der Zahl derer, die er genannt. Hatte er über 12 genannt, so hatten die Senatoren unter den Nichtempfohlenen die Auswahl, die natürlich wegfiel, wenn nicht mehr Kandidaten als Stellen da waren.

7. *de nomine Augusti.* Verg. Aen. I 277 *Romanosque suo de nomine dicet* (Romulus); 367 *mercatique solum, facti de nomine Byrsam;* 532 *nunc fama minores Italiam dixisse ducis de nomine gentem.* Vgl. zu VI 34.

8. *fastis additi*, als jährliche Staatsspiele. Wir finden in den alten Kalendarien (CIL. I p. 404. IX p. 403. Henzen p. 284) als den Tag ihrer Feier *a. d. IV id. Oct.* bezeichnet. Dio (LIV 26. 34. LVI 29), der ihre Einsetzung in eine bedeutend frühere Zeit setzt, verwechselt sie mit den Spielen am Geburtstag des Augustus, *a. d. IX kal. Oct.*, wo in den alten Kalendarien (CIL. I p. 402. Or. II p. 398 f.) bemerkt ist: *Augusti natalis. Ludi Circenses.* Vgl. c. 54.

9. *curru*, ebenfalls *triumphali.* Die Prätoren hatten bei den Spie-

haut permissum. Mox celebratio [annum] ad praetorem translata, cui inter cives et peregrinos iurisdictio evenisset.

16 Hic rerum urbanarum status erat, cum Pannonicas legiones seditio incessit, nullis novis causis, nisi quod mutatus princeps licentiam turbarum et ex civili bello spem praemiorum ostendebat. Castris aestivis tres simul legiones habebantur, praesidente Iunio Blaeso, qui fine Augusti et initiis Tiberii auditis ob iustitium [aut gaudium] intermiserat solita munia. Eo principio lascivire miles, discordare, pessimi cuiusque sermonibus praebere aures, denique luxum et otium cupere, disciplinam et laborem aspernari. Erat in castris Percennius quidam, dux olim theatralium operarum, dein gregarius miles, procax lingua et miscere coetus histrionali studio doctus. Is imperitos animos et, quaenam post Augustum militiae condicio, ambigentes impellere paulatim nocturnis conloquiis aut flexo in vesperam die et dilapsis melioribus deterrimum quemque congregare. Postremo promptis iam, 17

len, die sie leiteten, aufser dem Triumphkleide auch den Wagen. Juv. 11, 191 *similisque triumpho Praeda caballorum praetor sedet.* Ders. 10, 36. Plin. h. n. XXXIV 6, 11.

1. *annum* scheint Rest einer Randbemerkung zu sein, die vielleicht *post annum* lautete. Denn es ist allerdings wahrscheinlich, dafs die Veränderung dem c. 54 berichteten Tumult folgte. Die Änderung *annua* ist unwahrscheinlich, da dies schon durch *fastis additi* bezeichnet ist.

16. 4. *nullis novis causis.* Über den gleichen Ausgang zu c. 24.

6. *tres legiones,* die *octava Augusta*, *nona Hispana* und *quinta decima Apollinaris.* Vgl. c. 23 u. 30.

7. *Iunio Blaeso* als *legatus pro praetore*, c. 18. Über die Verwalter der Provinzen zu c. 74. Bläsus war früher, nach der Prätur, Prokonsul von Sicilien (Bull. Nap. n. s. I p. 87), cos. suff. 10 n. Ch. (CIL. I p. 450. X 6639). Das Weitere über ihn III 35. 58. 72. V 7.

8. *aut gaudium* ist fremder Zusatz, veranlafst durch *initiis Tiberii.* Wegen des *iustitium* mufsten die Arbeiten unterbrochen werden: etwas anderes konnte also weder dafür noch daneben als Veranlassung angegeben werden. C. 50 *dum iustitio ob amissum Augustum, post discordiis attinemur.*

9. *discordare.* S. zu c. 38.

11. *theatralium operarum*, Leute, die sich zur Bezeugung von Beifall und Mifsfallen im Theater um Lohn verdingen. Plin. ep. VII 24, 7 *Alienissimi homines in honorem Quadratillae per adulationis officium in theatrum cursitabant, exultabant, plaudebant, mirabantur; qui nunc exiguissima legata, theatralis operae corollarium, accipient.* Vgl. Plin. ep. II 14, 4. Ähnlich nennt Suet. Aug. 3 die bei den Wahlen zum Gewinnen der Stimmen gedungenen Leute *divisores operasque campestres.* Den Percennius hatte seine Bemühung für die Schauspieler gelehrt Versammlungen aufzuwühlen, indem er nicht nur seine Claqueurs leitete, sondern auch das übrige Publikum durch Reden zum Mitwirken zu gewinnen suchte.

17. 16. *promptis iam* u. s. w. ‘nachdem sie schon (im allgemeinen) bereit und andere (als die, welche blofs bereit waren) Helfer zum Aufruhr waren’. Percennius war nicht *minister*, sondern *dux*

et aliis seditionis ministris, velut contionabundus interrogabat, cur paucis centurionibus, paucioribus tribunis in modum servorum oboedirent. Quando ausuros exposcere remedia, nisi novum et nutantem adhuc principem precibus vel armis adirent? Satis per tot annos ignavia peccatum, quod tricena aut quadragena stipendia senes et plerique truncato ex vulneribus corpore tolerent. Ne dimissis quidem finem esse militiae, sed apud vexillum tendentes alio vocabulo eosdem labores perferre. Ac si quis tot casus vita superaverit, trahi adhuc diversas in terras, ubi per nomen agrorum uligines paludum vel inculta montium accipiant. Enimvero militiam ipsam gravem, infructuosam: denis in diem assibus animam et corpus aestimari; hinc vestem arma tentoria,

seditionis, c. 22. Diese Form des Ausdrucks findet sich öfter bei Tac. statt *alii — alii*, wie c. 63 *ut opus et alii proelium inciperent*; XII 41 *remoti fictis causis et alii per speciem honoris*; 56 *proximis e municipiis et alii urbe ex ipsa*; XIII 39 *cetera terrore et alia sponte incolarum in deditionem veniebant*; XV 54 *servorum carissimi libertate et alii pecunia donati*; H. III 27 *dum — ligones dolabras et alii falces scalasque convectant.* Die Älteren fügen das zweite Glied ohne *et* an. Über den abl. abs. *promptis* zu c. 29.

3. *ausuros*. In direkter Rede *audebimus*. Madvig § 405.

5. *tricena aut quadragena*. Diese Zahlen werden durch die uns erhaltenen Inschriften des dalmatischen Heeres bestätigt. CIL. III p. 282.

8. *tendentes*, eigentlich vom Aufspannen der Zelte, dann 'lagern' und überhaupt 'stehn'. XIII 36. H. I 31. 55. 59. II 66. 93. Caes. b. G. VI 37, 2.

alio vocabulo, nämlich *vexillarii*. Die Soldaten, die eine bestimmte Zahl von Jahren gedient hatten, wurden zu besondern Corps unter Vexillen vereinigt. Dies sind die stehenden *vexillarii*, genauer *vexilla veteranorum*. Aufserdem wurden aber einzelne Abteilungen der stehenden Corps (Legionen, prätorischen Kohorten, Kohorten der Bundesgenossen, alae der Reiter) oder aus diesen stehenden Corps ausgewählte Leute unter Vexillen vereinigt und zu besondern Zwecken von den stehenden Corps detachiert. Auch diese hiefsen *vexillarii* (oft auch *electi* oder *delecti*), genauer mit Hinzufügung des stehenden Corps, aus dem sie entnommen waren; sie wurden aber nach Erfüllung ihrer Bestimmung aufgelöst und wieder zu ihrem stehenden Corps eingezogen. Von den Veteranenvexillarien ist, aufser hier, c. 26. 36. 39. 44. III 21. H. II 11 (*veterani e praetorio*) die Rede; wo sonst *vexilla* oder *vexillarii* vorkommen, ist die zweite Art gemeint. Das *vexillum tironum* II 78 sind Rekruten, die zusammen zu den Legionen ziehn, unter die sie verteilt werden sollen; ähnlich H. I 70 *Germanorum vexilla* der Landsturm. Schon bei Caes. b. G. VI 36, 3. 40, 4 kommt es vor, dafs im Lager befindliche Rekonvaleszenten aus verschiedenen Legionen *sub vexillo* ausrücken. — *eosdem labores*. Später trat Erleichterung ein (c. 36).

9. *diversas* 'entlegene', wie II 60 *diversum mare*, III 2 *diversa oppida*, 59 *diverso terrarum*, IV 25 *diversos pastus*, XV 37 *diversis e terris*, H. I 81. II 44 *diversa itinera*. Ganz ähnl. IV 46 *fore ut diversas in terras traherentur.*

12. *vestem arma tentoria*. Die

hinc saevitiam centurionum et vacationes munerum redimi. At Hercule verbera et vulnera, duram hiemem, exercitas aestates, bellum atrox aut sterilem pacem sempiterna. Nec aliud levamentum, quam si certis sub legibus militia iniretur: ut singulos denarios mererent, sextus decumus stipendii annus finem adferret; ne ultra sub vexillis tenerentur, set isdem in castris praemium pecunia solveretur. An praetorias cohortes, quae binos denarios acceperint, quae post sedecim annos penatibus suis reddantur, plus periculorum suscipere? Non obtrectari a se urbanas excubias: sibi tamen aput horridas gentes e contuberniis hostem aspici.

18 Adstrepebat vulgus, diversis incitamentis, hi verberum notas, illi canitiem, plurimi detrita tegmina et nudum corpus exprobrantes. Postremo eo furoris venere, ut tres legiones miscere in unam agitaverint. Depulsi aemulatione, quia suae quisque legioni eum honorem quaerebant, alio vertunt atque una tres aquilas et signa cohortium locant. Simul congerunt caespites,

Verpflegung (*frumentum*), die sie früher auch bezahlen mufsten, hatten die Soldaten der Kaiserzeit frei mit Ausnahme der höher besoldeten prätorischen Kohorten, denen erst Nero freie Verpflegung bewilligte. XV 72.

1. *redimi.* Die *saevitia centurionum* wurde abgekauft, die *vacationes munerum* erkauft. Über die letzteren H. I 46.

4. *singulos denarios.* C. 26 *ut denarius diurnum stipendium foret.* Der Denar, früher 10 As, hatte seit der geringeren Ausmünzung des Kupfergeldes im zweiten Punischen Kriege 16 As. Plin. h. n. XXXIII 3, 46, der hinzufügt: *In militari tamen stipendio semper denarius pro decem assibus datus,* d. h. die Soldaten erhielten denselben Bruchteil des Denars wie vorher, nicht etwa ebenso viele leichtere As als vorher schwere. Polybius (VI 39, 12) giebt den Sold an auf 2 Obolen = $^1/_3$ Den. = $3^1/_3$ ältere = $5^1/_3$ neuere As. Nach Suet. Caes. c. 26 verdoppelte Cäsar den Sold: also eigentlich $10^2/_3$ As. Wie aber die Worte des Tac. kurz vorher (*denis in diem assibus*) zeigen, war die Verdoppelung nicht vollständig; die $^2/_3$ fielen weg.

8. *acceperint.* Das Perfekt bezeichnet die Zeit, wo dieser Sold für die Zukunft festgesetzt worden war ('denen man gegeben habe'); bezogen wurde er noch gegenwärtig.

18. 11. *Adstrepebat vulgus.* Dieselbe Verbindung XI 17. XII 34. H. II 90.

12. *exprobrantes* 'vorwurfsvoll erwähnen', ohne dafs der Vorwurf gegen eine bestimmte Person gerichtet war, wie c. 35.

13. *miscere — agitaverint,* um eine Trennung und die Unterscheidung, welche sich mehr am Aufstand beteiligt, unmöglich zu machen. Die Zusammenstellung der Feldzeichen sollte ebenfalls die unzertrennliche Vereinigung andeuten.

16. *signa cohortium,* die drei Manipelzeichen jeder Kohorte, also 30 in der Legion; s. zu c. 21. Vegetius II 13, der von der älteren Zeit fälschlich berichtet, dafs jede Centurie ein Feldzeichen gehabt habe (Varro L. L. V § 88 *Manipulos exercitus minimas manus, quae unum sequuntur signum*), sagt, dafs in seiner Zeit die Kohorten besondere Zeichen (*dracones*) hatten; von diesen findet sich in der ältern Zeit keine Spur. An-

exstruunt tribunal, quo magis conspicua sedes foret. Properantibus Blaesus advenit, increpabatque ac retinebat singulos, clamitans: Mea potius caede imbuite manus: leviore flagitio legatum interficietis, quam ab imperatore desciscitis: aut incolumis fidem
19 legionum retinebo, aut iugulatus paenitentiam adcelerabo. Aggerabatur nihilo minus caespes, iamque pectori usque adcreverat, cum tandem pervicacia victi inceptum omisere. Blaesus multa dicendi arte non per seditionem et turbas desideria militum ad Caesarem ferenda ait; neque veteres ab imperatoribus priscis neque ipsos a divo Augusto tam nova petivisse, et parum in tempore incipientes principis curas onerari. Si tamen tenderent in pace temptare, quae ne civilium quidem bellorum victores expostulaverint, cur contra morem obsequii, contra fas disciplinae vim meditentur? Decernerent legatos seque coram mandata darent. Adclamavere, ut filius Blaesi tribunus legatione ea fungeretur peteretque militibus missionem ab sedecim annis: cetera mandatu-

ders ist es mit den *cohortes praetoriae, urbanae, civium Romanorum* und *sociorum.* Hier an Sozialkohorten zu denken verbietet der Umstand, dafs dieser beim Aufstande nirgends gedacht wird.

1. *Properantibus* wird einfacher als abl. abs. (s. zu c. 29) denn als Dativ gefafst. H. IV 62 *Haec meditantibus advenit proficiscendi hora*, Liv. IX 5, 11 *haec frementibus hora fatalis ignominiae advenit* ist der Dativ eher zulässig.

3. *leviore flagitio.* Der abl. modi enthält das Prädikat und damit die Spitze des Gedankens: ‘geringerer Frevel wird es sein, wenn ihr —’. XII 65 *At novercae insidiis domum omnem convelli, maiore flagitio, quam si impudicitiam prioris coniugis reticuisset.* H. IV 18 *ut proditis in ipsa acie Romanis maiore pretio fugeret* ‘damit ihre Flucht um so höheren Wert habe’. I 56 *et minore discrimine sumi principem quam quaeri.* II 46 *maiore animo tolerari adversa quam relinqui.* Joh. Müller.

19. 11. *curas onerari.* H. II 52 *Onerabat paventium curas ordo Mutinensis.*

tenderent — meditentur. In Fällen, wo sowohl der conj. impf. als praes. zulässig sind, ist bisweilen im Lateinischen im Vorder- und Nachsatz gewechselt. Caes. b. G. I 8, 2 *castella communit, quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere possit.* Sall. Iug. 46, 4 *multa pollicendo persuadet, uti Iugurtham maxime vivum, sin id parum procedat, necatum sibi traderent.* Ebenso in zwei koordinierten Sätzen bei Tac. H. IV 20 *Si nemo obsisteret, innoxium iter fore; sin arma occurant, ferro viam inventuros.* 75 *Si Cerialis imperium Galliarum velit, ipsos finibus civitatium suarum contentos; si proelium mallet, ne id quidem abnuere.* 81 *huic — vim luminis redituram, si pellerent obstantia; illi elapsos in pravum artus, si salubris vis adhibeatur, posse integrari.* Beispiele aus Liv. bei Weifsenborn zu XXIV. 33, 6.

12. *expostulare*, verstärktes *postulare* nach dem Gebrauch der vorciceronischen und Kaiserzeit, noch c. 28 und öfter.

15. *filius Blaesi*, von dem noch c. 29. III 74. VI 40.

ros, ubi prima provenissent. Profecto iuvene modicum otium, sed superbire miles, quod filius legati orator publicae causae satis ostenderet necessitate expressa, quae per modestiam non obtinuissent.

20 Interea manipuli, ante coeptam seditionem Nauportum missi ob itinera et pontes et alios usus, postquam turbatum in castris accepere, vexilla convellunt direptisque proximis vicis ipsoque Nauporto, quod municipii instar erat, retinentis centuriones inrisu et contumeliis, postremo verberibus insectantur, praecipua in Aufidienum Rufum, praefectum castrorum, ira, quem dereptum vehiculo sarcinis gravant aguntque primo in agmine, per ludibrium rogitantes, an tam immensa onera, tam longa itinera libenter ferret. Quippe Rufus diu manipularis, dein centurio, mox castris praefectus, antiquam duramque militiam revocabat, vetus operis ac laboris et eo immitior, quia toleraverat.

21 Horum adventu redintegratur seditio, et vagi circumiecta populabantur. Blaesus paucos, maxime praeda onustos, ad terrorem ceterorum adfici verberibus, claudi carcere iubet: nam etiam tum legato a centurionibus et optimo quoque manipularium parebatur. Illi obniti trahentibus, prensare circumstantium genua, ciere modo nomina singulorum, modo centuriam quisque, cuius manipularis

1. *ubi prima provenissent.* IV 12 *quia prima provenerant.* H. II 20 *ut initia belli provenissent.*

2. *filius — orator* u. s. w. ‘der Umstand, dafs — Unterhändler war’, über welche Ausdrucksweise zu III 9.

20. 5. *Nauportus*, etwas westlich von Laybach in Krain, jetzt Ober-Laybach.

8. *municipii instar*, nicht blofs *oppidi*, weil römische Bürger dort wohnten. H. I 67 *direptus longa pace in modum municipii extructus locus.* IV 22 *subversa longae pacis opera — in modum municipii extructa.*

10. *Praefecti castrorum* finden wir nur in den beiden ersten Jahrhunderten n. Ch., weder früher noch später; jedoch mit dem Unterschiede, dafs vor Domitian je einem Lager, das oft, wie auch hier das pannonische Lager, mehrere Legionen umfafste, nach Domitian aber jeder Legion, die stets ein besonderes Lager hatte, je ein *praefectus castrorum* beigegeben war. Vgl. Wilmanns, eph. epigr. I p. 81—95. — *dereptum vehiculo.* Der blofse Abl. nach dem Vorgange der Dichter; ebenso der Dativ II 45 *spolia et tela Romanis derepta,* XIII 57 *tegmina corpori derepta.*

15. *vetus* mit dem Gen. auch VI 12. 44. H. IV 20. 76. Vom *praefectus castrorum* sagt Vegetius II 10 *Is post longam probatamque militiam peritissimus omnium legebatur.*

toleraverat, prägnant ‘ausgehalten hatte’.

21. 18. *etiam tum.* Später wurden die Centurionen genötigt zu entfliehen (c. 23); die übrigen Gutgesinnten konnten nicht zu handeln wagen.

21. *centuriam.* Die Legion hatte 10 Kohorten, die Kohorte 3 Manipel, der Manipel 2 Centurien. Der Manipel wird nicht angerufen, weil

erat, cohortem, legionem eadem omnibus imminere clamitantes. Simul probra in legatum cumulant, caelum ac deos obtestantur, nihil reliqui faciunt, quo minus invidiam misericordiam, metum et iras permoverent. Adcurritur ab universis, et carcere effracto solvunt vincula desertoresque ac rerum capitalium damnatos sibi iam miscent.

22 Flagrantior inde vis, plures seditioni duces. Et Vibulenus quidam, gregarius miles, ante tribūnal Blaesi adlevatus circumstantium umeris, apud turbatos et, quid pararet, intentos: Vos quidem, inquit, his innocentibus et miserrimis lucem et spiritum reddidistis; sed quis fratri meo vitam, quis fratrem mihi reddit? quem missum ad vos a Germanico exercitu de communibus commodis nocte proxima iugulavit per gladiatores suos, quos in exitium militum habet atque armat. Responde, Blaese, ubi cadaver abieceris. Ne hostes quidem sepultura invident. Cum osculis, cum lacrimis dolorem meum implevero, me quoque trucidari iube, dum interfectos nullum ob scelus, sed quia utilitati legionum

23 consulebamus, hi sepeliant. Incendebat haec fletu et pectus atque os manibus verberans; mox, disiectis, quorum per umeros sustinebatur, praeceps et singulorum pedibus advolutus, tantum

das Hinzukommen der zweiten Centurie keine bedeutende Hülfe war. *Manipularis* ist der gemeine Legionssoldat im Gegensatz zu den Chargierten der Legion, *gregarius* zu den Chargierten des ganzen Heeres, *legionarius* zu den Bundesgenossen.

3. *quo minus* statt *quin*, wie öfter bei Tac., besonders noch V 5 nach *nec ultra deliberatum*, XIV 39 *nec defuit*, A. 20 *nihil quietum pati*, 27 *nihil ex arrogantia remittere*, D. 34 *nemo impune stulte aliquid dicit*, sogar H. II 45 *nec dubitatum* ('anstehn'). Umgekehrt hat er *quin* für *quo minus* wie XIV 29 *quin ultra bellum proferret, morte prohibitus est.* S. Haase zu Reisigs Vorlesungen Anm. 490 u. 492. — Über die Verbindung des zweiten Gliederpaares durch *et* zu XVI 17.

4. *permoverent* mit dem Acc. des Affekts ist neuerer Gebrauch. III 23 *tantum misericordiae permovit*; ähnlich XVI 32. Quint. XII 10, 36 *permovendi omnes affectus erunt.*

22. 12. *a Germanico exercitu.* Dieses befand sich um dieselbe Zeit in Aufruhr. C. 31 ff. Aber Tac. läfst den Vibulenus erfinden, dafs es gleiche Forderungen stelle. Denn eine wirkliche Nachricht wäre von solchem Einflufs gewesen, dafs Tac. sie nicht unerwähnt gelassen hätte.

13. *gladiatores suos.* Er hielt sie, wie die meisten Statthalter, um in der Provinz Spiele zu geben; s. XIII 31.

14. *ubi*, insofern der Werfende den Leichnam nicht von dem Ort, wo er wirft, in eine Entfernung, sondern an demselben niederwirft. Suet. Ner. 48 *abiecti in via cadaveris*; Galb. 20 *eo loco, ubi iussu Galbae animadversum in patronum suum fuerat, abiecit.*

15. *sepultura.* Quint. IX 3, 1 *paene iam, quidquid loquimur, figura est, ut hac re invidere, non, ut omnes veteres et Cicero praecipue, huic rei.* Ebenso Liv.

consternationis invidiaeque concivit, ut pars militum gladiatores, qui e servitio Blaesi erant, pars ceteram eiusdem familiam vincirent, alii ad quaerendum corpus effunderentur. Ac ni propere neque corpus ullum reperiri, et servos adhibitis cruciatibus abnuere caedem, neque illi fuisse umquam fratrem pernotuisset, haut multum ab exitio legati aberant. Tribunos tamen ac praefectum castrorum extrusere; sarcinae fugientium direptae. Et centurio Lucilius interficitur, cui militaribus facetiis vocabulum 'Cedo alteram' indiderant, quia fracta vite in tergo militis alteram clara voce ac rursus aliam poscebat. Ceteros latebrae texere, uno retento Clemente Iulio, qui perferendis militum mandatis habebatur idoneus ob promptum ingenium. Quin ipsae inter se legiones octava et quinta decima ferrum parabant, dum centurionem cognomento Sirpicum illa morti deposcit, quintadecumani tuentur, ni miles nonanus preces et adversum aspernantis minas interiecisset.

II 40, 11 *Non inviderunt laude sua mulieribus viri Romani.* Lucan. VII 798 *Invidet igne rogi miseris.* Plin. ep. I 10, 12 *Neque enim ego invideo aliis bono, quo ipse careo.* II 10, 2 *quousque et tibi et nobis invidebis, tibi maxima laude, nobis voluptate?* 20, 8 *quid invidetis bona morte?* III 8, 2 *huic pietatis titulis invidere.* Eine dritte Konstruktion, *invidere aliquam rem,* ist dichterisch. Die Konstruktion der klassischen Prosa hat Tac. XIII 53 *Invidit operi Aelius Gracilis,* und diese ist als die gewöhnliche auch anzunehmen XV 63 *Non invidebo exemplo* u. G. 33 *ne spectaculo quidem proelii invidere.*

23. 8. Über *vocabulum* zu XII 66.

14. *Sirpicus* mufs wirklicher Name sein, wenn derselbe auch sonst nicht vorkommt. Denn einen Spitznamen hier zu setzen, hätte nur dann einen Sinn gehabt, wenn, wie vorher bei *Cedo alteram*, seine Bedeutung klar und in Beziehung zu den Ereignissen gewesen wäre. Ferner kann *cognomentum* hier nicht 'Beiname', sondern nur 'Name' sein. Denn obwohl *Sirpicus* ein Beiname ist, kommt doch hier nur der Name im allgemeinen, nicht die Gattung des Namens in Betracht. Diese bei den Dichtern und in Prosa seit Livius übliche Bedeutung von *cognomen* und *cognomentum*, wonach es nicht der Name ist, der einem andern Namen hinzugefügt, sondern der, welcher einer Person oder Sache beigelegt wird, findet sich gewöhnlich von den Namen lebloser Dinge und bei Personen von den Namen gebraucht, die eine Eigenschaft bezeichnen, also in dem Sinne von 'Benennung'. So auch bei Tac. II 6. IV 65. XI 25. XIII 39. XIV 15. H. V 2 und Val. Max. III 4, 3 von Servius Tullius *servili cognomine,* Curt. IV 7, 18 *Trogodytis cognomen est,* Gell. X 12, 6 *his portentis non dignum esse cognomen Democriti puto.* Aber wie hier sagt Tac. noch II 9 vom Bruder des Arminius *cognomento Flavus* (wo es auch nur auf den Namen ankommen konnte), 60 *in cognomentum eius* (Herculis) *adscitos*, ferner XI 4. 11. XII 55. XIV 9. 27. 33. 60. XV 40. 74 und Verg. Aen. I 267 *Ascanius, cui nunc cognomen Iulo,* VII 671 *fratris Tiburti dictam cognomine gentem,* XI 246 *patriae cognomine gentis.*

morti, neu für *ad mortem* (H. III 11 *ad supplicium deposcerent.* 10 *ad exitium poscebatur*); s. zu c. 51.

ni. Der (in solchen Fällen meist

24 Haec audita (quamquam abstrusum et tristissima quaeque maxime occultantem) Tiberium perpulere, ut Drusum filium cum primoribus civitatis duabusque praetoriis cohortibus mitteret, nullis satis certis mandatis: ex re consulturum. Et cohortes delecto milite supra solitum firmatae. Additur magna pars praetoriani equitis et robora Germanorum, qui tum custodes imperatori aderant; simul praetorii praefectus Aelius Seianus, collega Straboni, patri suo, datus, magna apud Tiberium auctoritate, rector iuveni et ceteris periculorum praemiorumque ostentator. Druso propinquanti quasi per officium obviae fuere legiones, non laetae, ut adsolet, neque insignibus fulgentes, sed inluvie deformi et vultu, quamquam maestitiam imitarentur, contumaciae propiores.

25 Postquam vallum introiit, portas stationibus firmant, globos armatorum certis castrorum locis opperiri iubent; ceteri tribunal ingenti agmine circumveniunt. Stabat Drusus, silentium manu poscens. Illi, quotiens oculos ad multitudinem rettulerant, vocibus truculentis strepere, rursum viso Caesare trepidare; murmur incertum, atrox clamor et repente quies; diversis animorum

nachgestellte) Bedingungssatz bezeichnet das Hindernis, welches bewirkte, dafs die Ausführung der Handlung, deren Vorbereitung wirklich stattfand (*parabant*), unterblieb.

24. 2. *Drusum.* Porträts und Statuen von ihm bei Visconti und Mongez Iconogr. Rom. I 111, pl. 23. Cohen méd. imp. I pl. VII. Clarac mus. de sculpt. 2357 A. B.

4. *nullis satis certis mandatis.* Häufig folgen 3 Wörter gleicher Endung auf einander, wie I 5. 11. 16. 17. III 6. 55. XII 47. XIII 8. 31. 46. 47. XIV 36. D. 31, wobei der Gleichklang oft durch verschiedene Quantität oder durch Interpunktion gemildert ist. Er wird teilweise aufgehoben durch eintretende Elision, wie c. 2. XV 37. XVI 3. H. IV 17. D. 5, wo noch die Interpunktion hinzukommt. Aber XV 40 finden sich sogar 5 Wörter gleicher Endung *ignis patulis magis urbis locis.* Vgl. zu c. 59.

delecto milite aus den übrigen prätorischen Kohorten.

6. *qui tum* u. s. w. Über die deutsche Leibwache zu XV 58.

7. *Aelius Seianus.* IV 1. Sein Vater oben c. 7.

9. *periculorum — ostentator* 'Wegweiser für G. und B.' Er sollte den übrigen, die mit Drusus gesandt wurden, zeigen, wie man sich in Gefahren zu benehmen und was für Belohnungen man zu gewärtigen habe, beides durch Wort und That, letzteres auch schon durch seine Person, da er von niedriger Geburt zu der höchsten Stellung gelangt war.

10. *officium* 'Ehrenbezeugung' wie VI 50. H. II 1. A. 40 u. s. zu XII 56.

11. *insignibus.* Zierraten und Abzeichen der Waffen und militärische Dekorationen. XV 16. 29.

25. 15. *Stabat.* Das vorausgestellte Verbum im Impf. ist von malerischer Wirkung. Vergl. c. 44 *Stabant pro contione legiones destrictis gladiis.* H. IV 72 *Stabant conscientia flagitii maestae, fixis in terram oculis.* XIV 30. (Schon Livius II 5, 6 *stabant deligati ad palum nobilissimi iuvenes*). Ebenso *Spectabatur* II 34. *Incedebat* I 40.

16. *rettulerant,* weil die meisten

motibus pavebant terrebantque. Tandem interrupto tumultu litteras patris recitat, in quis perscriptum erat praecipuam ipsi fortissimarum legionum curam, quibuscum plurima bella toleravisset; ubi primum a luctu requiesset animus, acturum aput patres de postulatis eorum; misisse interim filium, ut sine cunctatione concederet, quae statim tribui possent; cetera senatui servanda, quem neque gratiae neque severitatis expertem haberi par esset. Responsum est a contione mandata Clementi centurioni, quae 26 perferret. Is orditur de missione a sedecim annis, de praemiis finitae militiae; ut denarius diurnum stipendium foret; ne veterani sub vexillo haberentur. Ad ea Drusus cum arbitrium senatus et patris obtenderet, clamore turbatur. Cur venisset, *si* neque augendis militum stipendiis, neque adlevandis laboribus, denique nulla benefaciendi licentia? At Hercule verbera et necem cunctis permitti. Tiberium olim nomine Augusti desideria legionum frustrari solitum: easdem artes Drusum retulisse. Numquamne ad se nisi filios familiarum venturos? Novum id plane, quod imperator sola militis commoda ad senatum reiciat. Eundem ergo senatum consulendum, quotiens supplicia aut proelia indicantur. An praemia sub dominis, poenas sine arbitro esse? Postremo 27 deserunt tribunal, ut quis praetorianorum militum amicorumve Caesaris occurreret, manus intentantes, causam discordiae et

und namentlich die vorne stehenden Tonangeber, um die Menge zu überschaun, sich umwenden mufsten.

3. *quibuscum — toleravisset*, 12—9 v. Ch. und wiederum 6—9 n. Ch. gegen die Pannonier und Dalmater.

7. *quem — par esset* 'den es sich zieme weder der Gnade noch der Strenge für bar zu halten'. Eine versteckte Aufforderung sich so zu benehmen, dafs man keine Strafe zu gewärtigen habe, mit geschickter Vermeidung des Gehässigen der Drohung durch Vorschieben des Senats und Beimischen von Hoffnung (*gratiae*). Zu erklären, 'den man teilnehmen lassen', 'zuziehn müsse', ist unzulässig wegen des Schlusses des Kap. 26 *Novum id plane* u. s. w.

26. 9. *perferret*, nicht 'überbringen' im eigentlichen Sinn, sondern 'ausrichten', wie XIV 7 *dum mandata perfert*.

17. *filios familiarum* (III 8. XI 13), die *in patria potestate* sind, kein Eigentum und also auch nicht das Recht haben etwas zu verschenken: hier figürlich allgemein von der Unfähigkeit etwas zu bewilligen. Suet. Tib. 15 *Nec quicquam postea pro patre familias egit aut ius, quod adoptione amiserat, ex ulla parte retinuit. Nam neque donavit neque manumisit, ne hereditatem quidem aut legata percepit ulla aliter, quam ut peculio referret accepta.*

20. *sub dominis.* III 36 *sub iudice*, 68. IV 11 *sub exemplo*, XVI 19 *sub nominibus*, wo m. s. H. II 26 *sub crimine*, IV 64 *sub custode et pretio*, G. 44 *sub custode*, D. 34 *sub praeceptoribus.* Ähnliches aufser den Dichtern auch Sall. und Liv.

27. 22. *manus intentare* und *intendere* bezeichnet blofs das Ausstrecken der Hände nach jemandem hin, hier natürlich mit feindlicher

initium armorum, maxime infensi Cn. Lentulo, quod is ante alios aetate et gloria belli firmare Drusum credebatur et illa militiae flagitia primus aspernari. Nec multo post digredientem cum Caesare ac proviso periculi hiberna castra repetentem circumsistunt rogitantes, quo pergeret? ad imperatorem an ad patres? ut illic quoque commodis legionum adversaretur? Simul ingruunt, saxa iaciunt. Iamque lapidis ictu cruentus et exitii certus adcursu multitudinis, quae cum Druso advenerat, protectus est.

Geberde. Vgl. c. 65. III 36. IV 3. XIII 14. 26. H. I 69. IV 41. Dies wird als Veranlassung zur Zwietracht bezeichnet, weil diese eigentlich erst dann da ist, wenn auch der andere Teil feindliche Gesinnung hegt.

causam — armorum. Appositionen zu ganzen Sätzen oder Partizipialverbindungen (hier *manus intentantes*) stehn im Acc., wenn das Verbum des Satzes oder das Partizip eine Thätigkeit bezeichnet. Der Acc. ist abhängig von dem allgemeinen Begriff des *facere*, der im Verbum liegt, und bezeichnet sowohl die Wirkung als den Zweck der Handlung, ebenso wie bei vielen Verben ein doppelter Acc. steht. In dem letzteren Falle ist der Gebrauch der Anwendung des gen. ger. analog, worüber zu II 59. So liefse sich z. B. aus der nominalen Apposition c. 30 *documentum fidei* der Gerundivgenetiv *probandae fidei* herstellen. Vgl. II 64. H. I 44. 72. III 31. IV 19. Ebenso Sall. Hist. IV 19 Kr., 61 D., 8 *Eumenem prodidere Antiocho, pacis mercedem.* Liv. XXIII 46, 5 *Spolia hostium Marcellus, Vulcano votum, cremavit.* Hor. Sat. I 4, 9 *in hora saepe ducentos, Ut magnum, versus dictabat.* II 1, 52 *Dente lupus, cornu taurus petit, unde nisi intus monstratum.* Verschieden hiervon ist es, wenn der Satz, zu dem die Apposition gehört, schon selbst ein Objekt, wenn auch nicht der Form nach, ist, wie c. 49. 74. VI 37. XI 11. XVI 8. H. III 61. So auch Cic. Tusc. I 43, 102 *admoneor, ut aliquid de humatione dicendum existimem, rem non difficilem* u. öfter. Quint. I 1, 10 *cogitet oratorem institui, rem arduam.*

1. *Cn. Lentulus.* Es gab damals drei bedeutende Personen dieses Namens: *Cn. Cornelius, L. f., Lentulus*, cos. 18 v. Ch., *Cn. Cornelius, Cn. f., Lentulus*, den Augur, cos. 14 v. Ch., und *Cn. Cornelius, Cn. f., Lentulus Cossus*, cos. 1 v. Ch. Von diesen war der zweite damals *magister* der Arvalen (CIL. VI 2023 a) und konnte als solcher Rom nicht verlassen; auch war er kein Militär, und für ihn ist die charakteristische Bezeichnung *augur* (s. zu III 59); der dritte war zu jung für die Bezeichnung *ante alios aetate*, und Tac. würde ihn mit seinem charakteristischen Namen *Cossus* genannt haben. Alles dagegen pafst auf den ersten, von dem zu IV 44, und der wegen der gleichen Bezeichnung auch II 32 und III 68 gemeint sein mufs.

ante alios 'andern vorausgehend'. H. II 76 *tua ante omnis experientia.* IV 55 *Classicus nobilitate opibusque ante alios.* V 12 *proprii muri, labore et opere ante alios.*

3. Drusus scheint den Lentulus bei seinem Aufbruch begleitet zu haben; die Truppen des Drusus folgten wohl in einiger Entfernung oder blieben im Lager; daher *adcursu.* Darauf mufs Drusus ins Lager zurückgekehrt sein.

4. *hiberna.* Drusus und Lentulus hatten ihren Herweg über das Winterlager genommen. Lentulus

Noctem minacem et in scelus erupturam fors lenivit: nam 28 luna claro repente caelo visa languescere. Id miles rationis ignarus omen praesentium accepit, suis laboribus defectionem sideris adsimulans, prospereque cessurum, qua pergerent, si fulgor et claritudo deae redderetur. Igitur aeris sono, tubarum cornuumque concentu strepere; prout splendidior obscuriorve, laetari aut maerere; et postquam ortae nubes offecere visui creditumque conditam tenebris, ut sunt mobiles ad superstitionem perculsae semel mentes, sibi aeternum laborem portendi, sua facinora aversari deos lamentantur. Utendum inclinatione ea Caesar et, quae casus obtulerat, in sapientiam vertenda ratus circumiri tentoria iubet. Accitur centurio Clemens, et si alii bonis artibus grati in vulgus. Hi vigiliis stationibus custodiis portarum se inserunt; spem offerunt, metum intendunt. Quousque filium imperatoris obsidebimus? quis certaminum finis? Percennione et Vibuleno sacramentum dicturi sumus? Percennius et Vibulenus stipendia militibus, agros emeritis largientur? denique pro Neronibus et Drusis imperium populi Romani capessent? Quin potius, ut novissimi in culpam, ita primi ad paenitentiam sumus? Tarda sunt, quae in commune expostulantur: privatam gratiam statim mereare, statim recipias. Commotis per haec mentibus et inter

ging dahin zurück, um dort die Ereignisse abzuwarten.

28. 2. *languescere.* Diese Mondfinsternis fand nach Berechnungen der Astronomen am 26. September statt (Zech, über die wichtigeren Finsternisse des Altertums, S. 35 u. 51).

4. *qua pergerent.* Der Weg, den sie gehn, ist der des Aufruhrs. Sall. Hist. I 51 Kr., 48 D., 16 *perge, qua coeptas.* Über die Anknüpfung des acc. c. inf. mit *que* zu II 45.

5. *aeris sono* u. s. w., wodurch der Volksglaube dem hinsterbenden Gestirn zu helfen meinte. Liv. XXVI 5 *aeris crepitu, qualis in defectu lunae silenti nocte cieri solet.*

6. *splendidior obscuriorve, laetari aut maerere,* wie 59 *invitis aut cupientibus* — *spe vel dolore.* H. II 1 *laetum aut atrox* — *prosperum vel exitio.* II 68 *severitatem aemulantur vel tempestivis conviviis gaudent; perinde miles intentus aut licenter agit.* Über *aut* und *vel* zu c. 13.

8. *mobiles ad superstitionem* gehören zusammen.

13. *vigiliae,* kleinere Posten; *stationes*, ganze Abteilungen. Eine Art der letzten sind die *custodiae portarum.*

17. *Neronibus et Drusis.* Die kaiserliche Familie stammte von beiden Geschlechtern und führte beide Namen. Vgl. XI 35 *quidquid avitum Neronibus et Drusis* u. zu III 5.

19. *novissimi in culpam.* Es versteht sich, dafs diese Reden nicht vor den Rädelsführern geführt wurden. Wiederum konnte man sich auch nicht blofs an die wenden, welche sich wirklich zuletzt angeschlossen hatten. Aber die Redner bezeichnen alle Anwesenden als solche, um die Schuldigen glauben zu machen, man kenne ihre Schuld nicht und sie hätten also von der Wiederherstellung der Ordnung nichts zu fürchten.

se suspectis tironem a veterano, legionem a legione dissociant. Tum redire paulatim amor obsequii: omittunt portas, signa unum in locum principio seditionis congregata suas in sedes referunt.
29 Drusus orto die et vocata contione, quamquam rudis dicendi, nobilitate ingenita incusat priora, probat praesentia; negat se terrore et minis vinci: flexos ad modestiam si videat, si supplices audiat, scripturum patri, ut placatus legionum preces exciperet. Orantibus rursum idem Blaesus et L. Aponius, eques Romanus e cohorte Drusi, Iustusque Catonius, primi ordinis centurio, ad Tiberium mittuntur. Certatum inde sententiis, cum alii opperiendos legatos atque interim comitate permulcendum militem censerent, alii fortioribus remediis agendum: nihil in vulgo modicum; terrere, ni paveant; ubi pertimuerint, impune contemni: dum superstitio urgeat, adiciendos ex duce metus sublatis seditionis auctoribus. Promptum ad asperiora ingenium Druso erat: vocatos Vibulenum et Percennium interfici iubet. Tradunt plerique intra tabernaculum ducis obrutos, alii corpora extra vallum abiecta ostentui. Tum, ut quisque praecipuus turbator, conqui-

29. 4. *orto die.* Seit der Ankunft des Drusus bis hier ist ein Tag und eine Nacht verflossen. Über das folgende *et* zu c. 55.

5. *nobilitate* in geistigem Sinne.

8. *Orantibus* = *cum* orarent, näml. ut scriberet patri. Ebenso c. 5 *haec* — *agitantibus*, c. 17 *promptis iam*, c. 18 *properantibus*, II 41 *reputantibus*, XIII 7 *haec* — *vulgantibus*, 15 *promittentibus*, XV 51 *cunctantibus prolatantibusque spem ac metum*, H. IV 25 extr. *consensu ducem Voculam poscentibus*, 27 *exitium minitantibus*. Liv. XXIII 10, 9. XXV 41, 2. XXXIV 33, 11. Bisweilen kann das Subjekt nicht aus dem Vorhergehenden gedacht werden, sondern ist allgemein ('man'), wie auch die 3. Person plur. der tempora finita gebraucht wird. So H. I 27 *causam digressus requirentibus*, A. 18 *aestimantibus* und vielleicht XI 31 *interrogantibus*. Liv. II 23, 5 *Sciscitantibus, unde ille habitus*. IV 60, 1. XXXI 46, 13. XXXVIII 26, 7. XLII 16, 7. Die Älteren haben diese abl. abs. selten und nur, wenn das Subjekt nicht blofs aus dem Vorhergehenden ergänzt werden kann, sondern unmittelbar vorher wirklich gesetzt ist, wovon V 10.

idem, näml. qui antea missus erat, wovon c. 19. — *Aponius* hat die Hds. ursprünglich, woraus dann der geläufigere Name *Apronius* gemacht ist. Die *Apronii* waren eine konsularische Familie (s. zu I 56), und ein Sprofs derselben konnte nicht als *eques Romanus* bezeichnet werden.

9. *cohors*, die nächste Umgebung, bestehend ans den c. 24 u. 27 erwähnten *primores civitatis* und *amici Caesaris* und jungen Leuten von Adel. Vgl. VI 9.

Iustus Catonius, unter Claudius *praefectus praetorio*, 43 n. Ch. auf Anstiften der Messalina getötet. Dio LX 18. Sen. lud. 13, 4.

10. *opperiendos*, ehe man zum endgiltigen Handeln schreite. Denn an früheres Weggehen dachte man erst später, wie c. 30 zu Ende zeigt.

15. *Promptum ad asperiora*, wovon c. 76 und IV 3.

siti; et pars extra castra palantes a centurionibus aut praetoriarum cohortium militibus caesi; quosdam ipsi manipuli documentum fidei tradidere. Auxerat militum curas praematura hiems, imbribus continuis adeoque saevis, ut non egredi tentoria, congregari inter se, vix tutari signa possent, quae turbine atque unda raptabantur. Durabat et formido caelestis irae, nec frustra adversus impios hebescere sidera, ruere tempestates: non aliud malorum levamentum, quam si linquerent castra infausta temerataque et soluti piaculo suis quisque hibernis redderentur. Primum octava, dein quinta decuma legio rediere: nonanus opperiendas Tiberii epistulas clamitaverat, mox desolatus aliorum discessione imminentem necessitatem sponte praevenit. Et Drusus non expectato legatorum regressu, quia praesentia satis consederant, in urbem rediit.

Isdem ferme diebus isdem causis Germanicae legiones turbatae, quanto plures, tanto violentius, et magna spe fore ut Germanicus Caesar imperium alterius pati nequiret daretque se legionibus vi sua cuncta tracturis. Duo aput ripam Rheni exercitus erant: cui nomen superiori, sub C. Silio legato; inferiorem 31

30. 1. *extra castra palantes.* IV 48 *extra palarentur. Palari* heifst 'sich auflösen,' 'aus einander laufen', nicht 'umherschweifen'. H. I 68. III 17. IV 18. 60. 70. 77.

4. *egredi tentoria* wie XV 45 *cubiculum*, H. III 76 *moenia*, IV 44 *exilium*, V 15 *paludem*; Livius vielleicht *urbem* XXII 55, 8. XXIX 6, 4; sicher Val. Max. II 6, 10 *moenia*, III 2, 2 *custodiam*, 15 *cubiculum*, V 6, 3 *portam*, VIII 7, ext. 14 *vitam*, IX 12, ext. 10 *periculum*. Die Älteren verbinden das Verbum nur in der Bedeutung 'überschreiten' mit dem Acc., wie es auch Tac. häufig hat.

6. *frustra* 'ohne Grund', wie III 33. 58. VI 6. 29. XI 7. XIII 27. XVI 14. H. II 90. III 38. So auch Columella IV 11, 1 und öfter Quintilian.

9. *piaculum*, die Schuld, die sie durch ihre Handlungen auf sich geladen, 'die Sünde'. Plaut. Truc. II 1, 13 *Piaculum est misereri nos hominum res male gerentum.* Liv. V 52, 8 *hinc sine piaculo in hostium urbem Veios transferemus* (sacra)? Plin. h. n. VII 30, 116 *quo te, M. Tulli, piaculo taceam?* Plin. pan. 37 *nec sine piaculo quodam sanctissimas necessitudines scindi.*

11. *epistulas* von einem Brief, ein neuerer Gebrauch, der durch *litterae* veranlafst ist, bei Tac. beliebt. Plin. ep. X 10, 1. 67, 2. Häufig bei Justin.

desolatus 'vereinsamt'. XII 26. XVI 30. Plin. ep. IV 21, 3 *domum pluribus adminiculis paulo ante fundatam desolatus fulcit.* X 96, 10 *desolata templa.* Suet. Cal. 12 *deserta desolataque reliquis subsidiis aula.* Verg. Aen. XI 870 *desolatique manipli* und 367 *desolavimus agros.*

13. *praesentia satis consederant* wie c. 45 *compositis praesentibus.* Ähnlich III 47. XI 18. Agr. 16 *compositis prioribus.*

31. 15. *ferme* braucht Tac. (abgesehn vom Dial.) regelmäfsig statt *fere*. Nur H. IV 60 ist *fere* überliefert.

19. Über *C. Silius*, cos. 13 n. Ch. mit Munatius Plancus (I 39), Vater des XI 12 ff. erwähnten, vgl. c. 72.

A. Caecina curabat: regimen summae rei penes Germanicum, agendo Galliarum censui tum intentum. Sed quibus Silius moderabatur, mente ambigua fortunam seditionis alienae speculabantur: inferioris exercitus miles in rabiem prolapsus est, orto ab unetvicesimanis quintanisque initio et tractis prima quoque ac vicesima legionibus: nam isdem aestivis in finibus Ubiorum habebantur per otium aut levia munia. Igitur audito fine Augusti vernacula multitudo, nuper acto in urbe dilectu, lasciviae sueta, laborum intolerans, implere ceterorum rudes animos: venisse tempus, quo veterani maturam missionem, iuvenes largiora stipendia, cuncti modum miseriarum exposcerent saevitiamque centurionum ulciscerentur. Non unus haec, ut Pannonicas inter

II 6. III 42. IV 18. XI 35. *A. Caecina Severus* war cos. suff. 9 v. Ch. (Borghesi Oeuvres IV 461), 6 n. Ch. *legatus pro praetore* von Mösien und im Pannonischen Kriege thätig (Vell. II 112, 4. Dio LV 29). Das Weitere über ihn c. 72. II 6. III 18 u. 33. Beide waren *legati pro praetore*, von denen zu c. 74.

2. *Galliarum censui.* Die von Julius Cäsar unterworfenen gallischen Provinzen (also mit Ausschlufs der *Narbonensis*) zahlten ihre ganze Abgabe an den röm. Staat in Geld, anfangs jährlich 40 Millionen Sesterze (*quadringenties*). Diese Summe wurde repartiert nach dem Vermögen, zu dessen Ermittelung hochgestellte Personen des röm. Staats abgesandt wurden, bei denen es angegeben werden mufste (daher *census accipere* c. 33). Wie oft die Schätzung stattfand, ist unbekannt: die II 6 erwähnte ist eine Fortsetzung der hier genannten (Suet. Caes. 25. Eutrop. VI 17. Dio LIII 22. Liv. ep. 134. Claud. tab. Lugd. II 37 hinter dem 2. Bande. Vgl. XIV 46).

3. *fortunam seditionis — speculabantur.* H. III 79 *fortunam partium speculabantur.*

5. *unetvicesimanis* u. s. w. Es waren die *prima Germanica*, die *quinta Alaudae*, die *vicesima Valeria Victrix*, die *unetvicesima Rapax.* Das obere Heer bestand aus der *secunda Augusta*, *tertia decima Gemina*, *quarta decima Gemina Martia Victrix* und der *sexta decima Gallica.* S. c. 37.

6. *Ubiorum*, deren Hauptstadt das jetzige Köln (c. 36).

8. *vernacula.* Dafs mit der eingebornen Menge die in Rom geborne gemeint ist, wird durch den Zusatz *nuper acto in urbe dilectu* angezeigt (vgl. H. II 88. D 28); an und für sich könnten damit ebensogut die in der Provinz gebornen römischen Bürger bezeichnet werden, wie bei Hirt. b. Alex. 53 eine in Spanien befindliche, aus dort gebornen römischen Bürgern bestehende Legion *vernacula* heifst. Die grofse Menge der römischen Stadtkinder war wie die aller grofsen Hauptstädte die Hefe des römischen Volks; aber in dem Wort *vernaculus* an und für sich liegt nichts Verächtliches. Die übrigen Soldaten waren im übrigen Italien oder den nahen Provinzen ausgehoben oder durch den langen Aufenthalt am Rhein dort schon heimisch. Die Aushebung, welche gemeint ist, geschah 5 Jahre vorher, nach der Niederlage des Varus. Dio LVI 23. LVII 5. Eine der damals gebildeten Legionen war die *prima*, wie c. 42 die Worte *signis a Tiberio acceptis* und *ipsius tirones* zeigen.

9. *implere*, womit, zeigen die folgenden Reden.

legiones Percennius, nec aput trepidas militum aures alios validiores exercitus respicientium, sed multa seditionis ora vocesque: sua in manu sitam rem Romanam; suis victoriis augeri rem publicam; in suum cognomentum adscisci imperatores. Nec lega- 32
tus obviam ibat: quippe plurium vecordia constantiam exemerat. Repente lymphati destrictis gladiis in centuriones invadunt: ea vetustissima militaribus odiis materies et saeviendi principium. Prostratos verberibus mulcant, sexageni singulos, ut numerum centurionum adaequarent; tum convulsos laniatosque et partim exanimos ante vallum aut in amnem Rhenum proiciunt. Septimius, cum perfugisset ad tribunal pedibusque Caecinae advolveretur, eo usque flagitatus est, donec ad exitium dederetur. Cassius Chaerea, mox caede C. Caesaris memoriam apud posteros adeptus, tum adulescens et animi ferox, inter obstantes et armatos ferro viam patefecit. Non tribunus ultra, non castrorum praefectus ius obtinuit: vigilias stationes, et si qua alia praesens usus indixerat, ipsi partiebantur. Id militares animos altius coniectantibus praecipuum indicium magni atque inplacabilis motus, quod neque disiecti nec paucorum instinctu, set pariter ardescerent, pariter silerent, tanta aequalitate et constantia, ut regi crederes.

2. *ora* ‘Gesichter’.

4. *cognomentum* wie c. 23. Denn die Legionen hiefsen nicht mit Beinamen, sondern mit Namen *Germanicae*: Beiname wurde dies nur bei den *imperatores*.

imperatores, Drusus und sein Sohn *Germanicus,* von deren Imperatorentitel zu c. 3. Dem Drusus und seinen Nachkommen war der Beiname *Germanicus* durch Senatsbeschlufs erteilt. Suet. Claud. 1. Dio LV 2.

32. 5. *plurium* ‘der Mehrzahl’, wie II 38. III 34. 42. XIV 21. 27. 42. 49. 60. XV 6. 48. 68. H. I 83. III 61.

8. *sexageni singulos.* Die Soldaten betrachten, was den einzelnen von ihnen geschah, wie dem Körper an einem Teile, so als allen insgesamt geschehn. Wie also 60 Centurionen die Legion schlugen, so wird jetzt jeder Centurio von 60 Soldaten geschlagen, um jeden dasselbe fühlen zu lassen, was bisher die Legion gefühlt hat. Wie viel Streiche jeder Soldat gegeben hat, ist dabei gleichgiltig, und es brauchten deshalb nicht alle Centurionen durch die Schläge getötet zu werden.

9. *convulsos*, vom Boden aufgerissen.

13. *mox caede C. Caesaris*, Caligula 41 n. Ch. Er war damals Tribun bei den Prätorianern. Suet. Calig. 46.

18. *coniectare aliquid* hier nicht, wie gewöhnlich, eine Vermutung über das Vorhandensein, sondern über die Beschaffenheit von etwas aufstellen. XII 49 *ne ceteri quoque ex Paeligno coniectarentur.* Liv. XXIX 14, 9 *meas opiniones coniectando rem vetustate obrutam non interponam. Altius* bezeichnet das tiefere Eindringen der Vermutung, wie III 25 *altius disseram,* 62 *altius exposuere.* H. IV 12 *altius expediam.*

33 Interea Germanico per Gallias, ut diximus, census accipienti excessisse Augustum adfertur. Neptem eius Agrippinam in matrimonio pluresque ex ea liberos habebat, ipse Druso, fratre Tiberii, genitus, Augustae nepos, set anxius occultis in se patrui aviaeque odiis, quorum causae acriores, quia iniquae. Quippe Drusi magna apud populum Romanum memoria, credebaturque, si rerum potitus foret, libertatem redditurus; unde in Germanicum favor et spes eadem. Nam iuveni civile ingenium, mira comitas et diversa ab Tiberii sermone, vultu, adrogantibus et obscuris. Accedebant muliebres offensiones, novercalibus Liviae in Agrippinam stimulis, atque ipsa Agrippina paulo commotior, nisi quod castitate et mariti amore quamvis indomitum animum in bonum

34 vertebat. Sed Germanicus quanto summae spei propior, tanto impensius pro Tiberio niti. Sequanos, proximas et Belgarum civitates in verba eius adigit. Dehinc audito legionum tumultu raptim profectus obvias extra castra habuit, deiectis in terram oculis velut paenitentia. Postquam vallum iniit, dissoni questus audiri coepere; et quidam prensa manu eius per speciem exoscu-

33. 1. Abbildungen des *Germanicus* und der *Agrippina* bei Visconti und Mongez Iconogr. Rom. I 118. 127, pl. 24. 24*. Clarac mus. de sculpt. 2361—2370. Cohen méd. imp. I pl. VIII. Müller u. Wieseler Denkm. n. 356. 371.

2. *Neptem eius*, wovon zu c. 3.

4. *patrui*. Hier, II 5. 43. III 3. 5. 17. 31. VI 24, wo Tac. erzählt oder Reden anderer über Tiberius und Germanicus berichtet, bezeichnet er ihre Verwandtschaft nach dem natürlichen Verhältnis; I 40. 42. II 71. III 12 in Reden des Germanicus und Tiberius selbst oder anderer an sie nach der Adoption, aufser II 14, wo Drusus und Tiberius bezeichnet werden.

5. *acriores, quia iniquae*, indem der Gegenstand des Hasses beim Hassenden zugleich eine beschämende Erinnerung an die eigne schlechte Gesinnung und dadurch das Gefühl der Erniedrigung erregt.

7. *redditurus*, sc. *fuisse*. S. zu II 31.

9. *obscuris* 'versteckt', nicht finster'. IV 1. VI 24. A. 42.

10. *muliebres*, wie sie zwischen Frauen aus kleinlicher Eifersucht entstehen.

novercalibus. Livia war Stiefgrofsmutter der Agrippina. Da aber ihre Mutter Julia im Exil so gut wie tot war und in diesem Jahr wirklich starb (c. 53), vertrat sie die Stelle einer Stiefmutter.

11. *atque — commotior* 'und dafs Agrippina selbst etwas zu leidenschaftlich war', über welche Ausdrucksweise zu III 9.

34. 14. *pro Tiberio niti*. H. I 55 *nullo — pro Galba nitente*.

Sequanos, zwischen Jura und Arar (Saône) in der Franche Comté; *proximas et Belgarum*, wie c. 4 *aegro et corpore*. Die Hds. hat *seque proximos*, was man beibehalten oder in *seque et proximos* verändert hat. Aber die ganze Begleitung des Germanicus kann nicht *proximi* genannt werden. Die Sequaner gehörten zur Provinz *Belgica*. Plin. h. n. IV 17, 105. 106. Über *in verba eius* zu c. 7.

16. *deiectis in terram oculis*. Dieselben Worte H. III 31.

landi inseruerunt digitos, ut vacua dentibus ora contingeret; alii curvata senio membra ostendebant. Adsistentem contionem, quia permixta videbatur, discedere in manipulos iubet: sic melius audituros responsum; vexilla praeferri, ut id saltem discerneret cohortes: tarde obtemperavere. Tunc a veneratione Augusti orsus flexit ad victorias triumphosque Tiberii, praecipuis laudibus celebrans, quae aput Germanias illis cum legionibus pulcherrima fecisset. Italiae inde consensum, Galliarum fidem extollit; nil usquam turbidum aut discors. Silentio haec vel murmure modico audita sunt. Ut seditionem attigit, ubi modestia militaris, ubi **35**
veteris disciplinae decus, quonam tribunos, quo centuriones exegissent, rogitans, nudant universi corpora, cicatrices ex vulneribus, verberum notas exprobrant; mox indiscretis vocibus pretia vacationum, angustias stipendii, duritiam operum ac propriis nominibus incusant vallum, fossas, pabuli materiae lignorum adgestus, et si qua alia ex necessitate aut adversus otium castrorum quaeruntur. Atrocissimus veteranorum clamor oriebatur, qui tricena aut supra stipendia numerantes, mederetur fessis,

3. *sic* u. s. w. ‘Es ward geantwortet, sie würden so (d. h. wie sie wären, vermischt) besser hören.’ Da sie also nicht gehorchen, giebt er einen neuen Befehl: die Vexille vorzutragen, und dieses wenigstens, d. h. wenn nichts anderes es vermöge, soll die Kohorten scheiden. Denn dem Feldzeichen zu folgen und sich zu ihm zu stellen war jeder Soldat verpflichtet: das Gegenteil war Desertion, die äufserste Schande, und das schwerste Verbrechen. Vgl. c. 38. Germanicus sagt aber, dies solle die Kohorten scheiden, nicht, wie vorher, die Manipeln, weil die Front vor dem Tribunal nicht grofs genug war, dafs hinter jedem Vexillum die einzelnen Manipel neben einander hätten antreten können. Es werden also immer die drei Vexillen jeder Kohorte zusammengestellt, und hinter diesen sammeln sich jedesmal die Soldaten der betreffenden Kohorte. Diesem letztern Befehl gehorchen sie langsam.

5. *veneratione*, weil seine lobende Rede einen Gott betraf.

7. *aput Germanias*, nach des Drusus Tode 9 u. 8 v. Ch., dann 4 und 5 n. Ch., endlich nach der Niederlage des Varus 9—11 n. Ch. Über *aput* zu c. 5.

35. 13. *exprobrant* wie c. 18.

14. *vacationum*, von denen c. 17.

15. *incusant.* Die Einschiebung des Verbums in eins von mehreren Gliedern wie II 48 *tradidit*, 60 *visit*, VI 29 *labefecit*, H. I 83 *Neque ut adfectus vestros in amorem mei accenderem, neque ut animum ad virtutem cohortarer, sed veni postulaturus* u. s. w. II 25 *a lateribus cohortes, legionum adversa frons et subito discursu terga cinxerant equites.* Schon bei Cicero, besonders aber in der Dichtersprache.

materiae lignorum. Ulpian Dig. XXXII 55 pr. *materia est, quae ad aedificandum, fulciendum necessaria est; lignum, quidquid comburendi causa paratum est.*

17. *quaeruntur* ‘erdacht wird’. Auch wie dem Bedürfnis abzuhelfen ist, liegt nicht immer auf der Hand.

neu mortem in isdem laboribus *obirent*, sed finem tam exercitae militiae neque inopem requiem orabant. Fuere etiam, qui legatam a divo Augusto pecuniam reposcerent, faustis in Germanicum ominibus; et si vellet imperium, promptos ostentavere. Tum vero, quasi scelere contaminaretur, praeceps tribunali desiluit. Opposuerunt abeunti arma, minitantes, ni regrederetur. At ille moriturum potius, quam fidem exueret, clamitans ferrum a latere diripuit, elatumque deferebat in pectus, ni proximi prensam dextram vi attinuissent. Extrema et conglobata inter se pars contionis ac (vix credibile dictu) quidam singuli propius incedentes ferirent hortabantur; et miles, nomine Calusidius, strictum obtulit gladium, addito acutiorem esse. Saevum id malique moris etiam furentibus visum; ac spatium fuit, quo Caesar ab amicis in tabernaculum raperetur.

36 Consultatum ibi de remedio. Etenim nuntiabatur parari legatos, qui superiorem exercitum ad causam eandem traherent; destinatum excidio Ubiorum oppidum, imbutasque praeda manus in direptionem Galliarum erupturas. Augebat metum gnarus

1. *obirent* fehlt in der Hds. und scheint wegen des vorhergehenden *oribus* ausgefallen zu sein. Die Ellipse desselben würde über das Mafs des Erlaubten hinausgehn. Über *obirent* statt *obire pateretur* zu II 58.

3. *fausta omina* und die folgende Äufserung verbinden sie mit der Forderung des Legats (s. c. 8), um dem Germanicus zu zeigen, dafs sie nicht ihn damit kränken wollen. Sie fordern nur das Geld des Tiberius; ihm wünschen sie alles Gute und sind bereit ihm das ganze Reich zu verschaffen. Ebenso V 4 *faustisque in Caesarem ominibus*. Zu *promptos ostentavere* vgl. IV 59 *ut erectum et fidentem animi ostenderet*.

5. *quasi — contaminaretur*. Die Voraussetzung der Möglichkeit seines Abfalls von Tiberius erfüllte ihn mit so lebhaftem Unwillen, als wollte man ihn wirklich zu einem Verbrechen nötigen. *Quasi* steht also ganz gewöhnlich, nicht in der zu VI 11 besprochenen Weise.

tribunali desiluit. Der blofse Abl. wie die Dichter und Curtius V 6, 14. VI 5, 26 *equo desilire*.

8. *diripuit* die Hds., gewöhnlich *deripuit*. Eine andere Person kann jemandem das Schwert aus der Scheide oder der Koppel herabreifsen; selbst kann man es nur nach oben, oder wie hier, losreifsen. Ebenso steht bei Verg. Aen. X 475 richtig im Mediceus *vaginaque cava fulgentem diripit ensem* und mufs bei Ovid. Met. X 475 trotz der guten Hds. stehn *pendenti nitidum vagina diripit ensem*.

10. *quidam singuli*, 'einige einzelne', der *conglobata*, wie *propius incedentes* der *extrema pars contionis* entgegengesetzt. *Incedere* heifst nicht blofs 'einhergehen', sondern auch nach etwas 'hingehn', wie hier, IV 47. XV 13. Liv. VIII 20, 5 *ad urbem incedens*.

13. *spatium*, eine Pause, indem die Soldaten überrascht innehielten und sich gegen Calusidius wandten.

36. 17. *Ubiorum oppidum* und 37 *civitas Ubiorum*, später *Colonia Agrippinensis*, das heutige Köln.

18. *Augebat*. Dieses Verbum, sowie die Composita mit *ad*, setzt

Romanae seditionis et, si omitteretur ripa, invasurus hostis. At si auxilia et socii adversum abscedentis legiones armarentur, civile bellum suscipi. Periculosa severitas, flagitiosa largitio: seu nihil militi sive omnia concederentur, in ancipiti res publica. Igitur volutatis inter se rationibus placitum, ut epistulae nomine principis scriberentur, missionem dari vicena stipendia meritis; exauctorari, qui sena dena fecissent, ac retineri sub vexillo ceterorum inmunes nisi propulsandi hostis; legata, quae petiverant, exsolvi duplicarique. Sensit miles in tempus conficta statimque 37 flagitavit. Missio per tribunos maturatur; largitio differebatur in hiberna cuiusque. Non abscessere quintani unetvicesimanique, donec isdem in aestivis contracta ex viatico amicorum ipsiusque Caesaris pecunia persolveretur. Primam ac vicesimam legiones

Tac., wie auch andere Schriftsteller, mit Vorliebe an die Spitze, weil sie den Hauptbegriff des Satzes enthalten und zugleich zu dem neuen Gedanken überleiten.

gnarus — hostis 'daſs' u. s. w., von welcher Form zu III 9 und über die Sache c. 50 *Laeti neque procul Germani agitabant, dum iustitio ob amissum Augustum, post discordiis attinemur.*

1. *omitteretur*, von den nach Gallien ziehenden Legionen.

2. *auxilia* die Bundesgenossen beim Heer, *socii* die in der Heimat.

3. *periculosa* u. s. w. Hierzu ist das praes. hist. *est* zu denken, und der Schriftsteller giebt s e i n e Schilderung der Lage. Daſs die Überlegenden dieselben Gedanken hatten, versteht sich von selbst. Ebenso XV 5.

5. *inter se* 'so daſs man sie unter einander verglich'. Verg. Aen. I 455 *Artificumque manus inter se operumque laborem Miratur.*

epistulae braucht nicht wie c. 30 verstanden zu werden: es kann sein einer ans untere, einer ans obere Heer, obgleich natürlich gleichlautend.

6. *exauctorare* wird sonst von der vollständigen Verabschiedung gebraucht wie *missionem dare*, auch von Tac. H. I 20. II 96. III 43. Hier ist es der Abschied, durch den man bloſs ausrangiert, in Reserve gestellt wird, und kann so gebraucht werden, weil jeder Leser durch den Gegensatz zu *missionem dari* von selbst auf eine speziellere Bedeutung geführt wird, welche das Folgende genauer bezeichnet. Ebenso c. 17 *dimissi* mit Hindeutung darauf, was die *dimissio* eigentlich sein sollte, c. 39 *veterani nuper missi*, c. 78 *veterani dimitterentur* und beide Arten Abschied umfassend c. 37 zweimal und c. 40 und 52 *missio*, alles durch das Vorhergehende oder Dabeistehende hinlänglich angedeutet.

37. 11. *abscessere* mit besonderer Betonung des Freiwilligen, was im G e h n liegt. Die andern beiden Legionen blieben auch, aber sie weigerten sich nicht zu gehn.

12. *viatico* 'Feldkasse', wie H. I 57.

13. *persolveretur*. Man konnte die Legionen nicht verschieden behandeln, und es verstand sich also von selbst, daſs, wenn die, welche nicht ohne Geld abziehn wollten, es erhielten, man es auch den beiden andern gab. Deshalb kann Tac. im folgenden diese ohne Weiteres als im Besitz des Geldes bezeichnen. [Mommsen vermutet, daſs der ursprüngliche, von Tac. entstellte Be-

Caecina legatus in civitatem Ubiorum reduxit, turpi agmine, cum fisci de imperatore rapti inter signa interque aquilas veherentur. Germanicus superiorem ad exercitum profectus secundam et tertiam decumam et sextam decumam legiones nihil cunctatas sacramento adigit: quartadecimani paulum dubitaverant. Pecunia et missio quamvis non flagitantibus oblata est.

38 At in Chaucis coeptavere seditionem praesidium agitantes vexillarii discordium legionum et praesenti duorum militum supplicio paulum repressi sunt. Iusserat id M'. Ennius, castrorum praefectus, bono magis exemplo quam concesso iure. Deinde intumescente motu profugus repertusque, postquam intutae latebrae, praesidium ab audacia mutuatur: non praefectum ab iis, sed Germanicum ducem, sed Tiberium imperatorem violari. Simul exterritis, qui obstiterant, raptum vexillum ad ripam vertit, et si quis agmine decessisset, pro desertore fore clamitans reduxit in hiberna turbidos et nihil ausos.

richt so gelautet habe: *primam ac vicesimam legiones Germanicus* (oder ein ihm untergeordneter Offizier) *in civitatem Ubiorum reduxit, quintam et unetvicesimam Caecina legatus in castra Vetera turpi agmine* etc., so dafs erstens der Tadel diejenigen Legionen trifft, die ihn zumeist verdient hatten, zweitens das Auffallende des Umstandes, dafs wir *Caecina* c. 48 nicht in Köln, sondern im Lager bei Xanten finden, wegfällt].

2. *de imperatore rapti* wie H. II 84 *quo avidius de re publica sumeret.*

inter — aquilas. Die Soldaten pflegten ihre Gelder bei den Feldzeichen zu deponieren; die *signiferi* führten die Rechnung. Suet. Dom. 7. Vegetius II 20.

38. 7. *Chaucis,* den kleinen, zwischen Ems und Weser vom Ocean herab. Vgl. zu XI 19.

8. *vexillarii,* ein Detachement; s. zu c. 17. Die Veteranen waren im Lager, c. 35.

discordium nicht unter sich, sondern mit dem Staat, 'aufrührerisch', wie III 38. H. IV 26, unten c. 46 *dissideat*, III 40 *discordare*, H. II 76. 99 *discordia* u. oft.

praesenti supplicio. G. 19 *Paucissima adulteria; quorum poena praesens et maritis permissa.*

9. Die Hds. *Mennius,* was kein römischer Name ist. Oben c. 20 und XIII 39 werden die Lagerpräfekten *Aufidienus Rufus* und *Insteius Capito,* II 68 der Reiterpräfekt *Vibius Fronto* ebenfalls mit zwei Namen genannt. Borghesi. Hier ist am wahrscheinlichsten *M.' Ennius* zu schreiben und der hier genannte dieselbe Person, welche Dio LV 33 im Pannonischen Kriege, 8 n. Ch., erwähnt: *Μάνιον Ἔννιον, φρούραρχον Σισκίας.*

10. *bono exemplo,* indem er so handelte wie in ähnlichen Fällen stets zu handeln ist. XV 57 *clariore exemplo.* Liv. XXXIV 2, 4 *Vix statuere — possum, utrum peior ipsa res an peiore exemplo agatur.* Sen. contr. exc. X zu Ende *Bono exemplo damnatus est proditor, malo inventus.* Juv. 13, 1 *Exemplo quodcumque malo committitur, ipsi displicet auctori.*

concesso iure. Das Recht Todesstrafen über den gemeinen Soldaten zu verhängen hatte erst der *legatus pro praetore.* Dio LII 22. LIII 13.

16. *turbidos,* wie gewöhnlich 'un-

Interea legati ab senatu regressum iam apud aram Ubiorum Germanicum adeunt. 39 Duae ibi legiones, prima atque vicesima, veteranique nuper missi sub vexillo hiemabant. Pavidos et conscientia vecordes intrat metus: venisse patrum iussu, qui irrita facerent, quae per seditionem expresserant. Utque mos vulgo quamvis falsis reum subdere, Munatium Plancum, consulatu functum, principem legationis, auctorem senatus consulti incusant; et nocte concubia vexillum in domo Germanici situm flagi-

ruhig', 'aufrührerisch'; *et,* wie XIV extr., wo m. s., für das gewöhnliche *sed.*

et nihil. Tac. hat eine Copula mit folgender Negation, wodurch diese mit einem Wort oder Teil der Rede enger verbunden oder stärker betont wird, häufiger als die Klassiker, bei denen es indes auch nicht ungewöhnlich ist. Madvig § 458. Besonders liebt er *et nullus* und *nihil*, gewöhnlich unmittelbar auf einander folgend, wie hier, II 13. 25. III 37. IV 11. VI 46. XI 27. XIII 3. 47. XIV 1. 48. XV 43. H. I 31. II 26. 32. 38. III 1. 26. 58. IV 19. 42. 76. A. 16. 20. 40. G. 10. 20. 28. D. 12. 28; *nihilque* VI 28, *idque nulli* XV 61; *et numquam* H. II 38. Ferner *et non* getrennt III 12. 50. XII 51. XIII 41. 42. XIV 42. XV 12. XVI 12. 26. H. II 32. 34. 56. IV 85. D. 2, *et ne* getrennt H. IV 14; *que non* zusammen IV 50. 61, getrennt I 1. IV 40. XVI 34. G. 17; *et haud* getrennt XVI 14. H. II 6. 22. Mehr Grund war für diese Form II 4 *et non sine clade nostra*, III 9 *et — nihil occultum,* IV 40 *Atque — non occultavi*, 72 *et haud spernenda manus*, VI 47 *nullaeque litterae,* H. II 82 *ac nihil arduum*, III 59 *Atque — nihil atrox.* Ähnlich *quoque* und *etiam non*, wovon zu III 54. Fälle entgegengesetzter Art zu II 40.

39. 1. *legati ab senatu* (wie *a Vitellio cohortibus*, H. II 61), von deren Absendung c. 14; *regressum iam,* vom obern Heer, c. 36.

aram Ubiorum, in der Stadt der Ubier, wie das Folgende verglichen mit c. 37 zeigt. Der Altar, noch c. 57 erwähnt, war jedenfalls dem Augustus geweiht und ein Heiligtum nicht der Ubier, sondern der ganzen Provinz, wie aus der Wahl eines Cheruskers zum Priester ersichtlich ist (c. 57). Die Stadt heifst später als römische Kolonie auf Inschriften und Münzen auch *Cla*(udia) *ara Agripp*(inensis) und *C*(olonia) *C*(laudia) *a*(ra) *A*(grippinensis). Borghesi Oeuvres VI 284, 3.

3. *sub vexillo* ist mit *hiemabant* zu verbinden, zum andern Subjekt (*duae legiones*) gehört nur dies letztere.

6. *consulatu functum*, 13 n. Ch. (s. zu c. 31). In den Capitolin. Fasten heifst er *L. Munatius, L. f., L. n., Plancus*: er war der Sohn des Redners *Plancus*, von dem Briefe unter den Ciceronischen sind, und Bruder der *Plancina* (II 43).

8. *vexillum*, als Bürgschaft, dafs man den ihnen gewährten Abschied nicht zurücknehme. Es befand sich im Hause des Germanicus wohl darum, weil die Veteranen, wie er, in der Stadt, nicht im Lager lagen.

situs braucht Tac. ganz wie *positus.* Hier ist es nicht mehr als unser 'befindlich', wie II 37 *Hortensii inter oratores sitam imaginem* von einem hängenden Bilde u. H. II 74 *procul vel iuxta sitas vires.* Von Statuen *sitam esse* wie unser 'stehn' unten c. 74. IV 64. Plin. h. n. XXXVI 5, 39 *sitae fuere et Thespiades ad aedem Felicitatis* und übertragen XII 10 *longius sitos* 'die ferner stehenden'. Endlich 'errichtet', 'gegründet', 'angelegt' II 7. III 38. IV 55. VI 41. H. III 72. IV 22.

tare occipiunt, concursuque ad ianuam facto moliuntur fores, extractum cubili Caesarem tradere vexillum intento mortis metu subigunt. Mox vagi per vias obvios habuere legatos audita consternatione ad Germanicum tendentes. Ingerunt contumelias, caedem parant, Planco maxime, quem dignitas fuga impediverat. Neque aliud periclitanti subsidium quam castra primae legionis. Illic signa et aquilam amplexus religione sese tutabatur; ac ni aquilifer Calpurnius vim extremam arcuisset, (rarum etiam inter hostes) legatus populi Romani Romanis in castris sanguine suo altaria deum commaculavisset. Luce demum, postquam dux et miles et facta noscebantur, ingressus castra Germanicus perduci ad se Plancum imperat, recepitque in tribunal. Tum fatalem increpans rabiem, neque militum, sed deum ira resurgere, cur venerint legati, aperit; ius legationis atque ipsius Planci gravem et immeritum casum, simul, quantum dedecoris adierit legio, facunde miseratur attonitaque magis quam quieta contione legatos praesidio auxiliarium equitum dimittit.

40 Eo in metu arguere Germanicum omnes, quod non ad superiorem exercitum pergeret, ubi obsequia et contra rebellis auxilium. Satis superque missione et pecunia et mollibus consultis peccatum. Vel si vilis ipsi salus, cur filium parvulum, cur

2. *extractum* braucht nur indirekten Zwang zu bezeichnen wie Hor. Sat. I 1, 11 *qui rure extractus in urbem est. Cubili* und XV 13 *contuberniis extrahi* sind eher Ablative als Dative, welcher Kasus allerdings VI 23 steht: *extractum custodiae iuvenem.* Der Abl. aufser bei Dichtern auch bei Val. Max. VI 3, 4 *nomen urna extractum,* VII 6, 1 *cellis servilibus extracta corpora,* VIII 2, 3 *paludis, qua extractus erat.*

3. *consternatio* ʻAufregungʼ, in dieser Bedeutung bei Tac. noch H. I 83. II 49. IV 50.

6. *castra primae legionis.* Die zwei Legionen lagerten innerhalb eines gemeinsamen Walls gesondert, wie die pannonischen c. 18. 28 Ende.

8. *rarum — hostes.* Diese Apposition mit *rarum* ist immer vorausgestellt (56. VI 10. XIII 2). Ebenso oben c. 35 *vix credibile dictu* und II 17. H. II 41. IV 84. V 6. Liv. VII 26, 5. IX 41, 18. Nep. Hann. 6, 3 *mirum dictu,* H. II 61 *pudendum dictu* und andere Parenthesen, von denen zu XII 42.

10. *demum* ist bei Tac. stets enklitisch.

11. *noscebantur* wie H. III 24 *ubi noscere suos noscique poterat.*

12. *fatalem* attributiv, nicht prädikativ.

14. *ius legationis — miseratur.* Wie man in gleichem Sinne sagt ʻsich beklagenʼ, d. h. wegen dessen, was einem begegnet ist, und ʻwas einem begegnet ist, beklagenʼ, so hat hier Tac. beide Ausdrucksweisen verbunden.

40. 18. *Eo in metu* kann sowohl bezeichnen ʻbei diesem schrecklichen Ereignisʼ, von welcher Bedeutung von *metus* zu III 47, als ʻwährend man wegen dieses Ereignisses fürchteteʼ, ʻbei der Furcht hierüberʼ, wie *is terror* XI 19. H. III 21. V 23. — *arguere* inf. hist.

21. *filium,* Gaius Cäsar (Caligula), den spätern Kaiser, geboren, 12 n. Ch. Suet. Cal. 8.

gravidam coniugem inter furentes et omnis humani iuris violatores haberet? Illos saltem avo et rei publicae redderet. Diu cunctatus aspernantem uxorem, cum se divo Augusto ortam neque degenerem ad pericula testaretur, postremo uterum eius et communem filium multo cum fletu complexus, ut abiret, perpulit. Incedebat muliebre et miserabile agmen, profuga ducis uxor parvulum sinu filium gerens, lamentantes circum amicorum coniuges, quae simul trahebantur; nec minus tristes, qui manebant.
Non florentis Caesaris neque suis in castris, set velut in urbe 41
victa facies; gemitusque ac planctus etiam militum aures oraque advertere. Progrediuntur contuberniis. Quis ille flebilis sonus? quid tam triste? Feminas inlustres, non centurionem ad tutelam, non militem, nihil imperatoriae uxoris aut comitatus soliti. Pergere ad Treviros et externam fidem. Pudor inde et miseratio et patris Agrippae, Augusti avi memoria; socer Drusus; ipsa insigni

2. *avo.* Es wird vom Tiberius, dem Adoptivvater des Germanicus, das Verwandtschaftsverhältnis der Person gegenüber angegeben, die ihm von den beiden, die zu ihm gehn sollten, am nächsten stand.

41. 9. *Non — facies*, Ausruf des Schriftstellers, der zum Vorhergehenden im Verhältnis einer Apposition steht. Zu dem Gliede *set — facies* ist nicht wieder *Caesaris* zu denken: es ist allgemein ‘ein Bild, wie es in einer besiegten Stadt vorkommt’.

11. *Progrediuntur contuberniis.* Verg. Aen. III 300 *progredior portu*, Val. Max. II 7, 6 *praesidio progressus.*

Quis — triste? vielleicht oratio directa, an die sich dann die obliqua anschliefst; aber auch die obliqua ist zulässig, da in derselben in Fragen mitunter statt des acc. c. inf. der Konjunktiv steht; s. zu XIII 42 *paravisset.*

13. *imperatoriae.* Vom Imperatorentitel des Germanicus zu c. 3. Die beiden Genetive sind grammatisch partitive (‘nichts von’): der erstere bedeutet aber ‘kein Zeichen von’, ‘nichts, was sich gehört für’.

14. *Treviri*, Gallier; ihre Hauptstadt das jetzige Trier. Die Form *Treviri* haben Lukan, Tacitus und Cicero gewählt, von denen der erste I 441 und Tac. H. III 35 im nom. sing. *Trevir* setzen, Cic. ad fam. VII 13, 2 mit dem Doppelsinn zwischen dem Volksnamen und den Dreimännern spielt: Cäsar hat die in Inschriften häufigere Form *Treveri.* Die Hds. hat *externae fidei.* Die früher versuchte Erklärung als Genetiv der Eigenschaft ist unzulässig, da diese Worte für Fremde keinen Tadel enthalten können. Das in den Text Gesetze ist neue Wendung für das gewöhnliche *ad fidem alicuius confugere.*

15. *socer Drusus.* Auch diese und die folgenden Worte enthalten gleich den vorausgehenden, wie der Anfang des nächsten Satzes *sed nihil aeque flexit* zeigt, Empfindungen und Erwägungen der reuigen Soldaten. Die Eigentümlichkeit der Wendung besteht in der Verbindung des gewöhnlichen, die Empfindung bezeichnenden Ausdrucks (*pudor inde et — Augusti avi memoria*) mit dem prägnanten, der dieser Bezeichnung entbehrt (*socer Drusus* u. s. w.). S. zu I 43 *pudor et gloria.* XI 34 *ad memoriam coniugis et infantiam liberorum* und zu I 59 *rapta uxor.* Vgl. ferner H. IV 63

fecunditate, praeclara pudicitia; iam infans in castris genitus, in contubernio legionum eductus, quem militari vocabulo Caligulam appellabant, quia plerumque ad concilianda vulgi studia eo tegmine pedum induebatur. Sed nihil aeque flexit quam invidia in Treviros. Orant obsistunt, rediret maneret, pars Agrippinae occursantes, plurimi ad Germanicum regressi. Isque, ut erat recens dolore et ira, apud circumfusos ita coepit.

42 Non mihi uxor aut filius patre et re publica cariores sunt: set illum quidem sua maiestas, imperium Romanum ceteri exercitus defendent; coniugem et liberos meos, quos pro gloria vestra libens ad exitium offerrem, nunc procul a furentibus summoveo, ut, quidquid istud sceleris imminet, meo tantum sanguine pietur, neve occisus Augusti pronepos, interfecta Tiberii nurus nocentiores vos faciant. Quid enim per hos dies inausum intemeratumve vobis? Quod nomen huic coetui dabo? Militesne appellem, qui filium imperatoris vestri vallo et armis circumsedistis? an cives, quibus tam

obstabat ratio belli et novum imperium inchoantibus utilis clementiae fama; Civilem etiam beneficii memoria flexit.

1. *in castris.* Tac. ist hier der Volksmeinung gefolgt, die sich unter Caligulas Regierung in den Versen aussprach: *In castris natus, patriis nutritus in armis, Iam designati principis omen erat.* Dafs sie falsch und Gaius zu Antium geboren ist, hat Suet. Cal. 8 nachgewiesen.

2. *militari vocabulo* ʻNamen (zu XII 66) wie ihn der Soldat zu geben pflegtʼ, wie oben c. 23 *militaribus facetiis.* Die *caliga* trugen die Gemeinen. Daher unten c. 69 *gregali habitu* und bei Suet. Cal. 9 *manipulario habitu* von derselben Sache; bei Suet. Aug. 25 *caligati* ʻgemeine Soldatenʼ und Sen. de ben. V 16, 2 *C. Marius ad consulatum a caliga perductus.*

5. *Orant obsistunt,* asyndetische Allitteration, wie I 51 *pergerent properarent.* XI 16 *celebrari coli.* Vgl. zu II 17. *Orant* bezeichnet allgemein bittende Äufserungen; spezielle werden hernach unabhängig von diesem Verbum durch *rediret maneret* angegeben. *Obsistunt* pafst in der eigentlichen Bedeutung nur zu *pars — occursantes;* zu *plurimi — regressi* blofs der allgemeine Begriff des Widerstandes.

6. *recens* mit dem Abl. hier, XV 59 *stipendiis recentes* u. H. III 77 *recens victoria* die frische Wirkung von etwas tragend, was noch vorhanden, H. III 19 *recentia caede vestigia* von etwas, was vorüber ist; IV 52 *recens praetura* ʻfrisch von etwas wegʼ, ʻin einer Zeit befindlich, die kurz nach etwas istʼ. Der ältere Sprachgebrauch wäre *recenti dolore et ira, stipendiis recentibus, recenti victoria; recentia caedis vestigia; recens a praetura.*

42. 10. *liberos meos.* Nur Caligula ist gemeint. Der Plural aber ist gesetzt, weil es sich hier nicht um die Zahl, sondern nur um den Begriff handelt. S. zu XIV 1 *triumphales avos.*

12. *pietur* ʻgetilgt werdeʼ, nicht in dem Sinne, dafs dadurch die Schuld des Verbrechens, sondern nur dieses selbst entfernt, zum Aufhören gebracht wird. Prop. IV 19, 18 *quo tempore matris iram natorum caede piavit amor.*

16. *vallo,* dem Wall des Lagers, den die Soldaten gegen den Feld-

proiecta senatus auctoritas? Hostium quoque ius et sacra legationis et fas gentium rupistis. Divus Iulius seditionem exercitus verbo uno compescuit, Quirites vocando, qui sacramentum eius detrectabant; divus Augustus vultu et aspectu Actiacas legiones exterruit: nos, ut nondum eosdem, ita ex illis ortos, si Hispaniae Syriaeve miles aspernaretur, tamen mirum et indignum erat; primane et vicesima legiones, illa signis a Tiberio acceptis, tu tot proeliorum socia, tot praemiis aucta, *hanc tam* egregiam duci vestro gratiam refertis? Hunc ego nuntium patri, laeta omnia aliis e provinciis audienti, feram? ipsius tirones, ipsius veteranos non missione, non pecunia satiatos; hic tantum interfici centuriones,

herrn benutzten. Die Worte beziehn sich sowohl auf die Ereignisse im Sommerlager als den neusten Tumult. Bei beiden Gelegenheiten hätte man seine Entfernung nicht zugelassen. Vgl. c. 28.

1. *Hostium — gentium.* Alle drei Ausdrücke bezeichnen dasselbe Verbrechen, gegen die Gesandten. Es ist die rhetorische Figur der *congeries verborum ac sententiarum idem significantium,* eine Art der *amplificatio.* Man bezeichnet dasselbe auf verschiedene Weise, damit es scheint, es seien mehrere Dinge. Quint. VIII 4, 26. Gell. XIII 24, 9.

2. *Divus Iulius*, 47 v. Ch., vor dem Zuge nach Afrika. Suet. Caes. 70.

4. *divus Augustus*, 30 v. Ch., da die nach der Schlacht bei Actium nach Brundisium gesandten Veteranen, während Aug. zu Samos überwinterte, tumultuierten. Seine Ankunft stellte die Ruhe her. Suet. Aug. 17. Dio LI 3. 4.

5. *nos*, Germanicus allein, dessen Mutter *Antonia minor* Tochter der Schwester des Augustus *Octavia minor* und des Triumvirn *M. Antonius* war. Tiberius stammte nicht von Augustus.

Hispaniae — miles, weil er diesen nicht persönlich bekannt ist. (Tiberius war beim syrischen Heer gewesen. II 3.)

6. *indignum erat.* Den Indikativ, den die Regel verlangt bei Ausdrükken, die das, was geschehn sollte oder könnte oder das Gegenteil bezeichnen, hat Tac. noch H. I 15 *Si te privatus — adoptarem, et mihi egregium erat* u. s. w. 16 *Si immensum imperii corpus stare ac librari sine rectore posset, dignus eram* u. s. w. Bei den Verbis *debere* und *posse* H. IV 19. V 26. A. 31. D. 17. 39. Ausnahmsweise, wie er auch bei den besten Schriftstellern vorkommt, steht der Konjunktiv H. III 40 *Et si coeptum iter properasset, — adsequi legiones potuisset.* D. 41 *Atqui melius fuisset non queri quam vindicari.* Abwechselnd Konj. und Indik. H. IV 34 *Civilis, si maioribus copiis instruxisset aciem, circumiri — nequisset — quem* (hostem) *si statim impellere maturasset, solvere obsidium legionum potuit.* Vgl. Madvig § 348 e, Zumpt § 518. 519.

7. *signis — acceptis* und hernach *ipsius tirones.* Sie war also nach des Varus Niederlage errichtet, wovon zu c. 31 u. 34.

8. *Egregiam* ironisch für *pessimam*, wie c. 59 *egregium patrem.* III 17 *egregiam aviam.* XIV 20 *egregium iudicandi munus.* H. I 33 *egregius imperator.* IV 32 *egregium pretium laborum recepi, necem fratris et vincula mea.*

duci vestro, dem Tiberius. Germ. spricht hier nur von dem, was sie dem Tib. schuldig sind, weil ihr Be-

eici tribunos, inclūdi legatos; infecta sanguine castra, flumina,
43 neque precariam animam inter infensos trahere. Cur enim primo contionis die ferrum illud, quod pectori meo infigere parabam, detraxistis, o improvidi amici? Melius et amantius ille, qui gladium offerebat. Cecidissem certe nondum tot flagitiorum exercitui meo conscius; legissetis ducem, qui meam quidem mortem inpunitam sineret, Vari tamen et trium legionum ulcisceretur. Neque enim di sinant, ut Belgarum, quamquam offerentium, decus istud et claritudo sit, subvenisse Romano nomini, compressisse Germaniae populos. Tua, dive Auguste, caelo recepta mens, tua, pater Druse, imago, tui memoria isdem istis cum militibus, quos iam pudor et

nehmen gegen ihn nur eine Folge ihres Benehmens gegen Tib. ist.

1. *legatos*, die Befehlshaber beim Heer (*pro praetore* und *legionum*, s. zu 44), auf die auch schon die Verbindung mit den Centurionen und Tribunen hinweist. Diesen hatte man nichts gethan, aber es stand ihnen ebensowenig frei fortzugehn wie dem Germanicus. Denn den Gesandten vom Senat war Schwereres geschehn. C. 39.

flumina geht auf c. 32 *in amnem Rhenum proiciunt.*

43. 2. *enim*, weil der vollständige Gedanke ist: 'Aber dies ist eure Schuld, o Freunde. Denn warum' u. s. w.

5. *exercitui meo conscius*, wie Sall. Cat. 22, 2 *alius alii tanti facinoris conscii* u. Curt. VI 10, 20 *si conscius Dymno tanti sceleris fuissem.* Häufig ist diese Konstruktion nur mit dem Dativ des pronomen personale. Von der bloſsen Mitwissenschaft sagt man *conscius alteri in* oder *de re* oder *facti alterius conscius* oder *facinori* (Cic. p. Cael. 21, 52).

6. *qui meam* u. s. w. H. IV 77 *venient legiones, quae neque me inultum neque vos impunitos patiantur.*

7. *Neque — sinant.* Die Anknüpfung eines wünschenden oder auffordernden Konjunktivs in direkter Rede (der die ihr entsprechende oratio obliqua gleichsteht) durch *neque* hat Tac. noch H. I 84 *nec illas voces ullus usquam exercitus audiat,* II 47 *nec tempus conputaveritis* und *nec diu moremur*, 76 *Nec speciem adulantis expaveris,* D. 13. 22. 32. So schon Cicero (ad fam. I 9, 19. de re p. I 2, 3) und Sallust (Iug. 85, 47), aber nach einem Imperativ oder gleichem Konjunktiv, ohne diese Bedingung die Dichter und die Prosa seit Livius (V 53, 3. IX 9, 9. XXI 43, 11). Vgl. zu c. 11 und VI 12.

11. *imago*, die ihrer Phantasie vorschwebende Person, gesteigert durch das umfassendere *tui memoria.*

pudor et gloria. Gloria ist bisweilen 'Rühmen', 'Ruhmredigkeit', wie Cic. de har. resp. 8, 17 *si me efferret aliquando ad gloriam in refutandis maledictis animi quidam dolor*, Nep. Ag. 5, 2 *tantum afuit ab insolentia gloriae*, Tac. XIV 15 *stipes, quas intemperantes gloria consumerent,* H. III 7 *interpretatione gloriaque.* Hier ist es aber offenbar 'Ruhmbegierde', wie H. II 21 *utrimque pudor, utrimque gloria* und bei Verg. Georg. IV 205 *tantus amor florum et generandi gloria mellis*, und dies ist auch bei Tac. I 8 *iactantia gloriaque ad posteros* wegen Vermeidung einer Tautologie passender. Bei Vergil und überall bei Tac., auch H. III 7, geht in diesen Fällen etwas von der Bedeutung des verbundenen Worts auf *gloria* über, nnd ebenso ist III 17 *cum pudore et flagitio*, H. IV 58

gloria intrat, eluant hanc maculam irasque civiles in exitium hostibus vertant. Vos quoque, quorum alia nunc ora, alia pectora contueor, si legatos senatui, obsequium imperatori, si mihi coniugem et filium redditis, discedite a contactu ac dividite turbidos. Id
stabile ad paenitentiam, id fidei vinculum erit. Supplices ad haec 44
et vera exprobrari fatentes orabant, puniret noxios, ignosceret lapsis et duceret in hostem; revocaretur coniux, rediret legionum alumnus neve obses Gallis traderetur. Reditum Agrippinae excusavit ob inminentem partum et hiemem; venturum filium; cetera ipsi exsequerentur. Discurrunt mutati et seditiosissimum quemque vinctos trahunt ad legatum legionis primae C. Caetronium, qui iudicium et poenas de singulis in hunc modum exercuit. Stabant pro contione legiones destrictis gladiis; reus in suggestu per tribunum ostendebatur: si nocentem adclamaverant, praeceps datus trucidabatur. Et gaudebat caedibus miles, tamquam semet absolveret; nec Caesar arcebat, quando nullo ipsius iussu penes eosdem saevitia facti et invidia erat. Secuti exemplum veterani

fides famaque, 62 *rubore et infamia*, 69 *periculo ac metu*, 72 *non proinde periculum ac metus quam pudor ac dedecus* 'Scham und das Bewufstsein der Schande', 'das Bewufstsein der Treue und der Ruf', 'das Bewufstsein der Gefahr und Furcht'; ferner H. I 32 *iudicium aut veritas*. 79 *ex ferocia et successu* ('infolge ihres unbändigen Wesens und im Bewufstsein des errungenen Erfolges'), verglichen mit XIV 62 *insita vecordia et facilitate priorum flagitiorum*. H. II 23 *scelere et metu vecordes*.

1. *hanc maculam*. Hiermit kann nur die gröfste und nächstliegende gemeint sein, der Aufstand, nicht die Varianische Niederlage. Vgl. c. 51 *Caesar — hoc illud tempus oblitterandae seditionis clamitabat*.

2. *quoque*: auch ihr, nicht der Geist des Drusus allein, habt die Sühne selbstthätig zu bewirken.

3. *si legatos* u. s. w. Was Germ. von den Gesandten und den seinen sagt, ist figürlich zu verstehn: denn thatsächlich hatten sie beides gethan. Sie geben dem Senat die Gesandten zurück, wenn sie ihm durch Reue und Strafe ihres Verbrechens Genugthuung für ihre Verletzung geben; dem Germ. die Gattin und den Sohn, wenn sie zu dem Betragen zurückkehren, dafs er sich entschliefsen kann sie im Lager zu lassen. *Imperatori*, dem Kaiser.

44. 5. *supplices ad haec*. H. III 70 *trepidus ad haec* ('unter dem Eindruck dieser Worte').

8. *Reditum excusavit* 'dafs sie nicht zurückkehre', 'lehnte entschuldigend ab', ein nicht gewöhnlicher Ausdruck.

9. *inminentem* gehört auch zu *hiemem*. Über die hier erwähnte Schwangerschaft der Agrippina vgl. Mommsen, Hermes XIII 245 ff.

11. *legionis primae*. Jeder Legion stand ein Legat vor, nicht zu verwechseln mit den *legatis pro praetore*. S. zu c. 56 u. 74 und II 36.

12. *poenas — exercuit*, nicht gewöhnliche Verbindung. Verg. Aen. VI 543 *laeva* (via) *malorum exercet poenas et ad impia Tartara mittit*.

13. *pro contione* 'in Gemäfsheit', 'in der Weise einer Versammlung', d. h. 'als Versammlung', kommt sonst nicht vor. Ganz anders vom Redner *pro contione* 'vor der Versammlung', wie II 22 und oft.

haud multo post in Raetiam mittuntur, specie defendendae provinciae ob imminentis Suebos, ceterum ut avellerentur castris, trucibus adhuc non minus asperitate remedii quam sceleris memoria. Centurionatum inde egit. Citatus ab imperatore nomen ordinem patriam, numerum stipendiorum, quae strenue in proeliis fecisset, et cui erant, dona militaria edebat. Si tribuni, si legio industriam innocentiamque adprobaverant, retinebat ordinem; ubi avaritiam aut crudelitatem consensu obiectavissent, solvebatur militia.

45 Sic compositis praesentibus haut minor moles supererat ob ferociam quintae et unetvicesimae legionum, sexagesimum aput lapidem (loco Vetera nomen est) hibernantium. Nam primi seditionem coeptaverant; atrocissimum quodque facinus horum manibus patratum; nec poena commilitonum exterriti nec paenitentia conversi iras retinebant. Igitur Caesar arma classem socios demittere Rheno parat, si imperium detrectetur, bello certaturus.

1. *Raetiam* im weitern Sinne, Graubündten und Tyrol (das eigentliche Rätien) und ein Teil Baierns bis zur Donau (*Vindelicia*). Die Sueben sind die das Reich Marbods bildenden Völker. II 44. G. 41. 42.

2. *ceterum* im Gegensatz zu *specie*, wenn man vom Schein absieht, also so viel als 'in Wahrheit'. Ebenso z. B. c. 10. 14. XIV 58. XV 52. XVI 32 *habitu et ore ad exprimendam imaginem honesti exercitus, ceterum animo perfidiosus* u. s. w.

castris, Dativ, wie A. 12 *saxis avelli* und öfter beim älteren Plinius und Späteren.

4. *Centurionatus* 'Centurionenwahl'. Die alten Centurionen waren von den Soldaten vertrieben (c. 32): es ist natürlich, dafs sie bei der neuen Ernennung vor allen berücksichtigt werden. Das Wort findet sich nur noch bei Val. Max. III 2, 23 und in einer Inschr. aus der Zeit der Antonine (CIL. X 3340) in der Bedeutung 'Amt des Centurio', wie auch *decurionatus* gebraucht wird. Die andere Bedeutung ist aber der Ableitung nicht weniger angemessen.

7. *adprobaverant — obiectavissent:* von wiederholter Handlung in einem Satz der Indik., den die älteren in diesem Fall meist gebrauchen, im andern der bei den neuern überwiegende Konj. Madvig § 359. Vgl. zu III 74. VI. 18.

45. 10. Über *moles* zu c. 75.

11. *quintae et unetvicesimae legionum.* Diese hat Tacitus seit der Aufhebung des Sommerlagers (c. 37) verlassen: wir erfahren jetzt, dafs sie von dort nach *Vetera* (in der Nähe des heutigen Xanten) geführt waren. Die Entfernung wird natürlich vom Aufenthaltsort des Germanicus gerechnet; nach welcher Richtung, zeigt das Folgende.

14. *paenitentia*, eigene.

15. *arma*, die Legionen, als das eigentliche Streitbare, die Schwerbewaffneten.

classem. Die Rheinflotte war vom Vater des Germanicus Drusus errichtet (II 8. Flor. IV 12, 26), dann von Tiberius benutzt (Vell. II 106, 3. Mon. Anc. V 14). Über ihre Benutzung und Erweiterung durch Germanicus vgl. c. 60 ff. II 7. Sie hiefs *classis Germanica* nach H. I 58 und wird mit demselben Namen oft in Inschriften erwähnt z. B. Or. 3600. Brambach 355. 684.

At Romae nondum cognito, qui fuisset exitus in Illyrico, et 46
legionum Germanicarum motu audito trepida civitas incusare Tiberium, quod, dum patres et plebem, invalida et inermia, cunctatione ficta ludificetur, dissideat interim miles neque duorum adulescentium nondum adulta auctoritate comprimi queat. Ire ipsum et opponere maiestatem imperatoriam debuisse cessuris, ubi principem longa experientia eundemque severitatis et munificentiae summum vidissent. An Augustum fessa aetate totiens in Germanias commeare potuisse: Tiberium vigentem annis sedere in senatu, verba patrum cavillantem? Satis prospectum urbanae servituti: militaribus animis adhibenda fomenta, ut ferre pacem velint. Inmotum adversus eos sermones fixumque Tiberio 47
fuit non omittere caput rerum neque se remque publicam in casum dare. Multa quippe et diversa angebant: validior per Germaniam exercitus, propior apud Pannoniam; ille Galliarum opibus subnixus, hic Italiae imminens: quos igitur anteferret? ac ne postpositi contumelia incenderentur. At per filios pariter adiri, maiestate salva, cui maior e longinquo reverentia. Simul adu-

46. 3. *invalida et inermia*, indem Senat und Volk in ihrer Totalität als Teile oder Glieder des Staatskörpers gefafst werden: ʻdie schwachen und unbewaffneten Gliederʼ. XIII 35 *vallum fossamque quasi nova et mira viserent.* XIV 48 *carnificem et laqueum pridem abolita.* H. III 19 *clementiam et gloriam, inania, laturos.* XI 16 *modo comitatem et temperantiam nulli invisa, saepius vinolentiam ac libidines, grata barbaris, usurpans.* H. V 5 *parentes liberos fratres vilia habere* (ʻDingeʼ oder ʻSachenʼ). VI 24 *Etiam sua verba centurio saevitiae plena, tamquam egregium, adiecerat,* wo m. s. Das Neutrum steht in all diesen Fällen substantivisch. Madvig § 211 b Anm. 1.

cunctatione ficta, c. 11 ff.

4. *dissideat*, wie *discordia* c. 38.

8. *summum* ʻden obersten Richterʼ.

fessa aetas, häufig bei Tac., wovon zu XV 38.

10. *cavillantem*, c. 12 u. 13.

47. 12. *Inmotum* u. s. w. Verg. Aen. IV 15 *Si mihi non animo fixum immotumque sederet.*

16. *quos* für *utros*, seltner Gebrauch. Cic. ad Att. XVI 14, 1 von Octavian und Antonius *ut, quem velis, nescias*; ad fam. VII 3, 1 *quid esset optimum factu* (in Italien zu bleiben oder es zu verlassen). Caes. b. G. V 44, 2 *Hi* (Pulio und Vorenus) *perpetuas inter se controversias habebant, quinam anteferretur.* Verg. Aen. XII 719 von zwei Stieren *quis nemori imperitet, quem tota armenta sequantur* u. 727 von Turnus und Aeneas *quem damnet labor et quo vergat pondere letum.* Beispiele aus Livius bei Weifsenborn zu VII 9, 7. Phaedr. IV 23, 1 *Formica et musca contendebant acriter, quae pluris esset.* Pers. 2, 19 *haeres, quis potior iudex puerisve quis aptior orbis* (Jupiter oder Stajus)? Juv. 8, 195 *Finge tamen gladios inde atque hinc pulpita poni. Quid satius?* Tac. noch III 1 *quid pro tempore foret.*

igitur steht nur hier, H. IV 15. G. 45. A. 16 und D. 8. 10. 20 nicht an erster Stelle.

ac wegen des wiederholt gedachten Verbums (*angebat*), wie H. II 34

lescentibus excusatum, quaedam ad patrem reicere, resistentisque Germanico aut Druso posse a se mitigari vel infringi: quod aliud subsidium, si imperatorem sprevissent? Ceterum ut iam iamque iturus, legit comites, conquisivit impedimenta, adornavit naves: mox hiemem aut negotia varie causatus primo prudentes, dein vulgum, diutissime provincias fefellit.

48 At Germanicus quamquam contracto exercitu et parata in defectores ultione dandum adhuc spatium ratus, si recenti exemplo sibi ipsi consulerent, praemittit litteras ad Caecinam, venire se valida manu ac, ni supplicium in malos praesumant, usurum promisca caede. Eas Caecina aquiliferis signiferisque, et quod maxime castrorum sincerum erat, occulte recitat, utque cunctos infamiae, se ipsos morti eximant, hortatur: nam in pace causas et merita spectari; ubi bellum ingruat, innocentes ac noxios iuxta cadere. Illi temptatis, quos idoneos rebantur, postquam maiorem legionum partem in officio vident, de sententia legati statuunt

inchoato ponte transitum Padi simulantes adversus oppositam gladiatorum manum, ac ne ipsorum miles segne otium tereret. In *angebat* liegt zugleich Unentschlossenheit und Furcht: daher vorher die Frage, jetzt der Satz mit *ne.*

4. *legit — conquisivit — adornavit.* In solchen kurzen, asyndetisch an einander gereihten Hauptsätzen liebt Tac. die Voranstellung des Verbums. In diesem Falle stehen die Verba selten, wie hier, im Perf., häufiger im praes. hist. H. II 22 *subruit muros, instruit aggerem, molitur portas*; oder im Infin., besonders dem historischen: unten II 31 *vocare percussorem, prensare servorum dextras, inserere gladium.* Häufig hat jedoch das letzte Glied, besonders wenn es von etwas längerem Umfange ist, als die vorangehenden, das Verbum an letzter Stelle. I 68 *proruunt fossas, iniciunt crates, summa valli prensant.* II 29 *circumire domos, orare adfines, vocem adversum pericula poscere.* Selten wechselt das mittlere Glied die Stellung; so XI 12 *ventilare domum, egressibus adhaerescere, largiri opes, honores.*

impedimenta, hier besonders Pferde, Maultiere und Wagen. Suet. Tib. 38 *quamvis prope quotannis profectionem praepararet, vehiculis comprehensis, commeatibus per municipia et colonias dispositis.*

6. *vulgum.* Diesen Acc. hat Tac., wie viele andere (aber nicht Cicero), neben dem weit häufigeren *vulgus* noch III 76. IV 14. VI 44. 45. XII 21. XIV 60. XV 48. H. I 78. III 10. Neue Formenlehre I 679.

48. 8. *recenti exemplo*: s. c. 44.

9. *Caecinam.* Dieser war also, nachdem er die 1. und 20. Legion nach der Stadt der Ubier geführt (c. 37), wahrscheinlich nach des Germanicus Rückkehr (c. 39), nach *Vetera* gegangen.

13. *morti eximant.* Der Dativ ist Sprachgebrauch der Dichter und der silbernen Zeit (Verg. Aen. IX 447. Curtius VII 1, 6. Quint. IX 3, 62. X 1, 74. Die Älteren setzen den Abl. mit *ex* und *de*, Livius oft den bloſsen Abl. Tac. hat nur den Dativ (s. zu XIV 64) auſser A. 3 *exemptis e media vita tot annis.*

16. *legionum* in dem Sinne von *legionariorum.* III 21 *velocissimos legionum.*

tempus, quo foedissimum quemque et seditioni promptum ferro
invadant. Tunc signo inter se dato inrumpunt contubernia, tru-
cidant ignaros, nullo nisi consciis noscente, quod caedis initium,
quis finis. Diversa omnium, quae umquam accidere, civilium 49
armorum facies. Non proelio, non adversis e castris, sed isdem e
cubilibus, quos simul vescentis dies, simul quietos nox habuerat,
discedunt in partes, ingerunt tela. Clamor vulnera sanguis palam,
causa in occulto; cuncta fors regit. Et quidam bonorum caesi,
postquam intellecto, in quos saeviretur, pessimi quoque arma
rapuerant. Neque legatus aut tribunus moderator adfuit: per-
missa vulgo licentia atque ultio et satietas. Mox ingressus castra
Germanicus, non medicinam illud plurimis cum lacrimis, sed cla-
dem appellans, cremari corpora iubet.

Truces etiam tum animos cupido involat eundi in hostem,
piaculum furoris; nec aliter posse placari commilitonum manes,
quam si pectoribus impiis honesta vulnera accepissent. Sequi-
tur ardorem militum Caesar iunctoque ponte tramittit duodecim
milia e legionibus, sex et viginti socias cohortis, octo equitum
alas, quarum ea seditione intemerata modestia fuit. Laeti neque 50
procul Germani agitabant, dum iustitio ob amissum Augustum,
post discordiis attinemur. At Romanus agmine propero silvam

3. *consciis*: die, welche sich zu dem Angriff verabredet hatten.
noscente ʻerfuhrʼ, wie c. 62 *nullo noscente* ʻerkannteʼ.

49. 7. *discedunt in partes* paſst zu *non proelio*, *non adversis e castris* nur durch ein Zeugma, indem der allgemeine Begriff des einander Gegenübertretens gedacht wird: denn in der Schlacht und bei feindlichen Lagern s i n d die Parteien geschieden.

8. *cuncta fors regit.* Sallust Iug. 51, 1 *fors omnia regere.*

12. *illud.* Der ältere Sprachgebrauch hätte durchaus die Attraktion verlangt, *illam.* Tac. hat sie auch sonst, aber nicht immer vernachlässigt. II 38 *Non enim preces sunt istud, sed efflagitatio.* IV 19 *quasi — illud res publica esset.* 38 *Quod alii modestiam — interpretabantur.* XVI 22 *secessionem iam id et partes et — bellum esse.* H. I 49 *ut, quod segnitia erat, sapientia vocaretur.* 77 *quod avaritia fuerat, videri maiestatem.* IV 26 *quod in pace fors seu natura, tunc fatum et ira deum vocabatur.* A. 21 *idque apud imperitos humanitas vocabatur.* 43 *sive cura illud sive inquisitio erat.* Abwechselnd H. II 78 *Mucianus Antiochiam, Vespasianus Caesaream: illa Suriae, hoc Iudaeae caput est.* Ebenso Verg. Aen. III 173 *nec sopor illud erat.* Curt. IX 10, 24 *sive illud triumphus fuit — sive bacchantium lusus.* Sen. tranq. an. 9, 5 *non fuit elegantia illud aut cura.*

14. *involare* c. acc., wie die Dichter und andere spätere, noch H. IV 33 *castra involavere.*

15. *nec* knüpft die oratio obliqua an, worüber zu II 45.

17. *duodecim milia e legionibus*, die vier Legionen am Niederrhein, wie c. 51 zeigt.

19. *quarum* bezieht sich sowohl auf *cohortis* als auf *alas.* C. 36 *si auxilia et socii adversum abscedentis legiones armarentur.*

50. 21. *silvam Caesiam.* Germa-

Caesiam limitemque a Tiberio coeptum scindit, castra in limite locat, frontem ac tergum vallo, latera concaedibus munitus. Inde saltus obscuros permeat consultatque, ex duobus itineribus breve et solitum sequatur an inpeditius et intemptatum eoque hostibus incautum. Delecta longiore via cetera adcelerantur: etenim attulerant exploratores festam eam Germanis noctem ac sollemnibus epulis ludicram. Caecina cum expeditis cohortibus praeire et obstantia silvarum amoliri iubetur: legiones modico intervallo sequuntur. Iuvit nox sideribus inlustris, ventumque ad vicos Marsorum et circumdatae stationes stratis etiam tum per cubilia propterque mensas, nullo metu, non antepositis vigiliis. Adeo cuncta incuria disiecta erant neque belli timor; ac ne pax quidem

51 nisi languida et soluta inter temulentos. Caesar avidas legiones, quo latior populatio foret, quattuor in cuneos dispertit; quinquaginta milium spatium ferro flammisque pervastat. Non sexus, non aetas miserationem attulit; profana simul et sacra et celeberrimum illis gentibus templum, quod Tanfanae vocabant, solo

nicus ging bei Vetera (Xanten) über den Rhein. Auf dem Wege von dort bis in die Gegend von Hamm (*Aliso*, s. II 7), wo er wahrscheinlich den *limes* überschritt, ist die *silva Caesia* zu suchen.

1. *coeptum*, nicht weil er unvollendet, sondern weil er noch gröfserer Vollendung fähig war: ‘angelegt’. XI 1 (hortos) *a Lucullo coeptos insigni magnificentia extollebat.*

scindit ‘durchschneidet’, indem er den Wald durchzieht, den Limes überschreitet. Wahrscheinlich hatte die Landwehr (*limes*), da hier, wie das Folgende zeigt, ein öfter benutzter Weg für die Einfälle der Römer war, einen oder mehrere durch Kastelle geschützte Ausgänge. So gewifs bei Aliso. Vell. II 121 *penetrat interius, aperit limites* spricht, wie die Reihenfolge zeigt, von Erweiterung der Grenzwehren. — *in limite* ‘an der Grenzwehr’, so dafs sie berührt wurde.

5. *incautum*, passiv. Sall. Hist. fr. inc. 12 Kr., 46 D. *repente incautos agros invasit.* Liv. XXV 38, 14 *quod neglexeris, incautum atque apertum habeas.*

7. *ludicram.* Beim Gelage wurden Spiele aufgeführt: Waffentänze, wovon G. 24.

9. *nox sideribus inlustris* wie XIV 5.

10. *Marsorum*, zwischen Lippe und Ruhr im Innern des Landes. Sie kommen vor bei Strabo VII 1, 2 und als höchst bedeutend bei Tac. in diesem und dem folgenden Buch; später nicht mehr. Dies kommt wahrscheinlich daher, weil sie nicht ein Volk, sondern ein Völkerbund waren, welcher sich hernach auflöste; und als alten Kollektivnamen erwähnt Tac. ihren Namen G. 2, als sie nicht mehr vorhanden waren. Aufser den Resten der Sugambrer, deren Hauptmasse die Römer über den Rhein geführt oder vertilgt hatten (s. zu II 26), mögen zu ihnen gehört haben die Chamaven, Dulgubnier, Chasuarier *aliaeque gentes haut perinde memoratae* bei Tac. G. 34.

11. *antepositis* ungewöhnlich für *dispositis*, ‘ausgestellt’, *ante se* oder *castra positis*, wie XII 56 *antepositis propugnaculis.*

51. 15. *ferro flammisque* wie H. III 73.

17. *templum*, nicht ein Tempel

aequantur. Sine vulnere milites, qui semisomnos, inermos aut palantis ceciderant. Excivit ea caedes Bructeros Tubantes Usipetes; saltusque, per quos exercitui regressus, insedere. Quod gnarum duci, incessitque itineri et proelio. Pars equitum et auxiliariae cohortes ducebant, mox prima legio, et mediis impedimentis sinistrum latus unetvicesimani, dextrum quintani clausere; vicesima legio terga firmavit; post ceteri sociorum. Sed hostes, donec agmen per saltus porrigeretur, immoti, dein latera et frontem modice adsultantes, tota vi novissimos incurrere. Turbabanturque densis Germanorum catervis leves cohortes, cum Caesar advectus ad vicesimanos voce magna hoc illud tempus oblitteran-

in unserm Sinn, welche die Germanen nach Tac. G. 9 nicht hatten, sondern wie G. 40 ein heiliger Hain mit Altar und ähnlichen Baulichkeiten zum Kultus. Vgl. IV 73 *lucum, quem Baduhennae vocant.* Über beide Göttinnen ist nichts Näheres ermittelt: die *Tanfana* findet sich noch in einem Verse eines altdeutschen Liedes aus dem 9. oder 10. Jahrhundert: *Zanfana sentit morgane feiziu scâf cleiniu* (Zanfana sendet morgen kleine feiste Schafe'). Ber. d. Berl. Akad. 1859. S. 254.

1. *semisomnos — palantis.* Dies sind drei verschiedene Arten. Es konnte sich bei jeder auch die eine oder andere Eigenschaft der andern finden, aber sie werden nach ihrer Haupteigenschaft geschieden, weil andere daneben gleichgiltig waren. *Palantis,* einzeln zerstreut; s. zu c. 30. III 39 *semermi ac palantes.*

2. Die Bructerer im Norden der Marsen zwischen der Lippe und oberen Ems; im Westen der Marsen am Rhein die Tencterer, südlich von diesen am Rhein bis zu den Chatten die Usipeter (sonst *Usipi* bei Tac.); zwischen Usipetern, Chatten und Ruhr die Tubanten (XIII 55. 56. H. IV 21. 37. 64. G. 32). Die Tencterer und Usipeter waren fast überall vereint, und die erstern müssen hier bei den Usipetern mitverstanden werden, wie bei Caes. b. G. V 55, 2 *Tencterorum transitu* die Usipeter.

3. *saltusque* an der Lippe, dieselben, die c. 50 der Überschreitung der Grenzwehr folgen.

4. *itineri et proelio.* Der Dativ giebt den Zweck an, wie XIII 40 *qui viae pariter et pugnae composuerat exercitum.* Oben c. 23 *morti deposcit.* II 7 *honori patris — decucurrit.* IV 72 *qui tributo aderant, milites.* XII 69 *cohortem, quae excubiis adest.* XIII 26 *verberibus manus ultro intenderent.* 32 *factum senatus consultum ultioni iuxta et securitati.*

et auxiliariae cohortes. Dies kann man nur von allen Hülfskohorten verstehen, um so mehr da von den Reitern erwähnt ist, dafs sie nur ein Teil der gesamten Reiterei waren, und hier jede derartige Andeutung fehlt. Man wird also überrascht und verwirrt, wenn man hernach im Nachtrab Hülfskohorten, *leves cohortes,* findet. Es ist daher hier die Zahl entweder ausgefallen oder steckt in *et*; vielleicht *x*. S. c. 49.

8. *porrigeretur,* bis sich der Zug seiner ganzen Länge nach in den Bergwäldern befand.

9. *adsultare* mit dem Acc. bei Tac. nur hier, mit dem Dat. II 13 *adsultatum est castris,* A. 26 *assultare tergis,* beides dichterisch.

novissimos incurrere (Perfekt) wie II 17 *incurrere latus* und Sallust. H. fr. inc. 30 Kr., 64 D. *atque eos a tergo incurrerunt.*

11. *hoc illud tempus.* S. z. XIV 22.

dae seditionis clamitabat: pergerent, properarent culpam in decus vertere. Exarsere animis, unoque impetu perruptum hostem redigunt in aperta caeduntque. Simul primi agminis copiae evasere silvas castraque communivere. Quietum inde iter; fidensque recentibus ac priorum oblitus miles in hibernis locatur.

52 Nuntiata ea Tiberium laetitia curaque adfecere. Gaudebat oppressam seditionem; sed quod largiendis pecuniis et missione festinata favorem militum quaesivisset, bellica quoque Germanici gloria, angebatur. Rettulit tamen ad senatum de rebus gestis multaque de virtute eius memoravit, magis in speciem verbis adornata, quam ut penitus sentire crederetur. Paucioribus Drusum et finem Illyrici motus laudavit, sed intentior et fida oratione; cunctaque, quae Germanicus indulserat, servavit etiam aput Pannonicos exercitus.

53 Eodem anno Iulia supremum diem obiit, ob impudicitiam olim a patre Augusto Pandateria insula, mox oppido Reginorum, qui Siculum fretum accolunt, clausa. Fuerat in matrimonio Tiberii florentibus Gaio et Lucio Caesaribus spreveratque ut imparem; nec alia tam intima Tiberio causa, cur Rhodum abscederet. Imperium adeptus extorrem infamem et post interfectum Postumum Agrippam omnis spei egenam inopia ac tabe longa peremit, obscuram fore necem longinquitate exilii ratus. Par causa saevitiae in Sempronium Gracchum, qui familia nobili, sollers ingenio

5. *recentibus*, Dativ. Denn sichere Beispiele des Ablativs bei *fido* (und *confido*) fehlen bei Tac. Der Dativ dagegen II 65 *innocentiae*. III 56. IV 59.

52. 8. *festinata*. Über das transitive *festinare* zu XIII 17.

quaesivisset. Er hatte darum geworben, weil Germ. in seinem Namen handelte und er seine Zugeständnisse bestätigen mufste. Doch ist es auch möglich, aus dem folgenden *Germanicus* als Subjekt zu denken. Vergl. zu II 55 *raperet*.

12. *intentior* ʻangelegentlicherʼ, mehr bei der Sache; beim Germanicus machte er nur Worte.

14. *exercitus*, weil mehrere Legionen. Ebenso III 12. IV 46. XIV 58. XV 29. H. III 2. 15.

53. 15. *Iulia*. Abbildungen von ihr bei Visconti u. Mongez I 66, pl. 20. Clarac 2343. Cohen I pl. V.

16. *Pandateria* im Golf von Neapel, jetzt Vandotena.

Reginorum. Dies war die gewöhnliche Schreibung bei den Römern, ohne *h*; und ihretwegen wird der Relativsatz hinzugefügt, um von dieser Stadt *Regium Lepidi* (Reggio im Modenesischen) zu unterscheiden.

18. *imparem* ʻnicht ebenbürtigʼ, weil sie die Tochter des Kaisers und Mutter der präsumptiven Thronerben *Gaius* und *Lucius* war; s. c. 3. Sonst konnte das Claudische Geschlecht sich wohl mit dem ihrigen messen. H. II 50 *maternum genus impar*. Sall. Iug. 11, 3 *materno genere impar*. Liv. VI 34, 9 *quod iuncta impari esset*.

20. *post — Agrippam*. Vom Germanicus erwartete sie nicht, dafs er sich gegen Tib. erheben werde.

22. *longinquitate exili*, seit 2 v. Ch. zu Ende. Vell. II 100. Dio LV 10.

24. *Ti. Sempronius Gracchus*,

et prave facundus, eandem Iuliam in matrimonio Marci Agrippae temeraverat. Nec is libidini finis: traditam Tiberio pervicax adulter contumacia et odiis in maritum accendebat; litteraeque, quas Iulia patri Augusto cum insectatione Tiberii scripsit, a Graccho compositae credebantur. Igitur amotus Cercinam, Africi maris insulam, quattuordecim annis exilium toleravit. Tunc milites ad caedem missi invenere in prominenti litoris, nihil laetum opperientem. Quorum adventu breve tempus petivit, ut suprema mandata uxori Alliariae per litteras daret, cervicemque percussoribus obtulit, constantia mortis haut indignus Sempronio nomine: vita degeneraverat. Quidam non Roma eos milites, sed ab L. Asprenate, pro consule Africae, missos tradidere, auctore Tiberio, qui famam caedis posse in Asprenatem verti frustra speraverat.

Idem annus novas caerimonias accepit addito sodalium 54
Augustalium sacerdotio, ut quondam T. Tatius retinendis Sabinorum sacris sodales Titios instituerat. Sorte ducti e primoribus civitatis unus et viginti; Tiberius Drususque et Claudius et Germanicus adiciuntur. Ludos Augustales tunc primum coeptos

IIIvir (monetalis), *q*(uaestor) *desig*-(natus) nennen ihn Münzen b. Eckhel V 304. Vergl. CIL. VI 1515. Es ist jedenfalls derselbe, den Ovid ex. P. IV 16, 31 als Tragiker erwähnt und von dem uns wenige Verse und der Titel dreier Tragödien erhalten sind (Ribbeck p. 196).

3. *contumacia et odiis* ‘durch Trotz und Hafs’, welche er bei ihr erregte; also ‘durch Erregung von’ u. s. w. Wir ‘zu Trotz und Hafs’. XV 4 *ira magis quam metu ceteros accenderant.*

5. *Cercinam* in der kleinen Syrte, eigentlich zwei Inseln, noch jetzt Kerkena genannt.

6. *quattuordecim annis*, nicht wie Julia 15, wahrscheinlich weil er derjenige ihrer Buhlen war, von dem Dio LV 10 sagt *καὶ ἐπειδὴ καὶ δήμαρχός τις ἐν αὐτοῖς ἦν, οὐ πρότερον πρὶν διάρξαι ἐκρίθη.*

11. *L. Nonius L. f. L. n. Asprenas*, cos. suff. 6 n. Ch.; war 9 n. Ch. Legat unter Varus und rettete sich mit seinen zwei Legionen. Vell. II 120. Dio LVI 22. Vgl. III 18. Als Redner zählt ihn Sen. Contr. X praef. 2 unter die, *quorum fama cum ipsis extincta est*, wogegen er vieles von seinem Bruder *P. Asprenas* anführt. Über seinen Vater und Grofsvater vgl. Eph. epigr. III p. 14, sein Prokonsulat CIL. VIII 5205. 10018, seine Familie VI 1370. 1371 (vgl. 1267. 2156).

13. *speraverat.* Dies ist die Ansicht des Tac., mögen die Mörder von Rom oder auf Befehl des Tib. vom Asprenas gesandt sein.

54. 15. *ut quondam — instituerat.* H. II 95 sind die Worte *quod sacerdotium* (Augustales), *ut Romulus Tatio regi, ita Caesar Tiberius Iuliae genti sacravit* interpoliert. Eine andere Ansicht stellt Varro auf de ling. Lat. V 85 *Sodales Titii dicti ab Titiis avibus, quas in auguriis certis observare solent.*

17. *Claudius*, der spätere Kaiser, Bruder des Germanicus.

18. *adiciuntur*, als Supernumerare, *supra* oder *ad numerum.* Suet. Claud. 6. Vgl. die zu XII 41 angeführten Inschriften u. Münzen und zu III 19. Germanicus und Drusus waren, wie der Kaiser Nero nach

turbavit discordia ex certamine histrionum. Indulserat ei ludicro Augustus, dum Maecenati obtemperat effuso in amorem Bathylli; neque ipse abhorrebat talibus studiis, et civile rebatur misceri voluptatibus vulgi. Alia Tiberio morum via; sed populum per tot annos molliter habitum nondum audebat ad duriora vertere.

55 Druso Caesare C. Norbano consulibus decernitur Germanico triumphus manente bello; quod quamquam in aestatem summa ope parabat, initio veris et repentino in Chattos excursu praecepit. Nam spes incesserat dissidere hostem in Arminium ac Segestem, insignem utrumque perfidia in nos aut fide. Arminius

den Inschriften zugleich *flamines Augustales.* S. zu II 83. Über das Verhältnis dieser zu den *sodales Augustales* vgl. Dessau, Eph. epigr. III p. 221 sq.

1. *histrionum*, der Schauspieler überhaupt; *ei ludicro* scenischen Aufführungen, wiewohl hier, wie das Folgende zeigt, und c. 77 vorzugsweise die Pantomimen gemeint sind, welche damals das übrige Schauspiel sehr zurückgedrängt hatten. C. 73 wird ein Mime, IV 14 Atellanenschauspieler mit dem Worte *histrio* bezeichnet. *Bathyllus* war mit *Pylades* der Erfinder der Pantomimen.

3. Über *abhorrere* mit dem blofsen Abl. zu XIV 21.

55. 6. Fast. von Antium CIL. X 6639 *Drusus Caesar C. Norbanus Flaccus.* 3786. VI 10051. Der zweite war praetor urbanus 11 n. Ch. nach den Fasten b. Henzen Scavi p. 99.

8. *et.* Das Gewöhnliche war zu *repentino — praecepit* die Zeitbestimmung *initio veris* ohne *et* hinzuzufügen. Die Auflösung einer gewöhnlich als Einheit gedachten Sache in zwei Anschauungen durch eine eingesetzte Copula in diesem und ähnlichen Fällen findet sich auch bei Älteren (wie Cic. de fin. I 10, 33 *Temporibus quibusdam et aut officiis debitis aut rerum necessitatibus eveniet*, Caes. b. c. III 62 *Quibus ille cognitis eruptionisque iam ante capta consilio*; über Livius Weifsenborn zu V 18, 5. XXII 19, 11), ist aber besonders Taciteisch. So oben c. 29. 65. II 44. III 37. 61. IV 34. VI 2. XI 5. XII 31 *ignoto exercitu et coepta hieme.* 63. XIII 9. 21. 25 *impunitate et praemiis atque ipse occultus et plerumque coram prospectans.* 39. 44. XIV 38. 47. 48. XV 12. 51. XVI 4. H. II 12 *securitate pacis et belli malo circumveniebantur.* IV 22 *lixarum multitudo turbata pace illuc congregata et bello ministra aderat.* 25 *prensum militem ac vociferantem duci ad supplicium iussit.* 33 *Vasconum lectae a Galba cohortes ac tum accitae.* 45 *pulsatum se coetu multitudinis et iussu magistratuum.* 82 *quem procul Alexandria plurium dierum itinere et aegro corpore detineri.* G. 34 *ambiunt immensos insuper lacus et Romanis classibus navigatos.* Ähnliches oft bei Thukydides. Vgl. zu III 11.

Chattos, in Nassau und den beiden Hessen auf dem rechten Rheinufer.

9. *dissidere.* Das Präsens, weil man hoffte (aber noch nicht wufste), dafs die Trennung damals schon bestünde.

in — Segestem. Ebenso gesagt, wie bei den Verben des Teilens *in* mit dem Acc. der Person von denen, auf welche die Teile fallen. So *distribuere* II 8; *dividere* II 67. H. I 13. Liv. XL 59; *partiri* H. III 58. Verg. Aen. I 194. *largiri* XVI 11.

10. *aut* für 'der eine' — 'der andere'; s. zu II 30.

turbator Germaniae; Segestes parari rebellionem saepe alias et supremo convivio, post quod in arma itum, aperuit suasitque Varo, ut se et Arminium et ceteros proceres vinciret: nihil ausuram plebem principibus amotis, atque ipsi tempus fore, quo crimina et innoxios discerneret. Sed Varus fato et vi Armini cecidit: Segestes, quamquam consensu gentis in bellum tractus, discors manebat, auctis privatim odiis, quod Arminius filiam eius alii pactam rapuerat. Gener invisus, inimicus soceri; quaeque aput concordes vincula caritatis, incitamenta irarum aput infensos erant. Igitur Germanicus quattuor legiones, quinque auxiliarium 56
milia et tumultuarias catervas Germanorum cis Rhenum colentium Caecinae tradit; totidem legiones, duplicem sociorum numerum ipse ducit, positoque castello super vestigia paterni praesidii in

Arminius turbator Germaniae; Segestes. Wegen der Form der Rede vgl. III 75 *Sed Labeo incorrupta libertate et ob id fama celebratior; Capitonis obsequium dominantibus magis probabatur.* XV 45 *Ille libertus cuicumque flagitio promptus; hic Graeca doctrina ore tenus exercitus animum bonis artibus non induerat.* H. I 13 *Vinius pro M. Othone; Laco atque Icelus consensu non tam unum aliquem fovebant quam alium.* IV 65 *Ipsa edita in turre; delectus e propinquis consulta responsaque, ut internuntius numinis, portabat.*

5. *crimina et innoxios.* Statt zu sagen 'Schuldige und Unschuldige' oder 'Verbrechen und Unschuld' hat T. in seinem Streben nach Abwechselung und Kontrast das eine Glied diesem, das andere jenem Ausdruck entnommen. Vgl. XI 26 *insontibus — manifestis flagitiis.*

vi Armini. Ein Lieblingsausdruck des Tacitus. II 3 *vi Arsacidarum*, 4 *nostra*, 60 *Parthorum*, 62 *Marobodui*, III 12. V 5 *principis*, XI 9 *militis Romani*, H. II 86 *praecipua Primi Antonii* ('Einflufs'), III 33 *maiore aliorum*, IV 19 *hostium*, V 2 *Iovis.* Unten III 60. IV 50. H. IV 21. 69 *vis Romana.*

8. *Gener invisus, inimicus soceri.* H. IV 70 *invisus avunculo infensusque.* Die Hds. *inimici soceri*: was weder als Genetiv gefafst werden kann wegen der dann entstehenden Tautologie, noch als Nominativ, sei es in der Bedeutung 'Schwiegereltern' (s. zu XI 38), aus demselben Grunde, und weil ein solcher Plural des Masculinums zur Bezeichnung einer männlichen und weiblichen Person nur dann gebraucht wird, wenn der Schriftsteller dem Leser jedes Mifsverständnis unmöglich gemacht hat, oder sei es in der Bedeutung 'Schwiegerväter', weil T. den Vater des Arminius und Schwiegervater seiner Gattin nirgends erwähnt und also nicht voraussetzen konnte, dafs der Leser an ihn denken werde, derselbe auch, wie sich aus eben diesem Stillschweigen im allgemeinen und besonders II 10 (*matrem precum sociam*) ergiebt, nicht mehr am Leben war.

56. 11. *cis Rhenum colentium*, Bataver, Ubier und aufs linke Ufer versetzte Sugambrer. Die Vangionen, Tribocer und Nemeter wurden wahrscheinlich nicht aufgeboten, da sie zur obern Provinz gehörten.

14. *paterni praesidii.* Das zweite der von Dio LIV 33 erwähnten Kastelle: *ὥστε τὸν Δροῦσον — ἐκεῖ τε, ᾗ ὅ τε Λουπίας καὶ ὁ Ἐλίσων*

monte Tauno expeditum exercitum in Chattos rapit, L. Apronio ad munitiones viarum et fluminum relicto. Nam (rarum illi caelo) siccitate et amnibus modicis inoffensum iter properaverat, imbresque et fluminum auctus regredienti metuebantur. Sed Chattis adeo inprovisus advenit, ut, quod imbecillum aetate ac sexu, statim captum aut trucidatum sit. Iuventus flumen Adranam nando tramiserat, Romanosque pontem coeptantis arcebant; dein tormentis sagittisque pulsi, temptatis frustra condicionibus pacis, cum quidam ad Germanicum perfugissent, reliqui omissis pagis vicisque in silvas disperguntur. Caesar incenso Mattio (id genti caput) aperta populatus vertit ad Rhenum, non auso hoste terga abeuntium lacessere; quod illi moris, quotiens astu magis quam per formidinem cessit. Fuerat animus Cheruscis iuvare Chattos; sed exterruit Caecina huc illuc ferens arma, et Marsos congredi
57 ausos prospero proelio cohibuit. Neque multo post legati a Segeste venerunt, auxilium orantes adversus vim popularium, a quis circumsedebatur, validiore aput eos Arminio, quoniam bellum

συμμίγνυνται, φρούριόν τί σφισιν ἐπιτειχίσαι καὶ ἕτερον ἐν Χάττοις παρ' αὐτῷ τῷ Ῥήνῳ. Der *Taunus*, wie er auch jetzt wieder heifst, die Höhe zwischen Rhein und Nidda.

1. *rapit,* wie IV 25 *expeditae cohortes alaeque cito agmine rapiuntur.* XII 31 *citas cohortes rapit.* XV 8. H. III 6. Liv. III 23, 3 *citatum agmen Tusculum rapit.*

L. Apronius, C. f., C. n., wie ihn die Fasti Cap. nennen, zeichnete sich schon im Pannonischen Kriege, 7—9 n. Ch., aus (Vell. II 116); cos. suff. 8 n. Ch.; jetzt war er Legat des Germanicus. Das Weitere über ihn c. 72. II 32. III 21. 64. IV 13. 22. 73. VI 30. XI 19.

2. *munitiones* kann mit *fluminum* nur durch ein Zeugma verbunden Überbrückung bezeichnen; denn an Eindämmen (die eigentliche Bedeutung von *munitio fluminum*) ist nicht zu denken. Vgl. A. 31 *silvis ac paludibus emuniendis.*

3. Über das transitive *properare* zu XIII 17.

imbresque et fluminum auctus. Ersteres verursachte letzteres; jenes ward aber noch aufserdem gefürchtet, insofern es an und für sich die Wege grundlos machte.

6. *Adranam*, Eder.

7. *dein tormentis* u. s. w. Der Satz beginnt so, als sollte auch hernach von allen geredet werden, während sie von *cum quidam* an geteilt werden: eine ziemlich gewöhnliche Wendung. Madv. § 217 Anm. 1 und zu VI 48.

8. *condicionibus pacis.* Die Römer verlangten unbedingte Ergebung auf Gnade und Ungnade.

10. *Mattio*, wie das Vorhergehende zeigt, im Norden der Eder, und zwar ihres östlichen Laufs. Näher läfst sich die Lage nicht bestimmen. Die Bewohner des umliegenden Gaus, die *Mattiaci*, sind später in die Gegend von Wiesbaden gezogen (XI 20. H. IV 37. G. 29): denn die Ähnlichkeit des Namens in den Wohnsitzen desselben Volks läfst nicht zweifeln, dafs ihnen der Ort angehört hat.

13. *Cheruscis*, zwischen Weser und Elbe, nordöstlich an die Chatten grenzend. Die Niederlage der Marsen zeigt, dafs Cäcina zwischen Lippe und Ruhr vorging; die Cherusker waren an der Ostgrenze der Marsen.

suadebat: nam barbaris, quanto quis audacia promptus, tanto magis fidus rebusque motis potior habetur. Addiderat Segestes legatis filium, nomine Segimundum; sed iuvenis conscientia cunctabatur. Quippe anno, quo Germaniae descivere, sacerdos aput aram Ubiorum creatus ruperat vittas, profugus ad rebelles. Adductus tamen in spem clementiae Romanae pertulit patris mandata; benigneque exceptus cum praesidio Gallicam in ripam missus est. Germanico pretium fuit convertere agmen; pugnatumque in obsidentis, et ereptus Segestes magna cum propinquorum et clientium manu. Inerant feminae nobiles; inter quas uxor Arminii eademque filia Segestis, mariti magis quam parentis animo, neque victa in lacrimas neque voce supplex, compressis intra sinum manibus gravidum uterum intuens. Ferebantur et spolia Varianae cladis, plerisque eorum, qui tum in deditionem veniebant, praedae data; simul Segestes ipse, ingens visu et memoria 58
bonae societatis inpavidus. Verba eius in hunc modum fuere. Non hic mihi primus erga populum Romanum fidei et constantiae dies. Ex quo a divo Augusto civitate donatus sum, amicos inimicosque ex vestris utilitatibus delegi, neque odio patriae (quippe proditores etiam iis, quos anteponunt, invisi sunt), verum

57. 1. *promptus.* Über den Positiv zu c. 68.

2. *rebusque motis.* XIV 61 *ducem tantum defuisse, qui motis rebus facile reperiretur.*

4. *anno, quo* u. s. w., unter Varus, 9 n. Ch. *Germaniae* hier nicht die beiden römischen Provinzen auf dem linken Ufer, auch nicht diese und das übrige Germanien auf dem rechten, sondern blofs letzteres, und zwar insbesondere, soweit es Provinz war oder gewesen war, d. h. das Land zwischen Rhein und Elbe. Der Plural bezeichnet die von den einzelnen Stämmen bewohnten Länder. Ebenso II 73. III 46. XI 19 und von derselben Sache A. 15 *Sic Germanias excussisse iugum.*

5. *aram Ubiorum*; s. zu c. 39.

7. *Gallica ripa* heifst das linke Rheinufer, obwohl die beiden germanischen Provinzen dort lagen, von der Hauptmasse der dahinter liegenden Länder, im Gegensatz zum rechten, durchaus germanischen Ufer. Ebenso XII 39 *Gallias.*

8. *pretium fuit.* Die Handlung trug für ihn ihren Preis in sich. Dies kann sowohl objektiv als subjektiv ('ihm schien es ein Preis') gesagt werden. Ebenso II 35. Objektiv H. III 8 *In Veronensibus pretium fuit*, 31 *ubi pretium caedis erat.* Die Älteren sagen *operae pretium est.*

10. *uxor Arminii*, Thusnelda nach Strabo VII 1, 4.

12. *in lacrimas.* Über die Präposition zu II 13. XI 37 *ad miserationem evicta.* H. II 64 *in gaudium evicta.* Vielleicht hat Tac. auch hier *evicta* geschrieben.

intra sinum des Kleides, der unter der Brust und oberhalb des Leibes, wo das Kleid geschürzt war, herabhing.

58. 15. *simul Segestes ipse.* Hierzu ist aus *ferebantur* der allgemeine Begriff des Erscheinens zu entnehmen. Vgl. zu c. 61.

16. *bonae*, der treu bewahrten.

19. *neque odio patriae — verum.* Ebenso gleich hernach *neque ob praemium, sed.* H. I 90 *nec metu*

quia Romanis Germanisque idem conducere et pacem quam bellum probabam. Ergo raptorem filiae meae, violatorem foederis vestri Arminium aput Varum, qui tum exercitui praesidebat, reum feci. Dilatus segnitia ducis, quia parum praesidii in legibus erat, ut me et Arminium et conscios vinciret, flagitavi. Testis illa nox, mihi utinam potius novissima! Quae secuta sunt, defleri magis quam defendi possunt. Ceterum et inieci catenas Arminio, et a factione eius iniectas perpessus sum. Atque ubi primum tui copia, vetera novis et quieta turbidis antehabeo, neque ob praemium, sed ut me perfidia exsolvam, simul genti Germanorum idoneus conciliator, si paenitentiam quam perniciem maluerit. Pro iuventa et errore filii veniam precor: filiam necessitate huc adductam fateor. Tuum erit consultare, utrum praevaleat, quod ex Arminio concepit, an quod ex me genita est. Caesar clementi responso liberis propinquisque eius incolumitatem, ipsi sedem vetere in provincia pollicetur. Exercitum reduxit nomenque imperatoris auctore Tiberio accepit. Arminii uxor virilis sexus stirpem edidit: educatus Ravennae puer quo mox ludibrio conflictatus sit, in tempore memorabo.

59 Fama dediti benigneque excepti Segestis vulgata, ut quibus-

aut amore, sed. IV 42 *nec depellendi periculi, sed.* V. 20 *nec omnia patrandi fiducia, sed.*

1. *idem conducere — probabam,* Zeugma, da aus *probabam* zu *idem conducere* das allgemeine Verbum des Urteilens zu entnehmen ist. Vor *quam* ergänze *potius*, wie III 17.

5. *illa nox*, von der c. 55. Den folgenden Wunsch fügt er hinzu, weil er an des Varus Vernichtung und den späteren Kriegen teilgenommen; worauf sich auch das nächste bezieht.

11. *paenitentiam quam perniciem.* Allitteration durch *quam* verbundener entgegengesetzter Begriffe, wie VI 8 *adgnoscere crimen quam abnuere.* H. I 48 *fama meliore quam fortuna.* IV 28 *meliore — fide quam fortuna.* III 60 *praedae quam periculorum socios.* A. 5 *ex magna fama quam ex mala.* 22 *offendere quam odisse.* Vgl. z. IV 17.

13. *utrum.* Diese Fragepartikel hat Tac. nur noch G. 28. D. 35. 37 *utrumne.*

16. *vetere in provincia,* am linken Rheinufer. Als neue Provinz wird das gedacht, was die Römer vor der Niederlage des Varus auf der rechten Seite besessen hatten, worauf sie weder ihr vermeintliches Recht noch die Hoffnung der Wiedererlangung aufgegeben hatten.

nomen imperatoris, nach der alten Weise (III 74), wie ihn auch die Kaiser neben ihrem stehenden Titel (s. c. 3) führten, indem sie die einzelnen Ernennungen zählten. Wahrscheinlich ist hier die zweite Ernennung des Germanicus zum imperator gemeint; die erste fand schon zu Lebzeiten des Augustus statt. Vgl. Eph. epigr. I p. 33.

18. *ludibrio.* Ein Ereignis, das mit verschuldeter oder unverschuldeter Schande für ihn verbunden war. Vgl. II 4. Die Nachricht darüber ist verloren. XI 16, 47 n. Ch. wird vom Sohn des Arminius als einem Toten gesprochen. Nach Strabo VII 1, 4 hiefs er Thumelicus.

que bellum invitis aut cupientibus erat, spe vel dolore accipitur. Arminium super insitam violentiam rapta uxor, subiectus servitio uxoris uterus vecordem agebant; volitabatque per Cheruscos, arma in Segestem, arma in Caesarem poscens. Neque probris temperabat. Egregium patrem, magnum imperatorem, fortem exercitum, quorum tot manus unam mulierculam avexerint. Sibi tres legiones, totidem legatos procubuisse. Non enim se proditione neque adversus feminas gravidas, sed palam adversus armatos bellum tractare. Cerni adhuc Germanorum in lucis signa Romana, quae dis patriis suspenderit. Coleret Segestes victam ripam, redderet filio sacerdotium hostium: Germanos numquam satis excusaturos, quod inter Albim et Rhenum virgas et secures et togam viderint. Aliis gentibus ignorantia imperi Romani inexperta esse supplicia, nescia tributa; quae quoniam exuerint, inritusque discesserit ille inter numina dicatus Augustus, ille delectus Tiberius, ne inperitum adulescentulum, ne seditiosum

59. 1. *invitis aut cupientibus.* Eine Nachahmung der Griechen, welche so alle Adjectiva und Participia setzen, die Geneigtheit oder das Gegenteil bezeichnen. Matthiä § 388 e. Im Lateinischen findet sich sonst nur *volens* so gebraucht. H. III 43 *Maturo ceterisque remanere volentibus fuit.* A. 18 *quibus bellum volentibus erat.* Sall. Iug. 84, 3. 100, 4. Liv. XXI 50, 10.

2. *rapta uxor*, ‘der Gedanke an die geraubte Gattin’. H. I 40 *nec illos Capitolii adspectus et imminentium templorum religio et priores et futuri principes terruere, quominus —.* II 76 *an excidit trucidatus Corbulo?* S. zu I 41. 43.

6. *Sibi — procubuisse.* H. IV 17 *cohortes, quibus nuper Othonis legiones procubuerint.*

7. *tres legiones*, die 17., 18. und 19., die nicht wieder errichtet wurden.

totidem legatos. Varus selbst und zwei unter ihm stehende, von denen uns *Numonius Vala* genannt wird. Vell. II 119, 4.

proditione, indem er Verräter benutzte, wie Germanicus den Segestes. Seine Hinterlist gegen Varus hielt er nicht für Verrat.

9. *bellum tractare* wie VI 44.

11. *sacerdotium hostium*, von dem c. 57. Ähnlichkeit der beiden letzten Silben auch c. 51 *milium spatium*, II 48 *divitis equitis*, 52 *legio medio* und *alias familias*, 71 *morientis contingentes*, III 12 *adprobatis accipiatis*, VI 48 *satis aetatis*, XII 69 *proaviae Liviae*, XIV 59 *Pelagone spadone*, XV 8 *satis firmatis*, und der drei letzten Silben IV 75 *aviam Octaviam*, der notwendigen Gleichheit bei Casusendungen nicht zu gedenken, wie c. 54 *sodalium Augustalium*, III 64 *sodalibus Augustalibus.* Vgl. zu c. 24.

numquam — excusaturos, so dafs sie dem Segestes verzeihn sollten.

13. *Aliis gentibus* u. s. w. Die Freiheit anderer Völker vom römischen Joch sei nicht deren Verdienst: die Deutschen hätten sich dieselbe errungen, und deshalb jetzt um so weniger Ursache die Römer zu fürchten.

14. *nescia* passiv, wie *gnarus* und *ignarus* (s. zu XI 32), auch XVI 14 *neque nescium habebat.* Plaut. Rud. 275 *quae in locis nesciis nescia spe sumus.* Capt. 265 *si quid rescibo, id nescium tradam tibi.*

16. *delectus* zum Herrscher durch den Staat, wie sich Tiberius den

exercitum pavescerent. Si patriam parentes antiqua mallent quam dominos et colonias novas, Arminium potius, gloriae ac libertatis,
60 quam Segestem, flagitiosae servitutis ducem, sequerentur. Conciti per haec non modo Cherusci, sed conterminae gentes, tractusque in partis Inguiomerus, Arminii patruus, vetere aput Romanos auctoritate; unde maior Caesari metus. Et ne bellum mole una ingrueret, Caecinam cum quadraginta cohortibus Romanis distrahendo hosti per Bructeros ad flumen Amisiam mittit, equitem Pedo praefectus finibus Frisiorum ducit; ipse inpositas navibus quattuor legiones per lacus vexit: simulque pedes eques classis

Schein gab. C. 7 *dabat et famae, ut vocatus electusque potius* u. s. w.

adulescentulum. Arminius war nicht viel älter als Germanicus, wie II 73 u. 88 zeigen.

1. *patriam parentes.* Beide besitzt der Sklave rechtlich nicht.

2. *colonias novas*, dem Alten überhaupt, nicht alten Kolonien entgegengesetzt.

60. 4. *sed.* Auf *non modo* (*solum, tantum*) läfst Tac. ungetrenntes *sed etiam* aufser in den ersten Schriften (A. 3. 45. G. 45. D. 7. 16. 20. 21. 22. 24. 32) nur IV 35 folgen, durch ein dazwischen gestelltes Wort getrenntes II 45. XIII 20. XIV 1. XV 21. 44. H. I 4. D. 14. 28, *sed quoque* H. I 50. A. 2. G. 13. D. 2. 37, *sed et* H. I 15. G. 15. 35, blofs *etiam*, *quoque* oder gar keine Partikel an den zu IV 35 angeführten Stellen, an allen übrigen nur *sed.*

7. *quadraginta cohortibus Romanis*, die 4 Legionen vom Niederrhein. Jener Ausdruck ist blofs der Abwechselung wegen gewählt.

9. *Pedo.* Wahrscheinlich der Dichter *Pedo Albinovanus*, Freund des Ovid, welcher aufser anderem die Feldzüge des Germ. in Deutschland besang, woraus Sen. Suas. 1, 14 ein Stück mitteilt. Vgl. Sen. Contr. 9, 12. Ovid. ex P. IV 10. 16, 6.

Die Friesen, zwischen der Zuydersee und Ems am Meer, waren den Römern unterworfen, wie IV 72 zeigt.

finibus Frisiorum. Der Abl. ohne Präposition zur Bezeichnung des Orts, auf dem hin sich etwas bewegt oder über den hin sich etwas erstreckt, ist schon alter Sprachgebrauch, jedoch der Abl. eines Nomen allein nur bei gewissen Ausdrücken, wie *terra, mari, flumine, vado,* Flufs- und Meernamen (Caes. b. G. I 6, 2. b. c. III 37, 1. Tac. II 11. H. IV 15 *duarum cohortium hiberna Oceano inrumpit*), sonst mit Hinzufügung eines Adjektivs oder Genitivs. Oben c. 8 *ut porta triumphali duceretur funus*, c. 63 *pars equitum litore Oceani petere Rhenum iussa.* H. III 82 *porta Collina inruperant* (vgl. Cic. in Pis. 23, 55). V 18 *si extremo paludis eques immitteretur.* Nomina allein IV 5 *cohortes Etruria ferme Umbriaque delectae aut vetere Latio et coloniis antiquitus Romanis.* XIII 54 *iuventutem saltibus aut paludibus, inbellem aetatem per lacus admovere ripae.* H. III 23 *ut tela vacuo atque aperto excuterentur.* 29 *cum superiacta tela testudine laberentur.* IV 23 *pars* (castrorum) *aequo adibatur.* 77 *pars montibus, alii — viam inter Mosellamque flumen adsiluere*; Ländernamen auch schon bei Hirt. b. Alex. 25 *magna Caesari praesidia terrestri itinere Syria Ciliciaque adduci*, und Sall. H. IV 19 Kr. (61 D.), 21 *si tu Mesopotamia, nos Armenia circumgredimur*, wo sonst die Älteren *per* mit dem Acc. setzen. Vgl. zu III 61.

10. *quattuor legiones*, die vom

aput praedictum amnem convenere. Chauci, cum auxilia pollicerentur, in commilitium adsciti sunt. Bructeros sua urentis expedita cum manu L. Stertinius missu Germanici fudit; interque caedem et praedam repperit undevicesimae legionis aquilam cum Varo amissam. Ductum inde agmen ad ultimos Bructerorum, quantumque Amisiam et Lupiam amnes inter, vastatum, haud procul Teutoburgiensi saltu, in quo reliquiae Vari legionumque insepultae dicebantur.

Igitur cupido Caesarem invadit solvendi suprema militibus 61
ducique, permoto ad miserationem omni, qui aderat, exercitu ob propinquos, amicos, denique ob casus bellorum et sortem hominum. Praemisso Caecina, ut occulta saltuum scrutaretur pontesque et aggeres umido paludum et fallacibus campis imponeret, incedunt maestos locos visuque ac memoria deformis. Prima Vari castra lato ambitu et dimensis principiis trium legionum

Oberrhein. Die Seen sind jetzt in der Zuydersee vereinigt; er fuhr in dieselben vom Rhein auf der *fossa Drusiana* (Yssel).

1. *praedictum* ‘vorhergenannt’, wie Liv. X 14, 7 *ad praedictas hostium latebras*, häufig bei Vellejus und Spätern (etwas anders *praedixero* D. 18 u. 28); nicht wie II 6.

2. *in commilitium adsciti*. Ebenso H. III 5.

3. *L. Stertinius*, von dem noch c. 71. II 8. 11. 17. 22. Er bildete hier den Vortrab des von Norden nach Süden ziehenden Heeres.

6. *Amisiam — inter*. Sie Stellung der Präposition hinter zwei durch eine Copulativpartikel verbundene Wörter ist neuer Gebrauch. Es mufs eine zweisilbige Präposition sein. IV 8 *dis et patria coram*. XV 61 *Poppaea et Tigellino coram*. IV 55 *Laodicenis ac Magnetibus simul*. Verg. Georg. II 344 *frigusque caloremque inter*. 382 *pagos et compita circum*. Aen. III 75 *oras et litora circum*. Hor. Sat. I 3, 100 *glandem atque cubilia propter*. Bei Tac. nur in den Büchern *ab exc. d. A.* Vgl. zu III 10.

7. *Teutoburgiensi saltu*. Nach des Tac. Angabe kann dieser Wald entweder östlich von den Quellen der Ems und Lippe im südlichen Teil des Gebirges Osning, dem Lippeschen Walde, oder westlicher zwischen Stromberg, Beckum und der Lippe gesucht werden. Letztere Gegend, zu den berüchtigten Kleigegenden Westphalens gehörend, entspricht mehr den Worten des c. 61 *umido paludum et fallacibus campis*.

61. 14. *incedunt — locos*, wie XIV 15 *scaenam incedit*, 22 *fontem — nando incesserat*. So nicht vor Tac.

Prima. Germ. kam von Westen, Varus war von Osten zurückgezogen. Die Schilderung folgt hier mit Recht dem Zug des Varus, auch wenn Germ. die Punkte in umgekehrter Ordnung gesehn hätte; es ist aber sehr wahrscheinlich, dafs Germ. über das erste Lager des Varus hinausgerückt war, um dann die Örtlichkeiten nach der Folge der Ereignisse zu beschaun.

15. *principiis*. Von der Absteckung der Prinzipien ging die des ganzen Lagers aus, und hierher mündeten alle Zeltreihen. *Manus* ‘die Hände’ d. h., dafs drei Legionen daran gearbeitet hatten. G. 37 *castra ac spatia, quorum ambitu*

manus ostentabant; dein semiruto vallo, humili fossa accisae iam reliquiae consedisse intellegebantur. Medio campi albentia ossa, ut fugerant, ut restiterant, disiecta vel aggerata. Adiacebant fragmina telorum equorumque artus, simul truncis arborum antefixa ora. Lucis propinquis barbarae arae, aput quas tribunos ac primorum ordinum centuriones mactaverant. Et cladis eius superstites, pugnam aut vincula elapsi, referebant hic cecidisse legatos, illic raptas aquilas; primum ubi vulnus Varo adactum, ubi infelici dextera et suo ictu mortem invenerit; quo tribunali contionatus Arminius; quot patibula captivis, quae scrobes; utque signis
62 et aquilis per superbiam inluserit. Igitur Romanus, qui aderat,

nunc quoque metiaris molem manusque gentis.

1. *semiruto.* Der Umstand, dafs dieser Wall des zweiten Lagers halb eingestürzt war, zeigte, dafs man ihn schwach gebaut hatte.

2. *Medio campi,* nicht nur zwischen den beiden Lagern, sondern überhaupt zwischen den Bergen und Wäldern.

3. *disiecta vel aggerata.* VI 19 *dispersi aut aggerati.*

4. *simul* u. s. w. Hierzu wird aus *adiacebant* nur der Begriff des Naheseins gedacht. Ähnlich oben c. 58 bei *simul Segestes ipse. Ora* von Menschen; von Pferden wird das Wort nicht gebraucht. Die hier erwähnten Bäume standen vereinzelt am Felde und waren mit den Köpfen beliebiger Erschlagenen geziert; den Göttern in den Hainen hatte man nur die Offiziere geschlachtet.

7. *elabi* mit dem Acc. noch IV 64. H. III 59 und, wie es scheint, bei Tac. allein. Den Dativ hat er V 10 *elapsum custodiae*, und aufser den Dichtern auch Plin. pan. 90 extr. *ut memoriae principis elaberentur,* Florus I 10, 7 *elapsa custodiae.* — *legatos,* von denen zu c. 59.

8. *infelici,* weil sie zu einer solchen That genötigt war. Die That an und für sich wird dadurch nicht getadelt.

9. *invenerit* nach *referebant.* T. hat die Zeit des indirekten Fragesatzes nicht in ihrem Verhältnis zur Zeit des Hauptsatzes, sondern mit Beseitigung dieses Abschnittes in der Vergangenheit einfach vom Standpunkt seiner Zeit angegeben. Ebenso c. 76 *Cur abstinuerit spectaculo ipse, varie trahebant.* VI 45 *Quos omiserit receperitve, in incerto fuit.* H. I 34 *Multi arbitrabantur compositum auctumque rumorem mixtis iam Othonianis, qui ad evocandum Galbam laeta falso vulgaverint.* Vgl. zu IV 11.

10. *patibulum,* ein grader Balken, an welchem die ausgestreckten Arme befestigt wurden, gleich dem Querbalken des Kreuzes. Neben dem Kreuze erwähnt XIV 33 *caedes patibula, ignes cruces. Adfigi patibulo* IV 72. H. IV 3. Plaut. Mil. 360 *dispessis manibus patibulum cum habebis.*

scrobes, in denen sie gemartert wurden.

62. 11. *qui aderat, exercitus.* Die Wiederholung derselben Worte, wie zu Anfang von c. 61, ist der Responsion der lyrischen Mafse und der Wiederkehr derselben Worte, wie sie sich häufig in der sentimentalen Poësie findet, analog, wodurch das Auf- und Niedersteigen der Empfindung zu denselben Punkten ausgedrückt wird. Dieser tiefen Bewegung ist auch die Vernachlässigung der strengen grammatischen Form angemessen, in *omnes — consanguineos* nach *ossa* und *maesti — condebant* nach *exercitus.* Vgl. zu XIV 20.

exercitus sextum post cladis annum trium legionum ossa, nullo noscente, alienas reliquias an suorum humo tegeret, omnes ut coniunctos, ut consanguineos aucta in hostem ira maesti simul et infensi condebant. Primum extruendo tumulo caespitem Caesar posuit, gratissimo munere in defunctos et praesentibus doloris socius. Quod Tiberio haut probatum, seu cuncta Germanici in deterius trahenti, sive exercitum imagine caesorum insepultorumque tardatum ad proelia et formidolosiorem hostium credebat, neque imperatorem auguratu et vetustissimis caerimoniis praeditum adtrectare feralia debuisse.

Sed Germanicus cedentem in avia Arminium secutus, ubi **63**
primum copia fuit, evehi equites campumque, quem hostis insederat, eripi iubet. Arminius colligi suos et propinquare silvis monitos vertit repente; mox signum prorumpendi dedit iis, quos per saltus occultaverat. Tunc nova acie turbatus eques; missaeque subsidiariae cohortes et fugientium agmine impulsae auxerant consternationem, trudebanturque in paludem gnaram vincentibus, iniquam nesciis, ni Caesar productas legiones instru-

1. *sextum post cladis annum* 'sechs Jahre nach der Niederlage', eine Ausdrucksweise der silbernen Zeit. Plin. ep. VI 10, 3 *post decimum mortis annum.* Justin. XIV 3, 8 *post tot annos emeritorum stipendiorum.* XXXVIII 8, 1 *post annos tres et viginti sumpti regni.* Ebenso *ante.* Ascon. zu Cic. in tog. cand. p. 83 *ante dies comitiorum paucos.* Suet. Claud. 27 *ante quintum mensem divortii.* Justin. XVIII 3, 5 *ante annum Troianae cladis.* Auch *intra* 'innerhalb' — 'nach.' Tac. H. II 70 *intra quadragesimum pugnae diem.* Vell. II 117, 1 *intra quinque consummati tanti operis dies.* Plin. h. n. XII 25, 118 *intra quintum devictae annum.* Suet. Galb. 17 *intra sextum adoptionis diem.* Nur mit dem Genetiv eines Worts, das die Zeit bezeichnet, hat auch Cicero Att. III 7, 1 und Ser. Sulpicius fam. IV 12, 2 *post diem tertium eius diei.* — Über *nullo noscente* zu c. 48.

5. *gratissimo in defunctos* wie *in vulgus grata* II 59. I 28.

7. *imagine caesorum* wie *imagine mortium* H. III 28.

8. *formidolosiorem*, hier in der seltneren Bedeutung 'furchtsamer'; an allen übrigen Stellen bei T. in der gewöhnlichen 'furchtbar'.

9. *vetustissimis — praeditum*, insofern er die Kenntnis jener Ritualien und die Befugnis ihrer Ausübung besafs. Wir: 'Weihen', da man durch diese die Ceremonien erhält. Sein Augurat kommt vielfach auf Inschriften vor. Vgl. zu II 83.

10. *adtrectare feralia.* Die Berührung von Leichen verunreinigte geweihte Orte (*templa*) und Priester.

63. 11. *in avia*, nach dem Lippeschen Walde zu. Das im folgenden bezeichnete Schlachtfeld war wohl vor dem Gebirge an der Lippe.

16. *subsidiariae* 'die die Reserve der Reiter bildeten'. Dafs es Bundesgenossen waren, drückt hier, wie immer bei T., wenn nicht der Zusammenhang schon etwas anderes giebt, das ohne Angabe des Gegenteils gesetzte *cohortes* aus.

17. *trudebanturque*, sowohl *eques* als *cohortes*.

xisset. Inde hostibus terror, fiducia militi; et manibus aequis abscessum.

Mox reducto ad Amisiam exercitu [legiones classe, ut advexerat, reportat;] pars equitum litore Oceani petere Rhenum iussa; Caecina, qui suum militem ducebat, monitus, quamquam notis itineribus regrederetur, pontes longos quam maturrime superare. Angustus is trames vastas inter paludes et quondam a L. Domitio aggeratus; cetera limosa, tenacia gravi caeno aut rivis incerta erant; circum silvae paulatim adclives, quas tum Arminius implevit, compendiis viarum et cito agmine onustum sarcinis armisque militem cum antevenisset. Caecinae dubitanti, quonam modo ruptos vetustate pontes reponeret simulque propulsaret hostem, castra metari in loco placuit, ut opus et alii proelium

1. *manibus aequis.* Sall. Cat. 39, 4 *Quod si primo proelio Catilina superior aut aequa manu discessisset.* Liv. XXVII 13, 5 *aequis manibus hesterno die diremistis pugnam.* Tac. H. III 9 *ex aequo discessum.*

3. *legiones — reportat.* Diese Worte stehn mit der übrigen Erzählung im Widerspruch. Unter *exercitu* und *legiones* kann man nur das gesamte Heer und alle Legionen verstehn. Nun aber hatte Germanicus nicht alle Legionen auf der Flotte zur Ems geführt, sondern nur 4 (c. 60); und ebensowenig führte er alle auf der Flotte zurück: denn, wie das Nächstfolgende zeigt, machte Cäcina mit seinen 4 Legionen den ganzen Rückweg zu Lande. Aber auch nicht einmal die 4 Legionen, die Germ. auf der Flotte zur Ems geführt hatte, führte er auf dieselbe Weise, wie er sie hingeführt, wieder zurück. Denn den Hinweg hatten sämtliche 4 Legionen ganz zu Schiffe gemacht (c. 60): den Rückweg machten 2 derselben teilweise zu Lande (c. 70). Jene Worte sind eine ungenaue Randbemerkung von jemand, der hier schon anzeigen wollte, was mit dem Heeresteile, mit dem Germ. zurückkehrte, geschehen sei. Sie lautete wahrscheinlich *II legiones classe, ut advexerat, reportat.* Denn Tac. konnte auch so nicht schreiben, da nicht nur das c. 70 Berichtete jene Worte hier durchaus überflüssig macht, sondern auch das Präs. *tradit* dort ganz unpassend wäre, wenn er vorher schon des Germ. Abfahrt berichtet hätte.

5. *suum militem*, von dem c. 31.

6. *pontes longos*, nicht bloſs wirkliche Brücken, sondern hauptsächlich auf unsicheres Erdreich gelegte Baumstämme, wie oben c. 61 *pontesque et aggeres.* Hirt. b. G. VIII 14, 4 *pontibus palude constrata.* Sie waren wahrscheinlich im groſsen Burtanger Moor, wo sich Reste solcher Moordämme aus Holz zwischen Terhar und Valter gefunden haben. Denn da Cäcina den Weg durch Alter zerstört findet (*ruptos vetustate pontes*), so kehrte er nicht auf dem Weg zurück, auf dem er gekommen (*per Bructeros* c. 60), sondern jedenfalls nördlicher, um dem Mittelpunkt des feindlichen Landes ferner zu sein. Der Damm scheint angelegt zu sein, um vom Rhein einen kürzern Weg zu den Posten bei den Chauken (c. 38) zu haben als weiter oben im Bogen durch Friesland.

8. *L. Domitio*, von dem IV 44.

13. *in loco*, nämlich wo er war, 'an Ort und Stelle', wie IV 47. XIII 41.

ut opus et alii. Von dieser Form zu c. 17.

inciperent. Barbari, perfringere stationes seque inferre munitoribus nisi, lacessunt circumgrediuntur occursant. Miscetur operantium bellantiumque clamor. Et cuncta pariter Romanis adversa: locus uligine profunda; idem ad gradum instabilis, procedentibus lubricus; corpora gravia loricis; neque librare pila inter undas poterant. Contra Cheruscis sueta aput paludes proelia, procera membra, hastae ingentes ad vulnera facienda quamvis procul. Nox demum inclinantis iam legiones adversae pugnae exemit. 64

Germani ob prospera indefessi, ne tum quidem sumpta quiete, quantum aquarum circum surgentibus iugis oritur, vertere in subiecta; mersaque humo et obruto, quod effectum operis, duplicatus militi labor. Quadragesimum id stipendium Caecina parendi aut imperitandi habebat, secundarum ambiguarumque rerum sciens eoque interritus. Igitur futura volvens non aliud repperit, quam ut hostem silvis coërceret, donec saucii, quantumque gravioris agminis, anteirent. Nam medio montium et paludum porrigebatur planities, quae tenuem aciem pateretur. Deliguntur legiones quinta dextro lateri, unetvicesima in laevum, primani ducendum ad agmen, vicesimanus adversum secuturos. Nox per 65
diversa inquies, cum barbari festis epulis, laeto cantu aut truci sonore subiecta vallium ac resultantis saltus complerent; aput Romanos invalidi ignes, interruptae voces, atque ipsi passim adiacerent vallo, oberrarent tentoriis, insomnes magis quam pervigiles. Ducemque terruit dira quies: nam Quintilium Varum san-

64. 2. *lacessunt* durch Plänkeln mit der Front; *circumgrediuntur* an den Seiten; *occursant*, sobald sich die Römer irgendwohin bewegen, namentlich wenn sie den Umgehenden zuvorkommen wollen. Vgl. H. V 15.

4. *gradum*, Stellung mit wie zum Schreiten auseinander gespreizten Beinen, Auslage. XIV 37 *legio gradu immota*. H. II 35 *stabilis gradu*. Häufig *de gradu deicere*.

6. *aput* wie c. 5 *aput urbem Nolam*.

17. *planities*. Diese Ebene will er am folgenden Tage erreichen und trifft dazu die folgende Marschordnung; auf ihr will er dann den Feind aufhalten, bis der Trofs voraus ist. Es ist dieselbe, von der c. 65 *capto propere campo umentia ultra* und *enisaeque legiones vesperascente die in aperta et solida*.

65. 21. *sonore*, ein poëtisches Wort, von Lucrez und Vergil, von Tac. noch IV 48. XIV 36 gebraucht.

resultantis. Das Wort ist von den Tönen auf den Ort übertragen nach dem Vorgange Vergils Aen. V 150. VIII 305 *colles resultant*.

22. *interruptae voces* 'abgebrochene Laute', wie Cic. p. Cael. 24, 59 *interruptis ac morientibus vocibus*. Über das zu ergänzende *essent* zu c. 7.

24. *quies*, nicht etwa 'Traum', sondern 'Schlaf'; *dira* durch den Traum, der dann erzählt wird. Vgl. II 14. XI 4. XII 13. XVI 1. Lucan VII 26 *dira quies et imagine maesta diurna*.

guine oblitum et paludibus emersum cernere et audire visus est velut vocantem, non tamen obsecutus et manum intendentis reppulisse. Coepta luce missae in latera legiones metu an contumacia locum deseruere, capto propere campo umentia ultra. Neque tamen Arminius, quamquam libero incursu, statim prorupit. Sed ut haesere caeno fossisque impedimenta, turbati circum milites, incertus signorum ordo, utque tali in tempore, sibi quisque properus et lentae adversum imperia aures, inrumpere Germanos iubet, clamitans En Varus eodemque iterum fato vinctae legiones! Simul haec, et cum delectis scindit agmen equisque maxime vulnera ingerit. Illi sanguine suo et lubrico paludum lapsantes excussis rectoribus disicere obvios, proterere iacentes. Plurimus circa aquilas labor, quae neque ferri adversum ingruentia tela neque figi limosa humo poterant. Caecina, dum sustentat aciem, suffosso equo delapsus circumveniebatur, ni prima legio sese opposuisset. Iuvit hostium aviditas, omissa caede praedam sectantium; enisaeque legiones vesperascente die in aperta et solida. Neque is miseriarum finis. Struendum vallum, petendus agger; amissa magna ex parte, per quae egeritur humus aut exciditur caespes; non tentoria manipulis, non fomenta sauciis:

1. *et — emersum.* Über *et* zu c. 55. Der blofse Abl. bei *emersum* nach dem Vorgange der Dichter und des Sallust H. IV 3 Kr., 22 D. *ubi se laniata navigia fundo emergunt.*

2. *manum* hängt von *reppulisse* ab und wird zu *intendentis* wieder gedacht. Varus streckte die Hand gegen Cäcina aus, um ihn herabzuziehen.

6. *caeno fossisque*, Ablative, nach neuerm Sprachgebrauch statt *in* mit dem Abl., wo der Sinn verlangt 'in etwas festsitzen', wie noch IV 19 *repetundarum criminibus haerebant* ('sie konnten sich nicht reinigen gegen die Anklagen'), H. I 47 *convicia ac probra, quae haesisse animo eius.* Aber A. 36 *densis hostium agminibus et inaequalibus locis haerebant* wird der Abl. besser als instrumentalis gefafst: 'sie wurden aufgehalten durch'. Über den Dativ zu c. 68.

fossis. Hier natürliche Vertiefungen, 'Löcher'. So schon in einem alten Sprichwort, das aus der Zeit des zweiten Punischen Kriegs hergeleitet wurde, bei Liv. XXIII 47, 7 *Minime sis canterium in fossam* und b. Afr. 50 *ne in fossa ab equitibus opprimerentur.* Dafs sich das Wort in der besten Zeit in dieser Bedeutung nur an jenen beiden Stellen findet, zeigt, dafs dieser Gebrauch damals der Sprache des gemeinen Lebens angehörte. Zu des Tac. Zeit mufs sich das geändert haben.

7. *utque* nicht Wiederholung des *ut* vor *haesere*, sondern 'wie das in solcher Lage natürlich ist'. Vgl. II 82 *ut ex longinquo.* H. III 71 *ut in multa pace.* G. 2 *ut in licentia vetustatis.* 22 *ut inter vinolentos.* A. 11 *ut inter barbaros.* Cic. Tusc. I 8, 15 *acuti — hominis, ut Siculi.*

14. *figi — humo* u. A. 45 *voces, quas penitus animo figeremus*, der blofse Abl. nach dem Vorgange der Dichter.

17. *vesperascente die.* Ebenso XVI 34. H. II 49.

19. *per quae — caespes*, Umschreibung, um die gemeinen Namen der Gerätschaften zu vermeiden.

infectos caeno aut cruore cibos dividentes funestas tenebras et tot hominum milibus unum iam reliquum diem lamentabantur.

Forte equus abruptis vinculis vagus et clamore territus quos- 66
dam occurrentium obturbavit. Tanta inde consternatio inrupisse Germanos credentium, ut cuncti ruerent ad portas; quarum decumana maxime petebatur, aversa hosti et fugientibus tutior. Caecina, comperto vanam esse formidinem, cum tamen neque auctoritate neque precibus, ne manu quidem obsistere aut retinere militem quiret, proiectus in limine portae miseratione demum, quia per corpus legati eundum erat, clausit viam. Simul
tribuni et centuriones falsum pavorem esse docuerunt. Tunc 67
contractos in principia iussosque dicta cum silentio accipere temporis ac necessitatis monet. Unam in armis salutem, sed ea consilio temperanda, manendumque intra vallum, donec expugnandi hostes spe propius succederent; mox undique erumpendum: illa eruptione ad Rhenum perveniri. Quod si fugerent, pluris silvas, profundas magis paludes, saevitiam hostium superesse: at victoribus decus, gloriam. Quae domi cara, quae in castris honesta, memorat: reticuit de adversis. Equos dehinc, orsus a suis, legatorum tribunorumque nulla ambitione fortissimo cuique bellatori tradit, ut hi, mox pedes in hostem invaderent.

Haut minus inquies Germanus spe cupidine et diversis ducum 68

1. *funestas tenebras* 'Grabesfinsternis', wie II 31 *ferales tenebrae.*

66. 4. *obturbavit* 'warf nieder', wie H. III 25 *Postquam impulsos sensit Antonius, denso agmine obturbabat.*

5. *decumana*, entgegengesetzt der *praetoria.* Veget. I 23 *Porta, quae appellatur praetoria, aut orientem spectare debet* (wenn ihre Stelle nicht durch die beiden nächsten Umstände bestimmt wird), *aut illum locum, qui hostes respicit, aut, si iter agitur* (und kein Feind da ist), *illam partem debet attendere, ad quam est profecturus exercitus.* Aufserdem gab es zwei Seitenthore, *principalis dextra* und *sinistra.*

6. *aversa hosti* wie Sall. Iug. 93, 2 *latere, quod aversum proeliantibus erat.* Das Gewöhnliche H. II 47 *aversus a consiliis belli.*

67. 13. *temporis — monet.* Dies ist neu; alt und gewöhnlich der Genetiv bei den Compositis *admoneo, commoneo, commonefacio.*

14. *expugnandi hostes spe.* Wortverschiebung, wo kein Mifsverständnis möglich ist. Vgl. XIV 2 *ardore retinendae Agrippinam potentiae eo usque provectam.* XIII 54 *ereptum ius legatis ducendi in hostem.* Oben c. 28 *luna claro repente caelo visa languescere*, 39 *regressum iam aput aram Ubiorum Germanicum adeunt*, 40 *parvulum sinu filium gerens.* II 35 *Audiente haec Tiberio ac silente magnis utrimque contentionibus acta,* wo *haec* Subjekt zu *acta.* Besondere Ursachen waren XIV 3. 18. 19.

15. *erumpendum — eruptione.* Über die Wiederholung zu I 81.

19. *honesta.* Der Ruf ihrer Tapferkeit, Bewahrung der Feldzeichen, überhaupt die militärische Ehre.

20. *nulla ambitione* wie *sine ambitione* IV 64.

sententiis agebat, Arminio, sinerent egredi egressosque rursum per umida et impedita circumvenirent, suadente, atrociora Inguiomero et laeta barbaris, ut vallum armis ambirent: promptam expugnationem; plures captivos, incorruptam praedam fore. Igitur orta die proruunt fossas, iniciunt crates, summa valli prensant, raro super milite et quasi ob metum defixo. Postquam haesere munimentis, datur cohortibus signum, cornuaque ac tubae concinuere. Exin clamore et impetu tergis Germanorum circumfunduntur, exprobrantes non hic silvas nec paludes, sed aequis locis aequos deos. Hosti facile excidium et paucos ac semermos cogitanti sonus tubarum, fulgor armorum, quanto inopina, tanto maiora offunduntur; cadebantque, ut rebus secundis avidi, ita adversis incauti. Arminius integer, Inguiomerus post grave vulnus

68. 5. *proruunt fossas.* Sie stürzten die Gräben, d. h. die Wände der Gräben nach vorne, so dafs sich diese dadurch füllten.

summa valli prensant. Liv. IX 14, 9 *cum pars fossas explerent, pars vellerent vallum atque in fossas proruerent.*

6. *super*, d. i. *super vallum*, 'darauf', adverbiell vom Ort, wie III 46 *incensa super villa*, VI 35 *quos super eques et propioribus vulneribus pedites adflictabant,* wo m. s., die Dichter und Celsus VI 18, 40 und öfter.

haesere munimentis 'an den Befestigungen hingen', von dem Erklimmen derselben. *Haerere* mit dem Dativ='an', 'auf etwas hängen', 'festsitzen', wie II 14 *haerentia corpori tegmina*, H. IV 19 *se tergis eorum haesurum,* 23 *pleraque telorum turribus pinnisque inrita haerebant,* XIV 4 *artius oculis et pectori haerens,* auch schon bei Cic. p. Rosc. com. 6, 17 *Potest hoc homini huic haerere peccatum*, p. Sest. 39, 62 *haereret illa rei publicae turpitudo.*

8. *clamore et impetu.* III 74 *gaudio et impetu.* Die Begriffe sind getrennt zu fassen, wie aus der Bezeichnung des Gegensatzes H. I 27 hervorgeht: *pars clamore et gaudiis, pars silentio, animum ex eventu sumpturi.*

11. *quanto inopina, tanto maiora.* Tac. hat häufig bei *tanto—quanto* in einem Glied den Positiv (eines Adjektivs oder Adverbs oder ein Verbum ohne den Begriff einer Steigerung), wo die Älteren in beiden den Komparativ haben, indem der Grad des im Positiv Ausgedrückten absolut, nicht im Vergleich damit, wie dasselbe an andern Gegenständen erscheint, angegeben wird: 'Um wie viel Mal etwas von einem Gegenstande gilt, wie viel Mal es sich bei ihm multipliziert findet' (deshalb beim Positiv auch *quantum*), 'um so viel Mal mehr gilt von ihm etwas anderes als von den übrigen Gegenständen'. So vielleicht schon Cic. p. Quint. 1, 4 *quo minus ingenio possum, subsidium mihi diligentiam comparavi*, dann Liv. I 25, 13 *eo maiore cum gaudio quo prope metum res fuerat*; Tac. oben c. 57. III 5. 46. IV 48. 67. VI 21. 45. XII 11. H. II 99, und in einem Gliede Komparativ und Positiv verbunden II 5. III 43. Wenn der Positiv im demonstrativen Glied steht, bleibt *eo*, *tanto* oder *tantum* weg: I 2. 74. VI 19. 26. H. I 14. II 11. Vgl. zu II 5. Diese Form der Rede ist nicht zu verwechseln mit der seit Sallust und auch bei Tac. häufigen, wenn vor *quam* ein *potius* ausgelassen wird, dessen Ergänzung das *quam* anzeigt.

pugnam deseruere: vulgus trucidatum est, donec ira et dies permansit. Nocte demum reversae legiones, quamvis plus vulnerum, eadem ciborum egestas fatigaret, vim sanitatem copias, cuncta in victoria habuere.

Pervaserat interim circumventi exercitus fama, et infesto 69 Germanorum agmine Gallias peti; ac ni Agrippina inpositum Rheno pontem solvi prohibuisset, erant, qui id flagitium formidine auderent. Sed femina ingens animi munia ducis per eos dies induit, militibusque, ut quis inops aut saucius, vestem et fomenta dilargita est. Tradit C. Plinius, Germanicorum bellorum scriptor, stetisse aput principium pontis, laudes et grates reversis legionibus habentem. Id Tiberii animum altius penetravit. Non enim simplices eas curas, nec adversus externos militum *studia* quaeri. Nihil relictum imperatoribus, ubi femina manipulos intervisat, signa adeat, largitionem temptet, tamquam parum ambitiose filium

1. *pugnam deseruere.* So XIII 6 *bellum*, H. IV 67 *proelium.* Caes. b. G. II 25, 1 *nonnullos ab novissimis deserto proelio excedere.*

69. 7. *pontem*, bei Vetera. — Über *prohibere* mit dem acc. c. inf. zu c. 79.

8. *ingens animi.* H. IV 66 *ingens rerum* ('an Macht'). Sall. H. III. 10 Kr., 13 D. *ingens ipse virium atque animi.*

9. *vestem et fomenta.* Zwei verschiedene Aussagen sind mit distributiver Beziehung der Prädikate zusammengefafst. XIII 14 *audiretur hinc Germanici filia, inde debilis rursus Burrus et exul Seneca, trunca scilicet manu et professoria lingua generis humani regimen expostulantes.* H. III 25 *ut quos nullo rectore suus quemque impetus vel pavor contraheret diduceretve.* II 41 *ut cuique audacia vel formido, in primam postremamve aciem prorumpebant aut relabebantur.* S. zu XV 11. I 28.

10. *C. Plinius,* von dem Einl. S. 25.

11. *laudes et grates — habentem.* Das gewöhnliche ist *grates* oder *gratias agere*, indem *gratiam habere* (der Plural nur in der Verbindung *gratias agere atque habere*) in der Bedeutung 'Dank wissen' gebraucht wird; *laudes habere* mit *de aliquo* hat Cic. ad Att. XIII 38, 1. Bei der Verbindung beider Substantive, welche Tacitus mit andern Verben noch XII 37. H. II 55. IV 39 hat, wird auch gewöhnlich *laudes gratesque agere alicui* gesagt, wie Plaut. Mil. 411. Liv. VII 36, 7. XXVI 48, 3. XXVII 13, 2. Plin. ep. IX 31, 2. Plaut. Trin. 820 *Laétus lubens Neptuno Laudés ago ĕt grates, grátiamque habeo flúctibus salsis.*

12. Über *penetrare* c. acc. zu XV 27.

13. *simplices*, wo hinter dem, was man erscheinen läfst, nicht noch ein anderes steckt, was das Hervortreten zu scheuen hat: 'arglos'. So VI 5. H. III 86. IV 86. G. 22; 'offen', 'aufrichtig' IV 40. XVI 18. H. I 15. III 53. D. 21. 25.

militum studia quaeri wie III 12. II 44.

14. *manipulos*, die Soldaten im Lager oder Quartier, wo die Kameraden desselben Manipels getrennter von den übrigen sind, wie c. 65 *non tentoria manipulis*, bezieht sich auf *ut quis inops* u. s. w.; *signa,* die Soldaten, wenn sie ausgerückt sind, auf *stetisse aput principium pontis* u. s. w.

15. *tamquam* u. s. w.; s. zu c. 41.

ducis gregali habitu circumferat Caesaremque Caligulam appellari velit. Potiorem iam aput exercitus Agrippinam quam legatos, quam duces; conpressam a muliere seditionem, cui nomen principis obsistere non quiverit. Accendebat haec onerabatque Seianus, peritia morum Tiberii odia in longum iaciens, quae reconderet auctaque promeret.

70 At Germanicus legionum, quas navibus vexerat, secundam et quartam decimam itinere terrestri P. Vitellio ducendas tradit, quo levior classis vadoso mari innaret vel reciproco sideret. Vitellius primum iter sicca humo aut modice adlabente aestu quietum habuit; mox inpulsu aquilonis, simul sidere aequinoctii, quo maxime tumescit Oceanus, rapi agique agmen. Et opplebantur terrae: eadem freto litori campis facies, neque discerni poterant incerta ab solidis, brevia a profundis. Sternuntur fluctibus, hauriuntur gurgitibus; iumenta sarcinae, corpora exanima interfluunt occursant. Permiscentur inter se manipuli, modo pectore, modo ore tenus extantes, aliquando subtracto solo disiecti aut obruti. Non vox et mutui hortatus iuvabant adversante unda; nihil strenuus ab ignavo, sapiens ab inprudenti, consilia a casu differre: cuncta pari violentia involvebantur. Tandem Vitellius

3. *conpressam,* wovon c. 40 ff.

5. *in longum* 'Hafs auf lange ausstreuend', so dafs er erst lange hernach aufgeht; *iaciens* wie *semina iacere* VI 47.

quae — promeret, Tiberius. Vgl. c. 7 zu Ende, I 13 *Scaurum, cui inplacabilius irascebatur, silentio tramisit*; II 28. III 64. IV 71.

70. 7. *legionum — vexerat*; s. c. 60. Über *vexerat* zu XI 14.

8. *P. Vitellio,* Oheim des spätern Kaisers A. Vitellius, damals Legat des Germanicus. Borghesi bezieht auf ihn Mur. 971, 4 *Placidius, P. Vitelli tabularius.* Das Weitere über ihn II 6. 74. III 10. 13. 17. 19. V 8.

9. *vadoso*, weil er nahe der Küste fuhr.

11. *inpulsu — agmen.* Der Zug wurde fortgerissen und hin und her geworfen durch die Wogen des Meers, welches infolge (so sind *inpulsu* und *sidere* zu fassen; s. zu III 24) des Windes und der Jahreszeit angeschwollen war.

sidere aequinoctii. Aus dem, was vorher aus diesem Jahr berichtet ist, ergiebt sich von selbst, dafs die Herbstnachtgleiche gemeint ist. Das Gestirn ist die Wage (*libra*).

13. *fretum* hier und VI 33 nach dichterischem Gebrauch = 'Meer'.

14. Über *brevia* zu VI 33.

Sternuntur — gurgitibus. Hier ist von einzelnen Personen die Rede, hernach (*permiscentur* u. s. w.) von dem, was beim Fortgange des Unglücks ganzen Abteilungen begegnete.

15. *iumenta sarcinae.* II 23 *equi iumenta sarcinae.*

19. *inprudenti* 'dem Einsichtslosen'. Sen. ep. 90, 33 *Ista sapiens licet invenerit, non, qua sapiens erat, invenit: multa enim facit, quae ab inprudentissimis aut aeque fieri vidimus aut peritius atque exercitatius.*

20. *involvebantur.* Vgl. XIV 30. XVI 32. Verg. Georg. II 308 *Et totum involvit flammis nemus.* Aen. VI 336 *Obruit auster aqua involvens navemque virosque.*

in editiora enisus eodem agmen subduxit. Pernoctavere sine utensilibus, sine igni, magna pars nudo aut mulcato corpore, haud minus miserabiles, quam quos hostis circumsidebat: quippe illic etiam honestae mortis usus, his inglorium exitium. Lux reddidit terram, penetratumque ad amnem [Visurgin], quo Caesar classe contenderat. Impositae dein legiones, vagante fama submersas; nec fides salutis ante, quam Caesarem exercitumque reducem videre.

Iam Stertinius ad accipiendum in deditionem Segimerum, 71
fratrem Segestis, praemissus ipsum et filium eius in civitatem Ubiorum perduxerat. Data utrique venia, facile Segimero, cunctantius filio, quia Quintilii Vari corpus inlusisse dicebatur. Ceterum ad supplenda exercitus damna certavere Galliae Hispaniae Italia, quod cuique promptum, arma equos aurum, offerentes. Quorum laudato studio Germanicus, armis modo et equis ad bellum sumptis, propria pecunia militem iuvit. Utque cladis memo-

2. *utensilia*, alle Verbrauchsgegenstände des Lebens, nicht blofs Gerätschaften. Getreide, ein Hauptteil derselben, wird II 60 durch besondere Erwähnung nicht davon ausgeschlossen, sondern nur mehr als die übrigen Teile hervorgehoben.

3. *circumsidebat.* Es mufste dem Tac. näher liegen, die schwierige Lage des einen Heeresteiles unter Vitellius mit der des andern von den Feinden eingeschlossenen Heeresteiles unter Cäcina, als mit einer allgemeinen Vorstellung zu vergleichen. Daher ist das überlieferte *circumsidet* mit Urlichs in *circumsidebat* geändert worden.

4. *illic* ‘dort’, d. h. bei jenen. H. V 4 *profana illic omnia, quae aput nos sacra; rursum concessa aput illos, quae nobis incesta.* Vgl. III 10. XI 10. H. II 24. IV 18.

5. *Visurgin* ist Randglosse eines der Gegend Unkundigen. Denn da Vitellius und Germanicus von der Ems nach dem Rhein zurückgingen, konnten sie nicht zur Weser kommen. Tacitus hat den Flufs, den er meint, nicht genannt, entweder weil er seinen Namen nicht verzeichnet fand, oder dieser zu obskur war, wie II 19 *locum flumine et silvis clausum.* Da Vitellius auf seinem Wege nur einmal Nachtquartier machte, mufs es die Hunse gewesen sein.

7. *reducem.* Der Singular, weil *Caesarem* Hauptperson ist; s. den Anhang zu XII 12.

71. 9. *Iam Stertinius* u. s. w. Stertinius, welcher Reiterei und leichte Truppen zu führen pflegte (s. zu c. 60), hatte wahrscheinlich den Teil der Reiterei von der Ems zurückgeführt, von dem es c. 63 heifst *pars equitum litore Oceani petere Rhenum iussa*, und bei seinem Abzug von der Ems den Auftrag empfangen, den er hier ausführt. Man hat sich die Sache so zu denken, dafs Segimerus während der diesjährigen Kämpfe zwischen Germanicus und Arminius mit ersterem in Unterhandlung trat, dafs aber Ort und Zeit zum Übergang nicht günstig schien, sondern dafs dazu eine spätere Zeit und ein südlicher gelegener Ort gewählt wurde; weshalb auch Stertinius ihn nicht nach Vetera, sondern nach der Stadt der Ubier führte.

10. *filium eius,* Sesithacus nach Strabo VII 1, 4.

riam etiam comitate leniret, circumire saucios, facta singulorum extollere: vulnera intuens alium spe, alium gloria, cunctos adloquio et cura sibique et proelio firmabat.

72 Decreta eo anno triumphalia insignia A. Caecinae, L. Apronio, C. Silio ob res cum Germanico gestas. Nomen patris patriae Tiberius a populo saepius ingestum repudiavit; neque in acta sua iurari, quamquam censente senatu, permisit, cuncta mortalium incerta, quantoque plus adeptus foret, tanto se magis in lubrico dictitans. Non tamen ideo faciebat fidem civilis animi. Nam legem maiestatis reduxerat; cui nomen aput veteres idem, sed alia in iudicium veniebant: si quis proditione exercitum aut plebem seditionibus, denique male gesta re publica maiestatem populi Romani minuisset; facta arguebantur, dicta impune erant. Primus Augustus cognitionem de famosis libellis specie legis eius tractavit, commotus Cassii Severi libidine, qua viros feminasque inlustres procacibus scriptis diffamaverat; mox Tiberius, consultante Pompeio Macro praetore, an iudicia maiestatis redderentur, exercendas leges esse respondit. Hunc quoque asperavere carmina incertis auctoribus vulgata in saevitiam superbiamque eius et discordem cum matre animum.

73 Haud pigebit referre in Falanio et Rubrio, modicis equitibus Romanis, praetemptata crimina, ut, quibus initiis, quanta Tiberii arte gravissimum exitium inrepserit, dein repressum sit,

3. *sibi — firmabat.* Ebenso III 60. H. V 4.

72. 6. *in acta sua.* Dieser Eid, durch den man sich verpflichtete die Verfügungen der betreffenden Person aufrecht zu erhalten, war von den Triumvirn eingesetzt und wurde alljährlich dem regierenden Kaiser, dem Julius Cäsar und allen verstorbenen Kaisern mit Ausnahme derer, denen er durch Senatsbeschlufs entzogen war, geleistet. IV 42. XIII 11. XVI 22. Dio XLVII 18. Über den acc. c. inf. bei *permisit* zu c. 74.

13. *populi Romani.* Hierauf liegt der Ton: 'nicht eines einzelnen'. *Minuisset* pafst zu *exercitum* und *plebem* nur durch ein Zeugma.

14. *Primus Augustus* u. s. w. Schon in der *lex Cornelia* (des Diktator Sulla) *de maiestate* scheint nach Cic. ad fam. III 11, 2 eine Bestimmung gewesen zu sein, die sich so interpretieren liefs. Über die Sache berichtet Dio LVI 27 aus dem J. 12 n. Ch. *καὶ μαθών, ὅτι βιβλία ἄττα ἐφ᾽ ὕβρει τινῶν συγγράφοιτο, ζήτησιν αὐτῶν ἐποιήσατο καὶ ἐκεῖνά τε τὰ μέν ἐν τῇ πόλει εὑρεθέντα πρὸς τῶν ἀγορανόμων, τὰ δὲ ἔξω πρὸς τῶν ἑκασταχόθι ἀρχόντων κατέφλεξε καὶ τῶν συνθέντων αὐτὰ ἐκόλασέ τινας.* Vgl. zu IV 21 über Cassius Severus.

16. Über *diffamaverat* zu XIV 22.

17. *Pompeio Macro,* von dem VI 18. Über seine Anfrage zu c. 73.

73. 23. Zu *dein repressum sit* und dem Folgenden ist aus *quanta arte* das allgemeine *ut* zu entnehmen. Denn unter Tiberius fand kein Zurückdrängen der *lex maiestatis* statt; Caligula versprach ihre Einstellung, hielt aber nicht Wort (Dio

postremo arserit cunctaque corripuerit, noscatur. Falanio obiciebat accusator, quod inter cultores Augusti, qui per omnes domos in modum collegiorum habebantur, Cassium quendam mimum corpore infamem adscivisset, quodque venditis hortis statuam Augusti simul mancipasset. Rubrio crimini dabatur violatum periurio numen Augusti. Quae ubi Tiberio notuere, scripsit consulibus non ideo decretum patri suo caelum, ut in perniciem civium is honor verteretur. Cassium histrionem solitum inter alios eiusdem artis interesse ludis, quos mater sua in memoriam Augusti sacrasset; nec contra religiones fieri, quod effigies eius, ut alia numinum simulacra, venditionibus hortorum et domuum accedant. Ius iurandum perinde aestimandum, quam si Iovem fefellisset: deorum iniurias dis curae.

Nec multo post Granium Marcellum, praetorem Bithyniae, 74

LIX 4): eine wirkliche Einstellung trat ein von Claudius bis zum J. 62 n. Ch., dem achten Neros (Dio LX 3. Tac. XIV 48).

2. *qui — habebantur*. Jede *domus* (hiermit werden nur die reicheren Häuser bezeichnet) hatte ihr Kollegium, bestehend aus den Angehörigen der *domus* und Leuten, die nicht selbst eine *domus* hatten. *Qui habebantur* 'welche man hatte', 'welche bestanden'. Ebenso III 55 *inlustrior habebatur*, VI 8 *quae coram habentur* 'was vor Augen liegt', XIII 16 *mos habebatur* 'es bestand', XV 17 *quando in incerto habeantur Parthorum conatus*, nicht 'für ungewifs gälten', sondern 'ungewifs seien' (vielleicht auch XV 16 *reliqua non in obscuro habentur*), 36 *procul an coram atrocior haberetur*, H. II 2 *formam deae* (*neque enim alibi sic habetur*), III 12 *is quoque inter duces habebatur*, A. 28 *militibus qui exemplum et rectores habebantur*. Tac. hat sich hierin an Sallust angeschlossen, z. B. Cat. 1, 4 *virtus clara aeternaque habetur* 'ist ein leuchtender und ewiger Besitz', 6, 3 *sicuti pleraque mortalium habentur* 'wie es geht mit' u. s. w., 37, 3 *egestas facile habetur sine damno* 'bleibt', 58, 17 *audacia pro muro habetur*, Iug. 4, 8 *proinde quasi praetura et consulatus atque alia omnia huiuscemodi non perinde habeantur, ut eorum, qui ea sustinent, virtus est*; Cat. 41, 1 *Allobroges in incerto habuere* 'es war ihnen ungewifs'.

4. *hortus* bei Tac. nur im Plural.

6. *consulibus*, als den Vorsitzenden des Senats, der seit Augustus die Kriminaljurisdiktion über die Senatoren, ihre Frauen und Kinder hatte, und für die *crimina maiestatis* und *repetundarum*, welches letztere nur Senatoren und Ritter treffen konnte, aufser jenen über die römischen Ritter. Der Senat übte diese Jurisdiktion teils in voller Sitzung, teils durch beauftragte Personen aus seiner Mitte (s. zu II 79). Vor das Tribunal des Prätor, dessen Anfrage im vorigen Kap. berichtet ist, konnten nur Prozesse niederer Leute kommen. Vgl. XIII 44.

9. *mater sua*. Dio LVI 46 *χωρὶς δὲ τούτων* (der Augustalien, s. c. 15) *καὶ ἡ Λιουία ἰδίαν δή τινα αὐτῷ πανήγυριν ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ἐν τῷ παλατίῳ ἐποίησεν, ἣ καὶ δεῦρο ἀεὶ ὑπ᾽ αὐτῶν τῶν ἀεὶ αὐτοκρατόρων τελεῖται.* Sie hiefsen *ludi Palatini* und waren scenisch (Suet. Calig. 56 u. 58).

74. 14. *Granius Marcellus* ver-

quaestor ipsius Caepio Crispinus maiestatis postulavit, subscribente Romano Hispone; qui formam vitae iniit, quam postea celebrem miseriae temporum et audaciae hominum fecerunt. Nam egens ignotus inquies, dum occultis libellis saevitiae principis adrepit, mox clarissimo cuique periculum facessit, potentiam aput unum, odium apud omnis adeptus dedit exemplum, quod secuti ex pauperibus divites, ex contemptis metuendi perniciem aliis ac postremum sibi invenere. Sed Marcellum insimulabat sinistros de Tiberio sermones habuisse, inevitabile crimen, cum ex moribus principis foedissima quaeque deligeret accusator obiectaretque reo; nam quia vera erant, etiam dicta credebantur. Addidit Hispo statuam Marcelli altius quam Caesarum sitam, et alia in statua amputato capite Augusti effigiem Tiberii inditam. Ad quod exarsit adeo, ut rupta taciturnitate proclamaret se quoque in ea causa laturum sententiam, palam et iuratum; quo ceteris eadem

waltete, wie Münzen von Apamea zeigen, Bithynien von Mitte 14—15 n. Ch.

praetorem Bithyniae. Unter Augustus war die Einrichtung getroffen, dafs ein Teil der Provinzen unmittelbar unter dem Kaiser, der andere unter dem Senat stand: die Verwalter jener, *legati pro praetore* oder in den kleinern *procuratores,* wurden vom Kaiser ernannt; in diese Verwalter vom Senat nach dem Lose gesandt, und zwar nach Afrika und Asien gewesene Konsuln, in die übrigen gewesene Prätoren: die Verwalter aller Senatsprovinzen aber führten den Titel *proconsul* (Dio LIII 12—15. Strabo XVII extr. Suet. Aug. 47). Zu diesen Senatsprovinzen gehörte Bithynien; deshalb heifst es XVI 18 *pro consule Bithyniae.* Hier aber hat Tac. *praetorem* in Bezug auf das wirkliche Verhältnis gesetzt, weil Bithynien von einem gewesenen Prätor verwaltet wurde. Ebenso XV 25 *qui praetorum finitimas provincias regebant.* Vgl. zu VI 43 *praetorem Achaiae.*

1. *Caepio Crispinus,* wahrscheinlich derselbe, der CIL. VI 9341 vorkommt: *Prosodus, Daphni, Crispini Caepionis disp*(ensatoris), *filius.* Borghesi.

2. *Romano Hispone.* Der Rhetor Seneca, welcher vieles aus seinen Deklamationen mitteilt, nennt ihn *Romanius,* ein Wechsel der Endung, der sich bei den Namen auf *anus* und *enus* (denn dies sind die ursprünglichen Formen) öfter und auch sonst im Namen derselben Person findet. Sen. Contr. 26, 11 sagt *Hispo Romanius erat natura, qui asperiorem dicendi viam sequeretur.*

qui: nicht *Hispo*, sondern, wie das Folgende zeigt, *Crispinus.* Vgl. Caes. b. G. VII 59, 2 *Bellovaci autem defectione Haeduorum cognita, qui* (Bellovaci) *ante erant per se infideles.* Cic. Tusc. I 1, 3 *Livius fabulam dedit — anno ante natum Ennium, qui* (Livius) *fuit maior natu quam Plautus et Naevius.* Galba bei Cic. ad fam. X 30, 1: *quo die Pansa in castris Hirtii erat futurus, cum quo* (Pansa) *ego eram.*

9. *inevitabile crimen.* Über die Apposition zu c. 27.

12. Über *sitam* zu c. 39.

15. *palam et iuratum.* Gewöhnlich gaben nur die, welche zuerst befragt wurden, ihre Abstimmung mündlich (*palam*): über die dann vorliegenden Meinungen wurde durch *discessio* entschieden. Ein Schwur

necessitas fieret. Manebant etiam tum vestigia morientis libertatis. Igitur Cn. Piso Quo, inquit, loco censebis, Caesar? si primus, habebo, quod sequar; si post omnes, vereor, ne inprudens dissentiam. Permotus his, quantoque incautius efferverat, paenitentia patiens tulit absolvi reum criminibus maiestatis. De pecuniis repetundis ad reciperatores itum est.

Nec patrum cognitionibus satiatus iudiciis adsidebat in 75
cornu tribunalis, ne praetorem curuli depelleret; multaque eo coram adversus ambitum et potentium preces constituta. Set dum veritati consulitur, libertas corrumpebatur. Inter quae Pius Aurelius senator, questus mole publicae viae ductuque aquarum labefactas aedis suas, auxilium patrum invocabat. Resistentibus aerarii praetoribus subvenit Caesar pretiumque aedium Aurelio

bei der Abstimmung im Senat fand ebenfalls nur bei besonderen Gelegenheiten statt. IV 21. Die Worte *quo — fieret* sind Zusatz des Tac.

1. *Manebant vestigia.* Dieselbe Verbindung H. V 7. XIII 28 *manebat nihilo minus quaedam imago rei publicae.*

2. *Cn. Piso*, von dem zu c. 13. Aus Pisos Worten ist zu schliefsen, dafs der princeps zwischen dem ersten und dem letzten Platz bei der Abstimmung gesetzlich die Wahl hatte.

5. *patiens.* Über den Positiv zu c. 68.

tulit, näml. *sententiam*, was aus *laturum sententiam* ergänzt werden kann: 'stimmte er'. Natürlich befragten ihn die Konsuln zuerst. *Absolvi reum* für *ut absolveretur reus*, wie H. II 10 *dari tempus, edi crimina censebant* und der acc. c. inf. nach *oro, urgeo, impetro, permitto* I 72. XI 10. 26. XII 27. XIV 12. H. I 47. IV 22.

De — repetundis u. s. w. Hieraus ersehn wir, dafs er auch dieses Verbrechens angeklagt war. Die Verweisung der Repetundenklage an Rekuperatoren wurde vom Senat bewilligt, wenn der Verklagte sich nicht zur Vollziehung besonderer Verbrechen hatte bestechen lassen; der Prozefs wurde dadurch privatrechtlich und ging blofs auf Ersatz des empfangenen Geldes. Plin. ep. II 11. IV 9. VI 29. Vgl. H. IV 45.

75. 7. *iudiciis adsidebat.* Suet. Tib. 33 *magistratibus pro tribunali cognoscentibus plerumque se offerebat consiliarium.* Hiermit ist nicht der Fall zu verwechseln, wenn er selbst richtete, wovon zu III 10.

8. *curuli*, nämlich *sella.* Ebenso H. II 59. Plin. pan. 59 und öfter. Suet. Ner. 13.

9. *adversus ambitum* (s. c. 2 extr.), wird durch den Zusatz *et potentium preces* erklärt.

10. *libertas corrumpebatur*, indem die Richter zwar gerecht, aber nicht nach freiem Willen, sondern nach dem des Kaisers entschieden.

11. *mole* hier 'Bau', wie H. IV 28 *machinas molemque operum Batavis delegat*; sonst häufig übertragen 'Arbeit', 'Anstrengung', 'Erregung', seit Vergil (*tantae molis erat Romanam condere gentem*) und Livius, bei Tacitus I 45. II 46. 78. XIII 35. XIV 65. H. III 77. Ebenso ist *ductus aquarum*, wie immer, die Handlung der Leitung.

13. *aerarii praetoribus*, von denen XIII 29. — *subvenit — tribuit* aus dem Fiscus, wie alle Gelder, von denen es ohne weiteren Zusatz heifst, dafs sie der Kaiser gegeben.

tribuit, erogandae per honesta pecuniae cupiens; quam virtutem diu retinuit, cum ceteras exueret. Propertio Celeri praetorio, veniam ordinis ob paupertatem petenti, decies sestertium largitus est, satis conperto paternas ei angustias esse. Temptantis eadem alios probare causam senatui iussit, cupidine severitatis in iis etiam, quae rite faceret, acerbus. Unde ceteri silentium et paupertatem confessioni et beneficio praeposuere.

76 Eodem anno continuis imbribus auctus Tiberis plana urbis stagnaverat; relabentem secuta est aedificiorum et hominum strages. Igitur censuit Asinius Gallus, ut libri Sibyllini adirentur. Rennuit Tiberius, perinde divina humanaque obtegens; sed remedium coërcendi fluminis Ateio Capitoni et L. Arruntio mandatum. Achaiam ac Macedoniam onera deprecantis levari in praesens proconsulari imperio tradique Caesari placuit. Edendis gladiatoribus, quos Germanici fratris ac suo nomine obtulerat, Drusus praesedit, quamquam vili sanguine nimis gaudens; quod

3. *decies sestertium*, der von Augustus festgesetzte Senatorencensus. Dio LIV 17. 26; bei Suet. Aug. 41 haben die Hdss. unrichtig *duodecies.*

6. *acerbus.* Dafs er nicht ohne Prüfung half, war in der Ordnung; aber die schonungslose Art der Prüfung war eine Härte.

76. 9. *stagnare* transitiv, 'überschwemmen', auch Ovid. Met. XV 269 *stagnata paludibus.* Ähnlich Colum. X 11. Gewöhnlich in der Bedeutung 'übertreten' (Tac. H. I 86 *stagnantibus aquis*) oder 'unter Wasser stehn' (*locus stagnat*).

10. *Asinius Gallus,* von dem zu c. 12.

11. *divina — obtegens.* Es konnte in den Sibyllinischen Büchern, die nur auf Beschlufs des Senats von den Quindecimvirn (III 64. VI 12) eingesehen werden durften, ein dem Tiberius gefährlicher Spruch gefunden werden.

12. *Ateio Capitoni.* Über ihn III 75. Er war von 13 n. Ch. bis zu seinem Tode, 23 n. Ch., *curator aquarum.* Front. aq. 102. Über *L. Arruntius* zu c. 13. Es scheint, dafs die Regelung des Tiberlaufs von Tiberius zwei Kollegien übertragen wurde, dem von ihm eingesetzten aus fünf Senatoren bestehenden Kollegium der *curatores riparum et alvei Tiberis* (Dio LVII 14) — Vorsitzender des ersten Kollegiums dieser *curatores riparum* war wahrscheinlich der Konsular L. Arruntius — und dem Kollegium der *curatores aquarum* unter dem Konsular Ateius Capito. Vgl. CIL. VI p. 266.

13. *Achaiam ac Macedoniam* u. s. w. Sie waren Senatsprovinz (s. zu c. 74). Die Verwaltung derselben mag den Provinzialen gröfsere Kosten verursacht haben, als die der kaiserlichen. Indes kann der Unterschied nicht so bedeutend gewesen sein, dafs darauf der Ausdruck *onera deprecantis* und *levari* pafste. Vielmehr ist zu vermuten, dafs mit der Übertragung an den Kaiser von selbst der Erlafs der Abgaben verbunden war, welche die Provinz bisher dem *aerarium Saturni* (der alten republikanischen Kasse) geleistet hatte.

16. *quamquam vili sanguine,* eine Entschuldigung, welche die Humanität der neuern Zeit nicht zulassen würde.

in vulgus formidolosum et pater arguisse dicebatur. Cur abstinuerit spectaculo ipse, varie trahebant; alii taedio coetus, quidam tristitia ingenii et metu conparationis, quia Augustus comiter interfuisset. Non crediderim ad ostentandam saevitiam movendasque populi offensiones concessam filio materiem, quamquam id quoque dictum est.

At theatri licentia proximo priore anno coepta gravius tum 77
erupit, occisis non modo e plebe, etiam militibus et centurione, vulnerato tribuno praetoriae cohortis, dum probra in magistratus et dissensionem vulgi prohibent. Actum de ea seditione apud patres, dicebanturque sententiae, ut praetoribus ius virgarum in histriones esset. Intercessit Haterius Agrippa, tribunus plebei, increpitusque est Asinii Galli oratione, silente Tiberio, qui ea simulacra libertatis senatui praebebat. Valuit tamen intercessio, quia divus Augustus immunes verberum histriones quondam responderat, neque fas Tiberio infringere dicta eius. De modo lucaris et adversus lasciviam fautorum multa decernuntur; ex quis maxime insignia, ne domos pantomimorum senator introiret; ne egredientes in publicum equites Romani cingerent, aut alibi quam in theatro spectarentur; et spectantium immodestiam exilio multandi potestas praetoribus fieret.

Templum ut in colonia Tarraconensi strueretur Augusto, 78

1. *abstinuerit — trahebant.* Über diese Vermischung entgegengesetzter Anschauungskreise s. zu c. 61. Zu *alii* wird aus *trahebant* ein allgemeines verbum dicendi und aus *abstinuerit* der Inf. gedacht.

77. 7. *proximo priore.* Vgl. c. 54. Das letzte Wort ist hinzugefügt, obwohl kein Zweifel sein konnte, dafs das nächstvorhergehende, nicht das nächstfolgende Jahr gemeint sei, wie bei Cic. or. 64, 216 *non loquor de uno pede extremo; adiungo proximum superiorem, saepe etiam tertium,* und umgekehrt de nat. deor. II 20, 52 *Infra hanc* (Saturni stellam) *propius a terra Iovis stella fertur —. Huic autem proximum inferiorem orbem tenet πυρόεις.*

8. *etiam* ohne *sed* wie IV 35.

9. *praetoriae cohortis.* XIII 24 *Fine anni statio cohortis adsidere ludis solita demovetur.*

12. *Haterius Agrippa,* von dem noch II 51. III 49. 52. VI 4.

13. *qui ea simulacra* u. s. w. III 60 *Tiberius, vim principatus sibi firmans, imaginem antiquitatis senatui praebebat.*

15. *quia divus Augustus* u. s. w. Dieser selbst liefs indes einige peitschen. Suet. Aug. 45.

20. *et.* Hierzu ist *ut* aus dem vorhergehenden *ne* zu ergänzen. III 51 *idque vitae spatium damnatis prorogaretur.* 69 *idque princeps diiudicaret* und oft.

78. 22. *in colonia Tarraconensi,* jetzt Tarragona in Spanien. Einen Altar hatte Aug. dort schon bei seinen Lebzeiten. Quint. VI 3, 77 und Münzen der Stadt mit dem Tempel des Aug., seinem Götterbilde und der Aufschrift *deo Augusto* bei Eckhel d. n. I 58. Jetzt wird der ganzen Provinz *Hispania Tarraconensis* (denn *Baetica* und

petentibus Hispanis permissum, datumque in omnes provincias exemplum. Centesimam rerum venalium, post bella civilia institutam, deprecante populo, edixit Tiberius militare aerarium eo subsidio niti; simul imparem oneri rem publicam, nisi vicesimo militiae anno veterani dimitterentur. Ita proximae seditionis male consulta, quibus sedecim stipendiorum finem expresserant, abolita in posterum.

79 Actum deinde in senatu ab Arruntio et Ateio, an ob moderandas Tiberis exundationes verterentur flumina et lacus, per quos augescit; auditaeque municipiorum et coloniarum legationes, orantibus Florentinis, ne Clanis solito alveo demotus in amnem Arnum transferretur idque ipsis perniciem adferret. Congruentia his Interamnates disseruere: pessum ituros fecundissimos Italiae

Lusitania waren bei dem Cultus in Tarraco nicht beteiligt, Hermes I 110) gestattet dort einen gemeinsamen Tempel zu gründen. Auch solche Tempel, die den Cultus ganzer Länder umfafsten, abgesehn von dem überall verbreiteten mehr privaten Cultus einzelner Städte (s. zu c. 10), hatte Aug. schon bei Lebzeiten im Verein mit der *Roma* mehrere, wie zu Pergamum in Asien, Nicomedia in Bithynien, Ancyra in Galatien, einen Altar der gallischen Provinzen zu Lugdunum, der germanischen in der Stadt der Ubier (I 39. 57. IV 37. 55. Dio LI 20. Liv. ep. 139. C. I. Gr. II 851 u. n. 4039). Wenn es also hier heifst *datumque — exemplum,* so soll damit nicht dieser Tempel als der erste bezeichnet werden, obwohl er vielleicht der erste eines ganzen Landes war, in dem Aug. allein ohne die *Roma* verehrt wurde, sondern dafs jetzt keine Provinz mehr ohne einen solchen gemeinsamen Tempel blieb.

2. *Centesimam — venalium*, ein Prozent von allen Verkaufsgegenständen. Vgl. II 42. Nur teilweise, nämlich für das in Auktionen Verkaufte, wurde diese Abgabe von Caligula für Italien aufgehoben. Suet. Cal. 16. Dio LIX 9.

3. *militare aerarium*, von Aug. 6 n. Ch. eingerichtet. Mon. Ancyr. III 35. Suet. Aug. 49. Dio LV 25. Aus dem *aerarium militare* wurden nicht blofs die *praemia* der Soldaten bestritten, wie man nach den Worten des Aug. im mon. Ancyr.: *ex* [quo] (nämlich dem aerarium militare) *praemia darentur militibus, qui vi*[ce]*n*[a plurave] *sti*[pendia] *emeruissent* meinen könnte, sondern die gesamten Kosten der Heere, und es kamen in dasselbe aufser bestimmten Abgaben des übrigen Reichs sämtliche Einnahmen der kaiserlichen Provinzen, wie II 42 verglichen mit dieser Stelle zeigt.

5. Über *dimitterentur* zu c. 36.

6. *sedecim stipendiorum finem* 'ein Ende mit 16 Dienstjahren'. Der gen. qual. bezeichnet die Zahl der Dienstjahre, durch die das Ende herbeigeführt wird.

79. 8. *Actum* u. s. w. Die vorher (c. 76) niedergesetzte Kommission erstattet jetzt Bericht.

11. *Clanis* jetzt Chiana; der *Arnus* Arno.

12. Über *adferret* zu II 58.

13. *Interamna* (jetzt Terni) am Nar in Umbrien, zu unterscheiden von den gleichnamigen Städten in Picenum, jetzt Teramo, und in Latium am Liris, jetzt Termini, und im Frentanerlande, jetzt Termoli.

campos, si amnis Nar (id enim parabatur) in rivos diductus superstagnavisset. Nec Reatini silebant, Velinum lacum, qua in Narem effunditur, obstrui recusantes: quippe in adiacentia erupturum. Optume rebus mortalium consuluisse naturam, quae sua ora fluminibus, suos cursus, utque originem, ita fines dederit. Spectandas etiam religiones maiorum, qui sacra et lucos et aras patriis amnibus dicaverint. Quin ipsum Tiberim nolle prorsus accolis fluviis orbatum minore gloria fluere. Seu preces coloniarum seu difficultas operum sive superstitio valuit, ut in sententiam *Cn.* Pisonis concederetur, qui nil mutandum censuerat.

Prorogatur Poppaeo Sabino provincia Moesia, additis Achaia 80
ac Macedonia. Id quoque morum Tiberii fuit, continuare imperia ac plerosque ad finem vitae in isdem exercitibus aut iurisdictionibus habere. Causae variae traduntur: alii taedio novae curae

1. *in rivos.* Man wollte ihn so auseinander leiten, dafs sich das Wasser im Lande verliefe.

2. *Reatini* im Sabinerlande, jetzt Rieti. Der *lacus Velinus,* j. Velino, zwischen ihnen und Interamna.

3. *recuso* mit einem acc. c. inf. pass., wie *prohibeo* I 69. IV 37. H. I 62 (was auch Caes. b. G. VI 29, 5. VII 78, 5. b. civ. III 30, 5. 40, 5 und Livius haben); und *obsisto* G. 34. S. Madvig § 396.

5. *ora*, wie gewöhnlich, 'Mündungen'. Es handelte sich darum die Einmündung in die Tiber zu beseitigen.

6. *maiorum.* Die Hds. *sociorum.* Aber für die Bundesgenossen, d. h. die Bewohner der Provinzen, waren die Flüsse Italiens keine vaterländischen, und es ist nicht glaublich, dafs sie dieselben verehrt haben. Mag dies aber auch von ihnen geschehn sein, so ist es jedenfalls vor allen von den Anwohnern der Flüsse selbst geschehn, und diese mufsten sowohl darum, als weil sie ganz andere Rücksichten verdienten als die Provinzialen, jedenfalls hier erwähnt werden. Sie nun waren allerdings früher *socii,* aber seit einem Jahrhundert und teilweise früher römische Bürger. Jene früheren Bewohner Italiens können also jetzt von ihren Nachkommen oder Nachfolgern unmöglich *socii* genannt werden.

10. *Cn. Pisonis.* Der Vorname fehlt in der Hds. Aber dieser Piso ist zu lange vorher (c. 74) und bei einer andern Sache erwähnt; *Cn* fiel leicht nach *m* aus, weshalb auch nicht an *L. Piso* (s. zu II 32) zu denken ist.

80. 11. *Poppaeo Sabino,* cos. 9 n. Ch. CIL. X 963. 6639. Fast. Cap. *C. Poppaeus, Q. f., Q. n., Sabinus.* Eine Inschrift zu Samos Bull. arch. 1866 p. 208 '*Ὁ δῆμος Γάϊον Ποππαῖον Σαβῖνον Ἥρῃ*' berechtigt nicht zu der Annahme, dafs er Prokonsul von Asien gewesen sei. Weiteres über ihn IV 46. V 10. VI 39. XIII 45.

additis — Macedonia in Vollziehung des kurz vorher (c. 76) gefafsten Beschlusses. Denn Mösien (südlich von der Donau, von der Sau bis Thracien, s. zu II 65) war kaiserliche Provinz. Auch das Folgende bezieht sich auf die kaiserlichen Provinzen; *iurisdictionibus* auf die ohne Heer, die von prätorischen Legaten oder Prokuratoren verwaltet wurden, während denen mit einem Heer konsularische Legaten vorstanden. Vgl. zu c. 74.

14. *alii* u. s. w. Aus *traduntur* wird das Aktiv ergänzt.

semel placita pro aeternis servavisse, quidam invidia, ne plures fruerentur; sunt, qui existiment, ut callidum eius ingenium, ita anxium iudicium. Neque enim eminentis virtutes sectabatur, et rursum vitia oderat: ex optimis periculum sibi, a pessimis dedecus publicum metuebat. Qua haesitatione postremo eo provectus est, ut mandaverit quibusdam provincias, quos egredi urbe non erat passurus.

81 De comitiis consularibus, quae tum primum illo principe ac deinceps fuere, vix quicquam firmare ausim: adeo diversa non modo aput auctores, sed in ipsius orationibus reperiuntur. Modo subtractis candidatorum nominibus originem cuiusque et vitam et stipendia descripsit, ut, qui forent, intellegeretur; aliquando

6. *quos* u. s. w. Er war, als er ihnen die Provinz übertrug, nicht schon von vorne herein entschlossen, sie nie aus der Stadt zu lassen: denn das wäre keine *haesitatio*. Aber in dem Augenblick, wo er den Auftrag gab, wollte er sie noch nicht gehn lassen, und das ging so fort, so daſs er nie dazu kam, sie gehn zu lassen.

81. 8. *tum primum.* S. zu c. 15. II 36. Auch zu *ac deinceps* ist *illo principe* zu denken.

9. *firmare* für *adfirmare* wie VI 6. 28. 50. H. II 9.

10. *modo — Modo* und 14 *subtractis*, S. 131, 1 *subtracta.* Trotz der sehr groſsen stilistischen Sorgfalt des Tac. findet sich doch mitunter bei ihm dasselbe Wort in kurzem Zwischenraum aus Unachtsamkeit wiederholt; so an der ersteren dieser beiden Stellen, ferner III 18 *eximeretur — exemit.* 57 *nisi.* IV 16 *simul.* XIV 7 *deprehenso — deprehensi.* XVI 22 *sectatores — sectantur.* H. I 57 *proxima — proximo.* IV 51 *nuntios — nuntiavere.* 65 *condiciones — condicio.* 69 *periculo.* V 19 *alveo — alveus*; ferner XI 20 *tamen,* XIII 39 *tum* und H. V 13 *quae* in aufeinander folgenden Satzanfängen; besonders auffällig H. I 51 *nec deerat pars Galliarum, quae Rhenum accolit, easdem partes secuta* und XVI 13 *cladem Lugdunensem quadragiens sestertio solatus est princeps, ut amissa urbi* (Lugdunum) *reponerent, quam pecuniam Lugdunenses ante obtulerant urbis* (Rom) *casibus.* — Andere Wiederholungen sind beabsichtigt und gewählt, entweder um die Gleichmäſsigkeit der Handlung hervorzuheben; so an der zweiten unserer Stellen, ferner II 33 *parentur.* VI 9 *obligat venas — venas resolvit.* XII 40 *auctaque est apud hostes eius rei fama — atque illo augente audita* ('indem auch er wiederum das Gehörte vergröſserte'). XVI 2 *missis — mittitque.* G. 18 *accipere se quae liberis — reddat, quae nurus accipiant rursusque ad nepotes referantur.* H. IV 44 *coeptam — omissam — coeptatam — omisere*, zuweilen so, daſs die Gegenüberstellung rhetorischen Charakter hat: III 16 *nec quidquam post haec rogaturus salutem infelicis filii rogo.* IV 38 *contemptu famae contemni virtutes*; oder um die Bestimmtheit und Deutlichkeit des Ausdrucks zu erhöhen; so I 67 *mox undique erumpendum: illa eruptione ad Rhenum perveniri.* XII 54 *cum arma militum interiecissent, caesi milites.* Vgl. Joh. Müller, Beiträge zur Krit. u. Erkl. des Corn. Tac. Viertes Heft. Innsbruck 1875 p. 11—18.

ea quoque significatione subtracta, candidatos hortatus, ne ambitu comitia turbarent, suam ad id curam pollicitus est; plerumque eos tantum aput se professos disseruit, quorum nomina consulibus edidisset: posse et alios profiteri, si gratiae aut meritis confiderent. Speciosa verbis, re inania aut subdola, quantoque maiore libertatis imagine tegebantur, tanto eruptura ad infensius servitium!

4. *posse—profiteri.* Hieraus ergiebt sich, dafs damals zur Bewerbung die Erlaubnis des Kaisers gesetzlich nicht erforderlich war; was später der Fall war, wie Plin. ep. II 9, 2 zeigt: *Ego Sexto latum clavum a Caesare nostro, ego quaesturam impetravi, meo suffragio pervenit ad ius tribunatum petendi, quem nisi obtinet in senatu, vereor, ne decepisse Caesarem videar.*

5. *re — subdola.* Mochte er die Kandidaten mit Namen nennen, mochte er sie kenntlich beschreiben, mochte er endlich gar keine Andeutung geben (die, welche er in betreff des *ambitus* ermahnte, blofs mit dem Ausdruck *candidati* bezeichnen) und also Bewerbung und Wahl scheinbar ganz dem freien Ermessen anheimgeben, es war alles gleich, da selbst in dem letzten Falle durch Kreaturen dafür gesorgt war, dafs sein Wille nicht unbekannt blieb, und da nur dieser befolgt wurde. Höchstens konnte in jenen Freiheitsanerbietungen die Absicht liegen, jemanden zu ihrer Benutzung zu verleiten, um den Frechen erkennen und verderben zu können.

LIBER SECUNDUS.

1 Sisenna Statilio [Tauro] L. Libone consulibus mota Orientis regna provinciaeque Romanae, initio apud Parthos orto, qui petitum Roma acceptumque regem, quamvis gentis Arsacidarum, ut externum aspernabantur. Is fuit Vonones, obses Augusto datus a Phraate. Nam Phraates, quamquam depulisset exercitus ducesque Romanos, cuncta venerantium officia ad Augustum verterat partemque prolis firmandae amicitiae miserat, haud perinde nostri
2 metu quam fidei popularium diffisus. Post finem Phraatis et

1. 1. *Tauro* ist Zusatz jemandes aus einem Konsulnverzeichnis, wie den Fasten von Antium (CIL. X 6639): *Sisenna Statilius Taurus L. Scribonius.* Vgl. VI 10237. 10051. Als solcher verrät er sich durch die Gewohnheit des Tacitus, der aufser bei besonderen Veranlassungen, wie A. 4, bedeutendere Männer nur mit zwei Namen nennt, bei unbedeutenderen und allgemein bekannten, wie den Kaisern, oder wenn er die Bezeichnung der Würde hinzufügt (s. zu V 8), sich mit einem begnügt. Die vollen Namen der Konsuln bei Dio LVII Ind. *T. Στατίλιος, T. υἱός, Σισέννας Ταῦρος καὶ Λ. Σκριβώνιος, Λ. υἱός, Λίβων.* Vgl. zu c. 27 u. 29. VI 11.

4. *Is fuit Vonones.* Dieselbe Anknüpfung IV 15 *Is fuit Lucilius Longus.* XIII 42 *Is fuit Publius Suillius.* H. III 47 *Is fuit Anicetus.* IV 11 *Is fuit filius Gai Pisonis.*

5. *Nam Phraates* u. s. w. Tac. benutzt die Vertreibung des Vonones aus Parthien und Armenien, die unter die genannten Konsuln fiel, um die Verhältnisse des ersten Reichs und bei der Berührung desselben mit Armenien c. 3 des letzteren zu den Römern seit der Alleinherrschaft des Augustus auseinanderzusetzen, zum bessern Verständnis dessen, was er später von beiden Ländern zu erzählen hat. Über die hier und im folgenden erwähnten parthischen Könige s. Visconti Iconogr. gr. III 86 ff., pl. 49. 50; über die von c. 3 an genannten armenischen II 263. III 305, pl. 45. 57.

quamquam — Romanos, unter Antonius 36 v. Ch.

6. *cuncta — verterat.* Augustus im Mon. Ancyr. V 40 *Parthos trium exercituum Romanorum spolia et signa reddere mihi supplicesque amicitiam populi Romani petere coëgi* (20 v. Ch.). Dio LIV 8.

venerantium gleichbedeutend mit *venerationis*: unser Sprachgebrauch zieht das Abstractum vor. Ebenso A. 4 *Arcebat eum ab illecebris peccantium.* 32 *tributa et metalla et ceterae servientium poenae.* H. II 76 *Nec speciem adulantis expaveris.*

7. *haud perinde* u. s. w. Diese Worte geben den Grund an, weshalb er die Freundschaft mit den Römern zu sichern wünschte. Mon.

sequentium regum ob internas caedes venere in urbem legati a primoribus Parthis, qui Vononem, vetustissimum liberorum eius, accirent. Magnificum id sibi credidit Caesar auxitque opibus; et accepere barbari laetantes, ut ferme ad nova imperia. Mox subiit pudor: degeneravisse Parthos; petitum alio ex orbe regem, hostium artibus infectum; iam inter provincias Romanas solium Arsacidarum haberi darique. Ubi illam gloriam trucidantium Crassum, exturbantium Antonium, si mancipium Caesaris, tot per annos servitutem perpessum, Parthis imperitet? Accendebat dedignantes et ipse, diversus a maiorum institutis, raro venatu, segni equorum cura; quotiens per urbes incederet, lecticae gestamine fastuque erga patrias epulas. Inridebantur et Graeci comites ac vilissima utensilium anulo clausa. Sed prompti aditus, obvia comitas; ignotae Parthis virtutes, nova vitia, et quia ipsorum moribus aliena, perinde odium pravis et honestis. Igitur Artabanus, 3
Arsacidarum e sanguine, aput Dahas adultus, excitur, primoque congressu fusus reparat vires regnoque potitur.

Anc. VI 3 [Ad me rex] *Parthorum Phrates, Orodis filius, filios suos nepo*[tesque omnis misit] *in Italiam, non bello superatus, sed amicitiam nostram per* [liberorum] *suorum pignora petens.* Die Namen der Söhne s. zu VI 31.

2. 1. *sequentium regum*, Phraataces und Orodes. Joseph. Ant. XVIII 2, 4.

3. *Caesar* in diesem und dem nächsten Kap. ist der vorher genannte Augustus.

4. *ad nova imperia.* H. II 36 *laeto milite ad mutationem ducum.*

7. *ubi illam*, wie III 5. XIV 53.

trucidantium Crassum, 53 v. Ch.; *exturbantium Antonium*, wovon zu c. 1.

10. *raro venatu*, Abl. der Eigenschaft, wie auch das Folgende. Über die Sache Justin. XLI 3, 3 *Carne non nisi venatibus quaesita vescuntur. Equis omni tempore vectantur: illis bella, illis convivia, illis publica ac privata officia obeunt; super illos ire consistere mercari colloqui; hoc denique discrimen inter servos liberosque est, quod servi pedibus, liberi non nisi equis incedunt.* Suet. Cal. 5 *regum regem et exercitatione venandi et convictu megistanum abstinuisse, quod apud Parthos iustitii instar est.*

13. *utensilium.* Über die Bedeutung des Wortes zu I 70.

anulo clausa. Plaut. Cas. II 1, 1 *Obsignate cellas, referte anulum ad me.* Plin. hist. n. XXXIII 1, 26 *Nunc cibi quoque ac potus anulo vindicantur a rapina.*

14. *ignotae — vitia.* Hierzu ist ebenso gut wie zu den beiden vorhergehenden Gliedern *erant* ('waren vorhanden') zu denken. Der Ausdruck ist allgemein und nicht auf das vorher Erwähnte beschränkt: er bezeichnet, dafs alle Eigenschaften des Vonones, sowohl die angegebenen als auch, wenn noch andere hervortraten, unter die eine dieser beiden Kategorien fielen. *Parthis* ist auch zu *nova* zu denken.

3. 16. *Arsacidarum e sanguine*; s. VI 42.

Dahas, ein scythisches Volk im Südosten des Kaspischen Meers.

17. *fusus.* Hierauf bezieht sich die Inschrift, welche eine Münze

Victo Vononi perfugium Armenia fuit, vacua tunc interque Parthorum et Romanas opes infida ob scelus Antonii, qui Artavasden, regem Armeniorum, specie amicitiae inlectum, dein catenis oneratum, postremo interfecerat. Eius filius Artaxias, memoria patris nobis infensus, Arsacidarum vi seque regnumque tutatus est. Occiso Artaxia per dolum propinquorum datus a Caesare Armeniis Tigranes deductusque in regnum a Tiberio Nerone. Nec Tigrani diuturnum imperium fuit neque liberis eius, quam-

des Vonones trägt: *Βασιλεὺς Ὀνώνης νεικήσας Ἀρτάβανον.*

2. *Parthorum et Romanas.* Genetiv und Adjektiv verbunden, wie c. 17 *Raetorum Vindelicorumque et Gallicae cohortes.* 60 *vi Parthorum aut potentia Romana.* III 2 *magistratus Calabriae Apulique et Campani.* XV 6 *Pontica et Galatarum Cappadocumque auxilia.* Liv. XXXVI 29, 5 *inter Macedonum Romanaque castra.*

Artavasden, Sohn des von Lucullus und Pompejus besiegten Tigranes I. Antonius lockte ihn 34 v. Ch. in seine Gefangenschaft, weil er sich im Parthischen Feldzuge 36 v. Ch. von ihm verraten glaubte; er ward 30 v. Ch. getötet von Cleopatra, welcher Antonius ihn übergeben hatte. Dio XLIX 39. LI 5.

7. *Tigranes II*, ein jüngerer Sohn des Artavasdes, zugleich mit seinem Vater gefangen und später in des Augustus Gewalt. Er ward 20 v. Ch. eingesetzt. Dio LIV 9 (wo die Hdss. *Ἀρτάζης* für *Ἀρτάξης* haben, wie Dio sonst den Artaxias nennt). *Tiberius Nero* heifst der spätere Kaiser Tib. nicht nur vor seiner Adoption durch Augustus, sondern auch vor seinem Regierungsantritt I 3. 4. III 56, *Nero* G. 37. Mon. Ancyr. V 24 *Armeniam maiorem interfecto rege eius Artax*[ia cu]*m possem facere p*[ro]*vinciam, malui maiorum nostrorum exemplo reg*[nu]*m id Tigrani, r*[e]*gis Artavasdis filio, nepoti autem Tigranis regis, per T*[i. Ne]*ronem tra*[dere,] *qu*[i tum] *mihi privignus erat.*

8. *liberis eius.* Dies waren *Tigranes III* und die unten von Tac. erwähnte *Erato*, von denen sich eine Münze gefunden hat mit den Aufschriften *βασιλεὺς βασιλέων Τιγράνης* und *Ἐρατὼ βασιλέως Τιγράνου ἀδελφή.* Aus unbekannten Ursachen war dieser Tigranes nach seines Vaters Tode 6 v. Ch. mit Augustus zerfallen und hatte sich den Parthern zugewandt (*τὴν Ἀρμενίαν ἀλλοτριουμένην μετὰ τὸν τοῦ Τιγράνου θάνατον* Zon. X 35 p. 421 Pind.) Den *Artavasdes II*, den ihm Augustus nach Tac. entgegenstellte, erwähnt jener im Mon. Anc. nicht: er war entweder der Vater des hernach erwähnten *Ariobarzanes*, früher König des Atropatenischen Mediens, von Artaxias und den Parthern verjagt und zu Aug. geflüchtet (Dio XLIX 44. LI 16. Mon. Anc. VI 1), oder wahrscheinlich ein Bruder des *Artaxias* und *Tigranes II*, mit diesem von Antonius gefangen und von Aug. zurückgehalten (Dio XLIX 40. LI 16), also ein Oheim des *Tigranes III.* Dieser behielt über *Artavasdes* die Oberhand, und als letzterer gestorben (*τοῦ Ἀρταβάζου* [so die Griechen öfter statt *Artavasdes*] *νόσῳ ὕστερον τελευτήσαντος*) trat er kurz vor der Ankunft des C. Cäsar mit Aug. in Unterhandlung (Dio Exc. Urs. p. 390. LV 10 p. 87 Bekk.). Bald darauf aber starb er und *Erato* legte die Herrschaft nieder (*τοῦ τε Τιγράνου ἐκ πολέμου τινὸς βαρβαρικοῦ φθαρέντος καὶ τῆς Ἐρατοῦς τὴν ἀρχὴν ἀφείσης* Dio LV 10 a), worauf C. Cäsar den *Ariobarzanes* einsetzte.

quam sociatis more externo in matrimonium regnumque. Dein 4
iussu Augusti inpositus Artavasdes et non sine clade nostra deiectus. Tum C. Caesar componendae Armeniae deligitur. Is Ariobarzanen, origine Medum, ob insignem corporis formam et praeclarum animum volentibus Armeniis praefecit. Ariobarzane morte fortuita absumpto stirpem eius haud toleravere; temptatoque feminae imperio, cui nomen Erato, eaque brevi pulsa incerti solutique et magis sine domino quam in libertate profugum Vononen in regnum accipiunt. Sed ubi minitari Artabanus et parum subsidii in Armeniis vel, si nostra vi defenderetur, bellum adversus Parthos sumendum erat, rector Syriae Creticus Silanus excitum custodia circumdat, manente luxu et regio nomine. Quod ludibrium ut effugere agitaverit Vonones, in loco reddemus.

Ceterum Tiberio haud ingratum accidit turbari res Orientis, 5
ut ea specie Germanicum suetis legionibus abstraheret novisque provinciis impositum dolo simul et casibus obiectaret. At ille, quanto acriora in eum studia militum et aversa patrui voluntas, celerandae victoriae intentior, tractare proeliorum vias, et quae

4. 3. *C. Caesar*, von dem I 3. Er wurde 1 n. Ch. in seinem Konsulat nach dem Orient gesandt. Aug. fährt Mon. Anc. V 28 nach der vorher citierten Stelle so fort: *Et eandem gentem postea* [desc]*iscentem et rebellantem domitam per Gaium, filium meum, regi Ari*[obarz]*ani, regis Medorum Arta*[vasdis] *filio,* [re]*gendam tradidi et post e*[ius] *m*[ort]*em filio eius Artavasdi; quo* [inte]*rfecto* [Tigra]*ne*[m], *qui erat ex regio genere Armeniorum oriundus, in id re*[gnum] *misi.* Die griechische Übersetzung hat *βασιλέως Μήδων Ἀρταβάζου* (s. zu S. 134, 8). Die von Tac. erwähnte *stirps* des *Ariobarzanes* war also *Artavasdes III.* Über den diesem folgenden, von Tac. nicht erwähnten *Tigranes IV* zu VI 40. Nach ihm, wohl nach dem Tode des Aug., folgte also *Erato* noch einmal auf kurze Zeit.

4. *Medum*, aus dem zwischen Armenien und Grofsmedien gelegenen Atropatenischen Medien, von dem zu XII 14.

9. *regnum* 'Königsherrschaft', 'Thron'. Ebenso XI 10, wo m. s., und H. III 45. XI 16 *cuius si filius in regnum venisset.* H. V 2 *qua tempestate Saturnus vi Iovis pulsus cesserit regnis.*

minitari. Den inf. hist. in Vordersätzen mit Zeitpartikeln setzt Tac., wenn ein von derselben Partikel abhängiges verbum finitum folgt. So mit *ubi* noch XI 37. XII 51. H. III 10, mit *postquam* III 26, mit *ut* H. III 31; in angehängten Sätzen ist der Inf. gewöhnlicher, mit dem verbum finitum ebenfalls verbunden H. III 10 *donec fatiscere seditio et — dilaberentur.*

11. *Creticus Silanus*, von dem zu c. 43.

13. *in loco.* S. c. 68. H. IV 67 *insigne Epponninae uxoris exemplum suo loco reddemus.*

5. 15. *suetis legionibus*, Dativ, wie c. 26 *parto iam decori abstrahi.*

17. *aversa.* Über den Positiv zu I 68.

18. *celerandae — intentior* ohne *tanto* wie c. 67. III 43. IV 18. 69. VI 17. 21. 34. XIII 13. H. I 88. III 18. 58. Andere Stellen zu I 68. *Celerare* ist ein poëtisches Wort, das

sibi tertium iam annum belligeranti saeva vel prospera evenissent. Fundi Germanos acie et iustis locis, iuvari silvis paludibus, brevi aestate et praematura hieme; suum militem haud perinde vulneribus quam spatiis itinerum, damno armorum adfici; fessas Gallias ministrandis equis; longum impedimentorum agmen opportunum ad insidias, defensantibus iniquum. At si mare intretur, promptam ipsis possessionem et hostibus ignotam; simul bellum maturius incipi, legionesque et commeatus pariter vehi; integrum equitem equosque per ora et alveos fluminum media in Germania
6 fore. Igitur huc intendit. Missis ad census Galliarum P. Vitellio et C. Antio, Silius [et Anteius] et Caecina fabricandae classi praeponuntur. Mille naves sufficere visae properataeque, aliae breves, angusta puppi proraque et lato utero, quo facilius fluctus tolera-

in Prosa zuerst Tac. zu haben scheint, transitiv noch XII 46, intransitiv XII 64. H. III 5. IV 24.

proeliorum vias. Die 'Wege der Schlachten' begreifen die verschiedenen Möglichkeiten der Kriegführung, um es zur Schlacht, dem Ziel aller militärischen Operationen, zu bringen, und der Leitung der Schlachten selbst. Die übertragene Bedeutung von *viae*, die jeder Sprache natürlich ist, ebenso bei Thuc. I 122 *ὑπάρχουσι δὲ καὶ ἄλλαι ὁδοὶ πολέμου ἡμῖν, ξυμμάχων τε ἀπόστασις καὶ ἐπιτειχισμός τῇ χώρᾳ* u. s. w. Val. Flacc. I 32 *letique vias et tempora versat.* Tac. D. 19 *novis et exquisitis eloquentiae itineribus opus est.*

1. *tertium.* In den Jahren 10 u. 11 n. Ch. hatte Germanicus unter der Oberleitung des Tiberius am Rhein angeführt; 13 n. Ch. übernahm er selbst den Oberbefehl (s. zu I 14); der Krieg begann 14 n. Ch. (s. I 49). Nach der römischen Gewohnheit wird das gegenwärtige Jahr mitgezählt.

2. *iustis*, den ordentlichen, die so sind, wie sie sein sollen. Der Mafsstab dafür ist das Gewöhnliche: Wälder und Sümpfe waren dem Römer etwas Aufserordentliches.

7. *promptam ipsis possessionem.* Der Besitz des Meeres liegt für den Römer bereit, weil er ihn mit seiner Flotte sogleich ergreifen kann.

8. *maturius incipi.* Man kann den Seeweg eher betreten als den Landweg, da, wenn der letztere in den Wäldern und dem feuchten Boden Germaniens brauchbar sein soll, längere Hitze voraufgegangen sein mufs. Die nächsten Worte beziehn sich darauf, dafs die Legionen zur See durch das nötige Mitführen der Bedürfnisse nicht aufgehalten werden.

6. 10. *P. Vitellio*, von dem zu I 70. Auf *C. Antius* bezieht sich, wie es scheint, die Inschrift aus Langres bei Or. 1415: *Deo Mercurio et Rosmertae C. Antius, Titi fi., ex voto.*

11. Die Worte *et Anteius* sind vermutlich durch Dittographie aus *C. Antio* entstanden. Denn erstens würde Tac., da er die Person des Anteius sonst nicht erwähnt, dieselbe noch mit einem zweiten Namen bezeichnet haben; zweitens ist es unglaublich, dafs ein Mann, den Tac. nur hier erwähnt, eine so bedeutende Person gewesen sein sollte, dafs er mit Cäcina und Silius denselben Auftrag erhalten hätte.

13. *angusta* 'beschränkt', d. h. hier ebenfalls 'kurz'. So Tibull. I 4, 11 *angustis quod equum compescit habenis* und öfter.

rent; quaedam planae carinis, ut sine noxa siderent; plures adpositis utrimque gubernaculis, converso ut repente remigio hinc vel illinc adpellerent; multae pontibus stratae, super quas tormenta veherentur, simul aptae ferendis equis aut commeatui: velis habiles, citae remis, augebantur alacritate militum in speciem ac terrorem. Insula Batavorum, in quam convenirent, praedicta, ob faciles adpulsus accipiendisque copiis et transmittendum ad bellum opportuna. Nam Rhenus uno alveo continuus aut modicas insulas circumveniens apud principium agri Batavi velut in duos amnes dividitur, servatque nomen et violentiam cursus, qua Germaniam praevehitur, donec Oceano misceatur: ad Gallicam ripam latior et placidior adfluens (verso cognomento Vahalem accolae dicunt) mox id quoque vocabulum mutat Mosa flumine eiusque inmenso ore eundem in Oceanum effunditur.

7 Sed Caesar, dum adiguntur naves, Silium legatum cum expedita manu inruptionem in Chattos facere iubet; ipse, audito castellum Lupiae flumini adpositum obsideri, sex legiones eo duxit. Neque Silio ob subitos imbres aliud actum, quam ut modicam praedam et Arpi, principis Chattorum, coniugem filiamque rape-

uterus statt des gewöhnlichen *alveus* (c. 23): *alvus* H. III 47.

1. *plures—gubernaculis* u. s. w. H. III 47 *pari utrimque prora et mutabili remigio, quando hinc vel illinc adpellere indiscretum et innoxium est.* G. 44 *utrimque prora paratam semper appulsui frontem agit.*

2. *hinc vel illinc*, mit Vorder- oder Hinterteil. Über die Adverbien zu XIII 38.

5. *velis—remis* bezieht sich auf alle Schiffe.

in—terrorem. Über *in* zu c. 13.

7. *transmittendum ad bellum.* H. II 17 *Aperuerat iam Italiam bellumque transmiserat.*

10. *servatque nomen—misceatur.* Dieser Arm, der bei Leyden mündet und jetzt der alte Rhein heifst, ist sehr unbedeutend geworden, da ihm im Mittelalter durch die ebenfalls in die Maasmündung gehende Ableitung des Leck die gröfste Masse seines Wassers entzogen ist. Über eine vermeintliche dritte Mündung s. zu IV 72. — *nomen—cognomento* (s. zu I 23) — *vocabulum* (s. zu XII 66). Zu dem Wechsel des Ausdrucks vgl. III 56 *vocabulum—nomen—appellatione.* G. 2 *nominibus—appellationes — nomina — vocabulum*; ferner IV 7 *vocari — dicatur.* III 63 *oraculum — carmen.* I 36 *vicena stipendia meritis — qui sena dena fecissent.*

12. *Vahalis*, jetzt Waal, heifst bei Caes. b. G. IV 10, 1 *Vacalus*; diese Form und *Vahalis* vermittelt *Vachalis* bei Apoll. Sid. carm. 13, 11. 23, 243.

7. 17. *castellum.* Dieses Kastell kann nicht das unten genannte *Aliso* sein, da Tacitus in diesem Falle es hier bei der ersten Erwähnung mit diesem Namen bezeichnet haben würde. *Aliso*, jedenfalls das von Drusus nach Dio LIV 33 gegründete Kastell ᾗ ὅ τε Λουπίας καὶ Ἐλίσων συμμίγνυνται, lag wahrscheinlich etwas westlich von Hamm an der alten Einmündung der Ahse in die Lippe: dieses Kastell aber östlicher wohl bei Lippborg.

19. *Arpus* wird erklärt als 'Ärpel' (das Männchen der Ente).

ret; neque Caesari copiam pugnae obsessores fecere, ad famam adventus eius dilapsi. Tumulum tamen nuper Varianis legionibus structum et veterem aram Druso sitam disiecerant. Restituit aram honorique patris princeps ipse cum legionibus decucurrit: tumulum iterare haud visum. Et cuncta inter castellum Alisonem ac Rhenum novis limitibus aggeribusque permunita.

8 Iamque classis advenerat, cum praemisso commeatu et distributis in legiones ac socios navibus fossam, cui Drusianae nomen, ingressus precatusque Drusum patrem, ut se eadem ausum libens placatusque exemplo ac memoria consiliorum atque operum iuvaret, lacus inde et Oceanum usque ad Amisiam flumen secunda navigatione pervehitur. Classis Amisiae *ore* relicta laevo amne;

2. *nuper.* Darüber I 62.

3. *veterem — sitam.* Es war dies ein Privatcultus der Soldaten und anderer Römer. Über dergleichen zu I 10 u. II 83 und über Sejan IV 2. Über *sitam* zu I 39.

6. *aggeres* Strafsendämme.

8. 8. *Drusianae.* Drusus hatte einen Teil des nördlichen Rheinarms in die Yssel geleitet und diese bis zu ihrer Mündung erweitert. Diese ganze Strecke hiefs, wie Tac. zeigt, *fossa Drusiana,* jetzt Yssel, während der Teil der Yssel vor dem Einflufs des Rheins alte Yssel genannt wird.

9. *eadem ausum.* Suet. Claud. 1 *Drusus Oceanum septentrionalem primus Romanorum ducum navigavit.* Er fuhr ebenfalls bis zur Ems. Strabo VII 1, 3. Dio LIV 32. Über *lacus* s. zu I 60.

12. *Amisiae relicta* und *transposuit* die Hds. *Amisiae* kann nur den Flufs bezeichnen. Denn einen Ort dieses Namens erwähnt Tac. nirgends; er hätte also hier, wenn er mit diesem Namen einen solchen bezeichnen wollte, dem Leser eine Andeutung davon gegeben. Wollte man *Amisiae* als Dativ fassen, abhängig von *relicta,* so würde man dem Tac. bei einer einfachen Sache eine auffallende Künstelei und Unklarheit des Ausdrucks aufbürden; denn der unbefangene Leser kann es nur als von *laevo amne* abhängigen Genetiv ansehn. So ist aber die auffallende Stellung verkehrt, da auf *Amisiae* durchaus kein Ton liegt. Nun sehn wir ferner aus den Worten *ita — absumpti,* dafs Tac. es tadelt, dafs Germ. die Truppen auf dem westlichen Ufer (*laevo amne*) der Ems landen und sie durch Brükken, nicht durch die Schiffe auf das östliche übersetzen liefs. Denn dafs über die *aestuaria* keine Brücken geschlagen waren, zeigt das Folgende. Wir können also zu *transposuit* nicht *classis* als Subjekt denken. Aber wenn wir auch *Germanicus* denken, ist doch *transposuit* in der jetzigen Verbindung nicht richtig, da dieses Wort durchaus nicht, was der Sinn verlangt, das Übersetzen zu Schiffe ausschliefst, sondern jedes Übersetzen bezeichnet, gleichviel wie es geschieht. Als die leichteste Verbesserung erscheint die von Seyffert, mit dem wir *ore* eingefügt, dann aber nicht, wie er, *et transposuit,* sondern um die enge Verbindung mit *subvexit* schärfer zu bezeichnen, *transposuitque* geschrieben haben. — Übrigens scheint der Tadel des Tac. nicht begründet. Der Brückenbau war eine Vorsichtsmafsregel, um für den Fall unglücklicher Kriegführung den Rückzug zu sichern, da bei heftiger Verfolgung des Feindes das Einschiffen auf dem rechten Ufer sehr schwierig gewesen wäre. Hatte man aber die

erratumque in eo, quod non subvexit transposuit*que* militem dextras in terras iturum: ita plures dies efficiendis pontibus absumpti. Et eques quidem ac legiones prima aestuaria, nondum adcrescente unda, intrepidi transiere: postremum auxiliorum agmen Batavique in parte ea, dum insultant aquis artemquē nandi ostentant, turbati et quidam hausti sunt. Metanti castra Caesari Ampsivariorum defectio a tergo nuntiatur: missus ilico Stertinius cum equite et armatura levi igne et caedibus perfidiam ultus est.

9 Flumen Visurgis Romanos Cheruscosque interfluebat. Eius in ripa cum ceteris primoribus Arminius adstitit, quaesitoque, an Caesar venisset, postquam adesse responsum est, ut liceret cum fratre conloqui, oravit. Erat is in exercitu, cognomento Flavus, insignis fide et amisso per vulnus oculo paucis ante annis duce Tiberio. Tum permissu . . . progressusque salutatur ab Arminio; qui amotis stipatoribus, ut sagittarii nostra pro ripa dispositi abscederent, postulat, et postquam digressi, unde ea deformitas oris, interrogat fratrem. Illo locum et proelium referente, quodnam praemium recepisset, exquirit. Flavus aucta stipendia, torquem et coronam aliaque militaria dona memorat,

Brücke gewonnen, so konnte man schnell über den Fluſs gehn und durch Abbrechen derselben den Feind aufhalten.

2. *pontibus.* Der Plural bezeichnet eine Brücke von mehreren Jochen, deren jedes als eine Brücke angesehn wird. Ebenso c. 11. XIII 7 *pontes per amnem Euphratem iungi*, und Plancus bei Cic. ad fam. X schreibt von derselben Brücke 18, 4 *pontem, quem in Isara feceram* und 23, 3 *pontes, quos feceram.*

3. *aestuaria.* Diese standen mit dem Fluſs in Verbindung und waren der Mündung so nah, daſs sich Ebbe und Flut mit auf sie erstreckte.

5. *in parte ea,* dem *postremum auxiliorum agmen.*

6. *Metanti castra*, d. h. nach dem ersten Tagesmarsch.

7. *Ampsivariorum.* Die Hds. *Angrivariorum*: aber diese wohnten zwischen Weser und Elbe (s. c. 19), und c. 9 zeigt, daſs Germ. die Weser noch nicht überschritten, ja das Vorhergehende, daſs er sich nicht weit von der Ems entfernt hatte. Derselbe Fehler c. 22 u. 24. Die Ampsivarier wohnten im Westen der Ems, im Süden der Friesen, im Norden der Bructerer. Sie waren alte Bundesgenossen der Römer und ein Teil diente selbst damals in ihrem Heer. XIII 55. Über *Stertinius* zu I 60.

9. 10. *Visurgis.* Den Marsch bis dahin übergeht Tac., weil er nichts Bemerkenswertes bot.

14. *Flavus.* Vgl. XI 16 und über *cognomento* 'Namen' zu I 23.

15. *duce Tiberio.* Über die Zeiten, in denen Tib. in Germanien war, zu I 34.

Tum permissu. Nach diesen Worten ist etwas ausgefallen; z. B. *Tum permissu imperatoris deducitur a Stertinio* (s. c. 10), *progressusque*, näml. von der Stelle, wohin er geleitet war. *Tum* sondert die Zeit dieser Begebenheit von der Zeit der zunächst vorher erwähnten. Zu Unterredungen mit Feinden muſste die Erlaubnis des Feldherrn eingeholt werden.

10 inridente Arminio vilia servitii pretia. Exin diversi orditur, hic magnitudinem Romanam, opes Caesaris et victis graves poenas, in deditionem venienti paratam clementiam; neque coniugem et filium eius hostiliter haberi: ille fas patriae, libertatem avitam, penetralis Germaniae deos, matrem precum sociam; ne propinquorum et adfinium, denique gentis suae desertor et proditor quam imperator esse mallet. Paulatim inde ad iurgia prolapsi, quo minus pugnam consererent, ne flumine quidem interiecto cohibebantur, ni Stertinius adcurrens plenum irae armaque et equum poscentem Flavum attinuisset. Cernebatur contra minitabundus Arminius proeliumque denuntians. Nam pleraque Latino sermone interiaciebat, ut qui Romanis in castris ductor popularium meruisset.

11 Postero die Germanorum acies trans Visurgim stetit. Caesar nisi pontibus praesidiisque inpositis dare in discrimen legiones haud imperatorium ratus, equitem vado tramittit. Praefuere Stertinius et e numero primipilarium Aemilius, distantibus locis invecti, ut hostem diducerent: qua celerrimus amnis, Chariovalda, dux Batavorum, erupit. Eum Cherusci fugam simulantes in planitiem saltibus circumiectam traxere; dein coorti et undique effusi trudunt adversos, instant cedentibus collectosque in orbem pars congressi, quidam eminus proturbant. Chariovalda diu sustentata hostium saevitia, hortatus suos, ut ingruentes catervas

1. *servitii*, seiner (des Flavus) Knechtschaft, nicht der Knechtschaft überhaupt. S. zu c. 1 *venerantium officia.*

10. 1. *diversi* 'mit entgegengesetzter', 'streitender Rede'.

3. *coniugem et filium*, von denen I 58.

5. *penetralis Germaniae deos.* Cic. de nat. deor. II 27, 68 *Dii penates — penetrales a poëtis vocantur.* Tac. XI 16 *non alium infensius arma contra patriam ac deos penates quam parentem eius* (eben dieser Flavus) *exercuisse.* Wie jedes Haus seine Penaten oder *dii penetrales* hat, so sind es für das ganze Volk die eigentlichen Nationalgötter.

matrem, über die zu I 55.

7. *imperator.* Als Sohn eines Häuptlings (Vell. II 118 *Arminius, Segimeri, principis gentis eius, filius*) war Flavus durch seine Geburt darauf angewiesen Heerführer seines Volkes zu sein. *Imperator* von barbarischen Heerführern auch II 45. XII 33 *Britannorum imperatores.*

11. 17. *primipilarium.* Die, welche Führer der ersten Centurie einer Legion gewesen waren (*primipilaris* von *primipilus* in derselben Bedeutung, wie *consularis* von *consul*), erhielten Rittercensus und bekleideten, wenn sie weiter dienten, Tribunen- oder Präfektenstellen. IV 72. XIII 36. H. I 87. II 22. III 70. IV 15.

Aemilius, derselbe, welcher IV 42 erwähnt wird; wahrscheinlich bezieht sich auf ihn CIL. X 3881 *Paulo Aemilio, D. f., primo pilo, bis praefecto equit*(um), *tribuno chort*(is) *IIII praetor*(iae).

20. *saltibus*, Ablativ; die Konstruktion ist dieselbe, wie man sagt *circumdare aliquid aliqua re.*

23. *saevitia*, ohne Tadel, 'Wut',

globo perfringerent, atque ipse densissimos inrumpens, congestis telis et suffosso equo labitur, ac multi nobilium circa: ceteros vis sua aut equites cum Stertinio Aemilioque subvenientes periculo exemere.

12 Caesar transgressus Visurgim indicio perfugae cognoscit delectum ab Arminio locum pugnae; convenisse et alias nationes in silvam Herculi sacram, ausurosque nocturnam castrorum oppugnationem. Habita indici fides, et cernebantur ignes; suggressique propius speculatores audiri fremitum equorum inmensique et inconditi agminis murmur attulere. Igitur propinquo summae rei discrimine explorandos militum animos ratus, quonam id modo incorruptum foret, secum agitabat. Tribunos et centuriones laeta saepius quam comperta nuntiare; libertorum servilia ingenia; amicis inesse adulationem; si contio vocetur, illic quoque, quae pauci incipiant, reliquos adstrepere. Penitus noscendas mentes, cum secreti et incustoditi inter militaris cibos spem aut metum proferrent. **13** Nocte coepta egressus augurali per occulta et vigilibus ignara, comite uno, contectus umeros ferina pelle, adit castrorum vias, adsistit tabernaculis fruiturque fama sui, cum hic nobilitatem ducis, decorem alius, plurimi patientiam comitatem, per seria per iocos eundem *in* animum, laudibus ferrent

'Wildheit', wie XV 11. Sall. Iug. 7, 2 *sperans vel ostentando virtutem vel hostium saevitia facile eum occasurum.*

1. *densissimos inrumpens.* In der Bedeutung 'in etwas einbrechen', so dafs man hineingelangt, hat Tac. *inrumpere* stets mit dem blofsen Acc. verbunden, welche Konstruktion er überhaupt bei Verben, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, liebt: nur im Dialogus, der einem andern Stil angehört, findet sich c. 11 *aera et imagines, quae etiam me nolente in domum meam irruperunt.* Mit *in* steht das Verbum VI 16 in der Bedeutung 'gegen etwas losbrechen'; mit *ad* XI 17 *Non enim irrupisse ad invitos* 'zu jemandem einbrechen', 'sich bei ihm eindrängen': H. I 79 ist ein Fehler.

2. *labitur* 'sinkt' für *cadit,* nach dem Vorgange der Dichter, die es auch allgemein für *mori* setzen. Verg. Aen. II 429 *nec te tua plurima, Panthu, Labentem pietas nec Apollinis infula texit.* Ovid a. a. III 742 *Labor, io, cara lumina conde manu.*

12. 7. *Herculi.* Über den deutschen Hercules G. 3.

15. *quae — adstrepere.* H. IV 49 *ut eadem adstreperent.*

13. 17. *augurali.* Hier und XV 30 das *praetorium.* Ebenso Sen. tr. an. 11, 8. Quint. VIII 2, 8 *Tertius est modus, cum res communis pluribus in uno aliquo habet nomen eximium, ut carmen funebre proprie naenia et tabernaculum ducis augurale.*

18. Über *ignara* für *ignota* zu XI 32.

contectus — pelle, wie einer aus den Hilfsvölkern.

19. *sui* für *sua*; s. zu XII 37.

21. *eundem in animum,* dieselbe Gesinnung ausdrückend. Die Hds. *eundem animum.* Aber *ioci* vor den Soldaten passen durchaus nicht zu der Person des Germ., wie Tac. sie II 72 schildert. Auch ist, wenn beim

reddendamque gratiam in acie faterentur, simul perfidos et ruptores pacis ultioni et gloriae mactandos. Inter quae unus hostium, Latinae linguae sciens, acto ad vallum equo voce magna coniuges et agros et stipendii in dies, donec bellaretur, sestertios centenos, si quis transfugisset, Arminii nomine pollicetur. Incendit ea contumelia legionum iras: veniret dies, daretur pugna; sumpturum militem Germanorum agros, tracturum coniuges; accipere omen et matrimonia ac pecunias hostium praedae destinare. Tertia ferme vigilia adsultatum est castris, sine coniectu teli, postquam crebras pro munimentis cohortes et nihil remissum sensere.

14 Nox eadem laetam Germanico quietem tulit, viditque se operatum et sanguine sacro respersa praetexta pulchriorem aliam manibus aviae Augustae accepisse. Auctus omine, addicentibus auspiciis vocat contionem, et quae sapientia provisa aptaque imminenti pugnae, disserit. Non campos modo militi Romano ad proelium bonos, sed, si ratio adsit, silvas et saltus: nec enim inmensa barbarorum scuta, enormis hastas inter truncos arborum et enata humo virgulta perinde haberi quam pila et gladios

Germ. vom Bewahren der gleichen Gesinnung die Rede sein soll, Scherz und Ernst ein schwacher Ausdruck. *In* mit dem Acc. bezeichnet das Resultat oder die Absicht einer Handlung: 'so dafs' oder 'damit etwas entsteht, sich zeigt, ausgedrückt wird'. So I 11 *in incertum et ambiguum.* 57 *victa in lacrimas.* II 6 *in speciem ac terrorem.* Ähnlich G. 38. A. 35. IV 45 *in mortem affecit.* 62. II 80 *in numerum legionis composuerat.* H. I 87 und sonst oft. Besonders unserer Stelle ähnlich VI 49 *quamquam — aliaque in eundem dolorem maesta et miseranda diu ferret* und XI 3 *secuta sunt Claudii verba in eandem clementiam.*

1. *perfidos — pacis*, wegen ihres Betragens gegen Varus.

6. *daretur pugna.* A. 33 *quando dabitur hostis, quando acies?*

9. *sine coniectu teli*, weil sie nicht auf Treffweite herankamen.

10. Über *pro* zu c. 81.

14. 11. *quietem.* Über die Bedeutung zu c. 65.

Operari 'sich in Thätigkeit setzen' oder 'in Thätigkeit gesetzt werden'; *operatus*, wie *occupatus*, 'in Thätigkeit befindlich', hier wie öfter von heiliger Handlung: 'beim Opfer', nicht 'nachdem er geopfert'. Pomponius 133 Ribb. *Ad Veneris est profectus mane vetulus, votum ut solveret: ibi nunc operatus est.* Verg. Georg. I 339 *Sacra refer Cereri laetis operatus in herbis.* Prop. III 33, 1 *Tristia iam redeunt iterum sollemnia nobis; Cynthia iam noctes est operata decem.* Zu *operatum* ist nicht *esse* zu ergänzen; das Partizip steht bei *vidit* ganz so wie der durch *et* damit verbundene Infinitiv.

14. *sapientia — pugnae.* In der folgenden Rede giebt Tac. von jenen Dingen nichts, von diesen nur einen Teil an; das, was er nicht ausgeführt hat, hielt er als öfter in der Kriegführung wiederkehrend nicht für bemerkenswert. Übrigens vgl. H. V 17 *Quae provideri astu ducis oportuerit, provisa.* Sall. Iug. 49, 2 *quae ab imperatore decuerint, omnia suis provisa.*

18. *haberi* 'handhaben'. Über das, was Germ. von den Germanen sagt, s. G. 4 u. 6.

et haerentia corpori tegmina. Denserent ictus, ora mucronibus quaererent. Non loricam Germano, non galeam; ne scuta quidem ferro nervove firmata, sed viminum textus vel tenuis et fucatas colore tabulas; primam utcumque aciem hastatam, ceteris praeusta aut brevia tela. Iam corpus, ut visu torvum et ad brevem impetum validum, sic nulla vulnerum patientia: sine pudore flagitii, sine cura ducum abire, fugere, pavidos adversis, inter secunda non divini, non humani iuris memores. Si taedio viarum ac maris finem cupiant, hac acie parari: propiorem iam Albim quam Rhenum, neque bellum ultra, modo se, patris patruique vestigia prementem, isdem in terris victorem sisterent. Orationem ducis **15**
secutus militum ardor, signumque pugnae datum.

Nec Arminius aut ceteri Germanorum proceres omittebant suos quisque testari, hos esse Romanos Variani exercitus fugacis-

3. *nervo.* Hier und bei Silius IV 291 *subtextaque tegmina nervis* 'Haut'.

4. *utcumque* 'gleich viel wie', d. h. 'einigermafsen'. Man will auf die Untersuchung des 'Wie' nicht eingehn, deutet aber dadurch an, dafs es schlecht damit steht. XII 51 *primam utcumque fugam toleravit* (ähnlich Liv. XXIX 15, 1. Quint. II 3, 4). XIV 57 *caveri utcumque ab urbanis insidiis.* A. 39 *cetera utcumque facilius dissimulari.* Ov. ex P. IV 14, 3 *excepto, quod adhuc utcumque valemus.*

5. *brevia tela*, die G. 6 geschilderten *frameae*, während, was hier *hasta*, dort *lancea* heifst. Germ. schildert die Sache absichtlich ungünstig.

7. *pavidos adversis*, wie H. I 7 *servorum manus subitis avidae*, Hor. carm. II 10, 13 *sperat infestis, metuit secundis*, ein seltner abl. abs., der aber in seinem Wesen ganz gleich ist dem abl. abs. des Neutrum eines part. perf. pass. oder eines Adjektivs im Singular wie *audito*, *periculoso*, *sereno*. In der älteren Prosa wird *rebus* hinzugesetzt. Vgl. zu III 28.

8. *taedio viarum ac maris*, eine Reminiscenz aus Horaz Epist. I 11, 6 *odio maris atque viarum* und carm. II 6, 7 *lasso maris et viarum.*

10. *neque bellum ultra*, weil jenseit der Elbe das befreundete Reich Marbods begann, von dem c. 44.

patris patruique. Beide drangen bis zur Elbe vor. Dio LV 1. Vell. II 106.

11. *isdem in terris — sisterent.* H. II 9 *ut eum in Syria aut Aegypto sisterent.*

15. 11. *orationem — ardor.* XIV 36 *is ardor verba ducis sequebatur, ut —.*

14. *hos — fugacissimos.* A. 34 *hi ceterorum Britannorum fugacissimi.*

Variani exercitus, als wenn Germ. nur die Überbleibsel der Varianischen Niederlage mit sich führte. Dabei denkt er aber nicht blofs an die wenigen, welche von den drei Legionen, bei denen sich Varus persönlich befand, entronnen waren, sondern auch an das, was Vell. II 120 erzählt: *Reddatur verum L. Asprenati testimonium, qui legatus sub avunculo suo Varo militans gnava virilique opera duarum legionum, quibus praeerat, exercitum immunem tanta calamitate servavit matureque ad inferiora hiberna descendendo vacillantis etiam cis Rhenum sitarum gentium animos confirmavit.*

simos, qui, ne bellum tolerarent, seditionem induerint; quorum pars onusta vulneribus terga, pars fluctibus et procellis fractos artus infensis rursum hostibus, adversis dis obiciant, nulla boni spe. Classem quippe et avia Oceani quaesita, ne quis venientibus occurreret, ne pulsos premeret: sed ubi miscuerint manus, inane victis ventorum remorumve subsidium. Meminissent modo avaritiae crudelitatis superbiae: aliud sibi reliquum, quam tenere libertatem aut mori ante servitium?

16 Sic accensos et proelium poscentes in campum, cui Idisiaviso nomen, deducunt. Is medius inter Visurgim et colles, ut ripae fluminis cedunt aut prominentia montium resistunt, inaequaliter sinuatur. Pone tergum insurgebat silva, editis in altum ramis et pura humo inter arborum truncos. Campum et prima silvarum barbara acies tenuit; soli Cherusci iuga insedere, ut proeliantibus Romanis desuper incurrerent. Noster exercitus sic

1. *quorum pars — terga.* Sie werfen dem Feinde den Rücken entgegen, weil sie sich, sobald es zum Kampf kommt, zur Flucht wenden werden. Mit diesen Worten werden die bezeichnet, welche im vorigen Jahr mit Cäcina, mit den nächsten die, welche damals mit Vitellius zurückgezogen waren. I 63—70. Ähnlich H. V 16 *superesse, qui fugam animis, qui vulnera tergo ferant.*

3. *boni*: auf einen glücklichen Ausgang.

6. *Meminissent* u. s. w. C. 45 *Meminissent modo tot proeliorum.*

7. *aliud* u. s. w. Die Fragepartikel fehlt, wie XII 37 *Nam si vos omnibus imperitare vultis, sequitur, ut omnes servitutem accipiant?* XIII 21 *Vivere ego Britannico potiente rerum poteram?* XIV 61 *Malle populum Romanum tibicinis Aegyptii subolem imperatorio fastigio induci?*

16. 9. *Idisiaviso*, Nominativ. Denn Tac. hat in dieser Verbindung den Dativ nur bei Adjektiven (I 31. II 8. H. II 43. III 6. G. 34); sonst gewöhnlich den Nominativ (I 45. II 4. 80. III 21. 42. IV 25. 28. 72. V 1. VI 28. 41. XI 4. XII 13. XIII 12. XIV 22. XV 10. 45. 59. XVI 9. H. IV 26), selten den Genetiv (IV 59. XIV 50. XV 37. H. IV 18). G. 43 *Ea vis numini: nomen Alcis* ist für zwei Brüdergötter der Singular nicht wahrscheinlich; das richtige (nahe liegen *Alces* und *Alci*) läſst sich nicht ermitteln. *Idisiaviso* oder, wie man auch vermutet hat, *Idisiavisa* bedeutet Elfenwiese. Die Hds. *idista viso,* was keine Erklärung zuläſst. Das Schlachtfeld ist oberhalb der Porta Westphalica bis Hameln zu suchen.

11. *ripae fluminis* heiſst hier alles flache Land an den Seiten des Flusses. Die Ufer weichen, indem sie sich ins innere Land erstrecken, also breit sind; an andern Stellen widerstehn ihnen Bergvorsprünge und lassen ihre Ausbreitung nicht zu.

12. *Pone tergum*, der zuletzt Genannten, der Germanen.

13. *Campum* u. s. w. Der Flügel nächst dem Flusse stand im Walde, der andere auf dem Felde, indem der Wald entweder näher dem Flusse mehr vorsprang oder die Schlachtlinie vom Walde etwas schräg über das Feld ging. An dem Flügel, der auf dem Felde stand, waren mehr vorwärts die Hügel, welche die Cherusker besetzt hatten.

15. *proeliantibus Romanis* ist eher abl. abs. als Dativ, da Tac. sonst

incessit: auxiliares Galli Germanique in fronte, post quos pedites
sagittarii; dein quattuor legiones et cum duabus praetoriis cohor-
tibus ac delecto equite Caesar; exim totidem aliae legiones et
levis armatura cum equite sagittario ceteraeque sociorum co-
hortes. Intentus paratusque miles, ut ordo agminis in aciem ad-
sisteret. Visis Cheruscorum catervis, quae per ferociam proru- 17
perant, validissimos equitum incurrere latus, Stertinium cum
ceteris turmis circumgredi tergaque invadere iubet, ipse in tem-
pore adfuturus. Interea pulcherrimum augurium, octo aquilae
petere silvas et intrare visae, imperatorem advertere. Exclamat,
irent sequerentur Romanas aves, propria legionum numina.
Simul pedestris acies infertur, et praemissus eques postremos ac
latera impulit. Mirumque dictu, duo hostium agmina diversa
fuga, qui silvam tenuerant, in aperta, qui *in* campis adstiterant,
in silvam ruebant: medii inter hos Cherusci collibus detrude-
bantur; inter quos insignis Arminius manu voce vulnere susten-

den Acc. mit *incurrere* verbindet (I 51).

2. *Praetoriae cohortes* ist in dieser Zeit stehender Ausdruck für die in Rom stehenden Kohorten dieses Namens; es ist also nicht daran zu denken, dafs diese zwei von Germ. aus seinem Heer nach dem Beispiel der Feldherrn der Republik gebildet wären. Da sie vorher nicht vorkommen, so waren sie in diesem Jahr von Rom gesandt. Dies besonders zu berichten, hat Tac. nicht der Mühe wert gefunden.

5. *ut* u. s. w. Die vorhergenannten Truppenkörper (mit Ausnahme der Reiter, die anders verwandt wurden) sollten sich in derselben Reihenfolge, wie sie im Zuge hinter einander marschiert waren, in Schlachtordnung neben einander stellen.

17. 7. *validissimos equitum* u. s. w. Diese sollen die Cherusker und den neben ihnen auf dem Felde stehenden Flügel von der Seite angreifen, Stertinius den Wald umgehn (er treibt deshalb hernach zuerst den andern Flügel von hinten aus der Waldspitze); Germ. mit dem Fufsvolk will von vorne angreifen.

10. *advertere.* Das Verbum richtet sich nach der Apposition, worüber zu XIII 37.

11. *numina* nicht Götter, als was man die Adler nie angesehn hat, sondern heilige Wesen wegen ihrer Stellung zu Juppiter. Wir: 'Schutzgeister', obwohl *numen* eigentlich der leitende, führende Geist ist.

14. *in campis.* Die Hds. *campis.* Aber sie standen nicht am Felde, was auch von denen gelten würde, *qui silvam tenuerant,* sondern auf dem Felde. C. 16 hiefs es *Campum et prima silvarum barbara acies tenuit.* XII 56 *In ratibus manipuli turmaeque adstiterant.* A. 36 *qui in aequo adstiterant.*

15. *medii* u. s. w. Der Flügel, der neben den Cheruskern, aber weiter zurück (s. zu c. 16), gestanden hatte, floh in den Wald zurück, der andere aus dem Wald heraus; die Cherusker wurden in die Ebene getrieben, so dafs jener Teil der Fliehenden sich auf der einen, dieser auf der andern Seite von ihnen befand.

collibus detrudeb. Der blofse Abl. nach dichterischem Gebrauch.

16. *manu — vulnere* gehören der Wortstellung nach zu *sustentabat.*

tabat pugnam. Incubueratque sagittariis, illa rupturus, ni Raetorum Vindelicorumque et Gallicae cohortes signa obiecissent. Nisu tamen corporis et impetu equi pervasit, oblitus faciem suo cruore, ne nosceretur: quidam adgnitum a Chaucis inter auxilia Romana agentibus emissumque tradiderunt. Virtus seu fraus eadem Inguiomero effugium dedit. Ceteri passim trucidati; et plerosque tranare Visurgim conantes iniecta tela aut vis fluminis, postremo moles ruentium et incidentes ripae operuere; quidam turpi fuga in summa arborum nisique ramisque se occultantes admotis sagittariis per ludibrium figebantur; alios prorutae arbores
18 adflixere. Magna ea victoria neque cruenta nobis fuit. Quinta ab hora diei ad noctem caesi hostes decem milia passuum cadaveribus atque armis opplevere, repertis inter spolia eorum catenis, quas in Romanos, ut non dubio eventu, portaverant. Miles in loco proelii Tiberium imperatorem salutavit struxitque aggerem et in modum tropaeorum arma subscriptis victarum gentium nominibus imposuit.

19 Haud perinde Germanos vulnera luctus excidia quam ea species dolore et ira adfecit. Qui modo abire sedibus, trans Albim concedere parabant, pugnam volunt, arma rapiunt; plebes primo-

Anders H. III 17 *consilio manu voce insignis hosti, conspicuus suis. Manus* bezeichnet die eigenhändige Teilnahme am Kampf. Die Wunde, die man natürlich sah, forderte zu gleicher Aufopferung auf. Unter den drei koordinierten Worten *manu voce vulnere* allitterieren zwei, wie XVI 29 *voce vultu oculis.* H. III 58 *vultu voce lacrimis.* II 10 *pecunia potentia ingenio.* III 73 *sanguine ferro flammisque.* Oben I 72 *in saevitiam superbiamque eius et discordem cum matre animum.* H. IV 2 *tristes et truces et .. immobiles.* V 10 *fortuna famaque et egregiis ministris.* Vgl. zu I 41.

1. *sagittariis*, die c. 16 *pedites sagittarii* genannt sind: denn der *eques sagittarius* war mit der übrigen Reiterei aufserhalb der Schlachtreihe verwandt. Sie standen, wie die Marschordnung c. 16 zeigt, auf dem einen Flügel neben den zunächst Genannten; die Rätier und Vindelicier (s. zu I 44) sind oben ungenauer in der Bezeichnung *auxiliares Galli* mit eingeschlossen, die *Chauci* (zu I 38) sind ein Teil der eben dort genannten *auxiliares Germani.*

rupturus absolut, wie häufig *perrumpere.* Übrigens ist dies von Arminius mit seinen Leuten zu verstehn, das folgende *pervasit* nur von ihm allein: ein offener Durchbruch gelang ihm nicht, heimlich entschlüpfte er.

6. *passim* ('in Masse'; s. zu XIV 15) *trucidati.* H. IV 1 *passim trucidatis, ut quemque fors obtulerat.*

8. *operuere* ist in Bezug auf *iniecta tela aut vis fluminis* nur durch ein Zeugma gesetzt.

18. 15. *imperatorem*, in der alten Bedeutung des Worts, wovon zu I 9. Tib. ward so begrüfst, weil in der Kaiserzeit alle Kriege unter den Auspicien der Kaiser geführt wurden.

16. *victarum gentium nominibus* wie I 8.

19. 19. *abire sedibus.* Über die Konstruktion zu c. 69.

res, iuventus senes agmen Romanum repente incursant turbant. Postremo deligunt locum flumine et silvis clausum, arta intus planitie et umida: silvas quoque profunda palus ambibat, nisi quod latus unum Angrivarii lato aggere extulerant, quo a Cheruscis dirimerentur. Hic pedes adstitit; equitem propinquis lucis texere, ut ingressis silvam legionibus a tergo foret. Nihil ex his 20 Caesari incognitum: consilia locos, prompta occulta noverat, astusque hostium in perniciem ipsis vertebat. Seio Tuberoni legato tradit equitem campumque; peditum aciem ita instruxit, ut pars aequo in silvam aditu incederet, pars obiectum aggerem eniteretur; quod arduum, sibi, cetera legatis permisit. Quibus plana evenerant, facile inrupere; quis inpugnandus agger, ut si murum succederent, gravibus superne ictibus conflictabantur. Sensit dux inparem comminus pugnam remotisque paulum legionibus funditores libritoresque excutere tela et proturbare hostem iubet; missae e tormentis hastae, quantoque conspicui magis propugnatores, tanto pluribus vulneribus deiecti. Primus Caesar cum praetoriis cohortibus capto vallo dedit impetum in silvas: conlato

2. *Postremo* u. s. w. Der Flufs ist vermutlich die Leine oder Aller. Vgl. zu I 70. Dieser Flufs und die Wälder schlossen aufser auf einer Seite die vor den Wäldern (den Römern zugewandt) gelegene Ebene ein. Hinten umgab die Wälder tiefer Sumpf aufser an der vom Flusse entferntesten, der Ebene nächsten Seite, wo sich der Damm befand. Dies war ein Grenzdamm: denn in der Schlacht standen alle Germanen auf derselben Seite des Damms, im Walde. Die Angrivarier im Norden der Cherusker. Vgl. zu c. 8.

deligunt— clausum wie XIV 34.

20. 8. *astusque hostium in perniciem ipsis vertebat.* A. 37 *Ita consilium Britannorum in ipsos versum.*

Seio Tuberoni, von dem zu IV 29. Er scheint an die Stelle von L. Apronius getreten zu sein, über dessen Rückkehr zu c. 32.

9. *campumque.* Dieser lag vor der c. 19 erwähnten *planities.* Der *aequus in silvam aditus* (hernach *plana*) ist der über jene *planities.*

11. *permisit.* Hieraus ist zu *sibi* der allgemeine Begriff des Zuteilens zu entnehmen.

12. *inpugnandus.* Beim Gerundivum läfst Tac. nie *est* oder *sunt,* wohl aber *erat* und *erant* sowohl in Haupt- als auch, wie hier, in Nebensätzen aus. I 65 *struendum vallum.* IV 62 *miserandi magis.* 69 *servanda—facies.* 33 *ut olim —noscenda vulgi natura.*

15. *funditores libritoresque*, zwei verschiedene Arten Schleuderer. Verschieden von ihnen sind die bei den *tormentis* Beschäftigten, wie XIII 39 zeigt: *multos tormentis faces et hastas incutere iubet. Libritoribus funditoribusque attributus locus, unde eminus glandes torquerent.* Die Form *libritores* ist ebenso berechtigt wie *libratores,* wie Caes. b. G. VII 81, 4 zeigt *fundis, librilibus sudibusque* u. Paulus p. 116 Müll. *Librilia appellantur instrumenta bellica, saxa scilicet ad brachii crassitudinem in modum flagellorum loris revincta.*

18. *impetum dare*, ein Lieblingsausdruck des Livius (II 19, 7. 51, 4. III 5, 10. IV 28, 1. 6. IX 43, 15. X 41, 9).

illic gradu certatum. Hostem a tergo palus, Romanos flumen aut montes claudebant: utrisque necessitas in loco, spes in virtute,
21 salus ex victoria. Nec minor Germanis animus, sed genere pugnae et armorum superabantur, cum ingens multitudo artis locis praelongas hastas non protenderet, non colligeret neque adsultibus et velocitate corporum uteretur, coacta stabile ad proelium; contra miles, cui scutum pectori adpressum et insidens capulo manus, latos barbarorum artus, nuda ora foderet viamque strage hostium aperiret, inprompto iam *Arminio* ob continua pericula, sive illum recens acceptum vulnus tardaverat. Quin et Inguiomerum, tota volitantem acie, fortuna magis quam virtus deserebat. Et Germanicus, quo magis adgnosceretur, detraxerat tegimen capiti orabatque, insisterent caedibus: nil opus captivis, solam internicionem gentis finem bello fore. Iamque sero diei subducit ex acie legionem faciendis castris: ceterae ad noctem cruore hostium satiatae sunt. Equites ambigue certavere.

22 Laudatis pro contione victoribus Caesar congeriem armorum struxit, superbo cum titulo: debellatis inter Rhenum Albimque nationibus exercitum Tiberii Caesaris ea monimenta Marti et Iovi et Augusto sacravisse. De se nihil addidit, metu invidiae an ratus conscientiam facti satis esse. Mox bellum in Ampsivarios Sterti-

21. 5. *colligeret.* Vom Zurückziehn der Lanze, indem eine Hand um die andere nach vorne den Schaft fafst und zurückzieht; eigentlich ʻzusammennehmenʼ. Denn der Zurückziehende macht dieselbe Bewegung wie beim Zusammenlegen eines Stricks. Eine ähnliche Metapher liegt in unserm ʻeinziehnʼ. — Dafs die Unmöglichkeit der Grund des Unterlassens war, wird als selbstverständlich nicht angegeben.

7. *scutum* u. s. w. Der Schild des Legionssoldaten war viereckig und gebogen, so dafs er sich um den Leib legte. Mit dem kurzen Schwert wurde gestofsen, während der Germane sein langes Schwert zum Hiebe schwang.

11. *tota volitantem acie,* wie Liv. IV 19, 2.

22. 17. *congeries* nachklassisch, bei Tac. nur hier.

19. *Iovi et* ist vielleicht mit Hirschfeld in *divo* zu ändern, da die Nennung des *Mars* vor *Iuppiter* auffällig ist.

21. *Ampsivarios.* Die Hds. wieder *Angrivarios.* Aber Germ. befand sich bei den Angrivariern (c. 19) und würde also selbst gegen sie gezogen sein: denn dafs er zurückgegangen und den Stertinius im Innern Germaniens unter den mächtigsten Nationen allein gelassen hätte, daran ist nicht zu denken. Auch ist es unglaublich, dafs sich von den Hauptvölkern, mit denen gekämpft wurde, Chatten, Cheruskern und Angrivariern, grade die entferntesten allein sollten ergeben haben, und das Gegenteil zeigt c. 26 *Nec dubium habebatur, labare hostes petendaeque pacis consilia sumere, et si proxima aestas adiceretur, posse bellum patrari* und c. 41. Aus letzterem Grunde ist auch c. 24 *Ampsivarii* zu schreiben, wo die Hds. ebenfalls *Angrivarii* hat, und wo diese überdies verkehrt den *interioribus* entgegen-

nio mandat, ni deditionem properavissent. Atque illi supplices nihil abnuendo veniam omnium accepere.

Sed aestate iam adulta legionum aliae itinere terrestri in hi- 23
bernacula remissae; plures Caesar classi impositas per flumen Amisiam Oceano invexit. Ac primo placidum aequor mille navium remis strepere aut velis inpelli; mox atro nubium globo effusa grando, simul variis undique procellis incerti fluctus prospectum adimere, regimen inpedire; milesque pavidus et casuum maris ignarus, dum turbat nautas vel intempestive iuvat, officia prudentium corrumpebat. Omne dehinc caelum et mare omne in austrum cessit, qui tumidis Germaniae terris, profundis amnibus immenso nubium tractu validus et rigore vicini septentrionis horri-

gesetzt würden, da sie selbst tief im Innern Deutschlands wohnten. Stertinius hatte schon früher (c. 8) einen Streifzug gegen die abgefallenen Ampsivarier gemacht; jetzt eilt er zu ihrer völligen Unterwerfung voraus, während das übrige Heer langsamer zurückgeht. So werden wir durch die Erwähnung der Ampsivarier passend zur Ems geführt, wo wir zu Anfang des nächsten Kap. das Heer finden.

1. *ni.* Der Bedingungssatz giebt eine Ergänzung zu *bellum*, welches so viel als *ut bellum Ampsivariis inferret* ist. Ov. Met. XIII 662 *miles adest et, ni dedantur, bella minatur.* Madvig § 348 e Anm. 2.

23. 3. *adulta.* Serv. zu Verg. Georg. I 43 *Anni quattuor sunt tempora, divisa in ternos menses. Antiqui ipsorum temporum talem faciunt discretionem, ut primo mense veris novum dicatur ver, secundo adultum, tertio praeceps, sicut etiam Sallustius dicit ubique 'nova aestas, adulta, praeceps'. Sic autumnus novus, adultus, praeceps, item hiems.* Tac. XI 31 *adulto autumno.* XIII 36 *donec ver adolesceret.* H. III 23 *adulta nocte.*

5. *mille navium.* S. c. 6.

6. *velis inpelli,* mittelbar, da die Segel das Schiff in Bewegung setzen.

globo effusa. Der blofse Abl. wie Sall. Iug. 60, 2 *vulgum effusum oppido* und öfter bei Liv.

10. *Omne — omne.* Zu der chiastischen Stellung des attrib. Adjektivs vgl. H. III 24 *quis alius imperator, quae castra alia excipient?*

in austrum cessit 'fiel dem Südwind anheim', 'ward ihm zur Beute', wie I 1 *Pompei Crassique potentia cito in Caesarem, Lepidi atque Antonii arma in Augustum cessere.* VI 43 *omnes in unum cedebant.* H. III 83 *spolia in vulgus cedebant.* A. 5 *gloria in ducem cessit.* Liv. I 52, 2 *foedere, quo res omnis Albana in Romanum cesserit imperium.* Der Wind kam, wie die folgende Erzählung zeigt, nicht ganz aus Süden, sondern aus Südwesten.

11. *tumidis* durch ihre Feuchtigkeit. Verg. Georg. II 324 *Vere tument terrae.* Diese und die nächsten Ablative sind absolute ('bei'), *immenso nubium tractu* drückt die Ursache aus ('durch'). Das feuchte Land und die Flüsse bilden durch ihre Ausdünstung ungeheure Wolken, diese geben dem Winde seine Stärke. Sen. quaest. nat. V 5 *Quid ergo? hanc solam esse causam venti existimas, aquarum terrarumque evaporationes? Ex his gravitatem aëris fieri, deinde solvi impetu, cum, quae densa steterant, ut est necesse, extenuata nitantur in ampliorem locum? Ego vero et hanc iudico. Ceterum illa est longe verior causa* u. s. w. und c. 13 *Facit ergo ventum resoluta nubes.*

dior rapuit disiecitque naves in aperta Oceani aut insulas saxis abruptis vel per occulta vada infestas. Quibus paulum aegreque vitatis, postquam mutabat aestus eodemque, quo ventus, ferebat, non adhaerere ancoris, non exhaurire inrumpentis undas poterant: equi iumenta sarcinae, etiam arma praecipitantur, quo leva-
24 rentur alvei manantes per latera et fluctu superurgente. Quanto violentior cetero mari Oceanus et truculentia caeli praestat Germania, tantum illa clades novitate et magnitudine excessit, hostilibus circum litoribus aut ita vasto et profundo, ut credatur novissimum ac sine terris mare. Pars navium haustae sunt, plures aput insulas longius sitas eiectae; milesque nullo illic hominum cultu fame absumptus, nisi quos corpora equorum eodem elisa toleraverant. Sola Germanici triremis Chaucorum terram adpulit; quem per omnes illos dies noctesque aput scopulos et prominentis oras, cum se tanti exitii reum clamitaret, vix cohibuere amici, quo minus eodem mari oppeteret. Tandem relabente aestu et secundante vento claudae naves raro remigio aut intentis ve-

2. *paulum = vix.*

3. *mutabat — ferebat.* Vorher war die Strömung gegen den Wind gegangen und hatte ihm also einigen Widerstand geleistet; jetzt verstärkte sie seine Wirkung. *Mutabat* intransitiv, wie XII 29 *diuturnitate in superbiam mutans.* Liv. III 10, 6 *ut nihil odor mutaret* und öfter bei demselben.

6. *manantes* u. s. w. Das Innere der Schiffe trieft erstens durch die Seiten hindurch, indem die Fugen der Wände nachgelassen hatten (Verg. Aen. I 122 *laxis laterum compagibus omnes Accipiunt inimicum imbrem rimisque fatiscunt*), dann indem das Wasser über Bord schlug.

24. 7. Bei *praestat* und *excessit* ist das Übertroffene ausgelassen, weil es sich leicht aus dem Zusammenhang ergiebt; *aliis terris* und *alias clades.* II 73 *quantum clementia — praestitisset.* 33 *excessit Fronto.* H. II 42.

8. *hostilibus* ist wohl Prädikat zu *litoribus*, und *ita vasto et profundo* stehn mit unbestimmtem Subjekt, wie I 6 *periculoso*, III 60 *libero* 'indem die Gestade ringsherum feindlich oder es so öde und tief war': dafs vom Meer die Rede ist, ergiebt der Zusammenhang. Man könnte indes auch *circum* als Prädikat und *vasto et profundo* substantivisch fassen nach XI 22 *nullis palam neque cognitis mox causis*, XVI 5 *multis palam et pluribus occultis*, A. 10 *nullis contra terris*, H. III 26 *nullo iuxta subsidio.* Zweifelhaft, wie unsere Stelle, sind VI 42 *multis coram et adprobantibus*, XIV 32 *nulla palam causa.*

11. *insulas — sitas*, an der Westküste Schleswigs, verschieden von den c. 23 erwähnten: *insulas — infestas*, die von der Weser bis Holland an der Küste entlang lagen. Bei den Veränderungen, die an diesen Küsten der Nordsee fortwährend vor sich gehn, waren es nicht die jetzigen Inseln dieser Gegenden, aber andere ähnlich, wenn auch westlicher und nördlicher gelegene.

13. *Adpellere* c. acc. nur hier.

14. *scopulos.* Felsen giebt es nicht an der Küste zwischen der Ems und Weser; es können nur Erderhöhungen gewesen sein.

17. *secundante vento.* Ebenso Justin. XXVI 3, 4.

stibus et quaedam a validioribus tractae revertere; quas raptim refectas misit, ut scrutarentur insulas. Collecti ea cura plerique; multos Ampsivarii nuper in fidem accepti redemptos ab interioribus reddidere; quidam in Britanniam rapti et remissi a regulis. Ut quis ex longinquo revenerat, miracula narrabant: vim turbinum et inauditas volucres, monstra maris, ambiguas hominum et beluarum formas, visa sive ex metu credita.

Sed fama classis amissae, ut Germanos ad spem belli, ita 25
Caesarem ad coërcendum erexit. C. Silio cum triginta peditum, tribus equitum milibus ire in Chattos imperat; ipse maioribus copiis Marsos inrumpit, quorum dux Mallovendus nuper in deditionem acceptus propinquo luco defossam Varianae legionis aquilam modico praesidio servari indicat. Missa extemplo manus, quae hostem a fronte eliceret, alii, qui terga circumgressi recluderent humum; et utrisque adfuit fortuna. Eo promptior Caesar pergit introrsus, populatur, excindit non ausum congredi hostem aut, si cubi restiterat, statim pulsum nec umquam magis, ut ex captivis cognitum est, paventem. Quippe invictos et nullis casibus superabiles Romanos praedicabant, qui perdita classe, amissis armis, post constrata equorum virorumque corporibus litora eadem virtute, pari ferocia et velut aucti numero inrupissent.

Reductus inde in hiberna miles, laetus animi, quod adversa 26
maris expeditione prospera pensavisset. Addidit munificentiam Caesar, quantum quis damni professus erat, exsolvendo. Nec dubium habebatur labare hostes petendaeque pacis consilia sumere, et si proxima aestas adiceretur, posse bellum patrari. Sed crebris epistulis Tiberius monebat, rediret ad decretum triumphum: satis iam eventuum, satis casuum. Prospera illi et magna

claudae naves. Lucr. IV 434 *clauda videntur Navigia aplustris fractis obnitier undae.* Liv. XXXVII 24, 6 *claudas mutilatasque naves.* Curt. IX 9, 13 *clauda et inhabilia navigia.*

3. *Ampsivarii,* von denen z. c. 22.

6. *ambiguas — formas,* Menschen und Tiere mit Fischschwänzen, wie sie sich von Dichtern und auf Kunstwerken oft dargestellt finden (O. Jahn Ber. d. Sächs. Ges. d. W. ph. h. Cl. 1854 S. 160).

25. 9. *C. Silio — imperat.* Der Zweck dieser Expedition war, die Chatten durch die Anwesenheit eines Heers in ihren Grenzen zur Unthätigkeit zu nötigen. Da es zu keinen Thätlichkeiten mit ihnen kam, wird über die Expedition nichts weiter berichtet.

16. *excindit* 'vertilgt.' Verg. Aen. IX 137 *ferro sceleratam excindere gentem.* Ebenso H. V 16.

26. 24. *Nec — patrari.* Dies mufs nach den bisherigen, in Wahrheit nicht bedeutenden Erfolgen der Römer zweifelhaft erscheinen. *Nec dubium habebatur* wie III 67.

27. *triumphum,* wovon I 55.

28. *eventus* 'Erfolge', wie XIV 36 *certus eventus*, H. V 10 *eventus casusve*, A. 8. 22 *damna eventibus pensare*, 27 *prompti post eventum*,

proelia: eorum quoque meminisset, quae venti et fluctus, nulla ducis culpa, gravia tamen et saeva damna intulissent. Se novies a divo Augusto in Germaniam missum plura consilio quam vi perfecisse. Sic Sugambros in deditionem acceptos, sic Suebos regemque Maroboduum pace obstrictum. Posse et Cheruscos ceterasque rebellium gentes, quoniam Romanae ultioni consultum esset, internis discordiis relinqui. Precante Germanico annum efficiendis coeptis acrius modestiam eius adgreditur alterum consulatum offerendo, cuius munia praesens obiret. Simul adnectebat, si foret adhuc bellandum, relinqueret materiem Drusi fratris gloriae, qui nullo tum alio hoste non nisi aput Germanias adsequi nomen imperatorium et deportare lauream posset. Haud cunctatus est ultra Germanicus, quamquam fingi ea seque per invidiam parto iam decori abstrahi intellegeret.

27 Sub idem tempus e familia Scriboniorum Libo Drusus defertur moliri res novas. Eius negotii initium ordinem finem curatius disseram, quia tum primum reperta sunt, quae per tot annos rem publicam exedere. Firmius Catus senator, ex intima

D. 6. Lucan IV 730. Plin. h. n. XI 17, 55; ep. V 20, 2. Suet. Caes. 20. Vesp. 7. Justin. II 9, 12.

2. *gravia et saeva damna* ist Apposition zu *quae*, nicht wie c. 28 *qui servi*.

novies. Tib. führte 7 Jahre vom Rhein aus in Germanien Krieg (s. zu I 34); aufserdem ward er 7 v. Ch. dahin gesandt (Dio LV 8) und drang 6 n. Ch. von der Donau gegen Marbod vor, worüber zu c. 46.

4. *in deditionem acceptos*, ein Teil 8 v. Ch., ein anderer ward vertilgt; wenige blieben auf dem rechten Ufer übrig, von denen zu I 50. Suet. Aug. 21 (Augustus) *Ubios et Sugambros dedentes se traduxit in Galliam atque in proximis Rheno agris collocavit*. Tib. 9. Strabo VII 1, 3. Tac. XII 39.

5. *Maroboduum*, von dem zu c. 46. Der Singular *obstrictum*, weil Marbod die Hauptperson ist; s. den Anhang zu XII 12.

8. *alterum consulatum offerendo*, wie der Zusammenhang zeigt, für das Jahr 17. Germ. erhielt das 2. Konsulat in Wirklichkeit aber erst für das Jahr 18.

12. *nomen imperatorium*, von dem zu I 3. Das *deportare lauream* oder *laurum* war die Haupthandlung des Triumphs, indem der Zug aufs Kapitol ging und der Feldherr hier seinen Lorbeerkranz, den Lorbeer, den er in der Hand trug und mit dem die Fasces geziert waren, in den Schofs des Juppiter legte. Man verfuhr daher in der Kaiserzeit summarisch bisweilen so, dafs man ohne das Gepränge des Triumphs blofs den Lorbeer hinauftrug. Hier ist jedoch an einen vollständigen Triumph gedacht.

27. 15. *defertur*. Über die Konstruktion zu XIII. 23.

16. Über *curatius* zu I 13.

17. *quae—exedere*. Das Treiben der Angeber, die unter dem Scheine der Freundschaft Anklagen gegen ihre Opfer sammelten und sie selbst zu unerlaubten Handlungen verleiteten.

18. *Firmius Catus*, über den noch IV 31.

ex intima Libonis amicitia wie c. 77.

Libonis amicitia, iuvenem inprovidum et facilem inanibus ad Chaldaeorum promissa, magorum sacra, somniorum etiam interpretes impulit, dum proavum Pompeium, amitam Scriboniam, quae quondam Augusti coniunx fuerat, consobrinos Caesares, plenam imaginibus domum ostentat hortaturque ad luxum et aes alienum, socius libidinum et necessitatum, quo pluribus indiciis inligaret. Ut satis testium, et qui servi eadem noscerent, reppe- 28
rit, aditum ad principem postulat, demonstrato crimine et reo

1. *inanibus*, Dativ. V 11 *facilis capessendis inimicitiis.*

2. *Chaldaei*, auch *mathematici* genannt (c. 32), sind Astrologen.

magorum sacra ('Opfer') wie VI 29, *magica sacra* XVI 31. Cic. in Vat. 6, 14 *cum inaudita ac nefaria sacra susceperis, cum inferorum animas elicere, cum puerorum extis deos manes mactare soleas.* Vgl. c. 28.

3. *proavum Pompeium* u. s. w. Die Verwandtschaftsverhältnisse erläutert folgende Stammtafel:

1) L. Scribonius, L. f., Libo (I. R. N. 1855).

2) Scribonia, Augusti coniux. — 3) L. Libo, L. f., cos. 34 v. Ch. — 4) L. Libo, L. f. (vielleicht I. R. N. 1855).

5) Sex. Pompeius, Cn. Pompeii Magni filius. ⌣ 6) Scribonia (App. b. c. V. 52. 53. 73. 139. Dio XLVIII 16). — 7) M. Livius Drusus Claudianus (Vell. II 71. 75).

8) Pompeia, Sex. filia. ⌣ 9) M. Livius, L. f., Drusus Libo, cos. 15 v. Ch. (Dio ind. LIV u. c. 21. CIL. I p. 466 IV). — 12) Livia, uxor Augusti.

13) Tiberius.

10) L. Libo. (Tac. c. 1 u. 29.) — 11) M. Drusus Libo.

Cn. Pompeius war also von mütterlicher Seite Urgroſsvater unsers Drusus Libo (Nro. 11), Scribonia (Nro. 2) die Schwester seines Groſsvaters (Nro. 4), also eigentlich seine Groſstante (*amita magna*), von welchem Gebrauch zu c. 43. Sein Vater (Nro. 9) war adoptiert vom Vater der Livia (Nro. 7) und hieſs daher M. Livius Drusus Libo, aber L. f. nach seinem natürlichen Vater (Nro. 4). Durch diese Adoption waren der Vater unsers Drusus Libo und Livia (Nro. 12) Geschwister und für unsern Drusus Libo die Söhne der Livia, der Kaiser Tiberius und sein verstorbener Bruder Drusus, *consobrini* im engern Sinne, im weitern auch deren Söhne und Enkel, also sämtliche lebende *Caesares.* Borghesi (Oeuvres V 301). Anders ist die Stammtafel aufgestellt Ephem. epigr. I 146.

6. *necessitatum* 'Bedrängnisse', 'Verlegenheiten'. Er suchte selbst und auf seinen Namen Geld herbeizuschaffen. Über die Konstruktion von *inligaret* zu VI 32.

28. 7. *noscerent* 'erkennen würden' als etwas ihnen Bekanntes, wenn man es ihnen bei der Untersuchung vorlegte. Das Erkennen ist aber hier in engerer Bedeutung von dem gesagt, welcher s a g t, daſs er erkennt, also 'einräumen', wie c. 30 *adgnoscentes servos.* XV 60 *an dicta Natalis suaque responsa nosceret.*

per Flaccum Vescularium, equitem Romanum, cui propior cum Tiberio usus erat. Caesar indicium haud aspernatus congressus abnuit: posse enim eodem Flacco internuntio sermones commeare. Atque interim Libonem ornat praetura, convictibus adhibet, non vultu alienatus, non verbis commotior: adeo iram condiderat; cunctaque eius dicta factaque, cum prohibere posset, scire malebat; donec Iunius quidam, temptatus, ut infernas umbras carminibus eliceret, ad Fulcinium Trionem indicium detulit. Celebre inter accusatores Trionis ingenium erat avidumque famae malae: statim corripit reum, adit consules, cognitionem senatus poscit. Et vocantur patres, addito consultandum super re magna et atroci.

29 Libo interim veste mutata cum primoribus feminis circumire domos, orare adfines, vocem adversum pericula poscere, abnuentibus cunctis, cum diversa praetenderent, eadem formidine. Die senatus metu et aegritudine fessus, sive, ut tradidere quidam, simulato morbo, lectica delatus ad fores curiae innisusque fratri

1. *Flaccum Vescularium*, von dem noch VI 10.

4. *interim.* Suet. Tib. 25 *Libonem, ne quid in novitate acerbius fieret, secundo demum anno in senatu coarguit, medio temporis spatio tantum cavere contentus.*

5. *non vultu — non verbis.* XII 36 *aut vultu — aut verbis.*

7. *donec* geht zurück auf *convictibus adhibet — commotior.* Die dazwischen stehenden Worte sind parenthetisch zur Erklärung des Benehmens des Tib. hinzugefügt. *Iunius* ist einer der c. 27 erwähnten Magier.

8. *Fulcinium Trionem,* mit Vornamen *Lucius.* Wahrscheinlich sein Bruder war *C. Fulcinius Trio,* praetor peregrinus 24 n. Ch. nach den Fasten Bull. arch. 1869 pag. 123. Über *Lucius* III 10. 19. V 11. VI 4. 38.

9. *Trionis.* Um einen energischen Ausdruck zu gewinnen, wiederholt Tac. öfters den Eigennamen der im Voraufgehenden genannten Person, wo ein hinweisendes Pronomen genügen würde. Wie hier, XII 64 *perdita prius Domitia Lepida, muliebribus causis, quia Lepida — parem sibi claritudinem credebat.* I 13 *constat Haterium, cum deprecandi causa Palatium introisset ambulantisque Tiberii genua advolveretur, prope a militibus interfectum, quia Tiberius casu an manibus eius impeditus prociderat.* Besonders beliebt ist die Wiederholung der Eigennamen, wenn deren zwei voraufgehen und ein distributiver Ausdruck folgt. III 30 *concessere vita — L. Volusius et Sallustius Crispus. Volusio — Crispum.* 41 *erupere primi Andecavi ac Turoni. Quorum Andecavos — Turoni.* VI 15. 39. I 13. IV 29. H. V 21. Joh. Müller.

29. 17. *fratri.* Dies ist der *consul ordinarius* dieses Jahrs, L. Libo (zu c. 27, Nro. 10 der Stammtafel). Er wird von Tac. nicht als Konsul bezeichnet, weil er dies Amt zur Zeit der Verhandlung des Prozesses, die im September stattfand (c. 32), bereits einem suffectus überlassen hatte. S. die Fasten von Antium CIL. X 6639, wo indes die Namen der suffecti verschrieben sind.

et manus ac supplices voces ad Tiberium tendens immoto eius
vultu excipitur. Mox libellos et auctores recitat Caesar, ita mo-
derans, ne lenire neve asperare crimina videretur. Accesserant **30**
praeter Trionem et Catum accusatores Fonteius Agrippa et C.
Vibius, certabantque, cui ius perorandi in reum daretur, donec
Vibius, quia nec ipsi inter se concederent et Libo sine patrono
introisset, singillatim se crimina obiecturum professus, protulit
libellos vecordes adeo, ut consultaverit Libo, an habiturus foret
opes, quis viam Appiam Brundisium usque pecunia operiret.
Inerant et alia huiuscemodi, stolida, vana, si mollius acciperes,
miseranda; uno tamen libello manu Libonis nominibus Caesarum
aut senatorum additas atroces vel occultas notas accusator argue-

1. *tendens* wird übertragen auch mit *supplices voces* verbunden. Verg. Aen. II 688 *caelo palmas cum voce tetendit.* III 176 *tendoque supinas Ad caelum cum voce manus.* Ähnlich H. I 63 *placamenta hostilis irae — tendebantur.*

2. *libellos,* die Delationsschriften; *auctores* die, welche sie eingereicht hatten und in denselben als Zeugen aufgeführt waren.

30. 4. *Fonteius Agrippa*, von dem noch c. 86, sein Sohn H. III 46. *C. Vibius* Serenus der Vater. IV 13. 28—30.

5. *ius perorandi,* die Hauptrede der Anklage zu halten, was nach dem Schlufs der Untersuchung geschah.

7. *singillatim,* keine fortlaufende Rede halten, sondern die Beschuldigungen einzeln vorbringen, so dafs dem Libo gestattet war, sich sogleich gegen jede zu verteidigen.

8. *libellos*, Papiere des Libo. *consultaverit.* Die Thatsache erschien dem Schriftsteller so bemerkenswert, dafs er sie vom Standpunkt seiner Zeit aus referiert.

9. *Brundisium.* Hier endete die *via Appia.*

11. *uno libello.* Die Hds. *uni*; aber von *additas* können nicht zwei Dative derselben Art abhängen, und *nominibus* als Abl. zu fassen in der Bedeutung 'bei den Namen' (s. zu III 61) ist wegen der Nähe von *additas* nicht zulässig.

Caesarum aut senatorum, ein Teil der Zeichen den Namen dieser, ein anderer denen jener, wie I 55 *perfidia in nos aut fide.* 64 *quadragesimum id stipendium Caecina parendi aut imperitandi habebat.* II 43 *tacitis in Drusum aut Germanicum studiis.* 46 *cum a Cheruscis Langobardisque pro antiquo decore aut recenti libertate certaretur.* 47 *quantum aerario aut fisco pendebant.* III 20 *inconditis aut desertoribus.* 63 *Dianam aut Apollinem venerandi.* H. IV 71 *locum montibus aut Mosella amne saeptum.* Auch das folgende *vel* wird am besten so gefafst, dafs der Ankläger einen Teil der Zeichen bestimmt für Grausames bedeutend (sei es dafs diesen Zeichen ein magischer Einflufs auf die bezeichneten Personen zugeschrieben oder dafs behauptet wurde, Libo habe die Personen als solche ausgezeichnet, gegen die er Böses beabsichtige), einen andern für zwar geheimnisvoll, aber eben deshalb auch verbrecherisch erklärte, da Gutes des Geheimnisses nicht bedurfte. Hierzu pafst *vel* 'gleichviel', worüber zu XII 12. III 57 *publicis privatisve.* Denn von denselben Zeichen war es verkehrt zweierlei zu behaupten, was auf dasselbe hinauskam.

bat. Negante reo, adgnoscentes servos per tormenta interrogari placuit; et quia vetere senatus consulto quaestio in caput domini prohibebatur, callidus et novi iuris repertor Tiberius mancipari singulos actori publico iubet, scilicet ut in Libonem ex servis salvo senatus consulto quaereretur. Ob quae posterum diem reus petivit domumque digressus extremas preces P. Quirinio,
31 propinquo suo, ad principem mandavit. Responsum est, ut senatum rogaret. Cingebatur interim milite domus, strepebant etiam in vestibulo, ut audiri, ut aspici possent, cum Libo ipsis, quas in novissimam voluptatem adhibuerat, epulis excruciatus vocare percussorem, prensare servorum dextras, inserere gladium. Atque illis, dum trepidant, dum refugiunt, evertentibus adpositum *cum* mensa lumen, feralibus iam sibi tenebris duos ictus in viscera derexit. Ad gemitum conlabentis adcurrere liberti; et caede visa miles abstitit. Accusatio tamen aput patres adseve-

1. *adgnoscentes.* Trotz ihres Zugeständnisses sollten sie gefoltert werden, weil Aussagen von Sklaven Beweiskraft nur dann hatten, wenn sie durch die Folter erhärtet waren.

3. *callidus et novi iuris repertor.* Sall. H. IV 19 Kr., 61 D., 7 *callidi et repertores perfidiae.*

4. *actor publicus* 'der Staatsanwalt', ein Subalternbeamter des Ärar, über dessen Wirkungskreis nichts feststeht, als dafs auf ihn Eigentumsübertragungen an das Ärar stattfanden. In demselben Fall wie hier tritt er III 67 auf, und der *actor publicus* eines Municipiums bei Plin. ep. VII 18, 2 bei Mancipation eines Landstücks für die Stadt. Dafs er kein Sklave zu sein brauchte, ergiebt sich aus CIL. IX 2827, wo der Freigeborene *M. Paquius Aulanius* als *actor municipi Histoniensium* vorkommt.

scilicet ut — quaereretur. Dafs dies die Absicht des Tib. war, würde jeder Leser auch ohne diese Worte wissen. Aber Tac. fügt sie mit bitterer Ironie (*scilicet*) hinzu, um an seinem Unwillen nicht so sehr über die Sache selbst als über diesen Rechtskniff und die Erbärmlichkeit der Ausflucht keinen Zweifel zn lassen. Denn suspendiert war jenes SC. auch bei der Catilinarischen Verschwörung (Cic. part. or. 34, 118), aber ohne dafs man sich hinter jener Lüge versteckte, wiewohl Dio LV 5 als deren Erfinder den Augustus bezeichnet.

6. *P. Quirinio*, von dem noch III 22. 23. 48. Er hiefs *P. Sulpicius, P. f., Quirinius* (Dio ind. LIV), eins der frühesten Beispiele, dafs jemand zwei Gentilnamen führt, gesichert durch die fasti Praenestini, 6. März und 28. April, und CIL. VIII 68 *P. Sulpicio Quirinio C. Valgio cos.* (12 v. Ch.). X 3804.

31. 9. *ut audiri, ut aspici.* IV 15 *illum aspici, illum audiri.*

10. *epulis excruciatus.* Der Genufs des üppigen Mahles in seinem fieberhaft aufgeregten Zustande verursachte körperliche Qualen.

13. *cum mensa* gehört zu *evertentibus.* Über die Wortstellung zu I 67.

feralibus — tenebris 'Finsternis, die für ihn schon die des Todes war'.

14. *ad gemitum conlabentis adcurrere liberti.* H. II 49 *ad gemitum morientis ingressi liberti.*

15. *caede visa.* Ebenso H. III 62.

adseveratione 'Ernst', 'Feierlichkeit', wie IV 19. VI 2. Fronto p. 212

ratione eadem peracta, iuravitque Tiberius petiturum se vitam
quamvis nocenti, nisi voluntariam mortem properavisset. Bona 32
inter accusatores dividuntur, et praeturae extra ordinem datae
iis, qui senatorii ordinis erant. Tunc Cotta Messalinus, ne imago
Libonis exsequias posterorum comitaretur, censuit, Cn. Lentulus, ne quis Scribonius cognomentum Drusi adsumeret; supplicationum dies Pomponii Flacci sententia constituti; dona Iovi Marti

Nab. *Ubique vero ut de re ampla et magnifica loquendum; summa denique in hoc orationis genere virtus est adseveratio.* ‘Nachdruck’ III 35. IV 42.

1. *petiturum*, näml. *fuisse*. Tac. läfst es aus, wenn das Vorhergehende oder das in demselben Satz unmittelbar Angefügte keinen Zweifel darüber läfst, dafs die vergangene Zeit gemeint ist. Vgl. c. 73 *adsecuturum*. I 33 *redditurus*. III 16 *destinatum*. 17 *iussa*. 22 *cessurum*. IV 18 *mansurum*. XI 3. XV 16 zweimal. 67. H. II 37. — Unter ähnlichen Bedingungen ist *fuisse* zu ergänzen III 5 nach *obvium*, XII 61 nach *cultores*, I 80 nach *iudicium*.

2. Über das transitive *properare* zu XIII 17.

32. 3. *praeturae extra ordinem*: bevor durch Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen die Reihe an sie gekommen war, dies Amt zu bekleiden. Jedenfalls wurde allen dieselbe Anzahl Jahre nachgelassen, und es ist daher wahrscheinlich, dafs sie nicht alle die Prätur in demselben Jahr bekleidet haben, da die Zeit, die sie gesetzlich hätten warten müssen, nicht bei allen dieselbe gewesen sein wird. In diesem Jahr, das bald zu Ende war, hat keiner von ihnen jenes Amt bekleidet. Über *Vibius Serenus* zu IV 29.

4. *Cotta Messalinus*. Er hiefs nach seiner Mutter, deren Geschlecht sonst mit ihr erloschen wäre, *M. Aurelius Cotta Maximus*; nach dem Tode seines Bruders (s. zu I 8) nahm er dessen Beinamen *Messalinus* an. Er war Freund des Ovid, Vater des III 2. 17 und Grofsvater des XIII 34 genannten *Aurelius Cotta*. Vgl. IV 20. V 3. VI 5. Ovid ex P. I 5. 9. II 3. 8. III 2. 5. IV 16. 41. Vell. II 112. Schol. Pers. 2, 72. Metrische Grabinschrift seines Freigelassenen *M. Aurelius, Cottae Maximi l*(ibertus), *Zosimus* Ann. dell' inst. XXXVII 6, welcher seine Freigebigkeit rühmt, wie auch Juvenal 5, 109 *quae Piso bonus* (Tac. XV 48), *quae Cotta solebat Largiri*.

5. *Cn. Lentulus*, von dem zu IV 44.

7. *Pomponius Flaccus* war damals cos. design. (cos. suff. [s. zu c. 29] sein Bruder *Pomponius Graecinus*. Ovid ex P. IV 9, 58. CIL. VI 10399). Das Weitere über ihn II 41. 66. VI 27. *L. Piso*, cos. 1 v. Chr., noch c. 34. III 11. 68. IV 21 erwähnt, Bruder des *Cn. Piso*, von dem zu I 13; nicht zu verwechseln mit den IV 45. 62. VI 10 genannten. In der Hds. steht blofs *L. P.*, aber es findet sich keine andere Person, die hierher pafste. Sein in den angeführten Stellen geschilderter Freimut widerspricht seiner jetzigen Abstimmung nicht, da ihm die Umfrage die Notwendigkeit derselben auflegte; und Tacitus will gerade Leute anführen, bei denen jene Abstimmung merkwürdig war. Über *Asinius Gallus* zu I 13. *M. Papius, M. f., N. n., Mutilus*, wie ihn die Cap. Fast. nennen, Nachkomme des gleichnamigen Anführers der Bundesgenossen im Kriege mit diesen (Vell. II 16), cos. suff. 9 n. Ch. und einer von denen, nach welchen die lex Papia Poppaea benannt ist (Dio LVI 10). Über *L. Apronius* zu I 56.

Concordiae, utque iduum Septembrium dies, quo se Libo interfecerat, dies festus haberetur, L. Piso et Gallus Asinius et Papius Mutilus et L. Apronius decrevere; quorum auctoritates adulationesque rettuli, ut sciretur vetus id in re publica malum. Facta et de mathematicis magisque Italia pellendis senatus consulta; quorum e numero L. Pituanius saxo deiectus est, in P. Marcium consules extra portam Esquilinam, cum classicum canere iussissent, more prisco advertere.

33 Proximo senatus die multa in luxum civitatis dicta a Q. Haterio consulari, Octavio Frontone, praetura functo; decretumque, ne vasa auro solida ministrandis cibis fierent, ne vestis Serica

1. *Concordiae.* Zum Danke für die Errettung des Kaisers wurden der *Concordia* in ihrem Tempel auch von einzelnen Beamten Geschenke an Gold und Silber dargebracht. CIL. VI 91—94. 3675.

iduum Septembrium dies. Cal. Amit. 13. Sept. *Eid*(us) *Fer*(iae) *ex s. c.*, *q*(uod) *e*(o) *d*(ie) *nefaria consilia*, *quae de salute Ti. Caes*(aris) *liberorumq*(ue) *eius et aliorum principum civitatis deq*(ue) *r*(e) *p*(ublica) *inita ab M. Libone erant, in senatu convicta sunt.*

3. *auctoritates* 'gewichtige Namen'. Cic. p. Sull. 13, 37 *cum auctoritates principum coniurationis ad incitandos animos Allobrogum colligeret Cassius, non prius Autronium quam Sullam nominavisset.*

5. *senatus consulta.* Nach einem Fragment des Ulpian (Rudorff comm. acad. Berol. 1865 p. 233 sq.), verglichen mit Dio LVII 15, ist die Darstellung des Tac. hier ungenau. Danach sind zwei Senatsbeschlüsse des von Tac. angegebenen Inhalts gefafst worden, von denen der eine in das Jahr 16, der zweite aber in das Jahr 17 (Ulpian: *Pomponio et Rufo consulibus,* s. unten c. 41) zu setzen ist.

6. *saxo,* wie IV 29 und öfter bei andern, der Tarpejische Fels, an der Westseite des Kapitols. VI 19 *Saxo Tarpeio.*

7. *extra portam Esquilinam,* an der Ostseite der Stadt. Der *campus Esquilinus* war der gewöhnliche Ort für die Hinrichtungen. *More prisco*, gewöhnlicher *more maiorum*, Enthauptung mit dem Beil, nachdem der Verurteilte mit Ruten zu Tode gepeitscht war. IV 30. XIV 48. XVI 11.

classicum canere. Durch das Hornsignal wird hier eine Volksversammlung aufserhalb der Stadt berufen, um dem öffentlichen Akte der Hinrichtung beizuwohnen.

8. *advertere* für *animadvertere* in der Bedeutung 'ahnden', 'Strafe vollziehn', noch III 52. IV 35. V 9. XIII 28. Dies scheint bei Tac. allein vorzukommen: *advertere* für *animadvertere* in der Bedeutung 'bemerken', was er IV 54. VI 40. XII 51. XIII 54. XIV 43. XV 30. H. III 25 hat, findet sich auch bei Plin. h. n. VIII 10, 29; bei Dichtern oft in dem Sinne 'aufmerken', 'achthaben'.

33. 9. *Q. Haterio*, von dem IV 61. Er war cos. suff., vielleicht 9 v. Ch. (CIL. VI 1426. Borghesi Oeuvres V 120). Über die asyndetische Anknüpfung des folgenden Namens zu VI 7.

11. *vasa auro solida,* wie XIII 10 *statuas argento vel auro solidas,* Verg. Aen. II 765 *crateresque auro solidi.* Auch XII 16 *moenia non saxo, sed cratibus et vimentis ac media humo.*

vestis Serica, aus durchsichtigem Seidengewebe, welches das indische Volk der Serer verfertigte. Sen. de

viros foedaret. Excessit Fronto ac postulavit modum argento supellectili familiae. [Erat quippe adhuc frequens senatoribus, si quid e re publica crederent, loco sententiae promere.] Contra Gallus Asinius disseruit. Auctu imperii adolevisse etiam privatas opes, idque non novum, sed e vetustissimis moribus. Aliam apud Fabricios, aliam aput Scipiones pecuniam; et cuncta ad rem publicam referri, qua tenui angustas civium domos, postquam eo magnificentiae venerit, gliscere singulos. Neque in familia et argento, quaeque ad usum parentur, nimium aliquid aut modicum nisi ex fortuna possidentis. Distinctos senatus et equitum census, non quia diversi natura, sed ut locis ordinibus dignationibus

ben. VI 9, 5 *Video Sericas vestes, si vestes vocandae sunt, in quibus nihil est, quo defendi aut corpus aut denique pudor possit; quibus sumptis parum liquido nudam se non esse iurabit. Hae ingenti summa ab ignotis etiam ad commercium gentibus accersuntur.*

1. *Excessit* 'er ging darüber hinaus' (s. z. c. 24), nämlich über den Inhalt des eben referierten Beschlusses. Dieser, welcher am Schlufs der Verhandlungen gefafst wurde, ist vorher wie die Rede des Fronto vorläufig erwähnt; jetzt wird das Ausführliche über diese Rede und die daran sich knüpfende Verhandlung berichtet. Die eingeklammerten Worte sind Randbemerkung von jemand, der *relationem* zu *excessit* ergänzte, wie c. 38 *egredi relationem* gesagt wird und wovon dort und III 33. IV 74. XIII 26. 49. XV 20—22 Beispiele sind. Aber das Verlangen des Fronto war durchaus kein Abgehen von der Relation. Denn wenn diese auch, wie die Worte des Tib. am Schlufs des Kap. zeigen, nicht allgemeiner Natur war, sondern speziell auf das vorher als Beschlufs Berichtete ging, so konnte es doch nie die Absicht und kann es nie Sitte geworden sein, dafs die Senatoren sich blofs zustimmend oder ablehnend äufsern und gar keine Modifikationen in demselben Bereich verlangen sollten. Als *egredi relationem* hat man stets nur solche Anträge betrachtet, die in gar keiner oder nur einer äufserlichen Verbindung mit der Relation standen. Überdies fehlt in diesen Worten gerade das Charakteristische des *egredi relationem*, nämlich *etiam de quibus non esset relatum, loco sententiae promere.* Denn *loco sententiae* heifst nicht, wie der Schreiber dieser Worte vielleicht meinte, 'anstatt der (verlangten) Abstimmung', sondern 'sobald die Reihe der Abstimmung an jemand kommt'; zu XIV 42.

postulavit modum argento .H. IV 9 *modum inpensis postulaverant.*

8. *gliscere* von Personen auch XVI 22.

9 und 160, 2 *parentur.* Über die Wiederholung zu I 81.

nimium aliquid. Der Begriff des zu Grofsen oder Mäfsigen wird gedacht und sein Erscheinen in dem betreffenden Falle geleugnet. *Neque* gehört also zu dem ausgelassenen *esse.* 'Ein Zuviel oder Mafshalten existiere nicht.' Vgl. zu I 4. Madvig § 494 a, Anm. 1.

10. *Distinctos — census* von dem der übrigen Bürger. Über den Senatorencensus zu I 75. Der Rittercensus war 400,000 Sesterze.

11. *sed.* Auf *non quia* folgt das adversative Satzglied in unabhängiger Form; denn nach *ita iis* ist aus *antistent* zu ergänzen *antistare.*

locis im Theater; im Circus erhielten sie dieselben erst später, wo-

antistent, ita iis, quae ad requiem animi aut salubritatem corporum parentur, nisi forte clarissimo cuique plures curas, maiora pericula subeunda, delenimentis curarum et periculorum carendum esse. Facilem adsensum Gallo sub nominibus honestis confessio vitiorum et similitudo audientium dedit. Adiecerat et Tiberius non id tempus censurae, nec, si quid in moribus labaret, defuturum corrigendi auctorem.

34 Inter quae L. Piso ambitum fori, corrupta iudicia, saevitiam oratorum accusationes minitantium increpans abire se et cedere urbe, victurum in aliquo abdito et longinquo rure testabatur; simul curiam relinquebat. Commotus est Tiberius, et quamquam mitibus verbis Pisonem permulsisset, propinquos quoque eius impulit, ut abeuntem auctoritate vel precibus tenerent. Haud minus liberi doloris documentum idem Piso mox dedit vocata in ius Urgulania, quam supra leges amicitia Augustae extulerat. Nec aut Urgulania obtemperavit, in domum Caesaris spreto Pisone vecta, aut ille abscessit, quamquam Augusta se violari et imminui quereretur. Tiberius hactenus indulgere matri civile ratus, ut se iturum ad praetoris tribunal, adfuturum Urgulaniae diceret, processit Palatio, procul sequi iussis militibus. Spectabatur occur-

von zu XV 32. *Ordinibus*, dadurch, dafs sie zwei von den übrigen Bürgern gesonderte höhere Stände bildeten.

2. *nisi forte* mit dem acc. c. inf. statt eines konjunktivischen Satzes, indem der Nebensatz der oratio obliqua ebenso wie der Hauptsatz behandelt ist. Cic. p. Cluent. 49, 138 *ut mare ventorum vi turbari, sic populum hominum seditiosorum vocibus concitari.* B. Hisp. 22, 7 *neque extra vallum licere exire nisi discinctum, idcirco quod — metu conterritos complures confugere in Baeturiam.* Ebenfalls im Causalsatz Liv. XXVI 27, 12. II 13, 8 *quemadmodum, si non dedatur obses, pro rupto foedus se habiturum, sic deditam inviolatam ad suos remissurum.* Tac. H. I 17 *quorum favorem, ut largitione et ambitu male adquiri, ita per bonas artes haut spernendum.* Im Griechischen findet sich dies häufiger bei den ältesten und besten Schriftstellern. S. Matthiä § 538.

clarissimo cuique 'die erlauchtesten', bezieht sich ebenso sehr auf Abkunft und Würden als sonstige Auszeichnung. S. II 43. III 23. VI 47. XI 25. XII 2. 3. 6. XIV 40. 47. 57. XV 35. H. I 3. G. 27.

4. *sub nominibus honestis* ist mit *confessio* zu verbinden: 'der Umstand, dafs er die Laster unter anständigen Bezeichnungen offen eingestand.'

6. *censurae*, so dafs man solche durchgreifende und allgemeine Änderungen machen sollte. III 34 *neque Caecinam dignum tantae rei censorem.*

34. 8. *Inter quae*, bei der im vorigen Kap. berichteten Verhandlung, d. h. als er seine Stimme abgab. Ebenso III 33.

15. *Urgulania*, über die zu IV 22. Ihre Enkelin *Plautia Urgulanilla* war die Gemahlin des spätern Kaisers Claudius. Suet. Claud. 26.

19. *procedere* mit dem blofsen Abl. ist dichterisch.

20. *militibus.* Über die militärische Begleitung des Kaisers I 7.

sante populo compositus ore et sermonibus variis tempus atque iter ducens, donec propinquis Pisonem frustra coërcentibus deferri Augusta pecuniam, quae petebatur, iuberet. Isque finis rei; ex qua neque Piso inglorius et Caesar maiore fama fuit. Ceterum Urgulaniae potentia adeo nimia civitati erat, ut testis in causa quadam, quae aput senatum tractabatur, venire dedignaretur: missus est praetor, qui domi interrogaret, cum virgines Vestales in foro et iudicio audiri, quotiens testimonium dicerent, vetus mos fuerit.

35 Res eo anno prolatas haud referrem, ni pretium foret Cn. Pisonis et Asinii Galli super eo negotio diversas sententias noscere. Piso, quamquam afuturum se dixerat Caesar, ob id magis agendas censebat, ut absente principe senatum et equites posse sua munia sustinere decorum rei publicae foret. Gallus, quia speciem libertatis Piso praeceperat, nihil satis inlustre aut ex dignitate populi Romani nisi coram et sub oculis Caesaris, eoque conventum Italiae et adfluentis provincias praesentiae eius servanda dicebat. Audiente haec Tiberio ac silente magnis utrimque contentionibus acta; sed res dilatae.

36 Et certamen Gallo adversus Caesarem exortum est. Nam censuit in quinquennium magistratuum comitia habenda, utque

2. *iter ducens* steht für *tempus itineris ducens*: dies wird zur gröfseren Veranschaulichung dem allgemeinen *tempus* hinzugefügt, das die ganze Zeit von seinem Austritt aus dem Palatium bis zum Ablauf des Prozesses bezeichnet. Über ähnliche Pleonasmen zu XIII 42 *testamenta et orbos*.

8. *fuerit.* Tac. urteilt von seinem Standpunkt. S. zu IV 20.

35. 10. *Res — prolatas* (sc. *esse*). Unten *res dilatae.* Jenes ist der offizielle Ausdruck von der Vertagung der städtischen Geschäfte, wenn die Sitzungen des Senats und der Gerichte ausgesetzt wurden. Plaut. Capt. 78 *Ubi res prolatae sunt, cum rus homines eunt.* Cic. p. Mur. 13, 28. ad Q. fr. III 8, 4. ad Att. VII 12, 2. XIV 5, 2. Der Wiederbeginn der Geschäfte hiefs *res redeuntes.* Plaut. Capt. 86. Cic. p. Sest. 62, 129. Hier fiel, wie die Worte des Asinius Gallus zeigen, die Vertagung in eine Zeit, auf welche die Verhandlung von Privat- und öffentlichen Geschäften der Bewohner der italischen Städte und Provinzialen vor dem Senat und den Gerichten in Rom angesetzt war. Über *pretium foret* s. zu I 57.

Cn. Pisonis, von dem zu I 13.

12. *afuturum — Caesar.* Dies hatte eben den Antrag auf Vertagung veranlafst.

ob id magis, kurz für *tamen non solum non proferendas, sed ob id magis* u. s. w.

13. *equites.* Ein Teil der Richter ward aus dem Ritterstande genommen. H. I 50 *senatus et eques, quis aliqua pars et cura rei publicae.*

18. *haec.* Über die Wortstellung zu I 67.

36. 21. *in quinquennium* u. s. w. Es sollten also, wenn das Gesetz gegeben wäre, auf einmal die für die nächsten 5 Jahre nötigen Magistrate gewählt werden; im nächsten Jahr

legionum legati, qui ante praeturam ea militia fungebantur, iam tum praetores destinarentur; princeps duodecim candidatos in annos singulos nominaret. Haud dubium erat eam sententiam altius penetrare et arcana imperii temptari: Tiberius tamen, quasi augeretur potestas eius, disseruit. Grave moderationi suae tot eligere, tot differre. Vix per singulos annos offensiones vitari, quamvis repulsam propinqua spes soletur: quantum odii fore ab iis, qui ultra quinquennium proiciantur! Unde prospici posse, quae cuique tam longo temporis spatio mens domus fortuna? Superbire homines etiam annua designatione: quid si honorem per

nach dieser Wahl und den folgenden immer die für das 5. Jahr. *Iam tum* ist ‘wenn sie *legati legionum* würden’. Die Worte *qui — fungebantur* (der Ind. in der or. obl. wie I 10) sind hinzugefügt, weil andere und zwar die Mehrzahl nach der Prätur Legionslegaten wurden (H. I 48. A. 7. Suet. Vesp. 2. 4. Dio LIII 15). Legionslegaten vor der Prätur finden sich (abgesehn von XV 28) VI 30. XIV 28. H. I 79 vgl. mit IV 39 und III 52 mit IV 39. Suet. Tit. 4. Für die Bestimmung *princeps — nominaret* war der Grund, weil die *legati legionum* vom Kaiser ernannt, die Prätoren vom Senat gewählt wurden. Damit nun keiner von denen, die der Kaiser zu Legionslegaten ernennen wollte und denen er später die Prätur zugedacht hatte, dadurch, dafs ihn der Senat nicht wählte, von der Prätur nach 5 Jahren ausgeschlossen würde, sollte der Kaiser nur so viel Kandidaten nennen, als Prätoren gewählt werden mufsten, so dafs der Senat nur die von ihm genannten wählen und der Kaiser ohne Kollision mit der Senatswahl bis zur Zahl 12 die ihm beliebigen Personen zu Legionslegaten ernennen konnte. S. zu I 14 u. 15.

4. *arcana imperii* (vgl. c. 59) *temptari* ‘dafs man in die geheimen Gedanken des Kaisers eingreife’, weil dieser auf 5 Jahre gebunden wurde, in welchen vieles geschehen konnte, was ihm andere Personen wünschenswert machte, und weil die auf 5 Jahre vorausgewählten dadurch eine unabhängigere Stellung erhielten. — Anders H. I 4 *arcanum imperii.*

quasi augeretur. So konnte es scheinen, insofern nach jenem Gesetz die Magistrate noch über seinen Tod hinaus unter seinem Einflufs gewählt wurden und er alle Prätoren bestimmen sollte, während er bisher nur 4 bestimmt hatte, worüber I 15. Aber abgesehn von den übrigen Übelständen, waren beide Vorteile illusorisch, da es zweifelhaft war, ob man die Wahlen nach seinem Tode gelten lassen werde, und faktisch niemand zum Beamten gewählt wurde, den er nicht wollte, wovon zu I 81. Die Worte *tot — differre* beziehn sich auf die erste vorzunehmende Wahl, wo er, abgesehn von den übrigen Beamten, allein 60 Kandidaten der Prätur hätte auswählen müssen. Über *differre* zu XIII 20.

5. *grave moderationi suae.* VI 26 *grave conscientiae, grave famae suae.*

9. *domus.* Die Zahl der Kinder beförderte die Amtskarriere; s. zu c. 51. 84.

fortuna ‘Schicksal’ überhaupt, wie Stand des Vermögens, der bürgerlichen Ehre u. a.

10. *annua designatione.* Die Designation fand also in dieser Zeit regelmäfsig etwa ein Jahr vor dem Antritt statt. Im Jahr 14 waren die Wahlen der Prätoren, jedenfalls

quinquennium agitent? Quinquiplicari prorsus magistratus, subverti leges, quae sua spatia exercendae candidatorum industriae quaerendisque aut potiundis honoribus statuerint. Favorabili in speciem oratione vim imperii tenuit.

Censusque quorundam senatorum iuvit. Quo magis mirum 37
fuit, quod preces Marci Hortali, nobilis iuvenis, in paupertate manifesta superbius accepisset. Nepos erat oratoris Hortensii, inlectus a divo Augusto liberalitate decies sestertii ducere uxorem, suscipere liberos, ne clarissima familia extingueretur. Igitur quattuor filiis ante limen curiae adstantibus, loco sententiae, cum in Palatio senatus haberetur, modo Hortensii inter oratores sitam imaginem, modo Augusti intuens ad hunc modum coepit. Patres conscripti, hos, quorum numerum et pueritiam videtis, non sponte sustuli, sed quia princeps monebat; simul maiores mei meruerant, ut posteros haberent. Nam ego, qui non pecuniam, non

auch anderer Beamten, aber nicht der Konsuln, etwa Ende September, wie I 14. Vell. II 124, 4 vgl. mit der Anm. zu I 10 zeigen, vielleicht unmittelbar nach der Einführung der Wahl durch den Senat ausnahmsweise: die ersten Konsulwahlen unter Tiberius zu Ende 15 (I 81). Unserer Stelle, in der immerhin die Konsuln nicht berücksichtigt zu sein brauchten, würde nicht widersprechen, was wir aus der letzten Kaiserzeit durch Symmachus und den Kalender des Silvius wissen, dafs die Designation der Prätoren am 9., der Quästoren am 23. Jan. geschah. Nerva war im April oder Mai 65 *praetor designatus* nach XV 72. Zu Trajans Zeit wurden die consules ordinarii zu Ende des Vorjahrs, was zu Tac. I 81 stimmt, die suffecti am 9. Jan. des Amtsjahres gewählt. Aber der Kaiser Claudius war am 15. März 46 schon consul designatus für 47. Hermes III 92. IV 105.

1. *agitent* 'den Beamten spielten'. Die wirkliche Führung des Amts würde *gerant* bezeichnen. Vgl. zu XIII 14.

subverti leges. Die Bestimmungen über Erlangung der Ämter s. in der Einl. S. 7.

3. *favorabilis* kommt erst seit Vellejus vor, überall (bei Tac. noch XII 6. H. II 97. D. 7) passiv: 'was Beifall findet', 'beliebt', 'angenehm' und in diesem Sinne 'gefällig'.

37. 7. *accepisset.* Das Tempus zeigt, dafs das Auftreten des Hortalus vor die erwähnten Schenkungen des Tiberius fällt.

8. *inlectus* ohne unedle Nebenbedeutung, wie XIII 37. Vell. II 89, 4 *principes viri adhortatu principis ad ornandam urbem inlecti sunt.* Silius IV 803 *Haec dubios vario divumque hominumque timore Ad cauta inlexere patres.*

decies sestertii, der Senatorencensus; s. zu I 75.

10. *loco sententiae.* Über die Bedeutung dieser Worte zu c. 33. Der Senat wurde in der Lateinischen Bibliothek des Palatiums gehalten, wo sich runde Bilder, Medaillons (*clipei*) der in der Litteratur ausgezeichneten Männer befanden. Vgl. c. 83. Suet. Aug. 29 *Templum Apollinis in ea parte Palatinae domus excitavit, quam fulmine ictam desiderari a deo haruspices pronuntiarant. Addidit porticus cum bibliotheca Latina Graecaque; quo loco iam senior saepe etiam senatum habuit.* Über *sitam* zu I 39.

studia populi neque eloquentiam, gentile domus nostrae bonum, varietate temporum accipere vel parare potuissem, satis habebam, si tenues res meae nec mihi pudori nec cuiquam oneri forent. Iussus ab imperatore uxorem duxi. En stirps et progenies tot consulum, tot dictatorum. Nec ad invidiam ista, sed conciliandae misericordiae refero. Adsequentur florente te, Caesar, quos dederis honores: interim Q. Hortensii pronepotes, divi Augusti
38 alumnos ab inopia defende. Inclinatio senatus incitamentum Tiberio fuit, quo promptius adversaretur, his ferme verbis usus. Si, quantum pauperum est, venire huc et liberis suis petere pecunias coeperint, singuli numquam exsatiabuntur, res publica deficiet. Nec sane ideo a maioribus concessum est egredi aliquando relationem et, quod in commune conducat, loco sententiae proferre, ut privata negotia et res familiares nostras hic augeamus, cum invidia senatus et principum, sive indulserint largitionem, sive abnuerint. Non enim preces sunt istud, sed efflagitatio, intempestiva quidem et inprovisa, cum aliis de rebus convenerint patres, consurgere et numero atque aetate liberum suorum urgere modestiam senatus, eandem vim in me transmittere ac velut

1. *gentile domus nostrae*, stärkere Betonung durch zwei gleichbedeutende Ausdrücke 'das angestammte unsers Hauses'. Über eine andere Bedeutung von *gentilis* zu XI 1.

2. *accipere*, weil sein Grofsvater sehr reich war. Sein Vater, ebenfalls *Q. Hortensius*, in seiner Jugend liederlich (Cic. ad Att. VI 3, 9. X 4, 6), zuerst Cäsarianer, schlofs sich dann dem Cassius und Brutus an, verlor dadurch sein Vermögen und ward nach der Schlacht bei Philippi getötet. Vell. II 71. Plut. Brut. 28. Ein anderer Enkel des Redners Hortensius, als der, von dem Tac. redet, war der von Val. Max. III 5, 4 wegen seiner Ausschweifungen erwähnte *Hortensius Corbio*.

4. *stirps et progenies*, wie Ovid Trist. III 14, 14 *stirps haec progeniesque mea est*. *Progenies* einfach die Nachkommenschaft, *stirps* in Bezug auf die weitere Fortpflanzung des Geschlechts durch sie: 'Stamm'. Vgl. zu XIII 42.

tot — dictatorum. Hortensier selbst finden sich nur ein Konsul 69 v. Ch., der Redner, ein cos. design. für 108 v. Ch., L. Hortensius, und ein Diktator 286 v. Ch., Q. Hortensius. Aber es wird die Aszendenz der mit Hortensiern verheirateten Frauen mitgezählt.

38. 8. *Inclinatio senatus* u. s. w. Böswillige und hochmütige Naturen pflegen das Gegenteil von dem zu thun, was gewünscht wird, um andern eine Freude zu verderben und ihre Entschliefsungen als unabhängig erscheinen zu lassen. Vgl. VI 23.

14. *privata negotia*. Hierzu ist aus *augeamus* der allgemeine Begriff des Förderns zu entnehmen.

15. *indulserint* und *abnuerint*, fut. exacta. Den Konjunktiv fügt Tac. nicht zu *sive — sive*: IV 60 bezeichnet er die wiederholte Handlung, IV 56. D. 28 den fremden Gedanken; D. 6 ist entweder *attulerit* ebenfalls fut. ex., oder, da vorhergeht *sive profert*, wahrscheinlicher *attulit* zu schreiben.

16. *istud*. Über die vernachlässigte Attraktion zu I 49.

perfringere aerarium, quod si ambitione exhauserimus, per scelera supplendum erit. Dedit tibi, Hortale, divus Augustus pecuniam, sed non conpellatus nec ea lege, ut semper daretur. Languescet alioqui industria, intendetur socordia, si nullus ex se metus aut spes; et securi omnes aliena subsidia expectabunt, sibi ignavi, nobis graves. Haec atque talia, quamquam cum adsensu audita ab iis, quibus omnia principum, honesta atque inhonesta, laudare mos est, plures per silentium aut occultum murmur excepere. Sensitque Tiberius; et cum paulum reticuisset, Hortalo se respondisse ait; ceterum, si patribus videretur, daturum liberis eius ducena sestertia singulis, qui sexus virilis essent. Egere alii grates: siluit Hortalus, pavore an avitae nobilitatis etiam inter angustias fortunae retinens. Neque miseratus est posthac Tiberius, quamvis domus Hortensii pudendam ad inopiam delaberetur.

Eodem anno mancipii unius audacia, ni mature subventum 39
foret, discordiis armisque civilibus rem publicam perculisset. Postumi Agrippae servus, nomine Clemens, conperto fine Augusti pergere in insulam Planasiam et fraude aut vi raptum Agrippam ferre ad exercitus Germanicos non servili animo concepit. Ausa eius inpedivit tarditas onerariae navis; atque interim patrata caede ad maiora et magis praecipitia conversus furatur cineres vectusque Cosam Etruriae promunturium ignotis locis sese abdit,

1. *ambitione.* Über diesen Begriff zu IV 64.

2. *Dedit.* Die Voranstellung des Verbums enthält den Begriff der Einräumung ('wohl', 'zwar', 'allerdings'), wie H. IV 86 *intellegebantur artes, sed pars obsequii in eo, ne deprehenderetur.*

4. *si — spes,* wenn man sich weder vor sich selber schämt noch auf sich selbst vertraut. *Se,* ohne dafs eine Person genannt wäre, 'einem selbst'. Cic. de fin. I 20, 67 *amicitiae — effectrices sunt voluptatum tam amicis quam sibi*; de nat. d. I 44, 122 *non erit ista amicitia, sed mercatura quaedam utilitatum suarum,* und öfter bei dems. Sen. cons. ad Polyb. 21 (2), 1 *Maximum solacium est cogitare id sibi accidisse, quod ante se passi sint omnes omnesque passuri*; de benef. II 17, 6 *Quanto melius favere, ut gratia sibi referri possit*; ep. 6, 2 *illius verae* (amicitiae), *quam non spes, non timor, non utilitatis suae cura divellit*; 52, 14 *desiderat propriam et longam executionem, — quid sibi aput populum permittendum, quid populo aput se.*

7. *quibus — est* nach Sall. Cat. 30, 4 *quibus omnia, honesta atque inhonesta, vendere mos erat.* Iug. 31, 12 *quibus fides decus pietas, postremo honesta atque inhonesta omnia quaestui sunt.* 80, 5 *quis omnia, honesta atque inhonesta, vendere mos erat.*

39. 18. *Postumi Agrippae,* von dem I 3. 5. 6.

22. *furatur cineres,* damit man sie nicht als Beweis für den Tod des echten Agrippa benutzen könne.

23. *Cosa* lag *Planasia* gegenüber am *Portus Herculis* auf einem hohen

donec crinem barbamque promitteret: nam aetate et forma haut dissimili in dominum erat. Tum per idoneos et secreti eius socios crebrescit vivere Agrippam, occultis primum sermonibus, ut vetita solent, mox vago rumore aput inperitissimi cuiusque promptas aures aut rursum aput turbidos eoque nova cupientes. Atque ipse adire municipia obscuro diei, neque propalam aspici neque diutius isdem locis: sed quia veritas visu et mora, falsa festinatione et incertis valescunt, relinquebat famam aut praeve-

40 niebat. Vulgabatur interim per Italiam servatum munere deum Agrippam, credebatur Romae; iamque Ostiam invectum multitudo ingens, iam in urbe clandestini coetus celebrabant, cum Ti-

Hügel (Strabo V 2, 8) hinter einem Vorgebirge, das später *Mons Argentarius* (jetzt Monte Argentaro) hiefs. Stadt und Vorgebirge scheinen damals denselben Namen geführt zu haben. *Promunturium* haben überall die ältesten Hdss. (etwas jüngere *promuntorium*); ebenso Inschriften CIL. III 567 (C. I. Gr. 1711) aus der Zeit Trajans und Henzen 5148: unsicher scheint CIL. X 1488 pro]*montorio.*

1. *crinem barbamque*, um als Unglücklicher und Hilfesuchender zu erscheinen; vermutlich hatte sich Agrippa seit seiner Verbannung so getragen. Denn für gewöhnlich trugen die Römer damals keinen Bart und kurzes Haar.

2. *in dominum.* Die lokale Richtung eines Gegenstandes nach einem andern hin dient als Mittel des Vergleichs zwischen beiden, wie das Aneinanderhalten: Cic. de inv. I 44, 82 *similitudine eius rei, qua de agitur, ad eam rem, qua de iudicatum est.* Die Wendung bei Tac. ist neu.

3. *primum* heifst ebensogut 'anfangs' wie *primo* und unterscheidet sich davon nur dadurch, dafs jenes die Zeit als Dauer, dieses als Punkt fafst. *Primum* ebenso II 52. III 20. IV 68. VI 46. XI 14. XIII 46. XIV 37. XV 44 (*primum correpti*). 71. XVI 31. H. I 1. 34. 64. II 5. 67. 98 u. ö.

4. Über *aput aures* zu XIII 22; *rursum* 'im Gegenteil' zu XIII 14.

6. *obscuro diei*, ein seltsamer Ausdruck und kaum vergleichbar mit H. IV 50 *obscuro adhuc coeptae lucis.* Vielleicht ist die Überlieferung lückenhaft: *obscuro ⟨noctis aut sero⟩ diei.*

8. *incertis.* Tac. setzt das konkrete neutr. plur. gern statt eines Abstractums oder des Adjektivs mit einem die Sache genauer bezeichnenden Substantiv. c. 82 *Nec obstitit falsis Tiberius,* 88 *non fraude neque occultis,* IV 6 *infecunditati terrarum aut asperis maris,* 58 *vera quam obscuris tegerentur,* XII 13 *in Gotarzen per occulta et magis fida inclinabat,* H. I 7 *servorum manus subitis avidae,* ähnlich 69, III 54 *cum laeta omnia fingeret, falsis ingravescebant,* IV 32 *neve externa arma* (so ist zu schreiben) *falsis velaret.*

relinquebat—praeveniebat. Wenn das Gerücht von seiner Anwesenheit an dem Ort auftauchte, wo er war, ging er fort. Am nächsten Ort war er schneller, als das Gerücht von ihm dahin gelangte. *Aut* bezeichnet, dafs seine ganze Thätigkeit sich zwischen diesen zwei Arten fortwährender Bewegung teilte. Vgl. zu c. 30.

40. 10. *iam — iam — cum.* Dieselbe Form der Rede in ähnlicher Sache V 10; auch XI 16.

11 *in urbe.* Tac. sagt nicht ausdrücklich, dafs er sich nach Rom begeben. Indes ist es jedenfalls natür-

berium anceps cura distrahere, vine militum servum suum coërceret, an inanem credulitatem tempore ipso vanescere sineret; modo nihil spernendum, modo non omnia metuenda ambiguus pudoris ac metus reputabat. Postremo dat negotium Sallustio Crispo. Ille e clientibus duos (quidam milites fuisse tradunt) deligit atque hortatur, simulata conscientia adeant, offerant pecuniam, fidem atque pericula polliceantur. Exsequuntur, ut iussum erat; dein speculati noctem incustoditam, accepta idonea manu vinctum clauso ore in Palatium traxere. Percontanti Tiberio, quomodo Agrippa factus esset, respondisse fertur Quomodo tu Caesar: ut ederet socios, subigi non potuit. Nec Tiberius poenam eius palam ausus, in secreta Palatii parte interfici iussit corpusque clam auferri. Et quamquam multi e domo principis equitesque ac senatores sustentasse opibus, iuvisse consiliis dicerentur, haud quaesitum.

Fine anni arcus propter aedem Saturni ob recepta signa **41**

licher *celebrabant* für beide Glieder in demselben Sinn zu verstehn, und die folgende Erzählung zeigt, dafs man dies mufs. Denn die Erkundung der unbewachten Nacht kann nicht so lange vorher geschehen sein, dafs man Soldaten von Rom nach Ostia hätte holen können.

1. *servum suum.* Nach Dio LV 32 überwies Augustus bei der Verweisung des Agrippa dessen Vermögen dem *aerarium militare.* Die Sklaven müssen dem Aug. verblieben sein, in dessen *patria potestas* Agrippa war (s. zu I 26); nach dem Tode des Aug. kamen sie durch Erbschaft an Tiberius.

3. *ambiguus—metus* 'schwankend zwischen'. Sonst heifst *ambiguus* mit dem Genetiv 'unschlüssig', 'unsicher in betreff einer Sache', wie I 7. H. II 83. III 43. IV 21.

4. *Sallustio Crispo*, von dem III 30.

6. *conscientia* 'Einverständnis'. Dafs sie ihm dabei ebensowenig wie seine ältesten Vertrauten, in deren Zahl sie zu kommen suchen mufsten, verhehlt haben, dafs sie wüfsten, wer er sei (*secreti eius socii*, c. 39), ist möglich, liegt aber nicht in diesen Worten: denn dieses Wissen brauchten sie nicht zu heucheln. *Pericula polliceri*, Übernahme von Gefahren versprechen.

7. *ut iussum erat* für das gewöhnliche *ut iussi erant*; s. zu XIV 62.

11. *Nec Tiberius* u. s. w. für *Et Tiberius poenam eius palam non ausus*, wie I 30 *Et Drusus* u. s. w. u. XV 27 *Et legatos haud aspernatus adiungit* steht. Wie hier XII 7 *Nec Claudius ultra exspectato — praebet se gratantibus.* 59 *Nec ille diutius falsum accusatorem perpessus vim vitae suae attulit.* XIV 58 *nec milites — aut numero validos aut animo promptos — ad spes novas transisse.* H. I 34 *Nec diutius Galba cunctatus speciosiora suadentibus accessit.* 71 *Nec Otho quasi ignosceret, — statim inter intimos amicos habuit.* II 76 *Ne Othonem quidem ducis arte aut exercitus vi, sed praepropera ipsius desperatione victum iam desiderabilem et magnum principem fecit.* Ähnlich III 12. Vgl. zu XII 36.

41. 16. *arcus.* Diesem Bogen gehören vielleicht die drei uns erhaltenen Bruchstücke der Inschrift CIL. VI 906.

aedem Saturni, am Forum Romanum vor dem Capitolinischen Hügel.

cum Varo amissa ductu Germanici, auspiciis Tiberii, et aedes Fortis Fortunae Tiberim iuxta in hortis, quos Caesar dictator populo Romano legaverat, sacrarium genti Iuliae effigiesque divo Augusto aput Bovillas dicantur.

C. Caelio L. Pomponio consulibus Germanicus Caesar a. d. VII kalendas Iunias triumphavit de Cheruscis Chattisque et Angrivariis, quaeque aliae nationes usque ad Albim colunt. Vecta spolia, captivi, simulacra montium fluminum proeliorum; bellumque, quia conficere prohibitus erat, pro confecto accipiebatur. Augebat intuentium visus eximia ipsius species currusque quinque liberis

Über die wiedergewonnenen Feldzeichen s. I 60. II 25. Die Gärten des Diktator Cäsar lagen auf dem rechten Tiberufer südlich vom Janiculus. *Bovillae* an der Appischen Strafse nahe dem Albanerberge. Es hat sich dort die Inschrift eines Altars gefunden, CIL. I 807 *Vediovei patrei genteiles Iuliei* . . . . A]*ara leege Albana dicata*, die ihrer Schreibung nach zwischen die Gracchen und Augustus fällt. Es bestand also dort eine alte Genossenschaft der *gentiles Iulii*, die jedenfalls ihre Ahnen verehrten, *Venus*, *Aeneas* und dessen Sohn *Iulus* (vgl. IV 9), der das nahe *Alba longa* gegründet haben sollte, auf dessen Zusammenhang mit Bovillä die Bezeichnung der Bovillenser als *Albani Longani Bovillenses* Or. 119. 2252. Henzen 6019 hinweist. An jenen alten Cultus knüpfte sich also der neue Cultus der vergötterten Imperatoren dieses Hauses. Auch haben sich dort Fasten der *sodales Augustales* (I 54) gefunden. Zeitschr. f. AW. 1845 Nr. 65. CIL. VI 1985 sq. Vgl. XV 23. Über *aput* zu I 5.

5. *C. Caelio.* Mit dieser Lesart der Hds. stimmen zwei Inschriften überein, CIL. X 6639 und VI 10051, vielleicht auch eine dritte Annali dell' inst. XLII 172, 2. Dagegen hat der Index zu Dio LVII *Γ. Καικίλιος, Γ. υἱός, Νέπως ἢ Ῥοῦφος.* Denselben Namen *Caecilius* bezeugt Dio selbst LVII 17, Cassiodor und Henzen 6444. Bei so vielen gewichtigen Zeugen auf beiden Seiten ist ein Irrtum auf einer nicht glaublich. Vielmehr wird der Konsul infolge einer Adoption oder Erbschaft oder Hinzufügung des mütterlichen Namens zwei Gentilnamen geführt und *C. Caecilius Metellus Nepos Caelius Rufus* oder *C. Caelius Rufus Caecilius Metellus Nepos* geheifsen haben, wie dergl. in dieser Zeit häufig ist. Dies bestätigen die zwei Beinamen, die ihm der Index Dios giebt: denn *Nepos* ist Beiname der *Caecilii Metelli, Rufus* der *Caelii.* Über *L. Pomponius, L. f., Flaccus* s. zu c. 32.

6. *triumphavit.* Auf einer Münze ist Germ. auf dem Triumphwagen dargestellt mit der Aufschrift *Germanicus Caesar signis recept*(is), *devictis Germ*(anis). Eckhel d. n. VI 209. Cohen I pl. VIII 5. Müller und Wieseler I n. 357.

7. *vecta* für *travecta,* wovon zu XI 14.

9. *Augebat — visus* ‘es steigerte den Anblick der Zuschauer’, die Erhabenheit des Schauspiels. *Visus* ist, wie *intuentium* zeigt, hier aktivisch zu fassen. Der Plural steht selbst ohne Anlafs blofs des Wechsels halber XIII 5 *quod visum arceret, auditus non adimeret.* Passivisch *nocturno visu* und *nocturnos visus*, beides von einem Traum, XII 13. H. IV 83.

10. *quinque liberis*, Nero, Drusus, Gaius (Caligula), Agrippina, Drusilla. Suet. Cal. 7.

onustus. Sed suberat occulta formido, reputantibus haud prosperum in Druso, patre eius, favorem vulgi, avunculum eiusdem Marcellum flagrantibus plebis studiis intra iuventam ereptum: breves et infaustos populi Romani amores. Ceterum Tiberius 42
nomine Germanici trecenos plebi sestertios viritim dedit seque collegam consulatui eius destinavit. Nec ideo sincerae caritatis fidem adsecutus amoliri iuvenem specie honoris statuit struxitque causas aut forte oblatas arripuit. Rex Archelaus quinquagesimum annum Cappadocia potiebatur, invisus Tiberio, quod eum Rhodi agentem nullo officio coluisset. Nec id Archelaus per superbiam omiserat, sed ab intimis Augusti monitus, quia florente C. Caesare missoque ad res Orientis intuta Tiberii amicitia credebatur. Ut versa Caesarum subole imperium adeptus est, elicit Archelaum matris litteris, quae non dissimulatis filii offensionibus clementiam offerebat, si ad precandum veniret. Ille ignarus doli vel, si intellegere crederetur, vim metuens in urbem properat, exceptusque immiti a principe et mox accusatus in senatu, non ob crimina, quae fingebantur, set angore, simul fessus senio, et quia regibus aequa, nedum infima insolita sunt, finem vitae sponte an fato implevit. Regnum in provinciam redactum est, fructibusque eius levari posse centesimae vectigal professus Caesar ducentesimam in posterum statuit. Per idem tempus Antiocho, Commagenorum,

1. *reputantibus* ist Abl., s. zu I 29. Der Dativ der Person ist bei *suberat* ungewöhnlich: es ist ‘dahinter’ (hinter der Freude) ‘stand’. Vgl. III 30. H. IV 16 *subesse fraudem consilio.*

2. *in Druso* gehört zu *prosperum.*

3. *Marcellum.* Über die Verwandtschaft vgl. zu I 3. 10. 42.

42. 8. *quinquagesimum annum,* im J. 14 n. Ch., auf welches Tac. hier zurückgeht, wie das Folgende zeigt: *Ut — imperium adeptus est.* Er erhielt sein Land 36 v. Ch. von Antonius. Dio XLIX 32. Sein Bildnis auf Münzen bei Visconti Iconogr. gr. II 238, pl. 44, 15. Über einen Sohn von ihm VI 41.

9. *Rhodi agentem*; s. zu I 4. III 48 (Quirinius) *Tiberium quoque Rhodi agentem coluerat.*

11. *florente C. Caesare* u. s. w., s. I 3. II 4.

13. *versa*, wie gewöhnlicher *eversa*, III 36. 54. XII 45. Verg. Aen. I 20 *Tyrias olim quae verteret arces.* V 810 *vertere ab imo — moenia Troiae.* X 88 *fluxas Phrygiae res vertere fundo.* XI 264 *versosque Penates Idomenei. Caesarum subole*: C. u. L. Cäsar. I 3.

19. *aequa* ‘ein bescheidenes’, ‘gewöhnliches Los’, wie VI 25 *Agrippina aequi impatiens.* H. II 20.

20. *Regnum — redactum est.* Es wurde nur der Beschlufs gefafst; die Ausführung c. 56.

21. *centesimae*, wovon zu I 78.

22. *Per idem tempus.* Diese Verbindung braucht Tac. nur im Übergang zu einem gleichzeitigen Ereignis. Daher steht sie immer im Kapitelanfang, nur nicht hier und IV 71. VI 10.

Antiocho, der dritte, Sohn des Mithridates (C. I. Att. III 554), Vater dessen, von dem zu XII 55.

Philopatore, Cilicum regibus, defunctis turbabantur nationes, plerisque Romanum, aliis regium imperium cupientibus; et provinciae Syria atque Iudaea, fessae oneribus, deminutionem tributi
43 orabant. Igitur haec et de Armenia, quae supra memoravi, aput patres disseruit, nec posse motum Orientem nisi Germanici sapientia conponi: nam suam aetatem vergere, Drusi nondum satis adolevisse. Tunc decreto patrum permissae Germanico provinciae, quae mari dividuntur, maiusque imperium, quoquo adisset, quam iis, qui sorte aut missu principis obtinerent. Sed Tiberius demoverat Syria Creticum Silanum, per adfinitatem conexum Germanico, quia Silani filia Neroni, vetustissimo liberorum eius, pacta erat, praefeceratque Cn. Pisonem, ingenio violentum et obsequii ignarum, insita ferocia a patre Pisone, qui

1. *Cilicum.* Philopator II war nicht König von ganz Cilicien, sondern nur einer Herrschaft im Amanus im Osten des Landes: das übrige gehörte teils andern Königen, teils war es römische Provinz und zwar, wie c. 78 und 80 zeigen (vgl. zu III 48), damals mit Syrien vereinigt, erst später besonders verwaltet (XIII 33.)

regibus. Dieselbe Form der Rede III 62 *ille Antiocho, hic Mithridate pulsis.* VI 28 *Sesoside primum, post Amaside dominantibus.* XIV 57 *Plautum in Asiam, Sullam in Galliam amotos.* H. III 83 *bis L. Sulla, semel Cinna victoribus.* Mit dem verb. fin. ist dies bei Tac. das Regelmäfsige. I 68 *deseruere.* II 53 *erant.* III 18 *censuissent.* 62 *tuebantur.* XI 32 *digrediuntur.* XII 1 *aderant.* 14 *abscedunt.* 41 *travecti sunt.* 45 *obtendebant.* XIII 48 *miserant.* XIV 53 *acceperant.* XVI 7 *praecellebant.* H. I 48 *interfecerant.* II 24 *sumpsere.* 30 *inridebant.* 31 *meruere.* 67 *parabant.* 86 *tenebant.* 92 *pollebant.* III 10 *ducebant.* IV 70 *inrupere.* V 21 *obpugnabant.* D. 42 *criminabimur.* Ausnahmen im Anhange zu XII 12.

regibus defunctis wie XII 23. H. V 9.

43. 4. *supra* c. 3.

9. *qui — obtinerent.* Über sie zu I 74.

10. *Creticum Silanum*, von dem schon c. 4. Er war durch Adoption aus der Familie der *Iunii Silani* in die der *Caecilii Metelli* gekommen und hiefs mit vollem Namen *Q. Caecilius Q. f. M. n. Metellus Creticus Silanus.* Er war früher *praetor urbanus* und Prokonsul von Sardinien (wie vorher, wie es scheint, sein Vater: CIL. X 7581), dann Konsul 7 n. Ch. Syrien verwaltete er seit 11 n. Ch. Borghesi Oeuvres V 210. Hermes II 125. CIL. VI 1976. Eckhel d. n. III 276. Eph. epigr. III 14. Seine Tochter *Caecilia Iunia* starb vor 20 n. Ch. III 29. Ihre Grabschrift, wahrscheinlich aus dem kaiserlichen Mausoleum, CIL. VI 914 *Iunia Silani* [f., spon]*sa Neronis Caes*[aris, hic sita oder cremata est.

12. *Cn. Calpurnius Piso*, triumvir monetalis unter Augustus. Münzen von ihm mit der Aufschrift *Cn. Piso*, *Cn. f.*, *IIIvir a*(uro) *a*(rgento) *a*(ere) *f*(lando) *f*(eriundo) b. Eckhel d. n. V 161. Über sein Konsulat und seine Verwaltung von Hispania Tarraconensis zu III 12. 46. Aufserdem mufs er Prokonsul von Afrika gewesen sein, da Seneca, welcher de ira I 16, 13 (18, 3) eine empörende Grausamkeit von ihm gegen einige Soldaten berichtet, ihn c. 16,

civili bello resurgentes in Africa partes acerrimo ministerio adversus Caesarem iuvit, mox Brutum et Cassium secutus concesso reditu petitione honorum abstinuit, donec ultro ambiretur delatum ab Augusto consulatum accipere. Sed praeter paternos spiritus uxoris quoque Plancinae nobilitate et opibus accendebatur; vix Tiberio concedere, liberos eius ut multum infra despectare. Nec dubium habebat se delectum, qui Syriae imponeretur, ad spes Germanici coërcendas. Credidere quidam data et a Tiberio occulta mandata; et Plancinam haud dubie Augusta monuit aemulatione muliebri Agrippinam insectandi. Divisa namque et discors aula erat tacitis in Drusum aut Germanicum studiis. Tiberius ut proprium et sui sanguinis Drusum fovebat; Germanico alienatio patrui amorem aput ceteros auxerat, et quia claritudine materni generis anteibat, avum M. Antonium, avunculum Augustum ferens. Contra Druso proavus eques Romanus Pomponius Atticus dedecere Claudiorum imagines videbatur. Et coniunx Germanici Agrippina fecunditate ac fama Liviam, uxorem

19 (19, 3) *proconsul* nennt, von den Prokonsuln aber nur der von Afrika ein Heer hatte.

1. *in Africa*, nach der Schlacht bei Pharsalus, 47 u. 46 v. Ch. B. Afr. 3. 18.

3. *abstinuit*. Die Münze bei Vaillant Numm. fam. I tab. 19, wonach man annimmt, er sei 30 v. Ch. Ädil gewesen, ist unecht (ein Goltz). Borghesi. Konsul war er 23 v. Ch. mit Augustus selbst. CIL. VI 2014.

5. *Plancinae*, von deren Bruder zu I 39. Der römische Adel beruhte auf den von den Vorfahren bekleideten höhern Staatsämtern. Die ihres Vaters giebt seine Grabschrift zu Gaëta (CIL. X 6087): *L. Munatius, L. f., L. n., L. pron., Plancus, cos., cens., imp*(erator) *iter*(um), *VII vir epulon*(um), *triump*(havit) *ex Raetis, aedem Saturni fecit de manibis, agros divisit in Italia Beneventi, in Gallia colonias deduxit Lugudunum et Rauricam.*

6. *infra*, ungewöhnlich für *infra se*, wie Plin. h. n. XXVIII 8, 108 *Alter illi similis, multum infra magnitudine.* Vgl. über *super* zu I 68.

10. *insectandi.* Dieser Genetiv hängt nicht von *monuit* ab (was eine unerhörte Konstruktion wäre), sondern bildet in der zu II 59 besprochenen Weise eine nähere den Zweck bezeichnende Bestimmung der vom Subjekt ausgesagten Handlung des *monere.* Vgl. Ter. Ad. II 4, 6 *ne id assentandi magis, quam quo habeam gratum, facere existumes.* Der Sinn ist also: Augusta gab in der Absicht, die Agrippina zu verfolgen, der Plancina Aufträge. Der Abl. *aemulatione muliebri* (vgl. IV 40 *aemulationem feminarum*) bezeichnet das Motiv, aus dem die Absicht der Verfolgung hervorging.

14. *avunculum*, 'Grofsoheim' (*avunculus magnus*), wie c. 53. IV 3. 75. XII 64 u. ebenso *amita* für *amita magna* oben c. 27. Über die Verwandtschaft s. zu I 42. Über *ferre* 'aufweisen' XV 35.

15. *Druso.* Zu dem Dativ vgl. II 60 *dona templis.* XI 8 *is rex Hiberis.*

16. *Pomponius Atticus,* von dem zu I 12.

17. *Liviam*, von der II 84. IV 3 ff.

Drusi, praecellebat. Sed fratres egregie concordes et proximorum certaminibus inconcussi.

44 Nec multo post Drusus in Illyricum missus est, ut suesceret militiae studiaque exercitus pararet; simul iuvenem urbano luxu lascivientem melius in castris haberi Tiberius seque tutiorem rebatur utroque filio legiones obtinente. Sed Suebi praetendebantur, auxilium adversus Cheruscos orantes. Nam discessu Romanorum ac vacui externo metu gentis adsuetudine et tum aemulatione gloriae arma in se verterant. Vis nationum, virtus ducum in aequo: set Maroboduum regis nomen invisum aput populares,
45 Arminium pro libertate bellantem favor habebat. Igitur non modo Cherusci sociique eorum, vetus Arminii miles, sumpsere bellum,

1. *praecellere* steht gewöhnlich und sonst auch bei Tac. absolut, ohne Bezeichnnng des Übertroffenen. Wie hier, Papinian Dig. L. 2, 6 § 5 *ceteros honoris ordine praecellit* und wahrscheinlich Silius IX 478 *Aegida* (die Hdss. *Aegide*) *praecellant quantum horrida fulmina, nosces.*

concordes. Münzen der Provinz Asien mit der Aufschrift *Δροῦσος, Γερμανικὸς Καίσαρες νέοι θεοὶ φιλάδελφοι* bei Eckhel VI 211.

44. 3. Über *suesceret* zu c. 52.

4. *urbano luxu lascivientem*, wovon III 37.

6. *Suebi.* Die Sueben nahmen den ganzen Süden, nördlich der Donau, und Osten, von der Elbe an, von Deutschland ein. Marbods Reich war im Westen begrenzt von der Elbe, dem Erzgebirge und Böhmerwalde und scheint alle Sueben umfafst zu haben aufser den westlicher in Thüringen und Nordbaiern wohnenden Hermunduren. Strabo VII I, 3.

7. *discessu Romanorum* und *vacui—metu* wird als zweierlei durch *ac* verbunden, indem *externus metus* nicht blofs die Furcht vor den Römern, sondern vor allen Auswärtigen bezeichnen soll. Über diese bei Tac. häufige Ausdrucksweise zu I 55. Im folgenden wird durch *et tum* zu der immer vorhandenen Veranlassung eine zweite hinzugefügt, die gerade damals vorhanden war. Als Subjekt zu *verterant* ist *Germani* zu denken, das durch *gentis* indiziert ist.

10. *set Maroboduum* u. s. w. Der Gedanke ist zusammengedrängt aus folgendem: Marbod war wegen seiner Königsherrschaft verhafst, Arminius stand in Gunst, und diese bewirkte, dafs man glaubte, er kämpfe für die Freiheit. Tac. glaubte dies nicht: er nahm bei ihm damals (denn nur von diesem Kriege ist hier die Rede) eigennützige Absichten an (c. 88). Man darf nicht erklären 'Arminius, der' oder 'da er für die Freiheit kämpfte, stand in Gunst': denn so wird *favor habet aliquem* nie gesagt. *Habebat* wird durch ein leichtes Zeugma zum ersten Gliede in etwas anderer, aber nahe stehender Bedeutung gedacht ('hielt — in Hafs' und 'für einen Kämpfer für die Freiheit'). Ebenso XII 53 *ut ignaro domino ad id prolapsae in servitute, sin consensisset, pro libertis haberentur.* H. I 37 *subiectos nos habuit tamquam suos et viles ut alienos.* Sall. Cat. 12, 2 *divina atque humana promiscua, nihil pensi neque moderati habere*, Iug. 89, 4 *eius cives apud Iugurtham immunes, levi imperio et ob ea fidelissimi habebantur.* Vgl. unten c. 47.

sed e regno etiam Marobodui Suebae gentes, Semnones ac Langobardi, defecere ad eum. Quibus additis praepollebat, ni Inguiomerus cum manu clientium ad Maroboduum perfugisset, non aliam ob causam, quam quia fratris filio iuveni patruus senex parere dedignabatur. Deriguntur acies pari utrimque spe, nec, ut olim aput Germanos, vagis incursibus aut disiectas per catervas: quippe longa adversum nos militia insueverant sequi signa, subsidiis firmari, dicta imperatorum accipere. Ac tunc Arminius equo conlustrans cuncta, ut quosque advectus erat, reciperatam libertatem, trucidatas legiones, spolia adhuc et tela Romanis derepta in manibus multorum ostentabat; contra fugacem Maroboduum appellans, proeliorum expertem, Hercyniae latebris defensum, ac mox per dona et legationes petivisse foedus, proditorem patriae, satellitem Caesaris, haud minus infensis animis exturbandum, quam Varum Quintilium interfecerint. Meminissent modo tot proeliorum; quorum eventu et ad postremum eiectis Romanis satis probatum, penes utros summa belli fuerit. Neque 46
Maroboduus iactantia sui aut probris in hostem abstinebat, sed Inguiomerum tenens illo in corpore decus omne Cheruscorum,

45. 1. *Semnones ac Langobardi*, im Osten der Elbe, nördlich von Böhmen.

4. *iuveni.* Über sein Alter c. 88.

6. *vagis incursibus*, 'mit unstäten Anfällen', d. h. 'so dafs, wie sie sich aufstellten, bald hier, bald dort ein Haufe nach Belieben angriff'. Der Abl. bezeichnet also genau genommen nicht die Art der Aufstellung (*deriguntur*), sondern der Schlacht: weil aber jene Anfälle sich unmittelbar an die Aufstellung reihten oder vielmehr schon während dieser geschahn, so sind sie als charakteristisch für diese bezeichnet. *Disiectas per catervas* wie *per acies* I 2.

9. *ut quosque advectus erat*, wie H. V 16 *ut quosque suorum advehebantur.* Ähnlich XIV 35 *ut quamque nationem accesserat.* H. III 24. Der Acc. bei *advehi*, noch III 1, ist dichterisch.

11. *fugacem Maroboduum.* Vell. II 108 (Gens Marcomanorum) *Maroboduo duce excita sedibus suis atque in interiora refugiens incinctos Hercynia silva campos incolebat. — Maroboduus — statuit avocata procul a Romanis gente sua eo progredi, ubi, cum propter potentiora arma refugisset, sua faceret potentissima. Occupatis igitur, quis praediximus, locis finitimos omnis aut bello domuit aut condicionibus iuris sui fecit. Silva Hercynia* bezeichnet hier speziell den Böhmerwald, das Erzgebirge und die Sudeten, sonst auch die westlichen Gebirge bis zum Rhein. S. G. 28. Über das Folgende s. zu c. 46.

13. *ac* knüpft die von einem gedachten verbum dicendi abhängige oratio obliqua an, wie I 28 *prospereque cessurum,* 30 *nec frustra — hebescere sidera,* 39 *neque militum, sed deum ira resurgere,* 49 *nec aliter posse placari,* II 78 *seque — repetivisse.* XIV 8 *ac si ad visendam venisset, refotam nuntiaret.*

16. *quorum eventu*, der Ausgang der einzelnen Schlachten für sich. Die nächsten Worte geben den Gesamterfolg des ganzen Kriegs an, wie *summa rerum* A. 5.

illius consiliis gesta, quae prospere ceciderint, testabatur. Vecordem Arminium et rerum nescium alienam gloriam in se trahere, quoniam tres vagas legiones et ducem fraudis ignarum perfidia deceperit, magna cum clade Germaniae et ignominia sua, cum coniunx, cum filius eius servitium adhuc tolerent. At se duodecim legionibus petitum duce Tiberio inlibatam Germanorum gloriam servavisse, mox condicionibus aequis discessum; neque paenitere, quod ipsorum in manu sit, integrum adversum Romanos bellum an pacem incruentam malint. His vocibus instinctos exercitus propriae quoque causae stimulabant, cum a Cheruscis Langobardisque pro antiquo decore aut recenti libertate et contra augendae dominationi certaretur. Non alias maiore mole concursum neque ambiguo magis eventu, fusis utrimque dextris cornibus. Sperabaturque rursum pugna, ni Maroboduus castra in colles subduxisset. Id signum perculsi fuit; et transfugiis paulatim nudatus in Marcomanos concessit misitque legatos ad Tiberium oraturos auxilia. Responsum est non iure eum adversus Cheruscos arma Romana invocare, qui pugnantis in eundem

46. 1. *illius consiliis* u. s. w. S. dagegen I 68.

3. *vagas* 'umherirrend', da sie durch ein unbekanntes und unwegsames Land zogen. Dio LVI 19. 20. Vell. II 119. Die Hds. *vacuas*, was keine passende Erklärung zuläfst.

4. *cum coniunx* u. s. w. I 57. 58.

5. *At se* u. s. w. Im J. 6 n. Ch. war Tiberius im Begriff, den Marbod zugleich von Süden und von Westen anzugreifen; ehe es aber zu Thätlichkeiten kam, ward er durch den Aufstand der Pannonier und Dalmater zum Umkehren gezwungen. Hierauf bezieht es sich, wenn Arminius den Marbod c. 45 *proeliorum expertem* nennt: denn mit den anwohnenden Germanen hatte er oft gekriegt. Vell. II 109. 110. Aus Tac. sehn wir, dafs Marbod mit kluger Mäfsigung die damalige Verlegenheit der Römer benutzte, sie sich durch Anbieten eines Bündnisses zu verpflichten.

8. *integrum*, dessen Entscheidung durch nichts kompromittiert ist; XV 18 u. H. II 57 ist es 'unentschieden'.

9. *His vocibus instinctos* wie Liv. IX 40, 7.

10. *Cheruscis Langobardisque*. Wie bei jenen ihre alten Bundesgenossen, so werden bei diesen die Semnonen mitverstanden. Vgl. III 46 *Turonum*.

12. *augendae dominationi*. Von dem finalen Dativ gerundivi macht Tac. in Verbindung mit Verben, Adjektiven, Substantiven namentlich in den Büchern *ab exc. D. A.* die ausgedehnteste Anwendung.

maiore mole concursum. H. III 77 *haud parva mole certatum foret*. Über *moles* zu I 75.

14. *Sperabatur* 'es wurde erwartet', wie Verg. Aen. IV 419 *Hunc ego si potui tantum sperare dolorem*. Stat. Theb. II 607 *nec mortem sperare valet*. VI 690 *maiorque manus speratur in aequo*. Florus III 1, 1 *quis speraret post Carthaginem aliquod in Africa bellum?*

15. *signum perculsi*. VI 35 *fama occisi*. IV 22 *reluctantis et impulsae vestigia*.

16. Die Marcomanen in Böhmen.

hostem Romanos nulla ope iuvisset. Missus tamen Drusus, ut rettulimus, paci firmator.

Eodem anno duodecim celebres Asiae urbes conlapsae noc- 47
turno motu terrae; quo inprovisior graviorque pestis fuit. Ne-
que solitum in tali casu effugium subveniebat in aperta prorum-
pendi, quia diductis terris hauriebantur. Sedisse inmensos montes,
visa in arduo, quae plana fuerint, effulsisse inter ruinam ignes
memorant. Asperrima in Sardianos lues plurimum in eosdem
misericordiae traxit: nam centies sestertium pollicitus Caesar, et
quantum aerario aut fisco pendebant, in quinquennium remisit.
Magnetes a Sipylo proximi damno ac remedio habiti. Temnios,
Philadelphenos, Aegeatas, Apollonidenses, quique Mosteni aut

2. *paci firmator.* Er sollte den Frieden sichern nicht zwischen den streitenden Parteien (denn zwischen diesen war kein Friede, und dagegen spricht c. 62), sondern den Frieden, welchen bisher die dortigen römischen Provinzen genossen hatten, dafs nicht etwa aus dem Kriege der Germanen unter einander Feindseligkeiten gegen die Römer entständen. In diesem Sinne heifst es auch c. 64 *laetiore Tiberio, quia pacem sapientia firmaverat.* Vgl. XII 29.

47. 3. *duodecim.* Wir haben ein dem Tiberius zu Ehren in der letzten Hälfte des Jahres 30 n. Ch. zu Puteoli errichtetes Monument (O. Jahn Ber. der Leipz. Akad. 1851 p. 119. CIL. X 1624), das die Statuen und Namen von 14 Städten enthält: die zwei von Tacitus hier nicht erwähnten sind *Cibyra* und *Ephesus.* Jene wurde erst 23 n. Ch. vom Erdbeben betroffen und von Tiberius unterstützt, wie Tac. IV 13 erzählt. Daraus ergiebt sich, dafs jenes Monument alle Städte Kleinasiens zusammenfafst, die bis zum J. 30 n. Ch. unter Tib. Regierung vom Erdbeben heimgesucht und vom Kaiser unterstützt waren; und da wir jetzt im Tac. den Bericht über Ephesus nicht mehr finden, so mufs derselbe nach V 5 in der grofsen Lücke mit den übrigen fehlenden Ereignissen der Jahre 29, 30 u. 31 n. Ch. verloren gegangen sein. Das Unglück von Ephesus würde demnach ins J. 29 n. Ch. fallen.

4. *quo impr. graviorque pestis fuit.* IV 62 *unde gravior pestis fuit.*

7. *in arduo* 'in steiler Lage'.

8. *Asperrima — lues* 'dafs das Verderben die Sardianer am härtesten getroffen', über welche Redeweise zu III 9.

Sardes (jetzt Sart), *Magnesia* am Sipylus (Manisa), *Philadelphea* (Allascher), *Apollonidea*, *Mostene*, *Hyrcania* (südlich von Smyrna bei Sedikevy), *Hierocaesaria* und *Tmolus* lagen in Lydien, *Temnos, Aegĕae, Myrina* und *Cyme* (Namurt) in Aeolis (Mysien). Zu der Abwechselung in der Bezeichnung der Städte vgl. die ähnliche Stelle c. 60.

11. *proximi — habiti* 'man behandelte sie als die nächsten dem Schaden und der Hilfe nach', d. h. man glaubte, sie hätten den nächstgröfsten Schaden erlitten und erteilte ihnen die nächstgröfste Hilfe. Vgl. zu c. 44.

12. *aut* ist trennend (partitiv). S. zu I 8. Die Bewohner der Stadt *Hyrcania* heifsen *Macedones Hyrcani*, womit zu vergleichen *Μακεδόνων Νακρασειτῶν* C. I. Gr. 3522 (Nakrasa in Lydien) und *Βλαυνδέων Μακεδόνων* 3866 (Blaundos in Phrygien).

Macedones Hyrcani vocantur, et Hierocaesariam, Myrinam, Cymen, Tmolum levari idem in tempus tributis mittique ex senatu placuit, qui praesentia spectaret refoveretque. Delectus est M. Ateius e praetoriis, ne consulari obtinente Asiam aemulatio inter pares et ex eo impedimentum oreretur.

48 Magnificam in publicum largitionem auxit Caesar haud minus grata liberalitate, quod bona Aemiliae Musae, locupletis intestatae, petita in fiscum, Aemilio Lepido, cuius e domo videbatur, et Pantulei, divitis equitis Romani, hereditatem, quamquam ipse heres in parte legeretur, tradidit M. Servilio, quem prioribus neque suspectis tabulis scriptum compererat, nobilitatem utriusque pecunia iuvandam praefatus. Neque hereditatem cuiusquam adiit, nisi cum amicitia meruisset: ignotos et aliis infensos eoque principem nuncupantes procul arcebat. Ceterum ut honestam innocentium paupertatem levavit, ita prodigos et ob flagitia egentes, Vibidium Virronem, Marium Nepotem, Appium Appianum,

3. *Ateius.* Die Hds. *Aletus*, was kein römischer Name ist. Borghesi. Er erhielt nur 5 Liktoren, während der Prokonsul von Asien 12 hatte, wie das bei ähnlichen Sendungen Sitte war, dieselbe Zahl, welche die *legati pro praetore* führten. Dio LVII 17. Ber. der Leipz. Akad. 1852 p. 227 ff. Vgl. IV 56. XIII 18.

4. Über *consulari — Asiam* zu I 74.

48. 6. *in publicum* 'für den Staat', weil sie aus der Staatskasse, während die nächste aus dem kaiserlichen Hausschatz flofs. Die Worte gehören zu *magnificam*, wie es XI 17. 25. XII 8 *exitiosus, laetus in rem publicam, in publicum* heifst.

7. *bona — in fiscum*, weil man behauptete, dafs niemand sei, der an sie das Erbrecht habe. Denn herrenlose Güter gehörten dem Fiscus.

8. *Aemilio Lepido* mit Vornamen *Marcus*, von dem zu III 32. Er wird III 72 *pecuniae modicus* genannt. Dafs die *Aemilia Musa* zu seinem Hause gehörte, stützte sich wahrscheinlich blofs auf den Namen.

9. *Pantulei.* Dieser seltene Name findet sich noch bei Varro r. r. III 5 (*Pantuleius Parra*) u. Grut. 126. 895, 14. CIL. III 6121 (*C. Pantuleius Graptiacus* und *Anatellon*).

10. *tradidit.* Über die Stellung des Verbums, die der folgende Relativsatz veranlafst hat, s. zu I 35.

M. Servilius, cos. 3 n. Ch. (CIL. X 892), noch III 22 genannt, Vater von *M. Servilius Nonianus*, über den zu VI 31.

13. *aliis*, die sie eigentlich hätten einsetzen sollen oder die Intestaterben geworden wären.

16. *Virronem.* Die Hds. *Varronem*; s. zu XI 32.

Marium Nepotem. Sen. de ben. II 7, 2 *Tiberius Caesar rogatus a Nepote Mario praetorio, ut aeri alieno eius succurreret, edere illum sibi nomina creditorum iussit —: cum edita essent, scripsit Nepoti iussisse se pecuniam solvi.*

Appium Appianum. Dasselbe Cognomen, vom Vornamen *Appius* gebildet, führt schon der Kons. des J. 12 n. Ch. *M. Messala Barbatus Appianus* (s. zu IV 52). Das älteste sichere Beispiel vom Vorkommen des Namens *Appius* als Gentilnamen giebt die Inschr. CIL. VI 1349 *Appiae, Sex. f., Severae, Ceioni Commodi cos.* (78 n. Ch., nämlich uxori).

Cornelium Sullam, Q. Vitellium, movit senatu aut sponte cedere passus est.

49 Isdem temporibus deum aedes vetustate aut igni abolitas coeptasque ab Augusto dedicavit, Libero Liberaeque et Cereri iuxta circum maximum, quam A. Postumius dictator voverat, eodemque in loco aedem Florae, ab Lucio et Marco Publiciis aedilibus constitutam, et Iano templum, quod aput forum holitorium C. Duilius struxerat, qui primus rem Romanam prospere mari gessit triumphumque navalem de Poenis meruit. Spei aedes a Germanico sacratur; hanc A. Atilius voverat eodem bello.

50 Adolescebat interea lex maiestatis. Et Appuleiam Varillam, sororis Augusti neptem, quia probrosis sermonibus divum Augu-

1. *Q. Vitellium*, einen Oheim des späteren Kaisers Vitellius. Suet. Vit. 2. Es ist derselbe, von dem Suet. c. 1 *Extat Q. Elogi ad Q. Vitellium, divi Augusti quaestorem libellus.* Erwähnt CIL. VI 359.

49. 3. *igni.* Im J. 31 v. Ch. Dio L. 10 *Καὶ πῦρ ἄλλα τε οὐκ ὀλίγα καὶ αὐτοῦ τοῦ ἱπποδρόμου πολὺ τό τε Δημήτριον καὶ ἕτερον ναὸν Ἐλπίδος ἔφθειρεν.* Vgl. Strabo VIII 6, 23.

5. *circum maximum*, zwischen Aventin und Palatin. *A. Postumius* hatte den Tempel als Diktator vor der Schlacht am See Regillus gelobt, 499 v. Ch., oder nach andern 496, in welchem J. er Konsul gewesen; vollendet wurde er 493. Dionys. Hal. VI 17. 94. Liv. II 19, 2. 21, 3.

6. *ab L. et M. Publiciis*, die auch den *vicus Publicius* vom Aventin herab nach dem Circus anlegten und 241 v. Ch. zuerst die *Floralia* feierten. Vell. I 14, 8. Plin. h. n. XVIII 29, 286. Sie heiſsen *aediles plebei* bei Varro l. L. V § 158 und Ovid Fast. V 287; aber *duo fratres L. M. Publicii Malleoli, aediles curules* bei Festus p. 238 M.

7. *Iano* hängt von *dedicavit* ab, wie oben *Libero Liberaeque et Cereri* (*Florae* ist Genetiv) und ebenso VI 45 *Augusto* von *struxit*, c. 41 *genti Iuliae* und *divo Augusto* von *dicantur*.

forum holitorium, zwischen dem Capitolin und dem Fluſs. Dort war auch der Tempel der *Spes* (Liv. XXI 62, 4). Der Seesieg des *Duilius* 260 v. Ch.

10. *A. Atilius Calatinus*, cos. 258 u. 254 v. Ch. Cic. de leg. II 11, 28. Gewöhnlich fehlt der Vorname (die Hds.: *hanc iatillius*); aber Tac. hat ihn bei allen Vorhergenannten hinzugefügt und konnte ihn hier um so weniger auslassen, um diesen Atilius von *C.* und *M. Atilius Regulus* zu unterscheiden, deren Konsulate in sehr nahe Jahre fallen.

50. 11. *Et* fügt eine nähere Angabe dem Vorhergehenden zur Bestätigung hinzu, wovon zu XI 35.

Appuleiam Varillam. Die Hds. hat *Variliam*, was kein römischer Name oder wenigstens ein sehr obskurer ist. Ihre Groſsmutter war wahrscheinlich die Halbschwester des Augustus *Octavia maior* (Suet. Aug. 4), über deren Verheiratung und Nachkommen wir nicht unterrichtet sind; ihr Vater *Sex. Appuleius*, cos. 29 v. Ch., welchen und seinen gleichnamigen Sohn, cos. 14 n. Ch., Dio LIV 30 und LVI 29 Verwandte des Aug. nennt: und zwar war ihr Vater entweder der Sohn jener *Octavia maior* oder, was glaublicher ist, der Mann einer Tochter derselben.

12. *quia* in dem Sinne von *quod*,

stum ac Tiberium et matrem eius inlusisset Caesarique conexa adulterio teneretur, maiestatis delator arcessebat. De adulterio satis caveri lege Iulia visum: maiestatis crimen distingui Caesar postulavit damnarique, si qua de Augusto inreligiose dixisset; in se iacta nolle ad cognitionem vocari. Interrogatus a consule, quid de iis censeret, quae de matre eius locuta secus argueretur, reticuit; dein proximo senatus die illius quoque nomine oravit, ne cui verba in eam quoquo modo habita crimini forent. Liberavitque Appuleiam lege maiestatis: adulterii graviorem poenam deprecatus, ut exemplo maiorum propinquis suis ultra ducentesimum lapidem removeretur, suasit. Adultero Manlio Italia atque Africa interdictum est.

51 De praetore in locum Vipstani Galli, quem mors abstulerat, subrogando certamen incessit. Germanicus atque Drusus (nam etiam tum Romae erant) Haterium Agrippam, propinquum Germanici, fovebant: contra plerique nitebantur, ut numerus liberorum in candidatis praepolleret, quod lex iubebat. Laetabatur

Ebenso auch nach einem Ausdrucke des Dankens IV 64.

1. *Caesari conexa* ʿals Verwandte des Kaisersʾ, wie IV 66 *Varo conexus.* Ausführlicher II 43 *per adfinitatem conexum Germanico.*

9. *graviorem poenam*, welche die lex Julia bestimmte. Paulus sent. rec. II 26, 14 *Adulterii convictas mulieres dimidia parte dotis et tertia parte bonorum ac relegatione in insulam placuit coerceri; adulteris vero viris pari in insulam relegatione dimidiam bonorum partem auferri, dummodo in diversas insulas relegentur.* Die Worte *exemplo maiorum* beziehn sich bloſs darauf, daſs den Verwandten die Vollstreckung der vom Senat beschlossenen Strafe übertragen wurde. Liv. XXXIX 18, 6. Ein verschiedener Fall ist XIII 32.

10. *propinquis suis*, Dativ für den Abl. mit *a.* Tac. hat ihn abweichend vom Gebrauch der älteren Prosa (s. Madvig § 250 a) noch c. 57. III 3. 20. VI 41. XII 1. 54. XIII 20. XIV 58. XV 41. H. I 53. II 80. III 12. A. 2. G. 16.

51. 13. *Vipstani Galli*, vielleicht der Vater des *Vipstanus Gallus*, der CIL. III 4591 (aus dem J. 53/54 n. Ch.) erwähnt wird.

15. *etiam — erant.* Bemerkt wegen c. 43. 44. 53.

Haterium Agrippam, über den zu I 77. Er heiſst bei Dio LVII ind. *Δέκιμος Ἁτέριος, Κοΐντου υἱός, Ἀγρίππας.* Sein Vater war der Redner Q. Haterius (s. IV 61), der sechs Söhne verloren hatte (Sen. exc. contr. IV pr. 6). Seine Verwandtschaft mit Germanicus scheint sich durch den Beinamen zu erklären. Denn wahrcheinlich war seine Mutter eine Tochter des M. Agrippa und der Marcella, Tochter der Octavia, welche die Groſsmutter des Germanicus war. Des Germ. Mutter Antonia war die Halbschwester dieser Marcella, und die Mutter des Haterius Agrippa die Halbschwester der Agrippina, Gemahlin des Germ. (zu I 42. Suet. Aug. 63).

16. *contra — nitebantur, ut* ʿdagegen — drangen darauf, daſsʾ, hier anders als III 31; s. zu II 77.

17. *lex*, Papia Poppaea de maritandis ordinibus. In dem Gemeindegesetz des Domitian für das lati-

Tiberius, cum inter filios eius et leges senatus disceptaret. Victa est sine dubio lex, sed neque statim et paucis suffragiis, quomodo etiam, cum valerent leges, vincebantur.

52 Eodem anno coeptum in Africa bellum, duce hostium Tacfarinate. Is natione Numida, in castris Romanis auxiliaria stipendia meritus, mox desertor, vagos primum et latrociniis suetos ad praedam et raptus congregare, dein more militiae per vexilla et turmas componere, postremo non inconditae turbae, sed Musulamiorum dux haberi. Valida ea gens et solitudinibus Africae propinqua, nullo etiam tum urbium cultu, cepit arma Maurosque accolas in bellum traxit. Dux et his, Mazippa. Divisusque exercitus, ut Tacfarinas lectos viros et Romanum in modum armatos castris attineret, disciplina et imperiis suesceret, Mazippa levi

nische Municipium Malaca (Henzen 7421) heifst es c. 56: *Qua in curia totidem suffragia duo pluresve habuerint, maritum, quive maritorum numero erit, caelibi liberos non habenti, qui maritorum numero non erit; habentem liberos non habenti; plures liberos habentem pauciores habenti praeferto prioremque* [re]*nuntiato, ita ut bini liberi post nomen impositum aut singuli puberes amissi virive potentes amissae pro singulis sospitibus numerentur.* Unzweifelhaft war dies die Bestimmung der Papia Poppaea, die sich also nur auf den Fall der Stimmengleichheit bezog, und auch der von Tac. berichtete Fall war dieser Art, in welchem der Schriftsteller das Detail übergangen hat, weil es über seinen Zweck hinausging. Denn wäre die Bestimmung des Gesetzes ganz allgemein gewesen, so würde in vielen Fällen das Wahlrecht ganz aufgehoben sein. Aufserdem befahl das Gesetz bei der Verlosung der Senatsprovinzen den Verheirateten und Vätern je nach der Zahl ihrer Kinder den Vorzug zu geben, erliefs den Vätern einen Teil der Zeit, die sonst vor und zwischen den Ämtern eingehalten werden mufste, und erlaubte bei einer gröfsern Kinderzahl (wahrscheinlich bei dreien) die sonst jährigen Senatsprovinzen länger zu behalten (Dio LIII 13). Vgl. III 25. 28. XV 19 und die Anmerkungen dort und zu III 32.

52. 4. *Tacfarinate.* Weiteres über ihn III 20. 32. 73. IV 23.

8. *Musulamiorum.* Sie waren von Lentulus Cossus, cos. 1 v. Ch., unterworfen (Flor. IV 12, 40) und wohnten nach Ptolem. IV 3, 24 südlich von den Cirtensern am Gebirge Audos, dem heutigen Aurez, was mit des Tac. Angaben stimmt, bei dem *Mauri* hier und oft überhaupt Bewohner des damaligen Königreichs Mauretanien sind, obwohl der östliche Teil desselben eigentlich von Numidiern bewohnt war. Denn die Ostgrenze Mauretaniens war der Flufs Ampsaga (El Kibir), unmittelbar westlich von Cirta (Constantine). Die Musulamier treten wieder auf beim Aufstande Mauretaniens unter Claudius. Aur. Vict. Caes. 4, 2. ep. 4, 5.

10. *Maurosque accolas*, d. h. den Teil, der neben ihnen wohnte.

13. *suesceret.* Das verbum simplex transitiv, wie hier, ist neu; neutral, wie II 44. XIV 4, vor Tac. vielleicht b. Cic. fam. XV 8 *A te id, quod suesti, peto, me absentem diligas.* Das Partizip *suetus* findet sich schon im ältern Gebrauch. Der Abl. ist bei *adsuesco* und *adsuefacio* nicht ungewöhnlich.

cum copia incendia et caedes et terrorem circumferret. Conpulerantque Cinithios, haud spernendam nationem, in eadem, cum Furius Camillus, pro consule Africae, legionem, et quod sub signis sociorum, in unum conductos ad hostem duxit, modicam manum, si multitudinem Numidarum atque Maurorum spectares; sed nihil aeque cavebatur, quam ne bellum metu eluderent. Spe victoriae inducti sunt, ut vincerentur. Igitur legio medio, leves cohortes duaeque alae in cornibus locantur. Nec Tacfarinas pugnam detrectavit. Fusi Numidae, multosque post annos Furio nomini partum decus militiae. Nam post illum reciperatorem urbis filiumque eius Camillum penes alias familias imperatoria laus fuerat, atque hic, quem memoramus, bellorum expers habebatur. Eo pronior Tiberius res gestas aput senatum celebravit; et decrevere patres triumphalia insignia, quod Camillo ob modestiam vitae impune fuit.

53 Sequens annus Tiberium tertium, Germanicum iterum consules habuit. Sed eum honorem Germanicus iniit aput urbem

2. *Cinithios*, an der kleinen Syrte. Ptolem. IV 3, 22. Plin. h. n. V 4, 30.

3. *M. Furius, P. f., P. n., Camillus* nach den Fast. Cap. cos. 8 n. Ch., Vater von *Camillus Scribonianus* (VI 1). Vgl. III 21. Er war Arvale und starb wahrscheinlich unter Caligula 37 n. Ch. Hermes III 133.

legionem, die *tertia Augusta*.

quod — sociorum. Als Gegensatz werden die gedacht, die er hätte einberufen können, der Landsturm. Vgl. zu III 42.

4. *conductos*. Über das Geschlecht zu XIV 20.

6. *ne — eluderent*, 'dafs sie den Krieg durch ihre Furcht (durch Vermeidung des Kampfes) erfolglos machen möchten'. *Metu* erklärt IV 24 *terrore nominis Romani, et quia Numidae peditum aciem ferre nequeunt.*

7. *medio*. Häufig sind bei Tac. Ablative des Orts und der Zeit mit einem Genetiv, seltener allein. So *medio* noch III 74. XIII 38. XV 29. H. I 68. III 16. V 20. A. 24, *plano* H. III 19, *vicino* H. III 38, *solido* H. V 6. Vgl. zu I 60. III 61.

10. *filiumque eius*. Wahrscheinlich hat Tac. den *L. Furius Camillus*, cos. 349 v. Ch., und den gleichnamigen Konsul der Jahre 338 und 325 v. Ch. für dieselbe Person gehalten, während nach andern Nachrichten der letztere ein Enkel des berühmten *M. Furius Camillus* war (Liv. VII 24. 28. VIII 13. 29). Aufserdem hat Tac. übersehn den *P. Furius Philus*, der 223 v. Ch., und *L. Furius Purpureo*, der 200 v. Ch. triumphierte. Über die Hinzufügung von *Camillum* zu IV 13.

13. *pronior Tiberius — aput senatum celebravit*. IV 2 *facili Tiberio atque ita prono, ut socium laborum — apud patres — celebraret.*

53. 16. CIL. VI 10051. X 6639. Die Hds. *tertio* mit einem Sprachfehler, den Varro bei Gell. X 1, 6 rügt: *Aliud est quarto praetorem fieri et quartum, quod quarto locum adsignificat ac tres ante factos, quartum tempus adsignificat et ter ante factum.*

17. *Sed* u. s. w. Wir haben auf einem berühmten Cameo eine mythologisierende Darstellung, wie

Achaiae Nicopolim, quo venerat per Illyricam oram, viso fratre Druso in Delmatia agente, Hadriatici ac mox Ionii maris adversam navigationem perpessus. Igitur paucos dies insumpsit reficiendae classi; simul sinus Actiaca victoria inclutos et sacratas ab Augusto manubias castraque Antonii cum recordatione maiorum suorum adiit. Namque ei, ut memoravi, avunculus Augustus, avus Antonius erant, magnaque illic imago tristium laetorumque. Hinc ventum Athenas, foederique sociae et vetustae urbis datum, ut uno lictore uteretur. Excepere Graeci quaesitissimis honoribus, vetera suorum facta dictaque praeferentes, quo plus dignationis adulatio haberet. Petita inde Euboea tramisit Lesbum, ubi Agrip- 54
pina novissimo partu Iuliam edidit. Tum extrema Asiae Perinthumque ac Byzantium, Thracias urbes, mox Propontidis angustias et os Ponticum intrat, cupidine veteres locos et fama celebratos noscendi; pariterque provincias internis certaminibus aut magistratuum iniuriis fessas refovebat. Atque illum in regressu sacra Samothracum visere nitentem obvii aquilones depulere.

Germanicus von Tiberius zu seiner Sendung nach dem Orient entlassen wird. Eben darauf beziehn sich Darstellungen des Germ. und der Agrippina als Triptolemos und Demeter. Visconti u. Mongez pl. 24*, 3. 5. pl. 26. Müller u. Wieseler I n. 378. 380.

1. *Nicopolim* in Epirus, Actium gegenüber, am Eingange des jetzigen Golf von Arta. Vgl. V 10. Suet. Aug. 18 (Augustus) *urbem Nicopolim apud Actium condidit ludosque illic* (in Nicopolis) *quinquennales instituit et ampliato vetere Apollinis templo* (auf dem Vorgebirge Actium) *locum castrorum, quibus fuerat usus* (bei Nicopolis), *exornatum navalibus spoliis Neptuno ac Marti consecravit.* Das Lager des Antonius war auf der andern Seite bei Actium. Vgl. Dio LI 1. Strabo VII 7, 6.

2. *Druso*, von dessen Sendung c. 44.

6. *ut memoravi*, c. 43 und die Anm.

9. *uno lictore.* Da er Konsul war und das *proconsulare imperium* hatte (I 14. II 43), führte er eigentlich 12. Wenn aber die römischen Beamten eine souveräne und den Römern verbündete Stadt betreten, so lassen sie die *fasces* und die Liktoren vor derselben zurück. Da nun die zur Annahme dieses Abzeichens überhaupt befugten Magistrate ohne Ausnahme mehrere *fasces* neben einander führten, so hat der eine Liktor des Germanicus dieselbe Bedeutung, welche die gänzliche Abwesenheit der Liktoren gehabt haben würde. Mommsen, Staatsrecht I p. 357. 361.

10. *vetera — dictaque*, was ihre Vorfahren bei ähnlichen Gelegenheiten gethan und gesprochen hätten. *Praeferre* eigentlich 'vor sich her' d. h. 'zur Schau tragen', 'prunken mit', wie XIII 45. XIV 57. XVI 22. 32. Vgl. IV 75.

54. 12. *Iulia*, vollständig *Iulia Livilla*, ebenso bezeichnet VI 15 und CIL. VI 3998. 4352. 10563.

Perinthus, später Heraklea, jetzt Eregli.

13. *Propontidis angustias*, den Bosporus.

16. *magistratuum iniuriis.* Über die Art derselben zu IV 45.

17. *sacra Samothracum*, die berühmten Kabirenmysterien.

Igitur adito Ilio, quaeque ibi varietate fortunae et nostri origine veneranda, relegit Asiam adpellitque Colophona, ut Clarii Apollinis oraculo uteretur. Non femina illic, ut aput Delphos, sed certis e familiis et ferme Mileto accitus sacerdos numerum modo consultantium et nomina audit; tum in specum degressus, hausta fontis arcani aqua, ignarus plerumque litterarum et carminum edit responsa versibus compositis super rebus, quas quis mente concepit. Et ferebatur Germanico per ambages, ut mos oraculis, maturum exitium cecinisse.

55 At Cn. Piso, quo properantius destinata inciperet, civitatem Atheniensium turbido incessu exterritam oratione saeva increpat, oblique Germanicum perstringens, quod contra decus Romani nominis non Athenienses tot cladibus extinctos, sed conluviem illam nationum comitate nimia coluisset: hos enim esse Mithridatis adversus Sullam, Antonii adversus divum Augustum socios. Etiam vetera obiectabat, quae in Macedones inprospere, violenter in suos fecissent, offensus urbi propria quoque ira, quia Theophilum quendam Areo iudicio falsi damnatum precibus suis non concederent. Exim navigatione celeri per Cycladas et compendia maris adsequitur Germanicum aput insulam Rhodum, haud nescium, quibus insectationibus petitus foret: sed tanta mansuetudine agebat, ut, cum orta tempestas raperet in abrupta possetque interitus inimici ad casum referri, miserit triremis, quarum sub-

1. *Ilio,* Neu-Ilium in Mysien, jetzt Kalafatli, in der Nähe des alten. Über *nostri origine* zu XII 37.

2. *Colophona*, in Ionien, beim heutigen Zille. In der Nähe *Clarus* mit dem Orakel des Apollo.

3. *ut apud Delphos* bezieht sich blofs darauf, dafs keine Frau wahrsagte, nicht auf die Art der Befragung.

4. *Mileto*, in Carien, jetzt Palatscha. Dazu gehörte das nahe Orakel des Apollo zu Didyma oder Branchidä. Die Culte zu Milet und Clarus waren verwandt durch einen Bezug auf die Knabenliebe.

6. *litterarum* 'Buchstaben', 'Schrift'; *carminum* 'Poësie', (Metrik).

55. 12. *oblique — perstringens.* Dieselbe Verbindung V 2. 11.

13. *conluviem.* Die vorher erwähnte Verminderung der alten Bürger hatte eben die Aufnahme vieler Fremden nötig gemacht. Überdies hatten die Athener ihr Bürgerrecht für Geld verkauft. Demosth. *π. συντάξ.* § 23 ff. Dio LIV 7.

14. *Mithridatis* im ersten Mithridat. Kriege 87 u. 86 v. Ch., *Antonii* in der Schlacht bei Actium 31 v. Ch.

18. *Areo iudicio* statt des gewöhnlichen *Arei pagi iudicio.* Diese Form *Areus* (oder *Arius*, *Areos*, *Arios*) *pagus* haben die Römer, wie die guten Griechen *Ἄρειος πάγος,* stets gebraucht, nicht *Areopagus.* So die Hdss. oder ihre Spuren bei Cic. nat. d. II 29, 74. de div. I 25, 54. Att. I 14, 5. Varro l. l. VII § 19. Val. Max. II 6, 4. V 3, ext. 3. VIII 1. amb. 2. Sen. tranq. an. 3, 13. Plin. h. n. VII 56, 200.

22. *raperet.* Als Objekt ist die hernach mit *inimici* bezeichnete Person, d. i. *Piso,* zu denken.

sidio discrimini eximeretur. Neque tamen mitigatus Piso et vix diei moram perpessus linquit Germanicum praevenitque. Et postquam Syriam ac legiones attigit, largitione, ambitu, infimos manipularium iuvando, cum veteres centuriones, severos tribunos demoveret locaque eorum clientibus suis vel deterrimo cuique attribueret, desidiam in castris, licentiam in urbibus, vagum ac lascivientem per agros militem sineret, eo usque corruptionis provectus est, ut sermone vulgi parens legionum haberetur. Nec Plancina se intra decora feminis tenebat, sed exercitio equitum, decursibus cohortium interesse, in Agrippinam, in Germanicum contumelias iacere, quibusdam etiam bonorum militum ad mala obsequia promptis, quod haud invito inperatore ea fieri occultus rumor incedebat. Nota haec Germanico; sed praeverti ad Armenios instantior cura fuit.

Ambigua gens ea antiquitus hominum ingeniis et situ ter- 56
rarum, quoniam nostris provinciis late praetenta penitus ad Medos porrigitur; maximisque imperiis interiecti et saepius discordes sunt, adversus Romanos odio et in Parthum invidia. Regem illa tempestate non habebant, amoto Vonone; sed favor nationis inclinabat in Zenonem, Polemonis, regis Pontici, filium, quod is prima ab infantia instituta et cultum Armeniorum aemulatus, venatu epulis, et quae alia barbari celebrant, proceres plebemque

7. *sineret* mit dem Acc., s. zu VI 35.

8. *haberetur* für *perhiberetur*. III 13 *ut parens legionum a deterrimis appellaretur*. Ebenso Verg. Aen. XII 134 *At Iuno e summo, qui nunc Albanus habetur* (*Tum neque nomen erat nec honos aut gloria monti*), *Prospiciens tumulo*.

9. *exercitium* und *decursus* (Manöver) sind der Sache nach dasselbe, indem hier unter letzteren auch Übungen verstanden werden. III 33 heifst es von derselben Sache *praesedisse nuper feminam exercitio cohortium, decursu legionum*. In der letzteren Stelle zeigt der Gegensatz von *legionum*, dafs mit *cohortium* nur die Bundesgenossen, in der erstern der von *equitum*, dafs damit alle Kohorten, sowohl die der Legionen als der Bundesgenossen gemeint sind.

56. 17. *maximis imperiis* gehört auch zu *discordes* (s. zu III 42); zu *saepius* ist zu denken: als sie sein würden, wenn sie andere Wohnsitze hätten.

19. *amoto Vonone*, wovon c. 4.

20. *Zenonem*. Eine Inschr. zu Smyrna Bull. arch. 1871, 79 (Ephem. epigr. I 270) *Ὁ δῆμος Ζήνωνα, βασιλίσσης Πυθοδωριδος φιλομητορος καὶ βασιλέως Πολέμωνος υἱόν, θυγατριδῆ δὲ τῆς εὐεργέτιδος Ἀντωνίας, ἐτείμησεν*. Sein Vater *Polemo* I. war Sohn des Rhetor *Zeno* von Laodicea, durch Antonius und Augustus Dynast von Olba in Cilicien, König des östlichen Pontus, Kleinarmeniens und des Bosporus. Sein Porträt auf Münzen bei Visconti Iconogr. II 144. III 5, pl. 42. 48. Er lebte nicht mehr; seine Besitzungen regierte seine und des Archelaus (c. 42) Witwe Pythodoris. C. I. Att. III 547. Strabo XII 3, 29.

iuxta devinxerat. Igitur Germanicus in urbe Artaxata adprobantibus nobilibus, circumfusa multitudine insigne regium capiti eius imposuit: ceteri venerantes regem Artaxiam consalutavere, quod illi vocabulum indiderant ex nomine urbis. At Cappadoces, in formam provinciae redacti, Q. Veranium legatum accepere; et quaedam ex regiis tributis deminuta, quo mitius Romanum imperium speraretur. Commagenis Q. Servaeus praeponitur, tum
57 primum ad ius praetoris translatis. Cunctaque socialia prospere composita non ideo laetum Germanicum habebant, ob superbiam Pisonis, qui iussus partem legionum ipse aut per filium in Armeniam ducere utrumque neglexerat. Cyrri demum aput hiberna decumae legionis convenere, firmato vultu, Piso adversus metum,

1. *Artaxata.* Den Singular braucht Tac. nur in dieser Verbindung mit dem Abl. von *urbs*, hier und VI 33. Sonst hat er den Namen immer als neutr. plur. behandelt. XII 50. 51. XIII 40. 41. XIV 23. Vgl. über *Tigranocerta* zu XIV 24.

2. *nobilibus.* Bei den Edlen, die in dem despotisch regierten Lande allein einige Geltung hatten, wird die Billigung ausdrücklich hervorgehoben; beim Volk blofs das zahlreiche Erscheinen, das ein Zeichen seiner Freude war.

insigne regium, die Tiara mit dem Diadem. Dieser Akt ist dargestellt auf der Rückseite einer Goldmünze mit der Aufschrift: *Germanic. Artaxias*; die Vorderseite trägt den Kopf des Germ. mit der Umschrift: *Germanicus Caesar*, *Ti. Aug*(usti) *f*(ilius). Ann. dell' Inst. XXIII 234. Cohen I pl. VIII 1.

4. *ex nomine urbis.* Vielmehr nach dem Artaxias, der von Antiochus dem Grofsen abfiel und sich zum ersten König Armeniens machte, von welchem eben Artaxata gegründet war. Strabo XI 14, 6 u. 15. Plut. Luc. 31. Polyb. XXVI 6. XXXI 15 a. Über *vocabulum* zu XII 66.

5. *in — redacti*, wovon c. 42. *Q. Veranius* (c. 74. III 10. 13. 17. 19. XII 5. XIV 29. A. 14) u. *Q. Servaeus* (III 13. 19. VI 7) waren Legaten des Germ. Sie wurden den genannten Ländern blofs zu dem Behuf vorgesetzt, um die neuen Einrichtungen zu bewerkstelligen; nachdem dies geschehn, kehrten sie zum Germ. zurück. Cappadocien erhielt einen Prokurator, wie alle Prokuratoren, aus dem Ritterstande (XII 49. Dio LVII 17); Commagene ward zu Syrien geschlagen. Borghesi. Was mit den Besitzungen des Philopator (c. 42) geschehn ist, erwähnt Tac. nicht. Wahrscheinlich kamen sie mit Commagene, an das sie grenzten, an Syrien und sind hier unter der Bezeichnung *Commagenis* mitbegriffen. Über das spätere Verhältnis Commagenes zu XII 55.

6. *quo mitius — speraretur.* Über die Konstruktion zu VI 41.

8. *ad ius praetoris.* Sie kamen unter einen Proprätor, den legatus pro praetore von Syrien: denn der Proprätor hat *ius praetoris.* I 10. II 77. IV 15.

57. 8. *Cunctaque — composita.* Über die Art, wie wir diesen Ausdruck wiedergeben, zu III 9.

9. *non ideo.* S. zu I 12.

10. *filium*, M. Piso. C. 76. 78. III 17. 18.

11. *Cyrri*, Stadt Syriens in der nördlichen Landschaft *Cyrrestica*, jetzt Choros.

12. *decumae*, mit dem Beinamen *Fretensis.*

firmato vultu ‘mit künstlicher Ruhe im Gesicht’.

Germanicus, ne minari crederetur; et erat, ut rettuli, clementior. Sed amici accendendis offensionibus callidi intendere vera, adgerere falsa ipsumque et Plancinam et filios variis modis criminari. Postremo paucis familiarium adhibitis sermo coeptus a Caesare, qualem ira et dissimulatio gignit, responsum a Pisone precibus contumacibus; discesseruntque apertis odiis. Post quae rarus in tribunali Caesaris Piso, et si quando adsideret, atrox ac dissentire manifestus. Vox quoque eius audita est in convivio, cum aput regem Nabataeorum coronae aureae magno pondere Caesari et Agrippinae, leves Pisoni et ceteris offerrentur, principis Romani, non Parthi regis filio eas epulas dari; abiecitque simul coronam et multa in luxum addidit, quae Germanico, quamquam acerba, tolerabantur tamen. Inter quae ab rege Parthorum 58
Artabano legati venere. Miserat amicitiam ac foedus memoraturos, et cupere novari dextras, daturumque honori Germanici, ut ripam Euphratis accederet; petere interim, ne Vonones in Syria haberetur neu proceres gentium propinquis nuntiis ad discordias traheret. Ad ea Germanicus de societate Romanorum Parthorumque

1. *et erat* ‘und er war auch wirklich’, wie V 10 *et erat iuvenis haud dispari aetate* und öfter.

2. *accendendis offensionibus* Dativ. S. zu VI 24.

3. *filios.* Es war nur ein Sohn zugegen. III 16. Den andern beschuldigten sie also, dafs er zu Rom gegen Germ. intriguiere.

4. *paucis familiarium adhibitis.* Dieselben Worte III 10.

8. *manifestus* mit dem Inf. noch D. 16 *manifestus est accingi* nach dichterischem Gebrauch.

9. *Nabataeorum.* Ein arabisches Volk nördlich vom arab. Meerbusen.

11. *Parthi regis*, wie XI 9 *Parthi imperatores*, Sen. ep. 17, 8 *reges Parthos*, auf Münzen des Trajan (Cohen II n. 209. 376) *rex Parthus* u. bei Nep. Them. 8, 2 und öfter *rex Perses*, statt *Parthici* oder *Parthorum.* Jenes drückt überdies aus, dafs er seiner Abkunft nach ein Parther ist. S. Madvig § 191.

58. 14. *amicitiam ac foedus*, welche Phraates mit Augustus geschlossen hatte (c. 1).

15. *cupere novari* für *renovari*, wie H. II 51 *novata seditio* nach dem Vorgange des Livius (VIII 39, 5. XXVI 19, 2) und der Dichter. Doch ist die Lesart zweifelhaft; denn die Hds. hat *cuperere novari*; und es findet sich bei Tac. *renovare bellum, odia, iram* III 20. H. II 46. IV 10. 36.

ut — accederet, der König. Unten *de adventu regis et cultu sui.* Zu dieser Zusammenkunft kam es nachher nicht. Über den Acc. bei *accedere* zu XII 31.

17. *traheret.* Man bittet im Lateinischen oft jemanden, dafs etwas geschieht oder nicht geschieht, wenn es in seiner Gewalt steht, es zu bewirken oder zu verhindern, wo wir ein Verbum mit dem Inf. setzen, das die Thätigkeit der Person, die man bittet, bezeichnet, wie ‘lassen’ oder dergl. So c. 81 *ut traditis armis maneret in castello.* I 79 *idque ipsis perniciem afferret.* IV 37 *ut — delubrum Tiberio matrique eius exstrueret.* Caes. b. G. VII 8, 4 *obsecrant, ut suis fortunis consulat neve ab hostibus diripiantur.*

magnifice, de adventu regis et cultu sui cum decore ac modestia respondit: Vonones Pompeiopolim, Ciliciae maritimam urbem amotus est. Datum id non modo precibus Artabani, sed contumeliae Pisonis, cui gratissimus erat ob plurima officia et dona, quibus Plancinam devinxerat.

62 Dum ea aestas Germanico plures per provincias transigitur, haud leve decus Drusus quaesivit inliciens Germanos ad discordias, utque fracto iam Maroboduo usque in exitium insisteretur. Erat inter Gotones nobilis iuvenis nomine Catualda, profugus olim vi Marobodui et tunc dubiis rebus eius ultionem ausus. Is valida manu fines Marcomanorum ingreditur corruptisque primoribus ad societatem inrumpit regiam castellumque iuxta situm. Veteres illic Sueborum praedae et nostris e provinciis lixae ac negotiatores reperti, quos ius commercii, dein cupido augendi pecuniam, postremo oblivio patriae suis quemque ab sedibus
63 hostilem in agrum transtulerat. Maroboduo undique deserto non aliud subsidium quam misericordia Caesaris fuit. Transgressus Danuvium, qua Noricam provinciam praefluit, scripsit Tiberio non ut profugus aut supplex, sed ex memoria prioris fortunae: nam multis nationibus clarissimum quondam regem ad se vocantibus Romanam amicitiam praetulisse. Responsum a Caesare tutam ei honoratamque sedem in Italia fore, si maneret; sin rebus eius aliud conduceret, abiturum fide, qua venisset. Ceterum

1. *decore* von *decor*, 'Würde'. H. I 71 *cuncta ad decorem imperii composita.*

2. *Pompeiopolim*, früher Soloi genannt, jetzt Mezetlü.

62. 6. Die Kapitel 62—67 sind mit Steup (Rhein. Mus. XXIV 72) vor 59 gestellt, weil sich sonst die Worte zu Anfang von 62 *plures per provincias* nur höchst künstlich erklären lassen, da c. 59—61 nur von dem Aufenthalte des Germ. in Ägypten berichtet wird, die Worte zu Anf. von c. 64 *Simul nuntiato* u. s. w. aber kaum eine Erklärung zulassen, da nach der Stellung der Hds. Artaxias 18, Marbod erst 19 n. Ch. eingesetzt wäre, ebenso wenig, dafs von Drusus, der doch 17 n. Ch. nach Illyricum abgesendet wurde (c. 44. 51. 53), im Jahre 18 gar keine That berichtet würde.

plures per provincias, wie III 33.

7. *Drusus.* S. c. 44—46.

9. *Gotones*, am nördlichen Teil der Weichsel, nicht mit den *Gotini* zu verwechseln. G. 43. Strabo VII 1, 3 zählt sie zu Marbods Reich.

10. *olim* 'seit lange', wie oft bei Tac. und im silbernen Zeitalter, mit folgendem *et tum*, wie hier *et tunc*, XII 54 *discordes olim et tum — minus coercitis odiis.*

12. *regiam* Boihaemum oder Boichaemum. G. 28.

14. *ius commercii*, infolge des c. 45 erwähnten Bündnisses. *Hostilem agrum* nennt Tac. hernach das Land in Anbetracht der Art, wie es die Römer trotz des Bündnisses wirklich ansahn.

63. 18. *Noricum* zwischen Rätien und Pannonien, vom Inn und Wiener Walde, der Donau und den Carnischen Alpen begrenzt.

23. *fide*, *quae venisset.* C. 67

aput senatum disseruit non Philippum Atheniensibus, non Pyrrhum aut Antiochum populo Romano perinde metuendos fuisse. Extat oratio, qua magnitudinem viri, violentiam subiectarum ei gentium, et quam propinquus Italiae hostis, suaque in destruendo eo consilia extulit. Et Maroboduus quidem Ravennae habitus, si quando insolescerent Suebi, quasi rediturus in regnum ostentabatur; sed non excessit Italia per duodeviginti annos consenuitque multum imminuta claritate ob nimiam vivendi cupidinem. Idem Catualdae casus neque aliud perfugium: pulsus haud multo post Hermundurorum opibus et Vibilio duce receptusque, Forum Iulium, Narbonensis Galliae coloniam, mittitur. Barbari utrumque comitati, ne quietas provincias immixti turbarent, Danuvium ultra inter flumina Marum et Cusum locantur, dato rege Vannio gentis Quadorum.

64 Simul nuntiato regem Artaxian Armeniis a Germanico datum decrevere patres, ut Germanicus atque Drusus ovantes urbem introirent. Structi et arcus circum latera templi Martis Ultoris cum effigie Caesarum, laetiore Tiberio, quia pacem sapientia firmaverat, quam si bellum per acies confecisset. Igitur Rhescuporim quoque, Thraeciae regem, astu adgreditur. Omnem eam nationem Rhoemetalces tenuerat; quo defuncto Augustus partem Thraecum Rhescuporidi, fratri eius, partem filio Cotyi permisit.

exemplo, quo maiores M. Lepidum — in Aegyptum miserant. XII 23 *iure, quo Sicilia haberetur.* Das Gewöhnliche c. 78 *curam exercitus eadem fide, qua tenuerit, repetivisse.*

10. *Hermundurorum,* nördlich von der Donau in Baiern und Thüringen.

Forum Iulium, jetzt Fréjus.

13. *Marum*, die March; *Cusum*, wahrscheinlich die Waag (Vágh). Die Quaden in Mähren. Über *Vibilius* und *Vannius* vgl. XII 29.

14. *gentis Quadorum* 'aus dem Volke der Qu.'. Der Genetiv der Angehörigkeit wird gewöhnlich mit dem Relativ und Verbum *esse* oder einem Gattungsworte verbunden, selten, wie hier, unmittelbar dem Namen hinzugefügt. Ebenso V 10 *Piraeum Atticae orae.* H. II 15 *Albigaunum interioris Liguriae.* Caes. b. G. I 10, 5 *in fines Vocontiorum ulterioris provinciae — pervenit.*

64. 15. *regem Artaxian*; s. c. 56.

17. *Martis Ultoris*, von Augustus an seinem Forum, zwischen Quirinal und Capitol, erbaut, infolge eines Gelübdes wegen der Rache an den Mördern des Julius Cäsar. In ihm waren die von den Parthern ausgelieferten Feldzeichen aufgestellt. S. zu c. 1. Vgl. III 18. XIII 8.

19. *bellum* 'einen Krieg'.

Igitur u. s. w. Von den folgenden Ereignissen fällt jedenfalls nur das letzte, die Gefangennahme und der Tod des Rhescuporis, in dieses Jahr; das übrige ist früher.

21. *Rhoemetalces,* der erste. Von ihm, *Rhescuporis* und *Cotys* Münzen mit ihren Porträts bei Visconti Iconogr. gr. II 110. Über die Könige Thraziens seit Cäsars Zeit vgl. eph. epigr. II p. 250—263.

In ea divisione arva et urbes et vicina Graecis Cotyi, quod incultum ferox adnexum hostibus, Rhescuporidi cessit; ipsorumque regum ingenia, illi mite et amoenum, huic atrox avidum et societatis inpatiens erat. Sed primo subdola concordia egere: mox Rhescuporis egredi fines, vertere in se Cotyi data et resistenti vim facere, cunctanter sub Augusto, quem auctorem utriusque regni, si sperneretur, vindicem metuebat. Enimvero audita mutatione principis inmittere latronum globos, excindere castella,
65 causas bello. Nihil aeque Tiberium anxium habebat, quam ne conposita turbarentur. Deligit centurionem, qui nuntiaret regibus, ne armis disceptarent: statimque a Cotye dimissa sunt, quae paraverat, auxilia. Rhescuporis ficta modestia postulat, eundem in locum coiretur: posse de controversiis conloquio transigi. Nec diu dubitatum de tempore, loco, dein condicionibus, cum alter facilitate, alter fraude cuncta inter se concederent acciperentque. Rhescuporis sanciendo, ut dictitabat, foederi convivium adicit, tractaque in multam noctem laetitia per epulas ac vinolentiam incautum Cotyn, et postquam dolum intellexerat, sacra regni, eiusdem familiae deos et hospitalis mensas obtestantem catenis onerat. Thraeciaque omni potitus scripsit ad Tiberium structas sibi insidias, praeventum insidiatorem; simul bellum adversus Bastarnas Scythasque praetendens novis peditum et equitum copiis sese firmabat. Molliter rescriptum, si fraus abesset, posse eum innocentiae fidere; ceterum neque se neque senatum nisi

1. *Graecis*, welche die Küstenstädte bewohnten. Cotys erhielt den südöstlichen Teil. Die hernach erwähnten *hostes* sind die unabhängigen Thraker. IV 46.

2. *ipsorumque regum ingenia — erat.* Über die Form der Rede zu VI 48.

3. *illi — amoenum.* An Cotys ist Ov. ex P. II 9 gerichtet, woraus wir sehn, dafs er Dichter war. Ein Lobgedicht seines Zeitgenossen Antipater von Thessalonike b. Jacobs Anth. Gr. II 646. *Amoenum ingenium* auch XIII 3.

8. *inmittere latronum globos.* Dieselben Worte XII 54.

9. *causas bello.* Über diesen Accusativ zu I 27.

65. 16. *dictitare* braucht Tac. aufser dieser Stelle und III 16. XV 20 nur in der Form *dictitans.*

18. *sacra regni* ‘die Heiligkeit der Königswürde’ und damit die Unverletzbarkeit seiner Person, wie *sacra legationis* I 42, *mensae* XIII 17. XV 52. Val. Max II 1, 8. V 3, 3, *studiorum* D. 11.

22. *Bastarnas Scythasque*, im Norden der Donau, bis zu welcher sein Reich am schwarzen Meer vor Mösien hinaufreichte (später ging Mösien bis ans schwarze Meer, Plin. III 26, 149), die erstern nach Westen bis zu den Germanen, die letzteren nach Osten zu. *Bastarnae* hat das Mon. Anc. V 52 u. Or. 750: die Hdss. hier und sonst bisweilen *Basternae.*

24. *se*, weil *rescriptum* soviel als *Tiberius rescripsit.* Madvig § 490 c, Anm. 1.

cognita causa ius et iniuriam discreturos; proinde tradito Cotye
veniret transferretque invidiam criminis. Eas litteras Latinius 66
Pandusa, pro praetore Moesiae, cum militibus, quis Cotys traderetur, in Thraciam misit. Rhescuporis inter metum et iram cunctatus maluit patrati quam incepti facinoris reus esse: occidi Cotyn iubet mortemque sponte sumptam ementitur. Nec tamen Caesar placitas semel artes mutavit, sed defuncto Pandusa, quem sibi infensum Rhescuporis arguebat, Pomponium Flaccum, veterem stipendiis et arta cum rege amicitia eoque accommodatiorem ad
fallendum, ob id maxime Moesiae praefecit. Flaccus in Thraciam 67
transgressus per ingentia promissa quamvis ambiguum et scelera sua reputantem perpulit, ut praesidia Romana intraret. Circumdata hinc regi specie honoris valida manus; tribunique et centuriones monendo suadendo, et quanto longius abscedebatur, apertiore custodia, postremo gnarum necessitatis in urbem traxere. Accusatus in senatu ab uxore Cotyis damnatur, ut procul regno

2. *transferret*, auf den Cotys, da es natürlich war, dafs man, so lange er sich vor Gericht zu stellen sich weigerte, ihn für schuldig hielt.

66. 2. *Latinius Pandusa* war also dem Poppäus Sabinus, dem nach I 80 Mösien mit Hinzufügung von Achaja und Macedonien zu Ende des J. 15 n. Ch. verlängert war, unterdes in der zuerst genannten Provinz gefolgt. Später scheint auch Mösien wieder dem Sabinus untergeben zu sein; s. zu IV 46. — Der seltne Name findet sich noch bei Appian. Illyr. 10 und auf Inschr. Giorn. Arc. III 55 und C. I. Gr. 1336.

3. *pro praetore.* Genauer *legatus Augusti pro praetore.* Ebenso IV 73.

4. *inter metum et iram cunctatus.* Ähnlich XIV 49. An beiden Stellen ist *inter* 'im Streite von'; s. zu XI 10. Gewöhnlich H. III 39 *trepidanti inter scelus metumque.*

8. *Pomponium Flaccum*, von dem zu c. 32. Er hatte schon vor seinem Konsulat als *legatus legionis* in Mösien befehligt. Ovid. ex P. IV 9, 75 *Praefuit his, Graecine, locis modo Flaccus, et illo Ripa ferox Istri sub duce tuta fuit. Hic tenuit Mysas gentes in pace fideli, Hic arcu fisos terruit ense Getas. Hic captam Trosmin celeri virtute recepit Infecitque fero sanguine Danuvium.* Vgl. Vers 119.

67. 16. *ab uxore Cotyis* Antonia Tryphaena (eph. epigr. II 254), Tochter der Pythodoris, von der zu c. 56. Strabo XII 3, 29 *δυοῖν δ' ἐκ τοῦ Πολέμωνος ὄντων υἱῶν καὶ θυγατρός, ἡ μὲν ἐδόθη Κότυϊ τῷ Σαπαίῳ, δολοφονηθέντος δὲ ἐχήρευσε, παῖδας ἔχουσα ἐξ αὐτοῦ τρεῖς· δυναστεύει δ' ὁ πρεσβύτατος αὐτῶν.* Dieser älteste, der dem Namen nach König wurde, war Rhoemetalces II. Er wurde aber mit seinen Brüdern Polemo und Cotys von Tib. in Rom zurückgehalten und zugleich mit dem spätern Kaiser Caligula erzogen. Caligula gab Rhoemetalces II das väterliche Reich zurück, während er dessen Bruder Cotys zum König von Kleinarmenien machte, wovon zu XI 9. Dem Polemo aber gab Caligula das Reich seiner Grofsmutter mütterlicherseits, der Pythodoris, der Witwe des II 56 erwähnten pontischen Königs Polemo. Von *Rhoemetalces II* Mün-

teneretur. Thraecia in Rhoemetalcen filium, quem paternis consiliis adversatum constabat, inque liberos Cotyis dividitur; iisque nondum adultis Trebellenus Rufus praetura functus datur, qui regnum interim tractaret, exemplo, quo maiores M. Lepidum Ptolemaei liberis tutorem in Aegyptum miserant. Rhescuporis Alexandriam devectus atque illic fugam temptans an ficto crimine interficitur.

59 M. Silano L. Norbano consulibus Germanicus Aegyptum proficiscitur cognoscendae antiquitatis; sed cura provinciae prae-

zen mit seinem Porträt b. Visconti Iconogr. gr. III 302. Vgl. Tac. III 38. IV 5. 47.

1. *in Rhoemetalcen.* Über diese Konstruktion zu I 55.

3. *Trebellenus Rufus.* Vgl. III 38. VI 39. Eine Inschr. von ihm aus Concordia bei Borghesi Oeuvres III 272 Note 1 (CIL. V 1878), die älter ist als seine Prätur: *T. Trebelleno, L. f., Cla*(udia, näml. tribu), *Rufo*, *q*(uaestori), *tr*(ibuno) *pl.*, *legato Caesaris Aug. plebs.* Die Hds. des Tac. hat an dieser Stelle, wie die Inschrift, die korrektere Form *Trebellenus*, an den übrigen Stellen *Trebellienus.*

5. *Ptolemaei liberis*, dem Ptolemäus Philometor und Ptolemäus Physcon, Söhnen des Ptolemäus Epiphanes, der 181 v. Ch. starb. *M. Aemilius Lepidus* war pontifex maximus und zweimal Konsul, 187 u. 175 v. Ch. Wir haben eine Münze, auf der ein Mann in römischer Tracht einem sceptertragenden Knaben (symbolisch statt zweien) das Diadem aufsetzt, mit den Aufschriften *Alexandrea* und *M. Lepidus* — *tutor reg*(um) — *s*(enatus) *c*(onsulto) — *pont. max.* Eckhel d. n. V 123. Mommsen Gesch. d. röm. Münzw. S. 633. Cohen médailles consulaires pl. I 7. 8.

59. 8. CIL. VI 1437 (Borghesi Oeuvres V 216) *M. Silano M. f. L. Norbano Balbo cos.* 243. 1496. 10051. XI 2827. X 1964. Dieser *M. Silanus, M. f.*, ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen *C. f.*, von dem zu III 24. Der hier erwähnte kommt als Arvale unter Caligula und Claudius vor (CIL. VI 2030. 2032. 2035) und ist der Prokonsul von Afrika, von dem Tac. H. IV 48 berichtet. Henzen Scavi p. 11. Nach beiden hier genannten Konsuln ist die *lex Iunia Norbana* benannt über die unvollständig Freigelassenen, *Latini Iuniani* (s. zu XIII 27); nach dem erstern und dem suffectus des *Norbanus* die *lex Iunia Petronia*, ebenfalls über die Sklaven (Dig. XL 1, 24. XLVIII 8, 11 § 2). Vgl. zu III 49. Über den Acc. *Aegyptum* ohne Präposition zu c. 69.

9. *cognoscendae antiquitatis.* In dem Gebrauch dieses in finalem Sinne stehenden Qualitätsgenetivs sind (nach Em. Hoffmann, Jahrb. f. Philol. 109/110 p. 545—557) verschiedene Stufen zu unterscheiden: 1. Der Genetiv ist noch mit seinem Nomen zu einem einheitlichen Begriffe verbunden. XII 24 *sulcus designandi oppidi* 'die Stadtumgrenzungsfurche'. 2. Der Genetiv steht prädikativ neben *esse.* XI 3 *quaeque alia conciliandae misericordiae videbantur.* 3. Er bildet eine prädikative Bestimmung des Objekts. VI 30 *pecuniam — omittendae delationis ceperant.* III 27 *multa populus paravit tuendae libertatis et firmandae concordiae* (vgl. Thuc. VIII 39 ἀγγελίαν ἔπεμπον τοῦ ξυμπαρακομισθῆναι 'eine Botschaft, deren Inhalt das Geleitetwerden war', 'dafs sie geleitet sein wollten'). 4. Er lehnt

tendebatur, levavitque apertis horreis pretia frugum multaque in vulgus grata usurpavit: sine milite incedere, pedibus intectis et pari cum Graecis amictu, P. Scipionis aemulatione, quem eadem factitavisse aput Siciliam, quamvis flagrante adhuc Poenorum bello, accepimus. Tiberius cultu habituque eius lenibus verbis perstricto acerrime increpuit, quod contra instituta Augusti non sponte principis Alexandriam introisset. Nam Augustus inter alia dominationis arcana vetitis nisi permissu ingredi senatoribus aut equitibus Romanis inlustribus seposuit Aegyptum, ne fame urgeret Italiam, quisquis eam provinciam claustraque terrae ac maris quamvis levi praesidio adversum ingentes exercitus inse-

sich zwar grammatisch an das Objekt an, bildet aber in der That eine Bestimmung der sich an dem Objekt vollziehenden Handlung. XIII 11 *quas Seneca — iactandi ingenii vulgabat.* III 41. H. IV 25. 42 (vgl. Thuc. I 4 *τό λῃστικὸν καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ*). Mit diesem Gebrauch ist die zu I 27 besprochene Nominalapposition zu vergleichen. 5. Der Genetiv bestimmt, ohne sich an irgend ein Nomen anzuschliefsen, die von dem Subjekte ausgesagte Handlung. So an unserer Stelle und III 7 *erectis omnium animis petendae e Pisone ultionis.* III 9. II 43 *et Plancinam haud dubie Augusta monuit — Agrippinam insectandi.*

cura provinciae. Es herrschte dort Hungersnot. Suet. Tib. 52. Joseph. c. Apion. II 5.

1. *horreis,* des Staats.

3. Liv. XXIX 19, 11 über den ältern Scipio Africanus 205 v. Ch.: *Ipsius etiam imperatoris non Romanus modo, sed ne militaris quidem cultus iactabatur: cum pallio crepidisque* (d. i. *pedibus intectis et pari cum Graecis amictu*) *inambulare in gymnasio.*

4. *flagrante — bello,* wie H. II 86. IV 12.

6. *quod—introisset.* Germ. hatte sich dazu berechtigt gehalten durch den c. 43 berichteten Senatsbeschlufs: Tib. verlangte, er habe Ägypten als selbstverständlich ausgenommen ansehn müssen.

7. *sponte* mit einem Genetiv, zuerst bei Lucan, z. B. I 99 *paxque fuit non sponte ducum*, 234 *sponte deum*; in Verbindung mit *sua* auch Curtius IV 1, 16 *magis popularium quam sua sponte*; bei Tac. noch IV 7. 51. VI 31. XII 42. XIII 39. 42. H. III 16. IV 19.

8. *dominationis arcana.* Über die Bedeutung zu II 36.

9. *equitibus Romanis inlustribus.* So hiefsen die römischen Ritter, welche senatorischen Census (s. zu I 75) hatten und also Senatoren werden konnten. Sie trugen wie die Senatoren und deren Kinder den breiten Purpurbesatz, *latus clavus.* Sie heifsen auch *eq. Rom. dignitate senatoria* XVI 17, *insignes* XI 5, *primores* H. I 4.

seposuit Aegyptum, eig. 'setzte Äg. abseits', was sowohl die Trennung vom übrigen Reich und die exceptionelle Administration als die erschwerte Zugänglichkeit bezeichnet. Vgl. H. I 11.

fame. Aur.Vict. ep. 1, 6 (Augusti) *tempore ex Aegypto urbi annua ducenties centena milia frumenti inferebantur.* Vgl. zu III 54.

10. *claustra — maris,* die Schlüssel für den Zugang zu Äg. zu Lande und Wasser. Hirt. b. Alex. 26 *tota Aegyptos maritumo accessu Pharo, pedestri Pelusio velut claustris munita existimatur.*

60 disset. Sed Germanicus nondum comperto profectionem eam incusari Nilo subvehebatur, orsus oppido a Canopo. Condidere id Spartani ob sepultum illic rectorem navis Canopum, qua tempestate Menelaus Graeciam repetens diversum ad mare terramque Libyam deiectus *est*. Inde proximum amnis os dicatum Herculi, quem indigenae ortum aput se et antiquissimum perhibent eosque, qui postea pari virtute fuerint, in cognomentum eius adscitos, mox visit veterum Thebarum magna vestigia. Et manebant structis molibus litterae Aegyptiae, priorem opulentiam complexae; iussusque e senioribus sacerdotum patrium sermonem interpretari referebat habitasse quondam septingenta milia aetate militari, atque eo cum exercitu regem Rhamsen Libya

60. 2. *oppido a Canopo.* Die Stellung der Präposition zwischen zwei appositionell verbundenen Wörtern ist neuer den Dichtern entlehnter Gebrauch. IV 43 *montem aput Erycum.* XI 14 *Arcade ab Euandro.* XIII 12 *uxore ab Octavia.* XV 53 *Ferentino in oppido.* Bei Tac. nur in den B. *ab exc. d. Aug.* Vgl. zu III 10. Verg. Aen. VIII 292 *rege sub Eurystheo.* Ovid. Met. XI 156 *iudice sub Tmolo.*

Canopus, etwas westlich von Abukir. Nicht weit östlich davon dicht neben einander die westlichsten Mündungen des Nils, zuerst die Heracleotische (*os dicatum Herculi*), dann die Kanobische (Strabo XVII 1, 18), wegen ihrer Nähe auch als eine blofs mit dem letztern Namen bezeichnet, jetzt verschwunden in den Seen Maadieh und Edko. Von Alexandria ging ein Kanal nach Canopus und in die nahe Nilmündung (Strabo a. O. § 16): auf diesem Kanal fuhr Germanicus von Canopus nach der Heracleotischen Mündung, und indem Tac. diesen Kanal zum Nil rechnet, sagt er, Germ. habe die Nilfahrt von Canopus begonnen.

3. *qua tempestate.* Ebenso III 38. IV 14. VI 34. XII 62. H. V 2. Das *est* hinter *deiectus* fehlt in der Hds.; Tac. läfst es aber in einem am Schlufs stehenden Relativsatz, vor dem das Demonstrativ gedacht wird, nur beim Neutrum aus.

5. *proximum — os* hängt von *visit* (Z. 8) ab, über dessen Stellung zu I 35.

Herculi. Es war dort ein Tempel desselben. Herod. II 113. Strabo XVII 1, 18. Welcher ägyptische Gott so bezeichnet wurde, ist ungewifs: vielleicht Chunsu, ein Mondgott.

7. *cognomentum* 'Name', s. zu I 23.

8. *Thebarum*, auf dessen noch erhaltenen Ruinen riesiger Gebäude mit bildlichen Darstellungen und Inschriften damals die Stadt Diospolis, jetzt Karnak u. Luksor auf der Ost- und Medinet Habu auf der Westseite des Nil liegen. *Structis molibus*, eben den riesigen Tempelbauten.

9. *opulentiam* 'Macht', nicht 'Reichtum', wie IV 55, *opulentus* III 43, Sallust und Livius.

12. *Rhamsen*, der zweite, aus der 19. Dynastie, dem 14. Jh. v. Ch. *Rhamses* nennen ihn auch die Denkmale, mit dem Beisatz *Miamun* 'von Ammon geliebt'. Herod. II 102 schreibt solche Eroberungen einem *Sesostris*, Diodor I 53 einem *Sesosis*, Manetho b. Joseph. c. Apion. I 15 einem *Sethosis* d. i. *Sethos I*, Vater des Rhamses, zu, indem die Thaten des Vaters und Sohns zusammengeworfen wurden und auch

Aethiopia Medisque et Persis et Bactriano ac Scytha potitum, quasque terras Suri Armeniique et contigui Cappadoces colunt, inde Bithynum, hinc Lycium ad mare imperio tenuisse. Legebantur et indicta gentibus tributa, pondus argenti et auri, numerus armorum equorumque et dona templis ebur atque odores, quasque copias frumenti et omnium utensilium quaeque natio penderet, haud minus magnifica, quam nunc vi Parthorum aut potentia Romana iubentur. Ceterum Germanicus aliis quoque 61 miraculis intendit animum, quorum praecipua fuere Memnonis saxea effigies, ubi radiis solis icta est, vocalem sonum reddens, disiectasque inter et vix pervias arenas instar montium eductae pyramides certamine et opibus regum; lacusque effossa humo,

eine Verwechselung mit ältern Königen des Namens Sesostris mitwirkte. Die Eroberungen sind von der Sage und den Priestern übertrieben. Sie umfafsten nach den Denkmälern in Theben und Nubien letzteres Land bis Dongola (*Aethiopia*), Nordafrika, Syrien und Mesopotamien.

3. *Bithynum*, der Pontus; *Lycium mare*, der nordöstliche Teil des mittelländischen.

6. *utensilium*, von denen zu I 70.

7. *vi* und *potentia* blofs der Abwechselung wegen, wie III 60 *ante vim Romanam* zeigt.

61. 9. *Memnonis.* Im westlichen Teil des alten Theben, bei Medinet Habu, befinden sich noch jetzt zwei sitzende Kolosse, welche beide den König *Amenophis III* aus der 18. Dynastie darstellen. Den nördlichen bezeichneten die Griechen als *Memnon*, den Sohn des Tithonus und der Eos, der bei Troja von Achill getötet sei. Auf seinen Beinen befinden sich zahlreiche griechische und lateinische Inschriften aus der Zeit von Nero bis Septimius Severus von solchen, die das Tönen des Kolosses gehört haben. Letronne, Recueil des inscriptions Grecques et Latines de l'Égypte II p. 328 ff. C. I. Gr. 4719—4761 u. Add. III p. 1200 ff. CIL. III 30—66. Strabo XVII 1, 46 bezeichnet den Ton als *ψόφος ὡς ἂν πληγῆς οὐ μεγάλης* und fügt hinzu *Κἀγὼ δὲ παρὼν ἐπὶ τῶν τόπων — περὶ ὥραν πρώτην ἤκουσα τοῦ ψόφου· εἴτε δὲ ἀπὸ τῆς βάσεως, εἴτε ἀπὸ τοῦ κολοσσοῦ, εἴτ' ἐπίτηδες τῶν κύκλῳ καὶ περὶ τὴν βάσιν ἱδρυμένων τινὸς ποιήσαντος τὸν ψόφον, οὐκ ἔχω διϊσχυρίσασθαι. Διὰ γὰρ τὸ ἄδηλον τῆς αἰτίας πᾶν μᾶλλον ἐπέρχεται πιστεύειν ἢ τὸ ἐκ τῶν λίθων οὕτω τεταγμένων ἐκπέμπεσθαι τὸν ἦχον.* Neuere Reisende hat ein ähnliches Klingen in den Ruinen Thebens bei Tagesanbruch darauf geführt, dafs der Klang durch Sprünge in dem Stein des Postaments entstanden sei, wenn der Kühle der Nacht die plötzliche Hitze des afrikanischen Tages folgte. Der obere Teil des Kolosses stürzte 27 v. Ch. durch ein Erdbeben herab und wurde erst von Septimius Severus restauriert. In diese Zeit fällt das Tönen, indem die geringere Beschwerung des Postaments gröfsere Vibration erzeugte.

11. *disiectasque*, weil sie aus der ihnen natürlichen ebenen Lage vom Winde an verschiedenen Stellen zu Bergen aufgetürmt sind.

12. *pyramides*, westlich von Memphis, bei Gizeh.

lacusque u. s. w. Der See war angelegt von dem König *Amenemha III* aus der 12. Dynastie, den die Griechen mifsverständlich Möris

superfluentis Nili receptacula; atque alibi angustiae et profunda altitudo, nullis inquirentium spatiis penetrabilis. Exin ventum Elephantinen ac Syenen, claustra olim Romani imperii, quod nunc rubrum ad mare patescit.

68 Per idem tempus Vonones, quem amotum in Ciliciam memoravi, corruptis custodibus effugere ad Armenios, inde Albanos Heniochosque et consanguineum sibi regem Scytharum conatus est. Specie venandi omissis maritimis locis avia saltuum petiit, mox pernicitate equi ad amnem Pyramum contendit, cuius pontes accolae ruperant audita regis fuga; neque vado penetrari poterat. Igitur in ripa fluminis a Vibio Frontone, praefecto equitum, vincitur, mox Remmius evocatus, priori custodiae regis adpositus,

und den See See des Möris nannten, weil dieser ägyptisch *Phiom en Mere* ʻSee der Überschwemmungʼ hiefs. Der See lag südlich von Memphis im östlichen Teil des heutigen Fajûm; später verfiel die Anlage, der See durchbrach die Dämme und flofs zum jetzigen See Birket el Korn ab.

1. *angustiae — altitudo*, nämlich *Nili*, im südlichen Teil Ägyptens, wo der Flufs vom engen Felsenthal (*angustiae*) eingeschlossen ist. *Spatia inquirentium* sind die Ausdehnungen, welche die Nachforschenden zum Messen anwenden, die Länge des Fadens am Senkblei. Es sind die Engen und Stromschnellen bei Elephantine und Syene gemeint, wo der reifsende Lauf des Wassers ein Herablassen des Senkbleis hinderte.

3. *Syene*, jetzt Assuan; *Elephantine* eine gegenüberliegende Insel. *claustra* hier ʻder Schlufsʼ, ʻdas Endeʼ. Unter *rubrum mare*, das sowohl den arabischen als persischen Meerbusen bezeichnen kann, ist hier der letztere gemeint, bis zu dessen Nordspitze unter Trajan, um 115 n. Ch., die Ostgrenze des römischen Reichs vorgerückt war. Eutr. VIII 3. Rufus 14. Dio LXVIII 25 ff.

68. 5. *memoravi.* C. 58.

6. *inde Albanos.* Die Hds. *inde in Albanos*; aber *in* pafst nicht zu *regem*, und dafs Tac. hier die Figur des Zeugma angewandt hat, ist nicht glaublich, da das überall angemessene *ad* vorhergeht. Die Präposition ist ebenso im zweiten Gliede ausgelassen III 9 *per Picenum ac mox Flaminiam viam.* IV 16 *de flamine Diali legendo, simul roganda nova lege.* VI 51 *in Liviam et mox Iuliam familiam.* XII 24 *ad aram Consi, mox curias veteres.* XIII 53 *in Rhenum, exim Oceanum.* H. I 4 *non modo in urbe aput patres aut populum aut urbanum militem, sed omnes legiones ducesque.* 46 *ad seditiones et discordias et ad extremum bella civilia.* III 41 *in Umbriam atque inde Etruriam.* Ebenso ältere, besonders häufig Nepos.

Die Albaner im Kaukasus am Kaspischen Meer, an demselben Gebirge weiter nach Nordwesten die Heniocher, von dort nach Norden die Scythen.

9. *Pyramum* in Cilicien, jetzt Djihan.

12. *evocatus.* Dio LV 24 (Οἱ ἀνάκλητοι) εἰσὶ σύστημα ἴδιον, ῥάβδους φέροντες ὥσπερ οἱ ἑκατόνταρχοι.

adpositus als Befehlshaber. I 6 *tribuno custodiae adposito.* H. I 43 *centurio custodiae Pisonis additus.* II 11 *His copiis rector additus Annius Gallus.*

quasi per iram gladio eum transigit. Unde maior fides conscientia sceleris et metu indicii mortem Vononi inlatam.

At Germanicus Aegypto remeans cuncta, quae aput legiones 69
aut urbes iusserat, abolita vel in contrarium versa cognoscit. Hinc graves in Pisonem contumeliae, nec minus acerba, quae ab illo in Caesarem intentabantur. Dein Piso abire Suria statuit. Mox adversa Germanici valetudine detentus, ubi recreatum accepit votaque pro incolumitate solvebantur, admotas hostias, sacrificalem apparatum, festam Antiochensium plebem per lictores proturbat. Tum Seleuciam degreditur, opperiens aegritudinem, quae rursum Germanico acciderat. Saevam vim morbi augebat persuasio veneni a Pisone accepti; et reperiebantur solo ac pa-

1. *maior fides* auch H. IV 34. G. 10.

69. 3. *Aegypto.* Dieser Abl. und *Aegyptum proficiscitur* c. 59 weichen nicht vom Gebrauch der ältern Schriftsteller ab, die öfter griechische Ländernamen auf *us* als Städtenamen behandeln, obwohl Quintilian I 5, 39 *Aegypto venio* als Solöcismus aufführt. Madvig § 232 Anm. 4 u. 296 a, Anm. 1. Indes haben Tac. und andere Prosaiker der Kaiserzeit auch andere Länder- und Völkernamen wie die Dichter auf die Frage wo und wohin wie Städtenamen behandelt. So I 3 *remeantem Armenia*, III 11 *Illyrico,* XI 24 *Etruria Lucaniaque et omni Italia*, XIII 35. H. II 79 *Syria*, V 13 *Iudaea,* 23 *Gallia.* Nicht hierher gehören c. 69 *abire Suria,* XIII 7 *abscessere Armenia*, wo m. s., H. II 65 *profugerat Britannia*, V 2 *Creta insula profugos* (III 56 *profugus altaribus*, IV 49 *urbe profugi*), da diese Wörter auch sonst den bloſsen Abl. bei sich haben; wahrscheinlich auch XIV 45 *Italia deportarentur.* Der Acc. XII 51 *Hiberos.* Ebenso Curtius IV 12, 7 *Arabia rediens.* 45, 11 *Scythia profecti.* X 16, 12. IX 31, 11 *Praestos perventum est*, und mehrfach Florus. Dagegen steht oben c. 67 u. VI 28 *in Aegyptum.*

5. Bei *hinc* und ähnlichen Ausdrücken pflegt das Verbum des Entstehens zu fehlen.

6. *abire* mit dem bloſsen Abl. hat schon Cicero, um das Niederlegen eines Amts zu bezeichnen, wie de re p. I 4, 7 *consulatu abiens* und öfter, häufig Livius; Tac. IV 19. V 11. XIII 44. Sonst findet sich diese Verbindung in Prosa sehr selten und erst seit Livius. Liv. X 24, 18 *comitio abiit.* Val. Max. IV 5, 4 *comitiis abeamus.* Justin. IV 5, 2 *ut abirent Sicilia*, VII 3, 4 *abiret convivio.* Tac. noch II 19 *abire sedibus*, VI 22 *ne nunc incepto longius abierim.*

8. *sacrificalis* scheint bei Tac. zuerst vorzukommen.

9. *Antiochia* am Orontes (Azy) war die Hauptstadt Syriens, jetzt Antaki. In einer Vorstadt derselben, Epidaphne, war Germanicus (c. 83).

10. *Seleucia* Pieria, nicht weit von Antiochia am Meer, jetzt Kepsy unweit Sueidieh.

degreditur. Gewöhnlich setzt man an dieser und anderen Stellen gegen die Hdss. *digredi.* Aber wenn vom Verlassen eines Orts die Rede ist (nicht von der Trennung von einer Person), steht *degredi* ebenso richtig wie *decedere*, was man unverändert läſst, weil es nicht so leicht in *discedere* verwandelt werden kann. Vgl. IV 73. 74. VI 1. XI 21. XIII 14. H. II 51. Auch A. 6 hat die beste Hds. *in urbem degressus.*

opperiens aegritudinem, den Ausgang der Krankheit abwartend, s. zu IV 71.

rietibus erutae humanorum corporum reliquiae, carmina et devotiones et nomen Germanici plumbeis tabulis insculptum, semusti cineres ac tabo obliti aliaque maleficia, quis creditur animas numinibus infernis sacrari. Simul missi a Pisone incusa-
70 bantur, ut valetudinis adversa rimantes. Ea Germanico haud minus ira quam per metum accepta. Si limen obsideretur, si effundendus spiritus sub oculis inimicorum foret, quid deinde miserrimae coniugi, quid infantibus liberis eventurum? Lenta videri veneficia: festinare et urgere, ut provinciam, ut legiones solus habeat. Sed non usque eo defectum Germanicum, neque praemia caedis aput interfectorem mansura. Componit epistulas, quis amicitiam ei renuntiabat; addunt plerique iussum provincia decedere. Nec Piso moratus ultra navis solvit; moderabaturque

1. *eruere* mit dem blofsen Abl. nach dichterischem Gebrauch.

carmina — Germanici bezeichnen eine Sache, die der Schriftsteller in ihre Bestandteile aufgelöst hat, um dieselben mehr hervorzuheben und einen schwerfälligen Ausdruck zu vermeiden: Sprüche (Formeln), welche Verwünschungen gegen den namentlich genannten Germ. enthielten. Ähnlich c. 57 *ira et dissimulatio*, 82 *tempore ac spatio*, H. II 20 *insignis equo ostroque veheretur*. Auch unten III 59 *insolentiam sententiae aureasque litteras* und XIV 58 *spatium itineris ac maris tempusque interiectum*, wo m. s. Es sollte also genau auch heifsen *plumbeis tabulis insculpta*; aber Tac. hat eine solche Genauigkeit hier nicht für nötig gehalten. Es sind mehrere solche Bleitafeln mit Verwünschungen in alten Gräbern gefunden, wohin man sie legte, weil die Toten Geister der Unterwelt waren und man sie also dadurch den Unterirdischen selbst zu übergeben glaubte, wie man auch hier, wo die Tafeln, um stärker zu wirken, in die Wohnung des Germ. gebracht waren, menschliche Gebeine und Asche hinzugefügt hatte. Rhein. Mus. XVIII 559. XIX 481. Bull. arch. 1866 p. 252. Hermes IV 282.

3. *semusti cineres*. Asche halbverbrannter Körperteile, daher *tabo obliti*.

creditur mit dem acc. c. inf. wie XIV 48. H. I 90. Liv. VIII 26, 7. XXI 22, 4. XXV 38, 15. XL 29, 8. Ebenso *traditur* Tac. IV 57. Seneca Contr. 34, 27. Val. Max. VI 9, 6; *dicitur* Nepos Paus. 5, 3; *narratur* Tac. G. 33. Die Verba stehn bei dieser Konstruktion in vollerer Bedeutung, wie auch Cic. Tusc. V 5, 12 sagt *Non mihi videtur* ('es leuchtet mir nicht ein') *ad beate vivendum satis posse virtutem*; sonst bei demselben nur mit einem Zusatz, wie de fin. III 18, 60 *non sine causa dicitur ad ea referri omnes nostras cogitationes*. Verr. IV 18, 38 *De hoc Verri dicitur habere eum perbona toreumata*, und *memoriae proditur* Tac. III 65. G. 8. Liv. VIII 6, 1. XXIV 43, 7; *traditur memoriae*, *fama* Liv. V 21, 16. 33, 2. Vgl. Tac. I 10. Umgekehrt hat Tac. öfter den nom. c. inf. ungewöhnlich; s. zu III 8. VI 50.

70. 8. *liberis*. Er hatte Julia und Caligula bei sich (III 1. Suet. Cal. 10): über jener Geburtsjahr s. c. 54, über dieses zu I 40.

10. *defectum* 'hinfällig', wie IV 29 nach dem Gebrauch der Dichter und der silbernen Zeit.

11. *epistulas* von einem Brief; s. zu I 30.

13. *decedere*. Diese Ausweisung

cursui, quo propius regrederetur, si mors Germanici Suriam aperuisset.

71 Caesar paulisper ad spem erectus, dein fesso corpore, ubi finis aderat, adsistentes amicos in hunc modum adloquitur. Si fato concederem, iustus mihi dolor etiam adversus deos esset, quod me parentibus liberis patriae intra iuventam praematuro exitu raperent. Nunc scelere Pisonis et Plancinae interceptus ultimas preces pectoribus vestris relinquo: referatis patri ac fratri, quibus acerbitatibus dilaceratus, quibus insidiis circumventus miserrimam vitam pessima morte finierim. Si quos spes meae, si quos propinquus sanguis, etiam quos invidia erga viventem movebat, inlacrimabunt quondam florentem et tot bellorum superstitem muliebri fraude cecidisse. Erit vobis locus querendi aput senatum, invocandi leges. Non hoc praecipuum amicorum munus est, prosequi defunctum ignavo questu, sed, quae voluerit, meminisse, quae mandaverit, exsequi. Flebunt Germanicum etiam ignoti: vindicabitis vos, si me potius quam fortunam meam fovebatis. Ostendite populo Romano divi Augusti

betrachtete Piso als nicht zu Recht bestehend, weil er sein Mandat nicht von Germanicus, sondern vom Kaiser empfangen habe (c. 76. 77. 80); aber mit Unrecht, da das *maius imperium* des Germ. ausdrücklich auf die kaiserlichen Legaten mit erstreckt war (c. 43. vgl. III 12).

1. *propius regrederetur. Prope* und *procul* bezeichnen oft 'aus der Nähe', 'aus der Ferne'. IV 5 *haud procul accirentur.* VI 26 *quanto propius mala rei publicae viseret.* (Ähnlich H. V 11. Cic. de sen. 14, 48. Sall. H. IV 36 Kr., 21 D.) XIII 57 *preces mortalium a deis nusquam propius audiri.* Vgl. Cic. ad fam. X 2, 1. Caes. b. G. V 34, 3 *ut procul tela coniciant.* Sall. H. II 80 Kr., 82 D. *procul et diversis ex regionibus,* Liv. XXXVII 20, 3 *qui procul iacularetur.* Plin h. n. XXVII 3, 10 *procul et e longinquo odore mures necat.*

71. 4. *fato*, Abl. ('eines natürlichen Todes', wie c. 42); *concedere* 'sterben' wie IV 38. XIII 30. Sonst *vita concedere,* wie I 3. III 30. VI 39. XII 39. XIV 51. Dies scheint dem Tac. eigen; das erstere hat auch Plin. pan. 11 *in principe, qui electo successore fato concessit.*

5. *parentibus,* seine Mutter Antonia (III 3) und sein Adoptivvater Tiberius, gegen den er keinen Verdacht laut werden läfst.

Über *intra iuventam* s. c. 73.

8. *fratri*, Drusus. An seinen natürlichen Bruder Claudius, der geistesschwach und verachtet war (III 18), konnte er hier nicht denken. Vgl. III 5.

10. *spes meae*, das, was ich zu werden und zu leisten berufen war. *Propinquus sanguis* auch III 12. IV 75.

11. *bellorum superstitem,* wie G. 6.

12. *muliebri fraude* (auch XI 3) mit spezieller Beziehung auf Plancina allein (obwohl er eben gesagt hat *scelere Pisonis et Plancinae*), weil der Gedanke an die Mitschuld einer Frau das Unwürdige seiner Todesart um so mehr hervortreten läfst.

16. *ignoti* aktiv, wie III 1. A. 43.

17. *fortunam meam* 'meine Stellung', wie unten *summae fortunae.* S. zu IV 18. Derselbe Gegensatz H. I 15 *libentius cum fortuna nostra quam nobiscum.*

neptem eandemque coniugem meam; numerate sex liberos: misericordia cum accusantibus erit; fingentibusque scelesta mandata aut non credent homines aut non ignoscent. Iuravere amici, dextram morientis contingentes, spiritum ante quam ultionem
72 amissuros. Tum ad uxorem versus per memoriam sui, per communes liberos oravit, exueret ferociam, saevienti fortunae summitteret animum, neu regressa in urbem aemulatione potentiae validiores inritaret. Haec palam et alia secreto, per quae ostendere credebatur metum ex Tiberio. Neque multo post extinguitur, ingenti luctu provinciae et circumiacentium populorum. Indoluere exterae nationes regesque: tanta illi comitas in socios, mansuetudo in hostes; visuque et auditu iuxta venerabilis, cum magnitudinem et gravitatem summae fortunae retineret, invidiam et adrogantiam effugerat.

73 Funus, sine imaginibus et pompa, per laudes ac memoriam virtutum eius celebre fuit. Et erant, qui formam aetatem genus mortis, ob propinquitatem etiam locorum, in quibus interiit, magni Alexandri fatis adaequarent. Nam utrumque corpore decoro, [genere insigni,] haud multum triginta annos egressum, suorum insidiis externas inter gentes occidisse: sed hunc mitem erga amicos, modicum voluptatum, uno matrimonio, certis liberis egisse, neque minus proeliatorem, etiamsi temeritas afuerit praepeditusque sit perculsas tot victoriis Germanias servitio premere. Quod si solus arbiter rerum, si iure et nomine regio fuisset, tanto promptius adsecuturum gloriam militiae, quantum clementia temperantia, ceteris bonis artibus praestitisset. Corpus, antequam cremaretur, nudatum in foro Antiochensium, qui locus sepulturae

divi — neptem. Von Agrippina zu I 3.

1. *sex liberos,* von denen zu c. 41 u. c. 54.

2. *scelesta mandata*; s. c. 43.

72. 6. *ferociam,* wovon I 33.

9. *extinguitur, a. d. VI idus Octobres,* an welchem Tage der Kalender von Antium (CIL. X 6638) angiebt *infer*(iae) *Germanic*(i).

14. *effugerat.* H. III 39 *parum effugerat, ne dignus crederetur.*

73. 19. *genere insigni* ist eine Randbemerkung von jemand, der im Vorhergehenden das bei *genus* stehende *mortis* übersah. Denn da das Geschlecht im Vorhergehenden nicht erwähnt ist, kann es auch in diesen Worten, welche das Vorhergehende begründen sollen (*nam*), nicht aufgeführt werden; und *insigni* ist ein weit hinter der Wahrheit zurückbleibender Ausdruck.

triginta annos. Germanicus starb im 34. (Suet. Cal. 1), Alexander im 33. J.

21. *certis,* eheliche.

22. *proeliator* auch D. 37. Val. Max. III 2, 24. Justin. XV 4, 19.

23. *Germanias.* Vom Plural zu I 57.

25. *adsecuturum,* nämlich *fuisse*; s. zu c. 31.

27. *sepulturae* von der Verbrennung: von der Asche c. 75. 83. III 1. 4.

destinabatur, praetuleritne veneficii signa, parum constitit. Nam ut quis misericordia in Germanicum et praesumpta suspicione, aut favore in Pisonem pronior, diversi interpretabantur.

Consultatum inde inter legatos, quique alii senatorum ad- 74 erant, quisnam Suriae praeficeretur. Et ceteris modice nisis, inter Vibium Marsum et Cn. Sentium diu quaesitum; dein Marsus seniori et acrius tendenti Sentio concessit. Isque infamem veneficiis ea in provincia et Plancinae percaram nomine Martinam in urbem misit, postulantibus Vitellio ac Veranio ceterisque, qui crimina et accusationem tamquam adversus receptos iam reos instruebant. At Agrippina, quamquam defessa luctu et corpore 75 aegro, omnium tamen, quae ultionem morarentur, intolerans, ascendit classem cum cineribus Germanici et liberis, miserantibus cunctis, quod femina nobilitate princeps, pulcherrimo modo matrimonio inter venerantes gratantisque aspici solita, tunc feralis reliquias sinu ferret, incerta ultionis, anxia sui et infelici fecunditate fortunae totiens obnoxia.

Pisonem interim aput Coum insulam nuntius adsequitur,

2. *in Germanicum* gehört zu *pronior*, wie *in Pisonem*, und sollte eigentlich nach *suspicione* stehn.

74. 4. *alii senatorum*, weil alle Legaten wenigstens die Quästur bekleidet hatten und also Senatoren waren; s. zu c. 36.

6. *Vibium Marsum*, cos. suff. 17 n. Ch. Fasten von Antium (CIL. X 6639) *C. Caelius L. Pomponius Flaccus. Suf. C. Vibius Marsus L. Voluseius Procul.* Borghesi. Er war 3 Jahre Prokonsul in Afrika, wahrscheinlich 27—29 n. Ch. Eckh. d. n. IV 148. Mionn. VI 589. CIL. VIII 10568. Weiteres über ihn c. 79. IV 56. VI 47. XI 10.

Cn. Sentium, cos. suff. 4 n. Ch. Fasti Gabini (CIL. I p. 473) *Sex. Aelius C. Sentius. Suf. K. Iul. C. Clodius Cn. Se*[ntius]. CIL. VI 1263 (vgl. 1264) *C. Clodius Licinus Cn. Sentius Saturninus cos.* Borghesi.

dein Marsus — concessit. III 43 *Mox Varro invalidus senecta vigenti Silio concessit.*

8. *Plancinae percaram nomine Martinam.* Ebenso XIII 15 *damnata veneficii nomine Locusta.* 55 *clarus per illas gentes et nobis quoque fidus nomine Boiocalus.* A. 29 *inter plures duces virtute et genere praestans nomine Calgacus.* H. IV 82 *respexit pone tergum e primoribus Aegyptiorum nomine Basiliden.*

9. *P. Vitellius*, über den zu I 70, hatte wahrscheinlich das Jahr vorher als Prokonsul Bithynien verwaltet. Eckh. d. n. II 400. Mionn. II 466 nr. 304. S. V 170 nr. 982. Über *Veranius* zu II 56.

10. *crimina et accusationem.* Das letztere ist das umfassendere. Über diese Verbindung zu XIII 42 *testamenta et orbos.*

tamquam — reos. Der Schriftsteller in seiner allseitigen Gerechtigkeit rügt, dafs die Freunde des Germ. beim Herbeischaffen der Beweismittel für ihre Anklage sich Befugnisse anmafsten, die ihnen erst nach Annahme ihrer Klage erteilt werden konnten.

75. 14. *pulcherrimo — matrimonio.* Der Abl. 'wegen', 'infolge', wovon zu III 24.

16. *anxia sui,* wie IV 59. H. III 38.

18. *Cous,* oder Cos, Insel vor Carien, jetzt Ko.

excessisse Germanicum. Quo intemperanter accepto caedit vic-
timas, adit templa, neque ipse gaudium moderans et magis inso-
lescente Plancina, quae luctum amissae sororis tum primum laeto
76 cultu mutavit. Adfluebant centuriones monebantque prompta
illi legionum studia: repeteret provinciam non iure ablatam et
vacuam. Igitur, quid agendum, consultanti M. Piso filius pro-
perandum in urbem censebat: nihil adhuc inexpiabile admissum,
neque suspiciones inbecillas aut inania famae pertimescenda.
Discordiam erga Germanicum odio fortasse dignam, non poena;
et ademptione provinciae satisfactum inimicis. Quod si regre-
deretur, obsistente Sentio civile bellum incipi; nec duraturos in
partibus centuriones militesque, aput quos recens imperatoris
sui memoria et penitus infixus in Caesares amor praevaleret.
77 Contra Domitius Celer, ex intima eius amicitia, disseruit: Utendum
eventu: Pisonem, non Sentium Suriae praepositum; huic fasces
et ius praetoris, huic legiones datas. Si quid hostile ingruat,
quem iustius arma oppositurum, *quam* qui legati auctoritatem
et propria mandata acceperit? Relinquendum etiam rumoribus

2. Die Worte *neque — moderans* sind nicht überflüssig. Denn wer sich bei Empfang einer Nachricht unmäfsig benimmt, kann sich immer hernach mäfsig benehmen.

76. 4. *Adfluebant*, aus Syrien von den dortigen Legionen, seine Kreaturen (c. 55).

5. *non iure*, s. zu c. 70.

6. *consultanti* hängt von *properandum* ab. Auch XI 3 ist ein solcher Dativ von einem untergeordneten Partizip abhängig: *consultanti* (Claudio) *super absolutione Asiatici flens Vitellius commemorata vetustate amicitiae — liberum mortis arbitrium ei* (Asiatico) *permisit.*

9. *Discordiam erga.* XII 44 *adversus patrem discordia.* Gewöhnlich *cum.* Tac. braucht *erga* wie Plautus und Terenz für unser 'gegen', 'gegenüber', von dem Verhältnis zu Personen und Sachen. II 2. 71. III 2. 74. IV 74. XIV 55. H. II 55. 99. A. 5. 16. Mitunter ist es soviel als 'in betreff'; s. zu IV 11.

12. *recens*, seit der Entfernung des Piso, c. 69. 70.

77. 14. *Contra* setzt nicht das Folgende dem Vorhergehenden entgegen, wie II 51. XIII 6 *contra alii melius evenisse disserunt*, sondern gehört zu *disseruit*, wie I 10 *Dicebatur contra*, II 33 *Contra Gallus Asinius disseruit*, III 10. 31 *contra nitebantur*, XII 20. XIII 27 *disserebatur contra.*

16. *ius praetoris*, wovon zu c. 56. Über die Fasces zu c. 47 *Ateius.*

18. *propria mandata.* S. zu c. 70. Wie Tac. es c. 43 und III 16 als unsicher hinstellt, ob Tib. dem Piso Aufträge gegen Germ. gegeben habe, so soll das auch durch diese Worte nicht ausgesprochen werden, aber es sind absichtlich solche gewählt, die es mit umfassen können. Ebenso will Tac. dadurch, dafs er den M. Piso und Domitius den Verdacht der Vergiftung des Germ. als durchaus leer darstellen läfst, nicht dasselbe behaupten. Er hielt die Vergiftung nur für unerwiesen (c. 73. III 14. 19). Die Reden an dieser Stelle lassen die Möglichkeit derselben offen, indem die sprechenden Personen nicht darum zu wissen brauchten, was jedenfalls von M. Piso gilt,

tempus, quo senescant: plerumque innocentes recenti invidiae impares. At si teneat exercitum, augeat vires, multa, quae provideri non possint, fortuito in melius casura. An festinamus cum Germanici cineribus adpellere, ut te inauditum et indefensum planctus Agrippinae ac vulgus imperitum primo rumore rapiant? Est tibi Augustae conscientia, est Caesaris favor, sed in occulto; et perisse Germanicum nulli iactantius maerent, quam qui maxime laetantur. Haud magna mole Piso, promptus ferocibus, 78
in sententiam trahitur: missisque ad Tiberium epistulis incusat Germanicum luxus et superbiae; seque pulsum, ut locus rebus novis patefieret, curam exercitus eadem fide, qua tenuerit, repetivisse. Simul Domitium inpositum triremi vitare litorum oram praeterque insulas alto mari pergere in Suriam iubet. Concurrentes desertores per manipulos conponit, armat lixas traiectisque in continentem navibus vexillum tironum in Suriam euntium intercipit, regulis Cilicum, ut se auxiliis iuvarent, scribit, haud

oder ihr Wissen zu verbergen für gut finden konnten.

4. *inauditum et indefensum* wie D. 16. Ähnlich H. I 6. II 10.

6. *Augustae conscientia* ('Einverständnis'), wovon c. 43.

7. *nulli* substantivisch im Plur. ist selten, da der Sing. *nemo* dasselbe ausdrückt. Cic. Tusc. I 39, 93 *Eorum autem, qui exacta aetate moriuntur, fortuna laudatur. Cur? Nam, reor, nullis, si vita longior daretur, posset esse iucundior.* Hirt. b. G. VIII 45, 1 *nullis adversus Romanos auxilia denegabant.* Corn. Nep. Them. 4, 1 *nullis defendentibus.* Fragm. b. Lact. Inst. III 15, 10 *nullis magis opus esse magistros vivendi.* Verg. Georg. II 10 *nullis hominum cogentibus.* Sen. ep. 73, 1 *nulli adversus illos gratiores sunt, nec immerito: nullis enim plus praestant, quam quibus frui tranquillo otio licet.* Tac. noch H. II 20 *modum fortunae a nullis magis exigere, quam quos in aequo viderunt.*

78. 9. *epistulis* von einem Brief; s. zu I 30.

10. *luxus* bezieht sich auf c. 57. *Seque* wie c. 45 *ac mox* u. s. w.

12. *litorum oram.* Verg. Georg. II 44 *primi lege litoris oram.*

13. *alto mari.* Die Hds. *lato*; aber von einem solchen könnte nur im Gegensatz zu einem *angustum*, 'einem schmalen', die Rede sein, was von Rhodus an, wohin von Cos eine kurze Strecke ist (*praeter insulas*), nicht existiert; selbst der Aulon Cilicius, zwischen Cilicien und Cypern, den überdies Domitius jedenfalls durchfahren mufste, ist breit.

14. *desertores* der syrischen Legionen.

lixae heifst alles, was sich eines Erwerbs wegen im Lager aufhält, nicht blofs Marketender, Bäcker und Krämer, sondern auch Musikanten, Schauspieler, Possenreifser u. dgl. Es waren meist Sklaven oder Freigelassene. Übersetze 'allerlei Gesindel aus dem Lager'. Vgl. H. II 87. III 33. IV 22. 23.

15. *vexillum tironum*, von dem zu I 17.

16. *regulis Cilicum.* Über solche zu c. 42. 56. Es bestanden, nachdem die Besitzungen des Philopator eingezogen waren, in Cilicien noch die Dynastie von Olba, nörd-

ignavo ad ministeria belli iuvene Pisone, quamquam suscipiendum bellum abnuisset.

79 Igitur oram Lyciae ac Pamphyliae praelegentes, obviis navibus, quae Agrippinam vehebant, utrimque infensi arma primo expediere; dein mutua formidine non ultra iurgium processum est, Marsusque Vibius nuntiavit Pisoni, Romam ad dicendam causam veniret. Ille eludens respondit adfuturum, ubi praetor, qui de veneficiis quaereret, reo atque accusatoribus diem prodixisset.

lich von Pompejopolis im Taurus (Visconti Iconogr. gr. III 5—11), und die Herrschaft von *Cilicia Trachea* (die ganze westliche Hälfte Ciliciens, jetzt Itsch-Ili), damals dem jüngeren *Archelaus* von Cappadocien gehörig. VI 41.

79. 3. *praelegentes*, Piso und die Seinen, mit Ausnahme des Domitius. Das Subjekt wird hernach in *utrimque — expediere* infolge der Worte *obviis — vehebant* erweitert.

6. *Marsusque Vibius.* Gewöhnlich begnügt sich Tac. bei wiederholter Erwähnung derselben Person kurz hintereinander mit einem Namen. Wie hier jedoch auch III 66 *Iunio Othoni*, 69 *C. Silani*, XI 34 *Largus Caecina*, H. I 12. 13. 32. 34. 39. 42. 44. 47. 48. 72 *T. Vinius*, II 12 *Antonio Novello* und *Suedius Clemens*, 25. 26 *Suetonius Paulinus*, III 42 *Fabius Valens*, 65. 69. 73 *Flavius Sabinus.* Vgl. zu IV 13.

nuntiavit für *denuntiavit*, wenn Tac. nicht so schrieb.

7. *ubi praetor — prodixisset.* Nachdem der Ankläger beim Vorstande des Gerichts erklärt hatte, dafs er jemand anklagen wolle (*nomen deferre*), durfte die Anklage nicht gleich vorgenommen, sondern es mufste ein Termin auf eine spätere Zeit angesetzt werden (*prodicere diem*), an welchem die Parteien zu erscheinen hatten, gewöhnlich der 10. Tag (Ascon. zu Cic. p. Corn. p. 59). Der Senat hatte die Kriminaljurisdiktion über die Mitglieder seines Standes (s. zu I 73). Aus dieser Stelle nun und den Worten des Tiberius III 12 *Id solum Germanico super leges praestiterimus, quod in curia potius quam in foro, aput senatum quam aput iudices de morte eius anquiritur*, ferner aus dem IV 22 erzählten Fall, und dem, was in den Exc. Urs. aus Dio LVI p. 119 Bekk. berichtet wird: *ταμίᾳ τινὶ φόνου αἰτίαν ἔχοντι τοῦ Γερμανικοῦ συναγορεύειν μέλλοντος, ἔδεισεν ὁ κατήγορος αὐτοῦ, μὴ ἐλαττωθῇ διὰ τοῦτο παρὰ τοῖς δικασταῖς, ἐφ᾽ οἷσπερ εἰώθει τὰ τοιαῦτα κρίνεσθαι*: aus allen diesen Stellen sehn wir, dafs über Meuchelmord, Giftmischerei und vielleicht andere gemeine Kriminalverbrechen unter Augustus und Tiberius nicht der Senat als solcher, sondern aus seiner Mitte wahrscheinlich durch das Los ernannte Richter unter dem Vorsitz des Prätor, der die quaestio über das betreffende Verbrechen leitete, auf dem Forum ganz in der Weise der gewöhnlichen Gerichte richteten, und dafs eine solche Klage bei dem betreffenden Prätor anhängig gemacht werden konnte. Später unter Nero wird ein solcher Fall im Senat verhandelt. XIII 44. H. IV 44. Der Hohn des Piso liegt nun darin, dafs er erstlich die Citation des Marsus als unbefugt zurückweist und dann es als selbstverständlich annimmt, dafs eine Anklage auf Vergiftung des Germ. ganz ebenso behandelt werde, als wenn er dieses Verbrechens gegen jede andere Person angeklagt würde, während Germ. (c. 71) und seine Freunde voraussetzten, dafs über dieses Verbrechen

Interim Domitius Laodiciam, urbem Syriae, adpulsus, cum hiberna sextae legionis peteret, quod eam maxime novis consiliis idoneam rebatur, a Pacuvio legato praevenitur. Id Sentius Pisoni per litteras aperit monetque, ne castra corruptoribus, ne provinciam bello temptet; quosque Germanici memores aut inimicis eius adversos cognoverat, contrahit, magnitudinem imperatoris identidem ingerens et rem publicam armis peti: ducitque validam manum et proelio paratam. Nec Piso, quamquam coepta secus **80** cadebant, omisit tutissima e praesentibus, sed castellum Ciliciae munitum admodum, cui nomen Celenderis, occupat. Nam admixtis desertoribus et tirone nuper intercepto suisque et Plancinae servitiis auxilia Cilicum, quae reguli miserant, in numerum legionis composuerat. Caesarisque se legatum testabatur provincia, quam is dedisset, arceri, non a legionibus (earum quippe accitu venire), sed a Sentio privatum odium falsis criminibus tegente. Consisterent in acie, non pugnaturis militibus, ubi Pisonem ab

als gegen ein Mitglied der kaiserlichen Familie gerichtet im Senat verhandelt werden würde, wie es auch hernach geschah.

1. *Laodiciam,* am Meer Cypern gegenüber, zu unterscheiden von andern gleichnamigen Städten auch in Syrien, jetzt Ladikìeh.

2. *sextae legionis,* mit dem Beinamen *Ferrata.*

3. *legato* : legionis. S. zu I 44. Derselbe, von dem Sen. ep. 12, 8 *Pacuvius, qui Syriam usu suam fecit* (weil er es lange interimistisch verwaltete, s. zu VI 27), *cum vino et illis funebribus epulis sibi parentaverat, sic in cubiculum ferebatur a cena, ut inter plausus exoletorum hoc ad symphoniam caneretur: βεβίωται, βεβίωται! Nullo non se die extulit.* Borghesi Oeuvres V 92. Über die Bezeichnung mit einem Namen zu V 8.

4. *corruptoribus,* abl. instrumenti, der bisweilen auch von untergeordneten Personen wie von Sachen gebraucht wird. So IV 12 *atque haec callidis criminatoribus.* H. I 11 *quae procuratoribus cohibentur.* Caes. b. G. VII 69, 7 (castella) *noctu excubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur.* Cic. p. Mil. 9, 26 *servos, quibus silvas publicas depopulatus erat.* ad fam. IV 12, 3. Nep. Dion 5, 5 und öfter. Vgl. zu VI 44.

6. *imperatoris,* des Tiberius, nicht des Germ. Denn die *magnitudo* (hier, wie c. 72, die 'Hoheit', die auf der Macht beruht) kommt nur dem Lebenden zu. Sentius betrachtet sich als den Vollstrecker des Auftrags des Germ. und damit als Stellvertreter des Kaisers.

80. 8. *coepta secus cadebant.* VI 22 *quaedam secus quam dicta sint cadere.*

10. *Celenderis,* jetzt Kilindria oder Gülnar, lag im Gebiet des Königs Archelaus. S. zu c. 78 Ende. Die Hds. *Celendris*; aber alle Münzen *Κελενδεριτῶν* (Eckhel d. n. III 51. Mionnet III 569. S. VII 199) und auch die Hdss. anderer Schriftsteller fast ohne Ausnahme diese Form.

12. *in numerum,* so dafs sie der Zahl nach eine Legion bildeten. Anders H. I 87 *in numeros legionis*: so dafs sie Abteilungen einer Legion (Centurien, Manipeln, Kohorten) bildeten. S. zu c. 13.

16. *pugnaturis.* Das part. fut. act. im abl. abs. hat Tac. noch H. II 32 *inrupturis.* 86 *secuturis.* III, 56 *dicturis.* IV 39 *defutura.*

ipsis parentem quondam appellatum, si iure ageretur, potiorem, si armis, non invalidum vidissent. Tum pro munimentis castelli manipulos explicat, colle arduo et derupto; nam cetera mari cinguntur. Contra veterani ordinibus ac subsidiis instructi: hinc militum, inde locorum asperitas, sed non animus, non spes, ne tela quidem nisi agrestia, aut subitum *in* usum properata. Ut venere in manus, non ultra dubitatum, quam dum Romanae cohortes in aequum eniterentur: vertunt terga Cilices seque castello claudunt.
81 Interim Piso classem haud procul opperientem adpugnare frustra temptavit; regressusque et pro muris modo semet adflictando, modo singulos nomine ciens, praemiis vocans seditionem coeptabat, adeoque commoverat, ut signifer legionis sextae signum ad eum transtulerit. Tum Sentius occanere cornua tubasque et peti

1. *parentem*, wovon c. 55.

4. *ordinibus ac subsidiis* 'in Centurien und Reserven'. Über den Abl. statt *per* zu IV 51. Die Legionäre waren in lockerer Schlachtordnung, jede Centurie für sich aufgestellt und hatten Reserven, wie es sich für geschulte Truppen eignete, bei denen den einzelnen vertraut werden kann; die Leute des Piso, obwohl in Manipeln geteilt, waren massenhaft aufgestellt, da man bei ihrer Ungeübtheit nur mit der Masse wirken konnte.

hinc — inde 'auf dieser' — 'auf jener Seite'; s. zu XIII 38. *Asperitas* ('Festigkeit') ist in Bezug auf *militum* durch ein kühnes Zeugma gesetzt: denn von Menschen bezeichnet es sonst nicht, wie hier, 'Abhärtung'.

6. *agrestia* im Gegensatz zu *militaria* (Sall. Cat. 56, 3) wie Liv. IX 36, 6 *agrestibus telis, falcibus gaesisque*; bei Sallust *sparos aut lanceas, praeacutas sudes,* bei Tac. III 43 *cum venabulis et cultris.*

venere in manus. Sall. Iug. 89, 2 *Iugurtham — in manus venturum.*

81. 9. *classem,* Syriacam, öfters in Inschr. erwähnt. CIL. III 421. 434. Henzen 6924. C. I. Gr. 2346 e (II p. 1058). Vgl. H. II 4.

adpugnare, wie es scheint, nur bei Tac., noch IV 48. XV 13.

10. *pro muris*, nicht wie c. 80 *pro munimentis castelli* 'vor', sondern 'vorne auf', wie c. 13. XII 33 *pro munimentis*, XII 29. XV 3 *pro ripa,* XIV 30 *pro litore*, H. I 36. II 26 *pro vallo*, XV 5 *pro Suria.*

11. *praemiis,* durch Anbieten von Belohnungen.

12. *signifer* 'ein Fahnenträger', der das Zeichen eines Manipels trug (s. zu I 18), nicht zu verwechseln mit dem *aquilifer*, dem Fahnenträger der ganzen Legion. Über die sechste Legion c. 79.

13. *occanere,* wie Sall. H. I 69 Kr., 71 D. *iussu Metelli cornicines occanuere.* Von Vögeln, besonders bei den Auspicien, wird *occinere* gesagt.

peti aggerem hier, wie überall, 'er liefs Dammerde holen', um sie in den Graben und gegen die Mauer zu werfen, damit das Ersteigen erleichtert würde. Dies selbst beim Treffen zu thun, war den römischen Legionen nichts Ungewohntes. Caes. b. G. V 9, 6, wo es, nachdem die Feinde in einen verschanzten Wald zurückgeworfen waren, heifst: *Ipsi ex silvis rari propugnabant nostrosque intra munitiones ingredi prohibebant. At milites legionis septimae testudine facta et aggere ad munitiones adiecto locum ceperunt* (fafsten Fufs) *eosque ex silvis expulerunt.*

aggerem, erigi scalas iussit, ac promptissimum quemque succedere, alios tormentis hastas saxa et faces ingerere. Tandem victa pertinacia Piso oravit, ut traditis armis maneret in castello, dum Caesar, cui Syriam permitteret, consulitur. Non receptae condiciones, nec aliud quam naves et tutum in urbem iter concessum est.

82 At Romae, postquam Germanici valetudo percrebuit cunctaque, ut ex longinquo, aucta in deterius adferebantur, dolor ira; et erumpebant questus. Ideo nimirum in extremas terras relegatum, ideo Pisoni permissam provinciam; hoc egisse secretos Augustae cum Plancina sermones. Vera prorsus de Druso seniores locutos: displicere regnantibus civilia filiorum ingenia, neque ob aliud interceptos, quam quia populum Romanum aequo iure

2. *hastas saxa et faces.* Tac. läfst häufig auf zwei asyndetisch verbundene Glieder ein drittes mit *et* oder *ac* folgen; es gehören dann die ersten zusammen und bilden gleichsam eins. So I 3 *ignobilem loco, bonum militia et victoriae socium.* 44 *puniret noxios, ignosceret lapsis et duceret in hostem.* 53 *extorrem infamem et — omnis spei egenam.* 68 *spe cupidine et diversis ducum sententiis.* II 64 *atrox avidum et societatis impatiens.* 65 *sacra regni, eiusdem familiae deos et hospitalis mensas.* IV 38. XI 28. XV 30. H. II 92. IV 1 und sonst oft. So ist hier *faces* von *hastas saxa* getrennt, weil diese gleichartiger sind oder jenes mehr hervorgehoben werden sollte. Natürlich konnten sie auch gleichgestellt werden, wie IV 49 *saxa hastae ignes.*

4. *consulitur.* Über den Indikativ zu I 10.

82. 7. *percrebuit.* Diese Form steht noch XII 6. XV 19; *percrebrui* VI 20. H. II 26, *increbruere* H. III 43, ein Wechsel, den auch andere Schriftsteller haben.

8. Über *ut ex longinquo* zu I 65. *dolor ira.* H. II 29 *Ut vero deformis et flens et praeter spem incolumis Valens processit, gaudium miseratio favor.*

9. *Ideo.* XIV 6 *ideo se fallacibus litteris accitam.*

10. *secretos — sermones*, von denen c. 43.

11. *de Druso,* dem Vater des Germ. Suet. Claud. 1 *nec dissimulasse umquam pristinum se rei publicae statum, quandoque posset, restituturum. Unde existimo nonnullos tradere ausos suspectum eum Augusto revocatumque ex provincia, et quia cunctaretur, interceptum veneno. Quod equidem magis, ne praetermitterem, retuli, quam quia verum aut verisimile putem.* Dies ist jedenfalls auch die Meinung des Tac. und nicht blofs über den Tod des Drusus, sondern auch über dessen und des Germ. (s. I 33) Gedanken an Wiederherstellung der Republik gewesen. Er führt diese Dinge nur als Volksansicht und zur Charakteristik dieser an. Hätte er für glaublich gehalten, was Sueton Tib. 50 vom Tib. erzählt: *Odium adversus necessitudines in Druso primum fratre detexit, prodita eius epistula, qua secum de cogendo ad restituendam libertatem Augusto agebat*, so hätte er es zur Charakteristik des Tib. nicht unerwähnt gelassen.

12. *filiorum.* Drusus war Stiefsohn des Augustus (zu I 10).

13. *interceptos* ‘sie’, von denen die Rede ist, Germ. und sein Vater.

complecti reddita libertate agitaverint. Hos vulgi sermones audita mors adeo incendit, ut ante edictum magistratuum, ante senatus consultum sumpto iustitio desererentur fora, clauderentur domus. Passim silentia et gemitus, nihil compositum in ostentationem; et quamquam neque insignibus lugentium abstinerent, altius animis maerebant. Forte negotiatores, vivente adhuc Germanico Suria egressi, laetiora de valetudine eius attulere. Statim credita, statim vulgata sunt. Ut quisque obvius, quamvis leviter audita in alios atque illi in plures cumulata gaudio transferunt. Cursant per urbem, moliuntur templorum fores; iuvat credulitatem nox et promptior inter tenebras adfirmatio. Nec obstitit fal-
83 sis Tiberius, donec tempore ac spatio vanescerent. Et populus quasi rursum ereptum acrius doluit. Honores, ut quis amore in Germanicum aut ingenio validus, reperti decretique: ut nomen eius Saliari carmine caneretur; sedes curules sacerdotum Augustalium locis superque eas querceae coronae statuerentur; ludos

1. *complecti* ʻumfassen', d. h. mit sich vereinigen, sich gleichstellen.

8. *leviter* ʻunverbürgt'.

12. *tempore ac spatio* werden verbunden, damit um so deutlicher ist, dafs unter *tempus* eine längere Zeit und unter *spatium* ein Zeitraum verstanden wird. Es war jedenfalls ein allgemein gebräuchlicher Ausdruck. Cic. p. Quint. 1, 4 *nisi tempus et spatium datum sit.* Hirt. b. G. VIII 31, 2 *dato spatio ac tempore.*

83. 13. *Honores* u. s. w. Wir haben geringe Überreste dieses Senatsbeschlusses. CIL. VI 911.

ut quis u. s. w. H. I 57 *ut quisque corpore opibus ingenio validus.*

15. *Saliari carmine.* Dies uralte Lied war der damaligen Zeit unverständlich (Hor. ep. II 1, 86. Quint. I 6, 40). Es bestand aus 2 Teilen, den Versen auf die einzelnen Götter und den *carmina in universos semones composita*, welcher zweite Teil *axamenta* hiefs von *axare* d. i. *nominare,* weil er eine blofse Aufzählung der Namen mit einer gemeinsamen Formel enthielt (Paul. Diac. p. 3 Müll.). In den letztern Teil wurde der Name des Germ. und früher des Augustus gesetzt. Einen Vers in der alten Sprache zu machen, war man damals unfähig. Augustus Mon. Ancyr. II 18 *nomenque meum inclusum est in Saliare carmen.*

sedes curules, ein Sessel mit einem Kranze darüber an jedem Ort, wo die Augustalen zu ihren Sitzungen, bei Feierlichkeiten und Schauspielen Plätze hatten. Er gehörte zu ihrem Collegium (I 54). Über die *corona quercea*, eigentlich *civica*, Val. Max. II 8, 7 *Ad quercum pronae manus porriguntur, ubi ob cives servatos corona danda est; qua postes Augustae domus sempiterna gloria triumphant.* Der Kranz findet sich auch oft auf Münzen der Kaiser mit der Inschrift *ob civis servatos* (Eckhel d. n. VI 121): die Kaiser wurden dadurch als Retter des Staats bezeichnet.

16. *ludos circenses — praeiret.* Sein Bild sollte mit den Götterbildern in dem feierlichen Aufzuge geführt werden, der vor den Spielen stattfand. *Praeire* in eigentlicher Bedeutung mit dem Acc. noch VI 21. XV 4; mit dem Dat. Varro

circenses eburna effigies praeiret; neve quis flamen aut augur in locum Germanici nisi gentis Iuliae crearetur. Arcus additi Romae et aput ripam Rheni et in monte Suriae Amano cum inscriptione rerum gestarum ac mortem ob rem publicam obisse; sepulchrum Antiochiae, ubi crematus, tribunal Epidaphnae, quo in loco vitam finierat. Statuarum locorumve, in quis coleretur, haud facile quis numerum inierit. Cum censeretur clipeus auro et magnitudine insignis inter auctores eloquentiae, adseveravit Tiberius solitum paremque ceteris dicaturum: neque enim eloquentiam fortuna discerni, et satis inlustre, si veteres inter scriptores haberetur. Equester ordo cuneum Germanici appellavit, qui iuniorum dicebatur, instituitque, uti turmae idibus Iuliis imaginem eius sequerentur. Pleraque manent: quaedam statim omissa sunt, aut vetustas oblitteravit.

Ceterum recenti adhuc maestitia soror Germanici Livia, 84

de I. L. V § 87 *praetor dictus, qui praeiret exercitui.*

1. *flamen.* Er war Flamen des Augustus. Or. 661. CIL. VI 909. X 1415 (vgl. 1625. 5050). 513. V 4308. II 1517 (vgl. 2039. 2198). *Germanico Caesari, Ti. f., divi Augusti n., divi Iuli pronepoti, auguri, flam. Augustal., cos. II, imp. II.* Sein Nachfolger wurde sein Adoptivbruder Drusus (Or. 211), dann sein Sohn Nero (Or. 663. 2368. CIL. III 2808. VI 913. 887).

2. *Arcus*, in den Resten des SC. bezeichnet als *alter Ianus, tertius Ianus.*

3. *Amano*, an der Grenze Ciliciens, j. Akma Dagh.

5. *Epidaphnae*, wovon zu c. 69. *Tribunal* ‘eine Trauerbühne’, als Verewigung derjenigen, auf der seine Leiche ausgestellt war. Ein solches *tribunal* findet sich auch CIL. IX 1783 *Hos decuriones funere publico de foro e tribunali efferendos et hic humandos cens*(uerunt), und als Grabmonument 1729 *P. Aelius Venerianus hoc vas disomum* (δίσωμον Sarkophag für zwei Leichen) *sibi et Felicitati suae posuit et tribunal ex permissu pontif*(icum) *perfecit.*

6. *coleretur.* Die Hds. *colerentur*, verkehrt, da seine Statuen nur an den Orten verehrt sein können, wo sie standen. Göttergleiche Verehrung kaiserlicher Prinzen, selbst bei ihren Lebzeiten, in den Provinzen war gewöhnlich. Vgl. zu c. 7 u. 43. IV 2.

8. *inter—eloquentiae.* Über diese Medaillons zu c. 37. Sueton über Germ. Cal. 3 *ingenium in utroque eloquentiae doctrinaeque* (griechischer und lateinischer) *genere praecellens* und *Oravit causas etiam triumphalis atque inter cetera studiorum monumenta reliquit et comoedias Graecas.* Zwei mittelmäſsige Epigramme mit der Überschrift *Γερμανικοῦ Καίσαρος* b. Jacobs Anth. Gr. II 10 sind wohl von Domitian, sicher die *Aratea.*

11. *cuneum* im Theater, wo die Ritter wie die Senatoren besondere Plätze hatten (s. zu XV 32) und, wie diese Stelle zeigt, ein *cuneus* der Ritter *iuniorum*, der andere *seniorum* hieſs. Suet. Dom. 4.

12. *idibus Iuliis*, bei der feierlichen *travectio* der Rittercenturien (s. zu III 30), die alljährlich an diesem Tage stattfand.

84. 15. *Livia*, von der IV 3.

nupta Druso, duos virilis sexus simul enixa est. Quod rarum laetumque etiam modicis penatibus tanto gaudio principem adfecit, ut non temperaverit, quin iactaret aput patres nulli ante Romanorum eiusdem fastigii viro geminam stirpem editam. Nam cuncta, etiam fortuita, ad gloriam vertebat. Sed populo tali in tempore id quoque dolorem tulit, tamquam auctus liberis Drusus domum Germanici magis urgeret.

85 Eodem anno gravibus senatus decretis libido feminarum coërcita, cautumque, ne quaestum corpore faceret, cui avus aut pater aut maritus eques Romanus fuisset. Nam Vistilia, praetoria familia genita, licentiam stupri aput aediles vulgaverat, more inter veteres recepto, qui satis poenarum adversum inpudicas in ipsa professione flagitii credebant. Exactum et a Titidio Labeone, Vistiliae marito, cur in uxore delicti manifesta ultionem legis omisisset. Atque illo praetendente sexaginta dies ad consultan-

1. *duos.* Der eine, *Germanicus* (C. I. Gr. 2630 u. Münzen in Ann. d. Inst. XXIII 232), starb 23 n. Ch. (IV 15); über den andern, *Tiberius,* VI 46. Ihre Köpfe sind abgebildet auf Münzen. Ann. d. Inst. a. a. O. Visconti u. Mongez II 115 pl. 23, 6. Vielleicht ist auf sie zu beziehn die Inschrift aus Brescia CIL. V 4311 (liviae drusi caesaris, matri t)*i. et Ge*(rmanici ca)*esarum h* . . . Über *virilis sexus* zu IV 62.

6. *dolorem tulit.* Verg. Aen. VI 464 *Hunc tantum tibi me discessu ferre dolorem.*

auctus liberis. Er hatte vorher schon eine Tochter (III 29). Im hohen Adel der damaligen Zeit waren 3 Kinder selten, und die Gesetzgebung des Augustus hatte bedeutende Prämien darauf gesetzt, sowie an eheloses Leben und Kinderlosigkeit Nachteile geknüpft; s. zu II 51. III 25. 28. Übersetze 'der Kindersegen des Drusus'; sonst 'erfreut', wie Cic. ad Att. I 2, 1 *filiolo me auctum scito*; Tac. A. 6 *auctus est ibi filia.* Die Worte *domum Germanici magis urgeret* beziehn sich blofs darauf, dafs dies Haus des Vaters beraubt war; denn Kinder hatte es mehr. II 71.

85. 10. *eques Romanus.* Das diesen Stand betreffende Verbot schliefst das für den höhern der Senatoren ein.

praetoria familia genita bezeichnet nur, dafs ihr Vater Prätor war, wie XIII 12 *familia consulari.* Über ihren Vater zu VI 9.

11. *licentiam stupri — vulgaverat.* Weshalb, zeigen die folgenden Worte und Suet. Tib. 35 *Feminae famosae, ut ad evitandas legum poenas iure ac dignitate matronali exsolverentur, lenocinium profiteri coeperant.*

13. *Titidio Labeone.* Plin. h. n. XXXV 4, 20 *Parvis gloriabatur tabellis* (eigner Malerei) *extinctus nuper in longa senecta Titidius Labeo praetorius, etiam proconsulatu provinciae Narbonensis functus; sed ea re inrisu et contumeliae erat.*

14. *ultionem legis,* durch Anklage nach der lex Iulia de adulteriis. Hiernach mufste sich der Ehemann von der auf Ehebruch ertappten Frau sogleich scheiden, wenn er nicht selbst als Kuppler bestraft sein wollte; in den nächsten 60 Tagen hatte er dann allein das Recht der Anklage, später verlor er sein Vorrecht (Dig. XLVIII 5, 2 § 1 u. 6. 4 § 1. 11 § 6. 15 § 5).

dum datos necdum praeterisse, satis visum de Vistilia statuere; eaque in insulam Seriphon abdita est.

Actum et de sacris Aegyptiis Iudaicisque pellendis; factumque patrum consultum, ut quattuor milia libertini generis ea superstitione infecta, quis idonea aetas, in insulam Sardiniam veherentur, coërcendis illic latrociniis et, si ob gravitatem caeli interissent, vile damnum; ceteri cederent Italia, nisi certam ante diem profanos ritus exuissent.

Post quae rettulit Caesar capiendam virginem in locum Occiae, 86
quae septem et quinquaginta per annos summa sanctimonia Vestalibus sacris praesederat; egitque grates Fonteio Agrippae et Domitio Pollioni, quod offerendo filias de officio in rem publicam certarent. Praelata est Pollionis filia, non ob aliud, quam quod mater eius in eodem coniugio manebat; nam Agrippa discidio domum imminuerat. Et Caesar quamvis posthabitam decies sestertii dote solatus est.

Saevitiam annonae incusante plebe statuit frumento pretium, 87
quod emptor penderet, binosque nummos se additurum negotiatoribus in singulos modios. Neque tamen ob ea parentis patriae delatum et antea vocabulum adsumpsit acerbeque increpuit eos, qui divinas occupationes ipsumque dominum dixerant. Unde angusta et lubrica oratio sub principe, qui libertatem metuebat, adulationem oderat.

1. *satis—statuere.* Von der Bestrafung des Ehemannes glaubte man wegen seiner Entschuldigung absehen zu können. Nach den bisherigen Gesetzen war er nicht strafbar, auch wenn er nach Verlauf der 60 Tage nicht klagte; aber wie man gegen seine Frau über die bestehenden Gesetze hinausging, so zog man auch ihn aufserordentlicher Weise zur Rechenschaft. H. I 9 *id satis videbatur.* IV 59 *Herennium et Numisium legatos vinciri satis visum.*

2. *Seriphos*, eine der Cycladen, jetzt Serpho. — *abdita* hier in ursprünglicher Bedeutung 'entfernt', wie öfter.

4. *quattuor—generis.* Dies waren Juden. Eine grofse Zahl derselben war nach der Unterwerfung ihrer Heimat durch Pompejus (63 v. Ch). als Sklaven nach Rom gekommen und hatte sich, hernach freigelassen, im Westen der Tiber (*trans Tiberim*) angesiedelt. Philo leg. ad Cai. p. 1014. Joseph. Ant. XIII 3, 5. Suet. Tib. 36.

7. *vile damnum*, wie H. IV 28 *facili damno.* Über dies Urteil Einl. S. 21.

86. 9. *Occiae.* Einen *Occius Flamma*, Prokonsul von Creta unter Tib., erwähnt Sen. Contr. 27, 19.

10. *Vestalibus sacris praesidere* heifst nur 'Vestalin sein': nur in dem letzten Teile der 57 Jahre kann sie *virgo Vestalis maxima*, die älteste und dadurch Vorsteherin der übrigen Vestalinnen gewesen sein.

11. *Fonteio Agrippae*, von dem c. 30.

15. *decies sestertii*, des Senatorencensus (zu I 75).

87. 19. *et antea.* I 72.

divinas occupationes u. s. w. 'von göttlichen Beschäftigungen geredet' (eig. jenen Ausdruck gebraucht) 'und ihn selbst Herrn genannt hatten'. Dafs seine Beschäftigungen gemeint sind, wird aus dem Zusammenhang verstanden, nicht *eius* ergänzt. Über die verschie-

88 Reperio aput scriptores senatoresque eorundem temporum Adgandestrii, principis Chattorum, lectas in senatu litteras, quibus mortem Arminii promittebat, si patrandae neci venenum mitteretur, responsumque esse non fraude neque occultis, sed palam et armatum populum Romanum hostes suos ulcisci. Qua gloria aequabat se Tiberius priscis imperatoribus, qui venenum in Pyrrhum regem vetuerant prodiderantque. Ceterum Arminius abscedentibus Romanis et pulso Maroboduo regnum adfectans libertatem popularium adversam habuit, petitusque armis cum varia fortuna certaret, dolo propinquorum cecidit: liberator haut dubie Germaniae, et qui non primordia populi Romani, sicut alii reges ducesque, sed florentissimum imperium lacessierit, proeliis ambiguus, bello non victus. Septem et triginta annos vitae, duodecim potentiae explevit, caniturque adhuc barbaras aput gentes, Graecorum annalibus ignotus, qui sua tantum mirantur, Romanis haud perinde celebris, dum vetera extollimus recentium incuriosi.

dene Weise, in der *dixerant* zu beiden Objekten steht, zu c. 44.

88. 1. *scriptores senatoresque* (wie XVI 12 *liberto et accusatori* u. oft) bezeichnet dieselben Personen, Leute, die in jener Zeit schrieben und Senatoren waren. Letzteres setzt Tac. hinzu, weil sie als solche eine im Senat verhandelte Sache genau wissen konnten. Übrigens s. über die Stelle Einl. S. 24.

2. *Adgandestrii.* Jac. Grimm möchte lesen *ad Gandestrii — responsum esse* und erklärt *Gandestrius* als Männchen der Gans, Ganter. Aber die Einschachtelung, die durch jene Äufserung entsteht, ist dem Stil des Tac. fremd.

4. *occultis.* Über den Ablativ des Neutrum s. zu c. 39. III 18.

6. *qui venenum* u. s. w. Gewöhnlich wird dies dem einen Konsul des J. 278 v. Ch., C. Fabricius, zugeschrieben, von Claudius Quadrigarius bei Gell. III 8 ihm und seinem Kollegen, Q. Aemilius. Bei Tac. ist aber der Plural jedenfalls allgemein zu fassen, als Bezeichnung der Eigenschaft der alten Feldherrn überhaupt. *Venenum in Pyrrhum* ist neu und sehr prägnant. So III 22.

8. *abscedentibus.* Der Abzug der Römer wird als ein dauernder aufgefafst, weil sich erst allmählich herausstellte, dafs sie das innere Deutschland aufgegeben hatten, sie es scheinbar erst allmählich aufgaben.

13. *duodecim potentiae.* Seine Macht kann erst von der Niederlage des Varus, 9 n. Ch., gerechnet werden, und sein Tod, den Tac. hier bei gebotener Veranlassung berichtet, fällt also 21 n. Ch.

16. *haud perinde*, ursprünglich mit einem gedachten Vergleich, bei Spätern oft = 'nicht so sehr', 'nicht recht', 'nicht grade', 'nicht besonders', wie griechisch *οὐχ ὁμοίως*. H. II 84 *ipso Vespasiano — haud perinde obstinante.* IV 62 *haud perinde notabilis.* G. 5 *Possessione et usu haud perinde afficiuntur.* 34 *aliaeque gentes haud perinde memoratae.* A. 10 *mare pigrum ne ventis quidem perinde attolli.*

celebris im Mascul. noch XIII 47. XIV 19. Ebenso finden sich andere Adjectiva gleicher Endung selbst in klassischer Zeit gebraucht. Auch H. V 16 hat Tac. geschrieben *Alacris omnium clamor*, wo die Hds. *alacrior* hat. Zumpt § 100, Anm. 1. Neue Formenlehre II 5.

LIBER TERTIUS.

1 Nihil intermissa navigatione hiberni maris Agrippina Corcyram insulam advehitur, litora Calabriae contra sitam. Illic paucos dies conponendo animo insumit, violenta luctu et nescia tolerandi. Interim adventu eius audito intimus quisque amicorum et plerique militares, ut quique sub Germanico stipendia fecerant, multique etiam ignoti vicinis e municipiis, pars officium in principem rati, plures illos secuti, ruere ad oppidum Brundisium, quod naviganti celerrimum fidissimumque adpulsu erat. Atque ubi primum ex alto visa classis, complentur non modo portus et proxima maris, sed moenia ac tecta, quaque longissime prospectari poterat, maerentium turba et rogitantium inter se, silentione an voce aliqua egredientem exciperent. Neque satis constabat, quid pro tempore foret, cum classis paulatim successit, non alacri, ut adsolet, remigio, sed cunctis ad tristitiam compositis. Postquam duobus cum liberis, feralem urnam tenens, egressa

1. 1. Tac. beginnt nicht mit den Namen der Konsuln, sondern fügt sie c. 2 beiläufig ein, weil ein Teil der Seefahrt der Agrippina, die er II 79 verlassen hat, noch ins vorige Jahr fällt.

2. Über den Acc. bei *advehitur* zu II 45. Hier kann indes *Corcyram* als Städtename behandelt sein, wie auch Verg. Aen. VIII 136 *Advehitur Teucros,* Ovid. Met. V 499 und 640 *Advehor Ortygiam,* Tac. H. III 43 *Stoechadas — adfertur.*

litora Calabriae contra wie XIII 15 *cubiculum Caesaris iuxta,* XIV 9 *viam Miseni propter* nach dem Vorgange der Dichter; s. zu c. 10.

5. *plerique*, hier, und wie es scheint, bei Tac. immer 'sehr viele', wie es auch bei Nepos und Livius steht. S. besonders XIII 25. H. I 86. IV 84. V 2. D. 31. Ebenso *plerumque* 'sehr oft', wie IV 42. XII 55. XIII 25. XIV 53. H. II 74. IV 74. G. 13. 45. D. 15 zeigen.

Über *militares* ohne *viri* zu XIV 33.

6. *pars — plures* beziehn sich nur auf die *ignoti.*

officium 'für ihre Schuldigkeit'. Vgl. zu I 24.

8. *celerrimum* ist von der Landung auf die Stadt übertragen: das eigentliche wäre *proximum.*

10. *proxima maris*, die dem Hafen zunächst gelegenen Teile des Meeres auf Kähnen und andern kleinen Fahrzeugen. Vielleicht schrieb Tac. indes *proxima mari.* Im folgenden wäre statt *qua* das gewöhnliche: *unde.*

13. *quid* für *utrum*; s. zu I 47.

14. *cunctis*, Neutrum.

15. *duobus*, Julia und Caligula (zu II 70).

navi defixit oculos, idem omnium gemitus; neque discerneres proximos alienos, virorum feminarumve planctus, nisi quod comitatum Agrippinae longo maerore fessum obvii et recentes in
2 dolore anteibant. Miserat duas praetorias cohortes Caesar, addito, ut magistratus Calabriae Apulique et Campani suprema erga memoriam filii sui munia fungerentur. Igitur tribunorum centurionumque umeris cineres portabantur; praecedebant incompta signa, versi fasces; atque ubi colonias transgrederentur, atrata plebes, trabeati equites pro opibus loci vestem odores aliaque funerum sollemnia cremabant: etiam quorum diversa oppida, tamen obvii et victimas atque aras dis Manibus statuentes lacrimis et conclamationibus dolorem testabantur. Drusus Tarracinam progressus est cum Claudio fratre liberisque Germanici, qui in urbe fuerant. Consules M. Valerius et M. Aurelius (iam enim magistratum occeperant) et senatus ac magna pars populi viam

1. *defixit,* nämlich in terra.

neque discerneres proximos alienos. VI 7 *neque discerneres alienos a coniunctis.*

3. *in dolore* gehört zu *recentes.* Bei *anteibant* werden die Äufserungen des Schmerzes gedacht (*gemitus* und *planctus*).

2. 5. *magistratus,* die Gemeindebeamten.

6. *munia.* Die Hds. hier *munera* u. ebenso H. III 13; aber im nom. und acc. plur. braucht Tac. diese Form nur in der Bedeutung 'Geschenke', 'Leistungen', Auflagen' (XIV 55. A. 13); 'Pflichten', 'Beschäftigungen' nennt er *munia.* In den übrigen Casus, die *munia* nicht hat, heifst es auch in letzterer Bedeutung I 17 *munerum,* III 17. 29. XII 58 *munere.* Der Acc. bei *fungi* noch IV 38.

7. *incompta,* nicht blank und geschmückt. Plin. h. n. XIII 3, 23 *aquilae — et signa, pulverulenta illa et cuspidibus horrida, unguntur* (mit Parfüms) *festis diebus.*

8. *fasces,* als Zeichen der prokonsularischen Würde des Germanicus; s. zu II 53.

colonias. Alle Städte Italiens waren damals entweder Kolonien oder Munizipien. Hier ist jener Name der Kürze wegen zur Bezeichnung beider gesetzt, da das Wesen beider staatsrechtlich dasselbe war, dafs nämlich ihre Gemeinden aus römischen Bürgern bestanden. Ebenso I 79 erst *municipiorum et coloniarum,* dann blofs *coloniarum,* oben c. 1 *vicinis e municipiis,* XIV 10 *proxima Campaniae municipia* u. H. IV 3 abwechselnd *municipia* und *coloniae.*

9. *trabeati,* nicht als Zeichen der Trauer, sondern der Feierlichkeit wegen, wie c. 4 *miles cum armis.*

vestem, kostbare Gewandstoffe.

13. *Germanici* gehört auch zu *fratre.* Die Kinder waren Nero, Drusus, Agrippina und Drusilla.

14. Über *M. Valerius Messala* zu I 8. *M. Aurelius Cotta,* über den zu II 32, heifst in der Hds. *C.*: der Vorname *M.* steht fest durch die zu c. 19 angeführte Inschrift, eine andere CIL. VI 10051, die Fasten Bull. arch. 1869 p. 122, und findet sich aufserdem im Konsulnverzeichnis von Dios 57. Buch (*M. Αὐρήλιος, M. υἱός, Κόττας*) und bei Cassiodor.

15. *magistratum occipere* noch VI 45 und häufig Livius. Auch sonst braucht Tac. das Verbum oft nach Vorgang der Dichter, der vor-

complevere, disiecti et, ut cuique libitum, flentes; aberat quippe
adulatio, gnaris omnibus laetam Tiberio Germanici mortem male
dissimulari. Tiberius atque Augusta publico abstinuere, inferius 3
maiestate sua rati, si palam lamentarentur, an ne omnium oculis
vultum eorum scrutantibus falsi intellegerentur. Matrem An-
toniam non aput auctores rerum, non diurna actorum scriptura
reperio ullo insigni officio functam, cum super Agrippinam et
Drusum et Claudium ceteri quoque consanguinei nominatim
perscripti sint, seu valetudine praepediebatur, seu victus luctu
animus magnitudinem mali perferre visu non toleravit: facilius
crediderim Tiberio et Augustae, qui domo non excedebant, cohi-
bitam, ut par maeror et matris exemplo avia quoque et patruus
attineri viderentur.

Dies, quo reliquiae tumulo Augusti inferebantur, modo per 4
silentium vastus, modo ploratibus inquies; plena urbis itinera,
conlucentes per campum Martis faces. Illic miles cum armis,

klassischen Prosa, des Livius und Sallust H. III 86 Kr., 71 D. *socordius milites ire occepere.*

1. *disiecti* gilt blofs vom Volk. Sie verschmähten in ihrer Trauer sich parademäfsig aufzustellen.

3. 5. *eorum* statt *suum*, indem die abl. abs. ihrer Bedeutung gemäfs als besonderer Satz gefafst werden. So auch Cic. p. Sull. 29, 81 *adfuit post delatam ad eum primam illam coniurationem*, Br. 61, 220 *orator vivis eius aequalibus proximus optimis numerabatur* und andere.

Antonia minor (s. zu IV 44), allgemein wegen ihrer Tugenden gepriesen. Wir haben ihr Porträt auf Münzen mit der Aufschrift *Antonia Augusta, sacerdos divi Augusti,* welche Ehren sie durch Caligula und Claudius erhielt. Eckhel d. n. VI 178. Henzen Scavi p. 9. Visconti und Mongez II 91 pl. 21, 7. 8. Cohen I pl. VII. Statuen von ihr b. Clarac 2359—2360 A.

6. *diurna actorum scriptura.* XVI 22 nennt er sie *diurna populi Romani*, XIII 31 mit ihrem eigentlichen Namen *diurna urbis acta.* Es war eine tägliche unter Aufsicht der Regierung redigierte Zeitung. *Scriptura,* 'Aufzeichnung', bezeichnet das Geschriebene, wie IV 32. Die Auslassung von *in*, bei *liber* stets gebräuchlich, hat bei Tac. gar nichts Auffälliges; s. zu III 61.

7. *officio* 'Liebesdienst'.

10. *perferre visu* bei *non toleravit* statt des blofsen *videre,* um das Schwere mehr hervorzuheben. D. 3 *maturare libri huius editionem festino.* Plin. h. n. XXI 1, 3 *qui perpeti medicinam toleraverant.* Ovid. ex P. I 5, 18 *mensque pati durum sustinet aegra nihil.*

facilius crediderim. Vor diesen Worten ist etwa zu ergänzen: *parum haec verisimilia.*

11. *Tiberio et Augustae.* Über den Dativ zu II 50.

4. 14. *tumulo Augusti*, von dem zu I 8.

16. *faces*, die nach allgemeiner Sitte bei Begräbnissen getragen wurden.

cum armis, in voller Rüstung, der Feierlichkeit wegen. Die Soldaten in der Stadt trugen für gewöhnlich nicht Panzer, Helm, Schild und *saga*; s. zu XII 36. Die Prätorianer in voller Rüstung sind dargestellt auf einem Relief bei Clarac 323.

sine insignibus magistratus, populus per tribus concidisse rem publicam, nihil spei reliquum clamitabant, promptius apertiusque, quam ut meminisse inperitantium crederes. Nihil tamen Tiberium magis penetravit, quam studia hominum accensa in Agrippinam, cum decus patriae, solum Augusti sanguinem, unicum antiquitatis specimen appellarent versique ad caelum ac deos integram illi subolem ac superstitem iniquorum precarentur.

5 Fuere, qui publici funeris pompam requirerent compararentque, quae in Drusum, patrem Germanici, honora et magnifica Augustus fecisset. Ipsum quippe asperrimo hiemis Ticinum usque progressum neque abscedentem a corpore simul urbem intravisse; circumfusas lecto Claudiorum Iuliorumque imagines; defletum in foro, laudatum pro rostris; cuncta a maioribus reperta, aut quae posteri invenerint, cumulata. At Germanico ne solitos quidem et cuicumque nobili debitos honores contigisse. Sane corpus ob longinquitatem itinerum externis terris quoquo modo crematum; sed tanto plura decora mox tribui par fuisse,

1. *per tribus*, tribusweise aufgestellt.

3. *Tiberium — penetravit.* I 69 *Id Tiberii animum altius penetravit.*

4. *studia — accensa in Agrippinam.* Sall. Iug. 6 *studia — in Iugurtham accensa.*

6. *antiquitatis*, ‘alter Sitte’, wegen ihrer Keuschheit und Fruchtbarkeit. I 33. 41. Cic. p. Sest. 3, 6 *duobus his gravissimae antiquitatis viris* u. so oft.

5. 8. *publicum funus* (auch VI 11) ist Bestattung von staatswegen und also auch auf Staatskosten (Vell. II 62, 4. Val. Max. V 2, 10). Sie hiefs auch *censorium funus*, weil das dazu Erforderliche, wie die Ausführung von Staatsbauten und dgl., durch die Censoren verdungen wurde (*locare*). Dieser letztere Name wurde aus der frühern Zeit auch in der Kaiserzeit beibehalten (IV 15. VI 27. XIII 2. H. IV 47), wo es keine Censoren mehr gab und das Verdingen durch andere Beamte besorgt ward. Die Beisetzung der Asche des Germanicus geschah, wie sich von selbst versteht und die vorhergehende Erzählung ergiebt, von staatswegen; aber es fand kein vollständiges Leichenbegängnis statt, weil dasselbe bis zur Einsammlung der Asche schon zu Antiochia vollzogen war (II 73).

10. *Ticinum*, jetzt Pavia.

12. *Iuliorum.* Wie es nach c. 76 zu Ende Sitte war, dafs beim Begräbnis der Frau das Bild ihres verstorbenen Mannes mitging, ebenso wäre es auch möglich, dafs die Bilder der Vorfahren des Stiefvaters beim Begräbnis des Stiefsohnes mitgegangen wären, weil zwischen ihnen Affinität bestand. Sonst gehörte Drusus nicht zum Julischen Geschlechte, und die Vermutung, dafs *Liviorumque* zu schreiben sei, hat viel für sich. Suet. Tib. 3 *Ex hac stirpe* (der *patricia gens Claudia*) *Tiberius Caesar* (und Drusus) *genus trahit, et quidem utrumque: paternum a Tiberio Nerone, maternum ab Appio Pulchro, qui ambo Appii Caeci filii fuerunt. Insertus est et Liviorum familiae, adoptato in eam materno avo.* S. die Stammtafel des Drusus Libo zu II 27.

17. *decora* von *decorus*, wie c. 47.

quanto prima fors negavisset. Non fratrem nisi unius diei via, non patruum saltem porta tenus obvium. Ubi illa veterum instituta, propositam toro effigiem, meditata ad memoriam virtutis carmina et laudationes et lacrimas vel doloris imitamenta? Gna- 6
rum id Tiberio fuit; utque premeret vulgi sermones, monuit edicto multos inlustrium Romanorum ob rem publicam obisse, neminem tam flagranti desiderio celebratum; idque et sibi et cunctis egregium, si modus adiceretur. Non enim eadem decora principibus viris et imperatori populo, quae modicis domibus aut civitatibus. Convenisse recenti dolori luctum et ex maerore solacia; sed referendum iam animum ad firmitudinem, ut quondam divus Iulius amissa unica filia, ut divus Augustus ereptis nepotibus abstruserint tristitiam. Nil opus vetustioribus exemplis, quotiens populus Romanus clades exercituum, interitum ducum, funditus amissas nobiles familias constanter tulerit. Prin-

1. Über *quanto* ohne Komparativ zu I 68. *Prima,* näml. *decora,* die ihm gleich beim Leichenbegängnis in Antiochia hätten erwiesen werden sollen.

fratrem, Drusus: Claudius ist übergangen wie II 71. Über *patruum* zu I 33.

3. *propositam* 'ausgestellt': über den Abl. *toro* zu III 61. Es war ein Wachsbild, wie die Masken der Ahnen, und eine Maske des Verstorbenen wurde in der Kaiserzeit auch beim Leichenbegängnis, wie die der Ahnen, von einer an Statur ähnlichen Person getragen. Appian b. c. II 147. Dio LVI 34. Suet. Vesp. 19. Herodian IV 2.

4. *carmina* 'Gesänge', von denen wir bei Sen. lud. 12 eine Parodie in Anapästen haben. Vgl. Appian b. c. II 146. Herodian IV 2.

et lacrimas u. s. w. Das Vorhergehende ist Apposition zu *veterum instituta*: diese letzten Worte beziehn sich auf Tiberius und Drusus, die auch das Vorhergenannte hätten veranstalten und die Leichenreden hätten halten müssen.

imitamenta, noch XIII 4. XIV 57, scheint bei Tac. zuerst vorzukommen.

6. 5. *premere* 'zum Schweigen bringen'; s. zu XIV 5.

8. *modus adiceretur* statt des gewöhnlichen *adhiberetur*, aber mit derselben Vorstellung.

9. *principibus viris.* Eine Zurechtweisung, dafs das Volk sich nicht genügend vom Gefühl der erhabenen Stellung des Tib. durchdrungen gezeigt habe, der aber dadurch, dafs das Volk auf dieselbe Höhe gestellt wird, der Schein der Unabsichtlichkeit gegeben werden soll.

10. *ex maerore solacia,* wie oft *metus ex aliquo,* der Trost, den die Trauer bietet. Ovid. Trist. IV 3, 38 *Expletur lacrimis egeriturque dolor.*

12. *filia,* Julia, 54 v. Ch. Cic. ad Q. fr. III 8, 3 *De virtute et gravitate Caesaris, quam in summo dolore adhibuisset, magnam ex epistula tua accepi voluptatem.* Von des Augustus Festigkeit Suet. Aug. 65 *Aliquanto autem patientius mortem quam dedecora suorum tulit. Nam Gaii Luciique* (seiner Enkel, s. I 3) *casu non adeo fractus* u. s. w. Vgl. Sen. cons. ad Marc. 14. 15.

15. *Principes*, hier, wie oben *principibus viris,* in dem alten republikanischen Sinn, nicht 'Fürsten'.

cipes mortales, rem publicam aeternam esse. Proin repeterent sollemnia, et quia ludorum Megalesium spectaculum suberat, etiam voluptates resumerent.

7 Tum exuto iustitio reditum ad munia, et Drusus Illyricos ad exercitus profectus est, erectis omnium animis petendae e Pisone ultionis et crebro questu, quod vagus interim per amoena Asiae atque Achaiae adroganti et subdola mora scelerum probationes subverteret. Nam vulgatum erat missam, ut dixi, a Cn. Sentio famosam veneficiis Martinam subita morte Brundisii extinctam, venenumque nodo crinium eius occultatum, nec ulla in corpore
8 signa sumpti exitii reperta. At Piso praemisso in urbem filio datisque mandatis, per quae principem molliret, ad Drusum pergit; quem haut fratris interitu trucem quam remoto aemulo aequiorem sibi sperabat. Tiberius, quo integrum iudicium ostentaret, exceptum comiter iuvenem sueta erga filios familiarum nobiles liberalitate auget. Drusus Pisoni, si vera forent, quae iacerentur, praecipuum in dolore suum locum respondit; sed malle falsa et inania nec cuiquam mortem Germanici exitiosam esse. Haec palam et vitato omni secreto; neque dubitabantur prae-

2. *Megalesium*, vom 4. bis 10. April. Sie waren scenisch und circensisch.

suberat. Über den Indik. zu I 10. Tac. giebt s e i n e Angabe. *Quia* steht, wie öfter bei Tac., parenthetisch wie *quippe.*

7. 5. *erectis animis* ist hier weder von Ermutigung, der das folgende *crebro questu* u. s. w. widerspricht, noch von Erwartung gesagt, sondern von dem Aufrichten zu einem energischen Willen und Vorsatz, wie II 25 *fama classis amissae Caesarem ad coërcendum erexit.* H. III 59 *erectus Samnis Paelignusque et Marsi aemulatione.* V 15 *Eius proelii eventus utrumque ducem ad maturandum summae rei discrimen erexit.* Über den gen. ger. s. zu II 59. Der Sinn ist also: 'die Gemüter aller richteten sich zur Energie auf in der Absicht, den Piso zur Strafe zu ziehn'. Über die Beteiligung des Volks s. c. 14.

8. *ut dixi.* II 74.

10. *nec — reperta.* Dies betrachtete man als einen Beweis ihrer Kunst im Giftmischen. Es konnte also auch Germanicus vergiftet sein, wenn auch an seinem Körper keine Anzeichen gefunden worden waren. II 73.

8. 13. *haut — quam.* Eine Vermischung der Konstruktionen *haut tam — quam* und *haut — sed,* indem die vollständige Negation des ersten Gliedes durch das folgende *quam* ein wenig gemildert wird. Plaut. Rud. 943 *Non edepol pisces expeto, quam tui sermonis sum indigens.* Liv. II 56, 9 *non facile loquor, quam, quod locutus sum, praesto.* XXV 15, 9 *non militum — fiducia quam iuventutis Thurinae.* Zum Komparativ *aequiorem* ist zu denken *quam vivo aemulo.* Über die Konstruktion von *sperabat* zu VI 41.

16. *liberalitate.* Es war also damals Sitte, junge Adlige, welche Beamte in die Provinzen begleitet, für ihre freiwillig dem Staat geleisteten Dienste durch eine Gratifikation zu entschädigen.

19. *dubitabantur.* Tac. und an-

scripta ei a Tiberio, cum incallidus alioqui et facilis iuventa seni-
libus tum artibus uteretur. Piso Delmatico mari tramisso relic- 9
tisque aput Anconam navibus per Picenum ac mox Flaminiam
viam adsequitur legionem, quae e Pannonia in urbem, dein prae-
sidio Africae ducebatur; eaque res agitata rumoribus, ut in ag-
mine atque itinere crebro se militibus ostentavisset. Ab Narnia,
vitandae suspicionis, an quia pavidis consilia in incerto sunt,
Nare ac mox Tiberi devectus auxit vulgi iras, quia navem tumulo
Caesarum adpulerat dieque et ripa frequenti magno clientium
agmine ipse, feminarum comitatu Plancina et vultu alacres inces-
sere. Fuit inter inritamenta invidiae domus foro imminens festa
ornatu conviviumque et epulae et celebritate loci nihil occultum.

dere der spätern Zeit haben oft den nom. c. inf. ungewöhnlich gesetzt, wie XIII 35 *adnotatus miles praeriguisse manus*, XVI 17 *additur — scripsisse*, H. II 74 *ceterae — legiones secuturae sperabantur*; womit der persönliche Gebrauch von *dubitor* zu vergleichen ist, von dem zu XIV 7. Weniger ungewöhnlich sind I 61 *reliquiae consedisse intellegebantur*, XV 6 *adventare Caesennius Paetus audiebatur* (beides bei Cicero); H. I 53 *compertum publicam pecuniam avertisse* (wie Livius); IV 40 *cognitus est ad Vespasianum confugisse* (wie Cicero *perspectus est*). S. Madvig § 400 c. Vgl. zu II 69. VI 50.

9. 2. *Delmatico mari* wie Lucan II 402 *Dalmaticis fluctibus*, H. III 2 *Illyricum mare*, sonst *Hadrianum* oder *Hadriaticum*, wie auch Tac. II 53, *mare Hadria* XV 34, *Hadria* H. III 42.

3. *Ancona*, die nördlichste Stadt in *Picenum*. Die *via Flaminia* ging von *Ariminum* (Rimini), ganz Umbrien durchschneidend, nach Rom; noch jetzt besteht dieselbe Strafse. Im südlichen Umbrien lag *Narnia*, jetzt Narni, am *Nar* (Nera), der gleich darauf in die Tiber fällt.

4. *praesidio Africae* gegen Tacfarinas. Es war die *nona Hispana*. IV 23 und unten zu c. 74.

5. *ut* 'wie'. I 61 *utque — inluserint*, II 4 *ut effugere agitaverit*, H. I 37 *auditisne, ut — postulentur*, 79 *mirum dictu, ut sit omnis Sarmatarum virtus velut extra ipsos*, III 24 *admonens, ut pepulissent.*

in agmine atque itinere. H. I 23 *in itinere*, *in agmine* oder wahrscheinlicher *in itinere et agmine. Iter*, das allgemeinere, bezeichnet aufser dem durch *agmen* besonders Hervorgehobenen die Fälle, wo er die Soldaten auf Haltepunkten oder auf dem Wege einzelne traf. Ähnliche Verbindungen zu XIII 42 *testamenta et orbos.*

7. *vitandae suspicionis.* Über diese Form zu II 59.

8. *quia* 'dadurch dafs'. XVI 23 *offensiones principis auxit iustitia atque industria et quia portui Ephesiorum aperiendo curam insumpserat.*

tumulo Caesarum, von dem zu I 8. Suet. Aug. 100 (Mausoleum) *inter Flaminiam viam ripamque Tiberis extruxerat circumiectasque silvas et ambulationes in usum populi publicarat.*

9. *frequenti* gehört auch zu *die*: 'Tageszeit', wie *ripa* 'Stelle des Ufers'. Suet. Cal. 15 *medio ac frequenti die.*

12. *convivium* 'Gäste'.

celebritate — occultum 'dafs wegen der Belebtheit des Orts nichts verborgen war', wie vorher *domus — festa ornatu* 'der festliche Schmuck

10 Postera die Fulcinius Trio Pisonem aput consules postulavit. Contra Vitellius ac Veranius ceterique Germanicum comitati tendebant: nullas esse partis Trioni; neque se accusatores, sed rerum indices et testes mandata Germanici perlaturos. Ille dimissa eius causae delatione, ut priorem vitam accusaret, obtinuit, petitumque est a principe, cognitionem exciperet. Quod ne reus quidem abnuebat, studia populi et patrum metuens: contra Tiberium spernendis rumoribus validum et conscientiae matris innexum esse; veraque aut in deterius credita iudice ab uno fa-

seines Hauses’. Tac. setzt so, dafs wir ein Substantiv mit einem Genetiv oder einen Satz setzen müssen, nicht blofs das part. perf. mit einem Substantiv, wie auch häufig Cicero (I 8 *occisus dictator Caesar*, II 75 *luctus amissae sororis*, 84 *auctus liberis Drusus*), sondern statt des Substantivs auch *nihil, cuncta, omnia*, statt des part. perf. andere Participia, Substantive (wie I 19 *filius legati orator publicae causae*), Adjectiva und Pronomina (über *nullus* zu VI 47) und überhaupt sehr zusammengesetzte Verbindungen. Beispiele c. 15. I. 33. 36. II 47. 57. IV 12. 34. XII 35. XIII 20. XIV 4. H. II 5 *cuncta privatum modum supergressa*, 82 *nihil arduum fatis*, III 32 *eadem rursus belli sedes*, 64 *omnia prona victoribus*, IV 68 *cuncta in deterius audita*. G. 25 *impares libertini libertatis argumentum sunt*. Sall. Iug. 91, 5 *pars civium — in hostium potestate coëgere, uti deditionem facerent*.

10. 1. *Fulcinius Trio*. S. zu II 29. Über *Vitellius* zu I 70, *Veranius* zu II 56.

2. *Contra — tendebant*, wie immer, ‘dem widersetzten sich’. S. zu II 77.

6. *cognitionem exciperet*. Dem Kaiser stand es frei, über vorkommende Rechtsfälle selbst zu richten. Er nahm sich dann gewöhnlich einen Beirat (*consilium*) vertrauter und hochstehender Männer. Wie hier, übergiebt Tib. IV 22 eine an ihn gebrachte Sache, nachdem er sich vorläufig über den Sachverhalt unterrichtet hat, dem Senat. Ein Fall, wo Nero richtete, XIV 50. Häufige Benutzung der Befugnis selbst zu richten von seiten des Kaisers war gegen die gute Sitte. XIII 4.

7. *studia* ‘Parteilichkeit’, wie c. 63.

8. *conscientiae matris*. II 43. 77. 82.

9. *innecti* noch VI 36. XVI 14. H. IV 46. 68, poetisch, in Prosa seit der silbernen Zeit, wie bei Val. Max. I 5, 1. IV 7, 4.

iudice ab uno. Wenn die ältern Prosaiker die Präposition zwischen Substantiv und Adjektiv (oder einem von dem Subst. abhängigen Genetiv) stellen, so steht ersteres zuletzt. Sie haben aber selbst diese Stellung, sowie die einer Präposition zwischen zwei durch Kopulativpartikeln verbundenen Substantiven (wo die Präpos. zweisilbig sein mufs) selten, und gewöhnlich nur, wenn auf dem vorangestellten Worte der Ton liegt, während der emphatische Stil des Tac. sowohl diese Stellungen sehr häufig hat, als auch die einer ebenfalls zweisilbigen Präposition hinter einem Substantiv mit und ohne Adjektiv oder Genetiv, die den Alten nur beim Pronomen, und beim Relativ auch mit einsilbiger Präposition, gebräuchlich ist. Von der hier vorkommenden auch bei Tac. seltneren Stellung sind Beispiele XI 3 *partem in aliam*, XII 56 *lacu in ipso* und *urbe ex ipsa*, XIV 42 *senatuque*

cilius discerni, odium et invidiam aput multos valere. Haud fallebat Tiberium moles cognitionis, quaque ipse fama distraheretur. Igitur paucis familiarium adhibitis minas accusantium et hinc preces audit integramque causam ad senatum remittit.

Atque interim Drusus rediens Illyrico, quamquam patres 11
censuissent, ob receptum Maroboduum et res priore aestate gestas ut ovans iniret, prolato honore urbem intravit.

Post quae reo L. Arruntium, P. Vinicium, Asinium Gallum,

in ipso, 53 *urbe in ipsa*, XV 18 *portu in ipso*; einzelne auch schon bei Livius, wie IX 43, 15 *aciemque per mediam,* XXII 11, 1 *reque de publica*, XXVI 46, 2 *parte in alia*, XXXI 24, 5 *dies ante paucos*; Plin. h. n. XI 23, 78 *levitatem propter aestivam*; viele bei Dichtern, deren Gebrauch in allen diesen Dingen auf die Prosa übertragen ist, z. B. Verg. Aen. III 348 *verba inter singula*, IV 410 *arce ex summa*, V 19 *vespere ab atro,* XI 535 *bellum ad crudele.* Von der mit dem Genetiv zu c. 72. Andre abnorme Stellungen der Präpos. s. zu I 60. II 60. III 1.

4. *hinc* 'von der andern Partei', wie XI 10 *Et hinc contra itum.* Vgl. zu I 70.

11. 5. *Illyrico.* Über den blofsen Abl. zu II 69.

6. *censuissent*, vor zwei Jahren. II 64.

priore aestate, nicht in dem Jahr vor diesem, sondern in dem erstern der beiden Jahre, als er in Illyricum war, 18 n. Ch. (II 62), wenn nicht ein Versehen des Tac. vorliegt.

8. Über *L. Arruntius* und *Asinius Gallus* s. zu I 13. Statt *P. Vinicium* hat die Hds. *fulnicium*, Die *gens Vinicia*, aus Cales gebürtig (VI 15), trat mit dem Ende der Republik in die römische Nobilität. Ihr Stammvater war ein *M. Vinicius*, der zwei Söhne hatte, *P. Vinicius*, wie der Vater, römischer Ritter, und *L. Vinicius,* cos. 33 v. Ch. Der Sohn des *P. Vinicius* war *M. Vinicius*, cos. 19 v. Ch., sein Enkel *P. Vinicius*, cos. 2 n. Ch. (CIL. X 884), sein Urenkel *M. Vinicius*, cos. 30 u. 45 n. Ch., von dem zu VI 15. *L. Vinicius* hatte einen gleichnamigen Sohn, cos. 5 v. Ch. Borghesi Oeuvres II 313. III 126 = Ann. dell' Inst. XX 236. Tac. kann hier nur *P. Vinicius*, cos. 2 n. Ch., oder *L. Vinicius*, cos. 5 v. Ch., genannt haben, da alle übrigen zu alt oder zu jung im Verhältnis zu den andern hier genannten sind. Jenen, nicht seinen Grofsvater, nennt mehrfach der Rhetor Seneca (denn nur auf den jüngern passen seine Worte Contr. 33, 25 *P. Vinicius, summus amator Ovidii* und die Anführung der Metamorphosen, sowie was über ihn und *Votienus Montanus* Contr. 20, 12 [s. zu Tac. IV 42] berichtet wird): er sagt von einer seiner Deklamationen Contr. 4, 11 *et pulchre dixit et nove* und 20, 11 *Vinicius, exactissimi vir ingenii, qui nec dicere res ineptas nec ferre poterat.* Denselben meint ohne Zweifel auch der jüngere Seneca ep. 40, 9, wo er einen Redner *P. Vinicius* wegen seiner auffallend langsamen Sprache erwähnt. Dagegen ist der *L. Vinicius*, den der ältere Seneca Contr. 13, 19. 20 als ausgezeichneten Redner aus dem Stegreif lobt, wahrscheinlich der Konsul des J. 33 v. Ch. (§ 19 scheint zu schreiben *L. Vinicius pater Fabiani colorem valde probabat*; weniger wahrscheinlich ist *L. Vinicius*, *L. Vinicii pater*): seinen Sohn nennt Suet. Aug. 64 *clarus decorusque iuvenis.* Da hiernach *P. Vinicius*, cos. 2 n. Ch., sicher Redner war,

Aeserninum Marcellum, Sex. Pompeium patronos petenti iisque diversa excusantibus M'. Lepidus et L. Piso et Livineius Regulus adfuere, arrecta omni civitate, quanta fides amicis Germanici, quae fiducia reo; satin cohiberet ac premeret sensus suos Tiberius. Haud alias intentior populus plus sibi in principem oc-
12 cultae vocis aut suspicacis silentii permisit. Die senatus Caesar orationem habuit meditato temperamento. Patris sui legatum atque amicum Pisonem fuisse, adiutoremque Germanico datum

von *L. Vinicius*, cos. 5 v. Ch., dies ungewifs ist, überdies der Name jenes dem *fulnicium* der Hds. näher kommt, so kann die Wahl nicht zweifelhaft sein.

1. *M. Claudius Marcellus Aeserninus*, Sohn des Konsuls 22 v. Ch. und einer Tochter des Asinius Pollio, als Mitglied der Kommission der *curatores riparum et alvei Tiberis* (s. zu I 76) aufgeführt CIL. VI 1237, war praetor peregrinus wahrschein-19 n. Ch., (s. die Fasten bei Henzen Scavi p. 99), cos. suff. in einem unbekannten Jahr. Über ihn noch XI 6 u. 7. Sen. Contr. IV praef. 4 *Marcellus, quamvis puer, iam tantae indolis erat, ut Pollio ad illum pertinere successionem eloquentiae suae crederet, cum filium Asinium Gallum relinqueret magnum oratorem.* Über *Sex. Pompeius* vgl. I 7. III 32 u. zu III 72. Er war mit Augustus verwandt (Dio LVI 29), Freund des Ovid und Valerius Maximus, der seine Beredsamkeit lobt und ihn in seinem Prokonsulat nach Asien 27 n. Ch. (er heifst [ἀνθ]ύπατος C. I. Att. III 592) oder in einem der nächsten Jahre begleitete (Val. Max. II 6, 8. IV 7, ext. 2. Ovid ex Ponto IV 1. 4. 5. 15).

1. *iisque.* Weil das Partizip *petenti* und die folgenden abl. abs. zwei Umstände enthalten, sind sie ohne Rücksicht auf die Form der Rede durch eine Copula verbunden. Ebenso Sall. Iug. 98, 4 *ipse paulatim dispersos milites neque minus hostibus conturbatis in unum contrahit.* Liv. V 18, 5 *delatum mihi ultro honorem huic petenti meisque pro eo adiectis precibus mandetis.* XXV 35, 2 *inter exercitus — gratulatio — facta, imperatore tanto cum omni exercitu deleto et alteram — parem victoriam expectantes.* Ebenso ist zu erklären H. I 45 *vinciri iussum et maiores poenas daturum adfirmans praesenti exitio subtraxit.* Öfter im Griechischen, z. B. Thuc. IV 29 *πάντα διαπραξάμενος — καὶ ψηφισαμένων Ἀθηναίων αὐτῷ τὸν πλοῦν, τῶν τε ἐν Πύλῳ στρατηγῶν ἕνα προσελόμενος Δημοσθένην τὴν ἀγωγὴν διὰ τάχους ἐποιεῖτο.* VIII 106 *οἱ δὲ ἀφικομένης τῆς νεὼς καὶ ἀνέλπιστον τὴν εὐτυχίαν ἀκούσαντες — πολὺ ἐπερρώσθησαν.*

2. *excusantibus* 'als Entschuldigung angaben', wovon zu XV 61.

Über *M'. Lepidus* zu III 32, über *L. Piso*, den Bruder des Cn. Piso, zu II 32 und hier c. 12. *Livineius Regulus*, jedenfalls wie die übrigen Konsular, scheint der Vater des XIV 17 erwähnten zu sein. Die Familie kam zu Ende der Republik empor. Eckhel d. n. V 235. Borghesi Oeuvres I 194. b. Afr. 89, 3.

5. *Haud alias* ist sowohl zu *intentior* als zu *plus permisit* zu denken, wie A. 18 *Nec Agricola* u. s. w. das *nec* sowohl zu *usus* als *vocabat.*

12. 7. *temperamento* 'Abgemessenheit'. XI 4 *eleganti temperamento inter coniugalem amorem et senatoriam necessitatem.*

legatum pro praetore nach seinem Konsulat von Hispania citerior, wie c. 13 zeigt: denn Hisp. ulterior war Senatsprovinz (zu I 79).

a se auctore senatu rebus aput Orientem administrandis. Illic contumacia et certaminibus asperasset iuvenem exituque eius laetatus esset an scelere extinxisset, integris animis diiudicandum. Nam si legatus officii terminos, obsequium erga imperatorem exuit eiusdemque morte et luctu meo laetatus est, odero seponamque a domo mea et privatas inimicitias non vi principis ulciscar. Sin facinus in cuiuscumque mortalium nece vindicandum detegitur, vos vero et liberos Germanici et nos parentes iustis solaciis adficite. Simulque illud reputate, turbide et seditiose tractaverit exercitus Piso, quaesita sint per ambitionem studia militum, armis repetita provincia, an falsa haec in maius vulgaverint accusatores; quorum ego nimiis studiis iure suscenseo. Nam quo pertinuit nudare corpus et contrectandum vulgi oculis permittere, differrique etiam per externos, tamquam veneno interceptus esset, si incerta adhuc ista et scrutanda sunt? Defleo equidem filium meum semperque deflebo; sed neque reum prohibeo, quo minus cuncta proferat, quibus innocentia eius sublevari, aut si qua fuit iniquitas Germanici, coargui possit, vosque oro, ne, quia dolori meo causa conexa est, obiecta crimina pro adprobatis accipiatis. Si quos propinquus sanguis aut fides sua patronos dedit, quantum quisque eloquentia et cura valet, iuvate periclitantem. Ad eundem laborem, eandem constantiam accusatores hortor. Id solum Germanico super leges praestiterimus, quod in curia potius quam in foro, aput senatum quam aput iudices de morte eius anquiritur. Cetera pari modestia tractentur. Nemo Drusi lacrimas, nemo maestitiam meam spectet, nec si qua in

4. *officii* 'seiner Stellung', 'seines Amts', wie A. 14. 19. D. 6. Zu *terminos* ist aus *exuit* ein Begriff wie *transcendit* zu denken.

imperatorem. Über den Imperatorentitel des Germanicus zu I 3.

5. *seponamque a domo mea,* durch Aufkündigung der Freundschaft. II 70. III 24. VI 29.

6. *vi principis.* V 5 *paratos ad ultionem vi principis impediri testarentur.*

7. *facinus — vindicandum,* eine That, die im Falle der Ermordung auch des niedrigsten Menschen zu strafen ist.

9. *turbide — tractaverit.* Sall. Cat. 39, 2 *quo plebem placidius tractarent.* Iug. 41, 2. Über den Plural *exercitus* zu I 52.

11. *falsa — vulgaverint* 'dies, was schon, wie es ursprünglich dargestellt wurde, falsch war, übertrieben haben'. H. IV 50 *veraque et falsa more famae in maius innotuere.*

13. *contrectandum vulgi oculis.* Cic. Tusc. III 15, 33 *incitat ad conspiciendas totaque mente contrectandas varias voluptates.*

20. *fides,* das 'Pflichtgefühl' der Freunde des Angeklagten. *Propinquus sanguis* geht auf L. Piso. Dafs er der Bruder des Cn. Piso war, sehn wir daraus, dafs er im Konsulverzeichnis vor Dios 55. Buch, wie dieser, *Γναίου υἱός* heifst.

23. *super leges,* wovon zu II 79.

13 nos adversa finguntur. Exim biduum criminibus obiciendis statuitur, utque sex dierum spatio interiecto reus per triduum defenderetur. Tum Fulcinius vetera et inania orditur, ambitiose avareque habitam Hispaniam; quod neque convictum noxae reo, si recentia purgaret, neque defensum absolutioni erat, si teneretur maioribus flagitiis. Post quem Servaeus et Veranius et Vitellius consimili studio, et multa eloquentia Vitellius, obiecere odio Germanici et rerum novarum studio Pisonem vulgus militum per licentiam et sociorum iniurias eo usque conrupisse, ut parens legionum a deterrimis appellaretur; contra in optimum quemque, maxime in comites et amicos Germanici saevisse; postremo ipsum devotionibus et veneno peremisse; sacra hinc et immolationes nefandas ipsius atque Plancinae, petitam armis rem publi-
14 cam, utque reus agi posset, acie victum. Defensio in ceteris trepidavit. Nam neque ambitionem militarem neque provinciam pessimo cuique obnoxiam, ne contumelias quidem adversum imperatorem infitiari poterat. Solum veneni crimen visus est diluisse; quod ne accusatores quidem satis firmabant, in convivio Germanici, cum super eum Piso discumberet, infectos manibus eius cibos arguentes. Quippe absurdum videbatur inter aliena servitia et tot adstantium visu, ipso Germanico coram, id ausum; offerebatque familiam reus et ministros in tormenta flagitabat.

1. *adversa* ʻUngünstigesʼ, wie XIV 11 *Seneca adverso rumore erat.* H. I 73. II 26.

13. 6. *Post quem.* Ebenso *post quos* VI 19. H. II 38.

Servaeus, von dem zu II 56. Er wird als der unbedeutendste der Ankläger beim Prozefs des Piso nur hier und c. 19, nicht auch II 74. III 10. 17 namentlich erwähnt. *Consimili studio* geht auf die 3 hier genannten, nicht auf *Fulcinius.*

7. *et multa eloquentia* ʻundʼ (aufser dem Eifer) ʻmitʼ u. s. w. Des Vitellius Rede führt Plinius an h. n. XI 37, 187: *Negatur cremari posse* (cor) *in iis, qui cardiaco morbo obierint; negatur et veneno interemptis. Certe extat oratio Vitellii, qua reum Pisonem eius sceleris coarguit hoc usus argumento palamque testatus non potuisse ob venenum cor Germanici Caesaris cremari. Contra genere morbi defensus est Piso.*

9. *sociorum iniurias,* indem er den Soldaten erlaubte die Provinzialen (*socii*) zu mifshandeln. II 55. Unten c. 14 *provinciam pessimo cuique obnoxiam.*

12. *sacra* ʻOrgienʼ, als Dankfeste den unterirdischen Göttern gefeiert. Die Ankläger vergröfsern das II 75 berichtete.

14. 14. *ceteris* findet seine Erklärung in *solum* Z. 17, wie XV 20 in dem folgenden *una.*

15. *trepidavit.* XIII 43 *tum labare — defensio.*

21. *visu,* eig. ʻbei dem Sehnʼ, d. i. ʻunter den Augenʼ. Über diesen Abl. der Art und Weise zu IV 51.

22. *familiam.* Seine Sklaven mufsten um die Herbeischaffung des Gifts wissen, die des Germ., welche beim Gastmahl aufgewartet hatten (*ministros*), um die Art, wie Piso das Gift in die von ihnen herumgereichten Speisen habe thun können.

Sed iudices per diversa implacabiles erant, Caesar ob bellum provinciae inlatum, senatus numquam satis credito sine fraude Germanicum interisse .... scripsissent expostulantes; quod haud minus Tiberius quam Piso abnuere. Simul populi ante curiam voces audiebantur, non temperaturos manibus, si patrum sententias evasisset; effigiesque Pisonis traxerant in Gemonias ac divellebant, ni iussu principis protectae repositaeque forent. Igitur inditus lecticae et a tribuno praetoriae cohortis deductus est, vario rumore, custos saluti an mortis exactor sequeretur.

15 Eadem Plancinae invidia, maior gratia; eoque ambiguum habebatur, quantum Caesari in eam liceret. Atque ipsa, donec mediae Pisoni spes, sociam se cuiuscumque fortunae et, si ita ferret, comitem exitii promittebat; ut secretis Augustae precibus veniam obtinuit, paulatim segregari a marito, dividere defensionem coepit. Quod reus postquam sibi exitiabile intellegit, an adhuc experiretur,

1. *Caesar.* Er gehörte zu den Richtern als Mitglied des Senats, wo er in dieser Sache die Leitung der Verhandlungen übernommen hatte (c. 17) und durch seine Meinungsäufserung entscheidend wirkte.

3. In der Lücke fehlt mehreres, vor allem der Bericht darüber, dafs dem Piso auf sein Gesuch eine nochmalige Verhandlung der Sache zugestanden sei (*comperendinatio*). Denn obwohl schon der Verlauf der Anklage und Verteidigung berichtet ist (die anfänglichen Bestimmungen über die Fristen derselben s. c. 13 Anfang), finden wir doch c. 15, dafs noch eine wiederholte Anklage geschah, der wiederum eine Verteidigung folgen sollte (*redintegratam accusationem* und *tamquam defensionem in posterum meditaretur*). Sein Gesuch um *comperendinatio* scheint nun der Beklagte durch Beschuldigungen gegen Germ. motiviert zu haben, die er bisher aus Schonung nicht vorgebracht, aber dem Kaiser schon früher brieflich mitgeteilt habe (II 78 *missis ad Tiberium epistulis incusat Germanicum* u. s. w.) und die sein Benehmen rechtfertigen sollten, und scheinen darauf die Ankläger verlangt zu haben (*expostulantes* wie I 19), dafs seine und der Plancina Briefe an Tiberius und Livia dem Senat vorgelegt würden, die voraussichtlich solche Feindseligkeit und Verleumdung gegen Germ. enthielten, dafs die Richter dadurch noch mehr erbittert werden mufsten. Übrigens zeigt der Umstand, dafs bald darauf, c. 16, wieder eine Lücke ist, dafs in einer ältern Hds. der Teil eines Blattes abgeschnitten war, so dafs auf der Vorder- und Hinterseite an derselben Stelle etwas verloren ging.

6. *Gemonias*, eine Treppe (*scalae*) am Capitolinus nach dem Forum Romanum zu. Auf sie wurden die Hingerichteten geschleift und dort ausgelegt.

7. *divellebant.* Sie machten dasselbe mit den Statuen, was sie mit dem Piso selbst thun wollten. Darum *divellere*, nicht *frangere* oder dgl.

9. *mortis exactor.* XI 37 *Custos et exactor e libertis Euodus datur.* Liv. II 5, 5 *exactorem supplicii.*

15. 11. *quantum — liceret*, in wieweit er wagen würde dem Widerstande seiner Mutter gegenüber sie zur Strafe zu ziehn.

12. *si ita ferret* mit unbestimmtem Subjekt. H. II 44 *et, si ita ferret, honestius in acie perituros.*

dubitans, hortantibus filiis durat mentem senatumque rursum ingreditur; redintegratamque accusationem, infensas patrum voces, adversa et saeva cuncta perpessus, nullo magis exterritus est, quam quod Tiberium sine miseratione, sine ira, obstinatum clausumque vidit, ne quo adfectu perrumperetur. Relatus domum, tamquam defensionem in posterum meditaretur, pauca conscribit obsignatque et liberto tradit; tum solita curando corpori exequitur. Dein multam post noctem, egressa cubiculo uxore, operiri fores iussit; et coepta luce perfosso iugulo, iacente humi gladio, repertus est.

16 Audire me memini ex senioribus visum saepius inter manus Pisonis libellum, quem ipse non vulgaverit; sed amicos eius dictitavisse litteras Tiberii et mandata in Germanicum contineri, ac destinatum promere aput patres principemque arguere, ni elusus a Seiano per vana promissa foret; nec illum sponte extinctum, verum inmisso percussore. Quorum neutrum adseveraverim; neque tamen occulere debui narratum ab iis, qui nostram ad iuventam duraverunt. Caesar flexo in maestitiam ore suam invidiam tali morte quaesitam aput senatum . . . . crebrisque interrogationibus exquirit, qualem Piso diem supremum noctemque exegisset. Atque illo pleraque sapienter, quaedam inconsultius respondente recitat codicillos a Pisone in hunc ferme modum compositos. Conspiratione inimicorum et invidia falsi criminis oppressus, quatenus veritati et innocentiae meae nusquam locus est, deos inmortales testor vixisse me, Caesar, cum fide adversum te neque alia in matrem tuam pietate; vosque oro,

3. *adversa — cuncta* den Umstand, dafs alles u. s. w. (s. zu c. 9), ‘Feindseligkeit und Grausamkeit von allen Seiten’.

nullo statt *nulla re* ist neuerer Gebrauch. Sen. Contr. IV 24, 4 *Nullo mihi felicior videor, quam quod* u. s. w.; der jüngere Sen. de benef. II 25, 1 *Nullo magis Caesarem Augustum demeruit.* Quint. II 4, 13 *nullo magis studia quam spe gaudent*; 16, 12 *deus nullo magis hominem separavit a ceteris animalibus quam dicendi facultate*; V 14, 14 *epichirema nullo differt a syllogismis, nisi quod* u. s. w. Liv. II 59, 8 auch *nemo ullius nisi fugae memor.*

16. 14. *destinatum*, näml. *fuisse* (zu II 31).

19. *aput senatum* gehört zu dem in der Lücke verloren gegangenen Verbum (etwa *queritur*). Dann ist in der Lücke aufser anderem der Name der Person ausgefallen, an die Tib. seine Fragen richtete, wahrscheinlich der eines der beiden Söhne des Piso. Vgl. zu c. 14.

22. *codicillos*, von denen c. 15 *pauca conscribit* u. s. w.

24. *quatenus* für *quoniam* noch D. 5. 19, vorklassisch (Scipio bei Fest. 258 M. *quatenus castra nostra ita munita erant*, ep. Corneliae 1 *quatenus id fieri non potest*), bei Dichtern, Vell. II 68, 3 *quatenus aliquid ex omissis peto* und öfter bei späteren.

liberis meis consulatis, ex quibus Cn. Piso qualicumque fortunae meae non est adiunctus, cum omne hoc tempus in urbe egerit, M. Piso repetere Syriam dehortatus est. Atque utinam ego potius filio iuveni quam ille patri seni cessisset. Eo inpensius precor, ne meae pravitatis poenas innoxius luat. Per quinque et quadraginta annorum obsequium, per collegium consulatus, quondam divo Augusto, parenti tuo, probatus et tibi amicus nec quicquam post haec rogaturus, salutem infelicis filii rogo. De Plancina nihil addidit. Post quae Tiberius adulescentem crimine 17
civilis belli purgavit (patris quippe iussa, nec potuisse filium detrectare), simul nobilitatem domus, etiam ipsius quoquo modo meriti gravem casum miseratus. Pro Plancina cum pudore et flagitio disseruit, matris preces obtendens, in quam optimi cuiusque secreti questus magis ardescebant. Id ergo fas aviae, interfectricem nepotis aspicere adloqui, eripere senatui. Quod pro omnibus civibus leges obtineant, uni Germanico non contigisse. Vitellii et Veranii voce defletum Caesarem, ab imperatore et Augusta defensam Plancinam. Proinde venena et artes tam feliciter expertas verteret in Agrippinam, in liberos eius, egregiamque aviam ac patruum sanguine miserrimae domus exsatiaret. Biduum super hac imagine cognitionis absumptum, urgente Tiberio liberos Pisonis, matrem uti tuerentur. Et cum accusatores ac testes certatim perorarent respondente nullo, miseratio quam invidia augebatur. Primus sententiam rogatus Aurelius Cotta consul (nam referente Caesare magistratus eo etiam munere fun-

1. *qualicumque*, verdient oder nicht verdient.

5. *pravitatis* ‘Verkehrtheit’, wie XIV 38. H. III 41.

Per — per gehören zu *rogo*. Piso war Konsul mit Tiberius 7 v. Ch. CIL. I p. 546. IX 5308. X 924. Mon. Anc. 3, 28. Die 45 Jahre seiner Hingebung (an das regierende Haus) zählt er von seinem Eintritt ins Staatsleben.

8. *rogaturus — rogo.* Über die Wiederholung zu I 81.

17. 10. *iussa*, fuisse, wie c. 16.

12. *pudore et flagitio.* Über diese Verbindung zu I 43.

20. *patruum.* Über diese Bezeichnung des Tiberius zu I 33.

21. *hac imagine cognitionis* nennt Tac. die Verhandlung über Plancina, weil die Entscheidung über sie schon durch die Rede des Tib. gegeben war, von dessen Wunsch der Beschlufs des Senats nur der Wiederhall sein konnte.

23. *quam* mit ausgelassenem *potius*, wie häufig bei späteren.

24. *Aurelius Cotta*, von dem c. 2.

25. *eo etiam munere*, auf Befragen ihre Stimme abzugeben. Die Wahl des Tempus *fungebantur* zeigt, dafs diese Einrichtung später aufgegeben wurde. Wenn einer der dazu befugten Beamten referierte (Konsuln, Prätoren und Volkstribunen), befragte er die Beamten, die im Senat waren (vom Quästor aufwärts), nicht; diese hatten aber das Recht zu jeder Zeit von selbst das Wort zu nehmen, während die

gebantur) nomen Pisonis radendum fastis censuit, partem bonorum publicandam, pars ut Cn. Pisoni filio concederetur isque praenomen mutaret; M. Piso exuta dignitate et accepto quinquagies sestertio in decem annos relegaretur, concessa Planci-
18 nae incolumitate ob preces Augustae. Multa ex ea sententia mitigata sunt a principe: ne nomen Pisonis fastis eximeretur, quando M. Antonii, qui bellum patriae fecisset, Iuli Antonii, qui domum Augusti violasset, manerent; et M. Pisonem ignominiae

übrigen Senatoren dies nur durften, wenn der Referent sie zur Meinungsäufserung aufgefordert hatte. So beginnt bei Cic. ad Q. fr. II 1, 2 die Umfrage nach der hergebrachten Ordnung mit dem einen cons. designatus (s. unten c. 22); dann wird sie unterbrochen durch die Reden zweier Volkstribunen, worauf sie ordnungsmäfsig fortgeht an den zweiten cons. designatus, weiter den Konsular Cicero (in den Worten *de privatis me primum sententiam rogavit* stehn *privati* im engern Sinn, so dafs auch die designierten Beamten ausgeschlossen sind); und hier wird sie wieder durch den Vortrag eines Volkstribunen unterbrochen. Dasselbe zeigt Tac. H. IV 41. Dio LI 3.

1. *radendum fastis.* Vgl. *eradere albo* IV 42. Suet. Claud. 16. Dom. 8. Phaedr. III pr. 21 *corde eraserim.* Pisos Name ist getilgt in dem Denkmal CIL. VI 385.

partem — pars 'die eine Hälfte' — 'die andere', wie IV 20 (*partem bonorum publicandam, pars ut liberis relinqueretur, censuerat* mit demselben auch bei *decernere* häufigen Konstruktionswechsel [s. zu VI 48]). Darum heifst es c. 18 blofs *concessitque ei paterna bona*, weil, da nur zwei Kinder da waren, das, was vom Vermögen des Vaters eingezogen werden sollte, gerade das Erbteil des M. Piso ausmachte. Die 5 Millionen Sesterze sollte ihm der Senat, nachdem er sein Erbteil eingezogen, als Schenkung herauszahlen.

3. *praenomen mutaret.* Er nahm den Vornamen *Lucius* an. Es ist der Konsul des Jahres 27 n. Ch., *praefectus urbi* nach Cossus (s. zu IV 44) zu Ende des Tib. bis 39 n. Ch., wo er Prokonsul von Afrika war. IV 62. Dio LIX 20. Joseph. Ant. XVIII 6, 5. 10. Borghesi Oeuvres III 325.

exuta dignitate. Er war Senator.

4. *relegaretur.* Die *relegatio*, die gelindeste Art der Verbannung, brachte aufser der Entfernung keinen Nachteil.

18. 6. *eximeretur* u. S. 227, 1 *exemit.* Über die Wiederholung zu I 81.

7. *bellum patriae fecisset,* zweimal, 44 und 32 v. Ch. Beidemal wurde er für einen Feind erklärt (*hostis iudicatus*) und sein Name aus den öffentlichen Denkmälern entfernt, aber nach dem Abschlufs des Triumvirats und während der spätern Zeit des Augustus restituiert. Dafs es nicht später geschehen sein kann, zeigt diese Stelle des Tac., da er es unter Tib. nicht berichtet. Cic. Phil. XIII 12, 26. Dio LI 19. Plut. Cic. 49. So finden wir ihn noch in den Fast. Cap. u. Colot. (CIL. I p. 440 u. 466) erst ausgekratzt und dann wieder eingegraben.

Iuli Antonii, von dem zu I 10.

8. *ignominiae*, also sowohl der Entfernung aus dem Senat als der Relegation.

Der Hauptsatz *et M. Pisonem — exemit* folgt anakoluthisch auf den Nebensatz *ne nomen — eximeretur.* Ähnlich XIII 26 *inter — sententiae diversos, quibusdam — frementibus* — —. *Disserebatur contra* u. s. w.

exemit concessitque ei paterna bona, satis firmus, ut saepe memoravi, adversum pecuniam et tum pudore absolutae Plancinae placabilior. Atque idem, cum Valerius Messalinus signum aureum in aede Martis Ultoris, Caecina Severus aram ultioni statuendam censuissent, prohibuit, ob externas ea victorias sacrari dictitans: domestica mala tristitia operienda. Addiderat Messalinus Tiberio et Augustae et Antoniae et Agrippinae Drusoque ob vindictam Germanici grates agendas omiseratque Claudii mentionem. Et Messalinum quidem L. Asprenas senatu coram percontatus est, an prudens praeterisset; ac tum demum nomen Claudii adscriptum est. Mihi, quanto plura recentium seu veterum revolvo, tanto magis ludibria rerum mortalium cunctis in negotiis obversantur. Quippe fama spe veneratione potius omnes destinabantur imperio, quam quem futurum principem fortuna in occulto tenebat. Paucis post diebus Caesar auctor senatui fuit Vitellio 19
atque Veranio et Servaeo sacerdotia tribuendi; Fulcinio suffragium ad honores pollicitus monuit, ne facundiam violentia prae-

1. *ut saepe memoravi.* I 75. II 48. Über *saepe* 'zweimal' zu XIII 6.

3. *Valerius Messalinus*, über den zu I 8.

signum, des Gottes, in dessen Tempel es aufgestellt werden sollte. Über den Tempel des *Mars Ultor* s. zu II 64.

4. *Caecina Severus*, von dem zu I 31.

aram ultioni statuendam. In ähnlichen Ausdrücken steht sonst der Genetiv (I 14. IV 74), und vielleicht hat Tac. auch hier *ultionis* geschrieben. Indes ist *ultioni* zu *statuendam* bezogen ebenso richtig: 'für die Rache', 'zum Gedächtnis der Rache', wie Münzen des Tib. mit Schilden und seinem Bild (nicht dem der Clementia und Moderatio) die Inschriften tragen *Clementiae* und *Moderationi.* Eckhel d. n. VI 187. Ann. dell' inst. XXIII 226.

9. *L. Asprenas,* von dem zu I 53.

11. *revolvo*, 'ich mir vergegenwärtige', wie öfter die Dichter u. Tac. A. 46 *ut omnia facta dictaque eius secum revolvant.* Ähnlich IV 21 *in animo revolvente iras* 'wieder aufsuchen'. Ein alter Schriftsteller hätte *recentia seu vetera* gesetzt, aber Tac. (und schon Livius) setzt oft vom Neutrum solche Casus, welche die Alten vermeiden, wie *priorum* I 51, *tristium laetorumque* II 53. IV 15, *meliorum* IV 31. H. IV 74, *caelestium* IV 58. H. V 4. 5, *praesentium* VI 46, *omnium* XI 27, *priorum* XV 12, *veterum recentiumque* H. III 24, *externorum* H. IV 83, den Dativ *recentibus* I 51, *his tam assiduis* IV 31, *incidentibus* 59, *prosperis* H. III 64. IV 2. 34, *adiacentibus* H. V 14, *deterioribus* A. 41, den Abl. *praesentibus* IV 3. V 10, *obscuris* IV 58, *secundis adversisque* H. I 10, *ruentibus* H. III 64 und vieles andere. Auch liebt er den partitiven Genetiv statt der einfacheren attributiven Verbindung. S. zu c. 39.

19. 16. *sacerdotia tribuendi.* Über die Wahl der Priester durch den Senat zur tab. Lugd. II 13 (hinter dem 2. Bde.). Man gab in der Kaiserzeit den Kollegien beliebig überzählige Mitglieder (*supra numerum*) bei. Dio LI 20 und zu I 54.

suffragium ad honores; s. z. I 15.

17. *violentia*, infolge der Sucht als Ankläger aufzutreten.

cipitaret. Is finis fuit ulciscenda Germanici morte, non modo aput illos homines, qui tum agebant, etiam secutis temporibus vario rumore iactata. Adeo maxima quaeque ambigua sunt, dum alii quoquo modo audita pro conpertis habent, alii vera in contrarium vertunt, et gliscit utrumque posteritate.

At Drusus, urbe egressus repetendis auspiciis, mox ovans introiit. Paucosque post dies Vipsania, mater eius, excessit, una omnium Agrippae liberorum miti obitu: nam ceteros manifestum ferro vel creditum est veneno aut fame extinctos.

20. Eodem anno Tacfarinas, quem [priore aestate] pulsum a Camillo memoravi, bellum in Africa renovat, vagis primum populationibus et ob pernicitatem inultis, dein vicos excindere, trahere graves praedas; postremo haud procul Pagyda flumine cohortem Romanam circumsedit. Praeerat castello Decrius, impiger manu, exercitus militia et illam obsidionem flagitii ratus. Is cohortatus milites, ut copiam pugnae in aperto faceret, aciem pro castris

1. *ulciscenda—morte.* Diese Abl. und XIV 4 *explenda simulatione* nähern sich der Bedeutung, von der zu VI 32 *regendis provinciis* gesprochen ist. Gewöhnlicher wäre an beiden Stellen der Dativ, an der unsrigen auch der Genetiv, und vielleicht hat Tac. jenen gesetzt.

2. *etiam* ohne *sed*; s. zu IV 35.

6. *repetendis auspiciis*, um das *imperium* zurückzuerlangen. Zum Triumph oder der Ovation war das *imperium* nötig, das auf den Auspicien beruhte. Dieses *imperium* hatten in der Stadt nur Magistrate, oder denen es ausdrücklich erteilt war (s. I 14); sonst wurde es nur für aufserhalb der Stadt erteilt und durch Betreten der Stadt verloren. Des Drusus Eintritt in die Stadt ist c. 11 berichtet. Den Tag seiner Ovation giebt eine Inschrift Henzen 6443: *V. k. Iun.*

7. *Vipsania*, von der zu I 12.

8. *ceteros.* Nach Suet. Aug. 63 hatte Agrippa auch Kinder von seiner zweiten Frau, *Marcella*, von denen eine Tochter (s. zu II 51) mit *Q. Haterius* verheiratet gewesen zu sein, ein Sohn oder Enkel *P. Vipsanius Agrippa* als Duumvir zu Korinth auf einer Münze vorzukommen scheint (Borghesi Oeuvres II 198). Über den Tod dieser Kinder ist nichts bekannt; und vielleicht hat Tac. sie hier übersehn. Seine Kinder dritter Ehe s. zu I 3 und über ihren Tod I 3. 6. IV 71. VI 25. Wenn Tac. bei dem Berichte über den Tod der Julia (IV 71) einer Gewaltthätigkeit nicht gedenkt, so sehn wir doch aus dieser Stelle, dafs man an eine solche glaubte.

20. 10. *priore aestate* ist ein unrichtiger Zusatz jemandes, der die Zeit bemerken wollte. Denn nicht 19, sondern 17 n. Ch. war Tacfarinas vom Camillus geschlagen. II 52.

13. *cohortem Romanam*, d. h. eine Legionskohorte. I 60 *cum quadraginta cohortibus Romanis.*

14. *Praeerat.* Zu der Stellung dieses Verbums an der Spitze des Satzes vgl. H. I 60. III 76. IV 70. III 57. A. 8.

15. *flagitii* 'für schmachvoll', wie G. 6 *consilii quam formidinis arbitrantur.* Gleiche Genetive I 80. XIV 55. XV 52. H. I 16. III 53. Cic. div. in Caec. 21, 70 *honoris amplissimi puto esse et accusare improbos et miseros defendere.* Madvig § 282.

16. Die Hds. *facerent.* Da aber

instruit. Primoque impetu pulsa cohorte promptus inter tela occursat fugientibus, increpat signiferos, quod inconditis aut desertoribus miles Romanus terga daret; simul excepta vulnera et, quamquam transfosso oculo, adversum os in hostem intendit neque proelium omisit, donec desertus suis caderet. Quae post- 21
quam L. Apronio (nam Camillo successerat) comperta, magis dedecore suorum quam gloria hostis anxius, raro ea tempestate et e vetere memoria facinore decumum quemque ignominiosae cohortis sorte ductos fusti necat. Tantumque severitate profectum, ut vexillum veteranorum, non amplius quingenti numero, eas-

das *copiam pugnae facere* Sache des Kommandierenden ist, so mufste mit Probst der Singular hergestellt werden.

2. *aut* wie I 8 und II 30. Der *desertor* ist Tacfarinas selbst (er trägt dieselbe Bezeichnung III 73), die *inconditi* seine Leute.

3. *excepta vulnera* hängt, wie *os*, von *intendit* ab, was nicht blofs die Richtung, sondern auch die Bewegung auf die Feinde los bezeichnet. Empfangen hatte er die Wunden, während er sich unter den feindlichen Geschossen seinen flüchtigen Leuten entgegenwarf. Zu dem Ausdruck *excepta vulnera in hostem intendit*, der gewählt ist, weil die Spitze des Gedankens nicht in der Person, sondern in einer ihr zugehörenden Einzelheit liegt, vgl. G. 7 *ad matres, ad coniuges vulnera ferunt.* IV 67 *sed tum Tiberius duodecim villarum nominibus et molibus insederat.*

5. *suis.* Über den Dativ statt *a* mit dem Abl. zu II 50.

21, 5. *postquam — comperta — necat.* Tac. hat die Gleichheit des Subjekts in Haupt- und Nebensatz oder in den Gliedern desselben Satzes oft verschmäht. II 83 *quaedam statim omissa sunt aut vetustas oblitteravit.* III 76 *quod civiliter acceptum neque prohibuit.* VI 44 *quo ambiguos inliceret, prompti firmarentur.* H. III 77 *reliquae in litore captae aut nimio ruentium onere pressas mare hausit.* IV 65 *eos bellum absumpsit vel in suas quisque sedes refugerunt.* V 22 *animadversum id Germanis et insidias composuere.* Joh. Müller.

6. *L. Apronio*, von dem zu I 56. Er war Prokonsul von 18 bis 20 n. Ch., da es Münzen aus Afrika giebt mit der Aufschrift *permissu L. Aproni procos. III* (d. h. *tertium* 'im 3. Jahr'), sein Vorgänger *Camillus* es 17 n. Ch. war (II 52) und 21 n. Ch. ihm *Blaesus* folgte (III 35). Eckhel d. n. IV 148. Mionn. VI p. 585 n. 26. 27. Im Jahre 28 wurde er legatus pro praetore von Germania inferior. IV 73. XI 19. Seine Schwiegersöhne waren Lentulus Gaetulicus, cos. 26 (VI 30) und Plautius Silvanus, Prätor 24 (IV 22).

9. *sorte — necat.* Dieselben Worte Sall. H. IV 28 Kr., 5 D. Über die Sache Polybius VI 37 *Τὸ δὲ τῆς ξυλοκοπίας ἐστὶ τοιοῦτον. Λαβὼν ξύλον ὁ χιλίαρχος, τούτῳ τοῦ κατακριθέντος οἷον ἥψατο μόνον. Οὗ γενομένου πάντες οἱ τοῦ στρατοπέδου τύπτοντες τοῖς ξύλοις καὶ τοῖς λίθοις τοὺς μὲν πλείστους ἐν αὐτῇ τῇ στρατοπεδείᾳ καταβάλλουσι· τοῖς δ' ἐκπεσοῦσιν οὐδ' ὥς ὑπάρχει σωτηρία. Πῶς γάρ; οἷς οὔτ' εἰς τὴν πατρίδα τὴν ἑαυτῶν ἐπανελθεῖν ἔξεστιν, οὔτε τῶν ἀναγκαίων οὐδεὶς ἐν οἰκίᾳ τολμήσειε δέξασθαι τὸν τοιοῦτον. Διὸ τελείως οἱ περιπεσόντες ἅπαξ τοιαύτῃ συμφορᾷ καταφθείρονται.*

10. *vexillum veteranorum*; s. zu I 17.

dem Tacfarinatis copias praesidium, cui Thala nomen, adgressas fuderint. Quo proelio Rufus Helvius, gregarius miles, servati civis decus rettulit donatusque est ab Apronio torquibus et hasta: Caesar addidit civicam coronam, quod non eam quoque Apronius iure proconsulis tribuisset, questus magis quam offensus. Sed Tacfarinas perculsis Numidis et obsidia aspernantibus spargit bellum, ubi instaretur, cedens ac rursum in terga remeans. Et dum ea ratio barbaro fuit, inritum fessumque Romanum impune ludificabatur; postquam deflexit ad maritimos locos, inligatus praeda stativis castris adhaerebat, missu patris Apronius Caesianus cum equite et cohortibus auxiliariis, quis velocissimos legionum addiderat, prosperam adversum Numidas pugnam facit pellitque in deserta.

22 At Romae Lepida, cui super Aemiliorum decus L. Sulla et Cn. Pompeius proavi erant, defertur simulavisse partum ex

quingenti. Stärker pflegten auch die Legionskohorten nicht zu sein, deren Normalstärke 600 war; indes war die oben erwähnte vielleicht eine *prima,* welche 1000 Mann hatten.

1. *Thala* in Tunis in der Nähe des obern Medscherda, noch heute so genannt. Vgl. CIL. VIII p. 69.

2. *fuderint.* Der Plural wegen der Apposition; s. zu XIII 37.

4. *civicam coronam*; s. zu II 83. XV 12. Rufus hat hiervon den Beinamen *Civica* angenommen. Eine Inschr. von ihm b. Mur. 476, 11, aus Vicovaro bei Tivoli, dem alten Varia, welche auch sein späteres Avancement zeigt: *M. Helvius, M. f., Cam*(ilia, näml. tribu), *Rufus Civica, prim*(us) *pil*(us), *balneum municipibus et incolis dedit.* Borghesi.

5. *iure proconsulis,* weil die Prokonsuln (I 74) eigne Auspizien und ein unabhängiges *imperium* hatten. Vgl. zu XV 12. Suet. Tib. 32 *corripuit consulares exercitibus praepositos, quod — de tribuendis quibusdam militaribus donis ad se referrent, quasi non omnium tribuendorum ipsi ius haberent.*

6. *spargere bellum* auch A. 38. Lucan II 682. III 64: 'den Krieg ausbreiten', 'verstreuen'.

7. *rursum* ist neben *remeans* nicht überflüssig: es bezeichnet die umgekehrte Thätigkeit des Tacfarinas. Ebenso steht *rursus* XII 60. A. 29. Vgl. zu II 39. XIII 14.

9. *inligatus praeda.* Über die Konstruktion zu VI 32.

10. *missu patris.* Daſs hier der Nachsatz beginnt und die beiden Vordersätze asyndetisch verbunden sind, zeigt der Sinn. Ebenso H. III 13 *Sed ubi totis castris in fama proditio, recurrens in principia miles — proiectas Vitellii effigies aspexit, vastum primo silentium.*

L. Apronius Caesianus war jetzt entweder trib. mil. im Heere seines Vaters, wie der Sohn des Bläsus I 19, oder nur sein Begleiter. Er wurde zum Lohn für die hier berichtete Kriegsthat durch das Septemvirat ausgezeichnet (vgl. die hieran erinnernde Weihinschrift vom Berge Eryx CIL. X 7257) und war im J. 39 Konsul. CIL. VI 2029. X 6638. Henzen Scavi p. 4.

11. *legionum.* Früher war in Afrika eine (II 52). Aber seit Anfang dieses Jahrs bis 24 n. Ch. zwei. III 9. IV 5. 23.

22. 14. *decus* 'Adel', wie XIV 53.

15. *proavi.* Die Eltern ihrer Mutter *Cornelia* waren *Faustus Sulla,* der Sohn des Diktators, und *Pompeia,*

P. Quirinio, divite atque orbo; adiciebantur adulteria venena quaesitumque per Chaldaeos in domum Caesaris, defendente ream Manio Lepido fratre. Quirinius, post dictum repudium adhuc infensus, quamvis infami ac nocenti miserationem addiderat. Haud facile quis dispexerit illa in cognitione mentem principis: adeo vertit ac miscuit irae et clementiae signa. Deprecatus primo senatum, ne maiestatis crimina tractarentur, mox M. Servilium e consularibus aliosque testes inlexit ad proferenda, quae velut reicere voluerat. Idemque servos Lepidae, cum militari custodia haberentur, transtulit ad consules neque per tormenta interrogari passus est de iis, quae ad domum suam pertinerent. Exemit etiam Drusum, consulem designatum, dicendae primo loco sententiae; quod alii civile rebantur, ne ceteris adsentiendi necessitas fieret, quidam ad saevitiam trahebant: neque enim cessurum nisi damnandi officio. Lepida ludorum diebus, qui cognitionem 23

die Tochter des grofsen Pompejus. Über *defertur* zu XIII 23.

1. *P. Quirinio*; s. zu II 30.

venena prägnant 'Giftmischerei'. IV 10 *Drusum veneni in patrem arguens.* II 88.

3. Über *Manius Lepidus* zu c. 32.

post dictum repudium. Sueton Tib. 49 *condemnatam Lepidam in gratiam Quirini, qui dimissam eam e matrimonio post vicesimum annum veneni olim in se comparati arguebat.* Die Zahl kann jedoch bei Sueton nicht richtig oder wenigstens nicht genau sein, da der frühere Verlobte der Lepida L. Cäsar (c. 23) erst 2 n. Ch. starb. Vielleicht heiratete und verstiefs Quirinius die Lepida 4 oder 5 n. Ch. nach seiner Rückkehr von seinem Posten als Gouverneur d. C. Cäsar (zu III 48).

6. *vertit* 'wechselte', indem er bald Zeichen des Zorns, bald der Milde sehn liefs, die einen vor-, die andern wegwandte.

7. *M. Servilium*; s. zu II 48.

8. *quae — voluerat* 'was er doch, wie es schien (*velut*, wie V 10) hatte zurückweisen wollen', nämlich durch die Bitte, *ne maiestatis crimina tractarentur.*

9. *militari custodia*, in der Kaserne, den *castra* der Prätorianer; *ad consules*, welche sie im *carcer* (s. zu III 50) verwahrten. Dies Gefängnis war milder und zeigte, dafs der Kaiser keinen Einflufs üben wollte. Über *neque per tormenta* u. s. w. c. 23 u. zu II 30.

11. *exemit.* Dieses Verbum verbindet Tac. nur hier mit einem dativus gerundivi.

12. *primo loco.* Dafs die designierten Konsuln zuerst stimmten, war schon während der Republik alter Gebrauch. Vgl. zu I 14. III 17. 49. IV 42. XI 5. XIV 48. H. IV 4. 6. 9.

14. *neque enim* u. s. w. Hätte Drusus von seinem Vater den Auftrag gehabt mild zu stimmen, so würde er, meinten diese, sich diesen Ruhm nicht haben entgehn lassen; es solle aber durch sein Zurücktreten vom ersten Platze das Gehässige der beabsichtigten Härte von ihm fern gehalten werden. Über das ausgelassene *fuisse* zu II 31. *Officio* ist Abl. (*cedere* [*alicui*] *aliqua re*).

23. 15. *ludorum*, wahrscheinlich der *Romani magni* vom 4. bis 19. Sept., die in den ersten Tagen scenisch waren.

cognitionem. Tac. liebt zu Compositis den Acc. zu setzen. Bei *intervenire* hat jedoch auch er sonst,

intervenerant, theatrum cum claris feminis ingressa, lamentatione flebili maiores suos ciens ipsumque Pompeium, cuius ea monimenta et adstantes imagines visebantur, tantum misericordiae permovit, ut effusi in lacrimas saeva et detestanda Quirinio clamitarent, cuius senectae atque orbitati et obscurissimae domui destinata quondam uxor L. Caesari ac divo Augusto nurus dederetur. Dein tormentis servorum patefacta sunt flagitia, itumque in sententiam Rubelli Blandi, a quo aqua atque igni arcebatur. Huic Drusus adsensit, quamquam alii mitius censuissent. Mox Scauro, qui filiam ex ea genuerat, datum, ne bona publicarentur. Tum demum aperuit Tiberius conpertum sibi etiam ex P. Quirini servis veneno eum a Lepida petitum.

24 Inlustrium domuum adversa (etenim haud multum distanti tempore Calpurnii Pisonem, Aemilii Lepidam amiserant) solacio adfecit D. Silanus Iuniae familiae redditus. Casum eius paucis repetam. Ut valida divo Augusto in rem publicam fortuna, ita domi inprospera fuit ob inpudicitiam filiae ac neptis, quas urbe depulit adulterosque earum morte aut fuga punivit. Nam culpam inter viros ac feminas vulgatam gravi nomine laesarum religionum ac violatae maiestatis appellando clementiam maiorum suas-

wie die übrigen, den Dativ. H. IV 85. G. 40. D. 14.

1. *claris* von Adel; s. zu II 33.

3. *monimenta.* Das Theater war das von Pompejus erbaute und nach ihm benannte auf dem Campus Martius.

tantum misericordiae permovit. Über diese Ausdrucksweise zu I 21.

5. *senectae atque orbitati.* Die Eigenschaften stehn für die mit jenen Eigenschaften behaftete Person. Vgl. XIII 19 *ne opibus et orbitate Silanae maritus poteretur.* XIV 56 *si qua in parte lubricum adolescentiae nostrae declinat.* S. zu III 20. — *obscurissimae domui*, s. zu c. 48.

6. *destinata* gehört auch zu *divo Augusto nurus.* Über *L. Caesar* s. 13.

8. *Rubelli Blandi*, von dem zu VI 27. — *a quo* — *arcebatur* für *qui—arcendam censebat*; s. z. c. 36.

10. *Scauro*; s. zu I 13. Er hatte sie nach Quirinius zur Frau gehabt. Die Einziehung der Güter war sonst gewöhnlich mit der *aqua et igni interdictio* oder, was dasselbe ist, dem Exil verknüpft.

24. 13. *adversa — solacio adfecit.* Es ist im Lateinischen gewöhnlich zu sagen *consolari* oder *solari aliquid*, wo wir sagen 'über etwas trösten'. II 36. XVI 13. Cic. p. Quint. 15, 49 *consolatur honestas egestatem*; de fin. I 12, 40 *ut eius* (doloris) *magnitudinem celeritas, diuturnitatem adlevatio consoletur.* Sen. cons. ad Polyb. (21) 2, 1 *ut crudelitatem fati consolaretur aequalitas.*

16. *in rem publicam*, wie I 8.

17. *domi*, in seiner Familie, wie c. 33 *seque, quae in publicum statueret, domi servavisse.* — *filiae ac neptis.* I 53. IV 71.

18. *fuga* vom Exil auch XIV 64. H. V 8. 24. A. 45. Cic. in Pis. 14, 33 *Mihi in tanto odio quaevis fuga quam ulla provincia esset optatior.*

19. *vulgatam* häufig vorkommend.

20. *suas leges.* Seine gesamte Gesetzgebung enthielt nichts, was jene schwere Bezeichnung gerechtfertigt

que ipse leges egrediebatur. Sed aliorum exitus, simul cetera illius aetatis, memorabo, si effectis, in quae tetendi, plures ad curas vitam produxero: D. Silanus in nepti Augusti adulter, quamquam non ultra foret saevitum, quam ut amicitia Caesaris prohiberetur, exilium sibi demonstrari intellexit nec nisi Tiberio imperitante deprecari senatum ac principem ausus est M. Silani fratris potentia, qui per insignem nobilitatem et eloquentiam praecellebat. Sed Tiberius gratis agenti Silano patribus coram respondit se quoque laetari, quod frater eius e peregrinatione longinqua revertisset, idque iure licitum, quia non senatus consulto, non lege pulsus foret. Sibi tamen adversus eum integras parentis sui offensiones, neque reditu Silani dissoluta, quae Augustus voluisset. Fuit posthac in urbe neque honores adeptus est.

hätte. Daher der Plural. Hätte er sich an seine Gesetze gehalten, so würde die *lex Iulia de adulteriis* Anwendung gefunden haben, von der zu II 50.

1. *Sed — produxero.* Hierüber Einl. S. 15. Über *curae* zu IV 11.

6. Dieser *M. Iunius Silanus, C. f.* (s. zu II 59), war cos. suff. 15 n. Ch. (CIL. I p. 199 n. 762. 763. X 6639). Er wurde von seinem früheren Schwiegersohn Caligula bald nach dessen Regierungsantritt zum Selbstmord genötigt: seine Ersetzung als Arvale ist berichtet in einer Arvaltafel des Jahrs 38. n. Ch. (CIL. VI 2028 c). Tac. berichtet von ihm noch c. 57. VI 20. A. 4, wohl auch V 10. Suet. Cal. 23. Dio LIX 8. Phil. leg. ad Gai. 775.

7. *potentia* gehört zu *ausus est.* Die Lateiner bezeichnen mit dem Ablativ nicht allein das Motiv der Handlung, das in dem Handelnden liegt (*metu*, 'aus' Furcht u. dgl.), sondern zuweilen auch das aufser ihm Stehende und selbst als Sache einem andern Angehörige ('infolge' oder 'wegen'). So I 70 *impulsu aquilonis, simul sidere aequinoctii,* II 75 *pulcherrimo matrimonio*, III 27 *dissensione ordinum,* 43 *potentia*, 48 *lascivia, somno et vino,* VI 20 *scientia,* XII 10 *defectione,* 29 *fama ditis regni,* XIII 16 *fervore*, XIV 30 *cohortationibus ducum*, 31 *similitudine vitae et spe eiusdem licentiae,* 62 *insita vecordia et facilitate priorum flagitiorum*, XV 65 *claritudine virtutum,* H. I 28 *magnitudine subiti sceleris,* 48 *mutatione temporum,* IV 12 *societate validiorum*, 50 *raptu,* V 23 *miraculo magis quam metu,* G. 25 *disciplina,* 28 *experimento fidei.* Cic. Phil. I 12, 30 *significarunt se beneficio novo memoriam veteris doloris abiecisse*; de leg. III 7, 15 *regale civitatis genus non tam regni quam regis vitiis repudiatum est.* Sall. Cat. 6, 6 *vel aetate vel curae similitudine patres appellabantur.*

10. *senatus consulto.* Hierin liegt die richterliche Entscheidung mit, da D. Silanus als dem Senatorenstande angehörig vom Senat gerichtet sein würde. H. IV 44 vgl. mit XIII 44.

11. *integras*: es sei nichts daran geändert.

13. *neque* für *neque tamen* wie IV 21 *neque peractus*, 45 *Neque diu fefellit*, 54 *neque id imperatorem palam audere,* 57 *neque depellere poterat*, VI 35 *nec iterare valuit,* 50 *Neque fefellit*, G. 21 *nec implacabiles durant* und oft auch in klassischer Zeit.

25 Relatum dein de moderanda Papia Poppaea, quam senior Augustus post Iulias rogationes incitandis caelibum poenis et augendo aerario sanxerat. Nec ideo coniugia et educationes liberum frequentabantur, praevalida orbitate; ceterum multitudo periclitantium gliscebat, cum omnis domus delatorum interpretationibus subverteretur, utque antehac flagitiis, ita tunc legibus laborabatur. Ea res admonet, ut de principiis iuris, et quibus modis ad hanc multitudinem infinitam ac varietatem legum per-
26 ventum sit, altius disseram. Vetustissimi mortalium, nulla adhuc mala libidine, sine probro scelere eoque sine poena aut coërcitionibus agebant: neque praemiis opus erat, cum honesta suopte ingenio peterentur; et ubi nihil contra morem cuperent, nihil per metum vetabantur. At postquam exui aequalitas et pro modestia ac pudore ambitio et vis incedebat, provenere dominationes multosque aput populos aeternum mansere. Quidam sta-

25. 1. *Papia Poppaea.* So hiefs das Gesetz von den consules suffecti 9 n. Ch., in deren Amtszeit es gegeben war, *Papius Mutilus* (s. zu II 32) und *Poppaeus Secundus* (nicht *Sabinus*, von dem zu I 80). Der letztere war Prokonsul von Asien 19 n. Ch.

2. *Iulias rogationes.* Der Diktator Cäsar hatte schon 46 v. Ch. Belohnungen auf die Erzeugung von Kindern gesetzt. Tac. meint aber nur die *lex Iulia de maritandis ordinibus*, welche Augustus 18 v. Ch. gab. Der Plural wie c. 33 *Oppiis legibus.*

4. *praevalida orbitate,* wie c. 53 *praevalida vitia.* Die Neigung keine Kinder zu haben war einmal gröfser.

5. *delatorum interpret.*, indem dieselben aus aufgespürten Indizien Vergehen gegen das Gesetz zu beweisen suchten: 'Verdächtigungen'.

9. *altius* 'eingehender' (zu I 32).

26. 11. *neque* entspricht dem folgenden *et*, und während vorher gezeigt ist, weshalb in der ältesten Zeit keine Züchtigung nötig war, zeigen diese beiden Glieder weshalb es auch keiner Gesetze bedurfte. Nur so (wegen des Gegensatzes zu *cum honesta—peterentur*) rechtfertigt sich die Wiederholung des oben in *nulla adhuc mala libidine* Ausgesprochenen durch die Worte *ubi — cuperent*, sowie die Trennung der Worte *et — vetabantur* vom ersten Satze des Kap.

12. *suopte ingenio* 'aus eigenem Antriebe'. *Suopte* bezieht sich auf das aus dem Passiv zu entnehmende logische Subjekt. Caecina b. Cic. fam. VI 7, 4 *cum plurima ad alieni sensus coniecturam, non ad suum iudicium scribantur.* S. zu II 38. Die gewöhnliche Erklärung 'infolge ihres (der *honesta*) eigenen Wesens', 'um ihrer selbst willen' (über *ingenium* von leblosen Dingen zu VI 41) erscheint in dieser Wortverbindung grammatisch unzulässig.

13. *exui.* Über den Infin. zu II 4.

15. *aeternum*, wie XII 28 *cum quis aeternum discordant.* Ebenso *cetera* IV 16. VI 15. 42. A. 16. G. 17. 29. 45; *alia* XII 3; *recens* II 21. IV 5. 69. VI 10. XI 25 XII 18. 27. 63. XIV 31. XV 51. H. I 77. IV 83; *immensum* III 30. 52. IV 27. 40. VI 37; *falsum* IV 60. Hiervon haben Sallust, Livius und spätere *cetera* und *recens*; Sall. auch H. inc. 80 Kr., 113 D. *sanctus alia*; III 35 Kr., 31 D. *inmensum aucto mari.* Das übrige nach Vorgang der Dichter. Über *praeceps* zu IV 62.

tim, aut postquam regum pertaesum, leges maluerunt. Hae primo rudibus hominum animis simplices erant; maximeque fama celebravit Cretensium, quas Minos, Spartanorum, quas Lycurgus, ac mox Atheniensibus quaesitiores iam et plures Solo perscripsit. Nobis Romulus, ut libitum, imperitaverat; dein Numa religionibus et divino iure populum devinxit, repertaque quaedam a Tullo et Anco. Sed praecipuus Servius Tullius sanctor legum fuit, quis etiam reges obtemperarent. Pulso Tarquinio adversum 27
patrum factiones multa populus paravit tuendae libertatis et firmandae concordiae, creatique decemviri et accitis, quae usquam egregia, compositae duodecim tabulae, finis aequi iuris. Nam secutae leges, etsi aliquando in maleficos ex delicto, saepius tamen dissensione ordinum et apiscendi inlicitos honores aut pellendi

4. *ac mox* u. s. w. Auch hierzu wird das vorhergehende *quas* gedacht. Dies ist nur dadurch auffällig, weil es nach dem letzten Gliede auch vorher heifsen sollte *quas Cretensibus Minos, Spartanis Lycurgus.* Da aber der Schriftsteller nicht zu befürchten hatte, dafs seine Leser den Athenern geschriebene Gesetze für Gesetze der Spartaner halten würden, so konnte er sich wohl eine Wendung erlauben, die ihm gerade wegen ihrer Neuheit gefiel.

5. *Romulus.* Andere kennen auch Gesetze des Romulus und geben daraus wörtliche Citate (Dig. I 2, 2 § 2. Fest. 230). Alle diese so genannten *leges regiae* (es werden auch *commentarii regum* erwähnt bei Cic. p. Rab. p. r. 5, 15) waren zusammengestellt in dem *ius Papirianum*, einem Buche, das man einem *Papirius* aus dem Ende der Königszeit zuschrieb und das zu Cäsars Zeit *Granius Flaccus* kommentierte (Dionys. III 36. Dig. a. a. O. u. L. 16, 144). Sie waren wahrscheinlich aus den Büchern der Priester gezogen und gröfstenteils wohl von diesen erfunden. Vgl. XII 8.

7. *Sed praecipuus* u. s. w. C. 55 *Sed praecipuus adstricti moris auctor Vespasianus fuit.* IV 5 *Sed praecipuum robur Rhenum iuxta* u. s. w. *Sanctor,* wie es scheint, nur hier.

27. 9. *tuendae — concordiae* und hernach *apiscendi.* Über diese Genetive zu II 59.

11. *finis aequi iuris.* Nach den 12 Tafeln (449 v. Ch.) beginnt das ungleiche, ungerechte Recht. Dies meint Tac. nicht so, als wenn die folgenden Gesetze bis auf des Augustus 6. Konsulat (diesen Zeitraum umfassen die nächsten Worte *Nam — latae sunt*) an und für sich sämtlich ungerecht gewesen wären. Denn abgesehen von den Strafgesetzen (*in maleficos ex delicto*) konnte das niemand von den Gesetzen über das conubium der Plebejer mit den Patriciern (*l. Canuleia*, 445 v. Ch.) und die Gleichstellung beider in Bezug auf die Ämter (*leges Liciniae*, 367 v. Ch.) behaupten. Aber er bezeichnet die Motive dieser Gesetze und die Art ihrer Durchsetzung, auf die allein er sich bei Begründung seiner Ansicht beruft, als ungerecht. Dies ist die aristokratische Ansicht über die Zeit der Republik, die sich auch hernach besonders in dem Zusammenwerfen der Gracchen und des Saturninus (100 v. Ch.) (dies finden wir indes selbst bei Cäsar in einer Rede an seine Soldaten b. civ. I 7, 5) und in der weiter unten ausgesprochenen Ansicht über das Tribunat verrät.

13. *apisci*, was selten auch Cicero,

claros viros aliaque ob prava per vim latae sunt. Hinc Gracchi et Saturnini, turbatores plebis, nec minor largitor nomine senatus Drusus; corrupti spe aut inlusi per intercessionem socii; ac ne bello quidem Italico, mox civili omissum, quin multa et diversa sciscerentur, donec L. Sulla dictator abolitis vel conversis prioribus, cum plura addidisset, otium eius rei haud in longum paravit, statim turbidis Lepidi rogationibus neque multo post tribunis reddita licentia, quoquo vellent, populum agitandi. Iamque non modo in commune, sed in singulos homines latae quaestiones;
28 et corruptissima re publica plurimae leges. Tum Cn. Pompeius, tertium consul corrigendis moribus delectus et gravior remediis, quam delicta erant, suarumque legum auctor idem ac subversor,

öfter Livius, vorzugsweise aber die ältere Sprache hat, findet sich bei Tac. noch c. 31. IV 1. 16. 59. VI 3. 20. 45. XIII 21. XIV 27. XV 43; häufiger *adipisci* und nur von diesem das part. perf.

1. *Hinc* ‘aus solchen Zuständen’, wie D. 36.

3. *Drusus*, 91 v. Ch. Liv. epit. 70 *Senatus cum impotentiam equestris ordinis in iudiciis exercendis ferre nollet, omni vi eniti coepit, ut ad se iudicia transferret, sustinente causam eius M. Livio Druso, tribuno plebis, qui, ut vires sibi acquireret, perniciosa spe largitionum plebem concitavit. 71 socios et Italicos populos spe civitatis Romanae sollicitavit eisque adiuvantibus per vim legibus agrariis frumentariisque latis iudiciariam quoque pertulit, ut aequa parte iudicia penes senatum et equestrem ordinem essent.*

corrupti spe auf das Bürgerrecht durch die Gracchen und Drusus. Die *socii* sind die italischen, daher *bellum Italicum*, der Bundesgenossenkrieg.

7. *statim*, 78 v. Ch. *Turbidis — rogationibus* abl. abs.: *turbidis* das Prädikat, ‘Unruhe stifteten’.

neque multo post, 70 v. Ch. Liv. epit. 97 *M. Crassus et Cn. Pompeius consules tribuniciam potestatem restituerunt.* Sulla hatte ihnen wesentlich nur die Interzession gelassen; von ihren alten Befugnissen, die sie durch Pompejus zurückerhielten, bezeichnet Tac. mit den Worten *licentia — agitandi* das Recht selbständig Gesetze zu beantragen, während sie nach Sullas Bestimmung zu jedem Antrage der Einwilligung des Senats bedurften. Vgl. Cic. de leg. III 8, 19—11, 26.

9. *in singulos homines*, gegen eine ausdrückliche Bestimmung der 12 Tafeln. Es ist Ciceros Verbannung durch Clodius, 58 v. Ch., gemeint.

28. 11. *tertium consul*, 52 v. Ch. *delectus.* Über das Partizip zu c. 55.

gravior — erant, durch seine strengen Gesetze *de vi* und *de ambitu*, welches bis 79 v. Ch. zurückgriff, und die Gerichte, die infolge derselben unter seiner Aufsicht gehalten wurden. Dio XL 51 ff. App. b. civ. II 23. 24.

12. *auctor — subversor.* Während er das Gesetz gegeben hatte, dafs die Magistrate erst fünf Jahre nach ihrem Amt in die Provinzen gehn, und ein anderes erneuerte, dafs niemand sich abwesend um ein Amt bewerben dürfe, liefs er sich selbst seine hispanischen Provinzen, die er schon in seinem 2. Konsulat auf 5 Jahre erhalten hatte, noch darüber hinaus verlängern und dem Cäsar durch einen Volksbeschlufs die Erlaubnis erteilen sich abwesend ums Konsulat zu bewerben. Überdies

quae armis tuebatur, armis amisit. Exin continua per viginti annos discordia; non mos, non ius; deterrima quaeque inpune ac multa honesta exitio fuere. Sexto demum consulatu Caesar Augustus, potentiae securus, quae triumviratu iusserat, abolevit deditque iura, quis pace et principe uteremur. Acriora ex eo vincla, inditi custodes et lege Papia Poppaea praemiis inducti, ut, si a privilegiis parentum cessaretur, velut parens omnium populus vacantia teneret. Sed altius penetrabant urbemque et Italiam, et quod usquam civium, corripuerant, multorumque ex-

entriſs er seinen Schwiegervater Scipio durch direkte Bearbeitung der Richter der verdienten Verurteilung wegen *ambitus* und belobte einen andern Angeklagten vor Gericht, obwohl sein eignes Gesetz diese Belobungen verbot. Cic. ad Att. VIII 3, 3. Plut. Pomp. 55. 56. App. u. Dio a. a O.

Zu der Stellung von *idem* vgl. IV 28 *index idem et testis.* V 2 *dicax idem et — solitus.*

1. *quae armis tuebatur,* indem er nicht nur während seines Konsulats Truppen in der Stadt hatte, sondern auch nach demselben als Wächter an den Thoren blieb. Caes. b. G. VI 1, 2. b. civ. I 85, 8. III 1, 4. Vell. II 48, 1.

armis amisit, bei Pharsalus, 48 v. Ch. Von da (*exin*) bis zum 6. Konsulat des Aug., 28 v. Ch., sind gerade 20 Jahre.

3. *Sexto consulatu.* Diese Zeitbestimmung bezieht sich bloſs auf *quae — abolevit* (Dio LIII 2): die neuen Gesetze sind dann allmählich entstanden.

4. *triumviratu.* Über den Abl. zu IV 51.

5. *pace et principe* 'im Frieden und unter dem Fürsten'. Daſs *pace*, *bello* so gebraucht werden, ist gewöhnlich; *principe* würde auſser dieser Verbindung schwerlich so gesetzt sein. Vgl. jedoch zu II 14.

6. *inditi custodes* u. s. w. Man setzte Wächter und zog sie durch Belohnungen heran (man forderte jeden Bürger auf, zu seiner Kenntnis kommende Vergehen vor Gericht zu ziehn, und setzte Belohnungen auf die Durchsetzung der Verurteilung) in der Absicht, damit u. s. w. *Inducti* steht absolut: das folgende *ut* fügt nicht den Objektssatz hinzu, sondern ist final. *Si — cessaretur*: wenn man sich dadurch, daſs man ohne Kinder bleibe, der Vorrechte der Väter verlustig mache. Tac. hebt hier bloſs den einen Zweck des Gesetzes hervor, den er c. 25 mit *augendo aerario* bezeichnet hat, weil die augenblicklichen Beschwerden sich nur hierauf bezogen. Der andere *incitandis caelibum poenis* liegt teilweise mit darin; im übrigen aber kommt er hier nicht in Betracht. Die Bestimmungen des Gesetzes, um die es sich hier handelt, waren folgende: Ehelose (*caelibes*) erhielten gar keine Erbschaften und Legate; Kinderlose (*orbi*: es kommen natürlich nur eheliche Kinder in Betracht) nur die Hälfte derselben: an ihre Stelle traten zuerst die Väter, denen in demselben Testament Erbschaften, dann die Väter, denen dort Legate vermacht waren; fehlten diese, das Ärar (*populus vacantia teneret*). Gai. II § 206. 286. Diejenigen aber, durch deren Anzeige und gerichtliche Verfolgung solche *vacantia* ins Ärar kamen, erhielten als Lohn einen Teil derselben, in dieser Zeit mehr als den vierten. Denn von Nero sagt Sueton Ner. 10 *Praemia delatorum Papiae legis ad quartas redegit.*

cisi status. Et terror omnibus intentabatur, ni Tiberius statuendo remedio quinque consularium, quinque e praetoriis, totidem e cetero senatu sorte duxisset, aput quos exsoluti plerique legis nexus modicum in praesens levamentum fuere.

29 Per idem tempus Neronem e liberis Germanici, iam ingressum iuventam, commendavit patribus, utque munere capessendi vigintiviratus solveretur et quinquennio maturius quam per leges quaesturam peteret, non sine inrisu audientium postulavit. Praetendebat sibi atque fratri decreta eadem petente Augusto. Sed neque tum fuisse dubitaverim, qui eiusmodi preces occulti inluderent: ac tamen initia fastigii Caesaribus erant magisque in oculis vetus mos et privignis cum vitrico levior necessitudo quam avo adversum nepotem. Additur pontificatus, et quo primum die forum ingressus est, congiarium plebi, admodum laetae, quod

1. *status* 'Stellung', die auf dem Vermögen heruhte. H. I 10 *attritis opibus, lubrico statu.*

3. *exsoluti.* Wie *in praesens* zeigt, wurde das Gesetz nicht geändert, sondern nur persönliche Erleichterungen gewährt.

4. *Nexus,* die beschränkenden Bestimmungen. Ebenso c. 33 *vinclis exsolutis.*

29. 5. *Neronem.* Er wird im 14. oder 15. Jahr gestanden haben. Wir haben sein Porträt mit dem seines Bruders Drusus (IV 4) zusammen auf Münzen. Visconti u. Mongez II p. 126; pl. XXIV 6. Cohen I pl. VIII.

7. *vigintiviratus.* Dies waren 4 Ämter, von denen eins oder nach Ausweis der Inschriften eine Stelle im Heer als *tribunus militum* oder *praefectus* vor der Quästur bekleidet werden mufste, so genannt von der Zahl der Beamten in allen zusammen: die *IIIviri capitales, IIIviri monetales, IVviri viarum curandarum, Xviri stlitibus iudicandis.* Vor Augustus gehörten dazu aufserdem die *IIviri viis extra urbem purgandis* und die *IVviri in Campaniam.* Dio LIV 26.

quam per leges. Die gesetzliche Zeit für die Erlangung der Quästur war das angetretene 25. Jahr, für die Bewerbung also das vorhergehende.

9. *fratri.* I 3. Für Tiberius 24, für Drusus 19 v. Ch. Dio LIII 28. LIV 20.

10. *Sed neque tum fuisse dubitaverim* für *Sed non dubitaverim etiam tum fuisse.* Liv. XLIV 37, 7 *ita ne obscurari quidem* (lunam) *trahere in prodigium debere.* Vgl. zu XIII 20.

11. *ac tamen* war damals weniger Ursache zum Spott: denn u. s. w.

12. *necessitudo adversum nepotem.* Über diese Verbindung zu XII 54.

13. *pontificatus.* Tac. hat dem Nero irrtümlich, wahrscheinlich in Verwechselung mit seinem Bruder Drusus, von dem zu IV 4, den Pontifikat zugeschrieben. Derselbe findet sich auf keiner Inschrift, während weit geringere Sacerdotien verzeichnet sind, wie auf folgender ausführlichsten CIL. VI 913, welche später ist als seines Schwiegervaters Drusus Tod (23 n. Ch.): *Neroni Caesari, Germanici Caesaris f., Ti. Caesaris Augusti n., divi Augusti pro n., flamini Augustali, sodali Augustali, sodali Titio, fratri Arvali, fetiali, quaestori ex s. c.*

quo primum die. Die zu c. 19 angeführte Inschrift sagt *VII idus Iun. Nero to*[gam] *sumpsit, cong*(iarum) *d*(edit).

Germanici stirpem iam puberem aspiciebat. Auctum dehinc gaudium nuptiis Neronis et Iuliae, Drusi filiae. Utque haec secundo rumore, ita adversis animis acceptum, quod filio Claudii socer Seianus destinaretur. Polluisse nobilitatem familiae videbatur suspectumque iam nimiae spei Seianum ultro extulisse.

Fine anni concessere vita insignes viri L. Volusius et Sal- 30
lustius Crispus. Volusio vetus familia neque tamen praeturam egressa; ipse consulatum intulit, censoria etiam potestate legendis equitum decuriis functus opumque, quis domus illa inmensum viguit, primus adcumulator. Crispum, equestri ortum loco, C. Sallustius, rerum Romanarum florentissimus auctor, sororis

2. *Iuliae, Drusi filiae*, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Tochter des Germanicus. IV 60. VI 27. XIII 32. 43.

3. *filio Claudii*, Drusus, von Plautia Urgulanilla. Suet. Claud. 37. Or. 723. Über die Bedeutung von *destinaretur* zu IV 7. Zum folgenden Satz wird aus dem Zusammenhang *Tiberius* als Subjekt gedacht, wie H. I 20. II 11.

5. *ultro* ʻobendreinʼ, wie c. 36. Die Lesart der Hds. *ultra* enthält entweder einen unerträglichen Pleonasmus oder, ergänzt man *nimiam spem*, etwas unwahres.

30. 6. *L. Volusius, Q. f.*, mit Beinamen *Saturninus*.

7. Über die Wiederholung der Eigennamen zu II 28.

8. *consulatum intulit.* Er war suffectus 12 v. Ch. (*K. August*: CIL. IX 5289); Prokonsul von Afrika 6 v. Ch., *legatus pro praetore* von Syrien 5 n. Ch. (Eckhel d. n. III 275. IV 133. Borghesi Oeuvres I 312). Auf ihn geht die thrazische Inschrift bei Borghesi Oeuvres III 317 (CIL. III 727): [c]*olonia L. V*[ol]*usio Sa*[t]*urnino, cos.*, [VII viro epu]*lon*(i) *d*[ec(urionum) d]*e*-*c*(reto), und er setzte dem Augustus eine andere zu Cingulum (jetzt Cingoli): CIL. IX 5680. Sein Sohn ist der XII 22. XIII 30. XIV 56 erwähnte *L. Volusius*, cos. suff. 3 n. Ch. (Or. 644. CIL. X 824); sein Enkel *Q. Volusius* XIII 25. XIV 46.

censoria—potestate. Daher wird er CIL. VI 1833 a von seinen Freigelassenen *censor* genannt. Vgl. Mommsen, Staatsrecht I 343 A. 6.

9. *equitum decuriis.* Im allgemeinen werden unter römischen Rittern alle Bürger verstanden, die den Rittercensus (s. zu II 33) hatten. Ein Teil derselben, der das Staatspferd (*equus publicus*) als Zeichen des Staatsdienstes oder der Disponibilität zu demselben hatte, bildet die Rittercenturien, abgeteilt in 6 *turmae*; und diese sind gemeint, wenn von der *travectio* (II 83) oder überhaupt den *turmae equitum Rom.* die Rede ist. Aufserdem wurde aus dem ganzen Ritterstande eine Liste der zum Richten tauglichen Personen angefertigt, die in *decuriae* abgeteilt waren. Diese sind zu verstehn, so oft *decuriae eq. Rom.* genannt werden. Vgl. XIV 20. Die Kommission, mit der Volusius und 2 andere betraut wurden, war vorübergehend von Augustus eingesetzt. Suet. Aug. 37 nennt sie ungenau *triumviratum recognoscendi turmas equitum, quotiescumque opus esset.*

10. *Crispum.* An ihn ist Horaz carm. II 2 und ein Epigramm des Krinagoras (Anth. Plan. IV 40. Hermes II 245. 469) gerichtet. Die Inschrift Grut. 989, 6 bezieht sich vielleicht auf einen seiner Sklaven.

11. *florentissimus* geht auf die Vortrefflichkeit als Geschichtschreiber überhaupt.

nepotem in nomen adscivit. Atque ille, quamquam prompto ad capessendos honores aditu, Maecenatem aemulatus, sine dignitate senatoria multos triumphalium consulariumque potentia anteiit, diversus a veterum instituto per cultum et munditias copiaque et affluentia luxu propior. Suberat tamen vigor animi ingentibus negotiis par, eo acrior, quo somnum et inertiam magis ostentabat. Igitur incolumi Maecenate proximus, mox praecipuus, cui secreta imperatorum inniterentur, et interficiendi Postumi Agrippae conscius, aetate provecta speciem magis in amicitia principis quam vim tenuit. Idque et Maecenati acciderat, fato potentiae raro sempiternae, an satias capit aut illos, cum omnia tribuerunt, aut hos, cum iam nihil reliquum est, quod cupiant.

31 Sequitur Tiberi quartus, Drusi secundus consulatus, patris atque filii collegio insignis. Nam triennio ante Germanici cum Tiberio idem honor neque patruo laetus neque natura tam conexus fuerat. Eius anni principio Tiberius, quasi firmandae valetudini, in Campaniam concessit, longam et continuam absentiam paulatim meditans, sive ut amoto patre Drusus munia consulatus solus impleret. Ac forte parva res magnum ad certamen progressa praebuit iuveni materiem apiscendi favoris. Domitius Corbulo, praetura functus, de L. Sulla, nobili iuvene, questus est

5. *Suberat*, hinter jener Üppigkeit steckte. S. zu II 41.

7. *Igitur* u. s. w. Über die Form der Rede, in der die Hauptsache in der Nebenbestimmung steht, zu c. 55.

8. *Postumi Agrippae*. I 6. II 40.

11. *illos — hos*, wie häufig, ʻdie einenʼ — ʻdie andernʼ.

31. 13. CIL. VI 10051: *Ti. Caesare IIII, Druso Caesar*(e) *II cos.* X 1333.

14. *collegio*. Wo dieses Wort nicht die Gesamtheit der Mitglieder, sondern das Verhältnis eines Kollegen zu dem andern bezeichnet, wird es auch auf Konsuln und Censoren angewendet. H. I 52 *Vitellio tres patris consulatus, censuram, collegium Caesaris — imponere iampridem imperatoris dignationem.*

triennio. Die Hds. *biennio*. Aber Germ. und Tib. waren 18 n. Ch. Konsuln. II 53.

15. *conexus*, d. h. die Auszeichnung des einen ging den andern nicht so nahe an. Anders H. I 65 *uno amne discretis conexum odium.*

17. *in Campaniam*. Er kam erst im folgenden Jahr zurück (c. 47. 52. 56. 59. 64).

20. *Domitius Corbulo*, wahrscheinlich nicht der unter Claudius und Nero berühmte Heerführer, von dem XI 18 u. ö., sondern dessen Vater.

21. *L. Cornelius Sulla*, der Urenkel des von Cicero verteidigten *P. Sulla*, dessen Vater ein Bruder des Diktators war. Ann. d. Inst. XX 226 = Borghesi Oeuvres V 116. Es ist zweifelhaft, ob er derselbe ist mit dem Konsul des Jahrs 33 n. Ch. *L. Cornelius Sulla Felix* (VI 15), da dieser nach dem Beinamen *Felix* zu schliefsen eher ein Enkel des *Faustus Sulla*, Sohns des Diktators, war, Bruder von *Faustus Cornelius Sulla*, cos. suff. 31 n. Ch. (*id. Mai*: CIL. X 1233), dem Vater desjenigen, von dem zu XII 52.

aput senatum, quod sibi inter spectacula gladiatorum loco non decessisset. Pro Corbulone aetas, patrius mos, studia seniorum erant: contra Mamercus Scaurus et L. Arruntius aliique Sullae propinqui nitebantur. Certabantque orationibus; et memorabantur exempla maiorum, qui iuventutis inreverentiam gravibus decretis notavissent, donec Drusus apta temperandis animis disseruit; et satisfactum Corbuloni per Mamercum, qui patruus simul ac vitricus Sullae et oratorum *ea* aetate uberrimus erat. Idem Corbulo plurima per Italiam itinera fraude mancipum et incuria magistratuum interrupta et inpervia clamitando exsecutionem eius negotii libens suscepit; quod haud perinde publice usui habitum quam exitiosum multis, quorum in pecuniam atque famam damnationibus et hasta saeviebat.

Neque multo post missis ad senatum litteris Tiberius motam 32
rursum Africam incursu Tacfarinatis docuit, iudicioque patrum

3. *Mamercus Scaurus et L. Arruntius*, von denen zu I 13.

4. *et memorabantur exempla.* C. 71 *Memorabaturque L. Metelli — exemplum, qui A. Postumium flaminem attinuisset.*

5. *inreverentia* noch XIII 26. H. III 51, scheint sonst nicht vorzukommen.

7. *patruus — vitricus.* Scaurus und der Vater des vorhergenannten Sulla (L. Sulla, cos. 5 v. Ch.) müssen also Brüder von mütterlicher Seite gewesen sein, und Scaurus nach der Aemilia Lepida (c. 23) die Frau seines Halbbruders, wahrscheinlich *Sextia* (VI 29), geheiratet haben.

8. *Idem Corbulo.* Dio LIX 15 *Γναῖος Δομίτιος Κορβούλων βουλευτής, κακῶς ἐπὶ τοῦ Τιβερίου τὰς ὁδοὺς ἐχούσας ὁρῶν, τοῖς τε ἐπιμεληταῖς αὐτῶν ἀεί ποτε ἐνέκειτο καὶ προσέτι καὶ τῇ γερουσίᾳ ὀχληρὸς ὑπὲρ αὐτῶν ἐγίγνετο. Τοῦτον οὖν παραλαβὼν* (Caligula) *ἐπέθετο δι᾽ αὐτοῦ πᾶσιν οὐχ ὅτι τοῖς ζῶσιν, ἀλλὰ καὶ τοῖς τεθνηκόσιν, ὅσοι ποτὲ ἐπιστάται τῶν ὁδῶν ἐγεγόνεσαν —. Ἐφ᾽ οὗ δὴ ὁ Κορβούλων τότε μὲν* (39 n. Ch.) *ὑπάτευσεν, ὕστερον δὲ ἐπὶ Κλαυδίου αἰτίαν τε ἔσχε καὶ εὐθύνθη. Ὁ γὰρ Κλαύδιος οὔτε τὰ ἐποφειληθέντα ἀπῄτησε καὶ τὰ δεδομένα, τὰ μὲν ἐκ τοῦ δημοσίου, τὰ δὲ καὶ παρ᾽ αὐτοῦ τοῦ Κορβούλωνος ἐσπράξας, ἀπέδωκε τοῖς ζημιωθεῖσιν.*

9. *mancipum.* Ein *manceps viae Appiae* CIL. VI 8468. Die Aufsicht über die Landstraſsen hatten seit Augustus die *curatores viarum*, die für die Hauptstraſsen Konsulare oder Prätorier waren. Suet. Aug. 37. Henzen Index p. 108.

10. *inpervia* wie Quint. XII 11, 11 *iter inpervium.* Tac. XV 43 *lapis ignibus impervius.* Vorher bei Dichtern.

exsecutionem eius n., die Verfolgung und Vollstreckung, d. h. 'die Gerichtsbarkeit in dieser Sache', wie XV 25 *Syriae executio.*

12. *quorum* u. s. w. Die Wege wurden auf Kosten der wegen Betrugs oder Nachlässigkeit verurteilten Beamten und Leute, die ihren Bau oder ihre Erhaltung übernommen hatten (*mancipes*), in stand gesetzt, und waren sie nicht solvent, ihre Habe verauktioniert, was Verlust der bürgerlichen Ehre (*fama*) zur Folge hatte.

32. 15. *rursum* wie c. 20.

iudicioque patrum, während er sonst durch das Los bestimmt wurde.

deligendum pro consule gnarum militiae, corpore validum et bello suffecturum. Quod initium Sex. Pompeius agitandi adversus Marcum Lepidum odii nanctus, ut socordem inopem et maioribus suis dedecorum eoque etiam Asiae sorte depellen-

2. *Sex. Pompeius.* S. zu c. 11.

3. *Marcum Lepidum.* So hier die Hds. und c. 35 wieder *M. Lepidum.* Es ist klar, dafs dort von einer andern Person die Rede ist. Da nun durch zahlreiche Inschriften feststeht, dafs *M. Lepidus* 6 n. Ch., *Manius Lepidus* 11 n. Ch. Konsul gewesen ist und Tac. IV 56 zeigt, dafs der c. 35 genannte Lepidus (denn mehr als zwei ähnlichen Vornamens kommen in dieser Zeit nicht vor) erst 26 n. Ch. Prokonsul von Asien gewesen ist, so ist hier die handschriftliche Lesart richtig und c. 35 u. IV 56 *M.* in *M'.* zu ändern (vgl. die zweitnächste Anm.). Da ferner unsere Stelle zeigt, dafs *M. Lepidus* nicht vermögend war, so geht auf ihn auch II 48 u. III 72; die letztere Stelle auf ihn zu beziehn nötigt auch so seine Abstammung, und dieselbe erklärt bei ihm, nicht bei *M'.* die Armut, worüber zu III 72. Endlich ist er VI 40 gemeint, wo m. s. Der Vorname des *M'. Lepidus* ist in der Hds. nur III 22 erhalten. Diese Stelle zeigt, dafs er Redner war, und es ist ihm daher auch die Stelle III 11, und da 21 n. Ch. *Marcus Lepidus* in Asien war, III 50 und auf Grund der dort referierten Abstimmung IV 20. VI 27 beizulegen. Hierzu nötigt auch, was an unserer Stelle über *Marcus Lepidus* gesagt wird, wodurch dieser jedenfalls als ein wenig hervortretender Mann bezeichnet wird; und darnach können I 13 u. VI 5 ebenfalls nur auf *Manius Lepidus* bezogen werden. Er heifst in den Capit. Fasten und bei Dio ind. LVI *Q. f.*, aber in jenen durch ein Versehn *M. n.*, da die Inschrift des pons Fabricius (CIL. I 600): *Q. Lepidus, M'. f., M. Lollius, M. f., cos. ex s. c. probaverunt,* zeigt, dafs sein Vater *Q. Lepidus,* cos. 21 v. Ch., Sohn des *M'. Lepidus,* cos. 66 v. Ch., war, dessen Vorname *Manius* durch ein Thongefäfs aus Velleja (Bull. arch. 1841 p. 141) feststeht. Borghesi (Oeuvres V 287). Nach neuern Untersuchungen ist die angeführte Inschrift des pons Fabricius bis auf die letzten Worte *ex s. c. probaverunt* neu (CIL. I pag. 559). Haben die Fasti Cap. das richtige, so war der Grofsvater des *M'. Lepidus* der Triumvir *M. Lepidus.*

nanctus, die regelmäfsige Form. Prisc. p. 888 P. *Nanciscor etiam nactum facit absque n, ut Probo et Capro et Pollioni et Plinio placet.*

4. *etiam Asiae sorte.* Regelmäfsig losten, wenn nicht nach der *l. Papia Poppaea* oder wegen persönlicher Hindernisse eine Abweichung eintrat (s. zu II 51), alle Jahre die zwei ältesten Konsulare (d. h. die beiden, welche von den noch nicht in eine konsularische Provinz gesandten zuerst das Konsulat bekleidet hatten), wer Afrika und wer Asien verwalten solle. Von den zwei Konsularen, die in diesem Jahr hätten losen müssen, war M. Lepidus der, welcher zuerst an der Reihe war; und da Afrika durch Wahl besetzt werden sollte, so mufste ihm Asien ohne weiteres zufallen. Dadurch, dafs Tib. einen Prokonsul für Afrika gewählt haben wollte, hatte er zugleich die beiden Konsulare, die am Lose waren, für diese Provinz als ungeeignet bezeichnet. Dies benutzte Sex. Pompejus den Lepidus auch für die Provinz, die für ihn allein übrig blieb, als ungeeignet zu bezeichnen. *Sors* steht hier u. c. 58 mit Beibehaltung des gewöhnlichen und die Regel bezeichnenden Ausdrucks, obwohl diesmal nicht gelost wurde, wie

dum incusavit, adverso senatu, qui Lepidum mitem magis quam ignavum, paternas ei angustias, et nobilitatem sine probro actam honori quam ignominiae habendam ducebat. Igitur missus in Asiam. Et de Africa decretum, ut Caesar legeret, cui mandanda foret.

Inter quae Severus Caecina censuit, ne quem magistratum, **33** cui provincia obvenisset, uxor comitaretur, multum ante repetito concordem sibi coniugem et sex partus enixam, seque, quae in publicum statueret, domi servavisse, cohibita intra Italiam, quamquam ipse pluris per provincias quadraginta stipendia explevisset. Haut enim frustra placitum olim, ne feminae in socios aut gentes externas traherentur: inesse mulierum comitatui, quae pacem luxu, bellum formidine morentur et Romanum agmen ad similitudinem barbari incessus convertant. Non inbecillum tantum et inparem laboribus sexum, sed, si licentia adsit, saevum ambitiosum, potestatis avidum; incedere inter milites, habere ad manum centuriones; praesedisse nuper feminam exercitio cohortium, decursu legionum. Cogitarent ipsi, quotiens repetundarum aliqui arguerentur, plura uxoribus obiectari; his statim adhaerescere deterrimum quemque provincialium, ab his negotia suscipi transigi; duorum egressus coli, duo esse praetoria, pervicacibus magis et inpotentibus mulierum iussis, quae Oppiis quondam aliisque legibus constrictae, nunc vinclis exsolutis domos fora,

auch die Worte *Igitur missus in Asiam* zeigen. Übrigens waren dem M. Lepidus wegen der Papia Poppaea oder anderer Hindernisse schon fünf jüngere Konsulare vorgegangen: L. Asprenas (I 53), Furius Camillus (II 52), L. Apronius (III 21), Poppaeus Secundus (III 25) und C. Silanus (III 66). Vgl. zu IV 13. 23. 56. Borghesi Oeuvres II 327. Aus seinem Prokonsulat (21—22) haben wir eine Münze von Cotiaeum in Phrygien, die seinen Namen trägt.

2. *paternas ei angustias*, näml. *esse.*

33. 5. *Inter quae* wie II 34. — *Severus Caecina,* von dem zu I 31.

7. *concors* mit dem Dativ statt mit *cum*, wie *discors* c. 42, noch XI 37. Sen. v. beat. 8, 5.

9. *quadraginta*, runde Zahl; denn dieselbe wird I 64 im J. 15 n. Ch. angegeben, während er doch noch im folgenden Jahr in Germanien war (II 6) und dann wahrscheinlich mit Germ. zurückgekehrt ist.

10. *frustra* wie I 30.

12. *pacem* und *bellum*, die Geschäfte des Kriegs und Friedens. Ebenso c. 34 *nec ullum in eo pacis impedimentum.*

13. *incessus* im Gegensatz zu *agmen* tadelnd, etwa 'Aufzug'.

16. *nuper.* II 55 und dort die Anm.

19. *negotia* die Bestechungen und Erpressungen.

21. *Oppiis legibus.* Die *lex Oppia* des Volkstribunen C. Oppius aus dem J. 215 wurde abgeschafft 195 v. Ch.. Über ihre Bestimmungen Liv. XXXIV 1, 3 *ne qua mulier plus semunciam auri haberet, neu vestimento versicolori uteretur, neu iuncto vehiculo in urbe oppidove aut propius inde mille passus nisi sacrorum publicorum causa veheretur.* Der Plur. bezeichnet hier u. c. 34 die mehrfachen Bestimmungen

34 iam et exercitus regerent. Paucorum haec adsensu audita: plures obturbabant neque relatum de negotio neque Caecinam dignum tantae rei censorem. Mox Valerius Messalinus, cui parens Messala ineratque imago paternae facundiae, respondit multa duritiae veterum *in* melius et laetius mutata; neque enim, ut olim, obsideri urbem bellis aut provincias hostilis esse; et pauca feminarum necessitatibus concedi, quae ne coniugum quidem penates, adeo socios non onerent; cetera promisca cum marito nec ullum in eo pacis impedimentum. Bella plane accinctis obeunda; sed revertentibus post laborem quod honestius quam uxorium levamentum? At quasdam in ambitionem aut avaritiam prolapsas. Quid? ipsorum magistratuum nonne plerosque variis libidinibus obnoxios? Non tamen ideo neminem in provinciam mitti. Corruptos saepe pravitatibus uxorum maritos. Num ergo omnis caelibes integros? Placuisse quondam Oppias leges, sic temporibus rei publicae postulantibus; remissum aliquid postea et mitigatum, quia expedierit. Frustra nostram ignaviam alia ad vocabula transferri: nam viri in eo culpam, si femina modum excedat. Porro ob unius aut alterius inbecillum animum male eripi maritis con-

(*capita*) des Gesetzes, wie oben c. 25. XV 20.

34. 2. *neque relatum.* Über das *egredi relationem* zu II 33.

3. *censorem.* Invidiös, als wenn er sich in betreff dieser Sache die Befugnisse des vom Staat bestellten Censors anmafse. II 33 *non id tempus censurae.*

Valerius Messalinus, von dem zu I 8.

4. *multa duritiae*, wie c. 55 *multa laudis et artium.*

8. *adeo non* in der Bedeutung 'um so weniger' und *adeo* 'um so mehr' hat Tac. nach dem allgemeinen Gebrauch der silbernen Zeit noch VI 15. H. I 9. III 39. 64. IV 39. 80.

cetera — marito, im übrigen geschehe für sie nicht mehr, als wenn ihr Mann allein in der Provinz wäre.

9. *plane* 'durchaus', konzessiv, also 'allerdings', wie XIII 50 *Temperandas plane publicanorum cupidines.* Ebenso *sane* und *sine dubio* I 10. Diese Konzession kann mit dem Gedanken verknüpft sein, dafs man eine Behauptung nicht zu scheuen hat, weil sie nicht die Bedeutung hat, in der sie ausgesprochen ist, wie XIII 6 *Daturum plane documentum.* Cic. ad fam. VI 21, 1 *timidum esse dicebant: eram plane; timebam enim, ne evenirent ea, quae acciderunt.*

10. *quod — levamentum?* XII 5 *Quod honestius censoriae mentis levamentum quam assumere coniugem?*

12. *plerosque* 'sehr viele'; s. zu III 1.

17. *nostram — transferri* 'werde unsere Schlaffheit zu andern Benennungen versetzt', als wenn sie in deren Gebiet gehöre. Gewöhnlicher wäre *alia vocabula ad nostram ignaviam transferri* oder *nostrae ignaviae imponi.*

18. *Porro,* wie häufig, das Fortschreiten des Schlusses bezeichnend = *atqui.*

19. *unius* und *alterius,* Masculina. Tac. hat *unus aut alter* aufser dieser Stelle A. 15. 40. D. 9. 29. 39; *unus alterve* III 47. IV 17. H. I 83. G. 6; *unus alterque* XIII 46. H. II

sortia rerum secundarum adversarumque, simul sexum natura invalidum deseri et exponi suo luxu, cupidinibus alienis. Vix praesenti custodia manere inlaesa coniugia: quid fore, si per plures annos in modum discidii oblitterentur? Sic obviam irent iis, quae alibi peccarentur, ut flagitiorum urbis meminissent. Addidit pauca Drusus de matrimonio suo. Nam principibus adeunda saepius longinqua imperii. Quotiens divum Augustum in Occidentem atque Orientem meavisse comite Livia! Se quoque in Illyricum profectum et, si ita conducat, alias ad gentes iturum, haud semper aequo animo, si ab uxore carissima et tot communium liberorum parente divelleretur. Sic Caecinae sententia elusa.

35 Et proximo senatus die Tiberius per litteras, castigatis oblique patribus, quod cuncta curarum ad principem reicerent, M'. Lepidum et Iunium Blaesum nominavit, ex quis pro consule Africae legeretur. Tum audita amborum verba, intentius excusante se Lepido, cum valetudinem corporis, aetatem liberum, nubilem filiam obtenderet, intellegereturque etiam, quod silebat, avunculum esse Seiani Blaesum atque eo praevalidum. Respondit Blaesus specie recusantis, sed neque eadem adseveratione, et consensu adulantium adiutus est.

36 Exim promptum, quod multorum intimis questibus tegeba-

75; *unus atque alter* H. V 6; *unus et alter* D. 21. Die Disjunktivpartikeln drücken die Ungewifsheit über die Zahl aus: die Kopulativpartikeln bezeichnen, dafs es zwei oder mehrere sind, die sich aber erst allmählich sammeln.

3. *praesenti*, ‘durch unmittelbare’, ‘persönliche Wache’, die vom Manne selbst geübt wird. XIV 57 *cui caveri utcumque ab urbanis insidiis praesenti opera: longinquos motus quonam modo comprimi posse?*

6. *principes*, hier die Mitglieder des fürstlichen Hauses überhaupt, wie auch die königlichen Prinzen *reges* genannt werden.

8. *in Illyricum.* I 24. II 44. 53. 62. III 2. 7. 11.

10. *tot*, s. zu II 84.

35. 12. *proximo.* Die Hds. *proximi*; die Änderung stützt sich auf die Parallelstellen II 33. 50.

per litteras, Antwort auf den c. 32 berichteten Senatsbeschlufs.

13. *cuncta curarum* für *cunctas curas*, wie XIV 60 *cuncta scelerum suorum*, I 9 *alia honorum*, 17 *inculta montium*, 65 *subiecta vallium*, IV 24 *locorum opportuna*, 41 *tacita suspicionum* und *praecipua rerum*, 67 *saeva ventorum* und vieles dergl. Vgl. zu c. 39.

M'. Lepidum, von dem zu c. 32.

14. *Iunium Blaesum*, von dem zu I 16.

17. *filiam.* Wahrscheinlich hernach an den spätern Kaiser Galba verheiratet. Suet. Galb. 5 *amissa uxore Lepida duobusque ex ea filiis remansit in caelibatu.* Borghesi.

19. *adseveratione* wie II 31.

20. *adiutus est.* Die einhellige Schmeichelei der Senatoren machte es ihm leicht, seine nicht ernstlich gemeinte Weigerung fallen zu lassen.

36. 21. *promptum*, Perfekt von *promere.*

intimis questibus, indem man nur im stillen darüber klagte.

tur. Incedebat enim deterrimo cuique licentia impune probra et invidiam in bonos excitandi arrepta imagine Caesaris; libertique etiam ac servi, patrono vel domino cum voces, cum manus intentarent, ultro metuebantur. Igitur C. Cestius senator disseruit principes quidem instar deorum esse; sed neque a diis nisi iustas supplicum preces audiri, neque quemquam in Capitolium aliave urbis templa perfugere, ut eo subsidio ad flagitia utatur. Abolitas leges et funditus versas, ubi in foro, in limine curiae ab Annia Rufilla, quam fraudis sub iudice damnavisset, probra sibi et minae intendantur, neque ipse audeat ius experiri ob effigiem imperatoris oppositam. Haud dissimilia alii, et quidam atrociora circumstrepebant; precabanturque Drusum, daret ultionis exemplum, donec accitam convictamque attineri publica custodia iussit.
37 Et Considius Aequus et Caelius Cursor, equites Romani, quod fictis maiestatis criminibus Magium Caecilianum praetorem petivissent, auctore principe ac decreto senatus puniti. Utrum-

1. *deterrimo cuique.* Der Dativ, wie bei *esse*: 'Es verbreitete sich für jeden Niederträchtigen'.

2. *imago Caesaris* ist der lügnerische Vorwand, dafs der Kaiser beteiligt sei. Es wurden nämlich jene Beleidigungen mit der lügnerischen Behauptung ausgestofsen, dafs der Geschmähte sich durch Reden oder irgendwelche Handlung oder Unterlassung eines Majestätsverbrechens schuldig gemacht habe. Wir: 'Phantom des Kaisers', unten: *ob effigiem — oppositam*, wo dasselbe gemeint ist, 'Person' oder 'Namen'. Man darf trotz der Worte *neque quemquam — perfugere* nicht an ein wirkliches Bild des Kaisers denken, eine Statue, die sie erfafst, oder eine Münze, die sie gehalten hätten. Denn dies konnte nicht abschrecken sie vor Gericht zu ziehen, während auch der Unschuldigste einen Majestätsprozefs fürchtete. Jene Worte sind blofs vergleichsweise gesagt.

4. *C. Cestius.* Wahrscheinlich der Vater, der VI 7 erwähnt wird, cos. 35 n. Ch. (VI 31), mit Beinamen *Gallus* (Dio LVIII 25), dessen Sohn gegen das Ende Neros legatus pro praetore von Syrien war. XV 25. H. V 10.
senator. Mit diesem Zusatz bezeichnet Tac. nicht blofs die, welche nur die Quästur, das Amt, wodurch man in den Senat kam, bekleidet hatten, sondern er wird von allen Senatoren im Gegensatze zu den übrigen Bürgern gebraucht. So heifsen IV 31 und XI 35 *Catus Firmius* und *Iuncus Vergilianus* Senatoren, welche schon Prätoren gewesen waren.

8. *versas* für *eversas*; s. zu II 42.

9. *damnavisset*, wie häufig, vom Ankläger, der die Verurteilung durchsetzt. IV 66. Cic. div. in Caec. 10, 30 *ego hoc uno crimine illum condemnem necesse est.* Ebenso wird von dem, der dafür stimmt, dafs etwas geschieht, weil es, so viel an ihm liegt, wirklich geschehn würde, gesagt, dafs er etwas thut, wie III 23 *a quo aqua atque igni arcebatur*, IV 20 *concessit*, 42 *damnasset*, XI 3 *permisit*, 4 *adiecit.* Über *sub iudice* zu I 26.

10. *ius experiri*, den Rechtsgang versuchen, indem er sie wegen Injurien verklagte.

37. 16. Über die Verbindung mit *ac* zu I 55.

que in laudem Drusi trahebatur: ab eo in urbe, inter coetus et sermones hominum obversante secreta patris mitigari. Neque luxus in iuvene adeo displicebat: huc potius intenderet, diem aedificationibus, noctem conviviis traheret, quam solus et nullis voluptatibus avocatus maestam vigilantiam et malas curas exerceret. Non enim Tiberius, non accusatores fatiscebant. Et An- 38
charius Priscus Caesium Cordum, pro consule Cretae, postulaverat repetundis, addito maiestatis crimine, quod tum omnium accusationum complementum erat. Caesar Antistium Veterem, e primoribus Macedoniae, absolutum adulterii increpitis iudicibus ad dicendam maiestatis causam retraxit, ut turbidum et Rhescuporidis consiliis permixtum, qua tempestate Cotye [fratre] interfecto bellum adversus nos volverat. Igitur aqua et igni interdictum reo adpositumque, ut teneretur insula neque Macedoniae neque Thraeciae opportuna.

Nam Thraecia diviso imperio in Rhoemetalcen et liberos Cotyis, quis ob infantiam tutor erat Trebellenus Rufus, insolentia nostri discors agebat neque minus Rhoemetalcen quam Tre-

2. *secreta patris mitigari* 'würden die finstern Gedanken seiner Einsamkeit zu gröfserer Milde gewandt'. So öfter 'stille Gedanken'. A. 22 *secretum eius non timeres.* 39 *secreto suo satiatus.* Plin. pan. 53 *Hoc secreta nostra, hoc sermones agant.*

Neque — adeo, 'nicht so sehr' (wie die Abgeschlossenheit seines Vaters).

4. *aedificationibus.* Er brachte den Tag auf seinen Bauplätzen oder mit Beschäftigungen, die sich auf seine Bauten bezogen, Plänen u. dgl. hin. Dafs es Privat- und luxuriöse Bauten waren, zeigt das vorhergehende *luxus.*

38. 6. Über das Vorkommen von *fatiscere* zu XIV 24. *Et* das Nähere anfügend; s. zu XI 35.

Ancharius Priscus. Auf einer Inschrift zu Pesaro (Pisaurum), nicht Rom, wie Grut. 352, 1 angiebt, findet sich ein *T. Ancharius, T. f., Pal*(atina), *Priscus*, der viele Munizipalämter bekleidete. Der von Tac. genannte scheint eher aus der Familie von Pisaurum gewesen zu sein als aus der römischen Gens, aus der die erste Frau des Vaters des Augustus war (Suet. Aug. 4), da in dieser kein Beiname vorkommt. Borghesi (Oeuvres V 307).

7. *postulaverat.* Über den Verlauf des Prozesses c. 70.

8. *repetundis.* Suet. Otho 2 *damnatus repetundis.*

9. *Antistium Veterem.* Er war aus der Provinz gebürtiger und dort ansässiger römischer Bürger. Das Bürgerrecht und den Namen erhielt seine Familie von einem der bekannten römischen Gens (zu c. 40).

12. *fratre* ist fremder unrichtiger Zusatz. II 64.

13. *volverat.* H. I 64 *bellum volvebat* (militum animus).

15. *opportuna,* nicht gelegen für Verbindungen mit den genannten Ländern. A. 24 *Hibernia — Gallico quoque mari opportuna.*

16. *diviso imperio* u. s. w. II 67.

17. *insolentia nostri,* weil es der Regierung, wie es der Römer Trebellenus übte, ungewohnt war.

18. *discors* gegen die Römer, 'im Aufruhr'; s. zu I 38.

bellenum incusans popularium iniurias inultas sinere. Coelale-
tae Odrusaeque et Dii, validae nationes, arma cepere, ducibus
diversis et paribus inter se per ignobilitatem; quae causa fuit, ne
in bellum atrox coalescerent. Pars turbant praesentia, alii mon-
tem Haemum transgrediuntur, ut remotos populos concirent:
plurimi ac maxime compositi regem urbemque Philippopolim, a
39 Macedone Philippo sitam, circumsidunt. Quae ubi cognita P. Vel-
laeo (is proximum exercitum praesidebat), alarios equites ac levis

1. *popularium — sinere.* Diese Beschuldigung war blofs gegen Rhoemetalces gerichtet. Das Unrecht, das er rächen sollte, war eben das ihnen vermeintlich vom Trebellenus zugefügte.

Coelaletae. Ebenso die Hdss. bei Plin. h. n. IV 11, 41; bei Ptol. III 11, 9 heifst ihr Land *Κοιλητικὴ στρατηγία.* Die drei Völker wohnten an und auf dem Hämus und der Rhodope.

3. *quae*, dafs sie alle gleich geringes Ansehn hatten. Wäre einer hervorragend gewesen, so wäre, obwohl mehrere Führer waren (*diversi*), eine Einheit hergestellt worden, da die übrigen sich jenem untergeordnet hätten.

4. *praesentia* bezeichnet hier den Ort, was im Neutrum ungewöhnlich ist: 'ein Teil erregt Unordnungen an Ort und Stelle'.

6. *Philippopolim*, jetzt Filibe.

7. *Philippo,* dem Vater Alexanders des Grofsen. Über *sitam* zu I 39.

39. 7. *P. Vellaeus* war, wie die Worte *proximum exercitum praesidebat* zeigen, legatus pro praetore von Mösien, Nachfolger von Pomponius Flaccus. II 66. Ob er Konsul war, ist ungewifs (s. zu IV 47). Wahrscheinlich sein Bruder war *C. Vellaeus Tutor*, cos. suff., vielleicht 28 n. Ch. (Henzen Scavi p. 97), dessen Konsulat zwei Inschriften bezeugen: CIL. V 4921 u. 22 *L. Silano, flamine Martiali, C. Vellaeo Tutore cos.*, nach welchen Konsuln benannt ist die *lex Iunia Vellaea* oder kurz *Vellaea* (Inst. II 13, 2. Dig. XXVI 2, 10 § 2. XXVIII 2, 29. 3, 13. 6, 2 pr. Cod. III 28, 34. VI 28, 2), während das *Senatusconsultum Vellaeanum* (Dig. XVI 1. Cod. IV 29) in das J. 46 n. Ch. gehört unter das Konsulat des *M. Silanus* und eines *Vellaeus Tutor,* der wahrscheinlich ein Sohn des Konsuls des J. 28 oder unsers *Publius* war (Hermes IV 105). Auch der *C. Vellaeus, C. lib*(ertus), *Ursio* CIL. IX 351, dessen Tochter den Beinamen *Tutorina* führt, scheint ein Freigelassener dieser Familie zu sein.

8. Über *praesidere* mit dem Acc. zu XII 14.

alarios equites ac levis cohortium, die Bundesgenossen; *robur peditum*, die hernach erwähnte Legion. XII 31 *quamquam sine robore legionum sociales copias ducebat. Levis* (Femin.) *cohortium* steht nach der bei den Dichtern und in Prosa seit Livius üblichen, von Tac., wie dem älteren Plinius, besonders bevorzugten Weise für *levis* (d. i. *sociales*) *cohortes.* So II 57. III 10 *pauci familiarium*; ebenso steht *pauci* III 42. VI 15. XII 15. XIII 34. H. II 22. III 12. 13. 61. 73; ferner *quidam, multi, plurimi, plerique, alii, ceteri* XII 17. H. II 49. 72. 98. III 3. IV 61. — IV 73. V 10. — IV 57. VI 22. — H. IV 23. — II 74. — XI 18; ein Zahlwort III 28. IV 5. 73; ein Komparativ oder Superlativ II 60. III 58. H. III 20. IV 28. 52; endlich ein nicht gesteigertes Adjektiv oder Partizip III 61 *supplicibus Amazonum,* IV 24 *de-*

cohortium mittit in eos, qui praedabundi aut adsumendis auxiliis vagabantur, ipse robur peditum ad exsolvendum obsidium ducit. Simulque cuncta prospere acta, caesis populatoribus et dissensione orta apud obsidentes regisque opportuna eruptione et adventu legionis. Neque aciem aut proelium dici decuerit, in quo semermi ac palantes trucidati sunt sine nostro sanguine.

Eodem anno Galliarum civitates ob magnitudinem aeris alieni 40
rebellionem coeptavere, cuius exstimulator acerrimus inter Treviros Iulius Florus, aput Aeduos Iulius Sacrovir. Nobilitas ambobus et maiorum bona facta, eoque Romana civitas olim data, cum id rarum nec nisi virtuti pretium esset. Ii secretis conloquiis, ferocissimo quoque adsumpto, aut quibus ob egestatem ac metum ex flagitiis maxima peccandi necessitudo, componunt

lecti Maurorum, 52 *primoribus oratorum* (ähnlich H. V 20), XIV 8 *obvios servorum*, XV 20 *praevalidi provincialium*; sogar XI 22 *cunctis civium*, wo m. s. Noch häufiger steht ein solcher Gen. bei dem Neutrum und ebenfalls bei *cuncta*; s. ebenda und oben c. 35.

1. *praedabundi.* Die, von denen c. 38 *turbant praesentia.*

4. *regisque.* Auf die glückliche Errettung des Rhoemetalces und der mit ihm zugleich in Philippopolis eingeschlossenen Pythodoris (über diese zu II 67. 56) bezieht sich die Inschrift Eph. epigr. II p. 256.

5. *aciem aut proelium* 'Schlacht oder Treffen'. H. IV 58 *adversus quos non proelium et acies parantur.*

6. *semermi ac palantes.* Über *palantes* zu I 30. I 51 *inermos aut palantis.*

40. 7. *aeris alieni,* was sowohl die Staaten als Privatpersonen von römischen Bürgern aufgenommen hatten und dessen sie sich durch Losreifsung vom römischen Staat entledigten, indem dann ihren Gläubigern der Rechtsschutz entzogen war. Die Ursachen solcher häufig vorkommenden Schuldenlast der Provinzialen waren verschiedene: eigne schlechte Finanzverwaltung, direkte und indirekte Erpressungen der römischen Beamten, die Höhe der Leistungen an den römischen Staat, der von den Beamten begünstigte Wucher der römischen Bürger.

8. *exstimulator*, noch H. II 71, scheint bei andern nicht vorzukommen.

Treviros, über die zu I 41. Die Aeduer, zwischen Arar (Saône) und Liger (Loire), heifsen bei den ältern römischen Schriftstellern, Cäsar, Cicero, Livius, *Haedui*: in Inschriften finden sich beide Formen.

10. *bona facta* (gegen die Römer) statt des gewöhnlicheren *benefacta.* C. 65 *pravis dictis factisque.*

olim d. h. schon ihren Vorfahren. Sie werden es also von Julius Cäsar erhalten haben. Von diesem und Augustus kommen die vielen *Iulii* in Gallien: denn wer das römische Bürgerrecht erhielt, nahm den Gentilnamen dessen an, dem er es verdankte.

13. *metum ex flagitiis,* Furcht (vor Strafe) infolge gemeiner Handlungen.

componunt 'verabreden', wie man sagt *ex composito* und *composito facere aliquid.* IV 10 *ubi locus veneficii tempusque composita sint.* 68 *Compositum inter ipsos, ut* u. s. w. XI 10 *dolo ante composito.* XV 53 *Ordinem insidiis composuerant, ut* u. s. w. Ebenso oft Sall. u. Liv.

Florus Belgas, Sacrovir propiores Gallos concire. Igitur per con-
ciliabula et coetus seditiosa disserebant de continuatione tribu-
torum, gravitate faenoris, saevitia ac superbia praesidentium; et
discordare militem audito Germanici exitio: egregium resumendae
libertati tempus, si ipsi florentes, quam inops Italia, quam in-
bellis urbana plebes, nihil validum in exercitibus, nisi quod ex-
41 ternum, cogitarent. Haut ferme ulla civitas intacta seminibus eius
motus fuit; sed erupere primi Andecavi ac Turoni. Quorum An-
decavos Acilius Aviola legatus, excita cohorte, quae Lugduni prae-
sidium agitabat, coërcuit: Turoni legionario milite, quem Visellius
Varro, inferioris Germaniae legatus, miserat, oppressi eodem Avi-
ola duce et quibusdam Galliarum primoribus, qui tulere auxilium,
quo dissimularent defectionem magisque in tempore efferrent.

1. *propiores*, vom Standpunkt des Schriftstellers (Rom) aus.

conciliabula, Orte, an denen Leute zu bestimmten Zeiten zusammenzukommen pflegen, Marktplätze u. dgl., hier also die ständigen Versammlungen, die die Verschwornen zu ihren Zwecken benutzten; *coetus* die zufälligen oder von ihnen veranstalteten.

4. *discordare* ‘sei zum Abfall geneigt’; s. zu I 38.

5. *quam — plebes*. Über das fehlende *esset* zu I 7.

6. *nisi quod externum*. Nicht als ob sie die bei den Heeren befindlichen Bundesgenossen für die Hauptstärke derselben hielten; aber die Legionen in den Provinzen selbst, hauptsächlich die zahlreichsten und kräftigsten, die am Rhein, waren gröfstenteils aus solchen römischen Bürgern ausgehoben, die ihrer Abstammung nach den betreffenden Provinzen angehörten (zu I 31). Ganz aus gebornen Italikern bestanden damals nur die prätorischen Kohorten und die übrigen in Rom befindlichen Truppen. IV 5.

41. 7. *Haut ulla* wie IV 17 *haud umquam*, Plautus und andre Dichter, auch Cicero, dieser jedoch öfter mit *non*.

8. *Andecavi ac Turoni*, beide an der untern Loire: die erstern, in der ältern Zeit (bei Cäsar) *Andes*, deren Hauptstadt das heutige Angers war, in Anjou; die andern mit dem jetzigen Tours als Hauptstadt in Touraine. — Über die Wiederholung der Eigennamen zu II 28.

9. *Acilius Aviola*, *legatus* pro praetore von Gallia Lugdunensis; nicht der *Acilius Aviola consularis*, der nach Val. Max. I 8, 12 u. Plin. h. n. VII 52, 173 scheintot verbrannt wurde, welcher der cos. suff. des Jahres 33 v. Ch. *M'. Acilius*, wahrscheinlich der Grofsvater dieses, gewesen zu sein scheint. Dieser war vermutlich der Vater des XII 64 erwähnten und hiefs also mit Vornamen *Gaius*. Bull. arch. 1869 p. 254.

excita cohorte, die *XIII urbana* (s. zu IV 5). Denn dafs diese in *Lugdunum*, dem heutigen Lyon, lag, zeigen die dort gefundenen Inschriften: auch H. I 64 mufs es *cohortem XIII* statt *XVIII* heifsen (Kieler Monatsschrift 1853, 651. Bull. arch. 1853, 74).

10. *C. Visellius, C. f., C. n., Varro*, wie er in den Fast. Cap. heifst (vgl. Or. 4717. CIL. VI 765. 852. X 6639), cos. suff. 12 n. Ch., in Germanien Nachfolger von *A. Caecina* (s. zu c. 33), Vater des IV 17. 19 erwähnten *L. Visellius Varro*, wo m. s.

13. *magis in tempore*, wie *parum in tempore* I 19.

efferre ‘offenbaren’, wie VI 9 *qui*

Spectatus et Sacrovir intecto capite pugnam pro Romanis ciens, ostentandae, ut ferebat, virtutis; sed captivi, ne incesseretur telis, adgnoscendum se praebuisse arguebant. Consultus super eo Tiberius aspernatus est indicium aluitque dubitatione bellum.

42 Interim Florus insistere destinatis, pellicere alam equitum, quae conscripta e Treviris militia disciplinaque nostra habebatur, ut caesis negotiatoribus Romanis bellum inciperet; paucique equitum corrupti, plures in officio mansere. Aliud vulgus obaeratorum aut clientium arma cepit; petebantque saltus, quibus nomen Arduenna, cum legiones utroque ab exercitu, quas Visellius et C. Silius adversis itineribus obiecerant, arcuerunt. Praemissusque cum delecta manu Iulius Indus e civitate eadem, discors Floro

efferret, quae omnes animo agitabant. Horaz a. p. 111 *post effert animi motus interprete lingua.*

2. *ostentandae virtutis.* Über diesen Genetiv zu II 59.

4. *dubitatione* ‘Unschlüssigkeit’.

42. 5. *quae — habebatur.* Seit der Kaiserzeit waren auch die Truppen der Bundesgenossen wie die Legionen stehend und wurden von den Römern ausgehoben, organisiert und geschult, während die Staaten der Provinzen sie früher als Kontingente, als ihre Truppen gestellt hatten. Vgl. IV 46. Jener Zusatz bezeichnet diese *ala* also als zum stehenden Heer gehörig, im Gegensatz zu eignen Truppen der Provinzialen (s. H. I 67) oder dem Landsturm, der aufserordentlich aufgeboten werden konnte (s. I 56). Sie hiefs *ala Trevirorum,* wie H. II 14. IV 55 zeigt, oder *ala equitum Trevirorum* nach einer Inschr. b. Brambach 800.

8. *Aliud vulgus* u. s. w. die übrigen, das gemeine Volk der u. s. w. Denn die Reiter können nicht zum *vulgus obaeratorum aut clientium* gerechnet werden. So steht ἄλλος oft im Griech.: auch im Latein. bisweilen *alius, ceterus.* H. IV 56 *Legatis tantum legionum interfectis ceterum vulgus facile accessurum.* Liv. VII 8, 1 *Tunc inter primores duorum populorum res geritur. Vulgus aliud armatorum — eventum suum in virtute aliena ponit.* Cic. Verr. a. pr. I 16, 47 *non aliis recte factis tot tantaque eius vitia sublevata esse videbuntur,* ‘andre, nämlich gute Handlungen’. Nep. Eum. 7, 1 *si potius ipse alienigena* (Nichtmacedonier) *summi imperii potiretur, quam alii Macedonum,* ‘andre, nämlich welche von den Mac.’

obaeratorum aut clientium. Beide verbindet auch Caes. b. G. I 4, 2 und sagt von ihnen VI 13 *Plebes paene servorum habetur loco, quae nihil audet per se, nullo adhibetur consilio. Plerique, cum aut aere alieno aut magnitudine tributorum aut iniuria potentiorum premuntur, sese in servitutem dicant nobilibus. In hos eadem omnia sunt iura, quae dominis in servos*; c. 19 *paulo supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis dilectos constabat, iustis funebribus confectis, una cremabantur.* VII 40 *cum suis clientibus, quibus more Gallorum nefas est etiam in extrema fortuna deserere patronos.* Über das partitive *aut* zu I 8 und II 30.

10. *Arduenna,* die Ardennen, die sich aber damals weiter ausdehnten als jetzt.

11. *C. Silius,* von dem zu I 31.

12. *delecta manu,* einer *ala* Reiter vom untern Heer. C. 46. Wahrscheinlich war es die *ala Indiana,* die sich mehrfach in Inschriften findet (Brambach C. I. Rhen. 307.

et ob id navandae operae avidior, inconditam multitudinem adhuc disiecit. Florus incertis latebris victores frustratus, postremo, visis militibus, qui effugia insederant, sua manu cecidit. Isque

43 Trevirici tumultus finis. Aput Aeduos maior moles exorta, quanto civitas opulentior et comprimendi procul praesidium. Augustodunum, caput gentis, armatis cohortibus Sacrovir occupaverat, *ut* nobilissimam Galliarum subolem, liberalibus studiis ibi operatam, et eo pignore parentes propinquosque eorum adiungeret; simul arma occulte fabricata iuventuti dispertit. Quadraginta milia fuere, quinta sui parte legionariis armis, ceteri cum venabulis et cultris, quaeque alia venantibus tela sunt. Adduntur e servitiis gladiaturae destinati, quibus more gentico continuum

891. 924. 1087. Orell. 3507. 4039. Momms. die Schweiz in römischer Zeit p. 25. Henzen Ind. p. 139). Sie war von unserm *Indus* aus Galliern gebildet und nach ihm benannt.

discors, wie *concors* c. 33, mit dem Dativ noch II 56. XI 6. XIV 38. Ovid. Trist. V 5, 35. Vell. II 37, 3.

1. *adhuc* ('damals noch') gehört nicht zu *inconditam*, sondern zu *inconditam multitudinem*; daher die ungewöhnliche Wortstellung.

2. *incertis* 'unbekannt', 'unkenntlich', wie H. I 81. Suet. Aug. 6 *exturbatus inde subita vi et incerta.*

3. *sua manu cecidit.* Ebenso VI 39.

43. 5. *opulentior* 'mächtiger'; s. zu II 60. Die Aeduer waren seit Alters her der erste Staat Galliens. Damals war das Verhältnis noch dasselbe, wie es durch Julius Cäsar geworden war. B. G. VI 12, 9 *Eo tum statu res erat, ut longe principes haberentur Haedui, secundum locum dignitatis Remi* (H. IV 69) *obtinerent.*

procul, weil sie um so viel weiter vom Rhein, wo das Heer stand, entfernt waren. Denn die wenigen Truppen, die den Aufstand der Turonen und Andecaven beigelegt hatten (c. 41), kamen ihnen gegenüber nicht in Betracht. Über den Positiv bei *quanto* zu I 68.

Augustodunum, Autun.

7. *liberalibus studiis* u. s. w. Dies ist die erste Erwähnung dieser wohl schon unter Augustus gegründeten Schule, über die Eumenius in seiner Rede *pro restaurandis scholis Augustodunensibus* zu Ende des 3. Jh. n. Ch. näheres giebt. Über *operatam* zu II 14.

9. *quadraginta milia.* Zum Aufstand des Vercingetorix, 52 v. Ch. stellten sie als 2. Aufgebot 35000. Caes. b. G. VII 75.

10. *legionariis armis*, Abl. der Eigenschaft, wie XV 29 *insignibus patriis.* Tac. braucht diesen Abl. nicht selten auch von solchen Wörtern, die keine Eigenschaft bezeichnen, indem als Beschaffenheit des Subjekts aufgefafst wird, was Besitz, Inhalt, Leistung desselben ist oder in einem anderen ähnlichen Verhältnis zu ihm steht. VI 20 *haud multum distantibus verbis.* 34 *mercennario milite.* XV 34 *facetiis scurrilibus.* 54 *multo sermone.* 59 *foedis adversus Neronem adulationibus.* XVI 31 *longoque fletu et silentio.* H. II 82 *eoque exercitu meliore.* IV 53 *felicibus ramis.* A. 36 *ingentibus gladiis et brevibus caetris.* Joh. Müller.

12. *gladiatura* scheint vor Tac. nicht vorzukommen: ebenso das Adjektiv *genticus*, das noch VI 33 steht.

continuum — tegimen u. s. w. H. I 79 *Id* (*cataphractarum*) *principibus et nobilissimo cuique tegimen*,

ferri tegimen: cruppellarios vocant, inferendis ictibus inhabiles, accipiendis inpenetrabiles. Augebantur eae copiae vicinarum civitatum ut nondum aperta consensione, ita viritim promptis studiis et certamine ducum Romanorum; quos inter ambigebatur utroque bellum sibi poscente. Mox Varro invalidus senecta vigenti Silio concessit.

At Romae non Treviros modo et Aeduos, sed quattuor et 44
sexaginta Galliarum civitates descivisse, adsumptos in societatem Germanos, dubias Hispanias, cuncta, ut mos famae, in maius credita. Optumus quisque rei publicae cura maerebat; multi odio praesentium et cupidine mutationis suis quoque periculis laetabantur increpabantque Tiberium, quod in tanto rerum motu libellis accusatorum insumeret operam. An Sacrovirum maiestatis crimine reum in senatu fore? Extitisse tandem viros, qui cruentas epistulas armis cohiberent. Miseram pacem vel bello bene mutari. Tanto inpensius in securitatem compositus, neque loco neque vultu mutato, sed, ut solitum, per illos dies egit, altitudine animi, an conpererat modica esse et vulgatis leviora.

Interim Silius, cum legionibus duabus incedens, praemissa 45
auxiliari manu vastat Sequanorum pagos, qui finium extremi et

ut adversus ictus inpenetrabile, ita impetu hostium provolutis inhabile ad resurgendum.

3. *viritim*, der Bewohner als einzelner Personen im Gegensatz zum Staat als Gesamtheit, der sich durch das Organ der Behörden ausspricht, dasselbe wie *privatim.* XI 24 *ut non modo singuli viritim, sed terrae, gentes in nomen nostrum coalescerent.* Hirt. b. Alex. 65 *praemia bene meritis et viritim et publice tribuit.* Vell. II 16, 2 *ipsum viritim civitate donando.*

4. *ambigebatur* 'gestritten wurde', wie IV 55 *legatos Asiae ambigentes, quanam in civitate templum statueretur.* H. I 24 *speculatori de parte finium cum vicino ambigenti.* So auch Cicero.

5. *invalidus senecta.* Ebenso XIII 6. H. I 9. III 65.

44. 7. *quattuor et sexaginta* 'die 64'. Nach Strabo IV 3, 2 standen auf dem Altar des Augustus zu Lyon die Namen von 60 Völkern, vermutlich eine runde Zahl. Es gab viel mehr einzelne Völkerschaften, aber hier werden nur die unmittelbar von den Römern abhängigen, nicht die wieder zu andern gallischen Völkern im Clientelverhältnis stehenden gezählt.

9. *ut — credita.* Ähnliche Stellen zu XIV 58. Aus *credita* wird zu den vorhergehenden Gliedern *creditum* gedacht. Über *in maius* ('vergröfsert') zu II 13.

13. *libellis accusatorum.* II 29.

14. *cruentas epistulas* an den Senat über von diesem zu Richtende.

17. *altitudine animi* 'Verschlossenheit'. H. IV 86 *simplicitatis ac modestiae imagine in altitudinem conditus.* Sall. Iug. 95, 3 *ad simulanda negotia altitudo ingenii incredibilis.*

45. 20. *auxiliari manu*, Reiterei (c. 46). Über die Sequaner zu I 34. Sie heifsen *finium extremi*, näml. von Gallien, weil sie an Germania superior grenzten, woher Silius kam.

Aeduis contermini sociique in armis erant. Mox Augustodunum petit propero agmine, certantibus inter se signiferis, fremente etiam gregario milite, ne suetam requiem, ne spatia noctium opperiretur: viderent modo adversos et aspicerentur; id satis ad victoriam. Duodecimum apud lapidem Sacrovir copiaeque patentibus locis apparuere. In fronte statuerat ferratos, in cornibus cohortes, a tergo semermos. Ipse inter primores equo insigni adire, memorare veteres Gallorum glorias, quaeque Romanis adversa intulissent; quam decora victoribus libertas, quanto
46 intolerantior servitus iterum victis. Non diu haec nec apud laetos: etenim propinquabat legionum acies, inconditique ac militiae nescii oppidani neque oculis neque auribus satis conpetebant. Contra Silius, etsi praesumpta spes hortandi causas exemerat, clamitabat tamen pudendum ipsis, quod Germaniarum victores adversum Gallos tamquam in hostem ducerentur. Una nuper cohors rebellem Turonum, una ala Trevirum, paucae huius ipsius exercitus turmae profligavere Sequanos. Quanto pecunia dites

3. *opperiretur.* Über die Bedeutung zu IV 71.

4. *viderent — et aspicerentur.* Dieselbe Verbindung A. 45.

7. *inter primores*, umgeben von den Häuptlingen. Liv. I 1, 7 *processisse Latinum inter primores.* III 18, 8 *inter primores pugnam ciens.*

8. *glorias*, indem der Ruhm, den jede einzelne ausgezeichnete That erzeugt hatte, besonders gedacht wird. Sall. Iug. 41, 7 *penes eosdem aerarium, provinciae, magistratus, gloriae triumphique erant.* Vgl. IV 33 *infamiae.*

10. *intolerantior.* Gellius XIX 7, 10 erklärt die Worte des Dichters Laevius *curis intolerantibus* als gesagt für *curis intolerandis* und hat vielleicht selbst so gesagt XIII 8, 5 *Nihil fieri posse indignius neque intolerantius.* Aber in Wahrheit bezeichnet das Wort dies sonst nie, dagegen oft den, *qui tolerare nequit*, der nicht an sich halten kann, ‘leidenschaftlich’, ‘übermütig’, ‘mafslos’. So steht es bei Laevius, bei Cic. *intoleranter dolere, se iactare, gloriari, superbia atque intolerantia, intolerantia regum* (Tusc. II 9, 22. de or. II 52, 209. in Vat. 12, 29. p. Cluent. 40, 112. de l. agr. II 13, 33); Caes. b. G. VII 51 1 *intolerantius Gallos insequentes legio decima tardavit*; Suet. Tib. 51 *de acerbitate et intolerantia morum eius*; Flor. IV 12, 36 (II 30) *nihil insultatione barbarorum intolerantius*; Tac. A. 20 *incuria vel intolerantia priorum.* So auch hier und XI 10 *eo ferocior et subiectis intolerantior.* Über den Dativ (‘für’ oder ‘gegen’) zu XI 21.

46. 12. *conpetebant.* Eigentlich ‘sie standen mit den Augen u. s. w. zur Verfügung’, d. h. ‘sie waren derselben mächtig’. H. III 73 *non lingua, non auribus competere.* Sall. Hist. I 88 Kr. u. D. *neque animo neque auribus aut lingua competere.*

16. *Turonum.* Er nennt ein Volk für zwei, die Turonen und Andecaven (c. 41), wie II 46. Übertreibend verschweigt er die Hilfe der Legionssoldaten vom untern Heer bei Unterwerfung der erstern.

17. *Quanto — dites.* Über den Positiv zu I 68. Vgl. XI 18 *non ignarus dites et imbelles esse* (Gallos).

et voluptatibus opulentos, tanto magis inbelles Aeduos evincite et fugientibus consulite. Ingens ad ea clamor; et circumfudit eques, frontemque pedites invasere. Nec cunctatum apud latera: paulum morae attulere ferrati, restantibus lamminis adversum pila et gladios; set miles correptis securibus et dolabris, ut si murum perrumperet, caedere tegmina et corpora; quidam trudibus aut furcis inertem molem prosternere; iacentesque, nullo ad resurgendum nisu, quasi exanimes linquebantur. Sacrovir primo Augustodunum, dein metu deditionis in villam propinquam cum fidissimis pergit. Illic sua manu, reliqui mutuis ictibus occidere. Incensa super villa omnes cremavit.

Tum demum Tiberius ortum patratumque bellum senatu 47
scripsit; neque dempsit aut addidit vero, sed fide ac virtute legatos, se consiliis superfuisse. Simul causas, cur non ipse, non Drusus profecti ad id bellum forent, adiunxit, magnitudinem imperii extollens, neque decorum principibus, si una alterave civitas turbet . . . omissa urbe, unde in omnia regimen. Nunc, quia

1. *voluptatibus opulentos,* wie es scheint, so viel als 'in Wollust schwelgend'. Dieser Gebrauch von *opulentus* ist auffallend (s. zu c. 43), und vielleicht liegt ein Fehler in der Überlieferung vor.

2. *consulite* 'schont'; hier mit Verachtung, wie Unzurechnungsfähige und zu schwache Gegner. III 16 *liberis meis consulatis.* XI 36 *ne tot illustribus viris interfectis histrioni consuleretur.* XII 47 *Visui tamen consuluit, ne coram interficeret.* H. III 82 *delubris deorum consuleret.* Caes. b. G. VII 12, 3 *ut sibi ignosceret suaeque vitae consuleret.*

circumfudit, an den Flügeln.

3. *cunctatum* passiv nur hier, aber nach Analogie vieler participia perf. von Deponentien: *cuncto* sagten Plautus, Ennius und Attius. Neue lat. Formenl. II 208. Sonst sagt Tac. an ähnlichen Stellen *nec dubitatum*: XII 69. II 80.

4. *ferrati,* in der Front. — *restantibus* für *resistentibus,* wie Sall. H. I 74 Kr., 75 D. *urbem multos dies restantem pugnando vicit,* öfter Liv. und die Dichter.

7. *trudibus.* Dies seltne Wort scheint Vergil aus der Sprache des gewöhnlichen Lebens und von ihm Tac. aufgenommen zu haben. Aen. V 208 *Ferratasque trudes et acuta cuspide contos Expediunt.*

8. *nullo — nisu,* weil die Bewaffnung keine Bewegung zuliefs.

11. *super* 'darüber', 'über ihnen'; s. zu I 68.

47. 13. *dempsit aut addidit* mit Auslassung des unbestimmten Objekts. Cic. Verr. III 35, 81 *quibus ille de capite dempsisset.*

14. *superfuisse* = superiorem fuisse, 'habe die Gefahr bewältigt'. A. 44 *gratia oris supererat* ('überwog'). Cic b. Gell. I 22, 7 *Nec vero scientia iuris maioribus suis Q. Aelius Tubero defuit, doctrina etiam superfuit.* Verg. Georg. III 127 *ne blando nequeat superesse labori.*

16. *principibus* wie c. 34.

17. ... Man kann zweifeln, ob das, was Tib. als *non decorum principibus* bezeichnet hatte, an dieser Stelle oder nach *regimen* ausgefallen ist; ersteres ist das wahrscheinlichere, da Tac. es liebt nähere

non metu ducatur, iturum, ut praesentia spectaret componeretque. Decrevere patres vota pro reditu eius supplicationesque et alia decora. Solus Dolabella Cornelius, dum anteire ceteros parat, absurdam in adulationem progressus, censuit, ut ovans e Campania urbem introiret. Igitur secutae Caesaris litterae, quibus se non tam vacuum gloria praedicabat, ut post ferocissimas gentes perdomitas, tot receptos in iuventa aut spretos triumphos iam senior peregrinationis suburbanae inane praemium peteret.

48 Sub idem tempus, ut mors Sulpicii Quirini publicis exsequiis frequentaretur, petivit a senatu. Nihil ad veterem et patriciam Sulpiciorum familiam Quirinius pertinuit, ortus aput municipium Lanuvium, sed impiger militiae et acribus ministeriis consulatum sub divo Augusto, mox expugnatis super Ciliciam Ho-

Bestimmungen, wie sie die Worte *omissa — regimen* enthalten, ans Ende zu rücken.

1. *metu*, etwas, was gewöhnlich Furcht erregt. Denn er will sich offenbar nicht gefürchtet haben. H. IV 5 *constans adversus metus.* A. 22 *Qua formidine territi hostes.* 44 *nihil metus in vultu.*

iturum. Er ging nicht. S. IV 4 *vetus et saepe simulatum proficiscendi in provincias consilium.*

3. *decora* wie c. 5.

P. Cornelius, P. f., P. n., Dolabella, wie ihn die Cap. Fast. nennen, cos. 10 n. Ch. (CIL. VI 1384. X 6639: auf seine Prätur bezieht sich C. I. Att. III 591), 14 n. Ch. *legatus pro praetore* von Dalmatien (*Illyricum superius*), 23 u. 24 n. Ch. Prokonsul von Afrika. Vell. II 125. CIL. III 1741 *P. Cornelio Dolabellae, cos., VIIviro epuloni, sodali Titiensi, leg. pro pr. divi Augusti et Ti. Caesaris Augusti civitates superioris provinciae Hillyrici.* Vgl. 2908. 3198—3201. Tac. unten c. 69. IV 23—26. 66. XI 22. Sein Sohn H. I 88. II 63.

7. *triumphos*, von denen zu I 4. Vell. II 122 die *moderatio* des Tib. rühmend: *Quis non — hoc quoque miretur, quod, cum sine ulla dubitatione septem triumphos meruerit, tribus contentus fuit?* und das folgende. Zum 3. Mal triumphierte er 12 n. Ch.

48. 9. *mors — publicis exsequiis* (zu c. 5) *frequentaretur.* Gewöhnlicher wird gesagt *exsequiae frequentantur* (zu XIV 4). Über *Sulpicius Quirinius* zu II 30.

11. *familiam*, wie öfter, statt des genauern *gentem.* Die berühmtesten Familien der *gens Sulpicia* waren die *Camerini*, die *Rufi*, aus denen der berühmte Jurist und Zeitgenosse Ciceros *Ser. Sulpicius Rufus* und der Volkstribun *P. Sulpicius*, und die *Galbae*, aus denen der spätere Kaiser dieses Namens war.

aput 'in'; s. zu I 5.

12. *impiger militiae.* Ähnlich H. I 87. Wir wissen nur, dafs Quirinius die Marmariden und Garamanten besiegte, wahrscheinlich als Prokonsul von Cypern und Cyrene. Florus IV 12, 41.

13. *consulatum*, von dem zu II 30.

super 'jenseit', wie Sall. Iug. 19, 5 *Super Numidiam Gaetulos accepimus agitare,* Nep. Dat. 4, 1 *Cataoniam, quae gens iacet supra Ciliciam.* Die Hds. *per Ciliciam*, unrichtig, da die Homonaden sich nicht über einen gröfsern Teil Ciliciens erstreckten. Das räuberische Bergvolk der Homonaden wohnte in Pisidien auf der Grenze von

monadensium castellis insignia triumphi adeptus; datusque rector C. Caesari Armeniam obtinenti Tiberium quoque Rhodi agentem coluerat. Quod tunc patefecit in senatu, laudatis in se officiis et incusato M. Lollio, quem auctorem C. Caesari pravitatis et discordiarum arguebat. Sed ceteris haut laeta memoria Quirini erat

Cilicien, Pamphylien und Lycaonien. Plin. h. n. V 27, 94. Strabo XII 6, 3 ff., der sie (ihrer Abstammung nach) als Cilicier bezeichnet. Sie hatten den zu den Römern im abhängigen Bundesverhältnis stehenden König Amyntas von Galatien, dem das an sie grenzende rauhe Cilicien und Pamphylien gehörte, als er in ihr Land einfiel, getötet. *Ἐκείνους δέ*, fährt Strabo § 5 fort, *Κυρίνιος ἐξεπόρθησε λιμῷ καὶ τετρακισχιλίους ἄνδρας ἐζώγρησε καὶ συνῴκισεν εἰς τὰς ἐγγυς πόλεις, τὴν δὲ χώραν ἀπέλιπεν ἔρημον τῶν ἐν ἀκμῇ*. Es ist der Rest einer Inschrift erhalten, die mit Sicherheit auf *Quirinius* bezogen wird (Mommsen Res gestae divi Augusti p. 111). Am Schlusse derselben heifst es: *Proconsul Asiam provinciam op*[tinuit; legatus pr. pr.] *divi Augusti iterum Syriam et Ph*[oenicen. Er besiegte also die Homonaden, als er zum ersten Mal legatus pro praetore von Syrien war (was das *iterum* der Inschr. voraussetzt), wahrscheinlich 3 v. Ch. Zu Syrien gehörte damals Cilicien; s. zu II 42. Zum zweiten Mal war Quirinius Statthalter von Syrien, nachdem er Gouverneur des *C. Caesar* gewesen war, 6. n. Ch., zu welcher Zeit er den Census von Syrien und Judäa hielt, von dem Joseph. Ant. XVII extr. XVIII in. und die Apostelg. 5, 37 reden, und den das Ev. Luc. 2 fälschlich in die Zeit von Christi Geburt setzt.

2. *Armeniam obtinenti* 'als er den Oberbefehl in Armenien führte' (II. 4). Mit diesen Worten ist nicht gesagt, dafs C. Cäsar damals in Armenien selbst war: er hatte ein ausgedehnteres *imperium* über die asiatischen Provinzen, das aber wesentlich auf Armenien gerichtet war, wie Germanicus II 43. Über des Tib. Aufenthalt zu Rhodus zu I 4. Quirinius erwies ihm seine Aufmerksamkeit wahrscheinlich auf der Reise von Rom zum C. Cäsar kurz vor der Rückkehr des Tib., die im August 2 n. Ch. erfolgte.

4. *M. Lollius*, an den Horaz Od. IV 9 gerichtet hat, war 25 v. Ch. der erste legatus pro praetore von Galatien (Eutrop. VII 10. Rufus 11), cos. 21 v. Ch. (s. zu c. 32), legatus pro praetore von Germanien 16 v. Ch. (I 10), Grofsvater der *Lollia Paulina* (XII 1). C. I. Att. III 584. Gouverneur des *C. Caesar* war er 1 u. 2 n. Ch. vor *Quirinius*. Suet. Tib. 12 *Privignum Gaium, Orienti praepositum, cum visendi gratia traiecisset Samum, alieniorem sibi sensit ex criminationibus M. Lollii, comitis et rectoris eius*. Vell. II 102 *Quo tempore* (2 n. Ch.) *M. Lolli, quem veluti moderatorem iuventae filii sui Augustus esse voluerat, perfida et plena subdoli ac versuti animi consilia per Parthum indicata Caesari fama vulgavit. Cuius mors intra paucos dies fortuita an voluntaria fuerit, ignoro*. Plin. h. n. IX 35, 118 *Hic est rapinarum exitus, hoc fuit, quare M. Lollius, infamatus regum muneribus in toto Oriente, interdicta amicitia a C. Caesare, Augusti filio, venenum biberet, ut neptis eius quadringentiens HS operta spectaretur ad lucernas.*

pravitatis et discordiarum gegen Tiberius: *pravitas* das kränkende Benehmen ohne Grund. Liv. IV 26, 6 *pravitas consulum discordiaque inter ipsos.*

ob intenta, ut memoravi, Lepidae pericula sordidamque et praepotentem senectam.

49 Fine anni Clutorium Priscum, equitem Romanum, post celebre carmen, quo Germanici suprema defleverat, pecunia donatum a Caesare, corripuit delator, obiectans aegro Druso composuisse, quod, si extinctus foret, maiore praemio vulgaretur. Id Clutorius in domo P. Petronii socru eius Vitellia coram multisque inlustribus feminis per vaniloquentiam iecerat. Ut delator extitit, ceteris ad dicendum testimonium exterritis sola Vitellia nihil se audivisse adseveravit. Sed arguentibus ad perniciem plus fidei fuit, sententiaque Haterii Agrippae, consulis designati, in-
50 dictum reo ultimum supplicium. Contra M'. Lepidus in hunc modum exorsus est. Si, patres conscripti, unum id spectamus, quam nefaria voce Clutorius Priscus mentem suam et aures hominum polluerit, neque carcer neque laqueus, ne serviles quidem

1. *ut memoravi.* C. 22.

49. 3. *Clutorium* hat die Hds. des Tac., und der Name ist aus Inschriften nachgewiesen Rhein. Mus. XVI 291. Bei Dio LVII 20 steht *Γάϊος Λουτώριος Πρίσκος*, bei Plin. h. n. VII 39, 129 in den Hdss. *utorio* und *sutorio.*

7. *P. Petronius,* Sohn des *P. Petronius Turpilianus*, der *triumvir monetalis* unter Augustus war (Eckhel d. n. V 270), Vater des *P. Petronius Turpilianus*, von dem zu XIV 29, und der ersten Gemahlin des spätern Kaisers Vitellius *Petronia* (H. II 64), war Augur seit 7 n. Ch. (CIL. VI 1976), cos. suff. 19 n. Ch. (Henzen Scavi p. 99; vgl. zu II 59), sechs Jahre Prokonsul von Asien, wahrscheinlich von 29—35 n. Ch., legatus pro praetore von Syrien 39 — 42 n. Ch., gestorben unter Claudius, dessen alter Freund er war, *vetus convictor eius*, *homo Claudiana lingua disertus*, wie ihn Sen. lud. 14 boshaft nennt, während Philo seine Gelehrsamkeit, Einsicht und Milde lobt. Philo leg. ad Cai. 1022 ff. Joseph. Ant. XVIII 8, 2. XIX 6, 3. b. Iud. II 10. Eckh. d. n. II 547. III 280. Mionn. III 219. V 167. S. V 429. VI 330. Borghesi Oeuvres III. 356. Waddington, fastes des prov. Asiatiques p. 119. Vgl. Tac. VI 45. *Vitellia* ist wahrscheinlich die Grofstante des spätern Kaisers *Vitellius*, der, wie bemerkt, ihre Enkelin heiratete.

8. *per vaniloquentiam iecerat* wie VI 31. Die Hds. *legerat*, was weder zu *per vaniloquentiam* pafst (es müfste *vanitatem* heifsen) noch zu der vorausgesetzten Absicht des Clutorius.

9. *ad dicendum — exterritis.* XVI 8 *ad praecavendum exterritus.*

nihil se audivisse wie in einem ähnlichen Falle XIV 48 *cum Ostorius nihil audivisse pro testimonio dixisset.*

10. *arguentibus ad perniciem*, welche eine Beschuldigung erhoben, die zu seinem Verderben führen mufste.

11. *Haterii Agrippae,* von dem zu I 77. Weshalb seine Abstimmung zuerst berichtet wird, zu III 22.

50. 12. *M'. Lepidus*; s. zu c. 32.

15. Der *carcer* war am Kapitolin. Die zum Tode Verurteilten wurden dort erdrosselt (*laqueus*). Dies war eine aufserordentliche Strafe, obwohl sie in der Kaiserzeit öfter vorkam, da die Todesstrafe gegen römische Bürger während der Republik nur in sehr wenig Fällen

cruciatus in eum suffecerint. Sin flagitia et facinora sine modo sunt, suppliciis ac remediis principis moderatio maiorumque et vestra exempla temperant et vana a scelestis, dicta a maleficiis differunt, est locus sententiae, per quam neque huic delictum impune sit et nos clementiae simul ac severitatis non paeniteat. Saepe audivi principem nostrum conquerentem, si quis sumpta morte misericordiam eius praevenisset. Vita Clutorii in integro est; qui neque servatus in periculum rei publicae neque interfectus in exemplum ibit. Studia illi, ut plena vecordiae, ita inania et fluxa sunt; nec quicquam grave ac serium ex eo metuas, qui suorum ipse flagitiorum proditor non virorum animis, sed muliercularum adrepit. Cedat tamen urbe et bonis amissis aqua et igni arceatur; quod perinde censeo, ac si lege maiestatis teneretur. Solus Lepido Rubellius Blandus e consularibus adsensit; 51
ceteri sententiam Agrippae secuti, ductusque in carcerem Priscus ac statim exanimatus. Id Tiberius solitis sibi ambagibus apud senatum incusavit, cum extolleret pietatem quamvis modicas principis iniurias acriter ulciscentium, deprecaretur tam praecipitis verborum poenas, laudaret Lepidum neque Agrippam argueret. Igitur factum senatus consultum, ne decreta patrum

gestattet war. Sall. Cat. 55. Vgl. Tac. IV 29. V 9. VI 40. XI 2. XIV 48. Doch diente der *carcer* auch als Untersuchungsgefängnis. VI 19. 39. Die Sklaven wurden gefoltert und gekreuzigt.

6. *Saepe audivi.* II 31. III 16.

7. *in integro est* ʻist unangetastetʼ. Vgl. XV 2. H. III 2. Es kommt auf uns an, ob wir in unserm Spruch die Milde walten lassen wollen, die, wie wir oft gehört haben, der Kaiser wünscht.

9. *in — ibit* ʻwird werden zuʼ; ein Ausdruck der Dichter und spätern Prosa. Ovid. Met. X 493 *Sanguis it in sucos, in magnos brachia ramos, In parvos digiti.* Sen. ep. 121, 4 *voluptates ituras in dolorem.* Lucan X 343 *In scelus it Pharium Romani poena tyranni.* Stat. Theb. VI 234 *lassusque putres iam Mulciber ibat In cineres.*

13. *quod — ac si* u. s. w. ʻwelche Meinung ich so abgebe, als wenn er nach dem Majestätsgesetze schuldig wäreʼ. In dem betreffenden Gesetze, das sich überhaupt nur auf den Kaiser und seine Mutter bezog (IV 34), war dieser Fall nicht vorgesehn. Dennoch war die Anklage natürlich auf Majestätsverbrechen gerichtet. Lepidus deutet daher leise an, dafs es überhaupt zweifelhaft sei, ob gegen Clutorius Priscus nach der *lex maiestatis* verfahren werden könnte. Aber dies zugegeben, verlange auch sie keine höhere Strafe, als er ausgesprochen. Wir sehn also aus dieser Stelle, dafs die gesetzliche Strafe des Majestätsverbrechens damals die *aquae et ignis interdictio* mit Konfiskation des Vermögens war, was auch Paulus sagt sent. rec. V 29 § 1 *antea in perpetuum aqua et igni interdicebatur; nunc vero humiliores bestiis obiciuntur vel vivi exuruntur, honestiores capite puniuntur.* Aber auch in dieser Zeit wurde gewöhnlich die Todesstrafe erkannt.

51. 14. *Rubellius Blandus*; s. zu VI 27.

ante diem *decimum* ad aerarium deferrentur idque vitae spatium damnatis prorogaretur. Sed non senatui libertas ad paenitendum erat, neque Tiberius interiectu temporis mitigabatur.

52 C. Sulpicius D. Haterius consules sequuntur, inturbidus externis rebus annus, domi suspecta severitate adversum luxum, qui inmensum proruperat ad cuncta, quis pecunia prodigitur. Sed alia sumptuum, quamvis graviora, dissimulatis plerumque pretiis occultabantur; ventris et ganeae paratus adsiduis sermonibus vulgati fecerant curam, ne princeps antiquae parsimoniae durius adverteret. Nam incipiente C. Bibulo ceteri quoque aediles disseruerant sperni sumptuariam legem vetitaque utensilium pretia augeri in dies nec mediocribus remediis sisti posse, et consulti patres integrum id negotium ad principem distulerant.

1. *decimum* ist ergänzt aus Suet. Tib. 75 *cum senatus consulto cautum esset, ut poena damnatorum in decimum semper diem differretur.* Dio LVII 20. LVIII 27. Sen. tranq. an. 14, 4. Im Aerarium, dem Saturnustempel am Kapitolin, war die Staatskanzlei. Die Senatsbeschlüsse hatten nicht eher Gültigkeit, als bis sie dort deponiert waren. Liv. XXXIX 4, 8. Suet. Caes. 28. Vgl. Tac. XIII 28.

52. 4. CIL. VI 562 *D. Haterio Agrippa C. Sulpicio Galba cos.* Vgl. 10051. Henzen 6444. *Sulpicius* ist der ältere Bruder des spätern Kaisers Galba. VI 40. Über *D. Haterius* zu I 77.

inturbidus annus, Apposition zu *C. Sulpicius D. Haterius consules.* VI 40 *Q. Plautius Sex. Papinius consules sequuntur. Eo anno* u. s. w. Ähnlich Liv. II 16, 1. IV 30, 12 *Irae in insequentem annum, C. Servilium Ahalam P. Papirium Mugilanum consules, dilatae sunt.*

Inturbidus scheint nur bei Tac. vorzukommen, der es noch XIV 22. H. III 39 hat.

5. *suspecta* 'während man argwöhnte', 'fürchtete'. So IV 70 *suspectas inimicorum insidias.* XII 14 *ceterorum proditione suspecta.* XIII 29 *ambitu suffragiorum suspecto.* H. I 10 *suspecta etiam Claudii iracundia.* Sall. H. I 20 Kr., 18 D. *Quis rebus Sulla suspectis maximeque ferocia regis Mithridatis in tempore rebellaturi.* Quintilian und Sueton.

10. Über *adverteret* zu II 32.

11. *sumptuariam legem.* Gell. II 24, 14 *Postrema lex Iulia ad populum pervenit, Caesare Augusto imperante* (22 v. Ch. Dio LIV 2), *qua profestis quidem diebus ducenti finiuntur; kalendis idibus nonis et aliis quibusdam festis trecenti; nuptiis autem et repotiis sestertii mille. Esse etiam dicit Capito Ateius edictum, divine Augusti an Tiberii Caesaris, non satis commemini, quo edicto per dierum varias sollemnitates a trecentis sestertiis adusque duo sestertia sumptus cenarum propagatus est, ut his saltem finibus luxuriae effervescentis aestus coerceretur.*

utensilium, s. zu I 70.

12. *nec — posse.* Liv. III 20 8 *ut consuetis remediis sisti posset.*

13. *consulti patres,* von dem, der den Senat hielt, jedenfalls einem oder beiden Konsuln. Die Ädilen konnten nicht referieren (s. zu III 17); sie hatten aber während der Sitzung das Wort genommen und eine Relation über diesen Gegenstand verlangt, welchem Verlangen der Vorsitzende entsprach. Vgl. XIII 26. 49.

distulerant 'hatten verwiesen',

Sed Tiberius saepe apud se pensitato, an coërceri tam profusae cupidines possent, num coërcitio plus damni in rem publicam ferret, quam indecorum adtrectare, quod non obtineret vel retentum ignominiam et infamiam virorum inlustrium posceret, postremo litteras ad senatum composuit, quarum sententia in hunc modum fuit. Ceteris forsitan in rebus, patres conscripti, magis **53**
expediat me coram interrogari et dicere, quid e re publica censeam; in hac relatione subtrahi oculos meos melius fuit, ne denotantibus vobis ora ac metum singulorum, qui pudendi luxus arguerentur, ipse etiam viderem eos ac velut deprenderem. Quod si mecum ante viri strenui, aediles, consilium habuissent, nescio, an suasurus fuerim omittere potius praevalida et adulta vitia quam hoc adsequi, ut palam fieret, quibus flagitiis impares essemus. Sed illi quidem officio functi sunt, ut ceteros quoque magistratus sua munia implere velim; mihi autem neque honestum silere neque proloqui expeditum, quia non aedilis aut praetoris aut consulis partis sustineo. Maius aliquid et excelsius a principe postulatur; et cum recte factorum sibi quisque gratiam trahant, unius invidia ab omnibus peccatur. Quid enim primum prohibere et priscum ad morem recidere adgrediar? Villarumne

eigentlich: sie hatten es hinausgeschoben bis zur Willensäufserung des Fürsten. Ähnlich Liv. XXVI 51, 10 *Quas* (legationes) *partim dato responso ex itinere dimisit, partim distulit Tarraconem*, d. h. auf seine Ankunft nach Tarraco. XLI 8, 5 *legati Sardorum, qui ad novos magistratus dilati erant*, bis zu ihrem Amtsantritt, was er c. 6, 7 mit dem gewöhnlichen Ausdruck bezeichnet hatte: *Haec legatio totumque, quod ad Sardiniam pertinebat, ad novos magistratus reiectum est.*

1. *saepe — pensitato.* XII 17 *diu pensitato* u. s. w.

3. *quam* ('wie') *indecorum.* Über das fehlende *esset* zu I 7.

obtineret, eigentl., wie *retentum*, 'behaupten', d. i. 'durchsetzen'. H. II 84 *ipso Vespasiano inter initia imperii ad obtinendas iniquitates haud perinde obstinante.*

53. 8. *subtrahi oculos meos.* A. 45 *Nero tamen subtraxit oculos suos.*

9. *denotantibus* 'aufmerksam machtet', 'hinwieset auf', dadurch, dafs sich die Blicke aller auf die Schuldigen richteten.

18. *sibi quisque — trahant.* H. III 33 *Dum pecuniam vel gravia auro templorum dona sibi quisque trahunt.*

20. *Villarumne — nationes?* Sall. Cat. 12, 3 *domos atque villas in urbium modum exaedificatas.* Sen. de ben. VII 10, 4 *familia bellicosis nationibus maior et aedificia privata laxitatem urbium magnarum vincentia.* Tac. IV 27 *ob multitudinem familiarum, quae gliscebat immensum, minore in dies plebe ingenua.* XIV 43 *quem numerus servorum tueatur, cum Pedanium Secundum quadringenti non protexerint?* 44 *nationes in familiis habemus, quibus diversi ritus, externa sacra aut nulla sunt.* Plin. h. n. XXXIII 10, 135 aus dem J. 8 v. Chr.: *C. Caecilius Claudius Isidorus testamento suo edixit relinquere servorum quattuor milia cen-*

infinita spatia? familiarum numerum et nationes? argenti et auri pondus? aeris tabularumque miracula? promiscas viris et feminis vestes? atque illa feminarum propria, quis lapidum causa pecuniae nostrae ad externas aut hostilis gentes transferuntur?
54 Nec ignoro in conviviis et circulis incusari ista et modum posci; set si quis legem sanciat, poenas indicat, idem illi civitatem verti, splendidissimo cuique exitium parari, neminem criminis expertem clamitabunt. Atqui ne corporis quidem morbos veteres et diu auctos nisi per dura et aspera coërceas; corruptus simul et corruptor, aeger et flagrans animus haut levioribus remediis restinguendus est, quam libidinibus ardescit. Tot a maioribus repertae leges, tot, quas divus Augustus tulit, illae oblivione, hae, quod flagitiosius est, contemptu abolitae securiorem luxum fecere. Nam si velis, quod nondum vetitum est, timeas, ne vetere; at si prohibita impune transcenderis, neque metus ultra neque pudor est. Cur ergo olim parsimonia pollebat? Quia sibi quisque moderabatur, quia unius urbis cives eramus; ne inritamenta

tum sedecim. Athen. VI p. 272 d *μυρίους καὶ δισμυρίους καὶ ἔτι πλείους δὲ πάμπολλοι κέκτηνται.*

2. *aeris.* Suet. Tib. 34 *Corinthiorum vasorum pretia in immensum exarsisse graviter conquestus.*

promiscas — vestes. II 33. Sen. ep. 114, 20 *qui lacernas coloris improbi sumunt, qui perlucentem togam.* Plin. h. n. XI 23, 78 *Nec puduit has vestes* (Coas) *usurpare etiam viros levitatem propter aestivam.*

3. *quis* bezieht sich auf *illa propria*: 'wodurch', 'infolge wovon'. Über die Sache Plin. h. n. IX 35, 117 *Lolliam Paulinam vidi smaragdis margaritisque opertam alterno textu fulgentibus toto capite, crinibus, spira, auribus, collo, monilibus digitisque, quae summa quadringenties HS colligebat.* XII 18, 84 *Minima computatione milies centena milia HS annis omnibus India et Seres peninsulaque illa imperio nostro adimunt* (für Luxusgegenstände überhaupt).

54. 6. *verti* für *everti*; s. zu II 42.

10. *aeger et flagrans.* Der Kranke ist gewöhnlich matt; leidenschaftliche Begierde dagegen setzt eine gewisse Kraft voraus. Es ist derselbe abnorme Zustand wie in physischer Krankheit die Fieberhitze.

13. *contemptu.* Denn bei diesen ist die Annahme, dafs sie in Vergessenheit geraten seien, wegen ihrer Neuheit nicht möglich.

15. *si — transcenderis,* wenn man die Erfahrung gemacht hat, dafs die Überschreitungen der Grenzen des Verbotenen und Erlaubten straflos sind.

17. *unius urbis,* d. h. der Geburt nach; denn dem Rechte nach waren sie es noch jetzt. Es wird die Zeit bis zur Aufnahme des ganzen Italien ins Bürgerrecht bezeichnet, die während und nach dem Bundesgenossenkrieg, 91—88 v. Ch., geschah, bis wohin die Aufnahme in das römische Bürgerrecht noch eine so auf die nächsten Gegenden beschränkte gewesen war, dafs man nicht mit Unrecht jene Bezeichnung gebrauchen konnte. An den Bundesgenossenkrieg schlofs sich der erste Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla. Ein noch besserer Abschnitt dieses Zeitraums war bis zu den Punischen Kriegen (*intra Italiam dominanti-*

quidem eadem intra Italiam dominantibus. Externis victoriis aliena, civilibus etiam nostra consumere didicimus. Quantulum istud est, de quo aediles admonent! quam, si cetera respicias, in levi habendum! At Hercule nemo refert, quod Italia externae opis indiget, quod vita populi Romani per incerta maris et tempestatum cotidie volvitur; ac nisi provinciarum copiae et dominis et servitiis et agris subvenerint, nostra nos scilicet nemora nostraeque villae tuebuntur. Hanc, patres conscripti, curam sustinet princeps; haec omissa funditus rem publicam trahet. Reliquis intra animum medendum est: nos pudor, pauperes necessitas, divites satias in melius mutet. Aut si quis ex magistratibus tantam industriam ac severitatem polliceatur, ut ire obviam queat, hunc ego et laudo et exonerari laborum meorum partem fateor. Sin accusare vitia volunt, dein, cum gloriam eius rei adepti sunt, simultates faciunt ac mihi relinquunt, credite, patres conscripti, me quoque non esse offensionum avidum; quas

bus 264 v. Ch., wo selbst die Versuchung noch nicht so grofs war (*ne inritamenta quidem eadem*), weil man den auswärtigen Luxus noch nicht kannte.

4. *in levi habendum* 'für gering anzusehn' wie H. II 21 *in levi habitum*, IV 3 *in quaestu habetur*, G. 5 *in alia vilitate — in pretio habent*, Suet. Caes. 23 *in magno negotio habuit* ('für sehr wichtig'). Über XV 16. 17 zu I 73.

refert an den Senat (zu c. 52).

Italia — indiget u. s. w. Nachdem auch die Kornkammern der republikanischen Zeit, Sicilien und Sardinien, erschöpft waren, wurde der Getreidebedarf Italiens aus Afrika und Ägypten bezogen. II 59. XII 43. H. I 11. III 8. 48.

7. *agris*, den wenigen Äckern, die in Italien übrig geblieben sind, nachdem fast das ganze Land in Parks und Gärten verwandelt ist. *Subvenerint* wird zu *dominis et servitiis* gefügt in dem Sinn 'dem fehlenden Bedarf', zu *agris* 'der fehlenden Leistung abhelfen'.

10. *nos.* Die Senatoren. Von den *pauperes* sind sie der Sache nach, durch ihren Census (zu I 75), ausgeschlossen; von den *divites* nur als ein vorher besonders erwähnter Teil, wie H. I 88 *Primores senatus aetate invalida et longa pace desides, segnis et oblita bellorum nobilitas.*

13. *hunc ego et laudo.* Es sollte entweder *et laudo ego hunc* oder hernach *exonerare* heifsen. Jene Stellung hat die Neigung veranlafst, *hunc* nach *si quis* zu betonen.

exonerare aliquid in der Bedeutung 'etwas entfernen' oder 'entladen' hat Tac. noch H. V 2 *multitudinem proximas in terras exoneratam*; ähnlich Liv. X 6, 3. XXIV 29, 1; Plaut. Epid. III 4, 34 *ut eam ex hoc exoneres agro*; Sen. ep. 3, 4 *in quaslibet aures, quidquid illos urit, exonerant*, cons. ad Helv. 6, 11 *alios nimia superfluentis populi frequentia ad exonerandas vires emisit*, Hippol. 445 *curas Bacchus exoneret graves*; Lucan IX 880 *Sic dura suos patientia questus exonerat.*

16. *me quoque non* statt *ne me quidem* hier wegen starker Betonung der Negation; aber auch ohne diese Ursache VI 30. XI 13. XIV 21. XV 57. 66. H. III 4. 63. G. 26, und *etiam non* XIII 3. XVI 22. A. 43. Vgl. Dolabella b. Cic. ad fam. IX

cum graves et plerumque iniquas pro re publica suscipiam, inanes et inritas neque mihi aut vobis usui futuras iure deprecor.'

55 Auditis Caesaris litteris remissa aedilibus talis cura; luxusque mensae a fine Actiaci belli ad ea arma, quis Servius Galba rerum adeptus est, per annos centum profusis sumptibus exerciti paulatim exolevere. Causas eius mutationis quaerere libet. Dites olim familiae nobilium aut claritudine insignes studio magnificentiae prolabebantur. Nam etiam tum plebem socios regna colere et coli licitum; ut quisque opibus domo paratu speciosus, per nomen et clientelas inlustrior habebatur. Postquam caedibus saevitum et magnitudo famae exitio erat, ceteri ad sapien-

9, 2 *nec nominis sui nec rerum gestarum gloria, neque etiam regum ac nationum clientelis*; ebenso *nec — nec — neque etiam* Caes. b. c. I 5, 1; b. G. V 52, 1 *neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinqui videbat*, b. c. I 85, 9 *in se etiam aetatis excusationem nihil valere*, III 37, 2 *Domitius tum quoque sibi dubitandum non putavit*; Varro r. rust. III 16, 6 *nulla harum assidit in loco inquinato aut eo, qui male oleat, neque etiam in eo, qui bona olet unguenta.*

55. 3. *talis cura*, nämlich wie sie beantragt hatten und wovon bei der ganzen Verhandlung die Rede gewesen war, aufserordentliche Mittel gegen die Ausschweifungen der Tafel aufzubieten (c. 52 *nec mediocribus remediis sisti posse*). Die bestehenden Gesetze blieben unverändert, aber auch ebenso wirkungslos als bisher.

5. *adipisci* mit dem Gen. nach der Analogie von *potiri* findet sich nur bei Tac. und nur hier (ebenso *apisci* VI 45 *dum dominationis apisceretur*); aber XII 30 *dum adipiscerentur dominationes*, und an allen übrigen, sehr zahlreichen Stellen hat auch er den Acc.

exerciti. Man erwartet *exerciti sunt, dein paulatim exolevere*, da das erstere hier das ist, worauf es ankommt. Aber Tac. hat öfter der Kürze wegen etwas wesentliches mit einer beiläufigen oder weiteren Bemerkung so verbunden, dafs jenes durch ein Partizip oder Adjektiv ausgedrückt und dazu diese als Hauptsatz gefügt wird. So III 28 *delectus*. 30 *Igitur — proximus — praecipuus — conscius*. IV 35 *An illi quidem — perempti — retinent*. VI 11 *Dein Piso — probatus*. XV 49 *Quintianus — infamis*. 64 *Exim — inlatus — exanimatus*. A. 16 *Missus igitur* u. s. w. Liv. V 28, 2 *legati — missi — haud procul freto Siculo a piratis Liparensium excepti devehuntur Liparas.*

8. *prolabebantur* 'glitten aus', 'schweiften aus infolge des Strebens nach äufserem Glanz'.

socios, die Provinzialen; *regna*, die den Römern in abhängiger Weise verbündeten Königreiche. Noch unter Augustus wurden den Prokonsuln in den Provinzen Tempel errichtet (Suet. Aug. 52) und z. B. in Mylasa in Carien nach dem vergötterten C. Marcius Censorinus, cos. 8 v. Ch., benannte Spiele, jedenfalls wegen seines Prokonsulats von Asien, wie zur Zeit der Republik gestiftet. C. I. Gr. 2698 b.

10. *habebatur* 'hatte man an ihm', 'war er'. Über diesen Gebrauch von *haberi* zu I 73.

caedibus saevitum von Tiberius und den folgenden Kaisern. *Ceteri*, die *nobiles*, denen Gröfse des Rufs noch nicht den Untergang gebracht hatte.

tiora convertere. Simul novi homines e municipiis et coloniis atque etiam provinciis in senatum crebro adsumpti domesticam parsimoniam intulerunt; et quamquam fortuna vel industria plerique pecuniosam ad senectam pervenirent, mansit tamen prior animus. Sed praecipuus adstricti moris auctor Vespasianus fuit, antiquo ipse cultu victuque. Obsequium inde in principem et aemulandi amor validior quam poena ex legibus et metus. Nisi forte rebus cunctis inest quidam velut orbis, ut, quemadmodum temporum vices, ita morum vertantur, nec omnia aput priores meliora, sed nostra quoque aetas multa laudis et artium imitanda posteris tulit. Verum haec nobis *in* maiores certamina ex honesto maneant.

Tiberius fama moderationis parta, quod ingruentis accu- 56
satores represserat, mittit litteras ad senatum, quis potestatem tribuniciam Druso petebat. Id summi fastigii vocabulum Augustus repperit, ne regis aut dictatoris nomen adsumeret ac tamen appellatione aliqua cetera imperia praemineret. Marcum deinde Agrippam socium eius potestatis, quo defuncto Tiberium Neronem delegit, ne successor in incerto foret. Sic cohiberi pravas aliorum spes rebatur; simul modestiae Neronis et suae magni-

2. *provinciis.* Auch in den Provinzen waren Munizipien und Kolonien; aber hier steht das Wort im eigentlichsten Sinn und bezeichnet nur den von Nichtbürgern (*peregrini*) bewohnten Teil des Reichs. Es sind also ausgezeichnete Provinzialen gemeint, die erst das Bürgerrecht und dann im Verlauf ihrer Carriere Sitz im Senat erhielten.

11. *verum*: welches auch die Ursachen des bezeichneten Wechsels sein mögen.

certamina ex honesto: die Wettkämpfe, deren Motiv die Tugend ist.

56. 13. *ingruentis*, die, welche nur auf die erwarteten neuen Erlasse gegen den Luxus lauerten, um andere deshalb vor Gericht zu ziehn.

15. *Augustus repperit*; s. zu I 2. Tac. zeigt, dafs Aug. zuerst diesen Titel erhielt, und aus den Worten Dios über Cäsar XLII 20 *τήν τε ἐξουσίαν τῶν δημάρχων διὰ βίου ὡς εἰπεῖν προσέθετο· συγκαθέζεσθαί τε γὰρ ἐπὶ τῶν αὐτῶν βάθρων καὶ ἐς τἆλλα συνεξετάζεσθαί σφισιν, ὅ μηδενὶ ἐξῆν, εὕρατο* würde man mit Unrecht schliefsen, als wollte Dio sagen, Cäsar habe schon diesen Titel erhalten, wie die Worte *ὡς εἰπεῖν* zeigen: Cäsar erhielt allerdings die Haupteigenschaft der Volkstribunen, *τὸ σῶμα ἱερὸς καὶ ἄσυλος εἶναι,* wie Appian b. c. II 106 berichtet.

17. *Marcum deinde Agrippam* u. s. w. 18 v. Ch. Dio LIV 12. Das Jahr seines Todes zu I 3. Über die Bezeichnung des Tib. mit dem Namen *Tiberius Nero* s. zu II 3; über seine *tribunicia potestas* zu I 10. In der Zeit, in der er sie nach der ersten Verleihung nicht besafs, waren C. und L. Cäsar (I 3) zu Nachfolgern bestimmt. — Die Ergänzung des Verbums (*delegit*) aus dem folgenden Relativsatz ist ungewöhnlich. Ähnlich XIII 15 *Igitur ceteris diversa nec ruborem allatura: ubi Britannico iussit exsurgeret* u. s. w.

19. *in incerto.* Auch c. 69. VI 45. XV 36. H. I 47.

tudini fidebat. Quo tunc exemplo Tiberius Drusum summae rei admovit, cum incolumi Germanico integrum inter duos iudicium tenuisset. Sed principio litterarum veneratus deos, ut consilia sua rei publicae prosperarent, modica de moribus adulescentis neque in falsum aucta rettulit. Esse illi coniugem et tres liberos eamque aetatem, qua ipse quondam a divo Augusto ad capessendum hoc munus vocatus sit. Neque nunc propere, sed per octo annos capto experimento, compressis seditionibus, compositis bellis, triumphalem et bis consulem, noti laboris participem sumi.

57 Praeceperant animis orationem patres; quo quaesitior adulatio fuit. Nec tamen repertum, nisi ut effigies principum, aras deum, templa et arcus aliaque solita censerent, nisi quod M. Silanus ex contumelia consulatus honorem principibus petivit dixitque pro sententia, ut publicis privatisve monimentis ad memoriam temporum non consulum nomina praescriberentur, sed eorum, qui tribuniciam potestatem gererent. At Q. Haterius, cum eius diei senatus consulta aureis litteris figenda in curia censuisset, deridiculo fuit, senex foedissimae adulationis tantum infamia usurus.

58 Inter quae provincia Africa Iunio Blaeso prorogata Servius

2. *admovit.* Die Hds. *admovet.* Vgl. c. 72 *quo tum exemplo Lepidus — avitum decus recoluit.*

incolumi 'bei Lebzeiten', s. zu XIV 1.

5. *esse illi* wie IV 40. H. IV 7.

coniug. et tres liberos, s. z. II 84.

6. *aetatem*, *qua* u. s. w. Tiberius war am 16. Nov. 42. v. Ch. geboren (Suet. Tib. 5. CIL. X 6638. 8375) und erhielt die *tribunicia potestas* 7 v. Ch. (s. zu I 10) im 35. Lebensjahre. Drusus ist am 7. Okt. und hiernach wahrscheinlich 14 v. Ch. geboren.

7. *octo annos*, vom Regierungsantritt des Vaters gezählt.

8. *compressis seditionibus.* I 24 ff.

compositis bellis. II 44. 62.

9. *triumphalem.* III 19.

bis consulem. I 55. III 31.

57. 10. *Praeceperant — patres.* Sie hatten sich vorher überlegt, was sie sagen wollten. Der Inhalt des kaiserlichen Schreibens war also vorher ruchbar geworden.

quaesitior adulatio. Ebenso XII 26.

11 u. 12 *nisi.* Über die Wiederholung zu I 81.

12 Über *M. Silanus* zu III 24.

14. *privatisve.* Das *ve* drückt nicht aus, dafs es auf einer von beiden Arten Monumenten geschehn solle, sondern bezeichnet den verschiedenen Akt der Abfassung: wenn auf öffentlichen oder Privatmonumenten die Zeit verzeichnet werde. Vgl. zu II 30.

16. *Q. Haterius*, von dem IV 61.

18. *senex.* Sein voraussichtlich naher Tod machte es unmöglich, dafs er einen andern Lohn der Schmeichelei erlangen konnte, als die Schande.

58. 19. *Iunio Blaeso*; s. c. 35.

Ser. Cornelius, *Cn. f.*, *Cn. n.*, *Lentulus Maluginensis*, wie er in den Cap. Fast. heifst, cos. suff. mit Bläsus 10 n. Ch. (s. zu c. 35), noch erwähnt c. 71. IV 16, war von den zum Losen einer konsularischen Provinz disponibeln Konsularen zuerst an der Reihe, und mufste also, wenn sein Priestertum kein Hindernis war, da Afrika auf aufserordentliche Weise besetzt war, Asien ohne

Maluginensis, flamen Dialis, ut Asiam sorte haberet, postulavit, frustra vulgatum dictitans non licere Dialibus egredi Italia, neque aliud ius suum quam Martialium Quirinaliumque flaminum: porro, si hi duxissent provincias, cur Dialibus id vetitum? Nulla de eo populi scita, non in libris caerimoniarum reperiri. Saepe pontifices Dialia sacra fecisse, si flamen valetudine aut munere publico impediretur. Quinque et septuaginta annis post Cornelii Merulae caedem neminem suffectum, neque tamen cessavisse religiones. Quod si per tot annos possit non creari nullo sacrorum damno, quanto facilius afuturum ad unius anni proconsulare imperium? Privatis olim simultatibus effectum, ut a pontificibus maximis ire in provincias prohiberentur: nunc deum munere summum pontificum etiam summum hominum esse, non aemulationi, non odio aut privatis adfectionibus obnoxium. Adversus 59
quae cum augur Lentulus aliique varie dissererent, eo decursum est, ut pontificis maximi sententiam opperirentur.

weiteres erhalten. *Sorte* steht hier wie c. 32, wo m. s.

2. *frustra* wie I 30.

3. *Martialium Quirinaliumque.* Auch diese waren wiederholt durch den Einspruch des Pontifex max. verhindert, sich von den *sacris* zu entfernen. Cic. Phil. XI 8, 18. Val. Max. I 1, 2. Liv. ep. XIX. XXXVII 51. Ein Beispiel aus dieser Zeit, dafs ein *flamen Martialis* eine Provinz gehabt hatte, s. c. 66.

4. *duxissent,* näml. *sorte.*

cur Dialibus id vetitum, ungewöhnlich, da sonst gesagt wird *vetor hoc,* und daraus zu erklären, dafs *vetitum* hier adjektivisch steht.

5. *populi scita,* eigentlich Volksbeschlüsse, die unter dem Vorsitz eines ursprünglich patrizischen Magistrats, von den ordentlichen eines Konsuls oder Prätors; *plebi scita,* die unter dem Vorsitz eines plebejischen, eines Volkstribunen, in alter Zeit auch eines *aedilis plebis,* gefafst werden. Tac. begreift jedoch darunter auch die *plebi scita.* Cicero (de opt. gen. or. 7, 19) und Nepos (Ar. 1, 5. Alc. 5, 4) brauchen das Wort von den Psephismen der Athener, die nur eine Art Volksbeschlüsse kannten. Zu *reperiri* ist *id* aus *de eo* zu ergänzen und zu beiden zu denken *Dialibus ducere provincias vetitum esse.*

7. *Quinque et septuaginta.* Die Hds. unrichtig *duobus et septuaginta* (II für u). Cornelius Merula tötete sich selbst bei der Rückkehr des Marius und Cinna 87 v. Ch. Vell. II 22. App. b. civ. I 74. Das Flamonium Diale wurde wieder hergestellt von Augustus, unter dem Konsulat des Q. Aelius Tubero und Paullus Fabius Maximus, 11 v. Ch. Dio LIV 36. Gai. I § 136.

13. *summum pontificum* u. s. w. Seit Aug. bekleideten die Kaiser immer den *pontificatus maximus,* aber er wurde ihnen durch Wahl des Senats übertragen (wie unter der Rep. das Volk gewählt hatte). dem Tib. am 10. März 15 n. Ch, Fast. Vat. u. Praen. *Feriae ex s. c., q*[(quod) e(o) d(ie)] *Ti. Caesar pontifex max. fac*(tus) *est Druso et Norbano* [cos]. Or. 686 *VI idus Martias, qua die Ti. Caesar pontif. maximus felicissime est creatus.*

59. 15. *augur Lentulus* ist der Kons. d. J. 14 v. Ch. *Cn. Cornelius, Cn. f., Lentulus.* CIL. X 885. 886. 1938. Die Bezeichnung *augur* dient

Tiberius, dilata notione de iure flaminis, decretas ob tribuniciam Drusi potestatem caerimonias temperavit, nominatim arguens insolentiam sententiae aureasque litteras contra patrium morem. Recitatae et Drusi epistulae, quamquam ad modestiam flexae, pro superbissimis accipiuntur. Huc decidisse cuncta, ut ne iuvenis quidem tanto honore accepto adiret urbis deos, ingrederetur senatum, auspicia saltem gentile aput solum inciperet. Bellum scilicet, aut diverso terrarum distineri, litora et lacus Campaniae cum maxime peragrantem. Sic imbui rectorem generis humani; id primum e paternis consiliis discere. Sane gravaretur aspectum civium senex imperator fessamque aetatem et actos labores praetenderet: Druso quod nisi ex adrogantia impedimentum?

60 Sed Tiberius vim principatus sibi firmans, imaginem antiquitatis senatui praebebat, postulata provinciarum ad disquisitio-

bei ihm gleichsam als Cognomen zur Unterscheidung von andern gleichnamigen Personen dieser Zeit und wird deshalb auch in den Konsularfasten, sowie C. I. Gr. 2943, CIL. IX 3099 und im Mon. Ancyr. III 23, sowie in den Arvaltafeln (s. unten) beigefügt. Daher brauchte auch Tac., wiewohl er ihn nur hier erwähnt, blofs einen Namen dazuzusetzen, wie c. 66 *Catone censorio* unter mehreren mit zwei Namen bezeichneten Personen steht. Sen. benef. II 27 *Cn. Lentulus augur, divitiarum maximum exemplum, antequam illum libertini pauperem facerent, hic qui quater milies HS suum vidit (proprie dixi: nihil enim amplius quam vidit), ingenii fuit sterilis, tam pusilli oris quam animi. Cum esset avarissimus, nummos citius emittebat quam verba: tanta illi inopia erat sermonis,* u. d. Folg. Suet. Tib. 49 *Satis constat Cn. Lentulum augurem, cui census maximus fuerit, metu et angore ad fastidium vitae ab eo* (Tiberio) *actum, et ut ne quo nisi ipso herede moreretur.* Im J. 1 v. Ch. war er Prokonsul von Asien (C. I. Gr. a. a. O.), 14 n. Ch. Magister der Arvalen (CIL. VI 2023).

1. *notio*, wie öfter, gleich *cognitio.* Cic. de l. agr. II 21, 57 *ceteri agri omnes, qui ubique sunt, sine ullo dilectu, sine populi Romani notione, sine iudicio senatus decemviris addicentur*; de dom. 13, 35 *quae omnis notio pontificum esse debuit*; ad Att. XI 20, 2 *Etiam Sallustio ignovit. Omnino dicitur nemini negare; quod ipsum est suspectum, notionem eius differri.*

3. *insolentiam — litteras* bezieht sich auf eine Sache (den Antrag des Haterius c. 57), indem das Faktum und seine Bedeutung getrennt aufgefafst werden. Ähnlich VI 31 *addita contumelia et missis* u. s. w. Vgl. zu II 69 und XIII 42 *testamenta et orbos.*

5. *pro superbissimis.* Wie das nächste zeigt, nicht wegen des Inhalts, sondern an und für sich, als Brief, wofür man mündliche Ansprache verlangte. Über *epistulae* von einem Brief zu I 30.

7. *gentile* 'heimatlich'; s. zu XI 1.

8. *Bellum scilicet*, näml. *esse.* So H. IV 14 *Neque enim societatem, ut olim, sed tamquam mancipia haberi.*

60. 15. *postulata provinciarum* u. s. w. Polyb. VI 13 *καὶ μήν, εἰ τῶν ἐκτὸς Ἰταλίας πρός τινας ἐξαποστέλλειν δέοι πρεσβειαν τινά*

nem patrum mittendo. Crebrescebat enim Graecas per urbes licentia atque inpunitas asyla statuendi; conplebantur templa pessimis servitiorum; eodem subsidio obaerati adversum creditores suspectique capitalium criminum receptabantur, nec ullum satis validum imperium erat coërcendis seditionibus populi, flagitia hominum ut caerimonias deum protegentis. Igitur placitum, ut mitterent civitates iura atque legatos. Et quaedam, quod falso usurpaverant, sponte omisere; multae vetustis superstitionibus aut meritis in populum Romanum fidebant. Magnaque eius diei species fuit, quo senatus maiorum beneficia, sociorum pacta, regum etiam, qui ante vim Romanam valuerant, decreta ipsorumque numinum religiones introspexit, libero, ut quondam, quid firmaret mutaretve. Primi omnium Ephesii adiere, memorantes non, ut 61
vulgus crederet, Dianam atque Apollinem Delo genitos: esse aput se Cenchrium amnem, lucum Ortygiam; ubi Latonam partu gravidam et oleae, quae tum etiam maneat, adnisam edidisse ea numina; deorumque monitu sacratum nemus, atque ipsum illic Apollinem post interfectos Cyclopas Iovis iram vitavisse. Mox Liberum patrem, bello victorem, supplicibus Amazonum, quae aram insederant, ignovisse. Auctam hinc concessu Herculis, cum

ἢ διαλύσουσάν τινας ἢ παρακαλέσουσαν ἢ καὶ νὴ Δία ἐπιτάξουσαν ἢ παραληψομένην ἢ πόλεμον ἐπαγγελοῦσαν, αὕτη [ἡ σύγκλητος] ποιεῖται τὴν πρόνοιαν. Ὁμοίως δὲ καὶ τῶν παραγενομένων εἰς Ῥώμην πρεσβειῶν, ὡς δέον ἐστὶν ἑκάστοις χρῆσθαι καὶ ὡς δέον ἀποκριθῆναι, πάντα ταῦτα χειρίζεται διὰ τῆς συγκλήτου. Vgl. XIII 4.

3. *subsidio* 'Zuflucht'; s. zu IV 67.

7. *iura,* die Dokumente, worauf sich das Bestehen ihrer Asyle gründete und welche die Bestimmungen über dieselben enthielten.

61. 14. *Delo.* Wenn die Ruhe an einem Orte bezeichnet wird, läfst Tac. die Präpos. *in* häufig weg, wenn beim Substantiv ein Adjektiv steht; seltener, wenn ein Genetiv oder Relativsatz das Adjektiv vertritt, wie XII 67 *faucibus eius,* XIV 10 *tumulo matris,* 22 *finibus Tiburtum,* XV 37 *crepidinibus stagni,* D. 32 *Academiae spatiis,* XII 36 *campo, qui castra praeiacet,* H. IV 84 *loco, cui nomen Rhacotis,* oder bei Vereinigung mehrerer Wörter, wie IV 74 *campo aut litore,* XIV 61 *foro ac templis,* XV 38 *lateribus aut fronte*; endlich bei einem einzelnen Wort, wie hier, III 5 *toro,* IV 21 *saxo Seripho,* XIV 20 *theatro,* XVI 5 *sedilibus,* 17 *codicillis,* H. II 16 *balineis,* V 4 *penetrali,* 5 *templis,* D. 13 *tumulo.* Noch häufiger als von Substantiven steht so der Abl. von Adjektiven im Neutrum. Vgl. zu I 60. II 52.

15. *Cenchrium.* Die Hds. *Cenchreum,* wie mit Wahrscheinlichkeit hergestellt ist bei Alexander Aetolus (Meineke An. Alex. p. 225) *ἥ τ' ἐπὶ Κεγχρείῳ τίμιον οἶκον ἔχει.* Aber in Prosa heifst er stets *Κέγχριος.* Strabo XIV 1, 20. Paus. VII 5, 10. *Ortygia* wurde auch Delos genannt.

16. Über *et* s. zu I 55.

tum etiam 'jetzt noch'; s. zu XIV 35.

20. *insederant.* Über den Ind. zu I 10.

Lydia poteretur, caerimoniam templo; neque Persarum dicione de-
62 minutum ius; post Macedonas, dein nos servavisse. Proximi hos Magnetes L. Scipionis et L. Sullae constitutis nitebantur, quorum ille Antiocho, hic Mithridate pulsis fidem atque virtutem Magnetum decoravere, uti Dianae Leucophrynae perfugium inviolabile foret. Aphrodisienses posthac et Stratonicenses dictatoris Caesaris ob vetusta in partis merita et recens divi Augusti decretum adtulere, laudati, quod Parthorum inruptionem nihil mutata in populum Romanum constantia pertulissent. Sed Aphrodisiensium civitas Veneris, Stratonicensium Iovis et Triviae religionem tuebantur. Altius Hierocaesarienses exposuere: Persicam aput se Dianam, delubrum rege Cyro dicatum; et memorabantur Per-

62. 3. *Magnetes* am Mäander (s. Strabo XIV 1, 40), nicht die II 47 erwähnten *Magnetes a Sipylo*. Nach der Niederlage des Antiochus, 190 v. Ch., waren sie unter den ersten, die vom König zu den Römern abfielen (Liv. XXXVII 45); über ihre Auszeichnung im ersten Mithridat. Kriege, 88—84 v. Ch., Liv. ep. LXXXI *Magnesia, quae sola in Asia civitas in fide manserat, summa virtute adversus Mithridatem defensa est.* Vgl. Appian Mithr. 21. 61. Irrig, wie Tac. zeigt, sagt Paus. Att. 22, 3 [*τὸν Ἀρχέλαον*] *Μάγνητες οἱ τὸν Σίπυλον οἰκοῦντες σφᾶς ἐπεκδραμόντα αὐτόν τε τιτρώσκουσι καὶ τῶν βαρβάρων φονεύουσι τοὺς πολλούς.*

5. *Leucophryne* heiſst sie auf Münzen bei Mionnet III 146 nr. 628. S. VI 237 nr. 1033; anderwärts *Λευκοφρυηνή*, wie im C. I. Gr. 2561 b, 25 (II p. 1100), 2914.

6. *Aphrodisias*, eine Stadt in Phrygien an der Grenze Cariens, *Stratonicea* in Carien. Das Dekret Cäsars brachten die Aphrodisienser vor. Es ist dazu noch die Bestätigung (*ἐπίκριμα*) des Antonius vorhanden. C. I. G. 2737 a. Die Stratonicenser beriefen sich auf das Dekret des Augustus, das erwähnt wird C. I. Gr. 2715. Auf die letztern allein beziehn sich auch die Worte *laudati — pertulissent*, wie Dio XLVIII 26 zeigt: *ὁ Λαβιῆνος* (der Führer der Parther, 40 v. Ch.) *τήν τε Κιλικίαν κατέσχε καὶ τῆς Ἀσίας τὰς ἠπειρώτιδας πόλεις παρεστήσατο πλὴν Στρατονικείας· τῇ γὰρ Στρατονικείᾳ πολὺν μὲν προσήδρευσε χρόνον, οὐδένα δὲ αὐτὴν τρόπον ἑλεῖν ἠδυνήθη.*

10. *Iovis et Triviae*, [*Διὸς τοῦ Π*]*ανημε*[*ρίου καὶ Ἑκ*]*άτης* C. I. Gr. 2715 a, vgl. 2720. Dieser Zeus Panhemerios, der mit der Hekate verehrt wurde und von dem Tac. redet, ist zu unterscheiden vom Zeus Chrysaoreus. C. I. Gr. 2720. 2721. Strabo XIV 2, 25 *Ἔστι δ᾽ ἐν τῇ χώρᾳ τῶν Στρατονικέων δύο ἱερά, ἐν μὲν Λαγίνοις τὸ τῆς Ἑκάτης ἐπιφανέστατον, ἐγγὺς δὲ τῆς πόλεως τὸ τοῦ Χρυσαορέως Διὸς κοινὸν ἁπάντων Καρῶν.*

11. *Hierocaesaria* in Lydien.

Persicam. Die zu Ephesus, Magnesia und Hierocaesaria verehrte Artemis war dieselbe: die Anaitis, eine befruchtende und nährende Allmutter, dargestellt mit vielen Brüsten und von mannigfachen Tieren umgeben (Müller u. Wieseler I n. 12. 13. 14. 246. 281 a. b. Clarac 1195. 1197—1199). Ob diese Gottheit ursprünglich persisch oder erst von den Semiten zu den Persern gekommen, ist noch nicht ausgemacht.

12. *M. Perpenna* (auch *Perperna* genannt), cos. 130 v. Ch., besiegte und fing im folgenden Jahr den Aristonicus.

pennae, Isaurici multaque alia imperatorum nomina, qui non modo templo, sed duobus milibus passuum eandem sanctitatem tribuerant. Exim Cyprii tribus *de* delubris, quorum vetustissimum Paphiae Veneri auctor Aërias, post filius eius Amathus Veneri Amathusiae et Iovi Salaminio Teucer, Telamonis patris ira profugus, posuissent. Auditae aliarum quoque civitatium legationes. **63**
Quorum copia fessi patres, et quia studiis certabatur, consulibus permisere, ut perspecto iure, et si qua iniquitas involveretur, rem integram rursum ad senatum referrent. Consules super eas civitates, quas memoravi, aput Pergamum Aesculapii conpertum asylum retulerunt: ceteros obscuris ob vetustatem initiis niti. Nam Zmyrnaeos oraculum Apollinis, cuius imperio Stratonicidi Veneri templum dicaverint, Tenios eiusdem carmen referre, quo sacrare Neptuni effigiem aedemque iussi sint. Propiora Sardianos: Ale-

1. *P. Servilius Isauricus*, der Kollege Cäsars in seinem 2. Konsulat, 48 v. Ch.; 46 v. Ch. Prokonsul von Asien, in welcher Provinz Hierocäsaria lag. Cic. ad fam. XIII 68 ff. Joseph. Ant. XIV 10. 21. Sein Vater, der Besieger der Isaurer und erste jenes Beinamens, cos. 79 v. Ch., war Prokonsul von Cilicien und konnte nichts über Hierocäsaria verfügen. Borghesi (Oeuvres V 306).

3. *tribus de delubris*. Ergänze *exposuere* aus dem Vorhergehenden. *tribus*, in Paphos, Amathus und Salamis, jetzt Kukla oder Kuklia, Alt-Limasol oder Limiso, die letzte Stadt in der Nähe von Famagusta. Über den ersten Tempel vgl. H. II 2. *Auctor* = *κτίστης*, 'ihr (ihres Staats) Gründer'. Nach *post* und *et* ist das unbestimmte 'eins' (*delubrum*) zu denken, das die Lateiner nicht ausdrücken. Vgl. zu XI 14.

63. 7. *Quorum*, alles dessen, was sie von den Gesandtschaften gehört hatten. Cic. ad fam. II 8, 2 *cum Pompeio complures dies nullis in aliis nisi de re publica sermonibus versatus sum, quae* (der Inhalt jener Gespräche) *nec possunt scribi nec scribenda sunt.*

studiis 'Parteilichkeit' einzelner Senatoren, welche gewisse Gesandtschaften wider Recht und Billigkeit bevorzugt wissen wollten.

consulibus permisere. XIV 17 *Cuius rei iudicium princeps senatui, senatus consulibus permisit.*

8. *si* hängt von *perspecto* ab, 'ob'.

10. *Pergamum*, jetzt Pergamo oder Bergama.

12. *Zmyrna*, jetzt Ismir.

oraculum, hernach *carmen* der Abwechslung wegen, wie *cuius imperio — dicaverint* und *quo sacrare — iussi sint.* S. zu II 6.

Stratonicidi Veneri. Diese Göttin kann weder dieselbe sein mit der Stratonike, Gemahlin des Antiochus Soter, Königs von Asien 280—262 v. Ch., die allerdings von den Smyrnäern göttlich verehrt wurde (C. I. Gr. 3137, 9), noch nach ihr benannt sein, wie die Worte des Tac. *ceteros obscuris — initiis niti* und *Propiora Sardianos* u. s. w. zeigen. Der Beiname steht in eigentlicher Bedeutung, wie die Aphrodite als *Στρατεία*, als *Νικηφόρος*, bei den Römern als *Venus victrix* verehrt wurde. Die *Ἀφροδίτη Στρατονικίς* wird erwähnt in Inschriften Smyrnas, C. I. Gr. 3137, 12. 70. 83 um 244 v. Ch. u. 3156, an der ersten Stelle auch das Asyl.

13. *Tenios*, eine der Cycladen, jetzt Tino.

xandri victoris id donum. Neque minus Milesios Dareo rege niti. Set cultus numinum utrisque Dianam aut Apollinem venerandi. Petere et Cretenses simulacro divi Augusti. Factaque senatus consulta, quis multo cum honore modus tamen praescribebatur, iussique ipsis in templis figere aera, sacrandam ad memoriam, neu specie religionis in ambitionem delaberentur.

64 Sub idem tempus Iuliae Augustae valetudo atrox necessitudinem principi fecit festinati in urbem reditus, sincera adhuc inter matrem filiumque concordia sive occultis odiis. Neque enim multo ante, cum haud procul theatro Marcelli effigiem divo Augusto Iulia dicaret, Tiberi nomen suo postscripserat; idque ille credebatur, ut inferius maiestate principis, gravi et dissimulata offensione abdidisse. Set tum supplicia dis ludique magni ab senatu decernuntur, quos pontifices et augures et quindecimviri septemviris simul et sodalibus Augustalibus ederent. Censuerat L. Apro-

2. *cultus* (acc. plur.) — *venerandi.* Der gen. ger. bezeichnet mit einer gewissen Fülle des Ausdrucks: ʻwelcher (*cultus*) darin bestand, daſs sie verehrtenʼ. Ebenso D. 4 *cotidianum hoc patrocinium defendendae adversus te poeticae exerceo.* S. zu IV 2.

Dianam bei den Sardianern, *Apollinem* bei den Milesiern. Strabo XIII 4. 5. XIV 1, 5. Über *aut* zu II 30.

5. *aera,* auf denen die Senatsbeschlüsse standen. Diese Erztafeln sollten zu einem doppelten Zweck angeschlagen werden, einmal als Dokument, womit das Recht ihres Asyls belegt werden könnte (*sacrandam ad memoriam*), dann damit sie nicht aus Ehrgeiz, ihr Asyl zu dem geehrtesten zu machen, die Befugnisse desselben über das ihnen zugestandene Recht ausdehnen könnten (*neu — delaberentur*).

64. 7. *valetudo atrox.* In Veranlassung dieser Krankheit wurde der ʻ*Pietas Augusta*ʼ durch Senatsbeschluſs ein Altar gelobt, den aber erst Claudius im J. 43 errichtete. Die Inschrift dieses Altars ist erhalten. CIL. VI 562.

8. *reditus.* Über seine Abreise c. 31.

9. *Neque enim multo ante.* Fasti Praenest. zum 23. April *Signum divo Augusto patri ad theatrum Marc*[elli] *Iulia Augusta et Ti. Augustus dedicarunt.* Borghesi. Das Theater des Marcellus lag am Campus Martius, dicht vor der Stadt.

13. *abdidisse.* In dem in sich Versenken liegt die Absicht den Groll zu bewahren, um ihn bei geeigneter Gelegenheit zu äuſsern (s. zu I 69): seinen Groll verheimlichen kann man auch ohne diese Absicht. Es ist also kein Pleonasmus in *dissimulata* und *abdidisse.*

supplicia für *supplicationes* nach dem ältern Sprachgebrauch, dem auch Sallust und Livius gefolgt sind. Plaut. Rud. prol. 25. Sall. Cat. 9, 2. Iug. 55, 2. Liv. XXII 57, 5.

14. *quindecimviri* sacris faciundis, *septemviri* epulones. Diese und die beiden vorhergenannten waren die höchsten Priesterkollegien.

15. *simul* als Präpos. mit dem Abl. ist der Dichtersprache entnommen. Hor. Sat. I 10, 86 *simul his te, candide Furni.* Ovid. Trist. V 10, 29 *Quippe simul nobis habitat discrimine nullo Barbarus.* Sil. V 418 *avulsa est protinus hosti Ore simul cervix.* Bei Tac. noch IV 55. VI 9.

Über *L. Apronius* zu I 56.

nius, ut fetiales quoque iis ludis praesiderent. Contradixit Caesar, distincto sacerdotiorum iure et repetitis exemplis: neque enim umquam fetialibus hoc maiestatis fuisse. Ideo Augustales adiectos, quia proprium eius domus sacerdotium esset, pro qua vota persolverentur.

Exequi sententias haud institui nisi insignes per honestum 65
aut notabili dedecore; quod praecipuum munus annalium reor, ne virtutes sileantur, utque pravis dictis factisque ex posteritate et infamia metus sit. Ceterum tempora illa adeo infecta et adulatione sordida fuere, ut non modo primores civitatis, quibus claritudo sua obsequiis protegenda erat, sed omnes consulares, magna pars eorum, qui praetura functi, multique etiam pedarii senatores certatim exsurgerent foedaque et nimia censerent. Memoriae proditur Tiberium, quotiens curia egrederetur, Graecis verbis in hunc modum eloqui solitum: O homines ad servitutem paratos! Scilicet etiam illum, qui libertatem publicam nollet, tam proiectae servientium patientiae taedebat. Paulatim dehinc ab 66
indecoris ad infesta transgrediebantur. C. Silanum, pro consule Asiae, repetundarum a sociis postulatum, Mamercus Scaurus e consularibus, Iunius Otho praetor, Bruttidius Niger aedilis simul corripiunt obiectantque violatum Augusti numen, spretam Tiberii maiestatem, Mamercus antiqua exempla iaciens, L. Cottam a Sci-

65. 6. *Exequi*, ausführlich berichten. Vgl. IV 4. XI 21. XII 58. Dieses Kapitel hat keinen Bezug auf das nächstvorhergehende, sondern ist vorbereitende Einleitung zum folgenden.

7. *notabili dedecore* sind Abl. der Eigenschaft zu *sententias* und stehn den Worten *insignes per honestum* parallel.

quod, Relativpronomen mit nachfolgender Epexegese, wie IV 4 extr.

9. *infecta*, absolut, eigentlich ʻangemachtʼ, wie der Zusammenhang zeigt, mit etwas Bösem, also ʻvergiftetʼ. So Plin. h. n. IX 7, 19 *Odorem quidem non aliud quam infectum aera intellegi possit.* XVIII 1, 3 *Nos et sagittas unguimus ac ferro ipsi nocentius aliquid damus, nos et flumina inficimus et rerum naturae elementa.*

66. 18. *C. Iunius, C. f., M. n., Silanus*, *flam*(en) *Mart*(ialis), wie ihn die Cap. Fast. nennen (vgl. CIL. VI 1384. X 6639), cos. 10 n. Ch., Prokonsul von Asien 20/21.

19. *Mamercus Scaurus*; s. zu I 13. Die Zeit seines Konsulats ist unsicher, wahrscheinlich war er suffectus im ersten Semester des J. 21 n. Ch. CIL. VI 2023 b *Mam. Aem*[ilio] *Cn. Trem*[ellio] *III k. Iun.*, und ein pompejanisches Graffit, CIL. IV 1553 *M. Aemilio Scauro Cn. Tremellio cos. VII idus Iulias.* Borghesi.

22. *L. Cotta*, cos. 144 v. Ch. und schon damals mit Scipio verfeindet (Val. Max. VI 4, 2). Die Zeit der Anklage zwischen 132 und 129 v. Ch., dem Todesjahr Scipios, ergiebt sich aus Cic. p. Mur. 28, 58 *Bis consul fuerat P. Africanus et Carthaginem Numantiamque deleverat, cum accusavit L. Cottam. Saepe hoc maiores natu dicere audivi accusatoris eximiam dignitatem plurimum L. Cottae profuisse.*

pione Africano, Servium Galbam a Catone Censorio, P. Rutilium a M. Scauro accusatos. Videlicet Scipio et Cato talia ulciscebantur aut ille Scaurus, quem proavum suum obprobrium maiorum Mamercus infami opera dehonestabat. Iunio Othoni litterarium ludum exercere vetus ars fuit; mox Seiani potentia senator obscura initia impudentibus ausis provolvebat. Bruttidium artibus honestis copiosum et, si rectum iter pergeret, ad clarissima quaeque iturum festinatio exstimulabat, dum aequalis, dein superiores,

1. *Servium Galbam*, den berühmten Redner, 149 v. Ch. Cic. Brut. 23, 89 *Vis* (Galbae) *tum maxime cognita est, cum Lusitanis a Ser. Galba praetore contra interpositam, ut existimabatur, fidem interfectis, L. Libone, tribuno plebis, populum incitante et rogationem in Galbam privilegii similem ferente, summa senectute M. Cato legem suadens in Galbam multa dixit. Tum igitur nihil recusans Galba pro sese et populi Romani fidem implorans cum suos pueros tum C. Galli etiam filium flens commendabat, cuius orbitas et fletus mire miserabilis fuit propter recentem memoriam clarissimi patris, isque se tum eripuit flamma propter pueros misericordia populi commota.*

P. Rutilium, cos. 105 v. Ch., Muster von Unbescholtenheit, 93 oder 92 ungerecht *repetundarum* verurteilt (vgl. IV 43. A. 1); *a M. Scauro*, cos. 115 v. Ch., Censor 109 v. Ch., seit 115 princeps senatus, ein höchst bedeutender Mann wegen seiner Parteistellung von den spätern Optimaten in den Himmel erhoben, von Sallust seines Nimbus entkleidet Iug. 15, 4: *nobilis, impiger, factiosus, avidus potentiae honoris divitiarum* (111 v. Ch. von Jugurtha bestochen), *ceterum vitia sua callide occultans.* Die Anklage, von der Tac. spricht, fällt 116 v. Ch. Cic. Brut. 30, 113 *Erat uterque* (Scaurus und Rutilius) *natura vehemens et acer. Itaque cum una consulatum petivissent, non ille solum, qui repulsam tulerat, accusavit ambitus designatum competitorem, sed Scaurus etiam absolutus Rutilium in iudicium vocavit.*

3. *obprobrium maiorum*, hauptsächlich durch die schmutzigste Ausschweifung.

4. *Iunio Othoni.* Über die zwei Namen zu II 79. — *litterarium ludum.* Es stehn viele Sentenzen von ihm beim Rhetor Seneca. Ders. sagt Contr. 9, 33 *Otho Iunius pater solebat difficiles controversias belle dicere, eas, in quibus inter silentium et actionem medio temperamento opus erat,* (39) *sed hoc genere, ut putares illo dicente dicendum sic esse, deinde mirarere, quid illi suspiciosa actione opus fuisset, cum aperta uti liceret. Belle de hoc vitio illius Scaurus aiebat, illum acta* (die Zeitung) *in aurem legere.* 33 *Edidit quattuor libros colorum, quos belle Gallio noster Antiphontis* (des Traumdeuters) *libros vocabat: tantum in illis somniorum est* u. Contr. 22, 15 *Ubicumque illum defecerat color, somnium narrabat.* Sein Sohn VI 47.

6. *provolvebat* ʻ wälzte (schob) vorwärtsʼ. *Volvere* drückt das Vorwärtsbringen auf der Erde, hier figürlich im Schmutze aus.

artibus honestis. Er war Redner. Sen. Contr. 9, 35. Derselbe führt Stellen über Cicero aus seiner Geschichte an Suas. 6, 20. 21. Er ward in den Sturz Sejans, 31 n. Ch., verwickelt. Juv. 10, 83. Sein Name kommt von *Bruttius*; *Bruttidius* findet sich mit doppeltem *t* in Inschriften b. Mar. Arv. p. 240 f.

postremo suasmet ipse spes antire parat; quod multos etiam bo-
nos pessum dedit, qui spretis, quae tarda cum securitate, prae-
matura vel cum exitio properant. Auxere numerum accusatorum 67
Gellius Publicola et M. Paconius, ille quaestor Silani, hic legatus.
Nec dubium habebatur saevitiae captarumque pecuniarum teneri
reum: sed multa adgerebantur etiam insontibus periculosa, cum
super tot senatores adversos facundissimis totius Asiae eoque ad
accusandum delectis responderet solus et orandi nescius, proprio
in metu, qui exercitam quoque eloquentiam debilitat, non tem-
perante Tiberio, quin premeret voce vultu, eo, quod ipse creber-
rime interrogabat, neque refellere aut eludere dabatur, ac saepe
etiam confitendum erat, ne frustra quaesivisset. Servos quoque
Silani, ut tormentis interrogarentur, actor publicus mancipio ac-
ceperat; et ne quis necessariorum iuvaret periclitantem, maiesta-
tis crimina subdebantur, vinclum et necessitas silendi. Igitur pe-
tito paucorum dierum interiectu defensionem sui deseruit, ausis
ad Caesarem codicillis, quibus invidiam et preces miscuerat.
Tiberius, quae in Silanum parabat, quo excusatius sub exemplo 68

1. *suasmet spes*, nicht was er hoffen durfte, wie II 71, sondern was er je gehofft hatte.

67. 4. *Gellius Publicola*, nach Cassiodor und andern cos. suff. 40 n. Ch. Borghesi. Er wird ein Nachkomme, vielleicht Enkel des *L. Gellius Publicola*, cos. 36 v. Ch., Bruder des Redners *Messala Corvinus*, gewesen sein. Liv. ep. 122. Dio XLVII 24. XLIX 1. Fast. Cap.

M. Paconius, später von Tiberius getötet, Vater des *Paconius Agrippinus.* XVI 28. 29. Suet. Tib. 61 *Annalibus suis vir consularis inseruit frequenti quondam convivio, cui et ipse adfuerit, interrogatum eum* (Tiberius) *subito et clare a quodam nano, adstante mensae inter copreas, cur Paconius, maiestatis reus, tam diu viveret, statim quidem petulantiam linguae obiurgasse, ceterum post paucos dies scripsisse senatui, ut de poena Paconii quam primum statueret.*

9. *exercitus* heifst in der besten Zeit nur 'angestrengt', 'geplagt': 'geübt' ist *exercitatus.* Wie hier, bei neuern und oft bei Tac.

11. *neque — dabatur*, weil der Nachweis, dafs er etwas unrichtiges behauptet, seinen Dünkel beleidigt hätte.

12. *ne frustra quaesivisset*, damit seine Frage nicht vergeblich gewesen wäre.

13. *actor publicus*; s. zu II 30.

15. *vinclum — silendi.* Ein ähnlicher Fall II 29.

16. *ausis* als Partizip nur hier passivisch, öfter als Substantiv *ausum*; s. zu XIII 47.

17. *invidiam* 'Beschämung', 'Vorwürfe'. Er hielt dem Tib. vor, dafs man unedel an ihm gehandelt hatte. Eigentlich: er hielt ihm das gehässige Licht vor, in das er sich durch sein Verfahren gesetzt. IV 52 *quo initio invidiae.* 53 *invidiam et preces orditur.* XI 34 *quin multa cum invidia flagitaret.* XV 19 *magna cum invidia senatum adeunt.* XVI 10 *immobilem se precibus et invidiae iuxta ostendit.*

68. 18. *sub exemplo*, wie IV 11 *ut claro sub exemplo falsas auditiones depellerem.* Ähnliches zu I 26.

acciperentur, libellos divi Augusti de Voleso Messala, eiusdem Asiae pro consule, factumque in eum senatus consultum recitari iubet. Tum L. Pisonem sententiam rogat. Ille multum de clementia principis praefatus aqua atque igni Silani interdicendum censuit ipsumque in insulam Gyarum relegandum. Eadem ceteri, nisi quod Cn. Lentulus separanda Silani materna bona quippe
69 Atia parente geniti reddendaque filio dixit, adnuente Tiberio. At Cornelius Dolabella, dum adulationem longius sequitur, increpitis C. Silani moribus addidit, ne quis vita probrosus et opertus infamia provinciam sortiretur, idque princeps diiudicaret. Nam a legibus delicta puniri: quanto fore mitius in ipsos, melius in socios, provideri, ne peccaretur? Adversum quae disseruit Caesar. Non quidem sibi ignara, quae de Silano vulgabantur, sed non ex rumore statuendum. Multos in provinciis contra, quam spes aut metus de illis fuerit, egisse: excitari quosdam ad meliora magnitudine rerum, hebescere alios; neque posse principem sua scientia cuncta complecti, neque expedire, ut ambitione aliena trahatur. Ideo leges in facta constitui, quia futura in incerto sint. Sic a maioribus institutum, ut, si antissent delicta, poenae sequerentur. Ne verterent sapienter reperta et semper placita. Satis onerum principibus, satis etiam potentiae. Minui iura, quotiens gli-

1. *Voleso Messala,* cos. 5 n. Ch. Er heifst, wie hier, *Volesus* in Inschriften CIL. VI 851 *L. Valerio Voleso Cn. Cinna Magno cos.* u. 10294; auf einer Münze bei Eckhel V 333 als triumvir monetalis *Volusus Valer*(ius) *Messal*(a). Borghesi. Sein voller Name ist *L. Valerius, Potiti f., M. n., Messala Volesus* (Eph. epigr. III p. 11. 13). Sen. de ira II 5 *Volesus, nuper sub divo Augusto proconsul Asiae, cum trecentos uno die securi percussisset, incedens inter cadavera vultu superbo, quasi magnificum quiddam conspiciendumque fecisset, Graece proclamavit: O rem regiam!* Er war Prokonsul von Asien 11 oder 12 n. Ch.

3. *L. Pisonem*; s. zu II 32.

5. *Gyarum*, eine der Cycladen, zwischen Andros und Keos, jetzt Giura.

6. *Cn. Lentulus*; s. zu IV 44.

7. *Atia.* Der *gens Atia* hatte die Mutter des Augustus angehört. Die Rücksicht auf den Sohn des Angeklagten beschränkt sich hier auf das Vermögen der Mutter seines Vaters und wird besonders motiviert. Anders in den beiden ähnlichen Fällen XIII 43. III 17. 18.

filio. Wahrscheinlich *Appius Iunius Silanus,* von dem zu IV 68.

69. 8. *Cornelius Dolabella*; s. zu III 47.

9. *C. Silani.* Über die zwei Namen zu II 79.

10. *a legibus.* Der Abl. mit *a* von Worten, welche leblose Dinge bezeichnen, ist im Lateinischen nicht selten. Ganz wie hier Sen. Contr. 24, 1 *Ferrum a lege mihi traditum.* Cic. part. or. 38, 134 *non esse ferendum a quoquam potius latoris sensum quam a lege explicari.*

13. *vulgabantur.* Über den Ind. zu I 10.

17. *expedire* nur hier mit *ut,* wie *opus esse* D. 31, ebenfalls im negativen Satze.

scat potestas; nec utendum imperio, ubi legibus agi possit. Quanto rarior aput Tiberium popularitas, tanto laetioribus animis accepta. Atque ille prudens moderandi, si propria ira non impelleretur, addidit insulam Gyarum immitem et sine cultu hominum esse: darent Iuniae familiae et viro quondam ordinis eiusdem, ut Cythnum potius concederet. Id sororem quoque Silani Torquatam, priscae sanctimoniae virginem, expetere. In hanc sententiam facta discessio. Post auditi Cyrenenses, et accu- 70
sante Anchario Prisco Caesius Cordus repetundarum damnatur. L. Ennium, equitem Romanum, maiestatis postulatum, quod effigiem principis promiscum ad usum argenti vertisset, recipi Caesar inter reos vetuit, palam aspernante Ateio Capitone quasi per libertatem: non enim debere eripi patribus vim statuendi, neque tantum maleficium impune habendum; sane lentus in suo dolore esset: rei publicae iniurias ne largiretur. Intellexit haec Tiberius, ut erant, magis quam, ut dicebantur, perstititque intercedere. Capito insignitior infamia fuit, quod humani divinique iuris sciens egregium publicum et bonas domi artes dehonestavisset.

3. *moderandi* 'Mafs zu gebieten', sowohl sich als andern.

5. *quondam ordinis eiusdem.* Er hatte den Stand eben durch die Verurteilung verloren.

6. *Cythnum*, eine der Cycladen, südlich von Keos, jetzt Thermia.

7. *Torquatam.* Der Beiname *Torquatus* findet sich in der Kaiserzeit oft bei den *Silani* wegen ihrer Verwandtschaft mit den *Manlii*; s. zu c. 76. Aus der spätern Zeit ihres Lebens sind die Inschr. CIL. VI 2128 *Iuniae, C. Silani f., Torquatae, sacerdoti Vestali annis LXIIII* u. 2127 *Iuniae, C. Silani f., Torquatae, vir. Vest. maximae.* Sie war die Vorgängerin von *Vibidia* XI 32.

70. 8. *Cyrenenses.* Oben c. 38 *Ancharius Priscus Caesium Cordum, pro consule Cretae, postulaverat de repetundis.* Strabo XVII 3, 21 [ἡ Κυρηναία] νῦν ἐστὶν ἐπαρχία τῇ Κρήτῃ συνεζευγμένη. Die nominis delatio (s. zu II 79) war, wie c. 38 zeigt, im vorigen Jahr geschehn; die Verhandlung des Prozesses geschah erst in diesem, jedenfalls weil die Ankläger ein Jahr Zeit erhalten hatten, um in der betreffenden Provinz die Beweise zu sammeln, wie XIII 43 *quia inquisitionem annuam impetraverant.*

11. *promiscum — vertisset.* Er hatte aus einem silbernen Bilde des Kaisers etwas zum gewöhnlichen Gebrauch machen lassen.

12. *Ateio Capitone*; s. c. 75.

17. *insignitior*, wie IV 51 *insignitius flagitium* und oft Livius: IV 4, 5. VII 6, 6. 15, 10. VIII 13, 1.

humani — sciens. Ähnlich IV 38. VI 26.

18. *egregium publicum* 'den Ruhm des Staats', welcher in der vom Tib. bewiesenen Milde bestand. Häufiger *bonum* und *malum publicum* und *pessimum publicum*: Varro r. r. I 13 *Metelli ac Luculli villis pessimo publico aedificatis* u. Liv. II 1, 3 *quin Brutus pessimo publico id facturus fuerit.*

bonas domi artes (seine Rechtsgelehrtheit) 'seine persönlichen guten Eigenschaften', wie XIII 42 *domi partam dignationem* 'selbst erworbene'. H. II 7 *ambiguae domi*

71 Incessit dein religio, quonam in templo locandum foret donum, quod pro valetudine Augustae equites Romani voverant equestri Fortunae: nam etsi delubra eius deae multa in urbe, nullum tamen tali cognomento erat. Repertum est aedem esse aput Antium, quae sic nuncuparetur, cunctasque caerimonias Italicis in oppidis templaque et numinum effigies iuris atque imperii Romani esse. Ita donum aput Antium statuitur. Et quoniam de religionibus tractabatur, dilatum nuper responsum adversus Servium Maluginensem, flaminem Dialem, prompsit Caesar recitavitque decretum pontificum, quotiens valetudo adversa flaminem Dialem incessisset, ut pontificis maximi arbitrio plus quam binoctium abesset, dum ne diebus publici sacrificii neu saepius quam bis eundem in annum; quae principe Augusto constituta satis ostendebant annuam absentiam et provinciarum administrationem Dialibus non concedi. Memorabaturque L. Metelli, pontificis maximi, exemplum, qui Aulum Postumium flaminem attinuisset. Ita sors Asiae in eum, qui consularium Maluginensi proximus erat, conlata.

72 Isdem diebus *M.* Lepidus ab senatu petivit, ut basilicam Pauli,

res. D. 9 *Hi enim Basso domi nascuntur.* Ebenso Cic. de or. II 20, 86 *domestico praeconio* und orat. 38, 132 *Uterer exemplis domesticis* (aus meinen Reden), *nisi ea legisses; uterer alienis, vel Latinis, si ulla reperirem, vel Graecis, si deceret.*

71. 2. *pro valetudine Augustae,* von der c. 64.

3. *nullum — erat.* Q. Fulvius Flaccus gelobte 180 v. Ch. der *Fortuna equestris* einen Tempel, der 173 v. Ch. eingeweiht wurde. Liv. XL 40, 10. 44, 9. XLII 3, 1. 10, 5. Vitr. III 3, 2. Val. Max. I 1, 20. Lact. II 8. Derselbe stand noch 92 v. Ch. nach Obseq. 53 (113). Nach diesem Jahre mufs er also, wahrscheinlich durch Feuer, zerstört sein.

5. *cunctasque — esse,* weil alle italischen Städte damals das röm. Bürgerrecht hatten. Der Cultus der Provinzialen (Peregrinen) gehörte nicht zur Staatsreligion (zu I 10).

7. Über *aput* für 'in' zu I 5.

8. *dilatum.* C. 58. 59.

10. *quotiens* u. s. w. Die alte Bestimmung giebt Liv. V 52, 13 an: *Flamini Diali noctem unam manere extra urbem nefas est.* Nach dieser Stelle des Tac. gestattete Augustus als pontifex maximus eine Abwesenheit von höchstens zwei Nächten, eine längere im Krankheitsfalle, jedoch nur unter der Bedingung, dafs sie nicht in die Tage des *publicum sacrificium* falle und nicht öfter als zweimal in demselben Jahre eintrete.

16. *flaminem,* des Mars; 242 v. Ch. Über ähnliche Fälle zu c. 58.

17. Über *sors — conlata* zu c. 32 u. 58. Der *proximus* war vielleicht *Fonteius Capito* (IV 36).

72. 19. *M. Lepidus.* [Der Vorname fehlt in der Hds. gegen die Gewohnheit des Tac.] Über ihn zu c. 32. Sein Urgrofsvater war *M. Aemilius, Q. f., M. n., Lepidus* (fast. Cap.), cos. 78 v. Ch., sein Grofsvater *L. Aemilius Paulus,* cos. 50 v. Ch., sein Vater *L. Aemilius Paulus,* cos. suff. 34 v. Ch., Censor 22 v. Ch., wo ihn die fast. Cap. *L. f., M. n.* nennen, sein Bruder *L. Aemilius Paulus,* cos. 1 n. Ch., Gemahl der Enkelin des

Aemilia monimenta, propria pecunia firmaret ornaretque. Erat etiam tum in more publica munificentia; nec Augustus arcuerat Taurum, Philippum, Balbum hostiles exuvias aut exundantis opes ornatum ad urbis et posterum gloriam conferre. Quo tum exemplo Lepidus, quamquam pecuniae modicus, avitum decus recoluit. At Pompei theatrum igne fortuito haustum Caesar ex-

Augustus, Julia; weshalb, und weil seine Mutter *Cornelia* eine Tochter des *P. Cornelius Scipio*, cos. suff. 39 v. Ch. (CIL. I p. 467) und der *Scribonia*, spätern Gemahlin des Augustus, und also eine Halbschwester von dessen Tochter *Julia* war (Properz letzte El.), *M. Lepidus* bei Vell. II 114 *vir nomini ac fortunae Caesarum proximus* heifst. Der Grofsvater und Vater des *M. Lepidus* wurden von den Triumvirn proscribiert (App. b. civ. IV 12. 37. V 2. Suet. Aug. 16), und daher, wiewohl sie später persönlich amnestiert wurden, die beschränkten Vermögensverhältnisse des *M. Lepidus*, wovon II 48. III 32. BORGHESI (Oeuvres V 291). Der Grofsvater des M. Lepidus restaurierte 55 v. Ch. die alte *basilica Fulvia* oder *Aemilia et Fulvia* und leitete den Bau der *basilica Iulia* in Cäsars Auftrag (Cic. ad Att. IV 16, 14). In seinem Konsulat baute er anstatt der von ihm restaurierten *Fulvia* eine ganz neue, die nach ihm *basilica Pauli* genannt wurde (daher *avitum decus* unten bei Tac.). Plut. Caes. 29. App. b. civ. II 26. Der Bau ward aber durch den Bürgerkrieg unterbrochen und vom Vater des *M. Lepidus* in seinem Konsulat vollendet und geweiht (Dio XLIX 42), und nachdem er 14 v. Ch. abgebrannt war, später noch einmal aufgebaut (Dio LIV 24 *ἡ μὲν οὖν στοὰ μετὰ τοῦτο ὀνόματι μὲν ὑπ' Αἰμιλίου, ἐς ὃν τὸ τοῦ ποιήσαντός ποτε αὐτὴν γένος ἐληλύθει, τῷ δὲ ἔργῳ ὑπό τε τοῦ Αὐγούστου καὶ ὑπὸ τῶν τοῦ Παύλου φίλων ἀνῳκοδομήθη*).

2. *publica* gegen den Staat, nicht, was es auch heifsen könnte, 'des Staats'.

3. *Taurum*, von dem zu VI 11. *L. Marcius Philippus*, Sohn des cos. 56 v. Ch. und Stiefvaters des Augustus, Volkstribun 49 v. Ch., Prätor 44 v. Ch., cos. suff. 38 v. Ch., triumphierte (vielleicht 33 v. Ch.) aus Hispanien. Caes. b. civ. I 6. Cic. Phil. III 10, 25. Ann. d. Inst. XX 250 = Borghesi Oeuvres V 139. CIL. I p. 478. Über *Balbus* zu XII 60. Suet. Aug. 29 *Sed et ceteros principes viros saepe hortatus est, ut pro facultate quisque monumentis vel novis vel refectis et excultis urbem adornarent. Multaque a multis extructa sunt, sicut a Marcio Philippo aedes Herculis Musarum* (Ovid. Fast. VI 801: erbaut von Fulvius Nobilior nach 187 v. Ch.) —, *a Cornelio Balbo theatrum a Statilio Tauro amphitheatrum.*

4. *ornatum ad urbis.* IV 5 *initio ab Suriae*, 16 *sedes inter Vestalium*, VI 31. 37. XII 11 *ripam apud* und *ad Euphratis*, XI 10 *paucos inter senum regum*, XII 51 *ripam ad Araxis.* Ein alter Tragiker inc. fab. 191 Ribb. *situm inter oris.* Lucr. III 1086 *tempore de mortis*, VI 1263 *silanos ad aquarum.* Hor. Sat. I 3, 60 *genus hoc inter vitae.* Verg. Ecl. 8, 59 *aërii specula de montis*, Gerg. IV 333 *thalamo sub fluminis alti*, Aen. VII 234 *fata per Aeneae.* Lucan II 675 *fretum rapidi super Hellesponti*, III 689 *Mille modos inter leti.* Bei Tac. nur in den Büchern ab exc. d. A. S. zu III 10.

5. *avitum decus*, die *basilica Pauli.* Vgl. H. III 71 *statuas, decora maiorum.*

6. *Pompei theatrum*, von dem zu c. 23. Ganz verbrannt war nur die Scene, da alles übrige von Stein war. VI 45.

tructurum pollicitus est, eo, quod nemo e familia restaurando sufficeret, manente tamen nomine Pompei. Simul laudibus Seianum extulit, tamquam labore vigilantiaque eius tanta vis unum intra damnum stetisset; et censuere patres effigiem Seiano, quae aput theatrum Pompei locaretur. Neque multo post Caesar, cum Iunium Blaesum, pro consule Africae, triumphi insignibus attolleret, dare id se dixit honori Seiani, cuius ille avunculus erat. Ac tamen res Blaesi dignae decore tali fuere.

73 Nam Tacfarinas, quamquam saepius depulsus, reparatis per intima Africae auxiliis huc adrogantiae venerat, ut legatos ad Tiberium mitteret sedemque ultro sibi atque exercitui suo postularet aut bellum inexplicabile minitaretur. Non alias magis sua populique Romani contumelia indoluisse Caesarem ferunt, quam quod desertor et praedo hostium more ageret. Ne Spartaco quidem post tot consularium exercituum clades inultam Italiam urenti, quamquam Sertorii atque Mithridatis ingentibus bellis la-

1. *eo*, *quod* u. s. w. Es lebte damals *Sex. Pompeius*, von dem zu III 11, der von einem Oheim des grofsen Pompejus stammte und der letzte dieses Hauses war (Ann. d. Inst. XX 241 ff. = Borghesi Oeuvres V 130). Bei Sen. tranq. an. 11, 8 (10), wonach er im Widerspruch mit den Angaben des Tac. ungeheuern Landbesitz gehabt haben müfste, hat Muret richtig *Ptolemaeo* statt *Pompeio* geschrieben.

restaurando, dat. gerundivi (sc. *theatro*).

3. *tamquam* u. s. w. Sowohl dies als das IV 31 berichtete *tamquam — petivisset* war wahrscheinlich richtig. Bei Tac. (und schon bei Livius: s. Weifsenborn zu XXXVII 1, 4. 23, 6) steht *tamquam* mit dem Konjunktiv, aber auch mit Partizip, Adjektiv, Substantiv und andern Satzteilen sehr häufig so, dafs es blofs die fremde Aussage oder die Ansicht, den Grund, die Absicht jemandes, die sich bei einer Handlung oder einem Ereignis zeigt, ohne ein Urteil über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Sache bezeichnet, welche letztere nur anzunehmen ist, wenn sie sich aus besondern Gründen ergiebt. So von unzweifelhaft richtigen Dingen XI 4. XII 39. XIII 43. XIV 57. XV 44. XVI 13. H. I 7. 8 (*tamquam alias partes fovissent*). IV 41. 51. 60. V 22. A. 25. 38. G. 12. D. 18. 35. Es ist also gleichbedeutend mit 'weil' oder 'dafs': unser 'als' läfst sich aber oft ebenso gebrauchen. Ebenso *quasi* und *velut*; s. zu V 11.

5. *aput.* Sen. cons. ad. Marc. 22, 13 *Decernebatur illi* (Seiano) *statua in Pompeii theatro ponenda, quod exustum Caesar reficiebat. Exclamavit Cordus* (s. IV 34) *tunc vere theatrum perire.* S. zu I 5. Über *Seianus* IV 1.

6. *Iunium Blaesum*; s. zu c. 35.

73. 9. *Tacfarinas.* Fortsetzung von c. 32.

10. *huc adrogantiae venisse.* VI 24 *huc confidentiae venisse.*

12. *Non alias magis.* Ähnliche Satzanfänge II 46. III 11. IV 69. A. 5. Liv. IV 54, 2.

14. *Spartaco,* 73—71 v. Ch. Die von ihm geschlagenen konsularischen Heere waren die der Konsuln 72 v. Ch., Cn. Lentulus und L. Gellius. Liv. epit. 96.

16. *Sertorii,* 78—72 v. Ch.; *Mithridatis,* 3. Krieg, 74—63 v. Ch.

baret res publica, datum, ut pacto in fidem acciperetur: nedum pulcherrimo populi Romani fastigio latro Tacfarinas pace et concessione agrorum redimeretur. Dat negotium Blaeso, ceteros quidem ad spem proliceret arma sine noxa ponendi, ipsius autem ducis quoquo modo poteretur. Et recepti ea venia plerique. Mox adversum artes Tacfarinatis haud dissimili modo belligeratum.
Nam quia ille robore exercitus inpar, furandi melior, pluris per 74
globos incursaret eluderetque et insidias simul temptaret, tres incessus, totidem agmina parantur. Ex quis Cornelius Scipio legatus praefuit, qua praedatio in Leptitanos et suffugia Garamantum; alio latere, ne Cirtensium pagi impune traherentur, propriam manum Blaesus filius duxit: medio cum delectis, castella et munitiones idoneis locis inponens, dux ipse arta et infensa hostibus cuncta fecerat, quia, quoquo inclinarent, pars aliqua militis Ro-

5. *recepti.* Wahrscheinlich erhielten diejenigen Musulamier (II 52) des Tacfarinas, welche die Waffen niederlegten, Wohnsitze in der Provinz Afrika (dem *saltus Beguensis*: eph. epigr. II 278. 279); und von diesen in der Provinz wohnenden Musulamiern ist IV 24 die Rede.

74. 8. *incursaret — temptaret.* Die Konjunktive können nur die von den bei *parantur* gedachten Handelnden geäufserten Gründe bezeichnen, was hier etwas auffällig ist. So auch Liv. V 1, 4 *Gravis iam is antea genti fuerat opibus superbiaque, quia sollemnia ludorum violenter diremisset.* VI 2, 9 *ab contemptu, quod prope omnem deletam a Gallis Romanam iuventutem crederent.*

9. *Cornelius Scipio.* Inschr. (CIL. V 4329) *P. Cornelio Len*[tulo] *Scipioni cos., pr*[aet.] *aerari* (s. zu I 75), *legato Ti. Caesaris Aug. leg*(ionis) *VIIII Hispan*(ae), *pontifici, fetiali.* Borghesi. Er war der Sohn des gleichnamigen cos. suff. des J. 2 n. Ch. (Or. 644. CIL. VI 1385). Jetzt war er Legat der 9. Legion (s. zu c. 9), Prätor wahrscheinlich früher, cos. suff. später, vielleicht 24 oder wahrscheinlicher 27 n. Ch. (Henzen Scavi p. 99. Bull. archeol. 1869 p. 123). Tac. erwähnt ihn noch XI 2. 4. XII 52, seinen Sohn XIII 25. Auf einen dieser drei bezieht sich eine Inschrift zu Smyrna, C. I. Gr. 3186 *Ὁ δῆμος Πόπλιον Λέντλον Σκιπίωνα, τὸν ἀνθύπατον, εὐεργέτην ὄντα διὰ προγόνων τῆς πόλεως.*

10. *Leptis minor*, jetzt Lemta. *Suffugia*, Nominativ: ʻZuflucht zu den Garamantenʼ (im heutigen Fezzan). Vgl. IV 23.

11. *Cirta*, jetzt Constantine. Vgl. CIL. VIII p. 618.

traherentur ʻgeplündert würdenʼ, wie H. II 61 *proximos Aeduorum pagos trahebat*, nach Sall. H. IV 20 Kr. (61 D.), 17 *quin — inopes potentisque trahant excindant.* Es ist, was von den Bewohnern der Länder und ihrem Besitz oder vom Besitz der Menschen gilt, auf die Länder und Menschen selbst übertragen.

12. *Blaesus filius*; s. zu I 19.

14. *quoquo inclinarent*, wie D. 10 *quamcumque aliam speciem eloquentia habeat*, Plin ep. VI 10, 2 *quocumque me contulissem* und schon Cic. in Pis. 41, 99 *quidquid increpuisset*, Nep. Ag. 7, 1 *quibuscumque rebus posset*, Liv. III 11, 2 *quemcumque lictor prendisset*, VI 8, 6 *quocumque se intulisset*, XXI 35, 2. 3 mit *utcumque* und *qua-*

mani in ore, in latere et saepe a tergo erat; multique eo modo caesi aut circumventi. Tunc tripertitum exercitum plures in manus dispergit praeponitque centuriones virtutis expertae. Nec, ut mos fuerat, acta aestate retrahit copias aut in hibernaculis veteris provinciae componit, sed ut in limine belli dispositis castellis per expeditos et solitudinum gnaros mutantem mapalia Tacfarinatem proturbabat, donec fratre eius capto regressus est, properantius tamen quam ex utilitate sociorum, relictis, per quos resurgeret bellum. Sed Tiberius, pro confecto interpretatus, id quoque Blaeso tribuit, ut imperator a legionibus salutaretur, prisco erga duces honore, qui bene gesta re publica gaudio et impetu victoris exercitus conclamabantur; erantque plures simul imperatores nec super ceterorum aequalitatem. Concessit quibusdam et Augustus id vocabulum ac tunc Tiberius Blaeso postremum.

75 Obiere eo anno viri inlustres Asinius Saloninus, Marco Agrippa et Pollione Asinio avis, fratre Druso insignis Caesarique progener destinatus, et Capito Ateius, de quo memoravi, principem in civitate locum studiis civilibus adsecutus, sed avo centurione Sullano, patre praetorio. Consulatum ei adceleraverat Augustus, ut Labeonem Antistium, isdem artibus praecellentem, dignatione eius magistratus anteiret. Namque illa aetas duo pacis

cumque. Mit Wörtern, die nicht schon selbst die Wiederholung bezeichnen, ist der Konjunktiv von wiederholter Handlung bei Tac. sehr gewöhnlich (vgl. I 44) und auch bei älteren häufiger.

5. *veteris provinciae.* Die frühern karthagischen Besitzungen. Die neuere Provinz war das von Cäsar nach Jubas Besiegung, 46 v. Ch., hinzugefügte Numidien, von dem Augustus aber einen Teil dem jüngern Juba gab. IV 5.

5. *ut in limine belli* ‘als finge der Krieg erst an’, als wenn der Sommer noch nicht zu Ende gewesen wäre.

9. *pro confecto interpretatus.* II 41 *pro confecto accipiebatur* (bellum).

75. 16. *Asinius Saloninus*, Sohn des Asinius Gallus. I 12. 13. VI 23.

18. *progener.* Er sollte eine der Töchter des Germanicus heiraten.

memoravi, c. 70. Aufserdem kommt er vor I 76. 79.

principem in civitate locum. Dieselben Worte D. 34.

19. *studia civilia* sind für den Römer Beredsamkeit und Jurisprudenz. Hier ist die letztere gemeint (c. 70).

20. *Consulatum.* Er war cos. suff. 5 n. Ch. Fasti Praen. CIL. I p. 474. Vgl. No. 750. 751. VI 813. Da er in den Fasti Capit. (Eph. epigr. III p. 11. 13) *C. Ateius, L. f., L. n., Capito* heifst, so war er der Sohn des Cic. ad fam. VIII 8, 5. 6 erwähnten *L. Ateius L. f. An. Capito* (der es somit bis zur Prätur gebracht hatte: *patre praetorio*), nicht des *C. Ateius Capito*, der 55 v. Ch. Volkstribun war (Dio XXXIX 32 ff. Cic. de div. I 16, 29).

22. *duo pacis decora.* Von ihnen gingen die beiden Juristenschulen aus, die sich fast durch die ganze

decora simul tulit. Sed Labeo incorrupta libertate et ob id fama
celebratior; Capitonis obsequium dominantibus magis probaba-
tur: illi, quod praeturam intra stetit, commendatio ex iniuria;
huic, quod consulatum adeptus est, odium ex invidia oriebatur.
Et Iunia sexagesimo quarto post Philippensem aciem anno su- 76
premum diem explevit, Catone avunculo genita, C. Cassii uxor,
M. Bruti soror. Testamentum eius multo apud vulgum rumore
fuit, quia in magnis opibus, cum ferme cunctos proceres cum
honore nominavisset, Caesarem omisit. Quod civiliter acceptum
neque prohibuit, quo minus laudatione pro rostris ceterisque sol-
lemnibus funus cohonestaretur. Viginti clarissimarum familia-
rum imagines antelatae sunt, Manlii, Quinctii aliaque eiusdem
nobilitatis nomina. Sed praefulgebant Cassius atque Brutus, eo
ipso, quod effigies eorum non visebantur.

Kaiserzeit gegenüberstehn, nach spätern Führern *Sabiniani* und *Proculiani* genannt. Dig. I 2, 2 § 47 *Hi duo primum veluti diversas sectas fecerunt: nam Ateius Capito in iis, quae ei tradita fuerunt, perseverabat; Labeo ingenii qualitate et fiducia doctrinae, qui et ceteris operis sapientiae operam dederat, plurima innovare instituit.*

1. *incorrupta libertate.* Sein Gegner Capito b. Gell. XIII 12 *Agitabat hominem libertas quaedam nimia atque vecors, usque eo, ut divo Augusto iam principe et rem publicam obtinente ratum tamen pensumque nihil haberet, nisi quod iustum sanctumque esse in Romanis antiquitatibus legisset.* Suet. Aug. 54 *Antistius Labeo senatus lectione, cum vir virum legeret, M. Lepidum, hostem olim eius et tunc exulantem legit, interrogatusque ab eo, an non essent alii digniores, suum quemque iudicium habere respondit.*

76. 5. *Iunia.* Die Schwester des Cato Uticensis Servilia war zuerst an M. Junius Brutus verheiratet, aus welcher Ehe M. Brutus, der Mörder Cäsars, dann an D. Junius Silanus, cos. 62 v. Ch. Von den Schwestern des Brutus aus dieser letztern Ehe war die jüngste, mit Beinamen *Tertia* und *Tertulla*, an C. Cassius (Cic. ad Att. XIV 20, 2; ad Brut. II 5. 6. Plut. Br. 7), eine ältere an den Triumvirn M. Lepidus verheiratet (Cic. ad Brut. I 12. 13. fam. XII 8, 1; 10, 1. Vell. II 88). *Catone avunculo genita* = ita, ut Cato eius avunculus esset, ein seltsamer Ausdruck. Vgl. XII 64.

7. *multo — rumore.* Zu dem Abl. der Eigenschaft vgl. IV 58 *profectio arto comitatu fuit.* 52 *prosperiore — fama fuit.* VI 47 *Marsus quoque vetustis honoribus — erat.* 51 *Drusus prosperiore civium amore erat.* S. zu III 43.

9. *Quod civiliter acceptum.* IV 21 *Quae in praesens Tiberius civiliter habuit.*

12. *Manlii.* Der Sohn des T. Manlius Torquatus, Konsuls 165 v. Ch., war durch Adoption in die Familie der *Iunii Silani* gekommen. Cic. de fin. I 7, 24. Über die Verwandtschaft mit den Quinctiern ist nichts bekannt. Die Bilder des *Cassius* und *Brutus* waren nicht durchaus verboten, aber sie durften nicht öffentlich ausgestellt werden. IV 35. XVI 7. Plin. ep. I 17, 3 *Mirum est, qua religione, quo studio imagines Brutorum Cassiorum Catonum domi, ubi potest, habeat.*

LIBER QUARTUS.

1 C. Asinio C. Antistio consulibus nonus Tiberio annus erat, compositae rei publicae, florentis domus (nam Germanici mortem inter prospera ducebat), cum repente turbare fortuna coepit, saevire ipse aut saevientibus vires praebere. Initium et causa penes Aelium Seianum, cohortibus praetoriis praefectum, cuius de potentia supra memoravi: nunc originem mores, et quo facinore dominationem raptum ierit, expediam. Genitus Vulsiniis patre Seio Strabone, equite Romano, et prima iuventa C. Caesarem, divi Augusti nepotem, sectatus, non sine rumore Apicio, diviti

1. 1. Frontin. aq. 102. Plin. h. n. XXXIII 2, 32 *C. Asinio Pollione C. Antistio Vetere cos.* Vgl. CIL. VI 10051. X 895. Beide waren Prätoren 20 n. Ch., *Vetus urbanus, Pollio peregrinus*, nach den Fasten Bull. arch. 1869 pag. 122. Der erstere ist ein Sohn des *Asinius Gallus*. I 12. 13. VI 23. Er war, wahrscheinlich in der ersten Zeit des Caligula, Prokonsul von Asien. Eckhel d. n. VI 211. Mionn. IV 121 f. S. VII 418. *Antistius* ist Sohn von *Antistius Vetus*, cos. 6 v. Ch. (CIL. VI 763. X 5161), von dem Vell. II 43 sagt *huius Veteris consularis ac pontificis, duorum consularium ac sacerdotum patris*, Vater des XII 25 erwähnten *C. Antistius*, Bruder des *L. Antistius Vetus*, cos. suff. 28 n. Ch. (s. zu VI 40), Oheim von dessen Sohn *L. Antistius*, von dem zu XIII 11.

nonus. Dies ging mit dem 19. August dieses J. zu Ende (zu I 9).

Tiberio. VI 45 *Neque enim multo post supremi Tiberio consules — magistratum occepere.*

4. *Initium et causa penes A. S.* C. 16 *potissimam* (causam) *penes incuriam.* G. 31 *omnium penes hos initia pugnarum.*

5. *cohortibus — praefectum.* Er wurde es 14 n. Ch. mit seinem Vater; dann allein, als dieser Präfekt von Äpypten wurde (zu I 7).

6. *supra.* I 24. 69. III 29. 35. 72.

7. *raptum ire* noch H. II 6; *perditum ire* IV 66; *illusum ire* XIII 17; am häufigsten *ultum ire*: IV 73. VI 36. XII 45. XV 1. 49. H. I 67.

Vulsiniis in Etrurien, jetzt Bolsena.

8. *C. Caesarem.* I 3.

9. *Apicio.* Er hiefs eigentlich *M. Gavius*: der Beiname *Apicius* war ihm von einem ältern Schwelger dieses Namens, Zeitgenossen des P. Rutilius (III 66. Athen. IV p. 168 D), gegeben: ebenso spätern Schwelgern. Dio LVII 19 *παιδικά ποτε Μάρκου Γαβίου Ἀπικίου γενόμενος, Ἀπικίου ἐκείνου, ὃς πάντας ἀνθρώπους ἀσωτίᾳ ὑπερεβάλετο, οὕτως ὥστε, ἐπειδὴ μαθεῖν ποτὲ ἐθελήσας, ὅσα τε ἤδη καταναλώκει καὶ ὅσα ἔτ' εἶχεν, ἔγνω, ὅτι διακόσιαι καὶ πεντήκοντα αὐ-*

et prodigo, stuprum veno dedisse, mox Tiberium variis artibus devinxit, adeo ut obscurum adversum alios sibi uni incautum intectumque efficeret, non tam sollertia (quippe isdem artibus victus est) quam deum ira in rem Romanam, cuius pari exitio viguit ceciditque. Corpus illi laborum tolerans, animus audax; sui obtegens, in alios criminator; iuxta adulatio et superbia; palam compositus pudor, intus summa apiscendi libido, eiusque causa modo largitio et luxus, saepius industria ac vigilantia, haud minus noxiae, quotiens parando regno finguntur. Vim praefecturae 2
modicam antea intendit, dispersas per urbem cohortes una in castra conducendo, ut simul imperia acciperent numeroque et robore et visu inter se fiducia ipsis, in ceteros metus oreretur. Praetendebat lascivire militem diductum; si quid subitum ingruat, maiore auxilio pariter subveniri; et severius acturos, si vallum statuatur procul urbis inlecebris. Ut perfecta sunt castra, in-

τῷ μυριάδες ἔτι περιεῖεν, ἐλυπήθη τε ὡς καὶ λιμῷ τελευτήσειν μέλλων καὶ ἑαυτὸν διέφθειρεν.

1. *veno dedisse*, wie man sagt *dono dare.* Ebenso XIII 51 *quae veno exercerent*, XIV 15 *posita veno irritamenta luxui.* Sonst *venundare* (XI 22. XIII 39. XIV 33. H. I 68. A. 28) oder *venum dare* (XVI 31).

3. *quippe — victus est.* Also war des Tib. Geschicklichkeit (*sollertia*) Menschen zu täuschen gröſser, und daſs ihn Sejan täuschte, muſste einen anderen Grund haben.

4. *pari — ceciditque.* So lange er in Macht stand, verleitete er den Tib. zu Schändlichkeiten, durch seinen Fall verlor Tib. die letzte Person, die ihn dadurch, daſs er sie liebte oder fürchtete, und also von ihr geachtet sein oder ihr keinen Angriffspunkt geben wollte, abgehalten hatte sich rücksichtslos seinen schlechten Neigungen zu überlassen. VI 24. 51. *pari exitio* ist abl. modi. Denn die Annahme eines Dativs macht der Zusatz von *pari* unmöglich. Vgl. c. 30 *publico exitio repertum.* Liv. XXI 35, 1 *saltus haud sine clade, maiore tamen iumentorum quam hominum pernicie superatus.*

5. *sui — criminator.* Hierzu ist nicht *animus*, sondern Sejan ('er') Subjekt.

7. *compositus pudor* 'ruhige Bescheidenheit'; nicht 'künstliche', da die Verstellung durch den Gegensatz von *palam* und *intus* bezeichnet wird.

summa, dasselbe, was hernach mit *regno* bezeichnet wird, wie XI 26 *summa adeptus.*

2. 10. *per urbem.* Unter Augustus war der gröſsere Teil sogar in verschiedene umliegende Orte verlegt. Suet. Aug. 49 *Neque tamen umquam plures quam tres cohortes in urbe esse passus est easque sine castris; reliquas in hiberna et aestiva circa finitima oppida dimittere assuerat.*

12. Über *in ceteros* zu c. 59.

15. *procul.* Entfernung ist ein relativer Begriff. Das Lager (die Kaserne) war der Stadt sehr nahe (im Nordosten zwischen der *porta Viminalis* und *Collina*), so daſs es in die spätere Aurelianische Mauer eingeschlossen wurde. Indes ist hier *procul* mehr in übertragener Bedeutung gemeint, daſs ihr Leben im Lager sie in hohem Grade den Versuchungen der Stadt entrückte.

inrepere, vielleicht bei Tac. zuerst mit dem Acc. Vgl. zu III 23.

repere paulatim militares animos adeundo, appellando; simul centuriones ac tribunos ipse deligere. Neque senatorio ambitu abstinebat clientes suos honoribus aut provinciis ornandi, facili Tiberio atque ita prono, ut socium laborum non modo in sermonibus, sed apud patres et populum celebraret colique per theatra
3 et fora effigies eius interque principia legionum sineret. Ceterum plena Caesarum domus, iuvenis filius, nepotes adulti moram cupitis adferebant, quia vi tot simul corripere intutum, dolus intervalla scelerum poscebat. Placuit tamen occultior via et a Druso incipere, in quem recenti ira ferebatur. Nam Drusus, inpatiens

1. *adeundo.* Er besuchte sie in ihren Quartieren (*contubernia*), Lazareten, auf den Übungsplätzen.

2. *ipse deligere.* Früher hatte sie der Kaiser selbst gewählt.

senatorio ambitu u. s. w. Durch die Art, wie er seine Anhänger zu heben verstand, gewann er sich immer mehr Anhang unter den Senatoren, welche dieselben Vorteile erstrebten. Alle gewesenen Beamten von der Quästur aufwärts waren Senatoren. Vgl. I 15. Der Genetiv *ornandi* bezeichnet 'welcher (*ambitus*) darin bestand, dafs er ausstattete'. S. zu III 63.

5. *apud patres et populum*, beim letztern sowohl in Reden vor berufener Volksversammlung als in Edikten. c. 40 *vel in senatu vel in contione non reticebo.* Vgl. H. I 90.

colique. Dio LVIII 4 *ταῖς εἰκόσιν αὐτοῦ ὥσπερ καὶ ταῖς τοῦ Τιβερίου ἔθυον.* 11 *ὅν τε προσεκύνουν ᾧ τε ὡς θεῷ ἔθυον.* Vgl. III 72. IV 7.

6. *inter principia*, wo die Feldzeichen und Altäre standen. I 39. Dies ist von *per theatra et fora* getrennt, um es besonders hervorzuheben.

3. 7. *plena — domus.* Aufser Tib. selbst waren da sein Sohn Drusus (*iuvenis filius*), die Söhne des Germanicus, Nero, Drusus (*nepotes adulti*) und Caligula, die Söhne des Drusus, Tiberius und Germanicus.

8. *quia.* Die Hds. *et quia*; aber *vi — intutum* kann nicht als Grund für *dolus — poscebat* angegeben werden. Diese beiden Sätze hängen von *quia* ab und geben den Grund für das Vorhergehende. Wollte er mit Gewalt verfahren, so mufste er über alle Mitglieder des Kaiserhauses zugleich herfallen (deshalb wird *vi tot simul corripere* gleich zusammengefafst, weil es die Möglichkeit *vi singulos diversis temporibus corripere* nicht gab); dies war aber eben wegen ihrer Menge unsicher, und er mufste also, wählte er diesen Weg, warten, bis sich eine Gelegenheit bot, wo es sicher geschehn konnte. Wollte er mit List verfahren, so konnten die einzelnen Personen nur in Zwischenräumen aus dem Wege geschafft werden, um keinen Verdacht zu erregen. Dennoch, obwohl der letztere Weg sicher sehr langsam war, der erstere, wenn der Zufall ihn begünstigte, schneller sein konnte, wählte er jenen. Die beiden Wege werden mit *vi* und *dolus* bezeichnet nach ihrer vorwiegenden Eigenschaft: genau genommen konnte aber weder jener ohne *dolus* noch dieser ohne *vis* sein. Denn selbst offene Empörung und Mord mufste im geheimen und hinterrücks vorbereitet werden, und der *dolus* hatte Einkerkerung oder Mord, also eben *vis*, zum Ausgangspunkt. Geheim waren also bis zu einem gewissen Grade beide Wege, und darum heifst der zweite *occultior*, nicht *occulta*; denn einen offenen gab es nicht.

aemuli et animo commotior, orto forte iurgio intenderat Seiano manus et contra tendentis os verberaverat. Igitur cuncta temptanti promptissimum visum ad uxorem eius Liviam convertere; quae, soror Germanici, formae initio aetatis indecorae, mox pulchritudine praecellebat. Hanc, ut amore incensus, adulterio pellexit; et postquam primi flagitii potitus est (neque femina amissa pudicitia alia abnuerit), ad coniugii spem, consortium regni et necem mariti impulit. Atque illa, cui avunculus Augustus, socer Tiberius, ex Druso liberi, seque ac maiores et posteros municipali adultero foedabat, ut pro honestis et praesentibus flagitiosa et incerta exspectaret. Assumitur in conscientiam Eudemus, amicus ac medicus Liviae, specie artis frequens secretis. Pellit domo Seianus uxorem Apicatam, ex qua tres liberos genuerat, ne paelici suspectaretur. Sed magnitudo facinoris metum prolationes, diversa interdum consilia adferebat.

1. *commotior.* Über diesen Ausdruck zu VI 45.

5. *adulterio*, Abl., 'zum Ehebruch'. Vgl. I 53 *contumacia et odiis.* Anders XI 19 *qui maiores Chaucos ad deditionem pellicerent.*

7. *consortium regni.* Vgl., was Tac. XIV 11 von der Agrippina sagt: *quod consortium imperii iuraturasque in feminae verba praetorias cohortes idemque dedecus senatus et populi speravisset.* Der prägnante Ausdruck *consortium regni* schliefst sich an den gewöhnlichen *ad spem coniugii* in der Weise an, dafs der Begriff der Hoffnung sich auch auf den zweiten Ausdruck erstreckt. Über solche Verbindungen s. zu I 41. 43. XI 34.

8. *avunculus* wie II 43. Aug. war der Bruder der Grofsmutter der Livia, Octavia, deren Tochter Antonia die Mutter der Livia war.

9. *seque ac maiores et posteros.* Man kann zwar zur Not *se* und *maiores* verbinden und dem *que* das *et* entsprechen lassen, indes ist es natürlicher, dafs *maiores et posteros* dem *se* gegenüber stehn und also *que* und *ac* für *et — et* stehn. Dies findet sich bei Tac. noch IV 34 *opibusque atque honoribus,* H. III 63 *seque ac liberos suos,* nach dem Vorgange des Livius XXVI 24, 6 *iurisque ac dicionis eorum*, Ovid. Met. IV 429 *satisque Ac super*, Curt. V 6, 17 *seque ac coniuges et liberos.*

municipali. Der *municeps* hatte dieselben Rechte wie der in Rom wohnende römische Bürger. Aber wenn die Vorfahren jemandes aufser Rom wohnten, so zeigte dies, dafs sie die höhern Ämter nicht bekleidet hatten (denn zum Wohnsitz in Rom nötigte schon die Teilnahme am Senat, der aus den gewesenen Beamten bestand), und er also nicht zur Nobilität gehörte. Übrigens s. d. Einl. S. 21.

11. Die Handschrift hat *sumitur*; für die Änderung vgl. XIII 12 *assumptis in conscientiam M. Othone et Claudio Senecione.*

12. *frequens secretis*, wie H. IV 69 *contionibus.* Dies ist der Abl. des Orts, von dem zu III 61, auch auf Vorgänge und Umstände übertragen. Daher auch A. 37 *frequens ubique = omnibus locis.* XIV 34 *frequens ordinibus* bezeichnet der Abl. 'in betreff'.

13. *Apicatam.* So noch c. 11 und Dio LVIII 11. Derselbe Name CIL. VI 12126. Vgl. X 8042, 15.

tres liberos; s. zu V 8 u. 9.

paelici. Dies, nicht *pellex*, ist die richtige Schreibung des Worts.

4 Interim anni principio Drusus ex Germanici liberis togam virilem sumpsit; quaeque fratri eius Neroni decreverat senatus, repetita. Addidit orationem Caesar, multa cum laude filii sui, quod patria benivolentia in fratris liberos foret. Nam Drusus, quamquam arduum sit eodem loci potentiam et concordiam esse, aequus adulescentibus aut certe non adversus habebatur.

Exin vetus et saepe simulatum proficiscendi in provincias consilium refertur. Multitudinem veteranorum praetexebat imperator et dilectibus supplendos exercitus: nam voluntarium militem deesse ac, si suppeditet, non eadem virtute ac modestia agere, quia plerumque inopes ac vagi sponte militiam sumant. Percensuitque cursim numerum legionum, et quas provincias tutarentur. Quod mihi quoque exequendum reor, quae tunc Romana copia in armis, qui socii reges, quanto sit angustius imperitatum.

5 Italiam utroque mari duae classes, Misenum aput et Ravennam, proximumque Galliae litus constratae naves praesidebant, quas Actiaca victoria captas Augustus in oppidum Foroiuliense miserat valido cum remige. Sed praecipuum robur Rhenum iuxta, commune in Germanos Gallosque subsidium, octo legiones erant. Hispaniae recens perdomitae tribus habebantur. Mauros

4. 2. *quaeque — repetita.* III 29. C. I. Gr. 3612 (CIL. III 380) *Druso Caesari, Germanici Caesaris filio, Ti. Augusti nepoti, divi Augusti pronepoti, pontifici d. d.* Borghesi.

5. *eodem* und *eo* nur in Verbindung mit *loci* für *ibidem* und *ibi.* Cic. p. Sest. 31, 68 *res erat eo loci*; ad Att. I 13, 5 *res eodem est loci, quo reliquisti.* Hor. carm. I 38, 3 *quo locorum.* Tac. noch XIV 61. XV 74.

7. *vetus.* I 47. III 47.

8. *veteranorum*, die entlassen werden müfsten. Hierbei und bei den Aushebungen (der röm. Bürger) in den Provinzen wollte er zugegen sein, damit keine Unruhen entständen, da die Aushebungen lästig waren und die Veteranen mit den Belohnungen oder der Zahl der Verabschiedeten unzufrieden sein konnten. I 36. 78.

14. *quanto — imperitatum.* II 61 u. Einl. S. 16.

5. 16. *utroque*, dem *inferum* an der Südwestseite, wo *Misenum* in Campanien (nahe beim Castell Baja, der Insel Procida gegenüber), und dem *superum* oder Adriatischen. Die beiden Flotten zu *Misenum* und *Ravenna* gehörten zur Garde, *classis praetoria Misenensis* und *Ravennas* oder *Ravennatium.*

17. *constratae.* Die Hds. *rostratae*, aber das waren alle Kriegsschiffe, und dafs von solchen die Rede ist, zeigt die ganze Stelle und hier noch die Worte *Actiaca victoria captas.*

18. Über *oppidum Foroiuliense* zu II 63.

20. *octo legiones*; s. zu I 31.

21. *recens perdomitae,* durch die Kriege mit den Asturen und Cantabrern, 26—19 v. Ch. Liv. XXVIII 12 (Hispania) *prima Romanis inita provinciarum*, *quae quidem continentis sint, postrema omnium, nostra demum aetate, ductu auspicioque Augusti Caesaris*, *perdo-*

Iuba rex acceperat donum populi Romani. Cetera Africae per duas legiones, parique numero Aegyptus, dehinc initio ab Suriae usque ad flumen Euphraten, quantum ingenti terrarum sinu ambitur, quattuor legionibus coërcita, accolis Hibero Albanoque et aliis regibus, qui magnitudine nostra proteguntur adversum externa imperia. Et Thraeciam Rhoemetalces ac liberi Cotyis, ripamque Danuvii legionum duae in Pannonia, duae in Moesia attinebant, totidem aput Delmatiam locatis, quae positu regionis a tergo illis ac, si repentinum auxilium Italia posceret, haud procul accirentur, quamquam insideret urbem proprius miles, tres urbanae, novem praetoriae cohortes, Etruria ferme Umbriaque delectae aut vetere Latio et coloniis antiquitus Romanis. At aput

mita est. Die 3 Legionen waren die *IV Macedonica*, *VI Victrix* und *X Gemina.*

Mauros, die Bewohner des ganzen damaligen Königreichs Mauretanien (zu II 52).

1. *Iuba*, Sohn des von Cäsar 46 v. Ch. besiegten Königs Juba von Numidien. Er hatte Mauretanien nebst einem Teil Numidiens 25 v. Ch. von Augustus erhalten (Dio LIII 26) und starb, wie sich aus den Münzen ergiebt, in eben diesem Jahre 23 n. Ch. Ihm folgte sein Sohn *Ptolemaeus* (c. 23. 24. 26), dem die Athener eine Statue setzten: C. I. Att. III 555. Vgl. CIL. VIII 9257. Porträts beider bei Visconti Iconogr. gr. III 270. 273, pl. 55.

2. *duas*, jetzt, weil 20—24 n. Ch. die *nona Hispana* aus Pannonien dahin versetzt war. III 9. IV 23. Sonst war in Afrika eine Legion, die *tertia Augusta.* II 52. H. I 11. II 97. IV 48. In Ägypten standen die *tertia Cyrenaica* und *duoetvicesima Deiotariana.*

initio ab Suriae. Über die Wortstellung zu III 72.

4. *coërcita*, auf *cetera Africae*, *Aegyptus* und *quantum — ambitur* zugleich bezogen. In Syrien standen die *tertia Gallica, sexta Ferrata, decima Fretensis* und *duodecima Fulminata.*

Hibero, westlich von den Albanern (II 68) im Süden des Kaukasus.

6. *Rhoemetalces — Cotyis.* II 67. III 38.

7. *duae in Pannonia*, von denen zu I 16. Die dritte, die sonst da zu sein pflegte, war jetzt in Afrika, wovon oben.

duae in Moesia, die *quinta Macedonica* und *quarta Scythica.* In Dalmatien die *septima* und *undecima*, später beide *Claudia* genannt.

9. *haud procul accirentur*, sowohl nach Pannonien und Mösien als Italien.

11. *tres urbanae, novem praetoriae.* In betreff der prätorischen Kohorten ist Dio LV 24, der für die Zeit des Augustus 10 angiebt, durch die spätere Zeit irre geleitet. Dasselbe ist vielleicht auch der Fall mit seiner Angabe von 4 städtischen Kohorten (vgl. H. II 93), obwohl es allerdings zur Zeit des Tib. 4 städtische gab, aber nur 3 in Rom (nach den prätorischen fortgezählt die *X XI* und *XII*): die *XIII* lag in *Lugdunum*; s. zu III 41. Aufserdem standen in Rom 7 Kohorten *Vigiles*, welche aber, aus Libertinen und Peregrinen bestehend, blofs als Brandwache, nicht als ordentliche Soldaten angesehn wurden. Dio LV 26.

Etruria. Über die Ablative zu I 60.

12. *vetus Latium* sind die Städte, die vor 90 und 89 v. Ch. das *ius Latii* hatten, die in den genannten

idonea provinciarum sociae triremes alaeque et auxilia cohortium, neque multo secus in iis virium: sed persequi incertum fuit, cum ex usu temporis huc illuc mearent, gliscerent numero et aliquando minuerentur.

6 Congruens crediderim recensere ceteras quoque rei publicae partes, quibus modis ad eam diem habitae sint, quoniam Tiberio mutati in deterius principatus initium ille annus attulit. Iam primum publica negotia et privatorum maxima aput patres tractabantur, dabaturque primoribus disserere, et in adulationem lapsos cohibebat ipse; mandabatque honores nobilitatem maiorum, claritudinem militiae, inlustres domi artes spectando, ut satis constaret non alios potiores fuisse. Sua consulibus, sua praetoribus species; minorum quoque magistratuum exercita potestas; legesque, si maiestatis quaestio eximeretur, bono in usu. At frumenta et pecuniae vectigales, cetera publicorum fructuum societatibus equitum Romanorum agitabantur. Res suas

Jahren durch die *lex Iulia* und die *lex Pompeia* das römische Bürgerrecht erhielten; die *coloniae antiquitus Romanae* die in Italien. Die wenigen aufseritalischen Städte, die in beide Kategorien fallen, kommen hier nicht in Betracht. Es waren also in Italien die Transpadaner und die griechischen Städte Süditaliens von der Aushebung zu den genannten Corps ausgeschlossen. Sehr bald dehnte man aber dieselbe auf ganz Italien und weiter aus. Hermes IV 117.

2. *fuit*, weil mit dem Vorhergesagten die Auseinandersetzung als beendet angesehn wird. 'Es war unsicher, und deshalb habe ich es nicht gethan.'

6. 8. *privata negotia* die, welche einzelne Personen betreffen; *privatorum* (negotiorum) *maxima*: die Jurisdiktion des Senats, von der zu I 73.

10. *mandabatque*, weil, wenn er auch nur einen Teil der zu wählenden Beamten vorschlug (s. I 15), doch überhaupt nur solche sich bewarben und gewählt wurden, von denen gewifs war, dafs er sie wollte.

11. *domi* hier im Gegensatz zu *militiae* (III 70 im Gegensatz zu *publicum*) 'des Friedens', dasselbe was III 75 *studia civilia*.

15. *frumenta*, was von den Provinzialen als Abgabe geliefert oder vom Staat dazu gekauft wurde für die Verproviantierung der Heere und der Stadt. *Pecuniae vectigales*, die indirekten Abgaben in Geld, besonders die *portoria* und die *scriptura* (Triftengeld): die Luxussteuern der römischen Bürger und das von Aug. eingeführte *tributum* der Provinzen sammelte der Staat unmittelbar ein. *Cetera — fructuum*, z. B. der Waldungen, Seen, Salinen, Bergwerke des Staats. Alle diese Einkünfte und Lieferungen wurden verpachtet und von den Pächtern, die sich zu Compagnien vereinigten, administriert: *societatibus equitum Romanorum agitabantur.*

16. *Res suas*, das Kronvermögen, die Güter und Einkünfte des Fiskus. Der Kaiser hatte zu deren Verwaltung und Wahrnehmung in allen Provinzen Prokuratoren, die in den Senatsprovinzen blofs diese Dinge, von den kaiserlichen in den prätorischen die gesamte Finanzverwaltung und in den kleinern alle Verwaltung, die dort blofs Civilverwaltung war, hatten. Vgl. zu I 74. IV 15.

Caesar spectatissimo cuique, quibusdam ignotis ex fama mandabat; semelque adsumpti tenebantur prorsus sine modo, cum plerique isdem negotiis insenescerent. Plebes acri quidem annona fatigabatur, sed nulla in eo culpa ex principe: quin infecunditati terrarum aut asperis maris obviam iit, quantum impendio diligentiaque poterat. Et ne provinciae novis oneribus turbarentur utque vetera sine avaritia aut crudelitate magistratuum tolerarent, providebat: corporum verbera, ademptiones bonorum aberant. Rari per Italiam Caesaris agri, modesta servitia, intra 7
paucos libertos domus; ac si quando cum privatis disceptaret, forum et ius.

Quae cuncta, non quidem comi via, sed horridus ac plerumque formidatus, retinebat tamen, donec morte Drusi verterentur. Nam dum superfuit, mansere, quia Seianus incipiente adhuc potentia bonis consiliis notescere volebat et ultor metuebatur non occultus odii, set crebro querens incolumi filio adiutorem imperii alium vocari. Et quantum superesse, ut collega dicatur? Primas dominandi spes in arduo: ubi sis ingressus, adesse studia et ministros. Exstructa iam sponte praefecti castra, datos in manum milites; cerni effigiem eius in monimentis Cn. Pompei; communes illi cum familia Drusorum fore nepotes. Precandam

2. *semelque — insenescerent*, wie die *legati pro praetore* (I 80), von denen hier nicht die Rede ist. Bis hierher ist von der Regierung und Verwaltung gesprochen; im folgenden wird gezeigt, wie sich die Angehörigen des Reichs bei derselben befanden.

3. *annona.* Über die Sache zu I 2.

9. *aberant*, d. h. ohne richterlichen Spruch.

7. 9. *modesta*, in ihrem Betragen. *intra* ‘beschränkt auf’. Plin. h. n. XXXI 7, 80 (sal) *sponte nascens intra haec est.*

10. *ac si — disceptaret* über Dinge, die den Fiskus betrafen.

11. *forum et ius.* Ergänze den allgemeinen Verbalbegriff ‘in Anwendung kommen’.

12. *non — via.* I 75 *cupidine severitatis in iis etiam, quae rite faceret, acerbus.*

16. *incolumi* ‘bei Lebzeiten’; s. zu XIV 1.

17. *vocari* ‘genannt’, nicht ‘berufen werde’, wie das Folg. und c. 2 zeigt.

18. *in arduo* ‘mit Schwierigkeiten verknüpft’. XII 15 *nec fuit in arduo societas potentiam Romanam adversus rebellem Mithridaten ostentantibus.*

ingressus, nämlich *dominandi spes.* Cic. ad fam. XII 25, 2 *in spem libertatis ingressus sum.*

19. *Exstructa—Cn. Pompei.* C. 2. III 72. Über *sponte* zu II 59.

21. *communes — nepotes.* III 29 (im J. 20 n. Ch.) *quod filio Claudii socer Seianus destinaretur.* Suet. Claud. 27 *Drusum* (filium Claudius) *Pompeiis impuberem amisit, cum ei ante paucos dies filiam Seiani despondisset.* Anzunehmen, die Verlobung sei 20 n. Ch. geschehn und Tac. habe die Rede des Drusus in die wenigen Tage gesetzt, die der Sohn des Claudius dieselbe überlebte, ist unmöglich, weil die Bild-

post haec modestiam, ut contentus esset. Neque raro neque apud paucos talia iaciebat, et secreta quoque eius corrupta uxore
8 prodebantur. Igitur Seianus maturandum ratus deligit venenum, quo paulatim inrepente fortuitus morbus adsimularetur. Id Druso datum per Lygdum spadonem, ut octo post annos cognitum est. Ceterum Tiberius per omnes valetudinis eius dies, nullo metu, an ut firmitudinem animi ostentaret, etiam defuncto necdum sepulto, curiam ingressus est. Consulesque sede vulgari per speciem maestitiae sedentes honoris locique admonuit et effusum in lacrimas senatum victo gemitu, simul oratione continua erexit. Non quidem sibi ignarum posse argui, quod tam recenti dolore subierit oculos senatus: vix propinquorum adloquia tolerari, vix diem aspici a plerisque lugentium. Neque illos inbecillitatis damnandos: se tamen fortiora solacia e complexu rei publicae petivisse. Miseratusque Augustae extremam senectam, rudem adhuc nepotum et vergentem aetatem suam, ut Germanici liberi, unica praesentium malorum levamenta, inducerentur, petivit. Egressi consules firmatos adloquio adulescentulos deductosque

säule des Sejan im Theater des Pompejus erst 22 n. Ch. gesetzt ist und die Einheit der Darstellung verlangt, dafs die Worte des Drusus als zu einer Zeit gesprochen angesehn werden, wo alles, was er erwähnt, zugleich vorhanden war. Also ist *destinare* bei Tac. und *despondere* bei Sueton als verschieden anzusehn, und dies bestätigt das Alter der Tochter des Sejan. Denn, wie V 9 zeigt, kann das Mädchen bei der vorläufigen Bestimmung, 20 n. Ch., eben erst geboren gewesen sein; die förmliche Verlobung hat später stattgefunden.

Precandam modestiam, nämlich für ihn von den Göttern. Das Bittere liegt darin, dafs man sich wegen eines solchen Menschen mit Bitten an die Götter wenden mufs, ihn nicht selbst dämpfen kann. XV 17 *Sic quoque optimam fortunam orandam, ut pedes — alacrem equitem adsequeretur.* Sen. Contr. 25, 2 *Ut salva provincia sit, optemus meretrici bonam mentem.*

8. 5. *per Lygdum*, wahrscheinlich seinen *praegustator*. C. 10 *inter primores ministros erat* und zu XII 66.

octo post annos, 31 n. Ch. nach dem Tode des Sejan. Dio LVIII 11. Unten c. 11 *Ordo alioqui sceleris per Apicatam Seiani proditus tormentis Eudemi ac Lygdi patefactus est.* Bei Tac. ist die Erzählung dieser Ereignisse mit dem Anfang des 6. Buchs verloren gegangen (zu V 5 u. 6).

8. *sede vulgari*, auf den Bänken der Senatoren statt auf den für sie erhaben, auf einem *tribunal* aufgestellten kurulischen Sesseln. XVI 30.

9. Über *per speciem maestitiae* c. 12.

15. *rudem — aetatem.* C. 3, wo m. s., ist in Bezug auf zwei gesagt *nepotes adulti.* Aber *rudis aetas* geht hier darauf, dafs sie so bald allein stehen sollen, da sich Tib. kein langes Leben mehr verspricht.

16. *Germanici liberi.* Er meint nur die männlichen, ferner nicht den Caligula, sondern nur die beiden, die hernach genannt werden, da jener jetzt erst im 11. J. stand (zu I 40).

ante Caesarem statuunt. Quibus adprensis, Patres conscripti, hos, inquit, orbatos parente tradidi patruo ipsorum precatusque sum, quamquam esset illi propria suboles, ne secus quam suum sanguinem foveret attolleret, sibique et posteris conformaret. Erepto Druso preces ad vos converto disque et patria coram obtestor, Augusti pronepotes, clarissimis maioribus genitos, suscipite regite, vestram meamque vicem explete. Hi vobis, Nero et Druse, parentum loco. Ita nati estis, ut bona malaque vestra ad rem publicam pertineant. Magno ea fletu et mox pre- 9
cationibus faustis audita; ac si modum orationi posuisset, misericordia sui gloriaque animos audientium impleverat: ad vana et totiens inrisa revolutus, de reddenda re publica, utque consules seu quis alius regimen susciperent, vero quoque et honesto fidem dempsit. Memoriae Drusi eadem, quae in Germanicum, decernuntur, plerisque additis, ut ferme amat posterior adulatio. Funus imaginum pompa maxime inlustre fuit, cum origo Iuliae gentis Aeneas omnesque Albanorum reges et conditor urbis Romulus, post Sabina nobilitas, Attus Clausus ceteraeque Claudiorum effigies, longo ordine spectarentur.

In tradenda morte Drusi, quae plurimis maximaeque fidei 10
auctoribus memorata sunt, retuli: set non omiserim eorundem temporum rumorem, validum adeo, ut nondum exolescat. Corrupta ad scelus Livia Seianum Lygdi quoque spadonis animum stupro vinxisse, quod is [Lygdus] aetate atque forma carus do-

4. *attolleret*, indem er sie die Stufenleiter der Ehren bis zum Platze nächst dem Throne hinaufführe. So lange Tib. lebte, war dies eigentlich seine Sache, aber er stellt es so dar, als habe er wegen seines vorgerückten Alters dies alles dem Drusus übertragen, wie er es jetzt dem Senat überträgt: *vestram meamque vicem explete. Que* bei *sibi* knüpft nicht an, sondern entspricht dem *et posteris.*

5. *coram.* Über die Stellung zu I 60.

8. *bona malaque*, 'Glück und Unglück', aber im weitesten Sinne, auch ihre Eigenschaften und ihr Betragen.

9. 11. *gloria* wird durch die Verbindung mit *misericordia* zu einem subjektiven Begriff (s. zu I 43) und dadurch fast = 'Bewunderung'.

14. *Memoriae — decernuntur.* V 2 *honores memoriae eius decretos.*

quae in Germanicum II 83. Auch von diesem Senatsbeschlusse zu Ehren des Drusus haben sich einige Überreste erhalten. CIL. VI 912. *In Germanicum* ist ungewöhnlich. Über die Abwechselung mit dem Dativ zu XV 48.

15. *plerisque* 'sehr vieles'; s. zu III 1.

16. *origo — Aeneas.* G. 2 *Tuistonem et Mannum, originem gentis conditoresque.* Verg. Aen. XII 166 *Hinc pater Aeneas, Romanae stirpis origo.*

18. *Sabina.* Suet. Tib. 1 *Patricia gens Claudia orta est ex Regillis, oppido Sabinorum.* Vgl. XI 24. XII 25.

10. 23. *scelus*, Mord des Mannes.

24. *vinxisse.* VI 45 *iuvenem inlicere pactoque matrimonii vincire.*

mino interque primores ministros erat; deinde, inter conscios ubi locus veneficii tempusque conposita sint, eo audaciae provectum, ut verteret et occulto indicio Drusum veneni in patrem arguens moneret Tiberium vitandam potionem, quae prima ei aput filium epulanti offerretur. Ea fraude illectum senem, postquam convivium inierat, exceptum poculum Druso tradidisse; atque illo ignaro et iuveniliter hauriente auctam suspicionem, tamquam metu et pudore sibimet inrogaret mortem, quam patri struxerat.

11 Haec vulgo iactata super id, quod nullo auctore certo firmantur, prompte refutaveris. Quis enim mediocri prudentia, nedum Tiberius tantis rebus exercitus, inaudito filio exitium offerret, idque sua manu et nullo ad paenitendum regressu? Quin potius ministrum veneni excruciaret, auctorem exquireret, insita denique etiam in extraneos cunctatione et mora adversum unicum et nullius ante flagitii conpertum uteretur? Sed quia Seianus facinorum omnium repertor habebatur, ex nimia caritate in eum Caesaris et ceterorum in utrumque odio quamvis fabulosa et immania credebantur, atrociore semper fama erga dominantium exitus. Ordo alioqui sceleris per Apicatam Seiani proditus tormentis

Lygdus nach *is* ist eine Randbemerkung von fremder Hand.

2. Über die Zurückziehung von *ubi* zu XII 51; über *conponere* zu III 40.

3. *verteret* ʻdie Sache umdrehteʼ. Das Objekt wird leicht aus dem Zusammenhange ergänzt, wie c. 11 zu *obiectaret*.

occulto. Dafs die Anzeige nicht vor den Ohren Unbeteiligter, also geheim angebracht wurde, versteht sich von selbst; *occultus* heifst hier vielmehr ʻverstecktʼ; nicht in offener und bestimmter Weise, sondern nur andeutend wurde die Anzeige vorgebracht. So *occultus* auch VI 51. H. II 38. Joh. Müller.

5. *fraude illectum* wie H. IV 57.

6. *inierat* und 8 *struxerat*. Über die Indikative zu I 10.

11. 11. *exitium offerret*. So *vitium virgini offerre* Ter. Ad. III 1, 9. 2, 10. Hec. III 3, 23; *mortem alicui* Cic. p. Rosc. Am. 13, 37. 14, 40. p. Sest. 21, 48. Ser. Sulpicius b. Cic. ad fam. IV 12, 2; *metum* Cic. Verr. II 54, 135; *luctum* Catull. 64, 247.

12. *ad paenitendum regressu*. Liv. XLII 13, 3 *eo processuras, unde receptum ad paenitendum non haberent*.

ministrum, der ihm den Becher überreicht; *auctorem*, der zuerst behauptet, dafs Gift darin sein werde.

18. *erga* ʻgegenüberʼ, ʻin betreffʼ. C. 20 *erga pecuniam alienam diligentia*. XI 25 *inscitiae erga domum suam*. H. I 20 *isdem erga aliena sumptibus* (ʻdieselbe Verschwendung fremden Geldesʼ) und öfter. Vgl. zu II 76. — Das Volk ist immer geneigt, den Tod fürstlicher Personen den ärgsten Verbrechen zuzuschreiben.

19. *alioqui* ʻüberdiesʼ.

Seiani, näml. *uxor*. Cic. ad Att. XII 20, 2 *Serviliae Claudii* und 21, 4 *Oviae C. Lollii*. Verg. Aen. III 319 *Hectoris Andromache*; Lucan II 343 *Catonis Marcia*; Plin. h. n. XXIX 1, 8 *Messalina* und XXXV 18, 201 *Agrippina Claudii Caesaris*; Plin. ep. II 20, 2 *Verania Pisonis*. Ebenso wird der Vater bezeichnet. XII 1 *Lolliam Paulinam M. Lollii consularis*, wo m. s. Über die Sache zu c. 8.

Eudemi ac Lygdi patefactus est; neque quisquam scriptor tam infensus extitit, ut Tiberio obiectaret, cum omnia alia conquirerent intenderentque. Mihi tradendi arguendique rumoris causa fuit, ut claro sub exemplo falsas auditiones depellerem peteremque ab iis, quorum in manus cura nostra venerit, *ne* divulgata atque incredibilia avide accepta veris neque in miraculum corruptis antehabeant.

Ceterum laudante filium pro rostris Tiberio senatus popu- 12
lusque habitum ac voces dolentum simulatione magis quam libens induebat, domumque Germanici revirescere occulti laetabantur. Quod principium favoris et mater Agrippina spem male tegens perniciem adceleravere. Nam Seianus, ubi videt mortem Drusi inultam interfectoribus, sine maerore publico esse, ferox scelerum, et quia prima provenerant, volutare secum, quonam modo Germanici liberos perverteret, quorum non dubia successio. Neque spargi venenum in tres poterat, egregia custodum fide et pudicitia Agrippinae inpenetrabili. Igitur contumaciam eius insectari, vetus Augustae odium, recentem Liviae conscientiam exagitare,

1. *scriptor* im Gegensatz zu der mündlichen Tradition.

2. *obiectaret* 'einen Vorwurf machte'; wie der Zusammenhang ergiebt, aus dem Tode des Drusus.

3. *intenderent* in gewöhnlicher Bedeutung 'gegen ihn richteten'.

5. *cura* 'Arbeit' (Buch), wie III 24. Ovid ex P. II 4, 16 *Hoc pretium curae dulce recentis erat.*

venerit und *antehabeant* für *venisset* und *antehaberent,* indem der Schriftsteller den Standpunkt der Vergangenheit verläfst, auf den er sich mit *causa fuit, ut — depellerem peteremque* versetzt hatte, und auf seinen wirklichen zurückkehrt. Ähnlich wird bei Cic. p. Balb. 27, 60 *Et erat aequa lex et nobis atque omnibus, qui nostris familiaritatibus implicantur, vehementer utilis, ut nostras inimicitias inter nos geramus, amicis nostrorum inimicorum temperemus,* was anfangs als Ausspruch des Pompejus bezeichnet ist, hernach ganz allgemein gefafst. Vgl. zu I 61 und Madvig § 382 Anm. 2 u. 3.

6. *incredibilia.* Nach einem aufregenden Ereignis pflegen die unglaublichsten Erklärungen, die sich bei einigem Nachdenken als widersinnig herausstellen, von dem sensationsbedürftigen Publikum begierig ergriffen und geglaubt zu werden. Tac. benutzt die durch das besprochene Gerücht gebotene Gelegenheit, um das Vertrauen zu gewinnen, dafs seine Darstellung auch da die wahre sei, wo sie jenem Bedürfnis des Publikums nicht Rechnung trage.

12. 9. *dolentum* wie 41. XI 22 *salutantum,* VI 50 *gratantum.*

libens 'aus freiem Antriebe'. IV 58 *ut undecim per annos libens patria careret.* XIV 61 *libens quam coactus acciret dominam.*

11. *mater — tegens,* 'dafs' u. s. w. S. zu III 9.

16. *spargi* häufig von dem, was gegen viele angewandt, über einen gröfsern Raum ausgebreitet wird. Cic. Cat. II 10, 23 *sicas vibrare et spargere venena didicerunt.*

18. *vetus — exagitare.* Er setzte gegen die Agrippina in Bewegung den alten Hafs der Augusta gegen

ut superbam fecunditate, subnixam popularibus studiis inhiare dominationi apud Caesarem arguerent. Atque haec callidis criminatoribus, inter quos delegerat Iulium Postumum, per adulterium Mutiliae Priscae [inter intimos aviae et] consiliis suis peridoneum, quia Prisca in animo Augustae valida anum suapte natura potentiae anxiam insociabilem nurui efficiebat. Agrippinae quoque proximi inliciebantur pravis sermonibus tumidos spiritus perstimulare.

13 At Tiberius, nihil intermissa rerum cura, negotia pro solaciis accipiens, ius civium, preces sociorum tractabat; factaque auctore eo senatus consulta, ut civitati Cibyraticae aput Asiam, Aegiensi apud Achaiam, motu terrae labefactis, subveniretur remissione tributi in triennium. Et Vibius Serenus, pro consule ulterioris Hispaniae, de vi publica damnatus, ob atrocitatem mo-

sie und das frische Einverständnis der Livia mit ihm.

2. *Atque haec.* Der Acc. hängt ab von *agere,* was wie *dicere* überall leicht verstanden wird. Madvig § 479 c. Über den folgenden Abl. zu II 79.

3. Ein *C. Iulius Postumus* war 47 n. Ch. Präfekt von Ägypten: CIL. VI 918, vgl. C. I. Gr. 4957, 27.

4. *Mutiliae Priscae*, der Gemahlin des *Fufius Geminus*, von dem zu V 2. Die eingeklammerten Worte sind wahrscheinlich ein fremder Zusatz. Denn *aviae* kann dem Zusammenhange nach nur von der alten Livia oder Julia Augusta in ihrem Verhältnis zur Agrippina verstanden; jene aber als Stiefmutter der Julia, der Mutter der Agrippina, nicht *avia* dieser genannt werden. Und hätte Julius Postumus zu den Vertrautesten der Augusta gehört, so würde er sie selbst haben aufreizen können und seine Brauchbarkeit würde nicht allein in dem Einflufs der Prisca auf die Augusta bestanden haben.

5. *in animo* (= *apud* I 57) — *valida.* XIV 51 *validior Tigellinus in animo principis.* XV 50 *quem Tigellinus in animo principis anteibat.*

6. *nurui.* Der Mann der Agrippina, Germanicus, war der Enkel der Augusta gewesen. Paulus Dig. XXIII 2, 14 § 4 *Nurus appellatione non tantum filii uxor, sed et nepotis et pronepotis continetur, licet quidam has pronurus appellant.*

13. 10. *ius civium*, Rechtspflege über römische Bürger, geht auf die hernach angeführten Prozesse. Diese wurden im Senat geführt (zu I 73. III 24).

11. *Cibyra* in Grofsphrygien, *Aegium* im Peloponnes in der Landschaft Achaja (bei Tac. ist *Achaia* die ganze Provinz Griechenland), jetzt Vostizza. Vgl. zu II 47.

12. Über *aput* 'in' zu I 5.

13. *Vibius Serenus*; s. zu II 30. Über *pro consule ulterioris Hispaniae* zu I 74.

14. *ob atrocitatem morum*, wodurch seine Vergehen noch besonders erschwert waren. Die Vergehen, deren sich Serenus schuldig gemacht haben kann, zeigt Ulpian Dig. XLVIII 6, 7 *Lege Iulia de vi publica tenetur, qui, cum imperium potestatemve haberet, civem Romanum adversus provocationem necaverit, verberaverit iusseritve quid fieri, aut quid in collum iniecerit, ut torqueatur.* Die gewöhnliche Strafe dafür war damals das Exil (Ulpian l. c. 10 § 2 *Dam-*

rum in insulam Amorgum deportatur. Carsidius Sacerdos, reus, tamquam frumento hostem Tacfarinatem iuvisset, absolvitur, eiusdemque criminis C. Gracchus. Hunc comitem exilii admodum infantem pater Sempronius in insulam Cercinam tulerat. Illic adultus inter extorres et liberalium artium nescios, mox per Africam ac Siciliam mutando sordidas merces sustentabatur; neque tamen effugit magnae fortunae pericula. Ac ni Aelius Lamia et L. Apronius, qui Africam obtinuerant, insontem protexissent, claritudine infausti generis et paternis adversis foret abstractus.

Is quoque annus legationes Graecarum civitatium habuit, 14

nato de vi publice aqua et igni interdicitur), so dafs sich der Verurteilte seinen Aufenthalt unter den dem Festlande nicht zu nahe gelegenen Inseln selbst wählen konnte. Dio LVI 27. Die Strafe wurde also dem Serenus wegen seiner Grausamkeit verschärft.

1. *Amorgus*, eine der Cycladen, jetzt Amurgo.

Carsidius Sacerdos, von dem noch VI 48.

3. *C. Gracchus.* Wenn der VI 16 im Jahre 33 erwähnte *Gracchus praetor* derselbe ist, müfste er hernach trotz seiner Antezedentien zur Prätur gelangt sein. Mit mehr Sicherheit ist anzunehmen, dafs der VI 38 genannte der hier erwähnte ist, da dort derselbe Vorname hinzugefügt wird. Ein G]*rac*[chus war praetor peregrinus 37 n. Ch. nach den Fasten b. Henzen Scavi p. 99.

4. *pater Sempronius*, von dem I 53. Vater und Sohn hiefsen *Sempronius Gracchus.* Tac. hat auch sonst bei nahen Verwandten, die mehrere Namen gemein hatten, mit den Namen gewechselt, wie III 30 *Crispum — C. Sallustius*, VI 18 *Q. Pomponio* und *Pomponii Secundi fratris*, XII 52 *Pater Scriboniani Camillus*, XIII 34 *Valerius Messala, cuius proavum, oratorem Corvinum*, XVI 8 *Silanum — patruum eius Torquatum.* Ferner war an allen diesen Stellen aufser der ersten und XIII 34 neben *pater, frater* und *patruus* und ebenso II 52 *post illum reciperatorem urbis filiumque eius Camillum*, VI 40 *pater Lepidus* der Name überflüssig. Dafs dieselbe Person im Verlauf der Erzählung bald mit dem Namen, bald mit dem Beinamen genannt wird, ist sehr gewöhnlich.

7. *L. Aelius Lamia* war Kons. 3 n. Ch. (CIL. X 892. Or. 644) und sollte demnach vor *L. Asprenas* (s. zu I 53) Prokonsul von Afrika gewesen sein. Wahrscheinlich war er es aber zwischen diesem und *Furius Camillus* (II 52), da er so dem Kriege mit Tacfarinas näher kommt. Vgl. zu III 32. Über ihn sagt Vell. II 116 *Aelius Lamia, vir antiquissimi moris et priscam gravitatem semper humanitate temperans, in Germania Illyricoque et mox in Africa splendidissimis functus ministeriis, non merito, sed materia adipiscendi triumphalia defectus est.* Horaz, der ihn auch Ep. I 14, 6 erwähnt, hat an ihn Carm. I 26 u. III 17 gerichtet. Vgl. Tac. VI 27

8. Über *Apronius* zu III 21.

9. *paternis adversis — abstractus.* H. IV 2 *nec perinde prosperis socius quam adversis abstractus.*

14. 10. *Is quoque annus.* III 60 ff. Die Insel *Samos* (jetzt Samo) gehörte zu Ionien; über *Cos* zu II 75.

habuit. XIII 33 *idem annos plures reos habuit.* XV 32 *spectacula gladiatorum idem annus habuit pari magnificentia ac priora.*

Samiis Iunonis, Cois Aesculapii delubro vetustum asyli ius ut firmaretur, petentibus. Samii decreto Amphictyonum nitebantur, quis praecipuum fuit rerum omnium iudicium, qua tempestate Graeci conditis per Asiam urbibus ora maris potiebantur. Neque dispar apud Coos antiquitas, et accedebat meritum ex loco: nam cives Romanos templo Aesculapii induxerant, cum iussu regis Mithridatis aput cunctas Asiae insulas et urbes trucidarentur.

Variis dehinc et saepius inritis praetorum questibus, postremo Caesar de inmodestia histrionum rettulit: multa ab iis in publicum seditiose, foeda per domos temptari; Oscum quondam ludicrum, levissimae apud vulgum oblectationis, eo flagitiorum et virium venisse, ut auctoritate patrum coërcendum sit. Pulsi tum histriones Italia.

15 Idem annus alio quoque luctu Caesarem adfecit, alterum ex geminis Drusi liberis extinguendo, neque minus morte amici. Is fuit Lucilius Longus, omnium illi tristium laetorumque socius unusque e senatoribus Rhodii secessus comes. Ita, quamquam novo homini, censorium funus, effigiem apud forum Augusti publica pecunia patres decrevere, aput quos etiam tum cuncta tractabantur, adeo ut procurator Asiae Lucilius Capito accusante

3. *qua tempestate.* Über diese Worte zu II 60.

6. *inducere* mit dem Dativ bei Tac. noch V 1 und sonst öfter. Dafs es geschah, um sie durch die Heiligkeit des Orts zu schützen, versteht sich von selbst.

cum — trucidarentur, 88 v. Ch. Vell. II 18 *occupata Asia necatisque in ea omnibus civibus Romanis, quos quidem eadem die atque hora redditis civitatibus litteris ingenti cum pollicitatione praemiorum interimi iusserat.*

9. *Variis — questibus.* Vgl. I 54. 77. Die Prätoren hatten damals sämtliche Spiele. Dio LIV 2. Tac. I 15.

11. *Oscum — ludicrum* u. s. w. Damit können nur die Atellanen gemeint sein. Dafs sie in dieser und der folgenden Zeit viel aufgeführt wurden und die Schauspieler sich in ihnen viel herausnahmen, zeigt Sueton Tib. 45. Cal. 27. Ner. 39. Galb. 13. Das Vorhergehende und Folgende (*Pulsi* u. s. w.) kann aber allgemein von den Schauspielern überhaupt, besonders auch den Pantomimen gemeint sein. I 54. 77.

13. *Pulsi histriones Italia*, d. h. die, welche sich vergangen, wahrscheinlich alle, welche in Atellanen und Pantomimen gespielt hatten. Vgl. XIII 25.

15. 15. *Idem annus — adfecit.* Ebenso VI 45.

ex — Drusi liberis; s. II 84.

17. *Lucilius Longus,* cos. suff. 7 n. Ch. Cal. Amit. 10. Aug. *Cretico et Long. cos.* Borghesi (Oeuvres V 308).

18. *unusque — comes.* Die übrigen, die den Tib. nach Rhodus (s. zu I 4) begleiteten, waren keine Senatoren.

19. *censorium funus*, s. zu III 5.

forum Augusti, an der Südwestseite des Quirinal. Über *apud* 'auf' zu I 5.

21. *procurator Asiae.* Er war

provincia causam dixerit, magna cum adseveratione principis non se ius nisi in servitia et pecunias familiares dedisse; quod si vim praetoris usurpasset manibusque militum usus foret, spreta in eo mandata sua: audirent socios. Ita reus cognito negotio damnatur. Ob quam ultionem, et quia priore anno in C. Silanum vindicatum erat, decrevere Asiae urbes templum Tiberio matrique eius ac senatui. Et permissum statuere; egitque Nero grates ea causa patribus atque avo, laetas inter audientium adfectiones, qui recenti memoria Germanici illum aspici, illum audiri rebantur. Aderantque iuveni modestia ac forma principe viro digna, notis in eum Seiani odiis ob periculum gratiora.

16 Sub idem tempus de flamine Diali in locum Servi Maluginensis defuncti legendo, simul roganda nova lege disseruit Caesar. Nam patricios confarreatis parentibus genitos tres simul nominari, ex quis unus legeretur, vetusto more; neque adesse, ut olim, eam copiam, omissa confarreandi adsuetudine aut inter paucos

Prokurator der res privata des Kaisers, wovon zu c. 6. Das Merkwürdige war also, das Tib. sogar seinen Hausbeamten nicht seiner, sondern des Senats Jurisdiktion unterstellte. Für das Ärar war dem Prokonsul von Asien ein Quästor beigegeben. Dio LVII 23, nachdem er diesen Fall berichtet, sagt *Οὐ γὰρ ἐξῆν τότε τοῖς τὰ αὐτοκρατορικὰ χρήματα διοικοῦσι πλέον οὐδὲν ποιεῖν ἢ τὰς νενομισμένας προσόδους ἐκλέγειν καὶ περὶ τῶν διαφορῶν ἔν τε τῇ ἀγορᾷ καὶ κατὰ τοὺς νόμους ἐξ ἴσου τοῖς ἰδιώταις δικάζεσθαι.*

1. *causam dixerit.* Hierzu wird aus dem vorhergehenden *aput quos* auch noch *aput eos* verstanden.

2. *servitia et pecunias familiares, τὰ αὐτοκρατορικὰ χρήματα* bei Dio. *Familiares* (des Hauses') gehört auch zu *servitia.*

vim praetoris, wie *ius praetoris*; s. zu II 56.

5. *et quia.* Durch *et* (*nec*, *sed*, *verum*, *an*, *seu*, *vel*) *quia* wird häufig bei Tac. dem ersten Grunde, der durch einen substantivischen oder partizipialischen Ausdruck gegeben ist, ein zweiter angefügt. Jener substantivische Ausdruck ist gewöhnlich ein Abl. oder, wie hier, von einer Präposition abhängig; zuweilen ein Nominativ (in diesem Falle scheint *quia* statt *quod* = 'der Umstand daſs' zu stehen); z. B. II 43 *Germanico alienatio patrui amorem apud ceteros auxerat et quia claritudine materni generis anteibat.* VI 9. 29. cf. D. 15; einmal ein Dativ: XI 25 *datum id foederi antiquo et quia soli Gallorum fraternitatis nomen cum populo Romano usurpant.*

priore anno, III 66 ff.

6. *templum Tiberio* u. s. w. Vgl. 55 u. 56.

7. *permissum*, näml. *est*, als sie, wie es erforderlich war, darum nachsuchten. Vgl. c. 37.

egitque Nero grates. Er war von den Asianern zu ihrem Wortführer gewählt. Vgl. XII 58.

10. *principe viro* wie III 6.

16. 12. *Servi Maluginensis*; s. zu III 58.

13 u. 14 *simul.* Über die Wiederholung zu III 57.

14. *nominari* 'vorgeschlagen werden' wahrscheinlich von den Pontifices: die Ernennung (*legi*) geschah durch den Pontifex maximus.

retenta (pluresque eius rei causas adferebat, potissimam penes incuriam virorum feminarumque; accedere ipsius caerimoniae difficultates, quae consulto vitarentur) et quod exiret e iure patrio, qui id flamonium apisceretur quaeque in manum flaminis conveniret. Ita medendum senatus decreto aut lege, sicut Augustus quaedam ex horrida illa antiquitate ad praesentem usum flexisset. Igitur tractatis religionibus placitum instituto flaminum nihil demutari; sed lata lex, qua flaminica Dialis sacrorum causa in potestate viri, cetera promisco feminarum iure ageret. Et filius Maluginensis patri suffectus. Utque glisceret dignatio sacerdotum atque ipsis promptior animus foret ad capessendas caerimonias, decretum Corneliae virgini, quae in locum Scantiae

1. *eius rei*, der Seltenheit der *confarreatio*.

penes incuriam. Die Präposition von einer Sache wie Horaz a. p. 71 *usus*, *Quem penes arbitrium est.* Leichter Tac. H. I 57 *Scires illum priore biduo non penes rem publicam fuisse*, da dies soviel ist als *penes senatum populumque Romanum.*

2. *ipsius caerimoniae*, der *confarreatio.* Das Lästige derselben bestand in der Umständlichkeit der feierlichen Handlung, und dafs die so geschlossene Ehe wieder durch eine ähnliche Handlung (*diffarreatio*) gelöst werden mufste, während die gewöhnliche Ehe durch einfache Übereinkunft der Ehegatten geschlossen und durch Aufkündigung des einen getrennt wurde.

3. *et quod* u. s. w. Dieser Kausalsatz steht dem abl. abs. *omissa — retenta* parallel und enthält den zweiten Grund der Schwierigkeit, dieses Priesteramt zu besetzen.

e iure patrio. Auf dieses Recht wollten eben die Väter nicht verzichten. — Von den Belästigungen, die das flamonium Diale seinem Inhaber selbst und dessen Frau auferlegte, redet Gell. X 15. Tac. III 71.

4. *flamonium.* Über diese Form s. zu XIII 2.

5. *lege.* Auch noch nach Augustus finden sich einige durch das Volk beschlossene Gesetze (*leges*), wie die bekannte *lex Iunia Norbana* über die Latini Iuniani, die *lex Iunia Petronia* ebenfalls über Freigelassene und Sklaven, beide aus dem Jahr 19 n. Ch. (s. zu II 59) und sowohl staats- als privatrechtlich; die privatrechtliche *lex Iunia Vellaea*, vielleicht 28 n. Ch. (s. zu III 39); zwei privatrechtliche unter Claudius, die *lex Claudia* bei Gai. I 157. 171. Ulp. XI 8. Cod. V 30, 3 und eine andere bei Tac. XI 13; die unten erwähnte sakral- und privatrechtliche (*lata lex*, *qua flaminica* u. s. w.) und eine staatsrechtliche unter Vespasian 70 n. Ch. (Tac. H. IV 47 vgl. mit H. III 37). Man wählte diese Form, die eine blofse Formalität war, aus gewissen rechtlichen Gründen; denn das Volk war in der Kaiserzeit reine Maschine, die nur zustimmte; beraten waren jene Gesetze jedenfalls immer durch den Senat.

7. *flexisset* ‘umgestaltet’, ‘gemildert habe’.

8. *qua — ageret.* Dafs sie also *in potestate viri* sei, war eine blofse Rechtsfiktion, da sie thatsächlich ebenso wie andere Frauen zu ihm stand.

10. *patri suffectus.* Denn die Söhne waren als *camilli* für den Kult besser vorbereitet als wer sich erst die dazu nötigen Kenntnisse erwerben mufste.

capiebatur, sestertium vicies, et quotiens Augusta theatrum introisset, ut sedes inter Vestalium consideret.

Cornelio Cethego Visellio Varrone consulibus pontifices eorumque exemplo ceteri sacerdotes cum pro incolumitate principis vota susciperent, Neronem quoque et Drusum isdem dis commendavere, non tam caritate iuvenum quam adulatione; quae moribus corruptis perinde anceps, si nulla et ubi nimia est. Nam Tiberius, haud umquam domui Germanici mitis, tum vero aequari adulescentes senectae suae inpatienter indoluit accitosque pontifices percontatus est, num id precibus Agrippinae aut minis tribuissent. Et illi quidem, quamquam abnuerent, modice perstricti (etenim pars magna e propinquis ipsius aut primores civitatis erant); ceterum in senatu oratione monuit in posterum, ne quis mobiles adulescentium animos praematuris honoribus ad superbiam extolleret. Instabat quippe Seianus incusabatque diductam civitatem ut civili bello; esse, qui se partium Agrippinae vocent, ac ni resistatur, fore pluris; neque aliud gliscentis discordiae remedium, quam si unus alterve maxime prompti subverterentur. Qua causa C. Silium et Titium Sabinum adgreditur. Amicitia Germanici perniciosa utrique, Silio et quod, ingentis exercitus **17** **18**

1. *sestertium vicies*, der doppelte Senatorencensus; s. zu I 75.

2. *inter*. Über die Stellung zu III 72. Suet. Aug. 44 (Augustus) *virginibus Vestalibus locum in theatro separatim et contra praetoris tribunal dedit.*

17. 3. CIL. I 765 *Ser. Cor*(nelio) *L. Vis*(ellio). VI 10051. Frontin aq. 102. Der letztere war der Sohn des III 41 ff. erwähnten *C. Visellius Varro*, vor seinem Konsulat als Mitglied der Kommission der *curatores riparum et alvei Tiberis* (s. zu I 76) erwähnt CIL. VI 1237, wo er heifst *L. Visellius, C. f., Varro*. Vgl. c. 19.

4. *pro —principis*, am 3. Januar. Gajus Dig. L. 16, 233 § 1: *Post kalendas Ianuarias die tertio pro salute principis vota suscipiuntur.* Plut. Cic. 2. Dio LIX 24. Für den Staat geschah dasselbe am 1. Jan. IV 70.

7. *nulla — nimia,* Allitteration entgegengesetzter Begriffe, wie VI 42 *libertatem — libidini.* XII 67 *periculo — praemio.* Vgl. zu I 58.

8. *tum vero* gehört zu *indoluit.*

11. *quamquam abnuerent* und also sich allein als schuldig bekannten.

15. *extolleret* 'reize' wie XVI 22.

18. 20. *Silio et* (hoc perniciosum erat), *quod. Ingentis—victor* ist begründete Apposition zu dem Subjekt des Nebensatzes *quanto — procideret.* Eine ähnliche Apposition zum Nebensatz XI 21 *Postquam adolevit, sectator quaestoris, cui Africa obtigerat, dum in oppido Adrumeto vacuis per medium diei porticibus secretus agitat, oblata ei species* u. s. w. Auch H. II 61 *Captus in eo proelio Mariccus ac mox feris obiectus quia non laniabatur, stolidum vulgus inviolabilem credebat* war es gewöhnlicher die ersten Worte zum Hauptsatz zu ziehn. — Da wir Silius in der zweiten Hälfte des J. 14 n. Ch. als *legatus pro praetore* in *Germania superior* finden (I 31, wo m. s.), und er als solcher

septem per annos moderator partisque apud Germaniam trium-
phalibus Sacroviriani belli victor, quanto maiore mole procideret,
plus formidinis in alios dispergebatur. Credebant plerique auc-
tam offensionem ipsius intemperantia, immodice iactantis suum
militem in obsequio duravisse, cum alii ad seditiones prolaberen-
tur; neque mansurum Tiberio imperium, si iis quoque legionibus
cupido novandi fuisset. Destrui per haec fortunam suam Caesar
inparemque tanto merito rebatur. Nam beneficia eo usque laeta
sunt, dum videntur exsolvi posse; ubi multum antevenere, pro
19 gratia odium redditur. Erat uxor Silio Sosia Galla, caritate Agrip-
pinae invisa principi. Hos corripi, dilato ad tempus Sabino, pla-
citum; inmissusque Varro consul, qui paternas inimicitias obten-
dens odiis Seiani per dedecus suum gratificabatur. Precante reo
brevem moram, dum accusator consulatu abiret, adversatus est
Caesar: solitum quippe magistratibus diem privatis dicere; nec
infringendum consulis ius, cuius vigiliis niteretur, ne quod res
publica detrimentum caperet. Proprium id Tiberio fuit scelera
nuper reperta priscis verbis obtegere. Igitur multa adseveratione,
quasi aut legibus cum Silio ageretur, aut Varro consul aut illud
res publica esset, coguntur patres, silente reo, vel si defensionem

21 n. Ch. den Sacrovir besiegte (III 45), so fällt die Übernahme und das Ende seines Kommandos in die eben genannten Jahre. Die *triumphalia* erlangte er unter Germanicus, 15 n. Ch. I 72.

4. *suum militem — duravisse.* I 31. 37. 40.

6. *mansurum.* Über das ausgelassene *fuisse* zu II 31.

7. *fortunam suam* 'seine Stellung', wie II 71. 72. IV 13. VI 6 zu Ende, XI 12. 30 *fortunae paratus,* wo m. s. XII 19 *ex similitudine fortunae,* XV 1. 52. H. I 77. III 68. A. 7. 13.

9. *exsolvere,* wie unser 'bezahlen', in dem Sinne 'vergelten', 'wettmachen', ist ungewöhnlich. Ebenso H. IV 62 *initium exsolvendae in posterum culpae fecere.*

19. 10. *Agrippinae* 'zur Agrippina'. Dafs Agrippina jemandem geneigt war, konnte kein so starkes Motiv für Tib. sein, als dafs jemand ihr anhing. XVI 14 *caritate Agrippinae invisum Neroni,* wo m. s.

11. *ad tempus* 'für den Augenblick'. Liv. III 64, 4 *forte quadam utili ad tempus.* Über *Sabinus* c. 68.

12. *paternas inimicitias.* Die Feindschaft war durch den III 43 berichteten Streit entstanden.

18. *adseveratione* 'Ernst'; s. zu II 31.

19. *Varro — esset,* in Bezug auf die Worte des Tib. *consulis ius — caperet.* Nicht als ob Tac. meinte, unter den Kaisern gebe es keine wahren Konsuln oder keinen wahren Staat (damit würde er einen Tadel gegen seine Zeit aussprechen, der ihm fern liegt), sondern Varro scheint ihm jenes Namens unwürdig wegen seines Betragens und ebenso das politische Wesen unter Tib. wegen dieses Tyrannei. Über *illud* s. zu I 49.

20. *silente reo* etc. ist angeführt ohne Rücksicht auf die Zeitfolge. Vgl. z. B. II 18 *caesi hostes decem milia passuum cadaveribus atque armis opplevere, repertis inter spo-*

coeptaret, non occultante, cuius ira premeretur. Conscientia belli Sacrovir diu dissimulatus, victoria per avaritiam foedata et uxor socia arguebantur. Nec dubie repetundarum criminibus haerebant; sed cuncta quaestione maiestatis exercita, et Silius imminentem damnationem voluntario fine praevertit. **20** Saevitum tamen in bona, non ut stipendiariis pecuniae redderentur, quorum nemo repetebat; sed liberalitas Augusti avulsa, conputatis singillatim, quae fisco petebantur. Ea prima Tiberio erga pecuniam alienam diligentia fuit. Sosia in exilium pellitur Asinii Galli sententia, qui partem bonorum publicandam, pars ut liberis relinqueretur, censuerat. Contra M'. Lepidus quartam accusatoribus secundum necessitudinem legis, cetera liberis concessit. Hunc ego Lepidum temporibus illis gravem et sapientem virum fuisse comperior: nam pleraque ab saevis adulationibus aliorum in melius flexit. Neque tamen temperamenti egebat, cum aequabili

lia eorum catenis, quas in Romanos, ut non dubio eventu, portaverant.

1. *Conscientia — dissimulatus.* Der wahre Sachverhalt ergiebt sich aus III 41.

2. *uxor socia*: Das Verbrechen, das Sosia in Gemeinschaft mit ihrem Manne begangen hat, wird nicht blofs ihr, sondern auch diesem angerechnet, nach dem Grundsatze: *viri in eo culpam, si femina modum excedat* (III 34).

3. *criminibus haerebant.* Über diese Verbindung zu I 65.

20. 5. *tamen*, obwohl er sich vor dem Urteil selbst getötet hatte. VI 29 *damnati publicatis bonis sepultura prohibebantur, eorum, qui de se statuebant, humabantur corpora, manebant testamenta.* Nur die Belohnungen der Ankläger wurden eingezogen. IV 30. Wurde sonst das Vermögen angegriffen, wie II 32. III 17, so geschah es wie hier ausnahmsweise, indem sich überhaupt der Senat nie genau an das durch die Gesetze vorgeschriebene Strafmafs band.

6. *stipendiariis*, den Provinzialen.

8. *erga.* Über die Bedeutung zu c. 11. Über die Sache III 18.

9. *Asinii Galli*; s. zu I 12. Über *partem bonorum* (der Sosia) — *pars* zu III 17.

10. *liberis.* Ein Sohn war der *C. Silius,* von dem XI 5 ff., wie XI 35 zeigt.

11. *M'. Lepidus*; s. zu III 32.

12. *legis*, der Iulia de maiestate. Der Senat beschlofs nach der Verurteilung, ob die Ankläger die durch das Gesetz bestimmten Belohnungen verdient hätten, und oft wurden sie erhöht. II 32. III 19. VI 47. XVI 33. H. IV 42.

14. *comperior* nach dem Beispiel Sallusts Iug. 45. 108.

ab (wir: 'trotz') *saevis — flexit* wie H. I 86 (wo früher falsch interpungiert wurde) *a* (wir: 'ohne Rücksicht auf') *fortuitis vel naturalibus causis in prodigium et omen vertebatur*, während oben c. 16 die Worte *ex horrida illa antiquitate* der Präpos. *ex* wegen mit *quaedam* verbunden werden müssen.

15. *Neque — egebat* 'er brauchte sich nicht zu mäfsigen'. Man darf nicht erklären 'es fehlte ihm nicht an Mäfsigung'. Denn da für diese Worte sein bleibendes Ansehn und seine ungeschwächte Gunst bei Tib. als Grund angeführt werden, so würde bei dieser Erklärung der folgende Zweifel nicht aus diesen Worten

auctoritate et gratia aput Tiberium viguerit. Unde dubitare cogor, fato et sorte nascendi, ut cetera, ita principum inclinatio in hos, offensio in illos, an sit aliquid in nostris consiliis liceatque inter abruptam contumaciam et deforme obsequium pergere iter ambitione ac periculis vacuum. At Messalinus Cotta, haud minus claris maioribus, sed animo diversus, censuit cavendum senatus consulto, ut quamquam insontes magistratus et culpae alienae nescii provincialibus uxorum criminibus proinde quam suis plecterentur.

21 Actum dehinc de Calpurnio Pisone, nobili ac feroci viro. Is namque, ut retuli, cessurum se urbe ob factiones accusatorum in senatu clamitaverat et spreta potentia Augustae trahere in ius Urgulaniam domoque principis excire ausus erat. Quae in praesens Tiberius civiliter habuit; sed in animo revolvente iras, etiamsi impetus offensionis languerat, memoria valebat. Pisonem Q. Granius secreti sermonis incusavit adversum maiestatem habiti, adiecitque in domo eius venenum esse eumque gladio accinctum introire curiam. Quod ut atrocius vero tramissum:

abgeleitet werden können, da ja damit gesagt wäre, dafs Lepidus seinen *consilia* jene Gunst verdankt hätte. Unzweifelhaft war das Benehmen des Lepidus ein gemäfsigtes (wie es auch VI 27 von ihm heifst *de cuius moderatione atque sapientia*); aber es war eine Mäfsigung, die seiner Würde nichts vergab: beides ist mit den Worten *gravem et sapientem* gesagt. Über dieses Benehmen hinaus brauchte er sich nicht zu mäfsigen, während andere, wie genügende Beispiele lehren, mit vielem von dem, was ihm nachgesehn wurde, Anstofs erregt haben würden. Darum zweifelt Tac., ob es für jeden genüge *gravis et sapiens* zu sein (*sit aliquid in nostris consiliis*) oder ob dazu noch ein glückliches Schicksal hinzukommen müsse. Übrigens s. Einl. S. 20.

2. *ita — in illos.* Hierzu ergänze den allgemeinen Verbalbegriff 'entstehen', 'bestimmt werden'. XI 36 *aliis largitione aut spei magnitudine, sibi ex necessitate culpam.*

5. Über *Messalinus Cotta* zu II 32.

8. *proinde* heifst 'demgemäfs'. Wird hierzu eine Vergleichspartikel, *quam, ac, ut,* gefügt, so ist der Sinn derselbe, als wenn *perinde* 'gleichdem' steht. XII 60. XIII 21. 47. XV 42. 44. H. I 30. II 35. 39. III 58. IV 52. 72. Plaut. Trin. 659 *proinde ut mereris.* 677 *proinde ut corde amantes sunt cati.* Lucret. III 1033 *proinde ac famul infimus esset.* 1051 *proinde ac sentire videntur.* Lex Rubria I 18 (CIL. I p. 116) *proinde atque sei de ea re, quom ita postulatum esset, damni infectei ex formula recte repromissum satisve datum esset.* CIL. V 4056 *proinde liberos tollant, ac si ex duobus civibus Romanis natos.*

21. 10. *Calpurnio Pisone*; s. zu II 32.

11. *ut retuli.* II 34.

14. *civiliter habuit.* XII 48 *cum laetitia habendum.* XV 28 *cum hostili odio — habebatur.*

revolvente. Über die Bedeutung zu III 18.

18. *atrocius vero* 'zu gräfslich, als dafs es hätte wahr sein können'. (Anders *minora vero* H. I 29. *maiora*

ceterorum, quae multa cumulabantur, receptus est reus neque peractus ob mortem opportunam.

Relatum et de Cassio Severo exule, qui sordidae originis, maleficae vitae, sed orandi validus, per immodicas inimicitias, ut iudicio iurati senatus Cretam amoveretur, effecerat; atque illic eadem actitando recentia veteraque odia advertit, bonisque exutus, interdicto igni atque aqua, saxo Seripho consenuit.

Per idem tempus Plautius Silvanus praetor incertis causis 22
Aproniam coniugem in praeceps iecit, tractusque ad Caesarem ab L. Apronio socero turbata mente respondit, tamquam ipse somno gravis atque eo ignarus, et uxor sponte mortem sumpsisset. Non cunctanter Tiberius pergit in domum, visit cubiculum; in quo reluctantis et impulsae vestigia cernebantur. Refert ad

vero H. II 70). Der Komparativ mit dem Ablativ steht hier, um ein nicht entsprechendes Mafsverhältnis auszudrücken. Hor. Ep. I 17, 39 *hic onus horret Ut parvis animis et parvo corpore maius.* Liv. II 27, 6 *cui curatio altior fastigio suo data esset.* Diese Vergleichungsweise findet sich bei Tac. an mehreren Stellen in der Verbindung eines Komparativs mit *quam* und einem Präpositionalausdruck oder einem abl. modi. H. I 22 *intimi libertorum servorumque corruptius quam in privata domo habiti.* III 7 *adductius quam civili bello imperitabat* 'zu straff für einen Bürgerkrieg'. III 40. 53. Joh. Müller.

4. *orandi validus.* Er war der erste Redner des neuen Stils. D. 19. Seine Bedeutung zeigt D. 26 *Equidem non negaverim Cassium Severum, si iis comparetur, qui postea fuerunt, posse oratorem vocari, quamquam in magna parte librorum suorum plus bilis habeat quam sanguinis.* Quint. X 1, 116 *Multa, si cum iudicio legatur, dabit imitatione digna Cassius Severus; qui si ceteris virtutibus colorem et gravitatem orationis adiecisset, ponendus inter praecipuos foret. Nam et ingenii plurimum est in eo et acerbitas mira, et urbanitas eius summa; sed plus stomacho quam consilio dedit.* Sen. exc. contr. III praef.

5. *iurati senatus.* Über diese Art der Abstimmung zu I 74. Bei dieser Gelegenheit schwur der Senat wahrscheinlich deshalb, weil viele und die bedeutendsten seiner Mitglieder vom Cassius Severus persönlich beleidigt waren. Nach Hieron. Euseb. Chron. 33 n. Ch.: *Cassius Severus, orator egregius, vicesimo quinto exilii sui anno in summa inopia moritur, vix panno verenda contectus,* müfste seine Verweisung 8 n. Ch. geschehn sein. Aber die zu I 72 angeführte Stelle Dios macht es wahrscheinlicher, dafs sie 12 n. Ch. geschah und Cassius Severus also 37 n. Ch. starb.

6. *advertit* 'lenkte auf sich'.

7. *interdicto*, abl. abs., von dem *igni atque aqua* abhängen. Dieselben Worte VI 30.

saxo Seripho. Über den Abl. zu III 61. Über Seriphos zu II 85.

22. 8. *Plautius Silvanus praetor.* Fasten Bull. arch. 1869 p. 123 *M. Plautius Silvanus urb*(anus). *Suf*(fectus) *M. Licinius Cras*(sus) *Frugi* (IV 62).

9. *in praeceps iecit.* VI 49 *iacto in praeceps corpore.*

ad Caesarem. Über das Recht des Kaisers zu richten zu III 10.

10. *L. Apronio*; s. zu I 56 und III 21. Über das nach *ignarus* ausgelassene *fuisset* zu I 7.

senatum, datisque iudicibus Urgulania, Silvani avia, pugionem nepoti misit. Quod perinde creditum, quasi principis monitu, ob amicitiam Augustae cum Urgulania. Reus frustra temptato ferro venas praebuit exsolvendas. Mox Numantina, prior uxor eius, accusata iniecisse carminibus et veneficiis vecordiam marito, insons iudicatur.

23 Is demum annus populum Romanum longo adversum Nu-

1. *datisque iudicibus.* Über die Verhandlungen von Prozessen der Senatoren vor gewöhnlichen Richtern zu II 79.

Urgulania, Silvani avia. Sie kann nicht die Gemahlin gewesen sein des *M. Plautius, M. f., A. n., Silvanus*, cos. 2 v. Ch. (CIL. VI 448. X 890. 5162), der wegen seiner Dienste als Legat des Tib. im Pannonischen Kriege, 10 n. Ch., 2 Jahre hernach die *ornamenta triumphalia* erhielt (Dio LVI 12. Suet. Tib. 20) und von dem wir eine Inschr. aus dem Grabdenkmal der *Plautii* zu Ponte Lucano bei Tibur haben, Grut. 452, 6. Denn der *Plautius Silvanus*, von dem Tac. hier spricht und der dann ein Enkel jenes *M. Plautius* gewesen sein müfste, war als Prätor in diesem Jahr sicher 30 Jahre alt und also nicht nach 6 v. Ch. geboren. *P. Plautius Pulcher* aber, ein Sohn jenes *M. Plautius*, da er Or. 723 *triumphalis filius* und *avunculus Drusi, Ti. Claudi Caesaris Augusti fili*, heifst, war nach dieser Inschr. *q*(quaestor) *Ti. Caesaris Augusti V consulis*, d. i. 31 n. Ch., und also wahrscheinlich 6 n. Ch. geboren. *M. Plautius*, cos. 2 v. Ch., müfste also einen Enkel gehabt haben, der 12 Jahre älter als sein Sohn gewesen wäre. Also war er der Vater des Prätors, von dem Tac. hier handelt, und *Urgulania* seine Mutter, was auch zu deren Freundschaft mit Livia (II 34. IV 21) besser stimmt. Auch darf es nicht auffallen, dafs seine an den spätern Kaiser Claudius verheiratete Tochter *Plautia Urgulanilla* hiefs (Suet. Claud. 26. 27), da dergleichen Beinamen nicht selten von der Grofsmutter entlehnt sind: ob das Grut. 452, 6 erwähnte Kind *A. Plautius, M. f., Urgulanius* sein Sohn oder Bruder war, ist ungewifs. Die Familie der *Urgulania* ist sonst ganz unbekannt, nur zeigt Grut. 1002, 8: *P. Urgulanius, Ɔ. l.* (d. i. *mulieris libertus*), *Helico*, dafs ihr Vater *P. Urgulanius* hiefs. Borghesi (Oeuvres V 308). Der hier erwähnte Prätor *Plautius Silvanus* war wahrscheinlich der älteste Sohn des Triumphalen, wie auch sein Vorname *M.* zeigt. Seine Brüder waren aufser dem schon erwähnten *P. Plautius Pulcher* und *A. Plautius*, cos. suff. 29 n. Ch., von dem zu XIII 32, *Q. Plautius*, cos. 36 n. Ch., und *Ti. Plautius Silvanus Aelianus*, von dem H. IV 53.

2. *quasi — monitu.* Zu ergänzen ist ein allgemeines Verbum (*fecisset* oder *factum*).

4. *Numantina*, Tochter des *Q. Fabius Maximus Africanus*, Konsuls 10 v. Ch., Schwester des *Fabius Num*[antinus], der nach CIL. VI 2002 im J. 59 n. Ch. ein Sacerdotium erhielt, nach *Plautius Silvanus* verheiratet an *Sex. Appuleius* (I 7). Mur. 1133, 9 [Sex.] *Apuleio, Sex. f., Gal*(eria), *Sex. n., Sex. pron., Fabia Numantina nato ultimo gentis suae.* Borghesi (Oeuvres V 309).

accusata iniecisse. Über die Konstruktion zu XIII 23.

5. *marito* kann nur den *Plautius* bezeichnen. Sie sollte es also gethan haben, als sie noch seine Frau war.

23. 7. *longo — bello.* Seit 17 n. Ch. II 52.

midam Tacfarinatem bello absolvit. Nam priores duces, ubi impetrando triumphalium insigni sufficere res suas crediderant, hostem omittebant; iamque tres laureatae in urbe statuae, et adhuc raptabat Africam Tacfarinas, auctus Maurorum auxiliis, qui Ptolemaeo, Iubae filio, iuventa incurioso libertos regios et servilia imperia bello mutaverant. Erat illi praedarum receptor ac socius populandi rex Garamantum, non ut cum exercitu incederet, sed missis levibus copiis, quae ex longinquo in maius audiebantur; ipsaque e provincia, ut quis fortuna inops, moribus turbidus, promptius ruebant, quia Caesar post res a Blaeso gestas, quasi nullis iam in Africa hostibus, reportari nonam legionem iusserat, nec pro consule eius anni P. Dolabella retinere ausus erat, iussa principis magis quam incerta belli metuens. Igitur Tacfarinas 24
disperso rumore rem Romanam aliis quoque ab nationibus lace-

3. *tres laureatae,* des Furius Camillus, L. Apronius und Junius Blaesus. II 52. III 21. 72.

et adhuc raptabat. Über die Anknüpfung mit *et* statt *cum* zu XV 40.

4. *raptabat,* wie III 74 *trahere.* Verg. Aen. II 374 *alii rapiunt incensa feruntque Pergama.* Lucan I 484 *iussamque feris a gentibus urbem Romano spectante rapi.* Stat. Theb. IV 371 *hic te, bacchate Cithaeron, Ille rapi Theumeson ait.* VI 114 *Ut cum possessas avidis victoribus arces Dux raptare dedit.* VII 599 *Templa putes urbemque rapi.*

Ptolemaeo; s. zu IV 5. Er wurde von Caligula getötet, 40 n. Ch. Dio LIX 25. Suet. Cal. 26.

5. *libertos regios* steht für das Betragen derselben. Aus diesem wird die Hauptsache noch besonders hervorgehoben, die *servilia imperia,* die von Sklaven, eben jenen Freigelassenen, geführte Regierung. S. zu XIII 42 *testamenta et orbos.*

7. *rex Garamantum,* von denen III 74.

8. *quae — audiebantur* ‘welche das Gerücht aus der Ferne vergröſserte’. *Audior* in der Bedeutung ‘man hört von mir’ wie II 68 *audita regis fuga.* 82 *audita mors.* XIV 4 *auditis insidiis.* H. I 30 *seditio audita est.* 76 *occupaverat animos prior auditus.* II 6 *auditique saepius — Caesares quam inspecti.* 65 *audito Vitellii et Othonis principatu.* G. 37 *cum primum Cimbrorum audita sunt arma.* 41 *flumen inclitum — olim: nunc tantum auditur.* D. 7 *Advenae quoque iam in municipiis suis auditos, cum primum urbem attigerunt, requirunt* und öfter. Cic. de n. d. II 2, 6 *auditam esse eam pugnam.* Liv. VI 2, 9 *tantum Camillus auditus imperator terroris intulerat.* XXXI 18, 1 *audita obsidione.* XLII 52, 10 *Auditis hostium copiis.* Plin. ep. ad Trai. 75 (79), 1 *Iulius Largus, nondum mihi visus ac ne auditus quidem.*

10. *post res a Blaeso gestas.* III 73. 74.

11. *nonam legionem.* III 9 u. zu IV 5.

12. *P. Dolabella,* von dem zu III 47. Aus seinem Prokonsulat giebt es Münzen aus Afrika mit der Aufschrift *permis*(su) *P. Corneli Dolabellae pro cos.* Eckh. d. n. IV 142. Mionn. VI 584. Wegen unbekannter Umstände waren zwei jüngere Konsulare eher als er zum Los der konsularischen Provinz gekommen. III 58. 71. Vgl. zu III 32.

rari eoque paulatim Africa decedere, ac posse reliquos circumveniri, si cuncti, quibus libertas servitio potior, incubuissent, auget vires positisque castris Thubuscum oppidum circumsidet. At Dolabella contracto, quod erat militum, terrore nominis Romani, et quia Numidae peditum aciem ferre nequeunt, primo sui incessu solvit obsidium locorumque opportuna permunivit; simul principes Musulamiorum defectionem coeptantes securi percutit. Dein, quia pluribus adversum Tacfarinatem expeditionibus cognitum non gravi nec uno incursu consectandum hostem vagum, excito cum popularibus rege Ptolemaeo quattuor agmina parat, quae legatis aut tribunis data; et praedatorias manus delecti
25 Maurorum duxere: ipse consultor aderat omnibus. Nec multo post adfertur Numidas aput castellum semirutum, ab ipsis quondam incensum, cui nomen Auzea, positis mapalibus consedisse, fisos loco, quia vastis circum saltibus claudebatur. Tum expeditae cohortes alaeque, quam in partem ducerentur, ignarae, cito agmine rapiuntur. Simulque coeptus dies, et concentu tubarum ac truci clamore aderant semisomnos in barbaros, praepeditis Numidarum equis aut diversos pastus pererrantibus. Ab Romanis confertus pedes, dispositae turmae, cuncta proelio provisa: hostibus contra omnium nesciis non arma, non ordo, non consilium, sed pecorum modo trahi occidi capi. Infensus miles memoria laborum et adversum eludentis optatae totiens pugnae se quisque ultione et sanguine explebant. Differtur per manipulos, Tacfarinatem omnes, notum tot proeliis, consectentur; non nisi duce interfecto requiem belli fore. At ille deiectis circum stipatoribus vinctoque iam filio et effusis undique Romanis

24. 1. *decedere*, nämlich *Romanos*, was aus *rem Romanam* zu entnehmen ist.

3. *Thubuscum.* Dies identifiziert man mit *Tupusuctu* (heute *Tiklat*) am Nasavathflusse (in Mauretania Sitifensis). Vgl. CIL. VIII p. 754.

4. *nominis Romani.* Sonst heifst es stets *Romanum nomen.* Im übrigen wechselt Tac. in der Stellung dieses Adjektivs, nur dafs er stets sagt *populus Romanus*, *eques Romanus, res Romana.*

5. *sui*, statt *suo*; s. zu XII 37.

7. *Musulamiorum.* S. zu III 73.

25. 18. *praepeditis*, an den Füfsen gefesselt. Xen. Cyrop. III 3, 27 von den Assyriern *πεποδισμένους τε γὰρ ἔχουσι τους ἵππους, καὶ εἴ τις ἐπ᾽ αὐτοὺς ἴοι, ἔργον μὲν νυκτὸς λῦσαι ἵππους, ἔργον δὲ χαλινῶσαι, ἔργον δ᾽ ἐπισάξαι.* Über *diversos pastus* zu I 17.

19. *Ab* ʻauf seiten'. In diesem Sinne setzt Tac. sonst stets *apud.*

22. *trahi occidi capi.* Von denen, die geschleift wurden, wurden die einen getötet, die andern zu Gefangenen gemacht.

23. *memoria* u. s. w. Von *memoria* hängt *laborum* und *optatae totiens pugnae*, von *pugnae* aber *adversum eludentis* ab.

27. *effusis* bezeichnet hier nicht so sehr die Ausbreitung, wie XII 31. H. IV 78, als vielmehr das mas-

ruendo in tela captivitatem haud inulta morte effugit. Isque finis armis inpositus. Dolabellae petenti abnuit triumphalia Tiberius, 26 Seiano tribuens, ne Blaesi, avunculi eius, laus obsolesceret. Sed neque Blaesus ideo inlustrior, et huic negatus honor gloriam intendit: quippe minore exercitu insignis captivos, caedem ducis bellique confecti famam deportarat. Sequebantur et Garamantum legati, raro in urbe visi, quos Tacfarinate caeso perculsa gens, set culpae nescia, ad satisfaciendum populo Romano miserat. Cognitis dehinc Ptolemaei per id bellum studiis repetitus ex vetusto more honos, missusque e senatoribus, qui scipionem eburnum, togam pictam, antiqua patrum munera, daret regemque et socium atque amicum appellaret.

Eadem aestate mota per Italiam servilis belli semina fors 27 oppressit. Auctor tumultus T. Curtisius, quondam praetoriae cohortis miles, primo coetibus clandestinis aput Brundisium et circumiecta oppida, mox positis propalam libellis ad libertatem vocabat agrestia per longinquos saltus et ferocia servitia, cum velut munere deum tres biremes adpulere ad usus commeantium illo mari. Et erat isdem regionibus Cutius Lupus quaestor, cui provincia vetere ex more Cales evenerant. Is disposita classia-

senhafte Hervorquellen. Gerade so II 11 *dein coorti et undique effusi*, H. IV 62 *procurrentes ex agris tectisque et undique effusi*.

26. 3. *Seiano tribuens* die Verweigerung der *triumphalia*, ‘dem Sejan zu Gefallen’. Ebenso VI 50 *quasi honori abeuntis amici tribueret*.

Blaesi. III 72.

5. *caedem ducis*. Auch hiervon wird *deportarat* gesagt, insofern die Wirkung dieses Ereignisses eine bleibende, dasselbe ein durch den Krieg erzieltes Resultat war.

7. *set culpae nescia*. Durch diesen Zusatz wird das Volk der Garamanten von dem König derselben (über dessen Verhalten c. 23) geschieden.

27. 13. *mota — semina*, den in Bewegung gesetzten Samen, d. h. mit dessen Ausstreuen man begonnen hatte, ‘die beginnende Aussaat’. *Moti* wäre unzulässig, da der Krieg nicht wirklich ausbrach. *Servilis belli semina* wie *semina belli civilis* XVI 7.

14. *Curtisius*. Der Name findet sich sonst nicht und ist vielleicht für *Curtilius* verschrieben.

17. *longinquos*. Es sind die Bergwälder der Apenninen gemeint, die in der Gegend Italiens, von der die Rede ist, weiter als irgend etwas vom bewohnten Lande entfernt waren.

18. *ad usus commeantium*. Um sie vor Piraten zu schützen und ihnen bei sonstiger Gefahr und Unglück Hilfe zu leisten.

20. *Cales*. Die Hds. *calles*, worin nichts anderes stecken kann, obwohl die Provinz *Cales* sonst nicht ausdrücklich erwähnt wird. Das *vetere ex more* bezieht sich bloſs darauf, daſs von alters her einigen Quästoren Provinzen in Italien gegeben wurden. Von diesen Provinzen werden zwei öfter erwähnt, die *Ostiensis* und die *Gallica* (an der Nordostküste Italiens), deren

riorum copia coeptantem cum maxime coniurationem disiecit. Missusque a Caesare propere Staius tribunus cum valida manu ducem ipsum et proximos audacia in urbem traxit, iam trepidam ob multitudinem familiarum, quae gliscebat inmensum minore in dies plebe ingenua.

28 Isdem consulibus miseriarum ac saevitiae exemplum atrox, reus pater, accusator filius (nomen utrique Vibius Serenus) in senatum inducti sunt. Ab exilio retractus inluvieque ac squalore obsitus et tum catena vinctus pater oranti filio comparatur. Adulescens multis munditiis, alacri vultu,‹structas principi insidias, missos in Galliam concitores belli? index idem et testis dicebat, adnectebatque Caecilium Cornutum praetorium ministravisse

Wirkungskreis die Aus- und Einfuhr (zu *Ostia* besonders die Getreidezufuhr) und überhaupt der Handelsverkehr war (Cic. p. Mur. 8, 18. p. Sest. 17, 39. Vell. II 94. Suet. Claud. 24). Ebendahin gehört es jedenfalls, wenn wir 59 v. Ch. einen Quästor zu *Formiae* finden (Cic. Vat. 5, 12. ad Att. II 9, 1). Dafs es nun unter Aug. solcher quästorischen Provinzen mehr als zwei gab, zeigt Dio LV 4 *ταμίας ἔν τε τῇ παραλίᾳ τῇ πρὸς τῇ πόλει* (zu Ostia) *καὶ ἐν ἑτέροις τισὶ τῆς Ἰταλίας χωρίοις ἄρχειν ἐποίησεν· καὶ τοῦτο καὶ ἐπὶ πλείω ἔτη ἐγένετο.* Wahrscheinlich hatten dieselben aufser der *Ostiensis* und *Gallica* wechselnde Zahl und Residenz. Eine solche Provinz sind wir also auch unter Tib. zu *Cales* in Campanien, dem heutigen Calvi, etwas nördlich von Capua, anzunehmen berechtigt, die sich quer über die Halbinsel erstreckte und auf der andern Seite in Calabrien den höchst wichtigen Hafen *Brundisium* mit umfafste. Später bis auf Claudius sind die übrigen Provinzen bis auf die Ostiensis und Gallica aufgehoben, so dafs, als Claudius auch diese beiden aufhob, er damit zugleich alle aufhob. Suet. Claud. 24 (quaestoribus) *detracta Ostiensi et Gallica provincia curam aerarii Saturni reddidit.* Dio LX 24 *τοῖς ταμίαις τὴν διοίκησιν* (*curam aerarii Saturni*) *ἀντὶ τῶν ἀρχῶν τῶν ἐν τῇ Ἰταλίᾳ ἔξω τῆς πόλεως ἀντέδωκεν· πάσας γὰρ αὐτὰς ἔπαυσεν.*

2. *tribunus*, von den prätorischen Kohorten.

4. *multitudinem familiarum*, zu III 53.

28. 7. *Vibius Serenus.* Über den Vater zu II 30, den Sohn noch c. 36.

8. *Ab exilio.* C. 13.

9. *comparatur.* Der Ausdruck ist von den Gladiatorenkämpfen entlehnt. Liv. XXIV 8, 7 *repente lectus, in annum creatus adversus veterem ac perpetuum imperatorem comparabitur.* Mehr Beispiele giebt Weifsenborn zu dieser Stelle.

11. *in Galliam.* Wahrscheinlich 21 n. Ch. zum Kriege des Sacrovir. III 40. Denn dafs die Anklage auf die Zeit vor seiner Deportation zurückging, zeigt c. 29 extr.

12. *adnectebatque.* XII 52 *adnectebatur crimini Vibia.*

Caecilium Cornutum, erwähnt CIL. VI 1267 b: *L. Asprenas* (s. zu I 53), *P. Viriasius Naso, tr. pl., M. Caecilius Cornutus, L. Volusenus Catulus, P. Licinius Stolo, curatores locor. publicor. iudicandor. ex s. c., ex privat. in publicum restituerunt.* Borghesi Oeuvres I 463. Die Inschrift ist älter als seine Prätur, da ihm der Volkstribun vorgeht. Die *curatores loc. p. iud. ex s. c.* waren eine sena-

pecuniam; qui taedio curarum, et quia periculum pro exitio
habebatur, mortem in se festinavit. At contra reus nihil infracto
animo obversus in filium quatere vincla, vocare ultores deos, ut
sibi quidem redderent exilium, ubi procul tali more ageret, filium
autem quandoque supplicia sequerentur. Adseverabatque inno-
centem Cornutum et falso exterritum; idque facile intellectu, si
proderentur alii: non enim se caedem principis et res novas uno
socio cogitasse. Tum accusator Cn. Lentulum et Seium Tube- 29
ronem nominat, magno pudore Caesaris, cum primores civitatis,
intimi ipsius amici, Lentulus senectutis extremae, Tubero defecto
corpore, tumultus hostilis et turbandae rei publicae accerserentur.
Sed hi quidem statim exempti: in patrem ex servis quaesitum, et
quaestio adversa accusatori fuit. Qui scelere vecors, simul vulgi
rumore territus, robur et saxum aut parricidarum poenas mini-
tantium, cessit urbe. Ac retractus Ravenna exsequi accusationem
adigitur, non occultante Tiberio vetus odium adversum exulem

torische Kommission. Vielleicht ist er auch der *M. Cornutus*, der CIL. VI 2023 a und b als Arvale 14 u. 21 n. Ch. vorkommt.

6. *falso exterritum* wie H. II 8. *si proderentur alii.* Denn diesen werde der Ankläger nichts beweisen können; und es müfsten doch welche angegeben werden aus dem folgenden Grunde.

7. *non enim se — cogitasse* = non enim credibile esse se — cogitasse.

29. 8. *Cn. Lentulum*; s. zu c. 44. *Seium Tuberonem*, Bruder des Sejan, von dem Vell. II 127 *habentem consularis fratres, consobrinos, avunculum.* Borghesi. Er war cos. suff. 18 n. Ch. Grut. 26, 9. Bull. arch. 1869 p. 123. Vgl. II 20.

Über die Wiederholung der Eigennamen in den folgenden Zeilen zu II 28.

11. *turbandae rei p. accerserentur.* VI 10 *occupandae rei p. argui non poterant.*

12. *ex servis quaesitum.* II 30.

13. *vulgi — minitantium.* Über den Plural *minitantium* nach *vulgi* zu XIV 20 und Liv. I 41, 1 *clamor inde concursusque populi, mirantium, quid rei esset.*

14. *robur* im Carcer, dasselbe mit dem Tullianum. Die dort Eingesperrten wurden erdrosselt oder verschmachteten. Vgl. zu III 50. Paullus p. 264 Müll. *Robus quoque in carcere dicitur is locus, quo praecipitatur maleficorum genus, quod ante arcis robusteis includebatur.* XXXVIII 50 *ut in carcerem inter fures nocturnos et latrones vir clarissimus includatur et in robore et tenebris expiret deinde nudus ante carcerem proiciatur.* Sall. Cat. 55, 3 *Est in carcere locus, quod Tullianum appellatur. Eum muniunt undique parietes atque insuper camera lapideis fornicibus vincta, sed incultu tenebris odore foeda atque terribilis eius facies est.* Über *saxum* zu II 32; über die *poenae parricidarum* Modestinus Dig. XLVIII 9, 9 *Poena parricidii more maiorum haec instituta est, ut parricida virgis sanguineis verberatus deinde culleo insuatur cum cane, gallo gallinaceo et vipera et simia; deinde in mare profundum culleus iactatur.*

15. *Ac retractus.* Über *ac* statt einer Adversativpartikel zu c. 43.

Serenum. Nam post damnatum Libonem missis ad Caesarem litteris exprobraverat suum tantum studium sine fructu fuisse, addideratque quaedam contumacius, quam tutum aput aures superbas et offensioni proniores. Ea Caesar octo post annos rettulit, medium tempus varie arguens, etiamsi tormenta pervicacia
30 servorum contra evenissent. Dictis dein sententiis, ut Serenus more maiorum puniretur, quo molliret invidiam, intercessit. Gallus Asinius *cum* Gyaro aut Donusa claudendum censeret, id quoque aspernatus est, egenam aquae utramque insulam referens dandosque vitae usus, cui vita concederetur. Ita Serenus Amorgum reportatur. Et quia Cornutus sua manu ceciderat, actum de praemiis accusatorum abolendis, si quis maiestatis postulatus ante perfectum iudicium se ipse vita privavisset. Ibaturque in eam sententiam, ni durius contraque morem suum palam pro accusatoribus Caesar inritas leges, rem publicam in praecipiti conquestus esset: subverterent potius iura, quam custodes eorum amoverent. Sic delatores, genus hominum publico exitio repertum et *ne* poenis quidem umquam satis coërcitum, per praemia eliciebantur.

31 His tam adsiduis tamque maestis modica laetitia intericitur, quod C. Cominium, equitem Romanum, probrosi in se carminis convictum, Caesar precibus fratris, qui senator erat, concessit. Quo magis mirum habebatur gnarum meliorum, et quae fama

2. *suum — fuisse.* II 32 ist berichtet *Bona inter accusatores dividuntur, et praeturae extra ordinem datae iis, qui senatorii ordinis erant.* Wahrscheinlich hatte *Vibius Serenus* durch seine frühere Carriere schon so Anspruch auf die Prätur für das J. 17 n. Ch. (er war 22 n. Ch. Prokonsul von Bätica, was er frühestens 5 Jahre nach der Prätur werden konnte), und jener Senatsbeschlufs hatte also für ihn keine aufserordentliche Beförderung zur Folge.

3. *aput aures.* Über diesen Ausdruck zu XIII 22.

5. *pervicacia,* Abl.

30. 7. *more maiorum,* s. zu II 32.

8. *Gallus Asinius,* von dem zu I 12. *Donusa,* wie *Gyarus* (zu III 68), eine der Cycladen, jetzt Stenosa.

10. *Amorgum reportatur.* Er wurde 31 n. Ch. begnadigt. Dio LVIII 8 *ὁ Τιβέριος ἐχθρόν τινα αὐτοῦ* (des Sejan), *ᾑρημένον μὲν πρὸ δέκα ἐτῶν Ἰβηρίας ἄρξαι, κρινόμενον δὲ ἐπί τισιν ἐξ ἐκείνου, ἀφῆκεν.*

12. *de praemiis accusatorum,* s. zu c. 20.

14. *palam.* Hierauf bezieht sich *contra morem suum.* Die Kräftigung seiner Gewaltherrschaft pflegte er sonst versteckt zu betreiben.

17. *publico exitio* Abl. S. zu c. 1.

31. 21. *probrosi — carminis* wie XIV 48. XV 49. XVI 14.

22. *fratris.* Dies war *T. Cominius, T. f. Po*[llia], *Proculus, procos.*, wie er in einer Inschrift bezeichnet wird, Prokonsul von Cypern unter Claudius, von dem Münzen von Cypern erhalten sind mit der Aufschrift *ἐπὶ Κομινίου Πρόκλου ἀνθυπά(του).* Mionn. III 671. Borghesi Oeuvres II 153.

clementiam sequeretur, tristiora malle. Neque enim socordia peccabat; nec occultum est, quando ex veritate, quando adumbrata laetitia facta imperatorum celebrentur. Quin ipse, conpositus alias et velut eluctantium verborum, solutius promptiusque eloquebatur, quotiens subveniret. At P. Suillium, quaestorem quondam Germanici, cum Italia arceretur convictus pecuniam ob rem iudicandam cepisse, amovendum in insulam censuit, tanta contentione animi, ut iure iurando obstringeret e re publica id esse. Quod aspere acceptum ad praesens mox in laudem vertit regresso Suillio; quem vidit sequens aetas praepotentem, venalem et Claudii principis amicitia diu prospere, numquam bene usum. Eadem poena in Catum Firmium senatorem statuitur, tamquam falsis maiestatis criminibus sororem petivisset. Catus, ut rettuli, Libonem inlexerat insidiis, deinde indicio perculerat. Eius operae memor Tiberius, sed alia praetendens, exilium deprecatus est: quo minus senatu pelleretur, non obstitit.

Pleraque eorum, quae rettuli quaeque referam, parva for- 32
sitan et levia memoratu videri non nescius sum: sed nemo annales nostros cum scriptura eorum contenderit, qui veteres populi Romani res conposuere. Ingentia illi bella, expugnationes urbium, fusos captosque reges, aut si quando ad interna praeverterent, discordias consulum adversum tribunos, agrarias frumentariasque leges, plebis et optimatium certamina libero egressu memorabant. Nobis in arto et inglorius labor: immota quippe aut modice lacessita pax, maestae urbis res et princeps proferendi imperi incuriosus erat. Non tamen sine usu fuerit introspicere illa primo aspectu levia, ex quis magnarum saepe rerum
motus oriuntur. Nam cunctas nationes et urbes populus aut 33

1. *socordia* 'Unachtsamkeit', 'Gedankenlosigkeit', wie *socors* c. 39.

5. *P. Suillium,* mit Beinamen *Rufus,* Halbbruder des berühmten Feldherrn Corbulo (s. zu XI 18), mit der Tochter von Ovids Frau aus einer frühern Ehe verheiratet. Plin. h. n. VII 5, 39. Ovid ex P. IV 8, 11. 90.

8. *obstringeret.* Über die Konstruktion zu I 14.

10. *quem vidit — usum.* XI 1. 4. 5. XIII 42. 43. Er war cos. suff. unter Claudius spätestens 46 n. Ch. Mur. 304, 4. Dig. XXXVIII 4, 1 pr. Inst. III 8 § 3.

14. *ut rettuli.* II 27 ff.

32. 19. *veteres populi Romani res* in demselben Sinn wie I 1, bis zur Schlacht bei Actium.

21. *praeverterent* 'sich vorzugsweise wandten', intransitiv, wie oft *vertere.* Sonst heifst es in dieser Bedeutung immer *praeverti,* auch bei Tac. II 55, der vielleicht auch hier *praeverterentur* geschrieben hat.

23. *libero egressu.* Sie hatten ein freies und ausgedehntes Feld für die Bethätigung ihrer stilistischen Kunst.

24. *in arto* 'beschränkt'. H. III 13 *in arto commeatum.* Verg. Georg. IV 6 *In tenui labor.*

primores aut singuli regunt: delecta ex iis et consociata rei publicae forma laudari facilius quam evenire, vel si evenit, haud diuturna esse potest. Igitur ut olim plebe valida, vel cum patres pollerent, noscenda vulgi natura, et quibus modis temperanter haberetur, senatusque et optimatium ingenia qui maxime perdidicerant, callidi temporum et sapientes credebantur, sic converso statu neque alia re Romana, quam si unus imperitet, haec conquiri tradique in rem fuerit, quia pauci prudentia honesta ab deterioribus, utilia ab noxiis discernunt, plures aliorum eventis docentur. Ceterum ut profutura, ita minimum oblectationis adferunt. Nam situs gentium, varietates proeliorum, clari ducum exitus retinent ac redintegrant legentium animum: nos saeva iussa, continuas accusationes, fallaces amicitias, perniciem innocentium et easdem exitii causas coniungimus, obvia rerum similitudine et satietate. Tum quod antiquis scriptoribus rarus obtrectator, neque refert cuiusquam, Punicas Romanasne acies laetius extuleris: at multorum, qui Tiberio regente poenam vel

33. 2. *laudari*, wie es geschieht von Polybius VI 3 u. Cic. de re p. I 29, 45. 35, 54. 45, 69. II 23, 41, die Tac. hier im Auge hat.

7. *haec*, die Verhandlungen selbst geringfügiger Dinge im Senat, bei denen sich die Gesinnung des Fürsten zeigte.

9. *eventis* 'Erlebnisse'. Diese Form hat Tac. nur hier. In derselben Bedeutung *eventa* öfter bei Cicero; z. B. ad fam. I 7, 9 *illa me ratio movit*, *ut te ex nostris eventis communibus admonendum putarem, ut* —. Joh. Müller.

14. *coniungimus* 'reihen an einander'. *Obvius* 'sich aufdrängend'. Plin. ep. I 8, 17 *eos etiam, ad quos ex munere nostro nihil pertinet praeter exemplum, velut obvia ostentatione conquirere.*

15. *Tum quod* steht anakoluthisch, kann aber nicht die mit *Ceterum — adferunt* eingeleitete Gedankenreihe fortsetzen, da im folgenden nicht mehr von der Unterhaltung des Lesers die Rede ist; es ist vielmehr mit Joh. Müller auf den die ganze Digression beginnenden Satz: *sed nemo annales* c. 32 zurückzubeziehen, der sowohl durch *Ingentia — incuriosus erat* als auch durch *Tum quod* anakoluthisch begründet wird, als ob vorausginge *primum quod ingentia illi bella* u. s. w.

16. Die Hds. *Romanasve*, was in einer Doppelfrage nicht stehn kann. Auch VI 23 hat ein achtloser Schreiber seiner Gewohnheit folgend *sponte vel necessitate* und XIV 51 *valetudine aut veneno* für *sp. an n.* u. *v. an v.* geschrieben.

17. *regente* kann hier nur intransitiv gefafst werden; und deshalb ist es einfacher, es ebenso zu nehmen XIII 3 *nihil regente eo triste rei publicae ab externis accidisse*, D 41 *inter bonos mores et in obsequium regentis paratos*, Seneca de ira II 15, 4 *nemo autem regere potest*, *nisi qui et regi*, als *rem publicam*, *mores* und ein unbestimmtes Objekt zu ergänzen.

poenam, kollektiv ('Strafe', nicht 'eine Strafe'); *infamiae*, indem die Schmach, die verschiedene Personen oder dieselben zu verschiedenen Zeiten traf, einzeln gedacht wird, wie III 45 *gloriae*. Der Ausdruck ist absichtlich gewechselt.

infamias subiere, posteri manent, utque familiae ipsae iam extinctae sint, reperies, qui ob similitudinem morum aliena malefacta sibi obiectari putent. Etiam gloria ac virtus infensos habet, ut nimis ex propinquo diversa arguens. Sed ad inceptum redeo.

Cornelio Cosso Asinio Agrippa consulibus Cremutius Cor- 34
dus postulatur, novo ac tunc primum audito crimine, quod editis annalibus laudatoque M. Bruto C. Cassium Romanorum ultimum dixisset. Accusabant Satrius Secundus et Pinarius Natta, Seiani clientes. Id perniciabile reo et Caesar truci vultu defensionem accipiens; quam Cremutius, relinquendae vitae certus, in hunc modum exorsus est. Verba mea, patres conscripti, arguuntur: adeo factorum innocens sum. Sed neque haec in principem aut principis parentem, quos lex maiestatis amplectitur: Brutum et Cassium laudavisse dicor, quorum res gestas cum plurimi composuerint, nemo sine honore memoravit. Titus Livius, eloquen-

2. *reperies*, statt des gewöhnlichern Konjunktivs. S. zu VI 22.

4. *ad inceptum redeo.* Ebenso Sall. Iug. 4, 9. 42, 5.

34. 5. Or. 2546 *M. Asinio Agrippa Cosso Cornelio Lentulo cos.* Vgl. CIL. VI 10051. Bull. arch. 1869 p. 123. Jener ist der Sohn des *Asinius Gallus.* C. 61. I 12. VI 23. *Cossus* ist der ältere Bruder des *Lentulus Gaetulicus,* von dem c. 42.

7. *annalibus.* Er hatte eine Geschichte des Augustus seit Cäsars Tode geschrieben (Sen. cons. ad Marc. 36. Dio LVII 24. Suet. Aug. 35), aus welcher der Rhetor Seneca Suas. 6, 19 u. 23 einiges anführt. Aus Quint. X 1, 104: *Habet amatores, nec immerito, Cremuti libertas, quamquam circumcisis, quae dixisse ei nocuerat: sed elatum abunde spiritum et audaces sententias deprehendas etiam in his, quae manent* sehen wir, dafs man aus der spätern Ausgabe (c. 35) vieles Anstöfsige entfernt hatte.

laudatoque M. Bruto. Das Gewöhnliche wäre *laudato M. Bruto* gewesen, so dafs diese Worte näher als *editis annalibus* mit dem Folgenden verbunden wären (zu I 55).

Romanorum ultimum. Dies sagte M. Brutus von dem gefallenen Cassius (Plut. Brut. 44), und es ist anzunehmen, dafs Cremutius jenen Ausspruch des Brutus berichtet und ihm beigestimmt hat. Denn sonst wäre es merkwürdig, dafs er nicht Brutus so genannt hätte, der nach Cassius starb.

8. Über *Satrius Secundus* VI 8. 47; *Pinarius Natta* Sen. ep. 122, 11. Er war aus einer alten Familie, von der es Inschriften und Münzen giebt (Cic. de div. I 12, 19. II 21, 47. de dom. 52, 134. Eckhel V 272. Momms. Gesch. d. röm. Münzw. S. 518. 551), vielleicht ein Enkel des aus Cicero (p. Mur. 35, 73. de dom. 45. 42) bekannten Pontifex *L. Pinarius Natta,* wahrscheinlich der Vater des Konsuls *C. Scoedius Natta Pinarianus* CIL. VI 163. Borghesi Oeuvres V 311. Über den Hafs des Sejan gegen *Cremutius* Sen. cons. ad Marc. 22 *Irascebatur illi ob unum aut alterum liberius dictum.* Anderes zu III 72.

9. *Caesar — accipiens,* 'dafs' u. s. w. S. zu III 9.

10. *relinquendae vitae certus,* weil er seine Verurteilung voraussah. Über die Konstruktion zu XII 66.

15. *memoravit.* Hierzu ist *eos* aus *quorum* zu denken.

tiae ac fidei praeclarus in primis, Cn. Pompeium tantis laudibus tulit, ut Pompeianum eum Augustus appellaret; neque id amicitiae eorum offecit. Scipionem, Afranium, hunc ipsum Cassium, hunc Brutum nusquam latrones et parricidas, quae nunc vocabula inponuntur, saepe ut insignis viros nominat. Asinii Pollionis scripta egregiam eorundem memoriam tradunt; Messalla Corvinus imperatorem suum Cassium praedicabat: et uterque opibusque atque honoribus perviguere. Marci Ciceronis libro, quo Catonem caelo aequavit, quid aliud dictator Caesar quam rescripta oratione, velut apud iudices, respondit? Antonii epistulae, Bruti

1. *fidei* 'Unparteilichkeit', 'Ehrenhaftigkeit'. Er will den Livius nicht als einen zuverlässigen Forscher und Kritiker darstellen, sondern nur sagen, dafs man sich auf seinen Willen, in seinen Urteilen gerecht zu sein, verlassen könne. Sen. Suas. 6, 22 *ut est natura candidissimus omnium magnorum ingeniorum aestimator T. Livius.*

3. *Scipio*, der Schwiegervater des Pompejus, cos. 52 v. Ch.; er tötete sich nach der Schlacht bei Thapsus 46 v. Ch.: *Afranius*, cos. 60 v. Ch., als Legat des Pompejus in Hispanien 49 v. Ch. von Cäsar besiegt, ebenfalls 46 v. Ch. in Afrika getötet.

5. *ut.* Er nennt sie in einer Weise, dafs man sieht, er hält sie für ausgezeichnete Männer.

Asinius Pollio schrieb *historiae*, nach Suidas in 17 Büchern, vom J. 60 v. Ch. an, ungewifs wie weit: eine Stelle über Tiberius bei Priscian VIII § 19 geht auf das J. 12 v. Ch., ist aber wahrscheinlich aus der Schlufsbetrachtung. Hor. carm. II 1. Ein gröfseres Stück daraus bei Sen. Suas. 6, 24. Auch *Messalla Corvinus* schrieb über die Bürgerkriege: hier sind indes Äufserungen zu verschiedenen Zeiten, sowohl mündliche als schriftliche, gemeint, wie das Impf. zeigt.

7. *uterque opibusque atque hon.* Über *que — atque* s. zu c. 3. Es ist indes fraglich, ob nicht *opibus atque honoribus* zu schreiben ist, da das dreifache *que* anstöfsig scheint.

8. *libro — quid aliud* u. s. w. Obwohl *quid aliud* eigentlich von dem gedachten *fecit* abhängt, ist doch vorher *libro* von *respondit* abhängig gemacht, was um so leichter ist, da dieser elliptische Ausdruck (*nihil aliud quam* und ähnliches) seit Livius oft ganz adverbiell gebraucht wird für 'nur', 'wie anders' u. dgl., bei Tac. XIII 40 *nec amplius quam decurio equitum audentius progressus — ceteros ad obsequium exemplo firmaverat.* H. II 91 *commotus primo Vitellius non tamen ultra quam tribunos plebis in auxilium spretae potestatis advocavit.* Wie hier Sen. Contr. 34, 4 *Crudelis ille Graeciae carnifex istum tamen nihil amplius quam vendidit*, Suet. Claud. 16 *alium corruptelis adulteriisque famosum nihil amplius quam monuit*, *ut* u. s. w. und derselbe öfter.

9. *caelo aequavit* wie Verg. Aen. XI 125.

dictator Caesar. So nennt er ihn, weil er seine Machtstellung hervorheben will, bei der jene Milde um so anerkennenswerter war. Sonst hätte er bei einer Rede im Senat, wie unten, *divus Iulius* sagen müssen. *Rescripta oratione:* die zwei Bücher Cäsars, die er gegen die verlorne Lobschrift Ciceros auf Cato Uticensis (*Cato*) schrieb, die *Anticatones.* Suet. Caes. 56.

10. *Antonii epistulae.* Suet. Aug. 7. 16. 63. 69.

contiones falsa quidem in Augustum probra, set multa cum acerbitate habent; carmina Bibaculi et Catulli referta contumeliis Caesarum leguntur: sed ipse divus Iulius, ipse divus Augustus et tulere ista et reliquere, haud facile dixerim, moderatione magis an sapientia. Namque spreta exolescunt: si irascare, adgnita videntur. Non attingo Graecos, quorum non modo libertas, 35
etiam libido impunita; aut si quis advertit, dictis dicta ultus est. Sed maxime solutum et sine obtrectatore fuit prodere de iis, quos mors odio aut gratiae exemisset. Num enim armatis Cassio et Bruto ac Philippenses campos obtinentibus belli civilis causa populum per contiones incendo? An illi quidem septuagesimum ante annum perempti, quomodo imaginibus suis noscuntur, quas ne victor quidem abolevit, sic partem memoriae apud scriptores retinent? Suum cuique decus posteritas rependit; nec deerunt, si damnatio ingruit, qui non modo Cassii et Bruti, set etiam mei meminerint. Egressus dein senatu vitam abstinentia finivit. Libros per aediles cremandos censuere patres; set manserunt, occultati et editi. Quo magis socordiam eorum inridere libet,

2. *habent.* D. 30 *nam prior* (pars Bruti, libri Ciceroniani) *commemorationem veterum oratorum habet.*
Bibaculi et Catulli. Quint. X 1, 96 *Iambus non sane a Romanis celebratus est ut proprium opus, quibusdam interpositus; cuius acerbitas in Catullo, Bibaculo.* Diomedes p. 482 P. *cuius carminis* (iambi) *praecipui scriptores apud Romanos Lucilius et Catullus et Horatius et Bibaculus.* Von Catulls Gedichten gehören hierher 29 und 57. Vgl. Suet. Caes. 73. Er starb vor Cäsar, 46 v. Ch. Gegen Augustus (dieser und der Diktator sind die *Caesares*) kann also nur *M. Furius Bibaculus* geschrieben haben, nach Hieron. 99 v. Ch., wahrscheinlich aber etwa 20 Jahre später, in Cremona geboren, von dem Stellen b. Suet. gr. 4. 9. 11. Schol. Juv. 8, 16.
4. *reliquere* 'liefsen sie bestehn'.
5. *adgnita.* H. III 75 *se reum Atticus obtulerat; eaque confessione—invidiam crimenque agnovisse et a partibus Vitellii amolitus videbatur.*

35. 7. *etiam* ohne *sed,* wie I 77 *non modo e plebe, etiam militibus,* III 19. H. II 27 *nec solum apud Caecinam: Fabii quoque Valentis copiae* u. s. w. G. 10 *non solum apud plebem; apud proceres, apud sacerdotes.* Ebenso wird nach *non* der Gegensatz ohne Partikel angefügt IV 54. V 3. H. I 29. 83. II 3. 12. III 3. IV 41. 58. A. 8. 37. G. 4. 16. 38. D. 10. 37. Über *advertit* zu II 32.
11. *illi quidem* 'sie für ihre Person', 'in Wirklichkeit' steht in Bezug auf *perempti* im Gegensatz zu ihren Bildern und ihrem Gedächtnis bei den Schriftstellern. Statt *perempti* erwartet man das verbum finitum, da dies Wort die Hauptsache enthält. Ähnliche Fälle zu III 55.
septuagesimum, 42 v. Ch. Also runde Zahl.
12. *imaginibus suis.* Es war nicht untersagt, die Bilder der zur Strafe des Bildnisrechts verlustig erklärten Personen zu besitzen. S. zu III 76.
18. *occultati et editi,* besonders

qui praesenti potentia credunt extingui posse etiam sequentis aevi memoriam. Nam contra punitis ingeniis gliscit auctoritas; neque aliud externi reges, aut qui eadem saevitia usi sunt, nisi dedecus sibi atque illis gloriam peperere.

36 Ceterum postulandis reis tam continuus annus fuit, ut feriarum Latinarum diebus praefectum urbis Drusum, auspicandi gratia tribunal ingressum, adierit Calpurnius Salvianus in Sextum Marium. Quod a Caesare palam increpitum causa exilii Salviano fuit. Obiecta publice Cyzicenis incuria caerimoniarum divi

durch seine Tochter *Marcia*, an welche Senecas *Consolatio ad Marciam* gerichtet ist. Dort heifst es c. 1 *Ut aliquam occasionem mutatio temporum dedit, ingenium patris tui, de quo sumptum erat supplicium, in usum hominum reduxisti et a vera illum vindicasti morte ac restituisti in publica monumenta libros, quos vir ille fortissimus sanguine suo scripserat.* Suet. Cal. 16 (Caligula) *Titi Labieni, Cordi Cremutii, Cassii Severi scripta, senatus consultis abolita, requiri et esse in manibus lectitarique permisit.*

36. 5. *postulandis reis.* XI 5 *continuus et saevus accusandis reis.* Beidemal der Abl. in seinem Übergange vom instrumentalis zu der zu VI 32 *regendis provinciis* angegebenen Bedeutung, s. zu III 19; nicht der Dativ, da dieser im Gerundium Absicht, Ziel, Besimmung (s. zu VI 24), aber nicht die blofse Beziehung bezeichnet.

6. *praefectum urbis.* Dieser Stellvertreter der Konsuln und der übrigen Beamten in den latinischen Ferien, während sie, um die üblichen Opfer zu vollziehn, die sich von dem Bündnis Roms mit den Latinern herschrieben, auf dem Albanerberg waren, ist nicht zu verwechseln mit dem stehenden Stadtpräfekten, von dem VI 11. Schon in der republikanischen Zeit wurden dazu junge Leute aus edlem Geschlecht von noch nicht senatorischem Alter genommen. Gell. XIV 8 *Praefectum urbi Latinarum causa relictum senatum habere posse Iunius* (Gracchanus, Zeitgenosse des C. Gracchus) *negat, quoniam ne senator quidem sit neque ius habeat sententiae dicendae, cum ex ea aetate praefectus fiat, quae non sit senatoria. M. autem Varro et Ateius Capito ius esse praefecto senatus habendi dicunt.*

Drusum. Or. 667 *Druso Caesa*[ri Germa]*nici Caesaris* [f., Ti.] *Aug. n., divi Aug.* [pron.,] *praefecto urbi*, [sodali Au]*gustali.* Borghesi.

auspicandi gratia, als Zeichen, dafs er seine Amtsthätigkeit beginne. Suet. Ner. 7 *Auspicatus est et iurisdictionem praefectus urbi sacro Latinarum, celeberrimis patronis non tralaticias, ut assolet, et breves, sed maximas plurimasque postulationes certatim ingerentibus.* Das Verlangen des Calpurnius Salvianus misfiel, weil es eine Kriminalsache und dadurch *mali ominis* war.

7. *Calpurnius Salvianus* scheint ein Nachkomme des *Calpurnius Salvianus* aus Italica in Hispanien zu sein, der 48 v. Ch. Mitschuldiger eines Attentats gegen *Q. Cassius Longinus* zu Corduba war und von diesem für Geld freigelassen wurde. Hirt b. Alex. 53. 55. Val. Max. IX 4,2. Borghesi (Oeuvres V 311). Eine Inschrift aus Corduba (Cordova) CIL. II 2265: *L. Calpurnius Urbanus, L. Calpurni Salviani l*(ibertus).

Sextum Marium. Vgl. VI 19 u. dort die Anm.

9. *publice*, ihrem Staat. So seltner. Ter. Ad. III 3, 89 *Haut cito mali quid ortum ex hoc sit publice.*

Augusti, additis violentiae criminibus adversum cives Romanos; et amisere libertatem, quam bello Mithridatis meruerant, circumsessi nec minus sua constantia quam praesidio Luculli pulso rege. At Fonteius Capito, qui pro consule Asiam curaverat, absolvitur, conperto ficta in eum crimina per Vibium Serenum. Neque tamen id Sereno noxae fuit, quem odium publicum tutiorem faciebat. Nam ut quis destrictior accusator, velut sacrosanctus erat: leves ignobiles poenis adficiebantur.

Per idem tempus Hispania ulterior missis ad senatum legatis **37**
oravit, ut exemplo Asiae delubrum Tiberio matrique eius exstrueret. Qua occasione Caesar, validus alioqui spernendis honoribus et respondendum ratus iis, quorum rumore arguebatur in ambitionem flexisse, huiuscemodi orationem coepit. Scio, patres conscripti, constantiam meam a plerisque desideratam, quod Asiae civitatibus nuper idem istud petentibus non sim adversatus. Ergo et prioris silentii defensionem, et quid in futurum

Cic. Verr. III 27, 66 *Privatim hoc modo: quid publice? civitates tractatae sunt quemadmodum?* Caes. b. civ. II 21, 5 *privatim ac publice quibusdam civitatibus habitis honoribus.* Hirt. b. Alex. 65 *praemia bene meritis et viritim et publice tribuit.* Ähnlich Suet. Caes. 83. Varro l. lat. V § 40 *Praedia dicta a praestando, quod ea pignore data publice mancupis fidem praestent.* Vell. II 3, 1 *quidquid publice salutare non esset, privatim alienum existimans.* Suet. Tib. 37 *Cyzicenis publice libertatem ademit* und öfter bei dems. Bei Tac. noch III 31. IV 43. XII 60. XIV 17. H. I 51. 66. Über die Sache Dio LVII 24 ὅτι τε Ῥωμαίους τινὰς ἔδησαν καὶ ὅτι καὶ τὸ ἡρῷον, ὃ τῷ Αὐγούστῳ ποιεῖν ἤρξαντο, οὐκ ἐξετέλεσαν.

Cyzicus in Mysien, an der Propontis, nahe dem Hellespont.

2. *circumsessi,* 74 u. 73 v. Ch,

4. *C. Fonteius, C. f., C. n., Capito,* wie ihn die Cap. Fasten nennen, cos. 12 n. Ch. (CIL. VI 761. X 6639); sein Vater suffectus 33 v. Ch. Über seinen Sohn zu XIV 1.

5. *Vibium Serenum*, den Sohn, s. c. 28.

7. *destrictus* mit einer vom gezogenen und stets zum Kampfe bereiten Schwerte hergenommenen Metapher. Wir sagen mit einer anderen Metapher von demselben Gegenstand 'scharf'. So öfter bei späteren. Val. Max. II 9, 6 *destrictam — censuram.* VI 3, 1 *destrictae et inexorabiles vindictae.* VIII 2, 2 *ex amica obsequenti subito destrictam feneratricem agere coepit.* 5, 2 *reum destricto testimonio insecutus est.* Claud. tab. Lugd. II 31 *destricte iam — causa agenda est.* Ascon. zur Cornelian. p. 61 *destrictum propositum.* Plin. ep. IX 21, 4 *destricte minatus.*

37. 10. *exemplo Asiae,* s. c. 15. Wahrscheinlich hatten sie dieselbe Veranlassung wie die Asianer, weil vor zwei Jahren ihr Prokonsul verurteilt war (c. 13).

11. *alioqui* 'ohnehin schon', wie H. II 27. III 32.

14. *constantiam,* die Eigenschaft sich nicht vom rechten Wege abbringen zu lassen, was vorher *validus spernendis honoribus*; nicht 'Konsequenz'.

plerisque 'sehr viele'; s. zu III 1.

16. *prioris silentii.* Als die asiatischen Städte um die Erlaubnis

statuerim, simul aperiam. Cum divus Augustus sibi atque urbi Romae templum apud Pergamum sisti non prohibuisset, qui omnia facta dictaque eius vice legis observem, placitum iam exemplum promptius secutus sum, quia cultui meo veneratio senatus adiungebatur. Ceterum ut semel recepisse veniam habuerit, ita omnes per provincias effigie numinum sacrari ambitiosum, superbum; et vanescet Augusti honor, si promiscis
38 adulationibus vulgatur. Ego me, patres conscripti, mortalem esse et hominum officia fungi satisque habere, si locum principem impleam, et vos testor et meminisse posteros volo; qui satis superque memoriae meae tribuent, ut maioribus meis dignum, rerum vestrarum providum, constantem in periculis, offensionum pro utilitate publica non pavidum credant. Haec mihi in animis vestris templa, hae pulcherrimae effigies et mansurae: nam quae saxo struuntur, si iudicium posterorum in odium vertit, pro sepulchris spernuntur. Proinde socios cives et deos ipsos precor, hos, ut mihi ad finem usque vitae quietam et intellegentem humani divinique iuris mentem duint, illos, ut, quandoque concessero, cum laude et bonis recordationibus facta atque famam nominis mei prosequantur. Perstititque posthac secretis etiam sermonibus aspernari talem sui cultum. Quod alii modestiam, multi,

nachsuchten, hatte sich also der Kaiser an den Verhandlungen darüber im Senat nicht beteiligt.

1. *sibi — Romae*, s. zu I 10. Der Tempel zu *Pergamum* (über *apud* zu I 5) wurde 29 v. Ch. gebaut. Dio LI 20. Er ist auf verschiedenen Münzen dargestellt. Eckhel VI 100.

4. *quia — adiungebatur*. Hierauf liegt der Ton. Wie Aug. seine Verehrung gestattete, weil Rom mit verehrt wurde, so Tib., weil er sie mit dem Senat teilte. Die folgende Argumentation ist dann dagegen gerichtet, warum selbst eine Verehrung im Verein mit dem Senat nicht an mehreren Orten zu gestatten wäre.

6. Die Hds. *per omnes per*. Die gewählte Stellung ist die bei Tac. gebräuchlichere.

effigie numinum wie I 10.

38. 11. *ut* für *ita ut* ʻin dem Falle, dafsʼ, ʻwennʼ, wie Cic. de fin. I 20, 65 *in quibus* (fabulis) *tria vix amicorum paria reperiuntur, ut ad Orestem pervenias profectus a Theseo*, Liv. XXVIII 13, 1 *neque Romanis legionibus tantae se fore parem multitudini ratus*, *ut non in speciem saltem opponerentur barbarorum auxilia*: ʻunter der Bedingung, dafsʼ Cic. Lael. 15, 52 *quis est, qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur, circumfluere omnibus copiis?* Diese Stellen kommen ganz nahe denen, wo *ut* heifst ʻangenommenʼ, ʻgesezt, dafsʼ. Madvig § 440 Anm. 4 und zu Cic. de fin. II 22, 71.

15. *pro sepulchris spernuntur*. Die Gräber werden von allen heilig gehalten, besucht und geliebt aber nur von den Angehörigen der dort Bestatteten, von den übrigen gemieden.

18. *concessero*. Über dies Verbum für ʻsterbenʼ zu II 71.

21. *Quod*. Über die unterlassene Attraktion zu I 49.

quia diffideret, quidam ut degeneris animi interpretabantur. Optumos quippe mortalium altissima cupere; sic Herculem et Liberum apud Graecos, Quirinum apud nos deum numero additos. Melius Augustum, qui speraverit. Cetera principibus statim adesse; unum insatiabiliter parandum, prosperam sui memoriam. Nam contemptu famae contemni virtutes.

39 At Seianus nimia fortuna socors et muliebri insuper cupidine incensus, promissum matrimonium flagitante Livia, componit ad Caesarem codicillos. Moris quippe tum erat quamquam praesentem scripto adire. Eius talis forma fuit. Benevolentia patris Augusti et mox plurimis Tiberii iudiciis ita insuevisse, ut spes votaque sua non prius ad deos quam ad principum aures conferret. Neque fulgorem honorum umquam precatum: excubias ac labores, ut unum e militibus, pro incolumitate imperatoris malle. Ac tamen, quod pulcherrimum, adeptum, ut coniunctione Caesaris dignus crederetur. Hinc initium spei; et quoniam

1. *quia diffideret.* Wenn *quod* bei *multi* stände, müfste es *quasi diffideret* heifsen. Da es etwas entfernt ist, wird seine Bedeutung in dem frühern Ausdruck *aspernari — cultum* gedacht. Übrigens hielten diese Tadler sein Mifstrauen, dafs er dereinst der göttlichen Ehren wert erscheinen werde, für gerechtfertigt, wie die Hinzufügung der dritten Klasse zeigt, welche meinten, dafs ein hochsinniger Mensch ohne Rücksicht auf seine Fähigkeiten das Höchste hoffe.

4. *Melius Augustum, qui speraverit.* I 43 *melius et amantius ille, qui gladium offerebat.* G. 19 *melius quidem adhuc eae civitates.*

6. *contemptu*, eig. 'bei Verachtung', d. h. 'wenn man verachte', s. zu c. 50. Über die Wiederholung *contemptu — contemni* zu I 81.

39. 7. *socors*, 'unachtsam', insofern er einen Schritt that, der dem Tib. mifsfiel und seinen Verdacht erregen konnte.

9. *Moris — adire*, nach dem Vorgange des Cäsar und Augustus. Plut. Caes. 17 *Λέγεται δὲ καὶ τὸ διὰ γραμμάτων τοῖς φίλοις ὁμιλεῖν Καίσαρα πρῶτον μηχανήσασθαι, τὴν κατὰ πρόσωπον ἔντευξιν ὑπὲρ τῶν ἐπειγόντων τοῦ καιροῦ διά τε πλῆθος ἀσχολιῶν καὶ τῆς πόλεως τὸ μέγεθος μὴ περιμένοντος.* Suet. Aug. 84 *Sermones quoque cum singulis atque etiam cum Livia sua graviores non nisi scriptos et e libello habebat, ne plus minusve loqueretur ex tempore.*

10. *Eius.* Hierzu wird aus dem allgemeinen *scripto* das spezielle des Sejan gedacht. Eigentlich sollte es *eorum* in Bezug auf *codicillos* heifsen.

11. *iudicia*, sowohl Worte als Handlungen mit dem Zweck die Meinung, die man von jemand hat, zu bezeugen. Hier in gutem Sinne 'durch vielfache Anerkennung von seiten des Tib.' Ebenso A. 43 *laetatum eum velut honore iudicioque.* Cic. ad fam. X 1, 4 *quidquid in eum iudicii officiique contuleris.* XIII 46 *patroni iudicio* (Einsetzung zum Erben) *ornatus.* Plin. ep. ad Trai. 4, 6 *ut non in me tantum, verum et in amico gloriari iudiciis tuis possim.*

15. *coniunctione Caesaris.* III 29 zu Ende. IV 7.

16. *Hinc initium spei.* XII 4 *Hinc initium accusationis.*

audiverit Augustum in conlocanda filia non nihil etiam de equi-
tibus Romanis consultavisse, ita, si maritus Liviae quaereretur,
haberet in animo amicum sola necessitudinis gloria usurum. Non
enim exuere inposita munia: satis aestimare firmari domum ad-
versum iniquas Agrippinae offensiones, idque liberorum causa:
nam sibi multum superque vitae fore, quod tali cum principe ex-
40 plevisset. Ad ea Tiberius laudata pietate Seiani suisque in eum
beneficiis modice percursis, cum tempus tamquam ad integram
consultationem petivisset, adiunxit: Ceteris mortalibus in eo stare
consilia, quid sibi conducere putent; principum diversam esse
sortem, quibus praecipua rerum ad famam derigenda. Ideo se
non illuc decurrere, quod promptum rescriptu, posse ipsam Li-
viam statuere, nubendum post Drusum an in penatibus isdem
tolerandum haberet; esse illi matrem et aviam, propiora consilia.
Simplicius acturum. De inimicitiis primum Agrippinae, quas
longe acrius arsuras, si matrimonium Liviae velut in partes do-

1. *filia.* C. 40.

2. *ita,* d. h. unter der Voraussetzung, dafs Aug. jenen Gedanken gehabt habe. Die *praefecti praetorii* (*non enim — munia*) waren aus dem Ritterstande.

4. *satis aestimare*, eigentlich ʻer beurteileʼ, ʻwäge es hinlänglich abʼ, d. h. so, dafs er der Sache ihren vollen Wert beilege, wo wir sagen, ʻer wisse es hinlänglich zu schätzenʼ, wobei von selbst verstanden wird ʻund verlange deshalb nicht mehrʼ; nicht ʻerachte es für genügendʼ, was *satis existimare* heifsen müfste. Denn *aestimare* wird nur vom Wert gebraucht, und daher entweder der Gen. oder Abl. des Wertes oder ein die Weise des Schätzens bezeichnendes Adverb dazugesetzt: von der Beurteilung der Beschaffenheit stets *existimare*, und dieses mufs daher stehn, so oft ein auf das Objekt bezügliches Adjektiv (*aliquid bonum exist.*) oder Adverb (*largiter honoris*, nämlich *esse, exist.*) hinzugefügt wird. Hiervon weichen nur wenige Dichterstellen ab. Wie hier, Cic. Verr. IV 16, 35 *Iussit Timarchidem aestimare argentum. Quo modo? Quo qui umquam tenuissime — aestimavit.* Caes. b. G. VII 14, 10 *Haec si gravia — videantur, multo illa gravius aestimare, liberos, coniuges in servitutem abstrahi*; b. civ. III 26, 4 *levius tempestatis quam classis periculum aestimaverunt.* Tac. XIII 42 *An gravius aestimandum — praemium honestae operae assequi quam corrumpere* u. s. w. H. II 23 *omnia ducum facta prave aestimantibus.* Vgl. A. 1.

5. *liberorum,* s. zu c. 3.

40. 8. *tamquam — consultationem* ʻwie zu einer offenen Beratungʼ. Es sollte scheinen, als habe er noch keinen Entschlufs gefafst.

9. *Adiunxit,* in einem zweiten Brief.

in eo stare ʻblieben dabei stehnʼ, ʻbeschränkten sich daraufʼ.

14. *matrem,* Antonia (s. zu I 42 u. hier c. 44); *aviam,* Livia Augusta.

15. *Simplicius*, von dessen Bedeutung zu I 69. Würde er geschrieben haben, was, wie er sagt, auf der Hand gelegen, *posse — propiora consilia,* so würde er durch Ablehnung der eigenen Entscheidung eine versteckte Mifsbilligung ausgesprochen haben.

16. *si matrimonium — distraxisset.* So lange sowohl Livia als

mum Caesarum distraxisset. Sic quoque erumpere aemulationem feminarum, eaque discordia nepotes suos convelli: quid si intendatur certamen tali coniugio? Falleris enim, Seiane, si te mansurum in eodem ordine putas, et Liviam, quae C. Caesari, mox Druso nupta fuerit, ea mente acturam, ut cum equite Romano senescat. Ego ut sinam, credisne passuros, qui fratrem eius, qui patrem maioresque nostros in summis imperiis videre? Vis tu quidem istum intra locum sistere: sed illi magistratus et primores, qui te invito perrumpunt omnibusque de rebus consulunt, excessisse iam pridem equestre fastigium longeque antisse patris mei amicitias non occulti ferunt perque invidiam tui me quoque incusant. At enim Augustus filiam suam equiti Romano tradere meditatus est. Mirum Hercule, si, cum in omnis curas distraheretur immensumque attolli provideret, quem coniunctione tali super alios extulisset, C. Proculeium et quosdam in sermonibus habuit insigni tranquillitate vitae, nullis rei publicae negotiis permixtos. Sed si dubitatione Augusti movemur, quanto validius est, quod Marco Agrippae, mox mihi conlocavit? Atque ego haec pro amicitia non occultavi: ceterum neque tuis neque Liviae destinatis adversabor. Ipse quid intra animum volutaverim, qui-

Agrippina Witwen waren, standen sie gleich und ihre Familien waren eine, da es nur einen Vorstand derselben, den Tib., gab. Die, welche durch Heirat die Unterstützung eines Mannes gewann, erhielt das Übergewicht, und sowohl die Heirat der einen als beider schuf zwei Häuser.

2. *nepotes suos*, über die zu c. 3. *Convelli* 'erschüttert'. Eigentlich 'aus der ruhigen Bahn, dem Geleise, den Fugen gerissen'. C. 62. VI 40. 48. XII 1. 65. H. IV 74.

4. *in eodem ordine* erklärt durch *ut cum equite Romano senescat*. *C. Caesari*. I 3.

6. *fratrem — patrem maioresque nostros*. C. 3. I 33 und zu III 5.

9. *perrumpunt* 'zu dir dringen', die durch deinen Entschlufs, röm. Ritter zu bleiben, um dich gezogenen Grenzen durchbrechen.

10. *patris mei amicitias*. Er meint die aus dem Ritterstande. III 30.

11. *non occulti ferunt* 'reden nicht im geheimen', nicht, wie sonst wohl gesagt wird, 'tragen nicht im geheimen', 'schweigen nicht dazu', wodurch er die Wahrheit der Sache zugeben und die Macht des Sejan als wirklich zu grofs bezeichnen würde. Über *ferre* zu VI 49.

13. *Mirum — si*, ironisch = 'es ist doch gewifs nicht wunderbar'.

15. *C. Proculeium*, Bruder des Varro Murena (s. zu I 10) und der Frau des Mäcenas, Terentia. Dio LIV 3. Hor. carm. II 2, 5 *Vivet extento Proculeius aevo, Notus in fratres* (Geschwister) *animi paterni; Illum aget penna metuente solvi Fama superstes.* Er gehörte zur nächsten Freundschaft des Aug. *et quosdam*. Da vorher eine bestimmte Person genannt ist, so versteht es sich von selbst, dafs die *quidam* andere sind. Cic. ad fam. IV 6, 2 *haec mihi tecum et cum quibusdam esse communia.* Caes b. G. VI 24, 2 *Eratostheni et quibusdam Graecis.* b. c. III 96, 1 *Lentuli et nonnullorum tabernacula.*

18. *Agrippae, mox mihi.* I 3. 53.

20. *quibus — parem*; s. zu V 6.

bus adhuc necessitudinibus inmiscere te mihi parem, omittam ad praesens referre. Id tantum aperiam, nihil esse tam excelsum, quod non virtutes istae tuusque in me animus mereantur; datoque tempore vel in senatu vel in contione non reticebo.
41 Rursum Seianus, non iam de matrimonio, sed altius metuens, tacita suspicionum, vulgi rumorem, ingruentem invidiam deprecatur. Ac ne adsiduos in domum coetus arcendo infringeret potentiam aut receptando facultatem criminantibus praeberet, huc flexit, ut Tiberium ad vitam procul Roma amoenis locis degendam impelleret. Multa quippe providebat: sua in manu aditus litterarumque magna ex parte se arbitrum fore, cum per milites commearent; mox Caesarem vergente iam senecta secretoque loci mollitum munia imperii facilius tramissurum: et minui sibi invidiam adempta salutantum turba, sublatisque inanibus veram potentiam augeri. Igitur paulatim negotia urbis, populi adcursus, multitudinem adfluentium increpat, extollens laudibus quietem et solitudinem, quis abesse taedia et offensiones ac praecipua rerum maxime agitari.
42 Ac forte habita per illos dies de Votieno Montano, celebris ingenii viro, cognitio cunctantem iam Tiberium perpulit,

41. 5. *tacita suspicionum — deprecatur* (‘beschwört’). Er bittet keinen stillen Verdacht gegen seine Absichten zu hegen und das Gerede der Menge, den ihn bedrängenden Neid ihn nicht entgelten zu lassen. Das letztere bezieht sich auf die Worte im Brief des Tib. c. 40 *Sed illi magistratus — incusant.*

7. *adsiduos — coetus* ‘fortwährend in sein Haus strömend’; jedoch hängt *in domum* von *coetus* ab. Entfernte sich Tib., so begleitete ihn Sejan. Übrigens vgl. XIV 56 *prohibet coetus salutantium.*

11. *commearent,* die Briefe.

12. *vergente iam senecta* sind abl. absol. und nicht mit *mollitum* zu verbinden. Das zur Neige gehende Alter erzeugte eine wirkliche Abnahme der Thatkraft, die durch die Einsamkeit des Aufenthalts herbeigeführte Verzärtelung Lust am Müſsiggang.

42. 18. *Ac forte.* Dieselbe Anknüpfung c. 59. III 31. XII 27. XVI 2. H. II 35. 91. IV 34 62. In der Mitte des Satzes IV 52. XII 4. XIV 5.

Votieno Montano, Redner und Declamator, vielfach vom Rhetor Seneca erwähnt. Contr. 20, 12 *Accusaverat illum* (den Montanus P. Vinicius [s. zu III 11]: diese Anklage ist eine frühere als die hier berichtete) *apud Caesarem, a colonia Narbonensi rogatus. At Montanus adeo toto animo scholasticus erat, ut* u. s. w. 28, 15 *homo rarissimi, etiamsi non emendatissimi ingenii,* u. 17 *Habet hoc Montanus vitium: sententias suas repetendo corrumpit. Dum non est contentus unam rem semel bene dicere, efficit, ne bene dixerit. Et propter hoc et alia, quibus orator potest poëtae similis videri, solebat Scaurus* (s. zu I 13) *Montanum inter oratores Ovidium vocare.* Er ist nicht zu verwechseln mit dem Dichter *Iulius Montanus*, von dem Ovid ex P. IV 16, 1, der ält. Sen. Contr. 16, 27, der jüng. ep. 122, 11.

19. *cunctantem iam.* Wer zaudert etwas zu thun, ist weiter, als wer noch nicht daran denkt, und

ut vitandos crederet patrum coetus vocesque, quae plerumque verae et graves coram ingerebantur. Nam postulato Votieno ob contumelias in Caesarem dictas, testis Aemilius, e militaribus viris, dum studio probandi cuncta refert et, quamquam inter obstrepentes, magna adseveratione nititur, audivit Tiberius probra, quis per occultum lacerabatur, adeoque perculsus est, ut se vel statim vel in cognitione purgaturum clamitaret precibusque proximorum, adulatione omnium aegre componeret animum. Et Votienus quidem maiestatis poenis adfectus est: Caesar, obiectam sibi adversus reos inclementiam eo pervicacius amplexus, Aquiliam adulterii delatam cum Vario Ligure, quamquam Lentulus Gaetulicus, consul designatus, lege Iulia damnasset, exilio

weniger weit, als wer schon entschlossen ist es zu thun. Es kann also sowohl *iam* als *adhuc* dazu gesetzt werden. Jenes ist weniger gewöhnlich und deshalb von Tac. vorgezogen. Vgl. zu c. 57 *dubitaverat.*

1. *vocesque—ingerebantur.* Nicht als hätte man sie im Senat direkt gegen ihn ausgestofsen; aber hinter seinem Rücken Gesprochenes wurde dort in den Prozessen aufgedeckt, wie in der Sache des Montanus. *Plerumque* 'sehr oft', s. zu III 1.

3. *Aemilius*, von dem zu II 11. Wahrscheinlich war er jetzt Tribun der vierten prätorischen Kohorte.

5. *obstrepentes.* Die Senatoren thaten, als könnten sie solche Reden über den Kaiser nicht einmal wiedererzählen hören. Vgl. VI 24.

7. *in cognitione.* Die Aussagen des Aemilius waren gemacht, bevor die Anklage angenommen war, *postulato reo* (Z. 2), *nondum recepto.* Andere Beispiele eines solchen Vorverfahrens über die Zulässigkeit der Anklage IV 21 u. VI 5.

purgaturum. Hierzu ist als Objekt *probra* zu denken: 'dafs er sie zurückweisen', 'sich gegen sie rechtfertigen werde', wie III 13 *si recentia purgaret,* XVI 24 *requirens obiecta et expurgaturum adseverans,* bei Cic. p. Cluent. 1, 3 *purgandis criminibus*, Liv. VIII 23, 4 *ea quae ipsis obicerentur*, *purgabant* und anderen.

9. *maiestatis poenis adfectus est.* Hieronymus Chron. zum J. 14 des Tib. (28 n. Ch.) *Votienus Montanus, Narbonensis orator, in Balearibus insulis moritur, illuc a Tiberio relegatus.*

11. *Vario Ligure.* VI 30.

Cn. Cornelius Lentulus Gaetulicus und sein älterer Bruder (s. c. 34) waren Söhne des *Cn. Cornelius Lentulus Cossus*, Konsuls 1 v. Ch., von dessen Thaten, der Besiegung der Gätuler, dieser jüngere Sohn den Beinamen erhielt. Vell. II 116, 2 *Cossus victoriae testimonium etiam in cognomen filii contulit, adulescentis in omnium virtutum exempla geniti.* Er war praetor peregrinus 23 n. Ch. (Henzen Scavi p. 99), Dichter und, wie es scheint, Historiker (Plin. ep. V 3, 5. Mart. I praef. Suet. Cal. 8). Vgl. c. 46. VI 30 und dort die Anm.

12. *lege Iulia*; s. zu II 50. Durch das Exil verlor sie das Bürgerrecht und den gröfsten Teil ihres Vermögens, während durch die *relegatio* jenes gar nicht und dieses nur ausnahmsweise berührt wurde. Dio LVI 27. Gai. I § 128. Dig. XLVIII 22. Noch härter als beide war die *deportatio in insulam.* S. c. 13. Über *damnasset* s. zu III 36.

punivit Apidiumque Merulam, quod in acta divi Augusti non iuraverat, albo senatorio erasit.

43 Auditae dehinc Lacedaemoniorum et Messeniorum legationes de iure templi Dianae Limnatidis, quod suis a maioribus suaque in terra dicatum Lacedaemonii firmabant annalium memoria vatumque carminibus; sed Macedonis Philippi, cum quo bellassent, armis ademptum ac post C. Caesaris et M. Antonii sententia redditum. Contra Messenii veterem inter Herculis posteros divisionem Peloponnesi protulere, suoque regi Denthaliatem agrum, in quo id delubrum, cessisse; monimentaque eius rei sculpta saxis et aere prisco manere. Quod si vatum, annalium ad testimonia vocentur, plures sibi ac locupletiores esse; neque Philippum potentia, sed ex vero statuisse. Idem regis Antigoni, idem

1. Über den Schwur *in acta* zu I 72.

43. 4. *Limnatidis*, so genannt vom Ort, wo der Tempel war. Strabo VIII 4, 9 *Τὸ δ᾽ ἐν Λίμναις τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν ἐν μεθορίοις ἐστὶ τῆς τε Λακωνικῆς καὶ τῆς Μεσσηνίας.*

5. *vatum*, Dichter.

6 *Macedonis Philippi*, Alexanders Vater. Der Krieg mufs nach der Schlacht bei Chäronea, 337 v. Ch., fallen. Strabo VIII 4, 6 *Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος Παμισὸς χαραδρώδης μικρὸς περὶ Λεῦκτρον ῥέων τὸ Λακωνικόν, περὶ οὗ κρίσιν ἔσχον Μεσσήνιοι πρὸς Λακεδαιμονίους ἐπὶ Φιλίππου.* 8 *Μεσσήνην δὲ ἀνεῖλον μὲν Λακεδαιμόνιοι, πάλιν δ᾽ ἀνέλαβον Θηβαῖοι καὶ μετὰ ταῦτα Φίλιππος Ἀμύντου.*

7. *ac post*. Ein älterer Schriftsteller würde eine Adversativpartikel gesetzt haben. Ähnlich c. 29 *Ac retractus*, c. 47 *eruptione subita turbati sunt receptique subsidio Sugambrae cohortis*, V 3 *quas pridem allatas et cohibitas ab Augusta credidit vulgus.* Vgl. zu XIV 65.

C. Caesar, der Diktator.

9. *Denthaliatem*. Steph. Byz. p. 225 Mein. *Δενθάλιοι, πόλις μία τῶν περιμαχήτων Μεσσηνίοις καὶ Λακεδαιμονίοις.* Bursian Geographie von Griechenland II 169.

11. *saxis et aere prisco* statt *in sax.* u. s. w., s. zu III 61.

vatum, annalium. Enumeratives Asyndeton wie I 7 *verba vultus*, 33 *sermone vultu*, 42 *castra flumina*, 70 *interfluunt occursant*, II 19 *incursant turbant*, III 33 *suscipi transigi*, IV 2 *adeundo appellando*, 36 *leves ignobiles*, 57 *exprobrabat reposcebat*, 70 *fuga vastitas — itinera fora*, V 7 *adsistere adloqui*, 48 *clamore telis*, 70 *itinera fora*, VI 1 *conquirerent pertraherent*, 24 *pulsaverat exterruerat*, 8 (u. XI 12) *opes honores*, XI 24 *terrae gentes*, XII 12 *cura provisu*, XIII 2 *duo lictores flamonium Claudiale*, 18 *domos villas*, 35 *in agmine in laboribus*, 48 *ordo plebs*, XV 55 *audierat coniectaverat*. H. I 2 *agerent verterent*, II 82 *adire hortari*, 91 *libertorum amicorum*, III 25 *trucidant spoliant*, 33 *linguis moribus*, 83 *exultabant fruebantur*, IV 11 *ambiri coli*, 74 *amate colite*, 81 *irridere aspernari*, V 1 *in opere in agmine*, 15 *arma equi*, G. 14 *defendere tueri*. Noch häufiger ist dies, wenn zum Substantiv ein Adjektiv oder Genetiv oder anderer Zusatz, zum Verbum ein Objekt gefügt ist. Über andere Asyndeta zu XII 19 und den dort angeführten Stellen.

13. *potentia* ʻnach Kriegsrechtʼ, entspricht dem vorausgehenden *armis*. Über den Abl., = ʻinfolgeʼ oder ʻnachʼ, zu III 24. Vgl. auch D. 19 *iudices, qui vi et potestate non iure aut legibus cognoscunt.*

imperatoris Mummii iudicium; sic Milesios permisso publice arbitrio, postremo Atidium Geminum, praetorem Achaiae, decrevisse. Ita secundum Messenios datum. Et Segestani aedem Veneris montem aput Erycum, vetustate dilapsam, restaurari postulavere, nota memorantes de origine eius et laeta Tiberio: suscepit curam libens ut consanguineus. Tunc tractatae Massiliensium preces, probatumque P. Rutilii exemplum. Namque eum legibus pulsum civem sibi Zmyrnaei addiderant. Quo iure Vulcatius Moschus exul in Massilienses receptus bona sua rei publicae eorum ut patriae reliquerat.

Antigoni, Doson, nach dem Cleomenischen Kriege, 222 v. Ch.

1. *Mummii*, als er nach der Zerstörung Korinths Griechenland zur Provinz machte, 146 v. Ch.

publice, wie c. 36, dem Staat der Milesier, nicht einzelnen ihrer Bürger. Denn dafs nur von den betreffenden Staaten, nicht von einzelnen Schiedsrichter über Grenzstreitigkeiten der Staaten ernannt werden konnten, versteht sich von selbst.

2. *Atidium Geminum.* Die gens Atidia ist in der Zeit der Republik fast unbekannt, da man nur den Senator *Atidius* kennt, der sich zu Mithridates begab und wegen eines Attentats gegen ihn 67 v. Ch. getötet wurde. App. Mithr. 90. Etwas öfter kommt sie später vor; *Atidius Cornelianus* war unter Antoninus Pius Konsul. Es ist also wahrscheinlicher, dafs *Atidius Geminus* der Zeit des Augustus als der Republik angehört. Die Verwalter von Achaja im Bürgerkrieg sind bekannt; aber von 29 v. Ch., wo sie der Konsular *M. Crassus* mit Macedonien hatte (Dio LI 53) bis zu *Poppaeus Sabinus*, dem sie Tiberius gab (Tac. I 80), ist eine grofse Lücke, aus der nur zwei Prokonsuln, *Mescinius Rufus* und *L. Livineius*, wie ich ergänze, auf Münzen des Aug. vorkommen. Hierher kann also *Atidius Geminus* gehören. *Praetor* stände dann wie I 74. Borghesi (Oeuvres V 311).

3. *Ita — datum.* Von dieser Entscheidung herrührende Grenzsteine mit der Aufschrift *Ὅρος Λακεδαίμονι πρὸς Μεσσήνην* sind an Ort und Stelle gefunden. Rofs Reisen I 3. Zum Ausdruck vgl. H. III 7 *principia belli secundum Flavianos data.*

Segestani im Nordwesten Siciliens, etwas westlich vom heutigen Alcamo. Der *Eryx*, jetzt S. Giuliano bei Trapani, dem alten Drepanum. Die Form *Erycus* für *Eryx* auch b. Cic. Verr. II 8, 22. 47, 115. Über die Wortstellung zu II 60. Die Gründung des Tempels wurde dem Sohn der Venus, Aeneas, zugeschrieben (Verg. Aen. V 759), von andern dem Eryx, ebenfalls einem Sohn der Venus (Diod. IV 83); vom Sohn des Aeneas aber, *Iulius*, leitete sich das Julische Geschlecht ab, in das Tib. durch die Adoption des Augustus gekommen war.

4. *dilapsam* 'verfallen'. H. I 68 *dilapsis vetustate moenibus.* 86 *fundamenta remeante flumine dilapsa.* Liv. IV 20, 7 *aedem — vetustate dilapsam.* Ähnlich Or. 1868 (unter Vespasian). Henzen 5119 (143 n. Ch.) *viam Aemiliam vetustate dilapsam.*

7. *P. Rutilii*, von dem zu III 66.

8. *legibus*, weil durch Richterspruch.

Über *Zmyrna* zu III 63.

9. *in Massilienses receptus*, ebenfalls als Bürger. Hierzu gehört *quo iure.*

44 Obiere eo anno viri nobiles Cn. Lentulus et L. Domitius. Lentulo super consulatum et triumphalia de Getis gloriae fuerat bene tolerata paupertas, dein magnae opes innocenter partae et modeste habitae. Domitium decoravit pater civili bello maris potens, donec Antonii partibus, mox Caesaris misceretur. Avus Pharsalica acie pro optumatibus ceciderat. Ipse delectus, cui minor Antonia, Octavia genita, in matrimonium daretur, post

44. 1. *L. Domitius, Cn. f., L. n., Ahenobarbus,* cos. 16 v. Ch., Prokonsul von Afrika 12 v. Ch. nach CIL. VIII 68. 1180 (aus Utica) *L. Domitius Ahenobarbus pro cos. trimod*(ium) *posuit, qua civitates sal em*(etirentur). Er war Arvale. CIL. VI 2023 a. Auf der Akropolis zu Athen hatte er eine Statue, deren Inschrift C. I. Att. III 581: *Ὁ δῆμος Λεύκιον Δομέτιον Ἀηνόβαρβον ἀρετῆς ἕνεκα.*

2. *super — Getis. Cn. Cornelius, L. f., Lentulus,* cos. 18 v. Ch. Im J. 10 v. Ch. besiegte er die südlichen, im Norden Mösiens an der Donau wohnenden Daker, die den Namen *Getae* führten. Dio LIV 36. Suet. Aug. 21. Hor. carm. III 8, 18. Flor. IV 12, 18 *Daci montibus inhaerent. Inde Cotisonis regis imperio* (Suet. Aug. 63 *Cotisoni, Getarum regi*) — *decurrere solebant et vicina populari. Visum est Caesari Augusto gentem aditu difficillimam summovere. Misso igitur Lentulo ultra ulteriorem repulit ripam: citra praesidia constituta.* Die Bedeutung des Siegs zeigt Aug. Mon. Ancyr. V 47 *Quod* (flumen Danuvium) [D]*a*[cor]*u*[m transg]*res*[su]*s exercitus meis* [auspici]*is pro*[flig]*a*[tus vic]*tusque* [est, et] *pos*[tea trans Danuvi]*um ductus* [exercitus meus Dacorum] *gentes im*[peria populi Romani perferre coëgit, wo die Ergänzungen durch die griechische Übersetzung gesichert sind. Angenommen, dafs er als Konsul 35 Jahre alt war, so ist er 77jährig gestorben; daher wird schon I 27 sein Alter hervorgehoben und er IV 29 *senectutis extremae* genannt. Er wird aufserdem von Tac. erwähnt II 32. III 68. — Früher schrieb man *de Gaetulis*, gegen die Spuren der Hds., welche *degetes* hat, und vielleicht auch sonst unrichtig. Denn es müfste dann *Cn. Cornelius, Cn. f., Lentulus Cossus*, cos. 1 v. Ch., von dem zu c. 42, gemeint sein, und es ist sehr die Frage, ob der *Cossus*, der nach Sen. ep. 83, 13 später als *L. Piso*, cos. 15 v. Ch. (VI 10), und zwar zwischen *Aelius Lamia* (VI 27) und *L. Piso*, cos. 27 n. Ch., seit 34 n. Ch. Stadtpräfekt war (s. zu III 17), der Konsul des J. 1 v. Ch. oder dessen Sohn, cos. 25 n. Ch. (oben c. 34), wie man gewöhnlich nach der falschen Lesart dieser Stelle annimmt, gewesen ist.

4. *pater, Cn. Domitius,* cos. 32 v. Ch. (CIL. VI 10286. IX 422). Suet. Ner. 3 *Inter conscios Caesarianae necis, quamquam insons, damnatus lege Pedia, cum ad Cassium Brutumque se contulisset, post utriusque interitum classem olim commissam retinuit, auxit etiam, nec nisi partibus ubique profligatis M. Antonio sponte et ingentis meriti loco tradidit* (40 v. Ch.). Zu Octavian (*Caesaris*) ging er 31 v. Ch., vor der Schlacht bei Actium, über.

5. *Avus, L. Domitius,* cos. 54 v. Ch. Über seinen Tod Caes. b. civ. III 99 *L. Domitius ex castris in montem refugiens, cum vires eum lassitudine defecissent, ab equitibus est interfectus.*

7. *minor Antonia.* Ebenso XII 64. Aber richtig erzählt Suet. Cal. 1 u. Ner. 5, dafs *L. Domitius* die ältere *Antonia, Drusus,* der Bru-

exercitu flumen Albim transcendit longius penetrata Germania quam quisquam priorum; easque ob res insignia triumphi adeptus est. Obiit et L. Antonius, multa claritudine generis, sed inprospera. Nam patre eius Iulo Antonio ob adulterium Iuliae morte punito hunc admodum adulescentulum, sororis nepotem, seposuit Augustus in civitatem Massiliensem, ubi specie studiorum nomen exilii tegeretur. Habitus tamen supremis honor, ossaque tumulo Octaviorum inlata per decretum senatus.

Isdem consulibus facinus atrox in citeriore Hispania admis- 45 sum a quodam agresti nationis Termestinae. Is praetorem provinciae L. Pisonem, pace incuriosum, ex inproviso in itinere ad-

der des *Tiberius*, die jüngere (s. zu I 42) geheiratet habe. Denn *Domitius* wurde schon 37 v. Ch. verlobt, als Antonius erst eine Tochter von der Schwester des Augustus Octavia hatte. Dio XLVIII 54. App. b. civ. V 95. Plut. Ant. 33. 35.

post — transcendit. Dio LV 10 a *Ὁ Δομίτιος πρότερον μέν, ἕως ἔτι τῶν πρὸς τῷ Ἴστρῳ χωρίων ἦρχε, τούς τε Ἑρμουνδούρους ἐκ τῆς οἰκείας οὐκ οἶδ' ὅπως ἐξαναστάντας καὶ κατὰ ζήτησιν ἑτέρας γῆς πλανωμένους ὑπολαβὼν ἐν μέρει τῆς Μαρκομαννίδος κατῴκισε καὶ τὸν Ἀλβίαν μηδενός οἱ ἐναντιουμένου διαβὰς φιλίαν τε τοῖς ἐκείνῃ βαρβάροις συνέθετο καὶ βωμὸν ἐπ' αὐτοῦ τῷ Αὐγούστῳ ἱδρύσατο. Τότε δὲ* (um 1 v. Ch.) *πρός τε τὸν Ῥῆνον μετελθὼν καὶ ἐκπεσόντας τινὰς Χερούσκων καταγαγεῖν δι' ἑτέρων ἐθελήσας ἐδυστύχησε.* Jene frühere Expedition fällt also zwischen sein Prokonsulat von Afrika und 1 v. Ch.

2. *quam quisquam priorum* statt *quam quisquam priorum penetraverat.* In Vergleichungssätzen findet es sich, dafs entweder das zweite Vergleichungsglied verkürzt ist, wo es zu einem vollständigen Nebensatz ausgebildet sein sollte (so hier und Hor. Sat. I 5, 5 *iter hoc divisimus, altius ac nos Praecinctis unum*), oder sein Vergleichungsbegriff, wo Satzverkürzung zulässig und Anschlufs an das erste Glied geboten wäre, statt im Accus. im Nominativ auftritt, so XIII 19 *Rubellium Plautum per maternam originem pari ac Nero gradu a divo Augusto.* Cic. ad Att. IX 11 A, 3 *eandem me salutem a te accepisse putavi quam ille.* Joh. Müller.

4. *Iulo Antonio*; s. zu I 10.

5. *sororis nepotem.* Iulus Antonius war verheiratet mit Marcella, Tochter der Octavia, und zwar mit der frühern Frau des *M. Agrippa.* Plut. Ant. 87.

6. *studiorum.* Seit Augustus wurde Massilia ein beliebter Studienort der Römer. Strabo IV 1, 5. *ἐν δὲ τῷ παρόντι καὶ τοὺς γνωριμωτάτους Ῥωμαίων πέπεικεν ἀντὶ τῆς εἰς Ἀθήνας ἀποδημίας ἐκεῖσε φοιτᾶν φιλομαθεῖς ὄντας.* Tac. A. 4.

8. *tumulo Octaviorum.* Dies Begräbnis ist verschieden vom *tumulus Caesarum*, wovon zu I 8.

45. 10. *Termestinae.* Ihre Stadt hiefs *Termes,* jetzt Tiermes, im Norden des Duero, etwas nordöstlich von Osma. Plin. h. n. III 3, 27.

praetorem provinciae, den legatus pro praetore: denn Hispania citerior war kaiserliche Provinz (s. zu I 74). Das hinzugesetzte *provinciae* machte es überflüssig, ihn *prō praetore* zu nennen.

11. *L. Pisonem*, wahrscheinlich Sohn des VI 10 erwähnten Stadt-

ortus uno vulnere in mortem adfecit; ac pernicitate equi profugus, postquam saltuosos locos attigerat, dimisso equo, per derupta et avia sequentis frustratus est. Neque diu fefellit; nam prenso ductoque per proximos pagos equo, cuius foret, cognitum. Et repertus cum tormentis edere conscios adigeretur, voce magna sermone patrio frustra se interrogari clamitavit: adsisterent socii ac spectarent; nullam vim tantam doloris fore, ut veritatem eliceret. Idemque cum postero ad quaestionem retraheretur, eo nisu proripuit se custodibus saxoque caput adflixit, ut statim exanimaretur. Sed Piso Termestinorum dolo caesus habetur, quia pecunias e publico interceptas acrius, quam ut tolerarent barbari, cogebat.

46 Lentulo Gaetulico C. Calvisio consulibus decreta triumphi

präfekten, denselben, den Horaz in der an den Stadtpräfekten und seine Söhne gerichteten epistola ad Pisones 365 anredet: *O maior iuvenum*, *quamvis et voce paterna Fingeris ad rectum et per te sapis.* S. die Schol. dort u. zu Anf. Die ep. ad Pisones scheint in einem der letzten Jahre des Horaz, zwischen 11 u. 8 v. Ch., verfafst, wo dieser *Piso* 17 bis 20 Jahre alt war. Sein Konsulat (denn *Hispania Tarraconensis* erhielten nur konsularische Legaten) kann, da die Fasten von 2 bis 21 n. Ch. sonst voll sind, nur 7 n. Ch. fallen, wo er vom September an dem Creticus Silanus gefolgt sein könnte (Cal. Amit.) oder weniger wahrscheinlich seit 20 n. Ch. Borghesi (Oeuvres V 312). Vielleicht bezieht sich auf ihn die Inschrift aus Pola CIL. V 54. [Nach Adolf Michaelis ist die Abfassungszeit der Horazischen epist. ad Pisones früher anzusetzen; die Horazischen Pisonen wären dann Cn. Piso, Konsul 23 v. Ch., dessen Söhne Gnaeus, der angebliche Mörder des Germ., und Lucius, cos. 1 v. Ch.]

2. *saltuosos locos* wie VI 34.

per derupta et avia. VI 21 *per avia ac derupta.*

3. *Neque* für *neque tamen*, wie III 24.

8. *Idemque cum postero* u. s. w. XV 57 *Postero cum ad eosdem cruciatus retraheretur*, wo aber *dies* vorhergeht.

9. *proripere* ungewöhnlich mit dem Dativ, nach der Analogie von *eripere.*

10. *Termestinorum*, d. h. derjenigen, die an dem gleich erwähnten Unterschleif beteiligt waren.

caesus habetur. Haberi in der Bedeutung von *existimari* wird regelmäfsig nicht mit einem Partizip oder Infinitiv verbunden. Tac. so noch XII 15 *Bosporum invasurus habebatur*, nach dem Vorgange des Sallust H. IV 56 Kr., 31 D. *volentia plebi facturus habebatur.*

11. *e publico*, näml. *Termestinorum.* Beamte ihres Staats oder mächtige Privatleute, die ihm schuldeten, hatten Gelder desselben unterschlagen. Wegen der schlechten Finanzwirtschaft der Provinzialgemeinden mischten sich die römischen Beamten in dieselbe. II 54. Beispiele solcher Unterschlagungen berichtet Cic. ad Att. VI 2, 5 als Prokonsul von Cilicien, und Plinius ep. ad Trai. 17, 3 als Legat von Bithynien.

46. 13. CIL. II 2093 *k. Mart. Cn. Cornelio Gaetulico C. Calvisio Sabino cos.* X 896. VI 343. Or. 4046. Über den erstern s. zu c. 42. Über den zweiten vgl. VI 9. H. I 48. Sein gleichnamiger Vater war Konsul 4 v. Ch. CIL. IX 786. X 5779.

insignia Poppaeo Sabino contusis Thraecum gentibus, qui montium editis incultu atque eo ferocius agitabant. Causa motus super hominum ingenium, quod pati dilectus et validissimum quemque militiae nostrae dare aspernabantur, ne regibus quidem parere nisi ex libidine soliti, aut si mitterent auxilia, suos ductores praeficere nec nisi adversum accolas belligerare: ac tum rumor incesserat fore, ut disiecti aliisque nationibus permixti diversas in terras traherentur. Sed antequam arma inciperent, misere legatos amicitiam obsequiumque memoraturos, et mansura haec, si nullo novo onere temptarentur; sin ut victis servitium indiceretur, esse sibi ferrum et iuventutem et promptum libertati aut ad mortem animum: simul castella rupibus indita conlatosque illuc parentes et coniuges ostentabant bellumque impeditum arduum cruentum minitabantur.

At Sabinus, donec exercitus in unum conduceret, datis mi- 47
tibus responsis, postquam Pomponius Labeo e Moesia cum le-

1. *Poppaeo Sabino*; s. zu I 80. *contusis*. XII 31 *valida gens nec proeliis contusi*. H. IV 28 *contusis Ubiis*.

Thraecum gentibus. Es scheinen dies im wesentlichen dieselben gewesen zu sein, deren Aufstand III 38 berichtet ist, da auch diese im Hämus wohnten (c. 51 zu Ende), obwohl auch ein Teil zu den Provinzen Macedonien und Mösien gehört haben mag. Dafs Aushebungen der Römer in den ihnen in abhängiger Weise verbündeten Königreichen stattfanden, ist nicht auffällig, da die Stellung dieser Königreiche sich nicht sehr von der der Provinzen unterschied.

2. *incultu*. Über den Abl. zu c. 51 *catervis*.

4. *militiae nostrae*. Über die römischen *auxilia* zu III 42. Auf Inschriften findet sich eine grofse Anzahl *cohortes Thracum*.

8. Über *diversas* zu I 17.

9. *misere legatos — memoraturos*. II 58 *legati venere*. *Miserat amicitiam ac foedus memoraturos*.

47. 15. *exercitus* von den verschiedenen Corps; s. zu I 52.

16. *Pomponius Labeo*. Über seinen Tod 34 n. Ch. VI 29. Dio LVIII 24 *τῆς τε Μυσίας ποτὲ ὀκτὼ ἔτεσι μετὰ τὴν στρατηγίαν ἄρξας, καὶ δώρων μετὰ τῆς γυναικὸς γραφείς, ἐθελοντὴς σὺν αὐτῇ διεφθάρη.* Also war dieses Jahr, 25 n. Ch., das erste seiner Verwaltung Mösiens. Die Legaten Mösiens waren bis auf Vespasian sowohl Prätorier als Konsulare. Bei *Labeo* ist das erstere um so weniger auffällig, da wir sehn, dafs er beim Krieg gegen die Thraker dem *Poppaeus Sabinus* untergeordnet war. Dieser erhielt zu Mösien, das er seit 12 n. Ch. verwaltete (s. VI 39), 15 n. Ch. Macedonien und Achaja (s. I 80). 17 (oder 18) bis 21 n. Ch. wurde Mösien von *Latinius Pandusa*, *Pomponius Flaccus* und *P. Vellaeus* verwaltet (II 66. III 39), von denen wenigstens der mittlere sicher Konsular und also dem Sabinus nicht untergeordnet war (II 41). Dann scheint es wieder unter die Oberaufsicht des Sabinus gekommen zu sein und auch deshalb nur einen prätorischen Legaten erhalten zu haben, welche Annahme die zu VI 39 angeführte Stelle Dios unterstützt.

cum legione ‘mit einer Legion’, nicht ‘mit der Legion’, wie XII 29,

gione, rex Rhoemetalces cum auxiliis popularium, qui fidem non mutaverant, venere, addita praesenti copia ad hostem pergit, compositum iam per angustias saltuum. Quidam audentius apertis in collibus visebantur; quos dux Romanus acie suggressus haud aegre pepulit, sanguine barbarorum modico ob propinqua suffugia. Mox castris in loco communitis valida manu montem occupat angustum et aequali dorso continuum usque ad proximum castellum, quod magna vis armata, at incondita tuebatur; simul in ferocissimos, qui ante vallum more gentis cum carminibus et tripudiis persultabant, mittit delectos sagittariorum. Ii dum eminus grassabantur, crebra et inulta vulnera fecere: propius incedentes eruptione subita turbati sunt receptique subsidio Sugambrae cohortis, quam Romanus promptam ad pericula nec minus cantuum et armorum tumultu trucem haud procul instruxerat.

48 Translata dehinc castra hostem propter, relictis aput priora munimenta Thraecibus, quos nobis adfuisse memoravi; iisque permissum vastare urere, trahere praedas, dum populatio lucem intra sisteretur noctemque in castris tutam et vigilem capesserent. Id primo servatum: mox versi in luxum et raptis opulenti, omittere stationes lascivia epularum aut somno et vino procumbere. Igitur hostes incuria eorum conperta duo agmina parant, quorum

da in Mösien zwei Legionen standen (IV 5.)

2. *praesenti copia*, die schon in der Nähe befindlichen Truppen.

hostem — compositum iam. C. 73 *circumgredi terga hostium iubet; qui iam acie compositi.*

3. *audentius* charakterisiert die von den Römern wahrgenommenen (*visebantur*) Bewegungen dieses Teils der Thrazier, eine eigentümliche Breviloquenz.

5. *sanguine modico* wie H. III 16 *modica caede.*

6. *in loco* wie I 63.

angustum 'schmal'. Caes. b. G. VII 44, 3 *dorsum esse eius iugi prope aequum, sed hunc silvestrem et angustum.*

8. *at incondita.* Die Hds. *aut.* Aber es ist kein Gegensatz zwischen Bewaffneten und Ungeordneten, da beides bei denselben vereint sein kann. Dafs hier die Unbewaffneten (*parentes et coniuges* c. 46; *ingens multitudo bellatorum, inbellium* c. 49) nicht erwähnt werden, kann nicht auffallen, da von den Verteidigern die Rede ist (*tuebatur*).

11. *propius incedentes* wie I 35. Über *receptique* zu c. 43.

12. *Sugambrae cohortis.* Sie war aus den den Römern unterworfenen Sugambrern auf dem linken Rheinufer ausgehoben. CIL. VI 1543 pra[*ef*(ecto) *coh*(ortis) *I Sygambr*[or(um)], Wilmans 1270 *praef*(ecto) *coh. Sigambrorum* und in einem Militärdiplom von 134 n. Ch. CIL. III p. 877 *coh. I Claud*(iae) *Sugambr.* in *Moesia inferior*, also wahrscheinlich die von Tac. erwähnte.

48. 15. *priora munimenta*, dem c. 47 erwähnten Lager.

16. *memoravi.* C. 47.

20. *lascivia epularum*, weil sie ausgelassene Gelage feierten. Über diesen und die folgenden Ablative zu III 24.

altero populatores invaderentur, alii castra Romana adpugnarent, non spe capiendi, sed ut clamore telis suo quisque periculo intentus sonorem alterius proelii non acciperet: tenebrae insuper delectae augendam ad formidinem. Sed qui vallum legionum temptabant, facile pelluntur; Thraecum auxilia repentino incursu territa, cum pars munitionibus adiacerent, plures extra palarentur, tanto infensius caesi, quanto perfugae et proditores ferre arma ad suum patriaeque servitium incusabantur.

Postera die Sabinus exercitum aequo loco ostendit, si bar- 49
bari successu noctis alacres proelium auderent, et postquam castello aut coniunctis tumulis non degrediebantur, obsidium coepit per praesidia, quae opportune iam muniebat; dein fossam loricamque contexens quattuor milia passuum ambitu amplexus est. Tum paulatim, ut aquam pabulumque eriperet, contrahere claustra artaque circumdare; et struebatur agger, unde saxa hastae ignes propinquum iam in hostem iacerentur. Sed nihil aeque quam sitis fatigabat, cum ingens multitudo bellatorum, inbellium uno reliquo fonte uterentur; simul equi armenta, ut mos barbaris, iuxta clausa, egestate pabuli exanimari; adiacere corpora hominum, quos vulnera, quos sitis peremerat; pollui cuncta sanie odore contactu. Rebusque turbatis malum extremum discordia accessit, his deditionem, aliis mortem et mutuos inter se ictus parantibus; et erant, qui non inultum exitium, sed eruptionem
suaderent. Neque ignobiles tantum his diversi sententiis, verum 50
e ducibus Dinis, provectus senecta et longo usu vim atque clemen-

1. *alii* ‘andere’, nicht ‘die andern’. Nach *alter* kann im zweiten Gliede *alius* stehn, wenn man blofs die Verschiedenheit vom ersten, nicht sein Verhältnis zu ihm angeben will. Aber diese letztere Angabe läfst das *alter* des ersten Gliedes erwarten, und daher ist jene Verbindung ein Anakoluth.

2. Über *ut — non* statt *ne* oder *ut — ne* zu XIII 40.

clamore telis sind zu *intentus* gehörige Ablative, *suo periculo* davon abhängiger Dativ. Über das Asyndeton zu c. 43.

7. *caesi.* Über das Mascul. nach dem Neutrum zu XIV 20.

quanto — incusabantur. Über den Positiv in dem einen Gliede zu I 68.

49. 11. *aut* partitiv. S. zu I 8. II 30.

12. *praesidia*, Kastelle. Mit dem Bau dieser war er schon von früher her beschäftigt (*iam muniebat*); er brauchte sie nicht erst anzufangen. Diese Kastelle verband er dann durch Graben und Wall. *Contexere*, wie öfter ‘ohne Unterbrechung fortführen’. *Lorica*, eig. eine Brustwehr auf der Mauer oder dem Wall; dann, wie hier und H. IV 37, jede Schutzwehr von nicht sehr grofser Höhe und Dicke.

13. *ambitu* ‘dem Umfange nach’, ‘im Umkreise’.

16. *Sed nihil* u. s. w. H. V 3 *sed nihil aeque quam inopia aquae fatigabat.*

17. *bellatorum, imbellium.* Asyndeton der Gegensätze, s. zu XII 19.

21. *discordia*, Nominativ.

tiam Romanam edoctus, ponenda arma, unum adflictis id remedium disserebat, primusque se cum coniuge et liberis victori permisit. Secuti aetate aut sexu inbecilli, et quibus maior vitae quam gloriae cupido. At iuventus Tarsam inter et Turesim distrahebatur. Utrique destinatum cum libertate occidere. Sed Tarsa properum finem, abrumpendas pariter spes ac metus clamitans dedit exemplum demisso in pectus ferro; nec defuere, qui eodem modo oppeterent. Turesis sua cum manu noctem opperitur, haud nescio duce nostro. Igitur firmatae stationes densioribus globis; et ingruebat nox nimbo atrox, hostisque clamore turbido, modo per vastum silentium, incertos obsessores effecerat, cum Sabinus circumire, hortari, ne ad ambigua sonitus aut simulationem quietis casum insidiantibus aperirent, sed sua quisque munia servarent, immoti telisque non in falsum iactis.
51 Interea barbari catervis decurrentes nunc in vallum manualia saxa, praeustas sudes, decisa robora iacere, nunc virgultis et cratibus et corporibus exanimis complere fossas; quidam pontis et scalas ante fabricati inferre propugnaculis eaque prensare detrahere et adversum resistentis comminus niti. Miles contra deturbare telis, pellere umbonibus, muralia pila, congestas lapidum moles provolvere. His partae victoriae spes et, si cedant, insignitius flagi-

50. 6. *properum finem.* In dem folgenden die Notwendigkeit bezeichnenden Gerundivum und dem verbum dicendi liegt dem Sinne nach auch das hierzu gedachte *suadens.* Dies Zeugma ist für Tac. durchaus nicht ungewöhnlich. Ähnliche Stellen VI 24 *caedibus complevisset.* 38 *Eo metu* u. s. w.

11. *modo* steht nur im zweiten Gliede, wie VI 32 *Artabanus tardari metu, modo cupidine vindictae inardescere.* Ähnlich H. III 22 *his, rursus illis exitiabile* und 83 für *modo — rursus.* Vgl. über das einmal gesetzte *alii* zu I 17.

12. *ad* bezeichnet die Veranlassung. Vgl. I 44 *supplices ad haec.*

51. 15. *catervis* Abl. der Art und Weise, 'in Scharen', = *per catervas*, wie II 80 *veterani ordinibus ac subsidiis instructi.* H. II 42 *comminus eminus, catervis et cuneis concurrebant.* III 29 *dum nituntur cuneis.* V 16 *Civilis haud porrecto agmine, sed cuneis adstitit.* Leichter sind H. III 10. IV 81. V 15 *singultu, gemitu, cantu* nach Analogie von *clamore* u. *strepitu* gesetzt. Ähnlich Cic. de div. II 57, 117 *numero versuque pronuntiare*, wie man sagt *versibus scribere.* Ebenso c. 46 *incultu* 'in Roheit', XIII 20 *convivio*, XV 45 *triumphis* und *votis*, H. I 48 *proconsulatu*, 'als Prokonsul', und von der Zeit III 28 *triumviratu.* Häufiger mit einem Genetiv, besonders Verbalsubstantive, wie I 7 *tribuniciae potestatis praescriptione*, III 14 *tot adstantium visu*, IV 38 *contemptu famae*, H. I 23 *paratu facinoris*, 65 *occasione irae*, 89 *motu Vindicis*, II 5 *exitu Neronis*, IV 6 *Galbae principatu*, 45 *coetu multitudinis*, auch Cicero Att. XVI 5, 1 *commissione Graecorum*, Liv. I 3, 4 *morte Aeneae* und öfter.

vallum, die *lorica*, wovon c. 49.

18. *propugnaculis*, Zinnen und Türme.

21. *et* verbindet die Nominative

tium, illis extrema iam salus et adsistentes plerisque matres et coniuges earumque lamenta addunt animos. Nox aliis in audaciam, aliis ad formidinem opportuna; incerti ictus, vulnera inprovisa; suorum atque hostium ignoratio et montis anfractu repercussae velut a tergo voces adeo cuncta miscuerant, ut quaedam munimenta Romani quasi perrupta omiserint. Neque tamen pervasere hostes nisi admodum pauci: ceteros, deiecto promptissimo quoque aut saucio, adpetente iam luce trusere in summa castelli, ubi tandem coacta deditio. Et proxima sponte incolarum recepta: reliquis, quo minus vi aut obsidio subigerentur, praematura montis Haemi et saeva hiems subvenit.

At Romae commota principis domo, ut series futuri in 52
Agrippinam exitii inciperet, Claudia Pulchra, sobrina eius, postulatur accusante Domitio Afro. Is recens praetura, modicus dignationis et quoquo facinore properus clarescere, crimen inpudicitiae, adulterum Furnium, veneficia in principem et devotiones obiectabat. Agrippina semper atrox, tum et periculo propinquae accensa, pergit ad Tiberium, ac forte sacrificantem patri repperit. Quo initio invidiae non eiusdem ait mactare divo Augusto victimas et posteros eius insectari. Non in effigies mutas divinum spiritum transfusum; se imaginem veram, caelesti sanguine ortam, intellegere discrimen, suscipere sordes. Frustra

partae victoriae und *insignitius flagitium*; *spes* hängt wie *animos* von *addunt* ab. Die Konstruktion wäre einfacher, wenn *spes* fehlte und *animos* wie *addunt* für beide Satzglieder gemeinsam wäre.

5. *velut a tergo* gehört blofs zu *voces*, nicht zu *repercussae*: ʻdie an der Biegung des Gebirges wiederhallenden Rufe, als kämen sie von hintenʼ, als ob Feinde im Rücken ständen und von ihnen die Rufe ausgingen.

7. *deiecto* = prostrato wie c. 25.

9. *coacta* ʻerzwungenʼ, wie XIII 43 *nullam cuiusquam accusationem ab eo coactam*, XVI 19 *coacta mors*. Cic. de div. II 35, 73 *coactum et expressum*.

52. 12. *commota*, durch des Drusus Tod und die Intriguen, zu welchen Sejan andere Mitglieder des Hauses gegen Agrippina veranlafst hatte (c. 12. 39. 40). *futuri — exitii*. C. 60 *semina futuri exitii*.

13. *sobrina eius*. *Claudia Pulchra* war die Tochter des *M. Valerius Messala Barbatus Appianus*, welcher 12 v. Ch. als Konsul starb, und der ältern *Marcella*, Tochter der *Octavia*, deren Bruder *Augustus* der Grofsvater der *Agrippina* war (s. zu I 3). Sie führte den ursprünglichen Familiennamen ihres Vaters, welcher, ein Sohn des *App. Claudius Pulcher*, cos. 38 v. Ch., in das Geschlecht der *Messala* adoptiert war (daher *Appianus*). Borghesi Oeuvres I 414. Vgl. zu II 48.

14. Über *recens* mit dem Abl. zu I 41.

16. *devotiones*. II 30. 69. III 13. XII 65. XVI 31.

19. *Quo initio invidiae*, abl. abs. Über *invidia* zu III 67.

22. *Frustra — praescribi*. XI 16 *Frustra Arminium praescribi*.

Pulchram praescribi, cui sola exitii causa sit, quod Agrippinam stulte prorsus ad cultum delegerit, oblita Sosiae ob eadem adflictae. Audita haec raram occulti pectoris vocem elicuere; correptamque Graeco versu admonuit non ideo laedi, quia non regnaret. Pulchra et Furnius damnantur. Afer primoribus oratorum additus, divulgato ingenio et secuta adseveratione Caesaris, qua suo iure disertum eum appellavit; mox capessendis accusationibus aut reos tutando prosperiore eloquentiae quam morum fama fuit, nisi quod aetas extrema multum etiam eloquentiae dempsit, dum fessa mente retinet silentii inpatientiam.

53 At Agrippina pervicax irae et morbo corporis implicata, cum viseret eam Caesar, profusis diu ac per silentium lacrimis, mox invidiam et preces orditur: subveniret solitudini, daret maritum; habilem adhuc iuventam sibi, neque aliud probis quam ex matrimonio solacium; esse in civitate . . . Germanici coniugem ac liberos eius recipere dignarentur. Sed Caesar non ignarus, quantum ex re publica peteretur, ne tamen offensionis aut metus manifestus foret, sine responso quamquam instantem reliquit.

2. *Sosiae*, von der c. 19.

3. *correptamque.* Er packte sie an. Suet. Tib. 53 *Nurum Agrippinam post mariti mortem liberius quiddam questam manu apprehendit Graecoque versu Si non dominaris, inquit, filiola, iniuriam te accipere existimas?* Der griechische Vers ist verloren.

6. *adseveratione Caesaris, qua — appellavit.* H. III 39 *audita est Vitellii vox, qua — iactavit.*

7. *suo iure disertum*, ein Redner eigenen Rechtes, welcher der kaiserlichen Beglaubigung nicht bedürfe.

mox u. s. w. Weiteres über ihn c. 66. XIV 19. D. 13. 15. Quintilian X 1, 118 *Eorum, quos viderim, Domitius Afer et Iulius Africanus longe praestantissimi. Arte ille et toto genere dicendi praeferendus, et quem in numero veterum locare non timeas.* XII 11, 3 *Vidi ego longe omnium, quos mihi cognoscere contigit, summum oratorem, Domitium Afrum, valde senem cotidie aliquid ex ea, quam meruerat, auctoritate perdentem, cum agente illo, quem principem fuisse quondam fori non erat dubium, alii, quod indignum videatur, riderent, alii erubescerent; quae occasio fuit dicendi malle eum deficere quam desinere.* Er war cos. suff. 39 n. Ch., *curator aquarum* von 49 bis zu seinem Tode 59 n. Ch. Dio LIX 20. Frontin aq. 102 *Q. Veranio et Pompeio Longo cos. Cn. Domitius Afer; Afro* (successit) *Nerone Claudio Caesare IV et Cosso, Cossi f., cos. L. Piso.* Über seine Söhne Or. 773.

53. 13. *invidiam* wie III 67.

14. *probis.* Die schwache und liebesbedürftige Natur des Weibes kann sich nur glücklich fühlen in der Liebe und dem Schutze des Mannes. Sittenlose Frauen suchen in Buhlschaften Ersatz, den tugendhaften kann nur die Ehe jene Befriedigung gewähren. Die Frauen des Altertums, weniger selbständig als die der Neuzeit, haben mit wenigen Ausnahmen Ehelosigkeit stets für ein Unglück und diese Ansicht auszusprechen nicht für anstöſsig gehalten. Nach *civitate* fehlen in der Hds. ungefähr 14 Buchstaben:

Id ego, a scriptoribus annalium non traditum, repperi in commentariis Agrippinae filiae, quae, Neronis principis mater, vitam suam et casus suorum posteris memoravit. Ceterum Seianus 54
maerentem et inprovidam altius perculit, immissis, qui per speciem amicitiae monerent paratum ei venenum, vitandas soceri epulas. Atque illa simulationum nescia, cum propter discumberet, non vultu aut sermone flecti, nullos attingere cibos, donec advertit Tiberius, forte an quia audiverat; idque quo acrius experiretur, poma, ut erant adposita, laudans nurui sua manu tradidit. Aucta ex eo suspicio Agrippinae, et intacta ore servis tramisit. Nec tamen Tiberii vox coram secuta, sed obversus ad matrem non mirum ait, si quid severius in eam statuisset, a qua veneficii insimularetur. Inde rumor parari exitium, neque id imperatorem palam audere, secretum ad perpetrandum quaeri.

Sed Caesar, quo famam averteret, adesse frequens senatui, 55
legatosque Asiae ambigentes, quanam in civitate templum statueretur, pluris per dies audivit. Undecim urbes certabant, pari ambitione, viribus diversae. Neque multum distantia inter se memorabant de vetustate generis, studio in populum Romanum per bella Persi et Aristonici aliorumque regum. Verum Hypae-

von dem Fehlenden ist nur das Relativ *qui* mit Sicherheit zu ermitteln.

1. *commentariis Agrippinae.* Sie werden auch von Plinius erwähnt h. n. ind. l. VII u. VII 8, 46 *Neronem principem pedibus genitum parens eius scribit Agrippina.*

54. 4. *inprovidam*, nicht blofs damals, sondern überhaupt ihrem Charakter nach.

7. *non — flecti* ‘blieb starr in Miene und Rede’. I 33 *diversa ab Tiberii sermone, vultu.* II 28 *non vultu alienatus, non verbis commotior.* VI 50 *sermone ac vultu intentus.* H. II 46 *ut flexerat vultum aut induraverat.* III 74 *infesto sermone vultuque.* IV 8 *vultus quoque ac sermones omnium circumspectans.* A. 43 *Speciem tamen doloris sermone* (so hat man richtig für *animo* verbessert) *vultuque prae se tulit.* Über *advertit* zu II 32.

8. *audiverat*, nämlich dafs sie Verdacht gegen ihn hege.

11. *coram* ‘an sie persönlich’. Eigentlich ist es ‘in persönlicher Weise’, und bezieht sich auf beide sich gegenüberstehende Teile. Plaut. Merc. II 2, 7 *ipsi facito coram ut tradas in manum.* Ter. Ad. II 4, 5 *vereor coram in os te laudare.* Cic. l. agr. III 1, 1 *si, quae apud vos de me deferunt, ea coram* (‘Aug in Aug’) *potius, me praesente, dixissent.* Tac. IV 75. D. 36 *cum testimonia coram et praesentes dicere cogerentur.* Anders XIII 25.

12. *non mirum.* Ergänze *fore.*

55. 16. Über *ambigentes* zu III 43. *templum*, s. c. 15.

20. *Persi*, 171—168 v. Ch.; *Aristonici*, 131—129 v. Ch.; *aliorumque regum*, Mithridates, Pharnaces und der Parther. Die Form *Persi* statt *Persei* auch Sall. Hist. I 7 Kr., 6 D.

Hypaepa (Gen. *orum*) in Lydien am Tmolus, jetzt Birghe oder Bereki: *Tralles* in Carien, jetzt Aïdin Guzelhissar; *Laodicea*, nicht zu verwechseln mit dem II 79 erwähnten, in Phrygien an der Grenze Cariens und Lydiens, jetzt Eski Hissar. Das gleich erwähnte *Mag-*

peni Trallianique Laodicenis ac Magnetibus simul tramissi ut parum validi. Ne Ilienses quidem, cum parentem urbis Romae Troiam referrent, nisi antiquitatis gloria pollebant. Paulum addubitatum, quod Halicarnasii mille et ducentos per annos nullo motu terrae nutavisse sedes suas vivoque in saxo fundamenta templi adseveraverant. Pergamenos (eo ipso nitebantur) aede Augusto ibi sita satis adeptos creditum. Ephesii Milesiique, hi Apollinis, illi Dianae caerimonia occupavisse civitates visi. Ita Sardianos inter Zmyrnaeosque deliberatum. Sardiani decretum Etruriae recitavere ut consanguinei: nam Tyrrhenum Lydumque Atye rege genitos ob multitudinem divisisse gentem; Lydum patriis in terris resedisse, Tyrrheno datum, novas ut conderet sedes; et ducum e nominibus indita vocabula illis per Asiam, his in Italia; auctamque adhuc Lydorum opulentiam missis in Graeciam populis, cui mox a Pelope nomen. Simul litteras imperatorum et icta nobiscum foedera bello Macedonum ubertatemque

nesia ist das am Mäander, das Tac. als das bedeutendere ohne Zusatz auch III 62 nennt, während es von dem andern II 47 heifst *Magnetes a Sipylo*. Jenes mufs auch deshalb hier verstanden werden, weil die sieben Städte, die sich um die Ehre des Tempels bewarben, jedenfalls die bedeutendsten Asiens waren.

1. Über *simul* zu III 64.

2. Über *Ilium* zu II 54; *Pergamum* III 63; *Ephesus* III 61; *Miletus* II 54; *Sardes* II 47; *Zmyrna* III 63.

4. *Halicarnasus* oder *Halicarnassus* in Carien, jetzt Budrun.

mille et ducentos per annos, d. h. während der ganzen Zeit ihres Bestehns. Sie geben diese Zeit in einer runden Zahl an. Denn sie setzten ihre Gründung in das Jahr 1214 oder 1194 v. Ch. nach der gewöhnlichen Rechnung des Eratosthenes, ungefähr ein Jahrhundert zu früh. C. I. Gr. 2655.

5. *vivoque in saxo* ‘auf natürlichem Felsen’. Verg. Aen. I 167. Ovid. Fast. V 661.

6. *eo ipso nitebantur*. Über die sich auf das Folgende beziehende Parenthese zu XII 42.

aede Augusto, wovon c. 37.

7. Über *sita* zu I 39.

9. *decretum Etruriae* aus der Zeit, als dies Land noch nicht dem römischen Staat einverleibt war.

12. *datum*, nämlich *sorte*.

13. *vocabula* = *nomina*; s. zu XII 66.

14. *in Graeciam*. Dies ist schwerlich richtig, da nicht Griechenland, sondern die Halbinsel nach Pelops benannt wurde. Daher schlägt Urlichs vor, *in insulam* zu schreiben; die echte Lesart sei durch das Glossem *in Graeciam* verdrängt worden. Auch *populis* ist auffallend, da man *colonis* erwartet.

15. *Pelops* wird also von den Sardianern für einen Lyder ausgegeben, wie bei Paus. V 1, 5, während er sonst für einen Phryger galt. Herodot VII 9, 11. Strabo VII 7, 1.

litteras ‘schriftliche Dokumente’.

imperatorum aus der republikanischen Zeit.

16. *icta* ist eine unsichere Emendation für das handschriftliche *dicta*. Vielleicht schrieb Tac. *pacta*; vgl. V 1.

bello Macedonum. Dies mufs der des Perseus sein. Über das Folgende Strabo XIII 4, 5 Ῥεῖ δ᾽ ὁ Πακτωλὸς ἀπὸ τοῦ Τμώλου, καταφέρων τὸ παλαιὸν ψῆγμα χρυ-

fluminum suorum, temperiem caeli ac dites circum terras memorabant. At Zmyrnaei repetita vetustate, seu Tantalus Iove ortus 56
illos, sive Theseus divina et ipse stirpe, sive una Amazonum condidisset, transcendere ad ea, quis maxime fidebant, in populum Romanum officiis, missa navali copia non modo externa ad bella, sed quae in Italia tolerabantur; seque primos templum

σοῦ πολύ, ἀφ' οὗ τὸν Κροίσου λεγόμενον πλοῦτον καὶ τῶν προγόνων αὐτοῦ διονομασθῆναί φασι· νῦν δ' ἐκλέλοιπε τὸ ψῆγμα. Καταφέρεται δ' ὁ Πακτωλὸς εἰς τὸν Ἕρμον, εἰς ὃν καὶ ὁ Ὕλλος ἐμβάλλει, Φρύγιος νυνὶ καλούμενος. Συμπεσόντες δ' οἱ τρεῖς καὶ ἄλλοι ἀσημότεροι σὺν αὐτοῖς εἰς τὴν κατὰ Φώκαιαν ἐκδιδόασι θάλατταν. Ὑπόκειται δὲ τῇ πόλει τό τε Σαρδιανὸν πεδίον καὶ τὸ τοῦ Κύρου καὶ τὸ τοῦ Ἕρμου καὶ τὸ Καϋστριανόν, συνεχῆ τε ὄντα καὶ πάντων ἄριστα πεδίων.

56. 3. *sive — condidisset*, Konj. der indirekten Rede (s. zu II 38), in der freilich streng genommen *se* statt *illos* stehn müfste.

divina — stirpe, Sohn des Poseidon, während ihn andere zum Sohn des Aegeus machten.

4. *transcendere* scheint inf. hist.

ad ea — officiis. Diese Worte können nicht bedeuten 'zu denjenigen Diensten gegen das römische Volk, welchen sie am meisten vertrauten'. Denn die den Römern geleisteten Dienste überhaupt werden andern Dingen gegenübergestellt, und auf alle diese Dienste, nicht auf einen Teil derselben setzten sie ihr höchstes Vertrauen. Der Sinn mufs also sein 'zu dem, worauf sie am meisten vertrauten, den Diensten gegen das römische Volk'. Dabei bleibt fraglich, ob die Pronomina (*ea*, *quis*) infolge der bekannten Attraktion schon auf *officia* bezogen sind, was nach XIV 15 *nec ulla* ('nichts') *moribus olim corruptis plus libidinum circumdedit quam illa colluvies* und den dort angeführten Stellen zulässig war und geschehn ist bei Caesar b. G. VI 40, 6 *neque eam quam prodesse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt*, wo der Sinn ebenfalls verlangt 'das was' — 'nämlich Gewalt und Schnelligkeit', oder ob Tac. *ea*, *quis* substantivisch und zu letzterem *in populum Romanum officiis* als Apposition gesetzt hat. Dafs, wie hier bei Tac. und Cäsar, das eigentlich zum Demonstrativsatz gehörende Substantiv zum Relativ gezogen ist, findet sich in Prosa, aufser wenn der Relativsatz vorausgeht (Madvig § 319), selten, wie bei Cicero Verr. I 31, 78 *habeo, quas ad eundem litteras misisti*; IV 13, 31 *hi sunt illi, quibus in tabulis refert sese Q. Tadius dedisse iussu istius Graecis pictoribus*; p. Cluent. 42, 117 *Sequitur id, quod illi iudicium appellant, maiores autem nostri numquam neque iudicium nominarunt neque proinde ut rem iudicatam observarunt, animadversionem atque auctoritatem censoriam*; de leg. I 17, 47 *ab ea, quae penitus in omni sensu implicata insidet, imitatrix boni voluptas, malorum autem mater omnium*; III 5, 12 *haec est enim, quam Scipio laudat in illis libris et quam maxime probat temperationem rei publicae*; ad Q. fr. II 3, 6 *de iis, quae in Sestium apparabantur crimina*; Livius XL 20, 3 *de iis, quorum Perseus Demetrium insimulasset sermonum cum Romanis habitorum*; mitunter bei Horaz (Ep. 2, 37. Sat. I 4, 2. 10, 16), häufig bei Plautus und Terenz.

6. *in Italia*, dem Bundesgenossenkrieg, 90—87 v. Ch.

urbis Romae statuisse, M. Porcio consule, magnis quidem iam populi Romani rebus, nondum tamen ad summum elatis, stante adhuc Punica urbe et validis per Asiam regibus. Simul L. Sullám testem adferebant, gravissimo in discrimine exercitus ob asperitatem hiemis et penuriam vestis, cum id Zmyrnam in contionem nuntiatum foret, omnes, qui adstabant, detraxisse corpori tegmina nostrisque legionibus misisse. Ita rogati sententiam patres Zmyrnaeos praetulere. Censuitque Vibius Marsus, ut M'. Lepido, cui ea provincia obvenerat, super numerum legaretur, qui templi curam susciperet. Et quia Lepidus ipse deligere per modestiam abnuebat, Valerius Naso e praetoriis sorte missus est.

57 Inter quae diu meditato prolatoque saepius consilio tandem Caesar in Campaniam, specie dedicandi templa apud Capuam

1. *M. Porcio*, Cato Censorius, 195 v. Ch. Dafs das Jahr mit einem Konsul bezeichnet wird, ist in Inschriften sehr häufig, besonders bei den Kaisern, aber auch bei Privaten, häufig auch bei Dichtern (Horaz); in Prosa selten, bei Tac. noch A. 44 *C. Caesare iterum consule*, wie dort zu schreiben ist, Liv. I 19, 3 *T. Manlio consule*.

4. *discrimine*, im ersten Mithridat. Kriege, 84 v. Ch.

6. *adstabant*. Über den Indikativ zu I 10.

7. *Zmyrnaeos*. Der Tempel ist abgebildet auf Münzen von Smyrna mit der Aufschrift *Σεβαστὸς Τιβέριος*, auf der Vorderseite *Σεβαστή* (die Mutter des Tiberius) und *Σύνκλητος*. Eckh. d. n. II 547. Mionn. III 219. S. VI 330.

8. *Vibius Marsus*; s. zu II 74. Uber *M.' Lepidus* zu III 32. [Von seiner Verwaltung Asiens zeugt auch eine Inschrift zu Pergamum (CIL. III 398), auf der ein *praef*(ectus) *fabr*(um) *M.' Lepidi* vorkommt. Borghesi.] Es war ihm in der konsularischen Provinz der jüngere Konsular *Fonteius Capito* (IV 36) vorangegangen, s. zu III 32.

9. *ea provincia*. Dafs von der Provinz *Asia* die Rede ist, zeigt *Zmyrnaeos*. Ebenso wird bei Caes. b. civ. III 32, 1 *Interim — pecuniae tota provincia exigebantur* Asien aus der vorhergehenden Erwähnung von *Pergamum* verstanden.

super numerum. Die regelmäfsige Zahl der Legaten in den Senatsprovinzen giebt Dio LIII 14 an: *Τοὺς παρέδρους αὐτὸς ἑαυτῷ ἕκαστος αἱρεῖται, ἕνα μὲν οἱ ἐστρατηγηκότες καὶ ἐκ τῶν ὁμοίων σφίσιν ἢ τῶν ὑποδεεστέρων, τρεῖς δὲ οἱ ὑπατευκότες ἐκ τῶν ὁμοτίμων, οὓς ἂν καὶ ὁ αὐτοκράτωρ δοκιμάσῃ. Ἐκαινοτομήθη μὲν γάρ τι καὶ κατὰ τούτους, ἀλλ' ἐπειδὴ ταχὺ ἐπαύσατο, ἀρκέσει τότε αὐτὸ λεχθῆναι.* Die Legaten der Prokonsuln von Asien und Afrika (der *ὑπατευκότες*) konnten jedoch auch Prätorier, Tribunicier, Aedilicier und Quästorier sein, wie die Inschriften beweisen. XII 59. XIV 46.

11. *Valerius Naso e praetoriis*. Vgl. zu II 47.

57. 13. *in Campaniam*. Aus der Richtung versteht sich das Verbum der Bewegung von selbst. XIV 8 *anxia Agrippina, quod nemo a filio, ac ne Agerinus quidem*. Cic. Acad. pr. 1, 1 *post in Africam, inde ad consulatum*. Sall. Iug. 100, 1 *Dein Marius, uti coeperat, in hiberna*. Liv. XLI 3, 5 *Tunc demum nuntius ad tertiam legionem revocandam*. XLIV 24, 1 *Eodem tempore ad Eumenem et ad Antiochum*

Iovi, apud Nolam Augusto, sed certus procul urbe degere. Causam abscessus quamquam secutus plurimos auctorum ad Seiani artes rettuli, quia tamen caede eius patrata sex postea annos pari secreto coniunxit, plerumque permoveor, num ad ipsum referri verius sit, saevitiam ac libidinem, cum factis promeret, locis occultantem. Erant, qui crederent in senectute corporis quoque habitum pudori fuisse: quippe illi praegracilis et incurva proceritas, nudus capillo vertex, ulcerosa facies ac plerumque medicaminibus interstincta. Et Rhodi secreto vitare coetus, recondere voluptates insuerat. Traditur etiam matris inpotentia extrusum, quam dominationis sociam aspernabatur neque depellere poterat, cum dominationem ipsam donum eius accepisset. Nam dubitaverat Augustus Germanicum, sororis nepotem et cunctis laudatum, rei Romanae imponere; sed precibus uxoris evictus Tiberio Germanicum, sibi Tiberium adscivit; idque Augusta exprobrabat, reposcebat. Profectio arto comitatu fuit: unus senator 58
consulatu functus, Cocceius Nerva, cui legum peritia; eques Ro-

communia mandata. Flor. III 6, 12 *Ipse Pompeius in originem fontemque belli Ciliciam.*

apud Capuam Iovi. Der Tempel stand auf dem nach dem Vorbilde des römischen erbauten Kapitol. Suet. Tib. 40. Über *apud* zu I 5. *Capua*: das heutige S. Maria di Capua, unweit des neuen Capua: *Nola* führt noch jetzt denselben Namen.

1. *Causam — rettuli.* VI 49 *Causa ad matrem referebatur.* Über die Sache c. 41.

4. *coniunxit* wie c. 33 oder 'ununterbrochen fortsetzen' wie VI 26. *permoveor* 'ich werde (wenn ich darüber nachdenke) unsicher', 'schwanke'. Der Ausdruck ist neu. Über *plerumque* zu III 1.

8. *ulcerosa*, von aufgegangenen Geschwüren, wogegen auch die Pflaster (*medicamina*) angewandt wurden. Suet. Tib. 68 *facie honesta, in qua tamen crebri et subiti tumores.*

9. *Rhodi* hängt ab vom Substantiv *secreto.* Über die Sache zu I 4.

10. *Traditur* mit dem acc. c. inf., s. zu II 69.

13. *dubitare* mit dem Inf. wird, wie unser 'Bedenken tragen', gewöhnlich von dem gesagt, der nicht geneigt ist etwas zu thun; hier ist es umgekehrt 'daran denken', = *dubito an* mit dem Konjunktiv; aber eben so schon Cicero ad Att. XII 49, 1 *O tempora! fore, cum dubitet Curtius consulatum petere!* Ähnlich c. 42 *cunctantem iam.* Über die Verwandtschaft des Germ. und Aug. zu I 42.

58. 17. *M. Cocceius Nerva*, der Grofsvater des spätern Kaisers *Nerva*, cos. suff. in einem unbekannten Jahr, aber vor 24 n. Ch. Inschrift am Carcer Mamertinus CIL. VI 1539 (Borghesi Oeuvres I 434) *C. Vibius C. f. Rufinus M. Cocceius M. f. Nerva cos. ex s. c.* Vgl. CIL. VI 9005. Er war curator aquarum von 24 n. Ch. bis zu seinem Tode 33 n. Ch. (Tac. VI 26). Frontin. d. aquaed. 100 *Ser. Cornelio Cethego L. Visellio Varrone consulibus M. Cocceius Nerva, divi Nervae avus, scientia etiam iuris illustris; huic successit Fabio Persico L. Vitellio consulibus C. Octavius Laenas.* Über seine Rechtsgelehrtheit Pomponius Dig. I 2, 2 § 47 *Ateio Capi-*

manus praeter Seianum ex inlustribus Curtius Atticus; ceteri liberalibus studiis praediti, ferme Graeci, quorum sermonibus levaretur. Ferebant periti caelestium iis motibus siderum excessisse Roma Tiberium, ut reditus illi negaretur. Unde exitii causa multis fuit properum finem vitae coniectantibus vulgantibusque. Neque enim tam incredibilem casum providebant, ut undecim per annos libens patria careret. Mox patuit breve confinium artis et falsi, veraque quam obscuris tegerentur. Nam in urbem non regressurum haud forte dictum: ceterorum nescii egere, cum propinquo rure aut litore et saepe moenia urbis adsidens extre-
59 mam senectam compleverit. Ac forte illis diebus oblatum Caesari anceps periculum auxit vana rumoris praebuitque ipsi materiem, cur amicitiae constantiaeque Seiani magis fideret. Vescebantur in villa, cui vocabulum Speluncae, mare Amunclanum inter *et*

toni (s. zu III 75) *Masurius Sabinus successit, Labeoni Nerva: adhuc eas dissensiones auxerunt.* Auch sein Sohn war Jurist. Pompon l. c. *Nervae successit Proculus. Fuit eodem tempore et Nerva filius.*

1. *ex inlustribus*, s. zu II 59. Über *Curtius Atticus* VI 10. Er war Freund des Ovid, der an ihn ex P. II 4 u. 7 gerichtet hat.

2. *Graeci — levaretur.* Tib. war litterarisch gebildet und liebte litterarische Unterhaltung: er hatte aber eine Vorliebe für das Sonderbare und Abstruse. Suet. Tib. 56 *comites Graeculos, quibus vel maxime acquiescebat.* 70 *Maxime tamen curavit notitiam historiae fabularis, usque ad ineptias atque derisum. Nam et grammaticos, quod genus hominum praecipue appetebat, eiusmodi fere quaestionibus experiebatur: Quae mater Hecubae; quod Achilli nomen inter virgines fuisset; quid Sirenes cantare sint solitae.*

7. *libens* wie c. 12.

breve confinium 'das kurze Zusammengrenzen', die kurze Strecke, die Wissenschaft und Trug zusammengehn. S. Einl. S. 18.

9. *haud forte,* nicht erraten, sondern infolge sichern wissenschaftlichen Schlusses.

10. *adsidere* mit dem Acc. noch VI 43, Sallust H. IV 1 Kr., 42 D. *Amisumque adsideri — audiebat,* Verg. Aen. XI 304 *muros adsidet hostis,* Val. Flacc. V 535 *me gravis adsidet hostis*, Sil. IX 624 *adsidet arces*, XII 453 *adsessos Capuae muros.* Sonst hat Tac. die gewöhnliche Konstruktion mit dem Dativ. I 75. XIII 24. 25. H. III 35. A. 19. 45.

extremam senectam compleverit. Hierauf liegt der Ton: er gelangte zum äufsersten Greisenalter, während man geglaubt hatte, er werde bald nach seiner Entfernung aus Rom sterben. Dafs sich trotzdem die Voraussagung, er werde nicht nach Rom zurückkehren, bewahrheitete, war um so merkwürdiger, weil man wegen seines nahen Aufenthalts glauben konnte, er werde jeden Augenblick in die Stadt kommen.

59. 14. *Speluncae,* Genetiv, s. zu II 16. Die Villa befand sich in der Nähe von Tarracina. Strabo V 3, 6 ἀνέῳγεν ἐνταῦθα σπήλαια ὑπερμεγέθη, κατοικίας μεγάλας καὶ πολυτελεῖς δεδεγμένα. Plin. h. n. III 5, 59 *Tarracina oppidum, lingua Volscorum Anxur dictum, et ubi fuere Amunclae a serpentibus deletae, dein locus Spelun-*

Fundanos montes nativo in specu. Eius os lapsis repente saxis obruit quosdam ministros. Hinc metus in omnes et fuga eorum, qui convivium celebrabant: Seianus genu vultuque et manibus super Caesarem suspensus opposuit sese incidentibus atque habitu tali repertus est a militibus, qui subsidio venerant. Maior ex eo; et quamquam exitiosa suaderet, ut non sui anxius, cum fide audiebatur. Adsimulabatque iudicis partes adversum Germanici stirpem, subditis, qui accusatorum nomina sustinerent maximeque insectarentur Neronem, proximum successioni et, quamquam modesta iuventa, plerumque tamen, quid in praesentiarum conduceret, oblitum, dum a libertis et clientibus, apiscendae potentiae properis, exstimulatur, ut erectum et fidentem animi ostenderet: velle id populum Romanum, cupere exercitus, neque ausurum contra Seianum, qui nunc patientiam senis et segnitiam iuvenis iuxta insultet. Haec atque talia audienti nihil 60
quidem pravae cogitationis; sed interdum voces procedebant contumaces et inconsultae, quas adpositi custodes exceptas auctasque cum deferrent neque Neroni defendere daretur, diversae insuper sollicitudinum formae oriebantur. Nam alius occursum eius vitare, quidam salutatione reddita statim averti, plerique inceptum sermonem abrumpere, insistentibus contra inridentibus-

cae, lacus Fundanus. Jetzt Sperlonga. Die guten Hdss. haben fast überall *Amunclae*, *Amunclanus*, wo von den italischen Orten dieses Namens die Rede ist, nicht, wie man gewöhnlich schreibt, *Amyclae*, *Amyclanus*.

2. *Hinc metus in omnes.* VI 50 *Pavor hinc in omnes.* Vgl. XI 8. IV 2. Über *in* zu XII 32.

3. *vultu* absichtlich für *ore*. Seine Miene drückte die Besorgnis für Tib. und den Willen ihn zu beschützen aus.

7. *iudicis.* Er spielte den Richter, indem er vollständige Unparteilichkeit affektierte und sich nur auf des Tib. Verlangen äufserte.

10. *in praesentiarum*, früher selten (bei Cato de r. r. 144, 4. Fannius b. Priscian p. 960 P. Auct. ad Her. II 11, 16. Nep. Hann. 6, 2) und, wie es scheint, nur in der gewöhnlichen Sprache gebraucht, was sich zu des Tac. Zeit geändert haben muls. Vgl. I 65 zu *fossisque.*

12. *ut erectum* u. s. w. S. zu I 35. *fidens animi* wie Verg. Aen. II 61.

14. *audere* mit einem Adverbium oder ähnlichem Zusatz, der auf einen ergänzenden Begriff ('auftreten', 'vorgehn', 'handeln') hinweist, wie hier *contra*, auch H. II 25 *unde rursus ausi*, 71 *adversus Neronem ausus*, V 11 *rebus secundis longius ausuri.* Wir: 'sich hervor wagen'. Auch sonst hat Tac. oft *audere* absolut, zuweilen in der prägnanten Bedeutung 'Mut haben', 'waghalsig sein', wie H. I 35. IV 66. V 13. So Verg. Aen. II 347 *audere in proelia* 'Mut zu Schlachten haben'. Über *insultare* mit dem Acc. zu XI 28.

60. 20. *reddita*, 'abgethan', wie eine Schuldigkeit. Denn dafs Nero zuerst grüfste, ist nicht wahrscheinlich. Liv. X 18, 11 *vix enim salute mutua reddita.*

que, qui Seiano fautores aderant. Enimvero Tiberius torvus aut falsum renidens vultu: seu loqueretur, seu taceret iuvenis, crimen ex silentio, ex voce. Ne nox quidem secura, cum uxor vigilias somnos suspiria matri Liviae atque illa Seiano patefaceret: qui fratrem quoque Neronis Drusum traxit in partes, spe obiecta principis loci, si priorem aetate et iam labefactum demovisset. Atrox Drusi ingenium super cupidinem potentiae et solita fratribus odia accendebatur invidia, quod mater Agrippina promptior Neroni erat. Neque tamen Seianus ita Drusum fovebat, ut non in eum quoque semina futuri exitii meditaretur, gnarus praeferocem et insidiis magis opportunum.

61 Fine anni excessere insignes viri, Asinius Agrippa, claris maioribus quam vetustis vitaque non degener, et Q. Haterius, familia senatoria, eloquentiae, quoad vixit, celebratae; monimenta ingeni eius haud perinde retinentur. Scilicet impetu magis quam cura vigebat; utque aliorum meditatio et labor in posterum valescit, sic Haterii canorum illud et profluens cum ipso simul extinctum est.

62 M. Licinio L. Calpurnio consulibus ingentium bellorum

1. *Seiano fautores* ist zu verbinden und Apposition zu *qui*. Anders XII 1 *huic Pallas, illi Callistus fautores aderant.*

2. Über *falsum* zu III 26. *Renidens* drückt die Erwiderung auf die Erscheinung oder das Thun des Nero aus: 'mit tückisch lächelnder Miene'. XV 66. H. IV 43. Über den Konjunktiv bei *seu — seu* zu II 38.

4. *patefaceret*, nicht aus Feindseligkeit gegen ihren Mann. Denn hätte Tac. das gemeint, so würde er es bestimmt gesagt und nicht VI 27 ihre Mifsheirat als allgemein betrauert bezeichnet haben. Sie vertraute ihrer Mutter ihre Unruhe an, weil sie dieselbe für ihre und ihres Mannes beste Freundin hielt. *Somnos* prägnant, das Benehmen im Schlaf.

7. *solita fratribus odia.* XIII 17 *antiquas fratrum discordias.* XV 2 *vetera fratrum odia.*

8. *promptior*, leichter zu Willen, 'geneigter'.

61. 12. *Asinius Agrippa*, von dem zu c. 34. Seine Grofsväter, Asinius Pollio und M. Agrippa, waren *homines novi.* Zu *claris* ergänze *potius.*

13. *Q. Haterius*, über den I 13. II 33. III 57. Sen. exc. contr. IV pr. 7 *Solus omnium Romanorum, quos modo ipse cognovi, in Latinam linguam transtulit Graecam facilitatem. Tanta erat illi velocitas orationis, ut vitium fieret. Itaque divus Augustus optime dixit: Haterius noster sufflaminandus est*; der jüng. Sen. ep. 40, 10. Nach Hieron. Chron. J. 11 des Tib. wurde er fast 90 Jahre.

15. *haud perinde retinentur* 'werden nicht in gleicher Weise vom Publikum festgehalten': 'behaupten sich nicht in gl. W.'

17. *canorum illud et profluens.* Cic. de or. III 7, 28 *profluens quiddam habuit Carbo et canorum.*

62. 19. *M. Licinius Crassus Frugi* (CIL. II 2633. VI 251. 2024 a. V 4919. 4920), früher *curator locorum publicorum iudicandorum* (CIL. VI 1266, s. zu IV 28), praetor urbanus 24 (s. zu c. 22), war wahr-

cladem aequavit malum inprovisum: eius initium simul et finis exstitit. Nam coepto apud Fidenam amphitheatro Atilius quidam, libertini generis, quo spectaculum gladiatorum celebraret, neque fundamenta per solidum subdidit neque firmis nexibus ligneam compagem superstruxit, ut qui non abundantia pecuniae nec municipali ambitione, sed in sordidam mercedem id negotium quaesivisset. Adfluxere avidi talium, imperitante Tiberio procul voluptatibus habiti, virile ac muliebre secus, omnis aetas, ob propinquitatem loci effusius; unde gravior pestis fuit, conferta mole, dein convulsa, dum ruit intus aut in exteriora effunditur inmensamque vim mortalium, spectaculo intentos, aut qui circum adstabant, praeceps trahit atque operit. Et illi quidem, quos

scheinlich der jüngere der beiden *iuvenes*, an welche Horaz seine *ep. ad Pis.* gerichtet hat (zu c. 45), und also Sohn des VI 10 erwähnten Stadtpräfekten *L. Piso pontifex*, Konsuls 15 v. Ch. Er wurde, wie es scheint, von *M. Licinius Crassus*, cos. 14 v. Ch. (CIL. X 885. 886. 1938), adoptiert und behielt sein altes Cognomen. Er war der Vater des von Galba adoptierten *Piso Licinianus* und seiner Geschwister. XV 33. H. I 48. Mommsen, Ephem. epigr. I 143. — Über *L. Calpurnius Piso* zu III 17. — Wenn die athenische Doppelinschrift C. I. Att. III 601. 602 *Ὁ δῆμος Γάιον Καλπόρνιον, Λευκίου υἱόν. Πίσωνα Φρούγια, ἀρετῆς ἕνεκα. Ὁ δῆμος Γναῖον Καλπόρνιον Πίσωνα, ἀρετῆς ἕνεκα καὶ εὐνοίας* richtig auf diese beiden Konsuln des J. 27 n. Ch. bezogen wird, in welchem Falle dieselbe älter ist, als die Adoption des ersteren und die Änderung des Vornamens des zweiten, so führte der erstere vor seiner Adoption den Namen *C. Calpurnius*, *L. f.*, *Piso Frugi*.

2. *Fidenam*, wie Verg. Aen. VI 773. Sil. XV 91 und Plin. h. n. XVI 4, 11; sonst im Plural, wie auch Tac. H. III 79.

3. *libertini generis*, selbst Libertine, wie II 85.

4. *per solidum* 'über festen Boden hin', 'auf f. B.'

7. *Adfluxere*, aus Rom, wie die Worte *ob propinquitatem loci* zeigen.

8. *virile — secus* 'Man strömte herbei —, männlichen und weiblichen Geschlechts, jedes Alter'. H V 13 *Multitudinem obsessorum, omnis aetatis, virile ac muliebre secus, sescenta milia fuisse accepimus.* Sisenna b. Non. p. 222 M. *tum in muro, virile ac muliebre secus, populi multitudine omni conlocata.* Sall. Hist. II 29, 1 Kr., 23, 1 D. *concurrentium undique, virile et muliebre secus.* Liv. XXVI 47, 1 *Liberorum capitum virile secus ad decem milia capta.* Tac. hat es nur adverbiell im Acc. und von beiden Geschlechtern gebraucht; sonst sagt er *virilis sexus*, I 58. II 38. 84; im Nominativ *omnis sexus* VI 19.

10. Über *convulsa* zu c. 40. *dum* ('indem') u. s. w. giebt die Einzelheiten des durch *convulsa* bezeichneten Vorganges.

12. *praeceps*, adverbiell (s. zu III 26), hier und VI 17 *famam praeceps dabat*, auch Sen. nat. qu. I 15, 2 *ex his fulgoribus quaedam praeceps eunt*, nach Tac. bei Aur. Vict. Caes. 12 *cum egregium sit metiri, quantum queas, neque ambitione praeceps agi*, Amm. Marc. XXIX 1, 21 *praeceps in exilium acti*, Auson. Mos. 272 *praeceps dare corpora in amnem.* Sonst sagt Tac. IV 22 *in praeceps iecit*, ebenso

principium stragis in mortem adflixerat, ut tali sorte, cruciatum effugere: miserandi magis, quos abrupta parte corporis nondum vita deseruerat; qui per diem visu, per noctem ululatibus et gemitu coniuges aut liberos noscebant. Iam ceteri fama exciti, hic fratrem, propinquum ille, alius parentes lamentari: etiam quorum diversa de causa amici aut necessarii aberant, pavere tamen; nequedum comperto, quos illa vis perculisset, latior ex
63 incerto metus. Ut coepere dimoveri obruta, concursus ad exanimos complectentium, osculantium; et saepe certamen, si confusior facies, sed par forma aut aetas errorem adgnoscentibus fecerat. Quinquaginta hominum milia eo casu debilitata vel obtrita sunt; cautumque in posterum senatus consulto, ne quis gladiatorium munus ederet, cui minor quadringentorum milium res, neve amphitheatrum imponeretur nisi solo firmitatis spectatae. Atilius in exilium actus est. Ceterum sub recentem cladem patuere procerum domus, fomenta et medici passim praebiti; fuitque urbs per illos dies, quamquam maesta facie, veterum institutis similis, qui magna post proelia saucios largitione et cura sustentabant.

64 Nondum ea clades exoleverat, cum ignis violentia urbem ultra solitum adfecit, deusto monte Caelio; feralemque annum ferebant et ominibus adversis susceptum principi consilium absentiae, qui mos vulgo, fortuita ad culpam trahentes, ni Caesar

VI 49, wie Liv. V 47, 5 *in praeceps deferri*, XXVII 27, 11 *rem publicam in praeceps dederat.*

1. *in mortem.* Über *in* zu II 13. *Ut tali sorte*, ʻsoweit es bei solchem Geschick möglich warʼ, gehört zum folgenden. G. 30 *multum, ut inter Germanos, rationis.* D. 1 *disertissimorum, ut nostris temporibus, hominum.* Anders in den zu I 65 angeführten Stellen.

4. *noscebant* ʻauskundschaftetenʼ, d. h. hier ʻsuchtenʼ, wie H. IV 40 *qui aera legum vetustate delapsa noscerent figerentque.* Plaut. Cist. IV 2, 14 *Nunc vestigia hic, si qua sunt, noscitabo.*

7. *latior — metus.* XII 43 *dum latius metuitur.* H. IV 33 *latiorem — terrorem faciunt.*

63. 9. *confusior facies, sed — aetas.* Die beiden Glieder sind nicht einzeln als Subjekt zu *fecerat* zu denken, sondern in eins zusammengefafst. Die Gesamtbeschaffenheit des Körpers bewirkte den Irrtum. ʻWenn sie zwar zugeben mufsten, dafs sich aus dem entstellten Gesicht kein Beweis entnehmen lasse, aber sich auf die Gleichheit der Gestalt und des Alters stützen konntenʼ; deshalb *sed.*

11. *quinquaginta — milia.* Suet. Tib. 40 *supra viginti hominum milia gladiatorio munere amphitheatri ruina perierant.* *debilitata* ʻverstümmeltʼ, ʻverkrüppeltʼ, wie Cic. p. Flacco 30, 73 *membra quae debilitavit lapidibus fustibus ferro.* Sen. Contr. 33 im Thema *Quidam expositos debilitabat* und oft in der ganzen Controverse; ebenso *debilis* XIII 14.

13. *quadringentorum milium*, der Rittercensus, s. zu II 33.

64. 19. *Nondum* u. s. w. VI 25 *Nondum is dolor exoleverat, cum de Agrippina auditum..*

obviam isset tribuendo pecunias ex modo detrimenti. Actaeque
ei grates apud senatum ab inlustribus famaque apud populum,
quia sine ambitione aut proximorum precibus, ignotos etiam et
ultro accitos munificentia iuverat. Adduntur sententiae, ut mons
Caelius in posterum Augustus appellaretur, quando cunctis cir-
cum flagrantibus sola Tiberii effigies, sita in domo Iunii senatoris,
inviolata mansisset. Evenisse id olim Claudiae Quintae, eiusque
statuam vim ignium bis elapsam maiores apud aedem matris deum
consecravisse. Sanctos acceptosque numinibus Claudios, et
augendam caerimoniam loco, in quo tantum in principem hono-
rem di ostenderit. Haud fuerit absurdum tradere montem eum 65
antiquitus Querquetulanum cognomento fuisse, quod talis silvae
frequens fecundusque erat, mox Caelium appellitatum a Caele
Vibenna, qui dux gentis Etruscae, cum auxilium tulisset, sedem

3. *sine ambitione*: er hatte nicht die Personen bevorzugt, deren Wohlwollen ihm lieb oder vorteilhaft sein konnte. *Aut — precibus*: man bedurfte keiner Verwendung einflufsreicher Personen. Zu diesen Worten ist blofs *iuverat* (absolut) zu denken: die nächsten enthalten ein neues, steigerndes Moment: ‘weil er ohne Ansehn der Person oder Fürbitte ihm Nahestehender, ja sogar Unbekannte und ohne ihr Verlangen Herangezogene unterstützt hatte’. Ähnlich VI 7 *in foro, in convivio, quaqua de re locuti*.

6. Über *sita* zu I 39. Über die Bezeichnung des Senators *Iunius* mit einem Namen zu V 8.

7. *Quintae*. Der Beiname, weil sie die fünfte Tochter war. Wie der Ort, wo ihre Statue aufgestellt wurde, zeigt, ist es dieselbe, die 204 v. Ch. beim Einholen der Cybele nach Rom beteiligt war. Liv. XXIX 14. Ovid Fast. IV 305. Val. Max. I 8, 11 *Quintae Claudiae statua, in vestibulo templi matris deum posita, bis ea aede incendio consumpta, prius P. Nasica Scipione et L. Bestia, item M. Servilio et L. Lamia consulibus, in sua basi flammis intacta stetit*, d. i. 111 v. Ch. u. 3 n. Ch. Der Ausdruck des Tac., der hiernach den Sinn haben mufs und ihre Statue, welche (später) der Gewalt des Feuers zweimal entgangen sei’, ist merkwürdig und zweideutig: das richtige war *eiusque statuam a maioribus apud — consecratam vim ignium bis elapsam*. Dies erinnert an seine Neigung Hauptsachen ins Partizip zu setzen; s. zu III 55. Übrigens findet sich die Statue der *Claudia* auf Münzen dargestellt. Borghesi Oeuvres II 183.

65. 11. *Haud — tradere*. XII 24 bei einem ähnlichen Exkurse *noscere haud absurdum reor*.

12. *cognomento* und S. 348 Z. 4 *vocabulo* ‘Namen’, s. zu I 23. XII 66.

14. *auxilium tulisset*. Die Lesart ist unsicher, da die Hds. hat *auxilium appellatum tavisset*. Über die Sache finden wir gröfsere Abweichungen bei den Schriftstellern, als Tac. angiebt. Claudius tab. Lugd. I 17 (hinter d. 2. Bde) *Servius Tullius, si nostros sequimur, captiva natus Ocresia, si Tuscos, Caeli quondam Vivennae sodalis fidelissimus omnisque eius casus comes, postquam varia fortuna exactus cum omnibus reliquiis Caeliani exercitus Etruria excessit, montem Caelium occupavit, et a duce suo Caelio ita appellitavit, mutatoque nomine (nam Tusce

eam acceperat a Tarquinio Prisco, seu quis alius regum dedit: nam scriptores in eo dissentiunt. Cetera non ambigua sunt, magnas eas copias per plana etiam ac foro propinqua habitavisse, unde Tuscum vicum e vocabulo advenarum dictum.

66 Sed ut studia procerum et largitio principis adversum casus solacium tulerant, ita accusatorum maior in dies et infestior vis sine levamento grassabatur; corripueratque Varum Quintilium, divitem et Caesari propinquum, Domitius Afer, Claudiae Pulchrae, matris eius, condemnator, nullo mirante, quod diu egens et parto nuper praemio male usus plura ad flagitia accingeretur: Publium Dolabellam socium delationis extitisse miraculo erat, quia claris maioribus et Varo conexus suam ipse nobilitatem, suum sanguinem perditum ibat. Restitit tamen senatus et opperiendum imperatorem censuit; quod unum urgentium malorum suffugium in tempus erat.

67 At Caesar dedicatis per Campaniam templis, quamquam edicto monuisset, ne quis quietem eius inrumperet, concursusque oppidanorum disposito milite prohiberentur, perosus tamen

Mastarna ei nomen erat) *ita appellatus est, ut dixi.* Varro l. l. V § 46 *Caelius mons a Caelio Vibenna, Tusco duce nobili, qui cum sua manu dicitur Romulo venisse auxilio contra Tatium regem* (so auch Dion. Hal. II 36 u. Fest. p. 44, aber dieser *a Caele*)*: hinc post Caelii mortem, quod nimis munita loca tenerent neque sine suspicione essent, deducti dicuntur in planum. Ab eis dictus vicus Tuscus.* Festus p. 355 *Tuscum vicum dictum aiunt ab* [iis qui Porsena rege] *discedente ab obsi*[dione e Tuscis remanserint] *Romae locoque his dato* [habitaverint (ebenso Liv. II 14); aut quod Volci]*entes fratres Caeles et Vibenn*[a, quos dicunt regem] *Tarquinium Romam secum max*[ime adduxisse, eum colue]*rint.* Cic. de re p. II 18 u. Strabo V 3, 7 lassen den Berg von Ancus Marcius zur Stadt ziehn, Dion. Hal. III 1 und Liv. I 30 u. 33 von Tullus Hostilius, und jener ihn mit Römern, dieser mit Albanern bevölkern.

66. 7. *Varum Quintilium*, Sohn dessen, der in Deutschland beim Aufstand des Arminius umkam (zu I 3). Mit dem Kaiser war er durch seine Mutter verwandt (zu IV 52). Vor dem Unglück derselben war er mit einer Tochter des Germanicus verlobt. Sen. Contr. 3, 10 *Declamaverat apud illum* (den Cestius) *hanc ipsam controversiam Varus Quintilius, tunc Germanici gener et praetextatus. Cum multa dixisset* (Cestius gegen eine Sentenz des Varus), *novissime adiecit rem, quam omnes improbavimus: Ista neglegentia pater tuus exercitum perdidit.* Über den Prozefs seiner Mutter und *Domitius Afer* IV 52; über *condemnator* zu III 36.

9. *parto nuper praemio*, das Geld, das er als Ankläger der *Claudia Pulchra* erhalten; s. zu IV 52.

10. *P. Dolabellam*, von dem zu III 47.

15. *in tempus*, 'für eine Zeit', wie VI 11.

67. 16. *templis*, von welchen c. 57.

17. *eius*, statt des Reflexivums, bei Tac. noch H. II 9 *ut eum in Syria aut Aegypto sisterent, orabat.*

municipia et colonias omniaque in continenti sita, Capreas se in insulam abdidit, trium milium freto ab extremis Surrentini promunturii diiunctam. Solitudinem eius placuisse maxime crediderim, quoniam inportuosum circa mare et vix modicis navigiis pauca subsidia; neque adpulerit quisquam nisi gnaro custode. Caeli temperies hieme mitis obiectu montis, quo saeva ventorum arcentur; aestas in favonium obversa et aperto circum pelago peramoena; prospectabatque pulcherrimum sinum, antequam Vesuvius mons ardescens faciem loci verteret. Graecos ea tenuisse Capreasque Telebois habitatas fama tradit. Sed tum Tiberius duodecim villarum nominibus et molibus insederat, quanto intentus olim publicas ad curas, tanto occultiores in luxus et malum otium resolutus. Manebat quippe suspicionum et credendi temeritas, quam Seianus augere etiam in urbe suetus acrius turbabat, non iam occultis adversum Agrippinam et Neronem insidiis. Quis additus miles nuntios introitus, aperta secreta velut in annales referebat: ultroque struebantur, qui monerent perfugere ad Germaniae exercitus vel celeberrimo fori effigiem divi

1. *Capreae* jetzt Capri; *Surrentum* Sorrento.

5. *subsidia* 'Ruheplätze', 'Zufluchtsörter', wie III 60. V 8. *Nisi gnaro custode*, nämlich wenn man einen aufstellt; was Tib. that.

7. *aestas — obversa* für 'die Insel ist im Sommer dem Favonius zugewandt' (Die Nebenbestimmung ist für die Schilderung wichtiger als das Subjekt und wird daher zum Subjekt erhoben; s. zu III 20). Sie ist an der Westseite nicht durch Berge verschlossen, woher der Favonius kommt, der von Mitte Februar bis Mitte Mai weht. Plin. h. n. II 47, 122.

8. *prospectabat*, die Insel.

9. *ardescens*, bei der grofsen Eruption unter Titus, 79 n. Ch., durch die Herculaneum und Pompeji verschüttet wurden.

Graecos ea tenuisse 'dafs die Griechen diese Dinge' (*Caeli — sinum*) 'gefesselt haben', sie veranlafst haben sich dort niederzulassen (man darf nicht übersetzen 'dafs Griechen diese Gegenden besessen haben'. Denn dies war allgemein bekannt, und Griechen wohnten noch jetzt da). Die Teleboer hatten auf den Echinadischen Inseln vor Akarnanien gewohnt. Verg. Aen. VII 735 *Teleboum Capreas cum regna teneret* (Telon). Dem Fiskus hatte Augustus die Insel von den Neapolitanern erworben, 29 v. Ch. Dio LII 43. Suet. Aug. 92. Strabo V 4, 9.

11. *duodecim villarum*. Aus dieser Zahl, zusammengehalten mit der Nachricht Suetons Tib. 65, dafs eine *villa Iovis* hiefs, läfst sich schliefsen, dafs sie nach den 12 Hauptgöttern bekannt waren. *Nominibus* und *molibus* sind Ablative; zu *insederat* ist *Capreas* zu denken; s. zu XII 64.

12. *quanto — intentus* u. s. w. Über den Positiv zu I 68.

14. *quam* gehört blofs zu *augere*.

17. *struebantur* 'wurden angestiftet'. XI 12 *quo minus strueret crimina et accusatores*. XII 22 *molitur crimina et accusatorem*.

18. *celeberrimo fori*, zur Zeit, wo das Forum am besuchtesten sei.

Augusti amplecti populumque ac senatum auxilio vocare. Eaque spreta ab illis, velut pararent, obiciebantur.

68 Iunio Silano et Silio Nerva consulibus foedum anni principium incessit tracto in carcerem inlustri equite Romano, Titio Sabino, ob amicitiam Germanici: neque enim omiserat coniugem liberosque eius percolere, sectator domi, comes in publico, post tot clientes unus eoque apud bonos laudatus et gravis iniquis. Hunc Latinius Latiaris, Porcius Cato, Petilius Rufus, M. Opsius praetura functi adgrediuntur, cupidine consulatus, ad quem non nisi per Seianum aditus; neque Seiani voluntas nisi scelere quaerebatur. Compositum inter ipsos, ut Latiaris, qui modico usu Sabinum contingebat, strueret dolum, ceteri testes adessent, deinde accusationem inciperent. Igitur Latiaris iacere fortuitos primum sermones, mox laudare constantiam, quod non, ut ceteri, florentis domus amicus adflictam deseruisset; simul honora de Germanico Agrippinam miserans disserebat. Et postquam Sabinus, ut sunt molles in calamitate mortalium animi, effudit lacrimas, iunxit questus, audentius iam onerat Seianum, saevitiam superbiam spes eius; ne in Tiberium quidem convicio abstinet. Iique sermones, tamquam vetita miscuissent, speciem artae amicitiae fecere. Ac iam ultro Sabinus quaerere Latiarem, ventitare domum, dolores
69 suos quasi ad fidissimum deferre. Consultant, quos memoravi, quonam modo ea plurium auditu acciperentur. Nam loco, in quem coibatur, servanda solitudinis facies, et si pone fores ad-

68. 3. CIL. X 1196 *Ap. Iunio Silano P. Silio Nerva cos.* Die Verbindung der Konsuln durch *et* noch V 1. VI 1. XIV 29. XV 23; durch *que* einmal, wo sie mit einem Namen bezeichnet sind, A. 44. Über *Ap. Silanus* zu III 68. VI 9. XI 29. Er war *flamen* der Arvalen. CIL. VI 2028 d. Über *Silius Nerva* zu XV 48.

4. *inlustri*, s. zu II 59.

Titio Sabino. C. 18. 19.

8. *Porcius Cato*. Vgl. zu c. 71.

Petilius Rufus, wahrscheinlich Vater des *Petilius Cerialis*, von dem zu XIV 32; ebenfalls Vater oder Grofsvater von *Q. Petilius Rufus*, zum 2. Mal Konsul 83 n. Ch. Ann. d. inst. XLII 184, 193. C. I. Gr. 3173 *Αὐτοκράτορι Καίσαρι [Δομετιανῷ] Σεβαστῷ τὸ θ̄, Κοΐντῳ Πεττιλίῳ Ῥούφῳ τὸ β̄ ὑπάτοις.* Borghesi. Die Hds. *Petitius*, was kein röm. Name ist (Mur. 1724, 7 ist korrupt). Es bleibt also die Wahl zwischen *Peticius* und *Petilius*. Letzteres ist vorzuziehn, weil von dieser Gens feststeht, dafs es von ihr eine senatorische Familie mit dem Beinamen *Rufus* gab.

M. Opsius, wahrscheinlich derselbe, welcher vorkommt C. I. Gr. 5793 *M. Ὤψιος Νάουιος ὁ Ἀννιανός, στρατηγός, ἔπαρχος σείτου δόσεως δόγματι συγκλήτου Ῥωμαίων* (*praefectus frumenti dandi ex s. c.*), *ἀγορανόμος, ταμίας Πόντου Βειθυνίας* (der einen Provinz *Pontus et Bithynia*), *χειλίαρ(χος) λεγ(εῶνος) ε̄ Μακεδονικ(ῆς), ἄρξας ῑ ἀνδρῶν ἀρχὴν ἐπὶ Ῥώμης* (*Xvir stlitibus iudicandis*). Borghesi.

13. Über *primum* zu II 39.

14. *florentis—adflictam*. Derselbe Gegensatz c. 71.

sisterent, metus visus, sonitus aut forte ortae suspicionis erat. Tectum inter et laquearia tres senatores haud minus turpi latebra quam detestanda fraude sese abstrudunt; foraminibus et rimis aurem admovent. Interea Latiaris repertum in publico Sabinum, velut recens cognita narraturus, domum et in cubiculum trahit praeteritaque et instantia, quorum adfatim copia, ac novos terrores cumulat. Eadem ille et diutius, quanto maesta, ubi semel prorupere, difficilius reticentur. Properata inde accusatio, missisque ad Caesarem litteris ordinem fraudis suumque ipsi dedecus narravere. Non alias magis anxia et pavens civitas, tegens adversum proximos: congressus, conloquia, notae ignotaeque aures vitari; etiam muta atque inanima, tectum et parietes circumspectabantur. Sed Caesar sollemnia incipientis anni kalendis Ianuariis **70**
epistula precatus, vertit in Sabinum, corruptos quosdam libertorum et petitum se arguens, ultionemque haud obscure poscebat. Nec mora, quin decerneretur; et trahebatur damnatus, quantum obducta veste et adstrictis faucibus niti poterat, clamitans sic inchoari annum, has Seiano victimas cadere. Quo intendisset oculos, quo verba acciderent, fuga vastitas; deseri itinera fora: et quidam regrediebantur ostentabantque se rursum, id ipsum paventes, quod timuissent. Quem enim diem vacuum poena, ubi inter sacra et vota, quo tempore verbis etiam profanis abstineri

69. 3. *foraminibus.* In der Decke war durchbrochene Arbeit.

6. *instantia* ʻdas Gegenwärtigeʼ. H. III 36 *praeterita instantia futura pari oblivione dimiserat.* Auct. ad Her. II 5, 8 *dividitur in tempora tria: praeteritum, instans, consequens.* Cic. de orat. II 25, 105 *est igitur genus primum causarum in iudiciis ex controversia facti: in deliberationibus plerumque ex futuri, raro ex instantis aut facti.* Tusc. IV 6, 11 *Quae venientia metuuntur, eadem officiunt aegritudine instantia.*

7. *diutius* = *pluribus verbis* schon bei den älteren, z. B. Cic. pro S. Rosc. 32, 89 *quam diu diceres.* Ebenso VI 27 *neque nobilitas diutius demonstranda est.* 49 *aliaque — maesta et miseranda diu ferret.* H. I 16 *monere diutius.* D. 11 *non minus diu accusare oratores.* 25 *Neque enim diu contradicendum est Apro.* Über das ausgelassene *tanto* zu II 5.

10. *tegens.* Das Objekt wird ausgelassen, weil es ganz allgemein ist: ʻvoll Heimlichkeitʼ.

12. *circumspectabantur.* H. IV 8 *vultus quoque ac sermones omnium circumspectans.* A. 32 *trepidos ignorantia, caelum ipsum ac mare et silvas, ignota omnia, circumspectantes.* Cic. in Pis. 41, 99 *circumspectantem omnia, quidquid increpuisset, pertimescentem.* Sall. Iug. 72, 2 *circumspectare omnia et omni strepitu pavescere.*

70. 13. *kalendis—precatus.* Der Brief wurde am 1. Jan. vorgelesen und war in dieser Absicht und Voraussetzung geschrieben. Über die Feier des Tags zu IV 17.

18. *Seiano victimas.* Wie man den Göttern an diesem Tage Opfer darbringe.

19. *quo verba acciderent.* H. IV 29 *unde clamor acciderat.*

mos esset, vincla et laqueus inducantur? Non inprudentem Tiberium tantam invidiam adisse: quaesitum meditatumque, ne quid impedire credatur, quo minus novi magistratus, quomodo delubra et altaria, sic carcerem recludant. Secutae insuper litterae grates agentis, quod hominem infensum rei publicae punivissent, adiecto trepidam sibi vitam, suspectas inimicorum insidias, nullo nominatim conpellato; neque tamen dubitabatur in Neronem et Agrippinam intendi.

71 Ni mihi destinatum foret suum quaeque in annum referre, avebat animus antire statimque memorare exitus, quos Latinius atque Opsius ceterique flagitii eius repertores habuere, non modo postquam C. Caesar rerum potitus est, sed incolumi Tiberio; qui scelerum ministros ut perverti ab aliis nolebat, ita plerumque satiatus et oblatis in eandem operam recentibus veteres et praegraves adflixit. Verum has atque alias sontium poenas in tempore trademus. Tum censuit Asinius Gallus, cuius liberorum Agrippina matertera erat, petendum a principe, ut metus suos senatui fateretur amoverique sineret. Nullam aeque Tiberius, ut rebatur, ex virtutibus suis quam dissimulationem diligebat: eo aegrius accepit recludi, quae premeret. Sed mitigavit Seianus, non Galli amore, verum ut cunctationes principis opperiretur,

1. *laqueus.* Nicht zum Hängen, sondern zum Erdrosseln. Über die Erdrosselung im *carcer* z. c. 29. V 9.

2. *ne — credatur* ist Subjekt zu *quaesitum meditatumque.*

6. *suspectas* ‘er habe zu fürchten’, wie III 52.

71. 12. *sed incolumi Tiberio* wie III 56. Dies bezieht sich blofs auf Latinius Latiaris. VI 4 *tunc luendae poenae primus fuit.* Die übrigen sind unter Caligula bestraft, und der Bericht darüber ist mit den betreffenden Büchern des Tac. untergegangen. Vom *Porcius Cato* (c. 68) wissen wir, dafs er cos. suff. in einem unbekannten Jahr war und später, 38 n. Ch., *curator aquarum*, aber nur einen Monat, was zu zeigen scheint, dafs er damals verurteilt wurde. Frontin aq. 102 *Aquila Iuliano et Nonio Asprenate cos. M. Porcius Cato: huic successit post mensem Ser. Asinius Celer*, wie die Stelle zu schreiben ist. Auf ihn bezieht sich auch die Inschrift C. I. Att. III 651; auf seine Tochter die Inschrift ebenda 871.

14. *praegraves* entspricht dem *satiatus*, wie *veteres* dem *recentes.* Es bedeutet also ‘überlästig’, wie XI 19. XIV 3. H. I 21. III 66; nicht ‘schwer’, ‘überladen’, wie es in eigentlicher Bedeutung XVI 1. H. II 21 steht, in welchem Falle man aufserdem nicht wüfste, ob man *sceleribus* oder *praemiis* hinzudenken sollte.

16. *Asinius Gallus*, s. zu I 12. Über die Verwandtschaft ebenda und zu I 3.

18. *ut rebatur* bezieht sich blofs auf *virtutibus*: ‘von seinen vermeintlichen Vorzügen’. Er hielt seine Verstellung für einen Vorzug.

21. *opperiretur* ‘um abzuwarten’, d. h. zu Ende kommen zu lassen, wie II 69. III 45. XI 26. Liv. V 6, 2 *hiemem opperiri.* Er wufste, dafs Tib. noch nicht genug gezaudert

gnarus lentum in meditando, ubi prorupisset, tristibus dictis atrocia facta coniungere.

Per idem tempus Iulia mortem obiit, quam neptem Augustus, convictam adulterii, damnaverat proieceratque in insulam Trimerum, haud procul Apulis litoribus. Illic viginti annis exilium toleravit, Augustae ope sustentata; quae florentes privignos cum per occultum subvertisset, misericordiam erga adflictos palam ostentabat.

Eodem anno Frisii, Transrhenanus populus, pacem exuere, 72
nostra magis avaritia quam obsequii inpatientes. Tributum iis Drusus iusserat modicum, pro angustia rerum, ut in usus militares coria boum penderent, non intenta cuiusquam cura, quae firmitudo, quae mensura, donec Olennius, e primipilaribus, regendis Frisiis inpositus terga urorum delegit, quorum ad for-

hatte; er wollte einen Ausbruch, wie er sich selbständig bei ihm zu entwickeln pflegte. *Coniungere* 'unmittelbar folgen lasse'.

3. *neptem*, s. zu I 3. Sie war verheiratet an *L. Aemilius Paulus*, s. zu III 72.

4. *Trimerum*, jetzt Tremiti.

6. *privignos* 'Stiefkinder', über welchen Gebrauch zu XI 38.

cum mit dem Konjunktiv der wiederholten Handlung, wie I 7 *cum — loqueretur*, II 48 *cum — meruisset*.

7. *per occultum* noch V 4. VI 7.

72. 10. *Tributum iis — iusserat.* Der Dativ von *iubere* abhängig neben einem Objekt der Sache, wie hier, auch XIII 15 *Igitur ceteris diversa nec ruborem allatura*, Stat. Theb. VII 32 *pacemque iubebo Omnibus* und 373 *Et tuus armatis iubet ecce silentia frater*, neben einem Konjunktiv ohne und mit *ut* Tac. XIII 15 *ubi Britannico iussit exsurgeret* u. 40 *quibus iusserat, ut — resisterent*, neben dem Infinitiv schon bei Catull 64, 140 *mihi non haec miserae sperare iubebas*, Curt. V 6, 8 *Tandem suis rex corporibus et cultu feminarum abstinere iussit* u. X 8, 4 *Perdicca pueris equos iussit conscendere*, vielleicht auch Sil. XII 607 *Caelicolis raptim excitis defendere tecta Dardana et in septem discurrere iusserat arces*, wo jedoch die ersten Worte abl. abs. sein können. Bei Cic. ad Att. IX 13, 2 *quamquam hae mihi litterae Dolabellae iubent ad pristinas cogitationes reverti* ist *mihi* dat. ethicus.

11. *Drusus*, der Bruder des Tib. Die Friesen unterwarfen sich ihm 12 v. Ch. Dio LIV 22 *Ἔς τε τὸν ὠκεανὸν διὰ τοῦ Ῥήνου καταπλεύσας τούς τε Φρεισίους ᾠκειώσατο καὶ ἐς τὴν Χαυκίδα διὰ τῆς λίμνης* (Zuydersee) *ἐμβαλὼν ἐκινδύνευσε, τῶν πλοίων ὑπὸ τῆς τοῦ ὠκεανοῦ παλιρροίας ἐπὶ τοῦ ξηροῦ γενομένων. Καὶ τότε μὲν ὑπὸ τῶν Φρεισίων πεζῇ συνεστρατευκότων αὐτῷ σωθεὶς ἀνεχώρησε.*

angustia rerum auch D. 8. Der Singular ist selten, aber auch bei Cic. de n. d. II 7, 20.

13. *e primipilaribus*, s. zu II 11. Die Friesen standen unter dem *legatus pro praetore* von *Germania inferior*, der den Primipilaren anstellte. Dergleichen Vorstände kleinerer Bezirke führten den Titel *praefecti*. H. IV 14. 55. CIL. V 1838. 1839.

14. *terga* für *tergora*, wie XV 44. H. II 88, nach dem Vorgange Sallusts und der Dichter. Sall. H. inc. 14 Kr., 48 D. *tergis vinciebant.*

mam acciperentur. Id aliis quoque nationibus arduum apud Germanos difficilius tolerabatur, quis ingentium beluarum feraces saltus, modica domi armenta sunt. Ac primo boves ipsos, mox agros, postremo corpora coniugum aut liberorum servitio tradebant. Hinc ira et questus, et postquam non subveniebatur, remedium ex bello. Rapti, qui tributo aderant, milites et patibulo adfixi. Olennius infensos fuga praevenit, receptus castello, cui nomen Flevum; et haud spernenda illic civium sociorumque

Verg. Aen. I 368 *taurino quantum possent circumdare tergo.* Ovid. Met. XII 97 *terga novena boum.*

urorum. Die Ure waren so grofs, dafs es überhaupt kein zahmes Rindvieh gab, das ihnen gleich kam. Caes. b. G. VI 28 *Hi* (*uri*) *sunt magnitudine paulo infra elephantos, specie et colore et figura tauri. Magna vis eorum est et magna velocitas, neque homini neque ferae, quam conspexerunt, parcunt. Hos studiose foveis captos interficiunt. Hoc se labore durant adulescentes atque hoc genere venationis exercent, et qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. Sed adsuescere ad homines et mansuefieri ne parvuli quidem excepti possunt.* Die Grausamkeit des Olennius bestand also darin, dafs er von den Friesen verlangte, ihm Häute zu liefern, die so grofs und stark wären wie die der Ure. Das Ergebnis der Jagd auf Ure konnte für die Befriedigung dieser Forderung kaum in Betracht kommen, und dafs Tac. so rechnet, geht aus seinen Worten hervor; denn andernfalls hätte er nicht sagen können, dafs die Forderung des Olennius die Germanen noch härter traf, als sie andere Nationen getroffen hätte. Denn Ure gab es nur in Germanien. Da die Forderung also ausschliefslich aus dem zugleich an Gröfse und Zahl — beides bezeichnet *modica*, wie der Gegensatz *ingentium beluarum feraces* zeigt — unbedeutenden zahmen Rinderbestande zu decken war, so verloren die Friesen bald ihre ganzen Herden. Denn sie mufsten natürlich um so mehr Häute liefern, je kleiner dieselben waren.

3. Zu *boves* und *agros* gehört nur *tradebant*, nicht auch *servitio*. S. zu I 39 *sub vexillo.* IV 64 *sine ambitione.*

6. *tributo* hängt nicht von *aderant* ab, sondern ist Dativ des Zwecks: 'die behufs des Tributs anwesend waren', s. zu I 51 und vgl. XIV 35 *adesse deos iustae vindictae.*

Über *patibulum* zu I 61.

8. *Flevum.* Dies, auf einer gleichnamigen Insel gelegen, hatte seinen Namen von dem Ausflusse der jetzt in der Zuydersee vereinigten Seen (I 60. II 6), der noch jetzt Vliestrom heifst und vor sich eine jedenfalls im Laufe der Zeit verkleinerte Insel Vlieland hat. Diesen Vliestrom betrachteten einige fälschlich als eine Rheinmündung, da er die *fossa Drusiana* (s. zu II 8), die sie als einen Rheinarm ansahn, ins Meer zu führen schien. So Mela III 2, 8 *Rhenus — haud procul mari huc et illuc dispergitur; sed ad sinistram amnis etiam tum, et donec effluat, Rhenus, ad dextram primo angustus et sui similis, post ripis longe ac late recedentibus iam non amnis, sed ingens lacus, ubi campos implevit, Flevo* (schreibe *Flevom*) *dicitur eiusdemque nominis insulam amplexus fit iterum artior iterumque fluvius emittitur*; und Plin. h. n. IV 15 101 *Helinium ac Flevum. Ita appellantur ostia, in quae effusus Rhenus ab septem-*

manus litora Oceani praesidebat. Quod ubi L. Apronio, inferioris 73
Germaniae pro praetore, cognitum, vexilla legionum e superiore provincia peditumque et equitum auxiliarium delectos accivit ac simul utrumque exercitum Rheno devectum Frisiis intulit, soluto iam castelli obsidio et ad sua tutanda degressis rebellibus. Igitur proxima aestuaria aggeribus et pontibus traducendo graviori agmini firmat, atque interim repertis vadis alam Canninefatem, et quod peditum Germanorum inter nostros merebat, circumgredi terga hostium iubet; qui iam acie compositi pellunt turmas sociales equitesque legionum subsidio missos. Tum tres leves cohortes ac rursum duae, dein tempore interiecto alarius eques inmissus. Satis validi, si simul incubuissent, per intervallum adventantes neque constantiam addiderant turbatis et pavore fugientium auferebantur. Cethego Labeoni, legato quintae legionis, quod reliquum auxiliorum, tradit. Atque ille dubia suorum re in anceps tractus missis nuntiis vim legionum inplorabat. Prorumpunt quintani ante alios et acri pugna hoste pulso recipiunt cohortis alasque fessas vulneribus. Neque dux Romanus ultum iit aut corpora humavit, quamquam multi tribunorum praefectorumque et insignes centuriones cecidissent. Mox compertum a transfugis nongentos Romanorum apud lucum, quem Baduhennae

trione in lacus, ab occidente in amnem Mosam se spargit, medio inter haec ore modicum nomini suo custodiens alveum. Vgl Tac. II 6 und über *Helinium*, die Mündung der mit der Maas vereinigten Waal, H. V 23.

1. Über *praesidere* mit dem Acc. zu XII 14.

73. 1. *L. Apronio*; s. zu III 21. Er war dem *C. Visellius Varro* gefolgt. III 41.

2. *vexilla legionum*, über die zu I 17. Die Detachements der Bundesgenossen sind blofs der Abwechselung wegen mit dem Ausdruck *delecti* bezeichnet.

4. *simul utrumque exercitum* ʻbeide Heere auf einmalʼ, sein eigenes aus der untern, und die Detachements aus der obern Provinz.

5. *degressis* ʻabgezogen warenʼ, s. zu II 69.

7. Die Canninefaten wohnten auf der Rheininsel neben den Batavern. H. IV 15.

9. *turmas sociales*, die *ala* der Canninefaten. Diesen war die Legionsreiterei zu Hilfe gesandt; zuletzt liefs man die gesamte Bundesgenossenreiterei angreifen: *alarius eques inmissus.* Zu jeder Legion gehörten Reiter, früher 300, in der Kaiserzeit nur 120. Joseph. b. Jud. III 6, 2. Diese *equites legionum* bestanden aber etwa seit der Zeit der Gracchen nicht mehr aus römischen Bürgern, sondern ebenso wie die *equites sociales, auxiliarii* oder *alarii*, welches alles gleichbedeutend ist, aus Provinzialen und hatten nur andere Bewaffnung. Erst seit Vespasian finden sich wieder *alae civium Romanorum*, die das Bürgerrecht als Belohnung während ihres Dienstes erhalten hatten.

14. *legato.* Über die Legionslegaten zu I 44. Die 5. Legion ist die mit dem Beinamen *Alaudae* (zu I 31).

21. *Baduhennae*, von welcher Göttin zu I 51.

vocant, pugna in posterum extracta confectos et aliam quadringentorum manum occupata Cruptorigis, quondam stipendiarii, villa, postquam proditio metuebatur, mutuis ictibus procubuisse.

74 Clarum inde inter Germanos Frisium nomen, dissimulante Tiberio damna, ne cui bellum permitteret. Neque senatus in eo cura, an imperii extrema dehonestarentur: pavor internus occupaverat animos, cui remedium adulatione quaerebatur. Ita, quamquam diversis super rebus consulerentur, aram clementiae, aram amicitiae effigiesque circum Caesaris ac Seiani censuere; crebrisque precibus efflagitabant, visendi sui copiam facerent. Non illi tamen in urbem aut propinqua urbi degressi sunt: satis visum omittere insulam et in proximo Campaniae aspici. Eo venire patres eques, magna pars plebis, anxii erga Seianum, cuius durior congressus, atque eo per ambitum et societate consiliorum parabatur. Satis constabat auctam ei adrogantiam foedum illud in propatulo servitium spectanti. Quippe Romae sueti discursus et magnitudine urbis incertum, quod quisque ad negotium pergat: ibi campo aut litore iacentes nullo discrimine noctem ac diem iuxta gratiam aut fastus ianitorum perpetiebantur, donec id quoque vetitum. Et revenere in urbem trepidi, quos non sermone, non visu dignatus erat; quidam male alacres, quibus infaustae amicitiae gravis exitus imminebat.

75 Ceterum Tiberius neptem Agrippinam, Germanico ortam,

2. *quondam stipendiarii* ʻeines ehemaligen Söldnersʼ. Er hatte bei den Römern gedient. B. Afr. 43 *cohortibus stipendiariis, Numidis Gaetulisque.* Liv. VIII 8, 3 *Clipeis ante Romani usi sunt; deinde, postquam stipendiarii facti sunt* (ʻsie Sold erhieltenʼ), *scuta pro clipeis fecere.* Sonst sind *stipendiarii* ʻTributpflichtigeʼ.

74. 5. *ne — permitteret.* Der schlechte Erfolg des Apronius hatte gezeigt, dafs der Krieg mit gröfsern Streitkräften unternommen werden müsse, und solche Macht wollte er keinem einzelnen in die Hand geben.

8. *aram — amicitiae*, wie I 14 *aram adoptionis*, zum Gedächtnis daran, und III 18 *aram ultioni statuendam,* wo m. s. *Circum* ʻzu beiden Seitenʼ, wie XIV 34. H. II 59. 89.

11. *degressi* ʻvon Capreä herabʼ, oder blofs ʻfortgehnʼ, wie II 69.

13. *durior congressus.* Er liefs schwerer vor und war weniger herablassend als Tiberius.

14. *per ambitum,* bei den Offizianten. *Societate consiliorum*: Man verband sich unter einander, sich gegenseitig zur Audienz zu verhelfen.

18. Über die Ablative *campo aut litore* ohne *in* zu III 61.

21. *male.* Das, worüber sie vergnügt waren, sollte ihr Verderben sein. *Quibus — imminebat,* durch den Sturz des Sejan, 31 n. Ch., in den sie verwickelt wurden.

75. 23. *neptem Agrippinam,* die Mutter des spätern Kaisers Nero. I 3 u. zu II 41. Sie ist aus der Zeit, bevor sie Gemahlin des Kaisers Claudius wurde, dargestellt auf Münzen bei Visconti und Mongez pl. 25, 5–9. Cohen I pl. IX; spätere Darstellungen bei Visconti u. Mongez I 213, pl. 27. Cohen pl. XI.

cum coram Cn. Domitio tradidisset, in urbe celebrari nuptias iussit. In Domitio super vetustatem generis propinquum Caesaribus sanguinem delegerat: nam is aviam Octaviam et per eam Augustum avunculum praeferebat.

Clarac 2391 A. *Cn. Domitius Ahenobarbus* (VI 1. 45. 47. XII 3. XIII 10), Vater des Kaisers Nero, öfter als Arvale erwähnt (CIL. VI 2024—2029), war Sohn des *L. Domitius*, von dem zu IV 44, welche Stelle die Verwandtschaft mit den Cäsaren zeigt. Vielleicht bezieht sich auf ihn C. I. Att. III 604. Über die Bedeutung von *avunculus* zu II 43. Über *coram* zu IV 54.

3. *aviam Octaviam.* Über die Ähnlichkeit der Endsilben zu I 59.

4. *praeferebat* 'er hatte aufzuweisen', wie XIV 53 *inter nobiles et longa decora praeferentes.* XIII 3 *quamquam oratio multum cultus praeferret*; ebenso 'zeigen' als eigentümlich, 'sich bemerklich machen durch etwas', 'zur Schau tragen' XVI 18 *dicta factaque eius quandam sui neglegentiam praeferentia.* 22 *libertatem praeferunt.* 32 *auctoritatem Stoicae sectae praeferebat.* A. 11 *Plus tamen ferociae Britanni praeferunt.* Vgl. II 53.

LIBER QUINTUS.

Rubellio et Fufio consulibus, quorum utrique Geminus cognomentum erat, Iulia Augusta mortem obiit, aetate extrema, nobilitatis per Claudiam familiam et adoptione Liviorum Iuliorumque clarissimae. Primum ei matrimonium et liberi fuere cum Tiberio Nerone, qui bello Perusino profugus pace inter Sex. Pompeium ac triumviros pacta in urbem rediit. Exin Caesar cupidine formae aufert marito, incertum an invitam, adeo properus, ut ne spatio quidem ad enitendum dato penatibus suis gravidam induxerit. Nullam posthac subolem edidit, sed sanguini Augusti

1. 1. CIL. VI 10293. V 5832 *C. Fufio Gemino L. Ru*[bellio] *Gemino cos.* Henzen Scavi p. 99. Über *Fufius* (CIL. IX 5744) vgl. zu c. 2: sein Vater wird bei Dio XLIX 28 erwähnt, einer seiner Feigelassenen in einer Inschr. zu Fermo (*Firmum*) Ann. d. inst. XVIII 66. Eine andere vom Albanerberge (Monte Cavi) CIL. VI 2022 *L. Rubellius Geminus c*[os.] *Iovi Latiari* [vo]*tum.* Vgl. 9908.

2. *aetate extrema.* Dio XVIII 2 ἓξ καὶ ὀγδοήκοντα ἔτη ζήσασα. Ebenso ist bei Plin. h. n. XIV 6, 59 statt *LXXXII* zu schreiben *LXXXVI*, da ihr ältester Sohn Tiberius 42 v. Ch. geboren ist (s. zu VI 50), unmöglich in ihrem elften Lebensjahre.

nobilitatis. Ihr Vater, *M. Livius Drusus Claudianus*, aus der patricischen Familie der *Claudii Pulchri*, wurde in das Livische Geschlecht, sie selbst von Augustus durch sein Testament ins Julische adoptiert. I 8 und zu III 5. [Der Adoptivvater des *M. Livius Drusus Claudianus* kann nur der berühmte Volkstribun des Jahres 91 v. Ch. *M. Livius Drusus* gewesen sein, da der Adoptivsohn den Vornamen des Adoptierenden annahm und der des *Drusus Claudianus* durch CIL. IX 3660 und den Vornamen der Freigelassenen der Livia (welche entweder *M. Livius* oder *M. Iulius* heifsen, je nachdem sie vor oder nach dem Tode des Augustus freigelassen sind; s. das Columbarium der Livia CIL. VI p. 877 ff.) feststeht. Drusus hatte keine Kinder, da im letzten Jahr seines Lebens nur die Kinder seiner Schwester in seinem Hause waren nach Plut. Cat. min. 1 u. 2. Er scheint also den kleinen *Claudianus* unmittelbar vor seinem Tode, in den wenigen Stunden, welche er den Messerstich des Mörders überlebte, adoptiert zu haben. Der natürliche Vater des *Claudianus* war entweder *App. Claudius*, tribunus militum 87, gefallen 82 v. Ch. (App. b. c. I 68. Plut. Sull. 29), oder *Claudius Pulcher*, Legat oder Prätor 73 v. Ch. (Liv. ep. XCV. Plut. Crass. 9. Oros. V 24), beide, wie es scheint, Söhne des *C. Claudius Pulcher*, cos. 130 v. Ch. Borghesi (Oeuvres V 314)].

5. *bello Perusino*, 40 v. Ch. Seine Rückkehr fällt ins folgende Jahr. Ausführlicheres über ihn bei Hirt. b. Alex. 25. Suet. Tib. 4. Vgl. VI 51.

7. *aufert marito*, zu I 10.

per coniunctionem Agrippinae et Germanici adnexa communes pronepotes habuit. Sanctitate domus priscum ad morem, comis ultra quam antiquis feminis probatum; mater inpotens, uxor facilis et cum artibus mariti, simulatione filii bene composita. Funus eius modicum, testamentum diu inritum fuit. Laudata est pro rostris a Caesare pronepote, qui mox rerum potitus est.

At Tiberius, quod supremis in matrem officiis defuisset, 2
nihil mutata amoenitate vitae magnitudinem negotiorum per litteras excusavit; honoresque memoriae eius ab senatu large decretos quasi per modestiam imminuit, paucis admodum receptis et addito, ne caelestis religio decerneretur: sic ipsam maluisse. Quin et parte eiusdem epistulae increpuit amicitias muliebres, Fufium consulem oblique perstringens. Is gratia Augustae floruerat, aptus alliciendis feminarum animis, dicax idem et Tiberium acerbis facetiis inridere solitus, quarum apud praepotentes in longum memoria est.

Ceterum ex eo praerupta iam et urgens dominatio. Nam in- 3
columi Augusta erat adhuc perfugium, quia Tiberio inveteratum erga matrem obsequium neque Seianus audebat auctoritati parentis antire. Tunc velut frenis exsoluti proruperunt, missaeque

1. *Agrippinae et Germanici.* Über die Verwandtschaft zu I 3 u. 33. *Pronepotes* für beide Geschlechter, s. zu II 41. 54 und XI 38.

3. *mater inpotens* ʻleidenschaftliche Mutterʼ. Sie schritt aus in der Liebe zu Tib. und im Fordern von Beweisen seiner Gegenliebe. I 3. 7. IV 57. *Uxor facilis* erklärt Dio LVIII 2 *Πυθομένου τινὸς αὐτῆς, πῶς καὶ τί δρῶσα οὕτω τοῦ Αὐγούστου κατεκράτησεν, ἀπεκρίνατο, ὅτι αὐτή τε ἀκριβῶς σωφρονοῦσα καὶ πάντα τὰ δοκοῦντα αὐτῷ ἡδέως ποιοῦσα καὶ μήτε ἄλλο τι τῶν ἐκείνου πολυπραγμονοῦσα καὶ τὰ ἀφροδίσια αὐτοῦ ἀθύρματα μήτε διώκουσα μήτε αἰσθάνεσθαι προσποιουμένη. Artibus* dem intriguanten Wesen; *bene composita* ʻgut im Einklangʼ.

4. *artibus mariti, simulatione filii.* Ein Asyndeton wie XII 19 *populi Romani imperatoribus, magnarum nationum regibus,* wo m. s.

5. *diu inritum.* Suet. Cal. 16 (Caligula) *legata ex testamento Iuliae Augustae, quod Tiberius suppresserat, cum fide ac sine calumnia repraesentata persolvit.*

2. 9. *excusavit* wie III 11.

11. *ne — decerneretur.* Dies geschah später durch ihren Enkel, den Kaiser Claudius. Suet. Claud. 11. Dio LX 5.

15. *acerbis facetiis* u. s. w. XV 68 *saepe asperis facetiis inlusus, quae ubi multum ex vero traxere, acrem sui memoriam relinquunt.* Fufius starb 31 n. Ch. auf Veranlassung des Tib. VI 10. Die IV 12 erwähnte *Mutilia Prisca* war seine Frau und starb mit ihm. Dio LVIII 4, wo für *Γάϊος Ῥοῦφος Γεμίνιος* und *Πουπλία Πρίσκα* zu lesen *Γάϊος Φούφιος Γέμινος* und *Μουτιλία Πρίσκα.*

3. 20. *antire* ʻdem Einflufs der Mutter vorzugehnʼ, mächtiger zu sein als sie. Wenn der Dativ zu diesem Verbum gesetzt wird, so wird das Subjekt schon vor der Sache befindlich gedacht (ʻvor etwas gehnʼ), während der Acc. be-

in Agrippinam ac Neronem litterae, quas pridem allatas et cohibitas ab Augusta credidit vulgus: haud enim multum post mortem eius recitatae sunt. Verba inerant quaesita asperitate, sed non arma, non rerum novarum studium, amores iuvenum et inpudicitiam nepoti obiectabat; in nurum ne id quidem confingere ausus, adrogantiam oris et contumacem animum incusavit, magno senatus pavore ac silentio, donec pauci, quis nulla ex honesto spes (et publica mala singulis in occasionem gratiae trahuntur), ut referretur, postulavere, promptissimo Cotta Messalino cum atroci sententia. Sed aliis a primoribus maximeque a magistratibus trepidabatur: quippe Tiberius, etsi infense invectus, cetera
4 ambigua reliquerat. Fuit in senatu Iunius Rusticus, conponendis patrum actis delectus a Caesare, eoque meditationes eius introspicere creditus. Is fatali quodam motu (neque enim ante specimen constantiae dederat) seu prava sollertia, dum imminentium oblitus incerta pavet, inserere se dubitantibus ac monere consules, ne relationem inciperent; disserebatque brevibus momentis summa verti; posse quandoque *domus* Germanici exitium paenitentiae *esse* seni. Simul populus effigies Agrippinae ac Neronis gerens

zeichnet, dafs es sich auf jene Stelle begiebt (‘etwas überholen’, ‘ihm zuvorkommen’). Cic. l. agr. II 34, 93 von den Liktoren: *praetoribus anteeunt*, de fin. V 31, 93 *qui quamvis minimam animi praestantiam omnibus bonis corporis anteire dicamus.*

1. Über *et* zu IV 43.

2. *haud multum post.* XII 4 *haud multum ante.* Sonst steht in diesem Falle *multo*, wie vielleicht auch an diesen beiden Stellen zu schreiben ist.

6. *oris* ‘des Mundes’, d. h. ‘der Rede’.

8. *et* in der Parenthese wie H. IV 14. V 8.

9. *Cotta Messalino*; s. zu II 32. *Promptissimo* im Verlangen der Relation; *cum* = indem er für den Fall der Abstimmung in Bereitschaft hatte, was man aus seinem Benehmen beim Verlangen der Relation sah.

10. *a magistratibus*, welche referieren konnten; s. zu III 17.

4. 13. *patrum actis*, das Senatsprotokoll, XV 74 *commentarii senatus.* Julius Cäsar in seinem ersten Konsulat, 59 v. Ch., hatte zuerst die Abfassung und Veröffentlichung von Senatsprotokollen veranlafst; Augustus hob die Veröffentlichung auf. Suet. Caes. 20. Aug. 36. Sie wurden in der Kaiserzeit so abgefafst, dafs sie nichts enthielten, von dem man glauben konnte, der Kaiser wünsche es nicht darin verzeichnet; und deshalb hielt man den, welchen der Kaiser mit der Redaktion beauftragte, für inspiriert. Das Amt hiefs *ab actis senatus,* auch *curator actorum senatus,* und wurde nach der Quästur erlangt. Es wird oft in Inschriften erwähnt. Hübner de senatus populique Romani actis p. 32.

15. *prava*, ‘übelangebrachter’. *Incerta* wird erklärt durch *posse quandoque — seni.*

17. *ne relationem inciperent.* XIII 26 *consules relationem incipere non ausi.*

19. *effigies Agrippinae — gerens.* XIV 61 *Octaviae imagines gestant umeris.*

circumsistit curiam faustisque in Caesarem ominibus falsas litteras et principe invito exitium domui eius intendi clamitat. Ita nihil triste illo die patratum. Ferebantur etiam sub nominibus consularium fictae in Seianum sententiae, exercentibus plerisque per occultum atque eo procacius libidinem ingeniorum. Unde illi ira violentior et materies criminandi, spretum dolorem principis ab senatu, descivisse populum; audiri iam et legi novas contiones, nova patrum consulta; quid reliquum, nisi ut caperent ferrum, et quorum imagines pro vexillis secuti forent, duces imperatoresque deligerent? Igitur Caesar repetitis adversum ne- 5
potem et nurum probris increpitaque per edictum plebe, questus aput patres, quod fraude unius senatoris imperatoria maiestas elusa publice foret, integra tamen sibi cuncta postulavit. Nec ultra deliberatum, quo minus non quidem extrema decernerent (id enim vetitum), sed paratos ad ultionem vi principis impediri testarentur. . . . .

1. *faustisque in Caesarem ominibus*, um zu zeigen, dafs sie gegen den Kaiser keine feindliche Gesinnung hegen. Vgl. I 35.

5. 14. *quo minus* für *quin*, s. zu I 21.

16. *testarentur*. Hiernach sind die übrigen Ereignisse des J. 29, sämtliche des J. 30 und die meisten des J. 31 n. Ch. verloren gegangen. Davon sind die hauptsächlichsten die Relegation der Agrippina nach der Insel Pandateria, desgl. ihres Sohns Nero nach der Insel Pontia und der Tod desselben; die Gefangensetzung ihres andern Sohns Drusus (IV 60) im Palatium unter der Erde; im J. 31 nach der Enthüllung der Pläne des Sejan der Sturz desselben am 18. Oktober (VI 25), die Verfolgung seiner Freunde und die Bestrafung der Livia (IV 3. 8—11). Dio LVIII 3—16. Suet. Tib. 53—55. 64. 65. Joseph. ant. Jud. XVIII 7, 6. Die Bezeichnung des 6. Buchs fehlt in der Hds.: es können aber sämtliche Ereignisse vom Anfang des fünften bis zu des Tib. Tod (VI 50) nicht in einem Buch gestanden haben; die Bezeichnung des Anfangs des 6. ist also unzweifelhaft in der Lücke mit verloren gegangen. Das 5. Buch schlofs mit dem Tode Sejans. Diese Katastrophe war so gewaltig, dafs der Geschichtschreiber durch den Schlufs des Buchs den Lesern einen Ruhepunkt geben mufste. Das Folgende hat im 6. gestanden. Vormals wurde der Anfang desselben fälschlich mit den Konsuln des J. 32 n. Ch. (VI 1) angenommen: wir behalten in den Kolumnentiteln und für die Kapitel die alte Zählung bei, weil früher allgemein darnach citiert ist.

LIBER SEXTUS.

V 6 . . . . Quattuor et quadraginta orationes super ea re habitae, ex quis ob metum paucae, plures adsuetudine . . . mihi pudorem aut Seiano invidiam allaturum censui. Versa est fortuna, et ille quidem, qui collegam et generum adsciverat, sibi ignoscit; ceteri, quem per dedecora fovere, cum scelere insectantur. Miserius sit ob amicitiam accusari an amicum accusare, haud discreverim. Non crudelitatem, non clementiam cuiusquam experiar, sed liber et mihi ipsi probatus antibo periculum. Vos obtestor,

6. 1. *super ea re,* der Bestrafung der Livia (zu V 5). Weil um das an ihrem Manne begangene Verbrechen wenige der Senatoren wissen konnten, heifst es *ob metum paucae, plures adsuetudine.*

2. *mihi* u. s. w. Nach einer zweiten nicht so bedeutenden Lücke folgt der Schlufs der Rede eines dem Sejan nahe stehenden, welche dieser in seinem Hause an seine versammelten Freunde richtet.

4. *collegam.* Während Tib. ihn schon früher *socius laborum* und *adiutor imperii* genannt (IV 2. 7. Dio LVIII 4) und ihm einen Einflufs eingeräumt hatte, dafs er faktisch sein Kollege war, erregte er in diesem Jahr dadurch, dafs er ihn zum Mitkonsul machte und ihm die *tribunicia potestas* in Aussicht stellte, die Erwartung, dafs er ihn zum *collega imperii* erheben werde. *Gener* des Tib. wird Sejan auch VI 8 genannt. Dio LVIII 7 erwähnt ohne den Namen seine Verlobte (*ἐπὶ προφάσει τῆς μελλονύμφου νοσησάσης*), Suet. Tib. 65 nennt den Sejan vom Tib. *spe adfinitatis deceptum*, und Tac. läfst schon 24 n. Ch. IV 40, als Sejan sich vergeblich um die Livia bewarb, den Tib. einen andern Weg andeuten, sich durch Verwandtschaft mit Sejan zu verbinden: *ipse quid intra animum — referre.* Es ist also trotz des Verhältnisses, in welchem Sejan zur Livia stand (IV 3), kein Grund an der Nachricht des Zonaras (aus Dio) XI 2 zu zweifeln, dafs er mit Julia, der Witwe des Nero, Enkelin des Tib., Tochter des Drusus und der Livia (III 29. IV 60) verlobt gewesen sei. — Dann würde *gener* hier für *progener* stehn, was um so leichter ist, da der Vater der *Iulia* nicht mehr lebte und Tib. seine Stelle vertrat. Ebenso findet sich *nurus* von der Frau des Enkels (zu IV 12). Auch wird *gener* öfter von dem Verlobten gebraucht. Vgl. zu IV 66 und Ulpian Dig. XXXVIII 10, 6 *Generi et nurus appellatione sponsus quoque et sponsa continetur; item soceri et socrus appellatione sponsorum parentes contineri videntur.*

8. *antibo periculum.* Ich werde mich eher töten, als eine Anklage gegen mich erhoben wird.

ne memoriam nostri per maerorem quam laeti retineatis, adiciendo me quoque iis, qui fine egregio publica mala effugerunt.' Tunc singulos, ut cuique adsistere, adloqui animus erat, retinens V 7
aut dimittens partem diei absumpsit, multoque adhuc coetu et cunctis intrepidum vultum eius spectantibus, cum superesse tempus novissimis crederent, gladio, quem sinu abdiderat, incubuit. Neque Caesar ullis criminibus aut probris defunctum insectatus est, cum in Blaesum multa foedaque incusavisset.

Relatum inde de P. Vitellio et Pomponio Secundo. Illum V 8
indices arguebant claustra aerarii, cui praefectus erat, et militarem pecuniam rebus novis obtulisse; huic a Considio, praetura functo, obiectabatur Aelii Galli amicitia, qui punito Seiano in hortos

7. 5. *superesse tempus novissimis* 'dafs noch Zeit für das Äufserste übrig sei', d. h. 'bis zum Äufsersten', dafs er sich noch nicht töten werde.

8. *Blaesum*; s. zu III 35. Mit der Konstruktion von *incusare* vgl. Liv. I 51, 1 *Haec Aricinus in regem Romanorum increpans ex concilio abiit.* XXVII 1, 9 *in Fulvii similitudinem nominis increpans.*

8. 9. *P. Vitellio*, von dem zu I 70. *P. Pomponius Secundus*, cos. suff. 44 n. Ch. CIL. X 6638. Mommsen Index Plin.

10. *indices*, der Verschwörung des Sejan, darunter auch solche, die selbst in Gefahr, um sich zu retten, sich zu Denunciationen bereit erklärt hatten (*indicium professi erant*). VI 3. 7. 9. 47. XV 66.

praefectus. Er war, wie das Folgende zeigt, *praefectus aerarii militaris*, worüber zu I 78. Über die Verwaltung desselben (womit das alte republikanische *aerarium Saturni* nicht zu verwechseln ist, von dem XIII 29) berichtet Dio LV 25 (*Τὸ ταμιεῖον τὸ στρατιωτικὸν*) *τρισὶ τῶν ἐστρατηγηκότων τοῖς λαχοῦσιν ἐπὶ τρία ἔτη διοικεῖν προσέταξε* (Augustus) *ῥαβδούχοις τε ἀνὰ δύο καὶ τῇ ἄλλῃ ὑπηρεσίᾳ τῇ προσηκούσῃ χρωμένοις. Καὶ τοῦτο καὶ ἐπὶ πλείω ἔτη κατὰ διαδοχὴν ἐγένετο· νῦν γὰρ καὶ αἱροῦνται πρὸς τοῦ ἀεὶ αὐτοκράτορος καὶ χωρὶς ῥαβδούχων περιίασιν.* Suet. Vit. 2 *Publius, Germanici comes, Cn. Pisonem, inimicum et interfectorem eius, accusavit condemnavitque, ac post praeturae honorem inter Seiani conscios arreptus et in custodiam fratri datus* u. s. w., berichtet nicht nach der Zeitfolge. Denn Prätor mufs P. Vitellius schon 13 n. Ch. gewesen sein, da er 18 n. Ch. wahrscheinlich Prokonsul von Bithynien war (s. zu I 74), was er erst 5 Jahre nach der Prätur werden konnte.

11. *Considio, praetura functo.* Tac. hat öfter hochgestellte Männer nur mit einem Namen bezeichnet, wenn er ihre Würde hinzufügt. So noch II 79 *a Pacuvio legato*, III 59 *augur Lentulus*, IV 64 *Iunii senatoris*, VI 7 *de Caeciliano senatore*, 12 *a Quintiliano, tribuno plebei*, 16 *Gracchus praetor*, 20 *Passieni oratoris*, XI 31 *rei frumentariae praefectum Turranium*, XIII 28 *inter Vibullium praetorem et plebei tribunum Antistium*, XIV 26 *Verulano legato*, 29 *Didius legatus* und *successor Veranius*, 48 *Antistius praetor.*

12. *Aelii Galli.* Dies scheint der älteste Sohn des Sejan zu sein. IV 3. VI 30. Denn Sejan war wahrscheinlich adoptiert von dem römischen Ritter *Aelius Gallus*, Präfekten von Ägypten 24 n. Ch. (Dio LIII 29), da Vell. II 127 nicht

Pomponii quasi fidissimum ad subsidium perfugisset. Neque aliud periclitantibus auxilii quam in fratrum constantia fuit, qui vades exstitere. Mox crebris prolationibus spem ac metum iuxta gravatus Vitellius petito per speciem studiorum scalpro levem ictum venis intulit vitamque aegritudine animi finivit. At Pomponius, multa morum elegantia et ingenio inlustri, dum adversam fortunam aequus tolerat, Tiberio superstes fuit.

V 9 Placitum posthac, ut in reliquos Seiani liberos adverteretur, vanescente quamquam plebis ira ac plerisque per priora supplicia lenitis. Igitur portantur in carcerem filius imminentium intellegens, puella adeo nescia, ut crebro interrogaret, quod ob delictum et quo traheretur; neque facturam ultra et posse se puerili verbere moneri. Tradunt temporis eius auctores, quia triumvirali supplicio adfici virginem inauditum habebatur, a carnifice laqueum iuxta conpressam; exim oblisis faucibus id aetatis corpora in Gemonias abiecta.

V 10 Per idem tempus Asia atque Achaia exterritae sunt acri

erwähnt, dafs sein Adoptivvater oder dessen Vorfahren Ämter bekleidet haben, die übrigen Familien der *Aelii* dieser Zeit aber konsularisch waren. Borghesi (Oeuvres IV 444).

1. *subsidium* wie IV 67.

2. *fratrum. Pomponius* hatte einen Bruder, *Q. Pomponius Secundus*, cos. suff. 41 n. Ch. (Borghesi Oeuvres V 103. CIL. X 2792), über den VI 18 und zu XIII 43. Die des *Vitellius* waren *Aulus*, cos. suff. seit dem 1. Juli 32 n. Ch. und gestorben in demselben Jahr (CIL. X 1233. Suet. Vit. 2), und *Lucius*, von dem zu VI 28. Denn der dritte, *Quintus*, war schon 17 n. Ch. aus dem Senat gestofsen (II 48).

qui vades exstitere, indem sie bis zur Entscheidung des Kaisers, auf die sie provoziert hatten, ihre Bewachung übernahmen, wie Suet. Vit. 2 vom *P. Vitellius* berichtet: *in custodiam fratri datus* (wahrscheinlich dem ältern, *Aulus*) *scalpro librario venas sibi incīdit, nec tam mortis paenitentia quam suorum obtestatione obligari curarique se passus in eadem custodia morbo periit.*

6. *morum elegantia.* H. III 39 *elegantiam morum.* XIV 19 *elegantia vitae*, wo m. s.

ingenio inlustri. Er war tragischer Dichter. XI 13. XII 28. D. 13. Quint. X. 1, 98 *Eorum, quos viderim, longe princeps Pomponius Secundus, quem senes parum tragicum putabant, eruditione ac nitore praestare confitebantur.* Er blieb in Gefangenschaft bis zum Regierungsantritt Caligulas, 37 n. Ch. Dio LIX 6, der ihn jedoch mit seinem Bruder *Quintus* verwechselt und wo μεϑ' ὑπατείαν falsch ist. Über sein späteres Leben XI 13. XII. 27 u. 28.

9. 8. *reliquos.* Über Sejans Kinder zu c. 8. Über das Mädchen zu IV 7. Über *adverteretur* zu II 32.

9. *quamquam* nachgestellt, wie VI 30. XIV 21; auch bei Cicero Acad. pr. 23, 74.

13. *temporis eius* 'gleichzeitige'.

14. *triumvirali supplicio,* auf Befehl und unter Aufsicht der *triumviri capitales,* von denen zu III 29, vollzogen.

16. *Gemonias*, s. zu III 14.

magis quam diuturno rumore, Drusum, Germanici filium, apud Cycladas insulas, mox in continenti visum. Et erat iuvenis haud dispari aetate, quibusdam Caesaris libertis velut agnitus; per dolumque comitantibus alliciebantur ignari fama nominis et promptis Graecorum animis ad nova et mira: quippe elapsum custodiae pergere ad paternos exercitus, Aegyptum aut Syriam invasurum, fingebant simul credebantque. Iam iuventutis concursu, iam publicis studiis frequentabatur, laetus praesentibus et inani spe, cum auditum id Poppaeo Sabino. Is Macedoniae tum intentus Achaiam quoque curabat. Igitur quo vera seu falsa antiret, Toronaeum Thermaeumque sinum praefestinans, mox Euboeam, Aegaei maris insulam, et Piraeum Atticae orae, dein Corinthiense

10. 1. *Drusum*, der im Palatium gefangen safs (zu V 5).

3. *velut* ʻscheinbarʼ; s. zu III 22.

per dolumque (ebenso *ab oratoribusque* XVI 2) *comitantibus*. Zu diesem abl. abs. wird aus dem vorhergehenden Dativ *libertis* der Abl. des Pronomens gedacht. Ganz wie hier III 33 *concordem sibi coniugem, seque, quae in publicum statueret, domi servavisse, cohibita intra Italiam.* VI 16 *veniam a principe petivere, et concedente annus in posterum sexque menses dati.* 47 *nullaeque in eos imperatoris litterae suspicionem dabant invalido ac fortasse ignaro ficta pleraque.* XIV 53 *tempus sermoni orat et accepto ita incipit.* H. I 72 *corrupto ad omne facinus Nerone, quaedam ignaro ausus.* Caesar b. G. IV 12, 2 *celeriter nostros perturbaverunt: rursus resistentibus ad pedes desiluerunt*; b. c. I 30, 3 *Caralitani, simul ad se Valerium mitti audierunt, nondum profecto ex Italia sua sponte Cottam ex oppido eiciunt.* Nep. Eum. 12, 2 *ut, quoad ille viveret, ipsi securi esse non possent, interfecto nihil habituri negotii essent.* Vgl. zu I 29.

4. *promptis — animis.* Diese abl. abs. geben den Grund an: ʻund weil überhauptʼ u. s. w.

6. *paternos exercitus*, weil sein Vater mit einem Kommando in Syrien und Aegypten gewesen war. II 55 ff.

7. *fingebant simul credebantque.* H. I 51 *plurima ad fingendum credendumque materies.* II 8 *fingentibus credentibusque.*

8. *publicis*, der Provinzialgemeinden.

inani spe. Die Hds. *inanium spe*; aber die Dinge, auf die er hoffte, waren keineswegs nichtig, nur seine Hoffnung war es.

9. *Poppaeo Sabino*, über den zu I 80, über seine Provinzen zu IV 46.

10. *antiret* ʻzuvorkämeʼ, ehe die Wahrheit oder der Trug ein nachteiliges Ereignis verursachen könnte.

11. *Toronaeum*, jetzt Golf von Kassandra, *Thermaeum*, Golf von Saloniki, an der Ostküste Macedoniens.

12. Die nähern Bestimmungen *Aegaei maris insulam* und *Atticae orae* sind bekannten Örtlichkeiten hinzugefügt, um die Reise anschaulicher zu machen. Ähnlich H. II 1 *Corinthi, Achaiae urbe.* Dagegen steht II 54 *Euboea* ohne Zusatz.

Piraeum. Diese Form gebrauchten die Römer neben der andern, als wenn der Hafen nicht *Πειραιεύς*, sondern *Πειραιός* geheifsen hätte, wie die Griechen einen Hafen von Korinth, den athenischen nur in der ältesten Zeit nannten. *Evadere*

litus angustiasque Isthmi evadit; marique alio Nicopolim, Romanam coloniam, ingressus, ibi demum cognoscit sollertius interrogatum, quisnam foret, dixisse M. Silano genitum et multis sectatorum dilapsis ascendisse navem, tamquam Italiam peteret. Scripsitque haec Tiberio, neque nos originem finemve eius rei ultra comperimus.

V 11 Exitu anni diu aucta discordia consulum erupit. Nam Trio, facilis capessendis inimicitiis et foro exercitus, ut segnem Regulum ad opprimendos Seiani ministros oblique perstrinxerat. Ille, nisi lacesseretur, modestiae retinens, non modo rettudit collegam, sed ut noxium coniurationis ad disquisitionem trahebat. Multisque patrum orantibus, ponerent odia in perniciem itura, mansere infensi ac minitantes, donec magistratu abirent.

VI 1 Cn. Domitius et Camillus Scribonianus consulatum inierant,

'hinter sich lassen'. Über die Anfügung des Genetivs *Atticae orae* zu II 63.

1. *Nicopolim,* s. zu II 53.

3. *M. Silano.* Wohl derselbe, von dem zu III 24.

5. *originem finemve,* woher der Mensch eigentlich gekommen und was aus ihm geworden ist.

11. 7. *L. Fulcinius Trio* war am 1. Juli dieses J. 31 n. Ch. cos. suff., *P. Memmius Regulus* am 1. Oktober sein Kollege geworden. CIL. X 1233. Bull. arch. 1869 pag. 123. Über den erstern zu II 28. Beim Sturz des Sejan mifstraute man ihm. Dio LVIII 9 *καὶ ὅς* (Macro, von dem zu VI 15) *νύκτωρ ἐς τὴν Ῥώμην ὡς καὶ κατ᾽ ἄλλο τι ἐλθὼν τὰ ἐπεσταλμένα οἱ Μεμμίῳ τε Ῥηγούλῳ τότε ὑπατεύοντι (ὁ γὰρ συνάρχων αὐτῷ τὰ τοῦ Σηϊανοῦ ἐφρόνει) καὶ Γραικίνῳ Λάκωνι, τῷ τῶν νυκτοφυλάκων ἄρχοντι, ἐπεκοίνωσεν.* *Regulus* folgte 36 n. Ch. dem Poppäus Sabinus in der Verwaltung von Mösien, Macedonien und Achaja, von wo 38 oder 39 n. Ch. Caligula seine Frau *Lollia Paulina* holen liefs, um sie selbst zu heiraten. Er starb hochgeachtet 61 n. Ch. VI 4. XII 22. XIV 47. Dio LVIII 25. LIX 12. Suet. Cal. 25. Joseph. Ant. Jud. XIX 1, 1. In der korrupten Inschrift CIL. III 2028 *qui militaver*(unt) *sub Aur. Memtino Regulo Angreli et missi sunt Q. Eutetio Lusio Saturnino M. Seio Verano cos.* ist, wie es scheint, *sub Pub. Memmio Regulo* [leg.] *Aug. pr. pr.* richtig emendiert. Vgl. C. I. Gr. 1076 (aus Megara) *Πόπλιον Μέμμιον Ῥῆγλον, πρεσβευτὴν Τιβερίου Κλαυδίου Καίσαρος Σεβαστοῦ Γερμανικοῦ, Γναῖος Οὐιτέλλιος, Γναίου υἱός, Κρίσπος τὸν ἑαυτοῦ ξένον,* vgl. C. I. Att. III 613. Bei Suet. Cal. 25 steht falsch *C. Memmio* statt *P. Memmio.* Ein *Memmius Regulus,* der in einer Arvaltafel des Jahres 38 n. Ch. vorkommt und den man *C.* vielleicht mit Recht genannt hat (Henzen Scavi p. 6, 165. 171. CIL. VI 2028), kann dieser nicht sein, da dieser noch unter Claudius die oben genannten Provinzen verwaltete. *P. Memmius Regulus* kommt als Arvale vor CIL. VI 2037. 2039—2042. Der XV 23 erwähnte *C. Memmius Regulus* kann sein Sohn, aber auch sein Neffe sein. Auf ihn bezieht sich vermutlich C. I. Att. III 616.

1. 14. CIL. X 899. 1233. Über *Cn. Domitius* zu IV 75; über *Camillus Scribonianus* XII 52. H. I 89. II 75. Er heifst auf gleichzeitigen Dokumenten und auch sonst als

cum Caesar tramisso, quod Capreas et Surrentum interluit, freto Campaniam praelegebat, ambiguus, an urbem intraret, seu, quia contra destinaverat, speciem venturi simulans. Et saepe in propinqua degressus, aditis iuxta Tiberim hortis saxa rursum et solitudinem maris repetiit, pudore scelerum et libidinum, quibus adeo indomitis exarserat, ut more regio pubem ingenuam stupris pollueret. Nec formam tantum et decora corpora, set in his modestam pueritiam, in aliis imagines maiorum incitamentum cupidinis habebat. Tuncque primum ignota antea vocabula reperta sunt sellariorum et spintriarum ex foeditate loci ac multiplici patientia; praepositique servi, qui conquirerent pertraherent, dona in promptos, minas adversum abnuentes, et si retinerent propinquus aut parens, vim, raptus suaque ipsi libita velut in captos exercebant.

2 At Romae principio anni, quasi recens cognitis Liviae flagitiis ac non pridem etiam punitis, atroces sententiae dicebantur in effigies quoque ac memoriam eius, et bona Seiani ablata aerario ut in fiscum cogerentur, tamquam referret. Scipiones haec et

Konsul des J. 32 n. Ch. *Camillus Arruntius*; aber nachweislich schon 38 n. Ch. *M. Furius Camillus* (CIL. VI 2028. 2030). Es ist ungewifs, ob er ein natürlicher Sohn des II 52 erwähnten *Furius Camillus* und von *L. Arruntius*, von dem zu I 13, adoptiert oder umgekehrt ein natürlicher Sohn dieses und von jenem adoptiert war (Hermes III 133). Erst später, wir wissen nicht weshalb, nahm er den Beinamen *Scribonianus* an, den ihm Tac. auch hier giebt, weil er der spätern Zeit unter demselben bekannter war. Derselbe Fall VI 15 mit *Ser. Galba.*

4. *degressus* kann in Bezug auf das folgende *saxa* (die Berge bei Tarracina, s. zu IV 59), aber auch einfach für 'fortgehn' gesetzt sein; s. zu II 69. Die Gärten an der Tiber sind die des Diktator Cäsar, s. zu II 41. Suet. Tib. 72 *triremi usque ad proximos naumachiae hortos subvectus est.* Vgl. zu XII 56.

rursum nicht wie III 21, sondern pleonastisch, wie auch XV 40.

6. *regio.* Die Vorstellung, welche die Zeit des Tac. von einem König hatte, richtete sich natürlich nach den zahlreichsten Repräsentanten im Altertum, denen, welche die von den Macedoniern gegründeten Reiche beherrschten, und den barbarischen, hauptsächlich orientalischen. IV 35. VI 42. XVI 23. H. I 16. II 70. IV 83. V 8. G. 44.

2. 15. *Liviae flagitiis.* IV 3. 8. u. zu V 5.

17. *in effigies — eius*, dafs ihre Bilder entfernt und ihr Name überall ausgekratzt werden sollte, wie in betreff der Messalina XI 38 *Iuvitque oblivionem eius senatus censendo nomen et effigies privatis ac publicis locis demovendas.* Ein solcher Beschlufs wurde oft gefafst, und viele Inschriften tragen Spuren davon. Vgl. III 17. 18 und zu VI 8.

aerario Dativ, wie *amici matrimonio abstulerat* XV 59.

18. *tamquam referret*, da Tib. ebenso willkürlich über das Ärar wie über den Fiskus verfügte. Vgl. zu c. 17.

Scipiones u. s. w. Von den Personen, die hier gemeint sind, zu III 74; II 59. IV 68; VI 15. XII 11.

Silani et Cassii isdem ferme aut paulum inmutatis verbis adseveratione multa censebant, cum repente Togonius Gallus, dum ignobilitatem suam magnis nominibus inserit, per deridiculum auditur. Nam principem orabat deligere senatores, ex quis viginti sorte ducti et ferro accincti, quotiens curiam inisset, salutem eius defenderent. Crediderat nimirum epistulae subsidio sibi alterum ex consulibus poscentis, ut tutus a Capreis urbem peteret. Tiberius tamen, ludibria seriis permiscere solitus, egit gratis benevolentiae patrum: sed quos omitti posse, quos deligi? semperne eosdem an subinde alios? et honoribus perfunctos an iuvenes, privatos an e magistratibus? Quam deinde speciem fore sumentium in limine curiae gladios? Neque sibi vitam tanti, si armis tegenda foret. Haec, adversus Togonium verbis moderans, neque
3 *ut* ultra abolitionem sententiae suaderet. At Iunium Gallionem, qui censuerat, ut praetoriani actis stipendiis ius apiscerentur in quattuordecim ordinibus sedendi, violenter increpuit, velut coram

5. Über die Anknüpfung mit *et* zu I 55.

6. *Crediderat nimirum*, ironisch: denn in Wahrheit konnte Togonius es nicht geglaubt haben, da Tib., ohne das Geleit des Konsuls anzunehmen, in die Nähe Roms gekommen war. Dio LVIII 13 *τὸν ὕπατον τὸν Ῥήγουλον* (s. V 11), *τά τε αὐτοῦ ἀεὶ φρονήσαντα καὶ πρὸς τὴν ἀσφάλειαν τῆς ἐς τὴν πόλιν αὐτοῦ κομιδῆς, ὥσπερ ἐπεστάλκει, ἐλθόντα, ἀπεώσατο.*

epistulae, demselben Brief, in welchem er 31 n. Ch. den Sejan im Senat angeklagt hatte. Suet. Tib. 65. Dio LVIII 10.

10. *honoribus perfuncti* (nicht *functi*) sind solche, die ihre Ämtercarriere vollendet haben; *iuvenes*, die noch darin sind. Denn Leute, die nicht die Quästur bekleidet hatten, konnten nur durch eine aufserordentliche *lectio* in den Senat kommen und befanden sich damals wahrscheinlich gar nicht darin.

13. *Haec* u. s. w. 'Dies (schrieb er), indem er ein besonderes Mafshalten in seinen Äufserungen gegen Togonius zeigte und so, dafs er nur die Tilgung des Antrags (aus dem Senatsprotokoll) empfahl.' Aufser dem, was vorher berichtet ist, waren Äufserungen gegen Togonius in dem Brief, aber von der Art, dafs man nicht wufste, ob ihm das Verfahren desselben lieb oder unangenehm war.

3. 14. *Iunium Gallionem.* Er wird noch D. 26 (*tinnitus Gallionis*), von Quint. III 1, 21 u. IX 2, 91 (*Remissius et pro suo ingenio pater Gallio Dura, anime, dura: here fortior fuisti*) und häufig vom Rhetor Seneca erwähnt, der ihn unter die vier gröfsten Deklamatoren seiner Zeit setzt (Contr. X pr. 13 *Primum tetradeum quod faciam, quaeritis. Latronis, Fusci, Albucii, Gallionis. Hi quotiens conflixissent, penes Latronem gloria fuisset, penes Gallionem palma*) und ihn wegen der Freundschaft mit sich und seinen Kindern Contr. VII pr. 5 u. X pr. 8 *Gallio noster* und *vester* nennt. Er adoptierte später den einen Sohn des Rhetor Seneca, wovon zu XV 73. Ovid hat an ihn ex Ponto IV 11 gerichtet.'

15. *in quattuordecim ordinibus* im Theater, den Sitzen der röm. Ritter.

rogitans, quid illi cum militibus, quos neque dicta nisi imperatoris neque praemia nisi ab imperatore accipere par esset. Repperisse prorsus, quod divus Augustus non providerit. An potius discordiam et seditionem a satellite Seiani quaesitam, qua rudes animos nomine honoris ad corrumpendum militiae morem propelleret? Hoc pretium Gallio meditatae adulationis tulit, statim curia, deinde Italia exactus; et quia incusabatur facile toleraturus exilium delecta Lesbo, insula nobili et amoena, retrahitur in urbem custoditurque domibus magistratuum. Isdem litteris Caesar Sextium Paconianum praetorium perculit, magno patrum gaudio, audacem, maleficum, omnium secreta rimantem delectumque ab Seiano, cuius ope dolus C. Caesari pararetur. Quod postquam patefactum, prorupere concepta pridem odia; et summum supplicium decernebatur, ni professus indicium foret. Ut vero Latinium 4
Latiarem ingressus est, accusator ac reus iuxta invisi gratissimum spectaculum praebebantur. Latiaris, ut rettuli, praecipuus olim circumveniendi Titii Sabini et tunc luendae poenae primus fuit. Inter quae Haterius Agrippa consules anni prioris invasit, cur mutua accusatione intenta nunc silerent: metum prorsus et noxae conscientiam pro foedere haberi; at non patribus reticenda, quae

1. *neque dicta nisi imperatoris.* Ergänze *accipere.* Die Worte schliefsen die Vermittelung der im Namen des Kaisers handelnden Befehlshaber nicht aus. Die Spitze der Antwort des Tib. liegt aber nur in dem zweiten Gliede, dem das erste nur deshalb vorangeschickt ist, um für jenes als Basis zu dienen.

7. Über *incusabatur* mit dem Infin. zu XIII 23.

9. *domibus.* Über den Abl. ohne *in* zu III 61.

Sextium Paconianum. Vgl. c. 39. War dies vielleicht der praetor peregrinus *L. Sext*[ius] des J. 26 n. Ch., der in den Fasten Bull. arch. 1869 p. 122 vorkommt?

12. *C. Caesari,* Caligula.

14. *professus indicium,* s. zu V 8.

4. 14. *Latinium — ingressus est* kurz für 'eine Rede begann, die den L. L. zum Gegenstand hatte'; 'vom L. L. begann'. Die eigentliche Bedeutung ist, wie wir sie bei Plin. ep. III 9, 14 *antequam crimina ingrederer* wörtlich wiedergeben können, 'auf etwas eingehn'. Der Acc. einer Person findet sich ebenso bei *loqui*, z. B. bei Cic. p. Mil. 23, 63 *Multi etiam Catilinam atque illa portenta loquebantur*; parad. 6, 3, 50 *ne semper Curios et Luscinos loquamur*, 'im Munde führen'. Vgl. XVI 22. H. I 50. IV 12.

16. *ut rettuli.* IV 68 ff.

18. *Haterius Agrippa*, von dem zu I 77. Zum folgenden vgl. V 11.

19. *noxae conscientiam.* Die Hds. mit Verwirrung der Endungen *noxiam conscientiae,* was nur heifsen könnte 'Schuld des Gewissens', 'böses Gewissen'. Wie aber V 11 zeigt, wird hier verlangt 'Mitwissen um die Schuld des andern', 'gegenseitiges Schuldbewufstsein'. Man könnte *noxiae conscientiam* schreiben, wenn nicht Tac. sonst stets die Form *noxa* hätte. II 6. III 73. IV 36. H. II 49.

audivissent. Regulus manere tempus ultionis, seque coram principe executurum: Trio aemulationem inter collegas, et si qua discordes iecissent, melius oblitterari respondit. Urgente Agrippa Sanquinius Maximus, e consularibus, oravit senatum, ne curas imperatoris conquisitis insuper acerbitatibus augerent: sufficere ipsum statuendis remediis. Sic Regulo salus et Trioni dilatio exitii quaesita. Haterius invisior fuit, quia somno aut libidinosis vigiliis marcidus et ob segnitiam quamvis crudelem principem non metuens inlustribus viris perniciem inter ganeam ac stupra meditabatur.

5 Exim Cotta Messalinus, saevissimae cuiusque sententiae auctor eoque inveterata invidia, ubi primum facultas data, arguitur pleraque *in* C. Caesarem quasi incestae virilitatis, et cum die natali Augustae inter sacerdotes epularetur, novendialem eam cenam dixisse; querensque de potentia M'. Lepidi ac L. Arruntii, cum quibus ob rem pecuniariam disceptabat, addidisse Illos quidem senatus, me autem tuebitur Tiberiolus meus. Quae cuncta a primoribus civitatis revincebatur; iisque instantibus ad impera-

4. *Q. Sanquinius Maximus.* Sein Grofsvater kommt wahrscheinlich auf folgender Inschrift vor (Borghesi Oeuvres I 244. CIL. I 640): *Q. Sanquinius, Q. f., Stel*(latina), *q*(uaestor), *tr*(ibunus) *pl*(ebis), *pr*(aetor), *pro cos.*, sein Vater als triumvir monetalis 17 v. Ch. auf Münzen (Eckhel V 199): *M. Sanquinius, Q. f.* Er selbst war früher cos. suff. gewesen (CIL. X 905), vielleicht 23 n. Ch., in welchem Jahr die Fasten b. Henzen Scavi p. 99 den Rest *axim* haben. Im J. 39 n. Ch. war er zum 2. Mal cos. suff. und damals Stadtpräfekt. Dio LIX 13. Er starb als legatus pro praetore von Germania inferior gegen 47 n. Ch. XI 18. Vgl. zu VI 7.

6. *dilatio exitii.* VI 38.

5. 11. *Cotta Messalinus*; s. zu II 32.

13. *pleraque*, 'sehr vieles', (s. zu III 1) hängt natürlich von *dixisse* ab. Die Hds. hat verderbt *pleraque C. Caesarem quasi incerta virilitatis.* Ungewisse Mannbarkeit konnte man dem Caligula nie vorwerfen (Suet. Cal. 36), man darf daher nicht *incertae* schreiben. *Incesta virilitas* bezeichnet Selbstschändung, wie bei Suet. Ner. 28 *libidinatum inceste.* Dadurch, dafs Cotta die Mahlzeit am Geburtstag der Augusta einen Leichenschmaus nannte, warf er ihr vor, dafs sie nicht vergöttert war (V 2). Denn man mufs annehmen, dafs der Geburtstag der Augusta auch nach ihrem Tode gefeiert wurde und Cotta in diesem Zeitraum jenen Ausdruck gebrauchte, weil er sie früher damit als eine Tote bei Lebzeiten bezeichnet hätte, was nicht glaublich ist.

die natali Augustae, der 30. Januar, nach den Arvalakten der Jahre 27 und 38.

15. Über *M'. Lepidus* zu III 32; über *L. Arruntius* zu I 13.

17. *Quae.* Die Hds. verkehrt *neque*, als wäre bei einer Majestätsklage für alles das Zeugnis der ersten des Staats nötig gewesen, und in Widerspruch mit *iisque instantibus.* Dieselbe Anknüpfung mit *Quae cuncta* auch I 11. IV 7. H. II 35. A. 5. Zu der Konstruktion mit *revincebatur* vgl. H. V 5 *nec quicquam prius imbuuntur.*

torem provocavit. Nec multo post litterae adferuntur, quibus in
modum defensionis repetito inter se atque Cottam amicitiae prin-
cipio crebrisque eius officiis commemoratis, ne verba prave de-
torta neu convivalium fabularum simplicitas in crimen duceretur,
postulavit. Insigne visum est earum Caesaris litterarum initium; 6
nam his verbis exorsus est: Quid scribam vobis, patres conscripti,
aut quomodo scribam aut quid omnino non scribam hoc tem-
pore, di me deaeque peius perdant, quam perire me cotidie
sentio, si scio. Adeo facinora atque flagitia sua ipsi quoque in
supplicium verterant. Neque frustra praestantissimus sapientiae
firmare solitus est, si recludantur tyrannorum mentes, posse
aspici laniatus et ictus, quando, ut corpora verberibus, ita saevitia
libidine malis consultis animus dilaceretur. Quippe Tiberium
non fortuna, non solitudines protegebant, quin tormenta pectoris
suasque ipse poenas fateretur. Tum facta patribus potestate 7
statuendi de Caeciliano senatore, qui plurima adversum Cottam
prompserat, placitum eandem poenam inrogari, quam in Aru-
seium et Sanquinium, accusatores L. Arruntii; quo non aliud

1. *litterae*, des Tib., wie sich aus dem Zusammenhang ergiebt.
4. Über *simplicitas* zu I 69.
6. 6. *Quid* u. s. w. In der Staatengeschichte, die im Altertum den höchsten prosaischen Stil hat, haben die alten Geschichtschreiber nur ganz kurze Reden und Briefe, in denen eben der Ausdruck bemerkenswert war, mit den Worten der redenden oder schreibenden Person angeführt, wie Tac. hier, kurz vorher c. 5, XIV 59 u. XV 67, Xenophon Hell. I 1, 23 den Brief des Spartaners Hippocrates; sonst haben sie, um die Einheit nicht zu stören, dem fremden Gedanken ihre Form gegeben. Suet. Tib. 67, wo dieselben Worte stehn, heifst es wohl aus Versehn *quam cotidie perire sentio*.
10. *frustra* wie I 30.
praestantissimus sapientiae. Plato Gorg. 524 E *Ὁ Ῥαδάμανθυς θεᾶται ἑκάστου τὴν ψυχήν, οὐκ εἰδώς, ὅτου ἐστίν, ἀλλὰ πολλάκις τοῦ μεγάλου βασιλέως ἐπιλαβόμενος ἢ ἄλλου ὁτουοῦν βασιλέως ἢ δυνάστου κατεῖδεν οὐδὲν ὑγιὲς ὂν τῆς ψυχῆς, ἀλλὰ διαμεμαστιγωμένην καὶ οὐλῶν μεστὴν ὑπὸ ἐπιορκιῶν καὶ ἀδικίας, ἃ ἑκάστῳ ἡ πρᾶξις αὐτοῦ ἐξωμόρξατο εἰς τὴν ψυχήν, καὶ πάντα σκολιὰ ὑπὸ ψεύδους καὶ ἀλαζονείας καὶ οὐδὲν εὐθὺ διὰ τὸ ἄνευ ἀληθείας τετράφθαι, καὶ ὑπὸ ἐξουσίας καὶ τρυφῆς καὶ ὕβρεως καὶ ἀκρατίας τῶν πράξεων ἀσυμμετρίας τε καὶ αἰσχρότητος γέμουσαν τὴν ψυχὴν εἶδεν.* — Zu dem Genetiv der Beziehung *sapientiae* vgl. IV 34 *Titus Livius, eloquentiae ac fidei praeclarus in primis.*
11. *Firmare* für *adfirmare*, wie I 81, wo m. s.
14. *fortuna* 'Stellung', wie IV 18.
7. 16. *Caeciliano senatore.* Über die Bezeichnung mit einem Namen zu V 8. Ein *Magius Caecilianus praetor* III 37.
18. *accusatores L. Arruntii.* Von dieser Anklage ist nichts bekannt: bei Tac. ist der Bericht darüber in der grofsen Lücke nach V 5 verloren gegangen. *Aruseius* ist vielleicht der c. 40 erwähnte; *Sanquinius* natürlich nicht der, von dem

honorificentius Cottae evenit, qui nobilis quidem, set egens ob luxum, per flagitia infamis, sanctissimis Arruntii artibus dignitate ultionis aequabatur.

Q. Servaeus posthac et Minucius Thermus inducti, Servaeus praetura functus et quondam Germanici comes, Minucius equestri loco, modeste habita Seiani amicitia; unde illis maior miseratio. Contra Tiberius praecipuos ad scelera increpans admonuit C. Cestium patrem dicere senatui, quae sibi scripsisset, suscepitque Cestius accusationem. Quod maxime exitiabile tulere illa tempora, cum primores senatus infimas etiam delationes exercerent, alii propalam, multi per occultum; neque discerneres alienos a coniunctis, amicos ab ignotis, quid repens aut vetustate obscurum: perinde in foro, in convivio, quaqua de re locuti incusabantur, ut quis praevenire et reum destinare properat, pars ad subsidium sui, plures infecti quasi valetudine et contactu. Sed Minucius et Servaeus damnati indicibus accessere. Tractique sunt in casum eundem Iulius Africanus e Santonis, Gallica civitate, Seius Quadratus: originem non repperi. Neque sum ignarus

zu c. 4. Übrigens hat die Hds. *sangunnium*, und vielleicht mufs es *Sangurium* heifsen, welcher Name CIL. I 1419 steht.

quo non aliud honorificentius. c. 24 *quo non aliud atrocius.*

4. *Q. Servaeus*; s. zu II 56. Über einen Sohn des *Minucius Thermus* zu XVI 20. Die Worte *modeste — amicitia* beziehn sich auf beide.

8. *C. Cestium patrem*; s. zu III 36. Da aber der Sohn hier nicht genannt ist, so erscheint die Bezeichnung *patrem* auffallend; daher ist vielleicht mit Lipsius und Urlichs *praetorem* zu schreiben.

12. *repens*, bei Tac. öfter in der Bedeutung 'neu', 'frisch'. XI 24. XV 68. H. I 23. IV 25.

13. Die Worte *in foro — locuti* sind drei Glieder, indem bei den beiden ersten blofs *locuti* ergänzt und dadurch, dafs die Sache nicht erwähnt, jede bezeichnet, im dritten durch die Nichterwähnung des Orts mit diesem dasselbe geschieht und also hier die beiden ersten Glieder und alle sonstigen Möglichkeiten zusammengefafst werden. Vgl. zu IV 64.

16. *indicibus*, von denen zu V 8.

17. *Iulius Africanus*, der Vater des unter Claudius und Nero berühmten Redners, von dem D. 15. Die Santoner im Norden der Garonne am Meere, in der heutigen Saintonge. Das Asyndeton in der Aufzählung auch II 33 *a Q. Haterio consulari, Octavio Frontone, praetura functo.* III 18 *M. Antonii, qui bellum patriae fecisset, Iuli Antonii, qui domum Augusti violasset.* H. I 13 *in T. Vinium consulem, Cornelium Laconem, praetorii praefectum.* II 16 *Claudium Pyrricum, trierarchum Liburnicarum ibi navium, Quintium Certum, equitem Romanum.* 81 *Sohaemus, haud spernendis viribus, Antiochus, vetustis opibus ingens.* 92 *Publilium Sabinum a praefectura cohortis, Iulium Priscum, tum centurionem.* Vgl. zu XI 6.

18. *Neque* u. s. w. Zu dieser Bemerkung und der Form ihrer Anknüpfung veranlassen ihn die Worte *originem non repperi*, da es auffallen kann, dafs er das Schicksal so obskurer Personen berichtet.

a plerisque scriptoribus omissa multorum pericula et poenas, dum copia fatiscunt, aut quae ipsis nimia et maesta fuerant, ne pari taedio lecturos adficerent, verentur. Nobis pleraque digna cognitu obvenere, quamquam ab aliis incelebrata.

8 Nam ea tempestate, qua Seiani amicitiam ceteri falso exuerant, ausus est eques Romanus, M. Terentius, ob id reus, amplecti, ad hunc modum apud senatum ordiendo. Fortunae quidem meae fortasse minus expediat adgnoscere crimen quam abnuere; sed utcumque casura res est, fatebor et fuisse me Seiano amicum, et ut essem, expetisse, et postquam adeptus eram, laetatum. Videram collegam patris regendis praetoriis cohortibus, mox urbis et militiae munia simul obeuntem. Illius propinqui et adfines honoribus augebantur; ut quisque Seiano intimus, ita ad Caesaris amicitiam validus; contra, quibus infensus esset, metu ac sordibus conflictabantur. Nec quemquam exemplo adsumo: cunctos, qui novissimi consilii expertes fuimus, meo unius discrimine defendam. Non enim Seianum Vulsiniensem, set Claudiae et Iuliae domus partem, quas adfinitate occupaverat, tuum, Caesar, generum, tui consulatus socium, tua officia in re publica capessentem colebamus. Non est nostrum aestimare, quem supra ceteros et quibus de causis extollas. Tibi summum rerum iudicium di dedere: nobis obsequii gloria relicta est. Spectamus porro, quae coram habentur, cui ex te opes honores, quis plurima iuvandi

4. *obvenere* 'ist entgegengetreten', so dafs sich *obvenire* der übertragenen Bedeutung nähert, in der wir 'vorkommen' statt 'scheinen' sagen.

incelebrata, nach dem Vorgange des Sallust H. I 57 Kr., 55 D. *multa primo per ignobilitatem, deinde per invidiam scriptorum incelebrata sunt.*

8. 6. *ob id*, wie unser 'deshalb', indem blofs an den Begriff von *amicitia*, nicht an das grammatische Geschlecht gedacht wird. So Caes. b. G. I 44, 5 *Amicitiam populi Romani sibi ornamento et praesidio — esse oportere*, *idque se ea spe petisse* u. öfter.

11. *collegam patris*, s. zu IV 1. Die Geschäfte der Stadt versah er blofs faktisch, indem Tib. ihn über alles zu Rate zog und alle sich an ihn wandten. IV 40.

16. *novissimi consilii*, den Kaiser zu stürzen und ihn und die noch übrigen männlichen Glieder seines Hauses zu töten, was Sejan, nachdem er 31 n. Ch. nach Rom zurückgekehrt, auszuführen vorhatte.

17. *Claudiae — capessentem*, worüber zu IV 7 u. V 6.

18. *tuum*. Der abwesende Kaiser wird hier und im folgenden durch eine rhetorische Figur als gegenwärtig angeredet, wie XVI 31.

19. *tui consulatus socium*, 31 n. Ch. Sein Konsulat, das sonst auf allen Denkmalen ausgekratzt ist, hat sich erhalten auf einer Münze von Bilbilis (Eckh. d. n. I 36): *Ti. Caesare V L. Aelio Seiano cos.*

23. *coram* 'offen', s. zu XIII 25. Über *habentur* zu I 73; über *opes honores* zu I 2.

quis Nominativ, *plurima — potentia* Abl.

nocendive potentia; quae Seiano fuisse nemo negaverit: abditos principis sensus, et si quid occultius parat, exquirere inlicitum, anceps; nec ideo adsequare. Ne, patres conscripti, ultimum Seiani diem, sed sedecim annos cogitaveritis. Etiam Satrium atque Pomponium venerabamur; libertis quoque ac ianitoribus eius notescere pro magnifico accipiebatur. Quid ergo? indistincta haec defensio et promisca dabitur? Immo iustis terminis dividatur. Insidiae in rem publicam, consilia caedis adversum imperatorem puniantur: de amicitia et officiis idem finis et te, Caesar, et nos
9 absolverit. Constantia orationis, et quia repertus erat, qui efferret, quae omnes animo agitabant, eo usque potuere, ut accusatores eius additis, quae ante deliquerant, exilio aut morte multarentur.

Secutae dehinc Tiberii litterae in Sex. Vistilium praetorium, quem Druso fratri percarum in cohortem suam transtulerat. Causa offensionis Vistilio fuit, seu composuerat quaedam in C. Caesarem ut impudicum, sive ficto habita fides. Atque ob id convictu principis prohibitus cum senili manu ferrum temptavisset, obligat venas; precatusque per codicillos, immiti rescripto, venas resolvit.

Acervatim ex eo Annius Pollio, Appius Silanus Scauro Ma-

3. *ideo,* näml. *si exquiras.*

4. *sedecim annos*, von des Tib. Regierungsantritt im J. 14 bis zu Sejans Sturz im J. 31 n. Ch.

Satrium; s. zu IV 34. Der dort erwähnte *Pinarius Natta* ist vielleicht früher gestorben. Eine ähnliche Person mufs *Pomponius* gewesen sein, nicht zu verwechseln mit den hochgestellten Männern, von denen zu II 32. IV 47. V 8. Tac. wird schon in der Lücke nach V 5 von ihm berichtet haben.

9. *officiis* 'Aufmerksamkeiten'. *Idem finis*, näml. *amicitiae et officiorum*: wenn wir zu derselben Zeit wie du mit Sejan gebrochen haben.

9. 10. Über *efferret* zu III 41.

13. *Sex. Vistilium.* Wahrscheinlich der Vater der II 85 erwähnten *Vistilia.* Über *cohors* zu I 29.

17. *convictu — prohibitus*, worüber VI 29.

18. *venas.* Über die Wiederholung s. zu I 81.

20. *Annius Pollio*, verschieden von dem XV 56. 71. XVI 30 erwähnten, der wahrscheinlich sein Enkel ist. Sein Vater war *C. Annius, C. f., Cor*(nelia), *Pollio*, wie er auf dem Columbarium der Freigelassenen der Familie heifst, triumvir monetalis unter Augustus (CIL. VI 7395. Borghesi Oeuvres IV 477. Eckhel V 135). Er selbst war cos. suff. in einem unbekannten Jahr unter Tiberius. CIL. VI 14221 *III non. Sept. Blando et Pollione cos.* Vgl. zu VI 27. Sein Sohn *L. Annius Vinicianus*, der diesen Beinamen von seiner Mutter annahm (CIL. VI 7401), wurde Arvale unter Caligula am 24. Mai 38 (ebd. 2028 c 34), nach Caligulas Tode 41 n. Ch. zum Kaiser vorgeschlagen, conspirierte 42 n. Ch. mit *Camillus Scribonianus* (XII 52) gegen Claudius und tötete sich selbst. Dio LX 15. Über *Appius Silanus* zu IV 68; *Mamercus Scaurus* zu I 13; *Calvisius Sabinus* zu IV 46. Statt *atque idem* (für *iidem*) hat die Hds. *et quidam*, was nicht richtig sein kann, da von allen Genannten mit

merco simul ac Sabino Calvisio maiestatis postulantur, et Vinicianus Pollioni patri adiciebatur, clari genus atque idem summis honoribus. Contremuerantque patres (nam quotus quisque adfinitatis aut amicitiae tot inlustrium virorum expers erat?), ni Celsus, urbanae cohortis tribunus, tum inter indices, Appium et Calvisium discrimini exemisset. Caesar Pollionis ac Viniciani Scaurique causam, ut ipse cum senatu nosceret, distulit, datis quibusdam in Scaurum tristibus notis.

10 Ne feminae quidem exsortes periculi. Quia occupandae rei publicae argui non poterant, ob lacrimas incusabantur; necataque est anus Vitia, Fufii Gemini mater, quod filii necem flevisset.

Haec aput senatum. Nec secus aput principem Vescularius Flaccus ac Iulius Marinus ad mortem aguntur, e vetustissimis familiarium, Rhodum secuti et aput Capreas individui, Vescularius insidiarum in Libonem internuntius: Marino participe Seianus Curtium Atticum oppresserat. Quo laetius acceptum sua exempla in consultores recidisse.

Per idem tempus L. Piso pontifex (rarum in tanta claritudine) fato obiit, nullius servilis sententiae sponte auctor, et quotiens necessitas ingrueret, sapienter moderans. Patrem ei censorium fuisse memoravi; aetas ad octogesimum annum processit;

alleiniger Ausnahme des *Vinicianus* feststeht, dafs sie Konsularen waren. Auch dieser wird es gewesen sein, da ein sehr junger Konsular schwerlich als Thronkandidat aufgestellt wäre.

1. Über *simul* zu III 64.

5. *Celsus.* VI 14. Über *indices* zu V 8.

10. 11. *Vitia.* Dieser Name kommt sonst nicht vor; Fabrett. 656, 488 giebt *C. Vitius* nach der schlechten Abschrift eines Steins für *L. Vibius.* Maff. Mus. Veron. 109, 1 = CIL. V 4201. Vielleicht ist hier derselbe Fehler. Über ihren Sohn zu V 1 u. 2.

12. *Haec.* Alles von c. 2 an.

15. *insidiarum in Libonem.* II 28. Den Ausgang des *Curtius Atticus* (IV 58) hat Tac. im verlornen Teil des 5. Buches berichtet.

17. *consultores* 'die Anstifter', wie Sall. H. I 51 Kr.; 48 D., 1 *prava incepta consultoribus noxae esse*; 57 Kr., 89 D. *talia incepta, ni in consultorem vertissent, rei publicae pestem factura.*

18. *pontifex.* Diese Würde pflegte seinem Namen zum Unterschied von andern gleichnamigen Personen beigesetzt zu werden, wie beim Augur Lentulus (III 59). So in einer Arvaltafel aus dem J. 14 n. Ch. (CIL. VI 2023a). Auf ihn und seinen Sohn, *M. Licinius Crassus Frugi*, cos. 27 n. Ch. (zu IV 62), bezieht sich, wie es scheint, die athenische Doppelinschrift C. I. Att. III 607. 608: *Ὁ δῆμος Λεύκιον Καλπόρνιον, Λευκίου υἱόν, Πείσωνα, εὐνοίας ἕνεκα τῆς εἰς ἑατόν. Μάρκον Λικίννιον, Μάρκον υἱόν, Φροῦγι, εὐνοίας ἕνεκα τῆς εἰς ἑατόν.* (Ephem. epigr. I 143 ff.)

21. *memoravi*, in der Lücke nach V 5. Sein Vater war der Schwiegervater des Julius Cäsar, cos. 58 v. Ch., gegen den Ciceros Rede *in Pisonem* gerichtet ist, Censor 50 v. Ch. *Piso* selbst war Konsul 15 v. Ch.; die Thraker besiegte er 11 v. Ch. Dio LIV 34. Liv. ep. 138. Vell. II 98 *legatus Caesaris trien-*

decus triumphale in Thraecia meruerat. Sed praecipua ex eo gloria, quod praefectus urbi recens continuam potestatem et in-
11 solentia parendi graviorem mire temperavit. Namque antea profectis domo regibus ac mox magistratibus, ne urbs sine imperio foret, in tempus deligebatur, qui ius redderet ac subitis mederetur; feruntque ab Romulo Dentrem Romulium, post ab Tullo Hostilio Numam Marcium et ab Tarquinio Superbo Spurium Lucretium inpositos; dein consules mandabant; duratque simulacrum, quotiens ob ferias Latinas praeficitur, qui consulare munus usurpet. Ceterum Augustus bellis civilibus Cilnium Maecenatem, equestris ordinis, cunctis apud Romam atque Italiam praeposuit. Mox rerum potitus ob magnitudinem populi ac tarda legum auxilia sumpsit e consularibus, qui coërceret servitia, et quod civium audacia turbidum, nisi vim metuat. Primusque Messala Corvinus eam potestatem et paucos intra dies finem accepit, quasi nescius

nio cum iis bellavit gentesque ferocissimas plurimo cum earum excidio nunc acie, nunc expugnationibus in pristinum pacis redegit modum. Er war ein starker Trinker. Sen. ep. 83, 12 u. zu c. 11.

2. *recens continuam*, die kurze Zeit, bevor er sie erhielt, eine ständige geworden war. Über *recens* zu III 26.

3. *Temperavit* ʻmit Milde handhabteʼ.

11. 5. *in tempus* ʻzeitweiligʼ, wie IV 66.

7. *Numam Marcium*, den angeblichen Vater des *Ancus Marcius*, Schwiegersohn des Numa. Plut. Num. 21. Liv. I 20, 5.

Spurium Lucretium, kurz vor der Vertreibung des Tarquinius, während dieser Ardea belagerte. Liv. I 59.

8. *quotiens — usurpet.* Vom *praefectus urbi feriarum Latinarum causa* zu IV 36.

10. *Cilnium Maecenatem.* Sein eigentlicher Name war *C. Maecenas L. f. Pom*(ptina) (Gruter S. 945, 10). Der Name *Cilnius*, den nur noch Macrob. sat. II 4, 12 bezeugt, daif nicht als Gentilname gelten (denn die von ihm hinterlassenen Sklaven heifsen inschriftlich *Maecenatiani*, nicht *Cilniani*); er scheint ihm zur Bezeichnung seiner Abkunft mütterlicherseits beigelegt worden zu sein.

11. *praeposuit*: 36 und im Verein mit *Agrippa* 31 v. Ch. Dio XLIX 16. LI 3. Appian b. civ. V 99. 112. Vell. II 88. Dies war eine zeitweilige Stellvertretung des Reichsoberhaupts während seiner Abwesenheit; dieselbe Stellung erhielten 21 v. Ch. *M. Agrippa* und 16 v. Ch., während er schon ordentlicher Stadtpräfekt war, *Taurus Statilius.* Dio LIV 6. 19. Borghesi (Oeuvres V 317).

14. *Messala Corvinus*, der berühmte Redner. Hieron. Chron. J. 18 des Augustus (25 v. Ch.) *Messala Corvinus primus praefectus urbis factus sexto die magistratu se abdicavit, incivilem potestatem esse contestans.*

15. *quasi nescius exercendi* bezeichnet blofs die damals herrschende Ansicht über den Grund seiner Entlassung, die Messala nach der Stelle des Hieronymus wahrscheinlich selbst teilte. *Quasi* wird ebenso gebraucht wie *tamquam*, wie zu III 72 bemerkt, nur seltner: XIII 18 zweimal, 37. XIV 65. XV 15. 33. 58. 71. XVI 18; wahrscheinlich auch *velut* XI 27. XV 53. XVI 2. H. III 11. 27. V 4.

exercendi. Tum Taurus Statilius, quamquam provecta aetate, egregie toleravit. Dein Piso quindecim per annos pariter probatus, publico funere ex decreto senatus celebratus est.

Relatum inde ad patres a Quintiliano, tribuno plebei, de 12
libro Sibullae, quem Caninius Gallus quindecimvirum recipi inter

1. *Tum Taurus Statilius,* unmittelbar nach Messala Corvinus, 25 v. Ch., nachdem er das Jahr vorher sein zweites Konsulat bekleidet hatte. Borghesi (a. a. O.). CIL. II 3556. VI 2014. X 409. 3790. Vell. II 127 *Raro eminentes viri non magnis adiutoribus usi sunt, ut divus Augustus M. Agrippa et proxime ab eo Statilio Tauro; quibus novitas familiae haut obstitit, quo minus ad multiplicis consulatus et complura eveherentur sacerdotia.* Vgl. III 72. Seine Enkel, nicht Söhne, waren *T. Statilius Taurus*, desselben Namens wie der Grofsvater, cos. 11 n. Ch. (CIL. IX 1456. X 6639), und *T. Statilius Sisenna Taurus,* cos. 16 n. Ch. (II 1); seine Urenkel *T. Statilius Taurus,* cos. 44 (CIL. X 6638), und *T. Statilius Taurus Corvinus*, cos. 45 n. Ch. (ebd. 825); seine Ururenkelin die Gemahlin des Nero *Statilia Messalina,* von denen zu XII 59 u. XV 68.

2. *Dein Piso* u. s. w. Über die Form der Rede, in der die Hauptsache im Partizip steht, zu III 55. *quindecim.* Die Hds. *viginti.* Es steht aber fest, dafs Piso die Stadtpräfektur erst von Tib. erhielt, durch Plin. h. n. XIV 22, 145 und Suet. Tib. 42 *princeps in ipsa publicorum morum correctione cum Pomponio Flacco et L. Pisone noctem continuumque biduum epulando potandoque consumpsit; quorum alteri Syriam provinciam, alteri praefecturam urbis confestim detulit.* (Hier geht *confestim* blofs auf Piso: Pomponius Flaccus hat erst 32 n. Ch. Syrien erhalten [zu VI 27].) Diese Angaben werden dadurch bestätigt, dafs beim Regierungsantritt des Tib. Tac. I 7 als die bei den Konsuln Vereideten blofs die *praefecti praetorii* und *annonae* nennt, zum Zeichen, dafs die Stelle des Stadtpräfekten damals vakant war. Das Wahrscheinlichste ist *XX* in *XV* zu ändern, so dafs die Ernennung Pisos in das J. 17 oder das Ende des J. 16 n. Ch. fällt und die *correctio morum publicorum* bei Sueton sich auf das von Tac. II 33 Berichtete bezieht. Dafs *Pomponius Flaccus* damals in Rom war, zeigt II 32, wo m. s. Borghesi Oeuvres V 85. — Eine andere Ansicht bei Mommsen, Staatsrecht II 1014 A. 2.

3. Über *publicum funus* zu III 5.

12. 4. *Quintiliano.* Über die Bezeichnung mit einem Namen zu V 8. Ein . . . *tonius Quintilianus* war 38 n. Ch. cos. suff. mit *Ser. Asinius Celer* (s. zu c. 23): ob dies der hier erwähnte, ist sehr fraglich.

5. *L. Caninius Gallus* war auch Arvale und findet sich öfter in Arvaltafeln dieser Zeit. CIL. VI 2024. 2025. 2027. Henzen Scavi p. 1. Sein Grofsvater war der oft in Ciceros Briefen erwähnte *Caninius Gallus,* Volkstribun 56 v. Ch. (ad fam. I 2, 1. 4. 7, 3. II 8, 3. IX 2, 1. 6, 1. 6. Q. fr. II 2, 3); sein Vater der Konsul des Jahrs 37 v. Ch., *Λ. Κανίνιος, Λουκίου υἱός, Γάλλος* genannt b. Dio Ind. XLVIII. Er selbst war triumvir monetalis 18 v. Ch. nach Münzen mit der Aufschrift *L. Caninius Gallus IIIvir* (Eckhel V. 162) und cos. suff. 2 v. Ch. Mon. Anc. III 30. CIL. I p. 198 No. 749. Die *quindecimviri* (s. zu III 64) hatten von alters her die Sorge und, wenn der Staat es befahl, die Einsicht der Sibyllinischen Bücher.

ceteros eiusdem vatis et ea de re senatus consultum postulaverat. Quo per discessionem facto misit litteras Caesar, modice tribunum increpans, ignarum antiqui moris ob iuventam: Gallo exprobrabat, quod scientiae caerimoniarumque vetus incerto auctore, ante sententiam collegii, non, ut adsolet, lecto per magistros aestimatoque carmine, apud infrequentem senatum egisset. Simul commonefecit, quia multa vana sub nomine celebri vulgabantur, sanxisse Augustum, quem intra diem ad praetorem urbanum deferrentur, neve habere privatim liceret. Quod a maioribus quoque decretum erat post exustum sociali bello Capitolium, quaesitis Samo Ilio Erythris, per Africam etiam ac Siciliam et

quindecimvirum, wie häufig, für *e* mit dem Abl. (III 22. IV 72. VI 4. 10). Ein solcher partitiver Genetiv ähnlicher Wörter findet sich öfter als Prädikat oder Apposition, wie Cic. de re p. II 36, 61 *quod decemvirum sine provocatione esset* und CIL. X 1784 *P. Manlius — duovirum*, VIII 7059 *P. Pactumeio Clementi xvirum stlitibus iudicand.* Neue lat. Formenlehre I 456.

2. *per discessionem* 'ohne mündliche Abstimmung', 'ohne Diskussion'. *Senatus consulta per discessionem* sind solche, bei denen der Vorsitzende bloſs durch Auseinandertreten in zwei Gruppen, je nachdem die Senatoren für oder gegen den Vortrag sind, abstimmen läſst: die, bei denen die Senatoren einzeln mündlich stimmten, hieſsen *per relationem*, obwohl auch bei diesen zum Schluſs noch eine *discessio* und bei jenen zu Anfang natürlich *eine relatio* stattfand. Gell. XIV 7.

4. *incerto auctore*, ohne das Buch von einem zuverlässigen Mann bekommen zu haben.

5. *magistros*. Es gab demnach noch unter Tib. mehrere *magistri* des Kollegiums der XVvirn (denn daſs von diesem allein die Rede ist, zeigt der Schluſs des Kapitels), während später der Kaiser alleiniger *magister* war. Mommsen, Staatsrecht II p. 1051.

7. *quia — vulgabantur* gehört zu *sanxisse Augustum*; über den Indikativ zu I 10.

9. *deferrentur*. Hierzu ist aus dem Vorhergehenden zu denken *sub nomine celebri vulgata vaticinia*.

neve. Die Hds. *neque*, das für *neve* in abhängigen Sätzen nur stehn kann, wenn ein gleichartiger Satz mit *ut*, dem bloſsen Konjunktiv oder *ne* vorausgeht, wie XI 18. XV 43 (anders in dem zu I 43 besprochenen Falle): zu *neque* in seiner gewöhnlichen Bedeutung aber paſste nicht das vorhergehende *quem intra diem*, sondern *quem ultra diem*. Jedenfalls wäre *neque* hier unklar. Zur Sache Suet. Aug. 31 *Postquam pontificatum maximum suscepit, quidquid fatidicorum librorum Graeci Latinique generis nullis vel parum idoneis auctoribus vulgo ferebatur, supra duo milia contracta undique concremavit ac solos retinuit Sibyllinos, hos quoque dilectu habito, condiditque duobus forulis auratis sub Palatini Apollinis basi.*

10. *sociali bello*. Das Kapitol brannte ab 83 v. Ch. während des Bürgerkriegs: der Bundesgenossenkrieg war schon 88 v. Ch. zu Ende, obwohl sich die Interessen der Bundesgenossen (die aber 83 v. Ch. sämtlich Bürger waren) mit denen der Marianer vermischten. Die richtige Zeitangabe H. III 72 *Arserat et ante Capitolium civili bello.*

11. *Samo Ilio*. Über diese zu IV 14.

Italicas colonias carminibus Sibullae, una seu plures fuere, datoque sacerdotibus negotio, quantum humana ope potuissent, vera discernere. Igitur tunc quoque notioni quindecimvirum is liber subicitur.

Isdem consulibus gravitate annonae iuxta seditionem ventum, 13
multaque et plures per dies in theatro licentius efflagitata, quam solitum adversum imperatorem. Quis commotus incusavit magistratus patresque, quod non publica auctoritate populum coërcuissent; addiditque, quibus ex provinciis et quanto maiorem quam Augustus rei frumentariae copiam advectaret. Ita castigandae plebi compositum senatus consultum prisca severitate, neque segnius consules edixere. Silentium ipsius non civile, ut crediderat, sed in superbiam accipiebatur.

Fine anni Geminius, Celsus, Pompeius, equites Romani, ce- 14
cidere coniurationis crimine: ex quis Geminius prodigentia opum ac mollitia vitae amicus Seiano, nihil ad serium. Et Iulius Celsus

II 54: *Erythrae* ist das heutige Rötre bei Tschesme, der Insel Chios gegenüber. Die Ablative bezeichnen die Bewegung vom Orte, nicht die Ruhe. Im folgenden ist absichtlich gewechselt. *Italicae coloniae* sind die der Griechen in Italien. An allen den hier genannten Orten mit Ausnahme Siciliens sollten Sibyllen gewesen sein, deren Varro in den *Antiquitates rerum divinarum* bei Lactant. I 6 im ganzen 10 aufzählt. Aus derselben Quelle Dion. Hal. Ant. IV 62 *Ἐμπρησθέντος τοῦ ναοῦ [τοῦ Καπιτωλίνου Διὸς] εἴτ᾽ ἐξ ἐπιβουλῆς, ὡς οἴονταί τινες, εἴτ᾽ ἀπὸ ταὐτομάτου, σὺν τοῖς ἄλλοις ἀναθήμασι τοῦ θεοῦ καὶ οὗτοι* (die alten angeblich von Tarquinius Priscus gekauften Sprüche) *διεφθάρησαν ὑπὸ τοῦ πυρός. Οἱ δὲ νῦν ὄντες ἐκ πολλῶν εἰσὶ συμφόρητοι τῶν τόπων, οἱ μὲν ἐκ τῶν ἐν Ἰταλίᾳ πόλεων κομισθέντες, οἱ δ᾽ ἐξ Ἐρυθρῶν τῶν ἐν Ἀσίᾳ, κατὰ δόγμα βουλῆς ἀποσταλέντων πρεσβευτῶν ἐπὶ τὴν ἀντιγραφήν, οἱ δ᾽ ἐξ ἄλλων πόλεων καὶ παρ᾽ ἀνδρῶν ἰδιωτῶν μεταγραφέντες. Ἐν οἷς εὑρίσκονταί τινες ἐμπεποιημένοι τοῖς Σιβυλλείοις· ἐλέγχονται δὲ ταῖς καλουμέναις ἀκροστιχίσι. Λέγω δὲ ἃ Τερέντιος Οὐάρρων ἱστόρηκεν ἐν τῇ θεολογικῇ πραγματείᾳ.*

3. *notioni* für *cognitioni*, s. zu III 59.

13. 5. *iuxta seditionem ventum.* XIV 42 *usque ad seditionem ventum est.* Sall. H. III 77 Kr., 67 D., 11 *iuxta seditionem erant.*

6. *et plures per dies.* Die vollständige Form wäre, wenn diese Worte am Ende des Satzes ständen mit Wiederholung des Verbums. Auch wir: 'und' und 'und das'. Cic. p. Rosc. Am. 28, 78 *Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum*; p. Cluent. 5, 12 *primo, neque id ipsum diu, in illa cupiditate continebatur.* Corn. N. Pel. 2, 4 *quorum imperii maiestas, neque ita multa post, Leuctrica pugna concidit.*

14. 15. *coniurationis*, des Sejan, von der zu VI 8; V 8. VI 47. Über *prodigentia* zu XIII 1.

16. *nihil ad serium* 'für ernste Dinge ohne Bedeutung'. Zum Ernst war er nicht zu gebrauchen, und also auch nicht zur Verschwörung mit herangezogen.

Iulius Celsus tribunus. Durch das erste und letzte Wort wird dieser

tribunus in vinclis laxatam catenam et circumdatam in diversum tendens suam ipse cervicem perfregit. At Rubrio Fabato, tamquam desperatis rebus Romanis Parthorum ad misericordiam fugeret, custodes additi. Sane is repertus aput fretum Siciliae retractusque per centurionem nullas probabiles causas longinquae peregrinationis adferebat. Mansit tamen incolumis, oblivione magis quam clementia.

15 Ser. Galba L. Sulla consulibus diu quaesito, quos neptibus suis maritos destinaret, Caesar, postquam instabat virginum aetas, L. Cassium, M. Vinicium legit. Vinicio oppidanum genus: Calibus ortus, patre atque avo consularibus, cetera equestri familia erat, mitis ingenio et comptae facundiae. Cassius, plebeii Romae generis, verum antiqui honoratique, et severa patris disciplina

Celsus von dem vorher genannten röm. Ritter *Celsus* unterschieden. Er ist schon oben c. 9 erwähnt.

1. *laxatam.* Wahrscheinlich waren die Ringe, welche die Kette um seine Handknöchel befestigten, an einander geschlossen; dies Schlofs sprengte er, und konnte so die Länge der Kette zum Erdrosseln benutzen.

2. *Rubrio Fabato*, wahrscheinlich verschieden von dem I 73 erwähnten Ritter. Die Senatoren durften ohne Erlaubnis des Kaisers keine Provinz aufser Sicilien und seit Claudius dem Narbonens. Gallien betreten. XII 23. Dio LII 42.

5. *longinquae peregrinationis.* Hiermit wird nicht etwa seine Reise zur sicilischen Meerenge bezeichnet, sondern die, welche er von da aus vorhatte. Dafs er aber eine weite Reise beabsichtigte, wufste man aus sichern Indizien oder Beweisen.

15. 8. *Ser. Galba*, der spätere Kaiser, führte damals den Vornamen *Lucius.* Sueton Galb. 4 *Adoptatus a noverca sua Livia nomen et Ocellae cognomen assumpsit, mutato praenomine. Nam Lucium mox pro Servio usque ad tempus imperii usurpavit.* Und so heifst er auf einer Gladiatorentessera CIL. I 770 *L. Sull. L. Sulp.*, und im Edikt des Ti. Alexander (C. I. G. 4957) *Λουκίου Λιβίου Σεβαστοῦ Σουλπικίου Γάλβα αὐτοκράτορος.* Tac. hat den später gebräuchlichen Namen gesetzt, wie die Fasten von Nola CIL. X 1233 *Ser. Sulpicius Galba L. Sulla Felix cos.* Vgl. zu c. 1. Über *Sulla* zu III 31. Er war 29 n. Ch. praetor peregrinus. Henzen Scavi p. 99.

10. *L. Cassium, M. Vinicium.* Über das Asyndeton zu XI 6. — Über die Wiederholung der Eigennamen zu II 28.

oppidanum 'aus einer Landstadt', im Gegensatz zu Rom. Cic. Brut. 60, 242 *oppidano quodam et incondito genere dicendi.* Vgl. XIV 17. Über *Cales* zu IV 27.

11. *patre*, *P. Vinicius* (Vell. II 103, 1) cos. 2 n. Ch.; *avo: M. Vinicius* (Vell. II 96, 2. 104, 2) suffectus 19 v. Ch. Vgl. zu III 11. Er selbst war cos. 30 und zum 2. Mal 45 n. Ch. An ihn hat Vellejus seine Geschichte gerichtet. Er wurde 46 n. Ch. von der Messalina vergiftet. Dio LX 27. Vgl. VI 45.

12. *L. Cassius* und sein Bruder *C. Cassius* (s. zu XII 11) waren ebenfalls 30 n. Ch. Konsuln. CIL. X 1233 *L. Cassius Longinus M. Vinicius cos. Suf. C. Cassius Longinus L. Naevius Surdinus.* CIL. V 54. 583. C. I. Att. III 605. Vgl. unten c. 45.

13. *patris*, des *L. Cassius Longinus*, cos. suff. 11 n. Ch.

eductus, facilitate saepius quam industria commendabatur. Huic Drusillam, Vinicio Iuliam Germanico genitas coniungit superque ea re senatui scribit, levi cum honore iuvenum. Dein redditis absentiae causis admodum vagis flexit ad graviora et offensiones ob rem publicam coeptas, utque Macro praefectus tribunorumque et centurionum pauci secum introirent, quotiens curiam ingrederetur, petivit. Factoque large et sine praescriptione generis aut numeri senatus consulto ne tecta quidem urbis, adeo publicum consilium numquam adiit, deviis plerumque itineribus ambiens patriam et declinans.

Interea magna vis accusatorum in eos inrupit, qui pecunias 16 faenore auctitabant adversum legem dictatoris Caesaris, qua de modo credendi possidendique intra Italiam cavetur, omissam olim, quia privato usui bonum publicum postponitur. Sane vetus urbi faenebre malum et seditionum discordiarumque creberrima causa, eoque cohibebatur antiquis quoque et minus corruptis moribus. Nam primo duodecim tabulis sanctum, ne quis unciario faenore

1. *saepius* kann neben dem Impf. *commendabatur*, welches nicht die früheren Proben, die man von dem Charakter des Cassius hatte, sondern die gegenwärtigen Erwägungen des Kaisers bezeichnet, nicht richtig sein. Es ist entweder zu streichen oder etwa in *plus* (oder *Caesari plus*) zu ändern.

2. *Drusillam*, von der zu II 41. Über *Iulia* II 54 und zu XII 8. Darstellungen beider bei Visconti u. Mongez I 152, pl. 25, 5—9. Cohen I pl. IX.

Vinicio statt *illi*, eine bei Tac. sehr beliebte Ausdrucksweise.

5. *coeptas*, für das gewöhnlichere *susceptas*.

Macro praefectus praetorii, der Nachfolger des Sejan, dessen Sturz er geleitet, mit vollem Namen *Naevius Sertorius Macro*, 38 n. Ch. von Caligula zum Selbstmord gezwungen. Dio LVIII 9. LIX 10. Vgl. c. 23. 29. 38. 45. 48. 50.

7. *generis*, ob Tribunen, Centurionen oder Gemeine.

16. 11. *in eos inrupit.* Über die Konstruktion zu II 11.

12. *legem — Caesaris.* Vielleicht bezieht sich auf dieses Gesetz Cic. ad fam. XI. 27, 7 und 28, 2, wo Matius an Cicero schreibt: *Atque etiam res familiaris mea lege Caesaris deminuta est, cuius beneficio plerique, qui Caesaris morte laetantur, remanserunt in civitate.* Es ist nicht zu verwechseln mit den zeitweiligen Verfügungen, die Cäsar 48 v. Ch., um der augenblicklichen Schuldenlast und dem Geldmangel abzuhelfen, traf, worüber er selbst b. civ. III 1. Suet. Caes. 42. Dio XLI 38 u. a.

17. *unciario faenore.* Die Römer berechneten ihre Zinsen monatlich. *Unciarium faenus* ist $^1/_{12}$ und *semunciae* $^1/_{24}$ für das Hundert monatlich, also 1 und $^1/_2$ p. C. jährlich. Dieser Ausdruck kann nicht anders erklärt werden als alle übrigen, in denen die Zinsen mit Bruchteilen der Einheit (des *as*) angegeben werden, von welchen es feststeht, dafs sie das monatliche Zinsquantum vom Hundert bezeichnen. Es ist daher die herrschende Erklärung, wonach *unciarium faenus* $^1/_{12}$ des Kapitals jährlich bezeichnen soll, unzulässig. Auch ist die aufserordentliche Nie-

amplius exerceret, cum antea ex libidine locupletium agitaretur, dein rogatione tribunicia ad semuncias redactum; postremo vetita versura. Multisque plebi scitis obviam itum fraudibus, quae totiens repressae miras per artes rursum oriebantur. Sed tum Gracchus praetor, cui ea quaestio evenerat, multitudine periclitantium subactus rettulit ad senatum; trepidique patres (neque enim quisquam tali culpa vacuus) veniam a principe petivere, et concedente annus in posterum sexque menses dati, quis secun-
17 dum iussa legis rationes familiares quisque componerent. Hinc inopia rei nummariae, commoto simul omnium aere alieno, et quia tot damnatis bonisque eorum divenditis signatum argentum fisco vel aerario attinebatur. Ad hoc senatus praescripserat, duas

drigkeit des festgesetzten Zinsfufses, den man gegen die sprachlich allein zu rechtfertigende Erklärung geltend macht, ganz natürlich, da die Gesetzgebung von da zum Verbieten jedes Leihens auf Zinsen (*versura*) fortschritt. Wenn Liv. VII 16, 1 vom J. 357 v. Ch. berichtet *de unciario faenore a M. Duilio, L. Menenio tribunis plebis rogatio est perlata*, so hat man sich das so zu erklären, dafs dieses Gesetz die in Vergessenheit geratene Bestimmung der 12 Tafeln erneuerte. Ders. c. 27, 3 347 v. Ch. *semunciarium ex unciario faenus factum.* Endlich c. 42, 1 342 v. Ch. *invenio apud quosdam L. Genucium, tribunum plebis, tulisse ad populum, ne faenerare liceret.* Appian b. civ I 54 *νόμον τινος παλαιοῦ διαγορεύοντος μὴ δανείζειν ἐπὶ τόκοις ἢ ζημίαν τὸν οὕτω δανείσαντα προσοφλεῖν.* Später waren die Zinsen wieder erlaubt, so dafs 12 p. C. jährlich (*centesimae*) der gesetzliche Zinsfufs war. Aber dies setzt Tac. als bekannt voraus: er hat blofs die Absicht, die Strenge der alten Gesetzgebung hervorzuheben.

3. *plebi scitis.* Die Hds. *plebis*; aber diese Form ist in dieser Verbindung so selten, dafs sie einem Irrtum der Abschreiber zugeschrieben werden mufs. Über die ursprüngliche Bedeutung der *plebi scita* zu III 58.

5. *Gracchus.* Über seine Person zu IV 13 und über die Bezeichnung mit einem Namen zu V 8.

17. 10. *commoto — aere alieno,* weil die Kapitalisten (*faeneratores*) sämtliche Ausstände, in betreff deren sie gegen das Gesetz verstiefsen, kündigten.

12. *fisco vel aerario.* Die Güter der wegen hoher Kriminalverbrechen Verurteilten (*tot damnatis*) kamen eigentlich in das alte republikanische *aerarium Saturni*; aber manche wurden dem *fiscus* vom Senat oder willkürlich vom Kaiser zugewiesen. VI 2. 19.

Ad hoc 'hierfür', um zu verhindern, dafs das bare Geld verschwände. Da jedoch *ad hoc* sonst 'überdies' heifst, was hier ganz unpassend ist, schrieb Tac. vielleicht *ob hoc.* Die Worte *debitores — solverent* fehlen in der Hds., sie werden uns aber als Bestandteil des Senatsbeschlusses angegeben von Sueton Tib. 48 *ut faeneratores duas patrimonii partes in solo collocarent, debitores totidem aeris alieni statim solverent*; und wie Sueton diese Bestimmung nicht hinzugesetzt haben kann, so kann Tac. sie weder absichtlich noch irrtümlich weggelassen haben. Absichtlich nicht, weil durch die Weglassung die ganze Sache entstellt wird und weil er selbst auf eine solche Bestimmung durch die folgenden

quisque faenoris partes in agris per Italiam conlocaret, *debitores totidem aeris alieni statim solverent.* Sed creditores in solidum appellabant, nec decorum appellatis minuere fidem. Ita primo concursatio et preces; dein strepere praetoris tribunal; eaque, quae remedio quaesita, venditio et emptio, in contrarium mutari, quia faeneratores omnem pecuniam mercandis agris condiderant. Copiam vendendi secuta vilitate, quanto quis obaeratior, aegrius distrahebant; multique fortunis provolvebantur, eversio rei familiaris dignitatem ac famam praeceps dabat, donec tulit opem Caesar disposito per mensas milies sestertio factaque mutuandi copia sine usuris per triennium, si debitor populo in duplum praediis

Worte hinweist, *Sed creditores — minuere fidem*: die Gläubiger forderten trotz des Senatsbeschlusses die ganze Schuld, und die Schuldner wagten nicht sich auf den Senatsbeschlufs zu berufen, weil sie dadurch teilweise Insolvenz eingestanden hätten und um ihren Kredit gekommen wären. Irrtümlich nicht, weil dann, um die folgenden Worte *Sed creditores* u. s. w. zu erklären, ein zweiter Irrtum des Tac. angenommen werden müfste, dafs er nämlich geglaubt hätte, die Schuldner sollten die Gläubiger zwingen können, 2 Drittel des Kapitals (*duas faenoris partes*), das sie auf Grundstücke verliehn, auf denselben Grundstücken stehn zu lassen, während doch in Wahrheit die Schuldner 2 Drittel zurückzahlen und nur 1 Drittel behalten und die Gläubiger jene 2 Drittel zwar in Grundstücken anlegen, aber diese Grundstücke sich nach Belieben wählen sollten; und dafs Tac. wenigstens über diesen letzten Punkt sich nicht irrte, zeigen die Worte *quia faeneratores — condiderant,* sowie dafs in den Worten *duas quisque — conlocaret* auch nicht die leiseste Andeutung eines so auffälligen Zwanges gegen die Kapitalisten gegeben ist. Nach Hinzufügung der aus Sueton entlehnten Worte ist alles in Ordnung. Durch die erste Bestimmung des Senatsbeschlusses sollte eine Ausgleichung zwischen dem baren Gelde und den Grundstücken bewirkt werden. Auf die zweite konnten sich die Schuldner bei augenblicklicher Bedrängnis berufen, und an sie schliefsen sich die Worte des Tac. *Sed creditores* u. s. w. passend an.

5. *venditio et emptio* bezeichnet, wie unser 'Verkauf und Kauf', eine Sache, Verkauf der Schuldner, Kauf der Kapitalisten, so dafs dadurch Grundstücke und Geld, wenn auch nicht unter denselben Personen, ausgetauscht wurden und letzteres im Umlauf blieb.

6. *omnem — condiderant.* Die Kapitalisten hatten alles Geld eingezogen, um gemäfs dem Senatsbeschlufs Äcker zu kaufen. Hierzu war ihnen jedenfalls auch die 18monatliche Frist (c. 16) gegeben. Diese warteten sie ab, weil die Ländereien beim Geldmangel immer billiger werden mufsten. Hernach, als die Sache in Vergessenheit geriet, kauften sehr viele gar nicht, worüber das Ende des Kapitels.

7. *quanto — distrahebant*, weil es schwer war die Grundstücke so hoch los zu werden, dafs die Schulden getilgt werden konnten.

9. *dignitatem*, weil der Senatoren- und Ritterstand vom Census abhingen (zu II 33).

Über *praeceps* zu IV 62.

10. *per mensas*, in mehreren verschiedenen Comptoirs.

11. *populo.* Also verborgte nicht

cavisset. Sic refecta fides, et paulatim privati quoque creditores reperti. Neque emptio agrorum exercita ad formam senatus consulti, acribus, ut ferme talia, initiis, incurioso fine.

18 Dein redeunt priores metus postulato maiestatis Considio Proculo; qui nullo pavore diem natalem celebrans raptus in curiam pariterque damnatus interfectusque, et sorori eius Sanciae aqua atque igni interdictum, accusante Q. Pomponio. Is moribus inquies haec et huiuscemodi a se factitari praetendebat, ut parta apud principem gratia periculis Pomponii Secundi fratris mederetur. Etiam in Pompeiam Macrinam exilium statuitur, cuius maritum Argolicum, socerum Laconem, e primoribus Achaeorum, Caesar adflixerat: pater quoque, inlustris eques Romanus, ac frater

Tib. selbst das Geld, sondern setzte das Aerarium in den Stand, dies zu thun.

3. *acribus — initiis.* H. II 72 *Nec ultra paucos dies, quamquam acribus initiis coeptum, mendacium valuit.* Sowohl *acribus* als *incurioso* sind von den Menschen, die in der Zeit handelten, auf die Zeit übertragen. Bei *talia* ist *solent* zu denken.

18. 4. *Considius Proculus,* nicht der V 8 genannte *Considius*: denn in diesem Falle würde *Q. Pomponius* nach römischen Begriffen sehr gerechtfertigte Rache an ihm genommen und Tac. dies erwähnt haben.

7. *accusante.* Er hatte beide Geschwister angeklagt, wie das folgende *haec* zeigt. Über *Q. Pomponius* und seinen Bruder zu V 8 und das folgende *Pomponii Secundi fratris* zu IV 13.

11. *Argolicus* und *Laco* sind Namen (cognomina) der betreffenden Personen. Denn der Völkername ist *Argivus.*

12. *pater* u. s. w. Strabo XIII 2, 3 berichtet *Ὁ συγγραφεὺς Θεοφάνης καὶ πολιτικὸς ἀνὴρ ὑπῆρξε καὶ Πομπηΐῳ τῷ Μάγνῳ κατέστη φίλος μάλιστα διὰ τὴν ἀρετὴν ταύτην, καὶ πάσας συγκατώρθωσεν αὐτῷ τὰς πράξεις, ἀφ᾽ ὧν τήν τε πατρίδα ἐκόσμησε, τὰ μὲν δι᾽ ἐκείνου, τὰ δὲ δι᾽ ἑαυτοῦ, καὶ ἑαυτὸν πάντων Ἑλλήνων ἐπιφανέστατον ἀνέδειξεν. Υἱόν τε ἀπέλιπε Μάκρον Πομπήϊον, ὃν τῆς Ἀσίας ἐπίτροπον κατέστησέ ποτε Καῖσαρ ὁ Σεβαστός· καὶ νῦν* (etwa 18 n. Ch.) *ἐν τοῖς πρώτοις ἐξετάζεται τῶν Τιβερίου φίλων.* In dieser Stelle des Strabo haben die Hdss. *Μάρκον Πομπήϊον*, was man richtig verbessert hat, da dieser Vorname nicht in der Familie des *Cn. Pompeius* war, von welchem *Theophanes* das Bürgerrecht erhielt, und darum auch nicht in der des *Theophanes* sein konnte. Cic. p. Arch. 10, 24 (62 v. Ch.) *Noster hic Magnus, nonne Theophanem Mytilenaeum, scriptorem rerum suarum, in contione militum civitate donavit?* Derselbe *Pompeius Macer,* von dem Strabo spricht, ist sicher gemeint bei Suet. Caes. 56 *Augustus in epistula ad Pompeium Macrum, cui ordinandas bibliothecas delegaverat.* Wir haben von ihm 6 Verse aus einer Tragödie Medea bei Stob. flor. LXXVIII 7 (Nauck fr. tr. p. 645) und zwei Epigramme Anthol. Pal. VII 219. IX 28 (Meineke Vind. Strab. p. 214). Dagegen hat man mit Recht bemerkt, daſs, da *Theophanes* im Mithridatischen Kriege 66 v. Ch. schon von groſsem Einflusse bei Pompeius war (Strabo XI 3, 1. Cic. p.

praetorius, cum damnatio instaret, se ipsi interfecere. Datum erat crimini, quod Theophanen Mytilenaeum, proavum eorum, Cn. Magnus inter intimos habuisset, quodque defuncto Theophani caelestes honores Graeca adulatio tribuerat. Post quos Sex. Ma- 19
rius, Hispaniarum ditissimus, defertur incestasse filiam et saxo Tarpeio deicitur; ac ne dubium haberetur magnitudinem pecuniae malo vertisse, *aerarias* aurariasque eius, quamquam publicarentur, sibimet Tiberius seposuit. Inritatusque suppliciis cunctos, qui carcere attinebantur accusati societatis cum Seiano, necari iubet.

Arch. a. a. O. Plut. Pomp. 42), ein Sohn von ihm in dem Jahre, von dem Tac. hier spricht, 33 n. Ch., nicht mehr am Leben sein konnte, und da man den von Tac. erwähnten *eques Romanus illustris* (über diese Benennung zu II 59) für denselben hielt mit dem von Strabo und Sueton genannten *Pompeius Macer*, so hat man Strabo eines Irrtums zeihn oder *υἱωνόν* statt *υἱόν* bei ihm schreiben wollen. Vielmehr ist der von Tac. erwähnte *e. R. illustris Pompeius Macer* (denn dies war jedenfalls auch sein Name) allerdings ein Enkel des *Theophanes*, aber nicht derselbe mit dem von Strabo und Sueton genannten, sondern dessen Sohn.

frater praetorius, Pompeius Macer, Prätor 15 n. Ch. (I 72).

2. *proavum eorum.* Diese Bezeichnung pafst nach dem oben Gesagten nur in Bezug auf *Pompeia Macrina* und ihren Bruder; es sollte eigentlich heifsen *proavum aut avum eorum*, den Urgrofsvater der einen, den Grofsvater des andern, wie es XIII 43 heifst *nam filio et nepti pars concedebatur, eximebanturque etiam quae testamento matris aut aviae acceperant*; und vielleicht sind die Worte *aut avum* durch ein leichtes Versehn ausgefallen. Indes ist es nicht unwahrscheinlich, dafs Tac., da von selbst klar war, dafs der Vater nicht in demselben Grade mit *Theophanes* verwandt sein konnte wie die Kinder, *proavus* in der allgemeinen Bedeutung 'Ahn' gesetzt hat, wiewohl es so nur von solchen gebraucht zu werden pflegt, die entfernter sind als der eigentliche *proavus*, wie bei Cic. fam. III 11 extr. Liv. XXXIV 58, 5. Curt. VI 11, 26.

3. *habuisset—tribuerat*, weil der Schriftsteller das erstere als Äufserung der Ankläger, das zweite einfach als Faktum bezeichnet. Ein ähnlicher Wechsel des Modus I 44.

4. *caelestes honores.* Es giebt Münzen von Mytilene mit der Aufschrift *Θεὸς Θεοφάνης* oder *Θεοφάνης θεός* und dem Bilde des *Theophanes.* Eckh. d. n. II 504. Mionnet S. VI 36. Visconti Iconogr. Gr. I 232.

19. 4. *Sex. Marius.* Vgl. IV 36. Dio LVIII 22 *Ὁ Μάριος, ὁ Σέξτος ἐκεῖνος, ὁ φίλος αὐτοῦ* (des Tiberius), *τὴν θυγατέρα ἐκπρεπῆ οὖσαν ὑπεκπέμψας ποι, ἵνα μὴ ὁ Τιβέριος αὐτὴν αἰσχύνῃ, αἰτίαν τε ἔσχεν ὡς συνὼν οἱ καὶ διὰ τοῦτο καὶ συναπώλετο.*

5. *defertur incestasse.* Über die Konstruktion zu XIII 23.

7. *aerarias.* Plin h. n. XXXIV 2, 4 *Summa gloria nunc in Marianum* (aes) *conversa, quod et Cordubense dicitur. Hoc a Liviano cadmeam maxime sorbet et aurichalci bonitatem imitatur in sestertiis dupondiariisque, Cyprio suo assibus contentis.*

quamquam publicarentur u. s. w.; s. zu c. 17.

8. *Inritatus suppliciis*, wie ein Raubtier, das Blut gekostet hat.

Iacuit inmensa strages, omnis sexus, omnis aetas, inlustres ignobiles, dispersi aut aggerati. Neque propinquis aut amicis adsistere inlacrimare, ne visere quidem diutius dabatur; sed circumiecti custodes et in maerorem cuiusque intenti corpora putrefacta adsectabantur, dum in Tiberim traherentur, ubi fluitantia aut ripis adpulsa non cremare quisquam, non contingere. Interciderat sortis humanae commercium vi metus; quantumque saevitia glisceret, miseratio arcebatur.

20 Sub idem tempus C. Caesar, discedenti Capreas avo comes, Claudiam, M. Silani filiam, coniugio accepit, immanem animum subdola modestia tegens, non damnatione matris, non exitio fratrum rupta voce; qualem diem Tiberius induisset, pari habitu, haud multum distantibus verbis. Unde mox scitum Passieni ora-

1. *Iacuit*, auf den Gemonien (zu III 14). Über den *carcer* zu III 50. IV 29. *Omnis sexus*, Nominativ; s. zu IV 62. Wenn Suet. Tib. 61 schreibt *viginti uno die abiecti tractique* (in Gemonias), *inter eos feminae et pueri* und die Zahl richtig sein sollte, so ist zu bemerken, dafs die Hinrichtung von 20 auf einmal immer etwas Aufserordentliches ist, dann aber *immensus* bei Tac. nicht mehr bedeutet als 'aufserordentlich grofs'.

7. *sortis humanae commercium*, der Verkehr, den das menschliche Los, der Umstand, dafs alle Menschen auf gleiche Weise den Wechselfällen des Geschicks unterworfen sind, unter den Menschen hervorruft. Wir 'die Teilname am menschlichen Geschick'.

quantumque — arcebatur. Liv. XXI 48, 8 *quantum victoria elatus, tantum anxius inopia*. Vgl. zu I 68. Der Konjunktiv bezeichnet hier und c. 21 *quantum introspiceret* die Wiederholung.

20. 9. *C. Caesar*, Caligula. Abbildungen von ihm Visconti und Mongez I 138, pl. 22, 4. pl. 25. Clarac 2373—2378. Cohen I pl. IX. Müller und Wieseler I n. 358.

10. *Claudiam*, mit vollem Namen *Iunia Claudilla*. Suet. Cal. 12. Vgl. unten c. 45. Über ihren Vater zu III 24. *coniugio* ist Abl.

11. *exitio*. Die Hds. *exilio*. Der eine Bruder, *Nero*, war im Exil gestorben; aber der andere war nie exiliert, sondern safs damals im Palatium gefangen (zu V 5. VI 23). Tac. umfafst hier bei der Schilderung des Benehmens Caligulas auch die spätere Zeit.

12. *qualem diem* 'welche Stimmung an einem Tage'. Ebenso sagen wir von jemandem, dafs er seinen guten oder bösen Tag hat. Die gewöhnliche Metapher vom Anlegen eines Kleides für Annahme einer Stimmung ist hier auf den Tag, der in derselben Bedeutung steht, übertragen.

13. *haud multum distantibus verbis*. Abl. der Eigenschaft. S. zu III 43.

Passieni oratoris. Dies ist *C. Passienus Crispus*, zum 2. Mal Konsul 44 n. Ch., zuerst mit der Schwester des *Cn. Domitius*, von dem zu IV 75 (s. XIII 19), dann unter Claudius mit desselben Domitius Frau und Caligulas Schwester *Agrippina* verheiratet und von dieser unter demselben Kaiser vergiftet. Quintil. VI 1, 50. Dio LX 23. Suet. Ner. 6. Schol. Juv. 4, 81, der ihn mit *Vibius Crispus* (s. XIV 28) verwechselt. Plin. h. n. XVI 44, 242. Sen. Qu. nat. IV pr. 6 *Crispus Passienus, quo ego nil novi subtilius in omnibus rebus*. Sein Vater, *L. Pas-*

toris dictum percrebruit, neque meliorem umquam servum neque deteriorem dominum fuisse.

Non omiserim praesagium Tiberii de Servio Galba tum consule; quem accitum et diversis sermonibus pertemptatum postremo Graecis verbis in hanc sententiam adlocutus *est:* Et tu, Galba, quandoque degustabis imperium, seram ac brevem potentiam significans, scientia Chaldaeorum artis, cuius apiscendae otium aput Rhodum, magistrum Thrasullum habuit, peritiam eius hoc modo expertus. Quotiens super tali negotio consultaret, edita **21** domus parte ac liberti unius conscientia utebatur. Is litterarum ignarus, corpore valido, per avia ac derupta (nam saxis domus imminet) praeibat eum, cuius artem experiri Tiberius statuisset, et regredientem, si vanitatis aut fraudum suspicio incesserat, in subiectum mare praecipitabat, ne index arcani existeret. Igitur Thrasullus isdem rupibus inductus, postquam percontantem commoverat, imperium ipsi et futura sollerter patefaciens, interrogatur, an suam quoque genitalem horam comperisset; quem tum annum, qualem diem haberet. Ille positus siderum ac spatia dimensus, haerere primo, dein pavescere, et quantum introspiceret, magis ac magis trepidus admirationis et metus, postremo exclamat

sienus Rufus, cos. 4 v. Ch. (CIL. VI 456. IX 786. X 5779), erhielt als Prokonsul von Afrika die *ornamenta triumphalia* (Vell. II 116, 2) und war nach Asinius Pollio und Messala Corvinus der bedeutendste Redner seiner Zeit. Sen. Contr. 13, 17. Exc. contr. III pr. 10. 14. Der Grofsvater endlich, von Sen. Contr. X pr. 11 als *declamator subtilis, sed aridus*, von Hieron. Chron. Eus. als *declamator insignis* bezeichnet, starb nach letzterm 9 v. Ch. Alle drei nennt der jüngere Seneca Epigr. 6, 9, welches an unsern *Passienus Crispus* gerichtet ist: *Maxima facundo vel avo vel gloria patri.* Ann. d. inst. XX 268 ff. = Borghesi Oeuvres V 157.

3. *Servio Galba*; s. c. 15.

6. *seram* durch *quandoque*; *brevem* durch *degustabis.* Die griechischen Worte sind nirgends genau überliefert: bei Suet. Galb. 4, der die Prophezeiung fälschlich dem Augustus zuschreibt, *καὶ σὺ τῆς ἀρχῆς ἡμῶν παρατρώξῃ;* bei Dio LVII 19 *καὶ σύ ποτε τῆς ἡγεμονίας γεύσῃ.*

7. *Chaldaeorum*; s. II 27.

8. *apud Rhodum.* Über sein Exil zu I 4.

21. 10. *litterarum ignarus* wie II 54. Er nahm einen ganz ungebildeten Menschen, damit er keine Einsicht in seine Beschäftigungen mit den Astrologen haben sollte.

17. *an suam* u. s. w.: 'ob er sich sein eigenes Horoskop gestellt hätte, ob das gegenwärtige Jahr, der gegenwärtige Tag ihm (dem Thrasullus) günstig oder ungünstig sei'.

19. *quantum introspiceret.* Über den Positiv zu I 68, den Konjunktiv oben zu c. 19.

20. *trepidus admirationis*, ein auffallendes Beispiel der Verbindung eines Adjektivs mit einem Genetiv. Nicht minder auffallend z. B. *occultus odii* IV 7. Tac. hat diesen Gebrauch an Zahl und Eigenart der Beispiele mit bewufster Vorliebe

ambiguum sibi ac prope ultimum discrimen instare. Tum complexus eum Tiberius praescium periculorum et incolumem fore gratatur; quaeque dixerat, oracli vice accipiens inter intimos amicorum tenet. Sed mihi haec ac talia audienti in incerto iudi-
22 cium est, fatone res mortalium et necessitate immutabili an forte volvantur. Quippe sapientissimos veterum, quique sectas eorum aemulantur, diversos reperies ac multis insitam opinionem non initia nostri, non finem, non denique homines dis curae; ideo creberrime tristia in bonos, laeta apud deteriores esse. Contra alii fatum quidem ingruere rebus putant, sed non e vagis stellis, verum apud principia et nexus naturalium causarum; ac tamen

ausgebildet, vorwiegend in den grösseren Werken. Die meisten Berührungen auf diesem Gebiete hat er mit dem Dichter Silius Italicus.

1. *ambiguum*, schwankend, bedenklich.

2. *fore* gehört blofs zu *incolumem*; zu *praescium periculorum* ist *esse* zu denken.

22. 6. *sapientissimos veterum*, die Gründer der philosophischen Schulen.

7. *reperies.* IV 33 *reperies, qui — putent.* D. 12 *Plures hodie reperies, qui Ciceronis gloriam quam qui Vergilii detrectent.*

multis, den Epikuräern.

9. *in bonos*, weil *esse* als Resultat einer Bewegung gilt. Übersetze 'sei Trauer der Anteil der Guten'. S. zu XII 32.

10. *alii*, die Stoiker. *Ingruere rebus* 'breche über die Dinge herein', 'bewältige sie', wie c. 10 *quotiens necessitas ingrueret*, Gell. VII (VI) 2, 8 nach Chrysipp *vim, quae de fato extrinsecus ingruit*, Liv. V 32, 7 *ingruente fato*; mit dem Dativ auch H. IV 74 *saevi proximis ingruunt.* Die Hds. *congruere.* Man könnte sich diesen Ausdruck statt des natürlicheren *fato congruere res*, wie III 34 *nostram ignaviam alia ad vocabula transferri*, schon gefallen lassen, wenn nicht der ganze Gedanke hier verkehrt wäre, denn insoweit ein Fatum, eine Vorherbestimmung besteht, ist es ja selbstverständlich, dafs zwischen ihm und den Ereignissen Übereinstimmung stattfindet; nur darum kann es sich handeln, ob das Fatum sich auf alles oder nur auf einen Teil erstreckt.

11. *apud principia — causarum* kann nur zu *factum* gehören; 'bei' ist 'verbunden mit', 'von ihnen aus seine Wirksamkeit übend'. Deshalb wird auch *e vagis stellis* 'gemäfs unstäter Sterne', 'nach dem Laufe der Sterne', was man sonst geneigt sein könnte mit *ingruere* zu verbinden, besser mit *fatum* verbunden. *Naturales causae* sind die aus der Natur, der Welt hervorgehenden und in ihr wirkenden Ursachen und die *principia et nexus* derselben der Urgrund und die Entwicklung des Naturgesetzes, indem die Stoiker *fatum* oder *εἱμαρμένη* erklärten als *αἰτία τῶν ὄντων εἱρομένη* (*connexa*) *ἢ λόγος, καθ᾽ ὃν ὁ κόσμος διεξάγεται* oder *φυσική τις σύνταξις τῶν ὅλων ἐξ ἰδίου τῶν ἑτέρων τοῖς ἑτέροις ἐπακολουθούντων* oder *ordo seriesque causarum, cum causa causae nexa rem ex se gignat* (Diog. Laert. VII 149. Gell. VII (VI) 2, 1. Cic. de div. I 55, 125). Genaueres bei Zeller Philosophie der Griechen III 1, 144 ff., der auch 318 zeigt, dafs die Stoiker allerdings auch einen Einflufs der Planeten auf die Menschen annahmen, was jedoch den Worten des Tac. nicht widerspricht.

electionem vitae nobis relinquunt, quam ubi elegeris, certum imminentium ordinem; neque mala vel bona, quae vulgus putet; multos, qui conflictari adversis videantur, beatos, at plerosque, quamquam magnas per opes, miserrimos, si illi gravem fortunam constanter tolerent, hi prospera inconsulte utantur. Ceterum plurimis mortalium non eximitur, quin primo cuiusque ortu ventura destinentur; sed quaedam secus, quam dicta sint, cadere fallaciis ignara dicentium: ita corrumpi fidem artis, cuius clara documenta et antiqua aetas et nostra tulerit. Quippe a filio eiusdem Thrasulli praedictum Neronis imperium in tempore memorabitur, ne nunc incepto longius abierim.

Isdem consulibus Asinii Galli mors vulgatur, quem egestate 23
cibi peremptum haud dubium, sponte an necessitate, incertum habebatur. Consultusque Caesar, an sepeliri sineret, non erubuit permittere ultroque incusare casus, qui reum abstulissent, ante-

1. *electionem — relinquunt.* Dies wird uns bei andern nicht von den Stoikern berichtet und war jedenfalls nicht Lehre der strengen Schule; was wir sonst über die vergeblichen Versuche wissen, die sie allerdings machten die Freiheit des Willens neben ihrer Ansicht vom Fatum zu retten, s. bei Zeller 152.

4. *per opes* 'in Reichtum', wie I 2 *per acies* und *per* oft von dem steht, was sich in Raum und Zeit erstreckt, bewegt.

6. *quin — destinentur*, Subjekt zu *non eximitur*: 'sie lassen es sich nicht nehmen'.

8. *ignara* 'Dinge, die sie nicht wissen', welche sie blofs erraten. S. zu XI 32. Ihre falschen Prophezeiungen bewirken, dafs man auch denen nicht glaubt, die auf Wissenschaft beruhn. Vgl. Einl. S. 18.

10. *memorabitur.* Es ist ohne Erwähnung des Sohnes des Thrasyllus geschehn XIV 9.

11. *ne — abierim.* Aufser dem zu XIV 53 besprochenen *ut sic dixerim* ist ganz ungewöhnlich, dafs in abhängigen Absichts- oder Fragesätzen der Konjunktiv des Perfekts in Präsensbedeutung gesetzt wird. Indes finden sich Beispiele der Art noch bei Livius VIII 18, 3 *sicut proditur tamen res, ne cui auctorum fidem abrogaverim, exponenda est*, und Florus III 22, 1 *hostile potius an civile dixerim, nescio.* (Bei Cic. de off. II 10, 35 ist nach *iustus esse* ein Punkt zu setzen). Über den blofsen Abl. bei *abire* zu II 69.

23. 12. *Asinii Galli*; s. zu I 12. Er war im J. 30 n. Ch., während er beim Tib. in Capreä sehr freundlich aufgenommen war, durch einen Brief desselben beim Senat verklagt, nach Rom geführt und im Hause der Konsuln gefangen gehalten. Dio LVIII 3. Bei Tac. ist der Bericht darüber im 5. Buch verloren gegangen.

13. Über *an* zu IV 33.

14. *non erubuit.* Nur die, welche zum Tode verurteilt waren, wurden nach der Hinrichtung auf den Gemonien ausgelegt und in die Tiber geworfen (c. 19 u. 29). Gallus war aber nicht allein vor dem Urteil, sondern sogar vor der Untersuchung gestorben, und es war also eine Unverschämtheit ihm als Gnade zu bewilligen, worauf er rechtlichen Anspruch hatte. Hierzu kam noch, dafs er unschuldig und nur dem Hasse des Kaisers zum Opfer gefallen war. — Sein Name ist auf Inschriften ausgekratzt. CIL. III 6070. V 6359.

quam coram convinceretur. Scilicet medio triennio defuerat tem-
pus subeundi iudicium consulari seni, tot consularium parenti.
Drusus deinde exstinguitur, cum se miserandis alimentis, man-
dendo e cubili tomento, nonum ad diem detinuisset. Tradidere
quidam praescriptum fuisse Macroni, si arma ab Seiano tempta-
rentur, extractum custodiae iuvenem (nam in Palatio attinebatur)
ducem populo imponere. Mox, quia rumor incedebat fore ut
nuru ac nepoti conciliaretur Caesar, saevitiam quam paenitentiam
24 maluit. Quin et invectus in defunctum, probra corporis, exitia-
bilem in suos, infensum rei publicae animum obiecit recitarique

1. *coram convinceretur.* Tib. hatte angeblich bei seinem Prozefs im Senat zugegen sein wollen.

2. *consulari seni* hängt von *subeundi* ab: ‘dafs ein greiser Konsular sein Gericht bestehn konnte’.

tot consularium parenti. Aufser den von Tac. IV 1. 34 erwähnten *C. Asinius* und *M. Asinius Agrippa* noch *Ser. Asinius Celer*, cos. suff. 38 n. Ch. (s. zu c. 12), darauf curator aquarum (Frontin. aq. 102. Henzen Scavi p. 13), erwähnt CIL. VI 9901 a *M. Vipsanius Agrippinae* [s. zu I 12] *l*(ibertus), *Thales, conlactan*(eus) *Celeris, Galli fili*, CIL. IX 3017 und I. R. N. 6872 *Asiniae Agrippi*[nae], *Celeris filiae*, von dem Plin. h. n. IX 17, 67 *Asinius Celer e consularibus, hoc pisce* (mullo) *prodigus, Gaio principe unum mercatus Romae octo milibus nummum*, getötet von Claudius (Sen. lud. 13, 4). Ferner *Asinius Gallus*, gegen Claudius verschworen und von demselben verbannt (Suet. Claud. 13. Dio LX 27). Nicht zum Konsulat gelangte, weil er vorher starb (s. III 75), *Asinius Saloninus*. Dieser oder *Asinius Gallus* oder ein sechster Sohn ist der CIL. X 1682 genannte: *Cn. Asinio, Pollionis et Agrippae nepoti, Puteolani patrono publice.* Borghesi Oeuvres III 343.

3. *Drusus*; s. zu V 5.

mandendo — tomento. Wenn der Abl. als instrumentalis oder wie VI 32 oder die Beziehung bezeichnend steht, setzt Tac. beim Singularis eines Masculinums oder Neutrums regelmäfsig das Gerundium, das Gerundivum aufser dieser Stelle nur noch XIII 13 *nimia coërcendo filio*, 57 *gignendo sale fecundum*, wenn er nicht *sali* geschrieben hat (s. zu VI 24), und XII 34 *minuendo metu, accendenda spe* in Verbindung mit einem Femininum, welches so auch steht III 19 *ulciscenda Germanici morte.* XIV 4 *explenda simulatione*, H. IV 26 *struenda acie*, A. 9 *ostentanda virtute*, der Plur. I 52 *largiendis pecuniis*, II 5 *ministrandis equis*, IV 36 *postulandis reis*, 52 *capessendis accusationibus aut reos tutando*, VI 29 *orandis causis*, 32 *regendis provinciis*, XI 5 *accusandis reis*, XIII 3 *carminibus pangendis*, 23 *exercendis sectionibus*, 31 *corripiendis pecuniis*, XIV 19 *tradendis rebus Romanis*, XVI 17 *administrandis principis negotiis*, H. III 76 *donisque ac pecuniis conquirendis*, IV 80 *commemorandis, quae meruisset.*

4. *tomentum*, Stroh oder Heu.

5. *Macroni*; s. zu c. 15.

8. *nuru ac nepoti*, weil der andere Enkel, *Nero*, schon vor Sejan gestorben war (z. V 5).

saevitiam — maluit. Es hätte sonst scheinen können, dafs die öffentliche Stimme auf ihn Einflufs geübt (zu II 38).

24. 9. *probra corporis*, Unkeuschheit. Über *exitiabilem — animum* IV 60.

factorum dictorumque eius descripta per dies iussit; quo non aliud atrocius visum. Adstitisse tot per annos, qui vultum, gemitus, occultum etiam murmur exciperent, et potuisse avum audire, legere, in publicum promere, vix fides, nisi quod Attii centurionis et Didymi liberti epistulae servorum nomina praeferebant, ut quis egredientem cubiculo Drusum pulsaverat, exterruerat. Etiam sua verba centurio saevitiae plena, tamquam egregium, vocesque deficientis adiecerat, quis primo [alienationem mentis simulans] quasi per dementiam funesta Tiberio, mox, ubi exspes vitae fuit, meditatas compositasque diras inprecabatur, ut, quemadmodum nurum filiumque fratris et nepotes domumque omnem caedibus complevisset, ita poenas nomini generique maiorum et

2. *tot per annos.* Seit 30 n. Ch. Dio LVIII 3.

4. *nisi quod*: wenn nicht den Glauben der weit schrecklichere Umstand erzwungen hätte, dafs u. s. w. XIV 14. H. III 28. A. 6.

5. *epistulae*, Rapporte an den Kaiser.

7. *tamquam egregium* 'als etwas vortreffliches', wie XV 14 *adiecisse deos dignum Arsacidarum*, 34 *Illic, plerique ut arbitrabantur, triste, ut ipse, providum potius — evenit.* H. I 51 *Accessit callide vulgatum, temere creditum, decumari legiones.* II 92 *Gratum primoribus civitatis etiam plebs adprobavit, quod — concessisset.* 95 *Laetum foedissimo cuique apud bonos invidiae fuit, quod* u. s. w. IV 23 *machinas, insolitum sibi, ausi.* G. 31 *Et aliis Germanorum populis usurpatum raro — apud Chattos in consensum vertit, crinem barbamque submittere.* Hor. Sat. I 4, 9 *in hora saepe ducentos, Ut magnum, versus dictabat.* Häufig sind bei den Komikern *incredibile dicis, aequum postulas* und ähnliches; auch Cicero hat Verr. III 16, 42 *magnum te fecisse arbitrare?* IV 1, 2 *magnum videor dicere,* 26, 57 *incredibile dicam, sed ita clarum, ut* u. s. w., ad Q. fr. I 2, 7 *valde magnum facis*, Tusc. V 40, 117 *Magnum vero effecisti, si — consecutus es*; Liv. XXXVI 36, 2 *novum atque iniquum postulare.* Gewöhnlich wird in der ältern Prosa das Neutrum eines Adjektivs nur als Prädikat so gesetzt (Cic. off. I 4, 11 *commune animantium omnium est coniunctionis appetitus*); aufserdem setzen sie *res* zum Adjektiv.

8. *deficientis*, wie A. 45.

alienationem — simulans, eine falsche Erklärung der Worte *quasi per dementiam* von fremder Hand. Wahnsinn zu heucheln konnte dem Drusus gar nicht einfallen, wenn er nicht etwa einen rechtlichen Vorwand ihn einzusperren bieten wollte. Tac. will sagen: seine ersten Reden gegen Tib. waren so leidenschaftlich und wirr, dafs man ihn für wahnsinnig halten konnte; als er die Gewifsheit über sein Schicksal hatte, gewann er die Kälte der Verzweiflung (*meditatas compositasque*). Ähnlich Sall. Cat. 42, 2 *inconsulte ac veluti per dementiam cuncta simul agebant.*

11. *nurum — nepotes.* Hierzu wird aus *caedibus complevisset* das passende Verbum *necasset* gedacht (zu IV 50). Allerdings waren damals nur Germanicus (*filium fratris*, s. zu I 33) und der eine Enkel Nero tot; aber Drusus betrachtet auch sich selber und seine verbannte Mutter (*nurum*, s. c. 25) als bereits gestorben.

posteris exsolveret. Obturbabant quidem patres specie detestandi: sed penetrabat pavor et admiratio callidum olim et tegendis sceleribus obscurum huc confidentiae venisse, ut tamquam dimotis parietibus ostenderet nepotem sub verbere centurionis, inter servorum ictus, extrema vitae alimenta frustra orantem.

25 Nondum is dolor exoleverat, cum de Agrippina auditum, quam interfecto Seiano spe sustentatam provixisse reor, et postquam nihil de saevitia remittebatur, voluntate exstinctam, nisi si negatis alimentis adsimulatus est finis, qui videretur sponte sumptus. Enimvero Tiberius foedissimis criminationibus exarsit, impudicitiam arguens et Asinium Gallum adulterum, eiusque morte ad taedium vitae conpulsam. Sed Agrippina aequi inpatiens, dominandi avida, virilibus curis feminarum vitia exuerat. Eodem die defunctam, quo biennio ante Seianus poenas luisset memoriaeque id prodendum addidit Caesar iactavitque, quod non laqueo strangulata neque in Gemonias proiecta foret. Actae ob id grates decretumque, ut quintum decimum kalendas Novembris, utriusque necis die, per omnis annos donum Iovi sacraretur.

26 Haud multo post Cocceius Nerva, continuus principi, omnis divini humanique iuris sciens, integro statu, corpore inlaeso, moriendi consilium cepit. Quod ut Tiberio cognitum, adsidere,

3. *obscurum*, über dessen Bedeutung zu I 33. *Tegendis sceleribus* mufs nach Analogie ähnlicher Verbindungen mit Adjektiven als Dativ gefafst werden: 'versteckt, um seine Verbrechen zu verdecken, für die Verdeckung seiner Verbrechen', wie c. 51 *occultum ac subdolum fingendis virtutibus.* Ebenso II 57 *accendendis offensionibus callidi,* III 10 *spernendis rumoribus validum* und IV 37 *validus spernendis honoribus,* III 15 *solita curando corpori*, V 11 *facilis capessendis inimicitiis*, XIV 38 *serendis frugibus incuriosos*, H. IV 1 *accendendo civili bello acres*, 11 *rimandis offensis sagax*, 68 *turbidus miscendis seditionibus,* auch wohl H. II 92 *fecunda gignendis inimicitiis*, wiewohl XIII 57 *flumen gignendo sale fecundum* steht. Vgl. zu IV 36. VI 23.

5. *Extrema* 'die notdürftigsten', 'kümmerlichsten'.

25. 6. *Agrippina*, über die zu V 5. *De Agrippina = de Agrippinae morte*, wie *de Caesare* bei Cic. ad fam. XI 1, 4. ad Att. XIV 9, 3. XVI 4, 2; *de Mamurra* ad Att. XIII 52, 1.

7. *provivere*, 'fortleben', findet sich nur an dieser Stelle, aber viele andere Verben derselben Bildung.

12. *aequi inpatiens* auch Stat. Theb. III 602. Über *aequus* zu II 42.

13. *exuerat.* H. IV 6 *quando etiam sapientibus cupido gloriae novissima exuitur.*

16. *Gemonias*, s. zu III 14.

26. 19. *Cocceius Nerva*, von dem zu IV 58.

continuus principi 'beständiger Begleiter des Kaisers', ein sehr harter Ausdruck. Da *principis* überliefert ist, so ist vielleicht *continuus principi comes*, *divini* u. s. w. zu schreiben. Dafs *omnis* nicht notwendig ist, zeigen die gleichlautenden Ausdrücke III 70. IV 38.

causas requirere, addere preces; fateri postremo grave conscientiae, grave famae suae, si proximus amicorum nullis moriendi rationibus vitam fugeret. Aversatus sermonem Nerva abstinentiam cibi coniunxit. Ferebant gnari cogitationum eius, quanto propius mala rei publicae viseret, ira et metu, dum integer, dum intemptatus, honestum finem voluisse.

Ceterum Agrippinae pernicies, quod vix credibile, Plancinam traxit. Nupta olim Cn. Pisoni et palam laeta morte Germanici, cum Piso caderet, precibus Augustae nec minus inimicitiis Agrippinae defensa erat. Ut odium et gratia desiere, ius valuit; petitaque criminibus haud ignotis sua manu sera magis quam inmerita supplicia persolvit.

Tot luctibus funesta civitate pars maeroris fuit, quod Iulia, 27
Drusi filia, quondam Neronis uxor, denupsit in domum Rubellii Blandi, cuius avum Tiburtem, equitem Romanum, plerique meminerant.

Extremo anni mors Aelii Lamiae funere censorio celebrata, qui administrandae Suriae imagine tandem exsolutus urbi prae-

4. *coniunxit* wie IV 57.

5. *ira* u. s. w. Über das ausgelassene *tantum* und den Positiv zu I 69. Über das fehlende *esset* nach *dum—intemptatus* zu I 7.

8. *traxit.* XIII 57 *vis aquarum prorumpens proxima trahebat.* H. III 29 *pinnas ac summa valli ruina sua traxit* (ballista). G. 36 *Tracti ruina Cheruscorum et Fosi.*

Nupta olim u. s. w. II 43. 55 ff. III 15.

10. *odium—desiere*, durch den Tod der Agrippina und Augusta (V 1.)

27. 14. *Neronis uxor.* III 29. IV 60. In *denupsit* drückt die Präposition die feste Verbindung durch die Heirat aus, wie in *detinere.* XV 37. Ovid. Met. XII 195 *nec Caenis in ullos Denupsit thalamos.* Suet. Ner. 29 *cui etiam, sicut ipsi Sporus, ita ipse denupsit.* In der Bedeutung 'eine Mifsheirat machen', die man hier vermuten könnte, findet sich das Verbum nicht.

Rubellii Blandi. Sein Grofsvater ist der, von dem Sen. Contr. II pr. 5 *Habuit et Blandum rhetorem praeceptorem, qui eques Romanus Romae docuit. Ante illum intra libertinos praeceptores pulcherrimae disciplinae continebantur.* Er führt viele Sentenzen von ihm an. Sein Vater, *C. Rubellius Blandus* war triumvir monetalis unter Augustus. Eckh. d. n. V 295. Er selbst war cos. suff. in einem unbekannten Jahr. Vgl. zu c. 9, ferner CIL. IV 1552 und eine unter Caligula gesetzte, zu Tibur gefundene Inschr. Bull. arch. 1845 p. 151 [Di]*vae Drusillae sacrum* [C.] *Rubellius, C. f., Blandus,* [q(uaestor)] *divi Aug*(usti), *tr*(ibunus) *pl*(ebis), *pr*(aetor), *cos.*, [pr]*o-cos., pontif.* Vgl. III 23. 51. VI 45. Ein Sohn von ihm bei Or. 678. Ein anderer Sohn war *Rubellius Plautus,* von dem zu XIII 19. Eine Tochter Henzen 5395 [Ru]*belliae*, [Bl]*andi f*(iliae), *Bassae* . . *Octavi Laenatis* (nämlich uxori), *Sergius Octavius Laenas Pontianus, aviae optimae*

17. *Aelii Lamiae*, zu IV 13. Über *funus censorium* zu III 5.

18. *urbi praefuerat*, seit dem vorigen J., nach *L. Piso* (VI 10). Syrien hatte ihm Tib. wahrschein-

fuerat. Genus illi decorum, vivida senectus; et non permissa provincia dignationem addiderat. Exim Flacco Pomponio, Suriae pro praetore, defuncto recitantur Caesaris litterae, quis incusabat egregium quemque et regendis exercitibus idoneum abnuere id munus seque ea necessitudine ad preces cogi, per quas consularium aliqui capessere provincias adigerentur, oblitus Arruntium, ne in Hispaniam pergeret, decimum iam annum attineri. Obiit eodem anno et M'. Lepidus, de cuius moderatione atque sapientia in prioribus libris satis conlocavi; neque nobilitas diutius demonstranda est: quippe Aemilium genus fecundum bonorum civium, et qui eadem familia corruptis moribus, inlustri tamen fortuna egere.

28 Paulo Fabio L. Vitellio consulibus post longum saeculorum

lich 20 n. Ch. übertragen, als Nachfolger des Cn. Sentius (II 74). Er hielt ihn aber in Rom zurück, und Syrien wurde vom Legaten des *Lamia*, *Pacuvius*, verwaltet (zu II 79). Im J. 32 n. Ch., als *Lamia* Stadtpräfekt wurde, folgte ihm der gleich genannte *Pomponius Flaccus*, von dem zu II 32 u. VI 11.

1. *Genus illi decorum.* Sein Vater gelangte bis zur Prätur (Val. Max. I 8, 12); seine Vorfahren gehörten dem Ritterstande an. Sie führten ihr Geschlecht auf den mythischen König *Lamus* von Formiä zurück. Hor. Od. III 17. Zum Ausdruck vgl. IV 1 *corpus illi.* H. I 48 *pater illi.* II 50 *origo illi.* III 86 *patria illi.* IV 55 *regium illi genus.*

6. *Arruntium*, von dem zu I 13. Er verwaltete Hispania citerior (denn die ulterior war Senatsprovinz. IV 13) seit dem Tode des *L. Piso*, 25 n. Ch. (IV 45: *decinum* ist also runde Zahl), ebenso wie *Lamia*, von Rom aus durch seine Legaten. H. II 65. Von ihm und Lamia Suet. Tib. 63 *Unum et alterum consulares oblatis provinciis non ausus a se dimittere usque eo detinuit*, *donec successores post aliquot annos praesentibus daret*, *cum interim manente officii titulo etiam delegaret plurima assidue, quae illi per legatos et adiutores suos exequenda curarent.* Vgl. I 80.

8. *M'. Lepidus*; s. zu III 32. IV 20.

9. *conlocavi*, absolut, wie *ponere* Cic. ad fam. I 9, 21 *ut paulo ante posui*; d. n. d. I 23, 63 *cum in principio libri sui sic posuisset.* Über *diutius* zu IV 69.

12. *egere* wird auch zum Relativsatz gedacht.

28. 13. Mar. Arv. p. 45 *Paullo Fabio Pers*[ico L. Vitellio cos.] CIL. X 902. Der erstere, wahrscheinlich Prokonsul von Asien in der ersten Zeit des Claudius, war Sohn des *Paulus Fabius Maximus*, cos. 11 v. Ch., von dem zu I 5. Sen. de ben. IV 30 *Quid nuper Fabium Persicum, cuius osculum etiam inpudici devitabant, sacerdotem non in uno collegio fecit nisi Verrucosi et Allobrogici —?* Er heifst CIL. III 6073 *ponti*[fex, sodalis Au-g]*ustalis, frater Arval*[is] und findet sich in mehreren Arvaltafeln unter Tiberius, Caligula und Claudius, dessen Freund er war. CIL. VI 2023—2035. III 6073. tab. Lugd. II 24 (hinter dem 2. Bde). *L. Vitellius* ist der Vater des spätern Kaisers (als Arvale erwähnt CIL. VI 2026—2035), von dem VI 32 ff. XI 3. 33. XII 4. 5. 42. XIV 56. H. I 9. 52. III 66.

ambitum avis phoenix in Aegyptum venit praebuitque materiam doctissimis indigenarum et Graecorum multa super eo miraculo disserendi. De quibus congruunt, et plura ambigua, sed cognitu non absurda, promere libet. Sacrum Soli id animal, et ore ac distinctu pinnarum a ceteris avibus diversum consentiunt, qui formam eius effinxere. De numero annorum varia traduntur.

1. *avis phoenix.* Die Ankunft des Phönix setzen Plin. h. n. X 2, 5 u. Dio LVIII 27 zwei Jahre später. Die Sage vom Phönix hat ihren Ausgang genommen von einem auf den Monumenten dargestellten Vogel, Namens *Bennu*, welches Wort, wie *φοῖνιξ*, die Palme bezeichnet, eine Reiherart, die noch jetzt um die Zeit der Nilschwelle, den Anfang des ägyptischen Jahrs, in Ägypten einwandert. Der sagenhafte Phönix war das Symbol einer astronomischen Zeitperiode.

4. *Sacrum Soli* u. s. w. Herodot II 73 *Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος ὄρνις ἱρός, τῷ οὔνομα φοῖνιξ. Ἐγὼ μέν μιν οὐκ εἶδον, εἰ μὴ ὅσον γραφῇ· καὶ γὰρ δὴ καὶ σπάνιος ἐπιφοιτᾷ σφι, δι' ἐτέων, ὡς Ἡλίου πολιῆται λέγουσι, πεντακοσίων· φοιτᾶν δὲ τότε φασί, ἐπεάν οἱ ἀποθάνῃ ὁ πατήρ. Ἔστι δέ, εἰ τῇ γραφῇ παρόμοιος, τοσόσδε καὶ τοιοσδε· τὰ μὲν αὐτοῦ χρυσόκομα τῶν πτερῶν, τὰ δὲ ἐρυθρά· ἐς τὰ μάλιστα αἰετῷ περιήγησιν ὁμοιότατος καὶ τὸ μέγαθος.* Plin. h. n. X 2, 1 *aquilae narratur magnitudine, auri fulgore circa colla, cetero purpureus, caeruleam roseis caudam pinnis distinguentibus; cristis fauces, caputque plumeo apice honestari.* XI 27, 121 *phoenici* (apex) *plumarum serie, e medio eo* (apice) *exeunte alio.* Ähnlich Achilles Tatius III 25 und Lactant. de phoen. 125—150, bei denen nur bemerkenswert die Worte *μέγεθος κατὰ ταών· τῇ χρόᾳ ταὼς ἐν κάλλει δεύτερος* und *Effigies inter pavonis mista figuram Cernitur et pictam Phasidis inter avem* (Fasan); *Magnitiem, terris Arabum quae gignitur ales, Vix aequare potest, seu fera, seu sit avis*; und bei letzterem die Beschreibung des bei Tac. *os*, 'Antlitz', genannten Vorderkopfes: '*Albicat insignis misto viridante smaragdo Et puro cornu gemmea cuspis hiat. Ingentes oculi, credas geminos hyacinthos, quarum de medio lucida flamma micat. Aequatur toto capiti radiata corona Phoebei referens verticis alta decus.* — *animal* ist Nominativ: ergänze *est.*

6. *effinxere*: durch Abbildungen. *annorum.* Aufser den von Tac. angeführten Perioden von 500 und 1461 Jahren finden sich 540 Jahre, wenn die Lesart richtig ist, von Manilius bei Plin. h. n. X 2, 4 und als runde Summe 1000 Jahre von Plin. h. n. XXIX 1, 29 und Lactant. de phoen. 59, eine weit gröfsere, aber unbestimmte Zeit von Hesiodus fr. CLXIII. Göttl. angegeben. Die Periode von 1461 Jahren ist nicht die Phönix-, sondern die Sothis-, Sirius- oder Hundsternperiode, das grofse ägyptische Jahr, das auch Manilius b. Plin. X 2, 5 mit der Phönixperiode verwechselte (*Cum huius alitis vita magni conversionem anni fieri prodit idem Manilius*), nach welchem grofsen Jahr das bürgerliche Jahr wieder mit dem Aufgange des Hundsterns, durch den man astronomisch den Anfang des Sonnenjahrs bestimmte, begann. Censorin de die nat. c. 18 *Eorum* (der Ägypter) *annus civilis solos habet dies CCCLXV sine ullo intercalari: itaque quadriennium apud eos uno circiter die minus est quam naturale quadriennium, eoque fit, ut anno MCCCCLXI ad idem revol-*

Maxime vulgatum quingentorum spatium: sunt, qui adseverent mille quadringentos sexaginta unum interici, prioresque alites Sesoside primum, post Amaside dominantibus, dein Ptolemaeo, qui ex Macedonibus tertius regnavit, in civitatem, cui Heliopolis nomen, advolavisse, multo ceterarum volucrum comitatu novam faciem mirantium. Sed antiquitas quidem obscura: inter Ptolemaeum ac Tiberium minus ducenti quinquaginta anni fuerunt. Unde nonnulli falsum hunc phoenicem neque Arabum e terris credidere, nihilque usurpavisse ex his, quae vetus memoria firmavit. Confecto quippe annorum numero, ubi mors propinquet, suis in terris struere nidum eique vim genitalem adfundere, ex qua fetum oriri; et primam adulto curam sepeliendi patris, neque id temere, sed sublato murrae pondere temptatoque per longum iter, ubi par oneri, par meatui sit, subire patrium corpus inque Solis aram perferre atque adolere. Haec incerta et fabulosis aucta: ceterum aspici aliquando in Aegypto eam volucrem non ambigitur.

29 At Romae caede continua Pomponius Labeo, quem praefuisse Moesiae rettuli, per abruptas venas sanguinem effudit; aemulataque est coniunx Paxaea. Nam promptas eiusmodi mortes

vatur principium. Vgl. Dio XLIII 26. Die Zeit von 500 Jahren ist die wahre Phönixperiode, die so aufser von Herodot a. a. O. auch von Sen. ep. 42, 1 u. Mela III 8, 10 bestimmt wird. Die Verwechselung mit der Sothisperiode ist aber dadurch veranlafst, dafs die Phönixperiode ein Drittel der Sothisperiode bilden sollte, welches man nicht auf 487, sondern auf 500 Jahre bestimmte, weil so eine richtigere Ausgleichung des bürgerlichen Jahrs mit dem mit der Sonnenwende beginnenden wirklichen Sonnenjahr eintrat als durch die eigentliche Sothisperiode, welche die Abweichungen des Aufganges des Hundsterns von der Sonnenwende nicht berücksichtigte.

3. *Sesosis* ist wahrscheinlich *Sethos I*, von dem zu II 60, obwohl auch ältere Könige des Namens *Sesostris* gemeint sein können. *Amasis* regierte 569—526 v. Ch. Unter dem *Ptolemaeus, qui ex Macedonibus tertius regnavit*, verstehn manche, indem sie Alexander den Grofsen mitzählen, *Ptolemaeus II Philadelphus* (284—247 v. Ch.), weil in dessen Regierung nicht nur wirklich eine Phönixepoche, sondern auch das grofse Sonnenwendejahr 275 v. Ch. fällt. Es scheint hiernach nicht zweifelhaft, dafs Tac. diesen König nennen mufste: dafs er aber nicht den dritten Macedonier gemeint hat, der über Ägypten herrschte, sondern, wie es auch natürlicher ist seine Worte zu verstehn, den dritten Ptolemäer aus der Reihe der macedonischen Könige, *Ptolemaeus Euergetes* (247—222 v. Ch.), zeigen die Worte weiter unten: *inter Ptolemaeum ac Tiberium minus ducenti quinquaginta anni fuerunt*, wobei er vom Ende des Euergetes bis zum Anfang des Tiberius rechnet.

4. *Heliopolis*, etwas östlich vom Beginn des Delta, jetzt Matarea.

9. *his*, dem Folgenden. Über *firmavit* zu I 81.

11. *suis in terris*, Arabien.

15. *Solis aram*, zu Heliopolis.

29. 19. *rettuli*. IV 47, wo m. s.

metus carnificis faciebat, et quia damnati publicatis bonis sepultura prohibebantur, eorum, qui de se statuebant, humabantur corpora, manebant testamenta, pretium festinandi. Sed Caesar missis ad senatum litteris disseruit morem fuisse maioribus, quotiens dirimerent amicitias, interdicere domo eumque finem gratiae ponere: id se repetivisse in Labeone, atque illum, quia male administratae provinciae aliorumque criminum urgebatur, culpam invidia velavisse, frustra conterrita uxore, quam etsi nocentem, periculi tamen expertem fuisse. Mamercus dein Scaurus rursum postulatur, insignis nobilitate et orandis causis, vita probrosus. Nihil hunc amicitia Seiani, sed labefecit haud minus validum ad exitia Macronis odium, qui easdem artes occultius exercebat detuleratque argumentum tragoediae a Scauro scriptae, additis versibus, qui in Tiberium flecterentur. Verum ab Servilio et Cornelio accusatoribus adulterium Liviae, magorum sacra obiectabantur. Scaurus, ut dignum veteribus Aemiliis, damnationem anteiit hortante Sextia uxore, quae incitamentum mortis et particeps fuit.

Ac tamen accusatores, si facultas incideret, poenis adficie- **30**
bantur, ut Servilius Corneliusque perdito Scauro famosi, quia pecuniam a Vario Ligure omittendae delationis ceperant, in in-

1. *publicatis bonis* gehört zum folgenden. Der Schriftsteller setzt voraus, dafs man versteht, dafs er von Urteilen des Senats in schweren Kriminalsachen redet. Vgl. zu IV 20.

7. *urgebatur* mit dem Genetiv nach der Analogie von *accusare* und *damnare*. Über den Indikativ zu I 10.

8. *invidia*, durch Erregung von Hafs gegen Tib. Er habe die Absicht gehabt glauben zu machen, dafs persönlicher Hafs des Tib. ihn zum Selbstmord gezwungen. III 16 *suam invidiam tali morte quaesitam.*

frustra wie I 30.

9. *Mamercus Scaurus*; s. zu I 13.

11. *labefecit.* Über die Stellung zu I 35.

13. *argumentum tragoediae* u.s.w. Das ganze Trauerspiel sollte auf die Zeit gehn. Um dies zu beweisen, wurden noch besonders einige Verse daraus angeführt, die man auf Tiberius bezog. Dio LVIII 24 *Ἀτρευς μὲν τὸ ποίημα ἦν, παρῄνει δὲ τῶν ἀρχομένων τινὶ ὑπ' αὐτοῦ κατὰ τὸν Εὐριπίδην, ἵνα τὴν τοῦ κρατοῦντος ἀβουλίαν φέρῃ.* Eur. Phoen. 396 *τὰς τῶν κρατούντων ἀμαθίας φέρειν χρεών.*

14. *Servilio et Cornelio.* Einer von diesen hiefs mit Beinamen *Tuscus.* Sen. Suas. 2, 22 *Tuscus ille, qui Scaurum Mamercum, in quo Scaurorum familia exstincta est, maiestatis reum fecerat, homo quam improbi animi tam infelicis ingenii. Livia* ist die Schwiegertochter des Tib. (zu VI 2).

17. *incitamentum* war nach *hortante* überflüssig, wenn nicht der Schriftsteller dieses Moment dem *particeps* gegenüber besonders hätte hervorheben wollen.

30. 21. *Vario Ligure.* Vgl. IV 42. Auf ihn geht die Inschrift aus Alba Pompeia CIL. V 7598 *Ti. Caesari Drusi f. Ti. August*[i n.] *Divi Augusti pron*[ep.] *P. Varius P. f. Aem. Ligus filius.* Über den Genetiv *omittendae delationis* zu II 59.

sulas interdicto igni atque aqua demoti sunt. Et Abudius Ruso, functus aedilitate, dum Lentulo Gaetulico, sub quo legioni praefuerat, periculum facessit, quod is Seiani filium generum destinasset, ultro damnatur atque urbe exigitur. Gaetulicus ea tempestate superioris Germaniae legiones curabat mirumque amorem adsecutus erat, effusae clementiae, modicus severitate et proximo quoque exercitui per L. Apronium socerum non ingratus. Unde fama constans ausum mittere ad Caesarem litteras, adfinitatem sibi cum Seiano haut sponte, sed consilio Tiberii coeptam; perinde se quam Tiberium falli potuisse, neque errorem eundem illi sine fraude, aliis exitio habendum. Sibi fidem integram et, si nullis insidiis peteretur, mansuram: successorem non aliter quam indicium mortis accepturum. Firmarent velut foedus, quo princeps ceterarum rerum poteretur, ipse provinciam retineret. Haec, mira quamquam, fidem ex eo trahebant, quod unus omnium Seiani adfinium incolumis multaque gratia mansit, reputante Tiberio publicum sibi odium, extremam aetatem, magisque fama quam vi stare res suas.

31 C. Cestio M. Servilio consulibus nobiles Parthi in urbem venere, ignaro rege Artabano. Is metu Germanici fidus Romanis, aequabilis in suos, mox superbiam in nos, saevitiam in populares sumpsit, fretus bellis, quae secunda adversum circumiectas nationes exercuerat, et senectutem Tiberii ut inermem despiciens avidusque Armeniae, cui defuncto rege Artaxia Arsacen, liberorum suorum veterrimum, inposuit, addita contumelia et missis, qui

1. *interdicto — aqua*, wie IV 21.

2. *Lentulo Gaetulico*, zu IV 42. Über den Sohn des Sejan zu V 8.

7. *L. Apronium*, von dem IV 73.

11. *habendum*: für jenen ohne Nachteil bleiben, anderen zum Verderben ausschlagen (nicht: angerechnet werden).

13. *mortis*, dafs er sterben solle, wie c. 40 *signum mortis.*

15. *mira quamquam.* Über die Stellung zu V 9.

quod — mansit. Er wurde unter Caligula der Verschwörung angeklagt und getötet, 39 n. Ch. (Henzen Scavi p. 8). Dio LIX 22 *Γαιτούλικον Λέντουλον τῆς Γερμανίας δέκα ἔτεσιν ἄρξαντα.* Suet. Claud. 9. Marini Arv. tav. VII. (CIL. VI 2029) *a. d. VI k. Novemb. ob detecta nefaria con*[silia] *Cn. Lentuli Gae*[tulici].

17. *magisque — stare res suas.* H. II 69 *instituta maiorum, apud quos virtute quam pecunia res Romana melius stetit.*

31. 19. *C. Cestio*, von dem zu III 36. Über *M. Servilius Nonianus* die Einl. S. 25. Vgl. zu II 48.

20. *Artabano.* II 3. 4. 58.

23. *inermem.* Er meinte, Tib. besitze nicht mehr die Energie, einen Krieg zu unternehmen.

24. *Artaxia.* II 56.

25. *veterrimum.* II 2. 43 *vetustissimum* und *vetustissimo liberorum eius.* Es fragt sich, ob *veterrimus* vom Lebensalter einer Person sonst vorkommt: einigermafsen ähnlich ist Liv. V 54, 5 *inter tot veterrimos populos tam diu bella geritis.*

gazam a Vonone relictam in Syria Ciliciaque reposcerent; simul veteres Persarum ac Macedonum terminos seque invasurum possessa Cyro et post Alexandro per vaniloquentiam ac minas iaciebat. Sed Parthis mittendi secretos nuntios validissimus auctor fuit Sinnaces, insigni familia ac perinde opibus, et proximus huic Abdus, ademptae virilitatis. Non despectum id apud barbaros ultroque potentiam habet. Ii adscitis et aliis primoribus, quia neminem gentis Arsacidarum summae rei inponere poterant, interfectis ab Artabano plerisque aut nondum adultis, Phraaten, regis Phraatis filium, Roma poscebant: nomine tantum et auctore opus, ut genus Arsacis, ut sponte Caesaris ripam apud Euphratis cerneretur. Cupitum id Tiberio. Ornat Phraaten accingitque 32 paternum ad fastigium, destinata retinens, consiliis et astu res externas moliri, arma procul habere. Interea cognitis insidiis Artabanus tardari metu, modo cupidine vindictae inardescere; et

contumelia. Diese bestand eben im Zurückfordern der Schätze des Vonones. Die Verbindung durch *et* wie III 59, wo m. s. Über *Vonones* II 1—4. 58. 68.

2. *veteres — iaciebat* 'er prahlte mit den alten Grenzen der Perser und Macedonier', d. h. dafs er als legitimer Nachfolger der persischen und macedonischen Könige Recht auf ihre Besitzungen habe, und dafs er dieses Recht geltend machen werde.

5. *perinde* für *paribus*, das Adverbium für ein Adjektiv, wie XII 41 *Spectaret populus hunc decore imperatorio, illum puerili habitu ac perinde fortunam utriusque praesumeret.* Flor. III 2, 2 *atrox caelum, perinde ingenia.*

8. *neminem — poterant*, weil kein tauglicher im Reiche anwesend war.

9. *plerisque* gehört blofs zu *interfectis.*

Phraates war der Bruder des Vonones. II 1. 2. Strabo XVI 1, 28 *Φραάτης τέτταρας παῖδας γνησίους ἐνεχείρισεν ὅμηρα, Σερασπαδάνην καὶ Ῥωδάσπην καὶ Φραάτην καὶ Οὐονώνην, καὶ γυναῖκας τούτων δύο καὶ υἱεῖς τέτταρας.* Seraspadanes und Rhodaspes starben in Rom. CIL. VI 1799.

10. *nomine* wird durch *genus Arsacis, auctore* durch *sponte Caesaris* (zu II 59) erklärt: *ut — ut* ist 'dafs nämlich'; nach dem zweiten *ut* ist wieder *genus Arsacis* ('es') zu denken. Die Hds. hat *ut sponte Caesaris, ut genus Arsacis*; aber dann würde *cerneretur* nicht zu *ut sponte Caesaris* passen, und dafs Tac. hierzu in sehr schwieriger Weise aus dem Folgenden einen allgemeinen Gedanken ergänzt haben wollte, wie 'am Ufer des Euphrat gehandelt werde', ist nicht glaublich, da ein korrekter Ausdruck so nahe lag. Über *ripam apud Euphratis* zu III 72. Der Euphrat war die Grenze zwischen dem römischen Reich und den Parthern. IV 5.

11. *genus* braucht Tac. nur hier in dem Sinne von *proles.*

32. 12. *Ornat* geht auf die Mittel, die er ihm zum königlichen Auftreten, *accingit* auf die, welche er ihm zum Kriege gab. XI 16 in einem ähnlichen Falle *auctum pecunia, additis stipatoribus.*

13. *destinata.* II 64. 66. Zu *destinata* sind die folgenden Infinitive Appositionen.

14. *procul habere* wie I 1.

15. Über das einmal gesetzte *modo* zu IV 50.

barbaris cunctatio servilis, statim exsequi regium videtur. Valuit tamen utilitas, ut Abdum specie amicitiae vocatum ad epulas lento veneno inligaret, Sinnacen dissimulatione ac donis, simul per negotia moraretur. Et Phraates aput Syriam, dum omisso cultu Romano, cui per tot annos insueverat, instituta Parthorum sumit, patriis moribus impar morbo absumptus est. Sed non Tiberius omisit incepta. Tiridatem, sanguinis eiusdem, aemulum Artabano reciperandaeque Armeniae Hiberum Mithridaten deligit conciliatque fratri Pharasmani, qui gentile imperium obtinebat; et cunctis, quae apud Orientem parabantur, L. Vitellium praefecit. Eo de homine haut sum ignarus sinistram in urbe famam, pleraque foeda memorari; ceterum regendis provinciis prisca virtute

3. *inligaret* 'verstrickte', mit einer Metapher, die bei *implicari morbo* gewöhnlich ist. Cic. Tusc. II 8, 20 in der Übersetzung einer Stelle aus den Trachinierinnen des Sophokles von einem vergifteten Gewande *Ipse illigatus peste interimor textili.* Es ist nicht ganz sicher, ob *lento veneno*, II 27 *pluribus indiciis*, XII 25 *stupro eius*, XIII 40 *impeditis locis*, H. III 46 *externo bello* Ablative sind oder Dative, welcher Casus bei Livius XXXII 22, 11 *privatis hospitiis familiarique amicitia illigati Philippo* u. XXXVI 11, 2 *invitum se gravioris fortunae condicioni illigantem* steht: denn III 21 *praeda* u. XV 51 *conscientia* könnten abl. instrumenti sein wie bei Liv. XXXII 22. Indes ist es wahrscheinlicher, dafs an allen Stellen des Tac. der Abl. abhängig von *illigare* steht, da es XV 1 heifst *defectione Hyrcanorum multisque ex eo bellis illigatus*, und diese Konstruktion bei weitem die gebräuchlichere ist (wie auch bei *implicare* XI 8. H. III 77), aufser wo *illigare alicui rei* ist 'an etwas befestigen', wie Hor. epo. 1, 25. 3, 11 *aratra iuvencis, iuga tauris.*

4. *dum.* Das kausale *dum* mit dem ind. praes. (auch in der indirekten Rede) braucht Tac. besonders häufig, um diejenige Handlung oder Bemühung zu bezeichnen, die wider den Willen der handelnden Person die Veranlassung wird zu dem in dem regierenden Satze bezeichneten Unglücksfall. H. I 82 *vulnerato — tribuno et — praefecto legionis, dum ruentibus obsistunt.* V 17 *suam illic victoriam Germanis obstitisse, dum omissis telis praeda manus impediunt.* XIV 46 *Trebellium dum uterque dedignatur supra tulere* und sonst sehr häufig.

5. *instituta Parthorum.* II 2 und das dort Bemerkte.

7. *Tiridatem,* wahrscheinlich einen der von Strabo (s. zu c. 31) erwähnten Enkel des Phraates.

8. Die Hiberer südlich am Kaukasus.

9. Aus *conciliat* geht hervor, dafs Mithridates und sein Bruder in Zwietracht lebten.

gentile wie III 59.

10. *L. Vitellium*, zu c. 28.

12. *regendis provinciis* 'in' oder 'bei der Verwaltung der Provinzen', wie das Gerundium III 31. V 6. VI 38. XIII 47. XIV 7. XV 8. H. I 77. II 48. A. 6 und Gerundium und Gerundivum auch in klassischer Zeit stehn. Cic. ad Att. IV 1, 6 *cum plausum meo nomine recitando dedissent*, de off. I 2, 5 *Quis est, qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere?* Liv. VI 37, 6 *qui octona loca tribunis militum creandis occupare soliti sint.* VIII 4, 3 *quem secernere ab se consules bellis propriis ponendis*

egit: unde regressus et formidine C. Caesaris, familiaritate Claudii turpe in servitium mutatus exemplar aput posteros adulatorii dedecoris habetur, cesseruntque prima postremis, et bona iuventae senectus flagitiosa oblitteravit.

At ex regulis prior Mithridates Pharasmanem perpulit dolo 33
et vi conatus suos iuvare, repertique corruptores ministros Arsacis multo auro ad scelus cogunt; simul Hiberi magnis copiis Armeniam inrumpunt et urbe Artaxata potiuntur. Quae postquam Artabano cognita, filium Orodem ultorem parat; dat Parthorum copias, mittit, qui auxilia mercede facerent. Contra Pharasmanes adiungere Albanos, accire Sarmatas, quorum sceptuchi utrimque donis acceptis more gentico diversa induere. Sed Hiberi locorum potentes Caspia via Sarmatam in Armenios raptim effundunt: at qui Parthis adventabant, facile arcebantur, cum alios incessus hostis clausisset, unum reliquum, mare inter et extremos Albanorum montes, aestas impediret, quia flatibus etesiarum implentur vada; hibernus auster revolvit fluctus, pulsoque introrsus freto brevia litorum nudantur. Interim Oroden sociorum inopem 34
auctus auxilio Pharasmanes vocare ad pugnam et detrectantem incessere: adequitare castris, infensare pabula; ac saepe *in* modum obsidii stationibus cingebat, donec Parthi contumeliarum in-

sumendisque nolint. XXVIII 14, 11 *nec ex ordine solito quicquam acie instruenda mutat.* XXXIII 3, 5 *ibique stativis positis exercendo cotidie milite hostem opperiebatur* und oft. Rutil. Lup. I 9 *Quaeritis maximis sumptibus faciendis quomodo ne tributa conferatis.* Mehr Sauppe Phil. XIX 255. Vgl. zu III 19. IV 36.

1. *regressus* unter Caligula. Dio LIX 27.

33. 7. *cogunt*, überwinden ihr Widerstreben. Liv. V 4, 13 *Fidenates deficere a nobis coëgerunt.* Ovid. Met. VII 740 *muneraque augendo tandem dubitare coegi.*

8. Über *Artaxata* zu II 56.

10. *facerent*, aufbringen sollten.

11. Über die Albaner zu II 68. Die Sarmaten im Norden des Kaukasus. Über die Sceptuchen Strabo XI 2, 13 *δυναστεύονται ὑπὸ τῶν καλουμένων σκηπτούχων· καὶ αὐτοὶ δὲ οὗτοι ὑπὸ τυράννοις ἢ βασιλεῦσίν εἰσιν.* *accire Sarmatas*, wie H. IV 15 *accitis Frisiis*, 'herbeirufen'.

12. Über *gentico* zu III 43.

13. *Caspia via.* Auch H. I 6 heifst es *quos idem Nero electos praemissosque ad claustra Caspiarum et bellum, quod in Albanos parabat — revocaverat.* Dieser gewöhnlich auch Kaspische, nach Plinius h. n. VI 11, 30. 13, 40 richtiger Kaukasische genannte Pafs war im Kaukasus, wahrscheinlich beim heutigen Wladi-Kawkas; die eigentlichen *Caspiae portae* im Süden des Kaspischen Meers, nördlich von Teheran.

15. *mare*, das Kaspische.

16. *flatibus etesiarum.* H. II 98 *etesiarum flatu.*

18. *brevia*, die seichten Stellen, *τὰ βραχέα*, wie I 70. XIV 29. Verg. Aen. I 110 *Tris eurus ab alto In brevia et syrtis urget.*

34. 20. *incessere* 'gegen ihn anrücken'. Über *infensare* zu XIII 37.

solentes circumsisterent regem, poscerent proelium. Atque illis sola in equite vis: Pharasmanes et pedite valebat. Nam Hiberi Albanique saltuosos locos incolentes duritiae patientiaeque magis insuevere; feruntque se Thessalis ortos, qua tempestate Iaso post avectam Medeam genitosque ex ea liberos inanem mox regiam Aeetae vacuosque Colchos repetivit; multaque de nomine eius et oraclum Phrixi celebrant, nec quisquam ariete sacrificaverit, credito vexisse Phrixum, sive id animal seu navis insigne fuit. Ceterum derecta utrimque acie Parthus imperium Orientis, claritudinem Arsacidarum contraque ignobilem Hiberum mercennario milite disserebat: Pharasmanes integros semet a Parthico dominatu, quanto maiora peterent, plus decoris victores, aut si terga darent, flagitii atque periculi laturos: simul horridam suorum aciem, picta auro Medorum agmina; hinc viros, inde
35 praedam ostendere. Enimvero apud Sarmatas non una vox ducis: se quisque stimulant, ne pugnam per sagittas sinerent: impetu et comminus praeveniendum. Variae hinc bellantium species, cum Parthus sequi vel fugere pari arte suetus distraheret turmas, spatium ictibus quaereret, Sarmatae omisso arcu, quo brevius valent, contis gladiisque ruerent; modo equestris proelii more

1. *regem.* So heifsen auch die königlichen Prinzen.

4. *qua tempestate.* Über diesen Ausdruck zu II 60.

5. *inanem — vacuosque*, durch den Tod des Aeetes. Nach Justin XLII 2, 12 lebte Aeetes damals noch, wie überhaupt diese Sage sehr verschieden erzählt wurde.

6. Über *de* zu I 15. ʻVieles nach seinem Namenʼ d. h., was nach ihm benannt ist.

8. *credito* ʻvon dem man glaubtʼ. Über das personelle *creditus* zu c. 50.

10. *mercennario milite*, ungewöhnlicher Abl. der Eigenschaft ʻmit seinen Söldnernʼ. Nep. Eum. 3, 6 *peditatu, quo erat* (Eumenes) *deteriore.* S. zu III 43.

14. *Medorum.* So nennt er das ganze parthische Heer, obwohl die Meder nur einen Teil desselben ausmachten, weil seit den Zeiten des persischen Reichs die üppige medische Tracht auch von den andern Völkern aufgenommen war. Justin XLI 2, 4 *Vestis olim* (Parthis) *sui moris: posteaquam accessere opes, ut Medis, perlucida ac fluida.*

35. 16. *sinerent* eigentlich ʻdie Schlacht nicht durch Pfeile zu gestattenʼ, d. h. nicht zu gestatten, dafs sie durch Pfeile geführt werde. Wir: ʻkeinen Kampf mit Pfeilen zu gestattenʼ. Diesem wollen sie durch Anlauf und Handgemenge zuvorkommen. II 55 *cum desidiam in castris, licentiam in urbibus sineret.* XIII 25 *qui rixarum initia modica et quasi privata sinerent; si a laesis validius ageretur, arma inferebant.* H. V 23 *agros villasque Civilis intactas sinebat.* Verg. Georg. IV 47 *neu propius tectis sine taxum.* Plin. h. n. VI 14, 43 *serpentium multitudo nisi hieme transitum non sinit.*

18. *distraheret* ʻauflösteʼ, ʻausdehnteʼ.

19. *brevius valent,* sie schiefsen nicht so weit als die Parther.

20. *equestris proelii more.* Der

frontis et tergi vices, aliquando ut conserta acie corporibus et pulsu armorum pellerent pellerentur. Iamque et Albani Hiberique prensare detrudere, ancipitem pugnam hostibus facere, quos super eques et propioribus vulneribus pedites adflictabant. Inter quae Pharasmanes Orodesque dum strenuis adsunt aut dubitantibus subveniunt, conspicui eoque gnari, clamore telis equis concurrunt, instantius Pharasmanes: nam vulnus per galeam adegit; nec iterare valuit, praelatus equo et fortissimis satellitum protegentibus saucium. Fama tamen occisi falso credita exterruit Parthos, victoriamque concessere.

Mox Artabanus tota mole regni ultum iit. Peritia locorum **36**
ab Hiberis melius pugnatum; nec ideo abscedebat, ni contractis legionibus Vitellius et subdito rumore, tamquam Mesopotamiam

Ton liegt auf dem letzten Wort. Es war ein Reitergefecht (denn auch die Sarmaten kämpften blofs zu Pferd); aber es wurde nur teilweise nach der Sitte eines solchen geführt.

1. *vices*, näml. *essent* (s. zu I 7): die eine Partei kehrte der andern bald die Stirn, bald den Rücken zu. H. IV 27 *scelerum ac suppliciorum vices.* Sall. H. inc. 21 Kr., 55 D. *more equestris proelii sumptis tergis atque redditis.*

conserta 'aneinander gefesselt'. Man konnte glauben, die Männer in jeder Schlachtreihe seien aneinander geheftet, so schoben sich die ganzen Reihen hin und her, so wenig trat die selbständige Thätigkeit der einzelnen heraus. (Bei der versuchten Änderung *conferta* wäre *ut* unpassend). Der Singular, weil *pellerent* und *pellerentur* zur Zeit immer nur von einer Schlachtreihe gilt.

2. *pulsu armorum* 'Stofs', das Aufeinanderstofsen. H. III 2 *sedecim alarum coniuncta signa pulsu sonituque et nube ipsa operient ac superfundent oblitos proeliorum equites equosque* ist es die Erschütterung des Bodens.

Albani Hiberique. Diese, gröfstenteils Fufssoldaten (s. c. 34), können erst jetzt am Treffen teilnehmen, nachdem dasselbe zum stehn gekommen ist. Während die Sarmaten die Parther in der Front festhielten, griffen die Albaner von den Seiten an. *Detrudere* von den Pferden. *Ancipitem pugnam* wird durch das Folgende erklärt. *Super* (zu I 68) ist 'über ihnen', hier 'von oben', indem auch bei sonst gleich hoher Stellung der Kämpfenden der Angreifende und Einhauende höher emporgerichtet ist als der Abwehrende. Verg. Aen. IX 168 *Haec super e vallo prospectant Troes.* Lucan VI 291 *super e totis inmisit collibus agmen. Propioribus*, weil der Fufsgänger näher an den Reiter herankam als wegen des Pferds der Reiter an den Reiter.

5. *dum — subveniunt* 'während sie den Tapfern zur Seite sind oder den Wankenden zu Hilfe eilen'. In *adsunt* liegt blofs der Entschlufs erforderlichen Falls zu helfen: wer zu Hilfe eilt, glaubt diesen Fall schon eingetreten und will also unbedingt helfen.

36. 11. *Mox* deutet wahrscheinlich an, dafs hier die Begebenheiten des folgenden Jahrs beginnen (c. 38).

tota mole 'mit der ganzen Wucht'. H. I 61 *tota mole belli secuturus.*

Peritia locorum, infolge des längern Aufenthaltes in Armenien, seit ihrem Einfall. C. 33.

13. *tamquam—invasurus.* Hierzu ist nicht *esset* zu ergänzen. Wört-

invasurus, metum Romani belli fecisset. Tum omissa Armenia versaeque Artabani res, inliciente Vitellio, desererent regem saevum in pace et adversis proeliorum exitiosum. Igitur Sinnaces, quem antea infensum memoravi, patrem Abdagaesen aliosque occultos consilii et tunc continuis cladibus promptiores ad defectionem trahit, adfluentibus paulatim, qui metu magis quam benevolentia subiecti repertis auctoribus sustulerant animum. Nec iam aliud Artabano reliquum, quam si qui externorum corpori custodes aderant, suis quisque sedibus extorres, quis neque boni intellectus neque mali cura, sed mercede aluntur ministri sceleribus. His adsumptis in longinqua et contermina Scythiae fugam maturavit, spe auxilii, quia Hyrcanis Carmaniisque per adfinitatem innexus erat: atque interim posse Parthos, absentium aequos, praesentibus mobiles, ad paenitentiam mutari.

37 At Vitellius profugo Artabano et flexis ad novum regem popularium animis, hortatus Tiridaten parata capessere, robur legionum sociorumque ripam ad Euphratis ducit. Sacrificantibus, cum hic more Romano suovetaurilia daret, ille equum placando amni adornasset, nuntiavere accolae Euphraten nulla imbrium vi sponte et inmensum attolli, simul albentibus spumis in modum diadematis sinuare orbes, auspicium prosperi transgressus: qui-

lich 'indem er ein Gerücht verbreitete, wie in Mesopotamien einfallen wollend'.

4. *antea* 'schon vorher', wie H. III 83 *Conflixerant ante armati exercitus in urbe* und auch bei andern öfter, wie Nepos Lys. 1, 3 *Hac victoria Lysander elatus, cum antea semper factiosus audaxque fuisset, sic sibi indulsit, ut* u. s. w. Att. 20, 1 *ante haec sponsalia.* Ebenso Tac. H. V 1 *privatis utriusque rebus militia clarus.*

memoravi: c. 31.

5. *occultos consilii* 'im geheimen Entschlossene'. Sie hatten schon früher den Entschlufs zum Abfall gefafst, wagten ihn aber erst jetzt auszuführen.

8. *corpori* gehört zu *custodes*, wie unten *sceleribus* zu *ministri.*

11. *Scythiae*, an der Ostseite des Kaspischen Meers. Die südlichsten der Scythen waren die Hyrcaner und Daher, bei denen er aufgewachsen war (II 3): die Carmanier wohnten auf der entgegengesetzten Seite des parthischen Reichs, im Süden, am persischen Meerbusen.

12. *per adfinitatem innexus* auch H. IV 68.

13. *absentium aequos*: sie seien gewohnt, über Abwesende billig und gerecht zu urteilen.

37. 17. Über die Stellung von *ad* III 72.

18. *placando amni* gehört, wie auch die Stellung zeigt, blofs zu *ille — adornasset.* Die Suovetaurilien wurden dem Mars als Reinigungsopfer dargebracht, um ein grofses Unternehmen würdig zu beginnen. Darstellungen derselben bei Clarac 312. 313. Bei den Parthern wurden Pferde als der Sonne heilig geopfert und die Flüsse genossen bei ihnen besondere Verehrung. Justin XLI 3, 6.

21. *auspicium.* Über die Apposition zu I 27.

dam callidius interpretabantur, initia conatus secunda neque diuturna, quia eorum, quae terra caelove portenderentur, certior fides, fluminum instabilis natura simul ostenderet omina raperetque. Sed ponte navibus effecto tramissoque exercitu primus Ornospades multis equitum milibus in castra venit, exul quondam et Tiberio, cum Delmaticum bellum conficeret, haud inglorius auxiliator eoque civitate Romana donatus, mox repetita amicitia regis multo apud eum honore, praefectus campis, qui Euphrate et Tigre, inclutis amnibus, circumflui Mesopotamiae nomen acceperunt. Neque multo post Sinnaces auget copias, et columen partium Abdagaeses gazam et paratus regios adicit. Vitellius ostentasse Romana arma satis ratus monet Tiridaten primoresque, hunc, Phraatis avi et altoris Caesaris, quaeque utrobique pulchra, meminerit, illos, obsequium in regem, reverentiam in nos, decus quisque suum et fidem retinerent. Exim cum legionibus in Syriam remeavit.

Quae duabus aestatibus gesta coniunxi, quo requiesceret 38
animus a domesticis malis. Non enim Tiberium, quamquam triennio post caedem Seiani, quae ceteros mollire solent, tempus preces satias mitigabant, quin incerta vel abolita pro gravissimis et recentibus puniret. Eo metu Fulcinius Trio ingruentis accusatores haut perpessus, supremis tabulis multa et atrocia in Macronem ac praecipuos libertorum Caesaris conposuit, ipsi fluxam

1. *neque.* Über die kopulative Verbindung statt der adversativen zu XIV 65. Vgl. zu III 24.

2. *terra caelove* wie H. I 3 *caelo terraque prodigia*, Sall. Iug. 17, 5 *caelo terraque penuria aquarum*, Curt. IV 7, 6 *terra caeloque aquarum penuria est* nach *terra marique.*

3. *fides.* Über das fehlende *esset* zu I 7.

6. *cum — conficeret*, 6—9 n. Ch. (zu I 25).

9. *Tigre.* XII 13 *Tigri.*

10. *columen partium* 'der Gipfel'; wir 'die Krone'. H. II 28 *sin victoriae columen in Italia verteretur.* IV 84 *Memphim, veteris Aegypti columen.* Dieser Gebrauch des Worts ist bei Cic. und andern sehr häufig. Ähnlich H. III 66 *specimen partium Mucianus.*

38. 17. *duabus aestatibus gesta,* aber sie nicht ganz ausfüllend. Die Fortsetzung der hierher gehörigen Ereignisse des zweiten Sommers folgt c. 41. Tac. hat hier abgebrochen, weil so weit die unmittelbare Beteiligung der Römer reichte. *coniunxi* wie XII 40.

18. *triennio.* Man könnte *quadriennio* vermuten, da Sejan 31 n. Ch. getötet wurde; aber seine Hinrichtung geschah am 18. Oktober (VI 25), so dafs bis zum Anfang des J. 35 n. Ch., von dem Tac. hier spricht, das dritte Jahr näher war als das vierte.

21. *Eo metu* pafst weder zu *haut perpessus* noch zu *composuit*, sondern bezieht sich auf das sowohl in jenem als *supremis tabulis* liegende *se ipse interfecit.* Von ähnlichen Zeugmen zu IV 50. Über *Fulcinius Trio* V 11. VI 4.

senio mentem et continuo abscessu velut exilium obiectando. Quae ab heredibus occultata recitari Tiberius iussit, patientiam libertatis alienae ostentans et contemptor suae infamiae, an scelerum Seiani diu nescius, mox quoquo modo dicta vulgari malebat veritatisque, cui adulatio officit, per probra saltem gnarus fieri. Isdem diebus Granius Marcianus senator a C. Graccho maiestatis postulatus vim vitae suae attulit; Tariusque Gratianus, praetura functus, lege eadem extremum ad supplicium damnatus
39 *est.* Nec dispares Trebelleni Rufi et Sextii Paconiani exitus: nam Trebellenus sua manu cecidit, Paconianus in carcere ob carmina illic in principem factitata strangulatus est. Haec Tiberius non mari ut olim, divisus neque per longinquos nuntios accipiebat, sed urbem iuxta, eodem ut die vel noctis interiectu litteris consulum rescriberet, quasi aspiciens undantem per domos sanguinem aut manus carnificum.

Fine anni Poppaeus Sabinus concessit vita, modicus originis,

1. *continuo abscessu* gehört zu *velut exilium* und giebt der Wahl dieses Ausdrucks die Berechtigung. Das Leben des Kaisers gleiche — so lautete Trios Vorwurf — bei seiner beständigen Entfernung dem eines Verbannten.

6. *C. Graccho,* zu IV 13.

7. *Tarius Gratianus.* Sein Vater war *L. Tarius Rufus,* cos. suff. 16 v. Ch. (CIL. I p. 466. 467), curator aquarum 23 n. Ch. Frontin. de aq. 102. Plin. h. n. XVIII 6, 37 *L. Tarius Rufus, infima natalium humilitate, consulatum militari industria meritus, antiquae alias parsimoniae, circiter milies HS liberalitate divi Augusti congestum usque ad detractionem heredis exhausit agros in Piceno coëmendo colendoque.* Sen. de clem. I 15 *Tarium, qui filium* (einen anderen) *deprehensum in parricidio exilio damnavit* u. d. Folg.

8. Über *damnari ad* zu XVI 21.

9. *est* fehlt in der Hds. Dann würde man auch hier *vim vitae suae attulit* hinzudenken. Aber nach gefälltem Urteil hatte er nicht die Möglichkeit sich selbst zu töten, wenn nicht etwa im Senat, was Tac. ausdrücklich erwähnt hätte (s. c. 40); und das Folgende pafst nur, wenn er ebenso wie *Sextius Paconianus* hingerichtet wurde.

39. 9. *Trebelleni Rufi*; s. zu II 67. Über *Sextius Paconianus* VI 3. Von seinen Gedichten scheinen einige Verse erhalten bei Diomed. 498 P. Hermes I 43. — Über die Wiederholung der Eigennamen in der folgenden Zeile zu II 28.

11. *illic.* Also safs er im *carcer* in Untersuchungshaft. S. c. 19 *qui carcere attinebantur* und zu III 50. IV 29.

12. *ut olim*, während er auf Capreä war.

13. *consulum*, die als die Präsidenten des Senats über die vor diesem verhandelten Prozesse zu berichten hatten.

14. *undantem — sanguinem*, derer, welche sich selbst töteten.

16. *Poppaeus Sabinus*, zu I 80. Dio LVIII 25 *Ποππαῖος Σαβῖνος τῆς τε Μυσίας ἑκατέρας καὶ προσέτι καὶ τῆς Μακεδονίας ἐς ἐκεῖνο τοῦ χρόνου παρὰ πᾶσαν ὡς εἰπεῖν τὴν τοῦ Τιβερίου ἀρχὴν ἡγεμονεύσας, ἥδιστα προαπηλλάγη, πρίν τινα αἰτίαν λαβεῖν. Καὶ αὐτὸν ὁ Ῥήγουλος* (s. zu V 11) *ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς διεδέξατο· καὶ γὰρ ἡ*

principum amicitia consulatum ac triumphale decus adeptus maximisque provinciis per quattuor et viginti annos inpositus, nullam ob eximiam artem, sed quod par negotiis neque supra erat.

Quintus Plautius Sex. Papinius consules sequuntur. Eo 40
anno neque quod L. Aruseius . . . morte adfecti forent, adsuetudine malorum ut atrox advertebatur, sed exterruit, quod Vibulenus Agrippa, eques Romanus, cum perorassent accusatores, in ipsa curia depromptum sinu venenum hausit prolapsusque ac moribundus festinatis lictorum manibus in carcerem raptus est faucesque iam exanimis laqueo vexatae. Ne Tigranes quidem, Armenia quondam potitus ac tunc reus, nomine regio supplicia civium effugit. At C. Galba consularis et duo Blaesi voluntario exitu cecidere, Galba tristibus Caesaris litteris provinciam sortiri pro-

Μακεδονία, ὡς δέ τινές φασι, καὶ ἡ Ἀχαΐα, ἀκληρωτὶ προσετάσσοντο. Das Genauere über seine Provinzen zu IV 47.

40. 4. CIL. VI 2025 a. *Q. Plautius.* Über seine Abkunft und Verwandtschaft zu IV 22. Über *Sex. Papinius* die Inschrift aus Patavium CIL. V 2823 *Sex. Papinio, Q. f., Allenio*, *tr*(ibuno) *mil*(itum), *q*(uaestori), *leg*(ato legionis) *Ti. Caesaris Aug.*, *tr*(ibuno) *pl*(ebis), *pr*(aetori), *leg. Ti. Caesaris Aug. pro pr*(aetore), *cos., XVvir*(o) *sacr*(is) *fac*(iundis). Er war 27 n. Ch. praetor peregrinus. Henzen Scavi p. 99. Vgl. zu c. 49.

5. *L. Aruseius.* Hiernach fehlt, was ihm widerfuhr, dann folgte wieder *neque quod* und die Namen der Getöteten. Wenn *Aruseius* der VI 7 erwähnte ist, so mufs ihm etwas Günstiges geschehen sein.

6. *advertebatur* für *animadvertebatur*; s. zu II 32.

8. *depromere* und *promere* mit dem blofsen Abl. ist dichterisch. Ebenso XV 54 *promptum vagina pugionem.* H. IV 22 *depromptae silvis lucisque ferarum imagines.*

10. *laqueo.* Über diese Art der Hinrichtung zu III 50.

Tigranes ist wahrscheinlich der von Augustus im Mon. Ancyr. V 30 (s. zu II 4) erwähnte, von Tac. II 4 übergangene. Josephus Ant. XVIII 5, 4 *Ἀλεξάνδρῳ, τῷ Ἡρώδου παιδὶ τοῦ βασιλέως* (von Judäa 38—4 v. Ch.) *τῷ ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἀνῃρημένῳ, Ἀλέξανδρος καὶ Τιγράνης ἐγεγόνεισαν υἱεῖς ἐκ τῆς Ἀρχελάου, τοῦ Καππαδόκων βασιλέως* (s. II 42), *θυγατρός. Καὶ Τιγράνης μὲν βασιλεύων Ἀρμενίας κατηγοριῶν αὐτοῦ ἐπὶ Ῥώμης γενομένων ἄπαις τελευτᾷ.* Da Augustus von ihm sagt *qui erat ex regio genere Armeniorum oriundus*, so war wahrscheinlich seine Grofsmutter, die Frau des Archelaus, aus armenischem Königshause. Er regierte nur kurze Zeit: das Präsens *βασιλεύων* bei Josephus ist falsch.

12. *C. Galba*, zu III 52. Suet. Galb. 3 *Gaius attritis facultatibus urbe cessit prohibitusque a Tiberio sortiri anno suo proconsulatum* (s. zu III 32) *voluntaria morte obiit.* Von den zwei *Blaesi* ist der ältere der, von welchem zu I 19: er war 28 n. Ch. cos. suff. CIL. VI 10293 *Q. Iunio Blaeso L. Antistio Vet*(ere cos.) *X. k. Ian.* Henzen ebd. p. 1370. Auch der andere war Konsular, da Vell. II 127 dem Sejan, dessen Oheim ihr Vater war, *consulares consobrinos* zuschreibt. Ein Sohn eines der beiden hier genannten ist der, von dem H. I 59.

hibitus: Blaesis sacerdotia, integra eorum domo destinata, convulsa distulerat, tunc ut vacua contulit in alios; quod signum mortis intellexere et exsecuti sunt. Et Aemilia Lepida, quam iuveni Druso nuptam rettuli, crebris criminibus maritum insectata, quamquam intestabilis, tamen impunita agebat, dum superfuit pater Lepidus: post a delatoribus corripitur ob servum adulterum; nec dubitabatur de flagitio. Ergo omissa defensione finem vitae sibi posuit.

41 Per idem tempus Clitarum natio Cappadoci Archelao subiecta, quia nostrum in modum deferre census, pati tributa adigebatur, in iuga Tauri montis abscessit locorumque ingenio sese contra imbelles regis copias tutabatur, donec M. Trebellius legatus,

1. *integra eorum domo,* bei Lebzeiten ihres Vaters; *convulsa* (zu IV 40), nach dessen Tode V 7. *Convulsa domus* auch XII 1; *domum convelli* XII 65.

2. *signum mortis* wie c. 30 *indicium mortis.* Zu *exsecuti sunt* ist *mortem* zu denken.

4. *rettuli* im verlornen Teil des 5. Buchs. Ebendas. hatte Tac. von ihren Beschuldigungen gegen ihren Mann *Drusus*, den Sohn des Germanicus, gesprochen (zu V 5. VI 23). Dio LVIII 3 (im J. 30 n. Ch.) *Ὁ Σηϊανὸς καὶ τὸν Δροῦσον διέβαλε διὰ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ. Πάσας γὰρ ὡς εἰπεῖν τὰς τῶν ἐπιφανῶν ἀνδρῶν γαμετὰς μοιχεύων τά τε λεγόμενα ἢ καὶ πραττόμενα ὑπ᾽ ἐκείνων ἐμάνθανε καὶ προσέτι καὶ συνεργούς σφας ὡς καὶ γαμηθησομένας οἱ ἐποιεῖτο.*

6. *Lepidus*, mit Vornamen *Marcus* (s. zu III 32), wie aus einer Inschrift CIL. V 592* = VI 9449 hervorgeht, die sich nach Cod. Vat. 5253 f. 139 ursprünglich in Rom auf dem *Collis hortorum* befand und die man fälschlich auf die Schwester des *Manius Lepidus* (III 22) bezogen hat: *Pudens, M. Lepidi l*(ibertus), *grammaticus. Procurator eram Lepidae moresque regebam: Dum vixi, mansit Caesaris illa nurus. Philologus discipulus.* Über die Bezeichnung der Frau des Enkels mit *nurus* zu IV 12. Ihr Vater war eben in diesem Jahr gestorben, wie das folgende *post* zeigt, während der Tod des *Manius Lepidus* schon VI 27 im J. 33 n. Ch. berichtet ist. Borghesi (Oeuvres V 296). Über die Hinzufügung des Namens zu IV 13.

41. 9. Die Cliten in Cilicia Trachea. Vgl. XII 55. Dies Land, von dem zu II 78, hatte Augustus dem II 42 erwähnten *Archelaus* gegeben (Strabo XIV 5, 6. Dio LIV 9. C. I. Att. III 545), dessen Sohn wahrscheinlich der hier genannte ist, der es behielt, nachdem sein väterliches Reich Cappadocien römische Provinz geworden war.

10. *nostrum in modum,* wie die Bewohner der römischen Provinzen, nicht die römischen Bürger, die von direkten Steuern frei waren. Seit Augustus zahlten alle Provinzialen zu ihren früheren Abgaben eine Vermögenssteuer, wahrscheinlich als Äquivalent für die Ausrüstung und Erhaltung ihrer Kontingente, welche die Römer seitdem übernahmen, s. zu III 42.

11. *locorum ingenio. Ingenium* von leblosen Dingen mehrfach bei Sallust, Livius und den Dichtern, bei Tac. noch XII 30. XVI 20. H. I 51. II 4. 71. V 14, nicht bei Cicero und Cäsar.

12. *M. Trebellius*, vielleicht der Vater des *Trebellius Maximus*, von

a Vitellio, praeside Syriae, cum quattuor milibus legionariorum et delectis auxiliis missus, duos collis, quos barbari insederant (minori Cadra, alteri Davara nomen est), operibus circumdedit et erumpere ausos ferro, ceteros siti ad deditionem coëgit.

At Tiridates volentibus Parthis Nicephorium et Anthemusiada ceterasque urbes, quae Macedonibus sitae Graeca vocabula usurpant, Halumque et Artemitam, Parthica oppida, recepit, certantibus gaudio, qui Artabanum Scythas inter eductum ob saevitiam exsecrati come Tiridatis ingenium Romanas per artes sperabant. Plurimum adulationis Seleucenses induere, civitas potens, 42 saepta muris neque in barbarum corrupta, sed conditoris Seleuci retinens. Trecenti opibus aut sapientia delecti, ut senatus; sua populo vis: et quoties concordes agunt, spernitur Parthus; ubi dissensere, dum sibi quisque contra aemulos subsidium vocant, accitus in partem adversum omnes valescit. Id nuper acciderat Artabano regnante, qui plebem primoribus tradidit ex suo usu: nam populi imperium iuxta libertatem, paucorum dominatio regiae libidini propior est. Tum adventantem Tiridaten ex-

dem zu XIV 46. Ein *P. Trebellius* war praetor urbanus 30 n. Ch. nach den Fasten Bull. arch. 1869 p. 123.

4. *ferro*, dadurch, dafs er sie in einem Treffen besiegte. H. IV 32 *saepta ferro fameque premimus* (castra). 59 *famem ferrumque et extrema passuros.*

5. *At Tiridates* u. s. w. Fortsetzung von c. 37. *Nicephorium* und *Anthemusias* in Mesopotamien, *Artemita* nicht weit jenseit des Tigris in Assyrien; ebenda wahrscheinlich *Halus.* Über *sitae* zu I 39, den Dativ *Macedonibus* zu II 50, *vocabulo* zu XII 66.

8. *Scythas.* II 3.

9. *come* ist nicht Attribut zu *ingenium*, sondern steht prädikativ: sie hofften, dafs sein Charakter infolge römischer Bildung herablassend sein werde, wie II 56 *quo mitius Romanum imperium speraretur.* III 8 *quem — aequiorem sibi sperabat.* Suet. Aug. 10 *quem vel praecipuum adiutorem speraverat.* Lucan VII 349 *Causa iubet melior superos sperare secundos.* In der ältern Sprache würde der acc. c. inf. mit *fore* stehn.

42. 10. *Seleucia* in Babylonien am rechten Ufer des Tigris; gegenüber in Assyrien das unten erwähnte *Ctesiphon.* Die Ruinen beider Orte heifsen jetzt Madain.

11. *in barbarum.* Das Neutrum substantivisch, wie H. V 2 *aucto in barbarum cognomento.* XIV 29 *breve et incertum.*

12. *retinens* ʻfesthaltend anʼ, wie II 38. V 11. Wären sie Barbaren geworden, so würden sie gegen die Absichten, in denen er die Stadt gründete, gehandelt und sich von ihm losgesagt haben. *Seleucus* ist *Nicator*, der erste des Seleucidengeschlechts.

opibus aut sapientia, Abl. des Mafsstabes. Cic. de fin. I 13, 42 *gubernatoris ars utilitate, non arte laudatur.* II 26, 83 *si fructibus et emolumentis et utilitatibus amicitias colemus.*

17. *iuxta — propior*, wie G. 30 *velocitas iuxta formidinem, cunctatio propior constantiae est.* Sall. H. IV 41 Kr., 13 D. *Sapor iuxta fontis dulcissimos.*

18. *regiae libidini*, wovon zu VI 1.

tollunt veterum regum honoribus, et quos recens aetas largius invenit; simul probra in Artabanum fundebant, materna origine Arsaciden, cetera degenerem. Tiridates rem Seleucensem populo permittit. Mox consultans, quonam die sollemnia regni capesseret, litteras Phraatis et Hieronis, qui validissimas praefecturas obtinebant, accipit, brevem moram precantium. Placitumque opperiri viros praepollentis, atque interim Ctesiphon, sedes imperii, petita. Sed ubi diem ex die prolatabant, multis coram et adprobantibus Surena patrio more Tiridaten insigni regio evinxit.

43 Ac si statim interiora ceterasque nationes petivisset, oppressa cunctantium dubitatio et omnes in unum cedebant: adsidendo castellum, in quod pecuniam et paelices Artabanus contulerat, dedit spatium exuendi pacta. Nam Phraates et Hiero, et si qui alii delectum capiendo diademati diem haut concelebraverant, pars metu, quidam invidia in Abdagaesen, qui tum aula et novo rege potiebatur, ad Artabanum vertere. Isque in Hyrcanis repertus est, inluvie obsitus et alimenta arcu expediens. Ac primo, tamquam dolus pararetur, territus, ubi data fides reddendae dominationi venisse, adlevatur animum, et quae repentina mutatio, exquirit. Tum Hiero pueritiam Tiridatis increpat, neque penes

Thuc. III 62 *ἐγγυτάτω τυράννου δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν.*

3. *cetera degenerem.* Sein Vater war wahrscheinlich ein Daher. II 3. VI 36.

5. *validissimas praefecturas* noch XI 10. *Praefecturae* nannten die Römer die Provinzen des parthischen und armenischen Reichs (zu XI 8).

8. *diem ex die prolatabant.* Sall. Cat. 43, 3 *dies prolatando.* Caes. b. G. I 16, 3 *diem ex die ducere Haedui.*

multis kann von *coram* abhängen und ist dann zu *adprobantibus* als Subjekt zu denken. Es kann aber auch *coram* wie *adprobantibus* als Prädikat genommen werden, worüber zu II 24. [Das letztere ist das wahrscheinlichere, da man in dem ersteren Falle *adprobantibus* als nähere Bestimmung fassen müfste: *coram multis et iis adprobantibus*, was unpassend wäre. Joh. Müller.]

9. *Surena* 'der Surena'. Das Wort bezeichnet, wie das römische *Caesar*, zugleich das Geschlecht und die Würde des Kronfeldherrn, die in einer Familie erblich war, deren Glieder alle diesen Namen führten, wie alle Glieder der parthischen Königsfamilie aufser mit ihrem unterscheidenden Namen *Arsaces* hiefsen.

43. 10. *oppressa.* Hier wäre *erat* nicht ausgelassen, wenn nicht ein in gleichem Verhältnis stehendes Imperfekt folgte. XIII 15 *quia nullum crimen neque iubere caedem fratris palam audebat.* Vgl. zu I 7.

11. *cunctantium dubitatio.* Mit ähnlicher Fülle des Ausdrucks H. I 33 *cunctatione et segnitia terentium tempus.* IV 34 *vastatione incendiisque flagrantium villarum.* VI 37 *iustas supplicum preces.*

in unum cedebant 'fielen dem einen zu' (zu II 23). Über *adsidere* mit dem Acc. zu IV 58.

15. *metu*, dafs Tiridates es sie entgelten lassen werde.

16. *in Hyrcanis.* C. 36.

Arsaciden imperium, sed inane nomen apud inbellem externa
mollitia, vim in Abdagaesis domo. Sensit vetus regnandi falsos **44**
in amore odia non fingere. Nec ultra moratus, quam dum Scy-
tharum auxilia conciret, pergit properus et praeveniens inimi-
corum astus, amicorum paenitentiam; neque exuerat paedorem,
ut vulgum miseratione adverteret. Non fraus, non preces, nihil
omissum, quo ambiguos inliceret, prompti firmarentur. Iamque
multa manu propinqua Seleuciae adventabat, cum Tiridates simul
fama atque ipso Artabano perculsus distrahi consiliis, iret contra
an bellum cunctatione tractaret. Quibus proelium et festinati
casus placebant, disiectos et longinquitate itineris fessos ne
animo quidem satis ad obsequium coaluisse disserunt, proditores
nuper hostesque eius, quem rursum foveant. Verum Abdagaeses
regrediendum in Mesopotamiam censebat, ut amne obiecto, Ar-
meniis interim Elymaeisque et ceteris a tergo excitis, aucti copiis
socialibus, et quas dux Romanus misisset, fortunam temptarent.
Ea sententia valuit, quia plurima auctoritas penes Abdagaesen et
Tiridates ignavus ad pericula erat. Sed fugae specie discessum;
ac principio a gente Arabum facto ceteri domos abeunt vel in
castra Artabani, donec Tiridates cum paucis in Syriam revectus
pudore proditionis omnes exsolvit.

Idem annus gravi igne urbem adfecit, deusta parte circi, **45**

44. 2. *falsos — fingere* ‘dafs sie voll Trug in der Liebe’ (zu ihm, die sie dadurch zu zeigen schienen, dafs sie ihn auf den Thron zurückriefen) ‘den Hafs’ (gegen Tiridates und Abdagaeses) ‘nicht heuchelten’.

8. *propinqua — adventabat.* XII 13 *campos propinquabant.* Der Acc. steht wie bei *advolvi* (I 13), *adpellere* (II 24), *advehi* (II 45), *adsidere* (IV 58), *accedere* (XII 33 und öfter), *adcurrere* (XV 53). Tac. liebt diese ungewöhnliche Konstruktion (s. zu II 11. III 23).

9. *ipso Artabano.* Es dürfte keine Präposition stehn, da *Artabanus* für eine Sache, ‘das Erscheinen des Artabanus’, gesetzt ist. Ebenso XV 4 *repentinis hostibus circumventi* Cic. p. Mil. 18, 47 *iacent suis testibus* (‘die Aussagen derselben’), 20, 54 *uxore* (‘die Gegenwart der Frau’) *paene constrictus.* Plin. pan. 11 *licet illum aris pulvinaribus flamine* (‘durch dessen Einsetzung’) *colas.* Vgl. zu II 79. *Ipse* steht ähnlich XIV 26 *Tiridaten praemisso cum auxiliis Verulano legato atque ipse* (‘durch sein persönliches Erscheinen’) — *spem belli amittere subegit.*

11. *ne animo quidem* ‘nicht einmal dem Willen nach’: viel weniger dafs sie die Hingebung durch die That zu beweisen im stande wären.

14. *amne*, Tigris. Die Elymäer an der Nordspitze des Persischen Meerbusens.

16. *misisset.* Das Plusquamperf. wird in der Zukunft gedacht.

19. Die Araber sind die von Osroëne (zu XII 12).

21. *pudore — exsolvit.* H. III 61 *donec Priscus et Alfenus — ad Vitellium regressi pudore proditionis cunctos exsolverent.*

45. 22. *Idem annus* u. s. w. Vgl. IV 15. 64.

quae Aventino contigua, ipsoque Aventino. Quod damnum Caesar ad gloriam vertit exsolutis domuum et insularum pretiis. Milies sestertium in munificentia *ea* conlocatum, tanto acceptius in vulgum, quanto modicus privatis aedificationibus ne publice quidem nisi duo opera struxit, templum Augusto et scaenam Pompeiani theatri; eaque perfecta, contemptu ambitionis an per senectutem, haud dedicavit. Sed aestimando cuiusque detrimento quattuor progeneri Caesaris, Cn. Domitius, Cassius Longinus, M. Vinicius, Rubellius Blandus, delecti, additusque nominatione consulum P. Petronius. Et pro ingenio cuiusque quaesiti decretique in principem honores. Quos omiserit receperitve, in incerto fuit ob propinquum vitae finem.

Neque enim multo post supremi Tiberio consules, Cn. Acerronius C. Pontius, magistratum occepere, nimia iam potentia Macronis, qui gratiam C. Caesaris numquam sibi neglectam acrius in dies fovebat impuleratque post mortem Claudiae, quam nuptam ei rettuli, uxorem suam Enniam imitando amorem iuvenem inlicere pactoque matrimonii vincire, nihil abnuentem, dum domi-

circi, des Circus Maximus, zwischen Aventin und Palatin.

2. *domuum et insularum* 'der Paläste und Mietshäuser'. XV 38. 41. 43.

4. *quanto* gehört bloſs zu *modicus*. Über den Positiv zu I 68.

5. *templum Augusto* (über den Dativ zu II 49) zwischen dem Kapitol und Palatin. Er ist abgebildet auf römischen Münzen, von denen die ältesten die Inschr. haben: *Ti. Caesar*, *divi Aug*(usti *f*(ilius), *August*(us) *p*(ontifex) *m*(aximus), *tr*(ibunicia) *pot*(estate) *XXXVI*, was das J. 34 n. Ch. bezeichnet, in welchem der Tempel vollendet worden zu sein scheint; etwas anders auf Münzen des Caligula, der ihn dedizierte. Eckh. d. n. VI 197. 219. Cohen I p. 124, 52—54. pl. IX, 18. Über die Scene des Theaters des Pompejus zu III 72.

7. *quattuor progeneri Caesaris*: s. zu IV 75. VI 15. 27.

9. Über *P. Petronius* zu III 49.

13. CIL. II 172 *Cn. Acerronio Proculo C. Petronio Pontio Nigrino cos.* X 6638. Suet. Tib. 73. Der erste erhielt als Prokonsul von Achaja eine Statue auf der Akropolis zu Athen mit der erhaltenen Inschr. C. I. Att. III 611: *Ὁ δῆμος Γναῖον Ἀκερρώνιον Πρόκλον ἀνθύπατον τῆς εἰς ἑαυτὸν εὐνοίας καὶ κηδεμονίας ἕνεκα.* Der zweite hat seinen doppelten Gentilnamen als Adoptivsohn des *C. Petronius Umbrinus*, welcher *curator locorum publicorum iudicandorum ex s. c.* (s. zu IV 28) war nach CIL. VI 1266; cos. suff. 25 n. Ch. nach einer Gladiatorentessera: *n*(onis) *Sep*(tembribus) *M. Asin*(io) *C. Pet.* Der bei Tac. erwähnte war der Vater der von Juvenal 6, 638 und Martial II 34, 6. IV 43, 5. VI 75 als Mörderin ihrer beiden Söhne genannten *Pontia*, und wenn auf den Scholiasten Juvenals Verlaſs ist, hieſs er ursprünglich auch mit anderm Vornamen *P. Pontius* und wurde von Nero getötet. Borghesi Oeuvres III 342 u. 362.

17. *rettuli*. C. 20. Suet. Cal. 12. *amissa Iunia ex partu*.

18. *dominationis*. Über den Genetiv bei *apisci* zu III 55.

nationis apisceretur: nam, etsi commotus ingenio, simulationum tamen falsa in sinu avi perdidicerat. Gnarum hoc principi, eoque 46
dubitavit de tradenda re publica, primum inter nepotes, quorum Druso genitus sanguine et caritate propior, sed nondum pubertatem ingressus, Germanici filio robur iuventae, vulgi studia eaque aput avum odii causa. Etiam de Claudio agitanti, quod is conposita aetate, bonarum artium cupiens erat, imminuta mens eius obstitit. Sin extra domum successor quaereretur, ne memoria Augusti, ne nomen Caesarum in ludibria et contumelias verterent, metuebat. Quippe illi non perinde curae gratia praesentium quam in posteros ambitio. Mox incertus animi, fesso corpore consilium, cui impar erat, fato permisit, iactis tamen vocibus, per quas intellegeretur providus futurorum. Namque Macroni non abdita ambage occidentem ab eo deseri, orientem spectari exprobravit, et C. Caesari forte orto sermone L. Sullam inridenti omnia Sullae vitia et nullam eiusdem virtutem habiturum praedixit. Simul crebris cum lacrimis minorem ex nepotibus conplexus, truci alterius vultu, Occides hunc tu, inquit, et te alius. Sed gravescente valetudine nihil e libidinibus omittebat, in patientia firmitudinem simulans solitusque eludere medicorum artes atque eos, qui post tricesimum aetatis annum ad internoscenda corpori suo utilia vel noxia alieni consilii indigerent.

Interim Romae futuris etiam post Tiberium caedibus semina 47
iaciebantur. Laelius Balbus Acutiam, P. Vitellii quondam uxo-

1. *commotus* 'leidenschaftlich'. I. 33. IV 3. Cic Brut. 34, 129 *fervidior atque commotior.*

46. 3. *dubitavit* 'schwankte er'. Vom Sohn des Drusus zu II 84. Der Sohn des Germanicus ist eben C. Cäsar. Sein Geburtsjahr zu I 40.

6. *Claudio,* von dem II 71; geboren 1. Aug. 10 v. Ch. Suet. Claud. 3 *Disciplinis liberalibus ab aetate prima non mediocrem operam dedit ac saepe experimenta cuiusque etiam publicavit. Verum ne sic quidem quicquam dignitatis assequi aut spem de se commodiorem in posterum facere potuit.*

conposita aetate. XIII 1 *virum aetate conposita.*

7. *imminuta mens* wie Sall. Iug. 65, 1 *mente paulum imminuta.*

10. *praesentium,* Neutrum: 'der Gegenwart'. S. zu III 18.

18. *Occides* u. s. w. Caligula tötete den Tiberius noch in diesem Jahr: er selbst ward 41 n. Ch. ermordet.

19. *in patientia—simulans.* Indem er die Ausschweifungen trotz seines kranken Zustandes ertrug, sollte man glauben, dafs seine Gesundheit so kräftig sei, dafs er sich durch sie nicht angegriffen fühle.

47. 24. *Laelius Balbus*, wahrscheinlich ein Sohn des *D. Laelius Balbus*, der Konsul 6 v. Ch. (CIL. VI 763. X 5161) und *quindecimvir sacris faciendis* war (Fast. Cap. 17 v. Ch.). Er war ein angesehener Redner. Quint. X 1, 24 *nobis pueris insignes pro Voluseno Catulo Domitii Afri, Crispi Passieni, Decimi Laelii orationes ferebantur.* Vgl. c. 48. Eine Tochter von ihm XV 22. Über *P. Vitellius* V 8.

rem, maiestatis postulaverat; qua damnata cum praemium accusatori decerneretur, Iunius Otho, tribunus plebei, intercessit: unde illis odia, mox Othoni exitium. Dein multorum amoribus famosa Albucilla, cui matrimonium cum Satrio Secundo, coniurationis indice, fuerat, defertur inpietatis in principem; conectebantur ut conscii et adulteri eius Cn. Domitius, Vibius Marsus, L. Arruntius. De claritudine Domitii supra memoravi: Marsus quoque vetustis honoribus et inlustris studiis erat. Sed testium interrogationi, tormentis servorum Macronem praesedisse commentarii ad senatum missi ferebant, nullaeque in eos imperatoris litterae suspicionem dabant invalido ac fortasse ignaro ficta ple-
48 raque ob inimicitias Macronis notas in Arruntium. Igitur Domitius defensionem meditans, Marsus, tamquam inediam destinavisset, produxere vitam. Arruntius cunctationem et moras suadentibus amicis non eadem omnibus decora respondit. Sibi satis aetatis neque aliud paenitendum, quam quod inter ludibria et pericula anxiam senectam toleravisset, diu Seiano, nunc Macroni, semper alicui potentium invisus, non culpa, sed ut flagitiorum inpatiens.

1. *praemium accusatori*; s. zu IV 20.

2. *Iunius Otho*, Sohn des III 66 erwähnten.

3. *exitium.* Die Hds. *exilium* im Widerspruch mit den vorhergehenden Worten *futuris — c a e d i b u s semina iaciebantur.*

4. *Satrio Secundo*, zu IV 34. Über *coniurationis indice* zu V 8. *Satrius* war wahrscheinlich trotz seiner Anzeigen getötet.

5. *inpietatis.* Ebenso wird *pietas* vom Verhältnis zum Kaiser III 51 gebraucht.

conectebantur ut conscii. XVI 8 *Trahebantur ut conscii.*

7. *supra.* IV 75. *Claritudo* bezeichnet hier wie oft blofs den Adel, s. zu II 33. Über *L. Arruntius* zu I 13; *Vibius Marsus* zu II 74. Inwiefern er durch geistige Thätigkeit sich auszeichnete (*inlustris studiis*), darüber sind wir nicht näher unterrichtet. Vielleicht ist er der, von dem Mart. IV 29, 7 sagt *Saepius in libro numeratur Persius uno, Quam levis in tota Marsus Amazonide,* wo sicher nicht der berühmte Dichter *Domitius Marsus* gemeint ist.

9. *commentarii* 'die Protokolle'.

10. *ferebant* wohl nicht 'berichteten'; sondern 'liefsen ersehn', 'zeigten', ähnlich wie XV 35, indem durch das Tragen eine Sache sichtbar wird.

Nullae — litterae, das 'Nichtvorhandensein eines Schreibens'. Sall. Cat. 35, 2 *ex nulla conscientia de culpa.* Iug. 31, 1 *Multa me dehortantur a vobis, Quirites, ni studium rei publicae omnia superet, opes factionis, vestra patientia, ius nullum ac maxime, quod innocentiae plus periculi quam honoris est.* Liv. XXI 4, 9 *Has tantas viri virtutes ingentia vitia aequabant: inhumana crudelitas, perfidia plus quam Punica, nihil veri, nihil sancti, nullus deorum metus, nullum ius iurandum, nulla religio.* Vgl. III 9.

11. *invalido* 'unpäfslich', 'krank'. Über die abl. abs. ohne Pronomen zu V 10.

48. 16. *ludibria* ('Possen') nennt er das heuchlerische Benehmen und die Abstimmungen im Senat gegen seine Überzeugung, zu denen er genötigt war; auch das c. 27 Berichtete gehört dahin.

Sane paucos ad suprema principis dies posse vitari: quemadmodum evasurum imminentis iuventam? An, cum Tiberius post tantam rerum experientiam vi dominationis convulsus et mutatus sit, C. Caesarem vix finita pueritia, ignarum omnium aut pessimis innutritum, meliora capessiturum Macrone duce, qui ut deterior ad opprimendum Seianum delectus plura per scelera rem publicam conflictavisset? Prospectare iam se acrius servitium, eoque fugere simul acta et instantia. Haec vatis in modum dictitans venas resolvit. Documento sequentia erunt bene Arruntium morte usum. Albucilla inrito ictu a semet vulnerata iussu senatus in carcerem fertur. Stuprorum eius ministri, Carsidius Sacerdos praetorius ut in insulam deportaretur, Pontius Fregellanus amitteret ordinem senatorium, et eaedem poenae in Laelium Balbum decernuntur, id quidem a laetantibus, quia Balbus truci eloquentia habebatur, promptus adversum insontes.

Isdem diebus Sex. Papinius, consulari familia, repentinum 49
et informem exitum delegit, iacto in praeceps corpore. Causa ad matrem referebatur, quae pridem repudiata adsentationibus

3. *convulsus* 'aus der Bahn gerissen', s. zu IV 40. In der Gewalt der Herrschaft liegt die Verführung, den rechten Weg zu verlassen und sich seinen Leidenschaften hinzugeben.

6. *ad opprimendum Seianum*, s. zu VI 15. *Conflictare aliquid* ist neu: gewöhnlich *afflictare*. Plin. h. n. VIII 17, 59 *feram blandientem seseque conflictantem maerore*. Tac. hat das Verbum nur hier in aktiver Form.

11. *Stuprorum eius ministri* u. s. w. Die Form der Rede ist ganz dieselbe wie II 64 *ipsorumque regum ingenia, illi mite et amoenum, huic atrox, avidum et societatis inpatiens erat*, bei Caesar b. G. I 53, 4 *Duae filiae harum, altera occisa, altera capta est*, Liv. X 41, 11 *diversa cornua dextrum ad castra Samnitium, laevum ad urbem tendit.* XXIV 20, 3 *consules, Marcellus — Nolam redit; Fabius in Samnites — processit*, 21, 8 *multitudo, pars procurrit in vias, pars in vestibulis stat, pars ex tectis — prospectant* und öfter bei dems. (s. Weifsenborn zu XXVI 33, 8), indem so begonnen wird, als sollte ein allen Subjekten gemeinsames Verbum folgen. Aus dem Schlufsverbum *decernuntur* aber ist zu den beiden vorangehenden Gliedern ein unpersönliches *decernitur* zu ergänzen, wie überhaupt die Verbindung eines Nomens und eines Nebensatzes mit *ut* bei *decernere* nicht selten ist. I 15 *sed decreta pecunia ex aerario, utque per circum triumphali veste uterentur.* XIV 12 *decernuntur supplicationes —, utque Quinquatrus — ludis annuis celebrarentur.* XIV 59.

Carsidius Sacerdos. Vgl. IV 13. Er war praetor urbanus 27 n. Ch. Henzen Scavi p. 99.

13. *eaedem poenae.* Es ward nur die *deportatio in insulam* gegen ihn beschlossen; aber diese umfafste von selbst den Verlust des Senatorenstandes mit. Tac. hat ihn von *Carsidius Sacerdos* getrennt wegen dessen, was er hinzugefügt.

49. 16. *consulari familia.* Er war Sohn des c. 40 genannten, der wahrscheinlich der erste Konsular in dieser Familie war, so dafs jene Worte stehn wie XIII 12.

18. *repudiata*, von ihrem Mann, seinem Vater.

atque luxu perpulisset iuvenem ad ea, quorum effugium non nisi morte inveniret. Igitur accusata in senatu, quamquam genua patrum advolveretur luctumque communem et magis inbecillum tali super casu feminarum animum aliaque in eundem dolorem maesta et miseranda diu ferret, urbe tamen in decem annos prohibita est, donec minor filius lubricum iuventae exiret.

50 Iam Tiberium corpus, iam vires, nondum dissimulatio deserebat. Idem animi rigor: sermone ac vultu intentus quaesita interdum comitate quamvis manifestam defectionem tegebat. Mutatisque saepius locis tandem apud promunturium Miseni consedit in villa, cui L. Lucullus quondam dominus. Illic eum adpropinquare supremis tali modo compertum. Erat medicus arte insignis, nomine Charicles, non quidem regere valetudines principis solitus, consilii tamen copiam praebere. Is velut propria ad negotia digrediens et per speciem officii manum complexus pulsum venarum attigit. Neque fefellit: nam Tiberius, incertum

2. *genua patrum.* Über den Acc. zu I 13.

3. *luctumque communem* u. s. w. 'und von der allgemeinen menschlichen Trauer (die jeder ohne Unterschied über den Tod seines Kindes empfinde) und dem bei einem solchen Unglück schwächern Herzen der Frauen und anderes mit dem Ausdruck desselben Schmerzes traurig und jammervoll lange redete'. Über *in eundem dolorem* zu II 13; über *ferre* IV 40. VI 26. XV 46. 72. XVI 2. H. II 26. III 75. IV 78. Liv. VII 1, 10 *quem secundum a Romulo ferrent*; über *diu* zu IV 60.

6. *minor filius.* Höchst wahrscheinlich ist dies der *Sex. Papinius*, welcher 40 n. Ch. als vorgeblich gegen Caligula verschworen gefoltert wurde, von dem Sen. de ir. III 18, 3. Zon. XI 6 und die Exc. aus Dio LIX p. 193 Bekk. berichten. Wenn die letztern, in deren Bericht überhaupt viel Irrtum und Verwirrung ist, ihn einen Sohn des *Anicius Cerialis* (s. zu XVI 17) nennen, so ist das schwerlich richtig. Borghesi Oeuvres III 233. — *lubricum iuventae.* XIII 2 *lubricam principis aetatem.* XIV 56 *lubricum adulescentiae.*

exire mit dem Acc. ist dichterisch, wie *elabi* und *erumpere*; s. zu I 61. XII 63. Vgl. zu c. 44.

50. 10. *promunturium* (s. zu II 39) *Miseni* (in Campanien, jetzt Punta di Miseno). Ebenso XV 46, wie schon Liv. XXIV 12, 4 *ad lacum Averni*; 35, 3 *ad Pachyni promunturium* und öfter nach ursprünglich dichterischem Gebrauch. Das gewöhnliche *promunturium Misenum* XIV 4.

11. *L. Lucullus*, der Besieger des Mithridates. Plut. Mar. 34 *Ἦν περὶ Μισήνους τῷ Μαρίῳ πολυτελὴς οἰκία, τρυφὰς ἔχουσα καὶ διαίτας θηλυτέρας ἢ κατ᾽ ἄνδρα πολέμων τοσούτων καὶ στρατειῶν αὐτουργόν. Ταύτην λέγεται μυριάδων ἑπτὰ ἡμίσους Κορνηλία πρίασθαι· χρόνου δ᾽ οὐ πάνυ πολλοῦ διαγενομένου Λεύκιος Λεύκολλος ὠνεῖται μυριάδων πεντήκοντα καὶ διακοσίων.*

15. *officii* 'Ehrfurchtsbezeugung'. I 24 *quasi per officium.* Suet. Tib. 72 *quod manum sibi osculandi causa apprehendisset.*

16. *Neque* für *neque tamen*, s. zu III 24.

an offensus tantoque magis iram premens, instaurari epulas iubet discumbitque ultra solitum, quasi honori abeuntis amici tribueret. Charicles tamen labi spiritum nec ultra biduum duraturum Macroni firmavit. Inde cuncta conloquiis inter praesentes, nuntiis apud legatos et exercitus festinabantur. Septimum decimum kalendas Aprilis interclusa anima creditus est mortalitatem explevisse. Et multo gratantum concursu ad capienda imperii primordia C. Caesar egrediebatur, cum repente adfertur redire Tiberio vocem ac visus vocarique, qui recreandae defectioni cibum adferrent. Pavor hinc in omnes: et ceteri passim dispergi, se quisque maestum aut nescium fingere; Caesar in silentium fixus a summa spe novissima exspectabat. Macro intrepidus opprimi senem iniectu multae vestis iubet discedique ab limine. Sic Tiberius finivit, octavo et septuagesimo aetatis anno.

1. *tantoque — premens*; s. z. I 69.
2. *tribueret,* die Ausdehnung der Tafel, wie IV 26.
4. *firmavit* für *affirmavit,* s. zu I 81.
5. *legatos*, pro praetore der kaiserlichen Provinzen, von denen zu I 74. 80. Von den Senatsprovinzen hatten einige unbedeutende Besatzungstruppen, ein Heer nur Afrika, das aber Caligula dem Prokonsul entzog (H. IV 48): alle übrigen Heere standen in den kaiserlichen.
Septimum decimum u. s w. Arvaltafel CIL. VI 2028 c: *a. d. XVk. Apriles — quod hoc die C. Caesar Augustus Germanicus a senatu impera*[tor appellatus est.
6. *creditus est — explevisse.* Die zusammengesetzten Zeiten des Passivs der Verba, welche ‘sagen’ und ‘meinen’ bezeichnen, haben in der klassischen Prosa immer den acc. c. inf. bei sich. Madvig § 400 b. Doch sagt auch Cicero p. Scauro 2, 11 *tum illa est a liberto suspendisse se dicta*, ad Q. fr. I 2, 9 *epistulam, quam ipse scripsisse Sulla nomenclator dictus est.* Bei Tac. V 4 *meditationes eius introspicere creditus,* oben c. 34 *ariete credito vexisse Phrixum,* XIII 30 *haud creditus sufficere ad constantiam sumendae mortis,* XIV 65 *libertorum potissimos veneno interfecisse creditus est,* H. I 78 *Creditus est etiam de celebranda Neronis memoria agitavisse*, IV 67 *voluntaria morte interisse creditus.* Vgl. zu II 69. III 8.
mortalitatem explere, wie *vicem, munus explere* IV 8. D. 32, ‘der Sterblichkeit genügen’, ‘seinen Tribut abtragen’.
10. *maestum*, über die Krankheit des Tib., im Gegensatz zu der Freude, die sie über den Antritt des Caligula gezeigt; *nescium* ‘als wüſsten sie von nichts’, als wenn gar nichts ungewöhnliches vorgefallen wäre, woran sie sich beteiligt hätten, wie doch durch ihre dem Caligula dargebrachten Glückwünsche geschehn war. Ebenso XI 35 *Vitellius ignaro propior.* XIII 16 *Ille, ut erat reclinis et nescio similis.* H. IV 37 *dispersos et nescios.*
11. *Caesar* ‘der Cäsar’, als Titel, den alle kaiserlichen Prinzen führten.
a ‘von weg’, d. i. ‘in unmittelbarem Anschluſs an’.
13. *finivit* mit leichter Ellipse von *vitam*, was sonst hinzugesetzt wird (I 9. II 71. 83. V 8 und, wo Selbstmord gemeint ist, IV 35. XIV 37). Ebenso *finire* für *orationem finire* D. 14. 42 und oft.
14. *octavo — anno.* Suet. Tib. 5

15 Pater ei Nero et utrimque origo gentis Claudiae, quamquam mater in Liviam et mox Iuliam familiam adoptionibus transierit. Casus prima ab infantia ancipites. Nam proscriptum patrem exul secutus, ubi domum Augusti privignus introiit, multis aemulis conflictatus est, dum Marcellus et Agrippa, mox Gaius Luciusque Caesares viguere. Etiam frater eius Drusus prosperiore civium amore erat. Sed maxime in lubrico egit accepta in matrimonium Iulia, inpudicitiam uxoris tolerans aut declinans. Dein Rhodo regressus vacuos principis penates duodecim annis, mox rei Romanae arbitrium tribus ferme et viginti obtinuit. Morum quoque tempora illi diversa: egregium vita famaque, quoad privatus vel in imperiis sub Augusto fuit; occultum ac subdolum fingendis virtutibus, donec Germanicus ac Drusus superfuere: idem inter bona malaque mixtus incolumi matre, intestabilis saevitia, sed obtectis libidinibus, dum Seianum dilexit timuitve, postremo in scelera simul ac dedecora prorupit, postquam remoto pudore et metu suo tantum ingenio utebatur.

Natus est sexto decimo kalendas Decembris M. Aemilio iterum, L. Munatio Planco consulibus (42 v. Ch.). *Sic enim in fastos actaque publica relatum est. Nec tamen desunt, qui partim antecedente anno, Hirtii ac Pansae, partim insequente, Servilii Isaurici Antoniique consulatu genitum eum scribant.*

51, 1. *Nero* u. s. w. CIL. IX 3662 *Ti. Claudius Nero, pater Ti. Caesaris Aug.* Über ihn und das Folgende zu V 1.

8. *declinans.* I 53.

9. *duodecim annis,* obwohl erst 4 n. Ch. C. Cäsar starb und Tib. adoptiert wurde, weil schon seit des Tib. Rückkehr von Rhodus, 2 n. Ch., C. Cäsar nicht mehr in Rom war.

12. *occultum* u. s. w. Den ersten Abschnitt umfassen bei Tac. die drei ersten, dann jeden ein Buch.

fingendis virtutibus, Dativ; s. zu VI 24.

13. *idem.* Hierzu ist *prorupit* das verbum finitum; *mixtus* und *intestabilis* stehn appositionell, und man darf nicht *fuit* zu ihnen ergänzen.

17. *suo — utebatur*, d. h. sich aller Selbstbeherrschung entledigte, sich vollständig gehn liefs. Vgl. IV 6. VI 48 und zu IV 1. *Suum ingenium* ist nicht das, wie es von jeher war, sondern wie es sich aus seiner ursprünglichen Anlage damals entwickelt hatte.

CORNELIUS TACITUS

ERKLÄRT

VON

KARL NIPPERDEY.

ZWEITER BAND.

AB EXCESSU DIVI AUGUSTI XI–XVI.

MIT DER REDE DES CLAUDIUS ÜBER DAS IUS HONORUM DER GALLIER.

VIERTE VERBESSERTE AUFLAGE,

BEARBEITET

VON

GEORG ANDRESEN.

OBERLEHRER AM ASCANISCHEN GYMNASIUM ZU BERLIN.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1880.

DES

CORNELIUS TACITUS

SECHS LETZTE BÜCHER

SEIT DEM AUSGANGE DES GÖTTLICHEN AUGUSTUS.

LIBER UNDECIMUS.

. . . . Nam Valerium Asiaticum, bis consulem, fuisse quondam adulterum eius credidit; pariterque hortis inhians, quos ille a Lucullo coeptos insigni magnificentia extollebat, Suillium accusandis utrisque immittit. Adiungitur Sosibius, Britannici educator, qui per speciem benivolentiae moneret Claudium cavere vim atque opes principibus infensas. Praecipuum auctorem Asiaticum

1. Über die Lücke zwischen dem 6ten Buch und dem Rest dieses s. die Einl. S. 15.

bis consulem, zuerst suffectus in einem unbekannten Jahr vor Caligulas Tod, dann ordinarius 46 n. Ch. (Dio. LX. 27). Die Inschriften C. I. Gr. 2587 *Ἀ]σια[τι]κήν, Β[αλε]ρίου Ἀσιατικοῦ γ[υ]ναῖκα, δὶς ὑπάτου καὶ [ἐ]πάρχου τῆς πόλεως τῆς Ῥωμαί[ων]* u. Giornale Arcadico CXVIII. 253 (Mar. Arv. p. 346) *Valeri Asia[tici p]raefec[ti] urbis* beziehen sich wahrscheinlich auf den *Valerius Asiaticus,* welcher 125 n. Ch. zum zweiten Mal Consul war.

2. *eius*, der Poppäa Sabina, Tochter des Poppäus Sabinus, von dem zu I. 80, Mutter der gleichnamigen Gemahlin des Kaisers Nero. XIII. 45. Sie war damals mit P. Scipio verheiratet. S. c. 2. 4.

credidit, Valeria Messalina, die Gemahlin des Claudius, über deren Abkunft zu c. 37. Darstellungen von ihr, dem Claudius und deren Kindern *Britannicus* u. *Octavia* bei Visconti u. Mongez Iconogr. Rom. II. 191, pl. 27—29, pl. 30, 7, Clarac musée de sculpture 2381—2391, Cohen médailles imp. I. pl. X. XI. XII, Müller u. Wieseler Denkmäler der alten Kunst I n. 359. 360. Ann. d. inst. XLIV (1872) p. 56. Tav. E.

hortis inhians. Hortis eius inhians XII. 59, *opibus eius inhians* XVI. 17, *inhiare dominationi* IV. 12.

3. *Lucullo,* Lucius, der den Krieg gegen Mithridates 74—67 v. Ch. führte. Die Gärten lagen im Norden der Stadt, auf der Westseite des *Collis hortorum*, oder *Mons Pincius* (Monte Pincio). Plut. Luc. 39 *καὶ νῦν, ἐπίδοσιν τοιαύτην τῆς τρυφῆς ἐχούσης, οἱ Λουκουλλιανοὶ κῆποι τῶν βασιλικῶν ἐν τοῖς πολυτελεστάτοις ἀριθμοῦνται.* Vgl. unten c. 32. 37. Über *coeptos* ʻangelegtʼ zu I. 50.

extollebat ʻverschönerteʼ, wie XIII. 21 *Baiarum suarum piscinas extollebat.*

Suillium, von dem IV. 31.

4. *Britannici*, Sohn des Claudius, mit vollem Namen *Ti. Claudius Britannicus* (Or. 721. Cohen méd. imp. I. pl. XI).

interficiendi C. Caesaris non extimuisse contione in populi Romani fateri gloriamque facinoris ultro petere. Clarum ex eo in urbe, didita per provincias fama, parare iter ad Germanicos exercitus, quando genitus Viennae multisque et validis propinquitatibus subnixus turbare gentiles nationes promptum haberet. At Claudius nihil ultra scrutatus, citis cum militibus tamquam opprimendo bello Crispinum, praetorii praefectum, misit; a quo re-
2 pertus est apud Baias vinclisque inditis in urbem raptus. Neque data senatus copia: intra cubiculum auditur, Messalina coram, et Suillio corruptionem militum, quos pecunia et stupro in omne flagitium obstrictos arguebat, exin adulterium Poppaeae, postremum mollitiam corporis obiectante. Ad quod victo silentio prorupit reus et Interroga, inquit, Suilli, filios tuos: virum esse me fatebuntur. Ingressusque defensionem, commoto maiorem in

1. *C. Caesaris*, des Caligula. Joseph. Ant. XIX. 1, 20 *Ἐν τούτῳ δέ* (nach Caligulas Ermordung) *βουλῆς τε γίνεται σύνοδος, καὶ ὁ δῆμος, ἧπερ καὶ εἰώθασιν ἐκκλησιάζειν, ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς καταστάς, ἐν ζητήσει τῶν σφαγέων τῶν Γαΐου ἦσαν. Καὶ ἦν γάρ Ἀσιατικὸς Οὐαλέριος, ὑπατικὸς ἀνήρ· οὗτος ἐπὶ τῶν δήμων καταστὰς θορυβούντων καὶ δεινὸν τιθεμένων τὸ ἔτι λανθάνον τῶν τὸν αὐτοκράτορα ἀπεκτονότων, ἐπεὶ προθύμως πάντες αὐτὸν ἤροντο, τίς ὁ πράξας τυγχάνει, Εἴθε γὰρ ἔγωγε, φησί.*

contione in populi Rom. Über die Stellung der Praeposition s. zu III. 10. 72.

3. *didita — fama,* Abl. der Eigenschaft. Virg. Aen. VIII. 132 *tua terris didita fama.*

4. *Vienna*, die Hauptstadt der Allobroger, jetzt Vienne in der Dauphiné. Vgl. zur Rede des Claudius (hinter diesem Bande) II. 16.

5. *gentiles,* aus denen er abstammte, 'seiner Heimat', in dieser Bedeutung häufig bei Tac. (III. 59. VI. 32. XII. 14. 17. 34), zuerst bei Seneca Herc. fur. 915 (917) *te ramus oleae fronde gentili tegat, Theseu,* dann bei Silius und den gleichzeitigen Dichtern.

7. Über *Rufrius Crispinus* XI. 4. XII. 42. XIII. 45. XV. 71. XVI. 17. Es waren damals zwei Präfecten des Prätoriums. XII. 42.

8. *apud* 'in'; s. zu I. 5. Das wegen seiner heissen Mineralquellen und der Gegend sehr besuchte Bajä lag am Golf von Neapel bei Misenum, nahe dem jetzigen Kastell Baja.

2. 9. *senatus,* der sein ordentlicher Richter war. S. zu I. 73 u. III. 10.

intra cubiculum. XIII. 4 *clausis intra unam domum accusatoribus et reis.* Wahrscheinlich war bei dem kaiserlichen Strafverfahren die Öffentlichkeit regelmässig ausgeschlossen.

12. *mollitiam corporis,* Preisgeben seines Körpers wie XV. 49.

victo silentio. Asiaticus hatte sich bis dahin Gewalt angethan die Anklage trotz ihrer Lügen nicht zu unterbrechen: die letzte Beschuldigung des Suillius überwand sein Schweigen; war stärker, als dass er seinen Vorsatz zu schweigen hätte festhalten können.

13. *virum — fatebuntur.* Er behauptet die Söhne des Suillius haben sich ihm preisgegeben. Tac. führt die Äusserung an als charakteristisch für den Mann und die Zeit: seine Ansichten durch eine Miss-

modum Claudio Messalinae quoque lacrimas excivit. Quibus abluendis cubiculo egrediens monet Vitellium, ne elabi reum sineret. Ipsa ad perniciem Poppaeae festinat, subditis, qui terrore carceris ad voluntariam mortem propellerent, adeo ignaro Caesare, ut paucos post dies epulantem apud se maritum eius Scipionem percontaretur, cur sine uxore discubuisset, atque ille functam fato responderet. Sed consultanti super absolutione Asiatici flens 3
Vitellius commemorata vetustate amicitiae, utque Antoniam, principis matrem, pariter observavissent, dein percursis Asiatici in rem publicam officiis recentique adversus Britanniam militia, quaeque alia conciliandae misericordiae videbantur, liberum mortis arbitrium ei permisit; et secuta sunt Claudii verba in eandem clementiam. Hortantibus dehinc quibusdam inediam et lenem exitum, remittere beneficium Asiaticus ait; et usurpatis, quibus

billigung vor Missdeutung zu sichern hatte er bei der Haltung seines ganzen Werks nicht nötig. Die Söhne des Suillius sind *Suillius Caesoninus* (XI. 36 *vitiis protectus est, tamquam in illo foedissimo coetu passus muliebria*) und *M. Suillius Nerullinus* (s. zu XII. 25).

2. *monet* u. s. w. Tac. giebt sein Urteil über die Thränen der Messalina bloss durch die drastische Zusammenstellung der sich widersprechenden Thatsachen. Ebenso über die Geistesschwäche des Claudius c. 3 zu Anf., wo offen ironisch nur das eine Wort *clementiam* ist, c. 13 durch die Aufzählung seiner rastlosen censorischen Thätigkeit nach dem Bericht über die Buhlschaft der Messalina. So wirkt er stärker durch die Ueberraschung und tritt nicht aus seiner Erhabenheit heraus. Vgl. XII. 42 zu Ende und 54.

Vitellium, den Vater des Kaisers Vitellius und Günstling des Claudius. Er war in diesem Jahr zum 3ten Mal Consul und Censor mit Claudius. H. I. 9 *censoris Vitellii ac ter consulis.* Münzen des Kaisers Vitellius (Cohen méd. imp. I pl. XIV) mit seinem Bilde und *L. Vitellius cos. III. censor.* Inschr. Or. 3060 *Ti. Claudio Aug*(usto) *IIII et L. Vitellio III cos.* Die Stellen des Tac. über ihn zu VI. 28.

3. *carceris.* Über den *carcer* am Capitolin zu III. 50. IV. 29.

5. *Scipionem,* über den zu III. 74.

7. *responderet.* Die Antwort des Scipio war ebenso gut wie des Claudius Frage ein Zeichen der Unwissenheit dieses, da sie nur bei dieser Unwissenheit möglich war.

3. 7. *consultanti* (Claudio) hängt von *commemorata* ab. Dieselbe Construction II. 76.

8. *Antoniam,* die jüngere. S. zu I. 42. III. 3 u. 18. IV. 44.

10. *adversus Britanniam*, bei der erneuten Eroberung der Insel, 43 n. Ch. XII. 36. A. 13.

11. *conciliandae misericordiae videbantur.* Über diese Verbindung s. zu II. 59.

12. *ei* (Asiatico) *permisit* für *permittendum censuit,* worüber zu III. 36.

in eandem clementiam ‘welche dieselbe Gnade aussprachen’. Über diese Bedeutung von *in* zu II. 13.

13. *inediam,* wie Cic. ad. Att. VII. 14, 3 *pacem hortari non desino.* Nep. Dat. 8, 5 *pacem amicitiamque hortatus est.* Ein alter Tragiker (inc. inc. fab. 63 Ri.) *Ego tunc pudendam trepidus hortabar fugam.*

14. *remittere beneficium,* dem

insueverat, exercitationibus, lauto corpore, hilare epulatus, cum se honestius calliditate Tiberii vel impetu C. Caesaris periturum dixisset, quam quod fraude muliebri et inpudico Vitellii ore caderet, venas exsolvit, viso tamen ante rogo iussoque transferri partem in aliam, ne opacitas arborum vapore ignis minueretur.
4 Tantum illi securitatis novissimae fuit. Vocantur post haec patres, pergitque Suillius addere reos equites Romanos illustres, quibus Petra cognomentum. At causa necis ex eo, quod domum suam Mnesteris et Poppaeae congressibus praebuissent. Verum nocturnae quietis species alteri obiecta, tamquam vidisset Claudium spicea corona evinctum spicis retro conversis, eaque imagine gravitatem annonae praedixisset. Quidam pampineam coronam albentibus foliis visam atque ita interpretatum tradidere, vergente autumno mortem principis ostendi. Illud haud ambigitur, qualicumque insomnio ipsi fratrique perniciem allatam. Sestertium quindecies et insignia praeturae Crispino decreta. Adiecit Vitellius sestertium decies Sosibio, quod Britannicum

Claudius, der ihm die Wahl des Todes gestattet hatte.

quibus insueverat, exercitationibus. Deshalb nennt ihn Claudius in seiner Rede II. 15 *palaestricum prodigium.*

2. *impetu* ʻUngestümʼ, ʻAufwallungʼ.

periturum, näml. *fuisse,* über welche Ellipse zu II. 31.

3. *muliebri,* der Messalina. II. 71 *muliebri fraude cecidisse.*

inpudicò, von schmutziger Wollust. Suet. Vit. 2.

5. *partem in aliam.* Über die Wortstellung zu III. 10. Das Folgende zeigt, dass er sich in den Lucullischen Gärten (c. 1) tötete.

6. *securitatis novissimae* ʻFurchtlosigkeitʼ, ʻRuhe im letzten Augenblickʼ (XVI. 11 *novissimo servitio*). *Securitas* ebenso c. 27 (ʻSorglosigkeitʼ). XIV. 6. XV. 19. 55. H. III. 83.

4. 7. *equites Romanos illustres,* d. h. mit Senatorencensus, über die zu II. 59.

8. *Cognomentum* ʻNameʼ; s. zu I. 23. *At,* weil Tac., als er *reos* schrieb, bereits an den Gegenstand der Anklage dachte, über den er im nächsten Satz genauer redet. Denn zwischen dem Akt der Anklage überhaupt und der wahren Ursache des Todes besteht kein Gegensatz.

9. *Praebuissent,* weil Tac. für diesen Glauben der Messalina keine Gewähr übernehmen will. *Mnester,* berühmter Pantomime, war einer der Buhlen der Messalina. S. c. 36. Er war Freigelassener des Kaisers Tiberius nach einer Inschr. b. Grut. 615, 1 *Ti. Iulio, Aug*(usti) *l*(iberto), *Mnesteri.*

11. *eaque imagine — praedixisset.* Man gab ihm schuld, er habe seinen Traum bloss deshalb erzählt, um bildlich eine Teurung vorherzuverkündigen. Hiervon weicht also die zweite Version auch insofern ab, als er danach eine ausdrückliche Auslegung seines Traumes gegeben hatte. Eine Teurung war geeignet Unzufriedenheit gegen den Kaiser zu erregen, der für Verproviantierung der Stadt sorgen sollte. III. 54. IV. 6. XII. 43. Über *tamquam* s. zu III. 72.

17. *sestertium decies,* der Senatorencensus; s. zu I. 75.

praeceptis, Claudium consiliis iuvaret. Rogatus sententiam et Scipio, Cum idem, inquit, de admissis Poppaeae sentiam, quod omnes, putate me idem dicere, quod omnes, eleganti temperamento inter coniugalem amorem et senatoriam necessitatem.

Continuus inde et saevus accusandis reis Suillius, multique 5
audaciae eius aemuli. Nam cuncta legum et magistratuum munia in se trahens princeps materiam praedandi patefecerat. Nec quicquam publicae mercis tam venale fuit quam advocatorum perfidia, adeo ut Samius, insignis eques Romanus, quadringentis nummorum milibus Suillio datis et cognita praevaricatione ferro in domo eius incubuerit. Igitur incipiente C. Silio, consule designato, cuius de potentia et exitio in tempore memorabo, consurgunt patres legemque Cinciam flagitant, qua cavetur antiquitus, ne quis ob causam orandam pecuniam donumve accipiat. Deinde 6
obstrepentibus iis, quibus ea contumelia parabatur, discors Suillio Silius acriter incubuit, veterum oratorum exempla referens, qui famam et posteros praemia eloquentiae cogitavissent. Pulcherri-

2. *de admissis* wie XIV. 2 *admiserat.* H. IV. 44 *cunctis sub Nerone admissis.*

3. *eleganti temperamento.* Denn indem er nur glauben liess, dass er dasselbe sage wie die übrigen, zeigte er, dass er ungern ihren Abstimmungen zustimmte, und liess es unentschieden, ob er es bei voller Freiheit überhaupt gethan haben würde. 'Abgemessenheit', wie III. 12.

5. 5. *Continuus — accusandis reis*, der Ablativ wie IV. 36 *postulandis reis tam continuus annus fuit,* wo m. s. Zu der Verbindung *accusandis reis* vergl. D. 36 *accusationes potentium reorum.*

6. *legum munia in se trahens,* der seinen Willen an die Stelle der gesetzlichen Bestimmungen setzt. I. 2 *munia senatus magistratuum legum in se trahere.*

8. *publicae mercis.* Staatsware nennt Tac. die Handlungen, zu denen sich öffentliche Personen durch Bestechung verleiten liessen. Hierzu rechnet er die *advocati* wegen ihrer Thätigkeit bei einem Staatsinstitut, den Gerichten.

9. *Samius* war von Suillius angeklagt und hatte ihn darauf bestochen, dass er seine Anklagerede so einrichten sollte, dass keine Verurteilung erfolge (*praevaricatio*). Er tötete sich in seinem Hause, um sich durch den öffentlichen Skandal für die Anklage und das unnütz verlorene Geld zu rächen. Der Name *Samius* findet sich auch Or. 2543. Momms. I. N. 290, öfter *Sammius. Insignis eques=illustris eques.*

10. *et cognita praevaricatione.* Gewöhnlicher war es *et* wegzulassen; s. zu I. 55.

11. *consule designato*, zum *suffectus,* wahrscheinlich für November und Dezember des folgenden Jahres. Denn dass er bei seinem Tode im Oktober 48 (s. zu c. 31) noch *consul designatus* war, zeigt Sen. lud. 13, 4; Tac. bezeichnet aber c. 28 das Consulat als nahe.

12. *memorabo.* C. 12 u. 26 ff.

13. Die *lex Cincia* ward 204 v. Ch. vom Volkstribunen M. Cincius Alimentus gegeben.

6. 17. *famam et posteros* wie XIII. 42 *testamenta et orbos*, wo m. s.

mam alioquin et bonarum artium principem sordidis ministeriis foedari; ne fidem quidem integram manere, ubi magnitudo quaestuum spectetur. Quod si in nullius mercedem negotia eant, pauciora fore: nunc inimicitias accusationes, odia et iniurias foveri, ut quomodo vis morborum pretia medentibus, sic fori tabes pecuniam advocatis ferat. Meminissent Asinii, Messalae ac recentiorum Arruntii et Aesernini: ad summa provectos incorrupta vita et facundia. Talia dicente consule designato, consentientibus aliis, parabatur sententia, qua lege repetundarum tenerentur, cum Suillius et Cossutianus et ceteri, qui non iudicium, quippe in manifestos, sed poenam statui videbant, circumsistunt Caesarem, ante acta deprecantes. Et postquam annuit, agere incipiunt.
7 Quem illum tanta superbia esse, ut aeternitatem famae spe praesumat? Usui et rebus subsidium parari, ne quis inopia advocatorum potentibus obnoxius sit. Neque tamen eloquentiam gratuito contingere: omitti curas familiares, ut quis se alienis negotiis

1. *alioquin:* wenn man sie nicht zur Erwerbsquelle mache. *sordidis:* für Geld.

2. *ne fidem* u. s. w. Wessen Ziel die Grösse des Gewinns ist, wird sich vom Gegner bestechen lassen.

3. *in mercedem eant* ‘zum Gewinn führten’, wie V. 11 *odia in perniciem itura*, sehr nahe den Fällen, in welchen *ire in* = ‘zu etwas werden’ ist; s. zu III. 50.

6. *Asinii, Messalae.* Die zu Ende der Republik und unter Augustus berühmten Redner *C. Asinius Pollio* und *M. Valerius Messala Corvinus.* S. I. 12. IV. 34. VI. 11. XIII. 34. D. 17. 21. 25. Das Asyndeton enumerativ, wovon Beispiele zweier Glieder zu IV. 43, zweier Namen mit Zusätzen zu VI. 7, zweier Namen allein, wie hier, VI. 15 *L. Cassium, M. Vinicium,* XI. 30 *Vettios, Plautios,* XII. 2. *Britannicum, Octaviam,* XIII. 55 *Tiberio, Germanico,* H. II. 95 *Othonem, Vitellium,* IV. 42 *Marcellum, Crispum,* Liv. IV. 15, 5 *Claudios, Cassios.* Ueber *L. Arruntius* und *M. Claudius Marcellus Aeserninus,* beide zu Ende des Augustus ausgezeichnete Staatsmänner und Redner, zu I. 13. III. 11.

9. *tenerentur.* Die genauere Bestimmung des Subjekts (*qui ob causam orandam pecuniam donumve acciperent*) wird als durch den Zusammenhang bekannt vorausgesetzt. Ueber *Cossutianus Capito* XIII. 33. XIV. 48. XVI. 17. 21 ff.

7. 14. *Usui et rebus* ‘für das Bedürfnis und die Wirklichkeit’. Dadurch dass man sich bezahlen lasse, sorge man für seine Notdurft, und dies müsse geschehen, damit nicht die Unbemittelten die Vertretung anderer vor Gericht aufzugeben genötigt und bei dem Mangel an Verteidigern die Rechtsuchenden der Gnade der Mächtigen anheimgegeben würden (Bei der Erklärung: ‘Die Beredsamkeit diene dem praktischen Bedürfnis, gegen Unterdrückung zu schützen’ würden die Worte *inopia advocatorum* überflüssig sein). Hier ist also die Notwendigkeit der Bezahlung auseinandergesetzt, im folgenden die Billigkeit. Durch das folgende *tamen* aber wird angedeutet, dass, wenn auch der erste Grund als hinfällig erachtet werde, doch jedenfalls der zweite seine Geltung behalte.

16. *ut quis* ‘damit man’, nicht

intendat. Multos militia, quosdam exercendo agros tolerare vitam; nihil a quoquam expeti, nisi cuius fructus ante providerit. Facile Asinium et Messalam, inter Antonium et Augustum bellorum praemiis refertos, aut ditium familiarum heredes Aeserninos et Arruntios magnum animum induisse. Prompta sibi exempla, quantis mercedibus P. Clodius aut C. Curio contionari soliti sint. Se, modicos senatores, quieta re publica, nulla nisi pacis emolumenta petere. Cogitaret plebem, quae toga enitesceret. Sublatis studiorum pretiis etiam studia peritura. Ut minus decora haec, ita haud frustra dicta princeps ratus, capiendis pecuniis *posuit* modum usque ad dena sestertia, quem egressi repetundarum tenerentur.

Sub idem tempus Mithridates, quem imperitasse Armeniis 8

'wie' oder 'je nachdem': denn dann verstände sich das Folgende von selbst.

1. *militia,* vermittelst der Besoldung. Es werden nur die Erwerbsquellen genannt, die den Senatoren offen standen (die übrigen waren ihnen untersagt), weil dieser Stand fast ausschliesslich die Vertretung vor Gericht übte.

2. *ante providerit,* ein nicht ungewöhnlicher Pleonasmus. *Providere* ist hier, I. 27 *provisu periculi* (H. III. 22, *provisor* XII. 4), IV. 58 *neque enim tam incredibilem casum providebant,* XIV. 59 *nullam opem providebat* und öfter bei andern 'voraussehn' (eigentlich 'nach der Ferne zu sehn'); *praevidere* bezeichnet 'vorhersehn' (eigentlich 'früher sehn', als etwas geschieht, wie XII. 40. XIV. 55. H. IV. 15. V. 12; daher auch XII. 63 'früher' als andere). An manchen Stellen ist es der Sache nach gleich, welches von beiden steht.

6. *P. Clodius,* der berüchtigte Volkstribun und Gegner des Cicero; *Curio,* tüchtig als Redner, 50 v. Ch. von Cäsar gewonnen, fiel 49 v. Ch. in Afrika. Suet. Caes. 29 (Caesar) *Aemilium Paulum Gaiumque Curionem, violentissimum tribunorum, ingenti mercede defensores paravit.*

7. *quieta re publica* gehört nicht zu *petere,* sondern bezeichnet wie *modicos senatores* die Lage der Redenden: 'Sie, mässige Senatoren, in einem ruhigen Staat' (eig. 'während der St. ruhig sei'), 'strebten' u. s. w.

8. *toga,* durch friedliche Thätigkeit, Beredsamkeit und Rechtsgelehrsamkeit.

10. *frustra* 'ohne Grund'; s. zu I. 30.

posuit modum, d. h. liess dies vom Senat beschliessen. Vgl. zu XIII. 5.

8. 13. *Sub idem tempus.* Schon diese Worte zeigen (vgl. besonders II. 27. XII. 56), dass der Beginn der Erzählung nicht in das Jahr 47 fällt. Tac. geht hier bis vor 43 n. Ch. zurück, wie die Angaben über den Abfall Seleucias und den Legaten von Syrien *Vibius Marsus* c. 9 und 10 zeigen, wo man s., wahrscheinlich ins Jahr 42, da die letzte bekannte Münze des Artabanus III (VI. 31—44) aus dem August dieses Jahrs ist.

Mithridates. Seine Einsetzung in Armenien ist berichtet VI. 32 ff. Ebenda über *Pharasmanes* und die im Norden Armeniens am Kaukasus im heutigen Georgien oder Grusien wohnenden Hiberer. Die Lücke ist etwa so auszufüllen *mox evocatum*

...C. Caesaris vinctum memoravi, monente Claudio in regnum remeavit, fisus Pharasmanis opibus. Is rex Hiberis idemque Mithridatis frater nuntiabat discordare Parthos summaque imperii ambigua minora sine cura haberi. Nam Gotarzes inter pleraque saeva necem fratri Artabano coniugique ac filio eius paraverat; unde metus in ceteros, et accivere Vardanen. Ille, ut erat magnis ausis promptus, biduo tria milia stadiorum invadit ignarumque et exterritum Gotarzen proturbat; neque cunctatur, quin proximas praefecturas corripiat, solis Seleucensibus dominationem eius abnuentibus. In quos, ut patris sui quoque defectores, ira magis quam ex usu praesenti accensus, inplicatur obsidione urbis validae et munimentis obiecti amnis muroque et commeatibus firmatae. Interim Gotarzes Daharum Hyrcanorumque opibus auctus bellum renovat; coactusque Vardanes omittere Seleuciam Bactria-

in urbem iussu (Dio LX. 8. Sen. tranq. 11). Bei Tac. ist der Bericht hierüber mit der ganzen Regierungszeit des Caligula nach dem 6ten Buche verloren gegangen. Armenien gehörte damals den Parthern.

1. *monente* 'auf Aufforderung' wie II. 37 *princeps monebat*, XII. 69 *monente praefecto*.

2. *fisus Pharasmanis opibus*. H. IV. 61 *fisus Germanorum opibus*.

3. *summa imperii*, der parthische Thron selbst.

4. *sine cura haberi* wie H. I. 79.

Gotarzes u. s. w. Die Nachrichten anderer Schriftsteller (Philostr. v. Apoll. I. 21. 28. Joseph. Ant. XX. 3, 3) machen es wahrscheinlich, dass dem Artabanus *Vardanes* gefolgt war, aber sogleich von *Gotarzes* verdrängt wurde, womit stimmt, das wir von *Vardanes* eine Münze aus dem August 42 (demselben Monat, in welchem Artabanus starb) haben. Wahrscheinlich hat Tac. über das Ende des Artabanus und die Ereignisse des Thronwechsels an einer verlornen Stelle berichtet, da er hier *Gotarzes* und *Vardanes* als bekannte Personen erwähnt. Münzen mit Porträts beider bei Visconti Iconogr. gr. III. 102 ff. pl. 50.

pleraque 'sehr viel'; s. zu III. 1.

7. *invadit* 'wirft sich', 'stürzt sich auf'. Er legte sie zurück und brachte sie dadurch gewissermassen in seine Gewalt. Die Entfernung beträgt 75 Meilen. *Biduo* sind 2 Tage mit den Nächten. Er hatte nur eine Reiterschaar bei sich, da er gegen einen Unvorbereiteten zog; sein Heer sammelte sich später.

9. *Praefecturae* nannten die Römer die Provinzen des parthischen Reichs und Armeniens, die Verwalter derselben *praefecti*. VI. 37. 42. XI. 10. XIII. 37. 39. XV. 28. Plin. h. n. VI. 9, 27 von Armenien: *dividitur in praefecturas, quas στρατηγίας vocant, CXX*.

Seleucensibus. Über die Lage der Stadt s. VI. 42.

10. *sui* kann zwischen *patris* und *quoque* stehn, weil es mit jenem einen Begriff ausmacht und dem Leser nicht zweifelhaft sein kann, dass es unbetont ist. Cic. Lael. 22, 84 *tum se denique errasse sentiunt*. Nep. Ag. 6, 2 *se id quoque fieri debere animadvertisse*.

12. *amnis*, des Tigris.

13. *Daharum Hyrcanorumque* im Südosten des Kaspischen Meers. S. zu VI. 36.

14. *Bactrianos apud campos* im Nordosten des parthischen Reichs. Baktrien (*Bactria* oder *Bactriana*)

nos apud campos castra contulit. Tunc distractis Orientis viribus 9
et, quonam inclinarent, incertis, casus Mithridati datus est occupandi Armeniam, vi militis Romani ad excindenda castellorum ardua, simul Hibero exercitu campos persultante. Nec enim restitere Armenii, fuso, qui proelium ausus erat, Demonacte praefecto. Paululum cunctationis attulit rex minoris Armeniae Cotys, versis illuc quibusdam procerum; dein litteris Caesaris coërcitus, et cuncta in Mithridaten fluxere, atrociorem, quam novo regno conduceret. At Parthi imperatores cum pugnam pararent, foedus repente iciunt cognitis popularium insidiis, quas Gotarzes fratri patefecit: congressique primo cunctanter, dein complexi dextras, apud altaria deum pepigere fraudem inimicorum ulcisci atque ipsi inter se concedere. Potiorque Vardanes visus retinendo regno:

mit der Hauptstadt *Bactra* ist das heutige Balkh oder Balch. Vardanes war dem Gotarzes entgegengezogen. *Apud* 'in'; s. zu I. 5.

9. 2. *incertis* nicht 'unentschlossen' (denn soviel an ihrem Willen lag, hatten sie sich entschieden), sondern 'da es von ihnen ungewiss war', wem sie infolge des Sieges zufallen würden. So XIII. 19 *nemo adire praeter paucas feminas, amore an odio incertas.* Sall. Iug. 49, 5 *inter virgulta equi Numidaeque consederant, neque plane occultati humilitate arborum, et tamen incerti, quidnam esset.* Liv. XXVII. 37, 5 *incertus, mas an femina esset, natus erat.* Ebenso XXXI. 12, 6. XXX. 35, 9 *Italicos, incertos socii an hostes essent, in postremam aciem summotos.*

casus für *occasio;* s. zu XII. 50. Die Erzählung knüpft wieder an den Beginn von c. 8 an, indem der übrige Teil von c. 8, welcher Dinge erzählt, die vor der Rückkehr des *Mithrid.* liegen, als Einleitung zu betrachten ist.

4. *Hibero exercitu*, das grösstenteils aus Reiterei bestand. S. VI. 34.

6. *cunctationem afferre* auch c. 36. XII. 54.

Armenia minor, im Westen von Grossarmenien.

Cotys, Sohn des thracischen Königs, von dem II. 64 ff. S. zu II. 67. Caligula hatte ihm 39 n. Ch. Kleinarmenien gegeben. Dio LIX. 12 *Κότυϊ τήν τε Ἀρμενίαν τὴν σμικροτέραν καὶ μετὰ τοῦτο καὶ τῆς Ἀραβίας τινά, τῷ τε Ῥυμετάλκῃ* (s. II. 67) *τὰ τοῦ Κότυος* (d. h. des Vaters des Rhoemetalces, Polemo und Cotys) *ἐχαρίσατο.*

9. *imperatores,* 'Herrscher', 'Gewalthaber', nennt Tac. den Gotarzes und Vardanes, weil keiner von beiden damals im vollen Besitz des Königthrons war und unzweifelhaft Recht auf den Titel *rex* hatte. Doch lässt auch Sallust Iug. 24, 7 einen König sich mit jenem allgemeinern Namen bezeichnen: *me, quem vos imperatorem Numidis posuistis.* Ders. sagt Cat. 6, 7 von den Consuln *annua imperia binosque imperatores sibi fecere.*

10. *iciunt.* Dieses Verbum, welches in den Hdss. gewöhnlich verderbt ist, wie IV. 55 *dicta,* hier *iaciunt*, XII. 62 *iecerant* (die gewöhnlichste Corruptel), ist im Perfect *icit* erhalten im Palimpsest bei Cic. de re p. II. 7, 13 und wird bezeugt und mit Beispielen belegt von Nonius p. 123 und Priscian X. 1, 3. 3, 17. Nur darüber waren die Grammatiker in Zweifel, ob das Präsens *icio* oder *ico* laute. Tac. hat sich der ersteren Meinung angeschlossen.

at Gotarzes, ne quid aemulationis existeret, penitus in Hyrcaniam abiit. Regressoque Vardani deditur Seleucia, septimo post defectionem anno, non sine dedecore Parthorum, quos una civitas
10 tam diu eluserat. Exin validissimas praefecturas invisit; et recuperare Armeniam avebat, ni a Vibio Marso, Syriae legato, bellum minitante, cohibitus foret. Atque interim Gotarzes paenitentia concessi regni et vocante nobilitate, cui in pace durius servitium est, contrahit copias. Et hinc contra itum ad amnem Erinden; in cuius transgressu multum certato pervicit Vardanes, prosperisque proeliis medias nationes subegit ad flumen Sinden, quod Dahas Ariosque disterminat. Ibi modus rebus secundis positus: nam Parthi, quamquam victores, longinquam militiam aspernabantur. Igitur exstructis monimentis, quibus opes suas testabatur nec cuiquam ante Arsacidarum tributa illis de gentibus parta, regreditur ingens gloria atque eo ferocior et subiectis intolerantior; qui dolo ante conposito incautum venationique intentum interfecere, primam intra iuventam, sed claritudine pau-

2. *septimo.* Da Seleucia 36 n. Ch. von Artabanus abfiel (VI. 42), so muss dies 43 n. Ch. geschehn sein, womit die Erwähnung des *Vibius Marsus* im folgenden stimmt.

10. 5. *Vibio Marso*, über den zu II. 74. Er folgte in der Verwaltung Syriens dem *P. Petronius* etwa 42 n. Ch. (s. zu III. 49) und wurde Ende 44 oder Anfang 45 n. Ch. abberufen, in welchem Jahr wir schon seinen Nachfolger *C. Cassius Longinus* in Syrien finden. S. zu XII. 11. Joseph. Ant. XIX. 6, 4. XX. 1.

8. *hinc* 'von dieser Seite', d. h. vom Vardanes. Über den Gebrauch der Ortsadverbien von Personen zu I. 70. Dieser Stelle besonders ähnlich sind III. 10 *minas accusantium et hinc preces audit* u. H. V. 24 *inde iniuriam et culpam, hinc ultionem et deos fore.*

9. Die Flüsse *Erindes* und *Sindes* werden sonst nicht erwähnt: iener ist vielleicht derselbe mit dem *Charindas* b. Ptol. VI. 2, 2 u. Amm. Marc. XXIII. 6, 40 zwischen Medien und Hyrcanien. *Arios* ist verderbt. *Arii* hiessen speciell die Bewohner des Landes *Aria* im Südwesten von Baktrien, in Ost-Chorasan, allgemeiner die von Ost-Iran überhaupt. Das hier gemeinte Volk muss aber im Norden oder Osten der Daher gewohnt haben in der Gegend des *Oxus* (Amu) oder *Jaxartes* (Syr Darja).

multum certato. H. IV. 16 *diu certato.*

15. *subiectis*, 'gegen seine Unterthanen'. Ueber die Bedeutung von *intolerans* III. 45.

16. *conposito.* Über *componere* 'verabreden' zu III. 40. *venationique intentum.* Jagd war einer der Hauptgenüsse der parthischen Könige im Anschluss an die persische Sitte. II. 2 vom parthischen König Vonones *diversus a maiorum institutis, raro venatu.* Suet. Cal. 4 *regum etiam regem et exercitatione venandi et convictu megistanum abstinuisse, quod apud Parthos iustitii instar est.* Nep. Alc. 11, 5 *Persas, apud quos summa laus esset fortiter venari, luxuriose vivere.*

17. *paucos inter* u. s. w. 'ruhmreich wie nur wenige' u. s. w. Liv.

cos inter senum regum, si perinde amorem inter populares quam metum apud hostes quaesivisset. Nece Vardanis turbatae Parthorum res inter ambiguos, quis in regnum acciperetur. Multi ad Gotarzen inclinabant, quidam ad Meherdaten, prolem Phraatis, obsidio nobis datum. Dein praevaluit Gotarzes; potitusque regiam, per saevitiam ac luxum adegit Parthos mittere ad principem Romanum occultas preces, quis permitti Meherdaten patrium ad fastigium orabant.

Isdem consulibus ludi saeculares octingentesimo post Romam 11
conditam, quarto et sexagesimo, quam Augustus ediderat, spectati sunt. Utriusque principis rationes praetermitto, satis narratas libris, quibus res imperatoris Domitiani composui. Nam is quo-

XXII. 7, 1 *inter paucas memorata populi Romani clades,* XXXVIII. 15, 9 *inter paucas munitae urbis,* Curt. V. 17, 5 *agmen inter pauca fortunae exempla memorandum,* Quint. X. 3, 13 *inter paucos disertus*, Plin. h. n. XXVII. 7, 45 *herbae inter paucas utilissimae;* von Sachen auch mit dem Neutrum, wie bei Plin. h. n. XXVI. 10, 95 *inter pauca mirabilis est orchis herba* und öfter. Über die Stellung der Präposition zu III. 72.

2. *Nece Vardanis.* Die letzte bekannte Münze des Vardanes ist aus 45/46 n. Ch., die nächste des Gotarzes aus demselben Jahre, in welches also der Tod jenes fällt. Die folgenden Ereignisse gehen bis Ende 48 n. Ch. Die Fortsetzung XII. 10.

3. *inter ambiguos,* ‘inmitten’, ‘im Streite der’ u. s. w.; d. h. ‘da sie — waren’. Ebenso H. I. 1 *ita neutris cura posteritatis, inter infensos vel obnoxios.* A. 32 *inter male parentes et iniuste imperantes aegra municipia et discordantia.* Auch bei Worten, die Empfindungen bezeichnen: II. 66 *inter metum et iram cunctatus.* XIV. 49 H. IV. 59 *varie excepta oratio inter spem metumque ac pudorem.*

in regnum ‘Königsherrschaft’, ‘Thron’, wie II. 4 *Vononen in regnum accipiunt,* wo m. s. XII. 14 *accitusque in regnum.* 50 *deducere in regnum.* Liv. I. 34, 6 *arcessitum in regnum Numam.* 35, 3 *Numam in regnum accitum.* II. 6, 2 *in regnum Romam accitos.* 15, 1 *de reducendo in regnum Tarquinio.*

4. *Meherdates*, der Enkel des *Phraates IV,* Sohn des Vonones, von dem II. 1 ff. S. XII. 10.

5. *obsidium* von *obses* kommt nur hier vor.

potiri mit dem Accusativ bei Tac. nur hier, wie *fungi* nur III. 2. IV. 38.

8. *orare* mit dem Acc. c. Inf. nach dem Sprachgebrauche dieser Zeit, über den zu I. 74 *tulit absolvi reum.*

11. 9. *Isdem consulibus*, der Kaiser Claudius zum vierten und L. Vitellius (s. zu c. 2) zum dritten Mal, welche beim verlornen Jahresanfange erwähnt waren. Bei *octingentesimo* ist mit leichter Ellipse *anno* ausgelassen.

12. *libris*, *quibus* u. s. w., dem letzten Teil der Historien. S. d. Einl. S. 11. Die alten Säcularspiele waren gefeiert 505 und 605 der Stadt (249 und 149 v. Ch.) auf Grund eines Sibyllinischen Spruches, der sie in dem erstgenannten Jahr und darauf alle 100 Jahr zu feiern befahl. Augustus nahm aber nach einem damals cursierenden Spruch der Sibylla das *saeculum* zu 110 Jahren an und liess, da er die Spiele 737

que edidit ludos saeculares, iisque intentius adfui sacerdotio quindecimvirali praeditus ac tunc praetor. Quod non iactantia refero, sed quia collegio quindecimvirum antiquitus ea cura, et magistratus potissimum exequebantur officia caerimoniarum. Sedente Claudio circensibus ludis, cum pueri nobiles equis ludicrum Troiae inirent interque eos Britannicus imperatore genitus et L. Domitius adoptione mox in inperium et cognomentum Neronis adscitus, favor plebis acrior in Domitium loco praesagii acceptus est. Vulgabaturque adfuisse infantiae eius dracones in modum custodum, fabulosa et externis miraculis adsimilata: nam ipse, haudquaquam sui detractor, unam omnino anguem in cubiculo

d. St. (17 v. Chr.) feiern wollte, vorgeblich nach den Protokollen (*commentarii*) der Quindecimvirn als frühere Jahre der Feier 298, 408, 518, 628 bezeichnen, wobei in Rechnung gebracht wurde, dass man ohne die Kalenderverbesserung Cäsars 738 statt 737 geschrieben haben würde. Claudius fasste die Spiele ihrer ursprünglichen Einsetzung zuwider als 100jährige Feier der Gründung Roms, für die er Varros damals herrschende Berechnung annahm. Domitian, der seine Säcularspiele im J. 841 der Stadt (88 n. Chr.) gab, folgte dem Aug., feierte sie aber 6 Jahre zu früh. Und einer dieser beiden Theorieen, des Aug. oder Claudius, folgten auch alle spätern. Rhein. Mus. VIII. 365.

1. *sacerdotio quindecimvirali,* eins der vier höchsten Priestercollegien, das die Sibyllinischen Bücher bewahrte und auf Befehl des Staats einsah. Vgl. zu III. 64. VI. 12. Die Verbindung mit *praeditus* auch XVI. 22. Cic. Att. VIII. 3, 2 *sacerdotio amplissimo praeditus.*

3. *ea cura,* bei den Säcularspielen mitzuwirken. Sie hatten diese Mitwirkung, weil die Säcularspiele auf den Sibyllinischen Büchern beruhten. Auch in den Inschr., welche uns über die Feier der Augusteischen Säcularspiele erhalten sind (C. I. L. I p. 442), wird unter der leitenden Commission der *magister* der Quindecimvirn genannt, sowie die Quindecimvirn überhaupt auf Münzen auf die Augusteischen (Eckhel d. n. VI. 102) u. bei Hor. carm. saec. 70 *quindecim Diana preces virorum Curat.*

magistratus, d. h. diejenigen der Quindecimvirn, welche in dem betreffenden Jahr ein höheres Staatsamt bekleideten.

4. *Sedente,* während er dasass, zugegen war. Cic. de l. agr. I (b. Gell. XIII. 24, 6) *castra Cn. Pompeii sedente imperatore decemviri vendent,* p. Sest. 15, 33 *isdem consulibus sedentibus atque inspectantibus lata lex est,* ad fam. I. 9, 7 *ego sedente Cn. Pompeio dixi me Bibuli fortunam omnium triumphis anteferre,* Sen. ep. 97, 8 *quo sedente populus negatur permisisse sibi postulare Florales iocos.* Ebenso *stante* für *astante* Cic. or. 63, 213 *me stante C. Carbo, C. f., tribunus pl., in contione dixit his verbis,* Liv. VII. 31, 11 *stantibus legatis.*

5. *ludicrum Troiae.* Dies bestand in einem Scheinkampf. Virg. Aen. V. 545 ff.

7. *L. Domitius*, der Sohn des Cn. Domitius und der Agrippina, Tochter des Germanicus. S. IV. 75. *Cognomentum* wie c. 4.

9. *dracones.* Auf diese scheint sich die Inschrift eines Altars zu beziehen C. I. L. VI. 1. 143 *Carpus Aug. lib. Pallantianus sanctis draconibus d. d.*

visam narrare solitus est. Verum inclinatio populi supererat ex 12
memoria Germanici, cuius illa reliqua suboles virilis; et matri Agrippinae miseratio augebatur ob saevitiam Messalinae, quae semper infesta et tunc commotior, quo minus strueret crimina et accusatores, novo et furori proximo amore distinebatur. Nam in C. Silium, iuventutis Romanae pulcherrimum, ita exarserat, ut Iuniam Silanam, nobilem feminam, matrimonio eius exturbaret vacuoque adultero poteretur. Neque Silius flagitii aut periculi nescius erat; sed certo, si abnueret, exitio et nonnulla fallendi spe, simul magnis praemiis, operire futura et praesentibus frui pro solacio habebat. Illa non furtim, sed multo comitatu ventitare domum, egressibus adhaerescere, largiri opes honores. Postremo, velut translata iam fortuna, servi liberti paratus principis apud adulterum visebantur.

At Claudius matrimonii sui ignarus et munia censoria usur- 13
pans, theatralem populi lasciviam severis edictis increpuit, quod

12. 1. *supererat* 'war geblieben', 'noch vorhanden'.

5. *distinebatur, quo minus* u. s. w. 'sie war ganz in Anspruch genommen, so dass sie nicht anstiftete', d. h. dass sie verhindert war anzustiften. Übersetze 'welche — nur darum nicht Beschuldigungen und Ankläger anstiftete, weil sie — ganz in Anspruch genommen war'. Ähnlich *ne*, von dem zu c. 15.

7. *Iuniam Silanam.* XIII. 19. 22. XIV. 12. Sie war wahrscheinlich die Tochter eines *L. Silanus,* Cons. um das Jahr 27 n. Chr.

8. *vacuo* steht appositionell, nicht attributiv: 'und den Buhlen ausschliesslich für sich in Beschlag nahm'.

12. *opes* 'Reichtum', öfters mit *honores* verbunden. S. zu I. 2.

13. *translata iam fortuna,* als wäre die Stellung des Kaisers schon auf ihn übergegangen. Über diese Bedeutung von *fortuna* zu c. 30.

13. 15. *matrimonii sui ignarus* 'blind in Betreff seiner Ehe'. Ebenso H. I. 49 *amicorum libertorumque usque ad culpam ignarus.*

munia censoria. Claudius war Censor mit L. Vitellius (c. 2) auf 5 Jahre (XII. 4. 5), welche Dauer die Censur, wie bei ihrer Einsetzung, nach Zon. VII. 19 p. 144 Dind. zuletzt wieder hatte und welche Cic. de legg. III. 3 in seinem Verfassungsentwurf für sie aufstellt. (Doch vergleiche die gegen die Glaubwürdigkeit dieser Überlieferung erhobenen Bedenken bei Mommsen, Staatsrecht II. p. 337—338.) Claudius und Vitellius traten die Censur, nachdem sie ihr Consulat niedergelegt, in diesem Jahr 47 n. Chr. an, worüber in dem verlornen Teile dieses Buchs berichtet war, wie eine Inschrift bei Henzen 5181 zeigt, auf der Claudius *tr*(ibunicia) *pot*(estate) VII, *cos.* IIII, *imp.* XI, d. i. 47 n. Ch. *censor designat*(us) heisst, und führten sie bis Ende 52 n. Ch., wie die tabula honestae missionis Or. 2652 aus dem Dezember dieses Jahrs darthut, wenn hier nicht der Titel die Vergangenheit bezeichnet, da er Or. 54 aus demselben Jahr (s. unten) fehlt. Dies Amt war zuletzt vor ihnen 22 v. Ch. besetzt; Augustus und Tiberius hatten es ohne den Titel ausgeübt. Suet. Claud. 16. Vit. 2.

in Publium Pomponium consularem (is carmina scaenae dabat) inque feminas inlustres probra iecerat; et lege lata saevitiam creditorum coërcuit, ne in mortem parentum pecunias filiis familiarum faenori darent; fontesque aquarum Simbruinis collibus deductos urbi intulit; ac novas litterarum formas addidit vulgavitque, comperto Graecam quoque litteraturam non simul coeptam absolutamque.

14 Primi per figuras animalium Aegyptii sensus mentis effingebant (ea antiquissima monimenta memoriae humanae inpressa saxis cernuntur), et litterarum semet inventores perhibent; inde Phoenicas, quia mari praepollebant, intulisse Graeciae gloriamque adeptos, tamquam reppererint, quae acceperant. Quippe fama est Cadmum classe Phoenicum vectum rudibus adhuc Graecorum populis artis eius auctorem fuisse. Quidam Cecropem Athenien-

1. *Publium Pomponium.* S. zu V. 8.

2. *lege lata.* Über die *leges* der Kaiserzeit, deren Annahme durch das Volk reine Formalität war, zu IV. 16. Auch Vespasian liess nach Suet. Vesp. 11 vom Senat beschliessen, *ne filiorum familiarum faeneratoribus exigendi crediti ius umquam esset, hoc est, ne post patrum quidem mortem.* Wahrscheinlich dieses letztere ist das *senatus consultum Macedonianum,* von dem Dig. XIV. 6 u. Cod. IV. 28 handeln.

3. *filiis familiarum,* d. h. Söhnen, die in *patria potestate* standen. S. zu I. 26.

4. *Simbruinis collibus* beim heutigen *Subiaco.* S. XIV. 22. Es waren zwei Leitungen, die *aqua Claudia* und der *Anio novus,* begonnen schon von Caligula 38 n. Ch., von Claudius 52 n. Ch. vollendet. Frontin de aq. 13. C. I. L. VI. 1. 1256 *Ti. Claudius, Drusi f*(ilius), *Caisar Augustus Germanicus, pontif. maxim., tribunicia potestate XII, cos. V, imperator XXVII, pater patriae, aquas Claudiam ex fontibus, qui vocabantur Caeruleus et Curtius, a miliario XXXXV, item Anienem novum a miliario LXII sua impensa in urbem perducendas curavit.*

6. *quoque — non* statt *ne — quidem;* s. zu III. 54.

litteraturam 'das Alphabet'. Ähnlich bei Cic. part. or. 7, 26 'Schrift', d. h. die Buchstaben: (litteratura) *constat ex notis litterarum et ex eo, in quo imprimuntur illae notae.*

14. 8. *Primi* bezieht sich bloss auf *sensus mentis effingebant;* denn die hier angegebene Art der Zeichen blieb ihnen eigentümlich. *Per figuras animalium,* die Hieroglyphen, welche indes auch Bilder lebloser Gegenstände enthalten.

11. *praepollebant* und (12) *acceperant.* Über die Indikative in der Oratio obliqua zu I. 10.

13. Der phönizische Ursprung des griechischen Alphabets ist sicher, die Person des *Cadmus* aber mythisch. Die Sagen von *Cecrops, Linus* und *Palamedes* sind ungereimt. *Simonides* ist der berühmte Lyriker aus Keos, 559—469 v. Ch., welcher *η ψ ω* hinzugefügt haben soll. Ältere griechische Erfindung sind *υ ξ φ χ.*

vectum, der Sache nach gleich *advectum* wie I. 70 *quas navibus vexerat,* H. IV. 50 *illi raptim vecti; travectus* XII. 40 *is propere vectus,* II. 41 *vecta spolia; evehere* XIV. 54 *eos ad summa vexisse; avehere* H. V. 21 *Tutorem Classicumque adpulsae lintres vexere.*

sem vel Linum Thebanum et temporibus Troianis Palamedem Argivum memorant sedecim litterarum formas, mox alios ac praecipuum Simoniden ceteras repperisse. At in Italia Etrusci ab Corinthio Demarato, Aborigines Arcade ab Euandro didicerunt; et forma litteris Latinis, quae veterrimis Graecorum. Sed nobis quoque paucae primum fuere, deinde additae sunt. Quo exemplo Claudius tres litteras adiecit, quae in usu imperitante eo, post oblitteratae, aspiciuntur etiam nunc in aere publico per fora ac templa fixo.

15 Retulit deinde ad senatum super collegio haruspicum, ne vetustissima Italiae disciplina per desidiam exolesceret. Saepe adversis rei publicae temporibus accitos, quorum monitu redintegratas caerimonias et in posterum rectius habitas; primoresque Etruriae sponte aut patrum Romanorum inpulsu retinuisse scientiam et in familias propagasse; quod nunc segnius fieri publica circa bonas artes socordia, et quia externae superstitiones valescant. Et laeta quidem in praesens omnia, sed benignitati deum gratiam referendam, ne ritus sacrorum inter ambigua culti

4. *Demarato,* dem Vater des Tarquinius Priscus. *Euander* ist mythisch, und die Etrusker müssen die Schrift eher gehabt haben als die Latiner (Aboriginer). Beide haben sie aber direkt von den Griechen erhalten. Über die Stellung *Arcade ab Euandro* zu II. 60.

6. *additae.* Das unbestimmte Pronomen ('welche') ist ausgelassen, wie III. 62 *quorum vetustissimum* (delubrum) *Paphiae Veneri auctor Aërias, post Amathus Veneri Amathusiae et Iovi Salaminio Teucer posuissent,* XI. 24 *et ne vetera scrutemur, Etruria Lucaniaque et omni Italia in senatum ascitos,* XII. 11 *quamquam is quoque miserat,* H. IV. 76 *Transvectam e Britannia legionem, accitas ex Hispania, adventare ex Italia.* Später sind im lateinischen Alphabet *g* (seit dem 5ten Jh. der Stadt Rom) und *y z* (seit Ende der Republik).

7. *tres litteras,* das Digamma Ⅎ für den Konsonanten *u* (Vau), das Antisigma Ↄ für *bs* und *ps*, endlich für *y* und den in manchen Worten (z. B. den Superlativen) zwischen *i* und *u* schwankenden Laut das Zeichen Ⱶ. Quint. I. 7, 26. Priscian p. 545. 558. Vel. Long. p. 2235 P. Nur das erste und letzte für *y* finden sich noch auf Inschriften, welche auch das ebenfalls von Claudius eingeführte *ai* statt *ae* zeigen.

8. *aere publico.* XII. 53 *fixum est aere publico senatus consultum.* Die Buchstaben wurden auch von Privaten gebraucht; Tac. erwähnt die Staatsinschriften nur, weil sie augenfälliger aufgestellt waren.

15. 10. *collegio* 'ein Collegium': denn bis jetzt bestand keins. Das unter Claudius errichtete Collegium bestand aus 60. C. I. L. VI. 1. 2161 ff.

12. *accitos,* Etrusker, welchem Volk die Haruspicin eigentümlich war.

16. *circa.* S. zu c. 29.

externae superstitiones, besonders der ägyptische Isis- und Serapisdienst, auch die jüdische und christliche Religion. Vgl. II. 85.

18. *ne,* 'dadurch, dass man verhüte, dass' u. s. w., 'dadurch dass man — nicht in Vergessenheit geraten lasse'. Ebenso XII. 47 *vi-*

per prospera oblitterarentur. Factum ex eo senatus consultum, viderent pontifices, quae retinendae firmandaeque haruspicinae.

16 Eodem anno Cheruscorum gens regem Roma petivit, amissis per interna bella nobilibus et uno reliquo stirpis regiae, qui apud urbem habebatur, nomine Italicus. Paternum huic genus e Flavo, fratre Arminii, mater ex Actumero, principe Chattorum, erat; ipse forma decorus et armis equisque in patrium nostrumque morem exercitus. Igitur Caesar auctum pecunia, additis stipatoribus, hortatur gentile decus magno animo capessere: illum primum Romae ortum, nec obsidem, sed civem, ire externum ad imperium. Ac primo laetus Germanis adventus, atque eo, quod nullis discordiis inbutus pari in omnes studio ageret, celebrari, coli, modo comitatem et temperantiam, nulli invisa, saepius vinolentiam ac libidines, grata barbaris, usurpans. Iamque apud proximos, iam longius clarescere, cum potentiam eius suspectantes, qui factionibus floruerant, discedunt ad conterminos populos ac testificantur adimi veterem Germaniae libertatem et Romanas opes insurgere. Adeo neminem isdem in terris ortum, qui prin-

sui tamen consuluit, ne coram interficeret, und ähnlich ‘aus Furcht, dass’, ‘in dem Gedanken, dass nicht’ XI. 26 *Segniter eae voces acceptae, non amore in maritum, sed ne Silius summa adeptus sperneret adulteram.* H. II. 23 *diffisus paucitati cohortium, ne longius obsidium — parum tolerarent,* 26 *Timuisse se — tantum insuper laboris atque itineris, ne Vitellianus miles — fessos aggrederetur.* III. 26 *Munire castra, id quoque propinquis hostibus formidolosum, ne dispersos et opus molientes subita eruptione turbarent.* Beides auch Cic. Verr. I. 17, 46 *verbum tamen facere non audebant, ne forte ea res ad Dolabellam ipsum pertineret;* Liv. V. 41, 6 *inde rursus ipsa solitudine absterriti, ne qua fraus hostilis vagos exciperet.* Vgl. über *quo minus* zu c. 12.

2. Die Hds. *quae retinenda firmandaque haruspicum.* Aber die Rede des Claudius, besonders der Schluss, zeigt, dass nicht eine Auswahl in den Bräuchen der Haruspices angestellt, sondern ihre ganze Wissenschaft, wie früher, bewahrt und gesichert werden sollte.

16. 3. *Cheruscorum*, zwischen Weser und Elbe, nordöstlich von Hessen.

regem Roma petivit. Dieselbe Verbindung II. 1. XII. 14. VI. 31 *Phraaten Roma poscebant.*

4. *per* ‘in’, nicht instrumental, wie z. B. auch IV. 55 *per bella Persi et Aristonici.*

apud ‘in’. S. zu I. 5.

5. *Paternum — e Flavo*, d. h. sein Vater war Flavus, wie XII. 44 *materna origine ex paelice Graeca.* Über *Flavus* II. 9.

6. *Actumero.* Der Name ist unsicher, da die Hds. c. 17 *Catumero* hat und bei Strabo VII. 1, 4 steht *Οὐκρομήρου ἡγεμόνος Χάττων*, welches derselbe zu sein scheint. Vielleicht hiess er *Ucrumerus.*

9. *gentile decus* nicht wie c. 1, sondern ‘seines Hauses’, ‘seiner Familie’.

14. *libidines*, nicht ‘Wollust’, sondern allgemein ‘Ausschweifung’, ‘Zügellosigkeit’. S. zu XIII. 31.

18. *principem locum impleat.* IV. 38 *si locum principem impleam* und zu I. 13.

cipem locum impleat, nisi exploratoris Flavi progenies super cunctos attollatur? Frustra Arminium praescribi; cuius si filius hostili in solo adultus in regnum venisset, posse extimesci, infectum alimonio servitio cultu, omnibus externis: at si paterna Italico mens esset, non alium infensius arma contra patriam ac deos penates quam parentem eius exercuisse. His atque talibus 17
magnas copias coëgere; nec pauciores Italicum sequebantur. Non enim irrupisse ad invitos, sed accitum memorabat, quando nobilitate ceteros anteiret: virtutem experirentur, an dignum se patruo Arminio, avo Actumero praeberet. Nec patrem rubori, quod fidem adversus Romanos volentibus Germanis sumptam numquam omisisset. Falso libertatis vocabulum obtendi ab iis, qui privatim degeneres, in publicum exitiosi, nihil spei nisi per discordias habeant. Adstrepebat huic alacre vulgus; et magno inter barbaros proelio victor rex, dein secunda fortuna ad superbiam prolapsus pulsusque ac rursus Langobardorum opibus refectus per laeta per adversa res Cheruscas afflictabat.

1. Die *exploratores,* Eclaireurs, waren eine ausgesuchte Truppengattung, ähnlich den *speculatores* (H. I. 24), aber doch von ihnen verschieden, wie schon der offizielle Gebrauch beider Namen zeigt. Jede Legion hatte ihre Abteilung *exploratores:* sie bildeten aber auch besondere Corps, sowohl zu Fuss als zu Pferd, wie z. B. dieser *Flavus* diente (II. 10). In den Standquartieren der Provinzen scheint man ihnen die Posten anvertraut zu haben, die besondere Aufmerksamkeit erforderten. Ziemlich oft finden sie sich in Inschriften, wie bei Or. 206 *dupl*(arii) *n*(umeri) *explor*(atorum) *Bremen*(ensium), Henzen 5877 u. 5878 *praefectus alae exploratorum Martensium,* 6730 *militi numeri exploratorum Divitiesium Antoninianorum,* 6731 *n*(umeros) *Brit*(onum) *et explorat*(orum) *Nomaning*(ensium), 7420 b *a ex praef*(ecto) *exploratorum Divitiensium,* Brambach C. I. Rhen. 601 *explo*(rator) *leg*(ionis) *VI victr*(icis), C. I. Gr. 6771 *πραιφέκτ(ῳ) ἐξπλωρ(ατώρων) Γερμανικῶν.* Hygin de castram. führt in dem Lager von 3 Legionen 200 *exploratores* auf. Auch in der Notitia dignitatum und im Itinerarium Antonini werden sie öfter erwähnt.

2. *Arminium praescribi* ‘schiebe man den Arm. vor’, weise auf die Verwandtschaft mit diesem hin. IV. 52 *Frustra Pulchram praescribi.* Über den Sohn des Arminius, der in der Gefangenschaft geboren und zu Ravenna erzogen wurde, I. 58.

3. *in regnum* wie c. 10.

4. *omnibus externis* ‘allen ausländischen Dingen’. Auch bei *alimonio servitio cultu* wird *externis* gedacht.

17. 11. *volentibus Germanis,* insofern sie sich den Römern unterworfen und ein Bündnis mit ihnen geschlossen hatten. I. 55. 58.

12. *privatim degeneres* ‘für ihre Person von niedriger Abkunft’.

14. *magno inter barbaros* ist zu verbinden: ‘einer unter den Barbaren grossen Schlacht’. Den Römern erschien sie an und für sich nicht als solche.

16. *Langobardorum,* der östlichen oder nordöstlichen Nachbarn der Cherusker. Vgl. II. 45.

per laeta per adversa ‘in Glück

18 Per idem tempus Chauci, nulla dissensione domi, et morte Sanquinii alacres, dum Corbulo adventat, inferiorem Germaniam incursavere duce Gannasco, qui natione Canninefas, auxiliaris et diu meritus, post transfuga, levibus navigiis praedabundus Gallorum maxime oram vastabat, non ignarus dites et inbelles esse. At Corbulo provinciam ingressus, magna cum cura et mox gloria, cui principium illa militia fuit, triremes alveo Rheni, ceteras navium, ut quaeque habiles, per aestuaria et fossas adegit; lintribusque hostium depressis et exturbato Gannasco, ubi praesentia satis composita sunt, legiones operum et laboris ignavas, populationibus laetantes, veterem ad morem reduxit, ne quis agmine decederet nec pugnam nisi iussus iniret: stationes vigiliae, diurna nocturnaque munia in armis agitabantur; feruntque militem, quia vallum non

und Unglück', mochte es ihm glücklich oder unglücklich gehn.

18. 1. *Per idem tempus.* Nach der Unbestimmtheit der Zeitangabe ist es wahrscheinlich, dass Anfang und Ende (c. 10) der hier berichteten Begebenheiten nicht genau in das Jahr 47 n. Ch., sondern etwas früher oder später fallen, wie auch, was von Flavus berichtet ist, offenbar nicht in ein Jahr gehört. Die *Chauken* wohnten zwischen Ems und Elbe am Ocean. Vgl. I. 38.

2. *Sanquinius Maximus* und *Corbulo* waren *legati pro praetore* von *Germania inferior.* Über den ersteren zu VI. 4. Der Bericht über seinen Tod ist vor den Resten dieses Buchs verloren gegangen. *Cn. Domitius Corbulo,* wahrscheinlich der Sohn des III. 31 erwähnten, war nach dieser Zeit einer der berühmtesten Heerführer, von dem Tac. XIII. 8. 34 ff. XIV. 23 ff. XV. 3—6. 9—17. 25—30. H. II. 76 berichtet. Er war Proconsul von Asien zwischen 50 und 54 nach Münzen (Waddington Fastes des prov. Asiat. p. 127), seit 54 Legat in Armenien und Syrien und wurde 67 n. Ch. während des Aufenthalts Neros in Griechenland aus seiner Provinz Syrien dorthin berufen und musste sich auf Neros Befehl töten. Dio LXIII. 17. Uns ist aus einem zu Gabii seiner Tochter *Domitia,* der Gemahlin des Kaisers Domitian, errichteten Tempel seine Büste und eine Inschrift erhalten, welche beginnt *In honorem memoriae domus Domitiae Augustae, Cn. Domiti Corbulonis fil*(iae). Visconti und Mongez Iconogr. Rom. I. 218, pl. 9. Or. 775.

3. *Canninefas.* Sein Volk wohnte auf der Rheininsel neben den Batavern. Vgl. IV. 73.

5. *dites et inbelles esse.* III. 46 *Quanto pecunia dites —, tanto magis inbelles esse Aeduos.*

7. *triremes* u. s. w. Über die Rheinflotte der Römer zu I. 45, über *ceteras navium* statt *ceteras naves* zu III. 39.

10. *operum et laboris ignavas.* XIV. 33 *laeti praeda et aliorum segnes.* XVI. 14 *occasionum haud segnis.* III. 48 *impiger militiae.* H. I. 87 *urbanae militiae impiger.*

11. Über *nec* statt *neve* zu VI. 12. XV. 43 *nec communione parietum ambirentur; stationes vigiliae* zu I. 28.

13. *vallum fodere* heisst die zum Wall nötige Erde herausgraben, wie *vallum caedere* die dazu nötigen Pfähle schlagen. Das Übrige erklärt Joseph. b. Iud. III. 5, 5 *οἱ πεζοὶ μαχαιροφοροῦντες ἀμφοτέρωθεν· μακρότερον δὲ αὐτῶν τὸ*

accinctus, atque alium, quia pugione tantum accinctus foderet, morte punitos. Quae nimia, et incertum an falso iacta, originem tamen e severitate ducis traxere; intentumque et magnis delictis inexorabilem scias, cui tantum asperitatis etiam adversus levia credebatur. Ceterum is terror milites hostesque in diversum 19
affecit. Nos virtutem auximus, barbari ferociam infregere. Et natio Frisiorum post rebellionem clade L. Apronii coeptam infensa aut male fida, dātis obsidibus consedit apud agros a Corbulone descriptos: idem senatum magistratus leges inposuit; ac ne iussa exuerent, praesidium immunivit, missis, qui maiores Chaucos ad deditionem pellicerent, simul Gannascum dolo aggrederentur. Nec irritae aut degeneres insidiae fuere adversus transfugam et violatorem fidei. Sed caede eius motae Chaucorum mentes, et Corbulo semina rebellionis praebebat, ut laeta apud plerosque, ita apud quosdam sinistra fama. Cur hostem conciret? Adversa in rem publicam casura; sin prospere egisset, formidolosum paci virum insignem et ignavo principi praegravem. Igitur Claudius adeo novam in Germanias vim prohibuit, ut referri praesidia cis Rhenum iuberet. Iam castra in hostili solo molienti 20
Corbuloni eae litterae redduntur. Ille re subita, quamquam multa

λαιὸν ξίφος (gladius) πολλᾷ· τὸ γὰρ κατὰ δεξιόν (pugio) σπιθαμῆς οὐ πλέον ἔχει μῆκος.

19. 5. *is terror*, der Einfall des Gannascus.

6. *virtutem auximus* wie Suet. Tib. 62 *auxit saevitiam.* Ebenso darauf *ferociam* ('ihren Trotz') *infregere* wie IV. 41 *ne infringeret potentiam,* XIII. 15 *odium intendit,* H. IV. 56 *ne pertinaciam accenderent.* Gewöhnlich werden diese Ausdrücke in Bezug auf andere gebraucht.

7. *Frisiorum,* westlich von den Chauken, im römischen Heer I. 60: über ihren Abfall und die Niederlage des Apronius IV. 73.

8. *apud* 'auf', wie c. 16.

10. *immunivit* = munivit in Frisiis, 'bei ihnen'. Suet. Tib. 39 *in praetorio, cui Speluncae nomen est, incenante eo complura et ingentia saxa fortuito superne delapsa sunt.* Dieser Gebrauch ist dem Griechischen entlehnt. Xen. Cyr. III. 1, 27 *ἔξεστί σοι φρούρια ἐντειχίζειν.* Thuc. I. 2 *νεμόμενοι τὰ αὑτῶν ἕκαστοι, ὅσον ἀποζῆν.*

maiores Chaucos, östlich von der Weser. Ptol. II. 11, 11 (von der Ems) *Καῦχοι οἱ μικροὶ μέχρι τοῦ Οὐισούργιος ποταμοῦ, εἶτα Καῦχοι οἱ μείζους μέχρι τοῦ Ἄλβιος ποταμοῦ.*

12. *degeneres* 'unedel'. Ein nicht zu billigendes Urteil. S. die Einl. S. 32.

17. *et ignavo principi praegravem* ist mit *virum insignem,* nicht mit *formidolosum paci* zu verbinden. Man fürchtete, dass Corbulo, nachdem er durch die Besiegung der Germanen eine übergrosse Auszeichnung gewonnen, entweder von selbst nach der Kaiserwürde streben oder durch den dann wahrscheinlichen Versuch des Kaisers, ihn zu beseitigen, zum Aufstand gedrängt werden würde.

18. *Germanias.* Der Plural von den Ländern der verschiedenen Stämme; s. zu I. 57.

20. 20. *re subita* 'in der Ueber-

simul offunderentur, metus ex inperatore, contemptio ex barbaris, ludibrium apud socios, nihil aliud prolocutus quam beatos quondam duces Romanos, signum receptui dedit. Ut tamen miles otium exueret, inter Mosam Rhenumque trium et viginti milium spatio fossam perduxit, qua incerta Oceani vitarentur. Insignia tamen triumphi indulsit Caesar, quamvis bellum negavisset.

Nec multo post Curtius Rufus eundem honorem adipiscitur, qui in agro Mattiaco recluserat specus quaerendis venis argenti; unde tenuis fructus nec in longum fuit, at legionibus cum damno labor, effodere rivos, quaeque in aperto gravia, humum infra moliri. Quis subactus miles, et quia plures per provincias similia tolerabantur, componit occultas litteras nomine exercituum, precantium imperatorem, ut, quibus permissurus esset exercitus, triumphalia ante tribueret.

21 De origine Curtii Rufi, quem gladiatore genitum quidam prodidere, neque falsa prompserim et vera exequi pudet. Postquam adolevit, sectator quaestoris, cui Africa obtigerat, dum in oppido Adrumeto vacuis per medium diei porticibus secretus agitat, oblata ei species muliebris ultra modum humanum et audita est vox Tu es, Rufe, qui in hanc provinciam pro consule venies. Tali omine in spem sublatus degressusque in urbem, largitione amicorum, simul acri ingenio, quaesturam et mox no-

raschung'. *Res subita* noch XIV. 5. H. II. 76. IV. 49; *subitis terreri* XV. 59. Liv. I. 41, 3 *si tua re subita consilia torpent.*

2. *beatos — Romanos,* Accus. des Ausrufs, wie auch c. 34 und XIV. 8 auf dasselbe Particip die direkte Rede folgt.

3. *tamen.* Über das gleich wiederkehrende *tamen* zu I. 81.

5. *incerta Oceani,* die unsichere Fahrt auf dem Ocean zwischen den Mündungen beider Flüsse. Anders Dio LX. 30 *διετάφρευσε πᾶν τὸ μεταξὺ τοῦ τε Ῥήνου καὶ τοῦ Μόσου, σταδίους ἑβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν μάλιστα, ἵνα μὴ οἱ ποταμοὶ ἐν τῇ τοῦ ὠκεανοῦ πλημμυρίδι ἀναρρέοντες πελαγίζωσιν.*

7. *Curtius Rufus,* der *legatus pro praetore* von *Germania superior,* und als solcher Nachfolger des *C. Vibius Rufinus,* von dessen Consulat zu IV. 58. Vgl. Rhein. Mus. 1880, 154. Man hat vermutet, dass dies der Geschichtschreiber *Q. Curtius Rufus* sei, von dem wir die *historiae Alexandri Magni Macedonis* haben, und der ohne Zweifel derselbe ist mit dem Rhetor, von welchem Sueton in der Schrift *de claris rhetoribus* nach Ausweis des erhaltenen Verzeichnisses gehandelt hatte. Aber dann würde Tac. wohl c. 21 seiner litterarischen Thätigkeit mit einem Wort gedacht haben.

8. *agro Mattiaco,* in der Gegend des heutigen Wiesbaden u. Homburg.

9. *cum damno* in Betreff ihrer Gesundheit und Kleidung (I. 17), ohne dass sie, wie im Kriege, durch Beute einen Ersatz fanden.

10. *rivos,* Stollen zum Abzug des Wassers in den Bergwerken.

21. 21. *degredi* 'abgehn' = *digredi.* S. zu II. 69. Wie hier A. 6 *in urbem degressus.*

biles inter candidatos praeturam principis suffragio assequitur, cum hisce verbis Tiberius dedecus natalium eius velavisset: Curtius Rufus videtur mihi ex se natus. Longa post haec senecta et adversus superiores tristi adulatione, arrogans minoribus, inter pares difficilis, consulare imperium, triumphi insignia ac postremo Africam obtinuit; atque ibi defunctus fatale praesagium implevit.

Interea Romae, nullis palam neque cognitis mox causis, Cn. 22
Nonius, eques Romanus, ferro accinctus reperitur in coetu salutantum principem. Nam postquam tormentis dilaniabatur, de se non infitiatus conscios non edidit, incertum an occultans.

Isdem consulibus P. Dolabella censuit spectaculum gladiatorum per omnes annos celebrandum pecunia eorum, qui quae-

1. *principis suffragio.* Der Kaiser konnte zu jedem Amt eine beliebige Anzahl empfehlen, welche dann vom Senat gewählt werden mussten. Vgl. I. 15.

3. *Longa senecta,* Abl. der Eigenschaft, wie *tristi adulatione:* Schmeichelei unter dem Schein des Ernstes (‘ein Schmeichler mit ernstem Gesicht’).

4. *minoribus* ‘Geringern gegenüber’. Der Dativ der Beziehung in diesen und ähnlichen Verbindungen statt *in* mit dem Acc. ist bei den Klassikern selten, wie Cic. p. Sest. 8, 18 *puteali et faeneratorum gregibus inflatus.* Ebenso XII. 20 *nobilitatibus externis mitis,* XIV. 23 *immitis iis, qui latebras insederant,* A. 16 *paenitentiae mitis,* H. I. 35 *minantibus intrepidus,* A. 22 *comis bonis,* 35 *firmus adversis.* Plaut. Trin. 255 *dum illis comis est,* 831 *semper mendicis modesti sint,* *secus nobiles apud homines.* Cas. II. 3, 14 *te esse tam tristem tuo Iovi.* Liv. VII. 40, 8 *patribus quoque ferox esse, non solum plebi.* XXI. 20, 8 *ne illi quidem ipsi satis mitem gentem fore.* XXIII. 21, 5 *mitis ac munificus amicis fuit.* Ovid ex P. IV. 6, 32 *supplicibus facilem, sontibus esse trucem* und oft bei Dichtern.

5. *difficilis* ‘schwierig’, ‘umständlich’. Er glaubte überall, dass seiner Stellung Eintrag geschehe.

consulare imperium, das Consulat, wie Sall. Cat. 55, 6 *qui consulare imperium Romae habuerat.* Anders H. IV. 3 *praetura Domitiano et consulare imperium decernuntur.*

6. *ibi defunctus fatale praesagium implevit,* welches ihm durch die Worte *in hanc provinciam pro consule venies* zugleich auch sein Ziel angewiesen hatte. Nach Plin. ep. VII. 27, 2 sprach sich die Erscheinung gleich klarer aus: *iturum Romam honoresque gesturum atque etiam cum summo imperio in eandem provinciam reversurum ibique moriturum.*

22. 8. *palam* steht ungewöhnlich als Prädikat wie XVI. 5 *multis palam et pluribus occultis,* attributiv wahrscheinlich XIV. 32 und XV. 7 *nulla palam causa.* Vgl. zu II. 24.

9. *in coetu salutantum.* Beim Morgenempfang wurden die Vorzulassenden von Claudius bis auf Vespasian strenge untersucht. Suet. Claud. 35. Vesp. 12. Dio LX. 3. Über die Form *salutantum* zu IV. 12.

10. *Nam* geht zurück auf *nullis palam — causis.* Vgl. XVI. 17.

12. *P. Dolabella,* über den zu III. 47.

13. *qui quaesturam adipisceren-*

sturam adipiscerentur. Apud maiores virtutis id praemium fuerat, cunctisque civium, si bonis artibus fiderent, licitum petere magistratus; ac ne aetas quidem distinguebatur, quin prima iuventa consulatum et dictaturas inirent. Sed quaestores regibus etiam tum imperantibus instituti sunt; quod lex curiata ostendit ab L. Bruto repetita. Mansitque consulibus potestas deligendi, donec eum quoque honorem populus mandaret. Creatique primum Valerius Potitus et Aemilius Mamercus, sexagesimo tertio anno

tur, d. h. der designierten Quästoren. XIII. 5.

2. *cunctis civium,* entstanden aus dem zu III. 39 besprochenen Gebrauch, aber logisch unrichtig, da *cuncti* keinen partitiven Genitiv bei sich haben kann. Ebenso Ovid Met. IV. 631 *hominum cunctos,* Plin. h. n. III. 1, 7 *cunctas provinciarum,* Liv. X. 31, 5 *Samnitium omnes,* XXXI. 45, 7 *Macedonum fere omnibus.* Vgl. zu XIV. 60.

3. *ne aetas quidem distinguebatur* vor der *lex Villia* (*annalis*), 180 v. Ch.

5. *lex curiata.* Die Könige sowie alle Magistrate der Republik, die ein *imperium* hatten, mussten sich nach ihrem Amtsantritt ihre Befugnisse von den Curien übertragen lassen (was in der spätern Zeit der Rep. eine blosse Formalität war). *L. Brutus* wiederholte das Curiatgesetz der Könige, weil die ersten Consuln dieselben Befugnisse wie diese hatten und also der Inhalt unverändert bleiben konnte. Da dieses Curiatgesetz sich nur auf die Befugnisse der Könige und Consuln bezog, so konnten die Quästoren nur deshalb darin erwähnt sein, weil jene sie zu ernennen hatten, und Tac. kann deshalb ohne weiteres fortfahren *mansitque consulibus potestas deligendi,* als hätte er vorher ausdrücklich gesagt, dass die Könige und ersten Consuln dies Ernennungsrecht gehabt hätten.

6. *Mansitque consulibus* u. s. w. Dem ganzen Wesen der ältesten römischen Institutionen widerspricht die Nachricht des Junius Gracchanus, Zeitgenossen des C. Gracchus, bei Ulpian Dig. I. 13: *Romulum et Numam Pompilium binos quaestores habuisse, quos ipsi non sua voce, sed populi suffragio crearent.* Ebenso unrichtig setzt Plut. Poplic. 12 die Einsetzung der Quästoren und ihre Wahl durchs Volk ins erste Jahr der Republik. Tac. berührt die Frage nicht, ob die *quaestores parricidii* (öffentliche Ankläger in Criminalsachen) und die *quaestores aerarii* ein oder zwei Ämter waren. Offenbar denkt er nur an ein Amt, die *quaestores aerarii,* die es in der spätern Zeit der Republik allein gab. Die richtige Ansicht scheint die zu sein, welche Zonaras VII. 13 nach Cassius Dio giebt, dass die Quästoren ursprünglich öffentliche Ankläger waren, mit Beginn der Republik (weshalb einige ihre Einsetzung in diese Zeit setzen) zugleich Finanzbeamte wurden, wozu der Anknüpfungspunkt in der Beitreibung der Geldstrafen und des eingezogenen Vermögens der Verurteilten liegt, bis man sie später ganz auf das Finanzamt beschränkte.

8. *sexagesimo tertio anno* u. s. w. 447 v. Ch., zwei Jahre nach Absetzung der Decemvirn. Von jetzt an geschah die Wahl der Quästoren durch das Volk (*populus mandaret*) und zwar in Tributcomitien. Unrichtig aber sagt Tacitus, dass die Quästur ihren Ausgangspunkt in der militärischen, nicht in der hauptstädtischen Thätigkeit gehabt habe. Richtiger sagt Liv. IV. 43, dass die zwei frühern Quästoren städtische

post Tarquinios exactos, ut rem militarem comitarentur. Dein gliscentibus negotiis duo additi, qui Romae curarent. Mox duplicatus numerus, stipendiaria iam Italia et accedentibus provinciarum vectigalibus. Post lege Sullae viginti creati supplendo senatui, cui iudicia tradiderat. Et quamquam equites iudicia reciperavissent, quaestura tamen ex dignitate candidatorum aut facilitate tribuentium gratuito concedebatur, donec sententia Dolabellae velut venundaretur.

23 A. Vitellio L. Vipstano consulibus cum de supplendo senatu agitaretur, primoresque Galliae, quae comata appellatur, foedera

waren, und ihnen (421 v. Ch.) zwei hinzugefügt wurden, um mit ins Feld zu ziehn. Auch ist die Darstellung des Tac. insofern verwirrt, als die Zweckbestimmung der ursprünglichen Quästoren (*ut rem militarem comitarentur*, wobei zunächst an die Verwaltung der Kriegskasse zu denken ist) nicht an den Satz angehängt werden durfte, in dem von dem Übergang zur Volkswahl die Rede ist.

2. *Mox duplicatus numerus,* 267 v. Ch. Diese vier neuen Quästoren heissen *quaestores classici,* über die Mommsen, Staatsrecht II. p. 556–559.

4. *lege Sullae,* 81 v. Ch. Durch Bekleidung der Quästur gelangte man in den Senat.

viginti. Dass Cäsar 45 v. Ch. 40 wählen liess (Dio XLIII. 47), war wohl einmalige, auf keinen Fall dauernde Ausnahme.

5. *cui,* d. h. seinen Mitgliedern, nicht dem Senat als Collegium. *Iudicia* sind die Kriminalgerichte. Bis auf C. Gracchus (123 v. Ch.) richteten in ihnen ausschliesslich Senatoren, dann bis auf Sulla mit Ausnahme einer nicht erwähnenswerthen Zeit ausschliesslich röm. Ritter; nachdem Sulla den alten Zustand wiederhergestellt, wurden 70 v. Ch. nach der *l. Aurelia* die Richter zusammengesetzt aus Senatoren, röm. Rittern (*quamquam equites iudicia reciperavissent*) u. *tribuni aerarii.* Vgl. zu XII. 60.

quamquam — reciperavissent, und man also der Quästoren nicht so sehr mehr bedurfte und die Bewerbung um dies Amt nicht zu befördern brauchte.

6. *facilitate* 'durch die Bereitwilligkeit', hängt nicht von *ex* ab. Das Volk war nicht schwierig bei der Wahl, da die Quästur das unterste der höhern Ämter war.

23. 9. *A. Vitellius,* der spätere Kaiser, als Arvale erwähnt C. I. L. VI. 1. 2039—2051. *L. Vipstanus Poplicola* war Vater od. Oheim, wie es scheint, des *C. Vipstanus Apronianus,* über den zu XIV. 1, und des in Sacerdotalfasten C. I. L. VI. 1. 2002 63 n. Ch. erwähnten *C. Vipstanus Poplicola.*

10. *comata,* das im Norden der Alpen gelegene mit Ausschluss der *provincia Narbonensis.*

foedera hatten sie erlangt als Mitglieder ihrer Staaten, welche dieselben mit den Römern abgeschlossen hatten; *civitatem Romanam* für ihre Person durch Geschenk des röm. Staats. Die *foederati* waren die bevorzugteste Klasse der Provinzialen, indem theoretisch ihre Staaten gegen den römischen nur zur Kriegsfolge verpflichtet waren. *Civitas Romana* steht hier im engsten Sinn für *civitas sine suffragio,* d. h. ohne Stimmrecht und Wählbarkeit. Von ersterem wird im folgenden nicht gesprochen, da es in der Kaiserzeit zu einem Schein (s. zu I. 15. IV. 16) herabgesunken

et civitatem Romanam pridem asseculi, ius adipiscendorum in urbe honorum expeterent, multus ea super re variusque rumor. Et studiis diversis apud principem certabatur, asseverantium non adeo aegram Italiam, ut senatum suppeditare urbi suae nequiret. Suffecisse olim indigenas consanguineis populis, nec paenitere veteris rei publicae. Quin adhuc memorari exempla, quae priscis moribus ad virtutem et gloriam Romana indoles prodiderit. An parum, quod Veneti et Insubres curiam inruperint, nisi coetu alienigenarum velut captivitas inferatur? Quem ultra honorem residuis nobilium, aut si quis pauper e Latio senator foret? Oppleturos omnia divites illos, quorum avi proavique hostilium nationum duces exercitus nostros ferro vique ceciderint, divum Iulium apud Alesiam obsederint. Recentia haec. Quid si memoria eorum oreretur, qui Capitolio et arce Romana manibias deorum

war. Der Senat wurde regelmässig aus den gewesenen Beamten von den Quästoren aufwärts gebildet.

3. *asseverantium.* Hierauf sollte der Bericht über die andere Partei in gleicher Form folgen (z. B. *et respondentium* u. s. w.). Da aber von dieser Partei eine längere Rede referiert wird, ist jene Form aufgegeben und dieser Rede nicht die der andern Partei, sondern gleich die entscheidende des Kaisers gegenübergestellt.

5. *Suffecisse* u. s. w. 'Einst hätten Eingeborne den blutsverwandten Völkern genügt': den Römern blutsverwandte Völker seien es zufrieden gewesen, dass der Senat allein aus Nationalrömern, d. h. aus solchen bestehe, die im eigentlichen *ager Romanus* geboren waren. Es ist die Zeit gemeint, wo den Latinern und Sabinern noch nicht das volle römische Bürgerrecht gegeben war.

7. *ad virtutem et gloriam*, so dass sie (*Romana indoles*) sich durch jene Thaten (*exempla*) zur Auszeichnung und zum Ruhm erhoben habe.

An parum, quod — nisi 'Oder sei es etwa nicht genug, dass —? Müsste auch noch —?' Beispiele für diese nicht streng logische Ausdrucksweise finden sich schon bei Cicero, z. B. pro Sext. Rosc. 17, 49 *ut parum miseriae sit, quod aliis coluit —, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit;* in Verr. V. 60, 157 *parumne multa mercatoribus sunt necessario pericula subeunda fortunae, nisi etiam hae formidines ab nostris magistratibus atque in nostris provinciis impendebunt?* Tac. D. 36 *cum parum esset in senatu breviter censere, nisi quis ingenio et eloquentia sententiam suam tueretur;* vgl. Liv. VI. 14, 11 *nec iam possidendis publicis agris contentos esse, nisi pecuniam quoque publicam avertant.*

8. *Veneti et Insubres.* Die Bewohner des Landes zwischen dem Po und den Alpen erhielten das volle Bürgerrecht durch Julius Caesar, 49 v. Ch. Die Insubrer wohnten im Mailändischen.

10. *nobilium.* Diese konnten nur in Rom selbst geboren sein. S. zu IV. 3 *municipali.*

13. *apud Alesiam*, der Stadt der Mandubier, Alise Ste Reine im Departement Côte d'or, 52 v. Ch. Cäs. b. Gall. VII. 68 ff.

14. *Capitolio et arce Romana.* Liv. IV. 2, 14 *Capitolium atque arx.*

manibias deorum, den Göttern gehörende, den Göttern geweihte

deripere conati sint? Fruerentur sane vocabulo civitatis: insignia
patrum, decora magistratuum ne vulgarent. His atque talibus 24
haud permotus princeps et statim contra disseruit et vocato senatu ita exorsus est. Maiores mei, quorum antiquissimus Clausus, origine Sabina, simul in civitatem Romanam et in familias patriciorum adscitus est, hortantur, uti paribus consiliis rem publicam capessam, transferendo huc, quod usquam egregium fuerit. Neque enim ignoro Iulios Alba, Coruncanios Camerio, Porcios Tusculo, et ne vetera scrutemur, Etruria Lucaniaque et omni Italia in senatum ascitos, postremo ipsam ad Alpes promotam, ut non modo singuli viritim, sed terrae, gentes in nomen nostrum coalescerent. Tunc solida domi quies et adversus externa floruimus, cum Trans-

Beute. Es ist die Anwesenheit der Gallier in Rom 390 v. Ch. gemeint. *Manibias* für *manubias:* letztere Form steht II. 53, während erstere unter anderen von Verrius Flaccus (Char. 75 P.) und Augustus (mon. Anc. III. 8. 17. IV. 24) gebraucht wurde.

24. 4. Reste der wirklichen Rede des Claudius besitzen wir noch. Wir geben sie zu Ende dieses Bandes.

Clausus, 503 v. Ch. Liv. II. 16. Vgl. IV. 9.

6. *paribus consiliis,* wie man sie in Betreff meiner Vorfahren befolgt hat. Denn zu *maiores mei hortantur* ist, wie auch das Vorhergehende zeigt, nicht zu denken 'durch ihre Handlungen', sondern 'durch das, was ihnen geschehen ist'.

8. *Alba* Longa, beim jetzigen Albano, *Tusculum* bei dem heutigen Frascati. Auch *Camerium* lag in Latium. Dass die Julier von Tullus Hostilius aus Alba nach Rom versetzt wurden, berichtet auch Dionys. III. 29; bei Liv. I. 30, 2 steht *Tullios* wahrscheinlich verschrieben statt *Iulios,* obwohl schon unter Romulus *Proculus Iulius* (Cic. de legg. I. 1, 3. Liv. I. 16, 5) vorkommt. Nach Cic. p. Planc. 8, 20 stammten die Coruncanier aus Tusculum.

9. *Etruria — et omni Italia,* nach dem Bundesgenossenkrieg, 90—88 v. Ch., während und kurz nach welchem dem ganzen eigentlichen Italien und von Gallia cisalpina auch den Cispadanern das Bürgerrecht erteilt war. Über die Ablative ohne *ex* zu II. 69, und über die Auslassung des unbestimmten Subjektsaccusativs oben zu c. 14.

10. *ascitos.* Die Hds. *accitos,* was heissen würde 'herbeigerufen', 'herbeigeholt', wie c. 15, während hier der Sinn verlangt 'aufgenommen', wie kurz vorher *in familias patriciorum adscitus est,* c. 25 *in numerum patriciorum ascivit.*

ipsam (Italiam) *ad Alpes promotam,* durch Erteilung des Bürgerrechts an die Transpadaner. S. zu c. 23.

11. *viritim* 'für ihre Person', = *privatim;* s. zu III. 43. Über das enumerative Asyndeton *terrae, gentes* zu IV. 43.

12. *Tunc solida domi quies* u. s. w. Genau begann dieser Zustand erst mit der Kaiserherrschaft, da auf die Aufnahme der Transpadaner noch die Bürgerkriege bis zur Erhebung des Augustus folgten. Indes wird die Aufnahme der Transpadaner in Verbindung mit dem Folgenden im Sinne des Claudius hier richtig als Ausgangspunkt bezeichnet, da die Wirkung naturgemäss erst allmählich erfolgen konnte.

padani in civitatem recepti, cum specie deductarum per orbem terrae legionum, additis provincialium validissimis, fesso imperio subventum est. Num paenitet Balbos ex Hispania nec minus insignes viros e Gallia Narbonensi transivisse? Manent posteri eorum nec amore in hanc patriam nobis concedunt. Quid aliud exitio Lacedaemoniis et Atheniensibus fuit, quamquam armis pollerent, nisi quod victos pro alienigenis arcebant? At conditor nostri Romulus tantum sapientia valuit, ut plerosque populos eodem die hostes, dein cives habuerit. Advenae in nos regnaverunt. Libertinorum filiis magistratus mandare non, ut plerique falluntur, repens, sed priori populo factitatum est. At cum Senonibus pugnavimus. Scilicet Vulsci et Aequi numquam adversam nobis aciem instruxere. Capti a Gallis sumus. Sed et Tuscis obsides dedimus et Samnitium iugum subiimus. Ac tamen, si cuncta bella recenseas, nullum breviore spatio quam adversus Gallos confec-

1. *specie — legionum*, während scheinbar die Legionen ansässig gemacht wurden. Es sind die Militärkolonien des Augustus gemeint, durch welche dieser seine Veteranen versorgte. Sie bestanden aus römischen Bürgern, da nur solche in den Legionen dienten, und es wurden Provinzialen, denen Aug. das römische Bürgerrecht erteilte, in sie aufgenommen.

3. Die *Cornelii Balbi* waren aus Gades und erlangten erst in der letzten Zeit der Republik das Bürgerrecht, gelangten aber durch die Gunst Cäsars und des Augustus zu grosser Bedeutung. S. zu XII. 60.

7. *victos*. Die Lacedämonier die Messenier, die Athener die allmählich in Abhängigkeit versetzten Bundesgenossen.

8. *eodem die hostes, dein cives* wie XIV. 17 *probra, dein saxa*, 55 *pueritiam, dein iuventam*, H. IV. 44 *coeptam, deinde omissam actionem* und oft mit Auslassung von *primum* im ersten Gliede.

9. *in nos regnaverunt*, ungewöhnlich für *apud nos*, aber hier bezeichnender, wie unser 'über uns', nach der Analogie von *dominari in aliquem*.

10. *Libertinorum filiis* u. s. w. Es ist nur ein Fall der Art aus dem J. 304 v. Ch. bekannt. Liv. IX. 46. Von diesem kann aber gelten, was Suet. Claud. 24 gegen ein anderes uns berichtetes und ebenfalls vom Claudius benutztes Faktum bemerkt: *Appium Caecum censorem, generis sui proauctorem, libertinorum filios in senatum allegisse docuit, ignarus temporibus Appii et deinceps aliquamdiu libertinos dictos non ipsos, qui manu emitterentur, sed ingenuos ex his procreatos.* Die Neuerung, die Claudius erwähnt, war vielleicht seit Cäsar eingetreten, von dem Dio XLIII. 47 erwähnt *παμπληθεῖς ἐπὶ τὴν γερουσίαν μηδὲν διακρίνων, μήτ᾽ εἴ τις στρατιώτης, μήτ᾽ εἴ τις ἀπελευθέρου παῖς ἦν, ἐσέγραψεν.* Über *repens* 'neu' zu VI. 7.

11. *cum Senonibus*. Die Senonen waren es, welche die Römer an der Allia schlugen und Rom eroberten. Liv. V. 35. Für dieselben gebraucht er hernach die allgemeine Bezeichnung *Galli* bloss der Abwechslung wegen.

12. *Vulsci* (häufiger *Volsci*) *et Aequi*, beide Nachbarn von Latium und früh damit verschmolzen.

15. *nullum breviore spatio* u. s. w. Hier meint er nur Gallia comata.

tum. Continua inde ac fida pax. Iam moribus artibus affinitatibus nostris mixti, aurum et opes suas inferant potius quam separati habeant. Omnia, patres conscripti, quae nunc vetustissima creduntur, nova fuere. Plebeii magistratus post patricios, Latini post plebeios, ceterarum Italiae gentium post Latinos. Inveterascet hoc quoque; et quod hodie exemplis tuemur, inter exempla erit. Orationem principis secuto patrum consulto, primi Aedui 25 senatorum in urbe ius adepti sunt. Datum id foederi antiquo, et quia soli Gallorum fraternitatis nomen cum populo Romano usurpant.

Isdem diebus in numerum patriciorum ascivit Caesar vetustissimum quemque e senatu, aut quibus clari parentes fuerant, paucis iam reliquis familiarum, quas Romulus maiorum et L. Brutus minorum gentium appellaverant, exhaustis etiam, quas dictator

Cäsar unterwarf es in 10 Jahren, 59—50 v. Ch. Aber auch so sind viele Länder, namentlich die östlichen, schneller von den Römern unterworfen. Richtiger entschuldigt also Claudius in seiner echten Rede vielmehr die Dauer des Widerstandes II. 32 *si quis hoc intuetur, quod bello per decem annos exercuerunt divum Iulium.*

1. *Continua — pax.* Tac. wie Claudius in seiner Rede II. 34 *centum annorum immobilem fidem obsequiumque* übergehn den Aufstand des Florus und Sacrovir (Tac. III. 40).

4. *plebeii — patricios*, plebejischen — patricischen Standes.

Latini — ceterarum Italiae gentium, d. h. nachdem sie das römische Bürgerrecht erlangt hatten.

25. 7. *Aedui*, zwischen Arar und Liger mit der Hauptstadt Augustodunum (Autun). Vgl. III. 40. Es wurden nur solche von ihnen Senatoren, die bis dahin die *civitas sine suffragio* besessen hatten. Das Recht Ämter in Rom zu bekleiden erhielten alle Gallier, die im gleichen Fall waren; aber die Äduer wurden zuerst zu seiner Ausübung zugelassen, wovon die Folge die Aufnahme in den Senat war.

8. *foederi antiquo.* Wie alt das Bündnis war, wissen wir nicht. Es bestand schon 121 v. Ch. Liv. ep. LXI. Cäs. b. Gall. I. 33 *Haeduos, fratres consanguineosque saepenumero a senatu appellatos.*

11. *vetustissimum quemque e sen.*, d. h. die am längsten Senatoren gewesen waren.

12. *clari.* Über die Bedeutung dieses Wortes s. die zu II. 33 angeführten Stellen und XII. 22. 64.

13. *L. Brutus minorum gentium.* Alle übrigen Nachrichten schreiben die Wahl der *gentes minores* dem Tarquinius Priscus zu, dem Brutus oder seinem Kollegen Valerius Publicola eine Ergänzung des Senats durch Plebejer, und nur Dionys V. 13 zugleich eine zweite Vermehrung der Patricier und Ergänzung des Senats aus diesen. Die Nachrichten sind sehr getrübt durch die bei den Alten herrschende Verwechslung des Senats mit den Patriciern, dem ganzen in der ältesten Zeit politisch berechtigten Volk. Daher wird von jenen Schriftstellern irrtümlich für die Wahl der Plebejer in den Senat die unzureichende Zahl der Patricier angegeben. Die Vermehrung der Patricier mit den *gentes minores* durch Tarquinius Priscus,

Caesar lege Cassia et princeps Augustus lege Saenia sublegere. Laetaque haec in rem publicam munia multo gaudio censoris inibantur. Famosos probris quonam modo senatu depelleret, anxius, mitem et recens repertam quam ex severitate prisca rationem adhibuit, monendo, secum quisque de se consultaret peteretque ius exuendi ordinis: facilem eius rei veniam; et motos senatu excusatosque simul propositurum, ut iudicium censorum ac pudor sponte cedentium permixta ignominiam mollirent. Ob ea Vipstanus consul rettulit patrem senatus appellandum esse Claudium: quippe promiscum patris patriae cognomentum; nova in rem publicam merita non usitatis vocabulis honoranda. Sed ipse cohibuit consulem ut nimium adsentantem. Condiditque lustrum, quo censa sunt civium quinquagies novies centena octoginta quattuor milia septuaginta duo. Isque illi finis inscitiae erga domum suam fuit: haud multo post flagitia uxoris noscere ac punire adactus est, ut deinde ardesceret in nuptias incestas.

26 Iam Messalina facilitate adulteriorum in fastidium versa, ad incognitas libidines profluebat, cum abrumpi dissimulationem etiam Silius, sive . . . fatali vecordia, an imminentium periculorum

sowie die Ergänzung des Senats durch Brutus steht nicht zu bezweifeln, aber diese letztere geschah jedenfalls hauptsächlich aus den vorhandenen Patriciern. Ausserdem aber ist es wahrscheinlich, dass Brutus eine Anzahl Plebejer, um sie zu gewinnen, in die Patricier und von den neuen Patriciern einige in den Senat aufgenommen hat.

1. *lege Cassia — lege Saenia.* Durch diese wurde ihnen die Wahl übertragen. Der Antragsteller der *l. Cassia* ist unbekannt, die Wahl durch Cäsar geschah 45 v. Ch. Dio XLIII. 47. Die *l. Saenia* ist benannt nach *L. Saenius*, Consul suffectus in den 2 letzten Monaten des J. 30 v. Ch. Augustus wählte 29 v. Ch. Mon. Ancyr. II. 1 *Patriciorum numerum auxi consul quintum iussu populi et senatus.*

2. *Laetaque in rem publicam* 'für den Staat', wie II. 48 *magnificam in publicum largitionem,* wo m. s. XI. 17 *in publicum exitiosi.*

4. *recens repertam* von Augustus. Dio LII. 42. Früher wurden sie namentlich ausgestossen mit Angabe der Gründe.

10. *cognomentum* 'Benennung'. Vgl. zu I. 23.

14. *erga* 'in Betreff'; s. zu IV. 11.

16. *est* fehlt in der Hds., ist aber wegen des Wechsels des Subjekts nötig, und damit man nicht noch ein Verbum finitum erwartet.

26. 17. *Iam* bezeichnet, wie spät die Erkenntnis des Claudius eintrat.

18. *profluebat* neu statt *prolabebatur.*

19. *sive . . . fatali vecordia* u. s. w. Die gegen die Hds. angenommene Lücke ist etwa mit den Worten *taedio incertae fortunae sive* auszufüllen. Denn ein entsprechendes *sive — an* ist unmöglich: dagegen ist es ganz in der Ordnung, dass an zwei sich entsprechende Glieder mit *sive — sive* etwas Anderes mit *an* ohne Responsion angeschlossen wird, wie XIV. 59 *Sed Plautum ea non movere, sive nullam opem providebat —, seu taedio ambiguae spei,*

remedium ipsa pericula ratus, urgebat. Quippe non eo ventum, ut senectam principis opperirentur. Insontibus innoxia consilia, flagitiis manifestis subsidium ab audacia petendum. Adesse conscios paria metuentes. Se caelibem, orbum, nuptiis et adoptando Britannico paratum. Mansuram eandem Messalinae potentiam, addita securitate, si praevenirent Claudium, ut insidiis incautum, ita irae properum. Segniter eae voces acceptae, non amore in maritum, sed ne Silius summa adeptus sperneret adulteram scelusque inter ancipitia probatum veris mox pretiis aestimaret. Nomen tamen matrimonii concupivit ob magnitudinem infamiae, cuius apud prodigos novissima voluptas est. Nec ultra expectato, quam dum sacrificii gratia Claudius Ostiam proficisceretur, cuncta nuptiarum sollemnia celebrat. Haud sum ignarus fabulosum vi- 27
sum iri tantum ullis mortalium securitatis fuisse in civitate omnium gnara et nihil reticente, nedum consulem designatum cum uxore principis, praedicta die, adhibitis, qui obsignarent, velut

an amore coniugis et liberorum und Ovid Fast. III. 773 *sive quod — seu quia — sive quod — An quia —?*

1. *urgere* mit dem Acc. c. Inf. wie *orare* c. 10.

2. *senectam principis opperirentur,* d. h. bis zum Ende seines Greisenalters. XVI. 9 *senectus eius exspectabatur.* Silius führt zwei Gründe an, einmal dass ihre Lage keine so ohnmächtige sei, dass nur der natürliche Tod des Claudius ihren Wünschen Erfüllung bringen könnte, dann dass ihre persönliche Sicherheit rasches Handeln zum Sturz des Kaisers verlange.

insontibus innoxia consilia ‘Schuldlosen sei Überlegung unschädlich’. *Consilia* prägnant: bedächtig angelegte Pläne.

4. *paria metuentes* und deshalb mit ihnen zu wagen bereit.

8. *ne.* S. zu c. 15.

10. *ob magnitudinem infamiae* einer Doppelehe, indem sie sich mit Silius verheiratete, während ihre Ehe mit Claudius fortbestand.

11. *cuius — voluptas est* ‘an der Leute, die alles von sich werfen, zuletzt Vergnügen finden’. Bis zu diesem Extrem war Messalina gelangt. *Prodigos* müsste hier gefasst werden in Bezug auf alles, was einer verlieren kann, besonders die geistigen und ideellen Güter. Indes ist dieser Gebrauch des Worts so ungewöhnlich, dass es verschrieben scheint, vielleicht für *perditos.*

Nec ultra expectato. Dieselben Worte XII. 7.

12. *sacrificii gratia.* Dies wurde vielleicht für die glückliche Ankunft der Getreidezufuhr dargebracht, da Dio LX. 31 vom Claudius sagt *ἐς τὰ Ὤστια πρὸς ἐπίσκεψιν σίτου κατέβη.*

27. 14. *securitatis.* Über die Bedeutung s. c. 3.

15. *consulem designatum.* S. zu c. 5.

16. *qui obsignarent,* den Ehekontrakt, die *tabulas nuptiales,* c. 30.

velut bezeichnet bloss den Anschein, nicht dass dieser ein falscher war, da die Heirat keineswegs eine Scheinheirat sein sollte. Über diesen Gebrauch von *velut* zu VI. 11. *Suscipiendorum liberorum causa,* die stehende Formel bei der Eheschliessung.

suscipiendorum liberorum causa convenisse, atque illam audisse auspicum verba, subisse *flammeum*, sacrificasse apud deos; discubitum inter convivas; oscula, complexus; noctem denique actam licentia coniugali. Sed nihil compositum miraculi causa, verum audita scriptaque senioribus tradam.

28 Igitur domus principis inhorruerat; maximeque, quos penes potentia et, si res verterentur, formido, non iam secretis colloquiis, sed aperte fremere, dum histrio cubiculum principis insultaverit, dedecus quidem illatum, sed excidium procul afuisse: nunc iuvenem nobilem dignitate formae, vi mentis ac propinquo consulatu maiorem ad spem adcingi; nec enim occultum, quid post tale matrimonium superesset. Subibat sine dubio metus reputantes hebetem Claudium et uxori devinctum, multasque mortes iussu Messalinae patratas. Rursus ipsa facilitas imperatoris fiduciam dabat, si atrocitate criminis praevaluissent, posse opprimi, damnatam ante quam ream; sed in eo discrimen verti, si defensio
29 audiretur, utque clausae aures etiam confitenti forent. Ac primo Callistus, iam mihi circa necem C. Caesaris narratus, et Appianae

2. Die *auspices* sind beliebig gewählte Personen, welche Zeugen der Eheschliessung waren und ihr eine gewisse Weihe gaben. Cic. de div. I. 16, 28 *Nihil fere quondam maioris rei nisi auspicato, ne privatim quidem, gerebatur, quod etiam nunc nuptiarum auspices declarant, qui re omissa nomen tantum tenent.*

subisse flammeum. XV. 37 *inditum imperatori flammeum.*

3. *oscula, complexus.* Ergänze 'stattfanden', 'gewechselt wurden'. Vgl. XIII. 44 *tum, ut adsolet in amore et ira, iurgia preces, exprobratio, satisfactio et pars tenebrarum libidini seposita.* I. 5 *multas illic utrimque lacrimas et signa caritatis.*

5. *tradam.* Das Futurum, weil die Versicherung nicht bloss für das eben Berichtete, sondern für das ganze Werk gelten soll.

28. 6. *inhorruerat.* Schauder, wie häufig, bildlich für Schrecken. Cic. de re p. IV bei Non. p. 423 *horum enim severitate dicitur inhorruisse primum civitas.*

8. *histrio,* Mnester. S. zu c. 4. 36. *insultare* mit dem Accusativ, wie IV. 59 *qui nunc patientiam senis et segnitiam iuvenis iuxta insultet*, nach dem Vorgang der Dichter und Sallusts H. inc. 50 Kr., 83 D. *multos tamen ab adulescentia bonos insultavit.* In eigentlicher Bedeutung hat Tac. II. 8 die gewöhnliche Construction *dum insultant aquis.*

10. *dignitate formae* u. s. w. Die Ablative gehören zu *adcingi:* 'mit der Würde seines Äussern' u. s. w.

propinquo consulatu. S. zu c. 5.

14. *facilitas* 'Lenksamkeit', 'Willigkeit', wie XII. 61. XIV. 47. H. I. 12 *hiantes amicorum cupiditates ipsa Galbae facilitas intendebat.*

16. *ream* 'zur Rechenschaft gezogen'.

si defensio audiretur und *utque — forent* sind beides Erklärungen von *in eo:* 'aber darin liege die Gefahr, wenn sie gehört werde, und dass seine Ohren auch ihrem Geständnis verschlossen sein sollten'. *Utque* u. s. w. ist kurz gesagt für *et quod efficiendum esset, ut* u. s. w.

29. 18. *C. Iulius Claudius Cal-*

caedis molitor Narcissus, flagrantissimaque eo in tempore gratia Pallas agitavere, num Messalinam secretis minis depellerent amore Silii, cuncta alia dissimulantes. Dein metu, ne ad perniciem ultro traherentur, desistunt Pallas per ignaviam, Callistus prioris quoque regiae peritus et potentiam cautis quam acribus consiliis tutius haberi; perstitit Narcissus, set solum id immutans, ne quo sermone praesciam criminis et accusatoris faceret. Ipse ad occa-

listus, wie ihn Scribonius Largus in der Dedication seiner *compositiones medicae* nennt, Freigelassener des kaiserlichen Hauses, wie die beiden andern, speciell des Caligula, hatte den Mord des Caligula mit angestiftet. Dio LIX. 29. Joseph. Ant. XIX. 1, 10. *Ti. Claudius Narcissus* war Freigelassener des Claudius (Or. 720. 721), *Pallas* Freigelassener der Mutter des Kaisers, *Antonia* (Joseph. Ant. XVIII. 6, 6), wie sein Bruder *Felix* (XII. 54). Diese drei hatten die bis auf Hadrian gewöhnlich von kaiserlichen Freigelassenen verwalteten drei einflussreichsten Hausämter, in Wahrheit bei äusserer Unscheinbarkeit ersten Ministerposten, *Callistus* das *a libellis,* der Eingaben (Bittschriften, Beschwerden, Anzeigen), *Narcissus* das *ab epistulis,* der Kanzlei, *Pallas* das *a rationibus,* der Finanzen. Vgl. XV. 35. Suet. Claud. 28. Zon. XI. 9 zu Ende. Inschr. b. Fabr. 543, 408 *Narcissi, Aug*(usti) *l*(iberti), *ab epistulis,* und über den ersten XII. 1, über *Narcissus* XII. 1. 57. 65. XIII. 1, *Pallas* XII. 1. 25. 53. 65. XIII. 2. 14. 23. XIV. 2. 65.

primo. Dieses korrespondiert nicht mit dem nachfolgenden *dein;* denn der Sinn ist: da der Erfolg einer Anklage Messalinas vor Claudius bei der Gemütsart des Kaisers unsicher war, ziehen jene drei vorerst, d. h. ehe sie zur Anklage schreiten, in Erwägung, ob man den Versuch machen solle, Messalina von Silius zu trennen. Gelang dies, so war eine Anklage nicht nötig (*cuncta alia dissimulantes*). Da aber auch der Versuch, Messalina von Silius zu trennen, nicht gefahrlos war, so standen Pallas und Callistus von jedem Plan gegen Messalina ab; Narcissus aber blieb bei der Absicht, gegen sie aufzutreten, nur mit der einzigen Änderung (*set solum id immutans*), dass er das Vorhaben, es zuvor mit einer Warnung zu versuchen, aufgab, um sie nicht argwöhnisch zu machen. Joh. Müller.

circa 'bei'. XVI. 8 *circa summa scelera distentum,* wo m. s. D. 3. *omne tempus circa Medeam consumas.* 22 *otiosus circa excessus.* Häufig im silbernen Zeitalter 'in betreff', bei Tac. XI. 15. H. I. 13. G. 28. D. 28.

narratus (in einem der verlornen Bücher) für *de quo narravi,* wie A. 46 *Agricola posteritati narratus et traditus,* Vell. II. 29, 2 *operis modus paucis eum* (Pompeium) *narrari iubet,* öfter der ältere Plinius, z. B. VIII. 15, 39 *nec unquam visam in hac urbe, multis tamen narratam achlim.*

Appianae caedis, des *App. Iunius Silanus,* Consul 28 n. Ch., über den zu IV. 68. Er ward 42 n. Ch. getötet. Suet. Claud. 37. Dio LX. 14. Vgl. zu c. 37. Der Vorname *Appius* und das Adjektiv davon wird gegen die sonstige Gewohnheit der Römer oft allein zur Bezeichnung von Personen gebraucht, weil er selten und daher die gemeinte Person leicht erkennbar ist.

1. *flagrantissima gratia,* wie XIII. 45 *flagrantissimus in amicitia Neronis.*

4. *prioris — regiae,* des Caligula, unter dem er den grössten Einfluss hatte. Dio LIX. 19. Joseph. a. a. O.

siones intentus, longa apud Ostiam Caesaris mora, duas paelices, quarum is corpori maxime insueverat, largitione ac promissis et uxore deiecta plus potentiae ostentando perpulit delationem sub-
30 ire. Exim Calpurnia (id paelici nomen), ubi datum secretum, genibus Caesaris provoluta nupsisse Messalinam Silio exclamat; simul Cleopatram, quae id opperiens adstabat, an comperisset, interrogat, atque illa annuente cieri Narcissum postulat. Is veniam in praeteritum petens, quod ei Vettios, Plautios dissimulavisset, nec nunc adulteria obiecturum ait, ne domum, servitia et ceteros fortunae paratus reposceret. Frueretur immo his, set redderet uxorem rumperetque tabulas nuptiales. An discidium, inquit, tuum nosti? Nam matrimonium Silii vidit populus et se-
31 natus et miles; ac ni propere agis, tenet urbem maritus. Tum potissimum *quemque* amicorum vocat; primumque rei frumentariae praefectum Turranium, post Lusium Getam, praetorianis inpositum, percontatur. Quis fatentibus certatim ceteri circumstrepunt, iret in castra, firmaret praetorias cohortes, securitati

30. 5. *genibus provoluta.* Dieselben Worte und dieselbe Construction XII. 18. XIV. 61. Justin XI. 9, 14. Sonst *provolvi ad genua alicuius,* wie Tac. XIV. 2 *ad libita Pallantis.*

8. *Vettios, Plautios.* S. zu c. 31 u. 35. 36. Das Asyndeton wie c. 6 *Asinii, Messalae.*

9. *nunc* statt *tunc;* s. zu XIV. 35.

ne, eigentlich 'dass er nicht etwa', d. h. 'so viel fehle, dass er', dasselbe wie *nedum.* So Cic. ad fam. IX. 26, 2 *me vero nihil istorum ne iuvenem quidem movit umquam, ne nunc senem.* Sall. Cat. 11, 7 *secundae res sapientium animos fatigant, ne illi corruptis moribus victoriae temperarent.* Liv. III. 52, 9 *novam inexpertamque eam potestatem eripuere patribus nostris, ne nunc dulcedine semel capti ferant desiderium.* Bei Tac. kommt *ne* nur hier so vor und ist überhaupt sehr selten.

domum. Dio LX. 31 berichtet von der Messalina *οἰκίαν αὐτῷ* (dem Silius) *βασιλικὴν ἐχαρίσατο, πάντα τὰ τιμιώτατα τῶν τοῦ Κλαυδίου κειμηλίων συμφορήσασα ἐς αὐτήν.* Tac. hat vorher c. 12, wo er von den Geschenken der Messalina spricht, den Pallast nicht erwähnt, kann dies aber sehr wohl hier beiläufig thun. Über das *et* vor dem dritten Gliede *ceteros fortunae paratus* zu II. 81.

10. *fortunae paratus,* 'der Stellung', näml. der kaiserlichen, wie c. 12 von derselben Sache *paratus principis.* S. zu IV, 18 und vgl. XII. 37. XIII. 6. 13, besonders H. I. 10. III. 42 *post* und *ante fortunam* 'nach' und 'vor der Erhebung zum Kaiser'.

11. *An discidium* u. s. w. 'Oder weisst du um deine Scheidung?' und zeigt deine Unthätigkeit, dass du sie billigst?

12. *populus et senatus et miles,* die wesentlichsten Bestandteile des Staats, wie I. 7 *senatus milesque et populus,* XIV. 11 *militi patribusque et plebi.*

31. 15. *Turranium.* Derselbe, der diese Würde beim Regierungsantritt des Tiberius bekleidete. S. zu I. 7. Über *Lusius Geta* XII. 42; der andere *praefectus praetorio* Rufrius Crispinus war jedenfalls in der Stadt.

17. *castra,* die Kaserne der Prätorianer. S. IV. 2.

ante quam vindictae consuleret. Satis constat eo pavore offusum Claudium, ut identidem interrogaret, an ipse imperii potens, an Silius privatus esset.

At Messalina non alias solutior luxu, adulto autumno simulacrum vindemiae per domum celebrabat. Urgeri praela, fluere lacus; et feminae pellibus accinctae adsultabant ut sacrificantes vel insanientes Bacchae: ipsa crine fluxo, thyrsum quatiens, iuxtaque Silius hedera vinctus, gerere cothurnos, iacere caput, strepente circum procaci choro. Ferunt Vettium Valentem lascivia in praealtam arborem conisum, interrogantibus, quid aspiceret, respondisse tempestatem ab Ostia atrocem, sive coeperat ea species, seu forte lapsa vox in praesagium vertit. Non rumor interea, 32
sed undique nuntii incedunt, qui gnara Claudio cuncta et venire promptum ultioni afferrent. Igitur Messalina Lucullianos in hortos, Silius dissimulando metu ad munia fori digrediuntur. Ceteris passim dilabentibus adfuere centuriones, inditaque sunt vincla, ut quis reperiebatur in publico aut per latebras. Messalina tamen,

4. *adulto autumno.* Über diese Bezeichnung der Jahreszeiten zu II. 23. Die Weinlese fiel in den Oktober. Die *menologia rustica* C. I. L. I p. 359 im Oktober: *Vindemiae Sacrum Libero.*

5, *fluere lacus* ‘die Kufen strömten’, d. h. füllten sich mit dem aus den Pressen strömenden Most. Sil. VII. 189 *vilisque rubenti fluxit mulctra mero.*

6. *adsultare* hier ‘daneben springen’, gewöhnlich ‘heranspringen’. Wie hier vielleicht H. IV. 22 *adsultante per campos equite.*

9. *Vettius Valens*, berühmter Arzt. Plin. h. n. XXIX. 1, 8 *Exortus deinde est Vettius Valens, adulterio Messalinae Claudii Caesaris nobilitatus pariterque eloquentiae assectator. Is eam potentiam* (die Gunst der Kaiserin) *nactus novam instituit sectam.*

10. *interrogantibus* kann als ein von *respondisse* abhängiger Dativ, aber auch als Abl. abs. ‘da man fragte’ nach dem zu I. 29 besprochenen Sprachgebrauch gefasst werden.

11. *sive coeperat — vertit.* Es ist merkwürdig, dass die nahe liegende Vermutung fehlt, Vettius Valens habe so ironisch seine eigne Meinung über die kommenden Dinge ausgedrückt, und vielleicht ist dies ausgefallen (*forte lapsa vel consilio missa* oder *iacta vox*).

32. 13. *Gnarus* hat Tac. oft und wohl zufällig, jetzt, wie es scheint, allein passiv für *notus* gesetzt, während *ignarus*, das er ebenfalls häufig für *ignotus* gebraucht, sich ebenso findet bei Sallust Jug. 18, 6 *ignara lingua;* 52, 4 *regio hostibus ignara;* inc. 63 Kr. *more humanae cupidinis ignara visundi;* Virgil Aen. X. 706 *ignarum Laurens habet ora Mimanta;* Ovid Met. VII. 404 *proles ignara parenti.* Bei Tac. steht *gnarus* so I. 5. III. 6. VI. 35. 46. XII. 45. XV. 61. H. III. 79. V. 17; *ignarus* II. 13. III. 69. IV. 8. VI. 22. XII. 11. 45. XV. 62. H. III. 8.

14. *Lucullianos in hortos.* S. c. 1.

15. *dissimulando metu,* Dativ, wie XV. 69.

Ceteris — dilabentibus sind Abll. absoll.; *inditaque sunt vincla* bezieht sich auch auf Silius: nur Messalina wird durch das Folgende ausgenommen.

quamquam res adversae consilium eximerent, ire obviam et aspici a marito, quod saepe subsidium habuerat, haud segniter intendit, misitque, ut Britannicus et Octavia in complexum patris pergerent. Et Vibidiam, virginum Vestalium vetustissimam, oravit pontificis maximi aures adire, clementiam expetere. Atque interim tribus omnino comitantibus (id repente solitudinis erat) spatium urbis pedibus emensa, vehiculo, quo purgamenta hortorum excipiuntur, Ostiensem viam intrat, nulla cuiusquam misericordia, quia flagitiorum deformitas praevalebat.

33 Trepidabatur nihilo minus ad Caesarem: quippe Getae, praetorii praefecto, haud satis fidebant, ad honesta seu prava iuxta levi. Ergo Narcissus adsumptis, quibus idem metus, non aliam spem incolumitatis Caesaris affirmat, quam si ius militum uno illo die in aliquem libertorum transferret; seque offert suscepturum. Ac ne, dum in urbem vehitur, ad paenitentiam a L. Vitellio et Largo Caecina mutaretur, in eodem gestamine sedem poscit su-

1. *consilium eximerent.* Sie befand sich in einer so gefährlichen Lage, dass ein wirklich überlegtes Handeln unmöglich war; was sie that, geschah aus Instinkt.

3. *misitque.* Die Kinder waren nicht bei ihr, sondern wahrscheinlich im Palatium. Dahin sandte sie also den folgenden Befehl.

4. *Vibidia* und ihr Vater wurden in Athen durch Statuen geehrt, deren Inschriften erhalten sind. C. I. Att. III. 1, 875. 603 ʿ*Ο δ*]*ῆμος* [*Οὐιβιδίαν, ἱ*]*ερὰν παρθένον*, [*Σέξτον Οὐιβιδ*]*ίον Οὐίρρωνος* [*θυγατέρα εὐ*]*σεβείας ἕνεκα* und ʿ*Ο δῆμος* [*Σ*]*έξτον Οὐιβίδιον Οὐίρρωνα ἀρετῆς ἕνεκα* [*κα*]*ὶ εὐνοίας τῆς εἰς ἑαυτόν.* Hiernach ist II. 48 statt *Vibidium Varronem* zu schreiben *Virronem:* wie nahe der dort erwähnte der Vestalin verwandt war, ist nicht zu bestimmen.

vetustissima = *maxima.* Die älteste Vestalin hatte die Leitung der übrigen.

pontificis maximi. Das höchste Priesteramt bekleideten die Kaiser selbst, indem sie der Senat dazu wählte. S. zu III. 58.

33. 10. *ad Caesarem* 'beim Kaiser'. Die Hds. *a Caesare,* was unzulässig ist, wie das folgende *fidebant* und die durchaus passive Haltung des Claudius zeigen, auch nicht als gleichbedeutend mit 'von der Partei' oder 'Umgebung des Kaisers' erklärt werden kann.

13. *incolumitatis* 'für das Leben'. S. zu XIV. 1.

15. *et Largo Caecina.* Die Hds. *p. Largo Caecina,* woraus man gemacht hat *et P. Largo Caecina.* Aber *p.* ist aus der Abkürzung von *et* entstanden. Es ist *C. Caecina Largus* gemeint, einer der nächsten Freunde des Claudius, was sowohl seine Heranziehung in die nächste Umgebung des Kaisers mit *L. Vitellius* (s. zu c. 2) bei dieser Gelegenheit u. c. 31 *potissimum quemque amicorum vocat* als der Umstand zeigt, dass Claudius ihn 42 n. Ch. zu seinem Kollegen im Consulat machte und das ganze Jahr im Amte liess (Dio LX. 10): er wird öfter als Arvale erwähnt (C. I. L. VI. 1. 2028—2035). Ein *P. Largus Caecina* kommt nicht vor. Auch widerspricht es der Gewohnheit des Tac. drei Namen zu setzen; s. zu II. 1.

16. *gestamen* ist hier ein Wagen. Sen. ep. 122, 16 *Quaero circa horam octavam noctis, quid sibi ille sonus rotarum velit. Gestari di-*

mitque. Crebra post haec fama fuit, inter diversas principis vo- 34
ces, cum modo incusaret flagitia uxoris, aliquando ad memoriam coniugii et infantiam liberorum revolveretur, non aliud prolocutum Vitellium quam O facinus! o scelus! Instabat quidem Narcissus aperire ambages et veri copiam facere; sed non ideo pervicit, quin suspensa et, quo ducerentur, inclinatura responderet exemploque eius Largus Caecina uteretur.

Et iam erat in aspectu Messalina clamitabatque audiret Octaviae et Britannici matrem, cum obstrepere accusator, Silium et nuptias referens; simul codicillos libidinum indices tradidit, quis visus Caesaris averteret. Nec multo post urbem ingredienti offerebantur communes liberi, nisi Narcissus amoveri eos iussisset. Vibidiam depellere nequivit, quin multa cum invidia flagitaret, ne indefensa coniux exitio daretur. Igitur auditurum principem et fore diluendi criminis facultatem respondit: iret interim virgo et sacra capesseret.

Mirum inter haec silentium Claudi, Vitellius ignaro propior: 35
omnia liberto oboediebant. Patefieri domum adulteri atque illuc deduci imperatorem iubet. Ac primum in vestibulo effigiem patris Silii consulto senatus abolitam demonstrat, tum, quidquid avitum Neronibus et Drusis, in pretium probri cessisse. Incensumque

citur. Martial I. 12, 8 *gestatus biiugis Regulus esset equis.*

34. 1. *post haec* gehört nicht zu *fama fuit,* sondern bezeichnet, dass das, was sogleich als Gegenstand der *fama* berichtet wird, auf das Vorausgehende folgte. Ebenso H. III. 71 *Hic ambigitur, ignem tectis oppugnatores iniecerint, an* u. s. w.

3. *infantiam* steht für die Erwähnung der oder den Gedanken an die Kindheit, wie wir sagen ‘auf etwas zurückkommen’. Der prägnantere Ausdruck ist mit dem gewöhnlichen (*ad memoriam coniugii*) verbunden, wie II. 27 *Chaldaeorum promissa magorum sacra, somniorum etiam interpretes,* XII. 22 *qui obiceret Chaldaeos, magos, interrogatumque Apollinis Clarii simulacrum,* XIII. 25 *ludicram licentiam et fautores histrionum.* H. III. 19 *clementiam* (für *clementiae famam*) *et gloriam, inania, laturos,* IV. 32 *orsus a questu periculisque,* 57 *Galbam et infracta tributa,* 69 *periculo* (Darstellung der Gefahr) *ac metu,* V. 25 *respicerent Raetos Noricosque et ceterorum onera sociorum.* S. zu I. 41. 43.

5. *aperire ambages* ‘seine zweideutigen Reden zu erklären’. H. II. 78 *Has ambages et statim exceperat fama et tunc aperiebat.* 53 *Nec ceteri sententias aperiebant* (‘sagten offen’).

13. *multa cum invidia* ‘in sehr beschämender Weise’; s. zu III. 67.

35. 17. *ignaro* ‘einem der von nichts wusste’, wie VI. 50. XIII. 16 *nescius,* XIV. 3 und ähnlich oben c. 13. H. I. 29 *ignarus.*

19. *patris Silii,* des *C. Silius,* welcher unter Tiberius einer falschen Majestätsanklage zum Opfer gefallen war; s. IV. 18 ff. Die *nobiles* (s. zu IV. 3) stellten die Bilder ihrer Ahnen im Atrium (hier *vestibulum*) auf.

21. *Neronibus et Drusis,* wie I. 28 *pro Neronibus et Drusis,* wo

et ad minas erumpentem castris infert, parata contione militum; apud quos praemonente Narcisso pauca verba fecit: nam etsi iustum dolorem pudor impediebat. Continuus dehinc cohortium clamor nomina reorum et poenas flagitantium; admotusque Silius tribunali non defensionem, non moras temptavit, precatus, ut mors acceleraretur. Eadem constantia et illustres equites Romani. [Cupido maturae necis fuit.] Et Titium Proculum custodem a Silio Messalinae datum et indicium offerentem, Vettium Valentem confessum et Pompeium Urbicum ac Saufeium Trogum ex consciis tradi ad supplicium iubet. Decrius quoque Calpurnianus, vigilum praefectus, Sulpicius Rufus, ludi procurator,
36 Iuncus Vergilianus senator eadem poena affecti. Solus Mnester cunctationem attulit, dilaniata veste clamitans, aspiceret verberum

m. s. Der Kaiser stammte von den *Claudii Nerones* und durch Adoption von den *Livii Drusi.* Narcissus meint die Geschenke der Messalina, von denen c. 12 u. 30.

2. *praemonente* ʻnach einer Ansprache' an die Soldaten, nicht an den Kaiser, der längst wusste, was er im Lager sollte (c. 31), und dem es an Rednergabe nicht fehlte. Narcissus in seiner Eigenschaft als ausserordentlicher Präfekt der Prätorianer bereitete sie durch wenige Worte auf die Rede des Kaisers vor, damit diese um so geneigteres Gehör finde. Vgl. XII. 69 *monente praefecto.*

7. *Cupido — fuit* ist Glossem zu den vorhergehenden Worten.

Et fügt das Nähere zu den Worten *Eadem constantia et illustres equites Romani.* Die vier zunächst Genannten sind eben jene *illustres equites Romani* (s. zu c. 4). Ebenso II. 50 *Adolescebat interea lex maiestatis. Et Appuleiam Varillam* u. s. w. III. 38 *Non enim Tiberius, non accusatores fatiscebant. Et Ancharius Priscus* u. s. w.

custodem a Silio Messalinae — datum. Dies war mit Einwilligung der Messalina geschehen, damit Silius ihrer Treue versichert sei, eine in der Kaiserzeit sehr verbreitete Sitte.

8. *indicium offerentem.* Er wollte Mitteilungen über die andern Mitschuldigen machen (s. zu V. 8).

9. *Saufeium Trogum,* bei Sen. lud. 13, 4 wahrscheinlich verschrieben *M. Helvius Trogus.*

10. *tradi ad supplicium* den in diesem Falle die Hinrichtung vollziehenden Centurionen oder Tribunen. Nepos Phoc. 4, 2 *undecimviris, quibus ad supplicium more Atheniensium publice damnati tradi solent.*

11. *vigilum praefectus.* S. zu IV. 5.

ludi, der kaiserlichen Gladiatorenschule, d. h. der Anstalt, in welcher die Gladiatoren geübt und erhalten wurden, welche die Kaiser bei ihren Spielen auftreten liessen. Dies Amt findet sich mehrmals in Inschriften als *procurator ludi magni,* auch ein *subprocurator ludi magni* (C. I. L. II. 1085). Hirschfeld, röm. Verwaltungsgeschichte p. 179. Hier ist wahrscheinlich der *ludus matutinus* in der zweiten Region gemeint, da der *ludus magnus* in der dritten Region erst mit dem flavischen Amphitheater entstanden ist. Mommsen, Staatsrecht II. p. 1023.

12. *Iuncus Vergilianus,* bei Sen. lud. 13, 3 *Iuncus praetorius,* wo die Hdss. unrichtig *Iunius* haben.

36. 12. *Mnester.* S. zu c. 4.

13. *verberum notas,* die er auf

notas, reminisceretur vocis, qua se obnoxium iussis Messalinae dedisset: aliis largitione aut spei magnitudine, sibi ex necessitate culpam; nec cuiquam ante pereundum fuisse, si Silius rerum poteretur. Commotum his et pronum ad misericordiam Caesarem perpulere liberti, ne tot illustribus viris interfectis histrioni consuleretur: sponte an coactus tam magna peccavisset, nihil referre. Ne Trauli quidem Montani, equitis Romani, defensio recepta est. Is modesta iuventa, sed corpore insigni, accitus ultro noctemque intra unam a Messalina proturbatus erat, paribus lasciviis ad cupidinem et fastidia. Suillio Caesonino et Plautio Laterano mors remittitur; huic ob patrui egregium meritum; Caesoninus vitiis protectus est, tamquam in illo foedissimo coetu passus muliebria.

37 Interim Messalina Lucullianis in hortis prolatare vitam, componere preces, nonnulla spe et aliquando ira: tantum inter extrema superbiae gerebat. Ac ni caedem eius Narcissus properavisset, verterat pernicies in accusatorem. Nam Claudius domum regressus et tempestivis epulis delenitus, ubi vino incaluit, iri iubet nuntiarique miserae (hoc enim verbo usum ferunt) dicendam ad causam postera die adesset. Quod ubi auditum et languescere ira, redire amor, ac si cunctarentur, propinqua nox et uxorii cubiculi memoria timebantur, prorumpit Narcissus denuntiatque centurionibus et tribuno, qui aderant, exequi caedem: ita imperatorem iubere. Custos et exactor e libertis Euodus datur; isque raptim in hortos praegressus repperit fusam humi, assidente

Befehl der Messalina erhalten. Dio LX. 22 *ἐπεὶ μηδένα τρόπον μήθ᾽ ὑπισχνουμένη τι μήτ᾽ ἐκφοβοῦσα αὐτὸν συγγενέσθαι αὐτῇ ἀναπεῖσαι ἐδύνατο, διελέχθη τῷ ἀνδρί, ἀξιοῦσα αὐτὸν πειθαρχεῖν οἱ ἀναγκασθῆναι, ὡς καὶ ἐπ᾽ ἄλλο τι αὐτοῦ δεομένη· καὶ οὕτως εἰπόντος αὐτῷ τοῦ Κλαυδίου πάνθ᾽, ὅσα ἂν προστάττηται ὑπὸ τῆς Μεσσαλίνης, ποιεῖν, συνῆν αὐτῇ ὡς καὶ τοῦθ᾽ ὑπ᾽ ἐκείνου κεκελευσμένος.*

5. *consuleretur* ʻverschont würdeʼ; s. zu III. 46.

7. *Trauli Montani,* bei Sen. lud. 13, 3 *Sex. Traulus.*

10. *Suillio Caesonino.* S. zu c. 2. Er hat seinen Beinamen von der Halbschwester seines Vaters *Caesonia,* der Gemahlin des Caligula. Plin. h. n. VII. 5, 39. Über *Plautius Lateranus* vgl. c. 30. XIII. 11. XV. 49. 60. Sein Oheim war *A. Plautius,* der Besieger Britanniens, von dem zu XIII. 32.

37. 15. *properavisset* transitiv. S. zu XIII. 17.

19. *languescere* und *redire* sind historische Infinitive, von *ubi* abhängig, wie *auditum* und *timebantur,* über welche Verbindung zu II. 4.

22. *centurionibus — qui aderant.* Es lag immer eine prätorische Cohorte im Palatium. S. zu XIII. 2.

23. *Custos et exactor.* III. 14 *custos saluti an mortis exactor sequeretur.* *Euodus, Εὔοδος.* Ähnliche Verwendung von kaiserlichen Freigelassenen XIII. 21. XIV. 39. 59.

24. *repperit fusam humi.* Obwohl der Freigelassene vorausging, drang er doch erst mit dem Tribunen ins Zimmer der Messalina (s. zu Ende d. Cap.). Das Folgende geht also auf die frühere Zeit zurück, und

matre Lepida, quae florenti filiae haud concors, supremis eius necessitatibus ad miserationem evicta erat suadebatque, ne percussorem opperiretur: transisse vitam, neque aliud quam morti decus quaerendum. Sed animo per libidines corrupto nihil honestum inerat; lacrimaeque et questus irriti ducebantur, cum impetu venientium pulsae fores, astititque tribunus per silentium, at liber-
38 tus increpans multis et servilibus probris. Tunc primum fortunam suam introspexit ferrumque accepit, quod frustra iugulo aut pectori per trepidationem admovens ictu tribuni transigitur. Corpus matri concessum. Nuntiatumque Claudio epulanti perisse Messalinam, non distincto, sua an aliena manu; nec ille quaesivit, poposcitque poculum et solita convivio celebravit: ne secutis quidem diebus odii gaudii, irae tristitiae, ullius denique humani affectus signa dedit, non cum laetantes accusatores aspiceret, non cum filios maerentes. Iuvitque oblivionem eius senatus censendo nomen et effigies privatis ac publicis locis demovendas. Decreta Narcisso quaestoria insignia, levissimum fastidio eius, cum super Pallantem et Callistum ageret.

Honesta quidem, sed ex quis deterrima orerentur!

die Imperfecta zeigen nur, dass die betreffenden Dinge beim Eintritt der Mörder noch fortdauerten.

1. *matre Lepida,* dieselbe, welche XII. 64, wo m. s., mit vollem Namen *Domitia Lepida* genannt wird; eine Tochter des *L. Domitius* und der *Antonia maior.* Die Messalina gebar sie von *Valerius Messala Barbatus* (Suet. Claud. 26), Sohn des gleichnamigen Consuls 12 v. Ch. Dann war sie verheiratet mit *Appius Silanus*, den Messalina mit Hülfe des Narcissus töten liess, weil er ihrer Wollust nicht dienen wollte (s. zu c. 29), woraus sich das Zerwürfnis mit ihrer Tochter erklärt.

38. 8. *iugulo aut pectori*, bald der Kehle, bald der Brust. Ähnlich ist der Gebrauch, wenn *aut* 'teils' — 'teils' bezeichnet, über den zu II. 30.

15. *filios,* Britannicus und Octavia: das Masculinum von zwei Personen verschiedenen Geschlechts. Ebenso IV. 71. XII. 2 *privigni*, V. 1 *pronepotes*, XII. 4 *fratres.* Hor. Od. II. 2, 6 *notus in fratres animi paterni.* Virg. Aen. II. 455 *qua se — Saepius Andromache ferre incomitata solebat Ad soceros.*

16. *nomen et effigies* u. s. w. Über diesen sehr häufigen Beschluss zu VI. 2.

17. *fastidium* 'Hochmut', dem nichts gut genug ist.

18. *ageret:* 'da er sich in seinem Betragen über Pallas und Callistus stellte'. Indes könnte *ageret* auch in der nicht minder häufigen Bedeutung 'sich aufhalten', 'befinden', 'stehn' gefasst werden: 'da er eine Stellung einnahm', was jedoch subjektiv verstanden werden müsste (nach seiner Meinung, 'sich stellte'), da die folgenden Ereignisse bewiesen, dass er in Wahrheit keineswegs der einflussreichste war.

19. *Honesta* u. s. w. 'Gute Handlungen' (die Bestrafung der Messalina und ihrer Mitschuldigen), 'aus denen aber das Schlechteste entstehn sollte' (die Heirat des Claudius mit der Agrippina, sein und seiner Kinder Verderben und die Erhebung des Nero auf den Thron)! Auch das erste Buch schliesst mit einem solchen Ausruf.

LIBER DUODECIMUS.

Caede Messalinae convulsa principis domus, orto apud libertos certamine, quis deligeret uxorem Claudio, caelibis vitae intoleranti et coniugum imperiis obnoxio. Nec minore ambitu feminae exarserant: suam quaeque nobilitatem formam opes contendere ac digna tanto matrimonio ostentare. Sed maxime ambigebatur inter Lolliam Paulinam M. Lollii consularis et Iuliam Agrippinam Germanico genitam: huic Pallas, illi Callistus fautores aderant; at Aelia Paetina e familia Tuberonum Narcisso fovebatur. Ipse huc modo, modo illuc, ut quemque suadentium audierat, promptus, discordantes in consilium vocat ac promere sententiam et adicere rationes iubet. Narcissus vetus matrimonium, familiam commu- 2

1. 1. *apud* ungewöhnlich statt *inter*. Ebenso ist zu verstehn H. V. 5 *apud ipsos fides obstinata, misericordia in promptu, sed adversus omnes alios hostile odium.*

4. *contendere*, 'mass', stellte mit denen der übrigen zum Vergleich zusammen.

6. *Lolliam Paulinam.* Vgl. c. 22. XIV. 12.

M. Lollii consularis, näml. *filiam.* Dass der Vater durch den blossen Genitiv bezeichnet wird, geschieht im Lat. nach dem Vorgang der Griechen häufiger bei Ausländern (wie von Cic. Verr. IV. 62, 138 *Diodorus Timarchidi,* Liv. XXVIII. 12, 13 *Hasdrubal Gisgonis* und oft von dems., Virg. ecl. 6, 74 *Scyllam Nisi,* Aen. VI. 36 *Deiphobe Glauci,* Flor. II. 6, 19 *Maharbalem Bomilcaris*), selten bei Römern, wie hier, von Cic. de div. I. 46, 104 *Caeciliam Metelli*, Vell. II. 5 *Fabius Aemilianus Pauli* und in Inschriften Or. 716 *Medullinae Camilli*, *Ti. Claudii Neronis Germanici sponsae*, Henzen 6323 *Iuliae Drusi Caesaris*, Bull. arch. 1833, 118 *Iulia Augusta divi Titi.* Weit häufiger ist dieselbe Bezeichnung des Ehemanns; s. zu IV. 11. Der Vater der *Lollia Paulina* war Consul suffectus in einem unbekannten Jahr, vielleicht der *Lollius*, an den Horaz ep. I. 2 und 18 gerichtet hat (18, 63 erwähnt er auch seinen Bruder); ihr Grossvater der *M. Lollius*, von dem zu III. 48.

2. 11. *vetus matrimonium.* Suet. Claud. 26 *Uxores duxit* (Claudius) *Plautiam Urgulanillam triumphali et mox Aeliam Paetinam consulari patre. Cum utraque divortium fecit*; *sed cum Paetina ex levibus offensis.*

familia kann kaum die einzige Tochter *Antonia* genannt werden, und vielleicht ist *filiam* zu setzen. Indes scheint *familiam* vom Ver-

nem (nam Antonia ex Paetina erat), nihil in penatibus eius novum disserebat, si sueta coniux rediret, haudquaquam novercalibus odiis visura Britannicum, Octaviam, proxima suis pignora: Callistus inprobatam longo discidio, ac si rursum assumeretur, eo ipso superbam; longeque rectius Lolliam induci, quando nullos liberos genuisset, vacuam aemulatione et privignis parentis loco futuram. At Pallas id maxime in Agrippina laudare, quod Germanici nepotem secum traheret: dignum prorsus imperatoria fortuna stirpem nobilem et familiae *Iuliae* Claudiaeque posteros coniungere; et ne femina experta fecunditatis, integra iuventa,
3 claritudinem Caesarum aliam in domum ferret. Praevaluere haec adiuta Agrippinae inlecebris: ad eum per speciem necessitudinis crebro ventitando pellicit patruum, ut praelata ceteris, etsi nondum uxor, potentia uxoria iam uteretur. Nam ubi sui matrimonii certa fuit, struere maiora nuptiasque Domitii, quem ex Cn. Ahenobarbo genuerat, et Octaviae, Caesaris filiae, moliri; quod sine scelere perpetrari non poterat, quia L. Silano desponderat Octa-

hältnis zur Tochter einerseits des Vaters, andererseits der Mutter verstanden werden zu können.

1. *Antonia* war zuerst mit *Cn. Pompeius Magnus*, den ihr Vater zwischen 43 und 47 n. Ch. tötete (Suet. Claud. 29. Sen. lud. 11. H. I. 48), jetzt mit *Faustus Cornelius Sulla Felix* verheiratet, über den zu XII. 52. Nero tötete sie in einem seiner 3 letzten Regierungsjahre. Suet. Ner. 35. Bei Tac. ist der Bericht ihres Todes mit dem Ende des 16ten Buches verloren gegangen.

nihil — novum kann als Acc. c. Inf. mit ergänztem *esse* oder *futurum* gefasst werden; indes ist es vorzuziehn wie die vorhergehenden Worte *vetus matrimonium*, *familiam communem* auch sie als einfachen Acc. abhängig von *disserebat* zu fassen, über welche Construction zu I. 4. *nihil — novum* nach dem zu III. 9 Bemerkten 'machte (den Umstand) geltend, dass nichts in seinem Hause neu sei'.

3. *Britannicum*, *Octaviam* wie XI. 6 *Asinii*, *Messalae.*

5. *quando — genuisset* gehört zum Folgenden. Über *privignis* zu XI. 38.

7. *Germanici nepotem*, L. Domitius (s. XI. 11), der darauf *stirps nobilis* als Domitier heisst. Agrippina war die letzte, die von väterlicher Seite dem Julischen Geschlecht angehörte, indem der von Augustus adoptierte Tiberius ihren Vater Germanicus wieder adoptiert hatte (I. 3); ebenso Claudius und seine Kinder die letzten Claudier. *Dignum* (*esse*) ist das Neutrum.

10. *et ne:* 'zweitens müsse man dafür sorgen, dass nicht' —.

experta fecunditatis 'erprobt in der Fruchtbarkeit' wie H. IV. 76 *nec subitum militem*, *sed veterem expertumque belli.*

11. *claritudinem* 'den Adel'; s. zu XI. 25.

3. 17. *L. Iunius Silanus* war der Sohn des *M. Silanus,* Cons. 19 n. Ch., von dem zu II. 59, und der *Aemilia Lepida*, Tochter des *L. Paulus*, Cons. 1 n. Ch., und der *Iulia*, Enkelin des Augustus. Wegen dieser Abstammung von Augustus nennt ihn Tac. *et alia* (über

viam Caesar iuvenemque et alia clarum insigni triumphalium et gladiatorii muneris magnificentia protulerat ad studia vulgi. Sed nihil arduum videbatur in animo principis, cui non iudicium, non odium erat nisi indita et iussa. Igitur Vitellius, nomine censoris 4 serviles fallacias obtegens ingruentiumque dominationum provisor, quo gratiam Agrippinae pararet, consiliis eius implicari, ferre crimina in Silanum, cuius sane decora et procax soror, Iunia Calvina, haud multum ante Vitellii nurus fuerat. Hinc initium accu-

alia zu III. 26) *clarum*. Vgl. XIII. 1. Er war unter Claudius Arvale (C. I. L. VI. 1. 2032). Die *triumphalia* erhielt er *nondum pubes* nach Suet. Claud. 24, was eigentlich ein Alter vor 14 Jahren bezeichnet, *ἐν παισὶ* nach Dio LX. 31, schwerlich jedoch zu einer andern Zeit als 44 n. Ch. beim britannischen Triumph (vgl. Dio LX. 21), so dass er damals jedenfalls noch nicht das 17te Jahr vollendet und die *toga virilis* angelegt hätte. Dem widerspricht aber Dios Angabe (LX. 5), dass ihm gestattet sei 5 Jahre vor der gesetzlichen Zeit die Ämter zu bekleiden, und der Umstand, dass er jetzt Prätor war, wenn er dies nämlich nach jener Erlaubnis nur 5 Jahre vor der gesetzlichen Zeit (dem 30sten Lebensjahr) war. Denn dann wäre er jetzt 24 und 44 n. Ch. schon 19 Jahre gewesen. Es scheint ihm also später noch ein weiterer Erlass bewilligt zu sein (Dio LX. 31 sagt *οὕτως ἐτιμᾶτο, ὥστε πολὺ πρὸ τοῦ καθήκοντος χρόνου στρατηγῆσαι*): denn dass er die *triumphalia* 41 n. Ch. bei seiner Verlobung erhalten habe, ist mit Dios (LX. 5) und Suetons (Claud. 12) Bericht darüber nicht zu vereinen. Das Gladiatorenspiel gab er auf Kosten des Claudius (Dio LX. 31) jedenfalls als Prätor. Denn die Prätoren gaben seit Augustus die Spiele, welche früher die Ädilen hatten. Dass die designierten Quästoren Gladiatorenspiele geben sollten, wurde erst im vorigen Jahre beschlossen (XI. 22) und konnte also den Silanus nicht treffen. Auf ihn bezieht sich eine Inschrift C. I. Att. III. 1. 612 [*Ὁ δῆμος Λεύκιον Ἰούν*]*ιον, Μάρκο*[*υ*] *Σειλ*[*ανοῦ*] [*υἱόν*], *Τορκουᾶτον, ἱερέα Θ*[*εοῦ*] [*Ἰ*]*ουλίου καὶ ἱερέα θεοῦ Κ*[*αίσαρος Σεβα*]*στοῦ* (d. i. *flamen Iulianus, sodalis Augustalis*), *ἔπαρχον Ῥώμης* (näml. *feriarum Latinarum causa*), *τριῶν* [*ἀνδρῶν κ*]*ατασκε*[*υῆ*]*ς χρυσοῦ καὶ ἀργύρο*[*υ καὶ χαλκ*]*οῦ* (d. i. *IIIvirum a. a. a. flando feriundo*) *ταμ*[*ίαν Τιβερί*]*ου Κλ*[*αυδί*]*ο*[*υ Καίσαρος*] *Σεβα*[*στοῦ Γερμα*]*νικο*[*ῦ* . . . Vgl. C. I. L. VI. 1. 1438.

2. *protulerat ad studia vulgi*. XVI. 18 *ita hunc ignavia ad famam protulerat*.

3. *in animo* ähnlich wie XV. 50 *quem Tigellinus in animo principis anteibat*, wo m. s.

4. *erat* auf jedes Subjekt besonders, *indita et iussa* auf beide zusammen bezogen.

4. 4. *censoris*. S. zu XI. 13.

7. *cuius*. Die Hds. *cui*. Aber der Dativ kann mit Substantiven, die Personen bezeichnen, nur verbunden werden, wenn sie appositionell stehn, wie II. 43 *Druso proavus*, XI. 8 *rex Hiberis*.

8. *multum* ungewöhnlich statt *multo;* s. zu V. 3.

Vitellii nurus, Frau seines zweiten Sohnes *Lucius*, da die Frauen des ältern, des spätern Kaisers *Aulus* aus Suet. Vit. 6 bekannt sind.

Hinc, von der früheren Verschwägerung. Vitellius behauptete, dass sie wegen der verbrecherischen Liebe der Geschwister aufgehoben sei. Man könnte *hinc* auch auf *decora et procax soror* allein beziehn (von

sationis; fratrumque non incestum, sed incustoditum amorem ad infamiam traxit. Et praebebat Caesar aures, accipiendis adversus generum suspicionibus caritate filiae promptior. At Silanus insidiarum nescius ac forte eo anno praetor, repente per edictum Vitellii ordine senatorio movetur, quamquam lecto pridem senatu lustroque condito. Simul affinitatem Claudius diremit, adactusque Silanus eiurare magistratum, et reliquus praeturae dies in Eprium Marcellum collatus est.

5 C. Pompeio Q. Veranio consulibus pactum inter Claudium et Agrippinam matrimonium iam fama, iam amore illicito firmabatur; necdum celebrare sollemnia nuptiarum audebant, nullo exemplo deductae in domum patrui fratris filiae: quin et incestum; ac si sperneretur, ne in malum publicum erumperet, metuebatur.

dem Umstande, dass er eine solche Schwester hatte); aber jene Erklärung ist vorzuziehn wegen der Nähe der Worte *haud multum ante Vitellii nurus fuerat,* die auch sonst bedeutungslos ständen.

1. *fratrumque* wie XI. 38 *filios.*

3. *caritate filiae* wie XVI. 14, wo m. s.

4. *per edictum,* censorium.

5. *lecto — condito.* S. XI. 23—25.

7. *reliquus praeturae dies,* III calendas Ianuarias. Denn Suet. Claud. 29 berichtet *Silanus abdicare se praetura ante quartum calendas Ianuarias coactus est.* Marcellus, an demselben Tage gewählt, trat am folgenden an und legte nach Gebrauch *pridie calendas* nieder.

Eprium Marcellum, später als Angeber berüchtigt. Seinen vollen Namen und seine hauptsächlichsten Ehren, darunter auch diese Prätur, giebt eine Inschr. aus Capua b. Henzen 5425 *T. Clodio M. f., Pal*(atina, näml. tribu), *Eprio Marcello, cos.* $\overline{II}$, *auguri, curioni maximo, sodali Augustali, pr*(aetori) *per*(egrino), *procos. Asiae* $\overline{III}$ (tertium, d. h. 3 Jahre), *provincia Cypros.* Er war beide Male Cons. suffectus, zuerst wahrscheinlich 61, dann 74 n. Ch. nach einem Militärdiplom C. I. L. III. 2. p. 852 *a. d.* $\overline{XII}$ *k. Iunias Q. Petillio Ceriale Caesio Rufo* $\overline{II}$, *T. Clodio Eprio Marcello* $\overline{II}$ *cos.* Asien verwaltete er Herbst 70—73 n. Ch. Mionnet III. 10. S. VI. 17. VII. 581. Von grossem Einfluss auch unter Vespasian, verschwor er sich gegen diesen und ward genötigt sich selbst zu töten, 79 n. Ch. Dio LXVI. 16. Vgl. Tac. XIII. 33. XVI. 22 ff. H. II. 53. 95. IV. 6. 43. D. 5. 8. 13.

5. 9. *C. Pompeio.* Denselben Vornamen giebt C. I. L. II. 1438 *Q. Veranio C. Pompeio Gallo cos.,* Solin. 1, 29 *C. Pompeius Gallus et Q. Veranius,* und Phlegon Mir. 22 weicht davon nur durch einen leichten Fehler ab: *Κοΐντου Οὐηρανίου καὶ Γναίου* (statt *Γαΐου*) *Πομπηίου Γάλλου.* Irrtümlich muss also die Angabe des Calenders von Antium sein b. Henzen 6445 *Q. Veranio A. Pompeio Gallo cos.* Einen zweiten Beinamen giebt Frontin aq. 102 *Q. Veranio et Pompeio Longo cos.* Über *Veranius* s. zu II. 56.

10. *fama,* indem Claudius, wenn es allgemein bekannt geworden, nicht gut zurücktreten konnte.

12. *quin et incestum* ist indirekte Rede: 'ja es sei Blutschande'. Über die Auslassung des die indirekte Rede regierenden Verbums zu I. 9.

13. *si sperneretur* 'wenn man sich darüber hinwegsetzte', 'nichts dar-

Nec ante omissa cunctatio, quam Vitellius suis artibus id perpetrandum sumpsit. Percontatusque Caesarem, an iussis populi, an auctoritati senatus cederet, ubi ille unum se civium et consensui imparem respondit, opperiri intra Palatium iubet. Ipse curiam ingreditur, summamque rem publicam agi obtestans veniam dicendi ante alios exposcit, orditurque gravissimos principis labores, quis orbem terrae capessat, egere adminiculis, ut domestica cura vacuus in commune consulat. Quod porro honestius censoriae mentis levamentum quam assumere coniugem, prosperis dubiisque sociam, cui cogitationes intimas, cui parvos liberos tradat, non luxui aut voluptatibus adsuefactus, sed qui prima ab iuventa legibus obtemperavisset.

6 Postquam haec favorabili oratione praemisit multaque patrum assentatio sequebatur, capto rursus initio, quando maritandum principem cuncti suaderent, deligi oportere feminam nobilitate puerperiis sanctimonia insignem. Nec diu anquirendum, quin Agrippina claritudine generis anteiret; datum ab ea fecunditatis experimentum, et congruere artes honestas. Id vero egregium, quod provisu deum vidua iungeretur principi sua tantum matrimonia experto. Audivisse a parentibus, vidisse

auf gebe', 'dem Trotz biete'. XV. 8 *spretis ominibus*, auch unten c. 36. XV. 57. Dies, glaubte man, würden die Götter durch allgemeines Unglück strafen.

1. *id*, näml. *ut sollemnia nuptiarum celebrarentur.*

2. *iussa populi* und *auctoritas senatus* sind bezeichnende und staatsrechtlich gebräuchliche Ausdrücke für die Beschlüsse beider, indem in der Republik eigentlich nur das Volk unbedingt bindende Beschlüsse fasste (*populus iubet*), der Senat nur einen Rath oder Gutachten gab (*consultum, auctoritas*).

5. *summamque rem publicam agi* wie XVI. 28.

obtestari 'versichern', wie XIV. 7. H. III. 10. IV. 57, wie es scheint, nicht vor Tacitus.

8. *censoriae mentis.* Er bezeichnet zugleich den ganzen Charakter des Claudius als übereinstimmend mit seinem Amt (zu XI. 13).

10. *parvos liberos.* Britannicus war damals 8 Jahre; Octavia scheint ein Jahr älter gewesen zu sein (zu XII. 25. XIV. 64).

6. 12. *favorabili* 'Beifall erregender', wie II. 36 *favorabili in speciem oratione,* wo m. s.

14. *suadere* mit dem Gerundivum bei Tac. nur hier.

deligi oportere. Dieselbe Ellipse des Verbum dicendi wie c. 5 *quin et incestum;* s. zu I. 9.

15. *Nec diu anquirendum, quin* u. s. w. ist kurz gesagt für *quin Agrippinam anteire intellegerent.*

18. *vidua.* Sie war erst an *Cn. Domitius,* dann an den berühmten Redner *Crispus Passienus* verheiratet gewesen (zu VI. 20).

19. *sua tantum — experto* der nie die Frauen anderer begehrt habe.

Audivisse bezieht sich auf Augustus (s. zu I. 10); *vidisse* auf Caligula, von dem Suet. Cal. 24 *Drusillam* (seine Schwester) *L. Cassio Longino consulari collocatam abduxit et in modum iustae uxoris propalam habuit.* 25 *Liviam Orestillam C. Pisoni nubentem, cum ad officium et ipse venisset,*

ipsos abripi coniuges ad libita Caesarum: procul id a praesenti modestia. Statueretur immo documentum, quo uxorem imperator acciperet. At enim nova nobis in fratrum filias coniugia. Sed aliis gentibus sollemnia neque lege ulla prohibita; et sobrinarum diu ignorata tempore addito percrebuisse. Morem accommodari, prout conducat, et fore hoc quoque in iis, quae mox usurpentur.
7 Haud defuere, qui certatim, si cunctaretur Caesar, vi acturos testificantes erumperent curia. Conglobatur promisca multitudo populumque Romanum eadem orare clamitat. Nec Claudius ultra expectato obvius apud forum praebet se gratantibus, senatumque ingressus decretum postulat, quo iustae inter patruos fratrumque filias nuptiae etiam in posterum statuerentur. Nec tamen repertus est nisi unus talis matrimonii cupitor, Alledius Severus, eques Romanus, quem plerique Agrippinae gratia impulsum ferebant.

Versa ex eo civitas, et cuncta feminae oboediebant, non per lasciviam, ut Messalina, rebus Romanis illudenti: adductum

ad se deduci imperavit intraque paucos dies repudiatam biennio post relegavit. Lolliam Paulinam, P. Memmio consulari exercitus regenti nuptam, subito ex provincia evocavit ac perductam a marito coniunxit sibi brevique missam fecit. S. zu V. 11.

2. *documentum, quo* u. s. w., 'nach welchem der Kaiser (allgemein für 'alle Kaiser') seine Frau empfangen solle', nämlich vom Staat (Senat und Volk).

3. *in fratrum filias coniugia*, wie c. 25 *adoptio in Domitium*, ist neue Verbindung. Die Präposition bezeichnet ganz allgemein die Richtung der Handlung.

4. *Sobrinae* sind die Enkelinnen von Grossonkeln und Grosstanten. Vitellius muss aber den nächsten Verwandtschaftsgrad bezeichnen, in welchem bisher Ehen erlaubt waren. Dies waren die *consobrinae*, welches *sobrinae* weder bezeichnen, noch einschliessen kann, zumal da es hier auf eine genaue Bezeichnung ankommt. Tac. wird also entweder *consobrinarum* oder *sobrinarum ac consobrinarum* (oder *consobrinarumque*) (vielleicht wurde das Verbot für beide zugleich aufgehoben) geschrieben haben. Nach einem angeblichen Bruchstück des Livius waren in ältester Zeit nur Ehen im siebenten Grad gestattet (Hermes IV. 372). Bei Liv. XLII. 34 sagt ein röm. Bürger 171 v. Ch. *pater mihi uxorem fratris sui filiam dedit.* Plut. quaest. Rom. 6 berichtet die Gestattung dieser Heiraten aus unbestimmter Zeit *ὁ δῆμος ψηφισάμενος πᾶσιν ἐξεῖναι γαμεῖν ἄχρις ἀνεψιῶν, τὰ δὲ ἀνωτέρω κεκωλῦσθαι.* Über die Form *percrebuisse* zu II. 82.

7. 8. *erumpere* mit dem Abl. ohne *ex* wie H. I. 86 *erupisse cella*, Sall. Iug. 99, 1 *portis erumpere.*

9. *Nec Claudius* für *Et Claudius non;* s. zu II. 40; *apud* 'auf'; s. zu I. 5.

13. *nisi unus — cupitor.* Suet. Claud. 26 von derselben Sache *non repertis, qui sequerentur exemplum, excepto libertino quodam et altero primipilari, cuius officium nuptiarum et ipse cum Agrippina celebravit.* Der *primipilaris* ist der von Tac. genannte römische Ritter (zu II. 11).

16. *adductum* von den Zügeln übertragen, 'straff'. H. III. 7 *adductius quam civili bello imperitabat.* G. 43 *Gothones regnantur,*

et quasi virile servitium. Palam severitas ac saepius superbia;
nihil domi inpudicum, nisi dominationi expediret. Cupido auri
inmensa obtentum habebat, quasi subsidium regno pararetur.
Die nuptiarum Silanus mortem sibi conscivit, sive eo usque spem 8
vitae produxerat, seu delecto die augendam ad invidiam: Calvina,
soror eius, Italia pulsa est. Addidit Claudius sacra ex legibus
Tulli regis piaculaque apud lucum Dianae per pontifices danda,
irridentibus cunctis, quod poenae procurationesque incesti id
temporis exquirerentur. At Agrippina, ne malis tantum facinoribus
notesceret, veniam exilii pro Annaeo Seneca, simul praeturam
impetrat, laetum in publicum rata ob claritudinem studiorum
eius, utque Domitii pueritia tali magistro adolesceret et
consiliis eiusdem ad spem dominationis uterentur, quia Seneca
fidus in Agrippinam memoria beneficii et infensus Claudio dolore
iniuriae credebatur. Placitum dehinc non ultra cunctari, sed de- 9
signatum consulem Memmium Pollionem ingentibus promissis
inducunt sententiam expromere, qua oraretur Claudius despondere
Octaviam Domitio; quod aetati utriusque non absurdum et
maiora patefacturum erat. Pollio haud disparibus verbis ac nuper
Vitellius censet; despondeturque Octavia ac super priorem ne-

paulo iam adductius quam ceterae Germanorum gentes. XIV. 4 'gehalten': *adductus, quasi seria consociaret.*

1. *ac saepius,* indem im ersten Gliede das, was in den übrigen Fällen geschah, allgemein angegeben wird, wie c. 46 *propalam incerta et saepius molliora respondens.* A. 9 *gravis intentus severus et saepius misericors.*

2. *nihil domi inpudicum, nisi dom. exp.* S. c. 25. 65.

Cupido auri. Vgl. XIII. 18. XIV. 1. 6.

8. 6. *Italia pulsa est.* Sie kehrte 59 n. Ch. zurück (XIV. 12) und lebte noch unter Vespasian. Suet. Vesp. 23 *cum inter cetera prodigia Mausoleum* (zu I. 8) *derepente patuisset, ad Iuniam Calvinam e gente Augusti pertinere dicebat.*

7. *Tulli,* des Tullus Hostilius.

lucum Dianae, wahrscheinlich dem berühmten bei Aricia.

8. *id temporis,* wo Claudius selbst einen Incest begangen.

10. *Annaeo Seneca.* Dio LX. 8 im J. 41 n. Ch. *Μεσσαλίνη τὴν Ἰουλίαν, τὴν ἀδελφιδὴν αὐτοῦ* (des Claudius, die Tochter des Germanicus, s. VI. 15), *ὀργισθεῖσά τε ἅμα, ὅτι μήτε ἐτιμᾶτο ὑπ᾽ αὐτῆς μήτε ἐκολακεύετο, καὶ ζηλοτυπήσασα, ὅτι περικαλλής τε ἦν καὶ μόνη τῷ Κλαυδίῳ πολλάκις συνεγίγνετο, ἐξώρισεν, ἐγκλήματα αὐτῇ ἄλλα τε καὶ μοιχείας παρασκευάσασα, ἐφ᾽ ᾗ καὶ ὁ Σενέκας ἔφυγεν, καὶ ὕστερόν γε οὐ πολλῷ καὶ ἀπέκτεινεν αὐτήν.* Vgl. XIII. 42.

13. *uterentur,* Agrippina und ihr Anhang, wie c. 9 *inducunt.*

9. 15. *designatum consulem* als suffectus und zwar für dieses Jahr, was sich daraus schliessen lässt, dass er den Antrag stellte (zu III. 22). Grut. 172, 6 *X kal. Ian. L. Memmio Pollione Q. Allio Maximo cos.*

18. *aetati utriusque.* Über dieses zu c. 5 u. 25.

20. *priorem necessitudinem,* als Stiefsohn des Claudius, der zugleich Oheim seiner Mutter war.

cessitudinem sponsus iam et gener Domitius aequari Britannico studiis matris, arte eorum, quis ob accusatam Messalinam ultio ex filio timebatur.

10 Per idem tempus legati Parthorum ad expetendum, ut retuli, Meherdaten missi senatum ingrediuntur mandataque in hunc modum incipiunt. Non se foederis ignaros nec defectione a familia Arsacidarum venire; set filium Vononis, nepotem Phraatis accersere adversus dominationem Gotarzis nobilitati plebique iuxta intolerandam. Iam fratres, iam propinquos, iam longius sitos caedibus exhaustos; adici coniuges gravidas, liberos parvos, dum socors domi, bellis infaustus ignaviam saevitia tegat. Veterem sibi ac publice coeptam nobiscum amicitiam, et subveniendum sociis virium aemulis cedentibusque per reverentiam. Ideo regum liberos obsides dari, ut, si domestici imperii taedeat, sit regressus ad principem patresque, quorum moribus assuefactus
11 rex melior adsisceretur. Ubi haec atque talia dissertavere, incipit orationem Caesar de fastigio Romano Parthorumque obsequiis; seque divo Augusto adaequabat, petitum ab eo regem referens, omissa Tiberii memoria, quamquam is quoque miserat. Addidit praecepta (etenim aderat Meherdates), ut non dominationem et servos, sed rectorem et cives cogitaret, clementiamque ac iustitiam, quanto ignara barbaris, tanto laetiora capesseret. Hinc versus ad legatos extollit laudibus alumnum urbis, spectatae ad id modestiae: ac tamen ferenda regum ingenia neque usui

10. 4. *ut retuli.* XI. 10.

5. *senatum.* Die Gesandtschaft war eigentlich nur an den Kaiser geschickt (XI. 10).

6. *foederis.* Dies war zuerst 20 v. Ch. unter Augustus geschlossen (zu II. 1), dann 18 n. Ch. unter Tiberius (II. 58), und zuletzt unter Caligula erneuert. Dio LIX. 27. Suet. Cal. 14.

defectione 'infolge Abfalls'. Über solche Ablative zu III. 24.

7. *Vononis,* von dem II. 1—4. 68.

9. *longius sitos,* 'die ferner Stehenden', ist neuer Ausdruck. In eigentlicher Bedeutung sagt Sallust H. 19 Kr., 61 D., 17 *procul iuxta sitos,* Tac. H. II. 74 *procul vel iuxta sitas vires.* Über *situs* statt *positus* zu I. 39.

11. *tegat* 'verdecke': der Schrecken, welchen seine Grausamkeit verbreitete, sollte sie nicht zur Besinnung und zur Einsicht seiner Schlaffheit kommen lassen.

11. 16. *incipit* wie c. 10 bei Einführung der Rede der Gesandten *incipiunt.* Über solche Wiederholungen bei Tac. zu I. 81. I. 58 *neque odio patriae, verum* und hernach *neque ob praemium, sed.*

18. *divo Augusto.* Augustus hatte den Vonones, Tiberius den Phraates und Tiridates gesandt. II. 1. VI. 31. 32. Bei *miserat* ist also nicht *regem,* sondern das unbestimmte 'welche' zu denken, worüber zu XI. 14.

22. *ignara.* Über den Positiv zu I. 68; über die passive Bedeutung zu XI. 32.

24. *ad id* 'bis dahin', bis zu dieser Zeit, wie c. 38. Liv. III. 22, 8

crebras mutationes. Rem Romanam huc satietate gloriae provectam, ut externis quoque gentibus quietem velit. Datum posthac C. Cassio, qui Suriae praeerat, deducere iuvenem ripam ad Euphratis.

12 Ea tempestate Cassius ceteros praeminebat peritia legum: nam militares artes per otium ignotae, industriosque aut ignavos pax in aequo tenet. Ac tamen quantum sine bello dabatur, revocare priscum morem, exercitare legiones, cura provisu perinde agere, ac si hostis ingrueret: ita dignum maioribus suis et familia Cassia per illas quoque gentes celebrata. Igitur excitis, quorum de sententia petitus rex, positisque castris apud Zeugma, unde maxime pervius amnis, postquam illustres Parthi rexque Arabum Acbarus advenerat, monet Meherdaten barbarorum im-

cum ad id spectator pugnae astitisset und öfter.

3. *C. Cassio*, Consul suffectus 30 n. Ch. (zu VI. 15), Proconsul von Asien 40/41. Von Caligula zum Tode bestimmt, wurde er durch die Ermordung des Tyrannen gerettet. Suet. Cal. 57. Dio LIX. 29. Als *legatus pro praetore* von Syrien folgte er dem *Vibius Marsus* (s. zu XI. 10) 45 n. Ch., wie eine Münze von Antiochia aus diesem Jahr zeigt. Eckhel d. n. III. 280. Mionn. V. 176. Im J. 51 n. Ch. finden wir *Ummidius Quadratus* an seiner Stelle. XII. 45. Über seine fernern Schicksale XIII. 41. 48. XIV. 42. XV. 52. XVI. 7. 9.

ripam ad Euphratis. Über die Stellung zu III. 72.

12. 5. *peritia legum.* Er war seiner Zeit der bedeutendste Jurist der von *Ateius Capito* begründeten Richtung. III. 75. Diog. I. 2, 2 § 47.

6. *per otium* 'im Frieden', wie XV. 6.

aut setzt Tacitus, weil man bei dem bezeichneten Zustande nicht weiss, wer thätig und wer schlaff ist, zugleich aber sicher ist, dass die Menschen in diese beiden Klassen zerfallen. 'Thätige od. Schlaffe' steht kurz für 'Menschen, die thätig oder schlaff', d. h. 'teils thätig, teils schlaff sind'. Ähnlich steht *vel* ('gleichviel') c. 17 *cum arma munimenta, impediti vel eminentes loci, amnesque et urbes iuxta perumperentur.* Über *aut* und *vel* = 'teils — teils' zu II. 30.

9. *ita dignum*, als Gedanke des Cassius in indirekter Rede, wie c. 5 *quin et incestum.*

10. *per illas quoque gentes celebrata*, durch den Sieg des C. Cassius, der später mit Brutus die Ermordung Cäsars leitete, über die Parther bei Antiochia in Syrien, 51 v. Ch.

11. *Zeugma*, Stadt am Euphrat, wo ein Hauptübergang in der Richtung auf Edessa war: ein anderer nördlicherer bei Melitene (XV. 26).

12. *rexque Arabum Acbarus.* Er war König von Osroëne, im Nordwesten von Mesopotamien. Vgl. VI. 44. Die richtige Form des Namens ist, wie die Münzen zeigen, *Ἄβγαρος.* Doch findet sich die Form, die Tac. hat (vielleicht eine arabische: 'der Grosse'), auch bei anderen Schriftstellern. Dieser war wahrscheinlich Abgar V Ukhama (der Schwarze) 13—50 n. Ch.

13. *advenerat.* Über den Singular s. den Anhang am Ende des Bandes.

impetus 'Aufwallungen', Eifer für eine Sache, wie jetzt für die Erhebung des Meherdates.

petus acres cunctatione languescere aut in perfidiam mutari: ita urgeret coepta. Quod spretum fraude Acbari, qui iuvenem ignarum et summam fortunam in luxu ratum multos per dies attinuit apud oppidum Edessam.

13 Et vocante Carene promptasque res ostentante, si citi advenissent, non comminus Mesopotamiam, sed flexu Armeniam petivit, id temporis inportunam, quia hiems occipiebat. Exim nivibus et montibus fessi, postquam campos propinquabant, copiis Carenis adiunguntur, tramissoque amne Tigri permeant Adiabenos, quorum rex Izates societatem Meherdatis palam induerat, in Gotarzen per occulta et magis fida inclinabat. Sed capta in transitu urbs Ninos, vetustissima sedes Assyriae, et castellum insigne fama, quod postremo inter Darium atque Alexandrum proelio Persarum illic opes conciderant.

Interea Gotarzes apud montem, cui nomen Sanbulos, vota

1. *ita* für *itaque* wie unser 'so' für 'also'. IV. 15. H. I. 45 und oft bei andern.

3. *summam fortunam*, dass die höchste Stellung (zu XI. 30) in der Üppigkeit, dass das Wesen der Herrschaft im ausschweifenden Genuss der Herrscher liege.

4. *Edessam*, die Hauptstadt des Acbar, jetzt Urfa.

13. 4. *Carenes* war, wie das Folgende zeigt, Satrap von Mesopotamien.

5. *comminus* 'in nächster Nähe' d. h. er ging nicht dahin, was ihm am nächsten war. Über Mesopotamien VI. 37.

6. *hiems*, der Winter 49/50.

7. *montibus*, dem Masius im Taurus.

campos propinquabant. Eine ungewöhnliche Construction, aber schon bei Sallust hist. fr. IV. 20 Kr., 62 D. *Tum vero Bithyni propinquantes iam amnem Tartanium.*

9. *Adiabenos*, im Norden von Assyrien.

Izates, im geheimen Jude, war in den ersten Jahren des Claudius zur Regierung gelangt. Joseph. Ant. XX. 2—4.

10. *per occulta et magis fida* 'heimlich und mit mehr Treue'. Über den eigentümlichen Gebrauch des Neutrums des Plurals an dieser und andern Stellen zu II. 39.

11. *Ninos* ist Ninive, am Tigris in Adiabene, beim jetzigen Mosul. Etwas weiter südöstlich lag das Dorf Gaugamela, wo Alexander 331 v. Ch. den Darius schlug, welche Schlacht auch nach der entfernteren Stadt Arbela benannt wird.

12. *et castellum.* Die Lesart ist unsicher. In der Hds. fehlt *et*, und sie hat von erster Hand *castellom.* Weder Gaugamela noch Arbela war, wie vorher bemerkt, ein Kastell, und man müsste bei der jetzigen Lesart zu der der allgemein üblichen Bezeichnung der Schlacht gegenüber sehr unwahrscheinlichen Annahme greifen, dass Tac. ein sonst unbekanntes, später gebautes Kastell meine. Die Vermutung *et Arbelon* (Ersch und Gruber: Gotarzes 51, 72) hat wenig Wahrscheinlichkeit, da die Form *Arbelum* sich nur im Itiner. Alex. c. 64 findet.

14. *Sanbulos* wird sonst nicht erwähnt. Beim Berge Bisutun bei Kirmanschah in Ostkurdistan haben sich unklare Inschriften mit dem Namen *Γωταρζῆς* gefunden, der aber als *σατράπης τῶν σατραπ[ῶν* bezeichnet wird. Der *Hercules* bei Tac. wird als der iranische *Vere-*

dis loci suscipiebat, praecipua religione Herculis: qui tempore stato per quietem monet sacerdotes, ut templum iuxta equos venatui adornatos sistant. Equi ubi pharetras telis onustas accepere, per saltus vagi nocte demum vacuis pharetris multo cum anhelitu redeunt. Rursum deus, qua silvas pererraverit, nocturno visu demonstrat, reperiunturque fusae passim ferae.

Ceterum Gotarzes, nondum satis aucto exercitu, flumine 14
Corma pro munimento uti, et quamquam per insectationes et nuntios ad proelium vocaretur, nectere moras, locos mutare et missis corruptoribus exuendam ad fidem hostes emercari. Ex quis Izates Adiabeno, mox Acbarus Arabum cum exercitu abscedunt, levitate gentili, et quia experimentis cognitum est barbaros malle Roma petere reges quam habere. At Meherdates validis auxiliis nudatus, ceterorum proditione suspecta, quod unum reliquum, rem in casum dare proelioque experiri statuit. Nec detrectavit pugnam Gotarzes, deminutis hostibus ferox. Concursumque magna caede et ambiguo eventu, donec Carenem profligatis obversis longius evectum integer a tergo globus circumveniret. Tum omni spe perdita Meherdates, promissa Parracis, paterni clientis, secutus, dolo eius vincitur traditurque

thragna angesehn, und nördlicher am Berge Kerefto hat sich eine ebenfalls unklare Inschrift gefunden, in der aber deutlich *Ἡρακλῃ* zu erkennen ist (C. I. Gr. 4673. 4674). Andere halten den Gott für den assyrischen *Sandan*, dessen Kult über den grössten Teil des vordern Asiens, Lydien, Cilicien, Phoenike verbreitet war. Er war ein Sonnengott und wurde von den Griechen wegen gewisser Ähnlichkeiten als Herakles bezeichnet. Die einfache Erzählung der folgenden Sache beweist nicht, dass Tac. sie geglaubt hat. Die alten Historiker begehn bei dergleichen Dingen häufig eine bewusste Täuschung ihrer selbst und des Lesers, um eine für den Reiz der Mythen empfänglichere Stimmung zu erzeugen. S. d. Einl. S. 32.

1. *Herculis.* Die Hds. *Herculi,* was als Dativ nur auf *suscipiebat* bezogen werden könnte. Tac. will aber offenbar nicht sagen, dass Gotarzes dem Hercules mit besonderer Verehrung Gelübde gethan habe, sondern dass Hercules dort allgemein hoch verehrt werde. Der Genitiv auf *i* aber von griechischen Wörtern auf *es* war in des Tac. Zeit nicht mehr gebräuchlich, obwohl die Hds. XIII. 37 *Vologesi* hat, wo m. s. In Bezug auf ihn bemerkt der ältere Plinius b. Charis. p. 107 P. *Nostra aetas in totum istam declinationem abolevit. Achillis enim potius et Herculis et his paria per s dicimus.* Vgl. Quint. I. 5, 63. *Herculis* steht bei Tac. III. 61. IV. 43. XII. 24. H. III. 42. G. 34.

14. 7. *flumine Corma.* Dieser Fluss ist sonst unbekannt, wird aber östlich von Niniveh in Assyrien zu suchen sein.

8. *insectationes,* Schimpf- und Spottreden.

14. *suspecta* 'geargwöhnt', 'gefürchtet wurde'; s. zu III. 52.

20. *clientis.* Justin XLI. 2, 5 *Exercitum* (Parthi) *non, ut aliae*

victori. Atque ille non propinquum neque Arsacis de gente, sed alienigenam et Romanum increpans, auribus decisis vivere iubet, ostentui clementiae suae et in nos dehonestamento. Dein Gotarzes morbo obiit, accitusque in regnum Vonones Medos tum praesidens. Nulla huic prospera aut adversa, quis memoraretur: brevi et inglorio imperio perfunctus est, resque Parthorum in filium eius Vologaesen translatae.

15 At Mithridates Bosporanus amissis opibus vagus, postquam

gentes, liberorum, sed maiorem partem servitiorum habent, quorum vulgus nulli manumittendi potestate permissa ac per hoc omnibus servis nascentibus in dies crescit. Hos pari ac liberos suos cura habent et equitare et sagittare magna industria docent. Locupletissimus ut quisque est, ita plures in bello equites regi suo praebet. Denique Antonio bellum Parthis inferenti cum L milia equitum occurrerent, soli CCCC liberi fuere.

1. *non* und *neque* gehören zu *propinquum* und *Arsacis de gente,* nicht zu *increpans.* Diese Verbindung war nur durch ein Zeugma möglich, indem man sagt *increpans alienigenam et Romanum,* aber an und für sich nicht *increpans non propinquum neque Arsacis de gente* und auch weder ersteres noch letzteres mit gesetztem oder gedachtem *esse.*

3. *ostentui — dehonestamento.* Auch sollte die Verstümmelung seine Erhebung auf den Thron unmöglich machen.

Gotarzes morbo obiit. Das Ende des Kriegs fiel in den ersten Teil des Jahrs 50 n. Ch. Die letzte Münze des Gotarzes ist aus dem Juni 51, die erste Münze Vonones II aus dem September 51, die letzte aus dem Jahre Herbst 52 bis Herbst 53, die erste des Vologaeses aus demselben Jahre. Über *accitusque in regnum* zu XI. 10.

4. *Medos* bezeichnet hier, wie II. 4. 56. XIII. 41. XIV. 26. XV. 2. 31 (Grossmedien II. 60. VI. 34. H. V. 8) das Atropatenische Medien, welches zwischen Armenien und Grossmedien lag und bis unter Augustus eine eigene Dynastie hatte, aus welcher der II. 4. erwähnte *Ariobarzanes* war, dann aber den Parthern zufiel, welche es zu einer Sekundogenitur machten (vgl. XV. 2).

5. *Praesidere* mit dem Acc. hat Tac. noch III. 39. IV. 5. 72. XII. 29 und ausser ihm, wie es scheint, nur Sallust (dieser in der Bedeutung *praesidio esse*) Hist. II. 34 Kr., 28 D. *Titurium legatum praesidentem socios* u. III. 76 Kr., 66 D. *Avellanos praesidentis agros suos.* Häufiger ist auch bei Tac. die gewöhnliche Verbindung mit dem Dativ: I. 58. 76. II. 86. III. 33. 64. VI. 47. XII. 37. 60. H. IV. 74.

7. *Vologaesen.* Die Hds. hat in der vorletzten Silbe überall *e* ausser XV. 7. H. I. 40. Der Diphthong findet sich bei den meisten griechischen Schriftstellern, in andern parthischen Namen gleicher Endung wie *Abdagaeses* (VI. 36. 37. 43. 44), *Monaeses* (XV. 2. Hor. Od. III. 6, 9), und die Münzen haben *Βολαγάσου* oder *Ὀλαγάσου.* Eckh. d. n. III. 536. Visconti Iconogr. Gr. III. 110.

15. 8. *Mithridates,* der Bosporaner, ein Nachkomme des alten von Pompejus besiegten, war von Claudius 41 n. Ch. zum König des Bosporus (des Landstrichs zwischen dem schwarzen und Asowschen Meer) eingesetzt. Dio LX. 8. Aus uns unbekannten Gründen hatte er ihn verjagt und seinen Bruder *Cotys,* der ihn angeklagt hatte (c. 18),

Didium, ducem Romanum, roburque exercitus abisse cognoverat, relictos in novo regno Cotyn iuventa rudem et paucas cohortium cum Iulio Aquila, equite Romano, spretis utrisque concire nationes, illicere perfugas: postremo exercitu coacto regem Dandaridarum exturbat imperioque eius potitur. Quae ubi cognita et iam iamque Bosporum invasurus habebatur, diffisi propriis viribus Aquila et Cotys, quia Zorsines, Siracorum rex, hostilia resumpserat, externas et ipsi gratias quaesivere missis legatis ad

an seine Stelle gesetzt, wahrscheinlich 46 n. Ch., aus welchem Jahre die älteste bekannte Münze des Cotys ist. Visconti Iconogr. Gr. II. 157. Tac. hatte darüber vor den Resten des 11ten Buchs berichtet.

1. *A. Didius Gallus*, der, wie diese Stelle zeigt, den Mithridates (wahrscheinlich als legatus pro praetore von Mösien) vertrieben hatte, war vorher Consul suff. in einem unbestimmten Jahr und wohl von seiner Rückkehr aus jenem Kriege bis 49 n. Ch. Curator aquarum. Bei Frontin aq. 102 ist zu schreiben *Huic successit post mensem Ser. Asinius Celer, Asinio . . Nonio Quintiliano consulibus ...... A. Didius Gallus, Gallo Q. Veranio et Pompeio Longo cos. Cn. Domitius Afer.* Denn da Didius 46 n. Ch. den Krieg gegen Mithridates führte, kann er nicht seit 39, in welchem Jahr Nonius Quintilianus Consul war (Henzen Scavi p. 6. 13), sondern erst nach 46 Curator gewesen sein: nach *Asinio* ist der Kollege des *Nonius Quintilianus*, vor *A. Didius Gallus* dessen Vorgänger im Nominativ und Dativ und das Consulat ausgefallen. Eine Inschr. C. I. L. VI. 1. 1248 *Hac rivi aquar*(um) *trium eunt. Cippi positi iussu A. Didi Galli, T. Rubri Nepotis, M. Corneli Firmi, curator*(um) *aquar*(um) nennt ausser ihm zwei Curatoren, welche es nach Frontin waren. Endlich war Didius Legat von Britannien 52 oder 53—57 n. Ch. S. c. 40. XIV. 29. A. 14. Quint. VI. 3, 68 *Qua* (ironia) *urbane usus est Afer, cum Didio Gallo, qui provinciam ambitiosissime petierat, deinde impetrata ea tamquam coactus querebatur, Age, inquit, aliquid et rei publicae causa elabora.*

2. *novo regno,* insofern es einen neuen Regenten erhalten.

paucas cohortium statt *cohortes;* s. zu III. 39.

Cohortium aus Provinzialen, *auxiliares* oder *sociales.* S. zu I. 63.

3. *Iulio Aquila.* Eine Inschrift von ihm zu Neapel C. I. Gr. 5790 *Γ. Ἰούλιος* (nicht *Ἰούνιος*, s. Bull. arch. 1852, 76) *Ἀκύλας νεώτερος, στρατευσάμενος, ἐπιτροπεύσας, δημαρχήσας, λαυκελαρχήσας.* Die beiden letzten Worte beziehn sich auf Municipalämter von Neapel. Procurator (*ἐπιτροπεύσας*) war er von Bithynien 58 n. Ch. laut einer andern Inschr. C. I. L. III. 1. 346, in der es heisst Nero habe einen Weg herstellen lassen [per Gaium Iulium] *Aquilam proc*(uratorem) *suum,* [*δ*]*ιὰ Γαΐου Ἰουλίο*[*υ Ἀκουίλα*] *τοῦ ἰδίου ἐπιτρόπου.*

4. Die Dandariden oder Dandarier, die Siraker und Aorser wohnten im Osten des Bosporanischen Reichs zwischen *Caucasus* und *Tanais* (Don).

6. *invasurus habebatur.* Über die ungewöhnliche Verbindung von *haberi* mit einem Partizip oder Infinitiv s. zu IV. 45 und die dort citirte Sallustsstelle.

7. *Siraci*, ebenso genannt bei Strabo XI. 2, 1, *Σίρακες* daselbst 5, 8, bei Ptol. V. 9, 17. 19 *Σιρακηνοί*, C. I. Gr. 2132 e (II. p. 1009) *Σιραχοί.*

Eunonen, qui Aorsorum genti praesidebat. Nec fuit in arduo
societas potentiam Romanam adversus rebellem Mithridaten osten-
tantibus. Igitur pepigere, equestribus proeliis Eunones certaret,
16 obsidia urbium Romani capesserent. Tunc composito agmine
incedunt; cuius frontem et terga Aorsi, media cohortes et Bos-
porani tutabantur nostris in armis. Sic pulsus hostis, ventumque
Sozam, oppidum Dandaricae, quod desertum a Mithridate ob am-
biguos popularium animos, obtineri relicto ibi praesidio visum.
Exim in Siracos pergunt, et transgressi amnem Pandam circum-
veniunt urbem Uspen, editam loco et moenibus ac fossis mu-
nitam, nisi quod moenia non saxo, sed cratibus et vimentis ac
media humo adversum inrumpentes invalida erant, eductaeque
altius turres facibus atque hastis turbabant obsessos. Ac ni proe-
lium nox diremisset, coepta patrataque expugnatio eundem intra
17 diem foret. Postero misere legatos, veniam liberis corporibus
orantes: servitii decem milia offerebant. Quod aspernati sunt
victores, quia trucidare deditos saevum, tantam multitudinem
custodia cingere arduum: belli potius iure caderent. Datumque
militibus, qui scalis evaserant, signum caedis. Excidio Uspen-
sium metus ceteris iniectus, nihil tutum ratis, cum arma muni-
menta, impediti vel eminentes loci, amnesque et urbes iuxta

1. *praesidebat* von einem König auch c. 14. Die Hds. *praecellebat.* So kann aber der König der Aorser (c. 18. 19) nicht bezeichnet werden. Möglich auch, dass etwas ausgefallen ist, z. B. *qui Aorsorum genti rex, virtute* oder *potentia praecellebat.*

Nec fuit in arduo u. s. w. H. II. 58 *Neque arduum fuit, magna per provincias Germanici exercitus fama.*

16. 6. *nostris in armis* bezieht sich bloss auf *Bosporani* (von den Cohorten versteht es sich von selbst). Die den Römern verbündeten Könige organisierten ihre Truppen oft auf römische Weise. Hirt. b. Alex. 34 *duas* (legiones) *ab Deiotaro* (dem König von Gallogräcien), *quas ille disciplina atque armatura nostra complures annos constitutas habebat.* Die Bosporaner waren aber wahrscheinlich nicht wie die Legionen der Römer, sondern wie ihre aus den Provinzialen gebildeten Socialcohorten organisiert.

7. *Soza*, der Fluss *Panda* und die Stadt *Uspe* werden sonst nicht genannt.

8. *populares* können die Bewohner der Stadt nicht im Verhältnis zum Mithridates heissen, der nicht zu ihnen gehörte und ihre Herrschaft nur usurpiert hatte, sondern im Verhältnis zu einander oder zum Lande: ‘der Bevölkerung’.

11. *non saxo — humo.* Diese Ablative bezeichnen die Materie (‘aus’), wie II. 33 *vasa auro solida,* wo m. s. Die beiden Aussenwände bildeten Geflecht und Weiden, der Raum zwischen den Aussenwänden war mit Erde gefüllt.

13. *turbabant.* Es wird den Türmen die Handlung beigelegt, welche Menschen von ihnen aus ausführten.

17. 20. *arma — urbes.* Über die abwechselnde Verbindung der

perrumperentur. Igitur Zorsines, diu pensitato, Mithridatisne rebus extremis an patrio regno consuleret, postquam praevaluit gentilis utilitas, datis obsididibus apud effigiem Caesaris procubuit, magna gloria exercitus Romani, quem incruentum et victorem tridui itinere afuisse ab amne Tanai constitit. Sed in regressu dispar fortuna fuit, quia navium quasdam (quippe mari remeabant) in litora Taurorum delatas circumvenere barbari, praefecto cohortis et plerisque auxiliarium interfectis.

Interea Mithridates, nullo in armis subsidio, consultat, cuius 18
misericordiam experiretur. Frater Cotys, proditor olim, deinde hostis, metuebatur; Romanorum nemo id auctoritatis aderat, ut promissa eius magni penderentur. Ad Eunonen convertit, propriis odiis non infensum et recens coniuncta nobiscum amicitia validum. Igitur cultu vultuque quam maxime ad praesentem fortunam comparato regiam ingreditur, genibusque eius provolutus, Mithridates, inquit, terra marique Romanis per tot annos quaesitus sponte adsum: utere, ut voles, prole magni Achaemenis,
quod mihi solum hostes non abstulerunt. At Eunones claritudine 19
viri, mutatione rerum et prece haud degeneri permotus, adlevat supplicem laudatque, quod gentem Aorsorum, quod suam dextram petendae veniae delegerit; simul legatos litterasque ad Caesarem in hunc modum mittit. Populi Romani imperatoribus, magnarum

Gliederpaare zu I. 11 *quot classes* u. s. w. XIII. 49 *de bello aut pace, de vectigalibus et legibus.* Über *vel* zu c. 12.

6. *quia* giebt nicht den Grund der Ungleichheit des Glückes, sondern das Ereignis an, worin dieselbe zur Erscheinung kam. XIV. 22 *nimia luxus cupido infamiam Neroni tulit, quia fontem — incesserat.*

quippe mari remeabant: die Truppen. Die Hds. *quae* für *quippe.* Aber dass die Schiffe zur See zurückgingen, versteht sich von selbst. Mit *mari* wird die *Maeotis,* das Asowsche Meer bezeichnet. *Navium quasdam* wie c. 15 *paucas cohortium.*

7. *Taurorum* auf der Chersonesus Taurica, der heutigen Krim.

8. *plerisque* 'sehr viele'; s. zu III. 1. *Auxiliares* sind Soldaten der c. 15 erwähnten Cohorten.

18. 14. *validum* 'einflussreich'.

15. *genibus provolutus.* Über die Construction zu XI. 30.

17. *prole magni Achaemenis.* Die alten Könige des Bosporus und Pontus, von denen dieser Mithridates abstammte (zu c. 15), rühmten sich gemeinsamen Ursprungs mit dem Perserkönig Cyrus, dessen Ahnherr Achämenes war. Iustin XXXVIII. 7, 1. Herodot VII. 11.

19. 19. *prece* bezeichnet hier die Art zu bitten, die Form der Bitte. Denn ohne dies zu sagen, vielmehr dadurch, dass er sich dem Eunones völlig in die Hand gab, nahm er dessen Grossmut und Schutz in Anspruch.

20. *suam dextram,* seine Treue, welche er ihm durch Reichen der Rechten verpfändete.

22. *imperatoribus — regibus.* Das Asyndeton gehört zu den zu IV. 43. VI. 7. XI. 6 angeführten.

nationum regibus primam ex similitudine fortunae amicitiam, sibi et Claudio etiam communionem victoriae esse. Bellorum egregios fines, quotiens ignoscendo transigatur. Sic Zorsini victo nihil ereptum: pro Mithridate, quando gravius mereretur, non potentiam neque regnum precari, sed ne triumpharetur neve poenas
20 capite expenderet. At Claudius, quamquam nobilitatibus externis mitis, dubitavit tamen, accipere captivum pacto salutis an repetere armis rectius foret. Huc dolor iniuriarum et libido vindictae adigebat: sed disserebatur contra suscipi bellum avio itinere, inportuoso mari; ad hoc reges feroces, vagos populos, solum frugum egenum, taedium ex mora, pericula ex properantia, modicam victoribus laudem ac multum infamiae, si pellerentur. Quin arriperet oblata et servaret exulem; cui inopi quanto longiorem vitam, tanto plus supplicii fore. His permotus scripsit Eunoni meritum quidem novissima exempla Mithridaten, nec sibi vim ad exequendum deesse: verum ita maioribus placitum, quanta pervicacia in hostem, tanta beneficentia adversus supplices utendum: nam
21 triumphos de populis regnisque integris acquiri. Traditus post-

Ebenso V. 1 *artibus mariti, simulatione filii*, VI. 29 *adulterium Liviae, magorum sacra*, XIII. 34 *situ terrarum, similitudine morum.* Das Asyndeton, wobei im Vortrag eine Pause zwischen den einzelnen Gliedern eintritt, beruht darauf, dass dieselben vorzugsweise als verschiedene ins Auge gefasst werden, während bei der copulativen Verbindung mehr berücksichtigt wird, dass man dasselbe von ihnen aussagt. Hier und öfter könnten wir dasselbe auch ausdrücken durch 'einerseits' — 'andrerseits'.

1. *fortuna* 'Stellung', wie XI. 30.

3. *transigere* absolut: 'ein Ende machen'. II. 65 *posse de controversiis conloquio transigi.* H. III. 46 *Cremonae interim transegimus.* G. 19 *cum spe votoque uxoris semel transigitur.* A. 34 *transigite cum expeditionibus.*

4. *gravius* ist Adverb: wir setzen das Adjektiv. Cäs. b. G. I. 45, 1 *uti optime merentes socios desereret.* Gewöhnlich steht *mereri* so in der Bedeutung 'sich betragen', nicht, wie an diesen beiden Stellen, 'verdienen'.

5. *triumphari* mit bestimmtem Subjekt, wie G. 37, und ebenso *regnari* XIII. 54. H. I. 16. G. 25. 43, gebrauchen der ältere Plinius und Tac. nach dem Vorgange der Dichter wie Passiva von Transitiven, aber nicht die Activa dieser Verba transitiv.

20. 7. Über *mitis* mit dem Dativ zu XI. 21. *Nobilitates* hier 'Hoheiten'. Dasselbe Wort von fürstlicher Abstammung auch XII. 37. 53. XIV. 26; *nobilis* XIII. 12.

12. *Quin arriperet:* in der direkten Rede *quin* ('vielmehr') *arripe.* H. III. 66 *quin — desperatione saltem in audaciam accingeretur.*

13. *servare* 'am Leben lassen', nicht 'in Gewahrsam halten': denn das verstand sich von selbst. Auch das Folgende spricht für jene Erklärung.

15. *exempla* 'Strafen', die ihrer Härte wegen als Beispiel dienen können. XV. 44 *novissima exempla meritos.* Cäs. b. G. I. 31, 12 *in eos omnia exempla cruciatusque edere* u. oft. Vgl. zu XV. 20.

hac Mithridates vectusque Romam per Iunium Cilonem, procuratorem Ponti, ferocius quam pro fortuna disseruisse apud Caesarem ferebatur, elataque vox eius in vulgum hisce verbis: Non sum remissus ad te, sed reversus; vel si non credis, dimitte et quaere. Vultu quoque interrito permansit, cum rostra iuxta, custodibus circumdatus, visui populo praeberetur. Consularia insignia Ciloni, Aquilae praetoria decernuntur.

Isdem consulibus atrox odii Agrippina ac Lolliae infensa, 22
quod secum de matrimonio principis certavisset, molitur crimina et accusatorem, qui obiceret Chaldaeos, magos interrogatumque Apollinis Clarii simulacrum super nuptiis imperatoris. Exim Claudius inaudita rea, multa de claritudine eius apud senatum praefatus, sorore L. Volusii genitam, maiorem ei patruum Cottam

21. 1. *per Iunium Cilonem,* Procurator des kaiserlichen Vermögens (zu c. 60). Dio LX. 33 *ὁ Νάρκισσος οὕτως ἐνετρύφα τῷ Κλαυδίῳ, ὥστε λέγεται, ἐπειδή ποτε οἱ Βιθυνοί* (Pontus und Bithynien bildeten eine Provinz, von der zu c. 22) *δικάζοντος τοῦ Κλαυδίου Ἰουνίου Κίλωνος τοῦ ἄρξαντός σφων πολλὰ κατεβόησαν ὡς οὐ μετρίως δωροδοκήσαντος, καὶ ἤρετο ἐκεῖνος τοὺς παρεστηκότας, ὅτι καὶ λέγουσιν (οὐ γὰρ συνίει διὰ τὸν θόρυβον αὐτῶν), εἶπέ τε ὁ Νάρκισσος ψευσάμενος, ὅτι χάριν τῷ Ἰουνίῳ γινώσκουσιν, πιστεῦσαί τε αὐτῷ καὶ εἰπεῖν Οὐκοῦν ἐπὶ διετὲς ἔτι ἐπιτροπεύσει.* Paulus nach Verrius Flaccus p. 43 *Chilo dicitur cognomento a magnitudine labrorum: Cilo sine aspiratione, cui frons est eminentior ac dextra sinistraque velut recisa videtur.*

4. *reversus.* Das Perfekt *reversus sum* statt *reverti* findet sich bei Nepos Them. 5, 2, dann erst bei Vell. II. 42, 3 und öfter im silbernen Zeitalter, während das Participium *reversus* Cicero und Cäsar haben (Tac. I. 68. XII. 27. D. 36). Tac. hat hier die deponentische Form wahrscheinlich nur wegen der Verbindung mit *sum remissus,* sonst gebraucht er *reverti* (H. II. 15. III. 56).

6. *Consularia insignia Ciloni* u. s. w. Dies war vor Claudius ungewöhnlich. Suet. Claud. 24 sagt wahrscheinlich mit Bezug auf diesen Fall *Ornamenta consularia etiam procuratoribus ducenariis* (mit 200000 Sesterzen Besoldung) *indulsit.* Denn die Procuratoren von Pontus und Bithynien hatten diese Besoldung, wie C. I. Gr. 2509 zeigt: *δουκηνάριον τοῦ Σεβαστοῦ Πόντου καὶ Βειθυνίας.* — Mithridates wurde unter Galba als Mitschuldiger des Nymphidius Sabinus (s. H. I. 5) getötet. Plut. Galb. 13. 15.

22. 8. *Lolliae.* S. c. 1.

9. *molitur crimina et accusatorem* wie XI. 12 *strueret crimina et accusatores.*

10. *Chaldaeos,* die Astrologen. *Chaldaeos, magos* steht für die Benutzung derselben; s. zu XI. 34 und über beide zu c. 59. II. 27. Zum Ausdruck vgl. ferner XIV. 57 *Sulla — ante metum et rumorem interficitur.* XV. 36 *provincias Orientis, maxime Aegyptum — agitans.* H. III. 49 *post Cremonam.* V. 18 *terga hostium promittens.*

11. *Clarus,* Stadt in Ionien mit einem berühmten Orakel des Apollo, schon II. 54 erwähnt.

13. *L. Volusii,* Sohn des III. 30 erwähnten, von dem dort und zu XIII. 30. Über *Cotta Messalinus*

Messalinum esse, Memmio quondam Regulo nuptam (nam de C. Caesaris nuptiis consulto reticebat), addidit perniciosa in rem publicam consilia et materiem sceleri detrahendam: proin publicatis bonis cederet Italia. Ita quinquagies sestertium ex opibus inmensis exuli relictum. Et Calpurnia, illustris femina, pervertitur, quia formam eius laudaverat princeps, nulla libidine, sed fortuito sermone; unde ira Agrippinae citra ultima stetit. In Lolliam mittitur tribunus, a quo ad mortem adigeretur. Damnatus et lege repetundarum Cadius Rufus accusantibus Bithynis.

23 Galliae Narbonensi ob egregiam in patres reverentiam datum, ut senatoribus eius provinciae non exquisita principis sententia, iure, quo Sicilia haberetur, res suas invisere liceret. Ituraeique et Iudaei defunctis regibus Sohaemo atque Agrippa provinciae Suriae additi. Salutis augurium quinque et septuaginta annis

zu I. 8; *Memmius Regulus* zu V. 11 und ebenda und zu XII. 6 über ihre Verheiratung mit Caligula.

3. *materiem sceleri* 'Stoff zum Verbrechen' gehören zusammen, wie Tac. gern Substantive mit dem Dativ verbindet. *Detrahendam* bezieht sich auf *consilia* durch ein Zeugma (*prohibenda*).

5. *Calpurnia.* Ihre Zurückberufung aus dem Exil XIV. 12.

9. *Cadius Rufus.* Es giebt Münzen von ihm mit dem Kopf der Messalina und des Britannicus, also nicht nach 48 geschlagen, und der Aufschrift *Γ. Κάδιος Ῥοῦφος ἀνθύπατος* oder *ἐπὶ Γαΐου Καδίου Ῥούφου ἀνθυπάτου.* Eckh. d. n. II. 402. Mionnet II. 450 f. S. V. 81 f. Auf seine Verwaltung Bithyniens beziehen sich vielleicht die Bruchstücke der Inschrift C. I. L. VI. 1. 1508. Er wurde von Otho begnadigt. H. I. 77. Pontus und Bithynien bildeten eine Senatsprovinz unter einem prätorischen Proconsul, über den zu I. 74.

23. 11. *senatoribus eius provinciae,* die aus dieser Provinz stammten.

12. *iure, quo* statt *eodem iure, quo;* s. zu II. 63. Über die Sache zu VI. 14.

Ituraei, im Norden von Palästina. Sie hatte dieser *Sohaemus* von Caligula erhalten (Dio LIX. 12). *Iudaei* bezeichnet hier die Bewohner des gesammten übrigen Palästina, welches *Herodes Agrippa,* der Enkel des grossen Herodes, allmählich von Claudius erhalten hatte. Ihre Länder wurden unter die Oberleitung des *legatus pro praetore* von Syrien gestellt, erhielten aber eigne Procuratoren. XII. 54. H. V. 9 *Claudius defunctis regibus aut ad modicum redactis Iudaeam provinciam equitibus Romanis aut libertis permisit.* Indes in Betreff Iudaeas wenigstens hat sich Tac. in der Zeit geirrt. Denn *Agrippa* starb schon 44 n. Ch. und schon damals wurde *Cuspius Fadus* als Procurator nach Iudaea gesandt. Joseph. Ant. XIX. 8, 2. Vielleicht hat er hierin nicht genau sein wollen und dies angeschlossen an die Inkorporation Ituraeas und den Tod des *Sohaemus*, über dessen Zeit wir anderweitig nicht unterrichtet sind. Über den gleichnamigen Sohn des *Agrippa* und einen von dem hier erwähnten verschiedenen *Sohaemus* s. zu XIII. 7.

14. *Salutis augurium.* Dio XXXVII. 24 *τοῦτο δὲ μαντείας τις τρόπος ἐστί, πύστιν τινὰ ἔχων, εἰ ἐπιτρέπει σφίσιν ὁ θεὸς ὑγίειαν τῷ*

omissum repeti ac deinde continuari placitum. Et pomerium urbis auxit Caesar, more prisco, quo iis, qui protulere imperium, etiam terminos urbis propagare datur. Nec tamen duces Romani, quamquam magnis nationibus subactis, usurpaverant nisi L. Sulla et divus Augustus. Regum in eo ambitio vel gloria varie vulgata. Sed 24
initium condendi, et quod pomerium Romulus posuerit, noscere haud absurdum reor. Igitur a foro boario, ubi aereum tauri simulacrum aspicimus, quia id genus animalium aratro subditur, sulcus designandi oppidi coeptus, ut magnam Herculis aram amplecteretur. Inde certis spatiis interiecti lapides per ima montis Palatini,

δήμῳ αἰτῆσαι, ὡς οὐχ ὅσιον ὂν οὐδὲ αἴτησιν αὐτῆς, πρὶν συγχωρηθῆναι, γενέσθαι. καὶ ἐτελεῖτο κατ᾽ ἔτος ἡ ἡμέρα, ἐν ᾗ μηδὲν στρατόπεδον μήτε ἐπὶ πόλεμον ἐξῄει μήτ᾽ ἀντιπαρετάττετό τισι μήτε ἐμάχετο. Es war zuletzt unter Augustus angestellt, 29 v. Ch. nach Dio LI. 20.

1. *continuari,* d. h. jedes Jahr angestellt werden.

2. *qui protulere imperium.* Claudius hatte dies durch die Eroberung Britanniens gethan. S. zu XI. 3. C. I. L. VI. 1. 1231 *Ti. Claudius, Drusi f., Caisar Aug. Germanicus, pont. max., trib. pot. VIIII, imp. XVI, cos. IIII, censor, p*(ater) *p*(atriae), *auctis populi Romani finibus pomerium ampliavit terminavitq.* In d. l. de imp. Vesp. 14 heisst es *utique ei fines pomeri proferre promovere, cum ex re publica censebit esse, liceat, ita uti licuit Ti. Claudio Caesari Aug. Germanico.* Da hiernach Claudius dieses Recht erst erwarb, so mangelte es dem Principat und daher auch den Oberbeamten der Republik. Es war vielmehr altes Königsrecht, geknüpft an die Bedingung der Verschiebung der Landesgrenze; und Sulla nahm es wieder auf auf Grund der ihm zustehenden königlichen Gewalt.

4. *nisi L. Sulla et divus Augustus.* Dio XLIII. 50. XLIV. 49 und Gell. XIII. 14 berichten es auch von Julius Cäsar, der es allerdings beabsichtigte (Cic. ad Att. XIII. 20, 1 *De urbe augenda quid sit promulgatum, non intellexi*), aber wahrscheinlich nicht ausführte. Auch Augustus scheint das *pomerium* nicht erweitert zu haben, obwohl es ausser von Tac. berichtet wird von Dio LV. 6 und Vopisc. Aur. 21, da die l. de imp. Vesp. a. a. O. von den Kaisern nur Claudius erwähnt u. Augustus im Monumentum Ancyranum davon schweigt (auch Sen. de brev. vit. 13, 8 erwähnt ihn so wenig als Cäsar) und in den Inschriften nur von einer Termination (Feststellung der Grenzen) die Rede ist (Grut. 196. 197. Bull. arch. 1857, 11), welche die unrichtige Nachricht veranlasst haben wird.

24. 7. *foro boario,* an der Westspitze des Palatin.

8. *quia id genus* u. s. w. Varro l. Lat. V. § 143 *Oppida condebant in Latio Etrusco ritu, id est iunctis bobus, tauro et vacca interiore, aratro circumagebant sulcum. Hoc faciebant religionis causa die auspicato, ut fossa et muro essent muniti. Terram unde exsculpserant, fossam vocabant et introrsum iactam murum.*

sulcus designandi oppidi. Über diese Verbindung s. zu II. 59.

10. *per ima montis Palatini* geht auf alle folgenden Punkte. Die älteste Stadt umfasste eben den Palatin. Die *ara Consi* lag an seiner Südspitze, die *curiae veteres* an der

ad aram Consi, mox curias veteres, tum ad sacellum Larum, inde forum Romanum; forumque et Capitolium non a Romulo, sed a Tito Tatio additum urbi credidere. Mox pro fortuna pomerium auctum. Et quos tum Claudius terminos posuerit, facile cognitu et publicis actis perscriptum.

25 C. Antistio M. Suillio consulibus adoptio in Domitium auctoritate Pallantis festinatur, qui obstrictus Agrippinae ut conciliator nuptiarum et mox stupro eius inligatus stimulabat Claudium, consuleret rei publicae, Britannici pueritiam robore circumdaret. Sic apud divum Augustum, quamquam nepotibus subnixum, viguisse privignos; a Tiberio super propriam stirpem Germanicum assumptum. Se quoque accingeret iuvene partem curarum capessituro. His evictus triennio maiorem natu Domitium filio ante-

Ostspitze, das *sacellum Larum* in der Mitte der Nordostseite; das *forum Romanum* begann an der Nordspitze, von wo sich die Verbindungslinie zum *forum boarium* von selbst ergiebt. Nach *mox* und *inde* ist die Präposition nicht wiederholt; s. zu II. 68.

5. *publicis actis*, öffentlichen Dokumenten, Inschriften. Die *acta diurna* oder *populi Romani*, von denen zu III. 3, können nicht gemeint sein, da die Verweisung oder Berufung auf ein so umfängliches Schriftwerk für die Leser des Tac. übel angebracht wäre. Claudius zog namentlich den Aventin ins *pomerium*, der bisher ausgeschlossen war. Gell. XIII. 14. Sen. de brev. vit. 13, 8.

25. 6. Or. 3389 *C. Antistio Vetere II M. Suillio Nerullino cos.* C. I. L. I p. 327 *C. Antistius Vetus* (so) *M. Suillio Nerullino cos.* Über *Antistius* zu IV. 1. Das *II* auf der ersten Inschrift ist wahrscheinlich unrichtig. Über *M. Suillius Nerullinus* zu XI. 2. XIII. 43. Er war Proconsul von Asien (wahrscheinlich 69/70 als Nachfolger des Fonteius Agrippa (H. III. 46)), wie Münzen zeigen mit der Inschr. *ἐπὶ Μ. Συιλλίου Νερουλίνου ἀνθυπάτου.* Eckh. d. n. II. 556. Mionnet S. VI. 335. Seinen Beinamen hat er wohl zu Ehren des Sohns des Germanicus *Nero*. Vgl. zu XI. 36.

adoptio in Domitium. S. zu c. 6. Über *festinatur* zu XIII. 17. Über den Tag der Adoption die Arvalakten C. I. L. VI. 1. 2041 *V k. Mart. L. Piso, L. f., magister conlegii fratrum Arvalium nomine inmolavit in Capitolio ob adoptionem Neronis Claudi Caesaris Aug. Germanici* u. s. w.

8. *stupro*, Ablativ; s. zu VI. 32.

10. *Sic apud — Augustum* u. s. w. S. I. 3.

13. *triennio.* Die Hds. *biennio.* Nero war geboren den 15ten Dez. 37 n. Ch. (Arvalakten C. I. L. VI. 1. 2041. Suet. Ner. 6. Tac. XIII. 10), und übereinstimmend damit heisst es XII. 58 (wo man s.) im J. 53, dass er 16 Jahre alt sei, und XIII. 6 zu Ende des J. 54, dass er kaum 17 Jahre überschritten habe. Britannicus wird aber XIII. 15 im J. 55 als dem Ausgang des 14ten Lebensjahrs nahestehend bezeichnet. Diese Angabe ist richtig: denn die hier bezeichnete Furcht des Nero hatte offenbar darin ihren Grund, dass der Tag nahe war, an dem Britannicus die *toga virilis* erhalten und zur Staatscarriere zugelassen werden musste; die *toga virilis* hatte aber Nero 51 n. Ch., also in seinem 14ten J., erhalten. Auch

ponit, habita apud senatum oratione in eundem, quem a liberto
acceperat, modum. Adnotabant periti nullam antehac adoptionem
inter patricios Claudios reperiri, eosque ab Atto Clauso continuos
duravisse. Ceterum actae principi grates, quaesitiore in Domitium 26
adulatione; rogataque lex, qua in familiam Claudiam et nomen
Neronis transiret. Augetur et Agrippina cognomento Augustae.
Quibus patratis nemo adeo expers misericordiae fuit, quem non
Britannici fortunae maeror afficeret. Desolatus paulatim etiam
servilibus ministeriis puer intempestiva novercae officia in ludi-
brium vertebat, intellegens falsi. Neque enim segnem ei fuisse
indolem ferunt, sive verum, seu periculis commendatus retinuit
famam sine experimento. Sed Agrippina, quo vim suam sociis 27
quoque nationibus ostentaret, in oppidum Ubiorum, in quo genita

stimmt damit eine der Angaben über des Britannicus Geburtstag bei Suet. Claud. 27 *Britannicum vicesimo imperii die* (13ten Febr. 41 n. Ch.) *inque secundo consulatu* (42 n. Ch.) *natum sibi:* die zweite der ersten widersprechende Angabe, welche auch Dio LX. 12 hat, ist interpoliert. Somit war Nero 3 Jahre oder genau 3 Jahre und 2 Monate älter als Britannicus. Denselben Fehler wie hier fanden wir III. 31.

filio anteponit. Formell stellte die Adoption den Nero dem Britannicus nur gleich; aber da jener älter war als dieser, so war die faktische Folge der Adoption, dass er ihm überall vorgehn musste.

2. *Adnotabant periti.* Dieselben Worte H. III. 37. A. 22; *adnotabant seniores* XIII. 3.

3. *patricios Claudios.* Plebejisch waren die Claudier, die den Beinamen *Marcellus* führten. Über *Attus Clausus* zu XI. 24.

26. 5. *rogataque lex*, eine *lex curiata* in Gegenwart der Pontifices, wo aber das Volk (die Curien) bloss durch 30 Lictoren vertreten waren. H. I. 15 *Si te privatus lege curiata apud pontifices, ut moris est, adoptarem.* Eigentlich hiess eine solche Adoption *arrogatio* und geschah bei solchen, die *sui iuris,* d. h. nicht mehr *in patria potestate* (s. zu I. 26) waren, aus der Nero durch den Tod seines Vaters getreten war. Gell. V. 19.

6. *Neronis.* Er hiess als kaiserlicher Prinz *Ti. Claudius Nero Caesar* (Henzen 5405) oder *Nero Claudius Drusus Germanicus* (C. I. L. VI. 1. 2034 u. zu c. 41), als Kaiser *Nero Claudius* oder bloss *Nero.* Abbildungen von ihm bei Visconti u. Mongez Iconogr. rom. II. 240, pl. 30, Cohen médailles impériales pl. XI. XII, Müller u. Wieseler Denkmäler der ant. Kunst, n. 361. 362.

Augustae. Daher die lesbische Inschrift Eph. epigr. II p. 8 *Τὰν γυναῖκα τῶ Σεβάστω νέαν θέαν* [ἁ] *βόλλα καὶ ὁ δᾶμος Σεβάσταν γυμνασίαρχον δι᾽ αἰῶνος Ἰουλίαν Ἀγριππίναν.*

8. Über das nur bei Dichtern und im silbernen Zeitalter vorkommende *desolatus* zu I. 30.

9. *puer.* I. 58 *Arminii uxor virilis sexus stirpem edidit: educatus Ravennae puer quo mox ludibrio conflictatus sit, in tempore memorabo.*

11. *periculis commendatus.* Seine unglückliche Lage gewann ihm die Gunst der Menschen.

27. 13. *oppidum Ubiorum,* das heutige Köln; seit der Kolonie *Colonia Agrippinensis* genannt.

erat, veteranos coloniamque deduci impetrat; cui nomen inditum e vocabulo ipsius. Ac forte acciderat, ut eam gentem Rhenum transgressam avus Agrippa in fidem acciperet.

Isdem temporibus in superiore Germania tepidatum adventu Chattorum latrocinia agitantium. Dein P. Pomponius legatus auxiliares Vangionas ac Nemetas, addito equite alario, *inmittit*, monitos, ut anteirent populatores vel dilapsis inprovisi circumfunderentur. Et secuta consilium ducis industria militum, divisique in duo agmina, qui laevum iter petiverant, recens reversos praedaque per luxum usos et somno graves circumvenere (aucta laetitia, quod quosdam e clade Variana quadragesimum post annum
28 servitio exemerant), at qui dextris et propioribus compendiis ierant, obvio hosti et aciem auso plus cladis faciunt; et praeda famaque onusti ad montem Taunum revertuntur, ubi Pomponius cum legionibus opperiebatur, si Chatti cupidine ulciscendi casum pugnae praeberent. Illi metu, ne hinc Romanus, inde Cherusci, cum quis aeternum discordant, circumgrederentur, legatos in urbem et obsides misere; decretusque Pomponio triumphalis honos, modica pars famae eius apud posteros, in quis carminum gloria praecellit.

29 Per idem tempus Vannius Suebis a Druso Caesare inpositus pellitur regno, prima imperii aetate clarus acceptusque populari-

1. *impetrat* mit dem Acc. c. Inf. wie *orare* XI. 10. Über *vocabulum* zu XII. 66.

3. *avus Agrippa — acciperet,* wahrscheinlich 38 v. Ch. Dio XLVIII. 49. Strabo IV. 3, 4 *Οὔβιοι... οὓς μετήγαγεν Ἀγρίππας ἑκόντας εἰς τὴν ἐντὸς τοῦ Ῥήνου.*

5. *Chattorum,* in beiden Hessen u. Nassau auf dem rechten Rheinufer.

P. Pomponius Secundus, berühmter tragischer Dichter, über den zu V. 8.

6. *Vangionas ac Nemetas.* Im Lande jener liegt Worms, im Lande dieser Speier. Der *eques alarius* ist die Reiterei der Bundesgenossen, der *auxiliares,* über die zu IV. 73.

8. *divisique in duo agmina, qui — circumvenere.* Hierauf sollte die andere Abteilung ebenfalls mit *qui* folgen; weil aber noch eine Bemerkung dazwischentritt, ist sie c. 28 mit *at qui* angefügt. Die Worte *et praeda famaque onusti* u. s. w. gehn offenbar wieder auf beide Abteilungen.

9. *recens,* adverbiell, wovon, sowie von dem in dieser Anwendung seltneren *aeternum* (c. 28) zu III. 26.

28. 14. *Taunum* oder die Höhe zwischen Rhein und Nidda (vgl. I. 56). Über die *Cherusker* zu XI. 16.

15. *casum* für *occasionem;* s. zu c. 50.

19. *gloria* ist wegen des unmittelbar Vorhergehenden eher Nominativ als Ablativ.

29. 21. *Vannius.* Über ihn und *Vibilius* II. 63. Ebenda über seine *Sueben* und die *Hermunduren.*

22. *clarus.* Sall. J. 70, 2 *hominem nobilem, magnis opibus, clarum acceptumque popularibus suis.* Man hat an beiden Stellen *carus* setzen wollen, weil dies häufig mit *acceptus* verbunden wird: ein un-

bus, mox diuturnitate in superbiam mutans et odio accolarum,
simul domesticis discordiis circumventus. Auctores fuere Vibilius,
Hermundurorum rex, et Vangio ac Sido, sorore Vannii geniti.
Nec Claudius, quamquam saepe oratus, arma certantibus barbaris
interposuit, tutum Vannio perfugium promittens, si pelleretur;
scripsitque Palpellio Histro, qui Pannoniam praesidebat, legionem
ipsaque e provincia lecta auxilia pro ripa componere, subsidio vic-
tis et terrorem adversus victores, ne fortuna elati nostram quoque
pacem turbarent. Nam vis innumera, Lugii aliaeque gentes, ad-
ventabant, fama ditis regni, quod Vannius triginta per annos prae-
dationibus et vectigalibus auxerat. Ipsi manus propria pedites,
eques e Sarmatis Iazugibus erat, impar multitudini hostium; eo-
que castellis sese defensare bellumque ducere statuerat. Sed Ia- 30
zuges obsidionis impatientes et proximos per campos vagi neces-
situdinem pugnae attulere, quia Lugius Hermundurusque illic in-
gruerant. Igitur degressus castellis Vannius funditur proelio, quam-
quam rebus adversis, laudatus, quod et pugnam manu capessiit et
corpore adverso vulnera excepit. Ceterum ad classem in Danuvio

genügender Grund. So heisst es XI. 16 von einem König *iamque apud proximos, iam longius clarescere* und XII. 44 von einem Königssohn *claraque inter accolas fama.* Natürlich steht *clarus* für sich und ohne Verbindung mit *popularibus.*

1. *mutans*, intransitiv; s. zu II. 23.

6. *Palpellio Histro.* C. I. L. V. 1. 35 (Inschrift aus Pola) *Sex. Palpellio, P. f., Vel*(ina nämlich tribu), *Histro, leg*(ato) *Ti. Claudi Caesaris Aug., pro ..... cos., pr*(aetori), *tr*(ibuno) *pl*(ebis), *Xvir*(o) *stl*(itibus) *iudic*(andis), *tr*(ibuno) *mil*(itum) *leg*(ionis) *XIIII Geminae, comiti Ti. Caesaris Aug. dato ab divo Aug. C. Precius Felix Neapolitanus memor benefici.* Sein Consulat wird von Plin. h. n. X. 12, 35 erwähnt: *Sex. Palpellio Histro L. Pedanio* (s. XIV. 42) *cos.* Er bekleidete es 43 n. Ch. als *suffectus*, wie die Fasten der *feriae Latinae* C. I. L. VI. 1. 2015 zeigen: Lat. f ... A]*pr.* [L. Pedanio Secundo Sex. Palpelio Hi]*stro cos.* Auch waren die Legaten Pannoniens regelmässig Consularen.

legionem 'eine Legion': denn in Pannonien standen damals vielleicht drei, jedenfalls zwei Legionen. I. 16. IV. 5. H. II. 86. Ebenso IV. 47 *e Moesia cum legione.* Die *ipsa e provincia lecta auxilia* sind Landsturm, wie I. 56. XII. 49. XV. 3. H. I. 52 und öfter.

7. *pro ripa* 'am', eigentlich 'vorne auf dem Ufer' der Donau, wie XV. 3 und *pro litore* XIV. 30, sowie *pro muris* II. 89, wo m. s.

9. *Lugii* in Schlesien (G. 43).

10. *fama.* Der Ablativ = 'infolge'; s. zu III. 24.

11. *vectigalibus* von den Kaufleuten, die über die Donau handelten, und benachbarten Völkern.

manus allein ist Subjekt zu *erat,* wie *impar* zeigt: *manus* hat zwei Prädikate, erst *propria pedites,* dann *eques e Sarmatis Iazugibus.*

12. *Sarmatis Iazugibus,* zwischen Donau und Theiss.

30. 15. *illic ingruerant.* H. IV. 18 *Illuc incubuere Germani.*

18. *classem in Danuvio.* Die Römer hatten zwei Flotten auf der Donau, die den zwei am Flusse

opperientem perfugit. Secuti mox clientes et acceptis agris in Pannonia locati sunt. Regnum Vangio ac Sido inter se partivere, egregia adversus nos fide, subiectis, suone an servitii ingenio, dum adipiscerentur dominationes, multa caritate, et maiore odio, postquam adepti sunt.

31 At in Britannia P. Ostorium pro praetore turbidae res excepere, effusis in agrum sociorum hostibus eo violentius, quod novum ducem exercitu ignoto et coepta hieme iturum obviam non rebantur. Ille gnarus primis eventibus metum aut fiduciam gigni, citas cohortes rapit et caesis, qui restiterant, disiectos consectatus, ne rursus conglobarentur infensaque et infida pax non duci, non militi requiem permitteret, detrahere arma suspectis cunctaque castris Avonam *inter* et Sabrinam fluvios cohibere parat. Quod

liegenden Provinzen angehörten, die *classis Pannonica* und die *classis Moesica.* Or. 3601. 3602. Henzen 6857. 6868. Grut. 575, 1.

2. Über *Sido* vgl. H. III. 5. 21. *partivere.* Das aktive Perfekt nach Sallusts Vorgange J. 43, 1 *consules provincias inter se partiverant.* Sonst ist das aktive *partire* vorciceronisch: *partitur* passiv hat auch Cic. or. 56, 188, nicht ungewöhnlich ist ebenso *partitus,* wie die Participia vieler Deponentia.

3. *subiectis — multa caritate* u. s. w. ʻbei ihren Unterthanenʼ — ʻsehr beliebt, und noch mehr verhasstʼ. Die ungewöhnlichen Ablative der Eigenschaft ebenso Liv. I. 54, 4 *apud milites tanta caritate esse, ut* u. s. w. Nep. Eum. 7, 2 *credens minore se invidia fore.*

4. *dominationes.* Der Plural ist von zweien ganz am Ort. Den Genetiv hat Tac. bei *adipisci* nur an zwei Stellen, an allen übrigen sehr zahlreichen den Accusativ. S. zu III. 55.

31. 6. *P. Ostorius Scapula,* Consul suffectus unter Claudius spätestens 46 n. Ch. Dig. XXXVIII. 4 pr. Inst. III. 8, 3 *senatus consulto, quod Claudianis temporibus factum est, Suillio Rufo* (s. zu IV. 31) *et Ostorio Scapula consulibus.* Britannien wurde nur von consularischen Legaten regiert. Vgl. A. 14. Da sein Vorgänger *A. Plautius* (A. 14) 47 n. Ch. triumphierte, wie Dio LX. 30 berichtet, und dadurch bestätigt wird, dass wir den Bericht über seine Ovation (XIII. 32) bei Tac. nicht mehr lesen (die Reste des 11ten Buchs fallen noch ins J. 47), so muss *Ostorius* schon 47 n. Ch. die Provinz angetreten haben, und bis in diese Zeit greift also Tac. hier zurück, während er den Bericht über die britannischen Ereignisse bis 58 n. Ch. fortführt. S. zu c. 36 und 40 zu Ende.

8. Über *et* zu I. 55.

9. *gnarus — gigni.* H. II. 20 *gnarus, ut initia belli provenissent, famam in cetera fore.* A. 18 *non ignarus, prout prima cessissent, terrorem ceteris fore.*

10. *rapit* wie I. 56, wo m. s. *caesis, qui restiterant.* I. 38 *exterritis, qui obstiterant.* XIII. 54 *captis caesisve, qui pervicacius restiterant.* H. II. 23 *caesi, qui restiterant.*

13. *Avonam inter et Sabrinam,* Avon und Severn, welche vereint in den ebenfalls *Sabrina* genannten Meerbusen von Bristol fliessen. Durch ein am Zusammenfluss zwischen diesen Flüssen aufgeschlagenes Lager, in welchem er das Heer concentrierte, wollte Ostorius das ganze Land im Zaume halten.

Quod, die Ablieferung der Waffen, geht zurück auf *detrahere*

primi Iceni abnuere, valida gens nec proeliis contusi, quia societatem nostram volentes accesserant. Hisque auctoribus circumiectae nationes locum pugnae delegere saeptum agresti aggere et aditu angusto, ne pervius equiti foret. Ea munimenta dux Romanus, quamquam sine robore legionum sociales copias ducebat, perrumpere aggreditur et distributis cohortibus turmas quoque peditum ad munia accingit. Tunc dato signo perfringunt aggerem suisque claustris impeditos turbant. Atque illi conscientia rebellionis et obsaeptis effugiis multa et clara facinora fecere. Qua pugna filius legati M. Ostorius servati civis decus meruit.

Ceterum clade Icenorum compositi, qui bellum inter et 32
pacem dubitabant; et ductus in Ceangos exercitus. Vastati agri, praedae passim actae, non ausis aciem hostibus, vel si ex occulto carpere agmen temptarent, punito dolo. Iamque ventum haud procul mari, quod Hiberniam insulam aspectat, cum ortae apud Brigantas discordiae retraxere ducem, destinationis certum, ne nova moliretur nisi prioribus firmatis. Et Brigantes quidem, paucis, qui arma coeptabant, interfectis, in reliquos data venia, resedere: Silurum gens non atrocitate, non clementia mutabatur,

arma suspectis. Die Icener wohnten im heutigen Suffolk und Norfolk.

2. *Accedere* mit dem blossen Accusativ hat Tac. noch II. 58. XII. 33. XIV. 35. H. II. 27. III. 24, von ältern Nepos Them. 4, 1 *accessit astu,* Hann. 8, 1 *Africam accessit,* Varro de re rust. I. 7, 8 *aliquot regiones accessi* und Sallust Jug. 20, 3 *pleraque loca hostiliter cum exercitu accedit,* 62, 1. 71, 5. 97, 3 *Iugurtham accedit.* Über die Vorliebe des Tac. für die Verbindung der Composita mit dem Accusativ zu VI. 44.

3. *agresti aggere,* ein Damm, mit dem früher ein Stück Feld eingefasst war.

6. *peditum* steht vor *munia,* um das Ungewöhnliche der Sache durch die accentuierte Stellung schärfer zu bezeichnen.

10. *M. Ostorius.* XIV. 48. XVI. 14. 15. Er war cons. suff. 59 nach der zu XIII. 19 angeführten Arvaltafel. *servati civis decus,* die *corona civica,* über welche II. 83. III. 21. XV. 12.

32. 12. *in Ceangos.* So ist das handschriftliche *inde cangos* zu ändern nach der Form dieses Völkernamens C. I. L. VII. 1204—1206. Das Volk muss nordwestlich von den Icenern gewohnt haben.

15. *Hiberniam,* Irland. A. 24 *partem Britanniae, quae Hiberniam aspicit.*

16. Die Briganten wohnten im nördlichen England. Die *discordiae* scheinen der Anfang des Zerwürfnisses zwischen *Venutius* und der Königin *Cartimandua* zu sein, von dem c. 40.

18. *in reliquos data venia,* 'für die übrigen'. Tac. hat die Präposition *in* nach der Analogie der Construction der Verba des Zuteilens (s. zu I. 55) auch bei andern gesetzt, um zu bezeichnen, was auf einen trifft, auf ihn kommt, ihm zu Teil wird. I. 78 *datum in omnes provincias exemplum.* VI. 22 *tristia in bonos, laeta apud deteriores esse,* wo m. s. XII. 35 *plus vulnerum in nos et pleraeque caedes oriebantur.*

19. *Silurum gens,* im Westen

quin bellum exerceret castrisque legionum premenda foret. Id quo promptius veniret, colonia Camulodunum valida veteranorum manu deducitur in agros captivos, subsidium adversus rebelles et
33 inbuendis sociis ad officia legum. Itum inde in Siluras, super propriam ferociam Carataci viribus confisos, quem multa ambigua, multa prospera extulerant, ut ceteros Britannorum imperatores praemineret. Sed tum astu locorum fraude prior, vi militum inferior, transfert bellum in Ordovicas, additisque, qui pacem nostram metuebant, novissimum casum experitur, sumpto ad proelium loco, ut aditus abscessus, cuncta nobis inportuna et suis in melius essent, hinc montibus arduis, et si qua clementer accedi poterant, in modum valli saxa praestruit: et praefluebat amnis vado incerto, catervaeque armatorum pro munimentis constiterant.
34 terant. Ad hoc gentium ductores circumire hortari, firmare animos minuendo metu, accendenda spe aliisque belli incitamentis.

des Severn und Avon, im südlichen Wales und östlicher.

2. *colonia Camulodunum*, bei den Trinobanten, jetzt Colchester. Der Ort hat seinen Namen von dem celtischen Kriegsgott *Camulus* und wird meist so genannt wie hier; *Camalodunum* nennt ihn Plin. h. n. II. 75, 187 und eine Inschr. Or. 208 *censitor civium Romanorum Coloniae Victricensis, quae est in Brittannia Camaloduni.*

33. 5. *Caratacus* aus dem Volk der Catuellaner hatte schon beim ersten Zug der Römer unter Claudius nach Britannien, 43 n. Ch., befehligt. Der Königssitz seines Vaters *Cynobellinus* war das oben erwähnte *Camulodunum.* Dio LX. 20. 21. *Caratacus* heisst er auch bei Zon. XI. 10 (*Καρτάκης* in der entsprechenden Stelle von Dios Exc. Vat. c. 90); *Cataratacus* bei Dio LX. 20 und in der Hds. d. Tac. c. 36 zu Ende. Aber jenes wird als das richtige erwiesen durch eine Inschr. Grut. 902, 5 *Sex. Aquinio Caratacо* und die celtischen Formen *Caratauc, Karaduc* u. a. Zeuss gr. celt. p. 83. 96. 112.

6. *imperatores.* Über den Gebrauch dieses Worts von barbarischen Heerführern zu II. 10.

7. *astu locorum fraude prior* 'an List durch die Tücke des Terrains überlegen'. Die Tücke des Terrains ist seine Schwierigkeit: indem ihm die Benutzung dieser zu Gebot stand, konnte Caratacus wirksamere Kunst entwickeln als der Angreifende. Virg. Aen. IX. 397 *fraude loci et noctis.* Curt. V. 17, 1 *iam non hostium, sed locorum fraude suspecta.* VII. 32, 34 *locorum fraude deceptis.* Flor. I. 16, 7 *gentem saltibus fere et montium fraude grassantem.*

8. *Ordovicas,* im Norden der Silurer, im nördlichen Wales.

qui pacem nostram metuebant. Es strömten aus den unterworfenen Völkern alle zu ihm, welche nicht wollten, dass die Römer durch den Frieden zur ungestörten Ausübung ihrer Herrschaft gelangten, aus Furcht vor Strafe oder Bedrückung.

11. *hinc montibus arduis* 'indem auf der einen Seite steile Berge waren'. Bei der Beschreibung der andern Seite ist die Construction verändert. *Qua* ist Nom. Plur. H. III. 52 *si qua Appennini iuga clementius adirentur.*

13. *pro munimentis* 'auf'. S. zu *pro ripa* c. 29.

34. 15. *minuendo metu, accendenda spe.* Über die Seltenheit des Gerundivums beim Masculinum und

Enimvero Caratacus huc illuc volitans illum diem, illam aciem testabatur aut recuperandae libertatis aut servitutis aeternae initium fore: vocabatque numina maiorum, qui dictatorem Caesarem pepulissent; quorum virtute vacui a securibus et tributis intemerata coniugum et liberorum corpora retinerent. Haec atque talia dicenti adstrepere vulgus; gentili quisque religione obstringi, non telis, non vulneribus cessuros. Obstupefecit ea 35
alacritas ducem Romanum; simul obiectus amnis, additum vallum, imminentia iuga, nihil nisi atrox et propugnatoribus frequens terrebat. Sed miles proelium poscere, cuncta virtute expugnabilia clamitare; praefectique et tribuni paria disserentes ardorem exercitus intendebant. Tum Ostorius, circumspectis, quae inpenetrabilia quaeque pervia, ducit infensos amnemque haud difficulter evadit. Ubi ventum ad aggerem, dum missilibus certabatur, plus vulnerum in nos et pleraeque caedes oriebantur: postquam facta testudine rudes et informes saxorum conpages distractae parque comminus acies, decedere barbari in iuga montium. Sed eo quoque irrupere ferentarius gravisque miles, illi telis adsultantes, hi conferto gradu, turbatis contra Britannorum ordinibus, apud quos nulla loricarum galearumve tegmina; et si auxiliaribus resisterent, gladiis ac pilis legionariorum, si huc verterent, spathis et hastis auxiliarium sternebantur. Clara ea victoria fuit, captaque uxor et filia Carataci, fratresque in deditionem accepti.

Ipse, ut ferme intuta sunt adversa, cum fidem Cartiman- 36
duae, reginae Brigantum, petivisset, vinctus ac victoribus traditus est, nono post anno, quam bellum in Britannia coeptum.

Neutrum des Sing. bei Tac. zu VI. 23.

4. *pepulissent* ist rhetorische Übertreibung dafür, dass die zwei Züge des Cäsar, 55 u. 54 v. Ch., obwohl sich einige Völker für den Augenblick unterwarfen, ohne Folgen blieben. Vgl. A. 13.

35. 9. *nihil nisi atrox* u. s. w. 'dass alles — war'. Über diese Ausdrucksweise zu III. 9.

11. *praefecti* der Bundesgenossen, *tribuni* in den Legionen.

15. *pleraeque* 'sehr viele'; s. III. 1.

17. *decedere* 'zogen ab', wie IV. 73 *ad sua tutanda degressis rebellibus*. Vgl. zu II. 69.

18. *ferentarius*. Diesen altertümlichen Ausdruck für leichte Truppen (Bundesgenossen, den *auxiliares* im folgenden, wie *gravis miles* den *legionarii* entsprechend) hat Tac. nach dem Vorgange des Sallust Cat. 60, 2 *unde a ferentariis proelium committi posset*.

19. *conferto gradu* 'in dichtem Aufmarsch', sich im Vorgehn dicht an einander haltend. Verschieden ist *collato gradu* (H. II. 42), nämlich *cum hoste*.

36. 26. *petivisset* nicht 'erbeten', sondern 'sich in ihren Schutz geflüchtet hatte', wie man sagt *conferre se ad fidem alicuius*.

27. *nono post anno*. Der Krieg

Unde fama eius evecta insulam et proximas provincias pervagata per Italiam quoque celebrabatur; avebantque visere, quis ille tot per annos opes nostras sprevisset. Ne Romae quidem ignobile Carataci nomen erat; et Caesar, dum suum decus extollit, addidit gloriam victo. Vocatus quippe ut ad insigne spectaculum populus; stetere in armis praetoriae cohortes campo, qui castra praeiacet: tum incedentibus regiis clientelis phalerae torques, quaeque bellis externis quaesiverat, traducta; mox fratres et coniux et filia, postremo ipse ostentatus. Ceterorum preces degeneres fuere ex metu. At non Caratacus aut vultu demisso aut verbis misericordiam requirens, ubi tribunali astitit, in hunc
37 modum locutus est. Si, quanta nobilitas et fortuna mihi fuit, tanta rerum prosperarum moderatio fuisset, amicus potius in hanc urbem quam captus venissem, neque dedignatus esses claris maioribus ortum, pluribus gentibus inperitantem foedere pacem accipere. Praesens sors mea ut mihi informis, sic tibi magnifica est. Habui equos viros, arma opes: quid mirum, si haec invitus amisi? Nam, si vos omnibus imperitare vultis, sequitur, ut omnes servitutem accipiant? Si statim deditus traherer, neque mea fortuna neque tua gloria inclaruisset: et supplicium mei oblivio

begann 43 n. Ch. Dio LX. 19. Da die Römer das Jahr, von dem aus sie zählen, mitrechnen, fällt also die Gefangennahme des Caratacus ins J. 51 n. Ch.

1. *insulam.* Die Hds. *insulas.* Aber unpassend würde Irland *(Hibernia)* mit eingeschlossen werden, das in keiner nähern Verbindung mit Britannien stand und wo sein Ruf nicht grösser sein konnte als in Gallien.

6. *in armis* ‘in voller Rüstung’, während die Soldaten in der Stadt gewöhnlich einen civilen Anzug, die *toga,* nicht das *sagum,* und zwar Schwert und Speer, aber nicht Helm, Panzer und Schild trugen. III. 4. XVI. 27. H. I. 38. 80. Vgl. zu XIII. 35.

7. *castra,* die Kaserne der Prätorianer, von der IV. 2.

praeiacere kommt nur noch beim ältern Plinius vor, der es mit dem Dativ verbindet, IV. 12, 75 *mare praeiacens Asiae.*

10. *non* gehört bloss zu den Worten *aut vultu — requirens,* wie II. 40 *Nec Tiberius poenam eius palam ausus,* wo m. s. und XIV. 37 *Ac primum legio gradu inmota et angustias loci pro munimento retinens.* Vgl. zu *quin et* c. 57.

37. 12. *fortuna* ‘Stellung’, s. zu XI. 30.

14. *claris maioribus ortum* u. s. w. ist Acc. c. Inf. ‘dass der von berühmten Ahnen Entsprossene — durch ein Bündnis Frieden empfange’. *Foedere pacem accipere* im Gegensatz zu *bello captum in servitutem abstrahi,* wie es ihm jetzt geschah.

17. *opes* ‘Reichtum’.

19. *statim deditus* ‘als einer, der sich gleich (ohne nennenswerthen Widerstand) ergeben’. Für *traherer* hat die Hds. *traderer;* aber dies liegt schon in *deditus:* ‘der sich den Römern und damit ihrem Kaiser ergeben hat’.

20. *supplicium mei.* Die Prosai-

sequeretur; at si incolumem servaveris, aeternum exemplar clementiae ero. Ad ea Caesar veniam ipsique et coniugi et fratribus tribuit. Atque illi vinclis exsoluti Agrippinam quoque, haud procul alio suggestu conspicuam, isdem, quibus principem, laudibus gratibusque venerati sunt. Novum sane et moribus veterum insolitum, feminam signis Romanis praesidere: ipsa semet parti a maioribus suis imperii sociam ferebat.

Vocati posthac patres multa et magnifica super captivitate 38
Carataci disseruere, neque minus id clarum, quam quod Syphacem P. Scipio, Persen L. Paulus, et si qui alii vinctos reges populo Romano ostendere. Censentur Ostorio triumphi insignia, prosperis ad id rebus eius, mox ambiguis, sive amoto Carataco,

ker des silbernen Zeitalters und die Dichter gebrauchen den Genitiv des Neutrums des Pronomen possessivum zuweilen ganz statt des adjektivischen Possessivums, während die älteren diesen Genitiv nur, aber keineswegs immer setzen als Gen. obiect. bei Verbalsubstantiven, die eine handelnde Person bezeichnen (wie *accusator mei*), solchen Substantiven, welche auch einen subjektiven Gen. zulassen (wie *studium*, *memoria*, bei Tac. erwähnenswerth I. 14 *deminutio*, II. 46 *iactantia*, 58. IV. 38 *cultus sui*, III. 38 *insolentia nostri*, 67 *defensio*, IV. 9 *misericordia*, VI. 7 *subsidium*, XIII. 2 *taedium*, 25 *dissimulatio*, XIV. 13 *veneratio sui*), wenn das Wesen, die Persönlichkeit, die Existenz oder das Ganze einer Sache bezeichnet wird (wie Cic. Acad. post. 11, 42 *principium sui*, Tac. III. 43. XIV. 6. XV. 43 *quinta*, *summa*, *certa sui parte*, wie ebenfalls Cicero und stets gesagt werden muss). Tac. hat ungewöhnlich den ältern gegenüber gesetzt ausser *supplicium mei* folgende objektive Genitive: *fama sui* II. 13. XV. 49 (während dies XV. 4. H. III. 3 notwendig stehn musste für *de se*, da von einem sich verbreitenden, entstehenden, also nicht eigentümlichen Rufe geredet wird, wie auch ohne diesen Grund Nep. Lys. 1, 1 *magnam sui reliquit famam* sagt), *invidia tui* IV. 40, *nostri origine*, *initia nostri*, *sui finem*, *primordio sui* II. 54. VI. 22. XIV. 9. H. III. 34, *non longam sui absentiam* XV. 36 (obwohl an einigen dieser Stellen an eine Betonung des Wesens, der Person gedacht werden könnte) und sogar einen subjektiven Gen. *primo sui incessu* IV. 24.

2. *ipsique et coniugi.* Hier wird selbstverständlich ihre Tochter (c. 35) eingeschlossen. Dio Exc. Vat. c. 90.

6. *semet — ferebat* ‚wollte angesehn sein als', wie I. 2 *consulem se ferens*, wo m. s.

38. 11. *Censentur Ostorio triumphi insignia.* Über die Construction zu XIII. 8. Bei dieser Gelegenheit muss auch dem Claudius der Ehrenbogen *(arcus)* errichtet sein, dessen Hauptinschrift C. I. L. VI. 1. 920 aus mehreren Bruchstücken mit Wahrscheinlichkeit so hergestellt ist: *Ti. Clau*[dio Drusi f., Cai]*sari Augu*[sto Germani]*co*, *pontific*[i maximo, trib(unicia) potes]*tat* e) $\overline{XI}$, *cos.* $\overline{V}$, *im*[p . . ., patri pa]*triai*, *senatus po*[pulusque] *Ro*[manus q]*uod reges Brit*[anniai] *XI d*[evictos sine] *ulla iactur*[a in deditionem acceperit] *gentesque b*[arbaras trans Oceanum] *primus in dici*[onem populi Romani] redegerit. Denn Claudius war zum fünften Mal Consul 51, und die elfte *tribunicia potestas* fällt 51/52 n. Ch.

quasi debellatum foret, minus intenta apud nos militia fuit, sive hostes miseratione tanti regis acrius ad ultionem exarsere. Praefectum castrorum et legionarias cohortes extruendis apud Siluras praesidiis relictas circumfundunt. Ac ni cito, nuntiis ex castellis proximis *missis*, subventum foret copiarum obsidioni, obcubuissent. Praefectus tamen et octo centuriones ac promptissimus quisque e manipulis cecidere. Nec multo post pabulantis nostros
39 ipsos missasque ad subsidium turmas profligant. Tum Ostorius cohortes expeditas opposuit; nec ideo fugam sistebat, ni legiones proelium excepissent. Earum robore aequata pugna, dein nobis pro meliore fuit: effugere hostes tenui damno, quia inclinabat dies. Crebra hinc proelia et saepius in modum latrocinii per saltus per paludes, ut cuique sors aut virtus, temere provisu, ob iram ob praedam, iussu et aliquando ignaris ducibus. Ac praecipua Silurum pervicacia, quos accendebat vulgata inperatoris Romani vox, ut quondam Sugambri excisi aut in Gallias traiecti forent,

4. *nuntiis ex castellis proximis missis.* Man bemerkte von den nächsten Kastellen die Gefahr der Eingeschlossenen und sandte Boten an die Hauptmacht. Dass diese herbeikam, zeigt c. 39 zu Anf., während *relictas* kurz vorher beweist, dass sie nach den gewöhnlichen Standquartieren oder wo andershin abgezogen war. In der Hds. steht *et* für *ex* und fehlt *missis.* Die erstere Verbesserung genügt nicht, da *nuntiis* nicht allein, sondern nur mit einem Pronomen oder Adjektiv heissen kann ‘auf die Nachricht’. Auch bliebe dann zweifelhaft, ob *ex castellis proximis* mit *subventum foret* oder mit *nuntiis* zu verbinden wäre, was nötig ist, da jene umringten Truppen offenbar das Gros der anwesenden Römer bildeten und also in den Kastellen in jenem Augenblicke nur Wachen standen, die zur Hülfe zu schwach waren.

8. *ipsos* ‘selbst’, d. h. ‘allein’. Dies ist hinzugefügt, damit man nicht glauben soll, dass die Fouragierer und die Reiterei zugleich geschlagen sind. Es wurden erst jene und dann diese geschlagen.

39. 11. *pro meliore,* eigentlich ‘wie eine günstigere’, ‘so gut wie günstiger’, dem Sinne nach fast gleich *melior*. Plaut. Poen. III. 5, 47 *si quid boni promittunt, pro spisso evenit, Id, quod mali promittunt, praesentarium est.* Stich. V. 4, 38 (718) *nolo ego nos pro summo bibere.* Sall. J. 22, 4 *populum Romanum neque recte neque pro bono facturum.* Liv. IV. 7, 3 *non tamen pro firmato iam stetit magistratus eius ius.* V. 17, 8 *cum quibus nec pax satis fida nec bellum pro certo sit.* VI. 40, 17 *Sextium haud pro dubio consulem esse.*

12. *in modum latrocinii* ‘nach Räuberart’, wie Liv. III. 61, 13. VIII. 34, 10 *latrocinii modo.*

13. *ut cuique — virtus* wird am besten als den übrigen Doppelgliedern gleich stehend vom Verlauf und Ausgang der Gefechte verstanden: als dem folgenden *temere provisu* untergeordnet könnte es nur künstlich erklärt werden.

provisu. Die Hdschr. *proviso,* aber Tac. hat sonst überall jene Form, wie auch andere. I. 27. XII. 6. 12. XV. 8. H. II. 5. III. 22.

15. *inperatoris* ‘Feldherrn’, des Ostorius, nicht des Kaisers.

16. *Sugambri.* Über ihre Unter-

ita Silurum nomen penitus extinguendum. Igitur duas auxiliares cohortes avaritia praefectorum incautius populantes intercepere; spoliaque et captivos largiendo ceteras quoque nationes ad defectionem trahebant, cum taedio curarum fessus Ostorius concessit vita, laetis hostibus, tamquam ducem haud spernendum, etsi non proelium, at certe bellum absumpsisset.

40 At Caesar cognita morte legati, ne provincia sine rectore foret, A. Didium suffecit. Is propere vectus non tamen integras res invenit, adversa interim legionis pugna, cui Manlius Valens praeerat; auctaque est apud hostes eius rei fama, quo venientem ducem exterrerent, atque illo augente audita, ut maior laus compositis, vel si duravissent, venia iustior tribueretur. Silures id quoque damnum intulerant; lateque persultabant, donec adcursu Didii pellerentur. Sed post captum Caratacum praecipuus scientia rei militaris Venutius, e Brigantum civitate, ut supra memoravi, fidusque diu et Romanis armis defensus, cum Cartimanduam reginam matrimonio teneret; mox orto discidio et statim bello etiam adversus nos hostilia induerat. Sed primo tantum inter ipsos certabatur, callidisque Cartimandua artibus fratrem ac propinquos Venutii intercepit. Inde accensi hostes, stimulante ignominia, ne feminae imperio subderentur, valida et lecta armis

werfung und Versetzung auf das linke Rheinufer 8 v. Ch. zu II. 26. *Galliae* steht hier wie I. 57 *Gallica ripa*, indem jener Name die beiden römischen Germanien mit umfasst.

3. *ceteras quoque nationes*, die bis jetzt noch dem Kriege fern geblieben waren; nicht die übrigen ausser den Silurern: denn dass diese schon viele Verbündete hatten, zeigt die ganze vorhergehende Erzählung.

4. *taedio curarum* u. s. w. H. V. 10 *Qui ubi fato aut taedio occidit.* Über *vita concedere* zu II. 71.

5. *tamquam* bezeichnet nichts als die fremde Ansicht. S. zu III. 72.

40. 8. *A. Didium*, über den zu c. 15.

vectus für *travectus;* s. zu XI. 14.

9. *T. Manlius Valens,* später Legat der unter Nero errichteten *prima Italica* (H. I. 61), erst in seinem 90sten Lebensjahre Consul, 96 n. Ch., in welchem er starb. Dio LXVII. 14 (wo er falsch *C.* heisst) und eine Inschr. bei Borghesi Oeuvres VI. 159 *C. Antistio Vetere T. Manlio Valente cos.*

10. *auctaque est — augente.* Über die Wiederholung s. zu I. 81.

11. *compositis,* Dativ des Neutrums. Hieraus wird der neutrale Begriff, von dem das Particip ausgesagt ist und den es in seiner Form einschliesst, als Subjekt zu *duravissent* gedacht: 'damit der Beilegung der Zustände grösseres Lob, oder wenn sie geblieben wären (d. h. der Nichtbeilegung), verdientere Nachsicht erteilt würde'.

15. *ut supra memoravi,* vor den Resten des 11ten Buchs.

21. *ne — subderentur,* d. h. wider ihren Willen, dass sie nicht eine Frau überwältige, unterwürfig mache. An und für sich war die Herrschaft und Führung der Frauen bei den Britannern gebräuchlich. XIV.

iuventus regiam eius invadunt. Quod nobis praevisum; et missae auxilio cohortes acre proelium fecere, cuius initio ambiguo finis laetior fuit. Neque dispari eventu pugnatum a legione, cui Caesius Nasica praeerat. Nam Didius senectute gravis et multa copia honorum, per ministros agere et arcere hostem satis habebat. Haec, quamquam a duobus [Ostorio Didioque] propraetoribus plures per annos gesta, coniunxi, ne divisa haud perinde ad memoriam sui valerent. Ad temporum ordinem redeo.

41 Ti. Claudio quintum Servio Cornelio [Orfito] consulibus virilis toga Neroni maturata, quo capessendae rei publicae habilis videretur. Et Caesar adulationibus senatus libens cessit, ut vicesimo aetatis anno consulatum Nero iniret atque interim de-

35. A. 16 *neque enim sexum in imperiis discernunt.*

valida — iuventus steht appositionell, Subjekt zu *invadunt* ist *hostes,* wie XIV. 36 *gloriae eorum accessurum, quod modica manus universi exercitus famam adipiscerentur.* H. IV. 57 *ut Romanus exercitus in externa verba iurarent.* 64 *Sincerus populus ex aequo agetis.* Tac. hat in der Verbindung der Collectiva mit einem Plural nichts Ungewöhnliches. S. Madvig § 215. Er setzt so *pars, quisque, uterque, multitudo* (XV. 44). Sonst steht der Plural nur nach längerer Entfernung durch ein Anakoluth, wie bei *exercitus* I. 62. A. 21, *vexillum veteranorum* III. 21, *populus* H. I. 72, *miles* H. III. 63, *vulgus* H. V. 13, oder in einem andern Satze, wie XIV. 30 *perculere militem, ut corpus vulneribus praeberent,* H. IV. 33 *eques evasit cum signis captivisque, quos prima acie corripuerant,* oder in der Apposition, wie IV. 29 *vulgi rumore territus, robur et saxum aut parricidarum poenas minitantium.* Vgl. zu XIV. 20.

armis, Abl.: 'in Betreff der Waffen', wie H. III. 55 *tot milia armatorum lecta equis virisque.* XI. 16 *armis equisque exercitus.*

1. *regiam.* II. 62 *inrumpit regiam castellumque iuxta situm.* XII. 50 *armis regiam circumveniunt.* Die Hds. *regnum;* aber Venutius und sein Anhang befanden sich ja im Lande, wie auch H. III. 45 (s. unten) zeigt.

3. *finis laetior fuit.* H. III. 45 *Venutius accitis auxiliis, simul ipsorum Brigantum defectione, in extremum discrimen Cartimanduam adduxit. Tum petita a Romanis praesidia. Et cohortes alaeque nostrae variis proeliis exemere tamen periculo reginam. Regnum Venutio, bellum nobis relictum.* Er war noch 69 n. Ch. König, da die Römer wegen Trägheit der Legaten oder Aufstände in den südlicheren Teilen nichts Ernstliches gegen die Briganten unternahmen. Erst unter Vespasian (71 n. Ch.) unterwarf *Petilius Cerialis* dieselben. A. 17.

4. *multa copia honorum,* Abl. der Eigenschaft, nicht mit *gravis* zu verbinden.

7. *plures per annos.* Die Darstellung geht bis 58 n. Ch., wie die Fortsetzung XIV. 29 zeigt.

41. 9. C. I. L. VI. 1. 353. 1984. [Ti] *Claudio Caesare Aug. German. V* [Se]*r Cornelio Orfito cos.* Henzen 6445 *Ti. Claudio Augusto V Ser. Cornelio Orphito* (so) *cos.* Bei Tac. ist *Orfito* fremder Zusatz, da Tac. nicht drei Namen zu setzen pflegt (s. zu II. 1). Über ihn noch XVI. 12. H IV. 42.

12. *vicesimo,* d. h. für das J. 57,

signatus proconsulare imperium extra urbem haberet ac princeps iuventutis appellaretur. Additum nomine eius donativum militi, congiarium plebei. Et ludicro circensium, quod acquirendis vulgi studiis edebatur, Britannicus in praetexta, Nero triumphali veste travecti sunt. Spectaret populus hunc decore imperatorio, illum puerili habitu, ac perinde fortunam utriusque praesumeret. Simul, qui centurionum tribunorumque sortem Britannici miserabantur, remoti fictis causis et alii per speciem honoris; etiam libertorum si quis incorrupta fide, depellitur tali occasione. Obvii inter se Nero Britannicum nomine, ille Domitium salutavere. Quod ut discordiae initium Agrippina multo questu ad maritum defert; sperni quippe adoptionem, quaeque censuerint patres, iusserit populus, intra penates abrogari; ac nisi pravitas tam infensa docentium arceatur, eruptura in publicam perniciem. Commotus his quasi criminibus optimum quem-

während seit Augustus das gesetzliche Minimalalter für das Consulat wie es scheint, das 33. Lebensjahr war. Ebenso wie Nero, waren vor ihm C. und L. Cäsar, die Enkel des Augustus, unter Erlass der geringeren Ämter zu Consuln für das 20. Lebensjahr designiert worden. Über das *proconsulare imperium* zu I. 14. Dieses erhält er sofort; denn es ist als eine ausserordentliche Gewalt nicht an ein Lebensalter gebunden. Über *princeps iuventutis* zu I. 3. Wir haben Inschriften und Münzen über diese Auszeichnung des *Nero,* in denen auch die ihm erteilten Priesterwürden verzeichnet sind. C. I. L. VI. 1. 921 *Neron*[i] *Claudio, Aug. f., Caisa*[ri] *Druso Germani*[co], *pontif*[ici], *auguri, XV Ⅎir*(o) *s*(acris) *f*(aciundis), *VII Ⅎir*(o) *epulon*(i), *cos.* [des(ignato]), *principi iuⅎentutis.* 1984 [a]*dlectus ad numerum* (näml. der sod. Aug.) *ex s*(enatus) *c*(onsulto) [Nero Claudius] *Caes., Aug.* [f.], *Germanicus,* [Ti.] *Claudio Caesare Aug. German. V* [Se]*r. Cornelio Orfito cos. p*(ost) *R*(omam) *c*(onditam) *ann*(o) *DCCCIIII.* Eckh. d. n. VI. 260 *Nero Claud. Caes. Drusus princ*(eps) *iuvent*(utis))(*sacerd*(os) *coopt*(atus) *in omn*(ia) *conl*(egia) *supra num*(erum) *ex s. c.* 261 *Neroni Claudio Druso Germ., cos. design.*)(*equester ordo principi iuvent.*

3. *militi* und *plebei* sind Dative der Bestimmung (‘für’), wie XIV. 3 *defunctae.*

5. *Spectaret populus* u. s. w. Oratio obliqua, zu der nicht nur das Verbum dicendi oder vielmehr sentiendi zu ergänzen, sondern auch das Subjekt dieses Verbums, *Agrippina* und ihr Anhang, aus den dem Leser bekannten Umständen hinzuzudenken ist. Vgl. zu I. 9.

6. *perinde* ‘ebenso’, gleich *parem;* s. zu VI. 31.

7. *centurionum tribunorumque* in den prätorischen Cohorten.

8. *fictis causis et alii per* etc. für *alii fictis causis, alii per* etc.; s. zu I. 17.

10. *Britannicum nomine, ille Domitium.* Das Objekt, auf das sich *Britannicum* und *Domitium* beziehn, ist als leicht zu verstehn ausgelassen: ‘grüsste Nero den andern als Britannicus mit Namen, jener diesen als Domitius’.

13. *iusserit populus.* Rhetorische Bezeichnung der *lex curiata.* S. c. 26.

que educatorem filii exilio aut morte afficit datosque a noverca
42 custodiae eius inponit. Nondum tamen summa moliri Agrippina audebat, ni praetoriarum cohortium cura exolverentur Lusius Geta et Rufrius Crispinus, quos Messalinae memores et liberis eius devinctos credebat. Igitur distrahi cohortes ambitu duorum, et si ab uno regerentur, intentiorem fore disciplinam adseverante uxore, transfertur regimen cohortium ad Burrum Afranium, egregiae militaris famae, gnarum tamen, cuius sponte praeficeretur. Suum quoque fastigium Agrippina extollere altius: carpento Capitolium ingredi, qui honos sacerdotibus et sacris antiquitus concessus venerationem augebat feminae, quam imperatore genitam, sororem eius, qui rerum potitus sit, et coniugem et matrem fuisse, unicum ad hunc diem exemplum est. Inter quae praecipuus propugnator eius Vitellius, validissima gratia, aetate extrema, (adeo incertae sunt potentium res) ac-

42. 3. *Lusius Geta et Rufrius Crispinus.* S. zu XI. 1 u. 31. 33. Der Name *Rufrius* findet sich ziemlich oft in Inschriften.

5. *ambitu*, Streben nach der Gunst der Soldaten.

7. *Burrum Afranium.* Vgl. c. 69. XIII. 2. 6. 14. 20. 23. XIV. 7. 15. 51. Eine *Afrania Burri lib*(erta), *Caenis* Giornale Arcadico CXXVIII. 46.

8. *cuius sponte.* Über *sponte* mit einem Genitiv zu II. 59.

10. *sacra* ‘das Allerheiligste’, wie das Palladium im Tempel der Vesta, von dem es Liv. ep. XIX heisst *Cum templum Vestae arderet, Caecilius Metellus, pontifex maximus, ex incendio sacra rapuit.* Varro l. Lat. V § 47 *caput sacra viae, quae pertinet in arcem* (auf dem Capitol), *qua sacra quotquot mensibus feruntur in arcem.*

11. *imperatore,* nicht einem Kaiser (denn das war ihr Vater Germanicus nie), sondern einem der für immer den Titel *imperator* führte: ‘von einem Imperator’. S. zu I. 3.

14. *Vitellius,* über den zu XI. 2.

15. *adeo* u. s. w. Die Parenthese bezieht sich auf das Folgende, wie I. 39 (*rarum etiam inter hostes*) *legatus populi Romani Romanis in castris sanguine suo altaria deum commaculavisset* (wo m. s.), 79 *si amnis Nar* (*id enim parabatur*) *in rivos diductus superstagnavisset.* IV. 55 *Pergamenos* (*eo ipso nitebantur*) *aede Augusto ibi sita satis adeptos creditum.* XIV. 59 *cuius aspectu* (*ipsa principis verba referam*) *Cur, inquit,* u. s. w. H. II. 88 *Incuriosos milites* (*vernacula utebantur urbanitate*) *quidam spoliavere, abscisis balteis, an accincti forent, rogitantes.* III. 31 *superbiam saevitiamque,* (*adeo invisa scelera sunt*) *etiam perfidiam obiectabant.* IV. 57 *ut* (*flagitium incognitum*) *Romani exercitus in externa verba iurarent.* 70 *Iulius Briganticus, sorore Civilis genitus,* (*ut ferme acerrima proximorum odia sunt*) *invisus avunculo infensusque.* V. 6. *ut quisque ramus intumuit,* (*si vim ferri adhibeas, pavent venae*) *fragmine lapidis aut testa aperiuntur.* Liv. V. 37, 1 *Cum tanta moles mali instaret,* (*adeo obcaecat animos fortuna* u. s. w.) *civitas — nihil extraordinarii imperii aut auxilii quaesivit.* IX. 26, 17 *postremo repulsi inde* (*adeo omnia tutiora, quam ut innocentiam suam purgarent, visa*) *in nos*

cusatione corripitur, deferente Iunio Lupo senatore. Is crimina maiestatis et cupidinem imperii obiectabat; praebuissetque aures Caesar, nisi Agrippinae minis magis quam precibus mutatus esset, ut accusatori aqua atque igni interdiceret. Hactenus Vitellius voluerat.

43 Multa eo anno prodigia evenere. Insessum diris avibus Capitolium, crebris terrae motibus prorutae domus, ac dum latius metuitur, trepidatione vulgi invalidus quisque obtriti. Frugum quoque egestas et orta ex eo fames in prodigium accipiebatur. Nec occulti tantum questus; sed iura reddentem Claudium circumvasere clamoribus turbidis, pulsumque in extremam fori partem vi urgebant, donec militum globo infensos perrupit. Quindecim dierum alimenta urbi, non amplius, superfuisse constitit; magnaque deum benignitate et modestia hiemis rebus extremis subventum. At Hercule olim Italia legionibus longinquas in provincias commeatus portabat, nec nunc infecunditate laboratur; sed Africam potius et Aegyptum exercemus, navibusque et casibus vita populi Romani permissa est.

44 Eodem anno bellum inter Armenios Hiberosque exortum Parthis quoque ac Romanis gravissimorum inter se motuum causa fuit. Genti Parthorum Vologaeses imperitabat, materna

irruerunt. Val. Max. IV. 7, 3 (*adeo blando uteris imperio*) *supplicium honori praetulit.* Ebenso Apposition und Relativsatz, wie H. I. 15 *inrumpet adulatio, blanditiae, pessimum veri affectus venenum, sua cuique utilitas.* III. 40 *utrumque consilium aspernatus, quod inter ancipitia deterrimum est, dum media sequitur, nec ausus est satis nec providit.* 69 *Sabinus re trepida, quod tutissimum e praesentibus, arcem Capitolii insedit,* und sonst sehr häufig.

4. *ut accusatori — interdiceret.* Durch die unmittelbare und einfache Anfügung dieses vollständigen Gegensatzes wird komische Wirkung beabsichtigt. Vgl. XI. 2 zu *monet.*

43. 6. *diris avibus,* wie namentlich der *bubo* (Uhu).

10. *iura reddentem.* Claudius sass gern zu Gericht. Suet. Claud. 14 *Ius et consul et extra honorem laboriosissime dixit, etiam suis suorumque diebus sollemnibus, nonnumquam festis quoque antiquitus et religiosis.* Sen. lud. 12 *Deflete virum, Quo non alius Potuit citius Discere causas Una tantum Parte audita Saepe et neutra. Quis nunc iudex Toto lites Audiet anno?*

14. *modestia hiemis,* so dass die Schiffahrt nicht unterbrochen wurde.

17. *Africam — exercemus.* S. zu III. 54 *quod Italia externae opis indiget.*

44. 21. *Vologaeses imperitabat,* nach dem zu c. 14 Bemerkten noch nicht 51, sondern erst gegen Ende 52 oder im J. 53. Tac. hat hier nicht ganz genau gesprochen, sondern an die ganze Zeit gedacht, welche sein Bericht bis c. 51 umfasst. Vgl. zu c. 50. 51. Die Brüder des *Vologaeses* waren *Tiridates* (c. 50) und *Pacorus* (XV. 2).

origine ex paelice Graeca, concessu fratrum regnum adeptus; Hiberos Pharasmanes vetusta possessione, Armenios frater eius Mithridates obtinebat opibus nostris. Erat Pharasmanis filius nomine Radamistus, decora proceritate, vi corporis insignis et patrias artes edoctus, claraque inter accolas fama. Is modicum Hiberiae regnum senecta patris detineri ferocius crebriusque iactabat, quam ut cupidinem occultaret. Igitur Pharasmanes iuvenem potentiae properum et studio popularium accinctum vergentibus iam annis suis metuens, aliam ad spem trahere et Armeniam ostentare, pulsis Parthis datam Mithridati a semet memorando; sed vim differendam, et potiorem dolum, quo incautum opprimerent. Ita Radamistus simulata adversus patrem discordia, tamquam novercae odiis impar, pergit ad patruum; multaque ab eo comitate in speciem liberum cultus primores Armeniorum ad res novas illicit, ignaro et ornante insuper
45 Mithridate. Reconciliationis specie assumpta regressusque ad patrem, quae fraude confici potuerint, prompta nuntiat, cetera armis exequenda.

Interim Pharasmanes belli causas confingit: proelianti sibi adversus regem Albanorum et Romanos auxilio vocanti fratrem adversatum, eamque iniuriam excidio ipsius ultum iturum;

2. *Pharasmanes — Mithridates.* Über sie VI. 32. XI. 8.

3. *Erat Pharasmanis filius* 'Es gab einen Sohn des Ph.', wie c. 49 *Erat Cappadociae procurator Iulius Paelignus.* XIV. 40 *Domitius Balbus erat praetorius.* XIII. 45 *Erat in civitate Sabina Poppaea.* Cic. Verr. IV. 13, 30 *Cibyratae sunt fratres quidam Tlepolemus et Hiero,* und oft.

6. *senecta patris detineri* 'vom Greisenalter seines Vaters festgehalten werde', dass es nicht an einen geeigneteren Regenten übergehen könne. *Modicum* fügt er hinzu als einen Grund mehr zum Unwillen, weil selbst das kleine Erbteil ihm durch das lange Warten verkümmert werde. Ebenso XIV. 65 *quod immensam pecuniam longa senecta detineret.*

8. *potentiae properum,* wie XIV. 7 *vindictae properam.* Die Hds. *potentiae prompte,* d. i. *promptae.* Aber wenn Tacitus gesagt hätte, dass ihm die Macht leicht zu Gebot stände, so könnte er nicht *studio popularium accinctum* als etwas anderes damit verbinden: dies müsste als Grund für jenes bezeichnet sein. *Potentiae promptum* wäre dasselbe.

10. *datam Mithridati a semet,* als Mithridates zuerst eingesetzt wurde. VI. 33.

14. *in speciem liberum.* Liv. I. 39, 4 *puerum liberum loco coeptum haberi.*

15. *ignaro — Mithridate.* Diese Worte scheinen überflüssig, als nach *multaque ab eo comitate in speciem liberum cultus* nichts Neues enthaltend: sie lassen sich aber rechtfertigen, wenn man jene auf die erste, dem verräterischen Treiben des Radamistus vorhergehende Zeit bezieht.

45. 20. *Albanorum,* seine östlichen Nachbarn am Kaukasus. Vgl. II. 68.

simul magnas copias filio tradidit. Ille irruptione subita territum exutumque campis Mithridaten compulit in castellum Gorneas, tutum loco ac praesidio militum, quis Caelius Pollio praefectus, centurio Casperius praeerat. Nihil tam ignarum barbaris quam machinamenta et astus oppugnationum [at nobis ea pars militiae maxime gnara est]. Ita Radamistus frustra vel cum damno temptatis munitionibus obsidium incipit; et cum vis neglegeretur, avaritiam praefecti emercatur, obtestante Casperio, ne socius rex, ne Armenia, donum populi Romani, scelere et pecunia verterentur. Postremo quia multitudinem hostium Pollio, iussa patris Radamistus obtendebant, pactus indutias abscedit, ut, nisi Pharasmanen bello absterruisset, Ummidium Quadratum, praesidem Syriae, doceret, quo in statu Armenia foret.

Digressu centurionis velut custode exsolutus praefectus hor- 46
tari Mithridaten ad sanciendum foedus, coniunctionem fratrum ac priorem aetate Pharasmanen et cetera necessitudinum nomina

2. *exutum campis* ‘aus den Ebenen getrieben’, nachgebildet dem gewöhnlichen *castris exuere*.

Gorneae, von unbekannter Lage, hatte seit der Einsetzung des Mithridates römische Besatzung. Römische Truppen hatten die Kastelle für Mithridates erobert. XI. 9 *vi militis Romani ad excindenda castellorum ardua.*

4. *Casperius.* Vgl. XV. 5. Vielleicht ist der H. III. 73 erwähnte *Casperius Niger* derselbe. Über den Singular *praeerat* zu c. 12.

ignarum. Über das passivische *ignarus* und *gnarus* zu XI. 32.

7. *neglegeretur* ‘da man sich an die Gewalt nicht kehrte’, wie *sperneretur* c. 5.

9. *verterentur* ‘zu Grunde gerichtet würden’; s. zu II. 42. Von Armenien ist dies nur insofern gesagt, als es *donum populi Romani* war.

12. *Ummidium Quadratum.* Seinen vollen Namen und seine Carriere giebt eine Inschr. Or. 3128: *C. Ummidio, C. f., Ter*(entina, näml. tribu), *Durmio Quadrato, cos., XV vir*(o) *s*(acris) *f*(aciundis), *leg*(ato) *Ti. Caesaris Aug. prov*(inciae) *Lusit*(aniae), *leg*(ato) *divi Claud*(ii) *in Illyrico, eiusdem et Neronis Caesaris Aug. in Syria, procos. Cypri q*(uaestori) *divi Aug. et Ti. Caesaris Aug., aed*(ili) *cur*(uli), *pr*(aetori) *aer*(arii), *Xvir*(o) *stlit*(ibus) *iud*(icandis), *curat*(ori) *tabular*(um) *publicar*(um), *praef*(ecto) *frum*(enti) *dandi ex s*(enatus) *c*(onsulto). Quästor war er 14 n. Ch., Prätor des Aerariums, über welches Amt XIII. 29, 18 n. Ch. (C. I. L. VI. 1. 1496), Legat von Lusitanien 37 n. Chr. (Or. 3665), Consul suffectus unter Caligula oder zu Anfang des Claudius, Legat von Syrien nach *Cassius Longinus* (zu XII. 11) bis zu seinem Tode 60 n. Ch., aus welcher Verwaltung wir Münzen von Antiochia haben mit der Aufschrift *ἐπὶ Κουαδράτου* b. Eckhel d. n. III. 280. Mionnet V. 159. Vgl. über ihn Tac. XII. 54. XIII. 8. 9. XIV. 26. Ein *C. Ummidius Quadratus* in Sacerdotalfasten 63 n. Ch. C. I. L. VI. 1. 2002 ist wahrscheinlich sein Sohn.

46. 15. *coniunctionem fratrum* ‘das nahe Verhältnis unter Brüdern’ im allgemeinen, nicht unter Pharasmanes und Mithridates besonders. Das Folgende erwähnt er, weil dem jüngern nachzugeben zieme.

referens, quod filiam eius in matrimonio haberet, quod ipse Radamisto socer esset: non abnuere pacem Hiberos, quamquam in tempore validiores; et satis cognitam Armeniorum perfidiam, nec aliud subsidii quam castellum commeatu egenum: ne dubia tentare armis quam incruentas condiciones mallet. Cunctante ad ea Mithridate et suspectis praefecti consiliis, quod paelicem regiam polluerat inque omnem libidinem venalis habebatur, Casperius interim ad Pharasmanen pervadit, utque Hiberi obsidio decedant, expostulat. Ille propalam incerta et saepius molliora respondens, secretis nuntiis monet Radamistum obpugnationem quoquo modo celerare. Augetur flagitii merces, et Pollio occulta corruptione inpellit milites, ut pacem flagitarent seque praesidium omissuros minitarentur. Qua necessitate Mithridates diem locumque foederi accepit castelloque egreditur.

47 Ac primo Radamistus in amplexus eius effusus simulare obsequium, socerum ac parentem appellare: adicit ius iurandum, non ferro, non veneno vim allaturum; simul in lucum propinquum trahit, provisum illic sacrificii paratum dictitans, ut diis testibus pax firmaretur. Mos est regibus, quotiens in societatem coëant, implicare dextras pollicesque inter se vincire nodoque praestringere; mox ubi sanguis artus extremos suffuderit, levi ictu cruorem eliciunt atque in vicem lambunt: id foedus arcanum habetur, quasi mutuo cruore sacratum. Sed tunc, qui ea vincla admovebat, decidisse simulans genua Mithridatis invadit ipsumque prosternit: simulque concursu plurium 2
iniciuntur catenae. Ac compede, quod dedecorum barbaris, tra-

3. *in tempore*, hier ungewöhnlich 'in der gegenwärtigen Zeit', 'für den Augenblick', wie *in loco* I. 63, wo m. s. Anders c. 50.

4. *commeatu egenum* wie XV. 12 *commeatibus;* sonst wird *egenus* mit dem Genitiv verbunden (I. 53. IV. 30. XII. 20).

7. *libidinem* 'Zügellosigkeit', 'Ausschreitung', hier soviel als 'Schlechtigkeit' überhaupt, weil, wer sich vergeht, seine Triebe nicht zügelt. Vgl. XIII. 31. Ebenso XV. 20 *licentia.*

9. *et saepius.* S. zu c. 7.

11. *celerare.* Über dieses poëtische Wort zu II. 5.

47. 15. *amplexus eius effusus.* Über die gleichen Endungen zu I. 24.

20. *in societatem coëant* 'zu einem Bündnis zusammenkommen', wie Virg. Aen. XI. 292 *coëant in foedera dextrae* und gewöhnlicher Suet. Aug. 32 *plurimae factiones — ad nullius non facinoris societatem coibant* ('vereinigten sich'). 'Ein Bündnis schliessen' heisst immer *societatem coire.* Über die Sitte auch Val. Max. IX. 11, ext. 3 *cum Seriaster adversus patrem suum Tigranen, Armeniae regem, ita cum amicis consenserit, ut omnes e dexteris manibus sanguinem mitterent atque eum in vicem sorberent.*

23. *arcanum* 'geheimnisvoll', 'mystisch'. G. 18 *arcana sacra.*

26. *Ac compede.* Über *ac* vor *c* s. zu I. 8.

hebatur; moxque vulgus, duro imperio habitum, probra ac verbera intentabat: et erant contra, qui tantam fortunae commutationem miserarentur; secutaque cum parvis liberis coniux cuncta lamentatione complebat. Diversis et contectis vehiculis abduntur, dum Pharasmanis iussa exquirerentur. Illi cupido regni fratre et filia potior, animusque sceleribus paratus: visui tamen consuluit, ne coram interficeret. Et Radamistus, quasi iuris iurandi memor, non ferrum, non venenum in sororem et patruum expromit, sed proiectos in humum et veste multa gravique opertos necat. Filii quoque Mithridatis, quod caedibus parentum illacrimaverant, trucidati sunt.

At Quadratus cognoscens proditum Mithridaten et regnum 48
ab interfectoribus obtineri, vocat consilium, docet acta et, an ulcisceretur, consultat. Paucis decus publicum curae; plures tuta disserunt. Omne scelus externum cum laetitia habendum; semina etiam odiorum iacienda, ut saepe principes Romani eandem Armeniam specie largitionis turbandis barbarorum animis praebuerint. Poteretur Radamistus male partis, dum invisus, infamis, quando id magis ex usu, quam si cum gloria depulsus foret. In hanc sententiam itum. Ne tamen adnuisse facinori viderentur

quod dedecorum barbaris. An einer am Fuss befestigten Kette umhergeführt zu werden war eine beschimpfende Strafe, wie unser Ausstellen am Pranger.

6. *visui — consuluit* 'er schonte seine Augen', zwang sie nicht alle Scheu zu überwinden. XV. 61 *Voci tamen et aspectui pepercit.* Vor *ne* ist gedacht 'dadurch dass er sich hütete'; s. zu XI. 15.

9. *proiectos in humum*, ungewöhnlich statt *humi*, wie auch Tac. XI. 37 *fusam humi*, H. II. 64 *proiectum humi*, III. 10 *humi stratus.* Verschieden ist Ovid Met. VI. 607 *deiectoque in humum vultu.*

48. 12. *cognoscens.* Das Part. Praes. von unmittelbar Vorhergehendem (wie wir das Imperfect. setzen), wo im Lateinischen gewöhnlich das Präteritum *(cum cognovisset, cognito)* vorgezogen wird. So auch H. II. 4 *pauca in praesens et solita respondens, petito secreto futura aperit.* A. 9 *Revertentem ab legatione legionis divus Vespasianus inter patricios adscivit.*

13. *interfectoribus,* indem auch Pharasmanes dadurch, dass sein Sohn es mit seinem Heer erobert hatte, es mitbesass.

15. *cum laetitia habendum* 'sei mit Freuden aufzunehmen'; man müsse Freude darüber empfinden. IV. 21 *Quae in praesens Tiberius civiliter habuit.* Sall. Cat. 51, 11 *neque cuiquam mortalium iniuriae suae parvae videntur: multi eas gravius aequo habuere.* Liv. V. 5, 7 *nec plebes aegre habuit, filium id pro parente ausum.*

16. *etiam* gehört zum ganzen Satz.

17. *specie largitionis,* indem sie, anstatt es für sich zu nehmen, es fremden Königen schenkten. S. II. 3. 56. VI. 32. XI. 8. Vgl. zu XIII. 34.

19. *depulsus*, von den Römern. Die Hds. *adeptus*, wodurch der Gedanke eine des Tacitus unwürdige Trivialität erhält.

20. *adnuisse facinori* wie XV. 16 *an paci annueret*, Sall. H. I. 45

et diversa Caesar iuberet, missi ad Pharasmanen nuntii, ut abs-
49 cederet a finibus Armeniis filiumque abstraheret. Erat Cappadociae procurator Iulius Paelignus, ignavia animi et deridiculo corporis iuxta despiciendus, sed Claudio perquam familiaris, cum privatus olim conversatione scurrarum iners otium oblectaret. Is Paelignus auxiliis provincialium contractis tamquam recuperaturus Armeniam, dum socios magis quam hostes praedatur, abscessu suorum et incursantibus barbaris praesidii egens ad Radamistum venit; donisque eius evictus ultro regium insigne sumere cohortatur, sumentique adest auctor et satelles. Quod ubi turpi fama divulgatum, ne ceteri quoque ex Paeligno coniectarentur, Helvidius Priscus legatus cum legione mittitur, rebus turbidis pro

Kr., 41 D., 25 *adnuite legibus inpositis.*

Ne — viderentur et — iuberet, grammatische Coordination zweier Satzteile, von denen der eine dem andern logisch subordiniert ist: ʻdamit es jedoch nicht scheine, als ob sie die That gebilligt hätten, während der Kaiser etwas anderes befehle'. H. I. 16 *neque enim hic — certa dominorum domus et ceteri servi:* ʻhier giebt es nicht ein bestimmtes Herrscherhaus; während die übrigen Sklaven sind'. — Joh. Müller.

1. *diversa Caesar iuberet.* Sie wollten den Radamistus im Besitz Armeniens lassen; thaten aber einen Schritt, der das Gegenteil vermuten liess, ohne sie zu der Durchführung desselben zu nötigen. Indem sie so ihre wahre Meinung nicht ausdrücklich bethätigten, konnte der Befehl des Kaisers nicht mit ihrem Verfahren in Widerspruch treten.

49. 2. *Cappadociae procurator.* S. zu II. 56. Über *erat* zu c. 44.

4. *cum privatus olim* u. s. w. Suet. Claud. 5 *Abiecta spe dignitatis* (unter Tiberius) *ad otium concessit, modo in hortis et suburbano, modo in Campaniae secessu delitescens, atque ex contubernio sordidissimorum hominum super veterem segnitiae notam ebrietatis quoque et aleae infamiam subiit.*

6. *Is Paelignus.* Der Name ist wiederholt, weil seine erste Erwähnung durch eine längere Bemerkung von dieser getrennt ist, zugleich auch um durch den grösseren Nachdruck ihn schärfer, d. i. hier mit mehr Verachtung zu bezeichnen. XIII. 32 war die Hinzufügung von *Pomponiae* zu *huic* unumgänglich, um Missverständnisse zu vermeiden.

auxiliis provincialium, den Landsturm. Denn die XIII. 8 erwähnten *cohortes alaeque, quae in Cappadocia hiemabant,* waren wohl erst infolge dieser Ereignisse später dahin gelegt. Wenigstens ist nicht wahrscheinlich, dass eine reguläre Macht mehrerer Cohorten und Alen so leicht davon gelaufen wäre.

10. *auctor* ʻVollmachtgeber'.

11. *coniectarentur* ʻnach Paelignus beurteilt würden': s. zu I. 32.

12. *Helvidius Priscus legatus.* Dies kann nicht der berühmte sein, von welchem zu XVI. 28, da der letztere erst unter Nero Quästor war und man Legionslegat vor der Quästur nicht werden konnte (s. XV. 28). Dagegen scheint der XIII. 28 erwähnte Volkstribun des Jahrs 56 n. Ch. derselbe mit dem Legionslegaten, da der andere 10 Jahre darauf bei seiner Verurteilung noch nicht Prätor war, was er erst 70 n. Ch. wurde, ein allzu langer Zwischenraum zwischen jenen zwei Ämtern. Der Legionslegat kann

tempore ut consuleret. Igitur propere montem Taurum transgressus moderatione plura quam vi composuerat, cum redire in Suriam iubetur, ne initium belli adversus Parthos existeret.

Nam Vologaeses casum invadendae Armeniae obvenisse ra- 50
tus, quam a maioribus suis possessam externus rex flagitio obtineret, contrahit copias fratremque Tiridaten deducere in regnum parat, ne qua pars domus sine imperio ageret. Incessu Parthorum sine acie pulsi Hiberi, urbesque Armeniorum Artaxata et Tigranocerta iugum accepere. Deinde atrox hiems seu parum provisi commeatus et orta ex utroque tabes perpellunt Vologaesen omittere praesentia. Vacuamque rursus Armeniam Radamistus invasit, truculentior quam antea, tamquam adversus defectores et in tempore rebellaturos. Atque illi, quamvis servitio sueti, patientiam abrumpunt armisque regiam circumveniunt. Nec aliud Radamisto 51
subsidium fuit quam pernicitas equorum, quis seque et coniugem

ein älterer Bruder des berühmten gewesen sein. Ungewiss ist auch, wer der *C. Helvidius Priscus* bei Henzen 6432 ist.

mittitur vom Quadratus, wie sich von selbst versteht: denn nur in Syrien standen Legionen.

50. 4. *Vologaeses* u. s. w. Dies konnte nach dem zu c. 44 Bemerkten erst 53 n. Ch. geschehen. *casus* setzt Tac. oft für *occasio,* wie noch I. 13. IV. 50. XI. 9. XII. 28. XIII. 36, nach dem Vorgange des Sallust Iug. 25, 9 *aut vi aut dolis sese casum victoriae inventurum.* 56, 4 *fortunam illis praeclari facinoris casum dare.*

5. *a maioribus suis possessam.* Artabanus hatte nach dem Tode des 18 n. Ch. von Germanicus eingesetzten Artaxias Armenien seinem ältesten Sohn Arsaces gegeben (VI. 31); nachdem dieser getötet und 35 n. Ch. Mithridates der Hiberer auf Veranlassung der Römer das Land erobert (VI. 33), rief Caligula diesen ab, und die Parther waren bis zu seiner Rückkehr im Besitz (zu XI. 8).

6. *regnum* wie XI. 10. Über *ne qua pars domus sine imperio ageret* XV. 2.

8. *Artaxata,* die Residenz der armenischen Könige, lag östlich am Araxes (jetzt Erasch oder Aras), jetzt Ruinen westlich vom Dorfe Ardaschar, einige Meilen südlich von Erivan; *Tigranocerta,* um die Zeit von Sullas Diktatur von Tigranes von Armenien gegründet, 69 v. Ch. von Lucullus zerstört, gelangte durch die auf Armenien gerichteten Pläne der Parther zu einer zweiten Blüte. Es lag nach XV. 5 von der mesopotamischen Stadt Nisibis 37 Millien (in nördlicher Richtung) entfernt, also am rechten Ufer des Tigris, wie es scheint, nur einen Tagemarsch von demselben, unter dem masischen Gebirge, nahe dem heutigen Tell Bejâd.

9. *atrox hiems,* gegen Anfang des Jahrs 54 n. Ch. S. zum Ende von c. 51.

12. *in tempore rebellaturos.* Sall. H. I. 20 Kr., 18 D. *ferocia regis Mithridatis in tempore rebellaturi,* wie es heissen muss, nicht *bellaturi. In tempore* 'in günstiger Zeit', 'bei Gelegenheit', wie I. 19. III. 41. XIII. 7. Auch 'zu gehöriger', 'seiner Zeit': I. 58.

51. 15. *coniugem,* die Tochter des Mithridates (c. 46. 47), wenn er nicht nach jener eine andere heiratete.

abstulit. Sed coniux gravida primam utcumque fugam ob metum hostilem et mariti caritatem toleravit; post, festinatione continua ubi quati uterus et viscera vibrantur, orare, ut morte honesta contumeliis captivitatis eximeretur. Ille primo amplecti adlevare adhortari, modo virtutem admirans, modo timore aeger, ne quis relicta poteretur. Postremo violentia amoris et facinorum non rudis destringit acinacen vulneratamque ripam ad Araxis trahit, flumini tradit, ut corpus etiam auferretur: ipse praeceps Hiberos ad patrium regnum pervadit. Interim Zenobiam (id mulieri nomen) placida illuvie spirantem ac vitae manifestam advertere pastores, et dignitate formae haud degenerem reputantes obligant vulnus, agrestia medicamina adhibent cognitoque nomine et casu in urbem Artaxata ferunt; unde publica cura deducta ad Tiridaten comiterque excepta cultu regio habita est.

52 Fausto Sulla Salvio Othone consulibus Furius Scribonianus

1. *utcumque* 'einigermassen'; s. zu II. 14.

2. *festinatione continua ubi* u. s. w. Zurückziehung der Partikel (oder des Relativs) vom Anfang des Satzes wie IV. 10 *inter conscios ubi locus veneficii tempusque composita sint*, 33 *senatusque et optimatium ingenia qui maxime perdidicerant*, 62 *conferta moles, dein convulsa dum ruit intus*, XII. 61 *facilitate solita quod uni concesserat*, XIV. 5 *inprudentia dum se Agrippinam esse clamitat*, 52 *hortorum quoque amoenitate et villarum magnificentia quasi principem supergrederetur.* Häufig *cum*, *ut*, *ne*, *si*. Über den historischen Infinitiv nach *ubi* zu II. 4.

6. *et — non rudis.* Über *et — non* zu I. 38.

7. *acinacen*, wie bei sehr vielen aus dem Griech. entlehnten Namen auf *es*, die in den übrigen Casus im Latein. ebenfalls stets nach der dritten gehn. *Acinacem* hat Curt. VII. 4, 19. VIII. 3, 4.

ripam ad Araxis. Über die Wortstellung zu III. 72.

8. *auferretur*, damit auch die Tote nicht in die Hände der Feinde falle.

Hiberos. Das Fehlen der Präposition *in* ist durch die folgende Apposition entschuldigt. Vgl. ausserdem zu II. 69.

10. *illuvies* ist hier das ans Ufer fliessende Wasser, 'Seiten'- oder 'Uferwasser'. Über *advertere* statt *animadvertere* zu II. 32.

13. *ad Tiridaten*, der den Thron Armeniens durch eine zweite parthische Invasion im J. 54 (s. XIII. 6) wieder einnahm.

52. 15. Ephem. epigr. 1872, I. 161, 176 *Fausto Cornelio L. Salvio Othone cos. Faustus Cornelius Sulla Felix*, wie sein voller Name lautete nach den Arvalakten und Cardinali dipl. I (C. I. L. III. 2. p. 844), woraus wir auch sehen, dass er das ganze Jahr im Amte blieb, Sohn des *Faustus Cornelius Sulla*, der 31 n. Ch. Consul suff. war (s. zu III. 31), ist der Schwiegersohn des Claudius (XII. 2), von Nero getötet. Suet. Claud. 27 *Antoniam Cn. Pompeio Magno, deinde Fausto Sullae, nobilissimis iuvenibus, collocavit.* Vgl. XIII. 23. 47. XIV. 57. *L. Salvius Otho Titianus* ist der Bruder des spätern Kaisers *Otho*. S. H. I. 75. 77. 90. II. 23. 33. 39. 50. 60. A. 6. Er war Proconsul von Asien 63/64 als Nachfolger von Volasenna (s. zu XVI. 23), da

in exilium agitur, quasi finem principis per Chaldaeos scrutaretur. Adnectebatur crimini Vibia, mater eius, ut casus prioris (nam relegata erat) inpatiens. Pater Scriboniani Camillus arma per Dalmatiam moverat; idque ad clementiam trahebat Caesar, quod stirpem hostilem iterum conservaret. Neque tamen exuli longa posthac vita fuit: morte fortuita an per venenum extinctus esset, ut quisque credidit, vulgavere. De mathematicis Italia pellendis factum senatus consultum atrox et irritum. Laudati dehinc oratione principis, qui ob angustias familiares ordine senatorio sponte cederent, motique, qui remanendo inpudentiam paupertati adicerent. Inter quae refert ad patres de poena feminarum, quae servis 53
coniungerentur; statuiturque, ut ignaro domino ad id prolapsae in servitute, sin consensisset, pro libertis haberentur. Pallanti, quem repertorem eius relationis ediderat Caesar, praetoria insignia et centies quinquagies sestertium censuit consul designatus Barea Soranus. Additum a Scipione Cornelio grates publice agendas,

einerseits Agricola, der sein Quästor war, nicht vor Herbst 62 Rom verlassen haben kann (A. 5. 6), andererseits Titianus sich nach den Arvalakten noch im Jan. 63 in Rom befand. Beide waren Arvalen, Titianus ein sehr eifriger. C. I. L. VI. 1. 2037—2051.

2. *Vibia.* Die Hds. *uiuia*, was auch *Vinia* und *Iunia* bedeuten kann. Plin. ep. III. 16, 9 *Eadem* (Arria, s. XVI. 34) *apud Claudium uxori Scriboniani, cum illa profiteretur indicium, Ego, inquit, te audiam, cuius in gremio Scribonianus occisus est et vivis?*

3. *Pater Scriboniani Camillus.* Über die verschiedene Bezeichnung von Vater und Sohn, welche beide *M. Furius Scribonianus Camillus* hiessen, und das neben *pater* überflüssige *Camillus* zu IV. 13.

arma — moverat, 42 n. Ch. Dio LX. 15. Suet. Claud. 13 *Bellum civile movit Furius Camillus Scribonianus, Dalmatiae legatus, verum intra quintum diem oppressus est.* S. über ihn zu VI. 1. Da er zum Feind erklärt war, so hätte Claudius seinen Sohn (*stirpem hostilem*) töten können, wie es mit den Kindern des Sejan geschah. V. 9.

6. *morte fortuita — vulgavere* kurz für 'über die Frage, ob er eines zufälligen Todes oder durch Gift gestorben, hat jeder nach seinem Glauben berichtet'. Vgl. zu XIV. 9.

7. *mathematicis*, eben die Chaldäer oder Astrologen, wie II. 27.

9. *qui ob angustias* u. s. w. S. XI. 25 und über den Senatorencensus zu I. 75.

53. 12. *domino* des betreffenden Sklaven. Desselben Herrn Sklavinnen oder Freigelassene sollen sie werden. Der Beschluss hiess *senatus consultum Claudianum.* Paulus rec. sent. II. 21 A § 1—18. Gai. I. § 84. 91. 160.

13. *haberentur* wird zu *in servitute* in der Bedeutung *tenerentur*, zu *pro libertis* als 'angesehen würden' verstanden; s. zu II. 44. Wir ebenso: 'gehalten würden'.

Pallanti, über den zu XI. 29.

15. *consul designatus*, zum suffectus für dieses Jahr. S. zu c. 9. Über *Barea Soranus* vgl. XVI. 21. 23 ff. H. IV. 10. 40. Seine jetzige Abstimmung war durch persönliche Gefahr geboten. Über *Cornelius Scipio* zu III. 74.

quod regibus Arcadiae ortus veterrimam nobilitatem usui publico postponeret seque inter ministros principis haberi sineret. Adseveravit Claudius contentum honore Pallantem intra priorem paupertatem subsistere. Et fixum est *aere* publico senatus consultum, quo libertinus sestertii ter miliens possessor antiquae parsimoniae laudibus cumulabatur.

54 At non frater eius, cognomento Felix, pari moderatione agebat, iam pridem Iudaeae impositus et cuncta malefacta sibi inpune ratus tanta potentia subnixo. Sane praebuerant Iudaei speciem motus orta seditione, postquam . . . . cognita caede eius haud obtemperatum esset, manebat metus, ne quis principum eadem imperitaret. Atque interim Felix intempestivis remediis delicta accendebat, aemulo ad deterrima Ventidio *Cumano,* cui pars provinciae habebatur, ita divisae, ut huic Galilaeorum

1. *regibus Arcadiae ortus.* Dies war plump ersonnen auf den Namen hin, den er als Sklave erhalten. Die Arkader, denen unter Euanders Führung die erste Ansiedlung auf dem Palatin zugeschrieben wurde, sollten von einem arkadischen König *Pallas* abstammen. Virg. Aen. VIII. 51. Paus. VIII. 3, 1.

3. *contentum honore,* d. h. den *insignia praetoria* und der Ehre, dass ihn der Senat jener Geldbelohnung wert gehalten. Plin. ep. VII. 29, 2 u. VIII. 6, 1 berichtet die Inschrift des Grabdenkmals des Pallas: *Huic senatus ob fidem pietatemque erga patronos ornamenta praetoria decrevit et sestertium centies quinquagies, cuius honore contentus fuit.* Derselbe berichtet im letzten Brief vieles aus dem Senatsbeschluss und bemerkt § 11 *Imaginare Pallantem velut intercedentem senatus consulto moderantemque honores suos et sestertium centies quinquagies ut nimium recusantem, cum praetoria ornamenta tamquam minus recepisset.*

4. *aere publico.* Vgl. XI. 14. Der Schluss des Senatsbeschlusses lautete nach Plin. ep. VIII. 6, 13 *utique — ea, quae X kal. Februarias, quae proximae fuissent* (dem Tage der von Tac. berichteten Verhandlung), *in amplissimo ordine optimus princeps recitasset senatusque consulta de iis rebus facta in aere inciderentur, idque aes figeretur ad statuam loricatam divi Iulii.*

54. 7. *Felix.* Vgl. H. V. 9, wo ihn Tac. mit seinem vollen Namen *Antonius Felix* nennt, wie er als Freigelassener der *Antonia* hiess. S. zu XI. 29. Suet. Claud. 28. C. I. L. V. 1. 34 *pronepoti Antoni Felicis.* Das Folgende berichtet sehr abweichend, aber schwerlich richtig Josephus Ant. XX. 5 u. 6, welcher den *Felix* erst 52 n. Ch. nach der Absetzung und Verurteilung des *Cumanus* nach Judäa kommen lässt (XX. 7, 1).

pari moderatione, ironisch. Tac. will sagen 'er war noch unverschämter'.

8. *iam pridem,* wohl 48 n. Ch. wo Joseph. Ant. XX. 5, 2 den *Cumanus* nach Judäa kommen lässt.

10. *postquam.* Was hiernach ausgefallen ist, zeigt H. V. 9 *iussi a C. Caesare* (Caligula) *effigiem eius in templo locare arma potius sumpsere; quem motum Caesaris mors diremit.*

14. *divisae.* Die Hds. *divisis,* so dass man aus *provinciae* die Be-

natio, Felici Samaritae parerent, discordes olim et tum contemptu regentium minus coërcitis odiis. Igitur raptare inter se, immittere latronum globos, componere insidias et aliquando proeliis congredi, spoliaque et praedas ad procuratores referre. Hique primo laetari; mox gliscente pernicie cum arma militum interiecissent, caesi milites. Arsissetque bello provincia, ni Quadratus, Syriae rector, subvenisset. Nec diu adversus Iudaeos, qui in necem militum proruperant, dubitatum, quin capite poenas luerent: Cumanus et Felix cunctationem adferebant, quia Claudius causis rebellionis auditis ius statuendi etiam de procuratoribus dederat. Sed Quadratus Felicem inter iudices ostentavit, receptum in tribunal, quo studia accusantium deterrerentur; damnatusque flagitiorum, quae duo deliquerant, Cumanus, et quies provinciae reddita.

wohner verstehen müsste; was nicht zulässig scheint. Die Galiläer und Samariter machten nicht die ganzen Provinzen der beiden Procuratoren aus, sondern waren bloss die aneinandergrenzenden Teile derselben.

1. *discordes olim.* Die Samariter, wie sie die Griechen, oder Chutäer, wie man sie im Lande nannte, waren bei der Abführung der Juden in die assyrische Gefangenschaft aus Persien nach Samaria verpflanzt und ursprünglich Heiden, welche aber die jüdische Religion annahmen und durch begangener Vergehen wegen flüchtige Juden vermehrt wurden. Ihre Feindschaft mit den Juden, von denen sie missachtet wurden, begann mit deren Rückkehr; sie hatten einen eigenen Tempel auf dem Berge Garizin und schlossen sich oft den Feinden des Landes, zuweilen auch scheinbar der griechischen Religion an.

3. *immittere latronum globos* wie II. 64.

5. *militum — milites.* Über die Wiederholung s. zu I. 81.

6. *Quadratus.* S. zu c. 45.

7. *adversus Iudaeos* 'den Juden gegenüber'. In klassischer Sprache würde es heissen *de Iudaeis.* Tac. braucht *adversus* in ausgedehntester Weise zur Bezeichnung des Verhältnisses, der Stellung gegen etwas. Zu dem Gebrauch an unserer Stelle leiten über die Verbindungen *firmus, invictus adversus pecuniam, largitionem, fortuita, gratiam* III. 18. XV. 21. H. II. 82. IV. 5, welche sich auch finden bei Sallust Jug. 43, 5 *adversum divitias invictum animum gerebat,* Seneca cons. ad Helv. 5, 5 *adversus utrumque statum invictum animum,* Suet. Tib. 28 *adversus convicia firmus;* ferner *lentae adversum imperia aures* I. 65, *solitum adversum imperatorem* VI. 13, *adversum plausus inmobiles* H. IV. 2 und besonders *paululum adversus praesentem formidinem mollitus* XV. 63. Noch ungewöhnlicher sind die Verbindungen mit Substantiven wie III. 29 *necessitudo adversum nepotem,* H. I. 66 *pactionibus adversus possessores,* G. 23 *adversus sitim non eadem temperantia.* Liv. V. 35, 4 *adversus Romanos nullum eis ius societatis amicitiaeve erat.*

10. *quia.* Der Auftrag des Claudius an *Quadratus,* auch über die beiden Procuratoren Gericht zu halten, kann nicht den Grund der Bedenken enthalten, sondern erklärt, wie *Quadratus* dazu kommt, auch über *Cumanus* und *Felix* Gericht

55 Nec multo post agrestium Cilicum nationes, quibus Clitarum cognomentum, saepe et alias commotae, tunc Troxobore duce montes asperos castris cepere; atque inde decursu in litora aut urbes vim cultoribus et oppidanis ac plerumque in mercatores et navicularios audebant. Obsessaque civitas Anemuriensis; et missi e Syria in subsidium equites cum praefecto Curtio Severo turbantur, quod duri circum loci peditibusque ad pugnam idonei equestre proelium haud patiebantur. Dein rex eius orae Antiochus, blandimentis adversum plebem, fraude in ducem cum barbarorum copias dissociasset, Troxobore paucisque primoribus interfectis ceteros clementia composuit.

56 Sub idem tempus inter lacum Fucinum amnemque Lirim perrupto monte, quo magnificentia operis a pluribus viseretur, lacu in ipso navale proelium adornatur, ut quondam Augustus

zu halten. Man erwartet also *quippe;* und wie dieses sich über die Aussage hinweg auf *Felix et Cumanus* erstrecken würde, so muss es auch *quia.* Joh. Müller. S. zu XI. 22.

causis rebellionis auditis. Über den gleichen Ausgang zu I. 24.

55. 1. *Clitarum.* Über die *Cliten* im rauhen Cilicien (*agrestium* 'der wilden') schon VI. 41. Über *cognomentum* zu I. 23.

3. *castris,* Ablativ: 'besetzten mit einem Lager', d. h. nahmen dort eine kriegerische und feste Stellung.

4. *cultoribus et oppidanis.* Der Dativ in demselben Sinne wie im folgenden die Präposition. Ebenso IV. 9 *Memoriae Drusi eadem, quae in Germanicum, decernuntur.* XV. 48 *largitionem adversum amicos et ignotis quoque exercebat.*

plerumque 'sehr oft', s. zu III. 1.

5. *Anemurium,* in Cilicien am Meer, noch jetzt Anemur.

9. *Antiochus,* Sohn des II. 42 erwähnten *Antiochus,* Königs von Commagene, dessen Reich nach seinem Tode Tiberius zur Provinz machte (II. 56), erhielt sein väterliches Reich und Teile Ciliciens von Caligula, und nachdem dieser ihn wieder abgesetzt, noch einmal von Claudius zurück. Dio LIX. 8. LX. 8. Joseph. Ant. XIX. 5, 1. Vgl. Tac. XIII. 7. 37. XIV. 26. H. II. 81. V. 1. Zuletzt entsetzte ihn Vespasian 72 n. Ch. zum zweiten Mal seiner Herrschaft und machte sie zur Provinz. Joseph. b. Jud. VII. 7, 1. Münzen mit seinem Porträt b. Visconti Iconogr. gr. III. 13.

56. 12. *lacum Fucinum* östlich von Rom in den Appenninen, jetzt Lago di Celano. Der *Liris* jetzt Garigliano. In diesen sollte der See durch den Berg (jetzt Salviano) abgeleitet werden. Da c. 57 berichtet wird, dass Claudius die Kanäle noch vertiefen und nach dieser Arbeit, die ziemliche Zeit erfordern musste, ein anderes Schauspiel gab, so wird wohl das letztere in dieses und das erstere in ein früheres Jahr fallen, was auch die ungefähre Bezeichnung *sub idem tempus* wahrscheinlich macht (vgl. zu XI. 8). Die ganze Arbeit nahm nach Sueton. Claud. 20 11 Jahre in Anspruch und wurde also gleich nach dem Regierungsantritt des Claudius (41 n. Ch.) begonnen. Trotz mehrfacher späterer Nachhülfe füllte sich der See wieder, bis in neuester Zeit dem Fürsten Torlonia, welcher die alten Kanäle des Claudius reinigte und verbesserte, die Austrocknung gelang (Bull. arch. 1856 p. 183. 1858 p. 89).

14. *lacu in ipso.* Über die Stellung dieser und weiter unten der

structo trans Tiberim stagno, sed levibus navigiis et minore copia ediderat. Claudius triremes quadriremesque et undeviginti hominum milia armavit, cincto ratibus ambitu, ne vaga effugia forent, ac tamen spatium amplexus ad vim remigii, gubernantium artes, impetus navium et proelio solita. In ratibus praetoriarum cohortium manipuli turmaeque adstiterant, antepositis propugnaculis, ex quis catapultae ballistaeque tenderentur. Reliqua lacus classiarii tectis navibus obtinebant. Ripas et colles ac montium edita in modum theatri multitudo innumera complevit, proximis e municipiis et alii urbe ex ipsa, visendi cupidine aut officio in principem. Ipse insigni paludamento neque procul Agrippina chlamyde aurata praesedere. Pugnatum, quamquam inter sontes, fortium virorum animo; ac post multum vulnerum occidioni exempti sunt. Sed perfecto spectaculo apertum aquarum 57
iter. Incuria operis manifesta fuit, haud satis depressi ad lacus

Worte *urbe ex ipsa* s. zu III. 10.

1. *trans Tiberim*, in den Gärten des Diktator Cäsar auf dem rechten Tiberufer südlich vom Janiculus. Die Hds. *cis*, was *ās* ist: die zwei ersten Buchstaben sind wegen des ähnlichen Schlusses von *structo* verloren gegangen. Augustus im mon. Ancyr. IV. 43 *Navalis proeli spectaculum popu*[lo dedi tr]*ans Tiberim, in quo loco nunc nemus est Caesarum, cava*[to solo in] *longitudinem mille et octingentos pedes, in latitudine*[m mille et] *ducent*[os]; *in quo triginta rostratae naves triremes* [et birem]*es, pluris autem minores inter se conflixerunt.* [In quibus c]*lassibus pugnaverunt praeter remiges millia* [hominum tri]*a circiter.*

4. *ad* 'für', = *idoneum ad* wie XIII. 38 *pars altera colles erant clementer adsurgentes accipiendis peditum ordinibus, pars in planitiem porrigebatur ad explicandas equitum turmas.* H. I. 85 *oratio ad perstringendos mulcendosque militum animos.* Ähnlich H. V. 12 *inde cuncta quamvis adversus longum obsidium* ohne *comparata* oder ein ähnliches Particip.

5. *In ratibus* u. s. w. Diese Massregeln waren zur Bewachung der Flottenbemannung (todeswürdiger Verbrecher, unten *sontes* genannt) getroffen, wenn sie etwa durchzubrechen versuchten oder nicht kämpfen wollten.

6. *antepositis* 'indem vor ihnen aufgestellt waren', wie I. 50 *antepositis vigiliis*, wo m. s.

7. *propugnaculis*, Gerüste wie Schanzen. Dio LX. 33 τεῖχός τε περὶ αὐτὴν (τὴν λίμνην) ξύλινον κατεσκεύασε καὶ ἰκρία ἔπηξε.

8. *tectis navibus*, mit Verdecken, den *apertae*, Schiffen ohne Deck, entgegengesetzt.

10. *proximis — ipsa*, die zwei Teile der *multitudo*, Apposition dazu, wie *complevit* einen zweigliedrigen Zusatz in *visendi cup.* u. s. w. hat. Über *et alii* ohne vorhergehendes entsprechendes Wort zu I. 17.

11. *officio in principem* 'aus Aufmerksamkeit gegen den Fürsten'. III. 1 *officium in principem rati* 'für ihre Schuldigkeit'. Vgl. zu I. 24.

12. *chlamyde aurata.* Plin. h. nat. XXXIII. 3, 63 *nos vidimus Agrippinam Claudii principis sedente eo navalis proelii spectaculum adsidentem ei indutam paludamento auro textili sine alia materia.*

ima [vel media]. Eoque, tempore interiecto, altius effossi specus, et contrahendae rursus multitudini gladiatorum spectaculum editur, inditis pontibus pedestrem ad pugnam. Quin et convivium effluvio lacus appositum magna formidine cunctos affecit, quia vis aquarum prorumpens proxima trahebat, convulsis ulterioribus aut fragore et sonitu exterritis. Simul Agrippina trepidatione principis usa ministrum operis Narcissum incusat cupidinis ac praedarum, nec ille reticet, inpotentiam muliebrem nimiasque spes eius arguens.

58 D. Iunio Q. Haterio consulibus sedecim annos natus Nero Octaviam, Caesaris filiam, in matrimonium accepit. Utque studiis honestis et eloquentiae gloria enitesceret, causa Iliensium suscepta Romanum Troia demissum et Iuliae stirpis auctorem Aeneam aliaque haud procul fabulis vetera facunde executus, perpetrat,

57. 1. *vel media* kann nur bezeichnen 'oder', was dasselbe ist, die Mitte', so dass also durch diesen Zusatz angegeben würde, die grösste Tiefe des Sees sei in der Mitte gewesen. Denn wenn ausser den tiefsten Stellen auch die nicht so tiefe Mitte noch mit Wasser bedeckt blieb, so konnte die Schuld nicht an der Arbeit liegen, sondern an dem Boden des Sees, der um die Mitte herum Erhöhungen gehabt haben würde, durch die man immer nur nachträglich und zwar ohne erwähnenswerte Mühe Kanäle graben konnte. Aber auch jenes Erstere ist so wenig wissenswert und die Angabe so kleinlich pedantisch, dass dieser Zusatz des Tacitus unwürdig und von fremder Hand zu sein scheint.

specus, unterirdische Kanäle durch das Gebirge.

3. *inditis pontibus*, über dem im See zurückgebliebenen Wasser.

Quin et gehört bloss zu den Worten *convivium — appositum*, und der Satz ist so begonnen, als sollte *appositum* Verbum finitum werden und das Übrige sich auf andere Weise anschliessen; z. B. mit dem Relativ *quod*. Vgl. c. 36 zu *at non*.

6. *exterritis*, weil die Neutra *proxima* und *ulterioribus* alles an den betreffenden Orten Befindliche bezeichnen, also auch die Menschen.

7. *Narcissum*, von dem zu XI. 29. Agrippina hasste ihn, weil er ihrer Verheiratung mit dem Kaiser entgegen gewesen war. XII. 1.

58. 10. Phlegon Mir. 7 *ὑπατευόντων ἐν Ῥώμῃ Λέκμου Ἰουνίου Σιλανοῦ Τορκουάτου καὶ Κοΐντου Ἀτερίου Ἀντωνίνου.* Der erstere war der Bruder von *L.* und *M. Silanus* (XII. 3. XIII. 1). Vgl. XV. 35. XVI. 8. 12. *Haterius Antoninus*, der seinen Beinamen wohl von der Mutter des Germanicus und des Kaisers Claudius *Antonia* hat, war der Sohn des *D. Haterius Agrippa*, Enkel des berühmten Redners *Q. Haterius*. S. zu II. 51. u. vgl. XIII. 34.

sedecim annos. Das angetretene Jahr wird als voll genommen. Denn genau genommen vollendete Nero erst im Dezember d. J. das 16te Lebensjahr. S. zu c. 25.

12. *Iliensium*, der Bewohner von Neu-Ilium (Kalafatli).

13. *Troia demissum* 'herabsteigend', d. h. 'stammend'. Hor. Sat. II. 5, 63 *ab alto Demissum genus Aenea.* Virg. Aen. I. 288 *Iulius a magno demissum nomen Iulo.*

14. *haud procul fabulis vetera*

ut Ilienses omni publico munere solverentur. Eodem oratore Bononiensi coloniae igni haustae subventum centies sestertii largitione; reddita Rhodiis libertas, adempta saepe aut firmata, prout bellis externis meruerant aut domi seditione deliquerant; tributumque Apamensibus terrae motu convulsis in quinquennium remissum.

At Claudius saevissima quaeque promere adigebatur eiusdem 59
Agrippinae artibus, quae Statilium Taurum, opibus inlustrem, hortis eius inhians pervertit accusante Tarquitio Prisco. Legatus is Tauri Africam imperio proconsulari regentis, postquam revenerant, pauca repetundarum crimina, ceterum magicas superstitiones

d. i. wenig jüngere als die Mythen.

1. *omni — solverentur.* Abgabenfreiheit (*immunitas*) hatten sie schon von Julius Cäsar erhalten. Strabo XIII. 1, 27 *χώραν τε προσένειμεν αὐτοῖς καὶ τὴν ἐλευθερίαν καὶ τὴν ἀλειτουργησίαν* (die ihnen Alexander erteilt) *αὐτοῖς συνεφύλαξε, καὶ μέχρι νῦν* (unter Tiberius) *συμμένουσιν ἐν τούτοις.* Jetzt werden sie von jeder Leistung an die Römer (*omni publico munere*) befreit, also namentlich von der Stellung eines Truppenkontingents. Dig. XXVII. 1, 17 § 1 *Iliensibus et propter inclitam nobilitatem civitatis et propter coniunctionem originis Romanae iam antiquitus et senatus consultis et constitutionibus principum plenissima immunitas tributa est, ut etiam tutelae excusationem habeant, scilicet eorum pupillorum, qui Ilienses non sint; idque divus Pius rescripsit.* Die Stellung, Ausrüstung und Besoldung des Truppenkontingents verwandelte Augustus bei allen Provinzialen in Geld, das von ihm eingeführte *tributum,* wofür der römische Staat jene Dinge übernahm und sich nur das Recht vorbehielt, die nötige Mannschaft unter den Provinzialen auszuheben. Deshalb sagt von derselben Sache Suet. Claud. 25 *Iliensibus tributa in perpetuum remisit.*

Eodem oratore bezieht sich auf alle drei folgende Orte, obwohl es von Apamea sonst nicht berichtet wird.

3. *reddita Rhodiis libertas.* Die Hds. hat *redditur,* wobei die veränderte Form der Rede verhindern würde zu verstehen, dass dies auf Neros Fürbitte geschah, was durch Suet. Ner. 7 und ein Epigramm des Antiphilus Anthol. Pal. IX. 178 bezeugt ist und Tac. gewiss nicht verschweigen wollte. Die Freiheit, d. h. eigne Regierung, ohne der Jurisdiktion römischer Beamten unterworfen zu sein, hatte ihnen zuletzt Claudius 44 n. Ch. genommen. Dio LX. 24 *τῶν Ῥοδίων τὴν ἐλευθερίαν ἀφείλετο, ὅτι Ῥωμαίους τινὰς ἀνεσκολόπισαν.*

5. *Apamea* in Phrygien, mit dem Beinamen *Κιβωτός*, am Mäander.

59. 7. *eiusdem Agrippinae.* Sie ist zuletzt c. 57 erwähnt, aber der Leser versteht von selbst, dass auch das c. 58 Berichtete auf ihren Betrieb geschah.

8. *T. Statilius Taurus,* Consul 44 n. Ch. (Dio LX. 23. Henzen 5214. 6445). Es kann nicht *T. Statilius Taurus Corvinus,* Consul 45 n. Ch., wahrscheinlich sein Bruder, verstanden werden, da dieser sich gegen Claudius verschwor (Phleg. Mir. 6. Suet. Claud. 13). Vgl. zu VI. 11.

9. *hortis eius inhians* wie XI. 1.

11. *magicas superstitiones*, bei denen man hochverräterische Zwe-

obiectabat. Nec ille diutius falsum accusatorem, indignas sordes perpessus, vim vitae suae attulit ante sententiam senatus. Tarquitius tamen curia exactus est; quod patres odio delatoris contra ambitum Agrippinae pervicere.

60 Eodem anno saepius audita vox principis, parem vim rerum habendam a procuratoribus suis iudicatarum, ac si ipse statuisset; ac ne fortuito prolapsus videretur, senatus quoque consulto cautum plenius quam antea et uberius. Nam divus Augustus apud equestres, qui Aegypto praesiderent, lege agi decretaque eorum proinde haberi iusserat, ac si magistratus Romani constituissent; mox alias per provincias et in urbe pleraque concessa sunt, quae

cke voraussetzte. II. 27. VI. 29. XII. 22. XVI. 30.

1. *Nec ille diutius* für *Et ille non diutius;* s. zu II. 40.

3. *curia exactus est,* aber später wieder rehabilitiert, worauf er Proconsul von Bithynien war. XIV. 46.

60. 6. *procuratoribus suis.* Es gab drei Arten von Procuratoren, welche sämmtlich aus dem Ritterstande und zum grossen Teil aus den kaiserlichen Freigelassenen vom Kaiser ernannt wurden. Zuerst solche, welche kleinere Provinzen verwalteten, dann solche, welche in den kaiserlichen Provinzen die gesamte Finanzverwaltung, in den übrigen Teilen des Reichs die Kontrole über gewisse Abgaben an den Staat, besonders die, welche in das *aerarium militare* flossen, endlich solche, welche überall die Verwaltung des kaiserlichen Hausvermögens hatten, die *procuratores rei privatae* oder *fisci.* Vgl. zu I. 74. IV. 6. 15. XIII. 1. Alle drei Klassen werden hier mit *procuratoribus suis* bezeichnet; neu war die Bestimmung des Kaisers aber nur in Bezug auf die letzte; und auf sie hauptsächlich werden sich die Worte *cautum plenius quam antea atque uberius* beziehen.

9. *equestres* für *homines equestris ordinis.* Ebenso XIII. 10 *Iulius Densus equester* und XIV. 33 *militares.* Ägypten stand unter Präfekten, die der Kaiser aus dem Ritterstande ernannte. Sie werden mit den Procuratoren zusammengestellt, als ihnen ähnlich, nur geehrter. II. 59. H. I. 11.

10. *proinde — ac* ganz gleich *perinde — ac.* S. zu IV. 20.

magistratus Romani. So hiessen bloss die alten noch aus der Republik herstammenden Beamten, indem es zum Begriff des *magistratus* gehört, dass er entweder direkt vom Volk oder in der Kaiserzeit dem Senat als dessen Stellvertreter gewählt, oder dass ihm seine Befugnis persönlich durch einen Volksbeschluss übertragen ist, wie dem Diktator durch die *lex de imperio.* Deshalb heisst Ägypten H. I. 11 *inscia legum, ignara magistratuum* und Frontin aq. 99 nennt die von den Kaisern ernannten Curatores aquarum nur *quasi magistratus.*

11. *alias per provincias et in urbe*, der oben erwähnten ersten u. zweiten Klasse von Procuratoren.

pleraque 'sehr vieles'; s. zu III. 1. *Praetores* sind hier nicht bloss die Prätoren in Rom, sondern auch alle, die mit *imperium* einer Provinz vorstanden, die Proconsuln und *legati pro praetore.* S. zu I. 74.

concessa sunt. Ergänze *eis,* wie H. I. 51 *hoc enim nomen fastidito Vindice indiderant.* G. 14 *nec arare terram — tam facile persuaseris quam vocare hostem.*

olim a praetoribus noscebantur: Claudius omne ius tradidit, de quo totiens seditione aut armis certatum, cum Semproniis rogationibus equester ordo in possessione iudiciorum locaretur, aut rursum Serviliae leges senatui iudicia redderent . . ., Mariusque et Sulla olim de eo vel praecipue bellarent. Sed tunc ordinum diversa studia, et quae vicerant, publice valebant. C. Oppius et Cornelius Balbus primi Caesaris opibus potuere condiciones pacis et arbitria belli tractare. Matios posthac et Vedios et cetera equitum Romanorum praevalida nomina referre nihil attinuerit, cum Claudius libertos, quos rei familiari praefecerat, sibique et legibus adaequaverit.

Rettulit dein de inmunitate Cois tribuenda multaque super antiquitate eorum memoravit: Argivos vel Coeum, Latonae paren- 61

1. *omne ius tradidit:* er gab allen Procuratoren die volle Gerichtsbarkeit, in derselben Ausdehnung, wie sie bisher nur die Prätoren, Proconsuln und *legati pro praetore* gehabt hatten, natürlich aber nur über Dinge ihres Departements.

2. *Semproniis,* des C. Gracchus. Er gab mehrere Gesetze, unter denen dieses war. *Iudicia* sind die Kriminalgerichte. Vgl. zu XI. 22.

4. *Serviliae leges.* Es gab zwei *leges Serviliae* über die Gerichte, eine des Q. Servilius Cäpio, Consul 106 v. Ch., welche den Senatoren die Gerichte zurückgab, eine andere des C. Servilius Glaucia, Tribunen zu unbestimmter Zeit, als Prätor getötet 100 v. Ch., von der es so gut als gewiss ist, besonders wegen Cic. Br. 62, 224. p. Scaur. mit Ascon. p. 21 Or., dass sie dieselben nach sehr kurzer Zeit wieder den Rittern übertrug. Da Tac. nach der Hds., welche ohne Lücke ist, die unzweifelhafte Rückkehr der Gerichte zu den Rittern nicht erwähnen würde, was unglaublich ist, scheint nach *redderent* ausgefallen zu sein *vel adimerent* oder Ähnliches.

Mariusque et Sulla — bellarent, 88—81 v. Ch., in welchem Jahre Sulla die Gerichte dem Senat übertrug. XI. 22.

6. *quae vicerant* 'worin sie gesiegt hatten'. Der Acc. des Neutrums der Pronomina wird häufig gesetzt, um das Mass zu bezeichnen. S. Madvig § 229. Tac. will sagen: damals stritten ganze Stände, und die Resultate ihres Streits galten für alle; später schwangen sich einzelne empor.

Oppius und der ältere *Balbus, L. f.,* beide wie die demnächst Genannten römische Ritter, gehörten zu den engsten Freunden Cäsars, der ihnen vielen Einfluss auf die Staatsgeschäfte gestattete. Der letztere wurde 40 v. Ch. Consul suffectus. Sein Neffe, der jüngere *Balbus, P. f.,* war ebenfalls Consul suffectus in einem unbekannten Jahr, besiegte die Garamanten und triumphierte 19 v. Ch. Dieser jüngere erbaute das *Theatrum Balbi* in Rom. III. 72. Vgl. XI. 24.

8. *C. Matius* und *Vedius Pollio,* Günstlinge des Augustus, jener früher schon mit Cäsar befreundet und oft in Ciceros Briefen erwähnt. S. zu I. 10. Plin. h. nat. XII. 2, 13 *C. Matius ex equestri ordine, divi Augusti amicus.*

61. 12. *Cos* oder *Cous* (II. 75), Insel vor Carien, jetzt Ko.

13. *Coeum.* Hesiod. Theog. 404 *Φοίβη δ' αὖ Κοίου πολυήρατος ἦλθεν ἐς εὐνήν· Κυσαμένη δὴ ἔπειτα θεὰ θεοῦ ἐν φιλότητι Λητὼ κυα-*

tem, vetustissimos insulae cultores; mox adventu Aesculapii artem medendi inlatam maximeque inter posteros eius celebrem fuisse, nomina singulorum referens, et quibus quisque aetatibus viguissent. Quin etiam dixit Xenophontem, cuius scientia ipse uteretur, eadem familia ortum, precibusque eius dandum, ut omni tributo vacui in posterum Coi sacram et tantum dei ministram insulam colerent. Neque dubium habetur multa eorundem in populum Romanum merita sociasque victorias potuisse tradi; set Claudius, facilitate solita quod uni concesserat, nullis extrinsecus adiumentis velavit.

62 At Byzantii data dicendi copia, cum magnitudinem onerum apud senatum deprecarentur, cuncta repetivere. Orsi a foedere, quod nobiscum icerant, qua tempestate bellavimus adversus regem Macedonum, cui ut degeneri Pseudophilippi vocabulum inpositum, missas posthac copias in Antiochum Persen Aristonicum et piratico bello adiutum Antonium memorabant, quaeque Sullae aut Lucullo aut Pompeio obtulissent, mox recentia in Caesares merita, quando ea loca insiderent, quae transmeantibus terra

νόπεπλον ἐγείνατο μείλιχον αἰεί. Hom. hymn. in Apoll. 62 *Λητοῖ, κυδίστη θύγατερ μεγάλοιο Κοίοιο.* Claudius liebte es, antiquarische Notizen auszukramen. Vgl. seine Rede am Ende des Bandes.

3. *nomina — referens* u. s. w. Eine solche Anfügung mit dem Particip mitten in oder nach direkter oder indirekter Rede in weiterer Entfernung von dem die Rede einführenden Verbum, wozu das Particip gehört, ist im Lat. selten. Cic. de nat. deor. I. 7, 17 *Mihi vero, inquit Cotta, videtur. Sed ut hic, qui intervenit (me intuens), ne ignoret, quae res agatur: de natura agebamus deorum.* Häufiger bei den Griechen. Thuc. I. 87 *Ὁ δὲ ἔλεξεν Ὅτῳ μὲν ὑμῶν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, δοκοῦσι λελύσθαι αἱ σπονδαὶ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀδικεῖν, ἀναστήτω ἐς ἐκεῖνο τὸ χωρίον (δείξας τι χωρίον αὐτοῖς), ὅτῳ δὲ μὴ δοκοῦσιν, ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα;* ähnlich I. 136 u. 137.

4. *Xenophontem.* Wir haben das Porträt dieses angeblichen Mörders des Claudius (c. 67) auf einer Münze von Kos. Visconti Iconogr. gr. I. 282. Clarac mus. de sculpt. VI. 2944.

6. *dei,* des Aesculap. Sein alter Tempel IV. 14.

9. *facilitate solita quod* u. s. w. Über die Wortstellung zu c. 51. Über *facilitas* zu XI. 28.

62. 12. *repetivere* 'holten hervor'.

13. *icerant.* Über dies Verbum zu XI. 9.

14. Über *vocabulum* zu c. 66.

15. *posthac* gehört zu *memorabant* wie I. 10 *post* nur zu *subdolae — exsolvisse.*

16. *Antonium,* den Vater des Triumvirn, 74—72 v. Chr. Pseudoasc. zu Cic. Verr. p. 206 Or. *M. Antonius gratia Cottae consulis et Cethegi factione curationem infinitam nactus totius orae maritimae et Siciliam et provincias omnes depopulatus est et ad postremum inferens Cretensibus bellum morbo interiit.*

Sullae aut Lucullo in den Kriegen gegen Mithridates, *Pompeio* bei derselben Gelegenheit und im Seeräuberkriege.

18. *terra marique,* durch Thra-

marique ducibus exercitibusque, simul vehendo commeatu opportuna forent. Namque artissimo inter Europam Asiamque 63 divortio Byzantium in extrema Europa posuere Graeci, quibus Pythium Apollinem consulentibus, ubi conderent, urbem, redditum oraculum est, quaererent sedem caecorum terris adversam. Ea ambage Chalcedonii monstrabantur, quod priores illuc advecti, praevisa locorum utilitate, peiora legissent. Quippe Byzantium fertili solo, fecundo mari, quia vis piscium inmensa Pontum erumpens et obliquis subter undas saxis exterrita omisso alterius litoris flexu hos ad portus defertur. Unde primo quaestuosi et opulenti, post magnitudine onerum urgente finem aut modum orabant, adnitente principe, qui Thraecio Bosporanoque bello recens fessos iuvandosque rettulit. Ita tributa in quinquennium remissa.

M. Asinio M'. Acilio consulibus mutationem rerum in deterius portendi cognitum est crebris prodigiis. Signa ac tentoria 64 militum igne caelesti arsere; fastigium Capitolii examen apium

cien und dann über die Meerenge nach Asien.

1. *vehendo commeatu*, Dativ.

63. 6. *Chalcedon*, noch jetzt als Dorf ebenso genannt, bei den Türken Kadi Kioi, von Megarern gegründet. Dasselbe Urteil über die Chalcedonier wird von Herodot IV. 144 dem Perser Megabazos in den Mund gelegt.

7. *praevisa* ʽobwohl sie früher gesehenʼ. Das Sehen wird hier bloss äusserlich gefasst, ohne Einsicht.

8. *vis piscium* u. s. w. Sall. H. III. 53 Kr., 41 D. *qua tempestate ex Ponto vis piscium erumpit. Pontum erumpens.* Der Accusativ, wie er bei *egredi* gewöhnlich ist, dichterisch hier, bei *elabi*, *exire.* S. zu VI. 49. Virg. Aen. I. 580 *erumpere nubem.* Val. Flacc. V. 466 *nebulamque erumpit Iason.*

9. *et obliquis — exterrita.* Über die Anknüpfung mit *et* s. zu I. 55.

10. *quaestuosi* ʽgewinnreichʼ, wie XIII. 35.

11. *finem aut modum*, gänzlichen Erlass oder Ermässigung.

12. *Thraecio.* Gemeint ist der Krieg des Jahres 46, über den der Bericht bei Tac. verloren ist. Durch diesen Krieg wurde Thracien zur Provinz gemacht. *Bosporano*, XII. 15.

13. *rettulit* ʽvortrugʼ, ʽvorstellteʼ.

64. 15. Suet. Claud. 45 *Asinio Marcello Acilio Aviola consulibus.* Über den erstern vgl. XIV. 40. Auf *M.' Acilius* oder auf *Acilius Strabo* XIV. 18 bezieht sich das Bruchstück einer Inschrift C. I. L. VI. 1. 1331 *M.' Acilio, C. f. . . . . . quaestori Divi Cl*[audi . . . . . procos] *provinciae Narb*[onensis] . . . . . *sodali*[Augustali]. Er war der Sohn des III. 41 erwähnten; Proconsul von Asien als Nachfolger des *L. Vetus* (s. z. XVI. 10) 65/66 n. Ch., wie Münzen von Ephesus zeigen mit der Aufschrift Ἀουιόλᾳ ἀνθυπάτῳ und den Köpfen und Namen der Poppäa und Messalina, der Gemahlinnen Neros, von denen er 65 n. Ch. die erste durch den Tod verlor, die zweite heiratete; endlich Curator aquarum 74—97 n. Ch. Eckhel d. n. II. 519. VI. 287. Mionnet III. 93. S. VI. 129. Frontin aq. 102.

17. *igne caelesti.* Das sogenannte St. Elmsfeuer.

insedit; biformes hominum partus et suis fetum editum, cui accipitrum ungues inessent. Numerabatur inter ostenta deminutus omnium magistratuum numerus, quaestore, aedili, tribuno ac praetore et consule paucos intra menses defunctis. Sed in praecipuo pavore Agrippina vocem Claudii, quam temulentus iecerat, fatale sibi, ut coniugum flagitia ferret, dein puniret, metuens, agere et celerare statuit, perdita prius Domitia Lepida, muliebribus causis, quia Lepida minore Antonia genita, avunculo Augusto, Agrippinae sobrina prior ac Gnaei mariti eius soror, parem sibi claritudinem credebat. Nec forma aetas opes multum distabant; et utraque inpudica infamis violenta haud minus vitiis aemulabantur, quam si qua ex fortuna prospera acceperant. Enimvero certamen acerrimum, amita potius an mater apud Neronem praevaleret: nam Lepida blandimentis ac largitionibus iuvenilem animum devinciebat, truci contra ac minaci

fastigium. Die Hds. *fastigio.* Aber Tac. verbindet *insidĕre* immer mit dem Acc. wie I. 63. II. 16. III. 42. 61. IV. 67 (wo *insulam* zu ergänzen und *nominibus et molibus* Abll. sind). XII. 43 (*insessum diris avibus Capitolium*). XIII. 39. XV. 9. H. II. 98. III. 1. 69. IV. 35. 73. A. 37. *Insedit* abzuleiten von *insidēre,* welches er sowohl mit dem Acc. als dem Dativ verbindet (II. 21 *insidens capulo manus,* XV. 15 *elephanto insidens* u. IV. 5 *quamquam insideret urbem proprius miles,* XII. 62 *quando ea loca insiderent),* würde einen verkehrten Ausdruck geben und in Widerspruch mit XII. 43 stehen.

1. *biformes,* teils Mensch, teils Tier.

fetum editum. Die Ergänzung von *fama erat* wäre hier härter als an irgend einer anderen Stelle. Man muss daher entweder den Nominativ herstellen (dann würde der Conjunctiv *inessent* die Beschaffenheit bezeichnen, wie XV. 47) oder den Ausfall eines Wortes wie *memorabant* (II. 47) annehmen.

4. *consule,* ein unbekannter suffectus, da wir über das spätere Leben der beiden ordinarien unterrichtet sind.

7. *Domitia Lepida,* Tochter des L. Domitius, von dem IV. 44, wo auch bemerkt ist, dass es gleich darauf heissen musste *maiore Antonia.* Sie ist schon XI. 37 unter dem Namen *Lepida* erwähnt, wo m. s. Über die Wiederholung des Eigennamens *(Lepida)* s. zu II. 28.

8. *avunculus,* Grossonkel; s. zu II. 43. *Avunculo Augusto* ist Abl. abs. 'indem Aug. ihr Grossoheim war', und es braucht dabei nicht *genita* gedacht zu werden, obwohl es III. 76 *Catone avunculo genita* heisst.

9. *sobrina prior* 'um einen Grad näher als eine Sobrine'. Der Vater der Agrippina Germanicus und Domitia Lepida waren Kinder zweier Schwestern, *Antonia maior* und *minor, consobrini.* Dig. XXXVIII. 10, 10 § 16 *quem quis appellat propiorem sobrino, qui est patris matrisve consobrinus aut consobrina, ab eo consobrini consobrinaeve filius, filia nominatur.*

ac Gnaei. Hierzu wird aus dem vorhergehenden *Domitia* und *soror* leicht *Domitii* gedacht. Über den ersten Mann der Agrippina *Cn. Domitius* zu IV. 75. XII. 6. Über *ac* vor *g* zu I. 8.

Agrippina, quae filio dare imperium, tolerare imperitantem nequibat. Ceterum obiecta sunt, quod coniugem principis devotioni- 65
bus petivisset, quodque parum coërcitis per Calabriam servorum agminibus pacem Italiae turbaret. Ob haec mors indicta, multum adversante Narcisso, qui Agrippinam magis magisque suspectans prompsisse inter proximos ferebatur certam sibi perniciem, seu Britannicus rerum, seu Nero poteretur; verum ita de se meritum Caesarem, ut vitam usui eius inpenderet. Convictam Messalinam et Silium: [pares iterum accusandi causas esse] si Nero imperitaret, [Britannico successore] nullum principi meritum. At novercae insidiis domum omnem convelli, maiore flagitio, quam si inpudicitiam prioris coniugis reticuisset. Quamquam ne inpudicitiam quidem nunc abesse Pallante adultero, ne quis ambigat decus pudorem corpus, cuncta regno viliora habere. Haec atque talia dictitans amplecti Britannicum, robur aetatis quam maturrimum precari, modo ad deos, modo ad ipsum tendere manus, adolesceret, patris inimicos depelleret, matris etiam interfectores

1. *dare imperium.* Hierzu wird *quibat* aus *nequibat* gedacht.

65. 6. *seu Britannicus rerum, seu Nero poteretur*, weil er den Tod der Mutter jenes veranlasst (XI. 29); die Mutter dieses aber durch den Vorschlag einer andern Heirat und sonst gereizt hatte (XII. 1. 57).

8. *Convictam* u. s. w. Er habe sein Leben schon einmal gewagt, indem er Messalina und Silius überführt. Dies sei jedoch kein Verdienst um den Fürsten (eig. zu Gunsten des Fürsten, *principi* ungewöhnlich, aber für Tac. zulässig statt *in principem*), wenn Nero Kaiser werden sollte; der Nutzen, den er durch jene Anklage dem Claudius gebracht, sei für nichts zu rechnen, wenn Nero seinen wirklichen Sohn verdränge. Aber diese Verdrängung des Britannicus sei nicht einmal alles, was zu fürchten sei: Agrippina zerstöre das ganze Haus des Claudius. *Nullum principi meritum* ist Apposition zu dem Satz *Convictam — Silium.* Die eingeklammerten Worte sind Randbemerkung jemandes, der die Worte *si Nero imperitaret, nullum principi meritum* so verstand: ‘wenn Nero Kaiser sei, so sei er, Narcissus, ohne Verdienst gegen diesen’, und also als Erklärung dafür, weshalb dem Narcissus, im Fall, dass Nero zur Herrschaft gelange, das Verderben gewiss sei. Um also auch die andere Alternative *seu Britannicus rerum poteretur* zu erklären, fügte er jene Worte bei, die heissen sollen ‘gleiche Ursachen, wie er zur Anklage der Messalina und des Silius gehabt, seien da, ihn, Narcissus, wieder anzuklagen, wenn Britannicus Nachfolger werde’. Die Worte sind getrennt in den Text geraten, weil sie an verschiedenen Zeilen desselben standen.

12. *Quamquam* findet sich nur hier und D. 28. 33. G. 17 am Anfange des Satzes = ‘jedoch’.

13. *Pallante adultero.* S. c. 25. Zu *habere* ist *eam* (Agrippina) zu denken, wie *eum* H. II. 29 *spolia Galliarum —, pretia laborum suorum, occultare clamitantes.*

17. *adolesceret* u. s. w. Das Verbum *dicendi* liegt gleichsam mit in dem *manus tendere.*

66 ulcisceretur. In tanta mole curarum valetudine adversa corripitur, refovendisque viribus mollitia caeli et salubritate aquarum Sinuessam pergit.

Tum Agrippina sceleris olim certa et oblatae occasionis propera nec ministrorum egens, de genere veneni consultavit, ne repentino et praecipiti facinus proderetur; si lentum et tabidum delegisset, ne admotus supremis Claudius et dolo intellecto ad amorem filii rediret. Exquisitum aliquid placebat, quod turbaret mentem et mortem differret. Deligitur artifex talium vocabulo Locusta, nuper veneficii damnata et diu inter instrumenta regni habita. Eius mulieris ingenio paratum virus, cuius minister e spadonibus fuit Halotus, inferre epulas et explorare gustu solitus.

66. 3. *Sinuessa* an der Grenze Latiums und Campaniens, beim jetzigen Kastell Rocca di Mondragone, wo warme Bäder waren.

4. *certus* mit dem Genitiv eines Substantivs, des Gerundiums oder Gerundivs und dem Infinitiv öfter bei Tac. 'entschlossen zu etwas', wie noch IV. 34 *relinquendae vitae,* 57 *procul urbe degere,* H. IV. 14 *desciscendi.* Er ist darin der Dichtersprache gefolgt. Virg. IV. 554 *certus eundi,* 564 *certa mori.* Ovid. Met. IX. 43 *certi non cedere,* XI. 440 *certus eundi.* Plin. ep. VI. 16, 12 *certus fugae.* Gewöhnlicher ist die Verbindung mit dem Genitiv in der Bedeutung 'sicher über', 'fest in etwas', wie *incertus* schon Livius hat. Tac. I. 27. II. 75. XII. 32. H. II. 46. IV. 3. D. 13.

9. *vocabulum* bezeichnet nach dem klassischen Sprachgebrauch nur Nomina appellativa. Varro de l. l. VIII § 45. 52. 53. 80. Zwar sagt Cicero de div. I. 1, 3 *Chaldaei non ex artis, sed ex gentis vocabulo nominati,* aber nur wegen des vorhergehenden *artis.* Für Nomina propria hat es Sallust gebraucht H. II. 4 Kr., 2 D. *Sardus Sardiniam occupavit et ex suo vocabulo insulae nomen dedit;* dann Ovid Met. XIV. 621 (Aventinus) *monte iacet positus tribuitque vocabula monti,* Fast. III. 511 *Tu mihi iuncta toro mihi iuncta vocabula sumes: Nam tibi mutatae Libera nomen erit;* Plin. h. n. III. 1, 13 *oppidorum vocabulis,* Sil. V. 11 *dederatque vocabula terris* und Tac. ausser dieser Stelle oft, z. B. I. 8. 23. II. 6. 56. IV. 55. 59. 65. VI. 41. XII. 27. 62. XIII. 12. XIV. 15. G. 2. 34.

10. *Locusta.* Vgl. XIII. 15. *Diu — habita* bezieht sich auf die spätere Zeit. Sie ward erst von Galba getötet. Dio LXIV. 3.

instrumenta. H. I. 22 *mathematicos, pessimum principalis matrimonii instrumentum.* IV. 7. *Nullum maius boni imperii instrumentum quam bonos amicos esse.*

11. *ingenio* 'Erfindungsgabe' wie XIV. 3 *Obtulit ingenium Anicetus,* XV. 42 *quibus ingenium et audacia erat* u. s. w. H. III. 28 *Hormine id ingenium,* Sall. Cat. 51, 8 *sin magnitudo sceleris omnium ingenia exsuperat.*

12. *Halotus.* Suet. Claud. 44 *per Halotum spadonem praegustatorem.* Auch XIII. 16 wird ein solcher kaiserlicher *praegustator* erwähnt, und dasselbe wird der Verschnittene *Lygdus,* der den Drusus vergiftete (IV. 8), gewesen sein. Auf Inschriften finden sich ein *praegustator divi Augusti* (Grut. 602, 4), ein *Ti. Claudius Flamma Clausus, Ti. Aug. praegustator* (Or. 2993) und *Ti. Claudius Aug*(usti) *lib*(ertus), *Bucolas, praegustator* (Henzen 6337). Sie waren so zahlreich, dass sie

Adeoque cuncta mox pernotuere, ut temporum illorum scriptores 67
prodiderint infusum delectabili boleto venenum, nec vim medicaminis statim intellectam, socordiane an Claudii vinolentia; simul soluta alvus subvenisse videbatur. Igitur exterrita Agrippina, et quando ultima timebantur, spreta praesentium invidia, provisam iam sibi Xenophontis medici conscientiam adhibet. Ille tamquam nisus evomentis adiuvaret, pinnam rapido veneno inlitam faucibus eius demisisse creditur, haud ignarus summa scelera incipi cum periculo, peragi cum praemio.

Vocabatur interim senatus, votaque pro incolumitate princi- 68
pis consules et sacerdotes nuncupabant, cum iam exanimis vestibus et fomentis obtegeretur, dum reliqua firmando Neronis imperio componuntur. Iam primum Agrippina, velut dolore victa et solacia conquirens, tenere amplexu Britannicum; veram paterni oris effigiem appellare ac variis artibus demorari, ne cubiculo egrederetur. Antoniam quoque et Octaviam, sorores eius, attinuit, et cunctos aditus custodiis clauserat, crebroque vulgabat ire in melius valitudinem principis, quo miles bona in spe ageret tempusque prosperum ex monitis Chaldaeorum adventaret. Tunc 69
medio diei, tertium ante idus Octobris, foribus Palatii repente

ein Collegium mit einem Geschäftsführer, *procurator,* bildeten. Grut. 581, 13 *Ti Claudi, Aug. lib., Zosimi, procurat. praegustatorum* und Doni 347, 24 (Mur. 528, 5) *Chrysaori, Aug. l*(iberto)*, praegustatori, bene merenti collegium praegustatorum fecit: curavit Eridanus, Aug. lib., procurator.* Von Galba berichtet Sueton Galb. 15 *Quin etiam populo Romano deposcente supplicium Haloti et Tigellini solos ex omnibus Neronis emissariis vel maleficentissimos incolumes praestitit atque insuper Halotum procuratione amplissima ornavit.*

67. 1. *temporum illorum,* gleichzeitige. S. d. Einl. S. 24 ff.

2. *infusum* von dem Praegustator. Vgl. XIII. 16.

delectabili boleto 'einem schönen Pilz'. Dio LX. 34 *καὶ γὰρ μέγιστος καὶ κάλλιστος ἦν.*

4. *soluta alvus.* XIII. 15 *exsoluta alvo.*

6. *Xenophontis.* S. c. 61.

7. *pinnam.* Das künstliche Vomieren nach Tisch war bei den Römern schon gegen Ende der Republik gewöhnlich. Vom Claudius berichtet Sueton Claud. 33 *Nec temere umquam triclinio abscessit nisi distentus et madens, et ut statim supino ac per somnum hianti pinna in os inderetur ad exonerandum stomachum.*

faucibus 'in seiner Kehle'; über den Ablativ ohne *in* zu III. 61. Virgil: *vox faucibus haesit.* Hier würde es klassisch *per fauces* geheissen haben: *faucibus* heisst in klassischer Zeit 'an der Kehle'.

9. *cum periculo — cum praemio.* Diese präpositionellen Wendungen enthalten das Prädikat, wie der Abl. modi *leviore flagitio* I. 18.

68. 10. *incolumitate* 'Leben'; s. zu XIV. 1.

69. 20. *tertium ante idus Octobris.* Das Gewöhnliche ist *ante diem tertium idus Octobris.* Sonst lässt Tac. *ante* fort. VI. 25 *quintum decimum k. Novembris, utrius-*

diductis, comitante Burro Nero egreditur ad cohortem, quae more militiae excubiis adest. Ibi monente praefecto faustis vocibus exceptus inditur lecticae. Dubitavisse quosdam ferunt, respectantes rogitantesque, ubi Britannicus esset; mox nullo in diversum auctore, quae offerebantur, secuti sunt. Illatusque castris Nero et congruentia tempori praefatus, promisso donativo ad exemplum paternae largitionis, imperator consalutatur. Sententiam militum secuta patrum consulta, nec dubitatum est apud provincias. Caelestesque honores Claudio decernuntur, et funeris sollemne perinde ac divo Augusto celebratur, aemulante Agrippina proaviae Liviae magnificentiam. Testamentum tamen haud recitatum, ne antepositus filio privignus iniuria et invidia animos vulgi turbaret.

que necis die. 50 *septimum decimum kal. Aprilis.* XV. 41 *quartum decimum kal. Sextiles.* H. I. 27 *octavo decimo kalendas Februarias* und vom Verbum abhängig ebend. c. 18 *quartum idus Ianuarias.* Das Datum bestätigen die Akten der Arvalen vom J. 58 C. I. L. VI. 1. 2041 *III idus Octobr. L. Salvius Otho Titianus mag. collegi fratrum Arvalium nomine immolavit in Capitolio ob imperium Neronis Claudi Caesaris Aug. Germanici* u. s. w.

1. *Burro.* S. c. 42.

ad cohortem, quae u. s. w. Über die im Palatium Wache haltende prätorische Cohorte zu XIII. 2. *Excubiis,* Dativ der Bestimmung. Beispiele zu I. 51.

2. *monente praefecto,* der ihnen den Tod des Claudius anzeigte und sie aufforderte seinen Nachfolger zu begrüssen. Vgl. XI. 35 *praemonente Narcisso.*

3. *lecticae.* Es war Sitte, den von den Soldaten als Imperator begrüssten auf einer Sänfte oder einem Tragsessel ins Lager zu tragen. H. I. 27. Suet. Claud. 10. Joseph. Ant. XIX. 3, 3.

5. *castris,* die Kaserne der Prätorianer, von der IV. 2.

7. *paternae largitionis.* Suet. Claud. 10 *promisit singulis quina dena sestertia.* Joseph. Ant. XIX. 4, 2 *δωρεῖται τοὺς σωματοφύλακας πεντακισχιλίαις δραχμαῖς κατὰ ἕκαστον ἄνδρα,* was dasselbe ist, da die syrischen Drachmen, nach denen Josephus rechnet, 3/4 Denar d. h. 3 Sesterzen gleich waren, während die attische Drachme einen Denar galt.

8. *patrum consulta.* Das Imperium wird übernommen entweder auf Aufforderung des Senats oder auf Aufforderung der Truppen. Die Bezeichnung des Imperators durch den Senat wird als das Schicklichere betrachtet; so heisst es von Caligula in den Arvalakten vom 18. März des J. 38 C. I. L. VI. 2028 c *quod hoc die C. Caesar Augustus Germanicus a senatu impera*[tor] appellatus est. Dass aber die rechtliche Giltigkeit des Principats schon mit der Aufforderung durch die Truppen beginnt, geht daraus hervor, dass als der erste Tag der Regierung des Vespasian der 1. Juli 69 galt, wo ihm die ägyptischen Legionen schwuren, während seine Anerkennung durch den Senat erst im Dezember erfolgte.

apud provincias bezieht sich wesentlich auf die dort stehenden Heere wie XIII. 21. *Apud* für *in;* s. zu I. 5.

Caelestesque honores u. s. w. I. 10 von Augustus *sepultura more perfecta templum et caelestes religiones decernuntur.* Vgl. XIII 2.

11. *haud recitatum,* wie es mit dem des Augustus geschah. I. 8.

LIBER TERTIUS DECIMUS.

Prima novo principatu mors Iunii Silani, proconsulis Asiae, ignaro Nerone, per dolum Agrippinae patratur, non quia ingenii violentia exitium irritaverat, segnis et dominationibus aliis fastiditus, adeo ut C. Caesar pecudem auream eum appellare solitus sit; verum Agrippina fratri eius L. Silano necem molita ultorem metuebat, crebra vulgi fama anteponendum esse vixdum pueritiam egresso Neroni et imperium per scelus adepto virum aetate composita, insontem, nobilem, et quod tunc spectaretur, e Caesarum posteris: quippe et Silanus divi Augusti abnepos erat. Haec causa necis. Ministri fuere P. Celer, eques Romanus, et Helius liber-

1. *M. Iunius Silanus,* der älteste Bruder des *L. Iunius Silanus,* von dem zu XII. 3, Consul 46 n. Ch.

2. *non quia — irritaverat.* Tac. setzt, wo eine Thatsache als wirklich vorhanden angegeben und nur die Folge geleugnet wird, bei *non quia* den Indikativ; z. B. D. 9 *ad hunc Secundum recurret aut ad te, Materne, non quia poeta es neque ut pro eo versus facias;* dagegen den Conjunctiv, wo nicht bloss die Folge, sondern auch die Thatsache selbst geleugnet werden soll. Indessen steht auch in diesem letzteren Falle der Indikativ, wo einer Deutung vorgebeugt werden soll, die nicht nur für die richtige gehalten werden könnte, sondern auch wirklich gehalten worden ist oder gehalten wird. So hier und XV. 60 *non quia coniurationis manifestum reppererat, sed ut ferro grassaretur.* H. III. 4 *non quia industria Flaviani egebat, sed ut consulare nomen — praetenderetur.*

5. *ultorem,* nicht 'ihn als Rächer', dem das Vorhergehende widerspricht, sondern 'einen Rächer', der den M. Silanus an Neros Stelle setzen würde.

6. *vixdum — egresso.* Er war etwa 17 Jahre; s. zu XII. 25.

7. *aetate composita.* VI. 46 *composita aetate.*

8. *spectaretur.* Der Conjunctiv, weil der Sinn ist 'etwas der Art, worauf man damals sah'.

9. *et Silanus* wie Nero. Plin h. nat. VII. 13, 58 *Divus Augustus neptis suae nepotem vidit genitum, quo excessit anno, M. Silanum, qui cum Asiam obtineret post consulatum, Neronis principis successione veneno eius interemptus est.*

10. *P. Celer.* Vgl. c. 33. *Helius,* später unter Nero von sehr grossem und verderblichem Einfluss. H. I. 37. Sie waren Procuratoren der *res privata* des Kaisers, von denen zu XII. 60.

tus, rei familiari principis in Asia inpositi. Ab his proconsuli venenum inter epulas datum est, apertius, quam ut fallerent. Nec minus properato Narcissus, Claudii libertus, de cuius iurgiis adversus Agrippinam rettuli, aspera custodia et necessitate extrema ad mortem agitur, invito principe, cuius abditis adhuc vitiis per
2 avaritiam ac prodigentiam mire congruebat. Ibaturque in caedes, nisi Afranius Burrus et Annaeus Seneca obviam issent. Hi, rectores imperatoriae iuventae et (rarum in societate potentiae) concordes, diversa arte ex aequo pollebant, Burrus militaribus curis et severitate morum, Seneca praeceptis eloquentiae et comitate honesta, iuvantes in vicem, quo facilius lubricam principis aetatem, si virtutem aspernaretur, voluptatibus concessis retinerent. Certamen utrique unum erat, contra ferociam Agrippinae, quae cunctis malae dominationis cupidinibus flagrans habebat in partibus Pallantem, quo auctore Claudius nuptiis incestis et adoptione exitiosa semet perverterat. Sed neque Neroni infra servos ingenium, et Pallas tristi adrogantia modum liberti egressus taedium sui moverat. Propalam tamen omnes in eam honores cumulabantur, signumque militiae petenti tribuno dedit Optimae matris. Decreti et a senatu duo lictores, flamonium Claudiale, simul Claudio censorium funus et mox consecratio.

4. *retuli.* XII. 57.

5. *agitur.* XIII. 43 *ad mortem actas.*

6. *prodigentia,* noch VI. 14. XV. 37, nur bei Tac.

2. 7. *Afranius Burrus et Annaeus Seneca.* S. XII. 8. 42.

8. *rarum* u. s. w. Über die Parenthese zu I. 39.

12. *voluptatibus concessis,* die dem Staate, ihm selbst und achtbaren Personen nicht schadeten. Vgl. c. 12.

retinerent ‘in der Bahn hielten’.

15. *Pallantem* u. s. w. XII. 1. 25.

16. *infra servos* ‘Sklaven unterwürfig’. Sonst heisst *infra* ‘niedriger’.

19. *signum* ‘die Parole’. Die Parole, die Nero gab, bestand in den Worten *Optima mater.* B. Afr. 83 *signo Felicitatis dato.* Der Tribun ist der, welcher mit einer prätorischen Cohorte im Palatium auf Wache war. Vgl. I. 7. XI. 37. XII. 69. H. I. 24. 29. Suet. Ner. 9 *Primo imperii die signum excubanti tribuno dedit Optimam matrem.*

20. *flamonium Claudiale.* Sie ward *flaminica* des vergötterten Claudius, wie Livia des Augustus, und erhielt als solche zwei Liktoren. S. Vell. II. 75, 3 (zu I. 8). *Flamonium* ist nach den Inschriften und Handschriften die richtige Form, nicht *flaminium* (Ephem. epigr. 1872 I. 221). Das Asyndeton enumerativ wie IV. 43.

21. *simul.* Die Vergötterung und Bestattung des Claudius ist schon am Ende des vorigen Buches erwähnt. Jene Erwähnung ist nur eine vorläufige; hier folgt der Bericht in der Reihe der Ereignisse. Denn sowohl *simul* zu erklären *simul ac* als *simul ac* oder *ut* zu schreiben ist unzulässig, da alles dies bei Tac. nicht vorkommt. Über *censorium funus* = *publicum funus* zu III. 5.

3 Die funeris laudationem eius princeps exorsus est, dum antiquitatem generis, consulatus ac triumphos maiorum enumerabat, intentus ipse et ceteri; liberalium quoque artium commemoratio et nihil regente eo triste rei publicae ab externis accidisse pronis animis audita: postquam ad providentiam sapientiamque flexit, nemo risui temperare, quamquam oratio a Seneca composita multum cultus praeferret, ut fuit illi viro ingenium amoenum et temporis eius auribus accommodatum. Adnotabant seniores, quibus otiosum est vetera et praesentia contendere, primum ex iis, qui rerum potiti essent, Neronem alienae facundiae eguisse. Nam dictator Caesar summis oratoribus aemulus; et Augusto prompta ac profluens, quaeque deceret principem, eloquentia fuit. Tiberius artem quoque callebat, qua verba expenderet, tum validus sensibus aut consulto ambiguus. Etiam C. Caesaris turbata mens vim dicendi non corrupit; nec in Claudio, quotiens meditata dissereret, elegantiam requireres. Nero

3. 1. *antiquitatem generis.* XI. 24. Suet. Tib. 1 von der patricischen *gens Claudia* während der Republik: *duodetriginta consulatus, dictaturas quinque, censuras septem, triumphos septem, duas ovationes adepta est.*

3. *liberalium artium.* Vgl. zu VI. 46. Er schrieb ausser anderem drei grosse Geschichtswerke, eins in lateinischer, zwei in griechischer Sprache. Suet. Claud. 41 ff.

4. *regente eo.* Über *regere* als Intransitivum zu IV. 33.

7. *praeferret* 'aufwies'. S. zu IV. 75.

ingenium — accommodatum. Dies ist mild ausgedrückt dasselbe Urteil, das Quintilian fällt X. 1, 129: *in eloquendo corrupta pleraque atque eo perniciosissima, quod abundant dulcibus vitiis. Velles eum suo ingenio dixisse, alieno iudicio. Nam si aliqua contempsisset, si partim non concupisset, si non omnia sua amasset, si rerum pondera minutissimis sententiis non fregisset, consensu potius eruditorum quam puerorum amore comprobaretur.* Vgl. die Einleitung S. 38.

12. *Augusto.* Suet. Aug. 86 *Genus eloquendi secutus est elegans et temperatum, vitatis sententiarum ineptiis atque concinnitate et reconditorum verborum, ut ipse dicit, foetoribus; praecipuamque curam duxit sensum animi quam apertissime exprimere.* Tac. fügt hinzu *quaeque deceret principem* 'die einem Fürsten gut stand', d. h. für seine Aufgabe ausreichte, weil sie allerdings die Ansprüche, die man an einen Redner von Fach macht, nicht erfüllte, wie bei *Caesar.*

13. *artem quoque* u. s. w. im Gegensatz zur Einfachheit und der Entfernung alles Rhetorischen bei Augustus.

expendere 'abwägen'. Er legte jedes Wort auf die Goldwage, in der beständigen Vorsicht, nichts Übereiltes und Kompromittierendes zu sagen.

14. *tum* 'ferner', 'ausserdem'.

15. *turbata mens* 'Geisteszerrüttung'. Suet. Cal. 53 *eloquentiae plurimum attendit quantumvis facundus et promptus utique si perorandum in aliquem esset* u. s. w. Über *etiam — non* zu III. 54.

16. *elegantiam.* Was Suet. Claud.

puerilibus statim annis vividum animum in alia detorsit: caelare pingere, cantus aut regimen equorum exercere; et aliquando carminibus pangendis inesse sibi elementa doctrinae ostendebat.

4 Ceterum peractis tristitiae imitamentis curiam ingressus et de auctoritate patrum et consensu militum praefatus, consilia sibi et exempla capessendi egregie imperii memoravit, neque iuventam armis civilibus aut domesticis discordiis inbutam; nulla odia, nullas iniurias nec cupidinem ultionis afferre. Tum formam futuri principatus praescripsit, ea maxime declinans, quorum recens flagrabat invidia. Non enim se negotiorum omnium iudicem fore, ut clausis unam intra domum accusatoribus et reis paucorum potentia grassaretur; nihil in penatibus suis venale aut ambitioni pervium: discretam domum et rem publicam. Teneret antiqua munia senatus; consulum tribunalibus Italia et publicae provinciae assisterent, illi patrum aditum praeberent:

41 von einem seiner Bücher sagt, lässt sich von ihm im allgemeinen annehmen: *composuit magis inepte quam ineleganter.*

1. *vividum* noch empfänglich, bildsam.

caelare, pingere und *exercere* sind historische Infinitive.

2. *aliquando,* betont: 'nur bisweilen'. Die Lateiner bezeichnen oft die Beschränkung nicht ausdrücklich, wo sie sich schon aus dem Zusammenhange ergiebt. Unten c. 55 *in quam pecora et armenta militum aliquando transmitterentur.* XIV. 33 *et comitantes in partem agminis acciperet.* H. III. 2 *Britanniam freto dirimi.* Cäs. b. G. I. 33, 4 *praesertim cum Sequanos a provincia nostra Rhodanus divideret.* Liv. XXXVI. 40, 5 *senes puerosque Boiis superesse.* XXXIX. 4, 4 *Fulvium temporis iacturam facere.* XLIV. 20, 3 *castra castris prope ita collata esse, ut flumine Enipeo interiecto arceantur.*

4. 4. *imitamentis.* Über dies Wort zu III. 5.

5. *patrum — militum.* S. XII. 69.

consilia sibi et exempla. Hierzu ist *esse* zu denken: 'er habe'. Es sind die Ratschläge seiner ältern Freunde, Burrus und Seneca, und das Vorbild des Augustus gemeint. Suet. Ner. 10 *ex Augusti praescripto imperaturum se professus.*

8. *iniurias,* erduldete.

9. *declinans* 'abweisend', in eigentümlicher Bedeutung. Er sagte, diese Dinge würden unter seiner Regierung nicht vorkommen.

10. *Non enim se — grassaretur.* S. XI. 2. 5 u. zu III. 10.

13. *discretam* u. s. w., d. h. die Mitglieder und Diener seines Hauses würden keinen Einfluss auf die Staatsgeschäfte haben, wie unter Claudius seine Frauen und Freigelassenen.

14. *antiqua munia,* die Gesetzgebung, Wahl der alten republikanischen Beamten, Kriminaljurisdiktion über seinen Stand und überhaupt die Oberleitung über alle Teile des Staats, die noch die alte republikanische Form hatten.

15. *publicae provinciae,* die *provinciae populi Romani* oder Senatsprovinzen im Gegensatz zu den *provinciae Caesaris,* in welchen letzteren die Heere standen, so dass sie unter den Worten *mandatis exercitibus* mitbegriffen sind. S. zu I. 74. *Consulum tribunalibus assisterent* heisst, sie sollten sich an die Consuln wenden, wenn sie mit dem

se mandatis exercitibus consulturum. Nec defuit fides, multaque 5
arbitrio senatus constituta sunt: ne quis ad causam orandam mercede aut donis emeretur; ne designatis quaestoribus edendi gladiatores necessitas esset. Quod quidem adversante Agrippina, tamquam acta Claudii subverterentur, obtinuere patres; qui in Palatium ob id vocabantur, ut astaret additis a tergo foribus velo discreta, quod visum arceret, auditus non adimeret. Quin et legatis Armeniorum causam gentis apud Neronem orantibus escendere suggestum imperatoris et praesidere simul parabat, nisi ceteris pavore defixis Seneca admonuisset, venienti matri occurreret. Ita specie pietatis obviam itum dedecori.

Fine anni turbidis rumoribus prorupisse rursum Parthos et 6

Staat verhandelten. Die Consuln sollen sie nach ihrem Ermessen in den Senat, dem die Entscheidung zusteht, einführen (*patrum aditum praeberent*). Die Worte *se mandatis exercitibus consulturum* sind nicht bloss den nächstvorhergehenden, sondern allen von *teneret* an entgegengesetzt.

5. 2. *ne quis — emeretur.* Es ist dies wohl nur eine Verschärfung des XI. 7 unter Claudius berichteten Beschlusses dahin, dass kein Lohn oder Geschenk ausgemacht oder versprochen werden durfte, dass aber nach Beendigung der Sache eine freiwillige Remuneration bis zu 10000 Sesterzen, der auch von Claudius erlaubten Summe, gestattet war. Dies galt wenigstens zu des jüngern Plinius Zeit. Ep. V. 9, 4 *Suberat edicto* (des Prätors) *senatus consultum: hoc omnes, quisquis negotium haberet, iurare, priusquam agerent, iubebantur nihil se ob advocationem cuiquam dedisse promisisse cavisse. His enim verbis et mille praeterea et venire advocationes et emi vetabantur. Peractis tamen negotiis permittebatur pecuniam dumtaxat decem milium dare.* Suet. Ner. 17 berichtet ungenau, es sei beschlossen *ut litigatores pro patrociniis certam iustamque mercedem darent.* Denn die Erklärung, dass unter Nero erst die *lex Cincia* in alter Strenge wiederhergestellt, also jeder Lohn verboten sei (XI. 5), wozu auch die Worte des Tacitus nicht nötigen, dann aber zur Bestimmung des Claudius zurückgekehrt oder das von Sueton Berichtete beschlossen sei, macht die angeführte Stelle des Plinius unwahrscheinlich. Vgl. zu c. 42.

3. *ne designatis — esset.* S. XI. 22.

5. *acta Claudii.* Da Tac. XI. 22 von einem Senatsbeschluss, durch welchen den Kandidaten der Quästur die Leistung von Gladiatorenspielen auferlegt worden wäre, nicht redet, so ist anzunehmen, dass dies durch ein Edikt des Kaisers Claudius geschehen ist.

in Palatium, in die palatinische Bibliothek, über welches Sitzungslokal zu II. 37.

6. *additis — discreta.* Man machte in der Wand, die hinter den Sitzen der Senatoren war, eine neue Thür, um keinen der gewohnten Eingänge zu verschliessen, und verhing jene Thür mit einem Vorhang.

8. *legatis Armeniorum.* Sie hatten sich wegen der Verwirrung in ihrem Lande, wo bald Radamistus, bald die Parther herrschten, zu welchen Zuständen Tac. sogleich übergeht, an die Römer gewandt. Wahrscheinlich waren sie aber nur von einer Partei gesandt. S. XIII. 34.

rapi Armeniam allatum est, pulso Radamisto, qui saepe regni eius potitus, dein profugus, tum quoque bellum deseruerat. Igitur in urbe sermonum avida, quemadmodum princeps vix septemdecim annos egressus suscipere eam molem aut propulsare posset, quod subsidium in eo, qui a femina regeretur, num proelia quoque et obpugnationes urbium et cetera belli per magistros administrari possent, anquirebant. Contra alii melius evenisse disserunt, quam si invalidus senecta et ignavia Claudius militiae ad labores vocaretur, servilibus iussis obtemperaturus. Burrum tamen et Senecam multarum rerum experientia cognitos; et imperatori quantum ad robur deesse, cum octavo decimo aetatis anno Cn. Pompeius, nono decimo Caesar Octavianus civilia bella sustinuerint? Pleraque in summa fortuna auspiciis et consiliis quam telis et manibus geri. Daturum plane

6. 1. *rapi Armeniam*, dass sie (die Parther) Armenien an sich rissen. H. IV. 33 *Rapiunt* ('nehmen im Fluge') *in transitu hiberna.* Liv. VI. 23, 5 *qui adveniens castra urbesque primo impetu rapere sit solitus.* XXX. 14, 2 *raptae prope inter arma nuptiae.* Curt. IV. 14, 1 *Syriam Aegyptumque praetereuntibus raptas.*

pulso Radamisto. Dies ist dieselbe Verjagung, die XII. 51 berichtet ist, wo m. s.

saepe ist hier nur zweimal, wie III. 18 *ut saepe memoravi,* und I. 13 *omnes* zwei, XV. 47 *semper* zweimal, III. 34. VI. 24 *tot* drei bezeichnet.

2. *tum quoque — deseruerat,* 'auch jetzt (das zweite Mal) den Krieg aufgegeben hatte'. Denn bei der ersten parthischen Invasion im J. 53 war er, ohne eine Schlacht zu wagen, geflohen (XII. 50 *sine acie pulsi Hiberi*), das zweite Mal floh er ebenfalls, durch den Aufstand der Seinigen genötigt (XII. 51), worauf Tiridates durch eine zweite Invasion im Jahre 54 (s. XII. 51 zu Ende) den armenischen Thron aufs neue bestieg.

4. *septemdecim annos.* S. zu XII. 25.

9. *militiae ad labores,* nicht als hätte er ins Feld ziehn sollen, sondern nur um die Anordnungen zu treffen, die von der Centralregierung ausgehn mussten. Vgl. VI. 31 *senectutem Tiberii ut inermem despiciens.*

10. *multarum — cognitos* 'seien als Männer von vielseitiger Erfahrung erprobt'. Cäs. b. Gall. I. 28 *Boios, quod egregia virtute erant cogniti.* V. 6 *quod eum magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat.* Cic. Phil. XIII. 6, 13 *eum cognovisse paratissimo animo.*

12. *Cn. Pompeius* war 84 v. Ch., wo er dem Sulla ein Heer gegen die Marianer zuführte und zuerst als Befehlshaber auftrat, 23 Jahr alt. Vell. II. 53, 3. Plut. Pomp. 6. Dies scheint Tac. mit dem J. 87 v. Ch. verwechselt zu haben, wo er unter seinem Vater gegen Cinna diente (Vell. II. 29, 5. Plut. Pomp. 3), wenn er nicht der Rechnung derer folgte, von denen Vell. II. 53, 4 sagt *quos in aetate et tanti et paene nostri saeculi viri fefellit quinquennium.*

Caesar Octavianus, 44 v. Ch. Vgl. I. 9. 10.

13. *summa fortuna,* der höchsten Stellung, auf dem Thron; s. zu XI. 30.

14. *auspiciis* 'Weihe', göttliche Begünstigung. Diese ruhte auf dem

documentum, honestis an secus amicis uteretur, si ducem amota
invidia egregium, quam si pecuniosum et gratia subnixum per
ambitum deligeret. Haec atque talia vulgantibus, Nero et iuven- 7
tutem proximas per provincias quaesitam supplendis Orientis
legionibus admovere legionesque ipsas propius Armeniam col-
locari iubet, duosque veteres reges Agrippam et Antiochum ex-
pedire copias, quis Parthorum fines ultro intrarent; simul pontes
per amnem Euphraten iungi. Et minorem Armeniam Aristobulo,
regionem Sophenen Sohaemo cum insignibus regiis mandat.
Exortusque in tempore aemulus Vologaesi filius Vardanes; et
abscessere Armenia Parthi, tamquam differrent bellum.

Sed apud senatum omnia in maius celebrata sunt sententiis 8
eorum, qui supplicationes et diebus supplicationum vestem prin-
cipi triumphalem, utque ovans urbem iniret, effigiemque eius pari

Kaiser, als dem Kriegsherrn. Was unter persönlicher Führung eines andern geschieht, geschieht nur *ductu* desselben, *auspiciis* des Kaisers. Vor *quam* ist hier und gleich darauf, wie so häufig bei Tac., *potius* zu denken.

plane ʻallerdingsʼ, concessiv versichernd. S. zu III. 34.

7. 3. *vulgantibus.* Über den Abl. abs. zu I. 29.

iuventutem der römischen Bürger, die sich in den nächsten Provinzen aufhielten. Vgl. zu I. 31. IV. 4. *Quaesitam* von der Aushebung, wie öfter *conquisitores.*

5. *admovere — collocari*, ein häufiger Wechsel der Construction. III. 12 *quo pertinuit nudare corpus et contrectandum vulgi oculis permittere differrique etiam per externos, tamquam veneno interceptus esset.*

6. *Agrippam,* den Sohn des XII. 23 genannten. Er erhielt von Claudius 48 n. Ch. zuerst die Herrschaft seines damals verstorbenen Oheims *Herodes* (von dem C. I. Att. III. 1. 551) Chalcis in Syrien, später von demselben Besitzungen im nordöstlichen Palästina, die Nero in diesem Jahr vergrösserte. Joseph. Ant. XX. 5, 2. 7, 1. 8, 4. b. Jud. II. 12, 8. 13, 2. Vgl. Tac. H. II. 81. V. 1. *Antiochum* von Commagene, den XII. 55 erwähnten.

8. *Aristobulus*, der Sohn des *Herodes* von Chalcis. Joseph. Ant. XX. 8, 4. Vgl. XIV. 26. *Sohaemus* war in diesem Jahr seinem Bruder Azizus als König von Emesa in Syrien gefolgt. Joseph. XX. 8, 4. Vgl. Tac. H. II. 81. V. 1. Kleinarmenien und Sophene lagen zwischen Cappadocien und dem eigentlichen Armenien.

10. Die Hds. *filius Vardanis,* was ein Sohn des XI. 8—10 genannten sein müsste. Aber hätte Tac. einen solchen genannt, so würde er den eigenen Namen desselben angegeben haben.

11. *abscedere* mit dem blossen Abl. hat schon Livius, wie IX. 3, 5 *muneribus*, XXVI. 7, 2 *incepto,* XXXVII. 31, 3 *obsidione.* Bei Tac. kann aber sowohl hier als XV. 6 *Armenia abscederet* der Ländername wie ein Städtename behandelt sein; s. zu II. 69. Er hat I. 7. III. 5 *abscedere a corpore.*

8. 12. *apud senatum* wie *apud provincias* XII. 69.

14. *effigiemque.* Die Hds. *effigiesque;* aber die Aufstellung mehrerer Bildsäulen des Kaisers in demselben Tempel ist nicht glaublich. Über den Tempel des *Mars Ultor* zu II. 64.

magnitudine ac Martis Ultoris eodem in templo censuere, praeter suetam adulationem laeti, quod Domitium Corbulonem retinendae Armeniae praeposuerat videbaturque locus virtutibus patefactus. Copiae Orientis ita dividuntur, ut pars auxiliarium cum duabus legionibus apud provinciam Suriam et legatum eius Quadratum Ummidium remaneret, par civium sociorumque numerus Corbuloni esset additis cohortibus alisque, quae in Cappadocia hiemabant. Socii reges, prout bello conduceret, parere iussi; sed studia eorum in Corbulonem promptiora erant. Qui ut famae *instaret,* quae in novis coeptis validissima est, itinere propere confecto, apud Aegeas, civitatem Ciliciae, obvium Quadratum habuit, illuc progressum, ne, si ad accipiendas copias Syriam intravisset Corbulo, omnium ora in se verteret, corpore ingens, verbis magnificis et super experientiam sapientiamque etiam specie inanium
9 validus. Ceterum uterque ad Vologaesen regem nuntiis monebant, pacem quam bellum mallet datisque obsidibus solitam prioribus reverentiam in populum Romanum continuaret. Et Vologaeses, quo bellum ex commodo pararet, an ut aemulationis suspectos per nomen obsidum amoveret, tradit nobilissimos ex familia Arsa-

1. *censere* mit dem Accusativ eines Substantiv, was Tac. sehr oft hat (I. 8. II. 83. III. 57. 72. IV. 74. XII. 38. 53), auch bei Cäsar b. G. VII. 77, 2 *variis dictis sententiis, quarum pars deditionem, pars eruptionem censebat,* Sallust H. III. 82 Kr., 61 D., 17 *non arma neque secessionem censebo,* Liv. X. 12, 3 *bellum Samnitibus et patres censuerunt et populus iussit.*

2. *Domitium Corbulonem*, über den zu XI. 18.

5. *apud* steht zu den beiden folgenden Accusativen in verschiedener Bedeutung.

Quadratum Ummidium. S. XII. 45.

7. *in Cappadocia.* Über die dortigen *cohortes alaeque* zu XII. 49. Cappadocien, als die Armenien zunächst gelegene römische Provinz, und das nahe Galatien (c. 35) waren dem Corbulo ganz besonders untergeben.

8. *parere iussi,* dem Corbulo oder Quadratus.

9. *famae instaret* wie A. 18 *non ignarus instandum famae.*

11. *Aegĕae,* auch *Aegae* und *Aegaeae,* wie vielleicht auch Tac. schrieb, da diese Form am meisten beglaubigt ist, am Meer, jetzt Ajaskale, wo Corbulo landete. Cilicien stand damals unter einem prätorischen *legatus pro praetore* (c. 33).

13. *corpore ingens* wie XV. 53. H. I. 53. Sall. H. I. 56 Kr., 47 D. *ingenti corpore. Magnificus,* bald ʻhochʼ, ʻgrossʼ, ʻerhabenʼ, bald ʻprahlerischʼ, ein Lieblingswort des Tac. II. 58. XV. 8 (*litteras verbis magnificis, rerum vacuas*). H. I. 74. III. 9. 32. 37. 73.

14. *inanium,* blosser Äusserlichkeiten.

9. 15. *ad Vologaesen — nuntiis* wie H. I. 74 *Crebrae ab Othone ad Vitellium epistulae.* IV. 86 *occultis ad Cerialem nuntiis.* Zu *monebant* ist das Objekt zu ergänzen aus den Worten *ad Vologaesen regem.*

16. *solitam prioribus reverentiam.* S. zu XII. 10 und XV. 1.

cidarum. Accepitque eos centurio Insteius ab Ummidio missus, forte prior ea de causa adito rege. Quod postquam Corbuloni cognitum est, ire praefectum cohortis Arrium Varum et reciperare obsides iubet. Hinc ortum inter praefectum et centurionem iurgium ne diutius externis spectaculo esset, arbitrium rei obsidibus legatisque, qui eos ducebant, permissum; atque illi recentem gloria et inclinatione quadam etiam hostium Corbulonem praetulere. Unde discordia inter duces, querente Ummidio praerepta, quae suis consiliis patravisset; testante contra Corbulone non prius conversum regem ad offerendos obsides, quam ipse dux bello delectus spes eius ad metum mutaret. Nero quo conponeret diversos, sic evulgari iussit, ob res a Quadrato et Corbulone prospere gestas laurum fascibus imperatoriis addi. Quae in alios consules egressa coniunxi.

Eodem anno Caesar effigiem Cn. Domitio patri et consularia 10
insignia Asconio Labeoni, quo tutore usus erat, petivit a senatu; sibique statuas argento vel auro solidas adversus offerentes pro-

1. *Insteius*, wahrscheinlich *Insteius Capito,* der später *praefectus castrorum* im Heer des Corbulo war. S. c. 39.

2. *prior* der Form nach sich an *Insteius* schliessend gehört der Sache nach zum Abl. abs., ‘indem er früher wegen dieser Sache zum König gegangen’. Die Hds. hat *priore de causa,* was heissen müsste: wegen einer andern Sache, über die schon früher als über die Geiseln zwischen Quadratus und Vologäses verhandelt war. Aber man sieht weder, was dies für eine Sache gewesen sein sollte, noch würde dies die Übergabe der Geiseln an Insteius erklären.

3. *Arrius Varus* kann nicht der sein, welcher später eine bedeutende Rolle im Kriege Vespasians gegen Vitellius spielte (H. III. 6. 16. 52. 61. IV. 2. 4. 39. 68). Denn dieser erlangte nach H. III. 6 durch Anschwärzungen des Corbulo bei Nero den *primus pilus*, was erst 66 n. Ch. geschehen sein kann; die *praefectura cohortis* ist aber eine höhere Charge, welche öfter gewesenen Primipilen (*primipilares*) erteilt wurde. Der hier erwähnte ist also wahrscheinlich der Vater des andern.

6. *recentem gloria* wird mit *inclinatione quadam etiam hostium* durch *et* verbunden, weil es ebenso wie diese Worte einen Grund für *praetulere* angiebt. Es gehört dies zu den zu I. 55 besprochenen Fällen.

10. *prius — quam* erscheint nur zweimal bei Tac. und zwar getrennt: hier und XIII. 20. Sonst immer *antequam.*

ipse dux bello delectus ‘seine Wahl zum Führer’, wie I. 8 *occisus dictator Caesar* und oft Ähnliches, auch die zu III. 9 bemerkte Verbindung.

12. *diversos* ‘die Zwieträchtigen’, wie II. 10 *Exin diversi ordiuntur.*

13. *fascibus imperatoriis.* Die Kaiser hatten wie die jedesmaligen Consuln 12 Fasces. Dio LIV. 10.

in alios consules, des Jahrs 55: im Frühjahr desselben wird Corbulo nach Asien gekommen sein (c. 8). Die Fortsetzung c. 34.

10. 15. *Cn. Domitio patri,* von dem zu IV. 75.

17. *argento vel auro solidas* wie II. 33 *vasa auro solida,* wo m. s. und zu XII. 16.

hibuit. Et quamquam censuissent patres, ut principium anni inciperet mense Decembri, quo ortus erat Nero, veterem religionem kalendarum Ianuariarum inchoando anno retinuit. Neque recepti sunt inter reos Carrinas Celer senator servo accusante aut Iulius Densus equester, cui favor in Britannicum crimini dabatur.

11 Claudio Nerone L. Antistio consulibus cum in acta principum iurarent magistratus, in sua acta collegam Antistium iurare prohibuit, magnis patrum laudibus, ut iuvenilis animus levium quoque rerum gloria sublatus maiores continuaret. Secutaque lenitas in Plautium Lateranum, quem ob adulterium Messalinae ordine demotum reddidit senatui, clementiam suam obstringens crebris orationibus, quas Seneca testificando, quam honesta praeciperet, vel iactandi ingenii voce principis vulgabat.

12 Ceterum infracta paulatim potentia matris delapso Nerone in amorem libertae, cui vocabulum Acte fuit, simul assumptis in conscientiam M. Othone et Claudio Senecione, adulescentulis decoris,

2. *quo ortus erat Nero.* S. zu XII. 25.

4. *Carrinas.* Das doppelte *r* auch XV. 45 und auf Inschriften wie Baiter Fast. p. CCXLV. Über *equester* zu XII. 60.

11. 6. Mur. 305, 1 *Nero Claud*(ius) *Caes*(ar) *L. Ant*(istius) *Vetus cos.* Ber. d. Berl. Akad. 1861, 984 *Nerone Claudio Caesare Aug. Germanico L. Antistio Vetere cos. Claudio Nerone* sagt Tac., obwohl Nero im Hauptsatz Subjekt ist, um nicht von der gewohnten Angabe der Consuln abzuweichen. *L. Antistius Vetus* war der Sohn des gleichnamigen Consul suff. des Jahres 26 n. Ch., von dem Henzen 7666 *L. Antistio, C. f., Veteri, pontifici p*(opuli) *R*(omani), *Xviro stlitibus iudicandis, quaestori Ti. Caesaris Augusti.* Vgl. zu IV. 1 und über das spätere Leben unsers *Antistius* XIII. 53. XIV. 58. XVI. 10.

in acta principum. S. zu I. 72. Nero liess den Antistius nicht schwören, um zu zeigen, dass er den mitregierenden Consul in seiner Amtszeit als sich gleichstehend betrachte.

8. *levium — sublatus* 'gehoben', angeregt durch den Ruhm, der selbst unbedeutenden Handlungen zu Teil würde. *Continuaret* 'folgen liesse'.

10. *Plautium Lateranum,* von dem zu XI. 36.

11. *demotum*, indem mit *ordo* nicht die Gesamtheit des Senatorenstandes, sondern die Würde dessen, der ihm angehört, bezeichnet wird, wie in *ordinem exuere* XI. 25 u. öfter. Sonst heisst es *ordine movere.* — Wo der Senat eines seiner Mitglieder ausstösst, liegt entweder zweifellos ein vor dem Senat verhandelter Kriminalfall vor, oder es ist doch nichts im Wege, die Ausstossung darauf zu beziehen (IV. 31. XII. 59. XIV. 59. Vgl. VI. 3). Mommsen, Staatsrecht II. p. 906 A. 2.

obstringens 'zusichernd' wie I. 14 *iure iurando obstrinxit. Testificando* ist Dativ, der Genitiv *iactandi ingenii* bezeichnet die Absicht; s. zu II. 59.

12. 15. *Acte.* Henzen 5412 *Actes, Aug*(usti) *l*(ibertae). 5413. Über *vocabulum* zu XII. 66.

16. *M. Salvius Otho,* der spätere Kaiser, als Arvale erwähnt C. I. L. VI. 1. 2039. 2045. 2051. Vgl. c. 45. 46. H. I. 13. Über *Claudius Senecio* XV. 50. 56. 58. 70.

quorum Otho familia consulari, Senecio liberto Caesaris patre genitus. Ignara matre, dein frustra obnitente, penitus inrepserat per luxum et ambigua secreta, ne senioribus quidem principis amicis adversantibus, muliercula nulla cuiusquam iniuria cupidines principis explente, quando uxore ab Octavia, nobili quidem et probitatis spectatae, fato quodam, an quia praevalent inlicita, abhorrebat metuebaturque, ne in stupra feminarum inlustrium prorumperet, si illa libidine prohiberetur. 13 Sed Agrippina libertam aemulam, nurum ancillam aliaque eundem in modum muliebriter fremere; neque paenitentiam filii aut satietatem opperiri; quantoque foediora exprobrabat, acrius accendere, donec vi amoris subactus exueret obsequium in matrem seque Senecae permitteret, ex cuius familiaribus Annaeus Serenus simulatione amoris adversus eandem libertam primas adulescentis cupidines velaverat praebueratque nomen, ut, quae princeps furtim mulierculae tribuebat, ille palam largiretur. Tum Agrippina versis artibus per blandimenta iuvenem adgredi, suum potius cubiculum ac sinum offerre contegendis, quae prima aetas et summa fortuna

1. *familia consulari.* Sein Vater *L. Salvius Otho* war zuerst in der Familie Consul gewesen, suffectus 33 n. Chr. Suet. Galb. 6. Oth. 1.

liberto Caesaris. Der Vater des Senecio war, wie das Alter und der Name des Sohns zeigt, vom Kaiser Claudius freigelassen. Da aber das Patronat auf den Sohn des Freilassers übergeht, war er nach dem Tode des Claudius Freigelassener des Nero (*Caesaris*).

patre wird hier und c. 45 zu *genitus* hinzugesetzt, da dies auch die entferntere Abstammung bezeichnet, wie IV. 8 *clarissimis maioribus genitos.* Zu *genitus* ist *erat* zu denken.

2. *inrepserat,* Acte, welche als Hauptperson vorher erwähnt ist. Dass dann von ihr in Abl. abs. geredet wird (*muliercula* u. s. w.), ist nicht auffällig, da diese die Begründung eines besondern Satzteils, *ne senioribus quidem — adversantibus,* geben.

3. *luxum,* üppige Gelage, wie c. 20; *ambigua secreta,* verdächtige Zusammenkünfte, wo Nero mit ihr allein oder nur wenige zugegen waren.

5. *uxore ab Octavia.* Über die Wortstellung zu II. 60.

13. 8. *libertam aemulam,* dass die Freigelassene ihre (Agrippinas) Nebenbuhlerin, im Einfluss auf den Sohn; *nurum ancillam,* dass eine Magd ihre Schwiegertochter sei, deren Stelle einnehme, nicht dass die Schwiegertochter (Octavia) Magd sei: denn Octavia war jetzt bloss vernachlässigt.

11. *foediora* bezeichnet nicht das, was Nero wirklich gethan, sondern wie Agrippina es darstellte.

acrius accendere, um so mehr steigerte sich seine Neigung zur Acte. Über das ausgelassene *tanto* zu II. 5.

13. *Annaeus Serenus.* Er war *praefectus vigilum* und starb vor Seneca, der die Schriften *de tranquillitate animi* und *nec iniuriam nec contumeliam accipere sapientem* an ihn gerichtet hat. Plin h. n. XXII. 23, 96. Sen. ep. 63, 12.

18. *sinum.* Der Busen des Kleides steht übertragen für die Ver-

expeterent. Quin et fatebatur intempestivam severitatem et suarum opum, quae haud procul imperatoriis aberant, copias tradebat, ut nimia nuper coërcendo filio, ita rursum intemperanter demissa. Quae mutatio neque Neronem fefellit, et proximi amicorum metuebant orabantque cavere insidias mulieris semper atrocis, tum et falsae.

Forte illis diebus Caesar inspecto ornatu, quo principum coniuges ac parentes effulserant, deligit vestem et gemmas misitque donum matri, nulla parsimonia, cum praecipua et cupita aliis prior deferret. Sed Agrippina non his instrui cultus suos, sed ceteris arceri proclamat, et dividere filium, quae cuncta ex
14 ipsa haberet; nec defuere, qui in deterius referrent. Et Nero infensus iis, quibus superbia muliebris innitebatur, demovet Pallantem cura rerum, quis a Claudio impositus velut arbitrium regni agebat; ferebaturque, degrediente eo magna prosequentium multitudine, non absurde dixisse ire Pallantem, ut eiuraret.

schwiegenheit. Er soll lieber sie zur Vertrauten seines Verhältnisses zur Acte machen als Fremde. Über *summa fortuna* zu c. 6.

3. *coërcendo filio* Ablativ, wie öfter bei *nimius* (H. I. 35 *nimii verbis*, IV. 80 *nimius commemorandis, quae meruisset*, Sall. H. II. 96 Kr., 93 D. *fiducia nimius*). Über die Seltenheit des Abl. Sing. eines masc. oder neutr. im Gerundivum zu VI. 23.

8. *parentes* 'Mütter', wie das vorhergehende *coniuges* andeutet.

vestem collectiv, wie oft, 'Gewand'.

9. *nulla parsimonia*, ohne einen Gedanken an Sparsamkeit, wie seine Mutter es auslegte, welche übermütig den ganzen kaiserlichen Frauenschmuck als ihr Eigentum betrachtete, und dass ihr dies als Geschenk gesandt wurde, so auffasste, als solle sie damit vom freien Gebrauch des übrigen ausgeschlossen werden. In Wahrheit, hätte sie nicht so übertriebene Ansprüche gemacht, musste sie sehen, dass er ihr ungebeten *(prior)* ein sehr wertvolles Geschenk machte.

14. 12. *in deterius*, gewöhnlicher c. 43 *versa in deterius*. Jene Ausdrucksweise haben schon Sallust und Livius häufig; Tac. hat sie noch weiter ausgedehnt; s. zu II. 13.

14. *Pallantem*. S. c. 2. Über sein Amt zu XI. 29.

arbitrium agebat. *Agere* und *agitare aliquam rem* kann sowohl von wirklicher Ausübung einer Sache gesagt werden, wie I. 38. III. 41 *praesidium agitare* 'Besatzungsdienst thun', als von eingebildeter, wie II. 36 *honorem agitare* 'den Beamten spielen', H. IV. 21 *arbitrium agere* 'den Oberrichter spielen'. Hier ist es in ersterer Bedeutung gesetzt 'die oberste Entscheidung üben', durch das hinzugefügte *velut* aber dasselbe wie H. IV. 21 ausgedrückt. Von wiederholter Handlung steht der Plural, wie in der ersten Bedeutung XII. 27 *latrocinia agitare*, XIII. 46 *aemulatus agere*, Curt. VI. 1, 19 *non est ausus ipse agere arbitria victoriae*, und in der zweiten Liv. XXIV. 45, 4 *temporum oblitos homines in medio ardore belli tamquam in pace libera de quoque arbitria agere*, XLIV. 15, 5 *Rhodios in orbe terrarum arbitria belli pacisque agere*.

15. *degrediente eo*. Er verliess das Palatium. Vgl. zu XI. 21.

16. *ut eiuraret*. Die aus der Re-

Sane pepigerat Pallas, ne cuius facti in praeteritum interrogaretur paresque rationes cum re publica haberet.

Praeceps posthac Agrippina ruere ad terrorem et minas, neque principis auribus abstinere, quo minus testaretur adultum iam esse Britannicum, veram dignamque stirpem suscipiendo patris imperio, quod insitus et adoptivus per iniurias matris exerceret. Non abnuere se, quin cuncta infelicis domus mala patefierent, suae in primis nuptiae, suum veneficium. Id solum diis et sibi provisum, quod viveret privignus. Ituram cum illo in castra; audiretur hinc Germanici filia, inde debilis rursus Burrus et exul Seneca, trunca scilicet manu et professoria lingua generis humani regimen expostulantes. Simul intendere manus, aggerere probra, consecratum Claudium, infernos Silanorum manes invocare et tot inrita facinora.

publik gebliebenen Beamten leisteten am letzten Tage ihres Amts einen Eid, in dem sie versicherten *se nihil contra leges fecisse* (Plin. pan. 64); alle, die ihnen eine Ehre erweisen wollten, geleiteten sie hierzu aufs Forum. Scherzend schiebt Nero dem Pallas eine unmögliche Absicht unter, weil dieser ebenfalls mit grossem Geleit abzog und weil er sich, wie hinzugefügt wird, für die Zukunft gesichert hatte, gleichsam um ohne Besorgnis schwören zu können *se nihil contra leges fecisse.*

1. *interrogaretur* 'in Untersuchung gezogen würde'. S. zu XIV. 46.

2. *paresque rationes* u. s. w., 'und dass seine Rechnung mit dem Staat sich hebe', 'dass er mit ihm quitt sei'; d. h. dass er nicht wegen kaiserlicher, zum Besten des Staats zu verwendender, aber in seinem eigenen Nutzen verwendeter Gelder in Anspruch genommen werden könne.

8. *Id solum* u. s. w. 'Die eine Fürsorge' (zur Bestrafung des undankbaren Sohns) 'hätten die Götter und sie getroffen' u. s. w. In ihrem Zorn, der nur darauf ausgeht den Nero zu verletzen, lässt sie das, dass sie den Britannicus nicht wie seinen Vater ermordet hat, als gegen Nero gerichtete Berechnung erscheinen, an die sie damals nicht gedacht hatte.

10. *castra* wie XII. 69.

debilis 'verstümmelt', 'verkrüppelt', wie H. IV. 62 *Claudius Sanctus effosso oculo dirus ore, ingenio debilior* und IV. 63 *Quinquaginta hominum milia eo casu debilitata vel obtrita sunt,* wo m. s. Plin. h. n. VII. 28, 104 *dextram manum perdidit — debilis miles* — (105) *cum in praetura sacris arceretur a collegis ut debilis.* Virg. Aen. V. 271 *Amissis remis atque ordine debilis uno.* Martial VIII. 6, 7 *Hoc cratere ferox commisit proelia Rhoecus Cum Lapithis: pugna debile cernis opus.*

rursus 'wiederum', d. h. dagegen, als Gegenpartei, wie I. 80. II. 39. XI. 28. XIII. 13. H. I. 1. III. 52. IV. 14. V. 4. D. 18. Dies war nach *inde* nicht nötig, aber nicht überflüssig. Über *exul Seneca* zu XII. 8.

11. *professoria* 'schulmeisterlich', nur bei Tacitus.

13. *Silanorum,* der beiden Brüder *M.* und *L. Silanus,* von denen zu c. 1. Auch *tot — facinora* ist von *invocare* abhängig: wie die Schatten der Silanen, so ruft sie auch

15 Turbatus his Nero et propinquo die, quo quartum decimum aetatis annum Britannicus explebat, volutare secum modo matris violentiam, modo ipsius indolem, levi quidem experimento nuper cognitam, quo tamen favorem late quaesivisset. Festis Saturno diebus inter alia aequalium ludicra regnum lusu sortientium evenerat ea sors Neroni. Igitur ceteris diversa nec ruborem allatura: ubi Britannico iussit, exsurgeret progressusque in medium cantum aliquem inciperet, inrisum ex eo sperans pueri sobrios quoque convictus, nedum temulentos ignorantis, ille constanter exorsus est carmen, quo evolutum eum sede patria rebusque summis significabatur. Unde orta miseratio manifestior, quia dissimulationem nox et lascivia exemerat. Nero intellecta invidia odium intendit; urgentibusque Agrippinae minis, quia nullum crimen neque iubere caedem fratris palam audebat, occulta molitur parari que venenum iubet, ministro Pollione Iulio, praetoriae cohortis tribuno, cuius cura attinebatur damnata veneficii nomine Locusta, multa scelerum fama. Nam ut proximus quisque Britannico neque fas neque fidem pensi haberet, olim provisum erat. Primum

ihre Verbrechen an, mit dem Wunsche, dass sie demjenigen zum Verderben gereichen, für den sie gethan sind, d. h. dem Nero.

15. 1. *quartum decimum.* S. zu XII. 25.

4. *Festis Saturno diebus* für das gewöhnliche *Saturnalibus* auch H. III. 78 *(Saturni).* Sie begannen den 17ten Dez. Dies war also im vorigen Jahr geschehen.

5. *sortientium,* Gen. partitivus, abhängig von *Neroni.* Der König wurde durch die Würfel (*lusu*) bestimmt; derselbe erteilte dann beliebige Befehle, welche die andern zu vollziehen hatten.

6. *Igitur — allatura.* Auch hierzu wird das im Satz mit *ubi* folgende *iussit* gedacht. Ähnlich III. 56 *Marcum deinde Agrippam socium eius potestatis; quo defuncto Tiberium Neronem delegit.* Über *iubere* mit dem Dativ und einem Objektsaccusativ, sowie dem Conjunctiv zu IV. 72.

9. *constanter* ‘ohne Befangenheit’.

12. *nox et lascivia.* Die beiden Begriffe sind getrennt zu fassen. Vgl. H. IV. 14 *ubi nocte ac laetitia incaluisse videt.* A. 37 *finis sequendi nox et satietas fuit.* H. III. 22 *agminis disiecti per iram ac tenebras.* I. 54 *per tenebras et inscitiam ceterorum occiderentur.*

odium intendit wie XI. 19 *virtutem auximus.*

13. *nullum crimen,* nämlich *erat:* er konnte dem Britannicus kein Vergehn vorwerfen. Wegen des ausgelassenen *erat* zu VI. 43 *oppressa cunctantium dubitatio et omnes in unum cedebant.*

16. *Locusta,* über die XII. 66. Über den Ausdruck zu II. 74.

17. *Nam* u. s. w. Dies wird hinzugefügt, damit nicht auffällt, dass nur das Gift herbeizuschaffen, nicht auch jemand von der Umgebung des Britannicus zu gewinnen war.

18. *pensi,* Gen. pretii. Ebenso H. I. 46. D. 29. Val. Max. II. 9, 3 *nec pensi duxerat.* Die älteren Schriftsteller setzen es nur von einem Neutrum abhängig, wie Sall. Cat. 5 *neque id quibus modis assequeretur, quicquam pensi habebat;* über-

venenum ab ipsis educatoribus accepit tramisitque exsoluta alvo parum validum, sive temperamentum inerat, ne statim saeviret. Sed Nero lenti sceleris inpatiens minitari tribuno, iubere supplicium veneficae, quod, dum rumorem respiciunt, dum parant defensiones, securitatem morarentur. Promittentibus dein tam praecipitem necem, quam si ferro urgeretur, cubiculum Caesaris iuxta decoquitur virus cognitis antea venenis rapidum.

Mos habebatur principum liberos cum ceteris idem aetatis 16
nobilibus sedentes vesci in aspectu propinquorum, propria et parciore mensa. Illic epulante Britannico, quia cibos potusque eius delectus ex ministris gustu explorabat, ne omitteretur institutum aut utriusque morte proderetur scelus, talis dolus repertus est. Innoxia adhuc ac praecalida et libata gustu potio traditur Britannico; dein, postquam fervore aspernabatur, frigida in aqua affunditur venenum, quod ita cunctos eius artus pervasit, ut vox pariter et spiritus raperentur. Trepidatur a circumsedentibus, diffugiunt inprudentes: at quibus altior intellectus, resistunt defixi et Neronem intuentes. Ille ut erat reclinis et nescio similis, solitum ita ait per comitialem morbum, quo prima ab infantia afflictaretur Britannicus, et redituros paulatim visus sensusque. At Agrippinae is pavor, ea consternatio mentis, quamvis vultu premeretur, emicuit, ut perinde ignaram fuisse *atque* Octaviam, sororem Britannici, constiterit: quippe sibi supremum auxilium ereptum et parricidii exemplum intellegebat. Octavia quoque, quamvis rudibus annis, dolorem caritatem, omnis affectus abscondere didicerat. Ita post breve silentium repetita convivii laetitia.

all steht es in einem negativen Satz.

4. *respiciunt — parant.* Über den Indikativ zu I. 10.

7. *cognitis — rapidum,* augenblicklich wirkend durch seine Zusammensetzung aus Giften, deren Stärke erprobt war.

16. 8. *habebatur* 'es bestand'; s. zu I. 73.

9. *sedentes,* während die älteren Personen liegend speisten. Dies war alte Sitte, welche Augustus und hernach Claudius beobachteten. Suet. Aug. 64 *ut in imo lecto assiderent,* Claud. 32 *more veteri ad fulcra lectorum sedentes.* Auch die Frauen sassen in alter Zeit bei den Römern zu Tisch. Val. Max. II. 1, 2.

11. *delectus ex ministris,* ein *praegustator,* von denen zu XII. 66.

13. *praecalida.* Die Alten tranken gern warmes Wasser (*calda, ϑερμόν*), wahrscheinlich mit etwas Wein vermischt.

14. *fervore* 'wegen der Hitze'. Über solche Ablative zu III. 24.

16. *pariter et* steht bei Tac. immer zwischen den beiden Begriffen, die es verbindet, z. B. c. 39. 40. 45.

17. *inprudentes* 'die nichts ahnenden'.

18. *nescio similis* wie XI. 35 *ignaro propior.*

21. *premeretur* 'niedergehalten', d. i. 'verdeckt wurde'. Beispiele zu XIV. 5.

24. *quoque* bezieht sich auf *premeretur,* nicht auf *emicuit.*

17 Nox eadem necem Britannici et rogum coniunxit, proviso ante funebri paratu, qui modicus fuit. In campo tamen Martis sepultus est, adeo turbidis imbribus, ut vulgus iram deum portendi crediderit adversus facinus, cui plerique etiam hominum ignoscebant, antiquas fratrum discordias et insociabile regnum aestimantes. Tradunt plerique eorum temporum scriptores crebris ante exitium diebus illusum isse pueritiae Britannici Neronem, ut iam non praematura neque saeva mors videri queat, quamvis inter sacra mensae, ne tempore quidem ad complexum sororum dato, ante oculos inimici properata sit in illum supremum Claudiorum sanguinem, stupro prius quam veneno pollutum. Festinationem exequiarum edicto Caesar defendit, maioribus institutum referens subtrahere oculis acerba funera neque laudationibus aut pompa

17. 2. *campo Martis,* in dem von Augustus erbauten Mausoleum, dem kaiserlichen Familienbegräbnis, von dem zu I. 8. *Sepelire* bezeichnet bloss die Beisetzung der Asche.

4. *plerique* ‘sehr viele’ (zu III. 1). Selbst von den Menschen verzieh eine grosse Anzahl den Brudermord, die doch in der Beurteilung ihrer Mitmenschen zur Härte geneigt sind: um so mehr ist dies von den Göttern glaublich, deren unparteiische Gerechtigkeit alle mildernden Umstände berücksichtigt. Dieses Urteil erscheint uns lax, und mit Recht; aber grossen Einfluss auf unsere Empfindung hat ohne Zweifel der Umstand, dass dergleichen aus Herrschsucht begangene Scheusslichkeiten in unserer Zeit unerhört sind, während ihre Häufigkeit im Altertum und der dem Schriftsteller zunächst liegenden Zeit diesen entschuldigt.

5. *fratrum,* nicht zwischen Nero und Britannicus, sondern zwischen Brüdern überhaupt, Atreus und Thyestes, Eteokles und Polynikes u. a. IV. 60 *solita fratribus odia,* wo m. s.

aestimare ‘in Anschlag bringen’, wie XV. 2.

6. *eorum temporum* wie XII. 67.

7. *ut iam non — queat,* sondern das Schreckliche ist die vorhergegangene Entehrung: nach ihr kam der Tod noch zu spät und war die Befreiung von einem schmachvollen Dasein. Diese Worte sollen nicht Nero entschuldigen, dessen Anklage sie steigern, sondern die Trauer über den Tod des Britannicus mildern.

9. *sacra mensae* wie XV. 52. Vgl. zu II. 65. Der Tischgenosse galt für unverletzlich. Eigentlich ‘die Heiligkeit des Mahls’: wegen *inter* übersetze ‘während der geheiligten Augenblicke’.

sororum, Antonia und Octavia (XII. 2). Die erste war nach der obigen Erzählung bei der Vergiftung nicht zugegen.

10. *properare* u. *festinare* bei Tac. oft transitiv, jenes I. 56. II. 6. 22. 31. 80. III. 66. XI. 37. XV. 12. 69. H. I. 48. 77. III. 50, dieses I. 6. 52. IV. 28. VI. 40. 44. 50. XII. 25. XIV. 33. XV. 71. H. I. 76. II. 57. 82. III. 15. 37. IV. 67. G. 20, nach dem Vorgange der Dichter und des Sallust Iug. 37 extr. *aliaque, quae incepto usui forent, properare,* 77, 1 *ni id festinaret,* 105, 2 *itineris properandi causa,* 112, 2 *properato itinere.* H. I. 117 Kr., 109 D. *profectionem festinantes,* inc. 74 Kr., 105 D. *soleas festinate.*

13. *acerba funera* ‘frühe’, ‘jugendliche’ (eig. ‘unreife’) ‘Leichen’.

detinere. Ceterum et sibi amisso fratris auxilio reliquas spes in
re publica sitas, et tanto magis fovendum patribus populoque prin-
cipem, qui unus superesset e familia summum ad fastigium genita.
Exin largitione potissimos amicorum auxit. Nec defuere, qui ar- 18
guerent viros gravitatem adseverantes, quod domos, villas id tem-
poris quasi praedam divisissent. Alii necessitatem abhibitam cre-
debant a principe sceleris sibi conscio et veniam sperante, si
largitionibus validissimum quemque obstrinxisset.

At matris ira nulla munificentia leniri, sed amplecti Octaviam, crebra cum amicis secreta habere, super ingenitam avaritiam undique pecunias quasi in subsidium corripiens: tribunos et centuriones comiter excipere; nomina et virtutes nobilium, qui etiam tum supererant, in honore habere, quasi quaereret ducem et partes. Cognitum id Neroni, excubiasque militares, quae ut coniugi imperatoris olim, tum ut matri servabantur, et Germanos nuper eundem in honorem custodes additos degredi iubet; ac ne coetu salutantium frequentaretur, separat domum matremque transfert in eam, quae *proaviae* Antoniae fuerat, quotiens ipse illuc venti-

3. *familia — genita,* der Claudischen, in die er durch Adoption gekommen. Er stammte auch aus der Julischen, gehörte ihr aber nicht an, weil die Abstammung nur von mütterlicher Seite war.

18. 5. *viros gravitatem adseverantes,* Burrus und besonders den Philosophen Seneca. *Adseverantes* wörtlich ‘bekräftigen’, ‘behaupten’, hier ungewöhnlich ‘tiefen Ernst zur Schau tragen’.

8. *validissimum,* nicht materiell, sondern geistig und moralisch: ‘die bedeutendsten’.

9. *amplecti Octaviam,* übertragen ‘sich der Octavia annehmen’, ‘sie in ihr Herz schliessen’. Vgl. XV. 59.

10. *ingenitam avaritiam.* Vgl. zu XII. 7.

13. *supererant.* Es gab damals noch Adlige, d. h. Leute, deren Ahnen schon während der Republik die höchsten Ämter bekleidet hatten; sehr wenige schon unter Vespasian, fast gar keine nach Domitian. S. III. 55.

14. *Cognitum id Neroni,* wie häufiger bei Tac. *gnarum,* wovon zu I. 5. II. 20 *Nihil ex his Caesari incognitum.*

quae ut coniugi imperatoris olim. Hierzu ist aus *servabantur* durch ein Zeugma *actae erant* zu denken.

15. *Germanos.* Über diese Leibwache zu XV. 58. *Eundem in honorem,* um sie ebenfalls als Mutter des Kaisers zu ehren. *Custodes* ist nicht überflüssig: es bezeichnet die eigentliche Bewachung ihrer Person, ‘als Leibwächter’, die immer in ihrer Nähe waren, während die *excubiae* von den prätorischen Cohorten, wie beim Kaiser (s. zu c. 2), ihre Wohnung hüteten. *Degredi* wie c. 14.

17. *salutantium.* Man könnte dies von denen fassen, die beim Kaiser zur Morgencour kamen. Aber natürlicher wird es allgemein gefasst. Die Verweisung aus dem Palatium war ein so deutliches Zeichen der Ungnade, dass Nero darauf rechnen konnte, dass man sich darnach nicht mehr zur Cour bei seiner Mutter drängen werde.

18. *proaviae* fehlt in der Hds.

taret, saeptus turba centurionum et post breve osculum digrediens.

19 Nihil rerum mortalium tam instabile ac fluxum est quam fama potentiae non sua vi nixae. Statim relictum Agrippinae limen: nemo solari, nemo adire praeter paucas feminas, amore an odio incertas. Ex quibus erat Iunia Silana, quam matrimonio C. Sili a Messalina depulsam supra rettuli, insignis genere forma lascivia et Agrippinae diu percara, mox occultis inter eas offensionibus, quia Sextium Africanum, nobilem iuvenem, a nuptiis Silanae deterruerat Agrippina, inpudicam et vergentem annis dictitans, non ut Africanum sibi seponeret, sed ne opibus et orbitate Silanae maritus poteretur. Illa, spe ultionis oblata, parat accusatores ex clientibus suis Iturium et Calvisium, non vetera et saepius iam audita deferens, quod Britannici mortem lugeret aut Octaviae iniurias evulgaret, sed destinavisse eam Rubellium Plau-

Aber Tac. konnte es nicht zweifelhaft lassen, ob die Mutter des Germanicus und Urgrossmutter des Nero oder die Mutter seines Vaters Cn. Domitius gemeint sei. S. zu I. 42. IV. 44. 75. Es ist also entweder *proaviae* oder *aviae* ausgefallen. Jenes haben wir vorgezogen, weil es wahrscheinlicher ist, dass Agrippina das Haus ihrer eignen Grossmutter, überdies der Mutter des Kaisers Claudius, Grossmutter des Kaisers Caligula und von beiden mit dem Titel *Augusta* geehrt, erhielt. Suet. Cal. 15. 23. Claud. 11.

1. *breve osculum* auch A. 40.

19. 3. *rerum mortalium* wie XIV. 54 *omnia mortalia*, Virg. Aen. I. 462 *mentem mortalia tangunt.* Sen. ep. 65, 18 *patiturque mortalia, quamvis sciat ampliora superesse.*

4. *non sua vi nixae* 'wenn dieselbe nicht auf ihrer eignen Stärke beruht', sondern von der Gunst anderer, wie hier des Kaisers abhängig ist.

6. *incertas* wie XI. 9.

7. *supra rettuli.* XI. 12.

9. *T. Sextius Africanus*, Arvale schon unter Claudius, Consul suffectus 59 n. Ch. nach den Arvalakten C. I. L. VI. I. 2042 T. Sex]*tio Africano M. Ostorio Scapula cos. III idus Septembr.* Ob ein pompejanisches Graffit (C. I. L. IV. 1544): *pr. non. Iulias Afreno et Africano cos.* sich auf ihn bezieht, ist zweifelhaft. C. I. L. VI. 1. 2034. 2039—2044. Vgl. Tac. XIV. 46, wo auch über seine Herkunft.

11. *orbitate alicuius potiri* heisst jemanden, der kinderlos ist, in seine Hand bekommen. Dies hätte die Folge gehabt, dass Silana den Africanus zum Erben eingesetzt und er also den Reichtum derselben, über den er als Mann schon während ihres Lebens verfügt hätte (*opibus*), nach ihrem Tode als Eigentum erhalten haben würde. Wahrscheinlich hoffte Agrippina, wenn Silana unverheiratet und kinderlos starb, selbst auf ein Erbteil.

15. *Octaviae iniurias*, die Kränkungen, die ihr Nero zufügte (c. 12).

Rubellium Plautum, Sohn des Rubellius Blandus und der Julia, Enkelin des Tiberius und durch die Adoption dieses ins Julische Geschlecht Urenkelin des Augustus. S. zu VI. 27 u. vgl. über seine spätern Schicksale XIV. 22. 57 ff. XVI. 10. 30. H. I. 14.

tum, per maternam originem pari ac Nero gradu a divo Augusto, ad res novas extollere coniugioque eius et imperio rem publicam rursus invadere. Haec Iturius et Calvisius Atimeto, Domitiae, Neronis amitae, liberto, aperiunt. Qui laetus oblatis (quippe inter Agrippinam et Domitiam infensa aemulatio exercebatur) Paridem histrionem, libertum et ipsum Domitiae, impulit ire propere crimenque atrociter deferre.

20 Provecta nox erat et Neroni per vinolentiam trahebatur, cum ingreditur Paris, solitus alioquin id temporis luxus principis intendere, sed tunc compositus ad maestitiam, expositoque indicii ordine ita audientem exterret, ut non tantum matrem Plautumque interficere, sed Burrum etiam demovere praefectura destinaret, tamquam Agrippinae gratia provectum et vicem reddentem. Fabius Rusticus auctor est scriptos esse ad Caecinam Tuscum codicillos, mandata ei praetoriarum cohortium cura, sed ope Senecae dignationem Burro retentam: Plinius et Cluvius nihil dubitatum de fide praefecti referunt. Sane Fabius inclinat ad laudes Senecae, cuius amicitia floruit. Nos consensum *horum* auctorum secuturi, quae diversa prodiderint, sub nominibus ipsorum trademus. Nero trepidus et interficiendae matris avidus non prius

1. *Nero.* Über den Nominativ statt des Accus. zu IV. 44.

3. *Domitia*, die Schwester der *Domitia Lepida*, von der zu XI. 37. Die Feindschaft zwischen ihr und Agrippina war eine alte, da ihr Mann *Passienus Crispus* sie verlassen hatte, um die Agrippina, ihre frühere Schwägerin, zu heiraten (zu VI. 20). Sie ward von Nero nach der Agrippina getötet. Suet. Ner. 34. Dio LXI. 17.

5. *Paridem histrionem*, den Pantomimen, wie *histrio* in der Kaiserzeit sehr oft, wenn auch nicht immer steht (zu I. 54). Vgl. über ihn XIII. 27. Dio LXIII. 18 (67 n. Ch.) Nero *τὸν Πάριν, τὸν ὀρχηστήν, ἀποθανεῖν ἐκέλευσεν, ὅτι ὀρχεῖσθαι παρ' αὐτῷ μαθεῖν ἐθελήσας οὐκ ἠδυνήθη.* Suet. Ner. 54 *sunt qui tradant Paridem histrionem occisum ab eo quasi gravem adversarium.*

20. 11. *ordine* 'Verlauf', 'Hergang' wie II. 27. IV. 11. 69. XV. 53 und oft.

13. *tamquam* von einer Sache, die sich wirklich so verhielt (XII. 42); s. zu III. 72.

Über *Fabius Rusticus*, sowie über *Plinius* und *Cluvius* s. d. Einl. S. 26.

14. *Caecinam Tuscum*, 67 n. Ch. als *praefectus Aegypti* von Nero relegiert, nach dessen Tode zurückberufen. Suet. Nero 34 *Tuscum, nutricis filium, relegavit, quod in procuratione Aegypti balineis in adventum suum extructis lavisset.* Dio LXIII. 18. H. III. 38.

16. *nihil dubitatum — referunt* ist wohl nur etwas ungenauer Ausdruck für *dubitatum non referunt*, indem auch das Schweigen als der Bericht des Gegenteils gelten kann. Eine ausdrückliche Abweisung der andern Nachricht hätte bei Tac. wohl eine entschiednere Beistimmung gefunden. Ähnliches zu III. 29.

18. *horum* fehlt in der Hds. Warum es eingesetzt, und über die ganze Stelle s. d. Einl. S. 28.

differri potuit, quam Burrus necem eius promitteret, si facinoris coargueretur: sed cuicumque, nedum parenti, defensionem tribuendam; nec accusatores adesse, sed vocem unius ex inimica domo afferri. Reputaret tenebras et vigilatam convivio noctem omnia-
21 que temeritati et inscitiae propiora. Sic lenito principis metu et luce orta itur ad Agrippinam, ut nosceret obiecta dissolveretque vel poenas lueret. Burrus iis mandatis Seneca coram fungebatur; aderant et ex libertis arbitri sermonis. Deinde a Burro, postquam crimina et auctores exposuit, minaciter actum. Et Agrippina ferociae memor Non miror, inquit, Silanam numquam edito partu matrum affectus ignotos habere: neque enim proinde a parentibus liberi quam ab inpudica adulteri mutantur. Nec si Iturius et Calvisius adesis omnibus fortunis novissimam suscipiendae accusationis operam anui rependunt, ideo aut mihi infamia parricidii aut Caesari conscientia subeunda est. Nam Domitiae inimicitiis gratias agerem, si benevolentia mecum in Neronem meum certaret. Baiarum suarum piscinas extollebat, cum meis consiliis adop-

1. *differri.* Wir sagen 'Aufschub von jemandem erlangen'. Hier ist *differre aliquem* 'das, was einer thun will, aufschieben', 'das, was einem geschehn soll', wie II. 36. IV. 19. H. II. 71. III. 51. Cic. ad fam. V. 12, 10 *sin autem differs me in tempus aliud.* Sall. H. III. 82 Kr., 61 D., 21 *differunt vos in adventum Cn. Pompei.* Liv. XXVI. 33, 5 *nec differri Campanos vellent.*

3. *accusatores,* Iturius und Calvisius; *unius ex inimica domo*, des Atimetus. Vom Paris kann dies Letztere wegen des Verbums *afferri* nicht verstanden werden; auch nicht von der *Silana,* obwohl es von ihr als der wahren Anstifterin c. 19 heisst *non vetera et saepius iam audita deferens:* denn bei dieser Anzeige blieb sie offenbar wie Domitia ganz im Hintergrunde, wenn auch Agrippina (c. 21) beide leicht entdeckt.

4. *convivio*, Ablativ der Art und Weise, gleich *per convivium,* 'beim Gelage'. Anderes zu IV. 51.

omnia — propiora, 'dass alles' u. s. w. Über diese Form zu III. 9.

21. 5. *Sic lenito principis metu* wie H. IV. 65 *Sic lenitis Tencteris.* Über die Verbindung mit *et* zu I. 55.

11. *proinde* wie XII. 60.

12. *liberi mutantur*, d. h. es wird die Mutterliebe von den Kindern auf andere Personen übertragen.

13. *novissimam*, wozu sie allein, nachdem sie besitzlos sind, noch fähig sind. *Rependunt* für die von ihr erhaltenen Wohlthaten.

14. *mihi infamia* u. s. w. Würde ich getötet, so würden die Menschen glauben, ich hätte meinen Sohn ermorden wollen, um einen andern an seine Stelle zu setzen, er aber würde wissen, dass er einen Muttermord begangen, mich unschuldig verurteilt hätte. *Parricidium* ist Mord von Blutsverwandten, hier also zu *infamia* 'Kindesmord', zu *conscientia* 'Muttermord'.

17. *Baiarum — praepararentur.* Diese Worte stehn in der Hds. hinter den folgenden *nunc — componit,* bei welcher Ordnung *Aut exsistat* oder *at,* was man dafür hat setzen wollen, unsinnig ist.

Baiae suae steht für ihre bajanischen Besitzungen. Dio LXI. 17.

tio et proconsulare ius et designatio consulatus et cetera apiscendo imperio praepararentur: nunc per concubinum Atimetum et histrionem Paridem quasi scaenae fabulas componit. Aut exsistat, qui cohortes in urbe temptatas, qui provinciarum fidem labefactatam, denique servos vel libertos ad scelus corruptos arguat! Vivere ego Britannico potiente rerum poteram? Ac si Plautus aut quis alius rem publicam iudicaturus obtinuerit, desunt scilicet mihi accusatores, qui non verba impatientia caritatis aliquando incauta, sed ea crimina obiciant, quibus nisi a filio absolvi non possim.

Commotis, qui aderant, ultroque spiritus eius mitigantibus, colloquium filii exposcit; ubi nihil pro innocentia, quasi diffideret, nec de beneficiis, quasi exprobraret, disseruit, sed ultionem in delatores et praemia amicis obtinuit. Praefectura annonae Faenio 22
Rufo, cura ludorum, qui a Caesare parabantur, Arruntio Stellae, Aegyptus Ti. Balbillo permittuntur: Syria P. Anteio destinata;

Extollere wie XI. 1, wo auch über *Baiae*. Über das Folgende s. XII. 25. 41.

3. *scaenae,* Dativ.

Aut, wenn die Anklage gegen mich keine Erdichtung ist.

4. *cohortes in urbe,* mehr noch die prätorischen als die eigentlich *urbanae* genannten (IV. 5). Ebenso *urbanus miles* H. I. 4. 5. 14. II. 94. *Provinciae* wie XII. 69.

5. *servos vel libertos*, des Kaisers.

Vivere — poteram? Dies sagt sie gegen den durch sie selbst erregten Verdacht, dass sie den Britannicus habe an Neros Stelle setzen wollen (c. 14). Über die fehlende Fragepartikel zu II. 15.

7. *iudicaturus.* Der Kaiser war die höchste richterliche Instanz. Er konnte selbst richten (s. zu III. 10), und der Senat, welcher die höhere Kriminaljurisdiktion hatte (s. zu I. 73), war ganz von seinem Willen abhängig. Vgl. XV. 35. *Rem publicam* gehört zu *obtinuerit.*

8. *impatientia caritatis* 'liebevolle Empfindlichkeit'. *Impatientia* ist der Zustand dessen, *qui pati non potest:* IV. 52 *silentii impatientia* 'Unfähigkeit zu schweigen', XV. 63 'Schwäche'.

10. *spiritus* 'Zorn'.

12. *de* ist gegen die Hds. hinzugefügt, weil die Ergänzung von *pro* 'zum Schutze' unpassend ist.

22. 13. *Faenio Rufo.* Hernach *praefectus praetorio.* Vgl. XIV. 51. 57. XV. 50—68. XVI. 12.

14. *Arruntius Stella,* wahrscheinlich der Vater des von Statius (Silv. I pr. u. 2) und sehr oft von Martial erwähnten Dichters *L. Arruntius Stella* aus Patavium, der unter Trajan Consul suffectus wurde (C. I. L. VI. 1. 1492. Mart. XII. 3, 10). *Ti.* (die Hds. hat fälschlich *C.*) *Claudius Balbillus* wird mehrfach in Inschriften erwähnt (C. I. Gr. 4699. 4730. 4957, 28) und von Plin. h. n. XIX pr. 3: Seneca qu. nat. IV. 2, 12 leitet eine Anführung aus einer Schrift von ihm über Ägypten mit den Worten ein *Balbillus, vir optimus profectusque in omni litterarum genere rarissimi.* Diese drei waren römische Ritter.

15. *P. Anteius*, cons. suff. in einem uns unbekannten Jahr, 51/52 *leg. Aug. pro pr.* von Dalmatien nach der Inschrift aus Salona C. I. L. III. 1. 1977 [Ti.] *Claudio, Drusi* [f.], *Caesari Aug. Germ., pontif. max., trib. p. XI, imp. XXIIII, cos. V, censori, p. p., P. Anteio*

set variis mox artibus elusus, ad postremum in urbe retentus est. At Silana in exilium acta; Calvisius quoque et Iturius relegantur; de Atimeto supplicium sumptum, validiore apud libidines principis Paride, quam ut poena afficeretur. Plautus ad praesens silentio transmissus est.

23 Deferuntur dehinc consensisse Pallas ac Burrus, ut Cornelius Sulla claritudine generis et adfinitate Claudii, cui per nuptias Antoniae gener erat, ad imperium vocaretur. Eius accusationis auctor extitit Paetus quidam, exercendis apud aerarium sectionibus famosus et tum vanitatis manifestus. Nec tam grata Pallantis innocentia quam gravis superbia fuit: quippe nominatis libertis eius, quos conscios haberet, respondit nihil umquam se domi nisi nutu aut manu significasse, vel si plura demonstranda essent, scripto usum, ne vocem consociaret. Burrus, quamvis reus, inter iudices sententiam dixit. Exiliumque accusatori inrogatum, et tabulae exustae sunt, quibus oblitterata aerarii nomina retrahebat.

leg. pro pr. Vgl. 1947. Sein Tod XVI. 14.

2. *relegantur.* Ihre Begnadigung XIV. 12. Die Relegierten behielten das römische Bürgerrecht, das durch das Exil verloren wurde. Die harte Strafe des *Atimetus* kommt daher, weil er den Anschlag gemacht, wie die Sache vor den Kaiser zu bringen, und weil er Freigelassener war.

3. *apud libidines,* eine ungewöhnliche Verbindung, die sich daher erklärt, dass *libidines* personificiert gedacht sind. Ähnlich *apud aures alicuius* (loqui), *crebrescit rumore, exprobrare, eludere, ominari* I. 31. II. 39. IV. 29. H. I. 26. A. 44. *apud animos increbrescit* H. III. 43.

23. 6. *Deferuntur consensisse.* Dieselbe Construction II. 27. III. 22. VI. 19. Sie ist nachgebildet der gewöhnlichen von *arguo* und *insimulo,* zu denen und ihrem Objekt im Aktiv der blosse Infinitiv gefügt wird. Madvig § 390. Dies *arguor* mit dem Infinitiv hat Tac. II. 50. VI. 5. Ebenso IV. 22 *accusata iniecisse vecordiam marito,* 31 *convictus pecuniam cepisse*, XIII. 44 *mansitasse una convincebatur* u. VI. 3 *incusabatur facile toleraturus exilium*, wie schon Liv. XLV. 10, 14 *qui dixisse quid aut fecisse convincerentur,* III. 13, 9 *cum excusaretur solum vertisse*, XLIII. 4, 6 *cum rei publicae causa abesse excusaretur.* Mit diesen Verbindungen sind nicht die zu III. 8 besprochenen zu verwechseln.

Cornelius Sulla, von dem zu XII. 52.

7. *claritudine — adfinitate.* Die Ablative geben das Mittel an, wodurch seine Berufung annehmbar gemacht werden sollte ('auf — hin', 'vermittelst').

9. *exercendis — sectionibus.* Er kaufte vom Staat das eingezogene Vermögen Verurteilter im Ganzen, um es mit Vorteil zerteilt an mehrere wieder zu verkaufen.

14. *Burrus — inter iudices* u. s. w. Die Sache wurde also vor dem Kaiser verhandelt.

16. *oblitterata aerarii nomina* 'in Vergessenheit geratene Forderungen des Ärars'. Dies können Forderungen sein, die aus dem Vermögen Verurteilter an das Ärar und an ihn übergegangen waren; wahrscheinlich aber trieb er neben den Sektionen noch das Geschäft, Forderungen des Ärars aufzuspü-

Fine anni statio cohortis adsidere ludis solita demovetur, quo 24
maior species libertatis esset, utque miles theatrali licentiae non permixtus incorruptior ageret, et plebes daret experimentum, an amotis custodibus modestiam retineret. Urbem princeps lustravit ex responso haruspicum, quod Iovis ac Minervae aedes de caelo tactae erant.

Q. Volusio P. Scipione consulibus otium foris, foeda domi 25
lascivia, qua Nero itinera urbis et lupanaria et deverticula veste servili in dissimulationem sui compositus pererrabat, comitantibus, qui raperent venditioni exposita et obviis vulnera inferrent, adversus ignaros adeo, ut ipse quoque exciperet ictus et ore praeferret. Deinde ubi Caesarem esse, qui grassaretur, pernotuit, augebanturque iniuriae adversus viros feminasque insignes, et quidam permissa semel licentia sub nomine Neronis inulti propriis cum globis eadem exercebant, in modum captivitatis nox agebatur; Iuliusque Montanus, senatorii ordinis, sed qui nondum honorem capessisset, congressus forte per tenebras cum principe, quia vi attemptantem acriter reppulerat, deinde adgnitum oraverat, quasi exprobrasset, mori adactus est. Nero tamen metuentior in

ren und einzuklagen, um die darauf gesetzten Belohnungen zu gewinnen.

24. 1. *statio cohortis* praetoriae, die auch I. 77 erwähnt wird, und unten c. 25 zu Ende die Rückkehr des frühern Zustandes.

25. 7. Or. 3115. Henzen 5129. 5406 *Q. Volusio Saturn*(ino) *P. Cornelio Scip*(ione) *cos.* Über den ersteren, Sohn des *L. Volusius*, von dem XIII. 30, s. zu III. 30. Plin. h. n. VII. 14, 62 *Nuper etiam L. Volusio Saturnino in urbis praefectura extincto notum est Cornelia Scipionum gentis Volusium Saturninum, qui fuit consul, genitum post LXII annum.* Er war Arvale. C. I. L. VI. 1. 2043 I. Über *Scipio*, welcher also wahrscheinlich sein Vetter war, zu III. 74.

8. *deverticula* 'Wirtshäuser'; Sueton Ner. 26 von derselben Sache *popinas.*

11. *adversus ignaros.* Aus den vorhergehenden speciellen Verben wird hierzu das allgemeine *facere* gedacht (*haecque facerent*).

15. *in modum captivitatis,* nämlich *urbis,* 'wie in einer eroberten Stadt'. Ebenso H. III. 83 *in acerbissima captivitate* und mit Hinzufügung von *urbium* XVI. 16. H. III. 70.

16. *senatorii ordinis,* aber nicht *senator,* wie die folgenden Worte zeigen: denn in den Senat gelangte man durch die Quästur. Zum Senatorenstande gehörten auch die Senatorensöhne und die römischen Ritter, die die Beamtencarriere machen wollten und deshalb den *latus clavus* trugen. Suet. Ner. 26 nennt ihn daher *laticlavius.*

18. *attemptare*, zu jeder Zeit üblich, bei Tac. noch D. 22 *locos laetiores attemptavit.* Die richtige Schreibung und Ableitung von *tempto* (nicht *attentare*) zeigt besonders der Palimpsest Frontos ad M. Caes. IV. 3 p. 61 Nab.

19. *tamen.* Die Hds. hat *tũ* (*tum*). Man hat auch *autem* vorgeschlagen; aber Tac. hat dies in den grösseren Werken im ganzen 6mal und zwar nie in der Erzählung, sondern nur in direkten oder indirekten Reden,

posterum milites sibi et plerosque gladiatores circumdedit, qui rixarum initia modica et quasi privata sinerent; si a laesis validius ageretur, arma inferebant. Ludicram quoque licentiam et fautores histrionum velut in proelia convertit inpunitate et praemiis atque ipse occultus et plerumque coram prospectans, donec discordi populo et gravioris motus terrore non aliud remedium repertum est, quam ut histriones Italia pellerentur milesque theatro rursum adsideret.

26 Per idem tempus actum in senatu de fraudibus libertorum efflagitatumque, ut adversus male meritos revocandae libertatis ius patronis daretur. Nec deerant, qui censerent. Sed consules relationem incipere non ausi ignaro principe, perscripsere tamen consensum senatus. Ille, an auctor constitutionis fieret, . . ut inter paucos et sententiae diversos, quibusdam coalitam libertate

III. 53. 73. IV. 28. VI. 5. XVI. 17. H. IV. 32. Im Agricola kommt es gar nicht vor, in der Germania zweimal (c. 12 u. 16), ist aber wahrscheinlich zu streichen, sehr oft im Dialogus, der einen verschiedenen Stil hat.

1. *plerosque* 'sehr viele' (zu III. 1).

2. *quasi privata* 'gleichsam persönlichen'; soweit sie kein grösseres Aufsehn, keinen öffentlichen Skandal erregten.

sinere mit dem Acc. der Sache, 'gehn lassen'; s. zu VI. 35.

4. *fautores histrionum* kurz für 'den Streit der Anhänger der Schauspieler'. Über die Verbindung dieses prägnanten Ausdrucks mit *ludicram licentiam* zu XI. 34. Sueton Ner. 26 sagt von derselben Sache *seditionibus pantomimorum* (z. c. 19).

5. Über *atque* zu I. 55.

occultus, mit *prospectans* zu verbinden, 'versteckt zusehend'; das Gegenteil ist *coram* 'vor aller Augen', 'offen', wie VI. 8 *Spectamus porro, quae coram habentur.* H. II. 76 *post multos secretosque sermones iam et coram ita locutus. Plerumque* 'sehr oft' (III. 1).

7. *histriones Italia pellerentur*, d. h. diejenigen, derentwegen es zum Kampf gekommen war. An ihre Stelle traten andere. Vgl. IV. 14.

8. *rursum.* S. c. 24.

26. 9. *fraudibus* 'Tücke', 'Bosheit', wie XVI. 32 und oft.

11. *Sed consules* u. s. w. V. 4 *monere consules, ne relationem inciperent.* XIV. 49 *At consules perficere decretum senatus non ausi, de consensu scripsere Caesari. Ille inter pudorem et iram cunctatus, postremo rescripsit* u. s. w.

13. *Ille*, *an auctor* u. s. w. In dieser schwer verdorbenen Stelle ist so viel klar, dass Nero mit seinem engeren Rat, in dem die Ansichten sich teilten, eine Beratung vornahm, und dass der Bericht über die Meinung derer, die für den Antrag waren, schon hier beginnt. Nach *fieret* fehlt daher ein Verbum des Schwankens oder Unschlüssigseins, zu dem *ut* — *diversos* den Grund angiebt. Die Einschiebung von *ut* vor *vine* ist durch *eo* geboten. Die Worte *sententiam eorum* sind zugleich unverständlich und als abhängig von *consultarent* unlateinisch; dieses letztere aber und der vorangehende Fragesatz schützen sich gegenseitig. Der stärkste Grad der *irreverentia* tritt in den Schlussworten hervor: sie raten selbst ihre Bestrafung an, da sie wissen, dass dieselbe in einer Ausweisung nach Campanien bestehen werde.

14. *coalitam.* Über dies Wort zu XIV. 1.

inreverentiam eo prorupisse frementibus, *ut* vine an aequo cum patronis iure agerent, † sententiam eorum consultarent ac verberibus manus ultro intenderent impune vel poenam suam ipsi suadentes. Quid enim aliud laeso patrono concessum, quam ut centesimum ultra lapidem in oram Campaniae libertum releget? Ceteras actiones promiscas et pares esse: tribuendum aliquod telum, quod sperni nequeat. Nec grave manumissis per idem obsequium retinendi libertatem, per quod adsecuti sint: at criminum manifestos merito ad servitutem retrahi, ut metu coërceantur, quos beneficia non mutavissent. Disserebatur contra: Paucorum 27
culpam ipsis exitiosam esse debere, nihil universorum iuri derogandum. Quippe late fusum id corpus. Hinc plerumque tribus decurias, ministeria magistratibus et sacerdotibus, cohortes etiam in urbe conscriptas; et plurimis equitum, plerisque senatoribus non aliunde originem trahi. Si separarentur libertini, manifestam fore penuriam ingenuorum. Non frustra maiores, cum dignitatem ordinum dividerent, libertatem in communi posuisse. Quin et

2. *verberibus,* Dativ des Zwecks: 'zu Schlägen'.

5. *in oram Campaniae.* Der verwiesene Freigelassene konnte über die Entfernung von 100 Millien seinen Aufenthalt wählen. Die faktische Folge der Verweisung war also, dass er das sehr angenehme Campanien wählte, da dies 107 Millien entfernt war.

8. *retinendi.* Wie Tac. an den zu III. 63 und IV. 2 besprochenen Stellen neben den Gattungsbegriff den Speciesbegriff im Genetiv gesetzt hat, statt die Form der Apposition anzuwenden, so steht hier statt der adjektivischen Bestimmung eines substantivischen Infinitivs das Neutrum des Adjektivs mit dem genet. gerundii, nicht anders, wie so oft statt der adjektivischen Bestimmung eines Nomens das neutrale Adjektiv mit dem Genetiv dieses Nomens. Ebenso XV. 5 *Vologaesi vetus et penitus infixum erat arma Romana vitandi.* Vgl. E. Hoffmann, Jahrb. f. Philol. 109/110, p. 545—557.

10. *mutavissent,* in Bezug auf ihren Charakter, der als derselbe vor der Freilassung vorausgesetzt wird, wenn er sich auch nicht durch Handlungen geäussert hat.

Disserebatur contra folgt als Hauptsatz anakoluthisch auf *quibusdam — frementibus.* S. zu III. 18.

27. 12. *tribus.* Auch hierzu gehört *in urbe.* Die Libertinen waren auf die 4 städtischen Tribus beschränkt. Die hier gemeinten *decuriae* sind die der *scribae, lictores, viatores, praecones.* Ebenso Suet. Aug. 57 *In restitutionem Palatinae domus veterani decuriae tribus atque etiam singillatim e cetero genere hominum libentes ac pro facultate quisque pecunias contulerunt.* Diese Decurien thaten Dienst bei den Beamten; ausserdem gab es aber noch andere Diener der Beamten, die keine Decurien hatten, wie die *accensi.* Diese sind im folgenden gemeint.

13. *cohortes* 'Cohorten', nicht 'die Cohorten'. Es sind die *vigiles* gemeint, von denen zu IV. 5.

14. *plerisque* wie c. 25.

15. *originem trahi.* Val. Max. II. 4, 4 *a quibus Tusci originem traxerunt.*

17. *in communi posuisse* 'zum

manumittendi duas species institutas, ut relinqueretur paenitentiae aut novo beneficio locus: quos vindicta patronus non liberaverit, velut vinclo servitutis attineri. Dispiceret quisque merita tardeque concederet, quod datum non adimeretur. Haec sententia valuit, scripsitque Caesar senatui, privatim expenderent causam libertorum, quotiens a patronis arguerentur; in commune nihil derogarent. Nec multo post ereptus amitae libertus Paris quasi iure civili, non sine infamia principis, cuius iussu perpetratum ingenuitatis iudicium erat.

28 Manebat nihilo minus quaedam imago rei publicae. Nam inter Vibullium praetorem et plebei tribunum Antistium ortum certamen, quod inmodestos fautores histrionum et a praetore in vincla ductos tribunus omitti iussisset. Conprobavere patres, incusata Antistii licentia. Simul prohibiti tribuni ius praetorum et

Gemeingut gemacht'. Während sie in andern Beziehungen Unterschiede zwischen den römischen Bürgern festsetzten (denn nur von diesen ist die Rede), stellten sie in der Freiheit alle Stände gleich.

1. *manumittendi duas species,* die *iusta manumissio,* welche geschah *vindicta, censu* und *testamento* und das römische Bürgerrecht zur Folge hatte, und eine andere (*inter amicos, per epistulam* und *convivio*), die bloss faktische Freiheit bewirkte, welche die lex Iunia Norbana unter Tiberius (zu II. 59) in die *Latinitas* verwandelte (daher *Latini Iuniani*). Im folgenden wird bloss die *vindicta* für die *iusta manumissio* erwähnt, weil der Census in der Kaiserzeit selten war, die testamentarische Freilassung aber erst nach dem Tode des Freilassers in Wirksamkeit trat und daher hier, wo es sich vom Benehmen des Freigelassenen gegen seinen Freilasser handelt, nicht in Betracht kommt.

paenitentiae, insofern der Herr die *inter amicos, per epistulam* oder *convivio* Freigelassenen in ihrem Zustand belassen (denn zurückgenommen konnte auch diese Freilassung nicht werden); *novo beneficio,* indem er ihnen nachträglich durch *iusta manumissio* das römische Bürgerrecht erteilen konnte.

3. *velut — attineri.* Die *Latini Iuniani* konnten weder erben noch testieren; ihr Vermögen fiel vielmehr an ihre frühern Herrn oder deren Erben. Gai. I § 23. III § 55 ff.

5. *privatim* 'in jedem einzelnen Falle'.

7. *Paris.* S. c. 19 ff. Er klagte gegen die Domitia auf Zurückgabe des Geldes, das sie von ihm für seine Freilassung erhalten, weil er fälschlich für einen Sklaven gegolten habe; dadurch, dass er diesen Prozess gewann, war zugleich über seine Ingenuität entschieden. Dig. XII. 4, 3 § 5 *Neratius libro membranarum refert Paridem pantomimum a Domitia, Neronis amita, decem* (sestertia), *quae ei pro libertate dederat, repetisse per iudicem, nec fuisse quaesitum, an Domitia sciens liberum accepisset.*

28. 10. *nihilo minus,* obgleich die Verhandlungen des Senats und die Gerichte nicht frei waren.

11. *Antistium,* mit Beinamen *Sosianus.* Weiteres über ihn XIV. 48. XVI. 14. 21. H. IV. 44.

12. *inmodestos fautores histrionum* bei der c. 25 berichteten Gelegenheit.

13. *Conprobavere patres,* die Handlung des Prätors.

14. *ius praetorum et consulum praeripere.* Nach der vorher be-

consulum praeripere aut vocare ex Italia, cum quibus lege agi posset. Addidit L. Piso, designatus consul, ne quid intra domum pro potestate adverterent, neve multam ab iis dictam quaestores aerarii in publicas tabulas ante quattuor menses referrent; medio temporis contra dicere liceret, deque eo consules statuerent. Cohibita artius et aedilium potestas statutumque, quantum curules, quantum plebei pignoris caperent vel poenae irrogarent. Et Helvidius Priscus, tribunus plebei, adversus Obultronium Sabinum, aerarii quaestorem, contentiones proprias exercuit, tamquam ius hastae adversus inopes inclementer augeret. Dein princeps curam tabularum publicarum a quaestoribus ad praefectos transtulit. Varie habita ac saepe mutata eius rei forma. Nam Augustus 29
senatui permisit deligere praefectos; deinde ambitu suffragiorum

richteten Veranlassung könnte man glauben, dass ihr Veto insofern beschränkt sei, dass sie nicht gegen Amtshandlungen der Prätoren und Consuln intercedieren sollten. Damit wäre dasselbe aber fast ganz beseitigt worden. Daher scheinen jene Worte eher die Bedeutung zu haben, sie sollten fernerhin nicht solche Personen, gegen die eine Civilklage (*lege agi*) zunächst vor den Prätoren oder Consuln anzustellen sei, von Anfang an sich ziehen, wie ja auch die Bestimmung über das *vocare ex Italia* nicht mit jener Veranlassung verknüpft ist. Die Vocation aus Italien war ein Missbrauch, der sich eingeschlichen: denn sie hatten dieselbe nicht einmal in der Stadt; nur den Anwesenden konnten sie fassen lassen (*prensio*). Gell. XIII. 12.

2. *L. Calpurnius Piso, L. f.*, Sohn des *L. Piso*, Consuls des J. 27 n. Ch. (IV. 62), Vater des *L. Piso*, von dem H. IV. 38; Curator aquarum 60 — 63 n. Ch. und Arvale. Frontin de aq. 102. C. I. L. VI. 1. 2039 — 2043. Plin. ep. III. 7, 12. Vgl. unten c. 31. XV. 18. Er ist wahrscheinlich derjenige *L. Piso pontifex*, welcher als Gemahl der *Licinia Magna*, der Tochter des *M. Licinius Crassus Frugi*, Consuls 27 n. Ch. (zu IV. 62), bezeichnet wird in der Inschrift C. I. L. VI. 1. 1445 *Dis manibus Liciniae, Crassi Frugi pontificis f*(iliae), *Magnae, L. Pisonis pontificis uxor*(is). Eph. epigr. I. 143 sq.

intra domum. Ihren Hausgenossen gegenüber sollten sie nur die Befugnisse von Privatleuten haben. Über *advertere* 'strafen' zu II. 32.

7. *Helvidius Priscus*, von dem zu XII. 49.

8. *Obultronium Sabinum*, von Galba getötet. H. I. 37.

9. *proprias* 'selbständige', die er allein unternommen und durchführte.

ius hastae, ihre Güter wegen Schulden ans Ärar zu verauktionieren, Exekutionsrecht. *Augere:* 'ausdehnen'.

10. *curam tabularum publicarum.* Denn die Quästoren hatten die Aufsicht, wie über das ganze Ärar und alles darin Befindliche, so auch über die dort niedergelegten öffentlichen Urkunden.

11. *praefectos.* Diese waren als Vertreter des Kaisers von der tribunicischen Intercession frei, deren oben erwähnte Ausübung gegenüber den Exekutionen der *quaestores aerarii* den Anlass zur Einsetzung der *praefecti aerarii* gegeben zu haben scheint.

29. 13. *praefectos,* 28 v. Ch.,

suspecto, sorte ducebantur ex numero praetorum, qui praeessent; neque id diu mansit, quia sors deerrabat ad parum idoneos. Tum Claudius quaestores rursum imposuit iisque, ne metu offensionum segnius consulerent, extra ordinem honores promisit: sed deerat robur aetatis, eum primum magistratum capessentibus. Igitur Nero praetura perfunctos et experientia probatos delegit.

30 Damnatus isdem consulibus Vipsanius Laenas ob Sardiniam provinciam avare habitam; absolutus Cestius Proculus repetundarum, Cretensibus accusantibus. Clodius Quirinalis, quod prae-

und zwar zwei aus der Zahl der gewesenen Prätoren (*praetorii*). Dio LIII. 2. Suet. Aug. 36. Claud. 24. Übrigens wird hier nur von dem alten republikanischen *aerarium* (zum Unterschied auch *aerarium Saturni*) gesprochen, von dem zu unterscheiden sind das *aerarium militare*, welches stets unter prätorischen Präfecten stand (s. zu V. 8), und der kaiserliche *fiscus*, den der *libertus a rationibus* verwaltete (zu XV. 35).

1. *praetorum* seit 23 v. Ch., welche dann *praetores aerarii* hiessen. Es waren ebenfalls zwei. Dio LIII. 32. LX. 4. 10.

2. *Tum* 'dann'. Die Hds. *tunc* 'da', was die Angabe eines Zeitpunkts voraussetzte. Es geschah 44 n. Ch. Dio LX. 24. Die Quästoren, ebenfalls zwei, hatten das Ärar auch vor Augustus gehabt.

4. *extra ordinem honores.* Sie verwalteten das Ärar 3 Jahre, während die bisherigen Verwaltungen einjährig waren, und wurden dann gleich Prätoren (Dio LX. 24. C. I. L. VI. 1. 1403), während sonst zwischen Quästur und Prätur die Ädilität oder das Tribunat bekleidet werden musste. S. d. Einl. S. 6 ff. und zu II. 32.

5. *magistratus* gilt hier nur von den höhern, eigentlichen Staatsämtern, mit Ausschluss der *magistratus minores*, des *vigintiviratus*, von dem zu III. 29.

6. *praetura perfunctos.* Gewöhnlicher: *praetura functus* (II. 33. 67. III. 31. 65. IV. 68. V. 8. VI. 7. 38. XIV. 12). Beides ist nicht ganz gleichbedeutend mit *praetorius* (II. 47. III. 28. VI. 3. 9. 18. 48. XIV. 40), welches auch die *allecti inter praetorios* in sich schliesst.

delegit. Hierdurch unterschied sich also Neros Einrichtung von der ersten des Augustus, dass der Kaiser wählte. Aber auch jetzt war die Amtsdauer eine dreijährige.

30. 7. *Vipsanius Laenas* u. s. w. Sardinien, zuerst Senatsprovinz, wurde schon 6 n. Ch. kaiserliche prokuratorische Provinz (Dio LV. 28). Erst Nero, als er bei den Isthmien im Spätsommer 67 n. Ch. Griechenland für frei erklärte, gab dafür Sardinien dem Senat zurück nach Paus. VII. 17, 3, und in einer sardinischen Inschrift finden sich 67 *Caecilius Simplex,* Ende 67 und 68 *L. Helvius Agrippa* als prätorische Proconsuln von Sardinien, denen der *procurator Aug*(usti) *M. Iuventius Rixa* voraufging (Hermes II. 102. III. 107). Ein solcher kaiserlicher Prokurator war also auch *Vipsanius Laenas.* Sein Prozess scheint aber im Senat geführt zu sein, nicht vor dem Kaiser.

9. *Cretensibus.* Wegen des gleichen Ausgangs vgl. XIV. 18 *accusantibus Cyrenensibus* und zu I. 59. *Creta* mit *Cyrene* vereint war prätorische Senatsprovinz. Vgl. III. 38. 70.

Clodius Quirinalis. Seinen vollen Namen ergiebt die Triester Inschrift C. I. L. V. 1. 533: *P. Pal-*

fectus remigum, qui Ravennae haberentur, velut infimam nationum Italiam luxuria saevitiaque afflictavisset, veneno damnationem anteiit. Caninius Rebilus, ex primoribus peritia legum et pecuniae magnitudine, cruciatus aegrae senectae misso per venas sanguine effugit, haud creditus sufficere ad constantiam sumendae mortis, ob libidines muliebriter infamis. At L. Volusius egregia fama concessit; cui tres et nonaginta anni spatium vivendi praecipuaeque opes bonis artibus, inoffensa tot imperatorum amicitia fuit.

Nerone iterum L. Pisone consulibus pauca memoria digna 31
evenere, nisi cui libeat laudandis fundamentis et trabibus, quis molem amphitheatri apud campum Martis Caesar extruxerat, volumina implere, cum ex dignitate populi Romani repertum sit res illustres annalibus, talia diurnis urbis actis mandare. Ceterum

pellius P. f. Maec(ia) *Clodius Quirinalis.* — *quod* — *afflictavisset.* Diese Worte sind auf das folgende *damnationem* zu beziehen. Denn sie enthalten den Inhalt der Anklage, die zu seiner Verurteilung führen musste.

1. *Ravennae.* Über die *classis praetoria Ravennas* IV. 5. Der Conjunctiv *haberentur* wegen der Oratio obliqua.

3. *Caninius Rebilus,* ein Enkel des H. III. 37 erwähnten eintägigen Consuls des Jahrs 45 v. Ch., Sohn des Consul suffectus 12 v. Ch., selbst Consul suffectus in einem unbekannten Jahr (Sen. de ben. II. 21, 5: *Rebilus consularis*).

4. *mittere sanguinem* ist sonst 'zur Ader lassen'. Dass dies hier mit der Absicht und dem Erfolg sich zu töten geschah, zeigen die übrigen Worte. Übersetze 'indem er das Blut durch die Adern entweichen liess'. Über die Construction *creditus sufficere* zu VI. 50.

6. *L. Volusius,* Consul suffectus 3 n. Ch. (zu III. 30). Er starb nach der zu c. 25 angeführten Stelle des Plinius als *praefectus urbi,* was er wahrscheinlich nach *Sanquinius Maximus* (s. zu VI. 4) während der ganzen Regierung des Claudius war. C. I. L. III. 1. 2975. Nach C. I. L. III. 1. 2974—2976 u. 2882 war er wahrscheinlich in der letzten Zeit des Tiberius und in der ersten des Caligula *legatus pro praetore* von Dalmatien. Vergl. eph. epigr. IV. p. 113.

7. *concedere* 'sterben'; s. zu II. 71.

8. *amicitia.* Die Hds. *malitia:* aber man kann nicht sagen *offendere malitiam alicuius.*

31. 9. C. I. L. VI. 1. 845 *Nerone Claudio Caesare Aug. Germanico II L. Calpurnio Pisone cos.* Vgl. ebenda 853. Momms. I. R. N. 4246. Über *Piso* zu c. 28. Die Stellen, welche die in der Einl. S. 28 ausgesprochene Ansicht bestätigen, dass das Folgende auf *Plinius* gehe, sind h. n. XVI. 40, 200 *Amplissima arborum ad hoc aevi existimatur Romae visa, quam propter miraculum Tiberius Caesar exposuerat, duravitque ad Neronis principis amphitheatrum; fuit autem trabes e larice, longa pedes CXX, bipedali crassitudine aequalis, quo intellegebatur vix credibilis reliqua altitudo fastigium ad cacumen aestimantibus.* XIX. 1, 25 *Vela nuper et colore caeli, stellata, per rudentis stetere etiam in amphitheatro principis Neronis.*

11. *apud* 'auf'; s. zu I. 5.

12. *ex* 'gemäss'; *repertum* 'erfunden', d. h. 'aufgebracht', 'eingeführt'.

13. *diurnis urbis actis.* Über diese offizielle Zeitung zu III. 3.

coloniae Capua atque Nuceria additis veteranis firmatae sunt; plebeique congiarium quadringeni nummi viritim dati, et sestertium quadringenties aerario inlatum est ad retinendam populi fidem. Vectigal quoque quintae et vicesimae venalium mancipiorum remissum, specie magis quam vi, quia, cum venditor pendere iuberetur, in partem pretii emptoribus accrescebat. Edixit Caesar, ne quis magistratus aut procurator in provincia, quam obtineret, spectaculum gladiatorum aut ferarum aut quod aliud ludicrum ederet: nam ante non minus tali largitione quam corripiendis pecuniis subiectos affligebant, dum, quae libidine deli-
32 querant, ambitu propugnant. Factum et senatus consultum ultioni iuxta et securitati, ut, si quis a suis servis interfectus esset,

1. *Capua,* jetzt S. Maria di Capua, unweit des neuen Capua; *Nuceria,* auch in Campanien, jetzt Nocera.

2. *congiarium.* Hierauf beziehen sich Münzen Neros mit der Aufschrift *cong*(iarium) oder *cong. I dat*(um) *pop*(ulo); auf ein späteres andere mit *cong. II dat. pop.* Eckhel d. n. VI. 271. Cohen med. imp. I. 189, 110 ff.

3. *ad retinendam populi fidem* 'um den Kredit des Volks zu erhalten'. *Populus* bezeichnet den Teil des Staats, der nicht unmittelbar dem Kaiser untergeben war, sondern vom Senat und den republikanischen Beamten geleitet wurde (s. c. 4). Seine Kasse war das *aerarium Saturni* (s. zu c. 29). Der Kredit dieses Teils des Staats wurde gestützt zum Behuf der Bauten und Lieferungen, die seine Beamten verdangen. Das Geld war ein Geschenk des Kaisers. Vgl. I. 8. Augustus im Mon. Ancyr. III. 34 *Quater pecunia mea iuvi aerarium, ita ut sestertium milliens et quingentiens ad eos, qui praeerant aerario, detulerim.*

4. *quintae et vicesimae,* 4 Proc. vom Kaufpreis der Sklaven: so hoch war diese Abgabe, welche in das *aerarium militare* floss (s. zu I. 78), schon unter Claudius: unter Augustus, der sie einführte, 2 Procent (*quinquagesima*). Dio LV. 31. Or. 3336. Sie wurde erlassen in der Weise, wie sie bisher bestanden, dass die Käufer zahlten, aber in der dann angegebenen wieder eingeführt.

7. *magistratus aut procurator* u. s. w. Über diese zu I. 74. XII. 60, an letzterer Stelle auch über die Bedeutung von *magistratus.*

10. *libidine* 'Zügellosigkeit', 'Leidenschaft', wie III. 34. XI. 16. XII. 46. H. IV. 73. Durch die Spiele gewannen sie sich beim gemeinen Volk Anhang, der die Klagen der von ihnen Bedrückten vereiteln konnte, indem er es in den Provinzialstaaten nicht zu dem Beschluss kommen liess, eine Anklage zu erheben, oder gegen erhobene Anklagen belobende Gesandtschaften beschloss. Durch die Spiele drückten sie also die Unterthanen insofern (*subiectos affligebant*), als sie ihnen die Erlangung ihres Rechts erschwerten. Vgl. XV. 21.

11. *propugnant.* Über die Construction mit dem Acc. zu XV. 13.

32. *senatus consultum.* Es hiess nach den Consuln dieses Jahrs *Pisonianum* und *Neronianum* oder *Claudianum* und war weitere Ausführung eines 10 n. Ch. erlassenen *sc. Silanianum.* Paulus sent. III. 5. Dig. XXIX. 5. Dass die Sklaven in einem solchen Falle hingerichtet wurden, war alte Sitte. S. XIV. 42.

ii quoque, qui testamento manumissi sub eodem tecto mansissent, inter servos supplicia penderent. Redditur ordini Lurius Varus consularis, avaritiae criminibus olim perculsus. Et Pomponia Graecina, insignis femina, A. Plautio, quem ovasse de Britannis rettuli, nupta ac superstitionis externae rea, mariti iudicio permissa; isque prisco instituto propinquis coram de capite famaque coniugis cognovit et insontem pronuntiavit. Longa huic Pomponiae aetas et continua tristitia fuit: nam post Iuliam, Drusi filiam, dolo Messalinae interfectam per quadraginta annos non cultu nisi lugubri, non animo nisi maesto egit; idque illi imperitante Claudio inpune, mox ad gloriam vertit.

Idem annus plures reos habuit. Quorum P. Celerem accu- 33

2. *Lurius Varus,* Consul suffectus in einem unbekannten Jahr. Er war *repetundarum* verurteilt, wohl nach dem Proconsulat von Asien oder Afrika. Der Bericht darüber ist vor den Resten des 11ten Buchs verloren gegangen.

3. *Pomponia Graecina,* Tochter des *P. Pomponius Graecinus,* Cons. suff. 16 n. Ch., von dem zu II. 32.

4. *A.* fehlt gegen die Gewohnheit des Tac. in der Hds. wegen des vorhergehenden *a.* *A. Plautius,* Consul suffectus 29 n. Ch. (Fasten von Nola bei Momms. I. R. N. 1698), führte 43 n. Ch. die Expedition des Claudius gegen Britannien und war der erste *legatus pro praetore* dieses Landes. Dio LX. 19. Tac. XI. 36. A. 14. Über seine Ovation zu XII. 31. Eine Inschrift C. I. L. V. 1, 698 erwähnt *viam derectam per Atium centurion*(em) *post sententiam dictam ab A. Plautio, legato Ti. Claudi Caesaris Aug. Germ.*, und geht wohl auf eine frühere Verwaltung Pannoniens oder Dalmatiens.

quem ovasse de Britannis rettuli. Die Hds. *qui ovans se de Britannis rettulit* mit einem durch seine Erhabenheit bestechenden Ausdruck, wie er sich findet bei Cic. de nat. d. III. 14, 37 *cur se sol referat.* Virg. Aen. VII. 286 *Ecce autem Inachiis sese referebat ab Argis Saeva Iovis coniunx.* Aber es wäre wunderbar, wenn Tac. hier nicht auf seinen vor den Resten des elften Buchs verlornen Bericht über jene Ovation verwiesen hätte.

5. *superstitionis externae.* Welche Kulte hiermit gemeint sein können, ist zu XI. 15 gesagt. Wenn das Christentum zu verstehen ist, so wurde die Angeklagte deshalb dem Gatten überwiesen, weil zugleich eine Verletzung der ehelichen Treue vorzuliegen schien, da man eheliche Untreue mit dem Christentum notwendig verbunden dachte. *insontem* Z. 7 heisst dann: ‘in sittlicher Beziehung unschuldig’.

7. *huic Pomponiae.* Über das hinzugefügte *Pomponiae* zu XII. 49.

8. *Iuliam, Drusi filiam,* nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Tochter des Germanicus, von deren Tode zu XII. 8. Dio LX. 18 im J. 44 n. Ch. (*Μεσσαλίνη*) *τὴν Ἰουλίαν, τὴν τοῦ Δρούσου μὲν τοῦ Τιβερίου παιδὸς θυγατέρα, τοῦ δὲ δὴ Νέρωνος τοῦ Γερμανικοῦ γυναῖκα γενομένην, ζηλοτυπήσασα ὥσπερ καὶ τὴν ἑτέραν ἀπέσφαξε.* Vgl. zu III. 29.

9. *per quadraginta annos,* d. h. ihr ganzes übriges Leben.

11. *inpune* steht appositionell wie ein Adjektiv, wie häufig beim Verbum *esse.*

33. 12. *P. Celerem* hängt von *traxit* ab: ‘er hielt ihn hin’, liess

sante Asia, quia absolvere nequibat Caesar, traxit, senecta donec mortem obiret. Nam Celer interfecto, ut memoravi, Silano proconsule magnitudine sceleris cetera flagitia obtegebat. Cossutianum Capitonem Cilices detulerant, maculosum foedumque et idem ius audaciae in provincia ratum, quod in urbe exercuerat; sed pervicaci accusatione conflictatus postremo defensionem omisit ac lege repetundarum damnatus est. Pro Eprio Marcello, a quo Lycii res repetebant, eo usque ambitus praevaluit, ut quidam accusatorum eius exilio multarentur, tamquam insonti periculum fecissent.

34 Nerone tertium consule simul iniit consulatum Valerius Messala, cuius proavum, oratorem Corvinum, divo Augusto, abavo Neronis, collegam in eo magistratu fuisse pauci iam senum meminerant. Sed nobili familiae honor auctus est oblatis in singulos annos quingenis sestertiis, quibus Messala paupertatem innoxiam sustentaret. Aurelio quoque Cottae et Haterio Antonino annuam pecuniam statuit princeps, quamvis per luxum avitas opes dissipassent.

es zu keiner Entscheidung über ihn kommen.

1. *senecta donec* u. s. w. Über die Wortstellung zu XII. 51.

2. *ut memoravi.* XIII. 1.

3. *obtegebat* für Nero.

Über *Cossutianus Capito* zu XI. 6, über *Eprius Marcellus* zu XII. 4. Beide waren prätorische *legati pro praetore* gewesen, *Capito* von Cilicien, das seit Tiberius in unbestimmter Zeit von Syrien getrennt und als besondere Provinz konstituiert war (s. zu II. 42); *Marcellus* der von Claudius zu einer Provinz vereinigten Länder Pamphylien und Lycien. Quint. VI. 1, 14 *Egregie nobis adulescentibus dixisse accusator Cossutiani Capitonis videbatur, Graece quidem, sed in hunc sensum, Erubescis Caesarem timere.* Aus der Verwaltung des *Marcellus* hat sich noch die Inschrift der Basis einer ihm von der lycischen Stadt Tlos errichteten Statue erhalten, C. I. Gr. 4238 b *Τλωέων ὁ δῆμος Ἔπριον Μάρκελλον.*

4. *maculosum foedumque* von schmutziger Habsucht auch H. II. 30; *avaritia et libidine foedum ac maculosum* H. I. 7.

34. 11. *tertium consule,* ein der gewöhnlichen Art des Tacitus, den Jahresanfang zu bezeichnen, entsprechender, hier aber nicht ganz zutreffender Ausdruck statt *tertium consulatum ineunte. M. Valerius Messalla Corvinus,* wiederholt erwähnt in den Arvalakten der Jahre 57—59 C. I. L. VI. 1. 2039 sq.: er war Arvale schon unter Claudius, ib. 2034. Über seine Abstammung zu I. 8, über den Redner *Corvinus* zu XI. 6. Er war Consul mit Augustus 31 v. Ch. Über die verschiedene Bezeichnung zweier verwandter Personen desselben Namens zu IV. 13.

15. *sestertiis* von *sestertia.* Suet. Ner. 10 *senatorum nobilissimo cuique, sed a re familiari destituto annua salaria et quibusdam quingena constituit.* Tac. konnte ohne Furcht missverstanden zu werden so schreiben, da 500 Sesterzen eine lächerlich kleine Summe wäre.

16. *Aurelius Cotta,* wahrscheinlich der Sohn des Consuls 20 n. Ch., über den zu II. 32. Über *Haterius Antoninus* zu XII. 58.

Eius anni principio mollibus adhuc initiis prolatatum inter Parthos Romanosque de obtinenda Armenia bellum acriter sumitur, quia nec Vologaeses sinebat fratrem Tiridaten dati a se regni expertem esse aut alienae id potentiae donum habere, et Corbulo dignum magnitudine populi Romani rebatur parta olim a Lucullo Pompeioque recipere. Ad hoc Armenii ambigua fide utraque arma invitabant, situ terrarum, similitudine morum Parthis propiores conubiisque permixti ac libertate ignota illud magis ad servitium inclinantes. Sed Corbuloni plus molis adversus ignaviam 35
militum quam contra perfidiam hostium erat. Quippe Syria transmotae legiones, pace longa segnes, munia *castrorum* Romanorum aegerrime tolerabant. Satis constitit fuisse in eo exercitu veteranos, qui non stationem, non vigilias inissent, vallum fossamque quasi nova et mira viserent, sine galeis, sine loricis, nitidi et quaestuosi, militia per oppida expleta. Igitur dimissis, quibus senectus aut valitudo adversa erat, supplementum petivit. Et habiti per

1. *mollibus adhuc initiis.* Vgl. XII. 50. XIII. 6.

5. *parta a Lucullo Pompeioque.* Diese hatten im letzten Mithridatischen Kriege durch Besiegung des Tigranes Armenien zuerst in eine gewisse Abhängigkeit zu den Römern versetzt. Doch beanspruchten die Römer fast nur, dass kein König ohne ihre Einwilligung den armenischen Thron besteige. Florus IV. 12, 43 *Armenios victo rege Tigrane in hoc unum servitutis genus Pompeius adsueverat, ut rectores a nobis acciperent.*

7. *situ terrarum, similitudine morum.* Über das Asyndeton zu XII. 19.

8. *illud magis ad servitium* d. h. dem unter den Parthern. Die Hds. *illuc.* Dann wäre *ad servitium* Erklärung von *illuc,* nämlich *ad Parthos.* Aber wer die Freiheit nicht kennt, von dem ist es verkehrt zu sagen, dass er sich mehr zur Knechtschaft neigt, da er sich zu jener gar nicht neigen kann.

35. 9. *Sed Corbuloni* u. s. w. Die im folgenden berichtete Verbesserung der Disciplin des Heers fällt natürlich vor dieses Jahr 58, wahrscheinlich jedoch begann sie in der Hauptsache noch nicht 55, gleich nach Corbulos Ankunft (zu c. 9 am Ende), sondern erst in der Zeit der Ruhe 56, in welches Jahr auch die Aushebungen in Galatien und Cappadocien und die Verstärkung des Heers zu setzen sind.

10. *Syria transmotae.* Über die Sache c. 8. Über den blossen Abl. zu II. 69.

12. *Satis constitit.* Die Gewissheit wird in der Vergangenheit berichtet, mit denselben Worten XIV. 4, *satis constabat* IV. 74. A. 38, *constitit* XIV. 33. XV. 16. 67. XVI. 5. Ebenso XIV. 51 *coniectabatur* und *adseverabant*, XV. 15 *addidit rumor.*

13. *stationem, vigilias,* grössere und kleinere Posten, wovon zu I. 28.

14. *nova et mira,* substantivisch, 'neue und wunderbare Dinge'. Beispiele zu I. 46.

sine galeis, sine loricis. Es ist wahrscheinlich, dass die Friedensgarnisonen in den Provinzen ebenso wie die Soldaten in Rom für gewöhnlich nicht Panzer, Helm und Schild trugen, wovon zu XII. 36.

quaestuosi 'reich an Gewinn', wie XII. 63. Zu ihren Erwerbsarten gehörte auch der Handel. XIII. 51.

Galatiam Cappadociamque dilectus, adiectaque ex Germania legio cum equitibus alariis et peditatu cohortium. Retentusque omnis exercitus sub pellibus, quamvis hieme saeva adeo, ut obducta glacie nisi effossa humus tentoriis locum non praeberet. Ambusti multorum artus vi frigoris, et quidam inter excubias exanimati sunt. Adnotatusque miles, qui fascem lignorum gestabat, ita praeriguisse manus, ut oneri adhaerentes truncis brachiis deciderent. Ipse cultu levi, capite intecto, in agmine, in laboribus frequens adesse; laudem strenuis, solacium invalidis, exemplum omnibus ostendere. Dehinc quia duritiam caeli militiaeque multi abnuebant deserebantque, remedium severitate quaesitum est. Nec enim, ut in aliis exercitibus, primum alterumque delictum venia prosequebatur, sed qui signa reliquerat, statim capite poenas luebat. Idque usu salubre et misericordia melius apparuit: quippe pauciores illa castra deseruere quam ea, in quibus ignoscebatur.

36 Interim Corbulo legionibus intra castra habitis, donec ver adolesceret, dispositisque per idoneos locos cohortibus auxiliariis, ne pugnam priores auderent, praedicit. Curam praesidiorum Paccio Orfito, primi pili honore perfuncto, mandat. Is quamquam

1. *dilectus* sowohl der dort lebenden römischen Bürger als der Bundesgenossen. Vgl. zu c. 7.

ex Germania legio. Dies ist die *XII Fulminata*, die schon früher in Syrien stand (s. zu IV. 5), aber von Claudius, als er zur Eroberung Britanniens 43 n. Ch. zwei Legionen aus Germanien zog, hierhin verlegt wurde. Annali dell' inst. XI. 157. Borghesi Oeuvres V. 229.

2. *equitibus alariis et peditatu cohortium,* beides Bundesgenossen. S. zu I. 63. III. 42. IV. 73.

3. *hieme saeva adeo.* Wegen der engen Verbindung dieses Satzes mit dem vorhergehenden scheint dies der Winter von 56 auf 57 zu sein.

obducta gehört zu *glacie.* Dann construiere *humus nisi effossa* u. s. w.

6. *adnotatusque miles — praeriguisse,* ein ungewöhnlicher Nominativ mit dem Infinitiv, von dem zu III. 8.

praeriguisse manus ‘vorn an den Händen erfroren’, ‘dass ihm vorn (am Körper) die Hände erfroren waren’. Das Verbum kommt nur hier vor.

8. *in agmine, in laboribus.* H. V. 1 *in opere, in agmine gregario militi mixtus.* Sall. J. 96, 3 *in operibus, in agmine multus adesse.*

10. Aus *ostendere* wird zu *laudem* und *solacium* ein allgemeineres Verbum gedacht: ‘bieten’.

11. *deserebantque.* Auch hierzu ist *duritiam* Objekt: ‘sie entliefen ihr’.

36. 16. *ver* des Jahrs 58. Über *adolesceret* zu II. 23. Das Folgende zeigt, dass Corbulo den Winter 57 auf 58 schon in Armenien stand, und zuerst in die Gegend von Erzerum, worauf die Moscher (c. 37) und Trapezunt (c. 39) hinweisen, dann südlich vom Araxes nahe diesem Flusse auf Artaxata zog.

19. *primi pili honore perfuncto,* einem *primipilaris,* über dessen Stellung zu II. 11. Wenn der XV. 12 erwähnte *Paccius* derselbe ist, so wurde er infolge der Insubordination, die er sich hier zu Schulden kommen liess, wieder zum *centurio primi pili* degradiert.

incautos barbaros et bene gerendae rei casum offerri scripserat, tenere se munimentis et maiores copias opperiri iubetur: sed rupto imperio, postquam paucae e proximis castellis turmae advenerant pugnamque imperitia poscebant, congressus cum hoste funditur; et damno eius exterriti, qui subsidium ferre debuerant, sua quisque in castra trepida fuga rediere. Quod graviter Corbulo accepit increpitumque Paccium et praefectos milites que tendere extra vallum iussit; inque ea contumelia detenti nec nisi precibus universi exercitus exoluti sunt.

37 At Tiridates super proprias clientelas ope Vologaesis fratris adiutus, non furtim iam, sed palam bello infensare Armeniam, quosque fidos nobis rebatur, depopulari, et si copiae contra ducerentur, eludere hucque et illuc volitans plura fama quam pugna exterrere. Igitur Corbulo quaesito diu proelio frustra habitus et exemplo hostium circumferre bellum coactus, dispertit vires, ut legati praefectique diversos locos pariter invaderent. Simul regem Antiochum monet proximas sibi praefecturas petere. Nam Pharasmanes interfecto filio Radamisto quasi proditore, quo fidem in nos testaretur, vetus adversus Armenios odium promptius exercebat. Tuncque primum illecti Moschi, gens ante alias socia Romanis, avia Armeniae incursavit. Ita consilia Tiridati in contrarium

1. *casum* wie XII. 50.

7. *tendere extra vallum,* eine althergebrachte Strafe. Polyb. VI. 38 *ἔξω κελεύει τοῦ χάρακος καὶ τῆς ἀσφαλείας ποιεῖσθαι τὴν παρεμβολήν.* Über *tendere* ‘lagern’ zu I. 17.

37. 10. *clientelas.* Über die parthischen Hörigen zu XII. 14.

Vologaesis. Die Hds. hat hier und H. IV. 51 *Vologesi,* XIII. 7. H. IV. 51 *Vologeso,* H. I. 40 *Vologaesum.* In den BB. *ab excessu d. Aug.* hat Tac. sicher die Form *Vologaeses* gebraucht, von der ein Genitiv auf *i* bei ihm nicht zulässig ist, wie zu XII. 13 bemerkt ist. In den Historien scheint er die Form *Vologaesus* gesetzt zu haben, welche Dio, der ältere Plinius (VI. 26, 123), Sueton (Ner. 57. Vesp. 6. Dom. 2) und Fronto (pag. 127. 205 Nab.) haben.

11. *infensare* findet sich nur bei Tac., ausser hier VI. 34. XIII. 41.

14. *frustra habere* hier und XIV. 11 ‘täuschen’, ‘betrügen’, unten c. 51 ‘umgehn’, ‘unbeachtet lassen’, kommt bei Tac. zuerst vor.

16. *regem Antiochum,* von dem zu XII. 55. Über *Pharasmanes* und *Radamistus* VI. 32. XI. 8. XII. 44 ff. XIII. 6; über *praefecturas* zu XI. 8.

18. *quo — testaretur* gehört zum Folgenden.

20. *Moschi,* südlich vom Kaukasus nahe dem schwarzen Meer, im Nordwesten Armeniens. *Illecti* ‘gewonnen’ für die Freundschaft der Römer, ohne unedle Nebenbedeutung, wovon zu II. 37. Die Worte *gens ante alias socia Romanis* sind von der Zeit des Schriftstellers gemeint: *ante alias* vom Grade, nicht von der Zeit. Sie hatten jedenfalls den Trajan in seinen parthischen Kriegen besonders eifrig unterstützt.

21. *incursavit.* Das Verbum richtet sich im Lat. bisweilen nach der Apposition des Subjekts oder dem dazu

vertebant, mittebatque oratores, qui suo Parthorumque nomine expostularent, cur datis nuper obsidibus redintegrataque amicitia, quae novis quoque beneficiis locum aperiret, vetere Armeniae possessione depelleretur. Ideo nondum ipsum Vologaesen commotum, quia causa quam vi agere mallent; sin perstaretur in bello, non defore Arsacidis virtutem fortunamque saepius iam clade Romana expertam. Ad ea Corbulo, satis comperto Vologaesen defectione Hyrcaniae attineri, suadet Tiridati precibus Caesarem aggredi: posse illi regnum stabile et res incruentas contingere, si omissa spe longinqua et sera praesentem potioremque sequeretur.

38 Placitum dehinc, quia commeantibus in vicem nuntiis nihil in summam pacis proficiebatur, colloquio ipsorum tempus locumque destinari. Mille equitum praesidium Tiridates affore sibi dicebat: quantum Corbuloni cuiusque generis militum assisteret, non statuere, dum positis loricis et galeis in faciem pacis veniretur. Cuicumque mortalium, nedum veteri et provido duci, barbarae astutiae patuissent: ideo artum inde numerum finiri et hinc

gehörigen Relativsatz. II. 17 *Interea pulcherrimum augurium, octo aquilae petere silvas et intrare visae, imperatorem advertere.* III. 21 *ut vexillum veteranorum, non amplius quingenti numero, Tacfarinatis copias fuderint.* XIV. 27 *vetus oppidum Puteoli ius coloniae et cognomentum a Nerone apiscuntur*, wo m. s. H. I. 61 *Valenti inferioris exercitus electi cum aquila quintae legionis —, ad quadraginta milia armatorum, data.* 86 *quod paranti expeditionem Othoni campus Martius et via Flaminia, iter belli, esset obstructum.* Cäs. b. civ. II. 19, 5 *Carmonenses, quae est longe firmissima totius provinciae civitas, cohortes eiecit portasque praeclusit.* Cic. de imp. Cn. Pomp. 5, 11 *Corinthum patres vestri, totius Graeciae lumen, extinctum esse voluerunt.* p. Balb. 15, 34 *cum duo lumina nostri imperii subito in Hispania, Cn. et P. Scipiones, extincti occidissent.* Plin. h. n. II. 52, 139 *Volsinii, oppidum Tuscorum opulentissimum, totum concrematum est fulmine.*

2. *datis nuper obsidibus.* S. c. 9.

4. *commotum*, zum Feldzug aufgebrochen: 'habe sich noch nicht erhoben'.

6. *clade Romana*, unter Crassus und Antonius. II. 1. 2.

8. *Hyrcaniae* im Südosten des kaspischen Meers. Vgl. zu VI. 36.

38. 16. *in faciem pacis*, 'in der Gestalt des Friedens', wie H. V. 23 *in faciem stagni*, häufig *in modum, in speciem, in formam* c. 41. XV. 24. XVI. 1. Die Präposition bezeichnet hier wie oft das Resultat, 'so dass entsteht'; s. zu II. 13.

18. *inde — hinc* 'auf jener (seiner) — auf dieser (der römischen) Seite', wie man sagt *ab hac, illa parte* in derselben Bedeutung. Ebenso II. 60. 80. VI. 34. XV. 11. 29. 42. H. I. 84. II. 21. III. 2. IV. 22. 43. 60. V. 24. Liv. XXXII. 10, 12 *multis hinc atque illinc vulneribus acceptis nox pugnae finem fecit.* I. 13, 2 *mulieres hinc patres, hinc viros orantes.* Seneca ep. 89, 21 *quorum — insatiabilis gula hinc maria scrutatur, hinc terras.* Ähnlich von Schiffen *hinc vel illinc*

maiorem offerri, ut dolus pararetur: nam equiti sagittarum usu exercito si detecta corpora obicerentur, nihil profuturam multitudinem. Dissimulato tamen intellectu, rectius de iis, quae in publicum consulerentur, totis exercitibus coram dissertaturos respondit; locumque delegit, cuius pars altera colles erant clementer adsurgentes accipiendis peditum ordinibus, pars in planitiem porrigebatur ad explicandas equitum turmas. Dieque pacto prior Corbulo socias cohortes et auxilia regum pro cornibus, medio sextam legionem constituit, cui accita per noctem aliis ex castris tria milia tertianorum permiscuerat, una cum aquila, quasi eadem legio spectaretur. Tiridates vergente iam die procul adstitit, unde videri magis quam audiri posset. Ita sine congressu dux Romanus abscedere militem sua quemque in castra iubet.

Rex sive fraudem suspectans, quia plura simul in loca ibatur, 39 sive ut commeatus nostros Pontico mari et Trapezunte oppido adventantes interciperet, propere discedit. Sed neque commeatibus vim facere potuit, quia per montes ducebantur praesidiis nostris insessos; et Corbulo, ne irritum bellum traheretur utque Armenios ad sua defendenda cogeret, excindere parat castella, sibique, quod validissimum in ea praefectura, cognomento Volandum, sumit; minora Cornelio Flacco legato et Insteio Capitoni, castrorum praefecto, mandat. Tum circumspectis munimentis, et

appellere II. 6. H. III. 47 ʻmit dem Vorder- oder Hinterteilʼ.

6. *accipiendis — ordinibus.* Der Dativ gehört zum ganzen Satz wie im andern Gliede *ad explicandas equitum turmas*, und es ist kurz als Bestimmung jener Lokalitäten überhaupt bezeichnet, wozu sie in diesem Falle verwendbar waren. Eigentlich hätte es heissen sollen *quae res apta erat accipiendis — ordinibus* und *quod idoneum erat ad explicandas — turmas.* Andere Beispiele zu XII. 56.

8. *pro cornibus* ʻan der Spitze der Flügelʼ, wie XIV. 34.

9. *sextam legionem* mit dem Beinamen *Ferrata;* die gleich darauf erwähnte ist die *tertia Gallica.* Vgl. zu IV. 5.

39. 15. *Pontico mari:* ʻaufʼ. *Trapezunte oppido:* ʻvonʼ. Über die Verbindung beider Ablative durch *et* zu I. 55. Die Zufuhr kam von Byzanz und den asiatischen Provinzen der Römer zu Wasser nach Trapezunt in der Provinz Pontus, jetzt Trebisonde, und von dort zu Lande nach Armenien zum römischen Heer.

20. *in ea praefectura,* nämlich in der er sich befand. *Volandum,* was sonst nicht vorkommt, lag, wie das Folgende zeigt, einige Tagemärsche westlich von *Artaxata* und etwas südlich vom *Araxes.* Über *cognomentum* zu I. 23.

21. *legato* legionis, über den zu I. 44. II. 36. *Insteius Capito* ist der c. 9 als *centurio* erwähnte: er war seitdem avanciert. Über den *praefectus castrorum* zu I. 20.

22. *Tum.* Mit demselben Wort fängt auch der folgende Satz an, worüber zu I. 81.

circumspectis, von allen Seiten betrachtet. Übertragen XIV. 33.

quae expugnationi idonea, provisis, hortatur milites, ut hostem vagum neque paci aut proelio paratum, sed perfidiam et ignaviam fuga confitentem exuerent sedibus gloriaeque pariter et praedae consulerent. Tum quadripertito exercitu, hos in testudinem conglobatos subruendo vallo inducit, alios scalas moenibus admovere, multos tormentis faces et hastas incutere iubet: libritoribus funditoribusque attributus locus, unde eminus glandes torquerent, ne qua pars subsidium laborantibus ferret pari undique motu. Tantus inde ardor certantis exercitus fuit, ut intra tertiam diei partem nudati propugnatoribus muri, obices portarum subversi, capta escensu munimenta omnesque puberes trucidati sint, nullo milite amisso, paucis admodum vulneratis. Et inbelle vulgus sub corona venundatum; reliqua praeda victoribus cessit. Pari fortuna legatus ac praefectus usi sunt, tribusque una die castellis expugnatis cetera terrore et alia sponte incolarum in deditionem veniebant.

40 Unde orta fiducia caput gentis Artaxata aggrediendi. Nec tamen proximo itinere ductae legiones, quae, si amnem Araxen, qui moenia alluit, ponte transgrederentur, sub ictum dabantur: procul et latioribus vadis transiere. At Tiridates pudore et metu, ne, si concessisset obsidioni, nihil opis in ipso videretur, si pro-

5. *inducit.* Das Gewöhnliche wäre *adducit.* Jenes bezeichnet mehr den feindlichen Angriff, 'führt darauf', wie bei Virg. Aen. XI. 620 *princeps turmas inducit Asilas.* Liv. X. 33, 1 *manipulos legionum principali via inducit.* XXXIV. 15, 6 *ad sinistram portam infrequentes videt: ea* (auf der Seite) *secundae legionis principes hastatosque inducit.*

6. *libritoribus funditoribusque.* Über diese verschiedenen Schleuderer zu II. 20.

10. *obices*, hier nicht 'Riegel' oder 'Querbalken', wie H. III. 30, sondern, wie *subversi* zeigt, 'Verrammelungen'. Ebenso H. III. 71 *obices saxorum* 'Barrikaden', Liv. IX. 2, 10 *clausam obice (viam)* u. 3, 1 *obices viarum,* Virgil und andere Dichter oft von jedem Hindernis und jeder Schutzwehr.

13. *victoribus cessit,* wurde unter das Heer verteilt, während der Erlös für die Gefangenen dem Staat verblieb.

15. *cetera terrore et alia* u. s. w. Uber die bei *terrore* fehlende Bezeichnung, dass dies nur ein den *alia* entsprechender Teil war, zu I. 17. Wir 'ergab sich das Übrige aus Schreck und ein Teil' u. s. w. Über *sponte* mit dem Genitiv zu II. 59.

40. 17. *Artaxata.* Über seine Lage und den *Araxes* zu XII. 50.

21. *concessisset obsidioni* 'wenn er der Belagerung Raum gegeben', sich ihrer Ausführung nicht entgegengestellt hätte, wie man sagt *concedere alicui, aetati* 'einer Person, dem Alter den Platz räumen', 'den Vortritt lassen'; *concedere postulationi alicuius* Cic. p. Mur. 23, 47; *concedere vitio* Hor. Sat. I. 4, 140 'einen Fehler gewähren lassen'; *concedere veris* ebend. II. 3, 305 'der Wahrheit die Ehre geben'.

hiberet, inpeditis locis seque et equestres copias illigaret, statuit
postremo ostendere aciem et dato die proelium incipere vel simu-
latione fugae locum fraudi parare. Igitur repente agmen Roma-
num circumfundit, non ignaro duce nostro, qui viae pariter et
pugnae composuerat exercitum. Latere dextro tertia legio, sini-
stro sexta incedebat, mediis decimanorum delectis; recepta inter
ordines impedimenta, et tergum mille equites tuebantur, quibus
iusserat, ut instantibus comminus resisterent, refugos non seque-
rentur. In cornibus pedes sagittarius et cetera manus equitum
ibat, productiores in sinistro per ima collium, ut, si hostis intra-
visset, fronte simul et sinu exciperetur. Adsultare ex diverso
Tiridates non usque ad ictum teli, sed tum minitans, tum specie
trepidantis, si laxare ordines et diversos consectari posset. Ubi
nihil temeritate solutum, nec amplius quam decurio equitum
audentius progressus et sagittis confixus ceteros ad obsequium
exemplo firmaverat, propinquis iam tenebris abscessit. Et Cor- 41
bulo castra in loco metatus, an expeditis legionibus nocte Ar-
taxata pergeret obsidioque circumdaret, agitavit, concessisse illuc

1. *inpeditis locis,* Ablativ; s. zu VI. 32.

2. *die,* d. h. ein gelegener Tag, wie IV. 40 *dato tempore* und öfter *locus.*

6. *incedebat.* Über den Singular hier und unten *ibat* zu XII. 12.

decimanorum delectis, Vexilla der *legio X Fretensis.* S. zu I. 17 u. IV. 5. Der Rest der Legion war auf notwendigen Posten zurückgeblieben.

7. *quibus iusserat, ut* u. s. w. Über die Construction zu IV. 72.

8. *non sequerentur* statt *ne* wegen Betonung der Negation wie c. 51 *edixit princeps, ut — omissas petitiones non ultra annum resumerent,* XV. 6 *Dilata prorsus arma, ut — Corbulo meritae tot per annos gloriae non ultra periculum faceret* und beim imperativen Conjunctiv, wovon zu I. 11. Durch die grössere Entfernung scheint veranlasst IV. 48 *ut* ('damit') *clamore telis suo quisque periculo intentus sonorem alterius proelii non acciperet.*

9. *pedes sagittarius* 'die Bogenschützen zu Fuss', wie II. 16 *pedites sagittarii.*

10. Die Hds. *productiore cornus in sinistro,* indem das übergeschriebene Glossem *cornu* aus Irrtum zwischen die beiden letzten Buchstaben von *productiores* geraten ist. Die Lesart *productiore cornu sinistro* enthält eine für Tac. unerträgliche Wiederholung des *cornu.*

11. *fronte simul et sinu* 'von der Front und einem Bogen', indem der lange linke Flügel, soweit er den Feind überragte, sich auf dessen rechte Flanke warf.

13. *si* 'ob vielleicht', wie häufig. Madvig § 451 d. *Diversos,* die durch den Angriff auf ihn und die Verfolgung aus einander Gewandten, 'Getrennten'.

14. *nec amplius quam* 'und nur' wie *quid aliud* IV. 34, wo m. s., gehört zum ganzen Satz.

15. *obsequium* gegen die oben angegebene Vorschrift Corbulos, *ut instantibus comminus resisterent, refugos non sequerentur.*

41. 17. *in loco* 'an Ort und Stelle', wie I. 63.

Tiridaten ratus. Dein, postquam exploratores attulere longinquum regis iter, et Medi an Albani peterentur, incertum, lucem opperitur; praemissaque levis armatura, quae muros interim ambiret oppugnationemque eminus inciperet. Sed oppidani portis sponte patefactis se suaque Romanis permisere. Quod salutem ipsis tulit; Artaxatis ignis inmissus, deletaque et solo aequata sunt, quia nec teneri *poterant* sine valido praesidio ob magnitudinem moenium, nec id nobis virium erat, quod firmando praesidio et capessendo bello divideretur, vel si integra et incustodita relinquerentur, nulla in eo utilitas aut gloria, quod capta essent. Adicitur miraculum velut numine oblatum: nam cuncta [extra tectis] hactenus sole illustria fuere; quod moenibus cingebatur, ita repente atra nube coopertum fulguribusque discretum est, ut quasi infensantibus deis exitio tradi crederetur.

Ob haec consalutatus imperator Nero, et senatus consulto supplicationes habitae; statuaeque et arcus et continui consulatus principi, utque inter festos referretur dies, quo patrata victo-

2. *Medi* (es ist das Atropatenische Medien gemeint; s. zu XII. 14) im Osten, *Albani* im Nordosten von Armenien, beide am Kaspischen Meer.

8. *firmando praesidio* 'um die Besatzung stark zu machen', eine starke Besatzung zurück zu lassen. Anders A. 14 *firmatis praesidiis* 'indem er Festungen baute'.

9. *vel si.* Es sollte eigentlich heissen *sin* oder *sin vero.* Tac. hat *vel* gesetzt, als hätte er das Vorhergehende als eine andere Alternative bezeichnet, etwa so: *quia vel teneri non poterant — vel si,* in welchem Falle es zwar *aut — aut* heissen sollte; aber Tac. setzt an dessen Stelle öfter *vel;* s. zu XIV. 35.

11. *miraculum* 'ein wunderbares Ereignis'. Diese Erscheinung hat nichts zu thun mit der von Plinius h. n. II. 70, 180 aus dem Jahre 59 berichteten Sonnenfinsternis: *Solis defectum Vipstano et Fonteio consulibus factum pridie kalendas Maias Campania hora diei inter septimam et octavam sensit, Corbulo dux in Armenia inter horam diei decimam et undecimam prodidit visum circuitu globi alia aliis detegente et occultante,* deren Entstellung zu einem Wunder man dem Tac. hat aufbürden wollen. Denn dass alles von c. 36—41 in das Jahr 58 fällt, wird dadurch bewiesen, dass c. 42 ein anderes Ereignis dieses Jahrs mit *deinde* angeknüpft wird; und eine Sonnenfinsternis hat nie den beschränkten Umfang der hier berichteten Erscheinung.

extra tectis ist die Corruptel eines Glossems, das ursprünglich *extra tecta* oder *extraiecta* lautete. Nicht bloss das Aussenliegende war bis zum Eintritt des göttlichen Zeichens hell, sondern alles, sowohl die Stadt als Umgegend. *Hactenus* 'bis dahin' (bis zu dieser Zeit) wie c. 47.

13. *fulguribus discretum* 'von Blitzen zerteilt'.

16. *arcus* mit Inschriften, welche die Erfolge gegen die Parther verkündeten. Vgl. II. 41. 64. 83. III. 57. XV. 18.

continui 'auf eine Reihe von Jahren', nicht 'auf Lebenszeit'.

ria, quo nuntiata, quo relatum de ea esset, aliaque in eandem formam decernuntur, adeo modum egressa, ut C. Cassius de ceteris honoribus adsensus, si pro benignitate fortunae dis grates agerentur, ne totum quidem annum supplicationibus sufficere disseruerit, eoque oportere dividi sacros et negotiosos dies, quis divina colerent et humana non impedirent.

Variis deinde casibus iactatus et multorum odia meritus reus 42
haud tamen sine invidia Senecae damnatur. Is fuit Publius Suillius, imperitante Claudio terribilis ac venalis et mutatione temporum non, quantum inimici cuperent, demissus, quique se nocentem videri quam supplicem mallet. Eius opprimendi gratia repetitum credebatur senatus consultum poenaque Cinciae legis adversum eos, qui pretio causas oravissent. Nec Suillius questu aut exprobratione abstinebat, praeter ferociam animi extrema senecta liber et Senecam increpans infensum amicis Claudii, sub quo iustissimum exilium pertulisset. Simul studiis inertibus et iuvenum imperitiae suetum livere iis, qui vividam et incorruptam eloquentiam

2. *C. Cassius,* von dem zu XII. 11.

5. *dividi* u. s. w., d. h. ein Teil der Tage müssten heilige, der andere Geschäftstage sein, an welchen letztern es jedem unbenommen sei, die Götter zu verehren, ohne dass die menschlichen Verrichtungen gehindert würden.

42. 7. *meritus* ‘der sich zugezogen’; s. zu XV. 6.

8. *Is fuit* wie II. 1 *Is fuit Vonones,* wo m. s. Über *Publius Suillius* IV. 31 mit den Anm.

11. *repetitum.* Es war das XI. 7 berichtete Senatsconsult 54 n. Ch. mit Verschärfung wiederholt; s. zu XIII. 5. *Poena legis Cinciae,* d. h. gleiche Strafe wie *repetundarum* Überführten (s. XI. 7 zu Ende) nur für den Fall, dass sie gegen das Senatsconsult handelten; nicht etwa eine Wiedereinführung der *lex Cincia,* was mit den Worten *repetitum senatus consultum* in Widerspruch stehn würde.

15. *increpans infensum* wie H. II. 44 *desertorem proditoremque increpant;* aber auch XV. 67 *quam Flavus ut humilem et angustam increpans.* Beides H. II. 21 *illi ut segnem et desidem — militem, hi peregrinum et externum increpabant.*

16. *exilium,* von dem zu XII. 8. *studiis inertibus*, Philosophie, Rhetorik und Poësie; *iuvenum imperitiae suetum* durch seine Thätigkeit als Lehrer, welche jedoch, bevor er Lehrer des Nero wurde, eine durchaus freie und unbezahlte war, so dass sich junge Männer ihm anschlossen und in seinem Umgang lebten. Quint. X. 1, 126 *Tum autem solus hic fere in manibus adulescentium fuit. Quem non equidem omnino conabar excutere, sed potioribus praeferri non sinebam, quos ille non destiterat incessere, cum diversi sibi conscius generis placere se in dicendo posse, quibus illi placerent, diffideret.*

17. *livere*, mit dem Dativ sonst nur bei den Tac. gleichzeitigen Dichtern. Stat. Silv. I. 2, 150 *rupesque nitent, quis purpura saepe Oebalis et Tyrii moderator livet aheni.* Martial VI. 86, 6 *et potet caldam, qui mihi livet, aquam.* IX. 23, 5 *Albanae livere potest pia quercus olivae.*

tuendis civibus exercerent. Se quaestorem Germanici, illum domus eius adulterum fuisse. An gravius aestimandum sponte litigatoris praemium honestae operae assequi quam corrumpere cubicula principum feminarum? Qua sapientia, quibus philosophorum praeceptis intra quadriennium regiae amicitiae ter milies sestertium paravisset? Romae testamenta et orbos velut indagine eius capi, Italiam et provincias inmenso faenore hauriri: at sibi labore quaesitam et modicam pecuniam esse. Crimen periculum, omnia potius toleraturum, quam veterem ac domi
43 partam dignationem subitae felicitati submitteret. Nec deerant, qui haec isdem verbis aut versa in deterius Senecae deferrent. Repertique accusatores direptos socios, cum Suillius provinciam Asiam regeret, ac publicae pecuniae peculatum detulerunt. Mox, quia inquisitionem annuam impetraverant, brevius visum urbana

1. *tuendis civibus*, wie dieselben Worte XV. 48 Dativ.

domus eius, seiner Tochter Julia (zu XII. 8).

2. *gravius*, Adverb; s. zu IV. 39. Über den Genetiv bei *sponte* zu II. 59.

3. *corrumpere cubicula*, ein eigentümlicher von den Personen auf die Heiligkeit des Orts übertragener Ausdruck.

5. *quadriennium*, seit Neros Regierungsantritt, 54 n. Ch. Über Senecas Vermögen vgl. c. 18 u. XIV. 53 ff.

6. *paravisset.* Es sollte der Acc. c. Inf. stehn, da die direkte Rede die dritte Person *paravit* haben würde. Indes giebt es von dieser Regel Ausnahmen. So c. 49 *consectaretur — suaderet dissuaderetve.* H. II. 74 *quis ille dies foret?* IV. 62 *quale illud iter? quis dux viae?* 69 *quod bello caput? unde ius auspiciumque peteretur? quam, si cuncta provenissent, sedem imperio legerent?* Madvig § 405.

testamenta, er wisse die Leute zu bewegen ihn zum Erben einzusetzen; *orbos*, er bringe die Kinderlosen in seine Gewalt, ebenfalls zum Zweck der Einsetzung. Dies letztere brauchte also nicht hinzugefügt zu werden, wenn nicht Tac. diese ergiebigste Art der Erbschleicherei ganz besonders hervorheben wollte. Tac. liebt es der grösseren Anschaulichkeit wegen ein allgemeines und specielles Wort zu verbinden, wie II. 34 *tempus atque iter*, 37 *stirps et progenies*, 74 *crimina et accusationem*, III. 9 *in agmine atque itinere*, IV. 23 *libertos regios et servilia imperia*, XI. 6 *famam et posteros*, XIII. 46 *paelice ancilla et adsuetudine Actes*, XIV. 3 *ferrum et caedes*, 16 *ore vultuque*, 20 *militia et armis*, 33 *fletu et lacrimis*, H. IV. 58 *proelium et acies.*

9. *domi partam* 'durch eigene Mittel', 'selbsterworben'. Über diesen Gebrauch von *domi* und *domesticus* zu III. 70 *bonas domi artes.*

43. 12. *provinciam Asiam*, als consularische Senatsprovinz, über welche zu I. 74. III. 32. Wir haben aus seinem Proconsulat, welches gegen Ende der Regierung des Claudius fallen muss, noch die Inschrift einer im Tempel der Hera zu Samos ihm errichteten Statue, Waddington fastes des prov. Asiat. I. 128: *Ὁ δῆμος Πόπλιον [Σ]ουίλλιον Ῥοῦφον τὸν ἀνθύπατον Ἥρῃ.*

14. *inquisitionem annuam*, ein Jahr Zeit, um Beweismittel und Zeugen aus Asien herbeizuschaffen. Eine derartige Frist wurde denen,

crimina incipi, quorum obvii testes erant. Ii acerbitate accusationis Q. Pomponium ad necessitatem belli civilis detrusum, Iuliam, Drusi filiam, Sabinamque Poppaeam ad mortem actas et Valerium Asiaticum, Lusium Saturninum, Cornelium Lupum circumventos; iam equitum Romanorum agmina damnata omnemque Claudii saevitiam Suillio obiectabant. Ille nihil ex his sponte susceptum, sed principi paruisse defendebat, donec eam orationem Caesar cohibuit, compertum sibi referens ex commentariis patris sui nullam cuiusquam accusationem ab eo coactam. Tum iussa Messalinae praetendi et labare defensio: cur enim neminem alium delectum, qui saevienti impudicae vocem praeberet? Puniendos rerum atrocium ministros, ubi pretia scelerum adepti scelera ipsa aliis delegent. Igitur adempta bonorum parte

welche einen gewesenen Provinzialbeamten *repetundarum* anklagten, gewöhnlich gewährt. Vgl. zu III. 70. XIII. 52.

2. *Q. Pomponium.* Vgl. V. 8. VI. 18. Wahrscheinlich klagte ihn *Suillius* wegen seines Betragens nach dem Tode des Caligula an, wo er als Consul die Verhandlungen des Senats leitete, der die Republik herstellen wollte, und für besonders republikanisch gesinnt galt. Joseph. Ant. XIX. 4, 5. b. Iud. II. 11, 1. Er war aus Verzweiflung zum Camillus Scribonianus nach Dalmatien geflohn, über den zu XII. 52. Sein Name ist deshalb in den Fasten der *feriae Latinae* (C. I. L. VI. 1. 2015) im Jahr 41 ausgekratzt. Über *Iulia* zu XIII. 32, *Poppaea Sabina* und *Valerius Asiaticus* XI. 1 ff. *Lusius Saturninus* war Consul suffectus in einem unbekannten Jahr unter Tiberius nach der zu V. 11 angeführten Inschrift. *Cornelius Lupus,* Consul suffectus 42 n. Ch. (Gai. III. § 63 *Lupo et Largo consulibus*), und vorher nach der Prätur unter Tiberius Proconsul von Creta und Cyrene, wie Münzen von Creta zeigen mit der Aufschrift *ἐπὶ Κορνηλίου Λύπου.* Eckh. d. n. II. 302. Mionnet II. 237. 276. 285. S. IV. 296. 313. 321. 336. Borghesi Oeuvres I. 439. Bull. arch. 1870, 133. Beide erwähnt als von Claudius getötet Sen. lud. 13 *deinde amici* (des Claudius), *Saturninus Lusius et Pedo Pompeius et Lupus et Celer Asinius consulares.*

5. *equitum Romanorum agmina.* Suet. Claud. 29 *in trecentos amplius equites Romanos animadvertit.*

7. *defendebat* ʻbediente sich der Verteidigungʼ, ʻbehauptete zu seiner Verteidigungʼ. Cic. in Verr. III. 90, 211 *quod nemo nisi improbus fecerit, id aliorum exemplo se fecisse defendat?* p. Tull. 32 *si tibi libitum esset ita defendere, tuam familiam non fecisse, vinceres, si id probare potuisses.* in Pis. 24, 56 *si triumphum non cupiebas, cuius tandem rei te cupiditate arsisse defendes?*

8. *commentariis* ʻden Papierenʼ. Die Notizen, Tagebücher, Registranden und Akten über Vorgänge während seiner Regierung, die er für seinen speciellen Gebrauch gemacht oder hatte führen lassen. So werden vielfach schon die *commentarii Caesaris* nach seinem Tode und ebenso die späterer Kaiser erwähnt; in einer ähnlichen Angelegenheit wie hier H. IV. 40 die *commentarii principales.*

9. *coactam* ʻerzwungenʼ. Beispiele zu IV. 51.

(nam filio et nepti pars concedebatur, eximebanturque etiam, quae testamento matris aut aviae acceperant) in insulas Baleares pellitur, non in ipso discrimine, non post damnationem fractus animo; ferebaturque copiosa et molli vità secretum illud toleravisse. Filium eius Nerullinum aggressis accusatoribus per invidiam patris et crimina repetundarum, intercessit princeps tamquam satis expleta ultione.

44 Per idem tempus Octavius Sagitta, plebei tribunus, Pontiae, mulieris nuptae, amore vecors, ingentibus donis adulterium et mox, ut omitteret maritum, emercatur, suum matrimonium promittens ac nuptias eius pactus. Sed ubi mulier vacua fuit, nectere moras, adversam patris voluntatem causari repertaque spe ditioris coniugis promissa exuere. Octavius contra modo conqueri, modo minitari, famam perditam, pecuniam exhaustam obtestans, denique salutem, quae sola reliqua esset, arbitrio eius permittens. Ac postquam spernebatur, noctem unam ad solacium poscit, qua delenitus modum in posterum adhiberet. Statuitur nox, et Pontia consciae ancillae custodiam cubiculi mandat. Ille uno cum liberto ferrum veste occultum infert. Tum, ut adsolet in amore et ira, iurgia preces, exprobratio satisfactio; et pars tenebrarum libidini seposita: ex qua incensus nihil metuentem ferro trans-

1. *filio,* dem hernach genannten *Nerullinus.* Der andere, *Caesoninus* (s. zu XI. 2), war entweder tot oder wurde als Verbannter übergangen. Die Enkelin des Suillius ist wohl seine Tochter.

2. *matris aut aviae* bezeichnet dieselbe Person, die für den Sohn *mater,* für die Enkelin *avia* war.

5. *Nerullinum,* von dem zu XII. 25.

aggressis accusatoribus. Das part. perf. eines mit einem Objektsaccusativ verbundenen Deponens im Abl. abs. noch XII. 32 *non ausis aciem hostibus.* H. II. 11 *transgresso iam Alpes Caecina.*

6. *crimina repetundarum,* deren er sich wohl als consularischer *legatus pro praetore* einer kaiserlichen Provinz oder Legat seines Vaters in Asien (zu IV. 56) schuldig gemacht haben sollte. Denn er war, wie zu XII. 25 bemerkt, erst unter Vespasian Proconsul von Asien.

Über *tamquam* zu III. 72.

44. 8. *Octavius Sagitta.* Eine Inschr., ungewiss, ob von ihm oder einem andern derselben Familie, gefunden zu Castel vecchio subego im alten Pälignerlande, Henzen 5177 a *Q. Octavio, L. f., Sagittae, quinq*(ennali) II, *pagus Boedinus.*

Pontia Postumia, wie sie H. IV. 44 mit vollem Namen heisst.

14. *obtestans* 'anrufend', damit sie durch die Erinnerung einen Eindruck zu seinen Gunsten machen, wie man sagt *deos, caelum, fidem obtestari.* Hier wäre das gewöhnliche gewesen *per famam — obtestans.*

21. *ex qua* 'infolge deren', wie II. 34 *Isque finis rei; ex qua neque Piso inglorius et Caesar maiore fama fuit,* und öfter. Anstatt durch den Genuss besänftigt zu sein, war das Gefühl der ihm bevorstehenden Trennung um so lebhafter hervorgetreten und äusserte sich in einem plötzlichen Wutausbruch.

verberat et accurrentem ancillam vulnere absterret cubiculoque prorumpit. Postera die manifesta caedes, haud ambiguus percussor; quippe mansitasse una convincebatur. Sed libertus suum illud facinus profiteri, se patroni iniurias ultum esse; commoveratque quosdam magnitudine exempli, donec ancilla ex vulnere refecta verum aperuit. Postulatusque apud consules a patre interfectae, postquam tribunatu abierat, sententia patrum et lege de sicariis condemnatur.

45 Non minus insignis eo anno inpudicitia magnorum rei publicae malorum initium fecit. Erat in civitate Sabina Poppaea, T. Ollio patre genita, sed nomen avi materni sumpserat, illustri memoria Poppaei Sabini, consulari et triumphali decore praefulgentis: nam Ollium honoribus nondum functum amicitia Seiani pervertit. Huic mulieri cuncta alia fuere praeter honestum animum. Quippe mater eius, aetatis suae feminas pulchritudine supergressa, gloriam pariter et formam dederat; opes claritudini generis sufficiebant; sermo comis, nec absurdum ingenium. Modestiam praeferre et lascivia uti: rarus in publicum egressus,

1. *cubiculoque prorumpit.* Der blosse Abl. bei *prorumpere* auch XV. 40 *praediis Tigellini Aemilianis proruperat.* H. IV. 34 *omnibus portis porumpunt,* nach Virgils Vorgange Aen. VII. 459 *toto proruptus corpore sudor.*

3. *mansitasse una convincebatur.* Über die Construction zu c. 23.

5. *magnitudine exempli.* Man glaubte seiner Aussage, weil man so grosse Aufopferung nicht für möglich hielt. *Exemplum* ist eine That, die andern zum Vorbild dienen kann.

6. *apud consules,* als den Vorsitzenden des Senats, der ihn als Senator richtete. S. zu I. 73.

7. *postquam tribunatu abierat.* Gegen die consularisch-senatorische und die kaiserliche Kriminaljustiz schützte das Amt im allgemeinen nicht (Suet. Dom. 8); nur die Befreiung des Volkstribunen ist auch in dieser Zeit wenigstens im Princip anerkannt worden. Mommsen, Staatsr. I. 682.

lege de sicariis. Dig. XLVIII. 8, 3 § 5 *Legis Corneliae de sicariis et veneficis poena insulae deportatio est et omnium bonorum ademptio.* Über die Verbindung dieser Worte mit *sententia patrum* durch *et* zu I. 55. Über *Octavius* vgl. H. IV. 44. Der Dichter Lucan hatte gegen und für ihn Übungsreden geschrieben: *prosa oratione in Octavium Sagittam et pro eo,* nach der *vita* vor den Scholien.

45. 10. *Sabina Poppaea.* Ihr Porträt Visconti und Mongez Iconogr. rom. II. 248. Cohen méd. imp. I pl. XII.

11. *patre genita.* Über den Zusatz *patre* XIII. 12. Über *Poppaeus Sabinus* I. 60 mit den Anm.

15. *mater eius,* die *Poppaea Sabina,* von der XI. 1 ff.

17. *nec absurdum ingenium.* Sallust in der Schilderung der Sempronia Cat. 25 *Verum ingenium eius haud absurdum: posse versus facere, iocum movere, sermone uti vel modesto vel molli vel procaci; prorsus multae facetiae multusque lepos inerat.* Tac. H. III. 62 vom Fabius Valens *procax moribus neque absurdus ingenio.*

idque velata parte oris, ne satiaret aspectum, vel quia sic decebat. Famae numquam pepercit maritos et adulteros non distinguens; neque affectui suo aut alieno obnoxia, unde utilitas ostenderetur, illuc libidinem transferebat. Igitur agentem eam in matrimonio Rufri Crispini, equitis Romani, ex quo filium genuerat, Otho pellexit iuventa ac luxu, et quia flagrantissimus in amicitia Neronis habebatur. Nec mora, quin adulterio matrimonium iungeretur.

46 Otho sive amore incautus laudare formam elegantiamque uxoris apud principem, sive ut accenderet ac, si eadem femina potirentur, id quoque vinculum potentiam ei adiceret. Saepe auditus est consurgens e convivio Caesaris, sese ire ad illam, sibi concessam dictitans nobilitatem pulchritudinem, vota omnium et gaudia felicium. His atque talibus irritamentis non longa cunctatio interponitur, sed accepto aditu Poppaea primum per blandimenta et artes valescere, imparem cupidini se et forma Neronis captam simulans; mox acri iam principis amore ad superbiam vertens, si ultra unam alteramque noctem attineretur, nuptam esse se dictitans, nec posse matrimonium amittere, devinctam Othoni per genus vitae, quod nemo adaequaret. Illum animo et cultu magnificum; ibi se summa fortuna digna visere: at Neronem, paelice ancilla et adsuetudine Actes devinctum, nihil e contubernio ser-

1. *decebat* 'ihr gut stand'.

2. *non distinguens.* Sie behandelte ihre Buhlen ganz ebenso, als wären sie ihre Ehemänner.

5. *Rufri Crispini*, des frühern *praefectus praetorio*, von dem zu XI. 1. Über den Sohn Suet. Ner. 35 (Nero) *privignum Rufrium Crispinum, Poppaea natum, impuberem adhuc, quia ferebatur ducatus et imperia ludere, mergendum mari, dum piscaretur, servis ipsius demandavit.* Über *Otho* c. 12. Das Folgende hat Tac. hier infolge späterer genauerer Durchforschung der Quellen anders erzählt als H. I. 13.

6. *flagrantissimus in amicitia Neronis* ist sehr ungewöhnlich, da das Adjektiv eigentlich nicht vom Otho, sondern von der *amicitia* ausgesagt sein sollte, wie I. 22 *flagrantior vis,* XI. 29 *flagrantissima gratia,* XIV. 51 *flagrantissima flagitia,* H. II. 31 *flagrantissimae libidines.* Wir: 'für den begünstigtsten'.

46. 11. *consurgens* ist dem *dictitans* untergeordnet: 'man hörte ihn beim Aufstehn sagen'. *Sese* mit besonderer Betonung, dass ihm allein dieses Glück geschenkt sei.

12. *vota omnium et gaudia felicium.* Derselbe Gedanke in einer Inschr. b. Grut. 637, 5 *quod omnes rogant, sed felices impetrant.*

13. *His — irritamentis* Ablativ ('nach', eigentlich 'bei', *cum haec atque talia irritamenta essent*). *Interponitur* als Ruhepunkt zwischen die Zeiten des Handelns, der Veranlassung und deren Folgen.

15. *imparem cupidini,* unvermögend ihrer Leidenschaft zum Kaiser zu widerstehn.

21. *Actes,* von der c. 12. Durch *paelice ancilla et adsuetudine Actes* wird dasselbe zweimal ausgedrückt, um alle Seiten dieses Verhältnisses schärfer hervorzuheben, worüber zu c. 42. *Contubernium* ist hier um so bitterer, da man so die Art von Ehe nannte, welche der

vili nisi abiectum et sordidum traxisse. Deicitur familiaritate sueta, post congressu et comitatu Otho, et ad postremum, ne in urbe aemulatus ageret, provinciae Lusitaniae praeficitur; ubi usque ad civilia arma non ex priore infamia, sed integre sancteque egit, procax otii et potestatis temperantior.

Hactenus Nero flagitiis et sceleribus velamenta quaesivit. 47
Suspectabat maxime Cornelium Sullam, socors ingenium eius in contrarium trahens callidumque et simulatorem interpretando. Quem metum Graptus, ex libertis Caesaris, usu et senecta Tiberio ab usque domum principum edoctus, tali mendacio intendit. Pons Mulvius in eo tempore celebris nocturnis inlecebris erat; ventitabatque illuc Nero, quo solutius urbem extra lasciviret. Igitur regredienti per viam Flaminiam compositas insidias fatoque evitatas, quoniam diverso itinere Sallustianos in hortos remeaverit, auctoremque eius doli Sullam ementitur, quia forte redeuntibus ministris principis quidam per iuvenilem licentiam, quae tunc passim exercebatur, inanem metum fecerant. Neque servorum quisquam neque clientium Sullae adgnitus; maximeque despecta et nullius ausi capax natura eius a crimine abhorrebat:

Herr seinen Sklaven verschiedenen Geschlechts öfter gestattete, da Sklaven einer wirklichen Ehe nicht fähig waren.

3. *aemulatus ageret.* S. zu c. 14. *Lusitaniae praeficitur*, obwohl er erst die Quästur bekleidet hatte, während sonst nur prätorische *legati pro praetore* diese Provinz verwalteten. Suet. Otho 3.

4. *civilia arma*, der Erhebung Galbas, 68 n. Ch. H. I. 13.

47. 7. *Cornelium Sullam*, von dem zu XII. 52.

9. *ex libertis Caesaris.* Er war wahrscheinlich schon vom Tiberius freigelassen. Vgl. zu XIII. 12.

Tiberio ab usque. XV. 37 *Oceano ab usque.* XIV. 58 *ad usque bellum.* Dies ist von den Dichtern entlehnt. Virg. Aen. VII. 289 *Dardaniam Siculo prospexit ab usque Pachyno.* XI. 262 *Atrides Protei Menelaus ad usque columnas Exulat.* Hor. Sat. I. 1, 97 *ad usque Supremum tempus.* 5, 96 *via peior ad usque Bari moenia.* Ovid ex P. II. 3, 4 *supremum vitae tempus ad usque meae.* Stat. Theb. I. 439 *neque enim meus audeat istas Civis in usque manus.*

11. Der *pons Mulvius* führte im Norden der Stadt die *via Flaminia* über die Tiber. Die *horti Sallustiani* angelegt vom Geschichtschreiber und seinem Adoptivsohn (III. 30), später kaiserlich, lagen östlich von der genannten Strasse auf dem *Collis hortorum*, nahe der *via Salaria.* S. H. III. 82.

celebris nocturnis inlecebris. Über den gleichen Ausgang zu I. 24. Über das Masculinum *celebris* zu II. 88.

13. *regredienti* 'wenn er zurückginge': *per Flaminiam viam* gehört zum folgenden; nach der Aussage des Graptus sollte man vorausgesetzt haben, dass Nero diesen Weg nehmen werde.

16. *redeuntibus* auf der *via Flaminia.*

19. *ausum* und *ausa* die Dichter seit Virgil und Ovid, letzteres Tac. III. 66 *impudentibus ausis.* Vgl. III. 67 *ausis ad Caesarem codicillis.*

proinde tamen, quasi convictus esset, cedere patria et Massiliensium moenibus coërceri iubetur.

48 Isdem consulibus auditae Puteolanorum legationes, quas diversas ordo plebs ad senatum miserant, illi vim multitudinis, hi magistratuum et primi cuiusque avaritiam increpantes. Eaque seditio ad saxa et minas ignium progressa ne caedem et arma proliceret, C. Cassius adhibendo remedio delectus. Quia severitatem eius non tolerabant, precante ipso ad Scribonios fratres ea cura transfertur, data cohorte praetoria, cuius terrore et paucorum supplicio rediit oppidanis concordia.

49 Non referrem vulgarissimum senatus consultum, quo civitati Syracusanorum egredi numerum edendis gladiatoribus finitum permittebatur, nisi Paetus Thrasea contra dixisset praebuissetque materiem obtrectatoribus arguendae sententiae. Cur enim, si rem publicam egere libertate senatoria crederet, tam levia consectaretur? Quin de bello aut pace, de vectigalibus et legibus, quibusque aliis res Romana contineretur, suaderet dissuaderetve? Licere patribus, quotiens ius dicendae sententiae accepissent, quae vellent, expromere relationemque in ea postulare. An solum emendatione dignum, ne Syracusis spectacula largius ederentur: cetera per omnes imperii partes perinde egregia, quam si non Nero, sed

1. *proinde* wie XII. 60.

48. 3. *Puteoli*, jetzt Puzzoli, in Campanien. Vgl. XIV. 27.

4. *ordo*, der städtische Senat, die Decurionen. Das Asyndeton ist enumerativ (zu IV. 43), drückt aber zugleich den Gegensatz beider Teile schärfer aus (zu XII. 19).

7. *C. Cassius*, von dem zu XII. 11.

8. *Scribonios fratres.* Der eine führte den Beinamen *Rufus*, der andere *Proculus.* Nachdem sie längere Zeit *legati pro praetore* der beiden Germanien gewesen, rief sie Nero 67 n. Ch. nach Griechenland und zwang sie zum Selbstmord. H. IV. 41. Dio LXIII. 17.

49. 11. *vulgarissimum.* XVI. 22 *vulgaribus patrum consultis.*

12. *numerum — finitum.* Für die römischen Spiele hatte Augustus 22 v. Ch. bestimmt *μήθ᾽ ὁπλομαχίαν μήτ᾽ ἄλλως, εἰ μὴ ἡ βουλὴ ψηφίσαιτο, μήτ᾽ αὖ πλεονάκις ἢ δὶς ἐν ἑκάστῳ ἔτει, μήτε πλειόνων εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν ποιεῖν.* Über Tiberius Suet. Tib. 34 *Ludorum ac munerum impensas corripuit mercedibus scaenicorum recisis paribusque gladiatorum ad certum numerum redactis.*

13. *P. Clodius Thrasea Paetus*, Cons. suff. mit *Duvius Avitus* (zu XIII. 54) in den letzten Monaten des J. 56. Herm. XII. 128. Über das fernere Leben und den Tod dieses hoch angesehenen Mannes XIV. 12. 48. XV. 20. 23. XVI. 21 ff. H. II. 91. IV. 5. 7. A. 2.

15. Über *consectaretur* u. (17) *suaderet dissuaderetve* zu c. 42. Über den Wechsel der Verbindung durch *aut* und *et* (*de bello aut pace, de vectigalibus et legibus*) zu I. 11.

18. *quae vellent, expromere;* was *egredi relationem* hiess; s. zu II. 33.

21. *imperii partes*, nicht ʽTeilen des Reichsʼ, sondern in umfassenderer Bedeutung, die *pars* oft hat, ʽBeziehungenʼ, ʽVerhältnissen des

Thrasea regimen eorum teneret? Quod si summa dissimulatione transmitterentur, quanto magis inanibus abstinendum! Thrasea contra, rationem poscentibus amicis, non praesentium ignarum respondebat eiusmodi consulta corrigere, sed patrum honori dare, ut manifestum fieret magnarum rerum curam non dissimulaturos, qui animum etiam levissimis adverterent.

50 Eodem anno crebris populi flagitationibus, inmodestiam publicanorum arguentis, dubitavit Nero, an cuncta vectigalia omitti iuberet idque pulcherrimum donum generi mortalium daret. Sed impetum eius, multum prius laudata magnitudine animi, attinuere seniores, dissolutionem imperii docendo, si fructus, quibus res publica sustineretur, deminuerentur: quippe sublatis portoriis sequens, ut tributorum abolitio expostularetur. Plerasque vectigalium societates a consulibus et tribunis plebei constitutas acri etiam tum populi Romani libertate; reliqua mox ita provisa, ut ratio quaestuum et necessitas erogationum inter se congrueret. Temperandas plane publicanorum cupidines, ne per tot annos

Reichs'. So gehören eben die vorher genannten Dinge *bellum, pax, vectigalia, leges* zu den *partes imperii.*

4. *corrigere* hier das blosse Angeben der Verbesserung.

5. *curam non dissimulaturos,* würden ihre Meinung offen darüber sagen, nicht thun, als gingen jene Dinge unbemerkt an ihnen vorüber, wenn die Äusserungen missliebig sein könnten.

50. 7. *publicanorum.* Von den Staatspächtern IV. 6 mit d. Anm.

8. *vectigalia* sind hier die indirekten Abgaben, vom Verbrauch und Handel, besonders die Zölle, dasselbe was hernach *portoria* heisst, im Gegensatz zu *tributa*, den direkten Steuern. Vgl. I. 11 *tributa aut vectigalia.* Diese *portoria* wurden nicht etwa bloss an den Grenzen des Reichs erhoben, sondern dasselbe war in Steuerkreise geteilt, die gewöhnlich mehrere Provinzen umfassten; aber auch innerhalb dieser gab es noch Binnenzölle.

10. *impetum* 'Anlauf', d. h. 'Neigung'.

11. *seniores.* Die Hds. *senatores.* Es müssen hier Leute bezeichnet werden, deren Rat wegen ihrer Erfahrung und Umsicht von Gewicht war. Senator wurde man aber schon mit dem 26sten Jahr.

13. *tributa* bezeichnet hier alle direkten Abgaben, nicht bloss die eigentlich so genannten, wie die von Augustus allen Provinzialen aufgelegte Kriegssteuer und die übrigen Geldabgaben, die nach dem Vermögen verteilt wurden, und die Kopfsteuer, sondern auch die Naturalabgaben, gewöhnlich der Zehnte, welche IV. 6 *frumenta* heissen.

plerasque vectigalium societates. Man erwartet *pleraque vectigalia.* Denn es ist nur gemeint, dass die Festsetzung der einzelnen *vectigalia* in den Provinzen diejenige der dazu gehörigen Pachtgesellschaft zur Folge hatte. Aber Tacitus' Ausdruck entspricht insofern dem Sachverhalt, als dieselben *vectigalia* für jeden Steuerkreis besonders festgesetzt und in den Händen verschiedener Compagnien waren.

16. *quaestuum* 'Einnahmen', sonst *reditus.*

17. *plane* wie c. 6.

sine querela tolerata novis acerbitatibus ad invidiam verterent.

51 Ergo edixit princeps, ut leges cuiusque publici, occultae ad id tempus, proscriberentur; omissas petitiones non ultra annum resumerent; Romae praetor, per provincias, qui pro praetore aut consule essent, iura adversus publicanos extra ordinem redderent; militibus immunitas servaretur, nisi in iis, quae veno exercerent; aliaque admodum aequa, quae brevi servata, dein frustra habita sunt. Manet tamen abolitio quadragesimae quinquagesimaeque, et quae alia exactionibus illicitis nomina publicani invenerant. Temperata apud transmarinas provincias frumenti subvectio; et ne censibus negotiatorum naves ascriberentur tributumque pro illis penderent, constitutum.

52 Reos ex provincia Africa, qui proconsulare imperium illic

51. 2. *edixit princeps.* Hier zeigt sich eine ausgedehntere Anwendung der kaiserlichen Edikte, als sie unter Augustus und Tiberius üblich, wenn auch damals schon zulässig war. Damals wären diese Dinge durch einen Senatsbeschluss festgesetzt worden.

publicum, 'Staatssteuer'. Die *leges*, die Vorschriften für die *publicani*, wie sie die Steuer erheben durften, waren bisher nur in den Händen dieser gewesen.

3. *non ultra annum*, d. h. wenn sie ein Jahr nach dem Termin ohne Einforderung hätten vergehen lassen, sollte die Abgabe erloschen sein. Über *non* zu c. 40.

4. *praetor* 'ein Prätor'.

qui pro praetore — essent, die Verwalter der grössern kaiserlichen und der Senatsprovinzen, *legati pro praetore* und *proconsules*, von denen zu I. 74. — Ursprünglich fielen die Streitigkeiten zwischen den Zollerhebern und den Zollpflichtigen unter die censorische Judikation.

5. *extra ordinem,* d. h. gleich: während die übrigen Prozesse in der Reihenfolge verhandelt wurden, in der sie anhängig gemacht waren, sollten diese allen übrigen vorgehn. Sen. ep. 106, 2 *dubitavi, utrum differrem te, donec suus isti rei veniret locus, an ius tibi extra ordinem dicerem.*

6. *veno,* Dativ wie in *veno dare* und *ponere*, wovon zu IV. 1.

7. *frustra habita.* S. zu c. 37.

8. *quadragesimae quinquagesimaeque.* Wovon diese Abgaben ($2^1/_2$ und 2 Procent) erhoben wurden, ist nicht bekannt. Vielleicht sind indessen gewisse von Cicero in Verr. III. 78, 181 aufgezählte Sporteln gemeint, die sich die *publicani* bei jedem mit dem Lieferanten abgeschlossenen Geschäft berechneten. Diese *illicitae exactiones* sind nicht zu verwechseln mit andern gleichnamigen, die vom Staat eingesetzt waren, besonders dem Einfuhrzoll der *quadragesima,* welcher an allen Zollstätten des Reichs von den Waren erhoben wurde.

10. *Temperata* 'geregelt', 'geordnet'; jedenfalls so, dass die Lasten, welche die Zufuhr aus den Provinzen nach Rom drückten, verringert wurden. *Apud* 'in' (zu I. 5).

11. *negotiatorum.* Hierunter sind nur Provinzialen (*peregrini*) zu verstehn: denn die römischen Bürger zahlten keine Vermögenssteuer. Dagegen war das von Augustus eingeführte *tributum* und die alten Geldabgaben einzelner Provinzen nach dem *census* verteilt (vgl. zu I. 31).

52. 13. *proconsulare imperium,* von dem zu I. 74. III. 32.

habuerant, Sulpicium Camerinum et Pompeium Silvanum absolvit Caesar, Camerinum adversus privatos et paucos, saevitiae magis quam captarum pecuniarum crimina obicientes: Silvanum magna vis accusatorum circumsteterat poscebatque tempus evocandorum testium; reus ilico defendi postulabat, valuitque pecuniosa orbitate et senecta, quam ultra vitam eorum produxit, quorum ambitu evaserat.

Quietae ad id tempus res in Germania fuerant, ingenio du- 53
cum, qui pervulgatis triumphi insignibus maius ex eo decus sperabant, si pacem continuavissent. Paulinus Pompeius et L. Vetus

1. *Sulpicius Camerinus*, Consul suffectus 46 n. Ch. (C. I. L. V. 1. 5050 *M. Iunio Silano Q. Sulpicio Camerino cos. idibus Martis*) und Arvale (C. I. L. VI. 1. 2039 bis 2041). Er wurde 67 n. Ch. mit seinem Sohn getötet. Dio LXIII. 18. Statt *Pompeium* hat die Hds. *Pomponium*. Aber es kann nicht zweifelhaft sein, dass dies *Pompeius Silvanus* ist, Consul suffectus 45 n. Ch. (Jos. Ant. XX. 1, 2) und noch einmal nicht vor 74 (Bull. arch. 1862, 217 *ὑ(πάτων) Ταμπίου Φλαουιανοῦ Πομπείου Σιλουανοῦ β)*, 69 u. 70 von Tac. H. II. 86. III. 50. IV. 47 als Legat von Dalmatien (vgl. die dalmatische Inschrift eph. epigr. II. p. 349, in der sein Vorname *M.* angegeben ist) und sonst erwähnt, 71—73 Curator aquarum (Frontin aq. 102).

absolvit Caesar durch seine Fürsprache im Senat: denn dieser war ihr ordentlicher Richter (s. zu I. 73), und es ist nicht glaublich, dass der Kaiser ihm solche Sachen entzogen hätte.

4. *tempus evocandorum testium*. S. zu c. 43.

7. *ambitu* 'Bemühung', 'Verwendung', wie XVI. 4, beim Kaiser und Senat, um ihn später zu beerben.

53. 8. *ad id tempus*, seit 50 n. Ch., in welchem Jahr Tac. zuletzt von Germanien geredet hat (XII. 28), bis nicht genau in dieses, sondern wahrscheinlich das vorhergehende Jahr, in welches die c. 54 berichtete Ankunft des *Dubius Avitus* zu setzen sein wird. S. die Bemerkungen über die Zeit zu diesem und dem 55sten Cap.

9. *pervulgatis triumphi insignibus*, durch Claudius. Suet. Claud. 24 *Triumphalia ornamenta Silano, filiae suae sponso, nondum puberi dedit, maioribus vero natu tam multis tamque facile, ut epistula communis legionum nomine extiterit, petentium, ut legatis consularibus simul cum exercitu et triumphalia darentur, ne causam belli quoquo modo quaererent;* welches letztere nach Tac. XI. 20 zu berichtigen ist.

10. *Paulinus Pompeius*, früher Consul suffectus in einem unbekannten Jahr, Schwiegervater des Seneca, war Befehlshaber des untern Heeres. XV. 18. 60. Plin. h. n. XXXIII. 11, 143 *Pompeium Paulinum, Arelatensis, equitis Romani, filium paternaque gente pellitum, XII milia pondo argenti habuisse apud exercitum ferocissimis gentibus* (den Deutschen) *oppositum scimus*. Ob der *Paulinus*, an welchen Seneca die Schrift *de brevitate vitae* gerichtet hat, die wegen des c. 13, 8 über das *pomerium* Gesagten vor der Erweiterung durch Claudius 49 n. Ch. (Tac. XII. 23) geschrieben sein muss und wahrscheinlich in demselben Jahre geschrieben ist, und welcher nach c. 18, 3 damals *praefectus annonae* war, der von Plinius erwähnte Va-

ea tempestate exercitui praeerant. Ne tamen segnem militem attinerent, ille inchoatum ante tres et sexaginta annos a Druso aggerem coërcendo Rheno absolvit, Vetus Mosellam atque *Ararim* facta inter utrumque fossa conectere parabat, ut copiae per mare, dein Rhodano et Arare subvectae, per eam fossam, mox fluvio Mosella in Rhenum, exim Oceanum decurrerent, sublatisque itineris difficultatibus navigabilia inter se Occidentis Septentrionisque litora fierent. Invidit operi Aelius Gracilis, Belgicae legatus, deterrendo Veterem, ne legiones alienae provinciae inferret studiaque Galliarum affectaret, formidolosum id imperatori dictitans, quo plerumque prohibentur conatus honesti.

54 Ceterum continuo exercituum otio fama incessit ereptum ius legatis ducendi in hostem. Eoque Frisii iuventutem saltibus aut paludibus, inbellem aetatem per lacus admovere ripae, agrosque vacuos et militum usui sepositos insedere, auctore Verrito et Malorige, qui nationem eam regebant, in quantum Germani reg-

ter unsers *Pompeius Paulinus* gewesen ist (weniger wahrscheinlich würde man an einen ältern Bruder denken) oder einer andern Familie angehört hat, ist nicht zu bestimmen. Der hier genannte kann es nicht gewesen sein, da man von einem so hohen Amt der ritterlichen Carriere nicht zur senatorischen überging und der Legat von Untergermanien spätestens 55 n. Ch. Consul gewesen sein muss, wie die nächste Anm. zeigt. Über *L. Vetus,* den Legaten des obern Heers, zu XIII. 11.

2. *ante tres et sexaginta annos.* Hieraus sehn wir, dass Tac. hier bis ins Jahr 55 n. Ch. zurückgeht, in welchem *L. Vetus* Consul war und noch in demselben Jahr (nachdem die *consules suffecti* angetreten) nach *Germania superior* gesandt sein muss. Denn *Drusus* starb 9 v. Ch. (I. 3). Im Jahr 56 finden wir schon den *Curtilius Mancia* als seinen Nachfolger (zu c. 56). Über den Damm H. V. 19.

3. *Ararim*, die Saône. Auch Cäsar und Hirtius haben *Ararim* (b. G. I. 12, 2. VII. 89, 7), im Ablativ *Arare* (b. G. I. 13, 1. 16, 3. VIII. 4, 3).

4. *copiae* 'die Vorräte', der Überfluss der westlichen Länder an Waren und Produkten. Denn Truppensendungen waren in grösserer Menge nur äusserst selten, bei grossen Gefahren nötig, da für gewöhnlich die am Rhein ständigen Heere ausreichten und sich an Ort und Stelle ergänzten.

mare, das Mittelländische.

6. *Oceanum.* Über das nicht wiederholte *in* s. zu II. 68.

7. *navigabilis* wird sonst von den Gewässern, auch von der Jahreszeit gesagt.

8. *Belgica* hatte einen prätorischen *legatus Caesaris pro praetore.* Dieser Provinz gehörten beide Flüsse mit ihren Quellen (auf den Vogesen) und ihrem zu vereinigenden Laufe (*alienae provinciae*) an.

54. 13. *Frisii.* Vgl. XI. 19.

saltibus aut paludibus, Ablativ des Weges = *per* mit dem Acc.; s. zu I. 60 *finibus Frisiorum.*

14. *per lacus,* die jetzige Zuydersee, wie I. 60. *Ripa,* das römische Rheinufer.

15. *militum usui sepositos.* Vgl. c. 55.

16. *in quantum Germani regnantur,* worüber G. 11. 43. *Regnari,*

nantur. Iamque fixerant domos, semina arvis intulerant utque patrium solum exercebant, cum Dubius Avitus, accepta a Paulino provincia, minitando vim Romanam, nisi abscederent Frisii veteres in locos aut novam sedem a Caesare inpetrarent, perpulit Verritum et Malorigem preces suscipere. Profectique Romam, dum aliis curis intentum Neronem opperiuntur, inter ea, quae barbaris ostentantur, intravere Pompei theatrum, quo magnitudinem populi viserent. Illic per otium (neque enim ludicris ignari oblectabantur) dum consessum caveae, discrimina ordinum, quis eques, ubi senatus, percontantur, advertere quosdam cultu externo in sedibus senatorum; et quinam forent, rogitantes, postquam audiverant earum gentium legatis id honoris datum, quae virtute et amicitia Romana praecellerent, nullos mortalium armis aut fide ante Germanos esse exclamant, degrediunturque et inter patres considunt. Quod comiter a visentibus exceptum, quasi impetus antiqui et bona aemulatio. Nero civitate Romana ambos donavit, Frisios decedere agris iussit. Atque illis aspernantibus auxiliaris eques repente immissus necessitatem attulit, captis caesisve, qui pervicacius restiterant.

Eosdem agros Ampsivarii occupavere, validior gens non modo 55
sua copia, sed adiacentium populorum miseratione, quia pulsi a Chaucis et sedis inopes tutum exilium orabant. Aderatque iis clarus per illas gentes et nobis quoque fidus nomine Boiocalus,

wovon wie von *triumphari* zu XII. 19, in Prosa auch Mela II. 2, 6 *Rheso regnata quondam pars Thraciae.*

2. *L. Dubius* (oder vielmehr *Duvius*) *Avitus* war früher prätorischer *legatus pro praetore* von Aquitanien gewesen. Plin. h. n. XXXIV. 7, 47 (Zenodorus) *statuam Arvernorum cum faceret provinciae Dubio Avito praesidente, duo pocula Calamidis manu caelata, quae Cassio Salano* (s. Ovid ex P. II. 5), *avunculo eius* (des Avitus), *praeceptori suo, Germanicus Caesar adamata donaverat, aemulatus est.* Er war Consul suff. in den letzten Monaten des J. 56 zusammen mit *Thrasea* (zu XIII. 49). Herm. XII. 128.

7. *Pompei theatrum,* auf dem Campus Martius. Vgl. III. 23. 72. VI. 45. XIV. 20.

9. *quis eques, ubi senatus.* Die Senatoren sassen in der Orchestra, auf den 14 nächsten Sitzreihen die Ritter.

10. *advertere* für *animadvertere,* s. zu II. 32.

14. *ante Germanos.* Sall. Cat. 53 *facundia Graecos, gloria belli Gallos ante Romanos fuisse;* öfter spätere, Tac. *ante alios,* wovon zu I. 27, *se numerare ante Ciceronem* D. 6. Ebenso *post.*

15. *impetus antiqui* ʻaltbiedere Aufwallungʼ, wie sie den alten unverderbten Menschen eigen war.

17. *aspernantibus* den Befehl des Kaisers.

55. 20. *Ampsivarii.* Sie hatten früher westlich an der Ems gewohnt. Vgl. zu II. 8. Über die *Chauci* zu XI. 16. 19.

22. *Aderat iis* ʻes vertrat sieʼ. *clarus — fidus.* Das Fehlen von *homo, vir* oder eines andern Substantivs ist hier selbst in dieser

vinctum se rebellione Cherusca iussu Arminii referens, mox Tiberio, Germanico ducibus stipendia meruisse, et quinquaginta annorum obsequio id quoque adiungere, quod gentem suam dicioni nostrae subiceret. Quotam partem campi [iacere], in quam pecora et armenta militum aliquando transmitterentur! Servarent sane receptus gregibus inter hominum famem, modo ne vastitatem et solitudinem mallent quam amicos populos. Chamavorum quondam ea arva, mox Tubantum et post Usiporum fuisse. Sicuti caelum deis, ita terras generi mortalium datas; quaeque vacuae, eas publicas esse. Solem inde suspiciens et cetera sidera vocans, quasi coram interrogabat, vellentne contueri inane solum: potius mare
56 superfunderent adversus terrarum ereptores. Et commotus his Avitus, patienda meliorum imperia: id dis, quos inplorarent, placitum, ut arbitrium penes Romanos maneret, quid darent, quid adimerent, neque alios iudices quam se ipsos paterentur. Haec in publicum Ampsivariis respondit; ipsi Boiocalo ob memoriam ami-

Zeit auffällig und wohl nur so zu erklären, dass diese Worte ursprünglich als Apposition und *Boiocalus* als das eigentliche Subjekt gedacht ist, wiewohl das dann hinzugefügte *nomine* dies streng grammatisch nicht zulässt. Vergl. zu II. 74.

1. *rebellione Cherusca,* 9 n. Ch. I. 3. 55. *Tiberius* hatte 9—11 n. Ch. (s. zu I. 34), *Germanicus* 12—16 in Deutschland den Oberbefehl geführt. Aus den Worten *quinquaginta annorum obsequio* sehn wir, dass diese Ereignisse ins J. 58 n. Ch. fallen. Über das Asyndeton *Tiberio, Germanico* zu XI. 6.

4. *Quotam partem campi,* nämlich *esse*, 'ein wie geringer Teil des (reservierten) Feldes sei es'; *iacere* ist interpoliert aus Missverständnis von *quotam* und der Ellipse von *esse.* Man hat geändert *Quo tantam* und *Quantam — iacere.* Bei der ersten Änderung folgt unpassend auf *quo* die Angabe des Zwecks, bei der andern ist der Übergang in *quotam* nicht überzeugend.

5. *aliquando* wie c. 4.

7. *Chamavorum — fuisse.* Dies erwähnt er, um zu zeigen, dass der Landstrich schon früher beliebig von dem heranziehenden Volk besetzt sei. Über die Chamaven, einen Teil der Marser, s. zu I. 50; über die Tubanten und Usiper zu I. 51: die Usiper wohnten nordwestlich von Hessen am Rhein, die Tubanten nordöstlich von ihnen. Die Form *Usipi* (nicht *Usipii*), wofür Tac. nur I. 51 *Usipetes* hat, ist auch am besten beglaubigt bei Martial VII. 60, 3 *Sic leve flavorum valeat genus Usiporum.*

10. *publicas esse* 'gehören jedem', so dass sie jeder in Besitz nehmen könne. Sonst wird *publicus* von herrenlosen Dingen nur in dem Sinn gebraucht, dass sie Gemeingut sind, von jedem benutzt, aber von niemandem in Besitz genommen werden können.

solem suspiciens wie G. 10 *caelum suspiciens.*

56. 12. *commotus.* Seine Rührung zeigt sich darin, dass er sie durch Gründe zu bewegen sucht, sich in das Unvermeidliche zu fügen. Über das fehlende Verbum dicendi zu I. 9.

13. *meliorum,* d. h. der Stärkern.

16. *Ampsivariis respondit* durch den Boiocalus, der in ihrem Namen verhandelte; deshalb kann im folgenden bloss *respondit* gedacht und *ipsi Boiocalo* mit *daturum* verbunden werden, da sich von selbst

citiae daturum agros. Quod ille ut proditionis pretium aspernatus, addidit Deesse nobis terra in vitam; in qua moriamur, non potest. Atque ita infensis utrimque animis discessum. Illi Bructeros, Tencteros, ulteriores etiam nationes socias bello vocabant. Avitus scripto ad Curtilium Manciam, superioris exercitus legatum, ut Rhenum transgressus arma a tergo ostenderet, ipse legiones in agrum Tencterum induxit, excidium minitans, ni causam suam dissociarent. Igitur absistentibus his pari metu exterriti Bructeri; et ceteris quoque aliena pericula deserentibus sola Ampsivariorum gens retro ad Usipos et Tubantes concessit. Quorum terris exacti cum Chattos, dein Cheruscos petissent, errore longo hospites, egeni, hostes, in alieno, quod iuventutis erat, caeduntur; inbellis aetas in praedam divisa est.

Eadem aestate inter Hermunduros Chattosque certatum 57

versteht, dass dies dem Boiocalus speciell *(privatim)* geantwortet ward. *In publicum* 'im allgemeinen', als Volk. *Amicitiae* mit den Römern.

2. *Deesse* u. s. w. Wie hier aus *non potest* zum ersten Gliede *potest* ergänzt wird, ebenso XII. 64 *quae filio dare imperium, tolerare imperitantem nequibat* aus dem letzten Wort *quibat.* Vgl. Cic. Acad. II. 41, 126 *an Stoicis ipsis inter se disceptare, mihi cum his non licebit?*

3. *Bructeros* zwischen Lippe und der obern Ems, *Tencteros* im Westen derselben, im Norden der Usiper am Rhein, Köln gegenüber. S. zu I. 51. 60.

4. *socias bello* sind zu verbinden und stehn appositionell in näherer Beziehung zum Verbum: 'als Genossen', 'zur Teilnahme am Krieg'.

5. *T. Curtilius Mancia,* Consul suff. im Dezember wahrscheinlich 55 nach den Arvalakten C. I. L. VI. 1. 2037; vgl. Herm. XII. 127. Nach Phlegon de reb. adm. c. 27 kommandierte er schon 56 n. Ch. in *Germania superior: ἐν Γερμανίᾳ ἐν τῷ στρατᾷ τῶν Ῥωμαίων, ὃς ἦν ὑπὸ Τίτῳ Κουρτιλίῳ Μαγκίᾳ — ὑπατευόντων ἐν Ῥώμῃ Κοΐντου Οὐολουσίου Σατορνίνου καὶ Ποπλίου Κορνηλίου Σκιπίωνος.* Auch Plin. ep. VIII. 18, 4 erwähnt ihn.

9. *sola* 'vereinsamt'.

11. *Chattos,* in beiden Hessen und Nassau auf dem rechten Rheinufer. Über die Cherusker zu XI. 16.

12. *hospites* bei den einen, *hostes* bei andern, *egeni* und *in alieno* überall. *In alieno* wird hinzugefügt, obwohl es schon aus dem Vorigen hervorgeht, um das Unglück der Ampsivarier in allen seinen Momenten mehr zu vergegenwärtigen. Die *Ampsivarier* gingen übrigens nicht zu Grunde, sondern erscheinen später wieder unter den Franken.

57. 14. *Hermunduros* in Thüringen und Franken. Der im folgenden genannte Fluss ist entweder die Werra, noch heute der Grenzfluss zwischen Thüringen und Hessen (den Chatten), an dem jetzt Salinen in Salzungen sind, oder die fränkische Saale, ebenfalls nahe der hessischen Grenze, wo jetzt in Kissingen Salinen sind. Übrigens ist nicht an Bereitung von Salz aus dem Flusse selbst zu denken, sondern nur aus Quellen und Brunnen in der Nähe desselben. Daher auch hernach der Zusatz *illisque silvis.* Kein deutscher Fluss ist so reich an Kochsalz, dass es sich selbst bei unsern vortrefflichen Mitteln aus ihm darstellen liesse.

magno proelio, dum flumen gignendo sale fecundum et conterminum vi trahunt, super libidinem cuncta armis agendi religione insita, eos maxime locos propinquare caelo precesque mortalium a deis nusquam propius audiri. Inde indulgentia numinum illo in amne illisque silvis salem provenire, non ut alias apud gentes eluvie maris arescente unda, sed super ardentem arborum struem fusa, ex contrariis inter se elementis, igne atque aquis, concretum. Sed bellum Hermunduris prosperum Chattis exitiosius fuit, quia victores diversam aciem Marti ac Mercurio sacravere, quo voto

1. *gignendo sale.* Über den seltenen Ablativ des Masculinums mit dem Gerundivum zu VI. 23.

4. *propius* 'mehr aus der Nähe'; s. zu II. 70. An eine Erhöhung des Bodens, wie Berge, ist hier nicht zu denken.

5. *non ut alias — concretum.* Diese Worte gehören nicht mehr zur Oratio obliqua, sondern sind ein Zusatz des Schriftstellers.

eluvie maris 'infolge des Anspülens des Meers'. Plin. h. n. XXXI. 7, 74 *Aliud genus* (salis) *ex aquis maris sponte gignitur, spuma in extremis litoribus ac scopulis relicta; hic omnis sole densatur.*

6. *super ardentem arborum struem fusa,* von denen, welche das Salz bereiten, vermittelst Röhren und Kanäle. Plin h. n. XXXI. 7, 82 *Galliae Germaniaeque ardentibus lignis aquam salsam infundunt.* Bei Varro de re rust. I. 7, 8 *In Gallia transalpina intus ad Rhenum cum exercitum ducerem, aliquot regiones accessi, ubi salem nec fossicium nec maritimum haberent, sed ex quibusdam lignis combustis carbonibus salsis pro eo uterentur,* scheint von einer Gewinnung des Salzes aus Holz die Rede zu sein, die Plinus a. a. O. § 83 auch aus Hispanien berichtet, wobei aber ebenfalls salzhaltiges Wasser in Anwendung kam. Die von Tac. angegebene Theorie über die Entstehung des Salzes wird jetzt keinen irre führen. Das Salz blieb, wie beim Kochen in unsern Salinen, nach Verdampfung des Wassers auf den Kohlen zurück. Freilich ist diese Bereitung so mühselig und wenig ausgiebig, dass man vermuten könnte, die wenigen Römer, die in die deutschen Salinen kamen, haben die über oder in den Scheiterhaufen befindlichen Siedepfannen übersehn, wenn nicht Plinius a. a. O. aus dem ihnen so bekannten Hispanien dieselbe Bereitung berichtete, und das Salzsieden ihnen nicht schon aus Chaonien bekannt gewesen wäre (Plin. a. a. O. § 82).

9. *victores,* d. h. beide Teile für den Fall des Siegs, wie III. 45 *quam decora victoribus libertas, quanto intolerantior servitus iterum victis,* VI. 34 *plus decoris victores, aut si terga darent, flagitii atque periculi laturos,* XII. 20 *modicam victoribus laudem ac multum infamiae, si pellerentur,* 29 *subsidio victis et terrorem adversus victores,* H. II. 1 *offensam haud dubiam victoris, set incerta adhuc victoria* u. s. w. Über die Sache vgl. Cäs. b. G. VI. 17, 3 von den Galliern *Huic* (Marti), *cum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint, plerumque devovent; cum superaverunt, animalia capta immolant reliquasque res in unum locum conferunt. Multis in civitatibus harum rerum exstructos tumulos locis consecratis conspicari licet; neque saepe accidit, ut neglecta quispiam religione aut capta apud se occultare aut posita tollere auderet, gravissimumque ei rei supplicium cum

equi viri, cuncta viva occidioni dantur. Et minae quidem hostiles in ipsos vertebant. Sed civitas Ubiorum socia nobis malo inproviso afflicta est. Nam ignes terra editi villas arva vicos passim corripiebant, ferebanturque in ipsa conditae nuper coloniae moenia. Neque extingui poterant, non si imbres caderent, non fluvialibus aquis aut quo alio umore, donec inopia remedii et ira cladis agrestes quidam eminus saxa iacere, dein resistentibus flammis propius suggressi ictu fustium aliisque verberibus ut feras absterrebant. Postremo tegmina corpori derepta iniciunt, quanto magis profana et usu polluta, tanto magis oppressura ignes.

Eodem anno Ruminalem arborem in comitio, quae octingen- 58
tos et triginta ante annos Remi Romulique infantiam texerat, mortuis ramalibus et arescente trunco deminutam prodigii loco habitum est, donec in novos fetus revivisceret.

cruciatu constitutum est. Über den Mars und Mercur der Deutschen, Tiu und Wuotan, G. 9.

1. *viva.* Die Hds. *victa;* aber solches giebt es ausser den schon erwähnten *viri* nicht, und nur auf lebende Wesen (*animalia* bei Cäsar) passt *occidioni dantur.*

hostiles 'unserer Feinde', wie der folgende Gegensatz *civitas Ubiorum socia nobis* zeigt.

2. *Ubiorum,* deren Hauptstadt Köln.

3. *ignes terra editi.* An vulkanisches Feuer oder Gasaushauchungen verbietet die Beschaffenheit des Bodens zu denken; wohl aber kann es, da um Köln viele Torfmoore sind, ein durch Menschenhand herbeigeführter Moorbrand gewesen sein, welcher sich dann zu einem Grasbrand ausdehnte. Denn dass der letztere jedenfalls anzunehmen ist, zeigt die Erwähnung der *villae arva vici.*

4. *conditae nuper.* XII. 27.

7. *resistentibus*, *flammis* 'da die Flammen stillstanden'. Steinhaufen könnten das Feuer wohl aufgehalten haben, wenn man sie nur schnell genug in genügender Ausdehnung hätte aufführen können. Den übrigen Mitteln schrieb nur der Aberglaube eine Wirkung zu, während das Feuer aus Mangel an Nahrung erlosch.

58. 11. *in comitio,* am Forum, wohin der Baum auf Geheiss des Augurs Attus Navius vom Germalus am Palatin (Varro de l. l. V. § 54) versetzt sein sollte. Plin. h. n. XV. 18, 77 *Colitur ficus arbor in foro ipso ac comitio, ante Romam nata, sacra fulguribus ibi conditis magisque ob memoriam eius, quae nutrix Romuli ac Remi conditores imperii in Lupercali* (am Palatin) *prima protexit; ruminalis appellata, quoniam sub ea inventa est lupa infantibus praebens rumim* (*ita vocabant mammam*), *miraculo ex aere iuxta dicato* (das Bild der die Kinder säugenden Wölfin); *Navia* (nämlich *appellata*), *tamquam in comitium sponte transisset Atto Navio augurante; nec sine praesagio aliquo arescit rursusque cura sacerdotum seritur.* Vgl. Fest. 168. 270 Müll.

12. *triginta.* Die Hds. *quadraginta,* wonach Romulus und Remus bei der Gründung Roms 30 Jahre alt gewesen sein müssten. Die allgemeine Sage aber setzte dieselbe in ihre erste Jugend, um das 18te Lebensjahr; und dass Tac. hiervon abgewichen wäre, ist durchaus unwahrscheinlich. Dionys. I. 79. Liv. I. 4.

13. *deminutam* 'verstümmelt'.

LIBER QUARTUS DECIMUS.

Gaio Vipstano C. Fonteio consulibus diu meditatum scelus non ultra Nero distulit, vetustate imperii coalita audacia et flagrantior in dies amore Poppaeae, quae sibi matrimonium et discidium Octaviae incolumi Agrippina haud sperans, crebris criminationibus, aliquando per facetias incusaret principem et pupillum vocaret, qui iussis alienis obnoxius non modo imperii, sed libertatis etiam indigeret. Cur enim differri nuptias suas? Formam scilicet displicere et triumphales avos. An fecunditatem et verum animum? Timeri, ne uxor saltem iniurias patrum, iram populi adversus superbiam avaritiamque matris aperiat. Quod si nurum Agrippina non nisi filio infestam ferre posset, redderetur ipsa Othonis coniugio. Ituram quoquo terrarum, ubi audiret potius contumelias imperatoris quam viseret periculis eius inmixta. Haec atque talia lacrimis et arte adulterae penetrantia nemo

1. Die Arvalakten C. I. L. VI. 1. 2041 *C. Vipstano Aproniano C. Fonteio Capitone cos.*, I. R. N. 3067 *ἐπὶ ὑπάτων Γ. Οὐειψτανοῦ Ἀπρωνιανοῦ καὶ Γ. Φοντείου Καπίτ(ωνος)*. Der erstere wird als sehr eifriger Arvale bis zu seinem Tode 86 n. Ch. erwähnt. C. I. L. VI. 1. 2039—2064. Er war 69 n. Ch. Proconsul von Africa. H. I. 76. Vgl. zu XI. 23. Über *Fonteius Capito*, Sohn des IV. 36 genannten, vgl. H. I. 7. 35. 52. 58. II. 62. IV. 13.

2. *coalescere* in der Bedeutung 'erstarken' hat auch Livius XXVI. 40, 18 *in insula tum primum nova pace coalescente,* XXIX. 31, 4 *coalescens regnum.* Das Participium *coalitus* kommt aber zuerst bei Tac. vor, ausser hier noch XIII. 26. H. IV. 55.

4. *incolumi* 'bei Lebzeiten'. Nur dies bezeichnet *incolumis.* B. Afr. 70, 5 *omnes suos ad unum in castra incolumes, sauciis decem factis, reduxit.* Ebenso III. 56. IV. 7. 71. V. 3. VI. 51. XIV. 8. 64. XV. 24. H. III. 66. Suet. Oth. 12 *incolumem — mortuum; incolumitas* XI. 33. XII. 68. XV. 60. 61. 73. XVI. 14. 22.

8. *triumphales avos,* der Plural oratorisch von einem, dem Poppäus Sabinus (XIII. 45), wie c. 11 *classes,* A. 5 *incensae coloniae,* XV. 14 *Lucullos Pompeios* und öfter.

9. *uxor* 'sie als Gattin'.

iniurias patrum, indem Agrippina ihren Einfluss beim Kaiser zum Verderben von Senatoren anwende. Vgl. c. 11 *pericula viris illustribus struxisset.* Über *avaritiam matris* zu XII. 7.

prohibebat, cupientibus cunctis infringi potentiam matris et cre-
dente nullo usque ad caedem eius duratura filii odia. Tradit Clu- 2
vius ardore retinendae Agrippinam potentiae eo usque provectam,
ut medio diei, cum id temporis Nero per vinum et epulas inca-
lesceret, offerret se saepius temulento comptam et incesto para-
tam; iamque lasciva oscula et praenuntias flagitii blanditias ad-
notantibus proximis, Senecam contra muliebres inlecebras sub-
sidium a femina petivisse, inmissamque Acten libertam, quae
simul suo periculo et infamia Neronis anxia deferret pervulgatum
esse incestum gloriante matre, nec toleraturos milites profani
principis imperium. Fabius Rusticus non Agrippinae, sed Neroni
cupitum id memorat eiusdemque libertae astu disiectum. Sed
quae Cluvius, eadem ceteri quoque auctores prodidere, et fama
huc inclinat, seu concepit animo tantum inmanitatis Agrippina,
seu credibilior novae libidinis meditatio in ea visa est, quae
puellaribus annis stuprum cum M. Lepido spe dominationis ad-
miserat, pari cupidine usque ad libita Pallantis provoluta et exer-
cita ad omne flagitium patrui nuptiis.

Igitur Nero vitare secretos eius congressus, abscedentem 3
in hortos aut Tusculanum vel Antiatem in agrum laudare, quod

2. *duratura* 'sich verhärten werde'; s. zu I. 6.

2. Über *Cluvius* die Einl. S. 26.

3. *retinendae Agrippinam potentiae.* Beispiele ähnlicher Wortverschiebung zu I. 67.

8. *Acten,* von der XIII. 12.

10. *profani* 'eines ruchlosen', der gegen die heiligen Gesetze der Blutsverwandtschaft gefrevelt. II. 85 *profanos ritus.* H. V. 5 *profanos, qui deum imagines mortalibus materiis in species hominum effingant.* Ovid. Met. VIII. 840 *Erysichthonis ora profani.* XI. 413 *Nam templa profanus Invia cum Phlegyis faciebat Delphica Phorbas.*

11. *Fabius Rusticus,* über den die Einl. S. 27.

13. *fama huc inclinat.* Dieselben Worte H. I. 42.

16. *M. Lepido.* Der Vorname fehlt gegen die Gewohnheit des Tac. in der Hds. wegen des vorhergehenden *m.* M. Aemilius Lepidus, ein Sohn, wie es scheint, des gleichnamigen Consuls 6 n. Ch., von dem zu III. 72, wo auch seine nahe Verwandtschaft mit dem Kaiserhause gezeigt ist, der Geliebte des Caligula, hatte sich mit Lentulus Gaetulicus (s. zu VI. 30) gegen Caligula verschworen und wurde 40 n. Ch. getötet; Agrippina wegen ihres Verhältnisses zu ihm verbannt. Suet. Cal. 24. 36. Claud. 9. Dio LIX. 11. 22. Sen. ep. 4, 7. Über ihr Verhältnis zu *Pallas* XII. 25; über *exercita ad omne flagitium patrui nuptiis* die Einl. S. 32.

admittere 'sich zu Schulden kommen lassen', wie XI. 4 *admissa Poppaeae,* XIV. 40 *scelera admissa sunt* ('begangen'), Cic. de off. III. 25, 91 *taetrum facinus admittere* u. oft.

3. 20. *aut — vel,* weil nur zwei Glieder sind, das zweite wieder zweiteilig wie H. II. 76 *ne contra Gai quidem aut Claudii vel Neronis,* und XIV. 33 *inbellis sexus aut fessa aetas vel loci dulcedo,* XV. 38 *domus munimentis saeptae vel templa muris cincta aut*

otium capesseret; postremo, ubicumque haberetur, praegravem ratus, interficere constituit, hactenus consultans, veneno an ferro vel qua alia vi. Placuitque primo venenum. Sed inter epulas principis si daretur, referri ad casum non poterat tali iam Britannici exitio; et ministros temptare arduum videbatur mulieris usu scelerum adversus insidias intentae; atque ipsa praesumendo remedia munierat corpus. Ferrum et caedes quonam modo occultaretur, nemo reperiebat; et ne quis illi tanto facinori delectus iussa sperneret, metuebant. Obtulit ingenium Anicetus libertus, classi apud Misenum praefectus et pueritiae Neronis educator ac mutuis odiis Agrippinae invisus. Ergo navem posse componi docet, cuius pars ipso in mari per artem soluta effunderet ignaram. Nihil tam capax fortuitorum quam mare; et si naufragio intercepta sit, quem adeo iniquum, ut sceleri adsignet, quod venti et fluctus deliquerint? Additurum principem defunctae templum et aras et cetera ostentandae pietati.

quid aliud, D. 28 *nec aut tibi ipsi aut huic Secundo vel huic Apro,* in welchen beiden Stellen das erste Glied zweiteilig ist, gleich hernach *veneno an ferro vel qua alia vi,* H. II. 41 *insidias an proditionem vel aliquod honestum consilium.* Vgl. zu I. 13. Ebenso *sive — sive — an,* von dem zu XI. 26. Auch XIV. 7 *sive servitia armaret vel militem accenderet, sive ad senatum et populum pervaderet.* Mehr über Wechsel in der Verbindung der Glieder zu I. 11.

Tusculum, beim jetzigen Frascati nahe bei Rom, über *Antium* zu c. 4.

2. *hactenus* ‘nur darüber’, wie c. 51. XV. 60. XVI. 15 und oft.

5. *ministros temptare*, um ihr das Gift in ihrem Hause zu geben.

mulieris steht am Ende wegen des folgenden Zusatzes.

7. *Ferrum et caedes.* Nach dem speciellen Wort wird das allgemeine hinzugefügt, um die übrigen Arten gewaltsamen Todes zu bezeichnen (oben *ferro vel qua alia vi*); s. zu XIII. 42 *testamenta et orbos.*

9. *metuebant*, Nero und die, welche er zu Rat gezogen. Denn dass dies geschah, zeigt schon das vorhergehende *nemo reperiebat* und dann das folgende.

Obtulit ‘da bot an’. Dieselbe Wirkung hat die Voranstellung des Verbums H. IV. 25 *conscendit tribunal Vocula* und sonst oft. Vgl. auch A. 8 *habuerunt virtutes spatium exemplorum* (‘jetzt hatten’). H. IV. 76 *diremit consiliorum diversitatem — Classicus* (‘endlich schlichtete’). Sehr häufig dient die Voranstellung des Verbums dem Bedürfnis des Gegensatzes, z. B. H. I. 89 *fuere qui proficiscenti Othoni moras — adferrent: aspernatus est omnem cunctationem ut Neroni quoque exitiosam.*

ingenium wie XII. 66.

10. *classi apud Misenum,* von der IV. 5. *Apud* ‘zu’ (zu I. 5).

11. *ac mutuis odiis Agrippinae invisus* = et Agrippinae invisus, ita tamen ut mutua essent odia.

13. *ignaram* ‘die Ahnungslose’, wie XI. 35.

15. *Additurum* mit dem Gedanken ‘nach dem vorher Berichteten’: *defunctae* hängt nicht davon ab, obwohl es dazu gehört als Dativ der Bestimmung ‘für die Verblichene’.

Placuit sollertia, tempore etiam iuta, quando Quinquatruum festos dies apud Baias frequentabat. Illuc matrem elicit, ferendas parentium iracundias et placandum animum dictitans, quo rumorem reconciliationis efficeret acciperetque Agrippina facili feminarum credulitate ad gaudia. Venientem dehinc obvius in litora (nam Antio adventabat) excepit manu et complexu ducitque Baulos. Id villae nomen est, quae promunturium Misenum inter et Baianum lacum flexo mari alluitur. Stabat inter alias navis ornatior, tamquam id quoque honori matris daretur: quippe sueverat triremi et classiariorum remigio vehi. Ac tum invitata ad epulas erat, ut occultando facinori nox adhiberetur. Satis constitit extitisse proditorem, et Agrippinam auditis insidiis, an 4

Ebenso II. 65 *sanciendo foederi convivium adicit.* XII. 41 *Additum donativum militi, congiarium plebei.* XV. 23 *additae supplicationes templumque Fecunditati.* 44 *petita dis piacula.* H. IV. 4 *Adduntur Primo Antonio consularia, Cornelio Fusco et Arrio Varo praetoria insignia.* Liv. I. 20, 2 *huic* (*Iovis flamini*, direkter Dativ) *duos flamines adiecit, Marti unum, alterum Quirino.* Dagegen gehört *ostentandae pietati* unmittelbar zu *cetera* 'das übrige zum Beweis der Liebe Geeignete', wie H. III. 20 *cetera expugnandis urbibus* und *cetera usui,* 70 *fratris domum imminentem foro et inritandis hominum oculis.* IV. 48 *legio in Africa auxiliaque tutandis imperii finibus.*

4. 1. *Quinquatruum,* Fest der Minerva, am 19ten März und den folgenden 4 Tagen. Über *Baiae* zu XI. 1.

2. *frequentare,* 'begehn', auch von einer Person, die bei einer Gelegenheit in grösserer Gesellschaft erscheint. XV. 35 *munus frequentanti Neroni* ('besuchen'). Ovid Met. III. 581 *morisque novi cur sacra frequentes.* Plin. ep. I. 9, 2 *sponsalia aut nuptias frequentavi.* Suet. Tib. 32 *quorundam illustrium exequias usque ad rogum frequentavit.*

3. *placandum animum,* seinen eignen.

4. *acciperetque* u. s. w. 'und Agrippina es (das Gerücht) aufnähme mit der für Freudiges leicht erregten Gläubigkeit der Frauen'. *Facili credulitate* auch XV. 11.

6. *Antium* in Latium am Meer, jetzt Porto d' Anzo. Sie kam von ihrem dortigen Landgut (c. 3).

manu 'Händedruck'.

ducitque Baulos. In Bauli wohnte sie, der Kaiser in Bajä, und hierhin war sie zur Tafel geladen. In Bauli fand sie das zum Schiffbruch vorbereitete Schiff (*stabat inter alias navis ornatior*), welches ihr für die Zeit ihres Besuchs zur Disposition gestellt wurde. Sie benutzte es, weil sie gewarnt wurde, nicht auf dem Wege zur Tafel nach Bajä (*gestamine sellae Baias pervectam*), wohin es ihr folgte, wohl aber für die Rückkehr, für die auch erst die Ausführung des Verbrechens bestimmt war.

8. *Baianum lacum.* Derselbe, welcher c. 5 mit seinem häufigern Namen *Lucrinus* genannt wird, jetzt Golf von Puzzuoli. *Flexo mari* ins Land, 'von einer Bucht des Meers'.

10. *sueverat triremi — vehi,* was seit ihrer Entfremdung mit dem Kaiser abgekommen war. Angekommen war sie auf einer *liburnica.* Suet. Ner. 34. Über *suescere* zu II. 52.

11. *Satis constitit* wie XIII. 35.

12. *auditis insidiis* 'nachdem sie

crederet, ambiguam, gestamine sellae Baias pervectam. Ibi blandimentum sublevavit metum, comiter excepta superque ipsum collocata. Iam pluribus sermonibus modo familiaritate iuvenili Nero et rursus adductus, quasi seria consociaret, tracto in longum convictu, prosequitur abeuntem, artius oculis et pectori haerens, sive explenda simulatione, seu periturae matris supremus aspectus quamvis ferum animum retinebat.

5 Noctem sideribus illustrem et placido mari quietam, quasi convincendum ad scelus, dii praebuere. Nec multum erat progressa navis, duobus e numero familiarium Agrippinam comitantibus, ex quis Crepereius Gallus haud procul gubernaculis astabat, Acerronia super pedes cubitantis reclinis paenitentiam filii et recuperatam matris gratiam per gaudium memorabat, cum dato signo ruere tectum loci multo plumbo grave; pressusque Crepereius et statim exanimatus est: Agrippina et Acerronia eminentibus lecti parietibus ac forte validioribus, quam ut oneri cederent, protectae sunt. Nec dissolutio navigii sequebatur, turbatis omnibus, et quod plerique ignari etiam conscios impediebant. Visum dehinc remigibus unum in latus inclinare atque ita navem submergere. Sed neque ipsis promptus in rem subitam consensus, et alii contra nitentes dedere facultatem lenioris in mare

von dem Attentat gehört’; s. zu IV. 23.

1. *gestamen sellae* ist hier wegen *pervectam* wohl als Fahrstuhl zu denken, wie *gestamen* XI. 33 ein Wagen ist; zum Tragen II. 2 *lecticae gestamine:* unbestimmt XV. 57, wie hier, *gestamine sellae.*

2. *comiter — collocata.* Diese Nominative sind Apposition zu *blandimentum:* ‘dass sie’ u. s. w., über welche Redeweise zu III. 9. Da also sie schon *blandimentum* erklären, so kann nicht fortgefahren werden *Nam pluribus* u. s. w., wie die Hds. hat, sondern es muss *Iam* heissen: ‘dann’, ‘weiter’.

4. *adductus* ‘gehalten’ (zu XII. 7).

6. *explenda simulatione* ‘indem er die Heuchelei durchführte’, wenn Tac. nicht den Dativ gesetzt hat; s. zu III. 19.

5. 12. *Acerronia,* wahrscheinlich die Tochter des VI. 45 genannten Consuls des Jahrs 37 n. Ch. *Cn. Acerronius.* Sie sass auf einem niedrigen Sessel am Fussende des Sopha und hatte sich mit ihrem Oberkörper über die Füsse der Agrippina gelehnt.

14. *loci,* des Platzes, wo sie sich befanden. Es war eine Kajüte auf dem Verdeck.

pressus ‘niedergedrückt’, wie c. 64 u. XV. 64 *premunt sanguinem* (‘drängen zurück’), XVI. 9 *premi a militibus iubet,* H. III. 77 (naves) *nimio ruentium onere pressas,* IV. 2 *paucos erumpere ausos circumiecti pressere,* und öfters übertragen ‘zurückdrängen’, ‘niederhalten’, I. 4. III. 6. 11. VI. 50. XII. 32. XIII. 16. H. IV. 72.

15. *eminentibus lecti parietibus,* den Lehnen des Sopha.

18. *plerique* ‘sehr viele’ (zu III. 1.)

19. *inclinare* ‘sich legen’.

21. *alii contra nitentes,* eben die nicht Eingeweihten (*ignari*).

iactus. Verum Acerronia, inprudentia dum se Agrippinam esse,
utque subveniretur matri principis, clamitat, contis et remis et,
quae fors obtulerat, navalibus telis conficitur. Agrippina silens,
eoque minus agnita, unum tamen vulnus umero excepit: nando,
deinde occursu lenunculorum Lucrinum in lacum vecta, villae
suae infertur. Illic reputans ideo se fallacibus litteris accitam et 6
honore praecipuo habitam, quodque litus iuxta non ventis acta,
non saxis inpulsa navis summa sui parte veluti terrestre machi-
namentum concidisset; observans etiam Acerroniae necem, simul
suum vulnus aspiciens, solum insidiarum remedium esse, si non
intellegerentur; misitque libertum Agerinum, qui nuntiaret filio
benignitate deum et fortuna eius evasisse gravem casum; orare,
ut quamvis periculo matris exterritus visendi curam differret; sibi
ad praesens quiete opus. Atque interim securitate simulata me-
dicamina vulneri et fomenta corpori adhibet; testamentum Acer-
roniae requiri bonaque obsignari iubet, id tantum non per si-
mulationem.

At Neroni nuntios patrati facinoris opperienti affertur 7
evasisse ictu levi sauciam et hactenus adito discrimine, ne auctor
dubitaretur. Tum pavore exanimis et iam iamque affore obtestans

1. *inprudentia.* Sie durchschaute nicht, dass es auf den Mord der Agrippina abgesehen sei, sondern glaubte grade eher gerettet zu werden, wenn man sie für die Mutter des Kaisers hielte. Über die Stellung von *dum* zu XII. 51.

5. *villae suae,* dem oben genannten *Bauli.*

6. 7. *iuxta* ist die, wie oft, nachgestellte Präposition. Über *summa sui parte* zu XII. 37.

8. *terrestre* 'auf dem Lande', was auf fester Grundlage steht.

10. *solum — remedium esse.* Zu diesem Gedanken der Agrippina ist das Verbum finitum in der Lebhaftigkeit der Darstellung ausgelassen, wie das Verbum dicendi c. 7 bei *quod contra subsidium sibi?* und c. 8 bei *ac si ad visendum* u. s. w. Vgl. zu I. 9.

si non intellegerentur für 'wenn man sich stellte als verstehe man sie nicht, als sehe man nicht, dass es auf Mord abgesehn gewesen'. Ähnliche Stellen zu I. 11 *si intellegere viderentur.*

16. *non per simulationem,* sondern aus angeborener Habsucht, von der zu XII. 7.

7. 19. *ne* bezeichnet die Bestimmung des Schicksals, wie nach den Verben, welche ein Geschehn bezeichnen, auf die auch *ut non* folgen kann, wie wir immer und auch hier 'dass nicht' setzen.

auctor dubitaretur statt *de auctore dubitaretur* ist ausser mit dem Neutrum eines Pronomens oder zählenden Adjektivs (Madvig § 229) dichterischer und späterer Sprachgebrauch. Ovid Met. VI. 208 *An dea sim dubitor;* ex Ponto II. 4, 2 *Attice, iudicio non dubitante meo.* Stat. Silv. I. 4, 3 *dubitataque sidera cernit.*

20. *obtestans* wie XII. 5. Die Worte *sive — obiciendo* gehören zu *quod contra subsidium sibi?* Über das dort ausgelassene Verbum finitum zu c. 6.

vindictae properam, sive servitia armaret vel militem accenderet, sive ad senatum et populum pervaderet, naufragium et vulnus et interfectos amicos obiciendo, quod contra subsidium sibi? nisi quid Burrus et Seneca; quos statim acciverat, incertum, an aperiens, et ante ignaros. Igitur longum utriusque silentium, ne irriti dissuaderent; an eo descensum credebant, ut, nisi praeveniretur Agrippina, pereundum Neroni esset? Post Seneca hactenus promptius, ut respiceret Burrum ac sciscitaretur, an militi imperanda caedes esset. Ille praetorianos toti Caesarum domui obstrictos memoresque Germanici nihil adversus progeniem eius atrox ausuros respondit: perpetraret Anicetus promissa. Qui nihil cunctatus poscit summam sceleris. Ad eam vocem Nero illo sibi die dari imperium auctoremque tanti muneris libertum profitetur; iret propere duceretque promptissimos ad iussa. Ipse audito venisse missu Agrippinae nuntium Agerinum, scaenam ultro criminis parat, gladiumque, dum mandata perfert, abicit inter pedes eius, tum quasi deprehenso vincla inici iubet,

4. *nisi quid — Seneca.* Das Verbum (wie *invenirent, excogitarent*) wird leicht aus dem Zusammenhang ergänzt, wie gleich *agere* bei *promptius* u. c. 8 *veniret* bei *quod nemo a filio.* Vgl. zu IV. 57. Die Hds. fügt nach diesen Worten *expergens* hinzu und hat hernach *incertum an et ante ignaros*, unsinnig, als ob sie vorher etwas von der Sache gewusst haben und jetzt doch nichts davon wissen könnten. Wir haben also *expergens* in *aperiens* geändert und umgestellt. *Aperiens* steht absolut ('Entdeckung machend'), und es wird das gedacht, was allein verborgen sein konnte, dass das Unglück der Agrippina Folge eines von Nero angestifteten Mordversuchs sei: ähnlich *sciscitata* XV. 51. Er konnte sehr gut die Sache so darstellen, dass der Unfall ein zufälliger sei, Agrippina ihn aber als absichtlich betrachten und sich zu rächen suchen werde. In der weitern Erzählung folgt Tac. der Meinung, dass dem Seneca und Burrus alles eröffnet wurde, wie die Worte *perpetraret Anicetus promissa* zeigen. Ein ähnlicher Fall ist I. 13 (auch das zu XV. 23. XVI. 3 Bemerkte gehört dahin), und hier konnte es um so eher geschehn, da *incertum an* öfter affirmativ ist, wie XI. 18. XV. 64. Übersetze: 'man weiss nicht ob sich entdeckend; vorher waren sie nicht eingeweiht'.

5. *Igitur*, weil sie vorher nicht eingeweiht, also jetzt überrascht waren.

9. *militi* von den Prätorianern. Ein Teil derselben begleitete den Kaiser, auch kaiserliche Prinzen, ausserhalb Rom. II. 16. XIV. 10. 11. H. I. 23.

10. *domui.* Denn der militärische Eid gilt nicht bloss dem Kaiser selbst, sondern dem ganzen Kaiserhause.

12. *summam* 'die Oberleitung', wie H. I. 87 *Summa expeditionis Antonio Novello — permissa.* II. 33 *summae rerum et imperii se ipsum reservaret.* IV. 25 *consensu ducem Voculam poscentibus Flaccus summam rerum ei permisit.*

16. *mandata perferre,* hier nicht 'seinen Auftrag überbringen' (denn er war ja schon da), sondern 'ausrichten'; ebenso I. 26 *mandata Clementi centurioni, quae perferret.*

17. *deprehenso* und *deprehensi.* Über die Wiederholung zu I. 81.

ut exitium principis molitam matrem et pudore deprehensi sceleris sponte mortem sumpsisse confingeret.

Interim vulgato Agrippinae periculo, quasi casu evenisset, 8
ut quisque acceperat, decurrere ad litus. Hi molium obiectus, hi proximas scaphas scandere; alii, quantum corpus sinebat, vadere in mare; quidam manus protendere; questibus votis, clamore diversa rogitantium aut incerta respondentium omnis ora compleri; adfluere ingens multitudo cum luminibus, atque ubi incolumem esse pernotuit, ut ad gratandum sese expedire, donec aspectu armati et minitantis agminis disiecti sunt. Anicetus villam statione circumdat refractaque ianua obvios servorum abripit, donec ad fores cubiculi veniret; cui pauci adstabant, ceteris terrore inrumpentium exterritis. Cubiculo modicum lumen inerat et ancillarum una, magis ac magis anxia Agrippina, quod nemo a filio ac ne Agerinus quidem: aliam fore laetae rei faciem, nunc solitudinem ac repentinos strepitus et extremi mali indicia. Abeunte dehinc ancilla Tu quoque me deseris? prolocuta, respicit Anicetum trierarcho Herculeio et Obarito, centurione classiario, comitatum: ac, si ad visendum venisset, refotam nuntiaret, sin facinus patraturus, nihil se de filio credere; non imperatum parricidium. Circumsistunt lectum percussores, et prior trierarchus fusti caput eius adflixit. Iam in mortem centurioni ferrum destringenti protendens uterum, Ventrem feri exclamavit; mul-

8. 3. Die Darstellung kehrt zum Ende von c. 5 zurück.

4. *molium obiectus* ʻdie vorliegenden Dämmeʼ. Diese befanden sich zwischen dem Lucriner See und dem Meer. Strabo V. 4, 6 *ὁ Λοκρῖνος κόλπος πλατύνεται μέχρι Βαϊῶν, χώματι εἰργόμενος ἀπὸ τῆς ἔξω θαλάττης ὀκτασταδίῳ τὸ μῆκος, πλάτος δὲ ἁμαξιτοῦ πλατείας.*

9. *ut*, weil der Schriftsteller, da sie nicht zum Glückwünschen kamen, nicht gewiss wissen, sondern nur vermuten konnte, dass sie sich in dieser Absicht aufmachten (*se expedire*) (wenn nicht *ut* als Wiederholung des Schlusses von *pernotuit* zu streichen ist).

12. *abripit,* lässt sie fortschleppen, damit sie keine Meldung über ihn machen können.

13. *terrore — exterritis* wie A. 22 *Qua formidine territi hostes.* H. I. 63 *subitus pavor terruit.*

14. *quod nemo a filio* u. s. w. Über das fehlende Verbum zu c. 7.

17. *respicit* ʻerblickt sie hinter sichʼ, wie H. IV. 82 *respexit pone tergum — Basiliden.* Virg. Aen. V. 167 *Cloanthum Respicit instantem tergo et propiora tenentem.* Gewöhnlicher ist die Bedeutung von *respicere aliquid* ʻsich nach etwas umschauenʼ.

18. *trierarchi* oder *nauarchi* hiessen auf der römischen Flotte die Befehlshaber des ganzen Schiffs; die Centurionen waren Officiere der Seesoldaten, der *milites classici,* der eigentlichen Combattanten, die zu unterscheiden sind von den *remiges* und *nautae*, den Matrosen.

19. *refotam nuntiaret.* Über das ausgelassene Verbum finitum zu c. 6.

22. *in mortem*, ʻzum Todesstossʼ.

9 tisque vulneribus confecta est. Haec consensu produntur. Aspexeritne matrem exanimem Nero et formam corporis eius laudaverit, sunt, qui tradiderint, sunt, qui abnuant. Cremata est nocte eadem, convivali lecto et exequiis vilibus; neque, dum Nero rerum potiebatur, congesta aut clausa humus. Mox domesticorum cura levem tumulum accepit, viam Miseni propter et villam Caesaris dictatoris, quae subiectos sinus editissima prospectat. Accenso rogo libertus eius cognomento Mnester se ipse ferro transegit, incertum caritate in patronam an metu exitii. Hunc sui finem multos ante annos crediderat Agrippina contempseratque. Nam consulenti super Nerone responderunt Chaldaei fore, ut imperaret matremque occideret; atque illa Occidat, inquit, dum imperet.

10 Sed a Caesare perfecto demum scelere magnitudo eius intellecta est. Reliquo noctis modo per silentium defixus, saepius pavore exsurgens et mentis inops, lucem opperiebatur tamquam

9. 1. *Aspexeritne — Nero et — laudaverit* hat Tac. statt des Acc. c. Inf. geschrieben, indem ihm der Begriff des Ungewissen (*incertum* oder *dubium est*) vorschwebte, der in den Worten *sunt qui tradiderint, sunt qui abnuant* liegt. Ähnlich XII. 52 *morte fortuita an per venenum extinctus esset, ut quisque credidit, vulgavere.* Die verschiedenen Tempora *tradiderint* und *abnuant* bloss der Abwechslung wegen, da beides von Schriftstellern gemeint sein muss.

5. *congesta humus* bezeichnet den Erdhügel des Grabes; *clausa* durch einen Leichenstein oder ein Monument. *Tumulus* umfasst beides. So *tumulus Augusti, Caesarum, Iuliorum* vom Mausoleum, über das zu I. 8, und IV. 44 *tumulus Octaviorum* ebenfalls von einem Grabgebäude.

domesticorum, ihrer Dienerschaft, Freigelassenen und Sklaven.

8. *cognomento* wie XI. 4.

se ipse, nicht *ipse se*, wie man gesetzt hat, da *se* in der Hds. fehlt: denn Tac. hat immer jene Stellung. IV. 30. VI. 18. XIV. 37. H. III. 51. IV. 11. 70.

10. *sui finem.* Über *sui* zu XII. 37.

contempserat 'hatte sich nichts daraus gemacht'. Cic. p. Mil. 16, 43 *ita iudicia poenamque contempserat, ut eum nihil delectaret, quod aut per naturam fas esset aut per leges liceret.* Sen. ep. 4, 8 *quisquis vitam suam contempsit, tuae dominus est.* Ähnlich XV. 57 *Sic primus quaestionis dies contemptus*, wo m. s.

11. *Chaldaei* u. s. w. Auf diese Stelle deutet Tac. VI. 22 *Quippe a filio eiusdem Thrasulli praedictum Neronis imperium in tempore memorabitur.*

10. 14. *perfecto scelere.* Auf die Abl. abs. folgt ein auf *scelere* bezügliches *eius* wie XV. 30 *rogitante rege causas — admiratione prisci moris affecit,* 51 *cunctantibus prolatantibusque spem ac metum — accendere et arguere coniuratos,* XVI. 14 *hausto veneno tarditatem eius perosus,* 17 *quo interfecto dum rem familiarem eius acriter requirit,* H. I. 7 *et inviso semel principe seu bene seu male facta premunt;* besonders häufig Cäsar, aber auch Cic. Br. 51, 191 *cum convocatis auditoribus legeret eis mag-*

exitium allaturam. Atque eum auctore Burro prima centurionum
tribunorumque adulatio ad spem firmavit, prensantium manum
gratantiumque, quod discrimen inprovisum et matris facinus
evasisset. Amici dehinc adire templa, et coepto exemplo proxima
Campaniae municipia victimis et legationibus laetitiam testari.
Ipse diversa simulatione maestus et quasi incolumitati suae in-
fensus ac morti parentis illacrimans. Quia tamen non, ut ho-
minum vultus, ita locorum facies mutantur, obversabaturque
maris illius et litorum gravis aspectus (et erant, qui crederent
sonitum tubae collibus circum editis planctusque tumulo matris
audiri), Neapolim concessit, litterasque ad senatum misit, quarum
summa erat repertum cum ferro percussorem Agerinum, ex in-
timis Agrippinae libertis, et luisse eam poenas conscientia, quasi
scelus paravisset. Adiciebat crimina longius repetita, quod con- 11
sortium imperii iuraturasque in feminae verba praetorias cohortes
idemque dedecus senatus et populi speravisset, ac postquam
frustra habita sit, infensa militi patribusque et plebi dissuasisset
donativum et congiarium periculaque viris illustribus struxisset.
Quanto suo labore perpetratum, ne irrumperet curiam, ne gen-
tibus externis responsa daret! Temporum quoque Claudianorum
obliqua insectatione cuncta eius dominationis flagitia in matrem

num volumen, Sall. J. 14, 11 *fratre meo interfecto regnum eius sceleris sui praedam* und andere.

1. *centurionum tribunorumque* der ihn begleitenden prätorischen Cohorten.

5. *municipia* für alle Städte römischer Bürger, wie III. 2 *coloniae*, wo m. s.

6. *diversa* 'entgegengesetzt' der Heuchelei der andern, wie XVI. 2 *diversa fama*.

incolumitati suae infensus. Quint. VIII. 5, 15 *Insigniter Africanus* (der berühmte Redner *Iulius Africanus* aus Gallien, s. zu VI. 7) *apud Neronem de morte matris Rogant te, Caesar, Galliae tuae, ut felicitatem tuam fortiter feras*.

10. *tumulo* 'auf dem Grabe'. Über den blossen Ablativ zu III. 61.

12. *percussorem* 'als Mörder', 'auf einem Attentat', *repertum* 'ertappt'.

13. *poenas conscientia* u. s. w. Sie habe sich aus Schuldbewusstsein selbst getötet, da sie die That angestiftet habe. S. c. 7 extr.

Quasi giebt die Begründung im Sinne des Nero, wie häufiger *tamquam*. S. zu VI. 11.

11. 15. *in feminae verba*. Über den Eid *in verba* zu I. 7.

17. *frustra habita* wie XIII. 37.

18. *donativum* für die Soldaten, *congiarium* für das Volk (XII. 41. 69. XIII. 31); auf die Senatoren beziehn sich die Worte *periculaque viris illustribus struxisset*.

19. *ne irrumperet curiam, ne — daret* beziehn sich auf das XIII. 5 Berichtete.

20. *Temporum quoque Claudianorum* statt *Claudianorum quoque temporum*. H. V. 4 *septimo die otium placuisse ferunt —; dein — septimum quoque annum ignaviae datum*. A. 7 *quippe legatis quoque consularibus nimia ac formidolosa erat, nec legatus praetorius ad cohibendum potens*.

translulit, publica fortuna extinctam referens. Namque et naufragium narrabat: quod fortuitum fuisse, quis adeo hebes inveniretur, ut crederet? aut a muliere naufraga missum cum telo unum, qui cohortes et classes imperatoris perfringeret? Ergo non iam Nero, cuius inmanitas omnium questus anteibat, sed Seneca adverso rumore erat, quod oratione tali confessionem
12 scripsisset. Miro tamen certamine procerum decernuntur supplicationes apud omnia pulvinaria, utque Quinquatrus, quibus apertae insidiae essent, ludis annuis celebrarentur; aureum Minervae simulacrum in curia et iuxta principis imago statuerentur; dies natalis Agrippinae inter nefastos esset. Thrasea Paetus silentio vel brevi adsensu priores adulationes transmittere solitus exiit tum senatu ac sibi causam periculi fecit, ceteris libertatis initium non praebuit. Prodigia quoque crebra et irrita intercessere: anguem enixa mulier et alia in concubitu mariti fulmine exanimata; iam sol repente obscuratus et tactae de caelo quat-

1. *publica fortuna.* Der Abl. *modi* enthält das Prädikat, wie *leviore flagitio* I. 18.

referens ʽberichtend'. Der Ausdruck wird eigentlich nur gebraucht, wenn man Unkenntnis einer Sache voraussetzen muss, und ist hier gewählt, um diese Äusserung im Munde Neros als etwas Unerhörtes zu bezeichnen, ähnlich wie das folgende *narrabat.*

Namque, weil der Gedanke ist: Darüber durfte man sich indes nicht wundern: denn u. s. w.

4. *cohortes et classes.* Er hatte einen Teil der prätorischen Cohorten und die *classis praetoria Misenensis* bei sich. Der Plural *classes* wie *triumphales avos* c. 1.

6. *Seneca.* Man wusste, dass er die kaiserlichen Reden verfasste. XIII. 3. Quint. VIII. 5, 18 *Facit quasdam sententias sola geminatio, qualis est Senecae in eo scripto, quod Nero ad senatum misit occisa matre, cum se periclitatum videri vellet, Salvum me esse adhuc nec credo nec gaudeo.*

adverso rumore wie H. II. 26, *claro rumore* XV. 48, *adversa fama* H. I. 73.

12. 7. *supplicationes.* Die Arvalakten C. I. L. VI. 1. 2042 *nonis Aprilib*(us) [L. Calpurnius L. f.] *Piso, magister collegii, fratrum Arvalium nomine immolavit* [in Capitolio ex] *s. c. ob supplicationes indictas pro salute Neronis Claudi Caesar*(is) u. s. w.

9. *Minervae.* Warum, zeigt die Anmerkung über *Quinquatrus* zu c. 4.

11. *dies natalis Agrippinae,* der 6te November (*VIII idus Nov.*) nach den Arvalakten C. I. L. VI. 1. 2039. 2041 und dem Kalender von Antium (C. I. L. I p. 329).

Thrasea Paetus, von dem zu XIII. 49 und über den von Tac. hier über ihn ausgesprochenen Tadel die Einl. S. 22.

12. *priores adulationes* nicht die hier genannten, sondern die in früherer Zeit vorgekommenen, wie die Sache, das folgende *solitus* und XVI. 21 zeigen.

14. *irrita* ʽerfolglose', die also eigentlich keine *prodigia* waren.

16. *sol repente obscuratus.* Über diese Finsternis berichtet der ältere Plinius in der zu XIII. 41 angeführten Stelle.

tuordecim urbis regiones. Quae adeo sine cura deum eveniebant, ut multos post annos Nero imperium et scelera continuaverit. Ceterum quo gravaret invidiam matris eaque demota auctam lenitatem suam testificaretur, feminas illustres Iuniam et Calpurniam, praetura functos Valerium Capitonem et Licinium Gabolum sedibus patriis reddidit, ab Agrippina olim pulsos. Etiam Lolliae Paulinae cineres reportari sepulcrumque extrui permisit; quosque ipse nuper relegaverat, Iturium et Calvisium poena exsolvit. Nam Silana fato functa erat, longinquo ab exilio Tarentum regressa labante iam Agrippina, cuius inimicitiis conciderat, vel mitigata.
Tamen cunctari in oppidis Campaniae, quonam modo urbem in- 13
grederetur, an obsequium senatus, an studia plebis reperiret, anxius. Contra deterrimus quisque, quorum non alia regia fecundior extitit, invisum Agrippinae nomen et morte eius accensum populi favorem disserunt: iret intrepidus et venerationem sui coram experiretur. Simul praegredi exposcunt. Et promptiora, quam promiserant, inveniunt, obvias tribus, festo cultu senatum, coniugum ac liberorum agmina per sexum et aetatem disposita, extructos, qua incederet, spectaculorum gradus, quomodo triumphi visuntur. Hinc superbus ac publici servitii victor Capitolium adiit, grates exsolvit seque in omnes libidines effudit, quas male coërcitas qualiscumque matris reverentia tardaverat.

Vetus illi cupido erat curriculo quadrigarum insistere nec 14
minus foedum studium cithara ludicrum in modum canere. Con-

quattuordecim urbis regiones, nach der Einteilung des Augustus.

1. *sine cura deum.* Tac. sah in ihnen also keine Vorbedeutungen; s. die Einl. S. 18.

4. *Iuniam*, von der XII. 4 u. 8; über *Calpurnia* XII. 22. Über die beiden folgenden hat Tac. vorher nicht berichtet.

6. *Lolliae Paulinae*, von der XII. 22; *cineres reportari*: sie war also nicht in Rom, sondern erst an ihrem Verbannungsort getötet. Über *permittere* mit dem Acc. c. Inf. zu I. 74.

8. *Iturium et Calvisium*, von denen XIII. 19 ff. Ebenda über *Silana*.

13. 11. *quonam — ingrederetur* gehört auch zu *anxius*.

19. *spectacula*, 'Schauplätze', wie häufig; *spectaculorum gradus* 'Tribünen'.

20. *Hinc superbus* u. s. w. Die Arvalakten dieses Jahrs C. I. L. VI. 1. 2042 haben am 23sten Juni (*VIIII k. Iulias*) und 11ten Sept. (*III idus Septembr.*) Opfer *pro salute et reditu* des Kaisers. Das erstere Datum muss das seiner hier berichteten Rückkehr sein, das zweite die Rückkehr nach einer erneuten Abwesenheit bezeichnen, da letzteres vom Tode der Mutter zu weit entfernt ist, um anzunehmen, dass er erst damals wirklich zurückgekehrt, am 23sten Juni seine Rückkehr nur erwartet sei.

21. *Capitolium adiit*, wie die Triumphatoren; s. zu II. 26.

libidines 'Leidenschaften' (zu XIII. 31).

14. 24. *ludicrum in modum*, wie es bei öffentlichen Spielen geschah, 'als Bühnenkünstler', nicht als Di-

certare equis regium et antiquis ducibus factitatum memorabat, idque vatum laudibus celebre et deorum honori datum. Enimvero cantus Apollini sacros, talique ornatu astare non modo Graecis in urbibus, sed Romana apud templa numen praecipuum et praescium. Nec iam sisti poterat, cum Senecae ac Burro visum, ne utraque pervinceret, alterum concedere; clausumque valle Vaticana spatium, in quo equos regeret, haud promisco spectaculo: mox ultro vocari populus Romanus laudibusque extollere, ut est vulgus cupiens voluptatum et, si eodem princeps trahat, laetum. Ceterum evulgatus pudor non satietatem, ut rebantur, sed incitamentum attulit. Ratusque dedecus molliri, si plures foedasset, nobilium familiarum posteros egestate venales in scaenam deduxit; quos fato perfunctos ne nominatim tradam, maioribus eorum tribuendum puto. Nam et eius flagitium est, qui pecuniam ob delicta potius dedit, quam ne delinquerent. Notos quoque equites Romanos operas arenae promittere subegit donis ingentibus, nisi
15 quod merces ab eo, qui iubere potest, vim necessitatis affert. Ne
tamen adhuc publico theatro dehonestaretur, instituit ludos Iuvenalium vocabulo, in quos passim nomina data. Non nobilitas cui-

lettant zu seinem Privatvergnügen. XVI. 4 *ludicra deformitas.*

Concertare equis u. s. w. Er meint die olympischen, nemeischen, isthmischen und pythischen Spiele, wo die griechischen Könige und Feldherrn, wie Hieron, Theron, Themistocles, Alcibiades, Wagen rennen liessen, aber doch nicht selbst fuhren. Ihre Siege wurden von den berühmten griechischen Lyrikern besungen, von deren Siegesgesängen wir noch die des Pindar haben.

4. *apud* der Abwechselung wegen für *in* (I. 5).

5. *sisti poterat,* Nero, personell, wie XV. 39. H. II. 11. III. 71. V. 21; impersonell III. 52, wie häufig Livius.

6. *utraque,* Accusativ.

valle Vaticana im Osten des *mons Vaticanus,* in seinen Gärten, wo schon Caligula gefahren war. Plin. h. n. XXXVI. 11. 74 *Tertius* (obeliscus) *est Romae in Vaticano Gai et Neronis principum circo.* Vgl. XV. 39. 44. Über den blossen Ablativ zu III. 61.

7. *haud promisco,* ohne dass jedermann zuschauen durfte, nur für ein gewähltes Publikum.

10. *evulgatus pudor* 'das preisgegebene Schamgefühl', eigentlich 'das an die Öffentlichkeit getretene und dadurch aufgegebene'.

14. *Nam* fügt einen neuen Grund der Schonung hinzu.

16. *operas arenae* als Gladiatoren und Tierkämpfer. Suet. Ner. 12. Dio LXI. 17.

nisi quod 'nur dass', 'aber'; eigentlich: wenn dies nicht entschuldbarer wäre dadurch, dass u. s. w. Andere Stellen zu VI. 24.

15. 18. *publico theatro.* XV. 33 *Nam adhuc per domum aut hortos cecinerat Iuvenalibus ludis.* Plin. h. n. XXXVII. 2, 19 *theatrum peculiare trans Tiberim in hortis* (denselben, in welchen der Circus war), *quod a populo impleri canente se, dum Pompeiano praeludit, etiam Neroni satis erat.*

19. *vocabulo* 'Namen'; s. zu XII. 66.

passim 'in Menge', wie sicher noch XV. 46 *triremium plerasque et mi-*

quam, non aetas aut acti honores impedimento, quo minus Graeci Latinive histrionis artem exercerent usque ad gestus modosque haud viriles. Quin et feminae illustres deformia meditari; extructaque apud nemus, quod navali stagno circumposuit Augustus, conventicula et cauponae et posita veno irritamenta luxui. Dabanturque stipes, quas boni necessitate, intemperantes gloria consumerent. Inde gliscere flagitia et infamia; nec ulla moribus olim corruptis plus libidinum circumdedit quam illa colluvies. Vix artibus honestis pudor retinetur; nedum inter certamina vitiorum pudicitia aut modestia aut quicquam probi moris reservaretur. Postremus ipse scaenam incedit, multa cura temptans citharam et praemeditans assistentibus phonascis. Adcesserat

nora navigia passim amiserunt, 57 *non omittebant passim edere conscios,* H. IV. 53 *Passimque iniectae fundamentis argentique et auri stipes et metallorum primitiae;* wahrscheinlich auch II. 17 *Ceteri passim trucidati.* H. IV. 1 *passim trucidatis, ut quemque fors obtulerat.* G. 41 *Passim sine custode transeunt,* 46 *passim comitantur.*

2. *modos* 'Weisen', Melodieen.

4. *nemus — Augustus,* von dem zu XII. 56. *Apud* 'in'.

5. *conventicula* 'Gesellschaftsräume'; *veno* wie XIII. 51.

6. *stipes,* Geld, um von den ausgestellten Sachen zu kaufen.

gloria 'ruhmredig', 'sich damit brüstend'. Über *gloria* in dieser Bedeutung zu I. 43.

7. *nec ulla* 'und nichts' infolge einer im Lateinischen in vielen Arten erscheinenden Attraktion, von der auch zu IV. 56. Wie hier Quint. X. 1, 65 *nam et grandis et elegans et venusta* (nämlich die antiqua comoedia Atticorum), *et nescio an ulla — aut similior sit oratoribus aut ad oratores faciendos aptior.* Vgl. Cic. de off. III. 10, 44 *Nam si omnia facienda sint, quae amici velint, non amicitiae tales, sed coniurationes putandae sint.* Sen. ben. II. 1, 2 *cum in beneficio iucundissima sit tribuentis voluntas. Circumdedit* ist so viel als 'fügte hinzu'.

9. *artibus honestis* 'bei ehrenwerten Beschäftigungen'.

11. *Postremus,* zum Schluss der Juvenalien: er war der letzte der dabei Auftretenden.

incedere mit dem Accusativ zuerst bei Tac.; s. zu I. 61.

12. *praemeditans* 'vorübend', 'vorher probierend', bezieht sich auf den Gesang.

phonascis. Die Hds. *facies,* entstanden aus *fonascis,* indem *ō* ausgefallen ist. Über die Sache Suet. Ner. 25 *neque quicquam serio iocove egerit nisi adstante phonasco, qui moneret parceret arteriis ac sudarium ad os applicaret.* Die *phonasci* hatten die Aufgabe die Stimme zu bilden und zu conservieren, bei seinem öffentlichen Auftreten also ausser dem von Sueton Bemerkten ihm die Stärke und Höhe des Tons und die Art des Vortrags anzugeben. Bei dieser wichtigen Gelegenheit hatte er mehrere bei sich, um guten Rats um so sicherer zu sein, wie man in schweren Krankheiten mehrere Ärzte nimmt. Tac. vermeidet zwar griechische Wörter (s. die Einl. S. 41), aber ohne pedantischen Purismus. So hat er *tropaea* II. 18. XV. 18, *asyla* III. 60. 63, *sceptuchi* VI. 33, *tyranni* VI. 6, *diadema* VI. 37. 43. XV. 29, *chorus* XI. 31, *pharetra* XII. 13, *spatha* XII. 35, *chlamys,*

cohors militum, centuriones tribunique et maerens Burrus ac laudans. Tuncque primum conscripti sunt equites Romani cognomento Augustianorum, aetate ac robore conspicui et pars ingenio procaces, alii in spem potentiae. Ii dies ac noctes plausibus personare, formam principis vocemque deum vocabulis appellantes; quasi per virtutem clari honoratique agere.
16 Ne tamen ludicrae tantum imperatoris artes notescerent, carminum quoque studium adfectavit, contractis, quibus aliqua pangendi facultas necdum insignis claritas. Hi considere simul et adlatos vel ibidem

catapulta und *ballista* XII. 56. XV. 9. H. IV. 23, *thorax* H. I. 35, *cataphractae* H. I. 79, *gymnasium* XIV. 20. 47. XV. 22, oft *theatrum*, *tragoedia* VI. 29, *tragicus* XV. 65. XVI. 21, *cithara* XIV. 14. 15. XVI. 4, *tympanum* H. V. 5, *cometes* XIV. 22. XV. 47, *trierarchus* XIV. 8. H. II. 16. III. 12, *nauarchus* XV. 51, *megistanes* XV. 27, *philosophi* XIII. 42, *philosophia* H. III. 81. A. 4, *architectus* H. I. 27. *diplomata* H. II. 54. 65, und was den *phonasci* am ähnlichsten ist, *pantomimi* I. 77. XIV. 21 und *mathematici* II. 32. XII. 52. H. I. 22. II. 62.

1. *militum*, Prätorianer.

maerens Burrus ac laudans. Die Verbindung der Gegensätze durch eine Copula statt einer Adversativpartikel; s. zu c. 65.

3. *Augustianorum*. Hierauf führt der Fehler der Hds. *augusttanorum*, und so hat Suet. Ner. 25. Überhaupt ist die Form *Augustianus* ebenso häufig, vielleicht häufiger als *Augustanus*. So in Inschr. *domus Augustianae* b. Grut. 599, 7. Fabr. 440, 47; *Augustianus* Grut. 526, 6. 613, 8. 780, 7. Fabr. 440, 48; *Augustianorum* Fabr. 440, V. Über *cognomento* zu I. 23.

4. *in spem potentiae*, dem *ingenio* entgegengesetzt, und auch zu *alii* wird *procaces* gedacht. Die Hds. unrichtig *in spe*, obwohl *esse in spe* häufig ist. Dagegen ist *in spem*, worüber zu XIV. 63, ein seit Livius beliebter Ausdruck.

dies ac noctes, Accusativ der Zeit; *personare* absolut: durchdringendes Getöse machen, 'lärmen', wie XVI. 4. Cic. p. Cael. 20, 47 *illae vero non loquuntur solum, verum etiam personant: huc unius mulieris libidinem esse prolapsam, ut* u. s. w. Liv. III. 10, 10 *tribuni coram in foro personare*. Virg. Aen. I. 740 *cithara crinitus Jopas personat aurata*.

5. *deum vocabulis* 'mit Götternamen', indem sie sagten, seine Gestalt und Stimme glichen denen dieser und jener Gottheit. Dio LXI. 20 *καὶ ἦν ἀκούειν πως αὐτῶν λεγόντων Ὁ καλὸς Καῖσαρ, ὁ Ἀπόλλων, ὁ Αὔγουστος, εἷς ὡς Πύθιος.* Nach demselben LXIII. 20 wurde ihm nach seiner Rückkehr aus Griechenland zugerufen *Νέρωνι τῷ Ἡρακλεῖ, Νέρωνι τῷ Ἀπόλλωνι· ἱερὰ φωνή.* Seine *caelestis vox* XVI. 22. Suet. Ner. 21. *Vocabula* wie XII. 66.

16. 8. *adfectavit* 'versuchte er es mit'. *Adfectare* heisst ursprünglich 'anfassen', wie mit *viam*, *iter* 'betreten', *spem* 'sich tragen mit' (Liv. XXVIII. 18, 10. Ov. Met. V. 377), *res Africae* 'sich befassen mit' (Liv. XXVIII. 17, 10), *civitates* 'zu gewinnen suchen' (Sall. J. 66, 1. Tac. H. IV. 66); dann gewöhnlich 'nach etwas streben'.

9. *Hi considere* u. s. w. Ungenügend sind die Beweise, die Sueton für seine abweichende Meinung anführt Ner. 52: *Carmina libenter ac sine labore composuit, nec, ut quidam putant, aliena pro suis*

repertos versus conectere atque ipsius verba quoquo modo prolata supplere. Quod species ipsa carminum docet, non impetu et instinctu nec ore uno fluens. Etiam sapientiae doctoribus tempus impertiebat post epulas, ut contraria adseverantium discordia frueretur. Nec deerant, qui ore vultuque tristi inter oblectamenta regia spectari cuperent.

Sub idem tempus levi initio atrox caedes orta inter colonos 17
Nucerinos Pompeianosque gladiatorio spectaculo, quod Livineius Regulus, quem motum senatu rettuli, edebat. Quippe oppidana lascivia in vicem incessentes, probra, dein saxa, postremo ferrum

edidit. Venere in manus meas pugillares libellique cum quibusdam notissimis versibus ipsius chirographo scriptis, ut facile appareret non translatos aut dictante aliquo exceptos, sed plane quasi a cogitante atque generante exaratos: ita multa et deleta et inducta et suprascripta inerant.

2. *non impetu et instinctu nec ore uno* ʽnicht mit Schwung und Begeisterung noch aus einem Gusseʼ. Statt *fluens* sollte es *fluentium* heissen. Aber das Subjekt übt als das grammatisch, d. h. formell, bedeutendste Substantiv eine Anziehungskraft, der die logische Richtigkeit, der Gedanke weicht. Ebenso G. 5 *terra pecorum fecunda, sed plerumque improcera.* Hor. Od. III. 1, 42 *Nec purpurarum sidere clarior Delinit usus.* Cic. Verr. V. 9, 23 *inclusum supplicium, a conspectu parentum et liberum — seclusum.*

5. *ore vultuque,* das Speciellere dem Allgemeinen hinzugefügt wie XIII. 42 *testamenta et orbos. Tristi* ʽernstʼ wie oft.

17. 8. *Nucerinos Pompeianosque,* beide in Campanien. Die Stadt der erstern heisst jetzt Nocera. Auf den hier berichteten Streit scheinen sich folgende in Pompeji gefundene Inschriften zu beziehn C. I. L. IV. 1293 *Campani victoria una cum Nucerinis peristis,* 1329 *Nucerinis infelicia,* 2183 *Puteolanis feliciter, omnibus Nucherinis felicia et uncu*(m) *Pompeianis, Petecusanis* (für *Pithecusanis*). Zugleich lehren die in Pompeji neuerdings gefundenen Wachstafeln, dass infolge dieser Unruhen ein ausserordentlicher Wechsel der Oberbeamten in Pompeji in der Art stattfand, dass neben zwei neuen Duovirn *iure dicundo* ein *praefectus iure dicundo* eingesetzt wurde. Herm. XII. 125.

Livineius Regulus. Über seinen Vater zu III. 11. Seine Ausstossung aus dem Senat hatte Tac. vor den Resten des 11ten Buchs berichtet.

9. *oppidana,* wie sie sich bei Landstädtern findet, hier im Gegensatz zu den ernstern Bauern. Cic. p. Planc. 12, 30 *Quod dicitur Atinae factum a iuventute, vetere quodam in scaenicos iure maximeque oppidano.* Im Gegensatz zu Rom VI. 15, wo m. s.

10. *in vicem incessentes* ʽeinander neckendʼ. *Inter se* und *invicem,* das seit Livius ebenso gebraucht wird, dienen sowohl im Sinne eines Accusativs als eines Dativs zur Bezeichnung des Objekts ohne den Zusatz von *se* oder *sibi.* Beispiele bei Tac. sind noch I. 28 *commotis mentibus et inter se suspectis.* II. 30 *nec ipsi inter se concederent.* III. 1 *rogitantium inter se.* XIII. 2 *iuvantes in vicem.* H. I. 74 *stupra et flagitia in vicem obiectavere.* 75 *omnibus in vicem gnaris.* II. 42 *noscentes inter se.* 47 *Experti in vicem sumus, ego ac fortuna.* III.

sumpsere, validiore Pompeianorum plebe, apud quos spectaculum edebatur. Ergo deportati sunt in urbem multi e Nucerinis trunco per vulnera corpore, ac plerique liberorum aut parentum mortes deflebant. Cuius rei iudicium princeps senatui, senatus consulibus permisit. Et rursus re ad patres relata, prohibiti publice in decem annos eiusmodi coetu Pompeiani, collegiaque, quae contra leges instituerant, dissoluta; Livineius, et qui alii seditionem conciverant, exilio multati sunt.

18 Motus senatu et Pedius Blaesus, accusantibus Cyrenensibus violatum ab eo thesaurum Aesculapii dilectumque militarem pretio et ambitione corruptum. Idem Cyrenenses reum agebant Acilium Strabonem, praetoria potestate usum et missum disceptatorem a Claudio agrorum, quos regi Apioni quondam habitos et populo Romano cum regno relictos proximus quisque possessor invaserant, diutinaque licentia et iniuria quasi iure et aequo nitebantur. Igitur abiudicatis agris orta adversus iudicem invidia; et senatus ignota sibi esse mandata Claudii et consulendum principem respondit. Nero probata Strabonis sententia, se nihilo minus subvenire sociis et usurpata concedere scripsit.

25 *exercitus in vicem salutasse.* G. 22 *de reconciliandis in vicem inimicis.* D. 20 *traduntque in vicem,* während 25 *in vicem se obtrectaverunt* das *se* interpoliert ist. Besonderer Art ist die Stelle A. 6 *in vicem se anteponendo.*

probra ist mit *sumpsere* durch ein Zeugma verbunden.

2. *in urbem,* nach Rom, um als Beweis der Gewaltthätigkeit gezeigt zu werden.

5. *ad patres relata.* Die Consuln hatten bloss die Untersuchung geführt und wollten das Urteil dem Senat überlassen.

publice, für ihre Gemeinde, 'insgesamt'; s. zu IV. 36.

6. *collegia,* Verbindungen unter Privatpersonen.

18. 9. *Pedius Blaesus* war prätorischer Proconsul der Senatsprovinz Creta und Cyrene gewesen (zu I. 74). Seine Rehabilitation H. I. 77.

accusare mit dem Acc. c. Inf., 'die Anklage erheben, dass' u. s. w., ist neu. Der Nominativ c. Inf. wie bei *deferri* (zu XIII. 23), IV. 22.

10. *pretio et ambitione,* durch Annahme von Geld und das Streben sich gewisse Personen geneigt zu machen: 'für Geld und Gunst'.

12. *praetoria potestate usum* in Rom, für das gewöhnliche *praetura functum* (zu XIII. 29) wie XI. 21 *consulare imperium* für *consulatus.* Ähnliche Sendungen von Prätoriern II. 47, wo m. s., und IV. 56.

13. *agrorum* ist ans Ende gestellt wegen des folgenden Relativsatzes, wie c. 19 *elegantia vitae.*

regi Apioni. Ptolemäus Apion hatte Cyrene den Römern 96 v. Ch. vermacht.

populo Romano, als ager publicus populi Romani.

19. *usurpata* 'das Angemasste', welche Bedeutung erst in dieser Zeit auftritt. Suet. Claud. 25 *Civitatem Romanam usurpantes securi percussit.* Plin. pan. 81, 3 *Usurpabant gloriam istam illi quoque principes, qui obire non poterant.*

scripsit, an den Senat, wie XIII. 27 *scripsitque Caesar senatui.*

19 Sequuntur virorum illustrium mortes, Domitii Afri et M. Servilii, qui summis honoribus et multa eloquentia viguerant, ille orando causas, Servilius diu foro, mox tradendis rebus Romanis celebris et elegantia vitae; quam clariorem effecit, ut par ingenio, ita morum diversus.

20 Nerone quartum Cornelio Cosso consulibus quinquennale ludicrum Romae institutum est ad morem Graeci certaminis, varia fama, ut cuncta ferme nova. Quippe erant, qui Cn. quoque Pompeium incusatum a senioribus ferrent, quod mansuram theatri sedem posuisset. Nam antea subitariis gradibus et scaena in tempus structa ludos edi solitos; vel si vetustiora repetas, stantem

19. 1. *Sequuntur.* Dieselbe Anknüpfung XV. 38. 60.

Domitii Afri, von dem zu IV. 52. Über *Servilius* zu VI. 31 und d. Einl. S. 25. Quint. X. 1, 102 *Servilius Nonianus et ipse a nobis auditus est, elati vir ingenii et sententiis creber, sed minus pressus quam historiae auctoritas postulat.*

4. *celebris.* Über diese Form des Masculinum zu II. 88.

elegantia vitae 'als feiner Lebemann', der feine gesellige Bildung und die geistigen Genüsse mit dem rechten Mass der sinnlichen vereinte, wie Nep. Att. 19, 2; *morum elegantia* V. 8. H. III. 39.

ut par u. s. w., indem er bei gleicher geistiger Auszeichnung ein besserer Mensch war als Domitius Afer. Diese Worte geben den Grund an für *quam clariorem effecit.*

20. 1. Arvalakten C. I. L. VI. 1. 2042 *Nerone Claudio, divi Claudi f., Germanici Caesaris n*(epote), *Ti. Caesaris Aug. pro n., divi Aug. ab nep., Caesare Aug. Germanico, pont. max., trib. pot. VII, imp. VII, cos. IV, Cosso Lentulo, Cossi filio, cos.* Vgl. ebenda 396. *Cossus* ist der Sohn des IV. 34 erwähnten. Vgl. zu XV. 22.

7. *Graeci certaminis.* Suet. Ner. 12 *Instituit et quinquennale certamen primus omnium Romae more Graeco triplex, musicum* (für Musik, Gesang, Poesie und Beredsamkeit), *gymnicum, equestre, quod appellavit Neronia.* Das *primus omnium Romae* bezieht sich auf die Vereinigung der drei angegebenen Arten des Wettkampfs. Das nächste Spiel wurde 65 n. Ch. gefeiert, XVI. 2. 4, worin Tac. sich unmöglich irren konnte. Nero folgte darin dem alten römischen *lustrum* (daher XVI. 4 *lustrale certamen*), während die berühmten pentaeterischen griechischen Spiele, die olympischen und pythischen, alle 5 Jahre, d. h. immer nach 4 Jahren, gefeiert wurden. Es war die 5jährige Feier seiner Regierung, welche er 54 n. Ch. angetreten; auch die früheren und späteren Kaiser feierten ihren Regierungsantritt, aber nach 10 Jahren. Dio LIII. 16. Wir haben Münzen Neros mit der Aufschrift: *certam*(en) *quinq*(ennale) *Rom*(ae) *con*(stitutum). Eckhel d. n. VI. 264.

9. *mansuram theatri sedem*, das Theatrum Pompeii auf dem Campus Martius, erbaut 55 v. Ch., von dem zu XIII. 54.

10. *gradibus* zum Sitzen, wie c. 13.

11. *stantem populum spectavisse*, noch das 6te Jahrhundert der Stadt hindurch, indem bloss ein eingehegter Platz für die Zuschauer bestand ohne Stufen, auf den sich manche Sessel mitbrachten. Auch dies wurde aber noch 154 v. Ch. (600 d. St.) untersagt, als der Versuch ein stehendes Theater zu errichten vom Senat vereitelt war (Liv. ep. XLVIII.

populum spectavisse, ne, si consideret, theatro dies totos ignavia continuaret. Spectaculorum quidem antiquitas servaretur, quotiens praetores ederent, nulla cuiquam civium necessitate certandi. Ceterum abolitos paulatim patrios mores funditus everti per accitam lasciviam, ut, quod usquam corrumpi et corrumpere queat, in urbe visatur, degeneretque studiis externis iuventus, gymnasia et otia et turpes amores exercendo, principe et senatu auctoribus, qui non modo licentiam vitiis permiserint, sed vim adhibeant, ut proceres Romani specie orationum et carminum scaena polluantur. Quid superesse, nisi ut corpora quoque nudent et caestus adsumant easque pugnas pro militia et armis meditentur? An iustitiam auctum iri et decurias equitum egregium iudicandi munus expleturos, si fractos sonos et dulcedinem vocum perite audis-

Val. Max. II. 4, 2). Vielleicht seit den Spielen des Mummius (c. 21) geschah das, was Tac. vorher berichtet, dass nach griechischer Weise für jedes Spiel zeitweilig amphitheatralische Sitzreihen erbaut wurden.

1. *theatro.* Über den Abl. ohne *in* zu III. 61. Dies wird am besten mit *continuaret* verbunden; *consideret* steht passender ohne diesen Zusatz, da ihn sein Gegensatz *stantem* nicht hat.

2. *Spectaculorum — ederent*, d. h. die althergebrachten Spiele, welche die Prätoren gäben, möchten immerhin bleiben, wie sie wären. *Spectaculorum antiquitas* 'der alte Brauch der Schauspiele' steht für *spectacula antiqua.* Die Prätoren hatten seit Augustus die Spiele zu geben, welche früher die Ädilen gaben. Vgl. I. 15.

4. *accitam,* aus Griechenland. *Ut* 'damit', nicht 'so dass': denn man konnte das folgende nicht al eine schon eingetretene, sondern erst als eine beabsichtigte Folge bezeichnen, da die Spiele erst zu wirken begannen.

6. *gymnasia.* Hierzu wird aus *exercendo* der allgemeine Begriff 'sich häufig widmen' gedacht.

10. *nisi ut — meditentur.* Die Neroneen waren, wie die oben angeführte Stelle des Sueton zeigt, auch gymnisch; aber die *proceres Romani,* von denen hier die Rede ist, beteiligten sich nur am musischen Kampf. Suet. l. c. *et orationis quidem carminisque Latini coronam, de qua honestissimus quisque contenderat, ipsorum consensu concessam sibi recepit.*

11. *militia et armis.* Dem Allgemeinen ist des grösseren Nachdrucks wegen noch ein specieller Teil hinzugefügt; s. zu XIII. 42 *testamenta et orbos.* Denn ausser dem Militärdienst hatten die Römer keine Waffenübungen: Fechtübungen stellte man nur für Gladiatoren an.

12. *decurias equitum,* die hauptsächlich das Richteramt übten; s. zu III. 30. *Egregium* ironisch; s. zu I. 42. Nach *munus* scheint *melius* ausgefallen zu sein.

13. *expleturos.* Es wäre leicht *expleturas* zu schreiben; aber es giebt weit kühnere Verbindungen nach dem Sinn, wie b. Cic. Acad. pr. 32, 103 *ab Academia, a quibus numquam dictum sit.* Liv. II. 53, 1 *Veiens bellum exortum, quibus Sabini arma coniunxerant.* XXIII. 17, 4 *Acerras primum ad voluntariam deditionem conatus pellicere, postquam obstinatos vidit.* Unserer Stelle am ähnlichsten, in der sich das Verbum nach dem Ge-

sent? Noctes quoque dedecori adiectas, ne quod tempus pudori relinquatur, sed coetu promisco, quod perditissimus quisque per diem concupiverit, per tenebras audeat. Pluribus ipsa licentia 21 placebat, ac tamen honesta nomina praetendebant. Maiores quoque non abhorruisse spectaculorum oblectamentis pro fortuna, quae tum erat, eoque a Tuscis accitos histriones, a Thuriis equorum certamina, et possessa Achaia Asiaque ludos curatius editos, nec quemquam Romae honesto loco ortum ad theatrales artes degeneravisse, ducentis iam annis a L. Mummii triumpho, qui primus id genus spectaculi in urbe praebuerit. Sed et consultum

netiv richtet, der die Bestandteile des Ganzen angiebt: II. 52 *legionem, et quod sub signis sociorum, in unum conductos.* IV. 29 *vulgi rumore territus, parricidarum poenas minitantium.* 48 *Threcum auxilia repentino incursu territa, cum pars munitionibus adiacerent, plures extra palarentur, tanto infensius caesi.* 62 *immensam vim mortalium spectaculo intentos.* Liv. XXIII. 16, 11 *partem militum in castra remittit, iussos apparatum oppugnandae urbis afferre,* und viele andere. Vgl. auch zu I. 62. XIV. 61.

fractos für weibisch weichliche.

1. *Noctes quoque* u. s. w. Wie auch c. 21 zeigt, dauerte das Fest auch während der Nacht fort.

21. 3. *pluribus* 'der Mehrzahl' (zu I. 32).

4. *nomina* 'Vorwände', wie II. 33 *sub nominibus honestis.* Gewöhnlich nur im Abl. mit einem Pronomen oder Gen. 'unter dem Vorwande' (*eo nomine, amicitiae nomine*).

maiores quoque non statt *ne maiores quidem*; s. zu III. 54.

5. *abhorruisse — oblectamentis.* Hier und an den übrigen Stellen des Tac. (I. 54. H. V. 24) wie öfter bei andern Schriftstellern (Curt. VI. 2, 5. VII. 8, 11. VIII. 6, 2. Flor. I. 7, 3) ist es zweifelhaft ob der Dativ oder Ablativ anzunehmen ist: jenen hat Liv. II. 14, 1 *tam pacatae profectioni abhorrens mos,* dieser steht bei Curt. VI. 7, 11 *animum tanto facinore procul abhorrentem.* Die Älteren setzen *a* mit dem Ablativ.

pro fortuna, quae tum erat 'nach dem Mass des damals herrschenden Wohlstandes'. Über den Indikativ *erat* zu I. 10.

6. *a Tuscis accitos histriones,* 364 v. Ch. Liv. VII. 2. *Thurii,* im Lande der Bruttier, gegründet, um das zerstörte und durch seine Pferdezucht berühmte *Sybaris* wiederherzustellen, nicht weit von der alten Stadt und dem heutigen Terranuova. Das Entlehnen der Pferderennen von da wird sonst nicht erwähnt.

7. *possessa Achaia,* 146 v. Ch. nach der Zerstörung Korinths durch den gleich genannten *L. Mummius; Asia,* 130 v. Ch. nach Besiegung des Aristonicus. Das Perfekt *possedi,* und was davon abgeleitet ist, findet sich öfter in dem Sinne 'in Besitz nehmen', bei Cic. Phil. XI. 6, 15 auch *bona censuit publice possidenda,* bei Tac. das Part. Perf. noch H. II. 12. III. 8. 59: das Präsens *possido* aber nur bei Lucrez.

curatius. Über den Gebrauch dieses Wortes zu I. 13. Hier ist es 'mit mehr Aufwand'.

8. *ad theatrales artes degeneravisse,* d. h. sei zum Schauspieler von Beruf geworden. Einzelne Male traten manche auf, wie der Mimendichter *Laberius.*

10. *id genus spectaculi,* griechische Spiele.

parsimoniae, quod perpetua sedes theatro locata sit, potius quam immenso sumptu singulos per annos consurgeret ac destrueretur. Nec perinde magistratus rem familiarem exhausturos, aut populo efflagitandi Graeca certamina a magistratibus causam fore, cum eo sumptu res publica fungatur. Oratorum ac vatum victorias incitamentum ingeniis allaturas; nec cuiquam iudici grave aures studiis honestis et voluptatibus concessis impertire. Laetitiae magis quam lasciviae dari paucas totius quinquennii noctes, quibus tanta luce ignium nihil illicitum occultari queat. Sane nullo insigni dehonestamento id spectaculum transiit; ac ne modica quidem studia plebis exarsere, quia redditi quamquam scaenae pantomimi certaminibus sacris prohibebantur. Eloquentiae primas nemo tulit, sed victorem esse Caesarem pronuntiatum. Graeci amictus, quis per eos dies plerique incesserant, tum exoleverunt.

22 Inter quae et sidus cometes effulsit; de quo vulgi opinio est, tamquam mutationem regis portendat. Igitur quasi iam depulso Nerone, quisnam deligeretur, anquirebant; et omnium ore Rubellius Plautus celebratur, cui nobilitas per matrem ex Iulia familia.

3. *magistratus* u. s. w. Die Prätoren (s. zu c. 20) gaben die Spiele auf ihre Kosten.

6. *grave* 'drückend', hier so viel als 'erniedrigend'.

11. *redditi — pantomimi*, diejenigen, deren Vertreibung XIII. 25 berichtet ist, wo m. s. Über die Stellung von *quamquam* zu V. 9.

12. *certaminibus sacris.* Die Neroneen waren heilige Spiele wie die ähnlichen griechischen. Pollux III. 153 *τοὺς καλουμένους ἱεροὺς ἀγῶνας, ὧν τὰ ἆθλα ἐν στεφάνῳ μόνῳ.*

13. *primas nemo tulit.* 'Den ersten Preis gewann niemand', d. h. er wurde keinem der Wettkämpfenden zu Teil, sondern dem Nero, der weder mit einer Rede noch mit einem Gedicht (beides umfasst *eloquentia*, wie XVI. 4 *facundia*) aufgetreten war. S. die Stelle des Sueton zu c. 20 *nisi ut corpora.*

14. *tum exoleverunt,* kamen damals durch den häufigen Gebrauch aus der Mode.

22. 16. *sidus cometes.* Sen. qu. nat. VII. 21, 2 *Sex mensibus hic, quem nos Neronis principatu laetissimo vidimus, spectandum se praebuit, in diversum illi Claudiano* (vom J. 54) *circumactus. Ille enim a septemtrione in verticem surgens orientem petiit, semper obscurior: hic ab eadem parte coepit, sed in occidentem tendens ad meridiem flexit et ibi se subduxit oculis.*

17. *mutationem regis* 'den Wechsel eines Königs', wie II. 64 *mutatione principis.* Es konnte einen von allen Königen, die es damals gab, treffen: unter dieser allgemeinen Bezeichnung ist auch der Kaiser begriffen. Suet. Ner. 36 *Stella crinita, quae summis potestatibus exitium portendere vulgo putatur, per continuas noctes oriri coeperat. Anxius ea re, ut ex Babilo astrologo didicit solere reges talia ostenta caede aliqua illustri expiare* u. s. w.

18. *Rubellius Plautus,* von dem zu XIII. 19.

Ipse placita maiorum colebat, habitu severo, casta et secreta domo, quantoque metu occultior, tanto plus famae adeptus. Auxit rumorem pari vanitate orta interpretatio fulguris. Nam quia discumbentis Neronis apud Simbruina stagna *in villa,* cui Sublaqueum nomen est, ictae dapes mensaque disiecta erat, idque finibus Tiburtum acciderat, unde paterna Plauto origo, hunc illum numine deum destinari credebant, fovebantque multi, quibus nova et ancipitia praecolere avida et plerumque fallax ambitio est. Ergo permotus his Nero componit ad Plautum litteras, consuleret quieti urbis seque prava diffamantibus subtraheret: esse illi per Asiam avitos agros, in quibus tuta et inturbida iuventa frueretur. Ita illuc cum coniuge Antistia et paucis familiarium concessit.

Isdem diebus nimia luxus cupido infamiam et periculum Neroni tulit, quia fontem aquae Marciae ad urbem deductae nando incesserat; videbaturque potus sacros et caerimoniam loci corpore loto polluisse. Secutaque anceps valitudo iram deum affirmavit.

At Corbulo post deleta Artaxata utendum recenti terrore 23

1. *secreta* ‘abgeschlossen’: er sah wenig Leute bei sich.

4. *Simbruina stagna* u. s. w. Vgl. XI. 13. Plin. h. n. III. 12, 109 *Anio lacus tres amoenitate nobiles, qui nomen dedere Sublaqueo, defert in Tiberim.* Frontin de aq. 93 *ex lacu qui est super villam Neronianam Sublacensem. Sublaqueum* ist das heutige Subiaco, *Tibur* Tivoli.

6. *unde paterna Plauto origo*, wovon VI. 27.

hunc illum destinari für *hunc illum esse, qui destinaretur*, wie I. 42 *quidquid istud sceleris imminet*, XII. 36 *quis ille tot per annos opes nostras sprevisset*, XIV. 43 *quidquid hoc in nobis auctoritatis est*, 55 *quidquid illud et qualecumque tribuisset.* Cic. p. Sest. 24, 53 *quaenam illa in re publica monstra vidistis.*

8. *praecolere* ‘mit verfrühter Huldigung zu umgeben’, kommt nur hier vor.

10. *prava diffamare* ‘üble Gerüchte verbreiten’, wie Ovid Met. IV. 236 *vulgat adulterium diffamatumque parenti Indicat.* Appul. Met. IV. 10 *diffamat incendio repentino domum suam possideri.* Sonst *diffamare aliquem* ‘jemanden ins Gerede bringen’, wie I. 72. XV. 49. Vor Ovid findet sich das Wort nicht.

12. *Antistia Pollitta* (XVI. 10), Tochter des *L. Antistius Vetus*, von dem zu XIII. 11.

14. *ad urbem deductae*, 149 v. Ch. von Q. Marcius Rex. Sie gab das beste Trinkwasser. Frontin aq. 91 *Marciam splendore et frigore gratissimam.* Dies eben war der Grund, weshalb sich Nero in ihrer Quelle badete (*nimia luxus cupido*). *Incedere* wie c. 15.

23. 18. *post deleta Artaxata.* S. XIII. 41. Es sind hier bis c. 26, wie es scheint, die Ereignisse der Jahre 59 und 60, XV. 1—17 die der beiden folgenden berichtet. S. zu XV. 6 *hibernavisse.* Über die Lage von *Artaxata* und *Tigranocerta* zu XII. 50. Corbulo zog von Artaxata nach Süden, etwa bis Bajazed, und ging dann nach Südwesten, wahrscheinlich nördlich und westlich um den Vansee durch das

ratus ad occupanda Tigranocerta, quibus excisis metum hostium intenderet vel, si pepercisset, clementiae famam adipisceretur, illuc pergit, non infenso exercitu, ne spem veniae auferret, neque tamen remissa cura, gnarus facilem mutatu gentem, ut segnem ad pericula, ita infidam ad occasiones. Barbari, pro ingenio quisque, alii preces offerre, quidam deserere vicos et in avia digredi; ac fuere, qui se speluncis et carissima secum abderent. Igitur dux Romanus diversis artibus, misericordia adversus supplices, celeritate adversus profugos, inmitis iis, qui latebras insederant, ora et exitus specuum sarmentis virgultisque completos igni exurit. Atque illum fines suos praegredientem incursavere Mardi, latrociniis exerciti contraque irrumpentem montibus defensi; quos Corbulo inmissis Hiberis vastavit hostilemque audaciam ex-
24 terno sanguine ultus est. Ipse exercitusque, ut nullis ex proelio damnis, ita per inopiam et labores fatiscebant, carne pecudum propulsare famem adacti; ad hoc penuria aquae, fervida aestas, longinqua itinera sola ducis patientia mitigabantur, eadem pluraque gregario milite tolerantis. Ventum dehinc in locos cultos demessaeque segetes, et ex duobus castellis, in quae confugerant Armenii, alterum impetu captum; qui primam vim depulerant, obsidione coguntur. Unde in regionem Tauraunitium transgressus

Muradthal und den Bitlispass, dann in südlicher Richtung über den Tigris nach Tigranocerta. Die ganze Entfernung beträgt in gerader Richtung 275 Millien.

2. *vel, si pepercisset — adipisceretur.* Hierzu passt nicht das Relativum (*quibus excisis*), es ist vielmehr bloss der im Relativsatz liegende Begriff der Absicht (*ut*) zu denken.

5. *ad occasiones* 'bei sich bietenden Gelegenheiten', den Römern Schaden zuzufügen.

8. *diversis artibus*, ein selbst für Tac. ungewöhnlicher Abl. der Eigenschaft, besonders wegen der folgenden appositionellen Ablative, die mit der dritten Teilbestimmung, dem Adjektiv *inmitis*, auf einer Linie stehen.

11. *Mardi.* Sie wohnten in verschiedenen Gegenden Mediens und Armeniens, die hier gemeinten wahrscheinlich im Nordosten des Vansees. Die Hiberer waren als Bundesgenossen im Heere des Corbulo (XIII. 37).

13. *vastare* mit dem Acc. des Volks statt des Landes ist neuerer Sprachgebrauch. Ebenso c. 38. XV. 1. H. II. 87. A. 22. Liv. XXIII. 42, 5 *ita sumus aliquoties hac aestate devastati.* Sen. ben. I. 13, 3 *latro gentiumque vastator.*

24. 14. *nullis — damnis* gehören nicht zu *fatiscebant*, sondern sind Abl. abs.: 'ohne Nachteile infolge eines Kampfes'.

15. *fatiscere* bei Tac. noch III. 38. VI. 7. XVI. 5. H. III. 10, findet sich seit Virgil, in der vorciceronischen Latinität und bei den Antiquariern *fatisci.*

carne pecudum. Der Mangel des Getreides war den Römern überaus empfindlich.

21. Die *Tauraunites* werden sonst nicht erwähnt, wohnten aber wahrscheinlich in der heutigen an ihren

inprovisum periculum vitavit. Nam haud procul tentorio eius non
ignobilis barbarus cum telo repertus ordinem insidiarum seque
auctorem et socios per tormenta edidit; convictique et puniti
sunt, qui specie amicitiae dolum parabant. Nec multo post legati
Tigranocerta missi patere moenia afferunt, intentos popularis ad
iussa; simul hospitale donum, coronam auream, tradebant. Ac-
cepitque cum honore; nec quicquam urbi detractum, quo promp-
tius obsequium integri retinerent. At praesidium Legerda, quod 25
ferox iuventus clauserat, non sine certamine expugnatum est;
nam et proelium pro muris ausi erant, et pulsi intra munimenta
aggeri demum et irrumpentium armis cessere. Quae facilius pro-
veniebant, quia Parthi Hyrcano bello distinebantur; miserantque
Hyrcani ad principem Romanum societatem oratum, attineri a se
Vologaesen pro pignore amicitiae ostentantes. Eos regredientes
Corbulo, ne Euphraten transgressi hostium custodiis circumveni-
rentur, dato praesidio ad litora maris rubri deduxit, unde vitatis
Parthorum finibus patrias in sedes remeavere. Quin et Tiridaten 26
per Medos extrema Armeniae intrantem praemisso cum auxiliis
Verulano legato atque ipse legionibus citis abire procul ac spem
belli amittere subegit; quosque nobis adversantis cognoverat, cae-

Namen erinnernden armenischen Landschaft Tarôn westlich vom Vansee.

5. *Tigranocerta* hier u. XV. 5 im Abl. ebenso nach der ersten, wie *Artaxata,* worüber zu II. 56. Dagegen *Tigranocertis* XV. 6. 8. *Tigranocertam* steht durch ein leichtes Versehen in der Hds. XV. 4. 5, *Tigranocerta* im Acc. XIV. 23, im Nom. mit *Artaxata* XII. 50.

patere moenia für das gewöhnliche *patere portas,* wie Lucan III. 273 *moenia clausa.*

25. 8. *Legerda* (Hds. *legerat*), wie es scheint, etwas westlich von Tigranocerta, erwähnt von Ptolem. V. 13 § 19 (p. 359 Wilb.), wo die Hdss. auch *Ἠλέγερδα* und *Κλέγερδα* und *Βλέγερδα* haben.

12. *Hyrcano bello,* über den schon XIII. 37.

distineri, so vielseitig beschäftigt sein, dass ein freies Handeln unmöglich ist, wie XI. 12 und oft.

16. *maris rubri,* des persischen Meerbusens, wie II. 61.

26. 17. *Quin et* geht zurück auf *Quae facilius proveniebant.*

18. *Medos,* das Atropatenische Medien, über welches zu XII. 14.

19. *Verulano.* Noch in derselben Stellung XV. 3 erwähnt. Er war später in einem unbekannten Jahr, aber noch unter Nero Consul suffectus. Mur. 317, 4 *Appio Annio Ga*[llo] *L. Verulano Sever*[o cos.] *X k. Septembres.*

atque ipse kurz für 'und durch sein eignes Erscheinen', wie VI. 44 *simul fama atque ipso Artabano perculsus. Legionibus citis* 'mit den Legionen im Eilmarsch', wie *cito agmine* I. 63. IV. 25 (*expeditae cohortes alaeque cito agmine rapiuntur*); *citis cum militibus* XI. 1; *citas cohortes* XII. 31.

20. *amittere* 'verlieren', nicht 'aufgeben'. Er zwang ihn in solche Lage zu kommen, dass keine Hoffnung mehr da war.

adversantis. I. 2 *nullo adversante.* H. IV. 66 *proximas civi-*

dibus et incendiis perpopulatus possessionem Armeniae usurpabat, cum advenit Tigranes a Nerone ad capessendum imperium delectus, Cappadocum ex nobilitate, regis Archelai pronepos, sed quod diu obses apud urbem fuerat, usque ad servilem patientiam demissus. Nec consensu acceptus, durante apud quosdam favore Arsacidarum: at plerique superbiam Parthorum perosi, datum a Romanis regem malebant. Additum et praesidium, mille legionarii, tres sociorum cohortes duaeque equitum alae; et quo facilius novum regnum tueretur, pars Armeniae, ut cuique finitima, Pharasmani Polemonique et Aristobulo atque Antiocho parere iussae sunt. Corbulo in Suriam abscessit, morte Ummidii legati vacuam ac sibi permissam.

27 Eodem anno ex inlustribus Asiae urbibus Laodicea tremore terrae prolapsa, nullo a nobis remedio propriis opibus revaluit. At in Italia vetus oppidum Puteoli ius coloniae et cognomentum

tates adfectare aut adversantibus bellum inferre. 84 *minis adversantis populi terreri.*

2. *Tigranes.* Vgl. XV. 1—6. Sein Grossvater war *Alexander*, Sohn des Königs von Judäa *Herodes* des Grossen, seine Grossmutter eine Tochter des II. 42 erwähnten Königs *Archelaus* von Cappadocien; sein Vater hiess ebenfalls *Alexander* und war der Bruder des VI. 40 erwähnten *Tigranes*. Joseph. Ant. XVIII. 5, 4. Er stammte also nur von mütterlicher Seite aus cappadocischem Königsgeschlecht (über *nobilitate* s. zu XII. 20); aber die Bezeichnung des Tac. rechtfertigt sich dadurch, dass schon sein Vater, wie Joseph. a. a. O. bemerkt, die jüdische Religion mit der griechischen vertauschte und jedenfalls Cappadocien als seine Heimat ansah. Die Hds. hat *nepos* statt *pronepos*.

5. *apud* für *in* (I. 5).

9. *pars Armeniae — iussae sunt.* Der Plural im Prädikat, weil *pars Armeniae* zu jedem Dativ wiederholt gedacht wird, wie *commemoratio* zu jedem Genetiv bei Cic. ad fam. X. 5, 1 *itaque commemoratio tua paternae necessitudinis benevolentiaeque eius, quam erga me a pueritia contulisses, ceterarumque rerum, quae ad eam sententiam pertinebant, incredibilem mihi laetitiam attulerunt.*

Pharasmani, von dem zu XIII. 37. Über *Aristobulus* und *Antiochus* zu XIII. 7. *Polemo* war König von Pontus, von dem zu II. 67. Vgl. H. III. 47.

11. *Ummidii*, von dem zu XII. 45. Seine Provinz war schon im J. 55 dem *P. Anteius* bestimmt, aber von diesem nicht angetreten. XIII. 22.

27. 13. *Laodicea* in Phrygien am Gebirge Cadmus, auch IV. 55 erwähnt, wo m. s.

15. *Puteoli* (s. zu XIII. 48), wie es die Römer nannten, ursprünglich *Dicaearchia*, war der alte Hafenort von *Cumae*, von diesem oder den Samiern gegründet. Hierher sandten die Römer 194 v. Ch. eine Kolonie römischer Bürger von 300 Familien, welche Augustus erneuerte (Liv. XXXIV. 45. Or. 3697. Gromat. p. 236 ed. Lachm.). Neben dieser kleinen Kolonie bestand aber fortwährend die alte Gemeinde ursprünglich als Peregrinenstadt, seit dem Bundesgenossenkrieg als Municipium. Diese alte Gemeinde (*vetus oppidum*) wurde nun von Nero ebenfalls zur Kolonie erhoben, was

a Nerone apiscuntur. Veterani Tarentum et Antium adscripti non tamen infrequentiae locorum subvenere, dilapsis pluribus in provincias, in quibus stipendia expleverant; neque coniugiis suscipiendis neque alendis liberis sueti orbas sine posteris domos relinquebant. Non enim, ut olim, universae legiones deducebantur cum tribunis et centurionibus et sui cuiusque ordinis militibus, ut consensu et caritate rem publicam efficerent, sed ignoti inter se, diversis manipulis, sine rectore, sine affectibus mutuis, quasi ex alio genere mortalium repente in unum collecti, numerus magis quam colonia.

Comitia praetorum arbitrio senatus haberi solita, quod acri- 28

wesentlich nur eine Ehre war, so dass die ganze Stadt jetzt eine Verfassung und nach C. I. L. IV. 2152 (vgl. I. R. N. 707*) den Namen *Colonia Claudia Neronensis Puteolana* erhielt. Über *cognomentum* 'Name' zu I. 23.

1. *apiscuntur.* Dagegen XV. 22 *motu terrae celebre Campaniae oppidum Pompeii magna ex parte proruit.* Letzteres ist gewöhnlicher. Madvig § 217.

adscripti, als Kolonisten. Über *Antium* zu c. 4.

2. *plures* 'die Mehrzahl', wie c. 21.

3. *coniugia suscipere* 'sich Heiraten unterziehn', den Pflichten und Lasten derselben.

4. *orbas sine posteris.* Der allgemeine Begriff *orba domus,* der sowohl das Fehlen der Eltern als der Kinder bezeichnen kann, wird durch *sine posteris* näher bestimmt, obwohl das Vorhergehende diesen Zusatz überflüssig macht. Dies ist eine alte Redefigur (Prolepsis). Soph. Phil. 31 ὁρῶ κενὴν οἴκησιν ἀνθρώπων δίχα. Tac. noch H. V. 9 *nulla intus deum effigie vacuam sedem et inania arcana.* Zur Sache vergl. Suet. Ner. 9 *Antium coloniam deduxit adscriptis veteranis e praetorio additisque per domicilii translationem ditissimis primipilarium.* Eine Inschrift Bull. arch. 1878 p. 124 enthält die Grabschrift eines *L. Veratius Afer* aus Forum Iuli, Veteran, Decurio und Quästor in Antium. Seine vier Erben sind anderer Herkunft als er selbst, ausgenommen den vierten, *L. Veratius Certus,* der vielleicht sein Bruder war. Afer scheint also in Antium keine Familie begründet zu haben. Dieser vierte Erbe ist auch der einzige *centurio legionarius;* die andern drei sind aus der hauptstädtischen Garnison.

5. *olim,* von Sulla bis Augustus.

6. *sui cuiusque ordinis* 'ihrer einzelnen' oder 'ihrer jedesmaligen' od. 'ihrer betreffenden Manipeln'. So wird *suus quisque* öfter gesetzt. Cic. Acad. pr. 7, 19 *in sensibus sui cuiusque generis;* de orat. III. 57, 216 (*vox*) *acuta gravis, cita tarda, magna parva; quas tamen inter omnes est suo quoque in genere mediocris.* Cäs. b. civ. I. 83 *has* (cohortes) *subsidiariae ternae et rursus aliae totidem suae cuiusque legionis subsequebantur.* Liv. XXV. 17, 5 *motibus armorum et corporum suae cuique genti adsuetis.* Ebenso von zweien *suus uterque* Varro de l. Lat. IX. § 29 *non horum ita inter se omnia similia membra, ut separatim in suo utroque genere similitudine sint ea paria.*

8. *diversis manipulis,* Abl. der Eigenschaft. Auch zu dem Satzteil von *sed* an ist *deducebantur* Verbum; *collecti* ist Particip, nicht Verbum finitum (*collecti sunt*).

28. 11. *arbitrio senatus,* der seit Tiberius die alten republikanischen Beamten wählte. I. 15.

ore ambitu exarserant, princeps composuit, tris, qui supra numerum petebant, legioni praeficiendo. Auxitque patrum honorem statuendo, ut, qui a privatis iudicibus ad senatum provocavissent, eiusdem pecuniae periculum facerent, cuius ii, qui imperatorem appellavere: nam antea vacuum id solutumque poena fuerat. Fine anni Vibius Secundus, eques Romanus, accusantibus Mauris repetundarum damnatur atque Italia exigitur, ne graviore poena afficeretur, Vibii Crispi fratris opibus enisus.

29 Caesennio Paeto et Petronio Turpiliano consulibus gravis

acriore ambitu 'heftigerm Wahlkampf'. Die einzelnen Kandidaten mit ihrem Anhang suchten mit besonderer Heftigkeit einander die Stimmen der Senatoren abzujagen. Der Wahlkampf musste aufhören, als der Kaiser die drei überzähligen Kandidaten zu *legati legionum* machte und nur so viel blieben, als Stellen zu besetzen waren. Die Stelle als *legatus legionis* wurde entweder vor oder nach der Prätur bekleidet (s. zu II. 36), so dass jene drei dadurch, dass ihre Prätur auf die Zeit nach der *legatio legionis* verlegt wurde, gegen die übrigen Kandidaten nicht im Nachteil waren, welche nach der Prätur *legati legionis* sein mussten.

3. *privatis iudicibus,* Richtern in Civilsachen. Der Appellierende musste für ein Drittel des Prozessobjekts Kaution stellen und verlor dies, wenn seine Appellation abgewiesen wurde. Paul rec. sent. V. 33, 7.

6. *accusantibus Mauris.* Mauretanien hatte Caligula 41 n. Ch. zur Provinz gemacht, Claudius teilte es in zwei Teile, deren jeder von einem Prokurator verwaltet wurde. Ein solcher war *Vibius Secundus.*

8. *Vibii Crispi,* berühmt als Redner und Angeber, Consul suffectus 57 n. Ch. oder in einem der nächsten Jahre, Curator aquarum 68—71 n. Ch. (Front. aq. 102, wo fälschlich *Albius Crispus* steht) und wahrscheinlich in dem letztgenannten Proconsul von Afrika (Plin. h. n. XIX. 1, 4). Sein Vorname war *Q.* C. I. Att. III. 1. 619. Er wurde 80 Jahre alt (Iuv. 4, 92). Quintilian in seinem 93 n. Chr. vollendeten Werk (X. 1, 119) erwähnt ihn als einen unlängst Verstorbenen. Borghesi Oeuvres IV. 529. Vgl. H. II. 10. IV. 41. D. 8. 13. Statius Rhein. Mus. IX. 627, 5.

29. 9. *Caesennio Paeto.* Die Hds. *Caesonio.* Da aber XV. 6 ff. im J. 62 n. Ch. ein Consular *Caesennius Paetus* vorkommt, welchen auch Dio LXII. 20 *Λούκιον Καισέννιον Παῖτον* nennt, so muss man schon deshalb glauben, dass hier derselbe genannt sei, da eine so grosse Ähnlichkeit des Namens bei zwei verschiedenen Männern derselben Zeit und Stellung zu unwahrscheinlich ist. Dies wird zur Gewissheit durch die Angabe des Phlegon de Mir. c. 20 *ὑπατευόντων ἐν Ῥώμῃ Ποπλίου Πετρωνίου Τουρπιλιανοῦ καὶ Καισεννίου Παίτου* und eine Inschr. C. I. L. VI. 1. 597 *kal. Martis P. Calvisio Rusone* (damals suffectus des *Petronius Turpilianus,* s. c. 39) *L. Caesennio Paeto cos.* Gegen diese Inschr. lässt sich nur wegen ihrer Herkunft aus den Papieren Ursinis ein Verdacht erheben, den aber alle übrigen Umstände zurückweisen, während eine andere b. Grut. 62, 7 mit der Angabe *III idus August. Petronio Turpiliano et Caesonio Paeto cos.*, sich schon durch die lange Dauer, welche sie dem Consulat dieser Männer giebt, als gefälscht erweist. Wahrscheinlich ein Sohn dieses war der *Caesennius*

clades in Britannia accepta; in qua neque Didius legatus, ut memoravi, nisi parta retinuerat, et successor Veranius modicis excursibus Siluras populatus, quin ultra bellum proferret, morte prohibitus est, magna, dum vixit, severitatis fama, supremis testamenti verbis ambitionis manifestus: quippe multa in Neronem adulatione addidit subiecturum ei provinciam fuisse, si biennio proximo vixisset. Sed tum Paulinus Suetonius obtinebat Britannos, scientia militiae et rumore populi, qui neminem sine aemulo sinit, Corbulonis concertator receptaeque Armeniae decus aequare domitis perduellibus cupiens. Igitur Monam insulam, incolis validam et receptaculum perfugarum, adgredi parat, navesque fabricatur plano alveo adversus breve et incertum. Sic pedes; equites vadosa secuti aut altiores inter undas adnantes

Paetus, welcher 72 n. Ch. Legat von Syrien und unter Domitian Proconsul von Asien war nach Joseph. b. Jud. VII. 3, 4. 7, 1. Eckh. d. n. II. 519. 557. — *P. Petronius Turpilianus*, von dessen Vater und Familie zu III. 49, war *Curator aquarum* 63 u. 64 n. Ch. Front. de aq. 102. Das Übrige über ihn XIV. 39. XV. 72. H. I. 6. 37. A. 16. Über *et* zu IV. 68.

1. *Didius*, von dem zu XII. 15. *ut memoravi*. XII. 40.

2. *Veranius*, über den zu II. 56. A. 14 heisst es *Didium Q. Veranius excepit, isque intra annum extinctus est. Suetonius hinc Paulinus biennio prosperas res habuit, subactis nationibus firmatisque praesidiis; quorum fiducia Monam insulam, ut vires rebellibus ministrantem, aggressus terga occasioni patefecit.* Da nun unsere Stelle zeigt, dass die Expedition gegen Mona und der Aufstand der Provinz 61 n. Ch. stattfand, so hat Veranius 58, Suetonius von 59 an in Britannien befehligt. Die zwei ersten Jahre seiner Verwaltung hat Tac. hier als zu wenig Interesse bietend übergangen.

3. *Siluras*. Über sie zu XII. 32; über *quin* nach *prohibitus est* zu I. 21.

4. *supremis testamenti verbis*, nicht 'in den Schlussworten seines Testaments', sondern 'in den Äusserungen vor seinem Ende im Testament'.

5. *ambitionis manifestus* u. s. w. Er wollte durch seine folgende Behauptung die Leute eine sehr zweifelhafte Sache glauben machen und dadurch seine Nachfolger, die Britannien nicht in 2 Jahren unterwerfen würden, ungerecht gegen sich herabsetzen.

7. *Suetonius Paulinus* zeichnete sich 41 n. Ch. als prätorischer Legat bei der Unterwerfung des aufständischen Mauretaniens aus, wo er bis über den Atlas vordrang (Dio LX. 9. Plin. h. n. V. 1, 14, die Einl. S. 25), war Consul ordinarius 66, im Kriege Othos gegen Vitellius Feldherr des erstern. XVI. 14. H. I. 87. 90. II. 23 ff. 60. A. 5. 14.

9. *concertator* nur hier, wie viele Wörter dieser Art nur einmal vorkommen.

10. *Monam*, jetzt Anglesea.

12. *breve et incertum*, substantivisch wie *in barbarum* VI. 42. H. V. 2: *breve* 'das Flache', 'Seichte', wie I. 70. VI. 33 *brevia* 'die Untiefen'.

13. *vadosa secuti* 'den Untiefen nachgehend'. Die Hds. *vados*, die Vulgate *vado*, was zum Folgenden nicht passt.

30 equis tramisere. Stabat pro litore diversa acies, densa armis virisque intercursantibus feminis; in modum furiarum veste ferali, crinibus deiectis faces praeferebant; druidaeque circum, preces, diras sublatis ad caelum manibus fundentes, novitate aspectus perculere militem, ut quasi haerentibus membris immobile corpus vulneribus praeberent. Dein cohortationibus ducis et se ipsi stimulantes, ne muliebre et fanaticum agmen pavescerent, inferunt signa sternuntque obvios et igni suo involvunt. Praesidium posthac inpositum victis, excisique luci saevis superstitionibus sacri: nam cruore captivo adolere aras et hominum fibris consulere deos fas habebant. Haec agenti Suetonio repentina defectio provinciae nuntiatur.

31 Rex Icenorum Prasutagus, longa opulentia clarus, Caesarem heredem duasque filias scripserat, tali obsequio ratus regnumque et domum suam procul iniuria fore. Quod contra vertit, adeo ut regnum per centuriones, domus per servos velut capta vastarentur. Iam primum uxor eius Boudicca verberibus affecta et filiae stupro violatae sunt. Praecipui quique Icenorum [quasi cunctam regionem muneri accepissent] avitis bonis exuuntur,

30. 2. *in modum — praeferebant.* Dass hierzu *feminae* als Subjekt zu denken ist, ergiebt der Inhalt. Ebenso denkt man zu *novitate aspectus perculere militem* ausser dem grammatischen Subjekt *druidae* von selbst auch das vorher Erwähnte.

6. *cohortationibus.* Der Abl. = 'auf', 'infolge'; s. zu III. 24.

8. *igni suo,* der vorher erwähnten Fackeln. Über *involvere* zu I. 70. Sie hüllen sie in ihr eigenes Feuer, indem sie die Fackelträgerinnen mit den übrigen zu einer verwirrten Masse zusammentreiben.

10. *nam cruore captivo* u. s. w. Menschenopfer gehörten zur celtischen Religion. In Gallien, wo sie Cäs. b. G. VI. 16 beschreibt, und jedenfalls in Britannien, so weit es römisch war, hob sie Claudius oder in ersterem schon Tiberius auf. Suet. Claud. 25. Plin. h. n. XXX. 1, 13.

31. 13. *Icenorum,* von denen zu XII. 31.

16. *per servos,* publicos, Sklaven des römischen Staats, die dem Prokurator von Britannien beigegeben waren. A. 15 *binos* (reges) *imponi, e quibus legatus in sanguinem, procurator in bona saeviret. Alterius manus centuriones, alterius servos vim et contumelias miscere.* Übrigens ist die Darstellung im Agricola unrichtig, da dort die eigentliche und hauptsächliche Ursache des Aufstandes fehlt.

17. *Boudicca* hat die Hds. c. 37, hier *boodicia*, c. 35 *bouducca;* A. 16 hat die eine Hds. *voaduca,* die die andere *voadicca;* bei Dio LXII. 2. 6. 7. 8 u. 12 heisst sie *Βουνδουίκα* oder *Βουδουίκα. Boudicca* ist der richtige Name, wie die Formen *Bodicca* in Inschriften (Henzen 7420 a κ, Bramb. C. I. R. 745), *Bodicus, Budic* (Glück kelt. Nam. bei Cäs. 54) zeigen.

18. Die eingeklammerten Worte sind Randbemerkung eines Fremden. Als solche verraten sie sich dadurch, dass der Form der Rede nach *praecipui quique Icenorum* als Subjekt zu *accepissent* gedacht

et propinqui regis inter mancipia habebantur. Qua contumelia et metu graviorum, quando in formam provinciae cesserant, rapiunt arma, commotis ad rebellationem Trinobantibus, et qui alii nondum servitio fracti resumere libertatem occultis coniurationibus pepigerant, acerrimo in veteranos odio. Quippe in coloniam Camulodunum recens deducti pellebant domibus, exturbabant agris, captivos, servos appellando, foventibus inpotentiam veteranorum militibus similitudine vitae et spe eiusdem licentiae. Ad hoc templum divo Claudio constitutum quasi arx aeternae dominationis aspiciebatur; delectique sacerdotes specie religionis omnis fortunas effundebant. Nec arduum videbatur excindere coloniam nullis munimentis saeptam; quod ducibus nostris parum provisum erat, dum amoenitati prius quam usui consulitur. Inter quae nulla palam causa delapsum Camuloduni simulacrum 32
Victoriae ac retro conversum, quasi cederet hostibus; et feminae in furorem turbatae adesse exitium canebant: externosque fremitus in curia eorum auditos, consonuisse ululatibus theatrum visamque speciem in aestuario Tamesae subversae coloniae; iam Oceanus cruento aspectu, dilabente aestu humanorum corporum effigies relictae, ut Britannis ad spem, ita veteranis ad metum

werden müssten, was der Sinn nicht zulässt. Tac. hätte nur *Caesar* als Subjekt setzen können und würde überdies von einer Erbschaft nicht *muneri accipere* gesagt haben.

1. *Qua contumelia* wie c. 30 *cohortationibus.*

2. *in formam provinciae* ist hier im engsten Sinn des Worts von den den Römern fast ganz unterthänigen gesagt, den *stipendiarii,* die ausser schweren Abgaben auch der Jurisdiktion der Statthalter und fortwährenden Eingriffen in ihre Verwaltung unterworfen waren. Vgl. zu XV. 45.

3. *rebellatio* noch bei Val. Max. VII. 3, 9, sonst und auch bei Tac. *rebellio.* Über die Trinobanten (in Essex und dem südlichen Suffolk) und Camulodunum zu XII. 32.

8. *similitudine vitae,* weil sie demselben Stande angehörten. Die Ablative wie c. 30 *cohortationibus.*

9. *divo Claudio constitutum,* schon bei seinen Lebzeiten, wo er bis zu seinem Tode nur von Provinzialen als Gott verehrt wurde. Vgl. zu I. 10. Sen. lud. 8 *Parum est, quod templum in Britannia habet? quod hunc barbari colunt et ut deum orant μωροῦ εὐιλάτου τυχεῖν?* Die im folgenden erwähnten Priester sind Provinzialen, welche ihren Landsleuten übertriebene Beiträge für die Bestreitung der Kultuskosten aufzwangen.

32. 14. *palam* wird am einfachsten adjektivisch gefasst wie XI. 22, wo m. s., obwohl es sich allerdings adverbiell fassen lässt ('ersichtlich ohne Ursache') wie ähnlich Ter. Phorm. I. 3, 17 *sine mala fama palam.*

16. *externos* 'ausländische', barbarische.

17. *eorum,* Camulodunensium, was aus *Camuloduni* zu verstehn ist.

18. *Tamesae,* jetzt Themse.

20. *effigies* 'Bilder'; es sah aus, als lägen dort Tote, was sich aber als Trugbild erwies.

trahebantur. Sed quia procul Suetonius aberat, petivere a Cato Deciano procuratore auxilium. Ille haud amplius quam ducentos sine iustis armis misit; et inerat modica militum manus. Tutela templi freti, et impedientibus, qui occulti rebellionis conscii consilia turbabant, neque fossam aut vallum praeduxerunt, neque motis senibus et feminis iuventus sola restitit: quasi media pace incauti multitudine barbarorum circumveniuntur. Et cetera quidem impetu direpta aut incensa sunt: templum, in quo se miles conglobaverat, biduo obsessum expugnatumque. Et victor Britannus Petilio Ceriali, legato legionis nonae, in subsidium adventanti obvius fudit legionem, et quod peditum, interfecit: Cerialis cum equitibus evasit in castra et munimentis defensus est. Qua clade et odiis provinciae, quam avaritia eius in bellum egerat, trepidus procurator Catus in Galliam transiit.

33 At Suetonius mira constantia medios inter hostes Londinium perrexit, cognomento quidem coloniae non insigne, sed copia negotiatorum et commeatuum maxime celebre. Ibi ambiguus, an illam sedem bello deligeret, circumspecta infrequentia militis, satisque magnis documentis temeritatem Petilii coërcitam, unius oppidi damno servare universa statuit. Neque fletu et lacrimis

3. *tutela templi,* der Schutz, den der Tempel gewährte, welcher als Burg benutzt werden konnte.

6. *motis*, indem der Ort, von wo, aus dem Zusammenhang gedacht wird, wie c. 60 *movetur civilis discidii specie.* Cic. de off. III. 19, 76 *veros heredes moveat, in eorum locum ipse succedat.* Die Negation gehört auch zu *motis senibus et feminis.* Die Greise und Frauen hätten entfernt werden und die junge Mannschaft allein zurückbleiben sollen, aber man behielt auch jene dort.

10. *Petilio Ceriali.* Später als Feldherr berühmt, Consul suffectus zuerst 70 n. Ch. vor seinem Kommando in Germanien (Joseph. b. Jud. VII. 4, 2, im übrigen unrichtig. Borghesi Oeuvres VI. 474), zum zweiten Mal 74 n. Ch. nach einem Militärdiplom C. I. L. III. 2 p. 852, welches auch seinen vollen Namen giebt: *a. d. XII k. Iunias Q. Petillio* (so) *Ceriale Caesio Rufo II T. Clodio Eprio Marcello II cos.* Vgl. H. III. 59. 78. IV. 68. 71—79. 86. V. 14 ff. A. 8. 17.

legionis nonae, mit dem Beinamen *Hispana.*

11. *quod peditum.* Es war nicht die ganze Legion anwesend, da es c. 38 heisst *quorum adventu nonani legionario milite suppleti sunt.*

13. *Qua clade et odiis provinciae* hängen von *trepidus* ab.

33. 15. *Londinium*, London. *Cognomentum* wie c. 27.

18. *circumspicere,* hier 'etwas allseitig betrachten', 'genau erwägen', wie H. II. 6 *vires suas circumspicere*, 74 *bellum armaque et procul vel iuxta sitas vires circumspectabat;* in äusserlichem Sinne auch XIII. 39 *circumspectis munimentis.* Die Worte *satisque — coërcitam* hängen grammatisch ab von dem aus *circumspecta* entnommenen *circumspecto:* es wird aber hier nur der einfache und allgemeine Begriff des Erwägens daraus entlehnt (Zeugma).

20. *fletu et lacrimis*, eine nicht

auxilium eius orantium flexus est, quin daret profectionis signum et comitantes in partem agminis acciperet: si quos inbellis sexus aut fessa aetas vel loci dulcedo attinuerat, ab hoste oppressi sunt. Eadem clades municipio Verulamio fuit, quia barbari omissis castellis praesidiisque militarium, quod uberrimum spolianti et defendentibus intutum, laeti praeda et aliorum segnes petebant. Ad septuaginta milia civium et sociorum iis, quae memoravi, locis cecidisse constitit. Neque enim capere aut venundare, aliudve quod belli commercium; sed caedes patibula, ignes cruces, tamquam redditur supplicium, at praerepta interim ultione, festinabant.

Iam Suetonio quarta decuma legio cum vexillariis vicesi- 34
manis et e proximis auxiliares, decem ferme milia armatorum,

seltene Verbindung, welche zu den XIII. 42 bemerkten gehört, da *fletus* ausser den Thränen auch den Ton des Schmerzes bezeichnet. Cic. p. Planc. 31, 76 *lacrimas et fletum cum singultu.* Ovid. Met. II. 340 *fletus et inania morti munera dant lacrimas.*

2. *et comitantes* u. s. w. 'und nur' u. s. w. Die Beschränkung ist nicht ausdrücklich bezeichnet, worüber zu XIII. 4. Über das im folgenden wechselnde *aut* und *vel* zu XIV. 3.

4. *Verulamio* nahe dem jetzigen S. Albans in der Grafschaft Hertford.

5. *omissis — militarium.* A. 16 heisst es unrichtig grade umgekehrt *sparsos per castella milites consectati, expugnatis praesidiis* u. s. w. *militarium* für *hominum militarium,* wie III. 1. Curt. VIII. 17, 4 *militares auro et ebore fulgere.* Quint. XI. 1, 33 *simpliciora militares decent.* Ebenso *equestres;* s. zu XII. 60.

7. *sociorum,* Provinzialen aus andern Gegenden des römischen Reichs, namentlich wohl Gallier, die sich besonders des Handels und andern Erwerbs wegen dort niedergelassen hatten.

8. *constitit* wie XIII. 35.

capere aut venundare sind historische Infinitive; zu *aliudve quod belli commercium* (Austausch der Gefangenen oder Freilassung gegen Lösegeld) wird *erat* gedacht.

9. *patibula* neben *cruces,* worüber zu I. 61.

10. *tamquam redditur* u. s. w. 'als werde sie das vergeltende Gericht ereilen, aber nachdem sie doch inzwischen (bis zur Vergeltung) die Rache (für die frühern Unbilden der Römer) vorweggerafft', d. h. geübt hätten, ehe sie die Vergeltung hindern konnte. Ihre Eile schien zu zeigen, dass sie keinen dauerhaften Sieg hofften, aber doch die ihnen gewährte Frist so viel als möglich zur Kühlung ihrer Rache benutzen wollten. *Supplicium reddere* heisst die höchste Strafe zur Vergeltung leiden, wie *dare supplicium* dieselbe leiden. Nep. Ag. 5, 2 *supplicium Persas dare potuisse.* Ebenso *poenas dare* und *reddere.* Über das transitive *festinare* zu XIII. 17.

34. 12. *quarta decuma legio,* mit dem Beinamen *Gemina.* Die *vexillarii vicesimani* sind ein Detachement (zu I. 17) der *legio vicesima Valeria Victrix.*

13. *e proximis* 'von den nächsten', welche er aus den nächsten Standquartieren an sich gezogen hatte. H. IV. 18 *legionarios e praesentibus, Ubios e proximis.*

erant, cum omittere cunctationem et congredi acie parat. Deligitque locum artis faucibus et a tergo silva clausum, satis cognito nihil hostium nisi in fronte et apertam planitiem esse, sine metu insidiarum. Igitur legionarius frequens ordinibus, levis circum armatura, conglobatus pro cornibus eques astitit. At Britannorum copiae passim per catervas et turmas exsultabant, quanta non alias multitudo, et animo adeo feroci, ut coniuges quoque testes victoriae secum traherent plaustrisque inponerent, quae

35 super extremum ambitum campi posuerant. Boudicca curru filias prae se vehens, ut quamque nationem accesserat, solitum quidem Britannis feminarum ductu bellare testabatur; sed tunc non ut tantis maioribus ortam regnum et opes, verum ut unam e vulgo libertatem amissam, confectum verberibus corpus, contrectatam filiarum pudicitiam ulcisci. Eo provectas Romanorum cupidines, ut non corpora, ne senectam quidem aut virginitatem inpollutam relinquant. Adesse tamen deos iustae vindictae: cecidisse legionem, quae proelium ausa sit; ceteros castris occultari aut fugam circumspicere. Ne strepitum quidem et clamorem tot milium, nedum impetus et manus perlaturos. Si copias armatorum, si causas belli secum expenderent, vincendum illa acie vel cadendum esse. Id mulieri destinatum: viverent viri et servirent.

3. *apertam planitiem esse* 'dass die Ebene offen sei'. Die Ebene ist nicht die zwischen dem Wald und Engpass, sondern auf der andern Seite des Engpasses, dieselbe die zu Ende des Kap. *campus* heisst.

4. *circum* 'auf beiden Seiten', wie IV. 74.

5. *pro cornibus* 'an der Spitze der Flügel', wie XIII. 38.

6. *exsultabant* 'bewegten sich voll Übermut'.

35. 10. Über *accedere* mit dem Acc. s. zu XII. 31.

11. *tunc*, 'jetzt': die Lateiner bezeichnen in der Oratio obliqua die Zeit nicht vom Standpunkt des Redenden, sondern des Schriftstellers aus, wie auch Tac. noch III. 61. VI. 21. XVI. 3. Doch findet sich auch *nunc* XI. 30 *nec nunc adulteria obiecturum ait.*

12. *opes* 'Reichtum'. Zu *regnum et opes* könnte man aus dem Folgenden *amissa* ergänzen, aber richtiger ergänzt man nichts, da *ulcisci aliquid* oft gesagt wird für 'wegen des Verfahrens gegen eine Sache Rache üben', so dass hier der prägnante Ausdruck mit dem gewöhnlichen (*libertatem amissam* u. s. w.) verbunden ist wie XI. 34.

16. *iustae vindictae,* Dativ.

17. *castris occultari* geht wohl nicht auf die Reste der neunten Legion (c. 32), welche Boudicca als nicht vorhanden betrachtet, sondern auf die zweite (c. 37 zu Ende).

20. *vel* steht hier für *aut,* wie c. 61 *libens quam coactus acciret dominam*; *vel consuleret securitati iusta ultione.* 62 *occulta, sed magna ei praemia promittit, vel, si negavisset, necem intentat.* H. I. 21 *Mortem omnibus ex natura aequalem oblivione apud posteros vel gloria distingui,* und wie Tac. öfter bei parallelen Gliederpaaren eins durch *aut,* das andere durch *vel* verbindet, wovon zu I. 28; auch *vel si* XIII. 41 gehört hierher.

Ne Suetonius quidem in tanto discrimine silebat: quam- 36
quam confideret virtuti, tamen exhortationes et preces miscebat, ut spernerent sonores barbarorum et inanes minas. Plus illic feminarum quam iuventutis aspici. Inbelles, inermes cessuros statim, ubi ferrum virtutemque vincentium totiens fusi agnovissent. Etiam in multis legionibus paucos, qui proelia profligarent; gloriaeque eorum accessurum, quod modica manus universi exercitus famam adipiscerentur. Conferti tantum et pilis emissis post umbonibus et gladiis stragem caedemque continuarent, praedae inmemores: parta victoria cuncta ipsis cessura. Is ardor verba ducis sequebatur, ita se ad intorquenda pila expedierat vetus miles et multa proeliorum experientia, ut certus eventus
Suetonius daret pugnae signum. Ac primum legio gradu inmota 37
et angustias loci pro munimento retinens, postquam propius suggressis hostibus certo iactu tela exhauserat, velut cuneo erupit. Idem auxiliarium impetus; et eques protentis hastis perfringit, quod obvium et validum erat. Ceteri terga praebuere, difficili effugio, quia circumiecta vehicula saepserant abitus. Et miles ne mulierum quidem neci temperabat; confixaque telis etiam iumenta corporum cumulum auxerant. Clara et antiquis victoriis par ea die laus parta: quippe sunt, qui paulo minus quam octoginta milia Britannorum cecidisse tradant, militum quadringentis ferme interfectis nec multo amplius vulneratis. Boudicca vitam veneno

36. 3. *sonores.* Über dieses poëtische Wort zu I. 65.

5. *vincentium,* deren Eigenschaft das Siegen ist, 'der Sieggewohnten'.

6. *paucos* 'seien es wenige'.

8. *et* verbindet nicht bloss *pilis emissis,* sondern auch das Folgende bis *gladiis* mit *conferti; post* bezieht sich auf *pilis emissis. Stragem caedemque continuare* 'ohne Aufenthalt niederwerfen und morden'.

12. *certus eventus Suetonius.* Über den gleichen Ausgang zu I. 24.

37. 13. *primum.* Über die Stellung dieses Worts, welches bloss zu *gradu inmota — retinens* gehört, s. zu XII. 36. Über *gradu* 'Stellung', 'Stand' zu I. 64.

14. *angustias loci,* die c. 34 erwähnten *artae fauces.*

17. *Ceteri,* die ganze Schlachtreihe ausser den von der Reiterei durchbrochenen.

18. *abitus* 'die Ausgänge', lokal wie Virg. Aen. IX. 379 *Obiciunt equites sese ad divortia nota Hinc atque hinc omnemque abitum custode coronant.*

20. *corporum* = *humanorum corporum,* was c. 32 steht.

auxerant. Auch dies war ein Hindernis der Flucht, aber ein später eingetretenes: weshalb die Worte *confixaque — auxerant* nicht mit den frühern *quia — abitus* verbunden sind. Das Plusquampf. steht, weil dahinter als in der Vergangenheit gegenwärtig das auf die Flucht gerichtete Bemühen derer gedacht wird, die durch die Leichenhaufen aufgehalten wurden.

21. *octoginta milia.* Diese Zahl ist jedenfalls viel zu hoch und vielleicht verschrieben für *octo milia.*

finivit. Et Poenius Postumus, praefectus castrorum secundae legionis, cognitis quartadecumanorum vicesimanorumque prosperis rebus, quia pari gloria legionem suam fraudaverat abnueratque contra ritum militiae iussa ducis, se ipse gladio transegit.

38 Contractus deinde omnis exercitus sub pellibus habitus est ad reliqua belli perpetranda. Auxitque copias Caesar missis ex Germania duobus legionariorum milibus, octo auxiliarium cohortibus ac mille equitibus; quorum adventu nonani legionario milite suppleti sunt, cohortes alaeque novis hibernaculis locatae, quodque nationum ambiguum aut adversum fuerat, igni atque ferro vastatum. Sed nihil aeque quam fames affligebat serendis frugibus incuriosos, et omni aetate ad bellum versa, dum nostros commeatus sibi destinant ..... gentesque praeferoces tardius ad pacem inclinabant, quia Iulius Classicianus, successor Cato missus et Suetonio discors, bonum publicum privatis simultatibus impediebat disperseratque novum legatum opperiendum esse, sine hostili ira et superbia victoris clementer deditis consulturum. Simul in urbem mandabat, nullum proeliorum finem expectarent, nisi succederetur Suetonio, cuius adversa pravitati ipsius, pro-
39 spera ad fortunam referebat. Igitur ad spectandum Britanniae

1. *secundae legionis*, mit dem Beinamen *Augusta*.

3. *legionem suam*. Er führte interimistisch die zweite Legion, weil diese augenblicklich keinen *legatus legionis* hatte.

38. 7. *octo auxiliarium cohortibus*, genauer H. I. 59 u. öfter bezeichnet als *octo Batavorum cohortes*. H. IV. 12 heisst es von den Batavern: *diu Germanicis bellis exerciti, mox aucta per Britanniam gloria, transmissis illuc cohortibus, quas vetere instituto nobilissimi popularium regebant.*

9. *cohortes alaeque* die eben angekommenen; *novis hibernaculis*, welche Suetonius mit seinem bisherigen Heer nicht hatte besetzen können. Über das Fehlen von *in* zu III. 61.

11. *vastatum*. Die Hds. *vastatur*, was zu den vorhergehenden Verben nicht passt. Über *vastare* von Völkern zu c. 23.

12. *incuriosus* auch bei Tac. immer mit dem Genetiv (II. 88. IV. 32. XV. 31. H. I. 49. III. 56. A. 1) ausser hier und H. II. 17 *melioribus incuriosos*. Der Dativ bezeichnet das Ziel: 'in Betreff'. Über die Hinzufügung des folgenden *et* zu I. 55.

13. *gentesque* u. s. w. Diese Worte stehn im Widerspruch mit den vorhergehenden, nach denen man eine Geneigtheit zur Unterwerfung erwarten musste. Es ist also etwas ausgefallen, was diesen Widerspruch ausglich, etwa *Obfirmabat tamen animos adversus haec odium erga Romanos.*

19. *pravitati* hängt ebenso von *referebat* ('schrieb zu') ab wie *ad fortunam*. Die Construction ist nach der Gewohnheit des Tac. gewechselt. Die Verbindung von *referre* in dieser Bedeutung mit dem Dativ ist neu. Ähnlich XV. 48 *exercebat largitionem adversum amicos et ignotis quoque*, w. m. s. *Ad fortunam* 'dem Geschick', nach unserer Vorstellung 'der Vorsehung'.

statum missus est e libertis Polyclitus, magna Neronis spe posse auctoritate eius non modo inter legatum procuratoremque concordiam gigni, sed et rebelles barbarorum animos pace conponi. Nec defuit Polyclitus, quo minus ingenti agmine Italiae Galliaeque gravis, postquam Oceanum transmiserat, militibus quoque nostris terribilis incederet. Sed hostibus irrisui fuit; apud quos flagrante etiam tum libertate nondum cognita libertinorum potentia erat, mirabanturque, quod dux et exercitus tanti belli confector servitiis oboedirent. Cuncta tamen ad imperatorem in mollius relata; detentusque rebus gerundis Suetonius, quod postea paucas naves in litore remigiumque in iis amiserat, tamquam durante bello tradere exercitum Petronio Turpiliano, qui iam consulatu abierat, iubetur. Is non irritato hoste neque lacessitus honestum pacis nomen segni otio imposuit.

Eodem anno Romae insignia scelera, alterum senatoris, ser- 40

39. 1. *Polyclitus,* einer der einflussreichsten und sehr verderblich wirkenden Freigelassenen Neros. H. I. 37. II. 95.

3. *pace* 'durch Frieden', d. h. 'durch Erweckung des Friedens', ähnlich wie I. 53 *contumacia et odiis in maritum accendebat;* nicht 'auf friedliche Weise', da dies schon in *auctoritate* liegt.

4. *quo minus* statt *quin;* s. zu I. 21.

Italiae Galliaeque, Dativ, von *gravis* abhängig.

6. *terribilis,* nicht als ob er ihnen etwas zugefügt, sondern sie kannten seine Macht und fürchteten ihn.

8. *tanti belli confector* kann nur auf eins von beiden Subjekten bezogen werden, während es doch von beiden verstanden werden muss, und dies kann weder verteidigt werden durch I. 70 *antequam Caesarem exercitumque reducem videre,* wo *Caesar* als die Hauptperson vorzugsweise berücksichtigt ist, noch durch H. IV. 64 *ut amicitia societasque nostra in aeternum rata sint,* da, was für Attribut und Prädikat, nicht für die Apposition zulässig ist. Tac. wird also *confectores* geschrieben haben.

9. *in mollius* (wie *in deterius* XIII. 14), als es vom Julius Classicianus geschehn war. *Tamen,* weil die Missachtung, die er bei den Britannern gefunden, ihn hätte bewegen können die Schuld am Misslingen seiner Vermittelung frühern Fehlern des Suetonius zuzuschreiben.

10. *detentusque* 'beibehalten', wie A. 9 *minus triennium in ea legatione detentus* 'belassen'.

postea wie XV. 64 *cui addidit paucos postea annos.* Die Hds. *post,* was jeder verleitet sein würde als Präposition zu fassen.

11. *tamquam durante bello.* Jener Verlust der Schiffe wurde als Zeichen des Kriegs angenommen, während dieser in der Hauptsache beendet war.

12. *Petronio Turpiliano.* S. zu c. 29. Es war ihm, wie dort bemerkt, am ersten März *P. Calvisius Ruso* gefolgt.

40. 15. *senatoris* ist nicht ganz genau und nur der Kürze wegen statt *hominis senatorii ordinis* gesagt. Denn der hier gemeinte *Valerius Fabianus* war, wie es hernach heisst, erst *capessendis honoribus destinatus,* er sollte die Beamtencarriere machen und befand sich also in derselben Stellung wie *Iulius Montanus* XIII. 25.

vili alterum audacia, admissa sunt. Domitius Balbus erat praetorius, simul longa senecta, simul orbitate et pecunia insidiis obnoxius. Ei propinquus Valerius Fabianus, capessendis honoribus destinatus, subdidit testamentum ascitis Vinicio Rufino et Terentio Lentino, equitibus Romanis: illi Antonium Primum et Asinium Marcellum sociaverant. Antonius audacia promptus, Marcellus Asinio Pollione proavo clarus neque morum spernendus habebatur, nisi quod paupertatem praecipuum malorum credebat. Igitur Fabianus tabulas sociis, quos memoravi, et aliis minus illustribus obsignat. Quod apud patres convictum; et Fabianus Antoniusque cum Rufino et Terentio lege Cornelia damnantur: Marcellum memoria maiorum et preces Caesaris poenae magis quam infamiae exemere.

41 Perculit is dies Pompeium quoque Aelianum, iuvenem quaestorium, tamquam flagitiorum Fabiani gnarum; eique Italia et Hispania, in qua ortus erat, interdictum est. Pari ignominia Valerius Ponticus afficitur, quod reos, ne apud praefectum urbis

1. *erat* wie XII. 44 *Erat Pharasmanis filius nomine Radamistus,* wo m. s.

5. *Antonium Primum*, der sich später als Parteigänger Vespasians auszeichnete. H. II. 86. Über *Asinius Marcellus* vgl. XII. 64. Er hat seinen Beinamen von dem III. 11 erwähnten *Aeserninus Marcellus* und war entweder ein Sohn dieses oder, was wegen seines Gentil- und Vornamens wahrscheinlicher ist, des *M. Asinius Agrippa,* von dem zu IV. 34.

7. *clarus.* Hierzu ergänze *erat* aus dem folgenden *habebatur,* wie *esse* aus *haberi* H. IV. 14 *neque enim societatem, ut olim, sed tamquam mancipia haberi.* Vergl. H. V. 16 *quis vel ex longa pace proelii cupido vel fessis bello pacis amor, praemiaque et quies in posterum sperabantur.* Der Auffassung, dass *habebatur* ebenso für *clarus* wie für *spernendus* gelte, nach A. 18 *clarus ac magnus haberi Agricola* und den ähnlichen Stellen Sall. Cat. 53, 1. Jug. 92, 1, widerspricht der begründende Zusatz *Asinio Pollione proavo.*

9. *aliis*, noch 3. Denn das Testament musste von 7 römischen Bürgern als Zeugen besiegelt sein.

11. *lege Cornelia* de falsis. Dig. XLVIII. 10, 1 § 13 *Poena falsi vel quasi falsi deportatio est et omnium bonorum publicatio.*

41. 13. *perculit is dies* wie Liv. XLII. 67, 1 *Hic dies et Romanis refecit animos et Persea perculit.*

16. *reos,* d. h. die, welche nicht aus dem Senatorenstand waren. Denn die letztern gehörten vor den Senat (s. zu I. 73), der hernach die ganze Sache in die Hand nahm, wie sich aus der Verurteilung auch der römischen Ritter *Rufinus* und *Terentius* durch ihn ergiebt (c. 40).

apud praefectum urbis. Ein Beispiel der allmählichen Ausdehnung der Jurisdiktion der Stadtpräfekten über die VI. 11 angegebenen Grenzen, welche ihm zuletzt alle Verbrechen innerhalb des Stadtbezirks unterwarf (Dig. I. 12). Valerius Ponticus war durch seine Anklage vor dem Prätor, der die betreffende Quästion hatte, andern zuvorgekommen, die an den *praefectus urbi* gehn wollten, und hatte dadurch die Anklage bei dem letztern unmöglich gemacht, da dieselbe Sache nicht vor 2 Gerichtshöfen verhandelt werden konnte. Er be-

arguerentur, ad praetorem detulisset, interim specie legum, mox praevaricando ultionem elusurus. Additur senatus consulto, qui talem operam emptitasset vendidissetve, perinde poena teneretur ac publico iudicio calumniae condemnatus.

Haud multo post praefectum urbis Pedanium Secundum ser- 42
vus ipsius interfecit, seu negata libertate, cui pretium pepigerat, sive amore exoleti incensus et dominum aemulum non tolerans. Ceterum cum vetere ex more familiam omnem, quae sub eodem tecto mansitaverat, ad supplicium agi oporteret, concursu plebis, quae tot innoxios protegebat, usque ad seditionem ventum est; senatuque in ipso erant studia nimiam severitatem aspernantium, pluribus nihil mutandum censentibus. Ex quis C. Cassius sen-

hauptete zu seiner Rechtfertigung, dass sie nur vor den Prätor gehöre (*specie legum*). Das Verfahren beim *praef. urbi* war wahrscheinlich summarischer, und deshalb wurde Ponticus ausser der ihm untergeschobenen Absicht der Prävarication (s. zu XI. 5) beschuldigt, dass er durch die Delation beim Prätor selbst die Bestrafung habe vereiteln wollen. Über *interim* 'einstweilen' zu I. 4.

2. *senatus consulto,* welches das Urteil in diesem Prozess enthielt.

3. *talem operam,* wenn der Ankläger dem Schuldigen durchzuhelfen sucht. Das SC. hiess von dem damals noch im Amt befindlichen und vorsitzenden Consul *Turpilianum* (c. 39). Dig. XLVIII. 16.

4. *publico iudicio calumniae condemnatus*, 'in einem Kriminalprozess wissentlich falscher Anklage wegen verurteilt', ist der Sache nach dasselbe als 'verurteilt, dass er jemand wissentlich falsch eines Kriminalverbrechens angeklagt'. Denn wenn der Angeklagte freigesprochen war, erkannten dieselben Richter über den Ankläger, ob er sich im Irrtum befunden, mit der Formel *non probasti*, oder wissentlich falsch angeklagt, mit *calumniatus es.* Dig. XLVIII. 16, 1 § 3. Die Strafe der *calumnia* im Civilprozess war der zehnte oder vierte Teil des Klagobjekts (Gai. IV. § 175. Inst. IV. 16 § 1), im Kriminalprozess je nach den Umständen Relegation, Exil oder Verlust des Standes (Paulus Dig. XLVIII. 16, 3; rec. sent. V. 4 § 11).

42. 5. *L. Pedanius Secundus,* Consul suffectus 43 n. Ch. mit *Palpellius Hister;* s. zu XII. 29. Ein Freigelassener von ihm vielleicht b. Grut. 448, 7 *L. Pedanio, L. lib*(erto), *Euphroni.*

6. *cui pretium pepigerat.* Der Herr gestattete öfter dem Sklaven sich von seinem Erwerb (*peculium*) freizukaufen, obwohl aller Erwerb des Sklaven nach strengem Recht dem Herrn gehört und dieser darüber jeden Augenblick disponieren kann.

7. *incensus.* Die Hds. *infensus,* was dasselbe mit dem Folgenden wäre. Über *et — non* zu I. 38.

8. *vetere ex more,* von dessen Verschärfung XIII. 32.

11. *senatuque in ipso.* Über die Wortstellung zu III. 10.

12. *pluribus* 'die Mehrzahl' (zu I. 32).

C. Cassius, von dem zu XII. 11.

sententiae loco 'in der Reihe der Abstimmung', als die Umfrage an ihn kam. II. 33. 37. H. IV. 4. Man konnte auch *extra ordinem* zum Reden kommen, wie XII. 5 zeigt. Und so sagt bei Plin. ep. IX. 13, nachdem Plinius gleich zu Anfang des Senats das Wort verlangt und erhalten und dies miss-

43 tentiae loco in hunc modum disseruit. Saepenumero, patres conscripti, in hoc ordine interfui, cum contra instituta et leges maiorum nova senatus decreta postularentur; neque sum adversatus, non quia dubitarem super omnibus negotiis melius atque rectius olim provisum et, quae converterentur, in deterius mutari, sed ne nimio amore antiqui moris studium meum extollere viderer. Simul quidquid hoc in nobis auctoritatis est, crebris contradictionibus destruendum non existimabam, ut maneret integrum, si quando res publica consiliis eguisset. Quod hodie venit consulari viro domi suae interfecto per insidias serviles, quas nemo prohibuit aut prodidit, quamvis nondum concusso senatus consulto, quod supplicium toti familiae minitabatur. Decernite Hercule inpunitatem, ut quem dignitas sua defendat, cum praefectura urbis non profuerit? quem numerus servorum tueatur, cum Pedanium Secundum quadringenti non protexerint? cui familia opem ferat, quae ne in metu quidem pericula nostra advertit? An, ut quidam fingere non erubescunt, iniurias suas ultus est interfector, quia de paterna pecunia transegerat aut avitum mancipium detrahe-
44 batur? Pronuntiemus ultro dominum iure caesum videri. Libet argumenta conquirere in eo, quod sapientioribus deliberatum est? Sed et si nunc primum statuendum haberemus, creditisne servum

fällt, der Consul § 9 *Secunde, sententiae loco dices, si quid volueris.*

43. 6. *studium meum extollere* ‘meine Beschäftigung, die Jurisprudenz, bedeutender erscheinen lassen’, welche die Kunde der alten Einrichtungen umfasst.

7. *in nobis* für *in me.*

9. *res publica consiliis eguisset.* Die Dinge, bei deren Verhandlung er früher schwieg, hielt er nicht für sehr erheblich.

venit ‘eingetreten ist’. XII. 32 *id quo promptius veniret.* Cic. p. Balb. 21, 48 *cum paucis annis post hanc civitatis donationem acerrima de civitate quaestio venisset.* Sen. ep. 66, 40 *Mors quidem omnium par est. Per quae venit, diversa sunt.* 76, 25 *tormenta, et quae casu veniunt et quae potentioris iniuria.*

consulari viro. Die Stadtpräfekten wurden aus den Consularen genommen. VI. 11.

11. *senatus consulto*, vom Jahre 57. S. XIII. 32.

13. *ut quem* ‘damit wen?’, d. h. damit niemanden. Das, was die notwendige Folge ist, wird als Absicht untergeschoben. Cic. p. Font. 10, 22 *vos tamen cum Gallis iurare malitis? quid ut secuti esse videamini?* Liv. XLIV. 39, 5 *Sine ulla sede vagi dimicassemus; ut quo victores nos reciperemus?* Auch *tueatur* und *ferat* hängen von diesem *ut* ab.

16. *in metu*, indem ihnen, wenn der Herr ermordet wird, der Tod droht. Über *advertit* für *animadvertit* zu II. 32.

18. *de paterna pecunia* und *avitum mancipium* mit bitterer Ironie wegen der für den Mord vorgebrachten Gründe (s. c. 42 zu Anf.). Ausserdem, dass der Sklave gar nichts eigentümlich erwerben kann, hat er auch rechtlich weder Eltern noch Familie.

interficiendi domini animum sumpsisse, ut non vox minax excideret, nihil per temeritatem proloqueretur? Sane consilium occultavit, telum inter ignaros paravit: num excubias transire, cubiculi fores recludere, lumen inferre, caedem patrare *poterat* omnibus nesciis? Multa sceleris indicia praeveniunt: servis si pereundum sit, ni prodant, possumus singuli inter plures, tuti inter anxios, postremo non inulti inter nocentes agere. Suspecta maioribus nostris fuerunt ingenia servorum, etiam cum in agris aut domibus isdem nascerentur caritatemque dominorum statim acciperent. Postquam vero nationes in familiis habemus, quibus diversi ritus, externa sacra aut nulla sunt, colluviem istam non nisi metu coërcueris. At quidam insontes peribunt. Nam et ex fuso exercitu cum decimus quisque fusti feritur, etiam strenui sortiuntur. Habet aliquid ex iniquo omne magnum exemplum, quod contra singu-

44. 2. *Sane* mit dem Indikativ concessiv, 'immerhin hat er' u. s. w., ist ungewöhnlich, das Regelmässige der Conjunctiv: 'er mag immerhin' u. s. w.

occultavit. Die Hds. hat *occul uit* mit einer Lücke: *occulere* kommt bei Tac. nur im Präsens und Imperfectum vor, I. 11. III. 16. H. II. 13. III. 11. IV. 64.

3. *excubias*, nicht die Wache des Stadtpräfekten aus den *cohortes urbanae*, welche jedenfalls nicht vor seinem Schlafgemach stand, sondern Wache haltende Sklaven.

5. Die Hds. hat *servi si prodant, possumus singuli inter plures, tuti inter anxios, postremo, si pereundum sit, non inulti inter nocentes agere,* wo *si pereundum sit* nur auf die Herrn gehn kann. Aber wenn der Mordplan verraten wird, stirbt der Herr nicht, und wenn er stirbt, kann nicht von ihm gesagt werden, dass er nicht ungerächt unter Schuldigen lebe (*agere*), da die Rache für den Tod erst nach demselben erfolgen kann; endlich ist nicht die Nützlichkeit davon zu beweisen, dass die Sklaven den Mordplan verraten (denn dies versteht sich von selbst), sondern dass sie, wenn sie ihn nicht verraten, sterben müssen. Natürlich sind nach der von uns vorgenommenen Änderung *nocentes* nicht solche, die den Mord vollführt, sondern solche, die den Entschluss dazu gefasst und sich durch die Indicien verraten haben, welche Cassius in allen Fällen voraussetzt und deren Entdeckung er stets bei genügender Achtsamkeit der Sklaven für möglich hält (*multa sceleris indicia praeveniunt*).

8. *etiam cum in agris* u. s. w. Bei den ältern Römern bestand der grösste Teil des Gesindes aus den Nachkommen früher gekaufter Sklaven. Noch vom Atticus heisst es bei Nep. Att. 13, 4 *Neque tamen horum quemquam nisi domi natum habuit.*

10. *nationes* bezeichnet die grosse Zahl und verschiedene Abkunft. Andere Äusserungen darüber zu III. 53 *familiarum numerum et nationes?*

diversi von den unsrigen.

12. *Nam et.* Dies *et* bezieht sich auf den Gedanken 'nicht bloss von den Sklaven eines gemordeten Herrn'; das folgende *etiam* auf den Gedanken 'nicht bloss Feige'.

13. *fusti feritur.* Über diese Strafe zu III. 21.

14. *contra singulos* 'den einzelnen gegenüber', zum Gegengewicht gegen den Schaden einzelner.

los utilitate publica rependitur. Sententiae Cassii ut nemo unus contra ire ausus est, ita dissonae voces respondebant numerum aut aetatem aut sexum ac plurimorum indubiam innocentiam miserantium. Praevaluit tamen pars, quae supplicium decernebat. Sed obtemperari non poterat, conglobata multitudine et saxa ac faces minante. Tum Caesar populum edicto increpuit atque omne iter, quo damnati ad poenam ducebantur, militaribus prae-
45 sidiis saepsit. Censuerat Cingonius Varro, ut liberti quoque, qui sub eodem tecto fuissent, Italia deportarentur. Id a principe prohibitum est, ne mos antiquus, quem misericordia non minuerat, per saevitiam intenderetur.

46 Damnatus isdem consulibus Tarquitius Priscus repetundarum Bithynis interrogantibus, magno patrum gaudio, quia accusatum ab eo Statilium Taurum, pro consule ipsius, meminerant.

Census per Gallias a Q. Volusio et Sextio Africano Trebel-

45. 8. *Cingonius Varro,* als *consul designatus* wegen Mitschuld an dem Empörungsversuch des Nymphidius Sabinus von Galba getötet. H. I. 6. 37. Plut. Galb. 15.

9. *Italia* kann sowohl in der zu II. 69 bemerkten Weise wie ein Städtename behandelt sein als von *deportare* abhängen, in welchem Falle der blosse Abl. ebenfalls neu wäre. Die *deportatio* war Verweisung auf eine wenig angenehme Insel mit Verlust des Vermögens und Bürgerrechts (zu IV. 13. 42).

46. 12. *Tarquitius Priscus.* Aus seiner Verwaltung Bithyniens, das mit Pontus eine Senatsprovinz unter einem prätorischen Proconsul bildete (s. zu I. 74), haben sich Münzen von Nicäa oder Nicomedia erhalten mit der Aufschrift *Μ. Ταρκυιτίου Πρείσκου ἀνθυπάτο(υ). Νεικ.* Eckhel d. n. II. 402.

13. *interrogare* ist öfter gleich *reum facere,* weil der Ankläger bei Einleitung des Prozesses an der Gerichtsstelle gewisse Fragen an die Gegenpartei richtete. Ebenso XIII. 14. XVI. 21. Cic. p. dom. 29, 77 *Quis me umquam ulla lege interrogavit?* Sall. Cat. 18 *legibus ambitus interrogati.* 31 *lege Plautia interrogatus erat ab L. Paulo.* Liv. XLV. 37, 3 *Ser. Galba, si in L. Paulo accusando tirocinium ponere voluit, postero die, quam triumphatum est, nomen deferret et legibus interrogaret.*

14. *Statilium Taurum,* von dem zu XII. 59.

15. *Census per Gallias* zur Verteilung des *tributum* an den römischen Staat; s. zu I. 31. Über *Q. Volusius* zu XIII. 25, über *Sextius Africanus* zu XIII. 19. Er stammte von *T. Sextius,* dem Legaten Cäsars im gallischen Kriege (Cäs. b. G. VI. 1 und öfter), der 44 v. Ch. Proconsul von Numidien war und dort siegreich gegen die Pompejaner und dann für Antonius gegen die Cäsarianer Krieg führte (App. b. c. III. 85. IV. 53. V. 12. 26. 75. Dio XLVIII. 21), woher der Beiname *Africanus. Trebellius Maximus,* dessen voller Name *L. Trebellius Maximus Pollio* gewesen zu sein scheint (Herm. XII. 127), war Consul suff. mit Seneca, vielleicht 56, und Magister der Arvalen 72 n. Ch. Dig. XXXVI. 1, 1 § 1 *temporibus Neronis octavo kalendas Septembres Annaeo Seneca et Trebellio Maximo consulibus.* Gai. II. § 253. C. I. L. VI. 1. 2053. Das Übrige über ihn Tac. H. I. 60. II. 65. A. 16.

lioque Maximo acti sunt, aemulis inter se per nobilitatem Volusio atque Africano: Trebellium dum uterque dedignatur, supra tulere.

Eo anno mortem obiit Memmius Regulus, auctoritate con- 47 stantia fama, in quantum praeumbrante imperatoris fastigio datur, clarus, adeo ut Nero aeger valetudine, et adulantibus circum, qui finem imperio adesse dicebant, si quid fato pateretur, responderit habere subsidium rem publicam, rogantibus dehinc, in quo potissimum, addiderit in Memmio Regulo. Vixit tamen post haec Regulus, quiete defensus, et quia nova generis claritudine neque invidiosis opibus erat.

Gymnasium eo anno dedicatum a Nerone, praebitumque oleum equiti ac senatui Graeca facilitate.

P. Mario L. Afinio consulibus Antistius praetor, quem in 48 tribunatu plebis licenter egisse memoravi, probrosa adversus principem carmina factitavit vulgavitque celebri convivio, dum apud Ostorium Scapulam epulatur. Exim a Cossutiano Capitone, qui nuper senatorium ordinem precibus Tigellini, soceri sui, receperat, maiestatis delatus est. Tum primum revocata ea lex; credebaturque haud perinde exitium Antistio quam imperatori gloriam quaeri, ut condemnatum a senatu intercessione tribunicia morti

47. 4. *Memmius Regulus*, von dem zu V. 11.

constantia, ruhiger Mut ohne herausfordernden Trotz im Gegensatz zu der herrschenden Ängstlichkeit und Kriecherei.

6. *et adulantibus circum.* Über die Anknüpfung dieser Worte mit *et* zu I. 55.

10. *quiete* wie c. 56.

13. *oleum* zum Einreiben des Körpers vor den gymnastischen Übungen. — *facilitate* 'Willigkeit'. 'Freigebigkeit' (zu XI. 28).

48. 14. *P. Marius*, vielleicht der Vater des *Marius Celsus*, von dem zu XV. 25; er war *curator aquarum* 64—66 n. Ch. Frontin de aq. 102. Ein *Q. Marius Celsus*, vielleicht Vater des hier erwähnten, kommt als *praetor peregrinus* 31 n. Ch. in den Fasten der Arvalen Bull. arch. 1869, 123 vor. Den andern Consul nennt die Hds. *Asinius*, auch die *vita Persii* hat *P. Mario Asinio Gallo consulibus*; aber nach einer von Borghesi Oeuvres III. 350 erwähnten Inschrift ist es sicher, dass er *Afinius* hiess.

15. *memoravi.* XIII. 28.

17. *Ostorium Scapulam*, den Sohn, von dem zu XII. 31 zu Ende.

Cossutiano Capitone, von dem zu XI. 6.

18. *Tigellini*, des berüchtigten, noch in diesem Jahr zum *praefectus praetorio* ernannten (c. 51). *Tigellinus* nennt ihn die Hds. nur XV. 37 und hier *Tigellanus*, sonst *Tigillinus*, wie auch die Hdss. anderer lateinischer Schriftsteller; aber die Griechen haben *Τιγελλῖνος*, und der Name ist offenbar von *Tigellius* abgeleitet.

19. *revocata ea lex.* Sie war von Claudius ausser Wirksamkeit gesetzt; s. zu I. 73.

20. *gloriam quaeri.* Über den Acc. c. Inf. bei *credebatur* zu II. 69.

21. *intercessione tribunicia*, vermöge seiner *tribunicia potestas.* III. 56.

eximeret. Et cum Ostorius nihil audivisse pro testimonio dixisset, adversis testibus creditum; censuitque Iunius Marullus, consul designatus, adimendam reo praeturam necandumque more maiorum. Ceteris inde assentientibus, Paetus Thrasea, multo cum honore Caesaris et acerrime increpito Antistio, non quidquid nocens reus pati mereretur, id egregio sub principe et nulla necessitate obstricto senatui statuendum disseruit. Carnificem et laqueum pridem abolita; et esse poenas legibus constitutas, quibus sine iudicum saevitia et temporum infamia supplicia decernerentur. Quin in insula publicatis bonis quo longius sontem vitam traxisset, eo privatim miseriorem et publicae clementiae
49 maximum exemplum futurum. Libertas Thraseae servitium aliorum rupit, et postquam discessionem consul permiserat, pedibus in sententiam eius iere, paucis exemptis; in quibus adulatione promptissimus fuit A. Vitellius, optimum quemque iurgio lacessens et respondenti reticens, ut pavida ingenia solent. At consules perficere decretum senatus non ausi, de consensu scripsere Caesari. Ille inter pudorem et iram cunctatus, postremo rescripsit nulla iniuria provocatum Antistium gravissimas in principem contumelias dixisse; earum ultionem a patribus postulatam, et pro

2. *consul designatus* zum *suffectus* für dieses Jahr. Henzen 5725 *VI kal. Novembris Q. Iunio Marullo cos.* Die designierten Consuln stimmten zuerst; s. zu III. 17.

3. *more maiorum*, nachdem der Verurteilte mit Ruten zu Tode gepeitscht war, Enthauptung mit dem Beil, II. 32 *more prisco.*

4. *Paetus Thrasea*, von dem zu XIII. 49.

6. *et nulla — senatui.* Die Anknüpfung mit *et* wie c. 47; über *et nulla* zu I. 38.

8. *pridem abolita* 'längst abgeschaffte Dinge'. Über dieses substantivische Neutrum zu I. 46. Über die Sache zu III. 50.

quibus 'nach welchen', näml. *legibus*. *Supplicia* Kapitalstrafen.

10. *in insula.* Die Deportation od. das Exil mit Güterkonfiskation war die eigentliche gesetzliche Strafe für Majestätsverbrechen; s. III. 50 zu Ende. Gewöhnlich wurde jedoch auf Tod erkannt.

11. *privatim* 'persönlich'; *publica clementia* 'die Gnade des Staats'.

49. 13. *consul.* Gewöhnlich referierte ein Consul, und jedenfalls konnte nur einer die Abstimmung leiten. Hernach (*consules perficere decretum* u. s. w. und *non ideo consules mutavere relationem*) werden beide genannt, weil sich an den dort erwähnten Dingen auch der andere beteiligen konnte.

15. *A. Vitellius*, der schon XI. 23 erwähnte spätere Kaiser.

16. *respondenti reticens*, seit Livius gebräuchliche Construction. Liv. III. 41, 3 *negantem se privato reticere.* XXIII. 12, 9 *interroganti senatori si reticeam.* Ovid. Met. III. 357 *nec reticere loquenti Nec prior ipsa loqui didicit.*

17. *perficere decretum senatus.* Dies geschah durch Verkündigung (*pronuntiare*) des Resultats und schriftliche Abfassung des Beschlusses.

18. *inter* 'im Streite von'; s. zu XI. 10.

magnitudine delicti poenam statui par fuisse. Ceterum se, qui severitatem decernentium impediturus fuerit, moderationem non prohibere: statuerent, ut vellent; datam et absolvendi licentiam. His atque talibus recitatis et offensione manifesta, non ideo aut consules mutavere relationem aut Thrasea decessit sententia ceterive, quae probaverant, deseruere, pars, ne principem obiecisse invidiae viderentur, plures numero tuti, Thrasea sueta firmitudine animi, et ne gloria intercideret.

Haut dispari crimine Fabricius Veiento conflictatus est, quod 50
multa et probrosa in patres et sacerdotes composuisset iis libris, quibus nomen codicillorum dederat. Adiciebat Tullius Geminus accusator venditata ab eo munera principis et adipiscendorum honorum ius. Quae causa Neroni fuit suscipiendi iudicii, convictumque Veientonem Italia depulit et libros exuri iussit, conquisitos lectitatosque, donec cum periculo parabantur: mox licentia habendi oblivionem attulit.

Sed gravescentibus in dies publicis malis subsidia minue- 51
bantur, concessitque vita Burrus, incertum valetudine an veneno. Valetudo ex eo coniectabatur, quod in se tumescentibus paulatim

7. *plures* 'die Mehrzahl' (zu I. 32).

8. *ne gloria intercideret.* Über dies Urteil die Einl. S. 22.

50. 9. *A. Fabricius Veiento* war Prätor gewesen. Dio LXI. 6. Unter Domitian Consular und als Angeber berüchtigt, stand er noch bei Nerva in Gunst. Statius Rhein. Mus. IX. 627, 5. Iuv. IV. 113 ff. Plin. ep. IV. 22, 4. IX. 13, 13. 19.

11. *codicillorum* 'Testamente'. Es kam in der Kaiserzeit öfter vor, dass man in seinem Testamente seinem lang verborgenen Unwillen gegen den Kaiser und andere hohe Personen Luft machte. Aus solchen fingierten Testamenten bestanden diese Bücher.

Tullius Geminus. Die Hds. *Talius,* was kein römischer Name ist. *Tullius Geminus* war später unter Nero Consul suffectus nach einer Inschr. (Annali dell' instituto XXI. 62 = Borghesi Oeuvres V. 221) *VII idus Decembres M. Iunio Silano, Terentio Tullio Gemino cos.* Es stehn Gedichte von ihm in der griechischen Anthologie.

12. *venditata.* Er habe sich Geld von Leuten geben lassen, denen er durch seine Fürbitte beim Kaiser Beförderungen oder andere Bewilligungen auswirkte. *Venditare* in der ursprünglichen Bedeutung 'verkaufen' auch H. I. 66 und schon Cic. Verr. II. 54, 135 *omnia decreta peritissime et callidissime venditabat.*

13. *suscipiendi iudicii.* Dafür *excipere cognitionem* III. 10. Über die richterliche Gewalt der Kaiser und ihre Ausübung ebenda.

14. *Italia depulit.* Derselbe Ausdruck XVI. 33 für die Relegation aus Italien, was gewöhnlicher heisst *interdicere Italia* (II. 50. XIV. 41); XV. 71 *Italia prohibere,* XVI. 35 *Italia arceri,* III. 24 *urbe depulit,* XV. 20 *provincia Creta depellendum.* Etwas anderes ist *deportare Italia* oben c. 45.

51. 19. *in se* 'gegen sich zu'. Das Innere der Kehle verengerte sich durch die Anschwellung. *Meatus* des Athems, *spiritus,* was aus der Sache und dem Folgenden zu verstehn ist.

faucibus et impedito meatu spiritum finiebat: plures iussu Neronis, quasi remedium adhiberetur, inlitum palatum eius noxio medicamine adseverabant, et Burrum intellecto scelere, cum ad visendum eum princeps venisset, aspectum eius aversatum sciscitanti hactenus respondisse: Ego me bene habeo. Civitati grande desiderium eius mansit per memoriam virtutis et successorum alterius segnem innocentiam, alterius flagrantissima flagitia. Quippe Caesar duos praetoriis cohortibus imposuerat, Faenium Rufum ex vulgi favore, quia rem frumentariam sine quaestu tractabat, Sofonium Tigellinum, veterem inpudicitiam atque infamiam in eo secutus. Atque illi pro cognitis moribus fuere, validior Tigellinus in animo principis et intimis libidinibus adsumptus, prospera populi et militum fama Rufus; quod apud Neronem adversum experiebatur.

52 Mors Burri infregit Senecae potentiam, quia nec bonis artibus idem virium erat altero velut duce amoto, et Nero ad deteriores inclinabat. Hi variis criminationibus Senecam adoriuntur, tamquam ingentes et privatum modum evectas opes adhuc augeret, quodque studia civium in se verteret, hortorum quoque amoenitate et villarum magnificentia quasi principem supergrederetur. Obiciebant etiam eloquentiae laudem uni sibi asciscere et carmina

coniectabatur und *adseverabant*, gleich nach dem Tode des Burrus wie XIII. 35 *constitit*.

1. *plures* 'die Mehrzahl' (I. 32).

5. *hactenus* 'nur dies', wie c. 3. Im folgenden liegt der Ton auf *ego*. Mit dem *me bene habeo* ist die Ruhe des Gewissens gemeint.

8. *imposuerat*. Das Plusquampf. nicht in Bezug auf die Zeit, wo Burrus starb, sondern wo die vorher geschilderte Stimmung der Leute herrschte.

Faenium Rufum, von dem zu XIII. 22.

10. *Sofonium Tigellinum*. Eine kurze Charakteristik von ihm H. I. 72. Schol. Juv. I. 155 *C. Sofonius Tigellinus, patre Agrigentino Scyllaceum relegato, iuvenis egens, verum admodum pulcher, in concubinatu M. Vinicio et Cn. Domitio, maritis Agrippinae et Iuliae, sororum C. Caesaris* (IV. 75. VI. 15), *atque in utriusque uxoribus suspectus, ob hoc urbe summotus piscatoriam in Achaia exercuit, quoad accepta hereditate reditum sub condicione impetravit, ut conspectu Claudii abstineret. Quare saltibus in Apulia et Calabria comparatis, cum studiose equos aleret quadrigarios, amicitiam Neronis nactus primus illum ad studium circensium movit.* Er wurde nach Neros Tode von seinem Kollegen Nymphidius abgesetzt (Plut. Galb. 8) und tötete sich auf Othos Befehl. Übrigens vgl. XIV. 48. 57. 60. XV. 37. 50 ff. 72. XVI. 14. 17. 19. H. I. 24.

52. 18. *opes*. Über Senecas Reichtum zu XIII. 42.

20. *quasi* bezieht sich auf den ganzen Satz wie vorher *tamquam*. Über das Zurückziehn der Partikel zu XII. 51.

21. *eloquentiae laudem* u. s. w. Quint. X. 1, 128 von Seneca *Tractavit omnem fere studiorum ma-*

crebrius factitare, postquam Neroni amor eorum venisset. Nam oblectamentis principis palam iniquum detrectare vim eius equos regentis, illudere voces, quotiens caneret. Quem ad finem nihil in re publica clarum fore, quod non ab illo reperiri credatur? Certe finitam Neronis pueritiam et robur iuventae adesse. Exueret magistrum, satis amplis doctoribus instructus maioribus suis. At Seneca criminantium non ignarus, prodentibus iis, quibus 53
aliqua honesti cura, et familiaritatem eius magis aspernante Caesare, tempus sermoni orat et accepto ita incipit. Quartus decimus annus est, Caesar, ex quo spei tuae admotus sum; octavus, ut imperium obtines: medio temporis tantum honorum atque opum in me cumulasti, ut nihil felicitati meae desit nisi moderatio eius.

teriam. Nam et orationes eius et poëmata et epistulae et dialogi (philosophische Abhandlungen) *feruntur.*

1. *Nam* bezeichnet, wie oft, das Folgende als etwas allgemein Bekanntes und darum kaum der Erwähnung Bedürftiges. Über das Folgende XIV. 14 ff.

3. *voces* 'die Töne', wenn Tac. nicht *vocem* geschrieben hat.

quem ad finem 'wie lange'.

5. *exueret magistrum*, er solle sich des Einflusses des Lehrers entledigen. Ebenso Silius VII. 495 *iam monita et Fabium bellique equitumque magister Exuerat*, aber gemildert durch die Verbindung mit *monita.* Sonst heisst *exuere* mit dem Acc. eines Worts, welches eine Person bezeichnet, sich der Eigenschaft dieser Person entledigen, wie *exuere hominem, patrem* u. dgl. Von Sachen hat es Tac., wie die Dichter und Spätern überhaupt, sehr häufig und ohne dass ihr Wesen einen Unterschied machte.

6. *amplis,* für alles ausreichend, vielseitig.

53. 8. *et familiaritatem — Caesare* wird besser mit *criminantium non ignarus* als mit dem Nächstvorhergehenden verbunden. Denn so kommt ein neuer Grund für Senecas Erklärung gegen Nero hinzu (da er den Eindruck jener Beschuldigungen auf den Kaiser sah), während, wenn ihm andere jene Beschuldigungen hinterbrachten, es zu ihrer Bestätigung nicht seiner eignen Beobachtung bedurfte.

10. *spei tuae,* eig. der Hoffnung, die du erregtest (wie man sagt *iuvenis magnae spei*), d. i. dir, so hoffnungsvoll du damals warst. Übersetze 'deiner hoffnungsvollen Jugend an die Seite gestellt bin'. Über die Sache XII. 8.

ut 'seit', bei den einzelnen seltner, aber in jeder Zeit üblicher Gebrauch. Cic. ad Att. I. 15, 2 *ut Brundisio profectus es, nullae mihi abs te sunt redditae litterae.* Brut. 5, 19 *ut illos de re publica libros edidisti, nihil a te sane postea accepimus.* Ovid ex Ponto I. 9, 5 *Nec quicquam ad nostras pervenit acerbius aures, Ut sumus in Ponto, perveniatque precor.*

11. *tantum honorum,* besonders das Consulat, das er mit *Trebellius Maximus* bekleidete; s. oben zu c. 46. Über die Verbindung von *honores* und *opes* zu I. 2. XI. 12.

in me cumulasti. Diese Construction hat Tac. noch I. 21. XIII. 2. Curt. IV. 16, 10 *Propemodum saeculi res in unum illum diem, pro, fortuna cumulavit.* Das gewöhnliche ist *cumulare aliquem* (oder *aliquid) aliqua re,* und so Tac. II. 82. H. III. 37. IV. 20. D. 36.

Utar magnis exemplis, nec meae fortunae, sed tuae. Abavus tuus Augustus Marco Agrippae Mytilenense secretum, C. Maecenati urbe in ipsa velut peregrinum otium permisit; quorum alter bellorum socius, alter Romae pluribus laboribus iactatus ampla quidem, sed pro ingentibus meritis praemia acceperant. Ego quid aliud munificentiae tuae adhibere potui quam studia, ut sic dixerim, in umbra educata, et quibus claritudo venit, quod iuventae tuae rudimentis affuisse videor, grande huius rei pretium. At tu gratiam inmensam, innumeram pecuniam circumdedisti, adeo ut plerumque intra me ipse volvam Egone, equestri et provinciali loco ortus, proceribus civitatis adnumeror? inter nobiles et longa decora praeferentes novitas mea enituit? ubi est animus ille modicis contentus? talis hortos exstruit et per haec suburbana incedit et tantis agrorum spatiis, tam lato faenore exuberat? Una
54 defensio occurrit, quod muneribus tuis obniti non debui. Sed uterque mensuram inplevimus, et tu, quantum princeps tribuere

1. *fortunae* 'Stellung', wie c. 55 (XI. 30).

Abavus tuus Augustus. Er war es auf zweierlei Weise, einmal in vollständiger Blutverwandtschaft (*Augustus, Iulia,* die ältere *Agrippina,* die jüngere *Agrippina, Nero*) oder teilweise durch Adoption (*Augustus, Tiberius, Germanicus,* die jüngere *Agrippina, Nero*).

2. *Mytilenense secretum.* Um der Eifersucht des *Marcellus* (s. I. 3) aus dem Wege zu gehn, übernahm Agrippa 23 v. Ch. scheinbar die Oberleitung der orientalischen Provinzen und zog sich nach Mytilene auf Lesbos zurück. Vell. II. 93. Dio LIII. 32. Über *Maecenas* s. III. 30.

3. *urbe in ipsa.* Über die Wortstellung zu III. 10.

velut peregrinum 'wie in der Fremde', als wäre er gar nicht in Rom.

6. *munificentiae tuae adhibere* eig. 'an deine Freigebigkeit bringen', 'auf sie anwenden', d. i. 'womit auf sie einwirken'.

ut sic dixerim. Der Conjunctiv des Perfekts wird in Präsensbedeutung sonst nur absolut gebraucht. Das bei Schriftstellern des silbernen Zeitalters häufige *ut sic* oder *ita dixerim* ist entstanden aus einer Verwirrung von *ut sic* oder *ita dicam,* wie die Älteren immer sagen, und *ut dixerim* 'wie ich sagen möchte' (A. 3). Ein Paar andere Ausnahmen zu VI. 22 zu Ende.

9. *gratiam,* 'Einfluss', geht auf seine hohe Stellung im Staat und seine Teilnahme an allen Staatsgeschäften.

10. *plerumque* 'sehr oft' (III. 1).

equestri et provinciali loco. Er war aus Corduba (Cordova) in Hispanien; sein Vater ein römischer Ritter, der Rhetor Seneca.

11. *longa decora,* 'lange Reihen ruhmvoller Ahnen'. III. 22 *Aemiliorum decus* ('Adel'). H. I. 15 *Sulpiciae ac Lutatiae decora.*

12. *praeferre* 'aufzeigen'; s. zu IV. 75.

13. *exstruit* wegen der darin befindlichen Gebäude und Terrainveränderungen.

14. *latum faenus* 'ausgedehntes', 'weit verbreitetes Kapital', das wegen seiner Grösse in vielen Teilen des Reichs angelegt ist. XIII. 42 *Italiam et provincias inmenso faenore exhauriri.*

amico posset, et ego, quantum amicus a principe accipere. Cetera invidiam augent. Quae quidem, ut omnia mortalia, infra tuam magnitudinem iacet; sed mihi incumbit, mihi subveniendum est. Quomodo in militia aut via fessus adminiculum orarem, ita in hoc itinere vitae, senex et levissimis quoque curis inpar, cum opes meas ultra sustinere non possim, praesidium peto. Iube rem per procuratores tuos administrari, in tuam fortunam recipi. Nec me in paupertatem ipse detrudam, sed traditis, quorum fulgore praestringor, quod temporis hortorum aut villarum curae seponitur, in animum revocabo. Superest tibi robur, et tot per annos visum *summi* fastigii regimen: possumus seniores amici quietem reposcere. Hoc quoque in tuam gloriam cedet, eos ad summa vexisse, qui et modica tolerarent.

Ad quae Nero sic ferme respondit. Quod meditatae orationi 55
tuae statim occurram, id primum tui muneris habeo, qui me non tantum praevisa, sed subita expedire docuisti. Abavus meus Augustus Agrippae et Maecenati usurpare otium post labores concessit, sed in ea ipse aetate, cuius auctoritas tueretur, quidquid illud et qualecumque tribuisset; ac tamen neutrum datis a se praemiis exuit. Bello et periculis meruerant: in iis enim iuventa Augusti versata est: nec mihi tela et manus tuae defuissent in

54. 1. *Cetera* ausser dem bisherigen Geben und Annehmen: zu diesem Übrigen rechnet er auch das längere Behalten des Empfangenen.

2. *mortalia* wie *res mortales* XIII. 19, wo m. s.

infra tuam magnitudinem. Der Neid der Menschen gegen mich macht keinen Eindruck auf dich, er macht dich nicht unwillig und lässt dich nicht bereuen, dass du mich erhoben hast.

6. *procuratores tuos* der *res privata* (*in tuam fortunam*), von denen zu IV. 6. XII. 60.

9. *in animum revocabo* ‘werde ich auf meinen Geist zurückwenden’, zu seiner Veredlung.

10. *Superest tibi* ‘du hast in Überfluss’, wie H. I. 51 *viri arma equi ad usum et ad decus supererant.* 83 *utraque enim egregie supersunt.* A. 45 *omnia sine dubio superfuere honori tuo.* G. 6 *ne ferrum quidem superest.* 26 *superest ager.* Zu *visum* ist *est* aus *superest* zu entnehmen. *Quietem reposcere,* die wir deinem Dienst geopfert haben.

12. *vexisse* statt *evexisse* oder *provexisse* (wie XI. 6), was wegen *ad summa* nicht nötig war. Andere Beispiele zu XI. 14.

55. 15. *occurram,* Futurum. *Statim* = *ex tempore* im Gegensatze zu *meditatae*. Das Folgende heisst ‘ist das erste, was ich als dein Geschenk besitze’.

16. *expedire*, wie gewöhnlich, ‘erledigen’.

18. *cuius auctoritas* u. s. w. ‘dessen Ansehn rechtfertigte, was und wie beschaffen das war, was er ihnen zu Teil werden liess’: ob er sie seine Gunst oder Ungunst erfahren liess, von einem so lang erprobten Manne nahm man ohne weiteres an, dass er recht handle. Über *quidquid illud et qualecumque* zu XIV. 22.

armis agenti; sed quod praesens condicio poscebat, ratione consilio praeceptis pueritiam, dein iuventam meam fovisti. Et tua quidem erga me munera, dum vita suppetet, aeterna erunt: quae a me habes, horti et faenus et villae, casibus obnoxia sunt. Ac licet multa videantur, plerique haudquaquam artibus pares plura tenuerunt. Pudet referre libertinos, qui ditiores spectantur. Unde etiam rubori mihi est, quod praecipuus caritate nondum omnes
56 fortuna antecellis, nisi forte aut te Vitellio ter consuli aut me Claudio postponis, et quantum Volusio longa parsimonia quaesivit, tantum in te mea liberalitas explere non potest. Verum et tibi valida aetas rebusque et fructui rerum sufficiens, et nos prima inperii spatia ingredimur. Quin, si qua in parte lubricum adulescentiae nostrae declinat, revocas ornatumque robur subsidio inpensius regis? Non tua moderatio, si reddideris pecuniam, nec quies, si reliqueris principem, sed mea avaritia, meae crudelitatis

1. *ratione* ‘Methode’, ‘Schule’.

3.* *munera* ‘Leistungen’, ‘Verdienste’, was dem Begriff ‘Geschenke’ nahe steht. Über den Unterschied von *munera* und *munia* bei Tac. zu III. 2.

dum vita suppetet (‘mein Leben’), weil *aeterna* hier nur ohne Unterbrechung, nicht endlos dauernd ist. So öfter bei Spätern, die deshalb auch den Comparativ gebrauchen. Plin. h. n. XIV. 1, 9 *nec est ligno ulli aeternior natura.*

5. *plerique* ‘sehr viele’ (zu III. 1).

8. *fortuna* umfasst, wie das Folgende zeigt, sowohl Auszeichnung im Staat als Vermögen, wie oben c. 53.

56. 8. *nisi forte — non potest.* Diese Worte stehn in der Hds. nach *Verum — ingredimur*, zu denen sie nicht passen.

Vitellio, über den zu XI. 2.

9. *Volusio,* dessen Tod XIII. 30 berichtet ist.

10. *explere* ‘voll machen’, ‘erreichen’. Der Besitz des Volusius wird als ein Mass gedacht, wie man sagt *numerum explere.*

Verum, weil das Folgende den Nero über seine Scham trösten und die Unrichtigkeit der, wenn auch als unwahrscheinlich, angenommenen Dinge (*nisi forte* u. s. w.) beweisen soll. Es lässt sich das Versäumte noch reichlich einholen.

11. *rebus et fructui rerum* ‘für die Geschäfte und den Lohn der Geschäfte’, die mancherlei Gelegenheiten sich zu bereichern, welche die Teilnahme an der Regierung auch auf gesetzmässige Weise bietet, so wie die Belohnungen, zu denen dann der Kaiser Veranlassung hat. Auch für diesen Lohn reicht sein Alter aus, indem er noch im Stande ist den Reichtum zu geniessen.

13. *declinat,* weil *lubricum* nicht bloss das ist, auf dem man leicht ausgleitet, sondern was selbst leicht gleitet: ‘die Unsicherheit meiner Jugend’ (für ‘ich in der Unsicherheit meiner Jugend’; s. zu III. 20) ‘die Bahn verlässt’, wie XIII. 2 *lubricam principis aetatem retinere.* VI. 49 *lubricum iuventae exiret.*

subsidio, näml. *tuo,* gehört zu *ornatum:* ‘waffnest meine Kraft durch deinen Rückhalt’ (indem hinter meiner jugendlichen Kraft deine Einsicht gleichsam als Reserve steht) ‘und lenkst sie strenger’?

15. *quies,* Zurücktreten aus dem Staatsleben, ‘stilles Leben’, wie c. 47. Nep. Att. 7, 3 *Attici autem quies* (‘Nichtbeteiligung’, ‘Neutrali-

metus in ore omnium versabitur. Quod si maxime continentia tua laudetur, non tamen sapienti viro decorum fuerit, unde amico infamiam paret, inde gloriam sibi recipere. His adicit complexum et oscula, factus natura et consuetudine exercitus velare odium fallacibus blanditiis. Seneca, qui finis omnium cum dominante sermonum, grates agit; sed instituta prioris potentiae commutat, prohibet coetus salutantium, vitat comitantis, rarus per urbem, quasi valetudine infensa aut sapientiae studiis domi adtineretur.

Perculso Seneca promptum fuit Rufum Faenium inminuere 57
Agrippinae amicitiam in eo criminantibus. Validiorque in dies Tigellinus et malas artes, quibus solis pollebat, gratiores ratus, si principem societate scelerum obstringeret, metus eius rimatur; conpertoque Plautum et Sullam maxime timeri, Plautum in Asiam, Sullam in Galliam Narbonensem nuper amotos, nobilitatem eorum et propinquos huic Orientis, illi Germaniae exercitus commemorat. Non se, ut Burrum, diversas spes, sed solam incolumitatem Neronis spectare; cui caveri utcumque ab urbanis insidiis praesenti opera: longinquos motus quonam modo comprimi posse?

tät') *tantopere Caesari fuit grata. mea avaritia* u. s. w., dass ich habsüchtig gewesen sei, dass du meine Grausamkeit gefürchtet habest.

7. *comitantis.* Die römischen Grossen waren bei ihrem Erscheinen in der Öffentlichkeit stets von einem grossen Gefolge von Personen umgeben, die ihnen verpflichtet waren und ihnen ihre Anhänglichkeit und Ehrerbietung beweisen wollten.

57. 9. *inminuere* 'herabsetzen', wie II. 34 'herabwürdigen'.

10. *Agrippinae amicitiam.* XIII. 21. 22.

criminantibus. Dieser Abl. abs. giebt die Ausführung zu *promptum fuit — inminuere.*

13. *Plautum et Sullam,* von denen XIII. 47 u. XIV. 22.

15. *huic — illi* in derselben Ordnung wie Liv. XXX. 30, 19 *melior tutiorque est certa pax quam sperata victoria; haec in tua, illa in deorum manu est.* Bei Tac. II. 77 *Pisonem, non Sentium Suriae praepositum; huic fasces et ius praetoris, huic legiones datas* wird Piso als der mehr betonte mit *hic* bezeichnet; H. II. 77 *acriore hodie disciplina victi quam victores agunt: hos ira — ad virtutem accendit, illi per fastidium et contumacia hebescunt* sind die Besiegten die dem Mucian (dem Redenden) näher stehenden; H. IV. 27 *Redit in Hordeonium invidia: illum auctorem sceleris, hunc* (den vorher genannten Herennius Gallus) *ministrum vocant* ist *ille* der abwesende, *hic* der gegenwärtige.

16. *diversas spes,* indem er sich zugleich bei Nero in Gunst zu erhalten und es doch nicht mit dem zu verderben suchte, der etwa an seine Stelle treten könnte. Tigellinus meint hiermit, dass Burrus sich nicht zum bereitwilligen Werkzeug hergab die Agrippina zu morden. XIII. 19 ff. XIV. 7.

17. *utcumque* 'einigermassen'; s. zu II. 14. *Praesens opera* 'unmittelbare Thätigkeit', die weder durch Raum noch Zeit in ihrer Wirkung aufgehalten ist. III. 34 *Vix praesenti custodia manere inlaesa coniugia.*

Erectas Gallias ad nomen dictatorium, nec minus suspensos Asiae populos claritudine avi Drusi. Sullam inopem, unde praecipuam audaciam, et simulatorem segnitiae, dum temeritati locum reperiret. Plautum magnis opibus ne fingere quidem cupidinem otii, sed veterum Romanorum imitamenta praeferre, assumpta etiam Stoicorum arrogantia sectaque, quae turbidos et negotiorum adpetentes faciat. Nec ultra mora. Sulla sexto die pervectis Massiliam percussoribus, ante metum et rumorem interficitur, cum epulandi causa discumberet. Relatum caput eius illusit Nero tamquam praematura canitie deforme.

58 Plauto parari necem non perinde occultum fuit, quia pluribus salus eius curabatur; et spatium itineris ac maris tempusque interiectum moverat famam; vulgoque fingebant petitum ab eo Corbulonem, magnis tum exercitibus praesidentem et, clari atque insontes si interficerentur, praecipuum ad pericula. Quin et Asiam favore iuvenis arma cepisse, nec milites ad scelus missos aut numero validos aut animo promptos, postquam iussa efficere nequiverint, ad spes novas transisse. Vana haec more famae credentium otio augebantur; ceterum libertus Plauti ce-

1. *ad* 'wie sie vernommen', 'beim Klange'.

nomen dictatorium, d. h. weil ein Sulla Diktator gewesen.

2. *avi Drusi*, des Tiberius Sohn, dessen Tochter *Iulia* seine Mutter war. VI. 27. *Claritudine* 'erlauchter Name'; s. zu XI. 25.

3. *simulatorem segnitiae*. XIII. 47 *socors ingenium eius in contrarium trahens callidumque et simulatorem interpretando*.

5. *praeferre* 'zur Schau tragen'. XIV. 22 *ipse placita maiorum colebat*. Über *imitamenta* zu III. 5.

6. *negotiorum* 'Gefahren', 'Widerwärtigkeiten'. Die Stoiker unter den damaligen römischen Grossen zeichneten sich durch oppositionelle Haltung aus und strebten mitunter ehrgeizig nach einem politischen Märtyrertum, wie *Thrasea Paetus* und *Helvidius Priscus*. S. die Einl. S. 22.

9. *tamquam* bezeichnet bloss das Folgende als Äusserung Neros; s. zu III. 72.

58. 12. *spatium itineris ac maris tempusque interiectum*. Diese drei Ausdrücke, obwohl sie mehrfach dasselbe bezeichnen, fügen doch jeder ein neues Moment hinzu: *maris* die Verzögerungen, welche eine Seefahrt verursachen kann, *tempus interiectum* die Zeit, bis Nachricht aus Asien zurück sein konnte. Ähnlich II. 69 *carmina et devotiones et nomen Germanici* und das dort Angeführte, auch XIII. 42 *testamenta et orbos*. *Moverat famam* in Rom.

13. *petitum ab eo Corbulonem* 'dass er zum Corbulo gegangen sei'. Corbulo war *legatus pro praetore* von Syrien. XIV. 26.

14. *exercitibus*. Der Plural bezeichnet die Heeresabteilungen; s. zu I. 52.

15. *praecipuum ad pericula* wie XVI. 14 *praecipuas ad eliciendam cupidinem*.

16. *nec*. Die Negation gehört bloss zu den Worten *aut numero validos aut animo promptos*; s. zu II. 40.

19. *credentium otio* 'durch die

leritate ventorum praevenit centurionem et mandata L. Antistii soceri attulit: Effugeret segnem mortem, dum suffugium esset: magni nominis miseratione reperturum bonos, consociaturum audaces. Nullum interim subsidium aspernandum. Si sexaginta milites (tot enim adveniebant) propulisset, dum refertur nuntius Neroni, dum manus alia permeat, multa secutura, quae ad usque bellum evalescerent. Denique aut salutem tali consilio quaeri, aut nihil gravius audenti quam ignavo patiendum esse. Sed Plau- 59
tum ea non movere, sive nullam opem providebat inermis atque exul, seu taedio ambiguae spei, an amore coniugis et liberorum, quibus placabiliorem fore principem rebatur nulla sollicitudine turbatum. Sunt, qui alios a socero nuntios venisse ferant, tamquam nihil atrox immineret; doctoresque sapientiae, Coeranum Graeci, Musonium Tusci generis, constantiam opperiendae mortis pro incerta et trepida vita suasisse. Repertus est certe per medium diei nudus exercitando corpori. Talem eum centurio trucidavit, coram Pelagone spadone, quem Nero centurioni et manipulo

Musse Leichtgläubiger'. Die, welche das vorher Berichtete glaubten, wussten ihre unbeschäftigte Zeit zu nichts Besserm als neuen Erfindungen anzuwenden. Hierzu gehört *more famae.* Denn wenn auch das Gerücht sehr häufig ganz Unwahres berichtet, so ist es doch noch charakteristischer für dasselbe, dass es das einmal in Umlauf Gesetzte vergrössert. Auch sind wir schon genügend davon unterrichtet, dass das vorher Angegebene der *fama* zu verdanken war. III. 44 *cuncta, ut mos famae, in maius credita.* H. IV. 50 *veraque et falsa more famae in maius innotuere.* Sall. H. II. 88 Kr., 70 D. *Haec postquam Varro in maius more rumorum audivit.*

ceterum setzt dem Erdichteten die Wahrheit gegenüber; s. zu I. 44.

1. *L. Antistii,* von dem zu XIII. 11.

5. *refertur — permeat.* Über den Indikativ zu I. 10.

6. *ad usque.* Über diese Verbindung zu XIII. 47.

59. 9. *ea non movere* wie XV. 59 *immotus his,* H. IV. 49 *nihil ad ea moto Pisone.* Über *sive — seu — an* zu XI. 26.

10. *coniugis,* über die zu XIV. 22.

12. *alios nuntios* nach dem oben erwähnten Freigelassenen, welche dessen Angaben widerriefen.

13. *nihil atrox* wie XVI. 30 *an cognitio senatus nihil atrox adferret.* H. III. 59 *nihil in Domitianum atrox parabat.*

Coeranus wird bei Plinius im Index des zweiten B. der Hist. nat. erwähnt (*Coerano philosopho*). *C. Musonius Rufus* (Plin. ep. III. 11, 5. 7) aus Volsinii (Suidas s. v. C. I. L. VI. 1. 537) war ein berühmter stoischer Philosoph, Lehrer des Epictet, der ihn in den von Arrian aufgezeichneten *διατριβαί* oft erwähnt. Vgl. XV. 71. H. III. 81. IV. 10. 40.

14. *constantiam — mortis* 'die Festigkeit in der Erwartung des Todes', indem ihn nichts von der einmal für Recht erkannten Bahn abbringen und aus seiner philosophischen Ruhe rücken sollte.

16. *exercitando corpori* gehört zu *nudus.*

17. *Pelagone spadone.* Über den

quasi satellitibus ministrum regium praeposuerat. Caput interfecti relatum; cuius aspectu (ipsa principis verba referam) Cur, inquit Nero . . . . et posito metu nuptias Poppaeae ob eiusmodi terrores dilatas maturare parat Octaviamque coniugem amoliri, quamvis modeste ageret, nomine patris et studiis populi gravem. Sed ad senatum litteras misit de caede Sullae Plautique haud confessus, verum utriusque turbidum ingenium esse, et sibi incolumitatem rei publicae magna cura haberi. Decretae eo nomine supplicationes, utque Sulla et Plautus senatu moverentur, gravioribus iam ludibriis quam malis.

60 Igitur accepto patrum consulto, postquam cuncta scelerum suorum pro egregiis accipi videt, exturbat Octaviam, sterilem

gleichen Ausgang zu I. 59. Über die Verwendung des Freigelassenen zu XI. 37.

manipulus bezeichnet hier ein kleines Detachement (Varro l. L. V § 88 *manipulos exercitus minimas manus, quae unum sequuntur signum*), nicht einen solchen Manipel, in den die Cohorten geteilt waren. Die Legion zerfiel in 30 Manipel, 3 auf die Cohorte. Hygin de castramet. 1 rechnet den vollen Legionarmanipel zu 160 Mann; aber die Effektivstärke war oft weit geringer und an und für sich wäre die Zahl 60, wie gross dieses Detachement war (c. 58), für einen Legionarmanipel nicht zu gering. Aber die prätorischen Cohorten, aus denen diese 60 waren, waren jedenfalls stärker. Überdies hatte der Cohortenmanipel zwei Centurionen, während hier nur einer erwähnt wird. Höchst wahrscheinlich war auch dies Detachement gar nicht aus einem Cohortenmanipel genommen, sondern aus mehreren 60 zuverlässige Leute ausgesucht.

3. Die Worte Neros sind verstümmelt. Dio LXII. 14 berichtet *τὸν γοῦν Πλαῦτον ἀποκτείνας, ἔπειτα τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ προσενεχθεῖσάν οἱ ἰδών, Οὐκ ᾔδειν, ἔφη, ὅτι μεγάλην ῥῖνα εἶχεν.* Ob aber die Worte, die Tacitus berichtet hat, diesen Sinn hatten, ist ungewiss.

ob eiusmodi terrores, ironische Bezeichnung der Furchtsamkeit Neros.

5. *modeste* ʽanspruchslosʼ. Sie liess alle Unbilden ruhig über sich ergehn.

nomine, wie oft, ʽwegenʼ. Sie erinnerte ihn daran, dass er nur dem Betruge und dem Verbrechen gegen den Claudius den Thron verdankte. XVI. 10 *invisi principi, tamquam vivendo exprobrarent interfectum esse Rubellium Plautum.*

8. *magna cura haberi* ʽer behandle sieʼ, ʽbeschäftige sich mit ihr auf das sorgsamsteʼ, wie das Gegenteil XI. 8 *minora*, H. I. 79 *externa sine cura haberi. Magnae curae haberi* wäre ʽsie liege ihm sehr am Herzenʼ.

9. *gravioribus iam* u. s. w. ʽDer Schimpf überwog schon das Unglückʼ. Die Erniedrigung des die Gesamtheit der Bürger repräsentierenden Senats war schon so gross, dass sie mehr Unwillen erregen musste als die Grausamkeit des Kaisers.

60. 11. *cuncta scelerum suorum* nicht ʽdie Gesamtheit seiner Verbrechenʼ, wie sich H. V. 10 *cuncta camporum* erklären lässt, sondern für *cuncta scelera*, von welchem Sprachgebrauch zu III. 35 *cuncta curarum* und XI. 22.

12. *exturbat — coniungitur.* Dies wird nur vorläufig angegeben und

dictitans; exim Poppaeae coniungitur. Ea diu paelex et adulteri Neronis, mox mariti potens, quendam ex ministris Octaviae impulit servilem ei amorem obicere. Destinaturque reus cognomento Eucaerus, natione Alexandrinus, canere tibiis doctus. Actae ob id de ancillis quaestiones, et vi tormentorum victis quibusdam, ut falsa annuerent, plures perstitêre sanctitatem dominae tueri; ex quibus una instanti Tigellino castiora esse muliebria Octaviae respondit quam os eius. Movetur tamen primo civilis discidii specie; domumque Burri, praedia Plauti, infausta dona, accipit. Mox in Campaniam pulsa est addita militari custodia. Inde crebri questus nec occulti per vulgum, cui minor sapientia *et* ex mediocritate fortunae pauciora pericula sunt. His . . . . . . tamquam Nero paenitentia flagitii coniugem revocarit Octaviam. Exim laeti Capitolium scandunt deosque tandem 61
venerantur. Effigies Poppaeae proruunt, Octaviae imagines gestant umeris, spargunt floribus foroque ac templis statuunt. Itur etiam in principis laudes [repetitum venerantium]; iamque et Palatium multitudine et clamoribus complebant, cum emissi militum globi verberibus et intento ferro turbatos disiecere. Mutataque, quae per seditionem verterant, et Poppaeae honos repositus est. Quae semper odio, tum et metu atrox, ne aut

durch *Movetur tamen primo civilis discidii specie* wieder aufgenommen. Was dazwischen berichtet wird, ging der Verstossung der Octavia vorher.

3. *cognomento* ʿmit Namenʾ; s. zu I. 23.

6. *plures* ʿdie Mehrzahlʾ (zu I. 32).

8. *Movetur*, wie c. 32, aus dem kaiserlichen Hause.

9. *domum Burri.* Dies war durch Erbschaft oder Kauf, die Güter des Plautus durch Konfiskation in kaiserlichen Besitz gelangt.

11. *per vulgum* gehört zu *questus* (ʿim Volkʾ). Über den Acc. *vulgum* zu I. 47. *Minor sapientia*, indem die Äusserungen der Zuneigung im Volk der Octavia nur schaden konnten. *Fortunae* wie c. 53.

13. Die Hds. *his quamquam* und *revocavit* ohne Lücke. Aus dem Folgenden sehn wir, dass sich das Gerücht verbreitet hatte, als habe Nero die Octavia zurückberufen. Denn dass er sie nicht wirklich zurückberufen hatte, zeigt die Rede der Poppäa und überhaupt das ganze c. 61. Was sonst nach *his* ausgefallen, ist nicht zu ermitteln.

61. 14. *tandem*, nach so vielem Unglück, welches sie zur Verachtung der Götter, bei denen keine Hülfe sei, bewogen hatte.

15. *Octaviae imagines* u. s. w. V. 4 *Simul populus effigies Agrippinae ac Neronis gerens circumsistit curiam faustisque in Caesarem ominibus* u. s. w.

16. *foroque ac templis.* Über die Ablative ohne *in* zu III. 61.

17. *repetitum venerantium* ist Glosse zu *laudes*, um zu bezeichnen, worin diese bestanden. Es soll heissen ʿLob von denen, die ihre Freude oder Verehrung für die Zurückberufung bezeugtenʾ.

20. *verterant* ʿverkehrt hattenʾ, indem sie der Poppäa Statuen entfernten, die der Octavia aufstellten.

vulgi acrior vis ingrueret aut Nero inclinatione populi mutaretur, provoluta genibus eius, non eo loci res suas agi, ut de matrimonio certet, quamquam id sibi vita potius, sed vitam ipsam in extremum adductam a clientelis et servitiis Octaviae, quae plebis sibi nomen indiderint, ea in pace ausi, quae vix bello evenirent. Arma illa adversus principem sumpta; ducem tantum defuisse, qui motis rebus facile reperiretur: omitteret modo Campaniam et in urbem ipsa pergeret, ad cuius nutum absentis tumultus cierentur. Quod alioquin suum delictum? quam cuiusquam offensionem? An quia veram progeniem penatibus Caesarum datura sit? Malle populum Romanum tibicinis Aegyptii subolem imperatorio fastigio induci? Denique, si id rebus conducat, libens quam coactus acciret dominam; vel consuleret securitati iusta ultione. Et modicis remediis primos motus consedisse: at si desperent uxorem Neronis fore Octaviam, illi maritum daturos.

62 Varius sermo et ad metum atque iram accommodatus terruit simul audientem et accendit. Sed parum valebat suspicio in servo et quaestionibus ancillarum elusa erat. Ergo confessionem alicuius quaeri placet, cui rerum quoque novarum crimen affingeretur. Et visus idoneus maternae necis patrator Anicetus, classi apud Misenum, ut memoravi, praefectus, levi post admissum scelus gratia, dein graviore odio, quia malorum facinorum ministri quasi exprobrantes aspiciuntur. Igitur accitum eum Caesar operae prioris admonet: solum incolumitati principis adversus insidiantem matrem subvenisse; locum haud minoris gratiae instare, si coniugem infensam depelleret. Nec manu aut telo

2. *provoluta genibus.* Über diese Construction zu XI. 30. Über *eo loci* zu IV. 4. Das Verbum *dicendi* ist ausgelassen wie I. 9. Vgl. zu XIV. 6.

4. *a clientelis et servitiis, quae — ausi.* Gewöhnliche Construction nach dem Sinn mit allmählichem Übergang ins Masculinum wie IV. 48; s. zu c. 20. H. I. 31 *Germanica vexilla diu nutavere, invalidis adhuc corporibus et placatis animis, quod eos a Nerone Alexandriam praemissos atque inde rursus longa navigatione aegros impensiore cura Galba refovebat.*

9. *Quod alioquin suum delictum?* ist kurz gesagt für: Denn sonst, wenn jenes nicht ein von Octavia selbst angestifteter Tumult sei, müsste ein Vergehn der Poppäa vorliegen. Was sei aber dieses?

11. *Malle* ohne Fragepartikel; s. zu II. 15.

12. *rebus conducat* 'die Zustände verbessre'.

13. *libens* 'freiwillig'; s. zu IV. 12.

dominam, 'seine Herrin', nennt sie die Octavia, um ihn, falls er dem Wunsche des Volks nachgiebt, als unfrei zu bezeichnen.

vel für *aut;* s. zu c. 35.

62. 16. *ad metum atque iram*, um Furcht und Zorn zu erregen.

20. *patrator* kommt vor Tac. nicht vor.

21. *ut memoravi.* Oben c. 3.

26. *manu* 'Faust' für 'Gewaltthätigkeit'. *Tela et manus* c. 55. H.

opus: fateretur Octaviae adulterium. Occulta quidem ad praesens, sed magna ei praemia et secessus amoenos promittit, vel, si negavisset, necem intentat. Ille insita vecordia et facilitate priorum flagitiorum plura etiam, quam iussum erat, fingit fateturque apud amicos, quos velut consilio adhibuerat princeps. Tum in Sardiniam pellitur, ubi non inops exilium toleravit et fato obiit.

At Nero praefectum in spem sociandae classis corruptum, 63
et incusatae paulo ante sterilitatis oblitus abactos partus conscientia libidinum, eaque sibi conperta edicto memorat insulaque Pandateria Octaviam claudit. Non alia exul visentium oculos maiore misericordia affecit. Meminerant adhuc quidam Agrippinae a Tiberio, recentior Iuliae memoria obversabatur a Claudio pulsae. Sed illis robur aetatis affuerat; laeta aliqua viderant et praesentem saevitiam melioris olim fortunae recordatione allevabant. Huic primus nuptiarum dies loco funeris fuit, deductae in domum, in qua nihil nisi luctuosum haberet, erepto per venenum patre et statim fratre; tum ancilla domina validior et

III. 10; *manus et arma* A. 25. 33; *manus ac mucrones* A. 36.

2. *vel* für *aut* wie c. 61.

3. *facilitate.* Über den Ablativ = 'infolge' zu III. 24.

4. *iussum erat* statt des gewöhnlichen *iussus* ist aus der Construction *iubeo ut* oder mit dem blossen Conjunctiv zu erklären, die schon Cicero hat, Tac. XIII. 15 u. 40 mit einem von *iubeo* abhängigen Dativ. Wie hier, II. 40 *Exsequuntur, ut iussum erat.* H. IV. 35 *plures, quam iussum erat, profecti.* V. 21 *Ne tum quidem Romana classis pugnae adfuit. Et iussum erat, sed obstitit formido.*

5. *velut consilio adhibuerat*, während er über Octavia zu Gericht sass. Ein ähnliches *consilium* III. 10 *paucis familiarium adhibitis.*

63. 8. *in spem* 'auf die Hoffnung hin', 'im Hinblick auf', 'um die Hoffnung zu verwirklichen', der Sache nach dasselbe wie *spe.* So zuerst Liv. I. 8, 4 *cum in spem magis futurae multitudinis quam ad id, quod tum hominum erat, munirent.* XXI. 45, 4 *praemia pronuntiat, in quorum spem pugnarent.* Curtius IV. 6, 38 *belli, quod in spem totius orbis occupandi gerebatur.* 52, 1 *emensis tot terris in spem victoriae.* Tac. noch oben c. 15 und H. IV. 42 *in spem potentiae*, III. 47 *in spem rapinarum*, A. 24 *in spem magis quam ob formidinem.* Ähnlich *in saevitiam unius* XV. 44, *in T. Vini odium* H. I. 12, was sich auch bei andern findet.

9. *conscientia libidinum*, infolge deren sie nicht gewagt die Kinder für eheliche auszugeben.

10. *eaque sibi conperta*, durch das Geständnis des Anicetus.

11. *Pandateria*, Vandotena im Golf von Neapel, ehemals Verbannungsort der Julia, Tochter des Augustus. I. 53.

12. *Agrippinae,* der Gemahlin, *Iuliae,* der Tochter des Germanicus, von denen zu V. 5. XII. 8.

18. *ancilla*, Acte. XIII. 12. Zu diesem und den folgenden Subjekten ist aus *huic fuit* ein ähnlicher Begriff, wie *patienda fuerunt*, zu ergänzen.

Poppaea non nisi in perniciem uxoris nupta, postremo crimen
64 omni exitio gravius. Ac puella vicesimo aetatis anno, inter centuriones et milites, praesagio malorum iam vitae exempta, nondum tamen morte acquiescebat. Paucis dehinc interiectis diebus mori iubetur, cum iam viduam se et tantum sororem testaretur communesque Germanicos et postremo Agrippinae nomen cieret, qua incolumi infelix quidem matrimonium, sed sine exitio pertulisset. Restringitur vinclis, venaeque eius per omnes artus exolvuntur; et quia pressus pavore sanguis tardius labebatur, praefervidi balnei vapore enecatur. Additurque atrocior saevitia, quod caput amputatum latumque in urbem Poppaea vidit. Dona ob haec templis decreta quem ad finem memorabimus? quicumque casus temporum illorum nobis vel aliis auctoribus noscent, praesumptum habeant, quotiens fugas et caedes iussit princeps, totiens grates deis actas, quaeque rerum secundarum olim, tum publicae cladis insignia fuisse. Neque tamen silebimus, si quod senatus consultum adulatione novum aut patientia postremum fuit.

64. 2. *vicesimo.* Wir kennen zwar nicht das Geburtsjahr der *Octavia*; aber Suet. Claud. 27 u. Dio LX. 5 zeigen, dass sie älter war als Britannicus. Dieser wäre jetzt nach dem zu XII. 25 Bemerkten 21 Jahre gewesen. Es kann aber hier auch keine runde Zahl gesetzt sein, da angegeben wird, in welchem Jahr Octavia stand, nicht welches sie zurückgelegt hatte. Wahrscheinlich war sie ein Jahr älter als ihr Bruder, und Tac. schrieb *duoetvicesimo*, was *IIetvicesimo* geschrieben seinen Anfang wegen der Ähnlichkeit der drei letzten Buchstaben von *puella* verlor. Auch wurde Octavia nach Dio LX. 5 im J. 41 dem L. Silanus (XII. 3) verlobt, war also im J. 62 älter als 20 Jahre.

3. *praesagio — exempta.* Was sie jetzt litt, verkündete ihren nahen gewaltsamen Tod.

vitae exempta. Die Hds. *vita.* Zwar verbindet Livius *eximere* öfter mit dem Ablativ, aber Tac. ausser A. 3 *exemptis e media vita tot annis* immer mit dem Dativ (I. 48. 64. II. 11. 55. III. 18. 22. IV. 35. VI. 9. XII. 27. 56. XIV. 40. 48. H. III. 4. 10. 45. 81. 84. G. 29), über welche Construction zu I. 48.

5. *iam* gehört zu *viduam*, 'ledig'.

6. *communesque Germanicos.* Drusus, der Vater des Claudius und Germanicus, hatte für sich und seine Nachkommen den Beinamen Germanicus erhalten (zu I. 31). Claudius war Vater der Octavia und Adoptivvater des Nero, Germanicus Oheim der Octavia und Grossvater des Nero. Die Nachkommenschaft des Claudius und Germanicus umfasste den grössten Teil des bisherigen kaiserlichen Hauses.

9. *pressus* 'zurückgedrängt'; s. zu XIV. 5.

10. *additur*, es wird ausserdem ausgeübt, wie *adicitur* XIII. 41.

12. *quem ad finem* wie c. 52.

13. *aliis auctoribus,* nachdem sie mich gelesen haben.

14. *fugas* 'Verbannungen'; s. zu III. 24.

16. *Neque tamen silebimus* u. s. w. Dies fügt er hinzu, weil die vorhergehende Bemerkung es überflüssig macht, dass gewöhnliche Beschlüsse der Art berichtet werden.

Eodem anno libertorum potissimos veneno interfecisse cre- 65
ditus est, Doryphorum quasi adversatum nuptiis Poppaeae, Pallantem, quod inmensam pecuniam longa senecta detineret. Romanus secretis criminationibus incusaverat Senecam ut C. Pisonis amicum; sed validius a Seneca eodem crimine perculsus est. Unde Pisoni timor, et orta insidiarum in Neronem magna moles et inprospera.

65. 1. *creditus est.* Über den Nom. c. Inf. zu VI. 50.

2. *Doryphorus,* Nachfolger des *Callistus* in dem Amte *a libellis* (Dio LXI. 5), von dem zu XI. 29 und ebenda über *Pallas.*

3. *detineret* wie XII. 44. Der Patron hatte bedeutenden Anteil an der Erbschaft des Freigelassenen. Gai. III § 42.

Romanus muss auch ein kaiserlicher Freigelassener sein, da er, obwohl sonst völlig unbekannt, ohne nähere Bezeichnung mit einem Namen genannt wird. In den Fasten von Antium eines Collegiums von Sklaven und Freigelassenen wird ein *Ti. Claudius Romanus* erwähnt, der vielleicht dieser ist.

5. *amicum.* Die Hds. *socium,* wodurch Romanus die Verschwörung als schon bestehend bezeichnen würde. Dann hätte aber der Schriftsteller wenigstens den Leser von ihrem Bestehn unterrichten müssen: er sagt aber im Gegenteil unmittelbar darauf ausdrücklich, dass sie erst auf diese Veranlassung entstand; und dass Nero noch lange nichts von ihr ahnte, zeigt der Bericht XV. 48 ff. Aber schon sich zu eng als Freund an einen hochgestellten und beliebten Mann anzuschliessen, konnte in Neros Augen den Verdacht erregen, dass Seneca auf dessen Erhebung denke, ohne dass sich er und Piso darum zu etwas verbunden zu haben brauchten, was wenigstens genannt sein müsste.

6. *magna — et inprospera.* Da beides von dem Unternehmen gilt, konnten die Adjektive durch *et* verbunden werden, und dies liebt Tac. als das Ungewöhnliche, während es natürlicher ist, den Gegensatz, der in den Worten liegt, auch durch die Verbindung mit einer Adversativpartikel zu bezeichnen. So I. 13 *Gallum Asinium avidum et minorem.* 38 *turbidos et nihil ausos.* III. 24 *Fuit posthac in urbe neque honores adeptus est.* VI. 37 *initia conatus secunda neque diuturna.* XII. 52 *factum senatus consultum atrox et irritum.* XIV. 15 *maerens Burrus ac laudans.* H. III. 20 *speciosis et irritis nominibus.* A. 8 *extra invidiam nec extra gloriam erat.* Über einen andern ähnlichen Fall zu IV. 43.

LIBER QUINTUS DECIMUS.

Interea rex Parthorum Vologaeses cognitis Corbulonis rebus regemque alienigenam Tigranen Armeniae impositum, simul fratre Tiridate pulso spretum Arsacidarum fastigium ire ultum volens, magnitudine rursum Romana et continui foederis reverentia diversas ad curas trahebatur, cunctator ingenio et defectione Hyrcanorum, gentis validae, multisque ex eo bellis illigatus. Atque illum ambiguum novus insuper nuntius contumeliae extimulat: quippe egressus Armenia Tigranes Adiabenos, conterminam nationem, latius ac diutius quam per latrocinia vastaverat; idque primores gentium aegre tolerabant, eo contemptionis descensum, ut ne duce quidem Romano incursarentur, sed temeritate obsidis tot per annos inter mancipia habiti. Accendebat dolorem eorum Monobazus, quem penes Adiabenum regimen, quod praesidium aut unde peteret, rogitans: iam de Armenia concessum, proxima trahi; et nisi defendant Parthi, levius ser-

1. Die Erzählung knüpft an XIV. 26 und beginnt mit 61 n. Ch. S. zu XIV. 23 zu Anfang.

4. *foederis,* von dem zu XII. 10. Vologäses selbst hatte es 54 n. Ch. erneuert. XIII. 9. 37. Ein offner Krieg zwischen Römern und Parthern hatte seit Augustus nicht stattgefunden, obwohl jene mehrere Prätendenten unterstützt und Tiridates mit parthischer Hülfe, aber scheinbar auf eigne Hand, den Krieg geführt hatte.

5. *defectione Hyrcanorum.* XIII. 37. XIV. 25. Hierauf bezieht sich *ex eo,* wie die Lateiner bei einem folgenden Demonstrativ oder Relativ öfter das grammatische Genus lebloser Dinge vernachlässigen und sich nach dem wirklichen richten. Wir ebenso 'infolge dessen'.

7. *novus — nuntius contumeliae.* Zu der uns fremdartigen Beziehung des Adjektivs vergl. Cäs. b. c. II. 28, 2 *ne primam sacramenti — memoriam deponerent.* Liv. I. 1, 4 *ad maiora initia rerum.*

8. *Adiabenos,* von denen zu XII. 13. Sie hatten eigne, aber von den Parthern abhängige Könige. Über *vastaverat* mit dem Objekt eines Volks zu XIV. 23.

10. *gentium,* die das parthische Reich bildeten, wie *proceres gentium* II. 58.

13. *Monobazus,* Bruder und Nachfolger des Izates. XII. 13. Joseph. Ant. XX. 4, 3. Unten c. 14.

15. *trahi* 'werde nachgezogen', wie H. II. 86 *Dalmaticum militem tra-*

vitium apud Romanos deditis quam captis esse. Tiridates quoque regni profugus per silentium aut modice querendo gravior erat: non enim ignavia magna imperia contineri; virorum armorumque faciendum certamen; id in summa fortuna aequius, quod validius; et sua retinere privatae domus, de alienis certare regiam laudem esse. Igitur commotus his Vologaeses concilium vocat et 2
proximum sibi Tiridaten constituit atque ita orditur. „Hunc ego eodem mecum patre genitum, cum mihi per aetatem summo nomine concessisset, in possessionem Armeniae deduxi, qui tertius potentiae gradus habetur: nam Medos Pacorus ante ceperat. Videbarque contra vetera fratrum odia et certamina familiae nostrae penates rite composuisse. Prohibent Romani et pacem numquam ipsis prospere lacessitam nunc quoque in exitium suum abrumpunt. Non ibo infitias: aequitate quam sanguine, causa quam armis retinere parta maioribus malueram. Si cunctatione deliqui, virtute corrigam. Vestra quidem vis et gloria in integro est, addita modestiae fama, quae neque summis mortalium spernenda est et a dis aestimatur." Simul diademate caput Tiri-

xere, G. 36 *tracti ruina Cheruscorum et Fosi* und öfter.

2. *gravior erat*, als wenn er seinem Unwillen freien Lauf gelassen hätte.

4. *certamen* 'Wettkampf', um zu ermitteln, wessen Macht die grössere sei.

aequius, quod validius, d. h. der Stärkere gelte zugleich für den Billigern. G. 36 *ubi manu agitur, modestia ac probitas nomina superioris sunt.*

2. 6. *concilium*, wohl des Adels oder der Freien, welche im parthischen Reich wenig zahlreich waren, wo die Masse der Bevölkerung aus Leibeignen bestand. Justin XLI. 2, welche Stelle zu XII. 14 angeführt ist. Denn schwerlich ist hier an den parthischen Senat zu denken, der jedenfalls *consilium* genannt wäre, von dem Strabo XI. 9, 3 *τῶν Παρθυαίων συνέδριόν φησιν εἶναι Ποσειδώνιος διττόν, τὸ μὲν συγγενῶν, τὸ δὲ σοφῶν καὶ μάγων, ἐξ ὧν ἀμφοῖν τοὺς βασιλεῖς καθίστασθαι.*

9. *deduxi*. XII. 50. Die folgenden Worte zeigen, dass die Parther Armenien ebenso als ihre Sekundogenitur ansahn wie das atropatenische Medien *(Medos)*, von dem zu XII. 14; über *Pacorus* vgl. XV. 14. 31.

11. *contra* 'im Gegensatz zu'. H. II. 69 *et vires luxu corrumpebantur contra veterem disciplinam et instituta maiorum* und *adversus* c. 19.

15. *causa* 'durch die Sache', das Recht, wie XIII. 37 *qui causa quam vi agere mallent.*

malueram. Wir 'ich hätte lieber gewollt'. Cic. ad. Att. II. 19, 3 *equidem malueram silentio transire.* ad fam. VII. 3, 6 *haec tecum coram malueram: sed quia longius fiebat, volui per litteras eadem.* Lucan VIII. 522 *Feriam tua viscera, Magne: malueram soceri.* (Nach unserer Weise Suet. Vesp. 8 *maluissem allium oboluisses.*) Ebenso steht ausser von den Verben, die Pflicht und Möglichkeit bezeichnen, auch von denen, die Meinen und Glauben ausdrücken, der Indikativ. Cic. de off. I. 23, 81 *ut aliquando dicendum sit Non putaram,* und oft.

18. *aestimatur* 'gewogen', 'in Anschlag gebracht wird', wie XIII. 17.

datis evinxit, promptam equitum manum, quae regem ex more sectatur, Monaesi, nobili viro, tradidit adiectis Adiabenorum auxiliis, mandavitque Tigranen Armenia exturbare, dum ipse positis adversus Hyrcanos discordiis vires intimas molemque belli ciet, provinciis Romanis minitans.

3 Quae ubi Corbuloni certis nuntiis audita sunt, legiones duas cum Verulano Severo et Vettio Bolano subsidium Tigrani mittit, occulto praecepto, compositius cuncta quam festinantius agerent: quippe bellum habere quam gerere malebat, scripseratque Caesari proprio duce opus esse, qui Armeniam defenderet: Syriam ingruente Vologaese acriore in discrimine esse. Atque interim reliquas legiones pro ripa Euphratis locat, tumultuariam provincialium manum armat, hostiles ingressus praesidiis intercipit. Et quia egena aquarum regio est, castella fontibus inposita; quosdam rivos congestu arenae abdidit.

4 Ea dum a Corbulone tuendae Syriae parantur, acto raptim agmine Monaeses, ut famam sui praeiret, non ideo nescium aut incautum Tigranen offendit. Occupaverat Tigranocerta, urbem copia defensorum et magnitudine moenium validam. Ad hoc Nicephorius amnis haud spernenda latitudine partem murorum

1. *promptam* 'schlagfertig', d. h. aus erprobten und tüchtigen Leuten bestehend.

4. *molemque belli ciet.* Dieselbe Verbindung H. III. 1.

3. 7. *Verulano Severo,* von dem zu XIV. 26.

Vettius Bolanus, später in einem unbekannten Jahr, aber noch unter Nero Consul suffectus. Dann 69 u. 70 n. Ch. *legatus pro praetore* von Britannien. H. II. 65. 97. A. 8. 16. Zuletzt Proconsul von Asien unter Vespasian. (Münzen von Smyrna mit der Aufschrift ἐπὶ Βωλανοῦ). Waddington Fastes des prov. Asiat. I. 145. Einen Abriss seines Lebens giebt Stat. Silv. V. 2, 30—67, welches Gedicht an seinen Sohn *Crispinus* gerichtet ist, vielleicht den Consul des J. 113 n. Ch., während der andere Sohn, den Statius ebend. 65. 75 erwähnt, der Consul *Bolanus* des J. 111 war.

9. *habere quam gerere.* Er wollte, dass der Kriegszustand bleibe, damit er nötig sei und in seiner Stellung belassen werde; aber er wollte nicht thätig eingreifen, um seinen Ruhm nicht aufs Spiel zu setzen (c. 6), oder damit der Krieg nicht zu Ende komme und er überflüssig werde. H. IV. 34 *corrupta totiens victoria non falso suspectus bellum malle.*

12. *pro ripa* wie XII. 29. Er stellte sich vorwärts des Euphratüberganges bei Zeugma auf der Strasse nach Edessa auf.

tumultuariam provincialium manum, den Landsturm, von dem zu XII. 29.

13. *hostiles ingressus* für *hostes ingredientes.* Dass die Parther Einfälle in Syrien machten, zeigt c. 5 *vim provinciae* (d. i. *Syriae*) *inlatam.*

4. 17. *famam sui.* Weshalb hierfür nicht *famam suam* stehn konnte, ist zu XII. 37 bemerkt.

praeiret mit dem Acc. S. zu II. 83.

18. *Tigranocerta.* Über seine Lage zu XII. 50.

20. *Nicephorius.* Dies scheint ein

ambit; et ducta ingens fossa, qua fluvio diffidebatur. Inerantque milites et provisi ante commeatus; quorum subvectu pauci avidius progressi et repentinis hostibus circumventi ira magis quam metu ceteros accenderant. Sed Partho ad exsequendas obsidiones nulla comminus audacia: raris sagittis neque clausos exterret et semet frustratur. Adiabeni cum promovere scalas et machinamenta inciperent, facile detrusi, mox erumpentibus nostris caeduntur.

Corbulo tamen, quamvis secundis rebus suis, moderandum 5
fortunae ratus misit ad Vologaesen, qui expostularent vim provinciae illatam; socium amicumque regem, cohortes Romanas circumsideri: omitteret potius obsidionem, aut se quoque in agro hostili castra positurum. Casperius centurio in eam legationem delectus apud oppidum Nisibin, septem et triginta milibus passuum a Tigranocerta distantem, adit regem et mandata ferociter edidit. Vologaesi vetus et penitus infixum erat arma Romana vitandi; nec praesentia prospere fluebant. Irritum obsidium; tutus manu et copiis Tigranes; fugati, qui expugnationem sumpserant; missae in Armeniam legiones, et aliae pro Suria paratae ultro irrumpere; sibi inbecillum equitem pabuli inopia; nam

von Süden nach Norden fliessender Zufluss des Tigris auf dessen rechtem Ufer zu sein.

1. *Inerantque milites,* römische. Denn 60 n. Ch. waren von Corbulo bei ihm gelassen *mille legionarii, tres sociorum cohortes duaeque equitum alae.* XIV. 26. Die c. 3 erwähnten zwei Legionen näherten sich erst der Stadt (c. 5 u. 6).

3. *repentinis hostibus circumventi* ohne *a,* weil der Ablativ bezeichnet 'durch das plötzliche Erscheinen'; s. zu VI. 44.

4. *ad exsequendas obsidiones.* Justin XLI. 2, 7 *obsessas expugnare urbes nesciunt.*

6. *semet frustratur,* indem er sich glauben macht, er richte etwas aus.

5. 13. *Casperius,* von dem zu XII. 45.

14. *Nisibis* in Mesopotamien, noch jetzt Nisibin oder Nessabin. Über den Ablativ *Tigranocerta* zu XIV. 24.

16. *arma Romana vitandi.* Über den Genetiv zu XIII. 26.

17. *prospere fluebant.* D. 5 *rebus prospere fluentibus.* H. III. 48 *cunctis super vota fluentibus.* Sall. H. i. 70 Kr., 101 D. *rebus supra* (vielmehr *super*) *vota fluentibus.* Cic. de off. I. 26, 90 *in rebus prosperis et ad voluntatem nostram fluentibus.*

18. *manu,* erklärt durch *milites* c. 4; *copiis* durch *provisi ante commeatus* (c. 16 *Parthos inopes copiarum*): so dass die Stadt weder mit Sturm noch durch Aushungern bezwungen werden könne.

19. *legiones, et aliae.* Für *aliae legiones, aliae;* s. zu I. 17 und unten c. 13 *pars — et alii* für *pars — alii.*

pro Suria 'an der Grenze Syriens', ähnlich wie c. 3 *pro ripa.*

20. *sibi inbecillum equitem* u. s. w. Der Übergang in die Oratio obliqua ist leicht, da man schon das Vorhergehende, wenn auch dort der

exorta vis locustarum ambederat, quidquid herbidum aut frondosum. Igitur metu abstruso mitiora obtendens, missurum ad imperatorem Romanum legatos super petenda Armenia et firmanda pace respondet: Monaesen omittere Tigranocerta iubet; ipse retro concedit.

6 Haec plures ut formidine regis et Corbulonis minis patrata ac magnifica extollebant. Alii occulte pepigisse interpretabantur, ut omisso utrimque bello et abeunte Vologaese Tigranes quoque Armenia abscederet. Cur enim exercitum Romanum a Tigranocertis deductum? Cur deserta per otium, quae bello defenderant? An melius hibernavisse in extrema Cappadocia, raptim erectis tuguriis, quam in sede regni modo retenti? Dilata prorsus arma, ut Vologaeses cum alio quam cum Corbulone certaret, Corbulo meritae tot per annos gloriae non ultra periculum faceret. Nam, ut retuli, proprium ducem tuendae Armeniae poposcerat, et adventare Caesennius Paetus audiebatur. Iamque aderat, copiis ita divisis, ut quarta et duodecima legiones addita quinta, quae recens e Moesis excita erat, simul Pontica et Galatarum Cappado-

Schriftsteller seine Schilderung der Lage giebt, zugleich als Gedanken des Vologäses fasst. Vgl. zu I. 36.

1. *ambederat.* Das Participium *ambesus* hat Virgil, das Perfectum ein Jurist aus der Zeit des Augustus, Alfenus Varus Dig. XLI. 1, 38 *flumen agrum ambedit.* Aber es ist ein altes Wort, da Paulus p. 4 Müll. *ambest* anführt und Plautus Merc. 239. 241 davon *ambadedere* gebildet hat.

6. 6. *plures* 'die Mehrzahl' (I. 32).

8. *Tigranes quoque Armenia abscederet.* Er erhielt das Königreich nicht wieder und wird überhaupt nicht mehr erwähnt. Vielleicht starb er in der nächsten Zeit. Er hinterliess einen Sohn *Alexander*, von dem Joseph. Ant. XVIII. 5, 4 *γαμεῖ δ᾽ οὗτος Ἀντιόχου, τοῦ Κομμαγηνῶν βασιλέως* (s. zu XII. 55), *θυγατέρα Ἰωτάπην, νησῖδός τε τῆς ἐν Κιλικίᾳ Οὐεσπασιανὸς αὐτὸν ἵσταται βασιλέα.* Aus den folgenden Reden bei Tac. erfahren wir zugleich, was Corbulo nach dem Abzug des Vologäses wirklich that. Über *abscedere* mit dem blossen Abl. *Armenia* zu XIII. 7.

10. *defenderant.* Über den Indikativ in der Oratio obliqua zu I. 10.

11. *hibernavisse.* Hiermit beginnt das Jahr 62 n. Ch.

14. *meritae* 'erworben', ohne dass hier daran gedacht wird, ob er des Ruhmes würdig gewesen. Ebenso H. II. 37 *quod gloriam nomenque Britannicis expeditionibus meruisset.* G. 14 *vulnera mereri.* A. 4 *iisque ipsis virtutibus iram Gai Caesaris meritus* 'er hatte sich zugezogen', wie schon Cäsar b. G. VI. 5, 2 *ex eo, quod meruerat, odio civitatis.* Quint. IV. 2, 39 *ne minus gratiae praecipiendo recta quam offensae reprehendendo prava mereamur* und oft Spätere.

non für *ne;* s. zu XIII. 40.

16. *Caesennius Paetus,* von dem zu XIV. 29. Über den Nom. c. Inf. bei *audiebatur* zu III. 8.

17. *quarta* Scythica, *duodecima* Fulminata (s. zu XIII. 35), *quinta* Macedonica. Über Corbulos Legionen zu XIII. 38 u. 40.

18. *e Moesis.* Inschrift aus Moesia inferior C. I. L. III. 1. 1698 *Ti. Cae-*

cumque auxilia Paeto oboedirent, tertia et sexta et decuma legiones priorque Syriae miles apud Corbulonem manerent; cetera ex rerum usu sociarent partirenturve. Sed neque Corbulo aemuli patiens; et Paetus, cui satis ad gloriam erat, si proximus haberetur, despiciebat gesta, nihil caedis aut praedae, usurpatas nomine tenus urbium expugnationes dictitans: se tributa ac leges et pro umbra regis Romanum ius victis impositurum. Sub idem 7
tempus legati Vologaesis, quos ad principem missos memoravi, revertere inriti, bellumque propalam sumptum a Parthis. Nec Paetus detrectavit, sed duabus legionibus, quarum quartam Funisulanus Vettonianus eo in tempore, duodecumam Calavius Sabinus regebant, Armeniam intrat, tristi omine. Nam in trans-

sare Aug. f. Augusto Imperator. pont. max. tr. pot. XXXV (= p. Chr. 33/34) *leg. IIII Scyt. leg. V Maced.* Die Bezeichnung der Provinz mit dem Volksnamen wie XIV. 29 *Paulinus Suetonius obtinebat Britannos.* Über den Wechsel des Adjektivs *Pontica* mit den folgenden Genetiven zu II. 3.

2. *priorque Syriae miles*, die Hilfstruppen, die früher in der Provinz gelegen hatten.

5. *usurpatas*, eigentlich 'ausgeübt', wie XIV .26 *possessionem Armeniae usurpabat*, d. h. hier 'vollführt'. Pätus will sagen, jene Eroberungen der Städte seien es nur dem Schein nach gewesen, da man sie nicht behauptet und dauernd unterworfen habe. Über *nomine tenus* zu c. 45.

7. *pro umbra regis*, anstatt dass die Römer bisher den Armeniern entweder einen König gegeben, der nicht in den festen Besitz gekommen, oder bei dem die Verleihung der Königswürde blosse Formalität gewesen, indem er wider ihren Willen auf den Thron gekommen. Vgl. c. 14 u. zu XIII. 34.

7. 8. *memoravi*. Er hat oben c. 5 berichtet, dass Vologäses Gesandte zu schicken versprochen habe.

11. *Funisulanus Vettonianus*. Von ihm haben wir eine Inschrift mit seiner Carriere, in der auch des hier erwähnten Kommandos gedacht ist. C. I. L. III. 1. 4013 *L. Funisulano, L. f., Ani*(ensi, näml. tribu), *Vettoniano, trib*(uno) *mil*(itum) *leg*(ionis) *VI vict*(ricis), *quaestori provinciae Siciliae, trib*(uno) *pleb*(is), *praet*(ori), *leg*(ato) *leg*(ionis) *IIII Scythic*(ae), *praef*(ecto) *aerari Saturni, curatori viae Aemiliae, cos., VII vir*(o) *epulonum, leg*(ato) *pro pr*(aetore) *provinc*(iae) *Delmatiae, item provinc. Pannoniae, item Moesiae superioris, donato* [ab. imp. Domitiano Aug. Germanico] *bello Dacico coronis IIII, murali, vallari, classica, aurea, hastis puris IIII, vexillis IIII, patrono d*(ecreto) *d*(ecurionum). Eine andere nach dieser gesetzte fügt noch mehrere später erlangte Ehren hinzu. Henzen 5432 L. Funisulanu]*s, L. f., Ani., Vet*[toni]*anus, cos.,* [VII vir epulonum, s]*odalis Aug*(ustalis), *pro*[cos. pr]*ovinc. Africae,* [leg. Aug. pr. pr. provi]*nc. Delmatiae, ite*[m provi]*nc. Pannoniae,* [item Moesiae sup]*er., curator aquar*[um, cura]*tor viae Aemil., praet.,* [tr. pl., praef. aer. Saturn]*i, quaes*[tor, trib. mil. leg.] *VI victr., III* [vir a(uro) a(rgento) a(ere) f(lando) f(eriundo) . . . . . . Seine Verwaltung Pannoniens fällt in das J. 85 n. Ch., wie ein Militärdiplom zeigt C. I. L. III. 2. p. 855.

12. *tristi omine*. Hier ist nur das erste der gleich berichteten gemeint;

gressu Euphratis, quem ponte tramittebant, nulla palam causa turbatus equus, qui consularia insignia gestabat, retro evasit; hostiaque, quae muniebantur, hibernaculis adsistens semifacta opera fuga perrupit seque vallo extulit; et pila militum arsere, magis insigni prodigio, quia Parthus hostis missilibus telis de-
8 certat. Ceterum Paetus spretis ominibus necdum satis firmatis hibernaculis, nullo rei frumentariae provisu, rapit exercitum trans montem Taurum reciperandis, ut ferebat, Tigranocertis vastandisque regionibus, quas Corbulo integras omisisset. Et capta quaedam castella gloriaeque et praedae nonnihil partum, si aut gloriam cum modo aut praedam cum cura habuisset. Longinquis itineribus percursando, quae obtineri nequibant, corrupto, qui captus erat, commeatu et instante iam hieme, reduxit exercitum conposuitque ad Caesarem litteras quasi confecto bello, verbis magnificis, rerum vacuas.

9 Interim Corbulo numquam neglectam Euphratis ripam crebrioribus praesidiis insedit; et ne ponti iniciendo impedimentum hostiles turmae afferrent (iam enim subiectis campis magna

die beiden andern traten ein, als er schon in Armenien war. Daher hier der Singular u. c. 8 zu Anf. der Plural.

in transgressu Euphratis. Er überschritt den Euphrat wahrscheinlich bei Melitene in Cappadocien (s. c. 26) oder noch nördlicher. Jedenfalls ging er von Norden nach Süden über den Taurus, indem er sich nach Tigranocerta wandte (c. 8).

1. *nulla palam causa* wie XIV. 32.

2. *consularia insignia,* die *fasces* der Lictoren, welche das Pferd während des Marsches trug; denn Pferdeschmuck, der nur dem Consul zukäme, giebt es nicht. Mommsen, Staatsr. I p. 418 A. 1.

3. *quae muniebantur*, *hibernaculis.* Der Relativsatz ist hier auffällig vorausgestellt.

hibernaculis für den folgenden Winter. Unten c. 8 *instante iam hieme.* Man sieht hieraus, dass Pätus den Feldzug ziemlich spät begann.

4. *pila militum arsere* wie XII. 64.

8. 6. *satis firmatis.* Über den gleichen Ausgang zu I. 59.

7. *rapit* 'führt im Eilmarsch'. Beispiele zu I. 56.

8. *ferebat.* Über *ferre* 'sagen' zu VI. 49.

11. *cum cura,* so dass er für ihre Erhaltung Sorge getragen. Es bezieht sich hierauf *corrupto, qui captus erat, commeatu* im folgenden.

12. *percursando.* Das Gerundium, weil er bei diesem Durcheilen zuletzt auch das Heer zurückführte, beim Rückweg nicht denselben Weg wie hinwärts ging, sondern neue Gegenden durchzog. Übersetze 'Indem er auf weiten Märschen durcheilte, was nicht behauptet werden konnte, führte er, nachdem die eroberten Vorräte zu Grunde gegangen und der Winter nahe war, das Heer zurück'. Die Erwähnung des Winters weist dies ins Ende des Jahres 62 n. Ch., in welchem dann auch die folgenden Ereignisse stattfanden, so dass c. 17 *Exin Paetus per Cappadociam hibernavit* noch derselbe Winter von 62 auf 63 gemeint ist. S. c. 24.

15. *verbis magnificis.* Über diesen Ausdruck zu XIII. 8.

9. 18. *subiectis — volitabant.* Über den Hexameter zu I. 1.

specie volitabant), naves magnitudine praestantes et conexas trabibus ac turribus auctas agit per amnem catapultisque et ballistis proturbat barbaros; in quos saxa et hastae longius permeabant, quam ut contrario sagittarum iactu adaequarentur. Dein pons continuatus, collesque adversi per socias cohortes, post legionum castris occupantur, tanta celeritate et ostentatione virium, ut Parthi omisso paratu invadendae Syriae spem omnem in Armeniam verterent; ubi Paetus imminentium nescius, quin- 10
tam legionem procul in Ponto habebat, reliquas promiscuis militum commeatibus infirmaverat, donec adventare Vologaesen magno et infenso agmine auditum. Accitur legio duodecima, et unde famam aucti exercitus speraverat, prodita infrequentia. Qua tamen retineri castra et eludi Parthus tractu belli poterat, si Paeto aut in suis aut in alienis consiliis constantia fuisset. Verum ubi a viris militaribus adversus urgentes casus firmatus erat, rursus, ne alienae sententiae indigens videretur, in diversa ac deteriora transibat. Et tunc relictis hibernis, non fossam neque vallum sibi, sed corpora et arma in hostem data clamitans, duxit legiones quasi proelio certaturus. Deinde amisso centurione et paucis militibus, quos visendis hostium copiis praemiserat, trepidus remeavit. Et quia minus acriter Vologaeses instaterat, vana rursus fiducia tria milia delecti peditis proximo Tauri iugo imposuit, quo transitum regis arcerent; alares quoque Pannonios,

1. *naves* u. s. w. Diese gingen als Schutzwehr vor dem allmählich fortschreitenden Bau der Brücke her. *Agit per amnem*, 'er rückt sie von dem Ufer aus über den Fluss vor'. Die Brücke war wahrscheinlich bei *Zeugma* südlich von Commagene, wo der gewöhnliche Übergang war (XII. 12).

3. *hastae* aus den Wurfmaschinen, wie die *saxa*. Ebenso II. 20. XIII. 39.

5. *adversi* 'die gegenüber liegenden'.

6. *ostentatione virium*, indem er ihnen seine Macht so anschaulich machte: 'mit solcher Entfaltung seiner Streitkräfte'.

10. 11. *Accitur legio duodecima* in das Lager, wo Pätus mit der vierten überwinterte. Wir sehn hieraus, dass anfangs jede Legion besondere Winterquartiere bezog. Das Lager des Pätus war bei Randeia am Arsanias (c. 15. Dio LXII. 21), im Norden und nicht weit von den Übergängen über das westliche Ende des Taurus (unten *proximo Tauri iugo*), etwa 10 geographische Meilen vom Euphrat und der Grenze Cappadociens (c. 16). Die Parther kamen von der syrischen Grenze durch Mesopotamien herauf.

12. *unde famam* u. s. w. Da jetzt alle Streitkräfte, die für den Augenblick vereinigt werden konnten, beisammen waren, zeigte sich deutlich, wie gering und durch die Beurlaubungen zusammengeschmolzen sie waren.

15. *firmatus* 'ermutigt', wie I. 6 *firmatus animo*.

22. *tria milia delecti peditis* aus den Legionen, dieselben, von denen es c. 11 heisst *legionarios obtrivit*.

23. *quo* bezieht sich auf *Tauri iugo*. — *alares*, dasselbe wie unten

robur equitatus, in parte campi locat. Coniux ac filius castello, cui Arsamosata nomen est, abditi, data in praesidium cohorte ac disperso milite, qui in uno habitus vagum hostem promptius sustentavisset. Aegre compulsum ferunt, ut instantem Corbuloni fateretur. Nec a Corbulone properatum, quo gliscentibus periculis etiam subsidii laus augeretur. Expediri tamen itineri singula milia ex tribus legionibus et alarios octingentos, parem numerum e cohortibus iussit.

11 At Vologaeses, quamvis obsessa a Paeto itinera hinc peditatu, inde equite accepisset, nihil mutato consilio, sed vi ac minis alares exterruit, legionarios obtrivit, uno tantum centurione Tarquitio Crescente turrim, in qua praesidium agitabat, defendere auso factaque saepius eruptione et caesis, qui barbarorum propius suggrediebantur, donec ignium iactu circumveniretur. Peditum si quis integer, longinqua et avia, vulnerati castra repetivere, virtutem regis, saevitiam et copias gentium, cuncta metu extollentes, facili credulitate eorum, qui eadem pavebant. Ne dux quidem obniti adversis, sed cuncta militiae munia deseruerat, missis iterum ad Corbulonem precibus, veniret propere, signa et

alarii, die Reiterei ausser den *equites legionarii,* worüber zu IV. 73.

2. *Arsamosata* lag in der Nähe des Lagers.

cohorte der Bundesgenossen, wie das alleinstehende *cohors,* wenn nicht aus dem Zusammenhang sich etwas Anderes ergiebt, immer zu verstehn ist. *Ac disperso milite,* eben durch Entsendung dieser Cohorte, wie vorher schon durch die der 300 Legionäre und der Reiter.

4. *instantem.* Hierzu ist *hostem* aus dem nächst Vorhergehenden zu ergänzen.

7. *parem numerum e cohortibus,* entweder 3000 (da die Bundesgenossen gleiche Stärke mit den Legionssoldaten zu haben pflegten) oder 4000. Auf *octingentos* diese Worte zu beziehn, verbietet die geringe Zahl; ebensowenig ist die nicht runde Zahl von 3800 wahrscheinlich.

11. 9. *hinc — inde.* Hierüber zu XIII. 38.

10. *sed* setzt nicht den ganzen Satz, sondern nur die Worte *vi ac minis* dem *nihil mutato consilio* entgegen, welches gesetzt ist, als sollte hernach ein Ausdruck folgen wie *inceptum iter perrexit,* dem dann das Speciellere, was auf diesem Marsch geschah, substituiert ist. Deshalb bezieht sich auch *vi ac minis* nicht auf die einzelnen Glieder *alares exterruit, legionarios obtrivit,* sondern auf beide zusammen: *vi* gilt von dem letztern, *minis* vom ersten. S. zu I. 69.

13. Zu *facta* und *caesis* wird leicht *ab eo* gedacht.

15. *longinqua et avia.* Hierzu wird *petivere* aus *repetivere* gedacht.

16. *saevitiam* ohne Tadel, 'Wildheit' (Kampfwut); s. zu II. 11.

gentium, aus denen das parthische Heer genommen war, wie c. 1. Der ganzen Stelle ist ähnlich H. III. 61 *Quidam in castra refugi cuncta formidine implebant, augendo rumoribus virtutem copiasque hostium.*

17. *facili credulitate* wie XIV. 4.

aquilas et nomen reliquum infelicis exercitus tueretur: se fidem interim, donec vita subpeditet, retenturos.

Ille interritus et parte copiarum apud Suriam relicta, ut 12
munimenta Euphrati inposita retinerentur, qua proximum et commeatibus non egenum, regionem Commagenam, exim Cappadociam, inde Armenios petivit. Comitabantur exercitum praeter alia sueta bello magna vis camelorum onusta frumenti, ut simul hostem famemque depelleret. Primum e perculsis Paccium, primi pili centurionem, obvium habuit, dein plerosque militum; quos diversas fugae causas obtendentes redire ad signa et clementiam Paeti experiri monebat: se nisi victoribus immitem esse. Simul suas legiones adire, hortari; priorum admonere, novam gloriam ostendere. Non vicos aut oppida Armeniorum, sed castra Romana duasque in iis legiones pretium laboris peti. Si singulis manipularibus praecipua servati civis corona imperatoria manu tribueretur, quod illud et quantum decus, ubi per eorum nu-

12. 3. *interritus et parte — relicta.* Über die Anknüpfung durch *et* zu I. 55.

apud 'in' (I. 5).

4. *qua proximum,* näml. *petere,* wie H. III. 16 *ut, qua cuique proximum, proelio occurreret,* IV. 28 *ut cuique proximum, vastari Ubios Trevirosque,* Liv. III. 27, 5 *sumpsere, unde cuique proximum fuit,* V. 46, 9 *inde, qua proximum fuit a ripa, in Capitolium evadit,* X. 17, 7 *qua cuique proximum fuit, in moenia evasere.* Hieran ist mit einem kühnen Ausdruck *et commeatibus non egenum* geschlossen, da dies nicht von der Handlung des Marschierens, sondern nur von der Gegend, durch die der Marsch geht, gesagt werden kann.

5. *Commagenam* ist Adjektiv.

6. *inde Armenios.* Er kam aber nur bis an die Grenze Cappadociens, da er dem Pätus am Euphrat begegnete (c. 16).

8. *Paccium,* über den zu XIII. 36. *Plerosque* 'sehr viele' (III. 1).

11. *experiri,* 'erproben', d. h. 'sich anheimgeben', wie H. II. 31 *fortunam experiri.* Cäs. b. G. I. 31 *fortunamque, quaecumque accidat, experiantur.* Plaut. Capt. 349 *meo periclo ego huius experiar fidem.* Virg. Aen. IV. 534 *rursusne procos inrisa priores experiar?* Georg. IV. 156 *hiemis memores aestate laborem experiuntur.*

14. *peti* 'sei das Ziel'.

15. *praecipua* 'als etwas Ausgezeichnetes'. Die Auszeichnung, welche die *corona civica* verlieh, bei Plin. h. n. XVI. 4, 13 *Accepta licet uti perpetuo; ludis ineunti semper adsurgi etiam ab senatu in more est, sedendi ius in proximo senatui; vacatio munerum omnium ipsi patrique et avo paterno.*

imperatoria manu. Das Recht die *corona civica* zu erteilen, hatte jeder, der mit eignen Auspicien Krieg führte (III. 21); seit Caligula aber, welcher dem Proconsul von Africa das Heer nahm, wurden alle Heere unter den Auspicien des Kaisers geführt.

16. *ubi per eorum numerum obrueretur:* wenn die Bürgerkrone ihren bisherigen Glanz durch die Zahl der Retter und Geretteten verliere; wenn sie das, was bisher durch seine Seltenheit ausgezeichnet gewesen, auf einmal zu etwas Häufigem und deshalb nicht mehr Ausgezeichnetem machten. *Corona*

merum obrueretur, qui adtulissent salutem et qui accepissent! His atque talibus in commune alacres (et erant, quos pericula fratrum aut propinquorum propriis stimulis incenderent) continuum diu noctuque iter properabant.

13 Eoque intentius Vologaeses premere obsessos, modo vallum legionum, modo castellum, quo inbellis aetas defendebatur, adpugnare, propius incedens, quam mos Parthis, si ea temeritate hostem in proelium eliceret. At illi vix contuberniis extrahi, nec aliud quam munimenta propugnabant, pars iussu ducis, et alii propria ignavia, ut Corbulonem opperientes, ac vis si ingrueret, provisis exemplis *cladis* Caudinae Numantinaeque. Neque eandem vim Samnitibus, Italico populo, ut Parthis, Romani imperii aemulis. Validam quoque et laudatam antiquitatem, quotiens fortuna contra daret, saluti consuluisse. Qua desperatione exercitus dux subactus primas tamen litteras ad Vologaesen non supplices, sed in modum querentis composuit, quod pro Armeniis semper Romanae dicionis aut subiectis regi, quem imperator delegisset,

obruitur wie *curam famamque obruere* A. 17, *causae centumvirales splendore aliorum iudiciorum obruebantur* D. 38. Die Hds. *ubi par eorum numerus apisceretur.* Aber auch wenn einer einen rettet, ist die Zahl gleich. Es war *oprueretur* geschrieben.

4. *diu* in Verbindung mit *noctu* auch H. II. 5 nach dem Beispiel des Sallust (Jug. 38, 3. 44, 5. Char. p. 185 P.) und älterer (Non. p. 98 M.). H. III. 76 *noctu dieque.*

iter properabant. Über das transitive *properare* zu XIII. 17.

13. 6. *castellum,* das c. 10 genannte Arsamosata.

7. *propius incedens* ʻnäher herangehendʼ, wie I. 35. *Si* ʻob vielleichtʼ, wie XIII. 40.

8. *extrahi.* Die Hds. *extracti;* aber das Perfekt steht unpassend von wiederholter Handlung. Der blosse Ablativ ohne *ex* wie I. 39 *extractum cubili Caesarem,* wo m. s.

9. *munimenta propugnabant* wie XIII. 31 *quae libidine deliquerant, ambitu propugnant.* Stat. Theb. II. 584 *propugnans pectora parma.* Suet. Caes. 23 *propugnaturos absentiam suam.* Die Älteren setzen es nur absolut oder mit *pro* und dem Abl. Über *pars — et alii* zu c. 5.

12. *Italico populo.* Dies setzen sie hinzu, um schon dadurch, dass die Samniter nur einen Teil Italiens besassen, ihre Geringfügigkeit zu bezeichnen. Sie vergessen aber dabei, dass auch die Römer damals nur einen Teil Italiens besassen. Die Numantiner erwähnen sie hier nicht, da ihre Unbedeutendheit selbstverständlich ist.

13. *fortuna contra daret,* noch H. I. 65, nicht bei andern, nachgebildet dem vom Richter üblichen Ausdruck *secundum aliquem dare* ʻzu Gunsten jemandes entscheidenʼ.

16. *pro,* zu Gunsten. Denn die Armenier waren damals auf Seite der Parther, wie c. 15 zeigt und schon daraus zu entnehmen war, dass Pätus in ihr Land wie in ein feindliches einfiel mit der ausgesprochenen Absicht, es zur Provinz zu machen (c. 6 extr.). Vgl. c. 27 *megistanas Armenios, qui primi a nobis defecerant.*

hostilia faceret: pacem ex aequo utilem; ne praesentia tantum spectaret: ipsum adversus duas legiones totis regni viribus advenisse; at Romanis orbem terrarum reliquum, quo bellum iuvarent.

14 Ad ea Vologaeses nihil pro causa, sed opperiendos sibi fratres Pacorum ac Tiridaten rescripsit; illum locum tempusque consilio destinatum, quid de Armenia cernerent; adiecisse deos dignum Arsacidarum, simul ut de legionibus Romanis statuerent. Missi posthac a Paeto nuntii et regis colloquium petitum, qui Vasacen, praefectum equitatus, ire iussit. Tum Paetus Lucullos Pompeios, et si qua Caesares obtinendae donandaeve Armeniae egerant, Vasaces imaginem retinendi largiendive penes nos, vim penes Parthos memorat. Et multum in vicem disceptato, Monobazus Adiabenus in diem posterum testis iis, quae pepigissent, adhibetur. Placuitque liberari obsidio legiones, et decedere omnem militem finibus Armeniorum, castellaque et commeatus Parthis tradi; quibus perpetratis copia Vologaesi fieret mittendi ad Neronem legatos.

15 Interim flumini Arsaniae (is castra praefluebat) pontem imposuit, specie sibi illud iter expedientis; sed Parthi quasi documentum victoriae iusserant. Namque iis usui fuit; nostri per diver-

1. *ex aequo*, gleich auf beiden Seiten, sowohl den Parthern als den Römern.

14. 5. *illum locum*, wo er jetzt sei.

6. *cernerent* für *decernerent* nach älterem und dichterischem Sprachgebrauch. Sen. ep. 58, 2 *Quaedam simplicia in usu erant, sic ut cernere ferro inter se dicebantur. Idem Vergilius hoc probabit tibi* (Aen. XII. 708): *Ingentis genitos diversis partibus orbis Inter se coiisse viros et cernere ferro. Quod nunc decernere dicimus: simplicis illius verbi usus amissus est.*

7. *Arsacidarum.* Den Genitiv bei *dignus* haben noch Balbus bei Cic. ad Att. VIII. 15 A, 1 *cogitationem dignissimam tuae virtutis,* Virgil Aen. XII. 649 *magnorum haut umquam indignus avorum,* Silius VIII. 383 *nec dextra indignus avorum. Dignum* 'etwas Würdiges'; über solche Neutra zu VI. 24. *Simul:* zugleich mit der Entscheidung über Armenien.

9. *Lucullus* besiegte 69 und 68 v. Ch. den Tigranes von Armenien. *Pompeius* zwang ihn 66 v. Ch. zur Unterwerfung und gab ihm sein Reich zurück. Über die Kaiser II. 3. 56. VI. 31 ff. XI. 8. XII. 44. XIII. 34. XIV. 23.

10. *obtinendae — Armeniae.* Es ist zweifelhaft, ob dies Dativ ist oder Genitiv, abhängig von *qua* ('geeignet zu'): jenes scheint einfacher und bezeichnender.

16. *quibus perpetratis.* Dieser Ausdruck ('vollbracht') ist absichtlich gewählt, um das Schmachvolle des Abkommens zu bezeichnen. Einen ironischen Gegensatz bildet dazu das Folgende, was man sonst als eine Gnade zu bewilligen pflegte und was dem Ausdruck nach als solche bezeichnet ist. Vgl. c. 25 *Tum intellecto barbarorum inrisu, qui peterent, quod eripuerant.*

15. 18. *Arsaniae,* jetzt Arsen oder Ardjis, der etwas südlich von Melitene in den Euphrat fällt.

sum iere. Addidit rumor sub iugum missas legiones et alia ex rebus infaustis, quorum simulacrum ab Armeniis usurpatum est. Namque et munimenta ingressi sunt, antequam agmen Romanum excederet, et circumstetere vias, captiva olim mancipia aut iumenta adgnoscentes abstrahentesque; raptae etiam vestes, retenta arma, pavido milite et concedente, ne qua proelii causa existeret. Vologaeses armis et corporibus caesorum aggeratis, quo cladem nostram testaretur, visu fugientium legionum abstinuit. Fama moderationis quaerebatur, postquam superbiam expleverat. Flumen Arsaniam elephanto insidens, proximus quisque regem vi equorum perrupere, quia rumor incesserat pontem cessurum oneri dolo fabricantium. Sed qui ingredi ausi sunt, validum et
16 fidum intellexere. Ceterum obsessis adeo suppeditavisse rem frumentariam constitit, ut horreis ignem inicerent, contraque prodiderit Corbulo Parthos inopes copiarum et pabulo attrito relicturos oppugnationem, neque se plus tridui itinere afuisse. Adicit iure iurando Paeti cautum apud signa, astantibus iis, quos testificando rex misisset, neminem Romanum Armeniam ingressurum, donec referrentur litterae Neronis, an paci annueret. Quae ut augendae infamiae composita, sic reliqua non in obscuro habentur, una die quadraginta milium spatium emensum esse

1. *Addidit* wie *constitit* XIII. 35. *alia ex rebus infaustis*, anderes, was zu der Klasse der unheilvollen Dinge gehört, 'anderes aus dem Reiche des Unheils', wie I. 9 *alia honorum*.

2. *quorum simulacrum* u. s. w. 'denen ähnliches von den Armeniern ausgeübt ist'. Worin dies bestand, zeigt das Folgende.

4. *captiva olim*, welche die Römer den Armeniern früher abgenommen. *Adgnoscere* hat hier offenbar eine stärkere Bedeutung als gewöhnlich: 'für das Seine erklären', der sich die nicht ungewöhnliche nähert 'sich zu etwas bekennen' (*crimina*, *factum*, *liberos*).

10. *regem.* Den Accusativ bei *proximus* hat Tac. nur hier. Derselbe ist überhaupt sowohl hierbei als bei *propior* selten; gewöhnlich der Dativ. Umgekehrt bei den Adverbien *prope*, *propius*, *proxime*. Madvig § 230 zu Ende.

16. 14. *constitit* wie XIII. 35.

15. *prodiderit Corbulo*, in seinen Memoiren, von denen Einl. S. 26. *relicturos.* Hierzu wird leicht *fuisse* ergänzt wegen des folgenden *afuisse*. Vgl. zu II. 31.

17. *apud signa.* Diese, um einen Altar auf den *principia* aufgestellt, bildeten das Heiligtum des Lagers. Vgl. I. 39, unten c. 24. 29.

20. *in obscuro habentur* eher 'ist ungewiss', wie c. 17 *in incerto*, wovon zu I. 73, als 'gilt für ungewiss'.

21. *quadraginta milium.* Der regelmässige Tagemarsch war 20 Millien, 4 geographische Meilen, wie ihn Vegetius I. 9 für das Ende der Kaiserzeit angiebt, und er sich für das Ende der Republik aus Cäsars Marsch von Dyrrachium bis zum Fluss Genusus ergiebt, den er b. c. III. 76, 1 als ein *iustum iter* bezeichnet. (Ebenda ist in den Worten *duplicatoque eius diei itinere*

Paetum, desertis passim sauciis, neque minus deformem illam
fugientium trepidationem, quam si terga in acie vertissent.
Corbulo cum suis copiis apud ripam Euphratis obvius non
eam speciem insignium et armorum praetulit, ut diversitatem ex-
probraret: maesti manipuli ac vicem commilitonum miserantes
ne lacrimis quidem temperare; vix prae fletu usurpata consalu-
tatio. Decesserat certamen virtutis et ambitio gloriae, felicium
hominum affectus: sola misericordia valebat, et apud minores ma-
gis. Ducum inter se brevis sermo secutus est: hoc conquerente 17
inritum laborem, potuisse bellum fuga Parthorum finiri, ille inte-
gra utrique cuncta respondit: converterent aquilas et iuncti in-
vaderent Armeniam abscessu Vologaesis infirmatam. Non ea im-
peratoris habere mandata Corbulo: periculo legionum commotum
e provincia egressum; quando in incerto habeantur Parthorum
conatus, Suriam repetiturum. Sic quoque optimam fortunam
orandam, ut pedes, confectus spatiis itinerum alacrem et facilitate
camporum praevenientem equitem adsequeretur. Exin Paetus per
Cappadociam hibernavit. At Vologaesis ad Corbulonem missi
nuntii, detraheret castella trans Euphraten amnemque, ut olim,
medium faceret: ille Armeniam quoque diversis praesidiis vacuam

VIII milia passuum ex eo loco procedit die lächerlich geringe Zahl, welche überdies in offenbarem Widerspruch mit dem Vorhergehenden steht, in *XVIII* zu ändern.)

1. *deformem.* Auch hier ist *fuisse* zu ergänzen.

4. *insignium*, jeder militärische Schmuck, wie I. 24.

6. *lacrimis.* Der Dativ im Sinne des Abl. mit *a*, wie XIII. 3 *nemo risui temperare.* H. I. 69 *ne Vitellius quidem verbis ac minis temperabat;* und öfter.

consalutatio wie H. IV. 72. Sie scheint in einem gegenseitigen Zuruf bestanden zu haben, da wenigstens b. Afr. 85, 6 *armis demissis salutationem more militari faciunt* die Senkung der Waffen Zeichen der Ergebung ist.

8. *minores* 'die Untern' im Gegensatz zu den Officieren. Ovid ex Ponto IV. 7, 49 *Pugnat ad exemplum primi minor ordine pili.* 'Untergeben' G. 36. 39; 'Geringere', 'Niedere' XV. 20. H. IV. 48.

17. 13. *Corbulo.* Der Wegfall des Verbums *dicendi* ist hier weniger hart wegen des vorhergehenden *respondit.* S. zu I. 9.

14. *in incerto habeantur;* s. zu c. 16.

15. *optimam fortunam orandam* 'müsse man um das beste Glück bitten', wie IV. 7 *precandam modestiam.*

16. *alacrem — equitem,* die Parther, von denen er vermutete, dass sie sich gegen Syrien gewendet hätten. *Alacrem* infolge der längern Ruhe bei der Belagerung des Pätus und des Siegs. *Facilitas camporum* bezeichnet die Abwesenheit der Hindernisse, wie man vom Gegenteil ganz gewöhnlich *difficultas locorum* sagt, gleichsam die Bereitwilligkeit, 'die Gunst der Ebenen'.

19. *castella trans Euphraten,* von denen c. 9. 12.

20. *diversis* 'feindlichen', wie oft bei Spätern. Über *expostulare* zu I. 19.

fieri expostulabat. Et postremo concessit rex; dirutaque, quae Euphraten ultra communiverat Corbulo, et Armenii sine arbitro relicti sunt.

18 At Romae tropaea de Parthis arcusque medio Capitolini montis sistebantur, decreta ab senatu integro adhuc bello neque tum omissa, dum aspectui consulitur spreta conscientia. Quin et dissimulandis rerum externarum curis Nero frumentum plebis vetustate corruptum in Tiberim iecit, quo securitatem annonae ostentaret; cuius pretio nihil additum est, quamvis ducentas ferme naves portu in ipso violentia tempestatis et centum alias Tiberi subvectas fortuitus ignis absumpsisset. Tris dein consulares, L. Pisonem, Ducenium Geminum, Pompeium Paulinum, vectigalibus publicis praeposuit, cum insectatione priorum principum, qui gravitate sumptuum iustos reditus anteissent: se annuum sexcenties sestertium rei publicae largiri.

19 Percrebuerat ea tempestate pravissimus mos, cum propinquis comitiis aut sorte provinciarum plerique orbi fictis adoptionibus adsciscerent filios, praeturasque et provincias inter patres sortiti statim emitterent manu, quos adoptaverant . . . . magna

2. *sine arbitro* 'ohne Einmischung', wie XVI. 11 *mors sine arbitro.*

18. 4. *arcus* wie XIII. 41.

7. *frumentum plebis*, das dazu bestimmt war, den Armen für niedrigen Preis gegeben zu werden. Auf dieses Getreide beziehn sich auch die Worte *cuius pretio* u. s. w. Denn in der Kaiserzeit wurde es nur ausnahmsweise umsonst gegeben; s. zu I. 2. XV. 39.

10. *portu in ipso*, zu Ostia. Über die Wortstellung zu III. 10.

11. *L. Pisonem*, von dem zu XIII. 28. *Ducenius Geminus* war *praefectus urbi* unter Galba. H. I. 14. Vielleicht ein Freigelassener von ihm Grut. 32, 5 (Marini Iscr. Alb. 7) *C. Ducenius, C. lib*(ertus), *Phoebus.* Er war Consul suffectus in einem unbekannten Jahr. Wenn C. I. L. III. 1. 2883 der Name *M. Duceni Gemini* richtig hergestellt ist, so war *Ducenius Geminus* früher Legat der 11. Legion in Dalmatien. Über *Pompeius Paulinus* zu XIII. 53. *Vectigalia publica* bezeichnet hier ganz allgemein die Abgaben an den alten Staatsschatz (*aerarium Saturni*), d. h. die Abgaben der Senatsprovinzen, die auch XIII. 4 *publicae provinciae* genannt werden, wie der in alter republikanischer Weise verwaltete Teil des Staats hier gleich darauf und öfter *res publica.* Das Wesentlichste dieser Abgaben waren die Naturalabgaben vom Getreide. Vgl. zu IV. 6. XIII. 50.

13. *qui gravitate* u. s. w.: welche durch ihre Verschwendung die noch nicht fälligen Einnahmen bereits angegriffen hätten. Er dagegen gebe aus seinem Privatfiskus jährlich 60 Millionen mehr für den Staat aus, als er von ihm einnehme.

19. 16. *percrebuerat* wie II. 82, wo m. s.

17. *plerique* ('sehr viele', III. 1) *orbi* u. s. w. Über die Beschränkungen, welche den Unverheirateten und Kinderlosen durch die *lex Papia Poppaea* in Bezug auf die Ämter und Provinzen auferlegt waren, zu II. 51.

19. *sortiti.* Also nicht bloss bei

cum invidia senatum adeunt; ius naturae, labores educandi adversus fraudem et artes et brevitatem adoptionis enumerant. Satis pretii esse orbis, quod multa securitate, nullis oneribus gratiam honores, cuncta prompta et obvia haberent. Sibi promissa legum diu expectata in ludibrium verti, quando quis sine sollicitudine parens, sine luctu orbus longa patrum vota repente adaequaret. Factum ex eo senatus consultum, ne simulata adoptio in ulla parte muneris publici iuvaret ac ne usurpandis quidem hereditatibus prodesset.

Exim Claudius Timarchus Cretensis reus agitur, ceteris cri- 20

der Bewerbung selbst kam das Kinderrecht zur Geltung, sondern auch bei der Verteilung der prätorischen Jurisdiktionen und Provinzen. Dieses Vorrecht bestand darin, dass die also Bevorzugten die Jurisdiktion oder Provinz, statt sie zu erlosen, wählen durften. *Propinquis comitiis* ist ganz allgemein von allen Ämtern gesagt: Adoptionen fanden auch zur Erlangung der niedern statt.

emitterent manu, wie Liv. XXIV. 18, 12. Gewöhnlich *manu mittere.*

Vor den Worten *magna cum invidia senatum adeunt* muss etwas ausgefallen sein, wodurch die, welche Kinder erzeugt hatten (*patres*), als das Subjekt des Satzes bezeichnet wurden, den man sonst von den *orbi* verstehn müsste, bis man durch das Folgende eines Bessern belehrt würde. *Magna cum invidia* ‘in sehr gehässiger Weise’, indem sie gegen jene das eigne Gewissen und die öffentliche Meinung aufregten, wovon zu III. 67.

1. *ius naturae,* das ihnen gewissermassen von der Vorsehung verliehene Recht, steht besonders den *artes* im folgenden entgegen, der künstlichen Schaffung eines solchen durch den Ausweg der Adoption. *Fraus* und *artes* unterscheiden sich also hier so, dass dieses die Eigenschaft jeder Adoption, jenes die Scheinadoption bezeichnet.

adversus ‘gegenüber’, ‘im Gegensatz zu’, wie D. 33 *differentiamque nostrae desidiae et inscientiae adversus acerrima et fecundissima eorum studia demonstrasti.* Liv. VII. 32, 8 *quid esse duo prospera bella Samnitium adversus tot decora populi Romani* und *contra* c. 2.

3. *securitate,* da sie die Sorgen nicht kennen, welche die Kinder den Vätern verursachen.

gratiam, indem viele Senatoren ihre Neigung zu gewinnen suchten, um in ihrem Testament bedacht zu werden. Ebendeshalb erhielten sie die Ämter, sobald es die Gesetze gestatteten. Nur insofern können von ihnen die Worte *honores, cuncta prompta et obvia haberent* gelten.

5. *diu expectata,* von dem Augenblick an, wo sie das gesetzliche Alter zu den Ämtern hatten. Sie mussten aber wegen der Zahl der Bewerber und ausnahmsweiser Begünstigung anderer noch lange warten.

in ludibrium verti; als hätte man sie mit den Versprechungen foppen wollen.

7. *in ulla parte publici muneris,* eigentlich ‘in irgend einer Beziehung eines öffentlichen Amts’; wir ‘irgend wie zu einem öffentlichen Amte’. Über die Benachteiligungen der *caelibes* und *orbi* bei Erbschaften zu III. 28.

20. 10. *Claudius Timarchus Cretensis.* Seine Sache wurde vor dem Senat verhandelt wegen seines

minibus, ut solent praevalidi provincialium et opibus nimiis ad iniurias minorum elati: una vox eius usque ad contumeliam senatus penetraverat, quod dictitasset in sua potestate situm, an proconsulibus, qui Cretam obtinuissent, grates agerentur. Quam occasionem Paetus Thrasea ad bonum publicum vertens, postquam de reo censuerat provincia Creta depellendum, haec addidit. Usu probatum est, patres conscripti, leges egregias, exempla honesta apud bonos ex delictis aliorum gigni. Sic oratorum licentia Cinciam rogationem, candidatorum ambitus Iulias leges, magistratuum avaritia Calpurnia scita pepererunt. Nam culpa quam poena tempore prior, emendari quam peccare posterius est. Ergo ad-

grossen Einflusses in der Provinz. Der Senat, als die höchste Behörde über Italien und die Senatsprovinzen, zu denen das mit Cyrene vereinte Creta gehörte, konnte alles diese Betreffende, was ihm wichtig genug schien, vor sein Forum ziehn. III. 60. XIII. 4.

1. *ut* ist zugleich auf *reus agitur* bezogen, während in Bezug auf *criminibus* allein genau *qualibus* stehn sollte. Ebenso Cic. de prov. cons. 10, 25 *C. Caesari supplicationes decrevistis, numero, ut nemini uno ex bello, honore, ut omnino nemini.* Aber auch *ut sum* steht öfter für *qualis sum* und selbst nach vorhergehendem *tantus* und *talis ut* und *ac* für *quantus* und *qualis* wie A. 20 *tanta ratione curaque, ut nulla ante Britanniae nova pars.* Cic. Verr. 2, 3 *numquam neque tantum periculum mihi adire visus sum neque tanto opere pertimui, ut nunc.* Vat. 4, 10 *honos tali populi Romani voluntate paucis est delatus ac mihi.* Liv. XLII. 42, 7 *haec talia esse scio, ut aures, ut animi audientium sint.*

3. *penetraverat,* 'war gegangen', hatte eine solche Tragweite gehabt. Der Conjunctiv *dictitasset,* weil Tac. die Wahrheit der Anklage nicht verbürgen will.

proconsulibus, den prätorischen Proconsuln von Creta und Cyrene (XIV. 18).

4. *grates agerentur* für ihre Verwaltung durch eine auf Beschluss der Provinzialen nach Rom abgeordnete Gesandtschaft.

5. *Paetus Thrasea,* von dem zu XIII. 49.

6. *provincia Creta depellendum* von der Relegation wie XIV. 50.

7. *exempla honesta* 'lobenswerte Vorgänge', durch die ein Beispiel statuiert wird, daher geradezu 'Strafen', wie XII. 20. *Apud bonos gigni,* d. h. von ihnen ausgehn.

8. *licentia* 'die Ausschreitungen', aber nicht im Gebrauch des Worts, sondern in der Habsucht, wie *libido* XII. 46.

Cinciam rogationem, von der XI. 5. XIII. 42. Eine *lex Iulia de ambitu* war von Augustus (Suet. Aug. 34): der Plural eher wegen der mehreren Abschnitte (*capita*) des Gesetzes (s. III. 33), als weil ihm eine andere *lex Iulia* des Diktator Cäsar vorherging. Die *lex Calpurnia repetundarum* wurde 149 v. Ch. auf Antrag des Volkstribunen *L. Calpurnius Piso* gegeben. Die Abwechselung im Ausdruck *rogationem, leges, scita* bezeichnet kein verschiedenes Wesen jener Gesetze, sondern ist bloss rhetorisch. Vgl. c. 41.

11. *emendari quam peccare posterius est* ist keine blosse Wiederholung des vorhergehenden Satzes in anderer Form; es liegt hier der Accent auf der Besserung, während

versus novam provincialium superbiam dignum fide constantiaque Romana capiamus consilium, quo tutelae sociorum nihil derogetur, nobis opinio decedat, qualis quisque habeatur, alibi quam in civium iudicio esse. Olim quidem non modo praetor aut consul, 21
sed privati etiam mittebantur, qui provincias viserent, et quid de cuiusque obsequio videretur, referrent; trepidabantque gentes de existimatione singulorum. At nunc colimus externos et adulamur; et quomodo ad nutum alicuius grates, ita promptius accusatio decernitur. Decernaturque, et maneat provincialibus potentiam suam tali modo ostentandi: sed laus falsa et precibus expressa perinde cohibeatur quam malitia, quam crudelitas. Plura saepe peccantur, dum demeremur quam dum offendimus. Quaedam immo virtutes odio sunt, severitas obstinata, invictus adversum gratiam animus. Inde initia magistratuum nostrorum meliora ferme, et finis inclinat, dum in modum candidatorum suffragia conquirimus; quae si arceantur, aequabilius atque constantius provinciae regentur. Nam ut metu repetundarum infracta avaritia est, ita vetita gratiarum actione ambitio cohibebitur. Magno adsensu celebrata sententia. Non tamen senatus consultum per- 22
fici potuit, abnuentibus consulibus ea de re relatum. Mox auctore

vorher nur von der Strafe gesprochen wurde.

3. *nobis opinio decedat* 'von uns die Meinung weicht', uns nicht mehr befangen hält.

4. *civium* im Gegensatz zu *socii*, römischer Bürger.

21. 8. *alicuius*, eines Provinzialen; *decernitur*, von den Provinzialen. Vgl. zu XIII. 31 extr. *Ita promptius* kurz für *ita atque etiam promptius*.

9. *decernaturque* 'und sie (die Anklage) mag beschlossen werden'. Falls im folgenden nicht *ius* oder ein ähnliches Wort hinter *provincialibus* ausgefallen ist, so muss man das *decernere accusationem* als Subjekt zu *maneat* auffassen, und zu diesem Subjekt giebt dann der Genetiv *potentiam suam — ostentandi* die epexegetische Bestimmung. S. zu XIII. 26.

15. *inclinat* 'neigt sich', 'sinkt', 'geht abwärts'. Liv. III. 61, 5 *si fortuna belli inclinet*.

16. Sall. Cat. 2 *aequabilius atque constantius sese res humanae haberent*.

17. *repetundarum* kurz für *quaestionis repetundarum*, wie H. I. 77 *maiestatem* für *crimen maiestatis*.

18. *ambitio* 'Liebedienerei', ungerechte Begünstigung und verderbliche Nachsicht, um sich Anhang zu erwerben.

22. 20. *relatum*, näml. *esse*, wie III. 34 *plures obturbabant, neque relatum de negotio neque Caecinam dignum tantae rei censorem*. *Abnuere*, wie öfter, für *negare*. Ein Beschluss konnte nur über einen Gegenstand gefasst werden, den ein zur Relation befugter Beamter (s. zu III. 17) dem Senat vorlegte. Dieses hätten die Consuln oder ein anderer befugter Beamter in derselben Sitzung thun können; jene verweigerten es aber indirekt dadurch, dass sie den Senat auf den vorliegenden Gegenstand verwiesen. Die Ursache der Weigerung war, wie

principe sanxere, ne quis ad concilium sociorum referret agendas apud senatum propraetoribus prove consulibus grates, neu quis ea legatione fungeretur.

Isdem consulibus gymnasium ictu fulminis conflagravit, effigiesque in eo Neronis ad informe aes liquefacta; et motu terrae celebre Campaniae oppidum Pompeii magna ex parte proruit; defunctaque virgo Vestalis Laelia, in cuius locum Cornelia ex familia Cossorum capta est.

23 Memmio Regulo et Verginio Rufo consulibus natam sibi ex Poppaea filiam Nero ultra mortale gaudium accepit appellavitque Augustam dato et Poppaeae eodem cognomento. Locus puerperio colonia Antium fuit, ubi ipse generatus erat. Iam senatus uterum Poppaeae commendaverat dis votaque publice susceperat; quae multiplicata exsolutaque. Et additae supplicationes templum-

das Folgende zeigt, weil sie erst die Meinung des Kaisers einholen wollten. Vgl. zu XIII. 26.

2. *propraetores* sind die Verwalter der kaiserlichen Provinzen, eigentlich *legati pro praetore:* die Verwalter der Senatsprovinzen hiessen alle *proconsules* (zu I. 74). *Ve* ist an *pro* angehängt, weil die Lateiner Composita wie *proconsul, pronepos* (s. die zu XIV. 20 angeführte Inschrift) auch in zwei Worten schrieben.

4. *gymnasium*, dessen Einweihung XIV. 47 berichtet ist.

6. *proruit.* Über den Singular zu XIV. 27. Bei Seneca in den *Quaestiones naturales,* die spätestens im Anfang des J. 65 n. Ch. geschrieben sein können, wird dieses Erdbeben ein Jahr später gesetzt VI. 1 *Pompeios, celebrem Campaniae urbem, consedisse terrae motu audivimus. Nonis Februariis hic fuit motus Regulo et Virginio consulibus.*

7. *Laelia,* eine Tochter, wie es scheint, des VI. 47 erwähnten *Laelius Balbus.* Es gab eine Rede des Domitius Afer (IV. 52) für sie. Quint. IX. 4, 31. Über die Familie der *Cossi* zu IV. 42. XIV. 20: der an letzterer Stelle erwähnte war vielleicht der Vater dieser Vestalin.

23. 9. Or. 1683 *L. Verginio Rufo C. Memmio Regulo cos.* Vgl. C. I. L. VI. 1. 2002. Über *Regulus* zu V. 11. *Verginius,* später einer der ersten Männer, wider seinen Willen Besieger des gegen Nero aufgestandenen Vindex (zu c. 74) und vom Heere zum Kaiser gewählt, was er aber ausschlug, war noch 69 und 97 Consul, in welchem Jahr er 83 Jahre alt starb. Plin. ep. II. 1. Vgl. H. I. 8. 9. 52. 77. II. 49. 51. 68. III. 62. IV. 17. Auf der Grenze der Stadtgebiete von Mailand und Como, wo *Verginius* seine Besitzungen hatte, ist folgende Inschrift eines seiner Forstverwalter gefunden, aus der Zeit, als ihm der Thron angetragen war, C. I. L. V. 2. 5702: *Iovi o*(ptimo) *m*(aximo) *pro salute et victoria L. Vergini Rufi Pylades saltuar*(ius) *v*(otum) *s*(olvit). Über *et* zu IV. 68.

11. *Augustam.* Ihr Name war *Claudia.* C. I. L. VI. 1. 2043, II. Über *Antium* zu XIV. 4.

12. *Iam,* ʻferner', schliesst sich an die von Nero der Mutter und dem Kinde erteilten Ehren.

14. *exsolutaque.* Wie vom Senat geschah dies auch von den Priesterschaften; von den Arvalen ist noch ein Rest ihrer Akten darüber vorhanden. C. I. L. VI. 1. 2043, I

que Fecunditati, et certamen ad exemplar Actiacae religionis decretum, utque Fortunarum effigies aureae in solio Capitolini Iovis locarentur; ludicrum circense, ut Iuliae genti apud Bovillas, ita Claudiae Domitiaeque apud Antium ederetur. Quae fluxa fuere, quartum intra mensem defuncta infante. Rursusque exortae adulationes censentium honorem divae et pulvinar aedemque et sacerdotem. Atque ipse ut laetitiae, ita maeroris inmodicus egit. Adnotatum est, omni senatu Antium sub recentem partum effuso, Thraseam prohibitum inmoto animo praenuntiam imminentis caedis contumeliam excepisse. Secutam dehinc vocem Caesaris ferunt, qua reconciliatum se Thraseae apud Senecam iactaverit, ac Senecam Caesari gratulatum. Unde gloria egregiis viris et pericula gliscebant.

Inter quae veris principio legati Parthorum mandata regis 24
Vologaesis litterasque in eandem formam attulere: se priora et

XII k. Februar. [In Capi]*tolio vota soluta, quae suscepe*[rant pr]*o partu et incolumitate Poppaeae* [Augustae].

supplicationes bei allen Göttern, nicht bloss der *Fecunditas.* Dass deren Tempel und das *certamen* in Rom gestiftet wurden, nicht in Antium, zeigt die spätere Erwähnung besonderer Spiele für Antium. Über den Dativ der Bestimmung *Fecunditati* zu XIV. 3.

1. *ad exemplar Actiacae religionis,* weil die in Nicopolis von Augustus zur Feier des Siegs bei Actium gegründeten Spiele, von denen zu II. 53, heilige waren (XIV. 21). Übersetze ʽvon gleicher Heiligkeit wie das Actischeʼ. Es gab noch an vielen anderen Orten Actische Spiele und auch in Rom wurde 30 v. Ch. ein solches beschlossen und mehrmals abgehalten, aber von Caligula aufgehoben (Dio LI. 19. LIII. 1. LIV. 19. Sueton Cal. 23). Dass es in Rom damals nicht bestand, kann grade dieses neue *ad exemplar Actiacae religionis* beweisen, da zwei gleiche in Rom kaum denkbar sind.

2. *Fortunarum,* der zwei, welche als Schwestern grosse Verehrung in Antium genossen und durch Lose Orakel erteilten.

3. *apud Bovillas* am Fuss des Albanergebirges. Über den dortigen Kult der *gens Iulia* II. 41. *Apud* ʽinʼ (I. 5). Über *Antium* zu XIV. 4.

6. *censentium.* Über die folgenden Accusative zu XIII. 8.

divae. Münzen mit *diva Claud*(ia) *Ner*(onis) *f*(ilia) bei Cohen médailles imp. I. 214, pl. XII.

9. *prohibitum* ʽzurückgewiesenʼ von der in Antium stattfindenden Gratulationscour, wie XVI. 24.

11. *iactaverit.* Er wollte mit seiner Milde prahlen; Seneca bezeichnete dies als eine Ehre für ihn. Die Kühnheit dieser Antwort und der hohe Wert, welcher dadurch dem Thrasea beigelegt wurde, reizte den Kaiser gegen beide (*pericula gliscebant*). Tac. zeigt durch die hinzugefügte Bemerkung (*Unde — gliscebant*), dass er dies Gerücht für wahr hielt. Ähnliches zu XVI. 3.

12. *gloria.* Der Begriff dieses Wortes wird durch das nachfolgende *pericula* in die Sphäre des Gefahrdrohenden gerückt, wie der Begriff von *fama* durch das nachfolgende *fatum* A. 42 *famam fatumque provocabat.*

24. 14. *legati Parthorum,* von deren Absendung c. 14.

totiens iactata super obtinenda Armenia nunc omittere, quoniam dii, quamvis potentium populorum arbitri, possessionem Parthis non sine ignominia Romana tradidissent. Nuper clausum Tigranen, post Paetum legionesque, cum opprimere posset, incolumes dimisisse. Satis adprobatam vim; datum et lenitatis experimentum. Nec recusaturum Tiridaten accipiendo diademati in urbem venire, nisi sacerdotii religione attineretur: iturum ad signa et effigies principis, ubi legionibus coram regnum auspicaretur.

25 Talibus Vologaesis litteris, quia Paetus diversa tamquam rebus integris scribebat, interrogatus centurio, qui cum legatis advenerat, quo in statu Armenia esset, omnes inde Romanos excessisse respondit. Tum intellecto barbarorum inrisu, qui peterent, quod eripuerant, consuluit inter primores civitatis Nero, bellum anceps an pax inhonesta placeret. Nec dubitatum de bello. Et Corbulo militum atque hostium tot per annos gnarus gerendae rei praeficitur, ne cuius alterius inscitia rursum peccaretur, quia Paeti piguerat. Igitur inriti remittuntur, cum donis tamen, unde spes fieret non frustra eadem oraturum Tiridaten, si preces ipse attulisset. Syriaeque executio C. Cestio, copiae militares Corbuloni

2. *quamvis* gehört bloss zu *potentium.*

4. *incolumes* ‘lebend’ (zu XIV. 1).

7. *sacerdotii religione* ‘durch die heilige Verpflichtung seiner Priesterwürde’. Plin. h. n. XXX. 2, 16 berichtet, dass Tiridates Magier war. Das hier erwähnte Priestertum ist aber ein besonderes.

ad signa — principis, in eine nahe römische Provinz, Syrien oder Cappadocien. Über die Verehrung der *signa* zu c. 16. Bilder der Kaiser befanden sich an den Feldzeichen, wurden aber auch ausserdem bei ihnen im Lager aufgestellt. S. c. 29 mit der Anmerkung.

25. 16. *ne cuius alterius,* nicht *alius,* indem nicht an die verschiedene Beschaffenheit der Personen, sondern nur daran gedacht wird, dass es zwei Personen sind. H. II. 90 *tamquam apud alterius civitatis senatum populumque.* A. 5 *consilio ductuque alterius.* 6 *ne cuius alterius sacrilegium res publica quam Neronis sensisset.* Cic. p. Rosc. Am. 2, 5 *quo minus pro capite et fortunis alterius causam velint dicere.* Matius b. Cic. ad fam. XI. 28, 3 *suo potius quam alterius arbitrio.* Suet. Ner. 24 *ne cuius alterius hieronicarum memoria aut vestigium extaret usquam* und öfter.

19. *Syriae executio* ‘die Vollziehung’, ‘die vollziehende Gewalt Syriens’ oder ‘in Syrien’, d. h. die Jurisdiktion und Verwaltung, wie III. 31 *executionem eius negotii* ‘die Gerichtsbarkeit in dieser Sache’ ist. Der Genetiv bezeichnet ganz allgemein, wozu etwas in einem Verhältnis steht, wie *Syriaca executio.* Ähnlich Cic. or. 31, 111 *oratio falsae legationis* für *de falsa legatione;* p. Sest. 5, 13 *quaestura Macedoniae;* p. Flacc. 2, 5 *Hispaniae, Galliae, Ciliciae, Cretae vitia et flagitia,* d. h. deren er sich dort schuldig gemacht, Tac. D. 34 *fori auditor, sectator iudiciorum* ‘auf dem Forum’, ‘in den Gerichten’ und anderes oft.

C. Cestius Gallus war nach den Fasten der *feriae Latinae* Consul

permissae; et quinta decuma legio ducente Mario Celso e Pannonia adiecta est. Scribitur tetrarchis ac regibus praefectisque et procuratoribus, et qui praetorum finitimas provincias regebant, iussis Corbulonis obsequi, in tantum ferme modum aucta potestate, quem populus Romanus Cn. Pompeio bellum piraticum gesturo dederat. Regressum Paetum, cum graviora metueret, facetiis insectari satis habuit Caesar, his ferme verbis, ignoscere se statim, ne tam promptus in pavorem longiore sollicitudine aegresceret.

At Corbulo quarta et duodecuma legionibus, quae fortissimo 26
quoque amisso et ceteris exterritis parum habiles proelio videbantur, in Syriam translatis, sextam inde ac tertiam legiones, integrum militem et crebris ac prosperis laboribus exercitum, in Armeniam ducit; addiditque legionem quintam, quae per Pontum agens expers cladis fuerat, simul quintadecumanos recens adductos et vexilla delectorum ex Illyrico et Aegypto, quodque alarum cohortiumque, et auxilia regum in unum conducta apud

suffectus im ersten Semester 42 n. Ch., C. I. L. VI. 1. 2015 C. C]*estio Gallo C*[aecina] *Largo cos.* [lat. f . . . . A]*pr.*, jedenfalls ein Sohn des Consuls des Jahrs 35 n. Ch. (VI. 31). Die Hds. *citio.* Aber wir wissen durch eine Münze von Antiochia (Eckhel d. n. III. 282), dass *Cestius* sicher im Herbst 65, aus Joseph. b. Iud. II. 14, 3, dass er im Mai 66 und früher Syrien verwaltete, während Corbulo frühestens Ende 66 von seinem Posten abgerufen und von Nero getötet wurde (Dio LXII. 17). Bei der Ähnlichkeit des Namens ist es also das wahrscheinlichste, dass *Cestius* jetzt schon Syrien erhielt. Über sein Missgeschick und seinen Tod beim Beginn des jüdischen Aufstandes 66 n. Ch. H. V. 10.

1. *quinta decuma* Apollinaris, von der zu I. 16.

Mario Celso. Über seinen Vater zu XIV. 48; er war ein treuer Anhänger Galbas und dann als Feldherr Othos thätig. H. I. 14. 31. 39. 45. 71. 77. 87. 90. II. 23. 33. 40. 44. 60.

2. *praefectis,* den Befehlshabern der *cohortes* und *alae* der Bundesgenossen in den kleinern Provinzen, sowie der *classis Pontica* (H. II. 83). Von den Prokuratoren kommt hier besonders der von Cappadocien in Betracht.

3. *praetorum*, d. h. der Verwalter der Provinzen, in die gewesene Prätoren gesandt wurden, also die *legati pro praetore* von Cilicien, Lycien und Pamphylien, Galatien und der Proconsul von Pontus und Bithynien (zu I. 74).

6. *dederat,* durch die *lex Gabinia* 67 v. Ch.

26. 9. *quarta et duodecuma.* Über die hier und im folgenden erwähnten Legionen s. zu c. 6.

15. *vexilla delectorum*, die Detachements aus den dortigen Legionen; s. zu I. 17. *Illyricum* begreift die Provinzen Dalmatien, Pannonien und Mösien mit Noricum und Rätien.

quodque — cohortiumque, näml. *erat,* 'vorhanden war'.

16. *regum*, der XIII. 7 erwähnten: denn der XIV. 26 genannte *Polemo* starb in diesem Jahr, und sein Reich ward prokuratorische Provinz (H. III. 47). Nur zu diesen gehören die Worte *in unum conducta apud Melitenen:* Corbulo fand diese Hülfsvölker schon auf seinen Befehl bei Melitene vereinigt, als er mit seinem Heere dort erschien.

Melitenen, qua tramittere Euphraten parabat. Tum lustratum rite exercitum ad contionem vocat orditurque magnifica de auspiciis imperatoris rebusque a se gestis, adversa in inscitiam Paeti declinans, multa auctoritate, quae viro militari pro facundia erat.

27 Mox iter L. Lucullo quondam penetratum, apertis, quae vetustas obsaepserat, pergit. Et venientes Tiridatis Vologaesisque de pace legatos haud aspernatus, adiungit iis centuriones cum mandatis non inmitibus: nec enim adhuc eo ventum, ut certamine extremo opus esset. Multa Romanis secunda, quaedam Parthis evenisse, documento adversus superbiam. Proinde et Tiridati conducere intactum vastationibus regnum dono accipere, et Vologaesen melius societate Romana quam damnis mutuis genti Parthorum consulturum. Scire, quantum intus discordiarum, quamque indomitas et praeferoces nationes regeret. Contra imperatori suo immotam ubique pacem et unum id bellum esse. Simul consilio terrorem adicere, et megistanas Armenios, qui primi a nobis defecerant, pellit sedibus, castella eorum excindit, plana edita, validos invalidosque pari metu complet.

28 Non infensum nec cum hostili odio Corbulonis nomen etiam barbaris habebatur, eoque consilium eius fidum credebant. Ergo Vologaeses neque atrox in summam, et quibusdam praefecturis

1. *Melitenen,* Stadt in Cappadocien am Euphrat, jetzt Malatia.

2. *auspiciis imperatoris*, von denen zu XIII. 6.

3. *in inscitiam Paeti declinans* 'auf das Ungeschick des Pätus ablenkte'. Ebenso Sall. H. II. 36 Kr., 30 D. *Ad haec rumoribus adversa in pravitatem, secunda in casum, fortuita* (so muss es heissen statt *fortunam*) *in temeritatem declinando corrumpebant.*

4. *multa auctoritate* 'mit grosser Wirkung seiner Persönlichkeit': er imponierte den Zuhörern durch das Bewusstsein, das sie von seiner Tüchtigkeit hatten.

27. 5. *L. Lucullo,* von dem zu c. 14. Lucullus zog durch Sophene nach Tigranocerta. Plut. Luc. 24. 25. *penetratum.* Tac. hat *penetrare* mit dem blossen Acc. nach dem Vorgange der Dichter und Prosaiker seit Vellejus in der Bedeutung 'in etwas eindringen' I. 69. III. 4. *Penetrare iter* aber 'auf einem Wege vordringen' ist nach der Analogie von *pergere iter* gesagt.

6. *Et — haud aspernatus,* die regelmässige Form, statt welcher Tac. öfter die zum Verbum gehörende Copula mit der zum Particip gehörenden Negation zu *neque* verbindet; s. zu II. 40.

8. *extremo,* 'bis aufs Äusserste'.

10. *documento adversus superbiam* bezieht sich auf beide vorhergehende Glieder: der Wechsel des Glücks ist eine Warnung vor Stolz.

15. *immota pax* auch c. 46. IV. 32.

16. *qui primi — defecerant,* von denen zu c. 13.

28. 19. *Non — habebatur.* 'Nicht mit Erbitterung oder feindlichem Hass wurde betrachtet'. XII. 48 *omne scelus externum cum laetitia habendum.* II. 44 *Maroboduum regis nomen invisum aput populares habebat.*

21. *atrox* (erat) *in summam* 'für

indutias petit: Tiridates locum diemque colloquio poscit. Tempus propinquum, locus, in quo nuper obsessae cum Paeto legiones erant, barbaris delectus est ob memoriam laetioris sibi rei, Corbuloni non vitatus, ut dissimilitudo fortunae gloriam augeret. Neque infamia Paeti angebatur; quod eo maxime patuit, quia filio eius tribuno ducere manipulos atque operire reliquias malae pugnae imperavit. Die pacta Tiberius Alexander, inlustris eques Romanus, minister bello datus, et Vinicianus Annius, gener Corbulonis, nondum senatoria aetate, set pro legato quin-

das Ganze', 'überhaupt', d. h. in Betreff der ganzen Streitsache.

quibusdam praefecturis, für einige seiner Provinzen. Über *praefecturae* zu XI. 8.

1. *Tempus propinquum.* Hierzu wird aus dem folgenden bloss *delectum est* gedacht.

5. *Neque infamia Paeti angebatur.* Sie erregte ihm keine abergläubische Furcht, so dass er von dem Ort derselben eine schlimme Wirkung für sich besorgt hätte.

6. *filio.* Dieser scheint von dem c. 10 erwähnten verschieden und älter als jener gewesen zu sein.

7. *Tiberius Iulius Alexander,* wie er sich selbst in seinem Edikt nennt C. I. Gr. 4957, war in Ägypten aus jüdischem Geschlecht geboren, dessen Glauben er aber verliess, seit 46 Prokurator von Judäa, seit 67 Präfekt von Ägypten, 70 als *praefectus praetorio* (*πάντων τῶν στρατευμάτων ἐπάρχων*) bei Titus in Judäa. H. I. 11. II. 74. 79. Joseph. ant. Jud. XX. 5, 2. b. Jud. II. 11, 6. 15, 1. V. 1, 6. VI. 4, 3. Wahrscheinlich ein Sohn von ihm war der gleichnamige Legat Trajans. Dio LXVIII. 30.

inlustris eques Romanus, mit Senatorencensus, von denen zu II. 59.

8. *minister bello datus* für die Finanzen und die Verpflegung, als Kriegskommissär. H. I. 88 *participes aut ministros bello.*

Vinicianus Annius. Die Hds. hat *Vinianus Annius;* aber bei der sonstigen Ähnlichkeit des Namens kann es nicht zweifelhaft sein, dass dies ein Sohn des VI. 9 erwähnten *Vinicianus,* wahrscheinlich ein Bruder des XV. 56 u. öfter genannten *Annius Pollio* war, von denen zu VI. 9. Ob seine Frau die spätere Gemahlin des Kaisers Domitian (s. zu XI. 18) oder eine andere Tochter Corbulos war, ist ungewiss. Die *senatoria aetas* (H. IV. 42, gleichbedeutend ist *quaestoria aetas* Quint. XII. 6, 1) waren 25 Jahr. *Legatus legionis* wurde man frühestens nach der Quästur, d. h. dem Eintritt in den Senat, oft erst nach der Prätur. Über die spätern Erlebnisse des *Annius Vinicianus* berichtet Dio LXII. 23 (*Κορβούλων*) *τὸν γαμβρὸν Ἄννιον, ὑποστρατηγοῦντά οἱ, ἐς τὴν Ῥώμην, πρόφασιν μὲν ὡς τὸν Τηριδάτην ἀνάξοντα, τὸ δ᾽ ἀληθὲς ἐφ᾽ ὁμηρείᾳ τῷ Νέρωνι ἑκὼν ἔπεμψεν. Οὕτω γάρ που ἐπεπίστευτο μηδὲν νεοχμώσειν, ὥστε καὶ τὸν γαμβρόν, καὶ πρὶν στρατηγῆσαι, τὴν ὕπατον λαβεῖν.* Da Tiridates 66 n. Ch. nach Rom kam (c. 29. XVI. 23), wurde er damals Consul suffectus. Vielleicht war er nach dem Tode seines Schwiegervaters (s. zu c. 25) 66 oder 67 n. Ch. der Anstifter der Vinicianischen Verschwörung gegen Nero, von der Sueton Ner. 36 *posterior* (nach der Pisonianischen, XV. 48) *Viniciana, Beneventi conflata atque detecta est.*

9. *pro legato.* Er versah die Geschäfte des Legaten, ohne den dafür erforderlichen senatorischen

tae legioni inpositus, in castra Tiridatis venere, honori eius, ac ne metueret insidias tali pignore. Viceni dehinc equites adsumpti. Et viso Corbulone rex prior equo desiluit; nec cunctatus Corbulo, sed pedes uterque dexteras miscuere. Exin Romanus laudat iuvenem omissis praecipitibus tuta et salutaria capessentem: ille de nobilitate generis multum praefatus, cetera temperanter adiungit; iturum quippe Romam laturumque novum Caesari decus, non adversis Parthorum rebus supplicem Arsaciden. Tum placuit Tiridaten ponere apud effigiem Caesaris insigne regium nec nisi manu Neronis resumere; et colloquium osculo finitum.

29 Dein paucis diebus interiectis magna utrimque specie inde eques compositus per turmas et insignibus patriis, hinc agmina legionum stetere fulgentibus aquilis signisque et simulacris deum in modum templi: medio tribunal sedem curulem et sedes effigiem Neronis sustinebat. Ad quam progressus Tiridates, caesis ex more victimis, sublatum capiti diadema imagini subiecit, magnis apud cunctos animorum motibus, quos augebat insita adhuc oculis exercituum Romanorum caedes aut obsidio: at nunc versos casus; iturum Tiridaten ostentui gentibus, quanto

Rang zu besitzen. Vergl. H. III. 52 *Plotium Griphum nuper a Vespasiano in senatorium ordinem adscitum ac legioni praepositum.* C. I. L. III. 1, 605 berichtet von einem Mann aus dem Ritterstande, der *pro legato* eine Legion befehligte.

1. *honori eius* wie H. I. 44 *honori Galbae.*

2. *tali pignore* Abl. abs.: 'im Besitze eines solchen Pfandes'.

4. *uterque* mit dem Plural bei Tac. noch H. II. 97 *uterque ambigui*, III. 35 *uterque Vitelliani fuerant*, IV. 34 *dux uterque pari culpa meritus adversa prosperis defuere,* wie schon Cäsar u. Sallust.

10. *osculo.* Die Sitte des Kusses unter Männern war in Rom eine sehr verbreitete und häufige, unter Gleichstehenden bei jeder Begegnung üblich. Auch die Kaiser pflegten die Senatoren und Hochgestellten des Ritterstandes zu küssen. Ebenso c. 31 *complexu.*

29. 11. *inde — hinc.* Über diese Worte zu XIII. 38. Ebenso steht *utrimque.*

12. *insignibus patriis,* ungewöhnlicher Abl. der Eigenschaft: 'mit', 'in seinen heimatlichen Abzeichen'; s. zu III. 43. *Insignia* wie oben c. 16.

13. *simulacris deum.* Auch hierzu gehört *fulgentibus.* Die Adler und Feldzeichen waren mit den Götterbildern zusammen aufgestellt, und dies Ganze bildete gleichsam einen Tempel. Sueton Cal. 14 sagt vom Partherkönig Artabanus *aquilas et signa Romana Caesarumque imagines adoravit.*

16. *sublatum capiti.* Der Dativ findet sich sonst nicht, ist aber ebenso gerechtfertigt wie bei *detrahere, abstrahere, extrahere, deripere* u. a. (zu I. 20. 39. II. 5). Den Ablativ, wie er auch bei mehreren jener Verben vorkommt, hat Silius V. 55 *flammiferum tollentes aequore currum Solis equi.* VII. 477 *dum sol Indo se litore tollet.*

18. *exercituum* von zwei Legionen (c. 14); s. zu I. 52.

19. *ostentui,* 'zum Schauspiel für die Völker', gehört zu *iturum.*

minus quam captivum? Addidit gloriae Corbulo comitatem 30
epulasque; et rogitante rege causas, quotiens novum aliquid adverterat, ut initia vigiliarum per centurionem nuntiari, convivium bucina dimitti et structam ante augurale aram subdita face accendi, cuncta in maius attollens admiratione prisci moris affecit. Postero die spatium oravit, quo tantum itineris aditurus fratres ante matremque viseret: obsidem interea filiam tradit litterasque supplices ad Neronem. Et digressus Pacorum apud 31
Medos, Vologaesen Ecbatanis repperit, non incuriosum fratris: quippe et propriis nuntiis a Corbulone petierat, ne quam imaginem servitii Tiridates perferret neu ferrum traderet aut complexu provincias obtinentium arceretur foribusve eorum adsisteret, tantusque ei Romae, quantus consulibus, honor esset. Scilicet externae superbiae sueto non inerat notitia nostri, apud quos vis imperii valet, inania tramittuntur.

Eodem anno Caesar nationes Alpium maritimarum in ius 32

30. 2. *rogitante rege.* Die Abl. abs., obwohl Tiridates Objekt zum Hauptverbum (*affecit*) ist; s. zu XIV. 10. Über *adverterat* für *animadverterat* zu II. 32.

3. *vigiliarum,* der Nachtwachen; *nuntiari,* dem Oberbefehlshaber.

convivium bucina dimitti. Dies ist nicht zu verwechseln mit dem *classicum,* dem Blasen aller Spielleute während der Mahlzeit der Soldaten, vor Beginn der Nachtwachen, wovon Polyb. XIV. 3 und diesem nachschreibend Liv. XXX. 5, 3. Jenes hatte seine bestimmte Zeit, das hier Berichtete geschah zu der vom Feldherrn nach Belieben angeordneten, in diesem Falle sicher ziemlich spät, und nach dem Beginn der Nachtwachen.

4. *structam — accendi.* Dies kann nicht anders verstanden werden, als dass jedesmal ein Altar aus brennbaren Stoffen aufgebaut und niedergebrannt wurde. Über das *augurale,* das Feldherrnzelt, *praetorium,* zu II. 13.

31. 8. *apud Medos*, in seinem Königreich, dem Atropatenischen Medien, von dem zu XII. 14 (XV. 2): *Ecbatana,* in der parthischen Provinz Grossmedien, Sommerresidenz der parthischen Könige, jetzt Hamadan.

10. *imaginem servitii* 'Zeichen der Knechtschaft'.

11. *complexu — arceretur,* bei seiner Durchreise durch die Provinzen nach und von Rom. Dio LXII. 7 *Ἀνεκομίσθη δὲ (ὁ Τηριδάτης) οὐχ, ᾗπερ ἦλθε, διὰ τοῦ Ἰλλυρικοῦ καὶ ὑπὲρ τὸν Ἰόνιον, ἀλλ' ἐς τὸ Δυρράχιον ἐκ τοῦ Βρεντεσίου πλεύσας, καὶ εἶδε καὶ τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις.* Plin. h. n. XXX. 2, 17 *Navigare noluerat, quoniam exspuere in maria aliisque mortalium necessitatibus violare naturam eam fas non putant* (*magi*). *Complexum* ist dasselbe wie c. 29 *osculum.* Dio LXXII. 14 *ὃν καὶ δημοσίᾳ περιελάμβανέ τε καὶ κατεφίλει (ὁ Κόμμοδος).*

12. *foribusve eorum adsisteret,* dass man ihn nicht warten lasse, wenn er ihnen seinen Besuch mache.

15. *inania tramittuntur* 'über das Unwesentliche hinweggegangen wird'. Man unterlässt es den Untergebenen unnütze Demütigungen aufzulegen, die in blossen Äusserlichkeiten bestehn.

32. 16. *Alpium maritimarum* zwischen Italien und Frankreich,

Latii transtulit. Equitum Romanorum locos sedilibus plebis anteposuit apud circum: namque ad eam diem indiscreti inibant, quia lex Roscia nihil nisi de quattuordecim ordinibus sanxit. Spectacula gladiatorum idem annus habuit pari magnificentia ac priora; sed feminarum illustrium senatorumque plures per arenam foedati sunt.

33 C. Laecanio M. Licinio consulibus acriore in dies cupidine adigebatur Nero promiscuas scaenas frequentandi: nam adhuc per domum aut hortos cecinerat Iuvenalibus ludis, quos ut parum

noch jetzt Seealpen, seit Augustus prokuratorische Provinz. H. II. 12. III. 42. Übrigens erhielt nur ein Teil der Nationen dieser Provinz jetzt das *ius Latii;* denn ein anderer Teil besass es schon früher, wie es scheint, seit Augustus. Plin. h. n. III. 20, 135. Das *ius Latii* war die günstigste Stellung der Provinzialen, verbunden mit grosser Leichtigkeit für die einzelnen ins römische Bürgerrecht zu gelangen, wie z. B. durch Bekleidung einer Magistratur in ihrer Heimat.

2. *apud* für *in* (I. 5).

inibant. Hierzu ist aus dem Vorhergehenden *locos* oder *sedilia* zu denken.

3. *lex Roscia,* 67 v. Ch., des Volkstribunen L. Roscius Otho. Die *quattuordecim ordines* waren im Theater gleich hinter den Plätzen der Senatoren, die in der Orchestra sassen. Im Cirkus erhielten die Senatoren besondere Sitze erst durch Claudius (Dio LX. 7. Suet. Claud. 21), wie jetzt die Ritter durch Nero.

5. *per arenam,* 'durch ihr Auftreten in der Arena', vgl. XIV. 14. Dio LXI. 17 *ἄνδρες καὶ γυναῖκες, οὐχ ὅπως τοῦ ἱππικοῦ, ἀλλὰ καὶ τοῦ βουλευτικοῦ ἀξιώματος ἔς τὴν ὀρχήστραν καὶ ἐς τὸν ἱππόδρομον τ' τε θέατρον τὸ κυνηγετικὸν εἰσῆλθον.*

33. 7. C. I. L. III. 2. p. 846 *a. d. XVII k. Iulias C. Laecanio Basso M. Licinio Crasso Frugi cos.* Vgl. VI. 1. 2002. Mar. Arv. p. 61ª. *Laecanius* starb unter Vespasian. Plin. h. n. XXVI. 1, 5 (carbunculo) *duo consulares obiere condentibus haec nobis eodem anno, Iulius Rufus atque Laecanius Bassus, ille medicorum inscitia sectus, hic vero pollici laevae manus evulso acu a semet ipso tam parvo, ut vix cerni posset.* Eine bei Triest gefundene Inschrift C. I. L. V. 1. 698 erwähnt unter Claudius *fines C. Laecani Bassi.* Wahrscheinlich sein Vater war der *praetor urbanus* 32 n. Ch. *C. Laecanius* Bull. arch. 1869, 123. *Crassus Frugi* ist der zweite Sohn des gleichnamigen Consuls 27 n. Ch. (IV. 62). Sein älterer Bruder war *Cn. Pompeius Magnus,* seine jüngeren Brüder *Crassus Scribonianus,* von Nero getötet, und *L. Piso Frugi Licinianus.* Hierzu kommt als Tochter *Licinia Magna,* von der zu XIII. 28. Vgl. Eph. epigr. I. 147. H. I. 48. IV. 42. Ihm oder seinem Vater gehört die Base einer Statue auf der Akropolis zu Athen C. I. Att. III. 1. 609 *Ὁ δῆμος Μάρκον Λικίννιον Κράσσον Φροῦγι εὐσεβείας τε τῆς πρὸς τὸν Σεβαστὸν ἕνεκα καὶ τῆς πρὸς τὸν δῆμον εὐνοίας καὶ εὐεργεσίας.*

9. *Iuvenalibus ludis.* Dass diese nicht öffentlich, sondern nur vor einem gewählten Publikum gefeiert wurden und zwar in den Gärten Neros, zeigt XIV. 15 und die dort angeführte Stelle des Plinius. Auch aus XVI. 4 und Suet. Ner. 21 ergiebt sich, dass Nero vor den zweiten Neroneen zu Rom nur in seinem Palast oder seinen Gärten sang.

celebres et tantae voci angustos spernebat. Non tamen Romae incipere ausus Neapolim quasi Graecam urbem delegit: inde initium fore, ut transgressus in Achaiam insignesque et antiquitus sacras coronas adeptus maiore fama studia civium eliceret. Ergo contractum oppidanorum vulgus, et quos e proximis coloniis et municipiis eius rei fama acciverat, quique Caesarem per honorem aut varios usus sectantur, etiam militum manipuli, theatrum Neapolitanorum complent. Illic, plerique ut arbitra- 34
bantur, triste, ut ipse, providum potius et secundis numinibus evenit: nam egresso, qui affuerat, populo vacuum et sine ullius noxa theatrum collapsum est. Ergo per conpositos cantus grates dis atque ipsam recentis casus fortunam celebrans petiturusque maris Hadriae traiectus apud Beneventum interim consedit; ubi gladiatorium munus a Vatinio celebre edebatur. Vatinius inter foedissima eius aulae ostenta fuit, sutrinae tabernae alumnus, corpore detorto, facetiis scurrilibus, primo in contumelias as-

Dass es hier auch ausser den Juvenalien in noch kleinerer Gesellschaft geschah, erwähnt Tac. als das Geringere nicht.

1. *tantae voci* bezeichnet ironisch die Meinung Neros über seine Stimme. Suet. Ner. 20 *exiguae vocis et fuscae,* Dio LXI. 20 *καὶ βραχὺ καὶ μέλαν, ὥς γε παραδέδοται, φώνημα ἔχων.*

2. *quasi* giebt bloss den Grund und die Auffassung Neros an; s. zu VI. 11.

3. *insignesque — coronas,* in den olympischen, nemeischen und pythischen Spielen.

4. *civium* wie c. 20.

5. *oppidanorum,* der Bewohner Neapels.

6. *per honorem* 'zu seiner Auszeichnung', hochgestellte Personen, die sich ihm anschlossen; *varios usus,* der eigentliche Hofstaat und die Dienerschaft.

7. *militum,* der Prätorianer.

34. 9. *triste* und *providum* 'etwas Trauriges' und 'etwas Vorsorgliches'; über solche Neutra zu VI. 24. *Et secundis numinibus* ist gesetzt in Bezug auf den allgemeinen in den Neutris liegenden Begriff ('etwas').

10. *vacuum* appositionell mit näherer Beziehung zum Verbum: 'stürzte das Theater leer und ohne jemandes Schaden zusammen'.

11. *conpositos* 'sorgsam ausgearbeitet' im Gegensatz zu improvisierten.

grates. Hierzu muss aus *celebrans* ein passendes Verbum gedacht werden.

13. *maris Hadriae traiectus,* Brundisium. Auch H. III. 42 hat Tac. das poëtische *Hadria;* über sonstige Bezeichnungen dieses Meers zu III. 9. *Beneventum,* in Samnium, Vaterstadt des Vatinius. Juv. 5, 46. Mart. XIV. 96. Über *Vatinius* vgl. H. I. 37. D. 11.

14. *celebre* 'viel besucht'.

15. *ostenta* wie sonst die gleichbedeutenden *prodigium, portentum, monstrum* und mit Hinweis auf die ursprüngliche Bedeutung H. III. 56 *Sed praecipuum ipse Vitellius ostentum erat.*

16. *facetiis scurrilibus,* Ablativ der Eigenschaft, wie *corpore detorto.* S. zu III. 43.

in contumelias, damit Spott mit ihm getrieben werde.

sumptus; dehinc optimi cuiusque criminatione eo usque valuit,
35 ut gratia pecunia vi nocendi etiam malos praemineret. Eius munus frequentanti Neroni ne inter voluptates quidem a sceleribus cessabatur. Isdem quippe illis diebus Torquatus Silanus mori adigitur, quia super Iuniae familiae claritudinem divum Augustum abavum ferebat. Iussi accusatores obicere prodigum largitionibus, neque aliam spem quam in rebus novis esse: quin eum inter libertos habere, quos ab epistulis et libellis et rationibus appellet, nomina summae curae et meditamenta. Tum intimus quisque libertorum vincti abreptique; et cum damnatio instaret, brachiorum venas Torquatus interscidit; secutaque Neronis oratio ex more, quamvis sontem et defensioni merito diffisum victurum tamen fuisse, si clementiam iudicis expectasset.

36 Nec multo post, omissa in praesens Achaia (causae in incerto fuere), urbem revisit, provincias Orientis, maxime Aegyptum, secretis imaginationibus agitans. Dehinc edicto testificatus non longam sui absentiam et cuncta in re publica perinde immota ac prospera fore, super ea profectione adiit Capitolium. Illic veneratus deos, cum Vestae quoque templum inisset, repente

2. *etiam malos* ʽselbst die Schlechtenʼ. Da der Leser weiss, dass damals an Neros Hof nur schlechte Menschen Einfluss hatten, so liegt hierin nicht, dass Vatinius nicht schlecht, sondern dass er der schlechteste war.

35. 4. *Torquatus Silanus*, mit vollem Namen *D. Iunius Silanus Torquatus*, Consul 53 n. Ch., von dem zu XII. 58.

5. *claritudinem* ʽAdelʼ (zu XI. 25).

6. *ferebat* ʽaufwiesʼ. II. 43 *avum M. Antonium, avunculum Augustum ferens.* H. II. 1 *causam profectionis officium erga principem ferebat.* D. 25 *eandem sanitatem eloquentiae ferunt.* Ähnliches zu I. 2. IV. 75. VI. 47.

7. *neque aliam* u. s. w., weil ihn seine Verschwendung ruiniert habe.

quin eum inter libertos. XVI. 8 *ipsum dehinc Silanum increpuit isdem, quibus patruum eius Torquatum, tamquam disponeret iam imperii curas praeficeretque rationibus et libellis et epistulis libertos.*

9. *summae curae* ʽder höchstenʼ (d. i. kaiserlichen) ʽBeschäftigungʼ. *meditamenta* ʽVorübungenʼ, noch H. IV. 26, nicht vor Tac. Über die drei vorhergenannten von kaiserlichen Freigelassenen bekleideten Ämter zu XI. 29. Ebenso sollte Torquatus seinen Freigelassenen diese Titel gegeben haben.

11. *interscidit.* XVI. 14 *intercisis venis*, aber XV. 69 *abscinduntur venae*, XVI. 11 *abscindunt venas.* ʽZerreissenʼ der Adern ist ebenso zulässig wie *abrumpere* und *interrumpere venas* VI. 29. XV. 59. XVI. 9. 15.

13. *iudicis.* Über die richterliche Gewalt des Kaisers zu XIII. 21. Der Kaiser konnte gegen jedes Urteil des Senats vermöge seiner *tribunicia potestas* intercedieren. XIV. 48.

36. 16. *imaginatio* wie *imaginari* erst seit dem ältern Plinius.

17. *sui absentiam.* Über den Genetiv *sui* zu XII. 37.

18. *super ea profectione*, um Schutz für dieselbe zu erbitten und dafür Gelübde zu thun.

cunctos per artus tremens, seu numine exterrente, seu facino-
rum recordatione numquam timore vacuus, deseruit inceptum,
cunctas sibi curas amore patriae leviores dictitans. Vidisse mae-
stos civium vultus, audire secretas querimonias, quod tantum
itineris aditurus esset, cuius ne modicos quidem egressus tolera-
rent, sueti adversum fortuita aspectu principis refoveri. Ergo ut
in privatis necessitudinibus proxima pignora praevalerent, ita
apud se populum Romanum vim plurimam habere parendumque
retinenti. Haec atque talia plebi volentia fuere, voluptatum cu-
pidine, et quae praecipua cura est, rei frumentariae angustias, si
abesset, metuenti. Senatus et primores in incerto erant, procul
an coram atrocior haberetur; dehinc, quae natura magnis timo-
ribus, deterius credebant, quod evenerat. Ipse quo fidem acqui- 37
reret nihil usquam perinde laetum sibi, publicis locis struere
convivia totaque urbe quasi domo uti. Et celeberrimae luxu fa-
maque epulae fuere, quas a Tigellino paratas ut exemplum refe-
ram, ne saepius eadem prodigentia narranda sit. Igitur in stagno
Agrippae fabricatus est ratem, cui superpositum convivium na-
vium aliarum tractu moveretur. Naves auro et ebore distinctae;
remigesque exoleti per aetates et scientiam libidinum compone-
bantur. Volucres et feras diversis e terris et animalia maris
Oceano ab usque petiverat. Crepidinibus stagni lupanaria asta-

3. *curae*, hier 'Wünsche'.

5. *itineris*, was in der Hds. fehlt, ist an dieser Stelle eingesetzt nach c. 30. A. 33 *superasse tantum itineris*.

9. *volentia* 'erwünscht'. Ebenso H. III. 52 *Muciano volentia rescripsere*, nach dem Vorgange Sallusts H. IV. 56 Kr., 31 D. *multisque suspicionibus volentia plebi facturus habebatur*.

voluptatum cupidine u. s. w.: denn bei seiner Anwesenheit waren Spiele und andere Festlichkeiten zu erwarten. Auch wurde dann die Verproviantierung der Stadt um jeden Preis hergestellt, damit er nicht durch die Unzufriedenheit des Volks Unannehmlichkeiten habe.

12. *haberetur*, eigentlich 'man ihn hätte', 'er wäre'; s. zu I. 73.

37. 15. *celeberrimae luxu famaque*, 'am berühmtesten durch Üppigkeit und das Gerede', wie c. 50 *vita famaque laudatum*, indem das Gerede und der Ruf, den jemand geniesst, wieder ein Grund der Berühmtheit und des Lobes bei andern sind.

17. *stagno Agrippae*, wahrscheinlich auf dem *campus Agrippae*, östlich vom *campus Martius*. Strabo XIII. 1, 19 *ἐντεῦθεν* (aus Lampsacus) *μετήνεγκεν Ἀγρίππας τὸν πεπτωκότα λέοντα, Λυσίππου ἔργον· ἀνέθηκε δὲ ἐν τᾷ ἄλσει μεταξὺ τῆς λίμνης καὶ τοῦ εὐρίπου*.

18. *navium aliarum*, indem Floss und Schiff unter einen gemeinsamen Begriff fallen.

21. *diversis* 'entlegnen', in verschiedenen Himmelsgegenden gelegenen. Zahlreiche Beispiele zu I. 17.

22. *Oceano ab usque*. Über diese Verbindung zu XIII. 47.

crepidinibus. Für *in crepidinibus*; s. zu III. 61.

bant illustribus feminis completa, et contra scorta visebantur nudis corporibus. Iam gestus motusque obsceni; et postquam tenebrae incedebant, quantum iuxta nemoris, et circumiecta tecta consonare cantu et luminibus clarescere. Ipse per licita atque inlicita foedatus nihil flagitii reliquerat, quo corruptior ageret, nisi paucos post dies uni ex illo contaminatorum grege (nomen Pythagorae fuit) in modum sollemnium coniugiorum denupsisset. Inditum imperatori flammeum, missi auspices; dos et genialis torus et faces nuptiales, cuncta denique spectata, quae etiam in femina nox operit.

38 Sequitur clades, forte an dolo principis incertum (nam utrumque auctores prodidere), sed omnibus, quae huic urbi per violentiam ignium acciderunt, gravior atque atrocior. Initium in ea parte circi ortum, quae Palatino Caelioque montibus contigua est; ubi per tabernas, quibus id mercimonium inerat, quo flamma alitur, simul coeptus ignis et statim validus ac vento citus longitudinem circi corripuit. Neque enim domus munimentis saeptae vel templa muris cincta aut quid aliud morae interiacebat. Impetu pervagatum incendium plana primum, deinde in edita assurgens et rursus inferiora populando anteiit remedia velocitate mali et obnoxia urbe artis itineribus hucque et illuc flexis atque

4. *licita*, was an und für sich nicht unerlaubt ist, der Verkehr mit Frauen, und ihn hier nur durch die Ausschweifung entehrte. Ähnlich *fas nefasque* H. II. 56. III. 51 und öfter bei andern.

7. *Pythagorae*, Genetiv, s. zu II. 16. Über *denubere* zu VI. 27.

8. *missi auspices* vom Pythagoras, wie sonst vom Verlobten. S. zu XI. 27. Iuv. 10, 333 *Dudum sedet illa parato Flammeolo*, — *veniet cum signatoribus auspex.*

38. 15. *per tabernas* an der äusseren Seite des Cirkus, von der Dionys. III. 68 sagt *ἔστι δὲ καὶ περὶ τὸν ἱππόδρομον ἔξωθεν ἑτέρα στοὰ μονόστεγος, ἐργαστήρια ἔχουσα ἐν αὐτῇ καὶ οἰκήσεις ὑπὲρ αὐτά.*

mercimonium von Tac. der altertümlichen Sprache entlehnt.

17. *domus* 'Paläste', im Gegensatz zu *insulae* ('Mietshäuser'), wie VI. 45 und unten c. 41 und 43.

munimenta, 'Schutzwehren', können kaum etwas sein als 'Brandmauern'.

18. *vel — aut.* Über das Verhältnis der Glieder zu XIV. 3.

Impetu 'mit Ungestüm'. Die Wortstellung sollte eigentlich sein *Incendium impetu primum plana pervagatum;* aber sie ist absichtlich so gewählt, dass man glauben muss, auch das Folgende werde von *pervagatum* abhängen, und dann durch den Wechsel der Construction überrascht wird.

21. *obnoxia*, 'ausgesetzt', d. h. 'der Gefahr ausgesetzt'. Ebenso Seneca ep. 65, 21 *in hoc obnoxio* ('abhängig') *domicilio animus liber habitat*, Plinius h. n. XIV. 2, 27 *Faecenia et cum ea florens Biturigiaca, numquam floris obnoxii*, XXXI. 6, 60 *non alibi corporibus magis obnoxiis,* häufiger von Menschen 'abhängig', 'unterwürfig', wie H. I. 1 *inter infensos vel obnoxios,* II. 56 *obnoxiis ducibus,* Sallust und Livius.

enormibus vicis, qualis vetus Roma fuit. Ad hoc lamenta paventium feminarum, fessa aetate aut rudis pueritiae, quique sibi quique aliis consulebant, dum trahunt invalidos aut opperiuntur, pars mora, pars festinans, cuncta impediebant. Et saepe, dum in tergum respectant, lateribus aut fronte circumveniebantur; vel si in proxima evaserant, illis quoque igni correptis, etiam, quae longinqua crediderant, in eodem casu reperiebant. Postremo, quid vitarent, quid peterent, ambigui, complere vias, sterni per agros; quidam amissis omnibus fortunis, diurni quoque victus *copia,* alii caritate suorum, quos eripere nequiverant, quamvis patente effugio interiere. Nec quisquam defendere audebat, crebris multorum minis restinguere prohibentium, et quia alii palam faces iaciebant atque esse sibi auctorem vociferabantur, sive ut raptus licentius exercerent, seu iussu.

39 Eo in tempore Nero Antii agens non ante in urbem regressus est, quam domui eius, qua Palatium et Maecenatis hortos continuaverat, ignis propinquaret. Neque tamen sisti potuit, quin et Palatium et domus et cuncta circum haurirentur. Sed solacium populo exturbato ac profugo campum Martis ac monumenta Agrippae, hortos quin etiam suos patefecit, et subitaria aedificia extruxit, quae multitudinem inopem acciperent; subvectaque utensilia ab Ostia et propinquis municipiis, pretiumque frumenti

1. *vicus* sind die Häuserreihen zu beiden Seiten der Strassen.

2. *fessa aetate aut rudis pueritiae* 'Menschen von' u. s. w. *Fessa aetas* noch I. 46. III. 59. XIV. 33. H. I. 12. III. 67.

3. *dum — opperiuntur* gehört bloss zu *qui aliis consulebant.*

5. *lateribus aut fronte.* Über den blossen Ablativ zu III. 61.

6. *quae longinqua crediderant,* als sie zuerst flohen, und wohin sie daher damals zu fliehn für überflüssig gehalten hatten.

10. *copia* oder ein ähnliches Wort muss ausgefallen sein, da *diurni quoque victus* nicht von dem aus dem Vorhergehenden zu denkenden *fortuna* abhängen kann. *Diurni* 'für einen Tag'.

11. *defendere* 'abwehren', 'Einhalt thun'.

39. 15. *Antii,* von dem zu XIV. 4.

16. *Maecenatis hortos* auf dem Esquilin: sie waren durch Erbschaft kaiserlich. Suet. Ner. 31 *Domum a Palatio Esquilias usque fecit, quam primo transitoriam, mox incendio absumptam restitutamque auream* (s. c. 42) *nominavit.*

17. *sisti potuit, ignis,* persönlich; s. zu XIV. 14.

19. *monumenta Agrippae,* ausser dem schon zu c. 37 erwähnten *campus Agrippae* mit der *porticus Vipsania,* auf dem Marsfelde selbst die *saepta Iulia,* das *diribitorium,* die *thermae Agrippae* mit dem *Pantheon* und die *basilica Neptuni* oder *porticus Argonautarum.* Neros Gärten lagen am Vatican jenseit des Flusses (zu XIV. 14).

20. *quin etiam* nachgestellt wie H. II. 17. 64. A. 26. G. 3. 8. 13. 34. 45. Virgil Aen. II. 768; ebenso *quin immo* G. 14. D. 6. 34. 39 u. *quamquam,* wovon zu V. 9.

22. *utensilia* 'die Bedürfnisse'. Über die Bedeutung zu I. 70.

minutum usque ad ternos nummos. Quae, quamquam popularia, in irritum cadebant, quia pervaserat rumor ipso tempore flagrantis urbis inisse eum domesticam scaenam et cecinisse Troianum excidium, praesentia mala vetustis cladibus adsimulantem.

40 Sexto demum die apud imas Esquilias finis incendio factus, prorutis per inmensum aedificiis, ut continuae violentiae campus et velut vacuum caelum occurreret. Necdum positus metus, et rediit haut levius rursum grassatus ignis, patulis magis urbis locis; eoque strages hominum minor, delubra deum et porticus amoenitati dicatae latius procidere. Plusque infamiae id incendium habuit, quia praediis Tigellini Aemilianis proruperat videbaturque Nero condendae urbis novae et cognomento suo appellandae gloriam quaerere. Quippe in regiones quattuordecim Roma dividitur, quarum quattuor integrae manebant; tres solo tenus

frumenti, das der Staat an die Armen verkaufte; s. zu c. 18. *Ternos nummos* für das Mass, nach dem gewöhnlich gerechnet wurde, den *modius*.

2. *in irritum cadebant* wie c. 51. H. III. 53. Liv. II. 6, 1 *ad irritum cadentis spei*.

4. *praesentia mala vetustis cladibus adsimulantem*, schwerlich, indem er einen ausdrücklichen Vergleich zwischen dem Brande Roms und Trojas anstellte, sondern indem er die jetzige Feuersbrunst als die von Troja schilderte; und so müssen wir übersetzen.

40. 5. *Sexto die.* Suet. Ner. 38 *per sex dies septemque noctes.* In der Inschrift C. I. L. VI. 1. 826 *quando urbs per novem dies arsit Neronianis temporibus* ist die Feuersbrunst, von der Tac. sogleich berichtet, mitgezählt.

imas Esquilias, zwischen dem Esquilin und Viminal.

7. *velut vacuum.* Es war nicht wirklich leer, weil nach dem freien Raum doch noch wieder Häuser kamen.

et rediit, wo auch *cum* stehn könnte, eine bei den Griechen alte und häufige Satzverbindung, im Lateinischen bei den Dichtern, Livius XLIII. 4, 10 *vixdum ad consulem se pervenisse, et audisse oppidum expugnatum*, bei Tac. noch IV. 23 *iamque tres laureatae in urbe statuae, et adhuc raptabat Africam Tacfarinas*, H. II. 95 *Nondum quartus a victoria mensis, et libertus Vitellii Asiaticus Polyclitos Patrobios et vetera odiorum nomina aequabat*, A. 29 *Iamque super triginta milia armatorum aspiciebantur, et adhuc affluebat omnis iuventus.* Verschieden ist *simul* mit folgendem *et*, I. 65. IV. 25.

8. *ignis, patulis magis urbis locis.* Über die gleichen Endungen zu I. 24.

11. *praedia Aemiliana*, Grundstücke auf dem *Aemiliana*, einem Stadtteil nahe dem *Campus Martius* zwischen Capitol und Quirinal. Über *Tigellinus* zu XIV. 51. Über *prorumpere* mit dem blossen Ablativ s. zu XIII. 44.

12. *cognomento* 'Namen'; s. zu I. 23.

13. *regiones quattuordecim*, schon XIV. 12 erwähnt. Zu *deiectae* ist *erant* zu denken, was durch das folgende *supererant* erleichtert wird. Unter den drei ganz abgebrannten waren sicher die 11te und die 10te (*Circus Maximus* und *Palatium*), unter den vier ganz verschonten die 14te (*trans Tiberim*).

deiectae, septem reliquis pauca tectorum vestigia supererant, lacera et semusta. Domuum et insularum et templorum, quae 41 amissa sunt, numerum inire haud promptum fuerit; sed vetustissima religione, quod Servius Tullius Lunae, et magna ara fanumque, quae praesenti Herculi Arcas Euander sacraverat, aedesque Statoris Iovis vota Romulo Numaeque regia et delubrum Vestae cum penatibus populi Romani exusta; iam opes tot victoriis quaesitae et Graecarum artium decora, exin monumenta ingeniorum antiqua et incorrupta, *ut,* quamvis in tanta resurgentis urbis pulchritudine, multa seniores meminerint, quae reparari nequibant. Fuere, qui adnotarent quartum decimum kal. Sextiles principium incendii huius ortum, quo et Senones captam urbem inflammaverint. Alii eo usque cura progressi sunt, ut totidem annos mensesque et dies inter utraque incendia numerent.

Ceterum Nero usus est patriae ruinis extruxitque domum, 42 in qua haud proinde gemmae et aurum miraculo essent, solita pridem et luxu vulgata, quam arva et stagna et in modum solitudinum hinc silvae, inde aperta spatia et prospectus, magistris et

41. 2. *Domuum et insularum.* Von der Bedeutung dieser Wörter zu c. 38.

4. *Lunae* auf dem Aventin. Es wird sonst nicht berichtet, dass *Servius Tullius* diesen Tempel baute, wohl aber einen sehr berühmten der *Diana,* ebenfalls auf dem Aventin. Die *magna ara* und der Tempel des *Hercules* lagen am *forum boarium* (XII. 24); der Tempel des *Iupiter Stator,* die *regia* und der Vestatempel an der Nordseite des Palatin. Diesen beiden letztern gegenüber lag ein eigner Tempel der Penaten, und man könnte glauben, dass er mit den Worten *cum penatibus populi Romani* gemeint sei. Indes ist es dem Wortlaut unserer Stelle angemessener anzunehmen, dass sich auch im Vestatempel Penaten befanden. Übrigens bemerke man den Wechsel der Ausdrücke *templum, fanum, aedes, delubrum,* wie c. 20.

5. *praesenti Herculi,* als Herkules der Sage nach auf seiner Rückkehr aus Hispanien mit den Rindern des Geryon durch Rom kam. Liv. I. 7. Über den Singular *sacraverat* den Anhang zu XII. 12.

7. *opes* 'Reichtum', Gegenstände von materiellem Wert, welche man besonders den Tempeln verehrt hatte, wovon c. 45. Zu den Subjekten *opes, decora, monumenta* ist *exusta* ebenfalls noch Prädikat.

8. *monumenta — incorrupta,* alte und unverfälschte Exemplare von Büchern grosser Schriftsteller.

12. *Senones,* im J. 364 d. St., 390 v. Ch.

13. *totidem annos mensesque et dies.* Sie zählten 418 Jahre, 418 Monate und 418 Tage, wobei eine Differenz von wenigen Tagen bleibt.

14. *numerent,* weil hier von Schriftstellern die Rede ist, deren Bücher vorliegen.

42. 15. *usus est* 'machte sich zu Nutzen', indem er den frei gewordenen Raum für sich verwandte. Der neue Palast hiess *domus aurea.* Suet. Ner. 31.

16. *proinde* wie XII. 60.

18. *hinc — inde* wie XIII. 38.

machinatoribus Severo et Celere, quibus ingenium et audacia erat etiam, quae natura denegavisset, per artem temptare et viribus principis illudere. Namque ab lacu Averno navigabilem fossam usque ad ostia Tiberina depressuros promiserant squalenti litore aut per montes adversos. Neque enim aliud umidum gignendis aquis occurrit quam Pomptinae paludes: cetera abrupta aut arentia, ac si perrumpi possent, intolerandus labor nec satis causae. Nero tamen, ut erat incredibilium cupitor, effodere proxima Averno iuga conisus est; manentque vestigia irritae spei.

43 Ceterum urbis, quae domui supererant, non, ut post Gallica incendia, nulla distinctione nec passim erecta, sed dimensis vicorum ordinibus et latis viarum spatiis cohibitaque aedificiorum altitudine ac patefactis areis additisque porticibus, quae frontem insularum protegerent. Eas porticus Nero sua pecunia extructurum purgatasque areas dominis traditurum pollicitus est. Addidit praemia pro cuiusque ordine et rei familiaris copiis finivitque tempus, intra quod effectis domibus aut insulis apiscerentur. Ruderi accipiendo Ostienses paludes destinabat, utique naves, quae frumentum Tiberi subvectassent, onustae rudere decurrerent; aedificiaque ipsa certa sui parte sine trabibus saxo Gabino

1. *ingenium* wie XII. 66.

3. *illudere* 'Gespött damit zu treiben', 'sie zu vergeuden', wie H. II. 94 *tamquam in summa abundantia pecuniae illudere.* Sall. Cat. 13, 2 *Quibus mihi videntur ludibrio fuisse divitiae.*

lacu Averno bei Cumä in Campanien, noch jetzt Lago Averno.

4. *squalens* 'staubig'.

43. 10. *urbis, quae domui supererant* 'was sein Palast von der Stadt übrig liess'. Einen ähnlichen Gedanken drückte schon zu Neros Zeit ein Epigramm aus Suet. Ner. 39 *Roma domus fiet: Veios migrate, Quirites, Si non et Veios occupat ista domus.* Mit *urbis* ist natürlich nur die abgebrannte Stadt gemeint, was ja aber auch fast die ganze war. *Domui superesse* wie H. I. 79. IV. 60 *proelio superesse.*

11. *vicorum* wie c. 38.

13. *patefactis areis,* indem man dafür sorgte, dass ein Teil des Bauplatzes als Hofraum frei blieb.

17. *intra quod* gehört zu *effectis — insulis.* Wir: 'innerhalb der sie die Paläste oder Miethäuser vollendet haben müssten, um sie zu erlangen'. Im Lat. ist es sehr gewöhnlich, dass sich das Relativum nur auf einen untergeordneten Teil des Satzes bezieht, bei Tac. noch IV. 67 *quam Seianus augere etiam in urbe suetus acrius turbabat,* VI. 45 *quanto modicus privatis aedificationibus ne publice quidem nisi duo opera struxit,* XI. 38 *quod frustra iugulo aut pectori admovens ictu tribuni transigitur,* H. V. 7 *circa cuius os lectae arenae in vitrum excoquuntur,* A. 38 *unde proximo Britanniae latere lecto omni redierat.*

20. *certa sui parte.* Über *sui* zu XII. 37.

Gabino aus Gabii, das nicht weit von Rom bei Castiglione auf einem Tuffhügel lag, von Strabo V. 3, 10 erwähnt als *λατόμιον ἔχουσα ὑπουργὸν τῇ Ῥώμῃ μάλιστα τῶν ἄλλων.* Das *Albanum saxum* aus dem Albanergebirge (Monte Ca-

Albanove solidarentur, quod is lapis ignibus impervius est, nec communione parietum, sed propriis quaeque muris ambirentur: iam aqua privatorum licentia intercepta quo largior et pluribus locis in publicum flueret, custodes; et subsidia reprimendis ignibus in propatulo quisque haberet. Ea ex utilitate accepta decorem quoque novae urbi attulere. Erant tamen, qui crederent veterem illam formam salubritati magis conduxisse, quoniam angustiae itinerum et altitudo tectorum non perinde solis vapore perrumperentur: at nunc patulam latitudinem et nulla umbra defensam graviore aestu ardescere. Et haec quidem humanis consiliis providebantur. Mox petita dis piacula aditique Sibyllae libri, 44
ex quibus supplicatum Vulcano et Cereri Proserpinaeque, ac propitiata Iuno per matronas, primum in Capitolio, deinde apud proximum mare, unde hausta aqua templum et simulacrum deae perspersum est; et sellisternia ac pervigilia celebravere feminae, quibus mariti erant.

Sed non ope humana, non largitionibus principis aut deum placamentis decedebat infamia, quin iussum incendium crederetur. Ergo abolendo rumori Nero subdidit reos et quaesitissimis poenis affecit, quos per flagitia invisos vulgus Christianos appel-

vo oder Albano), ebenfalls Tuff, wird von Vitruv II. 7 neben andern Steinarten in der Nähe Roms als weich und der Verwitterung ausgesetzt bezeichnet, aber nicht so leicht durch Feuer springend als andere härtere.

1. *nec communione — ambirentur.* Diese Worte stehn in der Hds. nach *haberet* (Z. 5), wodurch einmal das Zusammengehörige zerrissen, dann aber auch der Ausdruck fehlerhaft wird: denn *aedificia* aus so weiter Entfernung zu ergänzen ist unmöglich, und sehr künstlich und unnatürlich *quaeque* 'alles' für sich als 'jedes Gebäude' zu fassen. *Nec* für *neve* wie XI. 18.

3. *aqua,* welches durch die Wasserleitungen nach Rom geführt wurde.

4. *custodes* hängt wie die vorhergehenden und der folgende Satz von *destinabat* ab. Dass der Leser hierzu *quisque haberet* aus dem Folgenden dachte, war durch die Sache selbst verboten. Denn Wächter des Wassers des Staats gegen Privatdiebstahl konnte man natürlich nicht von Privaten stellen lassen.

44. 11. *dis* 'für die Götter', um sie zu gewinnen.

13. *Iuno* stand in der einen der drei Zellen des Capitolinischen Tempels; derselbe Tempel und dasselbe Götterbild ist auch im folgenden gemeint.

15. *sellisternia* sind das für die Göttinnen, was *lectisternia* für die Götter, obwohl auch *lectisternia* von beiden gebraucht werden. Val. Max. II. 1, 2 *Feminae cum viris cubantibus sedentes cenitabant; quae consuetudo ex hominum convictu ad divina penetravit. Nam Iovis epulo ipse in lectulum, Iuno et Minerva in sellas ad cenam invitantur.*

20. *per flagitia invisos.* Tacitus folgt in seiner Beurteilung der Christen ohne Kenntnis von ihrem Glauben und Leben der durch böswillige Verleumdung herrschend geworde-

labat. Auctor nominis eius Christus Tiberio imperitante per procuratorem Pontium Pilatum supplicio affectus erat; repressaque in praesens exitiabilis superstitio rursum erumpebat, non modo per Iudaeam, originem eius mali, sed per urbem etiam, quo cuncta undique atrocia aut pudenda confluunt celebranturque. Igitur primum correpti, qui fatebantur, deinde indicio eorum multitudo ingens, haud proinde in crimine incendii quam odio humani generis convicti sunt. Et pereuntibus addita ludibria, ut ferarum tergis contecti laniatu canum interirent [aut crucibus affixi aut flammati], atque ubi defecisset dies, in usum nocturni luminis urerentur. Hortos suos ei spectaculo Nero obtulerat et circense ludicrum edebat, habitu aurigae permixtus plebi vel curriculo insistens. Unde, quamquam adversus sontes et novissima exempla meritos, miseratio oriebatur, tamquam non utilitate publica, sed in saevitiam unius absumerentur.

45 Interea conferendis pecuniis pervastata Italia, provinciae

nen Ansicht der Heiden. S. die Einl. S. 3).

6. *qui fatebantur,* die sich öffentlich dazu bekannten, aus ihrer Überzeugung kein Hehl machten, freiwillig, nicht infolge einer Untersuchung, wie *correpti* zeigt. Ebenso XI. 1 *fateri gloriamque facinoris ultro petere.*

7. *proinde* wie XII. 60. Vor *odio* ist *in* wiederholt zu denken. Des Hasses gegen die übrige Menschheit hielt man die Christen für überwiesen, weil sie den Umgang der Heiden mieden und ihre Lehre die Andersgläubigen mit ewiger Verdammnis bedrohte. Dieselbe Construction schon bei Cic. p. Sull. 30, 83 *quoties quisquam est in hoc scelere convictus.*

humani generis. Sonst sagt Tac. stets in der gewöhnlichen Ordnung *genus humanum.*

9. *tergis* 'Häute'; s. zu IV. 72.

aut crucibus affixi aut flammati. Diese Worte (die Hds. hat ganz verkehrt *flammandi*) sind ein fremder, ziemlich alter Zusatz, da ihn schon Sulpicius Severus (4tes Jh.) hier las, von jemand, der diese häufigsten Strafen der Christen hier vermisste. Die Worte sind aber hier unpassend, da diese Todesarten kein *ludibrium* enthalten, und unterbrechen die Rede in ungeeigneter Weise. *Flammati* soll wahrscheinlich bezeichnen, wovon geredet wird bei Sen. ep. 14, 4 *illam tunicama limentis ignium et inlitam et textam*, Iuv. 8, 235 *ausi, quod liceat tunica punire molesta,* Mart. X. 24, 5 *Nam cum dicatur tunica praesente molesta Ure manum, plus est dicere Non facio.* Von denen, welche zur Beleuchtung dienten, Iuv. 1, 155 *taeda lucebis in illa, qua stantes ardent, qui fixo pectore fumant, et latum media sulcum deducis arena* (indem das schmelzende Pech, Harz und Talg herabfliesst). Der Conjunctiv *defecisset,* weil dies ein Zwischensatz der Oratio obliqua ist.

11. *Hortos suos,* von denen XIV. 14. XV. 33. 39.

13. *novissima exempla meritos* wie XII. 20.

15. *in saevitiam unius,* eines Grausamkeit zu befriedigen. Ähnliches zu XIV. 63.

45. 16. *conferendis pecuniis* für die öffentlichen Bauten nach dem

eversae sociique populi, et quae civitatium liberae vocantur. Inque eam praedam etiam dii cessere, spoliatis in urbe templis egestoque auro, quod triumphis, quod votis omnis populi Romani aetas prospere aut in metu sacraverat. Enimvero per Asiam atque Achaiam non dona tantum, sed simulacra numinum abripiebantur, missis in eas provincias Acrato ac Secundo Carrinate. Ille libertus cuicumque flagitio promptus; hic Graeca doctrina ore tenus exercitus animum bonis artibus non induerat. Ferebatur Seneca, quo invidiam sacrilegii a semet averteret, longinqui ruris secessum oravisse, et postquam non concedebatur, ficta valetudine, quasi aeger nervis, cubiculum non egressus. Tradidere quidam venenum ei per libertum ipsius, cui nomen Cleonicus, paratum iussu Neronis vitatumque a Seneca proditione liberti seu propria formidine, dum per simplicem victum et agrestibus pomis ac, si sitis admoneret, profluente aqua vitam tolerat.

Brande, besonders für seinen neuen Palast.

provinciae bezeichnet hier die am schlechtesten gestellte Klasse der römischen Unterthanen, die *stipendiarii;* die *socii*, sonst auch alle Nichtbürger, hier die *civitates foederatae*, die bevorzugteste Klasse, eigentlich unabhängig bis auf Stellung von Soldaten. Mit den Worten *quae civitatium liberae vocantur* endlich werden sowohl die *liberae* im engeren Sinne, mit eigner Regierung und Gerichtsbarkeit, als die *liberae et immunes* bezeichnet, die zu jenen Privilegien nach dem Wortlaut noch Abgabenfreiheit hatten: diese pflegte aber weder bei ihnen noch bei den *foederatae* vollständig zu sein.

1. *in eam praedam cessere* ʻsie wurden ein Teil dieser Beuteʼ, ʻverfielen dieser Plünderungʼ. Ähnliches zu II. 23.

3. *triumphis, votis* ʻbei Triumphen, Gelübdenʼ, wo die Älteren *per triumphos, vota* gesetzt hätten. Über diesen Ablativ der Art und Weise zu IV. 51.

4. *prospere* ʻim Glückʼ, *per prospera*, wie das angefügte *in metu* zeigt. Ebenso H. I. 10 *palam* (ʻin seinem öffentlichen Auftretenʼ) *laudares: secreta male audiebant.*

5. *dona*, Weihgeschenke.

6. *Secundo Carrinate.* Der von Caligula verbannte Rhetor *Carrinas Secundus* war wahrscheinlich der Vater dieses. Dio LIX. 20. Iuv. 7, 204. Über die Schreibung *Carrinas* zu XIII. 10.

7. *Ille* (*erat*) *libertus* (des Kaisers) u. s. w. Über die Form der Rede zu I. 55.

8. *ore tenus* ʻnur mit dem Mundeʼ, ʻbis zur Zungenfertigkeitʼ, wie bei den Alten *verbo tenus,* oben c. 6 *nomine tenus,* H. I. 33 *ianua ac limine tenus* (ʻnur mit Thür und Schwelleʼ) *domum cludit,* Suet. Claud. 25 *militiae genus, quo absentes et titulo tenus fungerentur.*

11. *aeger nervis* ʻan Neuralgie leidendʼ. *Nervi,* die Muskeln. Suet. Vesp. 7 *propter nervorum valitudinem vix ingredi.* Fronto ad am. I. 15 p. 184 Nab. *nervorum dolor me invasit.*

14. *agrestibus pomis* ʻFeldobstʼ, im Gegensatz zu veredeltem Gartenobst, wie G. 23 *cibi simplices, agrestia poma,* Virgil Aen. VII. 111 *Et Cereale solum pomis agrestibus augent.*

15. *tolerat.* Über den Indikativ zu I. 10.

46 Per idem tempus gladiatores apud oppidum Praeneste temptata eruptione praesidio militis, qui custos adest, coërciti sunt, iam Spartacum et vetera mala rumoribus ferente populo, ut est novarum rerum cupiens pavidusque. Nec multo post clades rei navalis accipitur, non bello (quippe haud alias tam immota pax); sed certum ad diem in Campaniam redire classem Nero iusserat, non exceptis maris casibus. Ergo gubernatores, quamvis saeviente pelago, a Formiis movere; et gravi Africo, dum promunturium Miseni superare contendunt, Cumanis litoribus inpacti triremium plerasque et minora navigia passim amiserunt.

47 Fine anni vulgantur prodigia imminentium malorum nuntia: vis fulgurum non alias crebrior et sidus cometes, sanguine illustri semper Neroni expiatum; bicipites hominum aliorumve animalium partus abiecti in publicum aut in sacrificiis, quibus gravidas hostias inmolare mos est, reperti. Et in agro Placentino viam propter natus vitulus, cui caput in crure esset: secutaque haruspicum interpretatio, parari rerum humanarum aliud caput, sed non fore validum neque occultum, quia in utero repressum et iter iuxta editum sit.

48 Ineunt deinde consulatum Silius Nerva et Atticus Vestinus,

46. 1. *Praeneste*, nahe bei Rom, das heutige Palestrina. *Apud* 'in' (I. 5).

2. *adest*, weil dort ein bleibender, jedenfalls kaiserlicher *ludus gladiatorius* mit stehender Besatzung war.

3. Über *ferente* zu XVI. 2.

8. *Formiae*, Stadt in Latium, jetzt Ruinen bei Mola di Gaëta. Über *promunturium Miseni* in Campanien, jetzt Punta di Miseno, statt *Misenum* zu VI. 50. *Cumae* lag nördlich, der *sinus Cumanus* oder *Puteolanus* südlich davon. In Misenum war die Station der *classis praetoria Misenensis;* s. zu IV. 5.

10. *plerasque* 'sehr viele' (III. 1); *passim* 'in Menge'; s. zu XIV. 15.

47. 13. *semper* ist hier zweimal; s. zu XIII. 6. Denn ausser diesem Kometen erschien unter Nero nur noch einer, von dem XIV. 22. Wenn auch damals *Rubellius Plautus* gleich nach dem Erscheinen des Kometen bloss nach Asien verwiesen und erst zwei Jahre hernach mit *Cornelius Sulla* getötet wurde (XIV. 57), so widerspricht doch diese Verspätung nicht dem *sanguine illustri expiatum.*

15. *Placentia*, das heutige Piacenza. Der Kopf des Kalbes war an das Hinterbein gewachsen. Deshalb hernach *in utero repressum.* Der Conjunctiv *esset*, weil der Relativsatz die Beschaffenheit angiebt.

48. 20. Phleg. Mir. 23 *ὑπατευόντων ἐν Ῥώμῃ Αὔλου Λικκιννίου Νέρουα Σιλιανοῦ καὶ Μάρκου Οὐεστίνου Ἀττίκου.* Der erstere heisst entweder *A. Licinius Nerva Silianus* oder *A. Licinius Silius Nerva,* da die Römer der Kaiserzeit, wenn sie durch Adoption oder aus ihrer mütterlichen Familie einen andern Namen annahmen, den frühern Gentilnamen entweder nach alter Weise zum Cognomen umgestalteten oder dem neuen unverändert beifügten. Der Grossvater dieses ist der gleichnamige Consul 7 n. Ch., sein Vater vielleicht der IV. 68 genannte. Über

coepta simul et aucta coniuratione, in quam certatim nomina dederant senatores eques miles, feminae etiam, cum odio Neronis, tum favore in C. Pisonem. Is Calpurnio genere ortus ac multas insignesque familias paterna nobilitate complexus, claro apud vulgum rumore erat per virtutem aut species virtutibus similes. Namque facundiam tuendis civibus exercebat, largitionem adversum amicos et ignotis quoque, comi sermone et congressu; aderant etiam fortuita, corpus procerum, decora facies: sed procul gravitas morum aut voluptatum parsimonia; levitati ac magnificentiae et aliquando luxu indulgebat, idque pluribus probabatur, qui in tanta vitiorum dulcedine summum imperium non restrictum nec perseverum volunt.

Initium coniurationi non a cupidine ipsius fuit; nec tamen 49
facile memoraverim, quis primus auctor, cuius instinctu concitum sit, quod tam multi sumpserunt. Promptissimos Subrium Flavum, tribunum praetoriae cohortis, et Sulpicium Asprum centurionem extitisse constantia exitus docuit. Et Lucanus Annaeus

den Vater des *Vestinus Atticus* zur Rede des Claudius II. 11.

1. *coepta simul et aucta.* Die Participia stehn in der eigentlichen Bedeutung von der Vergangenheit, wie auch *dederant* zeigt: *simul* bezieht sich auf *aucta.* Schon XIV. 65 im J. 62 wird auf den Beginn der Verschwörung hingedeutet: dass sie 64 bestand, zeigt c. 50 (*ardente domo*) und der Umstand, dass unmöglich alles hier bis c. 53 Berichtete in den ersten drei Monaten dieses Jahres geschehn sein kann, während doch aus c. 53 (*circensium ludorum die, qui Cereri celebratur*) und dem Todestage des Lucan (s. zu c. 70) hervorgeht, dass die Verschwörung in der zweiten Hälfte des April entdeckt und bestraft wurde. Wahrscheinlich begann sie 63 n. Ch.

3. *C. Calpurnius Piso*, derselbe, welchem Caligula 37 n. Ch. am Hochzeitstage seine Frau Livia Orestilla entführte, 39 von demselben verwiesen, unter Claudius zurückgerufen und Consul suffectus, seit 38 n. Chr. Arvale. Schol. Iuv. 5, 109. Suet. Cal. 25. Dio LIX. 8. paneg. in Pis. 68. C. I. L. VI. 1. 2028—2048. Sein Vater ist nicht bekannt. Der panegyricus in Pisonem, verfasst von einem, der sich um seine Freundschaft bewarb, wahrscheinlich dem bukolischen Dichter *Calpurnius*, der vielleicht als sein Client seinen Namen annahm, lobt ihn wegen derselben Eigenschaften wie Tac.

6. *tuendis civibus* wie XIII. 42.

7. *ignotis.* Der Dativ ungewöhnlich bei *exercebat,* mit dem gleichbedeutenden *adversum* wechselnd. Nicht ungewöhnlich XII. 55 *vim cultoribus et oppidanis ac plerumque in mercatores et navicularios audebant,* XIII. 21 *ultionem in delatores et praemia amicis obtinuit;* aber ebenso ungewöhnlich wie hier XIV. 38 *cuius adversa pravitati ipsius, prospera ad fortunam referebat,* während IV. 9 *Memoriae Drusi eadem, quae in Germanicum, decernuntur* umgekehrt *in Germanicum* ungewöhnlich ist. Vielleicht schrieb indes Tacitus *ignotos.*

9. *voluptatum parsimonia* ʻSparsamkeit im Genussʼ, ungewöhnlich für *temperantia* ʻBeschränkungʼ.

10. *pluribus* ʻder Mehrzahlʼ, wie I. 32.

49. 17. *Annaeus Lucanus,* der

Plautiusque Lateranus vivida odia intulere. Lucanum propriae causae accendebant, quod famam carminum eius premebat Nero prohibueratque ostentare, vanus aemulatione: Lateranum, consulem designatum, nulla iniuria, sed amor rei publicae sociavit. At Flavius Scaevinus et Afranius Quintianus, uterque senatorii ordinis, contra famam sui principium tanti facinoris capessivere: nam Scaevino dissoluta luxu mens et proinde vita somno languida; Quintianus mollitia corporis infamis et a Nerone probroso

50 carmine diffamatus contumelias ultum ibat. Ergo dum scelera principis, et finem adesse imperio deligendumque, qui fessis rebus succurreret, inter se aut inter amicos iaciunt, adgregavere Claudium Senecionem, Cervarium Proculum, Vulcatium Araricum, Iulium Augurinum, Munatium Gratum, Antonium Natalem, Marcium Festum, equites Romanos; ex quibus Senecio, e praecipua familiaritate Neronis, speciem amicitiae etiam tum retinens eo pluribus periculis conflictabatur: Natalis particeps ad omne secretum Pisoni erat; ceteris spes ex novis rebus petebatur. Adscitae sunt super Subrium et Sulpicium, de quibus rettuli, militares manus Gavius Silvanus et Statius Proximus, tribuni cohortium praetoriarum, Maximus Scaurus et Venetus Paulus centuriones. Sed summum robur in Faenio Rufo praefecto videbatur,

Dichter der Pharsalia, Neffe Senecas (XVI. 17). Über *Plautius Lateranus* zu XI. 36.

3. *vanus aemulatione* ‘thöricht aus Eifersucht’. Weil Lucanus ihn als Dichter übertraf, glaubte er seinen Ruhm durch kleinliche Chicanen unterdrücken zu können. Suet. vit. Luc. *aegre ferens recitante se subito ac nulla nisi refrigerandi sui causa indicto senatu Neronem recessisse.* Übertrieben scheint die Angabe der vita vor den Scholien und Dios LXII. 29, ihm sei das Dichten untersagt.

6. *famam sui.* Über *sui* zu XII. 37. *principium capessere* ‘das Beginnen unternehmen’ ist gesagt, um das Auffällige stärker zu bezeichnen, vielleicht auch, weil sie sich zuletzt schwach zeigten (c. 56).

8. *mollitia corporis* wie XI. 2. Über *diffamatus* zu XIV. 22.

50. 11. *iaciunt* drückt aus, dass sie sich zu Anfang, bevor sie einander sicher waren, noch nicht offen und ausführlich zu äussern wagten.

12. *Claudium Senecionem*, über den zu XIII. 12.

17. *spes ex novis rebus petebatur*, hofften für sich aus einer Umwälzung.

19. *Gavius Silvanus.* Wir haben von ihm eine Inschrift zu Turin (*Augusta Taurinorum*), woher er wahrscheinlich gebürtig war, C. I. L. V. 2. 7003 *C. Gavio, L. f., Stel*(latina tribu), *Silvano, primipilari leg*(ionis) *VIII Aug*(ustae), *tribuno coh*(ortis) *II vigilum, tribuno coh*(ortis) *XIII urban*(ae), *tribuno coh*(ortis) *XII praetor*(iae), *donis donato a divo Claud*(io) *bello Britannico, torquibus, armillis, phaleris, corona aurea, patrono colon*(iae), *d*(ecurionum) *d*(ecreto), wo *XII* sicher falsch ist, da es nur neun prätorische Cohorten gab (IV. 5).

21. *Faenio Rufo*, von dem zu

quem vita famaque laudatum per saevitiam inpudicitiamque Tigellinus in animo principis anteibat fatigabatque criminationibus ac saepe in metum adduxerat quasi adulterum Agrippinae et desiderio eius ultioni intentum. Igitur ubi coniuratis praefectum quoque praetorii in partes descendisse crebro ipsius sermone facta fides, promptius iam de tempore ac loco caedis agitabant. Et cepisse impetum Subrius Flavus ferebatur in scaena canentem Neronem adgrediendi, aut cum ardente domo per noctem huc illuc cursaret incustoditus. Hic occasio solitudinis, ibi ipsa frequentia tanti decoris testis pulcherrima animum extimulaverant, nisi inpunitatis cupido retinuisset, magnis semper conatibus adversa.

51 Interim cunctantibus prolatantibusque spem ac metum, Epicharis quaedam, incertum quonam modo sciscitata (neque illi ante ulla rerum honestarum cura fuerat), accendere et arguere coniuratos; ac postremum lentitudinis eorum pertaesa et in Campania agens primores classiariorum Misenensium labefacere et conscientia illigare conisa est tali initio. Erat nauarchus in ea classe Volusius Proculus, occidendae matris Neroni inter ministros, non ex magnitudine sceleris provectus, ut rebatur. Is mu-

XIII. 22; über *vita famaque* zu c. 37, *Tigellinus* zu XIV. 51.

2. *in animo principis* 'in der Gunst des Fürsten', wie XIV. 51 *validior in animo principis.* IV. 12 *Prisca in animo Augustae valida.* XII. 3 *nihil arduum videbatur in animo principis.*

7. *in scaena canentem* an den Juvenalien, wie die Erwähnung der *frequentia* im folgenden zeigt, von denen XIV. 15. XV. 33.

8. *ardente domo*, im vorhergehenden Jahr (c. 39), woraus wir sehn, dass damals die Verschwörung schon bestand, worüber zu c. 48.

9. *Hic — ibi* im Gegensatz, wie A. 32 *hic dux*, *hic exercitus*, *ibi metalla* u. s. w.

11. *inpunitatis cupido* u. s. w. H. V. 26 *spe vitae, quae plerumque magnos animos infringit.*

51. 13. *cunctantibus prolatantibusque.* Die Abl. abs. ohne Pronomen in der zu I. 29 bemerkten Weise. Hier ist noch das bemerkenswert, dass hernach diejenigen, welche sie bezeichnen, in einem andern Casus folgen (*coniuratos*), worüber zu XIV. 10. Dies ist hier wohl durch ein Anakoluth geschehn.

prolatantibus — metum. Durch das Zaudern verlängerten sie den Zustand, in welchem sie zugleich auf eine günstige Gelegenheit hofften und Entdeckung fürchteten, während die That ihnen Entscheidung, günstige oder ungünstige, gebracht hätte.

16. *et in Campania agens.* Dies ist als getrenntes Moment dem Vorhergehenden gleichgestellt, nach der Weise des Tac., von der zu I. 55.

17. *primores classiariorum* für die Officiere wie H. III. 31 *primores castrorum.* Über die Flotte zu Misenum IV. 5.

18. *nauarchus.* Über dies Wort zu XIV. 8. Über die Ermordung seiner Mutter XIV. 3 ff.

lieri olim cognitus, seu recens orta amicitia, dum merita erga Neronem sua, et quam in irritum cecidissent, aperit adicitque questus et destinationem vindictae, si facultas oreretur, spem dedit posse inpelli et plures conciliare: nec leve auxilium in classe, crebras occasiones, quia Nero multo apud Puteolos et Misenum maris usu laetabatur. Ergo Epicharis plura; et omnia scelera principis orditur: neque sancti quid manere. Sed provisum, quonam modo poenas eversae rei publicae daret: accingeretur modo navare operam et militum acerrimos duceret in partes, ac digna pretia expectaret. Nomina tamen coniuratorum reticuit. Unde Proculi indicium inritum fuit, quamvis ea, quae audierat, ad Neronem detulisset. Accita quippe Epicharis et cum indice composita nullis testibus innisum facile confutavit. Sed ipsa in custodia retenta est, suspectante Nerone haud falsa esse, etiam quae vera non probabantur.

52 Coniuratis tamen metu proditionis permotis placitum maturare caedem apud Baias in villa Pisonis, cuius amoenitate captus Caesar crebro ventitabat balneasque et epulas inibat omissis excubiis et fortunae suae mole. Sed abnuit Piso invidiam praetendens, si sacra mensae diique hospitales caede qualiscumque principis cruentarentur: melius apud urbem in illa invisa et spoliis civium extructa domo vel in publico patraturos, quod pro re publica suscepissent. Haec in commune, ceterum timore occulto.

5. *Puteolos et Misenum.* Über jenes zu XIII. 48, über dieses zu IV. 5.

6. *plura.* Hierzu ist ein allgemeines Verbum *dicendi*, wie *promit*, zu denken. *Neque sancti quid manere* ist statt der Lesart der Hds. *neque senatui quid manere* gesetzt, um die Stelle einigermassen lesbar zu machen. Übrigens ist der Ausdruck auch im Vorhergehenden so armselig, dass hier ein tieferes Verderbnis zu liegen scheint.

13. *confutavit* 'wies ihn ab', bewirkte, dass er unverrichteter Sache abgehn musste. Dies oder 'zurechtweisen', nicht 'widerlegen' ist die eigentliche Bedeutung des Worts. Cic. de prov. cons. 13, 32 *illas nationes nostri imperatores refutandas potius bello quam lacessendas putaverunt.* Ter. Heaut. V. 1, 76 *hic ita, ut liberos est aequum, dictis confutabitur.* Cic. Tusc. V. 31, 88 *maximis doloribus affectus eos ipsos inventorum suorum memoria et recordatione confutat.* part. or. 38, 134 *audaciam confutet eius, qui, cum palam contra fecerit idque fateatur, adsit tamen factumque defendat.* Tiro b. Gell. VI (VII). 3, 13 *iudices iniuriis atque imperiosis minationibus confutaret.*

52. 17. *Baias*; s. zu XI. 1. *Apud* eher 'zu' (I. 5) als 'bei'.

18. *ventitabat.* Hierzu wird leicht *eo* gedacht.

20. *sacra mensae* wie XIII. 17.

21. *apud* 'in' (I. 5).

22. *domo.* Zu der Stellung des Substantivs und der zu ihm gehörenden Participien vergl. H. I. 5 *laudata olim et militari fama celebrata severitas.* XIII. 53 *inchoatum ante tres et sexaginta annos a Druso aggerem.*

23. *in commune* 'vor allen', 'öf-

ne L. Silanus eximia nobilitate disciplinaque C. Cassii, apud quem educatus erat, ad omnem claritudinem sublatus imperium invaderet, prompte daturis, qui a coniuratione integri essent, quique miserarentur Neronem tamquam per scelus interfectum. Plerique Vestini quoque consulis acre ingenium vitavisse Pisonem crediderunt, ne ad libertatem oreretur vel delecto imperatore alio sui muneris rem publicam faceret. Etenim expers coniurationis erat, quamvis super eo crimine Nero vetus adversum insontem odium expleverit.

Tandem statuere circensium ludorum die, qui Cereri cele- 53
bratur, exequi destinata, quia Caesar rarus egressu domoque aut hortis clausus ad ludicra circi ventitabat promptioresque aditus erant laetitia spectaculi. Ordinem insidiis composuerant, ut Lateranus, quasi subsidium rei familiari oraret, deprecabundus et genibus principis accidens prosterneret incautum premeretque, animi validus et corpore ingens; tum iacentem et impeditum tribuni et centuriones et ceterorum, ut quisque audentiae habuisset, adcurrerent trucidarentque, primas sibi partes expostulante

fentlich', wie c. 63 *velut in commune*: *ceterum* wie XIV. 58. *Timore occulto* gehört zu dem bei *haec in commune* gedachten Verbum dicendi. Den Silanus und Vestinus fürchtete er bei diesem Verfahren, weil er dann nicht in Rom und bei der Nachricht von Neros Tode dort nicht hätte thätig sein können.

1. *L. Iunius Silanus Torquatus*, der Sohn des XIII. 1 erwähnten *M. Silanus*. Über seinen Tod XVI. 7. Über *C. Cassius* zu XII. 11.

6. *oreretur* 'sich erhebe', ein in dieser Verbindung ungewöhnlicher Gebrauch dieses Worts.

7. *sui muneris* 'zu seinem Geschenk'. Dass er selbst einen wählen werde, dem er die höchste Gewalt einhändige. Über ähnliche Genetive zu III. 20.

8. *super eo crimine* eigentlich 'in Betreff', d. h. hier 'wegen dieser Beschuldigung', wie VI. 49 *inbecillum tali super casu animum*, XV. 36 *super ea profectione adiit Capitolium*. Sall. Jug. 71, 5 *ne super tali scelere suspectum sese haberet*. Liv. XLII. 24, 2 *super qua re Romam venisset*.

53. 10. *circensium ludorum die, qui Cereri celebratur*, oder, wie es c. 74 heisst, *circensium Cerialium ludicrum*. Die *ludi Ceriales* begannen den 12ten April und währten 8 Tage, am letzten, dem 19ten, *XIII calendas Maias*, waren sie circensisch, wie die alten Kalender, besonders der Maffeanische, zeigen.

13. *componere* 'verabreden'; s. zu III. 40.

17. *ut — audentiae habuisset* 'je nach ihrem Mute'. Der Ausdruck ist dem griechischen Sprachgebrauch nachgebildet, so dass *habere* in der Bedeutung 'beschaffen sein' steht. Matth. § 337, 1. Herodot VIII. 107 *ὡς τάχεος εἶχε ἕκαστος*. Thuc. I. 22 *ὡς τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι*.

18. *adcurrere* mit dem Acc. wie VI. 44 *adventare* und andere dort angeführte Verba. Hier ist diese Construction jedoch durch das folgende *trucidarent* gemildert, das mit *adcurrerent* gleichsam in eins verbunden ist. Über *expostulare* zu I. 19.

Scaevino, qui pugionem templo Salutis [in Etruria] sive, ut alii tradidere, Fortunae Ferentino in oppido detraxerat gestabatque velut magno operi sacrum. Interim Piso apud aedem Cereris opperiretur, unde eum praefectus Faenius et ceteri accitum ferrent in castra, comitante Antonia, Claudii Caesaris filia, ad eliciendum vulgi favorem; quod C. Plinius memorat. Nobis quoquo modo traditum non occultare in animo fuit, quamvis absurdum videretur aut inanem ad spem Antoniam nomen et periculum commodavisse, aut Pisonem notum amore uxoris alii matrimonio se obstrinxisse, nisi si cupido dominandi cunctis affectibus flagrantior est.

54 Sed mirum, quam inter diversi generis ordinis, aetatis sexus, dites pauperes taciturnitate omnia cohibita sint, donec proditio coepit e domo Scaevini; qui pridie insidiarum multo sermone cum Antonio Natale, dein regressus domum testamentum obsignavit, promptum vagina pugionem, de quo supra rettuli, vetustate obtusum increpans asperari saxo et in mucronem ardescere iussit eamque curam liberto Milicho mandavit. Simul affluentius solito convivium initum, servorum carissimi libertate et alii pecunia do-

1. *in Etruria* ist falsches, durch eine Verwechslung veranlasstes Glossem zu *Ferentino*. Denn *Ferentinum* lag in Latium, jetzt Ferentino bei Anagni (Liv. IV. 51, 7 und oft. Hor. ep. I. 17, 8. Strab. V. 3, 9. Ptol. III. 1, 63. Or. 784: *Ferentinas* Liv. IX. 43, 23. Plin. h. n. III. 5, 64. Or. 1011, *Ferentini* Sil. VIII. 394), dagegen in Etrurien *Ferentium*, jetzt Ferento zwischen Viterbo und Bomarzo (Vitruv. II. 7, 4. Tac. H. II. 50. Suet. Oth. 1. Vesp. 3, *Φερεντία* Ptol. III. 1, 50, *Ferentiensis* Or. 3507 [falsch *Ferentinensium*]. Henzen 6634; falsch *Φερεντῖνον* Strab. V. 2, 9, *Ferentinum* Plin. h. n. III. 5, 52 und ein Teil der Hdss. Suet. Oth. 1). Übrigens hat die Hds. verkehrt *frentano*.

3. *aedem Cereris* am Circus Maximus. *Apud* 'in'.

5. *castra*, die Kaserne der Prätorianer (IV. 2).

Antonia, von der zu XII. 2.

6. *quod C. Plinius memorat.* Auch H. V. 6 berichtet Tac. eine Nachricht scheinbar, als wäre er damit einverstanden, und fügt dann die Widerlegung hinzu. Vgl. zu XVI. 3. Über *Plinius* die Einl. S. 27. 28.

quoquo modo, richtig oder unrichtig. III. 19 *quoquo modo audita.*

8. *inanem ad spem*, auf die blosse Hoffnung hin, dass sie Kaiserin werden würde, ohne eine sichere Bürgschaft von Piso dafür zu haben.

9. *uxoris*, von der c. 59.

54. 12. *generis* 'Herkunft'.

14. *multo sermone*, Ablativ der Eigenschaft zu *qui*, wie XVI. 31 *longo fletu et silentio.* S. zu III. 43.

16. *promptum vagina.* Über den blossen Abl. zu VI. 40.

17. *in mucronem ardescere*, durch das Schleifen erhitzt werden, bis eine Spitze da ist, 'bis zur Schärfe erhitzt werden'. Über *in* zu II. 13. Lucan VII. 139 *nisi cotibus asper Exarsit mucro.* Hor. Od. II. 8, 15 *Semper ardentes acuens sagittas Cote cruenta.*

19. *servorum carissimi libertate et alii pecunia* für *alii libertate, alii pecunia;* s. zu I. 17.

nati; atque ipse maestus et magnae cogitationis manifestus erat, quamvis laetitiam vagis sermonibus simularet. Postremo vulneribus ligamenta, quibusque sistitur sanguis, parare eundem Milichum monet, sive gnarum coniurationis et illuc usque fidum, seu nescium et tunc primum arreptis suspicionibus, ut plerique tradidere [de consequentibus]. Nam cum secum servilis animus praemia perfidiae reputavit, simulque inmensa pecunia et potentia obversabantur, cessit fas et salus patroni et acceptae libertatis memoria. Etenim uxoris quoque consilium adsumpserat, muliebre ac deterius: quippe ultro metum intentabat, multosque astitisse libertos ac servos, qui eadem viderint; nihil profuturum unius silentium; at praemia penes unum fore, qui indicio praevenisset.

55 Igitur coepta luce Milichus in hortos Servilianos pergit; et cum foribus arceretur, magna et atrocia adferre dictitans deductusque ab ianitoribus ad libertum Neronis Epaphroditum, mox ab eo ad Neronem, urgens periculum, graves coniuratos et cetera, quae audierat, coniectaverat, docet: telum quoque in necem eius paratum ostendit accirique reum iussit. Is raptus per milites et defensionem orsus, ferrum, cuius argueretur, olim religione pa-

2. *vagis sermonibus* 'in unstäten Reden', die von einem Gegenstande zum andern sprangen, so dass man sah, es sei ihm nicht um die Sache, sondern ums Reden zu thun.

6. *de consequentibus* lässt keine befriedigende Erklärung zu und scheint fremder Zusatz.

9. *muliebre ac deterius,* welches (*consilium*) war, wie das eines Weibes zu sein pflegt, tückisch und raffiniert zum Bösen treibend, und schlechter als das seine.

10. *multosque astitisse* u. s. w. Dies wird mit *que* angefügt, weil das Vorhergehende nicht den Gedanken enthält, dass Entdeckung zu fürchten sei, sondern dass Milichus im Fall einer Entdeckung als vermeintlicher Teilhaber Strafe zu fürchten habe, und diese Worte die Wahrscheinlichkeit einer solchen Entdeckung hinzufügen.

11. *viderint.* Hiernach scheint *audierint* ausgefallen zu sein, da es wesentlich auch auf die Reden, den Befehl den Dolch zu schleifen, ankam.

55. 14. *hortos Servilianos.* Ihre Lage ist unbekannt; aber was Sueton Ner. 47 berichtet, macht es wahrscheinlich, dass sie südlich von der Stadt an der Tiber und dem Weg nach Ostia lagen.

16. *Epaphroditum,* den Nachfolger des *Doryphorus* (XIV. 65) in dem Amt *a libellis*, von Domitian getötet, weil er dem Nero behülflich gewesen war sich zu töten. Suet. Ner. 49. Dom. 14. Josephus erwähnt ihn öfter, Ant. I. pr. 2, vit. 76, c. Ap. I. 1. II. 41.

17. *graves coniuratos,* wie man sagt *gravis adversarius, hostis,* 'arg', 'gefährlich'.

18. *audierat, coniectaverat.* Über das Asyndeton zu IV. 43.

20. *cuius argueretur,* mit eigentümlicher Kürze gesagt für die Beschuldigung wegen dessen, was er mit dem Dolche vorgenommen haben sollte. Gewöhnlich wäre *quod sibi crimini verteretur.* Wir 'aus dem ihm ein Verbrechen gemacht werde'.

tria cultum et in cubiculo habitum ac fraude liberti subreptum respondit. Tabulas testamenti saepius a se et incustodita dierum observatione signatas. Pecunias et libertates servis et ante dono datas, sed ideo tunc largius, quia tenui iam re familiari et instantibus creditoribus testamento diffideret. Enimvero liberales semper epulas struxisse; vitam amoenam et duris iudicibus parum probatam. Fomenta vulneribus nulla iussu suo, sed quia cetera palam vana obiecisset, adiungere crimen, cuius se pariter indicem et testem faceret. Adicit dictis constantiam; incusat ultro intestabilem et consceleratum, tanta vocis ac vultus securitate, ut labaret indicium, nisi Milichum uxor admonuisset Antonium Natalem multa cum Scaevino ac secreta collocutum et esse utrosque C. Pisonis intimos.

56 Ergo accitur Natalis, et diversi interrogantur, quisnam is sermo, qua de re fuisset. Tum exorta suspicio, quia non congruentia responderant; inditaque vincla. Et tormentorum aspectum ac minas non tulere. Prior tamen Natalis, totius conspirationis magis gnarus, simul arguendi peritior, de Pisone primum fatetur, deinde adicit Annaeum Senecam, sive internuntius inter eum Pisonemque fuit, sive ut Neronis gratiam pararet, qui infensus Senecae omnes ad eum opprimendum artes conquirebat. Tum cognito Natalis indicio Scaevinus quoque pari inbecillitate, an cuncta iam patefacta credens nec ullum silentii emolumentum, edidit ceteros. Ex quibus Lucanus Quintianusque et Senecio diu abnuere: post promissa inpunitate corrupti, quo tarditatem excusarent, Lucanus Aciliam, matrem suam, Quintianus Glitium Gallum, Se-

religione patria. Er war also aus Ferentinum (c. 53).

2. *incustodita* für *non custodita:* ‘mit sorgloser’ für ‘ohne sorgliche Beachtung des Tages’. Ähnlich *incelebrata sunt* in der zu VI. 7 angeführten Stelle des Sallust.

5. *testamento diffideret*, weil von der vorhandenen Masse erst die Gläubiger befriedigt werden mussten, bevor die im Testament bestimmten Schenkungen ausgezahlt werden konnten.

6. *vitam — probatam.* Hierzu ergänze *fuisse.* Ebenso zum folgenden *Fomenta vulneribus nulla iussu suo* ein Verbum wie *parata.*

8. *palam* gehört zu *vana.*

cuius — faceret, und das darum nicht widerlegt werden könne, weil niemand ausser ihnen dabei gewesen wäre.

9. *intestabilem et consceleratum,* wegen des Undanks gegen seinen Freilasser.

11. *Antonium Natalem — collocutum.* Milichus hatte also damals seinen Herrn begleitet. S. c. 54.

56. 16. *tormentorum.* Bei denjenigen Majestätsverbrechen, die sich gegen die Person des Kaisers richteten, wurden in der tyrannischen Praxis alle Angeschuldigten als Sklaven behandelt.

18. *arguendi peritior,* geschickter seine Angaben glaubhaft zu machen.

26. *Aciliam.* Die vita Lucani

necio Annium Pollionem, amicorum praecipuos, nominavere.

57 Atque interim Nero recordatus Volusii Proculi indicio Epicharin attineri ratusque muliebre corpus impar dolori tormentis dilacerari iubet. At illam non verbera, non ignes, non ira eo acrius torquentium, ne a femina spernerentur, pervicere, quin obiecta denegaret. Sic primus quaestionis dies contemptus. Postero cum ad eosdem cruciatus retraheretur gestamine sellae (nam dissolutis membris insistere nequibat), vinclo fasciae, quam pectori detraxerat, in modum laquei ad arcum sellae restricto indidit cervicem et corporis pondere conisa tenuem iam spiritum expressit, clariore exemplo libertina mulier in tanta necessitate alienos ac prope ignotos protegendo, cum ingenui et viri et equites Romani senatoresque intacti tormentis carissima suorum quisque pignorum proderent.

58 Non enim omittebant Lucanus quoque et Senecio et Quintianus passim conscios edere, magis magisque pavido Nerone, quamquam multiplicatis excubiis semet saepsisset. Quin et urbem per manipulos occupatis moenibus, insesso etiam mari et amne, velut in custodiam dedit. Volitabantque per fora, per domos, rura quoque et proxima municipiorum, pedites equitesque, permixti Germanis, quibus fidebat princeps quasi externis. Continua hinc

vor den Scholien *Matrem habuit* (Lucanus) *et regionis eiusdem et urbis* (aus Corduba), *Aciliam nomine, Acilii Lucani filiam, oratoris operae apud proconsules frequentis —; cuius cognomen huic inditum apparet.*

1. *Annium Pollionem,* wahrscheinlich den Bruder des *Annius Vinicianus,* von dem zu XV. 28.

57. 5. *ne a femina spernerentur* 'dass ihnen nicht eine Frau Trotz biete', wie XII. 5. Ebenso gleich darauf *contemptus:* 'blieb unwirksam'. Virg. Georg. II. 360 *contemnere ventos Adsuescant* (vites). *Quaestionis* 'des peinlichen Verhörs'.

7. *gestamine sellae,* ungewiss, ob ein Rollstuhl oder Tragsessel; s. zu XIV. 4.

8. *dissolutis membris* Abl. abs. *Insistere* steht absolut.

fasciae, welche die Frauen um die Brust trugen, gewöhnlich *fascia pectoralis* (Martial XIV. 134) oder *mammillare* (ders. XIV. 66) oder *strophium* genannt. Nonius p. 538 M. *Strophium est fascia brevis, quae virginalem horrorem cohibet papillarum.*

9. *arcum sellae,* die Lehne.

11. *clariore,* wie I. 38 *bono exemplo,* gehört zu *protegendo.* Der Comparativ steht in Beziehung auf das folgende *cum* für *eo clariore.*

in tanta necessitate bezieht sich auf sie, nicht auf das Objekt: trotz der Folter.

58. 15. *Non — quoque* hier, weil *non omittebant* einen Begriff bildet. Andere Fälle zu III. 54.

Lucanus quoque et — Quintianus, nicht bloss die unbedeutenderen der Verschwornen.

16. *passim* wie XIV. 15.

21. *Germanis,* welche die eigentliche Leibwache bildeten, die *corpore custodes,* zu Pferde, in *decuriae* geteilt. Von Augustus er-

et vincta agmina trahi ac foribus hortorum adiacere. Atque ubi dicendam ad causam introissent, laetatum erga coniuratos, fortuitus sermo et subiti occursus, si convivium, si spectaculum simul inissent, pro crimine accipi, cum super Neronis ac Tigellini saevas percontationes Faenius quoque Rufus violenter urgeret, nondum ab indicibus nominatus, et quo fidem inscitiae pararet, atrox adversus socios. Idem Subrio Flavo adsistenti adnuentique, an inter ipsam cognitionem destringeret gladium caedemque patraret, rennuit infregitque impetum iam manum ad capulum referentis.

59 Fuere, qui prodita coniuratione, dum auditur Milichus, dum dubitat Scaevinus, hortarentur Pisonem pergere in castra aut rostra escendere studiaque militum et populi temptare. Si conatibus eius conscii aggregarentur, secuturos etiam integros; magnamque motae rei famam, quae plurimum in novis consiliis valeret. Nihil adversum haec Neroni provisum. Etiam fortes viros subitis terreri; nedum ille scaenicus, Tigellino scilicet cum paelicibus suis comitante, arma contra cieret. Multa experiendo confieri, quae

richtet, aber nach der Niederlage des Varus entlassen (Suet. Aug. 49), muss diese Leibwache in seiner letzten Zeit von neuem gebildet sein, da wir sie beim Antritt des Tiberius wiederfinden (Tac. I. 24), und sie bestand fort (bei Tac. noch XIII. 18) bis Galba (Suet. Galb. 12, der sie ungewöhnlich *cohors* nennt). Es waren Leute aus verschiedenen den Römern unterworfenen oder befreundeten Völkern, wie Friesen, Ubier, Bätasier, meist wohl Bataver, da das Corps auch diesen Namen führte (Dio LV. 24. Suet. Cal. 43 *numerus Batavorum*); sie trugen lateinische und griechische Namen und bildeten für ihre Privatzwecke eine Genossenschaft (*collegium*) wie andere Berufsgenossen in Rom. Öfter in Inschriften, Or. 3538. Henzen p. 520. Bull. arch. 1856, 107 *Nobilis, miles impera*(toris) *Neronis Aug*(usti) *corp*(ore) *cust*(os), *dec*(uria) *Rabuti, nat*(ione) *Bataus. Milit*(avit) *an*(nos) *II, vix*(it) *an*(nos) *XX; h*(ic) *s*(itus) *e*(st). *Posuit Baebius d*(ecuria) *Rabuti, heres.* Besonders waren wohl und bloss im persönlichen Dienst die *Germani* (*Germaniciani*) des Kaisers Tiberius und einzelner Prinzen, die in der Zeit jenes Kaisers in Inschriften vorkommen.

quasi bezeichnet die Ansicht Neros; s. zu VI. 11.

Continua et vincta agmina wie *multi et clari viri* und häufig Ähnliches, wo wir die Partikel weglassen. *Hinc* 'darauf'.

1. *hortorum*, wahrscheinlich der *Serviliani*, in denen Nero damals residierte (c. 55).

2. *laetatum*, nämlich *esse*, 'dass man den Verschwornen gegenüber Freude geäussert', bei einem frühern Zusammensein.

9. *impetum* 'sein Beginnen', den zur That übergehenden Entschluss.

59. 12. *castra* wie c. 53.

13. *studia* 'die Teilname' für sich und den Sturz Neros.

14. *magnamque motae rei famam*, jede Bewegung werde vom Gerücht als gross dargestellt.

18. *arma contra cieret.* Gewöhnlich ist *pugnam, proelium, bellum ciere.*

segnibus ardua videantur. Frustra silentium et fidem in tot consciorum animis et corporibus sperare: cruciatui aut praemio cuncta pervia esse. Venturos, qui ipsum quoque vincirent, postremo indigna nece afficerent. Quanto laudabilius periturum, dum amplectitur rem publicam, dum auxilia libertati invocat! Miles potius deesset et plebes desereret, dum ipse maioribus, dum posteris, si vita praeriperetur, mortem adprobaret. Immotus his et paululum in publico versatus, post domi secretus animum adversum suprema firmabat, donec manus militum adveniret, quos Nero tirones aut stipendiis recentes delegerat: nam vetus miles timebatur tamquam favore inbutus. Obiit abruptis brachiorum venis. Testamentum foedis adversus Neronem adulationibus amori uxoris dedit, quam degenerem et sola corporis forma commendatam amici matrimonio abstulerat. Nomen mulieris Atria Galla, priori marito Domitius Silus: hic patientia, illa inpudicitia Pisonis infamiam propagavere.

Proximam necem Plautii Laterani, consulis designati, Nero 60
adiungit, adeo propere, ut non complecti liberos, non illud breve mortis arbitrium permitteret. Raptus in locum servilibus poenis sepositum manu Statii tribuni trucidatur, plenus constantis silentii nec tribuno obiciens eandem conscientiam.

1. *in tot consciorum animis et corporibus*, während auf diese durch Versprechungen, Drohungen und Folter gewirkt werde.

4. *amplectitur rem publicam* übertragen für 'sich des Staats annehme', hier thatsächlich. Ähnlich XIII. 18. Über den Indikativ in der Oratio obliqua zu I. 10.

7. *Immotus his* wie XIV. 59 *Plautum ea non movere.*

11. *favore* zum Piso (c. 48).

12. *foedis — adulationibus*, Ablativ der Eigenschaft zu *testamentum:* 'voll von' —. S. zu III. 43.

13. *degenerem*, auf die Herkunft zu beziehen, wie es XII. 51. 62 steht, da Unsittlichkeit einer Frau in dieser Zeit nicht als eine Entartung bezeichnet werden konnte, dieselbe auch durch die nächsten Worte hinlänglich angegeben ist.

15. *hic patientia.* Das konnte er nur, wenn er sie nach Pisos Tode wieder heiratete und als ihr Mann ihre Ausschweifungen duldete. Denn, wenn er von ihr geschieden war, ging sie ihn nichts an. Das Überlassen aber seiner Frau an einen andern kann nicht als *patientia* bezeichnet werden, da er hierin den *Cato Uticensis* zum Vorgänger hatte.

60. 17. *consulis designati* wird hier der Erinnerung halber nach c. 49 wiederholt, wie unten *Gavius Silvanus*, c. 66. 67. 68 *Cervarius Proculus*, *Subrius Flavus*, *Sulpicius Asper* dieselben Bezeichnungen wie c. 49. 50 erhalten, auch c. 61 von *Gavius Silvanus* wiederholt bemerkt wird, dass er zu den Verschwornen gehörte.

18. *illud — arbitrium* 'jene kurze Wahl des Todes', d. i. jene wenigen Augenblicke, die nötig waren, damit er sich selbst seine Todesart wähle.

19. *servilibus poenis sepositum*, das sogenannte Sessorium auf dem

Sequitur caedes Annaei Senecae, laetissima principi, non quia coniurationis manifestum compererat, sed ut ferro grassaretur, quando venenum non processerat. Solus quippe Natalis ac hactenus prompsit, missum se ad aegrotum Senecam, uti viseret conquerereturque, cur Pisonem aditu arceret: melius fore, si amicitiam familiari congressu exercuissent; et respondisse Senecam sermones mutuos et crebra colloquia neutri conducere; ceterum salutem suam incolumitate Pisonis inniti. Haec ferre Gavius Silvanus, tribunus praetoriae cohortis, et an dicta Natalis suaque responsa nosceret, percontari Senecam iubetur. Is forte an prudens ad eum diem ex Campania remeaverat quartumque apud lapidem suburbano rure substiterat. Illo propinqua vespera tribunus venit et villam globis militum saepsit; tum ipsi cum Pompeia Paulina uxore
61 et amicis duobus epulanti mandata imperatoris edidit. Seneca missum ad se Natalem conquestumque nomine Pisonis, quod a visendo eo prohiberetur, seque rationem valetudinis et amorem quietis excusavisse respondit. Cur salutem privati hominis incolumitati suae anteferret, causam non habuisse; nec sibi promptum in adulationes ingenium. Idque nulli magis gnarum quam Neroni, qui saepius libertatem Senecae quam servitium expertus esset. Ubi haec a tribuno relata sunt Poppaea et Tigellino coram, quod erat saevienti principi intimum consiliorum, interrogat, an Seneca voluntariam mortem pararet. Tum tribunus nulla pavoris signa, nihil triste in verbis eius aut vultu deprensum confirmavit. Ergo regredi et indicere mortem iubetur. Tradit Fabius Rusticus non

campus Esquilinus, von dem zu II. 32.

2. *compererat.* Über den Indikativ zu XIII. 1.

3. *venenum non processerat.* Tac. zeigt durch diese Bemerkung, dass er, was c. 45 als von einem Teil der Geschichtschreiber berichtet angeführt ist, für glaubwürdig hält. Mehr zu XVI. 3.

hactenus 'nur dies' wie XIV. 3.

6. *sermones mutuos* bezeichnen im Gegensatz zu *colloquia* das, was sie durch Mittelspersonen mit einander verhandelten.

7. *salus* und *incolumitas* (zu XIV. 1) sind dasselbe wie Senecas Antwort c. 61 zeigt *cur salutem privati hominis incolumitati suae anteferret.*

10. *nosceret,* ob er das, was Natalis damals zu ihm gesprochen (*dicta Natalis*), und seine damalige Antwort 'einräume' wie II. 28.

13. *Pompeia Paulina,* Tochter des *Pompeius Paulinus,* von dem zu XIII. 53.

61. 16. *rationem* 'die Rücksicht'.

17. *excusavisse* 'habe als Entschuldigung angegeben', 'vorgeschützt', wie III. 11. V. 2 und öfter bei andern.

privati hominis im Gegensatz zum Kaiser. *Anteferre* 'höher stellen'. Mit diesen und den folgenden Worten antwortete er auf die ihm vorgeworfene Äusserung *salutem suam incolumitate Pisonis inniti.*

19. *gnarum,* in passivem Sinne; s. zu XI. 32.

25. *Fabius Rusticus.* Über ihn die Einl. S. 26. 27.

eo, quo venerat, itinere redisse tribunum, sed flexisse ad Faenium praefectum et expositis Caesaris iussis, an obtemperaret, interrogavisse, monitumque ab eo, ut exequeretur, fatali omnium ignavia. Nam et Silvanus inter coniuratos erat augebatque scelera, in quorum ultionem consenserat. Voci tamen et aspectui pepercit intromisitque ad Senecam unum ex centurionibus, qui necessitatem ultimam denuntiaret.

Ille interritus poscit testamenti tabulas; ac denegante cen- 62
turione conversus ad amicos, quando meritis eorum referre gratiam prohiberetur, quod unum iam et tamen pulcherrimum habeat, imaginem vitae suae relinquere testatur, cuius si memores essent, bonarum artium famam tam constantis amicitiae *pretium* laturos. Simul lacrimas eorum modo sermone, modo intentior in modum coërcentis ad firmitudinem revocat, rogitans, ubi praecepta sapientiae, ubi tot per annos meditata ratio adversum imminentia? Cui enim ignaram fuisse saevitiam Neronis? Neque aliud superesse post matrem fratresque interfectos, quam ut educatoris praeceptorisque necem adiceret.

Ubi haec atque talia velut in commune disseruit, complecti- 63
tur uxorem et paululum adversus praesentem formidinem molli-

1. *venerat.* Über den Indikativ zu I. 10.

5. *Voci tamen et aspectui pepercit* wie XII. 47 *visui tamen consuluit.*

62. 8. *testamenti tabulas*, um jetzt sein Testament zu machen oder wahrscheinlicher demselben Bestimmungen hinzuzufügen, wie aus c. 64 *Ita codicillis praescripserat* u. s. w. zu entnehmen ist. Der Centurio verweigert es, weil seine Güter konfisciert werden sollen.

12. *pretium* fehlt in der Hds. Der Ausfall dieses oder eines ähnlichen Worts ist wahrscheinlicher als *cuius si memores essent bonarum artium, famam constantis amicitiae laturos,* wobei *bonarum artium* und der Nachsatz matt sind. Über den Gedanken vgl. A. 46 *nosque, domum tuam, ab infirmo desiderio et muliebribus lamentis ad contemplationem virtutum tuarum voces, quas nec lugeri nec plangi fas est. Admiratione te potius, immortalibus laudibus, et si natura suppeditet, aemulatu decoremus. Is verus honos, ea coniunctissimi cuiusque pietas.*

13. *sermone,* dadurch, dass er andere Dinge mit ihnen besprach, über die Mitteilung zu machen oder Auskunft zu erhalten ihm vor seinem Tode erwünscht war. *Intentior,* 'heftiger'.

15. *ratio* 'Überlegung', 'Besonnenheit'. Über das passive *ignarum* zu XI. 32.

17. *fratresque* 'Geschwister'; s. zu XI. 38. Die Hds. *fratremque.* Aber es ist nicht abzusehn, weshalb Seneca den Mord der Octavia (XIV. 64) unerwähnt lassen sollte. Eher konnte er dies, wie vielleicht Subrius Flavus c. 67, mit der Ermordung des Britannicus thun, die entschuldbar gefunden wurde (XIII. 17).

63. 19. *in commune* 'öffentlich', für alle, nicht bloss die Anwesenden, wie c. 52.

20. *adversus praesentem formidinem* 'der augenblicklichen Furcht

tus rogat oratque, temperaret dolorem aeternum suscipere, sed in contemplatione vitae per virtutem actae desiderium mariti solaciis honestis toleraret. Illa contra sibi quoque destinatam mortem adseverat manumque percussoris exposcit. Tum Seneca gloriae eius non adversus, simul amore, ne sibi unice dilectam ad iniurias relinqueret, Vitae, inquit, delenimenta monstraveram tibi, tu mortis decus mavis. Non invidebo exemplo. Sit huius tam fortis exitus constantia penes utrosque par, claritudinis plus in tuo fine. Post quae eodem ictu brachia ferro exsolvunt. Seneca, quoniam senile corpus et parco victu tenuatum lenta effugia sanguini praebebat, crurum quoque et poplitum venas abrumpit; saevisque cruciatibus defessus, ne dolore suo animum uxoris infringeret atque ipse visendo eius tormenta ad impatientiam delaberetur, suadet in aliud cubiculum abscedere. Et novissimo quoque momento suppeditante eloquentia, advocatis scriptoribus pleraque tradidit, quae in vulgus edita eius verbis invertere supersedeo.

64 At Nero nullo in Paulinam proprio odio, ac ne glisceret invidia crudelitatis, *iubet* inhiberi mortem. Hortantibus militibus servi libertique obligant brachia, premunt sanguinem, incertum an ignarae. Nam ut est vulgus ad deteriora promptum, non defuere, qui crederent, donec inplacabilem Neronem timuerit, famam sociatae cum marito mortis petivisse, deinde oblata mitiore spe blandimentis vitae evictam; cui addidit paucos postea annos, laudabili in maritum memoria et ore ac membris in eum pallorem albentibus, ut ostentui esset multum vitalis spiritus egestum.

gegenüber’, nämlich wegen des Schicksals seiner Frau. Über *adversus* zu XII. 54.

2. *vitae* ‘seines Lebens’, wie c. 62.

3. *toleraret* wird hier durch den hinzugefügten Ablativ dem Sinne nach ‘sich erträglich machen’, ‘lindern’.

4. *manum percussoris exposcit* wie II. 31 *vocare percussorem.*

7. *exemplo*, eher Dativ als Ablativ; s. zu I. 22.

9. *brachia exsolvunt* durch Aufschneiden der Adern.

10. *parco victu*, von dem c. 45.

13. *inpatientiam* ‘Schwäche’; s. zu XIII. 21.

16. *pleraque* ‘sehr vieles’ (zu III. 1). *Eius verbis* gehört zu *edita. Invertere* ‘umgestalten’, indem ich seine Gedanken mit meinen Worten wiedergebe, wie die alten Historiker verfuhren, wenn sie andere Personen redend einführten; s. zu VI. 6.

64. 20. *premunt* ‘drängen zurück’; s. zu XIV. 5.

incertum an ignarae ‘der wahrscheinlich bewusstlosen’. Dass *incertum an* gewöhnlich affirmativ ist, zu XIV. 7.

24. *cui addidit* u. s. w. Wir: ‘aber sie fügte ihm’ — ‘hinzu’. Ebenso Hor. Sat. I. 1, 36 *Quae, simul inversum contristat aquarius annum, Non usquam prorepit.*

26. *esset,* nämlich *pallor ille.*

Seneca interim, durante tractu et lentitudine mortis, Statium Annaeum, diu sibi amicitiae fide et arte medicinae probatum, orat, provisum pridem venenum, quo damnati publico Atheniensium iudicio extinguerentur, promeret; adlatumque hausit frustra, frigidus iam artus et cluso corpore adversum vim veneni. Postremo stagnum calidae aquae introiit, respergens proximos servorum, addita voce, libare se liquorem illum Iovi liberatori. Exim balneo inlatus et vapore eius exanimatus sine ullo funeris sollemni crematur. Ita codicillis praescripserat, cum etiam tum praedives et praepotens supremis suis consuleret.

65 Fama fuit Subrium Flavum cum centurionibus occulto consilio, neque tamen ignorante Seneca, destinavisse, ut post occisum opera Pisonis Neronem Piso quoque interficeretur, traderetur que imperium Senecae, quasi insontibus claritudine virtutum ad summum fastigium delecto. Quin et verba Flavi vulgabantur, non referre dedecori, si citharoedus demoveretur et tragoedus succederet, quia ut Nero cithara, ita Piso tragico ornatu canebat.

1. *Statius* war sein eigentlicher Gentilname, den zweiten Gentilnamen *Annaeus* hatte er wahrscheinlich vom Seneca als dessen Klient angenommen.

2. *arte medicinae* ‘durch seine Kunst’, Geschicklichkeit in der Heilkunde: denn ‘die Heilkunst’ heisst *ars medicina* oder *medicina* allein.

3. *publico iudicio,* ‘in einem Kriminalgericht’, gehört zu *damnati.* Das Gift war der Saft des Schierlings, *κώνειον.* Seneca hatte es offenbar nicht ohne eine gewisse Koketterie gewählt, weil Sokrates damit hingerichtet war.

6. *stagnum* ‘ein Bassin’.

7. *libare se liquorem illum Iovi liberatori*, wie Thrasea XVI. 35 sein Blut.

8. *balneum* ‘Dampfbad’, wie XIV. 64.

65. 14. *insontibus*, der Dativ, wie oft, statt *ab* mit dem Abl. *Insontes* sind nicht solche, welche unbeteiligt an der Verschwörung waren (diese erschien dem Tac. selbst nicht als Schuld), sondern in ihrem Leben ‘Unbescholtene’ im Gegensatz zu dem grossen Teil der Verschwornen, die selbst in Laster versunken waren. S. c. 49. 67. 70.

claritudine virtutum. Der Ablativ = ‘wegen’, ‘infolge’; s. zu III. 24.

16. *non referre dedecori* ‘die Schande bleibe dieselbe’. Wahrscheinlich ist *dedecoris* zu verbessern (wie Quint. IX. 4, 44 *plurimum refert compositionis* und ebenso öfter spätere, Tac. H. I. 1 *pacis interfuit,* wie auch Cicero); indess findet sich der Dativ (commodi) noch Plaut. Truc. II. 4, 40 *cui rei id te assimulare rettulit.* Hor. Sat. I. 1, 49 *dic, quid referat intra Naturae fines viventi.*

citharoedus und *tragoedus* würde Tacitus schwerlich gesetzt haben, wenn er nicht die Worte eines andern in dem charakteristischen Ausdruck referierte; s. zu XIV. 15.

17. *tragico ornatu.* Schol. Iuv. 5, 109 *scaenico habitu tragoedias actitavit,* wonach man an wirkliche Tragödien denken könnte. Aber da hier nur vom Singen die Rede ist, waren es wohl lyrische Tragödien, in denen eine Person sang und spielte, unterstützt von nur gestikulierenden stummen Personen (*hy-*

66 Ceterum militaris quoque conspiratio non ultra fefellit, accensis indicibus ad prodendum Faenium Rufum, quem eundem conscium et inquisitorem non tolerabant. Ergo instanti minitantique renidens Scaevinus neminem ait plura scire quam ipsum, hortaturque ultro, redderet tam bono principi vicem. Non vox adversum ea Faenio, non silentium, sed verba sua praepediens et pavoris manifestus, ceterisque ac maxime Cervario Proculo, equite Romano, ad convincendum eum conisis, iussu imperatoris a Cassio milite, qui ob insigne corporis robur adstabat, corripi-
67 tur vinciturque. Mox eorundem indicio Subrius Flavus tribunus pervertitur, primo dissimilitudinem morum ad defensionem trahens, neque se armatum cum inermibus et effeminatis tantum facinus consociaturum; dein, postquam urgebatur, confessionis gloriam amplexus. Interrogatusque a Nerone, quibus causis ad oblivionem sacramenti processisset, Oderam te, inquit. Nec quisquam tibi fidelior militum fuit, dum amari meruisti: odisse coepi, postquam parricida matris et uxoris, auriga et histrio et incendiarius extitisti. Ipsa rettuli verba, quia non, ut Senecae, vulgata erant, nec minus nosci decebat militaris viri sensus incomptos et validos. Nihil in illa coniuratione gravius auribus Neronis accidisse constitit, qui ut faciendis sceleribus promptus, ita audiendi, quae faceret, insolens erat. Poena Flavi Veianio Nigro tribuno mandatur. Is proximo in agro scrobem effodi iussit, quam Flavus ut humilem et angustam increpans, circumstantibus militi-

pocritae) und wahrscheinlich einem Chor, solche Tragödien, wie sie auch Nero mitunter sang. Suet. Ner. 21. 24. 46.

66. 1. *quoque — non* für *ne — quidem;* s. zu III. 54.

2. *indicibus*, diejenigen der Verschworenen, welche sich zum Angeben herbeigelassen hatten, s. zu V. 8.

4. *renidere* drückt bei Tac. immer feindlichen Hohn aus: 'grinsen'; s. zu IV. 60.

6. *verba sua praepediens* 'stammelnd', er in seinem Zustande: gewöhnlich heisst es, dass der Zustand die Worte hemmt, wie H. III. 68 *fletu praepediente.*

67. 13. *consociaturum*, nämlich *fuisse;* s. zu II. 31. *Consociare* 'teilen', 'sich zu etwas vereinigen', wie Cic. de fin. III. 21, 71 *nec vero rectum est cum amicis aut bene meritis consociare aut coniungere iniuriam.*

16. *fidelis* bei Tac. nur hier und D. 34, beidemal im Comparativ.

17. *matris.* Hiernach ist wahrscheinlich *et fratris* ausgefallen; s. zu c. 62 *fratresque.*

18. *non — vulgata erant.* Tac. muss sie also aus der mündlichen Tradition empfangen haben.

21. *constitit* wie XIII. 35.

23. *scrobem*, in welche die Leiche des Gerichteten geworfen werden sollte.

24. *circumstantibus militibus*, Dativ, von *inquit* abhängig. *Ne hoc quidem*, die Grube. *Ex disciplina* 'dienstmässig'.

bus, Ne hoc quidem, inquit, ex disciplina. Admonitusque fortiter protendere cervicem, Utinam, ait, tu tam fortiter ferias! Et ille multum tremens cum vix duobus ictibus caput amputavisset, saevitiam apud Neronem iactavit, sesquiplaga interfectum a se dicendo. 68 Proximum constantiae exemplum Sulpicius Asper centurio praebuit, percontanti Neroni, cur in caedem suam conspiravisset, breviter respondens non aliter tot flagitiis eius subveniri potuisse: tum iussam poenam subiit. Nec ceteri centuriones in perpetiendis suppliciis degeneravere. At non Faenio Rufo par animus, sed lamentationes suas etiam in testamentum contulit.

Opperiebatur Nero, ut Vestinus quoque consul in crimen traheretur, violentum et infensum ratus: sed ex coniuratis consilia cum Vestino non miscuerant quidam vetustis in eum simultatibus, plures, quia praecipitem et insociabilem credebant. Ceterum Neroni odium adversus Vestinum ex intima sodalitate coeperat, dum hic ignaviam principis penitus cognitam despicit, ille ferociam amici metuit, saepe asperis facetiis inlusus, quae ubi multum ex vero traxere, acrem sui memoriam relinquunt. Accesserat repens causa, quod Vestinus Statiliam Messalinam matrimonio sibi iunxerat, haut nescius inter adulteros eius et Caesarem esse. 69 Igitur non crimine, non accusatore existente, quia speciem iudicis induere non poterat, ad vim dominationis conversus Gerellanum tribunum cum cohorte militum inmittit iubetque praevenire conatus consulis, occupare velut arcem eius,

68. 7. *tot flagitiis eius subveniri*, eig. 'seinen Schandthaten geholfen', d. h. 'gegen seine Schandthaten Abhülfe erlangt werden.' Ähnliche Ausdrücke sind im Lateinischen sehr häufig.

11. *Opperiebatur Nero.* H. II. 46 *Opperiebatur Otho.*

14. *plures* 'die Mehrzahl' (I. 32).

17. *asperis facetiis* u. s. w. V. 2 *dicax idem et Tiberium acerbis facetiis inridere solitus, quarum apud praepotentes in longum memoria est.*

18. *traxere*, 'aufgenommen haben', 'mit viel Wahrem versetzt sind'. H. III. 71 *sustinentes fastigium aquilae vetere ligno traxerunt flammam.* G. 46 *Veneti multum ex moribus traxere* und oft bei andern.

19. *repens* für *recens;* s. zu VI. 7. *Statiliam Messalinam.* Nero heiratete sie noch in diesem Jahre nach dem Tode der Poppaea (XVI. 6). Suet. Ner. 35 nennt sie *Tauri bis consulis et triumphalis abneptem.* Dies ist der VI. 11 genannte. Ihr Vater war wahrscheinlich *Statilius Corvinus*, von dem zu XII. 59. Schol. Iuv. 6, 434 *Statiliam Messalinam, quae post quattuor matrimonia diverso exitu soluta postremo Neroni nupsit. Post quem interemptum et opibus et forma et ingenio plurimum viguit: consectata est usum eloquentiae usque ad studium declamandi.* Otho wollte sie heiraten. Suet. Oth. 10. Ihr Porträt auf einer Münze Cohen méd. imp. I pl. XII.

69. 21. *existente* 'auftrat'.

24. *velut* gehört zu *arcem.* Die Lateiner können das, dem eine

opprimere delectam iuventutem, quia Vestinus imminentes foro aedes decoraque servitia et pari aetate habebat. Cuncta eo die munia consulis impleverat conviviumque celebrabat, nihil metuens an dissimulando metu, cum ingressi milites vocari eum a tribuno dixere. Ille nihil demoratus exsurgit, et omnia simul properantur: clauditur cubiculo, praesto est medicus, abscinduntur venae, vigens adhuc balneo infertur, calida aqua mersatur, nulla edita voce, qua semet miseraretur. Circumdati interim custodia, qui simul discubuerant, nec nisi provecta nocte omissi sunt, postquam pavorem eorum, ex mensa exitium opperientium, et imaginatus et inridens Nero satis supplicii luisse ait pro epulis consularibus.

70 Exim Annaei Lucani caedem imperat. Is profluente sanguine ubi frigescere pedes manusque et paulatim ab extremis cedere spiritum fervido adhuc et compote mentis pectore intellegit, recordatus carmen a se compositum, quo vulneratum militem per eiusmodi mortis imaginem obisse tradiderat, versus ipsos rettulit, eaque illi suprema vox fuit. Senecio posthac et Quintianus et Scaevinus non ex priore vitae mollitia, mox reliqui coniuratorum periere, nullo facto dictove memorando.

71 Sed compleri interim urbs funeribus, Capitolium victimis; alius filio, fratre alius aut propinquo aut amico interfectis, agere grates deis, ornare lauru domum, genua ipsius advolvi et dextram

vergleichsweise Bezeichnung gegeben wird, weglassen. Unsere Sprache gestattet das nicht und nötigt *velut* unübersetzt zu lassen oder 'sein burgähnliches Haus' zu übersetzen.

4. *dissimulando metu* wie XI. 32.

6. *properantur.* Über das transitive *properare* zu XIII. 17.

10. *ex mensa* 'nach der Tafel'.

11. *imaginatus* 'sich ausgemalt hatte'. Das Wort kommt vor dem ältern Plinius und Quintilian nicht vor.

70. 16. *carmen* bezeichnet jedes Metrische, auch den Teil eines Gedichts, wie hier: 'Gesangstück'.

17. *imaginem*, weil er jenen Fall erdichtet hatte: 'durch einen erdichteten Tod dieser Art'.

versus ipsos rettulit. Phars. III. 635 *Ferrea dum puppi rapidos manus inserit uncos, Adfixit Lycidan. Mersus foret ille profundo; Sed prohibent socii suspensaque crura retentant. Scinditur avulsus, nec sicut vulnere sanguis Emicuit lentus: ruptis cadit undique venis, Discursusque animae diversa in membra meantis Interceptus aquis. Nullius vita perempti Est tanta dimissa via. Pars ultima trunci Tradidit in latum vacuos vitalibus artus. At tumidus qua pulmo iacet, qua viscera fervent, Haeserunt ibi fata diu, luctataque multum Hac cum parte viri vix omnia membra tulerunt.* Es sind wohl nur die letzten 4 Verse mit dem dazu gehörigen Teil des 5ten gemeint. Über seinen Todestag die vita Lucani vor den Scholien *Venas sibi praecidit periitque pridie kal. Maias Attico Vestino et Nerva Siliano consulibus.*

71. 23. *ornare lauru domum.*

osculis fatigare. Atque ille gaudium id credens Antonii Natalis et Cervarii Proculi festinata indicia inpunitate remuneratur. Milichus praemiis ditatus conservatoris sibi nomen Graeco eius rei vocabulo adsumpsit. E tribunis Gavius Silvanus, quamvis absolutus, sua manu cecidit; Statius Proxumus veniam, quam ab imperatore acceperat, vanitate exitus corrupit. Exuti dehinc tribunatu . . Pompeius, Cornelius Martialis, Flavius Nepos, Statius Domitius, quasi principem non quidem odissent, sed tamen existimarentur. Novio Prisco per amicitiam Senecae et Glitio Gallo atque Annio Pollioni infamatis magis quam convictis data exilia. Priscum Artoria Flaccilla coniux comitata est, Gallum Egnatia Maximilla, magnis primum et integris opibus, post ademptis; quae utraque gloriam eius auxere. Pellitur et Rufrius Crispinus

Dies geschah bei freudigen Ereignissen im Staat und Hause. Juv. 6, 79 *Ornentur postes et grandi ianua lauro* bei Geburt eines Kindes. 10, 65 *Pone domi laurus, duc in Capitolia magnum Cretatumque bovem: Seianus ducitur unco.* Über *genua advolvi* zu I. 13.

et dextram. Das Asyndeton ist aufgegeben zwischen denjenigen beiden Gliedern, in denen das Verbum den Schluss bildet. Über die Stellung des Verbums in solchen Sätzen zu I. 47.

2. *festinata indicia.* Über das transitive *festinare* zu XIII. 17.

3. *Graeco — vocabulo,* Soter. Weshalb Tac. dieses Wort vermieden, s. d. Einl. S. 41 und zu XIV. 15.

6. *vanitate exitus corrupit.* Er kam kurz darauf wegen einer Thorheit durch eigne Schuld um.

7. . . *Pompeius.* Es ist der Vorname oder Beiname des Pompejus ausgefallen; von dem hier erwähnten *Cornelius Martialis* ist der H. III. 70. 73 genannte verschieden. Da drei Tribunen der prätorischen Cohorten an der Verschwörung beteiligt waren (49. 50. 67), vier abgesetzt wurden, so blieben von den alten nur zwei, *Veianius Niger* und *Gerellanus* (67. 69).

9. *Novius Priscus,* der Consul des Jahrs 78 n. Ch. C. I. L. VI. 1. 2056 *L. Ceionio Commodo D. Novio Prisco cos.*

per amicitiam Senecae gehört zu *data exilia,* nicht zu *infamatis magis quam convictis,* da dies dann auch für *Glitius Gallus* und *Annius Pollio* einen Zusatz haben müsste.

Glitio Gallo atque Annio Pollioni, von denen c. 56. *Glitius Gallus* und seine Frau *Egnatia Maximilla* verlebten ihr Exil in Andros, wo sie durch Bilder und Inschriften geehrt wurden. C. I. Gr. 2349 i (II. 1068) ὁ δῆμος Ἐγνατίαν Μαξίμιλλαν, τὴν ἑαυτοῦ εὐεργέτιν, ἀρετῆς ἕνεκα, und ὁ δῆμος Πούπλιον Γλείτιον Γάλλον, τὸν ἑαυτοῦ πάτρωνα καὶ εὐεργέτην, ἀρετῆς ἕνεκα. Inschrift aus Como C. I. L. V. 2. 5345 *D. M. L. Glitius* [g]*liti Galli* [lib]. Ihr Sohn war *Q. Glitius Atilius Agricola,* zum zweiten Mal Consul 104 n. Ch., ein Altersgenosse des Tacitus, von dem sich mehrere Inschriften in Turin gefunden haben, woher die Familie stammte. Maffei Mus. Ver. CCXIII. C. I. Gr. 6763. Henzen 5442. 5449.

13. *quae utraque,* sowohl dass sie die Aussichten, welche das grosse Vermögen ihr in Rom bot, des Mannes wegen aufgab, als dass sie seinetwegen ihr Vermögen verlor.

Rufrius Crispinus, von dem zu XI. 1.

occasione coniurationis, sed Neroni invisus, quod Poppaeam quondam matrimonio tenuerat. Verginium *Flavum et Musonium* Rufum claritudo nominis expulit: nam Verginius studia iuvenum eloquentia, Musonius praeceptis sapientiae fovebat. Cluvidieno Quieto, Iulio Agrippae, Blitio Catulino, Petronio Prisco, Iulio Altino velut in agmen et numerum Aegaei maris insulae permittuntur. At Caedicia, uxor Scaevini, et Caesennius Maximus Italia prohibentur, reos fuisse se tantum poena experti. Acilia, mater Annaei Lucani, sine absolutione, sine supplicio dissimulata.

72 Quibus perpetratis Nero et contione militum habita bina nummum milia viritim manipularibus divisit addiditque sine pretio frumentum, quo ante ex modo annonae utebantur. Tum, quasi gesta bello expositurus, vocat senatum et triumphale decus Petronio Turpiliano consulari, Cocceio Nervae, praetori designato, Tigellino, praefecto praetorii, tribuit, Tigellinum et Nervam ita extollens, ut super triumphales in foro imagines apud Palatium effigies eorum sisteret. Consularia insignia Nymphi-

2. *Verginius Flavus* war Lehrer des Persius (vit. Persii). Er schrieb eine Rhetorik, die Quintilian benutzt hat (III. 1, 21. VII. 4, 40 und öfter). Über *Musonius* zu XIV. 59.

5. *Petronio Prisco.* Inschrift aus Traismaur C. I. L. III. 2. 5657 *Aracyntho Petroni Prisci trib. laticlavi servo.*

6. *in agmen et numerum* 'um die Schar und Zahl voll zu machen', eig. *ut agmen et numerus efficeretur* (zu II. 13). Lucan. II. 111 *In numerum pars magna perit.* Sen. de clem. I. 5 *princeps alios ex civibus suis libens videat, alios in numerum relinquat.*

permittuntur für 'wird der Aufenthalt auf ihnen gestattet', das Exil als eine Gnade. Tac. giebt den officiellen Ausdruck wieder.

7. *Caesennius Maximus* heisst *Caesonius* bei Martial VII. 44, welcher dort und 45 zeigt, dass er Consular und Freund Senecas war. Welche von beiden Formen des Namens, die auch XIV. 29 verwechselt waren, die richtige ist, lässt sich nicht entscheiden. Seneca selbst ep. 87, 2 nennt ihn *Maximus meus* Über *Italia prohiberi* zu XIV. 50.

72. 10. *militum*, der Prätorianer.

12. *ex modo annonae.* Sie bezahlten einen nach Verhältnis der Getreidepreise wechselnden geringern Preis, der ihnen von der Löhnung abgezogen wurde, höchst wahrscheinlich denselben, wie die Getreideempfänger (XV. 18. 39). Übrigens ist hier nur von den Prätorianern die Rede: die übrigen hatten schon freie Verpflegung (zu I. 17). Suet. Ner. 10 *praetorianis cohortibus frumentum menstruum gratuitum* (constituit).

14. *Petronio Turpiliano,* von dem zu XIV. 29. *Cocceius Nerva*, der spätere Kaiser. Die ihm bei dieser Gelegenheit erteilten *ornamenta triumphalia* werden erwähnt in der Inschrift Henzen 5435 *M. Cocceius*, [M. f.... Nerva, cos.], *augur, sodal*[is August(alis) .... quaest(or) *urb*(anus), *VI vir turma*[e eq.] *R*(omanorum), ... Salius] *Palat*(inus), *triumphalib*[us ornamentis] *honoratus.*

16. *apud Palatium effigies.* Suet. Oth. 1 vom Vater des Otho *senatus honore rarissimo, statua in Palatio posita, prosecutus est. Apud* also wieder 'in' (I. 5).

17. *Nymphidius Sabinus* wurde

dio . . . quia nunc primum oblatus est, pauca repetam: nam et ipse pars Romanarum cladium erit. Igitur matre libertina ortus, quae corpus decorum inter servos libertosque principum vulgaverat, ex C. Caesare se genitum ferebat, quoniam forte quadam habitu procerus et torvo vultu erat, sive C. Caesar, scortorum quoque cupiens, etiam matri eius illusit . . . . Sed Nero [vocato 73
senatu] oratione inter patres habita edictum apud populum et collata in libros indicia confessionesque damnatorum adiunxit. Etenim crebro vulgi rumore lacerabatur, tamquam viros *claros* et insontes ob invidiam aut metum exstinxisset. Ceterum coeptam adultamque et revictam coniurationem neque tunc dubitavere, quibus verum noscendi cura erat, et fatentur, qui post interitum Neronis in urbem regressi sunt. At in senatu cunctis, ut cuique plurimum maeroris, in adulationem demissis, Iunium Gallionem, Senecae fratris morte pavidum et pro sua incolumitate supplicem, increpuit Salienus Clemens, hostem et parricidam vocans, donec

praefectus praetorio an des *Faenius Rufus* Stelle; er verliess 68 n. Ch. Nero und wurde dann bei einem Versuch, sich selbst zum Kaiser zu machen, von den Soldaten getötet. Plut. Galb. 8. 13. Vgl. H. I. 5. 25. 37. In der Lücke ist vielleicht auch das Verbum zu *consularia insignia* ausgefallen, da die Verbindung mit *tribuit* nach dem dazwischen Stehenden schleppend wäre; ferner seine Ernennung zum *praefectus praetorio*. Das Folgende geht ebenfalls auf ihn.

6. Nach *illusit* muss eine Lücke angenommen werden, da das Berichtete zu wenig ist für die Ankündigung *quia nunc primum oblatus est, pauca repetam.* Es war hier noch über sein früheres Leben vor der Erhebung zum *praefectus praetorio* gesprochen. Vgl. die ähnliche Stelle über *Petronius* XVI. 18.

73. 6. *vocato senatu* ist Randbemerkung. Die Berufung des Senats ist schon c. 72 berichtet und die wiederholte Erwähnung hier unmöglich, da eben die c. 72 berichteten Auszeichnungen im Senat erteilt wurden. In der ersten Kaiserzeit würde die ganze Untersuchung, welche Nero geführt hatte, vor den Senat gekommen sein.

9. *claros et insontes* wie XIV. 58 *clari atque insontes.*

14. *L. Iunius Gallio,* wie ihn Dio LX. 35 nennt, oder genauer *L. Annaeus Iunius Gallio,* hiess so durch die zu VI. 3 bemerkte Adoption: sein früherer Name war *Annaeus Novatus.* Er zeichnete sich als Redner aus. Nero liess ihn später töten. Dio LXII. 25. Er ist derselbe, der Apostelgesch. 18, 12 als Proconsul genannt wird (Sen. ep. 104, 1). Dass er Consul suffectus gewesen war, zeigt Plin. h. n. XXXI. 6, 62 *principalis vero navigandi* (usus) *phtisi affectis aut sanguine egesto, sicut proxime Annaeum Gallionem fecisse post consulatum meminimus: neque enim Aegyptus propter se petitur, sed propter longinquitatem navigandi.* Vielleicht ist er derjenige *L. Iunius*, der auf einer pompejanischen Wachstafel als cons. suff. unter Nero zugleich mit einem *A. Marcellus* bezeichnet wird. Herm. XII. 130. Über *incolumitas* zu XIV. 1.

16. *hostem et parricidam* des *pater patriae* Nero. Er wollte ihn als Mitverschwornen bezeichnen.

consensu patrum deterritus est, ne publicis malis abuti ad occasionem privati odii videretur, neu composita aut oblitterata man-
74 suetudine principis novam ad saevitiam retraheret. Tum dona et grates deis decernuntur propriusque honos Soli (cui est vetus aedes apud circum, in quo facinus parabatur), qui occulta coniurationis numine retexisset; utque circensium Cerialium ludicrum pluribus equorum cursibus celebraretur, mensisque Aprilis Neronis cognomentum acciperet; templum Saluti extrueretur eo loci .... ex quo Scaevinus ferrum prompserat. Ipse eum pugionem apud Capitolium sacravit inscripsitque Iovi vindici. In praesens haud animadversum; post arma Iulii Vindicis ad auspicium et praesagium futurae ultionis trahebatur. Reperio in commentariis senatus Cerialem Anicium, consulem designatum, pro sententia dixisse, ut templum divo Neroni quam maturrime publica pecunia poneretur. Quod quidem ille decernebat tamquam mortale fastigium egresso, at venerationem hominum merito, quorum admonitu ad votum sui exitus verteretur. Nam deum honor principi non ante habetur, quam agere inter homines desierit.

74. 5. *apud* 'in' (I. 5). Tertull. de spect. 8 *Circus Soli principaliter consecratur, cuius aedes medio spatio et effigies de fastigio aedis emicat.*

7. *mensis Aprilis*, in welchem die Verschwörung entdeckt war (zu c. 53). *Cognomentum* 'Name' (I. 23). Er erhielt den Namen *Neroneus* nach XVI. 12.

8. *eo loci*. Über diese Verbindung zu IV. 4. In der Hds. ist keine Lücke. Aber *ex quo* könnte dann nur auf *eo loci* gehn, was verkehrt ist, da Scaevinus diesen Dolch aus einem schon vorhandenen Tempel genommen hatte (c. 53). Wahrscheinlich folgte die Angabe, wo in Rom ein neuer Tempel der Salus gebaut, und was geschehn sollte, um den Tempel der Salus in Ferentinum zu ehren, aus dem der Dolch genommen war.

10. *apud* 'auf' (I. 5).

11. *C. Iulius Vindex, legatus pro praetore* von Gallia Lugdunensis (nicht Aquitanien, Suet. Galb. 9), stand 68 n. Ch. gegen Nero auf und bewog den Galba zur Annahme der Kaiserwürde, und obwohl er selbst besiegt wurde, hatte doch sein Aufstand den Sturz Neros zur Folge. H. I. 6. 8. 51. IV. 17. 57. Dio LXIII. 22.

12. *commentariis senatus* 'den Senatsprotokollen', von denen zu V. 4.

13. *Cerialem Anicium*, von dem noch XVI. 17.

pro sententia = *loco sententiae*; s. zu XIV. 42.

15. *tamquam* gehört bloss zu *mortale fastigium egresso*. Das Folgende ist Bemerkung des Tacitus. Nero, sagt er, hatte allerdings die Verehrung solcher Menschen verdient, durch deren Erinnerung er auf den Wunsch seines Todes gelenkt wurde. Diesen Wunsch würde er durch Annahme des Senatsbeschlusses ausgesprochen haben, die er jedoch verweigerte, und deshalb blieb die Verhandlung nur in den Protokollen. Der Conjunctiv *verteretur* wie c. 47 *esset*. Übrigens ist hier nur von der göttlichen Verehrung durch römische Bürger die Rede: denn die Vergötterung der Kaiser bei ihren Lebzeiten durch Provinzialen war allgemein. S. I. 10. IV. 15. 37. XIV. 31.

LIBER SEXTUS DECIMUS.

Inlusit dehinc Neroni fortuna per vanitatem ipsius et promissa Caeselli Bassi, qui origine Poenus, mente turbida, nocturnae quietis imaginem ad spem haud dubiae rei traxit, vectusque Romam, principis aditum emercatus, expromit repertum in agro suo specum altitudine inmensa, quo magna vis auri contineretur, non in formam pecuniae, sed rudi et antiquo pondere. Lateres quippe praegraves iacere, astantibus parte alia columnis; quae per tantum aevi occultata augendis praesentibus bonis. Ceterum, ut coniectura demonstrabat, Dido Phoenissam Tyro profugam condita Carthagine illas opes abdidisse, ne novus populus nimia pecunia lasciviret aut reges Numidarum, et alias infensi, cupidine auri ad bellum accenderentur. Igitur Nero, non auctoris, non 2
ipsius negotii fide satis spectata, nec missis, per quos nosceret, an vera adferrentur, auget ultro rumorem mittitque, qui velut paratam praedam adveherent. Dantur triremes et delectum remigium iuvandae festinationi. Nec aliud per illos dies populus

6. *in formam.* Über diesen Ausdruck zu XIII. 38. *Pondus* kollektiv, 'Gewicht' für 'Gewichtstücke'.

7. *columnis.* Auch diese, wie die Ziegel, von Gold.

8. *occultata.* Die Hds. *occulta*, was weder Perfectum von *occulere* sein kann (s. zu XIV. 44), noch Adjektiv, da die Ergänzung von *fuisse* (s. zu II. 31) hier dem Leser zu fern liegen würde.

9. *ut coniectura demonstrabat,* '— so wies er vermutungsweise nach —'. Der folgende Acc. c. Inf. hängt noch von *expromit* ab.

Dido. Der griechische Accus. wurde bei Namen dieser Art von den spätern Römern vorgezogen. Quint. I. 5, 63 *Mihi autem placet latinam rationem sequi, quousque patitur decor. Neque enim iam Calypsonem dixerim, ut Iunonem, quamquam secutus antiquos C. Caesar utitur hac ratione declinandi. Sed auctoritatem consuetudo superavit.*

2. 12. *non auctoris — fide spectata.* Dies bezieht sich auf das Urteil, das sich durch eigne Überlegung aus dem Wesen der Person und der Beschaffenheit seiner Erzählung an und für sich gewinnen liess.

13. *missis — mittitque.* Über die Wiederholung s. zu I. 81.

16. *iuvandae festinationi* gehört nur zum zweiten Gliede.

credulitate, prudentes diversa fama tulere. Ac forte quinquennale
ludicrum secundo lustro celebrabatur, ab oratoribusque praecipua
materia in laudem principis adsumpta est. Non enim solitas tan-
tum fruges nec confusum metallis *aliis* aurum gigni, sed nova
ubertate provenire terram et obvias opes deferre deos, quaeque
alia summa facundia nec minore adulatione servilia fingebant,
3 securi de facilitate credentis. Gliscebat interim luxuria spe inani,
consumebanturque veteres opes quasi oblatis, quas multos per
annos prodigeret. Quin et inde iam largiebatur; et divitiarum
expectatio inter causas paupertatis publicae erat. Nam Bassus
effosso agro suo latisque circum arvis, dum hunc vel illum locum
promissi specus adseverat, sequunturque non modo milites, sed
populus agrestium efficiendo operi adsumptus, tandem posita ve-
cordia, non falsa antea somnia sua seque tunc primum elusum
affirmans, pudorem et metum morte voluntaria effugit. Quidam

1. *diversa fama* ‘in entgegengesetzten Reden’, d. h. zweifelnden, wie XIV. 10. *Ferre* ‘besprechen’; s. zu VI. 49, besonders wie XV. 46 *vetera mala rumoribus ferente populo.*

quinquennale ludicrum, von dem XIV. 20.

2. *ab oratoribusque.* Die Hds. *avaratoribus oratoribusque.* Die Vermutung *a vatibus oratoribusque* ist unzulässig, weil Tac. mit diesem erhabenen Wort nicht jene Dichter, die dort auftraten, bezeichnen konnte, die Freunde dieser Spiele lässt er es XIV. 21 thun. Die Dichter werden nicht erwähnt, wahrscheinlich weil neben Nero (s. c. 4) niemand als solcher auftrat. Im folgenden ist *haec*, ‘es’, die Entdeckung des Schatzes, aus dem vorhergehenden *nec aliud* zu ergänzen.

4. *aliis* fehlt in der Hds., wobei man künstlich *metallis* ‘in Bergwerken’ erklären und bei *confusum* ‘mit andern Substanzen’ ergänzen müsste. A. 12 *aurum et argentum et alia metalla.*

5. *provenire* ‘gedeihe’. Gewöhnlich wird dies nur von den Erzeugnissen der Erde gesagt. Ähnlich Plautus von Personen Truc. II. 6, 35 *Cum tu recte provenisti cumque es aucta liberis, Gratulor.* Rud. 837 *Edepol proveni nequiter multis modis.* Stich. 398 *provenisti futtile.* *Obvias* ‘entgegenkommende’, d. h. zu ihrer Benutzung auffordernde, ungesuchte.

7. *de facilitate credentis* ‘über das leichtzubefriedigende Ohr des Gläubigen’. Da der Kaiser jede Schmeichelei glaubte, so bedurfte es keiner besonderen Vorsicht und Feinheit, um nicht Anstoss zu erregen.

3. 10. *publicae* ‘des Staats’.

11. *hunc vel illum* u. s. w. ‘dass dieser oder jener der Ort der verheissenen Höhle sei’.

14. *tunc* wie XIV. 35.

15. *affirmans.* Die Hds. *admirans* (*ammirans*). Aber dann würde Tac. sich damit einverstanden erklären, dass die frühern Träume des Bassus wahr gewesen, und zugleich dies als die wirkliche Meinung des Bassus bezeichnen, welches letztere nicht zu *posita vecordia* passt.

Quidam vinctum u. s. w. Dadurch, dass Tac. vorher die Sache einfach als sicher berichtet und nur nachträglich den abweichenden Bericht einiger anführt, zeigt er, dass er letzterm wenig Glauben schenkt,

vinctum ac mox dimissum tradidere, ademptis bonis in locum
regiae gazae.
Interea senatus propinquo iam lustrali certamine, ut dedecus 4
averteret, offert imperatori victoriam cantus adicitque facundiae
coronam, qua ludicra deformitas velaretur. Sed Nero nihil am-
bitu nec potestate senatus opus esse dictitans, se aequum adver-
sum aemulos et religione iudicum meritam laudem adsecuturum,
primo carmen in scaena recitat; mox flagitante vulgo, ut omnia
studia sua publicaret (haec enim verba dixere), ingreditur thea-
trum, cunctis citharae legibus obtemperans, ne fessus resideret,
ne sudorem nisi ea, quam indutui gerebat, veste detergeret, ut
nulla oris aut narium excrementa viserentur. Postremo flexus
genu et coetum illum manu veneratus, sententias iudicum oppe-
riebatur ficto pavore. Et plebs quidem urbis, histrionum quo-
que gestus iuvare solita, personabat certis modis plausuque com-
posito. Crederes laetari; ac fortasse laetabantur per incuriam
publici flagitii. Sed qui remotis e municipiis severaque adhuc et 5
antiqui moris retinente Italia, quique per longinquas provincias
lascivia inexperti officio legationum aut privata utilitate advene-

wie er XV. 23. 60. H. I. 7. 14. III. 54 weniger verbürgte Nachrichten auf ähnliche Weise bestätigt. Das Umgekehrte XV. 53.

4. 3. *propinquo iam lustrali certamine.* Tacitus kehrt zu einer frühern Zeit zurück, als die ist, in welche ein Teil des vorher Berichteten fiel. Die Anzeige des Bassus fiel vor die Spiele. Deshalb ist der ganze Verlauf jener Sache erst berichtet, während dessen die Spiele eintraten. S. c. 2.

5. *qua ludicra deformitas velaretur* 'um die schauspielerartige Entehrung zu verhüllen', wie XIV. 14 *ludicrum in modum canere.* Der Preis des Gesanges wurde ihm von vorne herein angeboten, damit er nicht öffentlich als Citharöde auftrete (*ut dedecus averteret*), der Preis der Beredsamkeit, worunter auch die Poësie begriffen ist, wie XIV. 21 unter *eloquentia* (daher hernach *carmen in scaena recitat*), damit es nicht scheine, er sei bloss ein Bühnenkünstler.

ambitu 'die Verwendung des Senats', wie XIII. 52. *Aequum adversum aemulos* 'in gleicher Stellung den Mitbewerbern gegenüber'. Die gewöhnliche, aber hier unpassende Bedeutung dieser Verbindung wäre 'billig gegen'. Das folgende *et* konnte wieder fehlen; aber der Gedanke ist 'durch den Wert seiner Leistungen und die Gewissenhaftigkeit der Richter' (zu I. 55).

10. *citharae legibus,* welche die Citharöden beobachteten, in welcher Eigenschaft er auftrat.

13. *genu,* Accusativ.

15. *iuvare,* indem sie dieselben durch Beifall ermutigte. Über *personare* zu XIV. 15.

composito 'geregelt'.

5. 17. *severaque — Italia.* Diese Worte beziehn sich auf dieselben wie *remotis e municipiis,* womit entlegne italische Municipien gemeint sind, da Municipien in den Provinzen verhältnismässig nicht zahlreich waren.

18. *per longinquas provincias* gehört zu *lascivia inexperti.*

rant, neque aspectum illum tolerare neque labori inhonesto sufficere, cum manibus nesciis fatiscerent, turbarent gnaros ac saepe a militibus verberarentur, qui per cuneos stabant, ne quod temporis momentum inpari clamore aut silentio segni praeteriret. Constitit plerosque equitum, dum per angustias aditus et ingruentem multitudinem enituntur, obtritos, et alios, dum diem noctemque sedilibus continuant, morbo exitiabili correptos. Quippe gravior inerat metus, si spectaculo defuissent, multis palam et pluribus occultis, ut nomina ac vultus, alacritatem tristitiamque coëuntium scrutarentur. Unde tenuioribus statim inrogata supplicia, adversum illustres dissimulatum ad praesens et mox redditum odium. Ferebantque Vespasianum, tamquam somno coniveret, a Phoebo liberto increpitum, aegreque meliorum precibus obtectum mox imminentem perniciem maiore fato effugisse.

6 Post finem ludicri Poppaea mortem obiit, fortuita mariti iracundia, a quo gravida ictu calcis afflicta est. Neque enim venenum crediderim, quamvis quidam scriptores tradant, odio magis quam ex fide: quippe liberorum cupiens et amori uxoris obnoxius erat. Corpus non igni abolitum, ut Romanus mos; sed regum externorum consuetudine differtum odoribus conditur tumuloque Iuliorum infertur. Ductae tamen publicae exequiae, laudavitque ipse apud

2. *fatiscerent.* Über dies Wort zu XIV. 24.

5. *Constitit* wie XIII. 35. *Plerosque* 'sehr viele' (III. 1).

6. *enituntur* beim Eintritt ins Theater 'sich emporarbeiten'; die Eingänge waren niedriger als die Sitze.

7. *sedilibus.* Über den blossen Abl. zu III. 61.

8. *palam* ungewöhnlich als Prädikat; s. zu XI. 22.

10. *coëuntium* im Theater. Diese Aufpasser bemerkten leicht die Abwesenheit bedeutenderer Personen.

11. *redditum,* eigentlich 'wieder von sich gegeben', d. h. 'wieder hervorgeholt, zur Wirksamkeit gebracht'.

13. *Phoebo liberto.* Auf einer Inschrift Grut. 610, 6 u. 7 *Ti. Claudio, Aug*(usti) *l*(iberto), *Phoebo.*

14. *maiore fato,* durch seine höhere Bestimmung, weil er Kaiser werden sollte, nicht, weil er es wurde: denn er hatte die Gefahr schon überstanden, als ihn Nero zum Legaten für den jüdischen Krieg ernannte. Durch eine weniger scharfe Auffassung des Begriffs des *fatum* wird seine Rettung im ersten Augenblick nicht diesem, sondern menschlicher Einwirkung zugeschrieben. Vgl. die Einl. S. 19.

6. 16. *venenum,* nämlich *fuisse.* Ähnlich H. IV. 23 *Quippe illis hibernis obsideri premique Germanias Augustus crediderat, neque umquam id malorum,* näml. *fore, ut* u. s. w.

19. *igni abolitum* wie II. 49 *aedes igni abolitas.* Das Wort kommt erst seit Virgil und Livius vor.

20. *conditur* von *condire.* Der *tumulus Iuliorum* ist das Mausoleum, von dem zu I. 8.

21. *tamen,* obwohl sie nicht verbrannt wurde. *Publicae exequiae* = *publicum funus,* worüber zu III. 5. — *apud* 'auf' (I. 5).

rostra formam eius, et quod divinae infantis parens fuisset, aliaque fortunae munera pro virtutibus.

Mortem Poppaeae ut palam tristem, ita recordantibus laetam 7
ob inpudicitiam eius saevitiamque, nova insuper invidia Nero complevit prohibendo C. Cassium officio exequiarum; quod primum indicium mali. Neque in longum dilatum est; sed Silanus additur, nullo crimine, nisi quod Cassius opibus vetustis et gravitate morum, Silanus claritudine generis et modesta iuventa praecellebant. Igitur missa ad senatum oratione removendos a re publica utrosque disseruit; obiectavitque Cassio, quod inter imagines maiorum etiam C. Cassi effigiem coluisset, ita inscriptam: duci partium: quippe semina belli civilis et defectionem a domo Caesarum quaesitam; ac ne memoria tantum infensi nominis ad discordias uteretur, adsumpsisse L. Silanum, iuvenem genere nobilem, animo
praeruptum, quem novis rebus ostentaret. Ipsum dehinc Silanum 8
increpuit isdem, quibus patruum eius Torquatum, tamquam disponeret iam imperii curas praeficeretque rationibus et libellis et epistulis libertos, inania simul et falsa: nam Silanus intentior metu et exitio patrui ad praecavendum exterritus erat. Inducti posthac

1. *divinae infantis*, der *diva Claudia*. XV. 23.

7. 3. *recordantibus* ʻfür die Zurückdenkenden'. Aus dem vorhergehenden Gliede *palam tristem* ergiebt sich von selbst, dass hier von der verborgenen und wirklichen Gesinnung die Rede ist.

5. *C. Cassium*, von dem zu XII. 11.

8. *Silanus*, der XV. 52 erwähnte.

9. *removere a re publica* ist eigentlich nur ʻvon der Teilnahme am Staat entfernen', ʻder politischen Rechte berauben'; hier in stärkerem Sinn, etwa ʻfür den Staat unschädlich machen'.

11. *C. Cassi*, Mörder des Diktators Cäsar.

15. *novis rebus*, Dativ der Bestimmung: ʻum ihn für die Umwälzung zur Schau zu stellen', als zukünftigen Kaiser. Man darf es nicht als gewöhnlichen Dativ fassen ʻder Umwälzung' d. h. den Bürgern nach vollbrachter Umwälzung, weil es vorher heisst, Cassius habe Silanus zur Erregung von Zwietracht (*ad discordias*) benutzen wollen.

8. 16. *Torquatum*, über den XV. 35 und ebendort über *rationibus et libellis et epistulis*. Über die Bezeichnung des Oheims mit *Torquatus*, wie doch auch der Neffe hiess, und die unnötige Hinzufügung des Namens selbst zu IV. 13.

18. *inania* bezieht sich nur auf *praeficeret — libertos*. Auch wäre dies wahr gewesen, so war es nicht strafbar. Über den Accusativ s. zu I. 27.

intentior metu ist allgemein gesagt: er fürchtete sich mehr als sein Oheim, weil Nero seitdem mehr Grund dazu gegeben hatte, und war deshalb überhaupt vorsichtiger. Das Folgende bezeichnet, dass er sich gewiss vor solchen Dingen in Acht nahm, um derentwillen sein Oheim gefallen war.

19. *inducti* vor den Senat, wie VI. 7 *Q. Servaeus posthac et Minucius Thermus inducti* als Angeklagte; vgl. IV. 28.

vocabulo indicum, qui in Lepidam, Cassii uxorem, Silani amitam, incestum cum fratris filio et diros sacrorum ritus confingerent. Trahebantur ut conscii Vulcatius Tullinus ac Marcellus Cornelius senatores et Calpurnius Fabatus, eques Romanus; qui appellato principe instantem damnationem frustrati, mox Neronem circa
9 summa scelera distentum quasi minores evasere. Tunc consulto senatus Cassio et Silano exilia decernuntur: de Lepida Caesar statueret. Deportatusque in insulam Sardiniam Cassius, et senectus eius exspectabatur. Silanus, tamquam Naxum deveheretur, Ostiam amotus, post municipio Apuliae, cui nomen Barium est, clauditur. Illic indignissimum casum sapienter tolerans a centurione ad caedem misso corripitur; suadentique venas abrumpere animum quidem morti destinatum ait, sed non remittere percussori gloriam ministerii. At centurio, quamvis inermem, praevalidum tamen et irae quam timori propiorem cernens premi a militibus iubet. Nec omisit Silanus obniti et intendere ictus, quantum manibus

2. *fratris filio,* eben dem *L. Silanus.* Sie hiess *Iunia Lepida* und war eine Schwester der *Iunia Calvina* (XII. 3. 8). Eine Inschrift zu Athen C. I. Att. III. 1. 872 *'Ι]ουνίαν Λεπέδαν, Σειλανοῦ Τορκου[ά]του θυγατέρα.* Die *diri sacrorum ritus* sollten jedenfalls magische sein, bei denen Kinder geopfert wurden; s. zu II. 27.

3. *Vulcatius Tullinus.* Wahrscheinlich derselbe, welcher H. IV. 9 *Tertullinus* genannt wird. Welcher Beiname der richtige, ist nicht zu entscheiden. Bekannt ist aus der letzten Zeit der Republik die Familie der *Volcatii Tulli.*

Cornelius Marcellus, wahrscheinlich der, welcher Quästor und später Proconsul von Sicilien war nach Inschriften b. Or. 151 *Concordiae Agrigentinorum sacrum res publica Lilybitanorum dedicantibus M. Haterio Candido procos. et L. Cornelio Marcello q*(uaestore) *pr*(o) *pr*(aetore). Mur. 693, 7 *L. Corn*[elius] *Marcellus* [*q*(uaestor) pr(*o*)] *praetore prov*(inciae) *Sicil*(iae), *l . . . pr* (?), *prov*(inciae) *eiusd*(em) *pro*[cos.], *ex multis.* Borghesi. Er wurde 68 n. Ch. (wahrscheinlich als prätorischer Legionslegat) von Galba in Hispanien getötet. H. I. 37.

4. *Calpurnius Fabatus*, der Grossvater der Frau des jüngern Plinius, von diesem oft in seinen Briefen erwähnt, in hohem Alter unter Trajan gestorben. Aus der Inschrift C. I. L. V. 2. 5267 ersehen wir, dass er unter anderm *IIIIvir iuri dicundo* seiner Vaterstadt Como, *praefectus fabrum, tribunus* (*militum*) *legionis XXI Rapacis, praefectus cohortis VII Lusitanorum* war.

9. 8. *senectus eius exspectabatur,* wie XI. 26 *ut senectam principis opperirentur. Cassius* kehrte unter Vespasian zurück. Pompon. Dig. I. 2, 2 § 47.

10. *Barium,* jetzt Bari.

13. *non remittere* u. s. w. 'er erlasse dem Mörder' (dem Centurio) 'nicht den Ruhm' (ironisch) 'des Dienstes', d. h. selbst den von Nero ihm aufgetragenen Mord zu vollziehn. Gewöhnlich liest man *permittere.* Aber dann würde *ministerium* einen Dienst aus Gefälligkeit bezeichnen müssen, welcher *officium* heisst.

15. *premere* 'niederhalten'; s. zu XIV. 5.

nudis valebat, donec a centurione vulneribus adversis tamquam in pugna caderet.

Haud minus prompte L. Vetus socrusque eius Sextia et Pol- 10
litta filia necem subiere, invisi principi, tamquam vivendo exprobrarent interfectum esse Rubellium Plautum, generum Luci Veteris. Sed initium detegendae saevitiae praebuit interversis patroni rebus ad accusandum transgrediens Fortunatus libertus, adscito Claudio Demiano, quem ob flagitia vinctum a Vetere Asiae pro consule exsolvit Nero in praemium accusationis. Quod ubi cognitum reo seque et libertum pari sorte componi, Formianos in agros digreditur: illic eum milites occulta custodia circumdant. Aderat filia, super ingruens periculum longo dolore atrox, ex quo percussores Plauti, mariti sui, viderat; cruentamque cervicem eius amplexa servabat sanguinem et vestes respersas, vidua inpexa luctu continuo nec ullis alimentis, nisi quae mortem arcerent. Tum hortante patre Neapolim pergit; et quia aditu Neronis prohibebatur, egressus obsidens, audiret insontem neve consulatus sui quondam collegam dederet liberto, modo muliebri eiulatu, aliquando sexum egressa voce infensa clamitabat, donec princeps inmobilem se precibus et invidiae iuxta ostendit. Ergo nuntiat patri abicere spem 11
et uti necessitate. Simul affertur parari cognitionem senatus et

1. *a centurione*, weil *caderet* soviel als *interficeretur*. Suet. Oth. 5 *ab hoste in acie an in foro sub creditoribus caderet.*

10. 3. *L. Vetus*, von dem zu XIII. 11.

Pollitta. Die Hds. hat *Polutia*, was eben so wenig als *Pollutia* oder *Pollucia* ein römischer Name ist, und wenn es einer wäre, nur ein Gentilname sein könnte. Ihr Gentilname war aber *Antistia* (XIV. 22), und es muss also hier ein Cognomen stehn.

5. *Rubellium Plautum.* XIV. 57 ff.

8. *Asiae pro consule.* Da aus unserer Stelle hervorgeht, dass dieses Proconsulat kurz vor die Anklage fiel, so ist *Vetus* der Proconsul des J. 64/65 und Nachfolger des Titianus (zu XII. 52). Es ist uns noch ein Edikt seines Nachfolgers (s. zu XII. 64) erhalten C. I. G. 2222, vor seiner Verurteilung verfasst, da es darin heisst ἐπιστολὴν Ἀντιστίου Οὐέτερος, τοῦ πρὸ ἐμοῦ ἀνθυπάτ[ου], ἀνδρὸς ἐπιφανεστάτου.

10. *seque et libertum* u. s. w. Der Freigelassene stand in dem strengsten Pietätsverhältnis zu seinem Patron. Klagen vor Gericht gegen den Patron waren ihm nur in den dringendsten Fällen, Kriminalklagen eigentlich gar nicht gestattet. Dig. II. 4, 10 § 12. XLVIII. 2, 8. Cod. IX. 1, 21.

Formianos. Über die Lage von *Formiae* zu XV. 46.

14. *inpexa* für *inculta* wie übertragen D. 20 *tristem et impexam antiquitatem. Ullis alimentis,* Abl. der Eigenschaft.

17. *insontem,* ihren Vater.

19. *precibus et invidiae* gehört zu *inmobilem. Iuxta* 'gleich', wie oft. *Invidia* 'Beschämung', wie III. 67, wo und IV. 53 ebenfalls die Verbindung mit *preces.*

11. 21. *uti necessitate* 'sich die

trucem sententiam. Nec defuere, qui monerent magna ex parte heredem Caesarem nuncupare atque ita nepotibus de reliquo consulere. Quod aspernatus, ne vitam proxime libertatem actam novissimo servitio foedaret, largitur in servos, quantum aderat pecuniae; et si qua asportari possent, sibi quemque deducere, tris modo lectulos ad suprema retineri iubet. Tunc eodem in cubiculo, eodem ferro abscindunt venas, properique et singulis vestibus ad verecundiam velati balineis inferuntur, pater filiam, avia neptem, illa utrosque intuens, et certatim precantes labenti animae celerem exitum, ut relinquerent suos superstites et morituros. Servavitque ordinem fortuna; ac seniores prius, tum cui prima aetas, extinguuntur. Accusati post sepulturam, decretumque, ut more maiorum punirentur; at Nero intercessit, mortem sine arbitro permit-
12 tens: ea caedibus peractis ludibria adiciebantur. Publius Gallus, eques Romanus, quod Faenio Rufo intimus et Veteri non alienus fuerat, aqua atque igni prohibitus est. Liberto et accusatori praemium operae locus in theatro inter viatores tribunicios datur. Et menses, qui Aprilem eundemque Neroneum sequebantur, Maius

Notwendigkeit zu Nutzen zu machen', indem er sich selbst töte, nicht das Unvermeidliche durch andere vollziehn lasse.

2. *nepotibus,* den Kindern des Rubellius Plautus, die auch XIV. 59 erwähnt werden.

3. *novissimo servitio* wie XI. 3 *securitatis novissimae. In* bei *largitur* bezeichnet die Verteilung, worüber zu I. 55.

10. *superstites et morituros* 'überlebend und ihnen im Tode folgend'. Der Tod musste erfolgen, aber er sollte wenigstens nicht vor dem ihrigen eintreten.

12. *more maiorum* wie XIV. 48.

13. *intercessit* vermöge seiner *potestas tribunicia* wie XIV. 48.

mortem sine arbitro 'ohne Einmischung', wie XV. 17, ohne dass ein Centurio gesandt wurde, der den Tod vollstreckte oder unter dessen Aufsicht er von dem Verurteilten vollstreckt werden musste; dasselbe wie *liberum mortis arbitrium.*

12. 14. *Publius Gallus.* Auffällig ist die Verbindung des Pränomens mit dem Cognomen. Vielleicht *Rubrius Gallus*, nicht der H. II. 51. 99 erwähnte, aber vielleicht ein Verwandter desselben.

15. *Faenio Rufo,* von dessen Teilnahme an der Pisonischen Verschwörung XV. 50 ff.

16. *Liberto et accusatori,* dieselbe Person: dem, der zugleich Freigelassener und Ankläger war, wie II. 88 *scriptores senatoresque.* Denn Demianus (c. 10) hatte seinen Lohn schon in der Befreiung von den Fesseln erhalten und er könnte vom Freigelassenen nicht als Ankläger unterschieden werden, was jener noch mehr war.

17. *viatores tribunicios.* Diese bildeten wahrscheinlich eine besondere Decurie. Über die Decurien der Amtsdiener zu XIII. 26. Die Stelle lehrt, dass, wie den Beamten, so auch ihren Apparitoren bestimmte Plätze im Theater und Cirkus zukamen.

18. *menses — sequebantur.* Die Hds. *mensis — sequebatur;* aber dann wäre die Hinzufügung von *Maius* unerträglich.

Claudii, Iunius Germanici vocabulis mutantur, testificante Cornelio Orfito, qui id censuerat, ideo Iunium mensem transmissum, quia duo iam Torquati ob scelera interfecti infaustum nomen Iunium fecissent.

Tot facinoribus foedum annum etiam dii tempestatibus et 13
morbis insignivere. Vastata Campania turbine ventorum, qui villas arbusta fruges passim disiecit pertulitque violentiam ad vicina urbi; in qua omne mortalium genus vis pestilentiae depopulabatur, nulla caeli intemperie, quae occurreret oculis. Sed domus corporibus exanimis, itinera funeribus complebantur. Non sexus, non aetas periculo vacua. Servitia perinde et ingenua plebes raptim extingui, inter coniugum et liberorum lamenta, qui, dum assident, dum deflent, saepe eodem rogo cremabantur. Equitum senatorumque interitus, quamvis promiscui, minus flebiles erant, tamquam communi mortalitate saevitiam principis praevenirent.

Eodem anno dilectus per Galliam Narbonensem Africamque et Asiam habiti sunt supplendis Illyricis legionibus, ex quibus aetate aut valetudine fessi sacramento solvebantur. Cladem Lugdunensem . . . . . quadragies sestertio solatus est princeps, ut amis-

Neroneum, von dem XV. 74. Die beiden folgenden Monate wurden nach dem Adoptivvater Neros und seinem Grossvater von mütterlicher Seite benannt, oder auch weil er selbst ebenfalls diese Namen führte, worüber die zu XII. 41 angeführten Inschriften und Münzen.

1. *mutantur*, als wenn vorher nicht *menses*, sondern *nomina mensium* stände.

Cornelio Orfito, der XII. 41 genannte. *Testificante* in der Motivierung seiner Abstimmung.

2. *transmissum*, nämlich *in nomen Germanici*, ‘umgenannt’, neuer Ausdruck.

3. *duo Torquati*, von denen XV. 35 und hier c. 8.

13. 12. *dum assident* u. s. w. Der Ausdruck ist hyperbolisch, um die Schnelligkeit des Todes hervorzuheben. Im Dabeisitzen, im Weinen starben sie und wurden sogleich mit verbrannt.

15. *communi mortalitate* ‘durch gewöhnliche Sterblichkeit’.

16. *dilectus per Galliam Narbonensem* u. s. w. der dort wohnenden römischen Bürger. Unter *legiones Illyricae* sind die in Pannonien, Mösien u. Dalmatien gemeint, welche nebst Rätien und Noricum der Name *Illyricum* umfasst, wie I. 5. II. 44. und öfter. Das Adjektiv wie I. 52 *finem Illyrici motus*, II. 53 *per Illyricam oram*, III. 7 *Illyricos ad exercitus*, H. III. 2 *Illyricum mare*.

18. *cladem Lugdunensem*. Lugdunum in Gallien, das heutige Lyon, brannte 58 n. Ch. ab. Sen. ep. 91. Wahrscheinlich ist nicht dieses Unglück hier gemeint, da eine so lange Zeit seitdem verflossen war: welcher Art es war, wissen wir nicht. Tac. konnte aber unmöglich die Art des Unglücks unbestimmt lassen, da er ja gewiss bei wenigen seiner Zeitgenossen, geschweige denn bei der Nachwelt eine Kenntnis der Dinge voraussetzen konnte. Deshalb haben wir nach *Lugdunensem* eine Lücke bezeichnet.

19. *amissa urbi*, die öffentlichen

sa urbi reponerent; quam pecuniam Lugdunenses ante obtulerant urbis casibus.

14 C. Suetonio Luccio Telesino consulibus Antistius Sosianus, factitatis in Neronem carminibus probrosis exilio, ut dixi, multatus, postquam id honoris indicibus tamque promptum ad caedes principem accepit, inquies animo et occasionum haud segnis Pammenem, eiusdem loci exulem et Chaldaeorum arte famosum eoque multorum amicitiis innexum, similitudine fortunae sibi conciliat, ventitare ad eum nuntios et consultationes non frustra ratus; simul annuam pecuniam a P. Anteio ministrari cognoscit. Neque nescium habebat Anteium caritate Agrippinae invisum Neroni, opesque eius praecipuas ad eliciendam cupidinem, eamque causam multis exitio esse. Igitur interceptis Antei litteris, furatus etiam libellos, quibus dies genitalis eius et eventura secretis Pam-

Gebäude. H. III. 34 *reposita fora templaque.*

2. *urbis casibus.* Hiermit kann wohl nur der vorjährige Brand (XV. 38) gemeint sein, da seit der Gründung Lugdunums (43 v. Ch.) bis auf diesen Rom von keinem grossen Unglück heimgesucht war. Das hier erwähnte Unglück Lugdunums war nach der Leistung ihres Beitrags eingetreten. Über die Wiederholung *urbi* — *urbis* s. zu I. 81 und Cic. in Verr. IV. 54, 120 *victoriae putabat esse multa Romam deportare, quae ornamento urbi esse possent, humanitatis, non plane exspoliare urbem* (d. h. Syrakus), *praesertim quam conservare voluisset.*

14. 3. Henzen 6767 *C. Luccio Telesino C. Suetonio Paulino cos.* Der Vorname des erstern *C.* auch bei Dio LXIII. 1, und seine Tochter Grut. 1148, 5 *Lucciae, C. f., Telesinae.* Er beschäftigte sich mit Philosophie und wurde unter Domitian verbannt. Philost. vit. Apoll. VII. 11. Mart. XII. 25. Über *Suetonius* s. zu XIV. 29. Dies Consulat war sein zweites, da er schon vor seinem Kommando in Britannien Consul suffectus gewesen sein muss, wahrscheinlich nach seiner Rückkehr aus Mauretanien, jedenfalls vor 45, in welchem *Pompeius Silvanus* es war (zu XIII. 52), da Suetonius bei dieses Lebzeiten H. II. 37 *vetustissimus consularium* heisst (Borghesi Oeuvres V. 324). Bei den Jahresangaben werden aber gewöhnlich nur die ordentlichen Consulate gezählt.

4. *ut dixi.* XIV. 48.

6. *inquies animo* ‘ein unruhiger Kopf’; *occasionum* ‘im Auffinden von Gelegenheiten’. Über *et* — *haud* zu I. 38.

7. *Chaldaeorum,* der Astrologen, wie oft.

9. *non frustra ratus* ‘indem er nicht ohne Grund’ (über diese Bedeutung von *frustra* zu I. 30) ‘vermutete’, weil die Sucht sein Schicksal von den Astrologen zu erfahren sehr verbreitet war. Eine solche Befragung erregte aber den Verdacht hochverräterischer Pläne (II. 27. XII. 22. 52), den er zu Denuntiationen benutzen wollte. Über *Anteius* XIII. 22.

11. *caritate Agrippinae* ‘Liebe zur Agrippina’, wie IV. 17. 19 (*caritate Agrippinae invisa principi*). XII. 4. 51. XVI. 28.

12. *praecipuas* ‘besonders geeignet’. Ähnlich XIV. 58 *praecipuum ad pericula* ‘besonders ausgesetzt’.

14. *quibus* kurz für *quibus com-*

menis occultabantur, simul repertis, quae de ortu vitaque Ostorii Scapulae composita erant, scribit ad principem magna se, et quae incolumitati eius conducerent, adlaturum, si brevem exilii veniam inpetravisset: quippe Anteium et Ostorium imminere rebus et sua Caesarisque fata scrutari. Exim missae liburnicae, advehiturque propere Sosianus. Ac vulgato eius indicio inter damnatos magis quam inter reos Anteius Ostoriusque habebantur, adeo ut testamentum Antei nemo obsignaret, nisi Tigellinus auctor extitisset monito prius Anteio, ne supremas tabulas moraretur. Atque ille hausto veneno, tarditatem eius perosus intercisis venis mortem adproperavit. Ostorius longinquis in agris apud finem Ligu- 15
rum id temporis erat: eo missus centurio, qui caedem eius maturaret. Causa festinandi ex eo oriebatur, quod Ostorius multa militari fama et civicam coronam apud Britanniam meritus, ingenti corporis *robore* armorumque scientia metum Neroni fecerat, ne invaderet pavidum semper et reperta nuper coniuratione magis exterritum. Igitur centurio, ubi effugia villae clausit, iussa imperatoris Ostorio aperit. Is fortitudinem saepe adversum hostes spectatam in se vertit; et quia venae, quamquam interruptae, parum sanguinis effundebant, hactenus manu servi usus, ut inmotum pugionem extolleret, adpressit dextram eius iuguloque occurrit.

Etiam si bella externa et obitas pro re publica mortes tanta 16
casuum similitudine memorarem, meque ipsum satias cepisset

prehensa oder dgl. Übersetze 'in denen Pammenes — in heimlicher Verborgenheit bewahrte'. *Genitalis dies* ist die Konstellation bei der Geburt, 'das Horoskop', wie VI. 21 *genitalis hora*.

1. *Ostorii Scapulae*, des jüngern, Marcus, von dem XII. 31 zu Ende.

3. *incolumitati* wie XIV. 1.

9. *monito prius Anteio* 'dadurch, dass er — vorher erinnerte', wie II. 34 *vocata in ius Urgulania*, unten c. 21 *interfecto Thrasea Paeto et Barea Sorano* und oft seit Livius das Particip. Perf. Pass. vom Gleichzeitigen steht. Er forderte nicht direkt zur Untersiegelung auf, aber er gab indirekt die Erlaubnis dazu durch die an Anteius gerichtete Erinnerung. Über *Tigellinus* zu XIV. 51.

10. *eius* nach *hausto veneno* wie XIV. 10.

15. 11. *apud finem Ligurum*, im entferntesten Teile des Landes. So häufig Livius.

13. *oriebatur*. Solche Ausdrücke pflegen des Verbums sonst zu entbehren. XI. 4 *at causa necis ex eo quod*. I. 7 *causa praecipua ex formidine, ne*. A. 41 *causa periculi non crimen ullum aut querella laesi cuiusquam*. IV. 46. H. III. 78. 82.

14. *apud* 'in' (I. 5).

15. *robore*. XV. 66 *ob insigne corporis robur*.

16. *coniuratione*, die Pisonische, von der XV. 48 ff.

20. *hactenus* wie XIV. 3.

16. 23. *meque* beginnt den Nachsatz. *Que — que* bei zwei Sätzen ist neuerer Sprachgebrauch, ausser bei Relativsätzen, wo es schon Livius hat. Vor Livius haben es Ci-

aliorumque taedium expectarem, quamvis honestos civium exitus, tristes tamen et continuos aspernantium. At nunc patientia servilis tantumque sanguinis domi perditum fatigant animum et maestitia restringunt. Neque aliam defensionem ab iis, quibus ista noscentur, exegerim, quam ne oderim tam segniter pereuntes. Ira illa numinum in res Romanas fuit, quam non, ut in cladibus exercituum aut captivitate urbium, semel edito transire licet. Detur hoc illustrium virorum posteritati, ut, quomodo exequiis a promiscua sepultura separantur, ita in traditione supremorum accipiant habeantque propriam memoriam.

17 Paucos quippe intra dies eodem agmine Annaeus Mela, Cerialis Anicius, Rufrius Crispinus ac T. Petronius cecidere, Mela

cero und Cäsar gar nicht; die übrigen nur bei zwei Nominibus, und Sallust nur, wenn das erste ein Pronomen ist, wie Tac. II. 3.

5. *ne oderim* ʻdass ich nicht hassen sollʼ. Wenn sie mir gestatten jene Männer nicht zu hassen, so erlauben sie mir damit ihres Todes ausführlich zu gedenken und ihr Gedächtnis der Nachwelt nicht zu entziehn.

7. *semel edito* ʻmit einmaliger Angabeʼ, indem man mit einem Mal die Zahl der Umgekommenen angiebt. Eigentlich ʻnachdem mit einem Mal angegebenʼ, d. h. die Angabe gemacht ist. Es wird an kein bestimmtes Subjekt gedacht; deshalb das Neutrum. *Semel* in der Bedeutung ʻmit einem Malʼ, im Gegensatz zu dem, was in mehreren Abschnitten nach einander geschieht, wie Liv. XXV. 6, 16 *hostis est datus, cum quo dimicantes aut vitam semel aut ignominiam finirent.* Sen. benef. II. 5, 1 *Nihil confestim, nihil semel faciunt.*

8. *posteritati*, ihrer Zukunft nach dem Tode, ʻihrem Nachlebenʼ, also dasselbe wie ʻes geschehe dies ihres Nachruhms wegenʼ: ein eigentümlicher Gebrauch. Denn nicht ihrer Nachkommenschaft wegen ehrt man ausgezeichnete Männer durch ein besonderes Leichenbegängnis, sondern um ihrer selbst willen.

exequiis. Diese waren bei den römischen *nobiles,* d. h. deren Vorfahren die höhern Ämter bekleidet hatten, durch das Vortragen der Ahnenbilder und die Leichenreden besonders ausgezeichnet. Unter *illustres viri* sind hier aber auch Nichtnobiles gemeint, und unter der Auszeichnung des Begräbnisses wird die zahlreiche Teilnahme bedeutenderer Personen an demselben verstanden.

10. *accipiant habeantque* sind nur grössern Nachdrucks wegen verbunden.

17. 12. *T. Petronius.* Der Vorname fehlt in der Hds.: dagegen hat sie c. 18 *de C. Petronio.* Da Petronius wenigstens von derselben Bedeutung wie die übrigen hier genannten war, kann ihn Tac. nicht mit einem Namen genannt haben, während c. 18 nach schon geschehener Erwähnung zwei Namen auffallen. Nun steht sein Vorname fest durch die Übereinstimmung zweier Schriftsteller, Plin. h. n. XXXVII. 2, 20 *T. Petronius consularis moriturus invidia Neronis, ut mensam eius exheredaret, trullam murrinam HS trecentis milibus emptam fregit* und Plut. de discr. am. et adul. p. 60 E *ὅταν τοὺς ἀσώτους καὶ πολυτελεῖς εἰς μικρολογίαν καὶ ῥυπαρίαν ὀνειδίζωσιν, ὥσπερ Νέρωνα Τίτος Πε-*

et Crispinus equites Romani dignitate senatoria. Nam hic quondam praefectus praetorii et consularibus insignibus donatus ac nuper crimine coniurationis in Sardiniam exactus accepto iussae mortis nuntio semet interfecit. Mela, quibus Gallio et Seneca, parentibus natus petitione honorum abstinuerat per ambitionem praeposteram, ut eques Romanus consularibus potentia aequaretur; simul adquirendae pecuniae brevius iter credebat per procurationes, administrandis principis negotiis. Idem Annaeum Lucanum genuerat, grande adiumentum claritudinis. Quo interfecto dum rem familiarem eius acriter requirit, accusatorem concivit Fabium Romanum, ex intimis Lucani amicis. Mixta inter patrem filiumque coniurationis scientia fingitur, adsimilatis Lucani litteris: quas inspectas Nero ferri ad eum iussit, opibus eius inhians. At Mela, quae tum promptissima mortis via, exsolvit venas, scriptis codicillis, quibus grandem pecuniam in Tigellinum generumque eius Cossutianum Capitonem erogabat, quo cetera manerent. Additur codicillis tamquam de iniquitate exitii querens ita scrip-

τρώνιος. Darnach ist hier *t* wegen der Ähnlichkeit des vorhergehenden Buchstaben ausgefallen, c. 18 *c* aus einer Wiederholung des *e* entstanden. (Über einen gleichzeitigen *C. Petronius Pontius Nigrinus* zu VI. 45). Die vier Namen sind in zwei Gliederpaare geteilt, von denen das erste asyndetisch, das zweite durch eine Copula verbunden ist. Dies ist I. 21 *invidiam misericordiam, metus et iras,* II. 5 *silvis paludibus, brevi aestate et praematura hieme,* XI. 6 *inimicitias accusationes, odia et iniurias* auch durch den Sinn motiviert, hier bloss rhetorisch. Ebenso Livius IV. 42, 1 *Sex. Tempanium, A. Sellium, Sex. Antistium et Sp. Icilium,* VII. 21, 6 *C. Duellius, P. Decius Mus, M. Papirius, Q. Publilius et T. Aemilius,* XXIX. 4, 6 *XXV longae naves, sex milia peditum, octingenti equites et septem elephanti.*

1. *dignitate senatoria = illustres* XI. 4.

Nam geht auf *cecidere* zurück, wie XI. 22. Über *Rufrius Crispinus* zu XI. 1. Tac. hat früher nicht berichtet, dass er die *insignia consularia* erhalten, aber die *praetoria* XI. 4. Über seine Verbannung XV. 71.

4. *quibus Gallio et Seneca parentibus,* von denen zu XIV. 53. XV. 73.

8. *administrandis principis negotiis* 'indem er — verwaltete', ist nähere Bestimmung der Worte *per procurationes.* Über die kaiserlichen Prokuratoren zu XII. 60.

Annaeum Lucanum, von dem XV. 49. 70. Von seinem Reichtum Juv. 7, 79 *contentus fama iaceat Lucanus in hortis Marmoreis.*

10. *eius* nach *quo interfecto* wie oben c. 14.

11. *Fabius Romanus* hatte wahrscheinlich Geld vom Lucan geliehen, das er jetzt zurückzuzahlen gedrängt wurde.

Mixta — scientia 'dass Vater und Sohn sich an der Kenntnis der Verschwörung beteiligt', 'gegenseitig in die Verschwörung eingeweiht gewesen'.

13. *opibus eius inhians* wie XI. 1.

15. *Tigellinum — Cossutianum Capitonem,* von denen zu XIV. 48. 51.

17. *codicillis* gehört zu *scripsisse.*

sisse, se quidem mori nullis supplicii causis, Rufrium autem Crispinum et Anicium Cerialem vita frui infensos principi. Quae composita credebantur de Crispino, quia interfectus erat, de Ceriale, ut interficeretur. Neque enim multo post vim sibi attulit, minore quam ceteri miseratione, quia proditam C. Caesari coniurationem ab eo meminerant.

18 De Petronio pauca supra repetenda sunt. Nam illi dies per somnum, nox officiis et oblectamentis vitae transigebatur; utque alios industria, ita hunc ignavia ad famam protulerat, habebaturque non ganeo et profligator, ut plerique sua haurientium, sed erudito luxu. Ac dicta factaque eius, quanto solutiora et quandam sui neglegentiam praeferentia, tanto gratius in speciem simplicitatis accipiebantur. Proconsul tamen Bithyniae et mox consul vigentem se ac parem negotiis ostendit. Dein revolutus ad vitia seu vitiorum imitatione inter paucos familiarium Neroni adsumptus est, elegantiae arbiter, dum nihil amoenum et molle affluentia putat, nisi quod ei Petronius adprobavisset. Unde invidia Tigellini quasi adversus aemulum et scientia voluptatum

Über den Abl. ohne *in* zu III. 61. *Additur* ist ungewöhnlich wie *dicitur* construiert; s. zu III. 8.

3. *quia interfectus erat*, und die Anklage also gegen ihn unschädlich war. Mela hatte ihn aber hinzugefügt, um nicht dadurch, dass er den *Cerialis* allein nannte, seinen Privathass gegen diesen zu verraten. Nach dem Tode des Crispinus muss so kurze Zeit verflossen gewesen sein, dass Mela mit Wahrscheinlichkeit nichts davon zu wissen fingieren konnte.

5. *coniurationem*. Dies war nicht die Verschwörung des Gätulicus und Lepidus (s. zu VI. 30. XIV. 2), sondern eine spätere im J. 40 n. Ch., über die uns nur sehr dürftige und entstellte Nachrichten erhalten sind bei Dio und seinen Epitomatoren LIX p. 192. 193. Bekk. Sen. de ir. III. 18. Suet. Cal. 26. Über *Cerialis* vgl. XV. 74.

18. 9. *ad famam protulerat* wie XII. 3 *ad studia vulgi*.

10. *profligator* kommt nur hier vor.

12. *sui neglegentiam* 'sich Gehenlassen'.

in speciem simplicitatis 'als vermeintliche Einfalt', 'Naivetät'. Seine Reden und Handlungen gaben das Bild eines Naturmenschen, der frei und ohne Arg seinen Impulsen folgt, was für die raffinierten und blasierten Menschen der damaligen Zeit besondern Reiz hatte. Über *in* s. zu II. 13.

13. *Proconsul Bithyniae* nach der Prätur; s. zu I. 74.

consul suffectus in einem unbekannten Jahr.

15. *inter paucos familiarium*, in den exklusiven Kreis seiner Vertrauten. Die Bezeichnung *arbiter* führt *Petronius* als Beinamen in dem Titel der Reste des grossen Romans, *Satirae* genannt, nämlich *Menippeae*, weil er aus Prosa und Versen besteht, von Neuern fälschlich *Satyricon*.

16. *molle affluentia*, durch Überfluss hervorgebrachtes Wohlleben.

17. *quod — adprobavisset* 'was durch des Petronius Urteil seine Billigung gefunden', wie *approbare* und *probare* (dies auch bei Cicero)

potiorem. Ergo crudelitatem principis, cui ceterae libidines ce-
debant, adgreditur, amicitiam Scaevini Petronio obiectans, cor-
rupto ad indicium servo ademptaque defensione et maiore parte
familiae in vincla rapta. Forte illis diebus Campaniam petiverat 19
Caesar, et Cumas usque progressus Petronius illic attinebatur.
Nec tulit ultra timoris aut spei moras. Neque tamen praeceps
vitam expulit, sed incisas venas, ut libitum, obligatas aperire rur-
sum et alloqui amicos, non per seria, aut quibus gloriam constan-
tiae peteret. Audiebatque referentes nihil de inmortalitate animae
et sapientium placitis, sed levia carmina et faciles versus. Servo-
rum alios largitione, quosdam verberibus affecit. Iniit epulas,
somno indulsit, ut quamquam coacta mors fortuitae similis esset.
Ne codicillis quidem, quod plerique pereuntium, Neronem aut
Tigellinum aut quem alium potentium adulatus est; sed flagitia
principis sub nominibus exoletorum feminarumque et novitatem
cuiusque stupri perscripsit atque obsignata misit Neroni. Fregit-
que anulum, ne mox usui esset ad facienda pericula. Ambigenti 20
Neroni, quonam modo noctium suarum ingenia notescerent, of-
fertur Silia, matrimonio senatoris haud ignota et ipsi ad omnem
libidinem adscita ac Petronio perquam familiaris. Agitur in exi-
lium, tamquam non siluisset, quae viderat pertuleratque, proprio
odio. At Minucium Thermum, praetura functum, Tigellini simul-
tatibus dedit, quia libertus Thermi quaedam de Tigellino crimi-

häufig heisst 'zur Billigung bringen'.

2. *adgreditur* 'er wendet sich an die Grausamkeit'.

Scaevini, des Mitverschwornen des Piso. XV. 49.

4. *familiae*, seines Gesindes.

19. 5. *Cumas usque progressus*, um sich an den Hof zu begeben. Über die Lage von *Cumae* zu XV. 46.

7. *ut libitum* gehört zu *obligatas*.

10. *levia — versus* leichtfertige Lieder und spielende Verse'. *Carmina* sind lyrische Gedichte im engern Sinn: *versus* Iamben, Hexameter und Distichen. Auch D. 9 *carmina et versus*.

12. *coacta* 'erzwungen'; s. zu IV. 51.

15. *sub nominibus* 'mit namentlicher Angabe'. V. 4 *sub nominibus consularium*. XIII. 25 *sub nomine Neronis* und Ähnliches zu I. 26. Dieses Buch ist verschieden von dem zu c. 18 erwähnten.

novitatem. Die Hds. *novitate*, aber *sub novitate perscribere* kann nicht gesagt werden. Allerdings gehörte die *novitas cuiusque stupri* mit zu den *flagitia principis*, aber sie kann auch als besonderer Zweck der Darstellung neben den übrigen *flagitiis* für sich gefasst werden, wobei gedacht wird *qua per flagitia sua utebatur*.

17. *ne — pericula*, indem er zur Versiegelung nachgemachter Briefe benutzt würde, wie dies kurz vorher geschehn war: c. 17 *adsimilatis Lucani litteris*.

20. 18. *ingenia* 'Wesen' von leblosen Dingen, s. zu VI. 41.

21. *proprio odio* des Nero gegen sie, gehört zu *agitur in exilium*.

22. *Minucius Thermus*, vielleicht der Sohn des VI. 7 genannten.

nose detulerat, quae cruciatibus tormentorum ipse, patronus eius nece inmerita lueret.

21 Trucidatis tot insignibus viris ad postremum Nero virtutem ipsam excindere concupivit interfecto Thrasea Paeto et Barea Sorano, olim utrisque infensus et accedentibus causis in Thraseam, quod senatu egressus est, cum de Agrippina referretur, ut memoravi, quodque Iuvenalium ludicro parum spectabilem operam praebuerat; eaque offensio altius penetrabat, quia idem Thrasea Patavi, unde ortus erat, ludis cetariis a Troiano Antenore institutis habitu tragico cecinerat. Die quoque, quo praetor Antistius ob probra in Neronem composita ad mortem damnabatur, mitiora censuit obtinuitque; et cum deum honores Poppaeae decernuntur, sponte absens, funeri non interfuerat. Quae oblitterari non sinebat Capito Cossutianus, praeter animum ad flagitia praecipitem

2. *lueret,* Conjunctiv der Schicksalsbestimmung. Über den Singular zu XII. 12.

21. 4. *Thrasea Paeto,* von dem zu XIII. 49. Über *Barea Soranus* zu XII. 53.

6. *ut memoravi* XIV. 12. Über die Juvenalien XIV. 15.

9. *cetariis.* Die Hds. unsinnig *cetastis. Ludi cetarii* oder *cetaria* sind 'Fischerspiele', wie *cetarii* die Fischer und *cetaria* die Fang- und Einsalzungsorte der Thunfische (cete, *κήτη*) bezeichnen. Wahrscheinlich auf diese Spiele bezieht sich, was Charisius p. 100 P. nach Plinius aus den Briefen des P. Pomponius Secundus (s. zu V. 8) an Thrasea anführt: *Cetariis Pomponius Secundus ad Thraseam, cum ratio cetaribus, inquit Plinius, poscat, ut moenia moenibus, ilia ilibus, Parilia Parilibus: ea enim nomina, quae i ante a habent, ut cetaria in bus necesse est desinant;* und eine dunkle patavinische Inschrift C. I. L. V. 1. 2787, auf der genannt wird ein *lus*(or) *epidixib*(us) *et cetaes.* Da *Patavium* (Padua) durch den *Medoacus* (die Brenta) mit dem Meere in naher Verbindung stand, da es einen Hafen am Meer hatte (Strabo V. 1, 7) und sein Gebiet bis an dasselbe reichte (Liv. X. 2, 7 *tribus maritimis Patavinorum vicis*), so war Teilnahme und Interesse für die Thunfischerei dort sehr natürlich. Das Fest war 30jährig nach Dio LXII. 26 *ἐν Παταουίῳ τῇ πατρίδι τραγῳδίαν κατά τι πάτριον ἐν ἑορτῇ τινὶ τριακονταετηρίδι ὑποκρινάμενος.* Der Ausdruck des Tacitus, wonach *habitu tragico cecinerat* zu verstehn ist wie XV. 65, scheint genauer zu sein als der Dios. *Patavium* sollte von Antenor gegründet sein. Virg. Aen. I. 247. Liv. I. 1.

10. *Antistius.* XIV. 48.

11. *ad mortem damnabatur.* Diese Construction ist neuerer Sprachgebrauch, wie VI. 38 *supremum ad supplicium damnatus,* Traian. ep. ad Plin. 32 (41) *damnati ad poenam,* Suet. Ner. 31 *ad opus,* Cal. 27 *ad metalla et munitiones viarum aut bestias condemnavit* oder *in aliquid.* Etwas älter ist der Abl.; die Schriftsteller der klassischen Zeit setzen ausser *capitis* nur den allgemeinen Gen. pretii dazu, wie *octupli* u. dgl.

12. *cum — Poppaeae decernuntur,* nach ihrem Leichenbegängnis, c. 6. Tac. hat dies vorher zu berichten nicht der Mühe wert gehalten. *Sponte absens,* absichtlich nicht im Senat zugegen.

iniquus Thraseae, quod auctoritate eius concidisset, iuvantis Cilicum legatos, dum Capitonem repetundarum interrogant. Quin 22
et illa obiectabat, principio anni vitare Thraseam sollemne ius iurandum; nuncupationibus votorum non adesse, quamvis quindecimvirali sacerdotio praeditum; numquam pro salute principis aut caelesti voce immolavisse; adsiduum olim et indefessum, qui vulgaribus quoque patrum consultis semet fautorem aut adversarium ostenderet, triennio non introisse curiam nuperrimeque, cum ad coërcendos Silanum et Veterem certatim concurreretur, privatis potius clientium negotiis vacavisse. Secessionem iam id et partes et, si idem multi audeant, bellum esse. Ut quondam C. Caesarem, inquit, et M. Catonem, ita nunc te, Nero, et Thraseam avida discordiarum civitas loquitur. Et habet sectatores vel potius satellites, qui nondum contumaciam sententiarum, sed habitum vultumque eius sectantur, rigidi et tristes, quo tibi lasciviam exprobrent. Huic uni incolumitas tua sine *cura,* artes sine honore. Prosperas principis res spernit: etiamne luctibus et doloribus non satiatur? Eiusdem animi est Poppaeam divam non credere, cuius in acta divi Augusti et divi Iuli non iurare. Spernit

2. *repetundarum interrogant.* XIII. 33. Die Mitwirkung des *Thrasea* bei der Verurteilung des *Capito* beweist, dass dieselbe im Senat stattgefunden hatte, obwohl Cilicien kaiserliche Provinz war. Ein ähnlicher Fall XIII. 30. Über *interrogare* zu XIV. 46.

22. 3. *ius iurandum, in acta,* von dem zu I. 72.

4. *nuncupationibus votorum, pro salute principis,* von denen zu IV. 17. Sie geschahen von den Priestern kollegienweise. Über die Quindecimvirn zu III. 64. VI. 12; über *sacerdotio praeditus* zu XI. 11.

6. *caelesti voce,* von der XIV. 15. XV. 33.

qui — ostenderet. Dieser Satz, zu welchem auch noch *olim* gedacht wird, giebt noch eine schärfere Bestimmung des in den vorhergehenden Adjektiven Gesagten.

9. *Silanum et Veterem:* c. 7 u. 10.

10. *privatis — negotiis,* Prozesssachen, wobei man ihn auf dem Forum oder in einer Basilica gesehn hatte.

id statt *eam;* s. zu I. 49.

12. *M. Cato,* der sich, nachdem Cäsar in Afrika gesiegt, 46 v. Ch. in Utica tötete, wurde als der Typus des alten Republikanismus den Ehrgeizigen, namentlich dem Cäsar gegenüber seit dessen erstem Consulat (59 v. Ch.) angesehn.

13. *loquitur* 'führt im Munde'; s. zu VI. 4.

14. *sententiarum,* seiner Abstimmungen im Senat.

15. *sectantur* nach *sectatores* und in einem dies näher bestimmenden Satze ist auffällig. Über solche Wiederholungen bei Tac. zu I. 81.

16. *incolumitas* wie XIV. 1; *artes* 'Leistungen', von denen XIV. 14—16. 52.

17. *etiamne* u. s. w. für *num ne luctibus quidem et doloribus satiatur?* wovon zu III. 54.

19. *spernit religiones* durch sein Fehlen bei den Gelübden und seinen Unglauben an die Göttlichkeit der Poppäa; *abrogat leges* durch das Umgehn des Eides *in acta* und sein Nichterscheinen im Senat.

religiones, abrogat leges. Diurna populi Romani per provincias, per exercitus curatius leguntur, ut noscatur, quid Thrasea non fecerit. Aut transeamus ad illa instituta, si potiora sunt; aut nova cupientibus auferatur dux et auctor. Ista secta Tuberones et Favonios, veteri quoque rei publicae ingrata nomina, genuit. Ut imperium evertant, libertatem praeferunt: si perverterint, libertatem ipsam adgredientur. Frustra Cassium amovisti, si gliscere et vigere Brutorum aemulos passurus es. Denique nihil ipse de Thrasea scripseris; disceptatorem senatum nobis relinque. Extollit ira promptum Cossutiani animum Nero adicitque Marcellum Eprium, acri eloquentia.

23 At Baream Soranum iam sibi Ostorius Sabinus, eques Romanus, poposcerat reum ex proconsulatu Asiae, in quo offensiones principis auxit iustitia atque industria, et quia portui Ephesiorum aperiendo curam insumpserat vimque civitatis Pergamenae

1. *Diurna populi Romani* ‘die Staatszeitung’, von der zu III. 3.

2. *curatius.* Über diesen neuen Ausdruck zu I. 13.

4. *Q. Aelius Tubero,* Zeitgenosse und Gegner der Gracchen, Anhänger der stoischen Philosophie, deren Strenge und Härte er auch praktisch bethätigte; *M. Favonius,* ein jüngerer Freund und Nacheiferer des oben genannten Cato.

6. *praeferunt* ‘tragen zur Schau’; s. zu IV. 75, zeigen sie durch ihr Thun und Reden als etwas Vorzügliches. *Imperium* ‘die Kaiserherrschaft’.

7. *Cassium.* Er setzt diesen Cassius gemäss der c. 7 gegen ihn erhobenen Beschuldigung als einerlei mit seinem Ahnherrn, dem Mörder Cäsars. *Bruti* sind *M. Iunius Brutus* und *D. Iunius Brutus Albinus,* die Mitverschwornen des C. Cassius.

9. *scripseris* an den Senat, wonach dieser nur dem Befehl des Kaisers gehorcht haben und nicht mehr *disceptator* gewesen sein würde.

Extollit ‘steigert’, ‘reizt’. IV. 16 *ne quis mobiles adulescentium animos praematuris honoribus ad superbiam extolleret. Ira* gehört zu *promptum.*

10. *Marcellum Eprium,* über den zu XII. 4.

23. 13. *proconsulatu Asiae.* Soranus war Consul 52 (XII. 53); sein Proconsulat ist in das Jahr 61/62 zu setzen. Denn als er (im J. 66) angeklagt wurde, war sein Proconsulat schon alt (*vetera haec* XVI. 30). Auch warf man ihm Freundschaft mit *Rubellius Plautus* vor (XVI. 30), der im J. 60 nach Asien gegangen (XIV. 22) und dort im J. 62 getötet war (XIV. 59). Die Aussendung des hernach erwähnten *Acratus* wird allerdings erst zum Jahre 64 berichtet (XV. 45); aber Tac. sagt nur, dass seine Mission 64 in der Ausführung begriffen war, nicht, dass er erst 64 ausgesendet wurde. Soranus' Nachfolger als Proconsul von Asien war Volasenna 62/63. Waddington, fastes des prov. Asiat. p. 134—140.

14. *iustitia atque industria.* Diese und der Hafenbau wurden ihm ebenfalls als *ambitio conciliandae provinciae ad spes novas* ausgelegt.

portui — aperiendo, die Versandung desselben zu beseitigen.

prohibentis Acratum, Caesaris libertum, statuas et picturas avehere inultam omiserat. Sed crimini dabatur amicitia Plauti et ambitio conciliandae provinciae ad spes novas.

Tempus damnationi delectum, quo Tiridates accipiendo Armeniae regno adventabat, ut ad externa rumoribus intestinum scelus obscuraretur, an ut magnitudinem imperatoriam caede insignium virorum quasi regio facinore ostentaret. Igitur omni 24
civitate ad excipiendum principem spectandumque regem effusa, Thrasea occursu prohibitus non demisit animum, sed codicillos ad Neronem composuit, requirens obiecta et expurgaturum adseverans, si notitiam criminum et copiam diluendi habuisset. Eos codicillos Nero properanter accepit, spe, exterritum Thraseam scripsisse, per quae claritudinem principis extolleret suamque famam dehonestaret. Quod ubi non evenit vultumque et spiritus et libertatem insontis ultro extimuit, vocari patres iubet.

Tum Thrasea inter proximos consultavit, temptaretne de- 25
fensionem an sperneret. Diversa consilia adferebantur. Quibus intrari curiam placebat, securos esse de constantia eius disserunt; nihil dicturum, nisi quo gloriam augeret. Segnes et pavidos supremis suis secretum circumdare: aspiceret populus virum morti obvium; audiret senatus voces quasi ex aliquo numine supra humanas. Posse ipso miraculo etiam Neronem permoveri: sin crudelitati insisteret, distingui certe apud posteros memoriam honesti exitus ab ignavia per silentium pereuntium. Contra, qui opperien- 26
dum domui censebant, de ipso Thrasea eadem, sed ludibria et

2. *Plauti,* von dem zu XIII. 19.

4. *Tiridates* u. s. w. gemäss dem XV. 29 Berichteten.

5. *ad externa rumoribus* 'durch das Gerede in Betreff der auswärtigen Dinge'. Die Präposition steht wie XIV. 23 *infidam ad occasiones,* H. IV. 72 *ad externa modestiores* und bei Adjektiven oft auch bei Ältern; die Verbindung mit dem Substantiv ist ungewöhnlich.

7. *regio.* Von der Vorstellung über die Könige in dieser Zeit zu VI. 1.

24. 8. *ad excipiendum principem.* Er hielt von Campanien aus mit Tiridates seinen Einzug. Dio LXIII. 2—4.

9. *occursu prohibitus,* ihm vor Augen zu treten, wie XV. 23.

10. *expurgaturum,* näml. *ob[illegible],* wie öfter *purgare;* s. zu IV. [illegible]2.

12. *properanter* 'voller Eile', mit eiliger Begierde, um sie schnell zu lesen. *Spe* für *sperans.*

14. *spiritus* 'die Hochherzigkeit'.

25. 17. *spernere,* unter seiner Würde halten.

21. *supra humanas* ist zu *quasi ex aliquo numine* hinzugefügt, weil nicht jede göttliche Stimme übermenschlich zu sein braucht.

22. *crudelitati insisteret* 'in der Grausamkeit fortfahre', 'beharre', wie II. 21. III. 42. H. II. 46. III. 77.

26. 25. *domui,* seltnere Form statt *domi.* Die Auslassung des Verbum dicendi im folgenden hat wegen des Accusativs *eadem* nichts Auffälliges.

contumelias imminere: subtraheret aures conviciis et probris. Non solum Cossutianum aut Eprium ad scelus promptos: superesse, qui forsitan manus ictusque per immanitatem ausuri sint; etiam bonos metu sequi. Detraheret potius senatui, quem perornavisset, infamiam tanti flagitii; et relinqueret incertum, quid viso Thrasea reo decreturi patres fuerint. Ut Neronem flagitiorum pudor caperet, inrita spe agitari; multoque magis timendum, ne in coniugem, in filiam, in cetera pignora eius saeviret. Proinde intemeratus, inpollutus, quorum vestigiis et studiis vitam duxerit, eorum gloria peteret finem. Aderat consilio Rusticus Arulenus, flagrans iuvenis, et cupidine laudis offerebat se intercessurum senatus consulto: nam plebei tribunus erat. Cohibuit spiritus eius Thrasea, ne vana et reo non profutura, intercessori exitiosa inciperet. Sibi actam aetatem, et tot per annos continuum vitae ordinem non deserendum: illi initium magistratuum et integra, quae supersint. Multum ante secum expenderet, quod tali in tempore capessendae rei publicae iter ingrederetur. Ceterum ipse, an venire in senatum deceret, meditationi suae reliquit.

27 At postera luce duae praetoriae cohortes armatae templum

2. *superesse*, es gebe ausser jenen.

3. *manus* 'Thätlichkeiten', wie H. II. 44 *non probris, non manibus abstinent.*

5. *perornare* hier 'bis ans Ende auszeichnen'.

6. *Ut Neronem* u. s. w. 'dass den Nero — ergreifen solle, darauf werde mit vergeblicher Hoffnung gedacht'. Es könnte indes auch heissen 'dass den Nero — ergreifen werde, darauf' u. s. w., da die spätern Schriftsteller auch *sperare ut* vom Gegenstand der Hoffnung sagen, wie Livius XXIV. 27, 3 *ut salvum vellent tyrannum, sperare non poterat,* der ältere Sen. Contr. 25, 18 *non speramus, ut illum iudex probet, sed ut dimittat,* der jüngere cons. ad Pol. 18, 4 *ut quidem nullum omnino esse eum patiatur, nec sperandum ulli nec concupiscendum est*, Justin. V. 3, 3 *sperans, ut concordante civitate dux belli ab omnibus legeretur.*

8. *in filiam.* Die Hds. *familiam*, aber er hatte nur eine Tochter (c. 34): die XII. 2 angeführte Entschuldigung ist hier nicht zulässig, zumal da die Frau besonders erwähnt wird. *Cetera pignora* sind sein Schwiegersohn *Helvidius* (c. 28) und seine Freunde.

9. *quorum vestigiis — duxerit.* der Stoiker. Er soll nach dem Vorbild des Cato und anderer den Selbstmord wählen, den die Lehre der Stoiker unter gewissen Bedingungen gestattete (εὔλογος ἐξαγωγή).

11. *Arulenus Rusticus,* Stoiker wie Thrasea und Helvidius Priscus, von Domitian getötet. H. III. 80. A. 2. Plin. ep. I. 5, 2.

13. *vana* 'Thörichtes', indem es bloss die Eitelkeit befriedigen konnte, nicht 'Vergebliches', was im folgenden gesagt wird. Über *et — non* hier und gleich darauf zu I. 38.

14. *actam aetatem.* Hierzu ist bloss *esse* zu ergänzen, nicht *non deserendam esse:* 'er sei am Ende seines Lebens'.

16. *Multum* gehört zu *expenderet,* nicht zu *ante.*

27. 19. *armatae* 'in voller Rü-

Genetricis Veneris insedere; aditum senatus globus togatorum obsederat non occultis gladiis, dispersique per fora ac basilicas cunei militares. Inter quorum aspectus et minas ingressi curiam senatores, et oratio principis per quaestorem eius audita est: nemine nominatim compellato patres arguebat, quod publica munia desererent eorumque exemplo equites Romani ad segnitiam verterentur. Etenim quid mirum e longinquis provinciis haud veniri, cum plerique adepti consulatum et sacerdotia hortorum potius amoenitati inservirent? Quod velut telum corripuere 28 accusatores. Et initium faciente Cossutiano, maiore vi Marcellus summam rem publicam agi clamitabat; contumacia inferiorum lenitatem imperitantis deminui. Nimium mites ad eam diem patres, qui Thraseam desciscentem, qui generum eius Helvidium Priscum in isdem furoribus, simul Paconium Agrippinum, paterni in principes odii heredem, et Curtium Montanum detestanda carmina factitantem eludere inpune sinerent. Requirere se in senatu

stung'; s. zu XII. 36. — *templum Genetricis Veneris* am *forum Iulium.* Im Tempel wurde die Senatssitzung gehalten, und derselbe heisst deshalb hernach *curia.*

4. *quaestorem eius.* Einige Quästoren, wahrscheinlich zwei, die der Kaiser selbst zu diesem Amt empfohlen, *candidati principis* (s. zu I. 15), hatten den Dienst bei ihm und besonders seine Reden und Zuschriften an den Senat, im Fall er abwesend war oder nicht selbst reden wollte, vorzutragen. Dig. I. 13.

5. *nemine.* Dieselbe Form H. II. 47.

7. *e longinquis provinciis.* Dies geht auf die römischen Ritter, welche als Kaufleute und Staatspächter viel in den Provinzen lebten. Sie sollten sich einstellen, um als Richter zu fungieren; s. zu III. 30.

28. 13. *Helvidius Priscus*, vor seiner Verheiratung mit d. Tochter des Thrasea, aber unter Nero Quästor von Achaja, verlebte sein Exil zu Apollonia. Schol. Iuv. 5, 36. Tac. berichtet weiter über ihn H. II. 91. IV. 4 ff. 43. 53. D. 5. A. 2. Er wurde unter Vespasian getötet. Suet. Vesp. 15. Dio LXVI. 12. Sein Sohn Tac. A. 45. Über andere zu XII. 49. *Paconius Agrippinus* ist der Sohn dessen, von dem zu III. 67. Tac. hat über den Tod des Vaters in der Lücke nach V. 5 berichtet. Er selbst war unter Claudius zwei Jahre Proconsul von Creta nach C. I. Gr. 2570 *Τιβ. Κλαύδιος Καῖσαρ Σεβαστὸς Γερμανικὸς τὰς ὁδοὺς καὶ τοὺς ἀνδροβάμονας ἀποκατέστησεν διὰ Κ. Πακωνίου Ἀγριππίνου τὸ β̄.* In Arrians dissert. Epict. wird er als ein Mann fester Gesinnung erwähnt, I. 1, 28. 2, 12. Epict. fr. 56. Über *Curtius Montanus* vgl. H. IV. 40. 42. Seine Gedichte waren vielleicht Satiren, wie sich aus den Worten *neque famosi carminis* c. 29 schliessen lässt. Der wahre Grund der Anklage war aber nicht ihr Inhalt, obwohl Marcellus mit *detestanda carmina* bezeichnen will, dass sie Verleumdungen gegen hohe Personen und vielleicht den Kaiser enthielten, sondern Neros Neid gegen seinen Erfolg als Dichter: *quia protulerit ingenium*, c. 29. Vgl. XV. 49.

16. *eludere* 'entschlüpfen', wie oft.

Requirere se u. s. w. Die direkte Rede wäre *requiro* —, *nisi*

consularem, in votis sacerdotem, in iure iurando civem, nisi contra instituta et caerimonias maiorum proditorem palam et hostem Thrasea induisset. Denique agere senatorem et principis obtrectatores protegere solitus veniret, censeret, quid corrigi aut mutari vellet: facilius perlaturos singula increpantem, quam nunc silentium perferrent omnia damnantis. Pacem illi per orbem terrae, an victorias sine damno exercituum displicere? Ne hominem bonis publicis maestum, et qui fora theatra templa pro solitudine haberet, qui minitaretur exilium suum, ambitionis pravae compotem facerent. Non illi consulta haec, non magistratus aut Romanam urbem videri. Abrumperet vitam ab ea civitate, cuius caritatem olim, nunc et aspectum exuisset.

29 Cum per haec atque talia Marcellus, ut erat torvus ac minax, voce vultu oculis ardesceret, non illa nota et crebritate periculorum sueta iam senatus maestitia, sed novus et altior pavor manus et tela militum cernentibus. Simul ipsius Thraseae venerabilis species obversabatur; et erant, qui Helvidium quoque miserarentur, innoxiae adfinitatis poenas daturum. Quid Agrippino obiectum nisi tristem patris fortunam, quando et ille perinde innocens Tiberii saevitia concidisset. Enimvero Montanum probae iuventae neque famosi carminis, quia protulerit ingenium, extorrem agi.

— *induit.* Wenn es nicht wahr sei, dass Thrasea offen die Gestalt eines Verräters und Feindes angenommen, so vermisse er u. s. w. *Contra* 'gegenüber', 'angesichts', d. h. trotzdem, dass ihn die Gebräuche und Religion der Vorfahren an seine Pflicht erinnerten, im absichtlichen, bewussten Gegensatz gegen sie.

3. *agere senatorem* 'den Senator spielen'. Er will sagen, dass Thraseas frühere Wirksamkeit als Senator nicht das Wohl des Staats, die Erfüllung seiner Pflicht als Senator, sondern die Befriedigung seiner Eitelkeit zum Ziel gehabt.

7. *victorias sine damno exercituum* bezieht sich auf die durch Unterhandlungen herbeigeführte Unterwerfung der Parther in Betreff Armeniens (XV. 26 ff.), der freilich eine Niederlage der Römer vorausgegangen war (XV. 9 ff.).

9. *minitaretur exilium suum,* als wenn der Staat ihn nicht entbehren könne.

11. *Abrumperet vitam ab ea civitate,* 'er möge seinen Lebensfaden abreissen von dem Staate', kurzer Ausdruck für *abrumperet vitam et ita ab ea civitate discederet.* Tac. hat hier zwei Bedeutungen in *abrumperet* gelegt, die es eigentlich nicht vereint haben kann, indem er nicht bloss sagen will 'er möge sein Leben vom Staate trennen', was auch durch Verbannung geschehn könnte, sondern zugleich 'er möge sterben', was *abrumperet vitam* ohne weitern Zusatz wäre.

29. 13. *per* 'durch' — 'hin', d. h. während er dieses und ähnliches sagte.

21. *famosi* 'verleumderisch', wie *famosi libelli* I. 72. *Famosi carminis* ist Genetiv der Eigenschaft wie *probae iuventae. Proferre ingenium* 'sein Talent zeigen', 'bethätigen.

30 Atque interim Ostorius Sabinus, Sorani accusator, ingreditur orditurque de amicitia Rubelli Plauti, quodque proconsulatum Asiae Soranus popularitate sibi potius adcommodatum quam ex utilitate communi egisset, alendo seditiones civitatium. Vetera haec: sed recens, et quo discrimini patris filiam conectebat, quod pecuniam magis dilargita esset. Acciderat sane pietate Serviliae (id enim nomen puellae fuit), quae caritate erga parentem, simul inprudentia aetatis, non tamen aliud consultaverat quam de incolumitate domus, et an placabilis Nero, an cognitio senatus nihil atrox adferret. Igitur accita est in senatum, steteruntque diversi ante tribunal consulum grandis aevo parens, contra filia intra vicesimum aetatis annum, nuper marito Annio Pollione in exilium pulso viduata desolataque ac ne patrem quidem intuens, cuius onerasse pericula videbatur. 31 Tum interrogante accusatore, an cultus dotales, an detractum cervici monile venum dedisset, quo pecuniam faciendis magicis sacris contraheret, primum strata humi longoque fletu et silentio, post altaria et aram complexa, Nullos, inquit, impios deos, nullas devotiones, nec aliud infelicibus precibus invocavi, quam ut hunc optimum patrem tu, Caesar, vos, patres, servaretis incolumem. Sic gemmas et vestes et dignitatis insignia dedi, quomodo si sanguinem et vitam poposcissent. Viderint isti, antehac mihi ignoti, quo nomine sint, quas artes exerceant: nulla mihi principis mentio nisi inter numina fuit. Nescit tamen miserrimus pater; et si crimen est, sola deliqui. 32 Loquentis adhuc verba excipit Soranus proclamatque non illam in

30. 3. *popularitate.* Die Hds. *pro claritate* ‘im Verhältnis zum Glanz desselben’, wenn man bedenke, wie sehr das Proconsulat Asiens, die höchste Stufe der senatorischen Würden, die Augen aller auf sich ziehe, und wie sehr daher jeder, der es verwalte, sich persönlich zurückhalten müsse, damit nicht aufrührerische Personen auf ihn ihre Hoffnung setzten. Dieser Gedanke ist aber unzulässig wegen *alendo seditiones civitatium,* welche Handlungsweise auch für die kleinste Provinz verbrecherisch wäre.

10. *diversi* ‘einander gegenüber’. Über das Tribunal der Consuln im Senat zu IV. 8.

12. *Annio Pollione.* Über seine Verwickelung in die Untersuchung über die Pisonische Verschwörung XV. 56. 71.

31. 17. *longoque fletu et silentio,* Ablative der Eigenschaft wie XV. 54 *multo sermone.* S. zu III. 43. — *altaria* scheinen die Stufen zu sein, auf denen die *ara* stand. Man erinnere sich, dass die Verhandlung im Tempel der Venus Genetrix war.

18. *nullas devotiones.* Hierzu ist ein allgemeineres Verbum aus *invocavi* zu entnehmen, das auch anders von *nullos impios deos* als von *aliud* gesagt ist. Wie das letztere steht XV. 59 *auxilia invocare.*

19. *tu, Caesar.* Sie redet ihn trotz seiner Abwesenheit an. Derselbe Fall VI. 8.

provinciam secum profectam, non Plauto per aetatem nosci potuisse, non criminibus mariti conexam: nimiae tantum pietatis ream separarent, atque ipse quamcumque sortem subiret. Simul in amplexus occurrentis filiae ruebat, nisi interiecti lictores utrisque obstitissent. Mox datus testibus locus; et quantum misericordiae saevitia accusationis permoverat, tantum irae P. Egnatius testis concivit. Cliens hic Sorani et tunc emptus ad opprimendum amicum auctoritatem Stoicae sectae praeferebat, habitu et ore ad exprimendam imaginem honesti exercitus, ceterum animo perfidiosus subdolus, avaritiam ac libidinem occultans; quae postquam pecunia reclusa sunt, dedit exemplum praecavendi, quomodo fraudibus involutos aut flagitiis commaculatos, sic specie bonarum
33 artium falsos et amicitiae fallaces. Idem tamen dies et honestum exemplum tulit Cassii Asclepiodoti, qui magnitudine opum praecipuus inter Bithynos, quo obsequio florentem Soranum celebraverat, labentem non deseruit, exutusque omnibus fortunis et in exilium actus, aequitate deum erga bona malaque documenta. Thraseae Soranoque et Serviliae datur mortis arbitrium; Helvidius et Paconius Italia depelluntur; Montanus patri concessus est, praedicto, ne in re publica haberetur. Accusatoribus Eprio et Cossutiano quinquagies sestertium singulis, Ostorio duodecies et quaestoria insignia tribuuntur.

34 Tum ad Thraseam in hortis agentem quaestor consulis mis-

32. 6. *permoverat* mit dem Accusativ des Affekts nach neuerm Sprachgebrauch; s. zu I. 21.

P. Egnatius Celer aus Berytus in Phönike, unter Vespasian verurteilt. H. IV. 10. 40. Dio LXII. 26.

11. *fraudibus involutos*, ‘Leute, die ganz und gar in Betrügereien stecken’, gewerbsmässige (und daher leicht erkennbare) Betrüger, entgegengesetzt den *flagitiis commaculati*, wie oben *avaritia* der *libido*.

33. 14. *Cassii Asclepiodoti* aus Nicäa. Dio LXII. 26 *ὁ Ἀσκληπιόδοτος οὐχ ὅπως κατεῖπέ τι αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ τοὐναντίον καλοκαγαθίαν οἱ προσεμαρτύρησε, καὶ διὰ τοῦτο τότε μὲν ἔφυγεν, ὕστερον δὲ ἐπὶ Γάλβου κατήχθη.*

17. *aequitate* ‘Gleichmut’, ‘Gleichgültigkeit’. Über diese Stelle die Einl. S. 19.

19. *Italia depelluntur.* Hierüber und *arceri Italia* c. 35 zu XIV. 50.

patri. Der Vater des Montanus ist der von Juvenal 4, 107 und 131 als Ratgeber des Domitian erwähnte, der ihn Vers 136 ff. so schildert, dass man zugleich sieht, dass er ein Genosse der Ausschweifungen Neros war und also seine Gunst genoss: *noverat ille Luxuriam imperii veterem noctesque Neronis Iam medias aliamque famem, cum pulmo Falerno Arderet. Nulli maior fuit usus edendi Tempestate mea; Circeis nata forent an Lucrinum ad saxum Rutupinove edita fundo Ostrea, callebat primo deprendere morsu. Et semel aspecti litus dicebat echini.*

20. *ne in re publica haberetur* ‘dass er ihn nicht am Staatsleben sich beteiligen lasse’.

34. 23. *quaestor consulis*, weil

sus vesperascente iam die. Illustrium virorum feminarumque coetus frequentes egerat, maxime intentus Demetrio, Cynicae institutionis doctori; cum quo, ut coniectare erat intentione vultus et auditis, si qua clarius proloquebantur, de natura animae et dissociatione spiritus corporisque inquirebat, donec advenit Domitius Caecilianus, ex intimis amicis, et ei, quid senatus censuisset, exposuit. Igitur flentes queritantesque, qui aderant, facessere propere Thrasea nec pericula sua miscere cum sorte damnati hortatur, Arriamque temptantem mariti suprema et exemplum Arriae matris sequi monet retinere vitam filiaeque communi subsidium unicum non adimere. Tum progressus in porticum, illic a quae- 35
store reperitur, laetitiae propior, quia Helvidium, generum suum, Italia tantum arceri cognoverat. Accepto dehinc senatus consulto Helvidium et Demetrium in cubiculum inducit; porrectisque utriusque brachii venis, postquam cruorem effudit, humum super spargens, propius vocato quaestore, Libamus, inquit, Iovi liberatori. Specta, iuvenis; et omen quidem dii prohibeant, ceterum in ea tempora natus es, quibus firmare animum expediat constantibus exemplis. Post lentitudine exitus graves cruciatus afferente, obversis in Demetrium . . . .

die Consuln als die Vorsitzenden des Senats (s. c. 30) das Urteil desselben zu vollziehn hatten. Jeder Consul hatte seit 38 v. Ch. zwei Quästoren (früher wahrscheinlich einen), welche er sich selbst aus der Gesamtzahl der Quästoren wählte. Cic. p. Sest. 3, 8. Dio XLVIII. 43. Plin. ep. IV. 15. VIII. 23, 5. ad Trai. 26 (11), 1. Fronto p. 28 Nab. C. I. L. VI. 1. 1401.

1. *coetus frequentes.* Der Plural bezeichnet die verschiedenen Kreise, in die sich die Gesellschaft schied.

2. *Demetrius* genoss als Philosoph grosses Ansehn und war auch mit Seneca, der seiner oft rühmend gedenkt, befreundet. Indes betrug er sich unwürdig, indem er den Egnatius Celer verteidigte (c. 32). Er wurde unter Vespasian mit den übrigen Philosophen verbannt. Dio LXVI. 13. Suet. Vesp. 13.

3. *coniectare erat* für *licebat*, in Prosa vor Tac. hier und G. 5 *est videre* nur bei Livius XLII. 41, 2 *verbo negare sit*, sonst häufig bei Dichtern.

7. *queritantesque.* Dies Frequentativum haben zuerst der jüngere Plinius und Tac.

9. *Arriae matris.* Ihr Mann *Caecina Paetus* war wegen Teilnahme am Aufstande des *Camillus Scribonianus* (s. zu XII. 52) verurteilt. Um denselben durch ihr Beispiel zu ermutigen, verwundete sie sich zuerst und gab ihm den Dolch mit den Worten *Paete non dolet.* Plin. ep. III. 16. Dio LX. 16. Über *que — non* zu I. 38.

35. 15. *humum* hängt von *super* ab.

20. Über das Fehlende s. d. Einl. S. 15.

AUS DER REDE

DES KAISERS CLAUDIUS

ÜBER DAS IUS HONORUM DER GALLIER.

Erste Columne.

mae rerum nostr . . . . . . sii . . . . , |

Equidem primam omnium illam cogitationem hominum, quam | maxime primam occursuram mihi provideo, deprecor, ne | quasi novam istam rem introduci exhorrescatis, sed illa | potius cogitetis, quam multa in hac civitate novata sint, et | quidem statim ab origine urbis nostrae in quod formas | statusque res p. nostra diducta sit. |

Quondam reges hanc tenuere urbem, nec tamen domesticis succes|soribus eam tradere contigit. Supervenere alieni et quidam exter|ni, ut Numa Romulo successerit ex Sabinis veniens, vicinus qui|dem, sed tunc externus, ut Anco Marcio Priscus Tarquinius. *Is* | propter temeratum sanguinem, quod patre Demarato Co|rinthio natus erat et Tarquiniensi matre generosa, sed inopi, | ut

Diese Reste der wirklichen Rede des Claudius, an deren Stelle Tacitus XI. 24 nach der Sitte der alten Historiker, von der zu VI. 6 und XV. 63, eine mit der Form seines Werkes übereinstimmende gesetzt hat, befinden sich in Lyon auf einer Bronzetafel. Die Columnen, welche neben einander stehn, sind oben verstümmelt. Über die Sache s. Tac. XI. 23—25.

I. 3. *maxime primam* ungewöhnlich, um das vorhergehende *primam omnium* nicht zu wiederholen und noch zu überbieten.

6. *quod* für *quot*.

7. *diducta sit,* d. h. welche verschiedene Phasen sie nach einander durchlaufen hat.

8. *domesticis,* d. h. aus ihrer Familie. Diesen stehn sowohl die *alieni,* die aus andern Familien, als die *externi,* die aus andern Ländern, gegenüber. *Supervenere* 'es kamen darüber zu', als der Thron erledigt war: 'es traten ein', 'stellten sich ein'.

12. *Is* fehlt jetzt auf der Tafel. *temeratum sanguinem.* Für ebenbürtig galten in den Staaten des Altertums nur die, deren Eltern beide dem betreffenden Staat angehörten.

13. *inopi.* Dass dies Hypothese

quae tali marito necesse habuerit succumbere, cum domi re|pelleretur a gerendis honoribus, postquam Romam migravit, | regnum adeptus est. Huic quoque et filio nepotive eius (nam et | hoc inter auctores discrepat) insertus Servius Tullius, si nostros sequimur, captiva natus Ocresia; si Tuscos, Caeli quondam Vi|vennae sodalis fidelissimus omnisque eius casus comes, post|quam varia fortuna exactus cum omnibus reliquis Caeliani | exercitus Etruria excessit, montem Caelium occupavit et a duce suo | Caelio ita appellitavit mutatoque nomine (nam Tusce Mastarna | ei nomen erat) ita appellatus est, ut dixi, et regnum summa cum rei | p. utilitate optinuit. Deinde postquam Tarquini Superbi mores in|visi civitati nostrae esse coeperunt, qua ipsius qua filiorum eius, | nempe pertaesum est mentes regni, et ad consules, annuos magis|tratus, administratio rei p. translata est. |

Quid nunc commemorem dictaturae hoc ipso consulari impe|rium valentius repertum apud maiores nostros, quo in as|perioribus bellis aut in civili motu difficiliore uterentur? | aut in auxilium plebis creatos tribunos plebei? Quid a consu|libus ad decemviros translatum imperium, solutoque postea | decemvirali regno ad consules rusus reditum? Quid in plu|ris distributum consulare imperium tribunosque militum | consulari imperio appellatos, qui seni et saepe octoni crearen|tur? Quid communicatos postremo cum plebe honores non imperii | solum, sed sacerdotiorum quoque? Iam si narrem bella, a quibus | coeperint maiores nostri, et quo processerimus, vereor, ne nimio | insolentior esse videar et quaesisse iactationem gloriae pro|lati imperi ultra Oceanum. Sed illoc potius revertar. Civitatem |

des Claudius ist, macht der folgende Satz wahrscheinlich.

14. *succumbere* ʻsich hingebenʼ. *domi,* zu Tarquinii.

16. *nam et hoc inter auctores discrepat.* Die alte Sage machte den Tarquinius Superbus zum Sohn des Tarquinius Priscus: von den alten Historikern erklärte ihn nur Piso für dessen Enkel wegen der Zeitrechnung. Dionys. IV. 7.

17. *insertus,* Verbum finitum: dazu *natus* Apposition. Die etruskische Sage ist daran in abweichender Redeform angefügt.

18. *Ocresia* aus *Corniculum,* einer von Tarquinius Priscus eroberten Stadt der Latiner. Über das Folgende zu IV. 65.

20. *reliquis* für *reliquiis.*

21. *appellitavit.* Die Tafel *appellitatus.*

29. *in asperioribus bellis aut in civili motu difficiliore.* Ähnlich Cicero de leg. III. 3, 9, dass die Diktatur eintrete: *quando duellum gravius* [gravioresve] *discordiae civium escunt.*

33. *rusus* für *rursus.*

in pluris. Über die Construction zu I. 55.

39. *prolati imperi ultra Oceanum* durch die Besiegung Britanniens; s. zu XI. 3.

40. *illoc* für *illuc.*

Civitatem. In dem verlornen Stück

Zweite Columne.

.... lsi sane | novo .... divus Aug .... no ..... l set patruus Ti. | Caesar omnem florem ubique coloniarum ac municipiorum, bo|norum scilicet virorum et locupletium, in hac curia esse voluit. | Quid ergo? non Italicus senator provinciali potior est? Iam | vobis cum hanc partem censurae meae adprobare coepero, quid | de ea re sentiam, rebus ostendam. Sed ne provinciales quidem, | si modo ornare curiam poterint, reiciendos puto. |

Ornatissima ecce colonia valentissimaque Viennensium quam | longo iam tempore senatores huic curiae confert! Ex qua co|lonia inter paucos equestris ordinis ornamentum, L. Vestinum, fa|miliarissime diligo et hodieque in rebus meis detineo; cuius libe|ri fruantur quaeso primo sacerdotiorum gradu, post modo cum | annis promoturi dignitatis suae incrementa. Ut dirum nomen la|tronis taceam, et odi illud palaestricum prodigium, quod

hat Claudius von der allmählichen Ausbreitung des römischen Bürgerrechts, sowie von der Erweiterung des Kreises, aus dem der Senat ergänzt wurde, gesprochen, über welchen letzteren Punkt uns ein Bruchstück in der zu XI. 24 angeführten Stelle bei Suet. Claud. 24 erhalten ist. Diese Punkte hat Tac. besonders ausgeführt.

II. 1. *divus Aug.* Rest aus der Schilderung des Verfahrens, das Augustus bei der *lectio senatus* befolgte.

2. *patruus Ti. Caesar.* Der Kaiser Tiberius war Bruder des Vaters des Claudius, Drusus. Tac. I. 3.

5. *provinciali,* der als römischer Bürger in der Provinz von dort sesshaften Eltern geboren ist.

hanc partem censurae meae, dass ich den Senat auch aus Auswärtigen, bisherigen Bürgern *sine suffragio*, zu ergänzen wünsche. Über die Censur des Claudius s. zu XI. 13.

6. *rebus ostendam,* indem bei meiner *lectio* die Zahl der italischen Senatoren die bei weitem überwiegende sein wird.

8. *poterint,* seltnere Form statt *poterunt.*

9. *Viennensium,* Vienne in der Dauphiné.

11. *inter paucos* gehört zu *equestris ordinis ornamentum* und steht wie bei Tac. XI. 10. *L. Vestinus* wird von Tac. H. IV. 53 erwähnt. Einer seiner Söhne ist vielleicht der Consul des J. 65 n. Ch. *Vestinus Atticus.*

12. *in rebus meis detineo* als Prokurator, wovon zu IV. 6. XII. 60.

13. *fruantur quaeso*, bescheidene Bitte bei einer Sache, die er in Wahrheit selbst verlieh. Denn bei Vakanzen in den Priesterkollegien ernannte der Kaiser (*nominare*) entweder, oder für die 4 höchsten Collegia (s. zu III. 64), deren Mitglieder früher vom Volk gewählt waren, schlug er dem Senat zur Wahl vor. Überall folgte noch eine Cooptation des Collegiums, aber diese wie die Senatswahl waren nur Scheinhandlungen. Vgl. III. 19.

14. *Ut* knüpft an *confert* (Z. 10). Claudius meint den *Valerius Asiaticus,* von dem XI. 1—3.

ante in do|mum consulatum intulit, quam colonia sua solidum civitatis Roma|nae benificium consecuta est. Idem de fratre eius possum dicere, | miserabili quidem indignissimoque hoc casu, ut vobis utilis | senator esse non possit. |

Tempus est iam, Ti. Caesar Germanice, detegere te patribus conscriptis, | quo tendat oratio tua: iam enim ad extremos fines Galliae Nar|bonensis venisti. |

Tot ecce insignes iuvenes, quot intueor, non magis sunt paenitendi | senatores, quam paenitet Persicum, nobilissimum virum, ami|cum meum, inter imagines maiorum suorum Allobrogici no|men legere. Quod si haec ita esse consentitis, quid ultra desidera|tis, quam ut vobis digito demonstrem solum ipsum ultra fines | provinciae Narbonensis iam vobis senatores mittere, quando | ex Luguduno habere nos nostri ordinis viros non paenitet? | Timide quidem, p. c., egressus adsuetos familiares que vobis

16. *quam colonia* u. s. w. Vienna, ursprünglich eine Stadt der Allobroger, wird wohl nach der Sitte der Römer zuerst das *ius Latii* (s. zu XV. 32) erhalten haben, später ward sie ein *municipium civium Romanorum*, aber *sine suffragio* (s. zu XI. 23), endlich eine *colonia civium Romanorum*, wodurch sie das volle römische Bürgerrecht erhielt. Diese letzte Erhebung geschah, wie Claudius sagt, nach dem ersten Consulat des Asiaticus, also wahrscheinlich unter Caligula. Wenn bei Lyon gefundene Münzen mit den Köpfen des Cäsar und Augustus und der Aufschrift *Imp*(eratoris) *Caesar*(is), *divi f*(ilii). — *Divi Iuli*) (*C. I. V.* (Eckh. d. n. I. 71) sich auf Vienna beziehn und die letzten Buchstaben heissen *C*(olonia) *I*(ulia) *V*(ienna), so würde die Stadt von Cäsar oder Augustus das *ius Latii* erhalten haben und zur latinischen Kolonie gemacht sein. Vgl. H. I. 65. *Valerius Asiaticus* hat das volle römische Bürgerrecht jedenfalls schon von seinen Eltern her gehabt.

sua. Es sollte genau *eius* heissen; aber in Nebensätzen richtet sich das Pronomen öfter nach dem Subjekt des Hauptsatzes.

17. *de fratre eius*. Dieser ist sonst nicht bekannt. Er scheint wegen der Bestrafung seines Bruders aus Sicherheitsrücksichten aus dem Senat gestossen zu sein.

20. *Ti. Caesar Germanice*. Von dieser Selbstanrede des Claudius gilt das zu XIII. 3 angeführte Urteil Suetons. Über seinen Beinamen *Germanicus* zu I. 31.

23. *Tot — insignes iuvenes*. Hiermit scheinen die jungen Gallier gemeint zu sein, welche, um das *ius honorum* zu erbitten, nach Rom gekommen waren und die Claudius in der Senatssitzung zugegen sein liess.

24. *Persicum*, von dem zu VI. 28.

25. *Allobrogici*, des *Q. Fabius Maximus*, der als Consul 121 v. Ch. die Allobroger besiegte. Der Vergleich, den Claudius macht, ist abgeschmackt, da Fabius kein Allobroger von Geburt war, sondern eben weil er sie unterwarf, diesen Beinamen erhielt.

29. *Lugudunum* (die ältere und echte Form für *Lugdunum*), das jetzige Lyon, war eine 44 v. Ch. gegründete Militärkolonie und hatte stets das volle römische Bürgerrecht.

30. *p. c.* d. i. *patres conscripti*.

pro|vinciarum terminos sum, sed destricte iam comatae Galliae | causa agenda est. In qua si quis hoc intuetur, quod bello per de|cem annos exercuerunt divom Iulium, idem opponat centum | annorum immobilem fidem obsequiumque multis trepidis re|bus nostris plusquam expertum. Illi patri meo Druso Germaniam | subigenti tutam quiete sua securamque a tergo pacem praes|titerunt, et quidem cum ab census novo tum opere et in ad sue|to Gallis ad bellum avocatus esset. Quod opus quam ar|duum sit nobis, nunc cum maxime, quam vis nihil ultra, quam | ut publice notae sint facultates nostrae, exquiratur, nimis | magno experimento cognoscimus.

familiares que ist getrennt geschrieben; noch auffälliger Z. 37 *in ad sueto;* weniger 13 *post modo* und 39 *quam vis.*

32. *per decem annos.* Über dies und das Folgende zu Tac. XI. 24.

35 *Germaniam subigenti,* 12—9 v. Ch.

37. *census*, worüber zu I. 31. Die Tafel *cum adcensus.*

39. *nobis* im Gegensatz zu den Galliern, 'uns, den Römern', von denen man doch wegen der Gewöhnung erwarten sollte, dass wir uns ihm leichter unterwerfen würden. *Cognoscimus* bezeichnet bloss den Claudius. Mit den Worten *quam vis — exquiratur* sagt er, dass man die Abschätzung des Vermögens bloss aus statistischem Interesse vornehme, nicht um Steuern darauf zu legen wie in Gallien.

ANHANG

zu XII. 12 (S. 51, 13) *advenerat.*

Es ist, wie schon zu II. 42 bemerkt, bei Tac. selten, dass bei mehreren Subjekten, welche lebende Wesen bezeichnen, das Verbum oder Prädikat im Singular steht: bei leblosen Dingen kommt es oft vor. Am häufigsten findet sich in jenem Falle der Singular, wenn Verbum oder Prädikat voraufgeht, besonders in Abll. abss., wie XII. 65 *convictam Messalinam et Silium*, XIII. 54 *auctore Verrito et Malorige*, XVI. 21 *interfecto Thrasea Paeto et Barea Sorano*, H. III. 69 *mixto milite et quibusdam senatorum*, A. 28 *occiso centurione ac militibus*, H. V. 20 *occiso praefecto castrorum et quinque primoribus centurionum*, D. 26 *incusato Asinio et Caelio et Calvo*, dann wenn es einem Satzteil eingeschoben ist, wie XII. 44 *Hiberos Pharasmanes vetusta possessione, Armenios Mithridates obtinebat opibus nostris*, H. II. 85 *octava erat ac septima Claudiana*, oder wenn die Subjekte teils Lebendes, teils Lebloses bezeichnen, wie XI. 16 *paternum huic genus e Flavo, mater ex Actumero erat*, H. II. 72 *clientelae et agri ac nominis favor manebat*, III. 38 *quem tot Germanicae legiones, tot provinciae, tantum denique terrarum ac maris arceat*, IV. 42 *te securum reliquerat exul pater et divisa inter creditores bona*, V. 21 *obstitit formido et remiges — dispersi*, oder wenn jedes Subjekt sein besonderes Prädikat hat, wie H. II. 31 *Vitellius sibi inhonestus, Otho rei publicae exitiosior ducebatur*, V. 9 *ut eiusdem Antonii Felix progener, Claudius nepos esset*, II. 97 *quippe integrum illic ac favorabilem proconsulatum Vitellius, famosum invisumque Vespasianus egerat*, oder wenn ein Subjekt besonders hervorgehoben werden soll, wie I. 10 *sui milites Hirtium et machinator doli Caesar abstulerat*, 70 *Caesarem exercitumque reducem videre*, II. 26 *sic Suebos regemque Maroboduum pace obstrictum*, wie auch XII. 12 *illustres Parthi rexque Arabum Acbarus advenerat*, XIII. 40 *In cornibus pedes sagittarius et cetera manus equitum ibat*, XVI. 20 *quae cruciatibus tormentorum ipse, patronus eius immerita nece lueret* gefasst werden können, oder bei zeitlicher Trennung der Ereignisse, wie XIV. 17 *Cuius rei iudicium princeps senatui, senatus consulibus permisit*, H. II. 65 *Arruntium Tiberius Caesar ob metum, Vitellius Cluvium nulla formidine retinebat;* auch XIII. 40 *Latere dextro tertia legio, sinistro sexta incedebat* soll wohl die lokale Trennung, XVI. 11 *pater filiam, avia neptem, illa utrosque intuens* die der Handlung betont werden, wie H. IV. 6 *Priscus eligi nominatim a magistratibus iuratis, Marcellus urnam postulabat.* Eine

Apposition steht im Singular bei zwei besondern Sätzen XIV. 63 *meminerant adhuc quidam Agrippinae a Tiberio, recentior Iuliae memoria obversabatur a Claudio pulsae.* Endlich kann III. 26 (leges) *Cretensium, quas Minos, Spartanorum, quas Lycurgus, ac mox Atheniensibus Solo perscripsit* die eigentümliche Satzbildung, XV. 41 (templum) *quod Servius Tullius Lunae, et magna ara fanumque, quae praesenti Herculi Arcas Euander sacraverat* die Entfernung eingewirkt haben. Kein besonderer Grund für den Singular ist ersichtlich XII. 45 *quis Caelius Pollio praefectus, centurio Casperius praeerat*, H. I. 78 *populus et miles, tamquam nobilitatem ac decus adstruerent, Neroni Othoni acclamavit*, V. 12 *Extrema et latissima moenium Simo, mediam urbem Iohannes, templum Eleazarus firmaverat. Multitudine et armis Iohannes ac Simo, Eleazarus loco pollebat*, A. 15 *e quibus legatus in sanguinem, procurator in bona saeviret.*

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.